4º Bavar.
3066
1846

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Wochenblatt

der

Stadt Nördlingen

für

das Jahr

1846.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

No. 1.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 6. Januar 1846.

Zum neuen Jahre.

„Ein neues Jahr, ein neuer Mensch!
Ein beßres Jahr, ein beßrer Mensch!"
So laßt zum Herrn uns beten;
Und ohne Furcht und ohne Trutz
In seiner Engel heil'gem Schutz
Die neue Bahn betreten.

Was Er, der Vater, uns bestimmt,
Was Er uns gibt, was Er uns nimmt,
Mag uns ergeben finden;
Traun, die wir gläubig sä'n, die Saat:
Das gute Wort, die gute That,
Er läßt sie nicht den Winden!

Die Kinderzeit, die Knabenlust,
Der Wonnesturm der Jünglingsbrust,
Sie zieh'n an uns vorüber;
Wie stirbt so mancher schöne Wahn!
Stets ernster blickt die Zeit uns an,
Und unser Aug' wird trüber.

Drum vorwärts, vorwärts; nie zurück!
Vergangnes Leid, vergangnes Glück
Sind ausgeträumte Träume.
In Wahrheit lebt nur, wer da schafft,
Bald siecht die ungebrauchte Kraft
Und modert schon im Keime.

Doch weh', wer in der That allein
Das Heil sucht für sein irdisch Sein;
Ein Wintertag sein Leben!
Die Sonn' erzieht mit allem Licht
Den zarten Sproß zum Baume nicht,
Sie muß ihm Wärme geben.

Du heil'ge Wärme, die die Welt
In ihren Mutterarmen hält
Und sie mit Blumen schmücket;
Du Gottesodem, der das Herz
Verachten lehret Tod und Schmerz
Und es der Erd' entrücket;

O Liebe, die vom Himmel stieg,
Ein Kripplein sich ersah zur Wieg'
Und unter uns gewohnet,
Sich willig dar dem Henker bot;
Nun siegreich über Nacht und Tod
Im Kranz von Sonnen thronet;

Und doch so gern dies Herz von Staub
(Der Elemente leichten Raub)
Zur Wohnung sich ersiehet —
O weil' und weih' es für und für,
Bis es einst still steht und mit Dir
Zu seinem Urquell fliehet!

Digitized by Google

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehend wird das Verzeichniß derjenigen Personen veröffentlicht, welche sich in Folge der Einladung dd. 20. v. M., die Abschaffung der Neujahrs-Gratulationen gegen Entrichtung eines Beitrags für die Armen betreffend, in die dahier aufliegende Liste bisher eingezeichnet haben:

Frau Beck, Dekans-Wittwe.
„ Beck, Buchhändlers-Wittwe.
Herr Gottlob Beyschlag, Magistratsrath.
„ Offiziant Bieringer.
„ Brunco, Stadtkirchner.
„ Karl Burger, Magistratsrath.
„ Dittmar, Rechtsrath.
„ Matthäus Dbderlein, Privatier.
Frau Präceptor Doppelmayr.
Herr Magistratsrath Frickhinger.
Frau Gahm, Schullehrers-Wittwe.
Herr W. Goschenhofer, Ziegelstadelbesitzer.
„ Magistratsrath Grün.
„ Landarzt Hambrecht.
„ Essigfabrikant Hetsch.
„ Magistratsrath Hoffmann.
„ Karl Hoffmann, Kaufmann.
Frau Räthin Kiderlin.
Herr Pfarrer Klein.
„ Stiftungskassier Klein.
Herr Klein, Landgerichts-Oberschreiber.
„ v. Liederskron, rechtsk. Bürgermeister
„ Magistratsrath Lippacher.
„ Revierförster Freiherr v. Löffelholz.
„ Stadtschreiber Schegk.
„ Waagmeister Schneidt.
„ G. F. Schneidt, Poststallhalter.
„ August Schnitzlein, Kaufmann.
„ Joseph Squindo, Kaufmann.
„ Vogtherr, Scribent.
„ Lehrer Waizmann.
„ Registrator Weilbach.
„ Magistratsrath Weng.
Frau Regierungsräthin Wiedenmann.
Herr Rentamtmann Wiedenmann.
„ Apotheker Wolf.
„ Kanzlist Wolff.
„ Pfarrer Wucherer.
„ Wegmeister Zeller.
„ Christoph Sening, Goldarbeiter.

Von vorstehenden Personen wurde in Summa 23 fl. 51 kr. gezeichnet, wofür man Namens der Armen hiemit gebührenden Dank abstattet.

Nördlingen den 3. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Verbot, die Hunde in den Häusern eingesperrt zu halten, nunmehr wieder aufgehoben, sohin das Mitnehmen der Hunde auf die Straßen wieder gestattet wird. Doch bleibt hiebei ausdrücklich vorbehalten:

1) daß jeder Hund an einem höchstens 5 Schuh langen Kettchen oder starken Strick geführt werden muß,
2) daß das Mitnehmen von Hunden an öffentliche Plätze noch gänzlich untersagt ist.

Jede Zuwiderhandlung hat angemessene Bestrafung zur Folge.

Nördlingen am 31. Dezember 1845.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nach hoher Ausschreibung Königlicher Regierung von Schwaben und Neuburg dd. 19. d. M. wird die definitive Berichtigung der Conscriptionsliste über die Altersklasse 1824 für die Stadt Nördlingen

Montag den 19. Januar 1846

durch den Königlichen obersten Rekrutirungsrath stattfinden.

Digitized by Google

Die Sitzung findet im Regierungsgebäude zu Augsburg statt und beginnt Morgens 9 Uhr.

Dabei wird zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerkt, daß eine ärztliche Nachvisitation der Conscribirten bei diesen Verhandlungen nicht vorgenommen wird.

Nördlingen den 30. Dezember 1845.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monate Dezember 1845 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Dezember in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	20	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	5	"	"	nächtlicher Ruhestörung;
3)	5	"	"	Uebertretung der Polizeistunde;
4)	3	"	"	übermäßigen Peitschengeknalls;
5)	4	"	"	Contravention gegen die Feuerordnung;
6)	8	"	"	wörtlicher und thätlicher Beleidigung;
7)	3	"	"	Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse;
8)	4	"	"	verbotswidrigen Branntweinschenkens und Gästesetzens;
9)	3	"	"	Contravention gegen die Radfelgenbreite-Verordnung;
10)	3	"	"	Verkaufs geringhaltigen Brods;
11)	6	"	"	Uebertretung der Marktordnung;
12)	8	"	"	Uebertretung der Schrannenordnung, namentlich wegen unbefugten Einmischens in Käufe;
13)	26	"	"	Freilaufenlassens der Hunde;
14)	2	"	"	Betrugs;
15)	1	Individuum	"	Selbsthülfe;
16)	1	"	"	unerlaubten Wirthschaftsbetriebs;
17)	1	"	"	voreiliger Bauführung;
18)	1	"	"	Entlaufens aus dem Dienst;
19)	1	"	"	Verbreitung verbotener Schriften;
20)	1	"	"	Getreidaufschlagsdefraudation;
21)	1	"	"	unanständigen Benehmens vor Amt;
22)	1	"	"	berufslosen Aufenthalts;
23)	1	"	"	Thierquälerei;
24)	1	"	"	schnellen Fahrens;
25)	1	"	"	unterlassener Lösung des vorgeschriebenen Getreidausfuhrscheins.

Summa 111.

Zwei Diebstahlsanzeigen wurden dem kompetenten Kriminalgericht übergeben.

Nördlingen den 5. Januar 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister

v. Liederskron.

Digitized by Google

Am Montag den 12. Januar 1846 werden folgende Grundstücke der hiesigen Stiftungen der Verpachtnng ausgesetzt:

a) die aus den bisherigen Verpachtungen schon bekannten 21 Klassen oder Abtheilungen von circa 160 Morgen Aecker und 115 Tagw. Wiesen,
b) 9 Tagw. Wiesen auf der Kaiserwiesen,
c) 3 „ „ auf der Ohmat und
d) ½ „ „ allda, dann
e) der ehemalige Begräbnißplatz bei der Bergmühle, am Reitesteg.

Die Pachtlustigen werden hiemit eingeladen, an dem Verpachtungstermin und zwar Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier sich einzufinden, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Pachtofferte zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 3. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 12. Dezember 1845 Nro. 21500 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 14. Januar 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

die zwischen den Profilen Nro. 55 und 65 zwischen Nordheim und Donauwörth 4400 Schuh lange Abtheilung B des zweiten Looses der mitunterzeichneten Section, welche enthält:

1) Erdarbeiten, veranschlagt zu	40,987 fl.	12 kr.
2) Kunstbauten sammt Lieferung der Marksteine, jedoch ausschließlich des Steinmaterials für die Kunstbauten	75,122 fl.	9 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge (Chaussirung und Pflasterung	4,226 fl.	14 kr.
4) Verlegung der Staatsstraße von Donauwörth nach Rain	3,205 fl.	55 kr.
5) Lieferung und Verwendung des Steinmaterials zum Unterbau der Bahn	10,415 fl.	53 kr.
im Ganzen:	133,957 fl.	23 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 20. Dezember 1845 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 13. Januar 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 12. Januar 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Donauwörth am 15. Dezember 1845.

Königl. Bayer. Landgericht. Schill, Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section. Hohenner, Sections-Ingenieur.

Digitized by Google

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 16. Dezember 1845 Nro. 22237 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 19. Januar 1846 Vormittags 10 Uhr

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das V. in die Gemeinde Löpsingen fallende, 10,000 Schuh lange Arbeitsloos der unterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, enthaltend

Erdarbeiten, veranschlagt im Ganzen zu	20177 fl. 34 kr.
Kunstbauten, ausschließlich der Kalksteinmaterial-Lieferung, veranschlagt im Ganzen zu	16890 fl. 54 kr.
Vollendung der Wegübergänge (Chaussirung und Pflasterung) veranschlagt im Ganzen zu	1918 fl. 18 kr.
Lieferung und Verwendung des Steinmaterials zum Unterbau der Bahn, veranschlagt im Ganzen zu	28880 fl. — kr.
im Gesammtbetrag zu	67866 fl. 46 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 2. Januar 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 17. Januar 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 12. Januar 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Wallerstein am 21. Dez. 1845. Nördlingen am 21. Dez. 1845.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht Wallerstein.
Kummer.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 20. Dezember 1845 Nr. 22859 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 20. Januar 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale derselben nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das II. in den Gemeinden Kröttenbach, Cronheim und Stetten zwischen den Profilen Nro. 48 und Nro. 80 gelegene 16000′ lange Arbeitsloos der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, welches enthält:

Erdarbeiten, im Ganzen veranſchlagt zu	209,219 fl. 18 kr.
Kunſtbauten, ausſchließlich des dazu erforderlichen Steinmaterials, im Ganzen veranſchlagt zu	43,284 fl. 47 kr.
Straßenverlegungen, im Ganzen veranſchlagt zu . .	2,869 fl. 9 kr.
Vollendung von Wegübergängen, im Ganzen veranſchlagt zu	606 fl. 40 kr.
Lieferung der kleingeſchlagenen Steine und des Sandes zu den Sickerdohlen und zur Einbettung des Unterbaues, im Ganzen veranſchlagt zu	13,427 fl. 25 kr.
Im Geſammtbetrage von	269,407 fl. 19 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Koſtenanſchläge liegen vom 4. Januar 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eiſenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einſicht offen vor, wo auch die lithographirten Submiſſions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submiſſionen ſelbſt müſſen in vorſchriftsmäßig überſchriebenen und verſiegelten Couverten längſtens bis 19. Januar 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 12. Januar 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eiſenbahnbau-Kommiſſion zu Nürnberg frankirt eingelaufen ſein.

Die Submittenten ſind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submiſſions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine ſich perſönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn ſolches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit ſogleich genügend nachzuweiſen und den bedingten Zuſchlag zu gewärtigen.

Gunzenhauſen am 24. Dez. 1845. Gunzenhauſen am 24. Dez. 1845.

Königliches Landgericht. Kgl. Bayer. Eiſenbahnbau-Section.

Müller. Franz Müller, Sections-Ingenieur.

Journalisticum.

Im Jahre 1846 circuliren im Journaliſtikum der C. H. Beck'ſchen Buchhandlung in Nördlingen folgende Zeitſchriften:

(Fortſetzung.)

Land- und Hauswirthſchaft.

Blätter, vereinigte, Frauendorfer. (Allgemeine deutſche Gartenzeitung, Obſtbaumfreund, Bürger und Bauernzeitung.) Herausgegeben von der praktiſchen Gartenbaugeſellſchaft. Redigirt von Fürſt. Jährlich 52 Nummern. gr. 4. — **Landwirthſchaftliche Dorfzeitung.** Mit dem Beiblatte: der Haus- und Gartenfreund. Herausgegeben von Buddeus. 52 Nummern. 7ter Jahrgang 1846. — **Wochenblatt** für Land- und Hauswirthſchaft, Gewerbe und Handel. Mit Holzſchnitten und Lithographien. 52 Nummern.

Pharmacie.

Centralblatt, pharmaceutiſches, 43r Jahrgang. 1846. 52 Nummern. (Bog.) Leipzig. — **Repertorium** für die Pharmacie. Herausgegeben von Buchner. Jährlich 9 Hefte. Nürnberg.

(Fortſetzung folgt.)

☞ Der Leihbetrag für 4 Journale iſt vierteljährlich auf 1 fl. 20 kr. feſtgeſetzt.
Zahlreichen Beitritts-Erklärungen ſieht entgegen
C. H. Beck'ſche Buchhandlung.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

30. Dez. C. Adam Kaspar Bolz, Zieglergeselle, Wittwer, mit Anne Marie Schneller.
eod. — D. Joh. Christ. Schmidt, Lodwebermeister, mit Jgfr. Anne Rosine Ulrich.

Geborene:

25. Dez. D. Emilie Rosine, Töchterlein des Joh. Schneidt, Bürstenmachermeisters.
27. — A. Heinrich Philipp Nikolaus, Söhnlein des Johannes Niklas, Schuhmachermeisters.
29. — C. Joh. Georg, Zwillings-Söhnlein des Adam Friedrich Heilbronner, Metzgermeisters.
31. — C. Friedr. Melchior, Zwillings-Söhnlein des Adam Friedr. Heilbronner, Metzgermeisters.
eod. — — Maria Kreszentia, Töchterlein des Xaver Weber, Bauers in Herkheim.

			Alter.
28. Dez.	C.	Johannes Pflanz, Schneidergeselle von Diederstetten, an Magenentzündung	24 Jahre.
29. —	C.	Karl Heinrich, Söhnlein des Johann Vitus Vogel, Kaufmanns, an Entkräftung	1 Monat.
30. —	C.	Johann Georg, Zwillingssöhnlein des Adam Friedrich Heilbronner, Metzgermeisters, an Entkräftung . .	½ Tag.
31. —	A.	Johann Bernhard Macheley, Schneidermeister, an Lungenlähmung	63¼ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Seine Durchlaucht Fürst von Leiningen mit Dienerschaft von Amorbach, Nachtigall, k. b. Artillerie-Hauptmann mit Familie und Bedienung von München, Mühlshaler und Stahler, k. Eisenbahn-Ingenieure von Gunzenhausen, Recknagel, k. Forstpraktikant von Gunzenhausen. Die Herren Kaufleute: Lödel von Nürnberg, Cäsar von Iserlohn, Kefner von München, Knor von Nürnberg, Hailer von Göppingen, Hellbeck von Elberfeld. Madame Kefner von München.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Meißner von Ulm, Wachter von Gmünd.

In der Sonne. Die Herren: Bader, Handelsmann von Erwald, Brunner, Kaufmann von München, Schuster und Metzger, Studenten von Augsburg, Störr, Gensdarm von Ansbach, Ordenstein, Kaufmann von Fürth, Zeller, Rothgerber nebst Gattin von Ulm, Schlumberger, Bierbräuer von Augsburg. Madame Back nebst Sohn von Solingen. Fräulein Neuhauser von Ansbach.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Schloßnagel nebst Sohn, Weinhändler von Buchbronn, Schneller, Maurermeister von Augsburg, Gasser und Widmer von Defereggen.

Im Fuchs. Die Herren: Höllenbrand, Spänglermeister von Wemding, Bäuerlen, Bräuer mit Sohn von Waldstetten, Richter, Korbhändler von Krerup, Mayer von Hapburg, Bürner von Hersbruck, Bräuer und Schneider, Hopfenhändler von Rosenheim, Husel, Kramer und Wagner, Gutsbesitzer v. Heimhausen.

Im weißen Roß. Die Herren: Kröninger und Müller von Feuchtwangen, Fürgang, Hartmann und Gröninger von Aalen, Kling mit Frau von Mödlingen, Fürst mit Sohn von Dinkelsbühl.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	3	56	—	—	59	—	14	3
feiner Auszug	3	44	—	—	55	—	13	3
Schönmehl .	3	24	—	—	51	—	12	3
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Winterbier . . 5½ kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 11 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — — 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 26 kr.
— — getunkte — . . . . . 24 kr.
— — Seife . . . . . — — 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 — 22 kr.
— — Schweinschmalz . . 19 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 18 — 19 kr.
Gänse, das Stück . . . . 1 fl. 40 — 48 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . — — — kr.
Hühner das Paar . . . . . — — — kr.

Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
Eier 3 — 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen 10 — 12 kr.
Erbsen der Metzen 3 fl. — kr. bis 4 fl. — kr.
Linsen — — —fl. — kr. — —fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. — kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 3 fl. — kr.
Wicken — — — fl. — kr. — —fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . — — 24 kr.
Heu der Centner . . . . . — — — kr.

		Das Tagwerk		Gebrannter Zeug.	
Die Klafter	Buchenholz 17 fl. — kr.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— —	Birkenholz 16 fl. — kr.	Dinkelstroh	3 fl. — kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— —	Eichenholz 14 fl. — kr.	Haberstroh	— fl. — kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.
— —	Tannenholz 12 fl. 48 kr.	Gerstenstroh	2 fl. 42 kr.		
Torf, 1000 Stück	— fl. — kr.				

Anzeige des am 3. Januar 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	14	193	207	193	14	25	26	22	53	22	14	—	—	—	6
Waizen	—	174	174	104	70	22	45	22	26	21	39	—	—	—	34
Roggen	65	42	107	98	9	21	54	21	31	21	10	—	—	—	2
Gerste	32	275	307	291	16	18	42	18	2	17	18	—	6	—	—
Haber	—	81	81	79	2	7	30	7	5	6	54	—	—	—	10
Summe	111	765	876	765	111										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 2. Jan.	23 fl. 57 kr.	24 fl. 25 kr.	20 fl. 20 kr.	19 fl. 32 kr.	7 fl. 40 kr.
Donauwörth, am 31. Dez.	23 fl. 20 kr.	22 fl. 28 kr.	22 fl. 59 kr.	17 fl. 53 kr.	6 fl. 50 kr.
Lauingen, am 27. Dez.	— fl. — kr.	23 fl. 2 kr.	22 fl. 16 kr.	18 fl. 14 kr.	7 fl. 17 kr.
Memmingen, am 16. Dez.	— fl. — kr.	24 fl. 50 kr.	23 fl. 23 kr.	20 fl. 26 kr.	7 fl. 36 kr.
Nürnberg, am 20. Dez.	20 fl. 42 kr.	— fl. — kr.	19 fl. 26 kr.	15 fl. 17 kr.	6 fl. 59 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 1.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache der Bauerswittwe Marianne Mayer von Birkhausen werden die vorhandenen Nachlaßobjekte, als:

Schreinwerk, Betten, Weißzeug und Wasche, Baumannsfahrnisse, Stroh, Heu und Früchte

Mittwoch den 14. Jänner 1846, Vormittags 9 Uhr,

sodann den darauf folgenden Tag 12 Stück Vieh, sowie die Realitäten der Defunctin, bestehend in

dem Wohnhause mit Stallung, Schweinstall, Stadel nebst Zugehör, sodann in einer viertels Feldhube mit 21 Tagw. 3 Dez. Aecker und Wiesen Pl.=Nro. 1405½, 15.316 und 525, ferner an walzenden Grundstücken, als

1 Tagw.	84 Dez.	Acker	in den Judenäckern Pl.=Nro. 273
1 „	51 „	Acker	neben der Fasanerie Pl.=Nro. 1569,
	69 „	Wiesen	in der Habwiese Pl.=Nro. 531
1 „	91 „	Acker	in der Gänstränk Pl.=Nro. 229,
	64 „	Acker	hinterm Krautgarten Pl.=Nro. 1153,
1 „	2 „	Wiesen	in der Gemeindewiesen Pl.=Nro. 602,
	88 „	Acker	in der Weilergaß Pl.=Nro. 217a 217b
		im Maihinger Flur:	
	79 Dez.	Acker	im Eichbach Pl.=Nro. 903,
		im Lopsinger Flur:	
	94 Dez.	Wiesen	auf dem Weilerhof Pl.=Nro. 3415,
		im Birkhausener Flur:	
	78 Dez.	Acker	auf dem Weiher Pl.=Nro. 1410 u. 1410½,
1 „	8 „	„	in der mittleren Gwand Pl.=Nro. 669,
1 „	30 „	„	in der Weilergaß Pl.=Nro. 150 und 151,
	68 „	„	auf den obern Hochegerten Pl.=Nro. 1292 und 1379,
	81 „	„	im Hochegerten Pl.=Nr. 1296 u. 1379,
	62 „	„	beim Brückle Pl.=Nro. 1393,
1 „	62 „	„	auf der untern Lach Pl.=Nro. 1553,
	90 „	„	über der Lach Pl.=Nro. 1639,
	56 „	„	über der Lach Pl.=Nro. 1641.
1 „	1 „	„	im Wallersteiner Weg Pl.=Nro. 1098 und 1098½

an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zugleich werden alle jene, welche aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche an die fragliche Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, selbe dahier binnen 30 Tagen a dato um so gewisser zu liquidiren und nachzuweisen, als auf nicht angemeldete Forderungen keine Rücksicht genommen würde.

Wallerstein den 30. Dezember 1845.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Berichtigung.

In dem diesseitigen Ausschreiben vom 16. Dezember v. J. (siehe Nro. 53 des Nördlinger Wochenblattes) ist der Name der Schuldnerin irriger Weise mit Barbara Leuty statt Barbara Lutz bezeichnet worden, was hiemit nachträglich berichtiget wird.

Wallerstein den 2. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

Pflaumloch. (Bauaccord.) Das hiesige israelitische Frauenbad wird in das Gemeindehaus übertragen, und es betragen nach revidirtem Voranschlag die Kosten an

Maurerarbeit	245 fl.	45 kr.
Zimmerarbeit	20 fl.	6 kr.
Schreiner- und Anstricharbeit .	132 fl.	58 kr.
Schlosserarbeit	22 fl.	36 kr.
Kupferschmiedarbeit	5 fl.	— kr.

Diese Arbeiten werden am

Montag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem israelitischen Rathszimmer dahier in Abstreich gegeben, und werden übernahmsfähige Meister, mit dem Bemerken, daß der Voranschlag täglich eingesehen werden kann, hiezu eingeladen.

Den 5. Januar 1846.

Das Isr. Kirch. Vorst. Amt.

Den 8. Januar, Nachmittags 2 Uhr, verkauft die Kirchenverwaltung Deiningen 30 Schaff Haber im Wünsch'schen Wirthshaus und ladet Kaufsliebhaber ein.

Deiningen den 3. Januar 1846.

A. Herrle, Kirchenpfleger.

Privat-Anzeigen.

Durch eine hohe königliche Regierungsentschließung wurde ich als Agent der **Londoner Phönix-Feuer-Assecuranz-Gesellschaft** für die Stadt Nördlingen und deren Umgebung bestätigt. Diese Anstalt hat seit beinahe 60 Jahren auch in Deutschland sich das allgemeine Zutrauen erworben und namentlich unter ungewöhnlichen Umständen in neuester Zeit ihren wohlbegründeten Ruf bewährt. Es wird indeß noch besonders darauf hingewiesen, daß die eigenthümliche Grundlage, worauf die Phönix Societät errichtet ist, eine ungewöhnliche Sicherheit darbietet. Außer einem, jederzeit zur unmittelbaren Verfügung vorhandenen, sehr bedeutenden Kapital, haftet bei außerordentlichen Verlusten, das **gesammte Privatvermögen der zahlreichen, begüterten, Actionisten,** in solidum, für das Versicherungs-Geschäft der Phönix Societät; so daß dieselbe ihren Versicherten die **höchste Beruhigung** gewährt, — ein Umstand, welcher bei einer beabsichtigten **Sicherstellung** des Eigenthumes gegen Feuersgefahr, gewiß Berücksichtigung verdient.

Ich lade nun das geehrte Publikum zur Theilnahme an dieser großartigen Anstalt ein, indem ich auf jede Anfrage mit Vergnügen zu Diensten stehe.

Carl Pullich, Kaufmann in Nördlingen,
Agent der
Londoner Phönix-Feuer-Assecuranz-Societät.

☞ Verzeichnisse über **Geborne** ꝛc. sind noch vorräthig bei
Brunco, Stadtkirchner.

Ich bringe zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, daß ich gutes Augsburger Bier schenke und bringe zugleich mein Lager guter Weine von verschiedenen Qualitäten in empfehlende Erinnerung.

Nördlingen den 5. Januar 1846.

Philipp Käßbohrer, zum Karpfen.

(Einladung) Auf künftigen Dienstag den 13. Januar ladet zu einer Metzelsuppe ergebenst ein Magnus Träubler zur goldenen Bretze.

Gewinn-Verloosung
folgender drei Staats-Anlehens-Lotterien.

Am ersten Februar 1846, des Herzoglich Nassauischen Anlehens	Am ersten Februar 1846, des Großherzogl. Badischen Anlehens	Am 15. Februar 1846, des Großherzogl. Hessischen Anlehens
von 2 Mill. 600,000 Gulden. Die Gewinne sind: fl. 15.000, 3000, 2000, 1000, 2 à 400, 2 à 200, 2 à 100, 20 à 50, 70 à 40, 900 à 29.	von 5 Millionen Gulden. Die Gewinne sind am 1. September 1846: fl. 35,000, 10000, 5000, 3000 2 à 1,500, 4 à 1000, 10 à 250, 25 à 125, 80 à 100, 1175 à 65.	von 2 Mill. 375,000 Gulden. Die Gewinne sind: fl. 15000, 3000, 2000 1000, 2 à 400, 2 à 200, 2 à 100, 20 à 50, 70 à 40, 900 à 30.

Zur Betheiligung an obenbenannten Verloosungstagen kann man sich an das unterzeichnete Banquierhaus wenden und zwar gegen Einsendung

von fl. 3. 30 kr. auf ein mitspielendes Loos,
" " 10. — " " drei mitspielende Loose,
" " 17. 30 " " sechs " "
" " 35. — " " 13 " "

} nach Belieben von einem Anlehen oder von allen dreien verschieden eingetheilt.

Die Ziehungslisten werden prompt nach den Ziehungen eingesandt.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz.

(Versteigerung.) Im Pfarrhofe zu Reimlingen werden Montag den 12. Jänner, Vormittags 9 Uhr, nachfolgende Gegenstände meistbietend veräußert: Ueber 100 Zentner Heu und Ohmat, 6 Tagw. Veesen-Stroh, ein Wägelchen mit 2 gepolsterten Sitzen, ein Schlitten, 2 Klafter Buchenholz (gespalten) nebst 200 Wellen und anderm Holzwerk, und verschiedene geringe Hausgeräthschaften.

(Auctions-Anzeige.) Bei dem Webermeister Ludwig Hetsch, Lit. A Nro. 53 (hinterm Ochsen) findet Donnerstag den 8. d. M., Nachmittags 1 Uhr anfangend, eine Auction Statt, worin Weibskleider, Hemden, Weißzeug, Hals- und Sacktücher, Ziechen, Stiel- und Backpfannen, eine Bettflasche, ein Commod, eine Wiege, einige Bettstatten und Betten gegen Baarzahlung veräußert werden.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein D. Ostertag, Auctionator.

(Versteigerung.) Jgfr. Juditha Ehrentreich ist gesonnen, nächsten Montag den 12. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in dem Hause des Rothgerbermeisters Konrad Lippacher, unweit der Neunmühle, eine Auction abzuhalten, worin verschiedene Mannskleider, Tische, Sessel, ein Commod- und Kleiderkasten, Bettstatten und noch verschiedene Gegenstände öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. — Es ladet hiezu höflichst ein

Eduard Rehlen, Auctionator.

Mittwoch den 14. Januar, Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Leihhause die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Frische Häringe sind wieder angekommen bei Hambrecht.

Guter Dünger wird gekauft von Rehlen, Leihhausinhaber.

Bei Johannes Goschenhofer, Lit. D Nro. 213, ist bis Lichtmeß das obere Logis zu vermiethen.

Bei Andreas Tremel, Bäcker, ist das obere Logis zu beziehen.

Literarische Anzeige.

In der Brodtmann'schen Buchhandlung in Schaffhausen ist erschienen und in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Der praktische Hausarzt,

enthaltend:

Nahe an 1000 erprobte Heilmittel gegen alle im menschlichen Leben vorkommenden Krankheiten und Zufälle, die Anweisung, ein sehr hohes Alter zu erreichen, die Gesundheit zu bewahren, den Körper zu verschönern, die Amulette oder sympathetischen Mittel anzuwenden, den Kahlkopf zu heilen, die Anleitung, das kalte Wasser zweckmäßig zur Heilung einer großen Anzahl Krankheiten zu gebrauchen;

nebst

Hufelands Haus- und Reiseapotheke.

Zweite, ganz umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Preis 54 kr.

Inhalt: 1) Gesundheitsregeln im Allgemeinen. 2) Schönheitsmittel, als: Hautmittel, Haarmittel, Zahnmittel, Amulette. 3) Mittel bei plötzlichen Lebensgefahren, z. B. bei Ohnmachten, scheintodtem Zustand, Rettungsmittel für Ertrunkene, für Erfrorene, für Erwürgte, für die vom Blitz getroffenen, für Gefallene, für die verschiedenen Arten von Vergiftungen durch Gifte oder durch den Biß toller Hunde, Schlangen, Spinnen, Kröten, Wespen, Mücken. 4) Hilfsmittel bei verschluckten festen Körpern, bei steckengebliebenen Dingen, bei erhaltenen Verwundungen, bei Brandschäden. 5) Mittel gegen Magenkrämpfe, Diarrhöe, Hämorrhoiden, Verstopfung, Gicht, Rheumatismen, Schweiße, Schwindsucht, Bräune, Croup, Harnbrennen, Stein, Zahnweh, Kopfweh, Würmer, Epilepsie, Wassersucht, Kröpfe, Impotenz, Unfruchtbarkeit, Hautausschläge, übelriechenden Athem, weißer Fluß, Schlaflosigkeit. 6) Heilung der Kahlköpfigkeit. 7) Wunderkräfte des kalten Wassers. 8) Hausapotheke.

Fünfte Auflage von Blanc's Handbuch.

In diesem Verlage erschienen und sind durch alle Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz und des Auslandes zu beziehen:

Dr. C. G. Blanc's

Handbuch der Münzverrufungen

und der Münz- und Geldkunde für Alle, und ihre Benutzer.

Fünfte Auflage,

vermehrt und verbessert von Dr. Wilh. Hoffmann.

Mit einer Tabelle über Münzverrufungen.

Gr. 8. 1 Thlr. 15 Sgr. oder 2 fl. 42 kr. rhein.

Gold,

seine Geschichte und Bedeutung.

Von Dr. Blanc. Mit einer Tabelle über Münzverrufungen. Gr. 8. 1 Thlr. 15 Sgr. oder 2 fl. 42 kr. rhein.

Dieses Werk ist eine Ergänzung des Handbuches der Münzverrufungen und der Münz- und Geldkunde für Alle, und ihre Benutzer, und wird daher Jedem, der das Handbuch besitzt, unentbehrlich sein.

Die Stadt Hannover hat durch 6 jährige, in dem Atlas enthaltene Karten, Pläne und Ansichten, sowie durch ein ausführliches Textbuch, die Geschichte ihrer Entwickelung und ihrer Verhältnisse, ihre Einrichtungen und Anstalten, ihre Gewerbe und ihren Handel, ihre Bevölkerung, ihre Lage und Umgebung, ihre Vergangenheit und Gegenwart, ihre Zukunft in einer Weise dargestellt, wie sie bisher noch keine Stadt aufzuweisen hat.

Diese Bedeutung, die Hannover in Kunst und Industrie gewonnen hat, ist nicht zum wenigsten der Förderung zu verdanken, welche dieselben durch die Gewerbeausstellungen erfahren haben, die in Hannover in den Jahren 1851, 1865 und 1878 stattgefunden haben.

Der Atlas enthält 6 Blatt Karten, 4 Blatt Pläne, 2 Blatt Ansichten, 1 Blatt Wappen und 1 Blatt Inhaltsverzeichniß, sowie ein Textbuch von 6 Bogen Text und 1 Bogen Inhaltsverzeichniß.

Der Atlas ist in Lieferungen à 1 Mk. 50 Pf. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Das Textbuch ist für sich allein durch jede Buchhandlung für 1 Mk. 50 Pf. zu haben.

Hannover, im Januar 1881.

C. W. Schmorl & von Seefeld.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

C. W. Schmorl & von Seefeld's

ATLAS

von und über Hannover, enthaltend Karten, Pläne und Ansichten der Entwickelung der Gemarkung, der Bevölkerung, der Lage und Umgebung, der Vergangenheit und Gegenwart, der Zukunft der Stadt Hannover.

Lieferung 1 bis 6 à 1 Mk. 50 Pf.

C. W. Schmorl & von Seefeld.

Nro. 2.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 13. Januar 1846.

Amtliche Bekanntmachungen.

In nachstehendem Abdruck wird ein hohes Ausschreiben Königlicher Regierung dd. 27. Dezember 1845, die Prüfung der Adspiranten zur Erlangung von Steinhauer=, Maurer= und Zimmermeister=Concessionen für das Jahr 1846 betreffend, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 9. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die Prüfung der Adspiranten zur Erlangung von Steinhauer=, Maurer= und Zimmermeister=Concessionen für das Jahr 1846 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Prüfung der Adspiranten zur Erlangung von Steinhauer=, Maurer= und Zimmermeister=Concessionen für das Jahr 1846 wird gegen die zweite Hälfte des Monats Februar nächsten Jahres am Sitze der unterfertigten Königl. Regierung abgehalten werden.

Sämmtliche Distrikts=Polizei=Behörden haben dieses gehörig und schleunig bekannt zu machen und dafür zu sorgen, daß die vorschriftsmäßig instruirten und mit den nöthigen Zeugnissen belegten Admissions=Gesuche, jedoch ohne Zeichnungsproben, da dieselben von den Adspiranten unmittelbar der Prüfungs=Kommission zu übergeben sind, längstens bis zum 24. Jänner 1846 zum Einlauf der unterfertigten Königlichen Regierung gelangen, indem später einkommende Gesuche und mündliche Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können.

Die Einberufung der zugelassenen Individuen wird nach geschehener Würdigung der Admissions=Gesuche unter Bezeichnung des Tages, an welchem sich die Bewerber zur Prüfung dahier persönlich zu stellen haben, erfolgen.

Augsburg den 27. Dezember 1845.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
Dr. **von Fischer**, Präsident.

Richard, coll.

Nachstehendes hohes Ausschreiben dd. 2. Januar curr., die Entweichung des Paul Raith aus der Frohnveste zu Passau betreffend, wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 9. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die Entweichung des Paul Raith aus der Frohnveste zu Passau betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer Verböffentlichung der Königlichen Regierung von Niederbayern ist diese Stelle ermächtiget, für die Aufbringung und beziehungsweise für die Verhaftung des aus der Frohnveste in Passau entwichenen Paul Raith aus Burtenbach, k. Landgerichts Burgau, eine Belohnung von Hundert Gulden auszuschreiben.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden angewiesen, Vorstehendes auf jede mögliche Weise zu verbreiten, namentlich in den Gemeinden verkünden und durch die Lokalblätter verböffentlichen zu lassen, sich selbst aber darnach zu achten.

Augsburg den 2. Jänner 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
Dr. von Fischer, Präsident.

Richard, coll.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der definitive Satz für das braune Winterbier im Sudjahr $18^{45}/_{46}$ durch hohe Entschließung Königlicher Regierung dd. 30. Dezember v. J. incl. des Schenkpfennigs und Lokal-Malzaufschlages auf

sechs Kreuzer per Maas

festgesetzt worden ist.

Man vertraut zu sämmtlichen Bräuern und Wirthen, daß sie um diesen Preis nur vollkommen tarifhaltiges und wohlschmeckendes Bier zum Ausschenk bringen, da jede Contravention die rücksichtsloseste Bestrafung nach sich ziehen müßte.

Zugleich wird bemerkt, daß Bräuer Wolfinger auf den Grund der allerhöchsten Verordnung dd. 11. November 1845, das Biersudwesen und den Biersatz im Sudjahr $18^{45}/_{46}$ betreffend, seinem Ansuchen gemäß die Erlaubniß erhalten hat, während des ganzen Winters geringhaltigeres Bier zu **vier Kreuzer** per Maas zu bräuen und auszuschenken.

Nördlingen am 10. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der heutigen Sitzung wurden nachbemerkte Unterstützungen bewilligt, und zwar

a) an neuen Unterstützungen:
der Juditha Schmidt, ledig, 42 Jahre alt, 6 kr.
der Margarethe Bäuerlen, Chirurgs-Wittwe, 69 Jahre alt, 12 kr.

b) an Zulagen:
der Anne Barbare Bolz, Todtengräbers-Wittwe, zu 15 kr. noch 3 kr.
der Salome Härpfer, 68 Jahre alt, zu 8 kr. noch 4 kr.
der Maria Erhardt, 63 Jahre alt, ledig, zu 15 kr. noch 3 kr.
der Juditha Schmidt, Lodwebers-Wittwe, 84 Jahre alt, zu 16 kr. noch 4 kr.
der Barbare Jung, ledig, 69 Jahre alt, zu 6 kr. noch 3 kr.
dem Kaspar Oberländer, Todtengräbers-Sohn, zu 6 kr. noch 3 kr.

Nördlingen den 7. Januar 1846.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Das Resultat der Rechnung über Einnahme und Ausgabe

bei der besondern

Kriegsschulden-Tilgungskasse dahier

für das abgelaufene Rechnungs-Jahr $18^{44}/_{45}$ ist Folgendes:

Tit.	Einnahme.	Betrag. fl.	kr.	Tit.	Ausgabe.	Betrag. fl.	kr.
I.	Aktivbestand aus voriger Rechnung	——	$27\frac{1}{2}$	I.	Mehrausgabe auf die vorigen Jahre	——	——
II.	Rechnungsdefekte und Ersatzposten	——	$2\frac{1}{2}$	II.	Rechnungsvergütungen .	——	——
III.	Aktivaußenstände	——	——	III.	Rückständige Zinsen . .	——	——
IV.	Wiedereinzuziehende Vorschüsse	——	——	IV.	Zurückzuvergütende Vorschüsse	7700	——
V.	Ertrag des Lokal-Malz- und Bieraufschlags . .	5913	25	V.	Zurückzubezahlende Passivkapitalien	——	——
VI.	Dergleichen des Mehlaufschlags	2018	$49\frac{3}{4}$	VI.	Laufende Zinse hieraus	——	——
VII.	Zinse aus Aktivkapitalien	——	——	VII.	Verwaltungskosten . . .	231	$15\frac{3}{4}$
VIII.	Außerordentliche Einnahmen	——	——				
IX.	An heimbezahlten Aktiv-Kapitalien	——	——				
X.	An aufgenommenen Kapitalien	——	——				
XI.	An erhaltenen Vorschüssen	——	——				
XII.	An erhaltenen Zuschüssen	——	——				
	Gesammt-Einnahmen	7932	$44\frac{3}{4}$		Gesammt-Ausgaben	7931	$15\frac{3}{4}$

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 7932 fl. $44\frac{3}{4}$ kr.
Ausgabe: . . . . . 7931 fl. $15\frac{3}{4}$ kr.

Aktivbestand: 1 fl. 29 kr.
welcher in die Rechnung von $18^{45}/_{46}$ übergeht.

Ausweis.

Die auf der Kriegsschulden-Tilgungskasse haftenden und von $18^{43}/_{44}$ auf $18^{44}/_{45}$ übergegangenen Schulden bestunden in . . . . . 12944 fl. — kr.
Im Laufe des Jahrs $18^{44}/_{45}$ wurden hievon abbezahlt . . 7700 fl. — kr.

Folglich ist der auf $18^{45}/_{46}$ übergehende Schuldenstand 5244 fl. — kr.

Hievon setzt man das hiesige Publikum in Kenntniß, bemerkt, daß die Rechnung selbst mit ihren Beilagen 14 Tage lang auf dem hiesigen Polizei-Bureau aufliege und daß allenfallsige Erinnerungen gegen dieselbe in das deswegen eröffnete Protokoll angebracht werden können.

Nördlingen den 30. Dezember 1845.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Rechnung über sämmtliche Einnahmen und Ausgaben der Königlichen Landwirthschafts- und Gewerbsschule II. Klasse dahier

liefert für $18^{44}/_{45}$ folgendes Resultat:

Tit.	Einnahme.	Betrag fl.	Betrag kr.	Tit.	Ausgabe.	Betrag fl.	Betrag kr.
I.	Einnahme aus vorigen Jahren	——	—	A.	Ausgabe auf die vorigen Jahre	12	59
II.	Einnahme des laufenden Jahrs:			B.	Ausgabe des laufenden Jahrs:		
	1) Zuschuß aus dem Kreisfond für Industrie u. Kultus	——	—	I.	Lehrer-Besoldungen	1600	—
	2) Dergleichen für facultative Zwecke	763	—	II.	Lehrer-Remunerationen .	100	—
	3) Beiträge aus der Kreisschuldodation	——	—	III.	Real-Exigenz:		
	4) Beiträge aus Gemeinde-Kassen	1420	—	–	1) für den botanischen Garten	55	24
	5) Beiträge aus den Lokalstiftungen	400	—		2) für den Lehrapparat . . .	333	19
	6) Freiwillige Beiträge von Zünften	——	—		3) auf Versuche	60	44
	7) Ertrag der Schulgelder . .	60	—		4) für Schreibmaterialien, Amts- und Bureau-Requisiten, dann Buchbinderlöhne	72	33
	8) Uebrige Einnahmen	——	—		5) Insertions- und Druckkosten	67	45
					6) Reinigung des Locals, so wie Bedienung der Anstalt	105	—
					7) Beheizung u. Beleuchtung	64	21
					8) für Miethe	100	—
					9) für Postporto, Fuhr- und Botenlöhne	16	38
					10) für Preise	52	35
					11) Reservefond	——	—
					12) Besondere Ausgaben . . .	1	37
				IV.	Außerordentliche Ausgaben	——	—
	Gesammt-Einnahmen	2643	—		Gesammt-Ausgaben	2642	55

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 2643 fl. — kr.
Ausgabe: . . . . . 2642 fl. 55 kr.

Verbleibt Aktivrest: —— fl. 5 kr.
welcher in die Rechnung von $18^{45}/_{46}$ übergeht.

Vermögens-Ausweis.

I. Vermögen: . . . . . 3147 fl. 57 kr.
(Werth der Inventarienstücke mit Sammlungen ꝛc.)
II. Schulden: . . . . . —— fl. — kr.

Folglich III. Reines Vermögen: . . . . . 3147 fl. 57 kr.

Hievon das hiesige Publikum in Kenntniß setzend, bemerkt man, daß die Rechnung sammt Beilagen 14 Tage lang auf dem hiesigen Polizei-Bureau aufliege, und daß allenfallsige Erinnerungen dagegen zu Protokoll gegeben werden können.

Nördlingen den 30. Dezember 1845.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In die dahier aufliegende Liste haben sich für Aufhebung der Neujahrs-Gratulationen gegen einen Beitrag an die Armen weiter eingezeichnet:

Hr. Baron von Seida, k. Aufschläger,
„ Krauß, Schullehrer,
„ Ostertag, Käufler,
Frau Voltz, Eisenhändlers-Witwe,

was hiemit nachträglich veröffentlicht wird.

Nördlingen am 10. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Zum Vollzug eines vor dem Vermittlungsamt dahier abgeschlossenen Vergleiches wird hiemit veröffentlicht, daß der Lodwebergesell: Christian Bauer durch die gegen seine Schwester die Lodwebers-Ehefrau Christine Hager, geb. Bauer, gemachte Nachrede wegen angeblicher Veruntreuung von Erbschaftsgeldern, deren Ehre nicht hat kränken wollen und solche ausdrücklich für unverletzt erklärt.

Nördlingen am 6. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Rechnung über die Ausgleichung der Einquartierungskosten im Jahre $18^{44}/_{45}$ ist angefertigt und liegt 8 Tage lang dem Publikum zur Einsicht und etwaigen Erinnerung auf dem magistratischen Bureau offen.

Hiernach trifft auf den Mann als Umlage 9 kr. Nach dieser Ausgleichung wird demnächst die Einhebung der treffenden Beträge vorgenommen, um sodann die Hinauszahlung an Jene bewirken zu können, welche wegen getragenen Quartiers Vergütung zu empfangen haben.

Nördlingen den 10. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Das Holz, welches vom Abbruch des Waisenhauses noch vorhanden ist, soll dem öffentlichen Verkauf unterstellt werden und steht hiezu Termin

auf 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

in dem Spitalhofe an.

Nördlingen am 8. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Aus einem Hause dahier wurde ein altes Gewehr im beiläufigen Werth von 3 fl. entwendet.

Man warnt vor dem Ankauf und fordert zur Anzeige im Falle sich ergebenden Verdachtes auf.

Nördlingen den 9. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Auf motivirten Antrag des Söldners Melchior Laug von Pfäffingen werden nachfolgende demselben gehörige Grundstücke sämmtlich hieher gerichtsbar, aus freier Hand unter gerichtlicher Leitung an den Meistbietenden verkauft:

a) im Kleinfeld:

1 Tagw.	74 Dez.	Acker in der Steig Pl.=Nro. 203,
	71 „	der Schlüsselacker Pl.=Nro. 292,
	65 „	der Anwander Pl.=Nro. 213,

b) im Mittelfeld:

59 „	Acker im Deininger Weg Pl.=Nro. 544,
1 „	90 „	Acker am Fuchsgraben Pl.=Nro. 561,
1 „	72 „	der Hofacker Pl.=Nro. 617,

c) im Großfeld:

1 „	86 „	Acker in der Stockengwandt Pl.=Nro. 904,
	74 „	Acker in der Lach Pl.=Nro. 1041,
	55 „	Acker im Brücklesacker Pl.=Nro. 199,

d) an Wiesen:

	82 „	Wiesen in der Schießmauer Pl.=Nro. 321,
1 „	21 „	Wiesen im Wörth Pl.=Nro. 398,

Termin zur Aufnahme der Kaufs=Angebote steht auf

Montag den 19. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

im Straß'schen Wirthshause in Pfäffingen an, wobei die Kaufsbedingnisse werden bekannt gegeben werden.

Den 8. Januar 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

In Gemäßheit höchster Ministerial=Entschließung vom 18. d. M. ist dem Eigenthümer und Redacteur des Frankfurter deutschen Journals J. L. Heller gestattet worden, daß die königlich bayerischen Posten zu dem Debit des gedachten Journals im Königreich vom 1. Jänner 1846 an wieder ermächtigt werden.

Dies bringt zur öffentlichen Kenntnißnahme

Nördlingen den 27. Dezember 1845.

Königliche Postverwaltung.

Gleußner, k. Postverwalter.

Dienstag den 20. Januar 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern aus den Forstorten Stockert und Heßlesberg, welche im Revier Deggingen, ohnweit Rohrbach, situirt sind, nachstehendes Holzmaterial im Wirthshause zu Rohrbach öffentlich versteigert:

150 Klafter Brennholz,
8000 Stück geformte Wellen und
25 Stück Großnutzholz.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe selbst Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 10. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Harburg. Mayer, Consulent.

Forstamt Harburg. Mayer, Forstmeister.

Genealogische Anzeigen.

1845. Geborene:

21. Dez. B. Julius Friedrich Vitus, Söhnlein des Johann Georg Wilhelm Krönlein, Rauhwaarenhändlers.

28. — B. Karoline Babette, Töchterlein des Johann Georg Wiederhold, Deſtillateurs.

1846.

1. Jan. C. Auguſt Friedrich, Söhnlein des Johannes Hubel, Weißgerbermeiſters.

3. — B. Marie Margarethe, Töchterlein der Anne Marie Katharine Hubel.

eod. — A. Karl Benedikt, Söhnlein der Katharine Sophie Wiedenmann.

4. — D. Georg Karl, Söhnlein des Chriſt. David Mühe, Drechslermeiſters.

eod. — A. Marie Roſine, Töchterlein des Joh. Weidenauer, Zieglergeſellen.

6. — B. Judithe Friederike, Töchterlein des Karl Joſeph Ehrentreich, Büttnermeiſters.

eod. — A. Anne Katharine, Töchterlein des Johann Heinrich Bolz, Leinwebergeſellen.

eod. — C. Aloyſia Barbara, Töchterlein der Walburga Molz.

		Geſtorbene:	Alter.
8. Jan.	A.	Barbare Eliſabethe Schneidt, Stegmüllers-Tochter, an Altersſchwäche	72¼ Jahre.
eod. —	D.	Auguſt Adolf, Söhnlein des Joh. Friedrich Ehrentreich, Bäckermeiſters, an Abzehrung	⅓ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Ihre Königliche Hoheit Frau Erbgroßherzogin von Heſſen-Darmſtadt mit hohem Gefolge und Dienerſchaft von Darmſtadt. Die Herren: Reckowsky, k. k. öſterreichiſcher Ingenieur-Hauptmann mit Familie und Bedienung von Wien, von Reindel, k. Oberaufſchlags-Inſpektor von München, Thoma, Antiquar von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Schneider mit Gemahlin von Frankfurt, Müller von Marktbreit, Träger von Schweinfurt, Stapff von Marktbreit, Knapp von Heilbronn, Hummer von Frankfurt, Blank von Würzburg.

Im Reh. Hr. v. Grundner, k. Bauinſpektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Gutmann von Frankfurt, Fiſcher von Erlangen, Mehring v. Bayreuth, Drexel von Nürnberg.

In der Sonne. Die Herren: Fabrikant Tipp, Baumeiſter Fiſcher und Praktikant Würth von München, Reck, Lehrer von Neuulm, Schadbauer, Lehrer von Augsburg, Amſon, Weinhändler von Würzburg, Dietrich, Wildprethändler von Augsburg.

Im rothen Hahnen. Die Herren: Lindinger, Candidat von Dürrwangen, Bopp, Chirurg von München.

Im Fuchs. Die Herren: Hellt mit Sohn, Hopfenhändler von Hersbruck, Göppel von Dillingen, Schüle mit Sohn von Lutzingen, Hülſer von Kriegshaber. Habermann und Grämbel, Bierbräuer von Illertiſſen.

Im ſilbernen Lamm. Die Herren: Stadelmann von Oſtheim, Benninger von Thannhauſen. Blom, Müller von Aalen, Kollmann von Mögerlbach.

Im rothen Löwen. Die Herren: Vanni und Gamini, Gypsfigurenhändler von Piano.

In Privathäuſern. Hr. Eberhart, Maler von Dinkelsbühl.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	3	56	—	—	59	—	14	3
feiner Auszug	3	44	—	—	55	—	13	3
Schönmehl . .	3	44	—	—	55	—	13	3
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:
(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)
Die Maas braunes Winterbier . . 6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	11 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	—	—	14 kr.
— — gegossene Lichter			26 kr.
— — getunkte —			24 kr.
— — Seife	—	—	18 kr.
— — Rindschmalz . . .	20	—	22 kr.
— — Schweinschmalz . .	19	—	20 kr.
— — Butter	14	—	16 kr.
Gänse, das Stück	—	—	— kr.
Enten — —	—	—	— kr.
Hennen — —	15	—	16 kr.
Hühner das Paar	—	—	— kr.

Tauben das Paar	—	bis	— kr.
Eier 3 — 4 Stück			4 kr.
Salz das Pfund			4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	10	—	12 kr.
Erbsen der Metzen 3 fl. — kr.	bis	4 fl.	— kr.
Linsen — —	—fl. — kr.	——	fl. — kr.
Hirsen — —	. . . . .	6 fl.	— kr.
Lein — —	—fl. — kr.	— —	fl. — kr.
Wicken — —	— fl. — kr.	— —	fl. — kr.
Flachs das Pfund	18	—	24 kr.
Heu der Centner	—	—	— kr.

Die Klafter Buchenholz	16 fl.	—	kr.
— — Birkenholz	13 fl.	—	kr.
— — Eichenholz	12 fl.	—	kr.
— — Tannenholz	12 fl.	48	kr.
Torf, 1000 Stück	—	fl. —	kr.

Das Tagwerk		
Roggenstroh	3 fl.	30 kr.
Dinkelstroh	3 fl.	— kr.
Haberstroh	— fl.	— kr.
Gerstenstroh	2 fl.	42 kr.

Gebrannter Zeug.	
Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige des am 10. Januar 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	14	246	260	260	—	25	57	22	59	22	17	—	6	—	—
Waizen	70	110	180	176	4	22	50	22	29	21	47	—	3	—	—
Roggen	9	91	100	81	19	22	14	21	50	21	20	—	19	—	—
Gerste	16	335	351	350	1	18	57	18	20	17	22	—	18	—	—
Haber	2	138	140	90	50	7	32	7	16	6	55	—	11	—	—
Summe	111	920	1031	957	74										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 2. Jan.	25 fl. 57 kr.	24 fl. 25 kr.	20 fl. 20 kr.	19 fl. 52 kr.	7 fl. 40 kr.
Donauwörth, am 7. Jan.	22 fl. 45 kr.	22 fl. 22 kr.	22 fl. 34 kr.	17 fl. 45 kr.	6 fl. 52 kr.
Lauingen, am 3. Jan.	24 fl. 49 kr.	25 fl. 2 kr.	25 fl. 21 kr.	18 fl. 26 kr.	7 fl. 19 kr.
Memmingen, am 5. Jan.	— fl. — kr.	24 fl. 57 kr.	23 fl. 44 kr.	20 fl. 27 kr.	7 fl. 49 kr.
Nürnberg, am 3. Jan.	20 fl. 34 kr.	— fl. — kr.	19 fl. 11 kr.	15 fl. 12 kr.	7 fl. 4 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 2.

Amtliche Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 20. Dezember 1845 Nr. 22859 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 20. Januar 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale derselben nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das II. in den Gemeinden Kröttenbach, Cronheim und Stetten zwischen den Profilen Nro. 48 und Nro. 80 gelegene 16000′ lange Arbeitsloos der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, welches enthält:

Erdarbeiten, im Ganzen veranschlagt zu	209,219 fl. 18 kr.
Kunstbauten, ausschließlich des dazu erforderlichen Steinmaterials, im Ganzen veranschlagt zu	43,284 fl. 47 kr.
Straßenverlegungen, im Ganzen veranschlagt zu . .	2,869 fl. 9 kr.
Vollendung von Wegübergängen, im Ganzen veranschlagt zu	606 fl. 40 kr.
Lieferung der kleingeschlagenen Steine und des Sandes zu den Sickerdohlen und zur Einbettung des Unterbaues, im Ganzen veranschlagt zu	13,427 fl. 25 kr.
Im Gesammtbetrage von	269,407 fl. 19 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 4. Januar 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 19. Januar 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 12. Januar 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§. 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Gunzenhausen am 24. Dez. 1845.
Königliches-Landgericht.
Müller.

Gunzenhausen am 24. Dez. 1845.
Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Franz Müller, Sections-Ingenieur.

Privat-Anzeigen.

Geschäfts-Empfehlung.

☞ Durch Erlangung einer Concession zur Schnittwaaren-Handlung bin ich in Stand gesetzt, einen offenen Laden zu führen. Durch sehr vortheilhafte Einkäufe ist es mir vergönnt, die schönsten und modernsten Gegenstände billigst erlassen zu können. Bei dem Bestreben, stets ein

wohlassortirtes Modewaaren-Lager

zu besitzen, mache ich es mir zur besondern Pflicht, in das vollste Vertrauen meiner verehrten Abnehmer mich fest zu setzen, um eines fortwährend zahlreichen Besuchs mich versichert halten zu dürfen. Ich verspreche daher reelste und billigste Bedienung.

Kleinerdlingen den 12. Jänner 1846.

Firma:
Bernhard Lautenbacher.

Gewinn-Verloosung
folgender drei Staats-Anlehens-Lotterien.

Am ersten Februar 1846, des Herzoglich Nassauischen Anlehens	Am ersten Februar 1846, des Großherzogl. Badischen Anlehens	Am 15. Februar 1846, des Großherzogl. Hessischen Anlehens
von 2 Mill. 600,000 Gulden.	von 5 Millionen Gulden.	von 2 Mill. 375,000 Gulden.
Die Gewinne sind:	Die Gewinne	Die Gewinne sind:
fl. 15,000, 3000, 2000, 1000. 2 à 400, 2 à 200, 2 à 100. 20 à 50, 70 à 40, 900 à 29.	sind am 1. September 1846: fl. 35,000, 10000, 5000, 3000 2 à 1,500, 4 à 1000, 10 à 250, 25 à 125, 80 à 100, 1175 à 65.	fl. 15000, 3000, 2000 1000, 2 à 400, 2 à 200, 2 à 100, 20 à 50, 70 à 40, 900 à 30.

Zur Betheiligung an obenbenannten Verloosungstagen kann man sich an das unterzeichnete Banquierhaus wenden und zwar gegen Einsendung

von fl. 3. 30 kr. auf ein mitspielendes Loos,
" " 10. — " " drei mitspielende Loose,
" " 17. 30 " " sechs " "
" " 35. — " " 13 " "

} nach Belieben von einem Anlehen oder von allen dreien verschieden eingetheilt.

Die Ziehungslisten werden prompt nach den Ziehungen eingesandt.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im Waschen und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Barbara Braun,
wohnhaft ohnweit der Langgasse.

(Haus- und Gartenverkauf.) Friedrich Brühlmeyer, Gärtner dahier, verkauft Freitag den 16. Jänner, Abends 7 Uhr, bei Herrn Ostertag zum Kameel sein Wohnhaus nebst Garten, (85 Dez. haltend), Pumpbrunnen und Gartenhäuschen, und ladet Kaufslustige dazu ein.

D. Ostertag, Auctionator.

Mittwoch den 14. Januar, Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Leihhause die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

(Versteigerung.) Jgfr. Juditha Ehrentreich ist gesonnen, nächsten Montag den 19. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in dem Hause des Rothgerbermeisters Konrad Lippacher, unweit der Neumühle, eine Auction abzuhalten, worin verschiedene Mannskleider, Tische, Sessel, ein Commod- und Kleiderkasten, Bettstatten und noch verschiedene Gegenstände öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. — Es ladet hiezu höflichst ein

Eduard Rehlen, Auctionator.

Maculatur steht zum Verkauf in der Beck'schen Buchhandlung.

Aechte Nürnberger Besen sind zu haben bei

Philipp Hager, in der Gerbersgasse.

Zum Correspondenten und bayerischen Landboten werden noch Mitleser gesucht.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Logisvermiethung.) Bei Daniel Ostertag ist für einen Herrn sogleich oder bis Lichtmeß, mit oder ohne Möbel, ein Logis zu vermiethen.

(Verlornes Paket.) Am Sonntag den 21. Dezember ist einem Fuhrmanne ein Bücherballen mit verschiedenen Paketen auf dem Wege von Wassermungenau bis Gunzenhausen verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solches gegen angemessene Erkenntlichkeit im Engel zu Gunzenhausen oder auf der Post zu Wassermungenenau abgeben.

Am 31. v. M. wurden zwei neue Mannskleidungsstücke gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich melden bei Kaspar Keßler in Baldingen.

Ein Beutel, worin sich etwas Geld befindet, wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Journalisticum.

Im Jahre 1846 circuliren im Journalistikum der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen folgende Zeitschriften:

(Fortsetzung.)

Literaturwissenschaft. Rechtswissenschaft. Politik.

Archiv für die civilistische Praxis. Herausgegeben von Franke, Linde, v. Löhr, Mittermaier, Mühlenbruch, Vangerow u. Wächter. 1846. Heidelberg. — Archiv, neues, des Criminalrechts. Herausgegeben von den Professoren: Abeeg, Birnbaum, Hefter, Mittermaier und Wächter. — Monatblätter zur Ergänzung der Allgemeinen Zeitung. 2r Jahrgang 1846. 12 Hefte, jedes einzelne Heft 6—8 Bog. gr. 4. Stuttgart. — Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß. Herausgeb. von Linde, Marezoll und von Schröter. Erscheint in Heften, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Gießen. — Zeitung, literarische. Herausg. v. K. Brandes. 104 Num. gr. 4. Berlin.

(Fortsetzung folgt.)

☞ Der Leihbetrag für 4 Journale ist vierteljährlich auf 1 fl. 20 kr. festgesetzt. Zahlreichen Beitritts-Erklärungen sieht entgegen

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

In der Kollmann'schen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Lehr- und Handbuch für **Bader.** Mit Zugrundelegung der Baderordnung im Königreiche Bayern. Von Dr. C. Haus, königl. bayer. Regierungs-Medizinalrathe. Vom königl. bayer. Ober-Medizinalausschusse geprüft und nach allerhöchster königl. Anordnung als Grundlage bei den Prüfungen der Bader in Bayern vorgeschrieben. Mit einer illuminirten Steintafel. 8. broch. Preis 2 fl. 24 kr.

Philothea oder Anleitung zu einem frommen Leben. Von dem heiligen Franziskus von Sales, Fürstbischof von Genf. Ein Erbauungsbuch mit Berücksichtigung aller Stände und jedes Alters nach dem Französischen bearbeitet von Dr. Joseph Gläser. Mit Approbation des bischöflichen Ordinariats Passau. Neue, wohlfeilste Auflage vermehrt mit Andachtsübungen eines katholischen Christen, gezogen aus den Schriften des heil. Franz von Sales, und einem Vorworte von P. Petrus Lechner, Ord. S. Ben. Nach der zweiten Auflage stereotypirt. 8. Preis 18 kr.

Einige Worte über den Einfluß des Religions-Bekenntnisses auf die Gemeinde-Wahlen in Bayern, oder: Ist dem Religions-Bekenntnisse ein Einfluß auf die Gemeinde-Wahlen in Städten zu gestatten, und welche Richtung ist demselben zu geben?

Zunächst für Bayern bearbeitet.

gr. 8. (34 S.) geh. Preis 9 kr.

Jeder ächt patriotisch-gesinnte Staatsbürger wird als erste Grundbedingung der Gemeinde-Wohlfahrt die **Eintracht unter den Gemeindegliedern** erkennen; wo diese fehlt oder irgend untergraben wird, leidet unausbleiblich das Wohl der Gesammtheit. Ein solches Uebel nun, von jedem Orte mit Bewohnern gemischter Confessionen abwenden zu helfen, ist die Tendenz dieses Schriftchens, welches dazu die im Gemeinde-Edikt selbst wurzelnden Heilmittel in eben so gründlicher als ruhiger, für einen Jeden faßlicher Erörterung angiebt.

In der B. Schmid'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Skizzen aus Nord-Amerika.

Schilderungen

aus der Natur, dem religiösen, politischen und socialen Leben.

In Briefen

eines katholischen Missionärs.

19 Bogen in 8. broch. 1 fl. 30 kr.

Die Beziehungen der alten Welt zur neuen werden mit jedem Tage inniger und mannichfaltiger. Tausende unserer deutschen Brüder verlassen jährlich das Vaterland, das ihnen, sei es für ihre Bedürfnisse oder für ihre Wünsche, zu eng geworden. Darum ist jede Stimme eines deutschen Landmannes aus dem fernen Westen willkommen. Der Verfasser obiger Briefe gibt, nach eigener Erfahrung und Anschauung, eine treue Darstellung der religiösen, politischen, statistischen und socialen Zustände von Nordamerika, und wir glauben daher sowohl Allen, welche jenseits des Meeres eine neue Heimath suchen, als auch Denen, welchen das Schicksal ihrer ausgewanderten deutschen Brüder am Herzen liegt, einen Dienst zu erweisen, wenn wir die Aufmerksamkeit auf vorstehende werthvolle Schrift hinlenken.

Nro. 3.

Wochenblatt

der

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 20. Januar 1846.

Amtliche Bekanntmachungen.

Berichtigungsweise zu der Bekanntmachung dd. 10. d. M. wird hiemit veröffentlicht, daß das geringhaltigere Bier, welches Bräuer Wolfinger dahier den Winter hindurch verleitgibt, nicht 4 Kreuzer, sondern

4 Kreuzer 1 Pfennig

per Maas kostet.

Nördlingen am 19. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nach einer Mittheilung des Königlichen Landgerichts Dillingen ist am 8. d. M. daselbst ein Pferd vertauscht worden, welches für rotzkrank erkannt wurde und getödtet werden mußte.

Da wahrscheinlich ist, daß der Besitzer dieses Pferdes mit demselben auch die hiesige Stadt passirte, so will man hierauf zur Wachsamkeit mit dem Beifügen aufmerksam gemacht haben, daß dann, wenn sich irgend etwas Verdächtiges ergeben sollte, sofortige Anzeige zu erstatten ist.

Nördlingen den 17. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß von nun an das Mitnehmen von Hunden auf die Straße wieder vollkommen freigegeben wird, daher das Führen derselben an Stricken u. s. w. nicht mehr nothwendig erscheint.

Nördlingen den 18. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Aus einem hiesigen Hause wurden in abgewichener Woche

1) ein paar mit Granaten besetzte Bandelotten,
2) ein Granatpotter mit Goldperlen untermischt,
3) eine goldene Vorsteknadel,
4) vier goldene Fingerringe

entwendet.

Dies wird andurch mit der Warnung vor dem Ankauf und der Aufforderung zur Angabe sich etwa ergebenden Verdachtes öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 17. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Auf motivirten Antrag des Söldners Johannes Strauß von Pfäfflingen werden unter gerichtlicher Leitung nachfolgende Grundstücke desselben aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft:

a) in der Pfäfflinger Markung:

1) 35 Dez. Fürschwell Wiesen Pl.=Nr. 972 b,
2) 1 Tagwerk 34 Dez. Acker in der untern Lach Pl.=Nr. 972 a,
3) 33 Dez. Steingrubenacker Pl.=Nr. 371,
4) 56 Dez. Holzkirchenacker Pl.=Nr. 762,
5) 1 Tagwerk Acker im Wörthgwand Pl.=Nr. 223,
6) 1 Tagwerk 9 Dez. Acker auf'm Glöckle Pl.=Nr. 1782,

b) in der Wechinger Markung:

7) 94 Dez. Acker, die Schinderin, Pl.=Nr. 948.

Termin zur Versteigerung ist auf

Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im Vogelsang'schen Wirthshause in Pfäfflingen anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß man die Verkaufsbedingungen am Termine bekannt geben wird.

Den 15. Jänner 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs=Genehmigung am kommenden Samstag den 24. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

100 Schäffel Gerste

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgestellt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 17. Januar 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers werden die dem Gottfried Schmid von Dürrenzimmern gehörige Grundstücke, nämlich:

102 Dez. Acker und
64 „ Fürschwell im Winkel

Dienstag den 27. Januar 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in Dürrenzimmern öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Der Hinschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 91 — 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837.

Wallerstein den 9. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden folgende der Barbara Lutz von Dürrenzimmern gehörige Grundstücke, nämlich:

68 Dez. Acker mit
10 „ Wiesen zu Holting Pl.=Nro. 1225 a et b,
84 „ Wiesen in der untern Holtingerin Pl.=Nro. 1165,

gerichtlich auf 220 fl. eingewerthet,

Mittwoch den 4. Februar 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in Dürrenzimmern öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837.

Wallerstein den 9. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

Proclama.

Auf motivirten Antrag des Söldners Johannes Bergmüller von Möttingen werden dessen nachstehende Realitäten, als:

0,4 Dez. unterer Krautgärten Pl.-Nro. 1047,
0,6 „ oberer Krautgarten Pl.-Nro. 1073,
0,41 „ Gemeindebeet Pl.-Nro. 973,
0,31 „ Ochsenwieslein Pl.-Nro. 1725,
0,50 „ im untern Lachtheil Pl.-Nro. 865,
0 57 „ Acker im obern Lachtheil Pl.-Nro. 887,
0,11 „ Acker am obern Espantheil Pl.-Nro. 2016,
0,31 „ Wiesen der Krautgartenwiesentheil Pl.-Nro. 1215,
¼ Morg. Acker aus der dritten und vierten Gwand pag. 765 und 0,43 Dez. Pl.-Nro. 610.
¼ Tagw. Wiesen das Gänswiesle pag. 787, 74 Dez. Pl.-Nro. 2209,
½ Morg Acker in der 4. Gwand pag. 641, 0,57 Dez. Pl.-Nro. 617,
⅛ „ Acker in der Landgwand pag. 702, 0,59 Dez. Pl.-Nro. 659,
⅜ „ Acker in der Viehweidgwand pag. 695, 0,52 Dez. Pl. Nro. 1294,
¼ „ Acker am Enkinger Weg pag. 569, 0,54 Dez. Pl.-Nro. 1524,
¼ Morgen Acker am Lierheim pag. 608, 0,39 Dez., Pl.-Nr. 2107,
⅞ Morgen Acker in der vierten Gwand pag. 531, 1,81 Dez., Pl.-Nr. 626,
½ Morgen Acker hinter den Bühlen pag. 673, 82 Dez., Pl. Nr. 183,
1 Morgen Acker hinter der Paint am Bach, der Strauß genannt, pag. 730, 1,57 Dez., Pl.-Nr. 382½,
⅔ Morgen Acker hinter den Gärten pag. 665, 0,89 Dez., Pl.-Nr. 1624,
¼ Morgen Acker in der Viehweidgwand pag. 48, 0,38 Dez., Pl.-Nr. 1319,
½ Morgen Acker auf'm Altheimer Weg pag. 598, 0,60 Dez., Pl.-Nr. 282,
½ Morgen Acker auf'm Edelplatz pag. 637, 0,79 Dez., Pl.-Nr. 1863 a et b und
½ Morgen Acker auf'm Edelplatz pag. 637, 0,69 Dez., Pl.-Nr. 1864

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Termin auf

Dienstag den 20. Januar 1846, Nachmittags 1 Uhr,

in der Schwanenwirthschaft zu Möttingen angesetzt und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 7. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Auf motivirten Antrag des Krämers Matthias Meier von Bissingen wird dessen Besitzthum, bestehend in

einer einstöckigen Söldbehausung Haus-Nr. 21 mit Stadel, Garten und Gemeindsrecht, dann den dazu gebundenen ½ Tagwerk Ohmatwiesen im Brühl,
35 Dez. Acker beim Fischkasten,
74 „ „ im Kesselfeld,
61 „ „ daselbst,
34 „ „ Pelzflecken,

	99	Dez.	Acker	im Schindelfeld,
	34	"	"	Bommertswiesäckerle,
	48	"	"	Langviertel,
	84	"	"	Kreuzfleck,
1 Tagwerk	28	"	"	in der Reuthe,
	60	"	"	im Mühlweg,
1 "	4	"	"	Bommertswiesacker,
	25	"	"	Bommertswiese

von Gerichtswegen öffentlich an den Meistbietenden salva ratificatione verkauft, so wie auch unter den Gläubigern desselben ein gütliches Arrangement zu erzwecken gesucht.

Man hat hiezu Tagsfahrt auf

Dienstag den 3. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshause des Grünbaumwirths Harlacher dahier angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zugleich werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger zu dieser Verhandlung vorgeladen, daß sie ihre Forderungen an Matthias Meier anmelden, außerdem sie bei Genehmigung der Kaufsofferte nicht gehört, auf die Massa, so weit solche von den liquidirenden Gläubigern verschlungen würde, keinen Anspruch zu machen, sondern an die persönlichen Verhältnisse des Verkäufers verwiesen werden müßten. Bissingen am 13. Januar 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Am Montag den 26. Januar dieses Jahrs verkaufen die unterfertigten Fürstlichen Aemter im Heid'schen Wirthshause in Fremdingen folgendes Holzmateriale, als:

Forstort Ochsenbusch und Hofschlag:
- 39 Klafter theils Laub- und theils Nadel- (Fichten) Holz,
- 175 Stück geformte Wellen,
- 18 Haufen Fichtenstreu,
- 19 Fichtenbaustämme,
- 2 Eichenholzstämme;

Forstort Speckwald:
- 30 Klafter Fohren- und Erlenholz,
- 1300 Stück geformte Wellen,
- 450 " Birkenfaßreif,
- 16 Fohren- und Fichtenstreuhaufen;

Forstort Abendanzischer Heckhau:
- 30 Klafter Laub- und Nadelholz (Fichten),
- 600 Stück geformte Wellen,
- 28 Fichtenstreuhaufen;

Forstort Altfürstlicher Heckhau:
- 20 Klafter Laub- und Nadelholz (Fichten),
- 8 eichene Nutzholzstämme und
- 7 Haufen Fichtenstreu.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß die Verkaufsverhandlung Vormittags 10 Uhr beginne.

Am 16. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Forstamt Baldern. Rentamt Wallerstein und Rentamt Kirchheim.

Nagel. Böhm. Röhrle.

Privat-Anzeigen.

Christverein.

Für die zahlreichen Gaben, welche dem Christvereine auf seine Bitte von Seiten der hiesigen Einwohner sowohl an Geld, als auch an Eßwaaren für die Christbescherung zugingen, sagt derselbe seinen herzlichsten Dank. Wolle Gott den milden Gebern lohnen! Zugleich macht er bekannt, daß Christine Frickhinger in diesen Tagen die Gaben für das Jahr 1846 einsammeln wird, und bittet auch für dieses Jahr um freundliche Theilnahme.

Nördlingen, den 17. Januar 1846.

Im Namen des Christvereines.
Jordan, I. Pfr., Vorstand.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Der Beitritt zu diesem segensreich wirkenden Institute ist selbst dem Unbemittelten durch eine tägliche Ersparniß von wenigen Pfennigen möglich: Es ist eine Sparkasse für seine Lieben, die im Augenblick des Absterbens ihres Versorgers die willkommenste Hilfe darbietet.

Der Gedanke, daß die blühendste Gesundheit dem Tode plötzlich unterliegen kann, mahnt an die Pflicht, für die Seinigen ohne Säumen zu sorgen, ehe es zu spät ist. Unentgeldlich jede Auskunft durch

Carl Pullich, Agenten in Nördlingen.

☞ Cigarren.

Bei dem Unterzeichneten sind bereits die verschiedenartigsten Cigarren, namentlich auch Damen- und Knall-Cigarren, zu den billigsten Preisen, von bester Qualität, vorräthig.

Um gütige Abnahme bittet

B. Conrad.

(Hausverkauf und Mobilienversteigerung.) Montag den 26. Januar, Vormittags 9 Uhr beginnend, findet in dem Hause des verstorbenen Joh. Bernhard Macheley bei der Bastei eine Auction Statt, worin Mannskleider, Schreinzeug, Stiel- und Backpfannen, altes Papier, dann zum Betrieb der Gärtnerei gehörige Geräthschaften, als: Schaufeln, Hauen, einfache und doppelte Leitern, ferner eine Partie Baumstangen, Weiden und eine Baumschule mit circa 360 Bäumen gegen Baarzahlung verstrichen werden.

Abends 7 Uhr am genannten Tage wird bei Hrn. Müller zum Kreuz das Wohnhaus Lit. A Nro. 155 des Verstorbenen, welches 2 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, 1 Boden, 1 Keller, eine daran gebaute Schupfe und 1 Höfchen enthält, meistbietend verkauft.

Es ladet hiezu höflichst ein D. Ostertag, Auctionator.

(Erinnerung.) Diejenigen, welche ihre in Händen habenden Conti von der Rehlen'schen und Fischer'schen Auction noch nicht bezahlten, werden ersucht, bis zum 24. d. M. an Unterzeichneten Zahlung zu leisten.

D. Ostertag, Auctionator.

(Hausverkauf.) Frau Elisabetha Eberhardt, Schreinerswittwe, ist willens, ihre 2 Wohnhäuser Lit. D. Nro. 87 und 111 in der Schlüsselgasse gelegen, welche täglich eingesehen werden können, Montag den 26. d. M. Abends 7 Uhr, in der Gastwirthschaft zum Schlüssel dahier öffentlich an den Meistbietenden zu veräußern.

Kaufslustige Liebhaber ladet ergebenst ein E. Rehlen, Auktionator.

Nächsten Freitag den 23. Januar ist bei mir Metzelsuppe. Es ladet höflich ein

Strambacher, zum silbernen Lamm.

In der Schweizerei zu Kirchheim sind fette Schweizer-Käse leibweis zu haben.

Ein gut dressirter Hühnerhund, 3 Jahr alt, groß, stark, von brauner Farbe, schön behängt, ist zu verkaufen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Gebundenes Maculatur steht zum Verkauf in der

C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Ein junger Mensch braver Aeltern von hier oder der Umgegend wird bei dem Unterzeichneten auf die gesetzliche Lehrzeit von zwei Jahren angenommen.

Nördlingen den 19. Januar 1846. Schöner, approbirter Bader.

Derjenige, dem am Sylvesterabend im Gasthaus zum Greifen eine Pfeife geliehen wurde, wolle dieselbe unverzüglich daselbst abgeben, widrigenfalls man sich zu unangenehmen Maßregeln gegen ihn veranlaßt sehen würde.

Bei Friedrich Geyer, Gürtler, neben dem rothen Hahnen, ist ein meublirtes Zimmer für einen oder zwei Herren täglich zu vermiethen.

Es sucht Jemand, mit guten Zeugnissen versehen, nach, irgendwo als Schreiber unterkommen zu können. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Zur Leipziger Modenzeitung sucht Mitleser die Beck'sche Buchhandlung.

Zum Correspondenten werden 1 — 2 Leser in der Stadt gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Zum Christenboten werden einige Mitleser gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Journalisticum.

Im Jahre 1846 circuliren im Journalistikum der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen folgende Zeitschriften:

(Fortsetzung.)

Israelitische Journale.

Orient. Berichte, Studien und Kritiken für jüdische Geschichte und Literatur. Herausgegeben von F. Fürst. 8r. Jahrg. 1846. 52 Nummern. Nebst Literaturblatt des Orients. Hoch 4. Leipzig. — Zeitung, allgemeine des Judenthums. Ein unpartheiisches Organ für alles jüdische Interesse ꝛc. Redigirt von L. Philippson. 10r Jahrgang. 1846. 4. 52 Nummern.

☞ Der Leihbetrag für 4 Journale ist vierteljährlich auf 1 fl. 20 kr. festgesetzt.

Zahlreichen Beitritts-Erklärungen sieht entgegen

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

13. Jan. D. Johannes Defner, Gastwirth zum schwarzen Bären, mit Jgfr. Anna Graf.
eod. — C. Johann Paulus Lemp, Lodwebermeister und Holzmesser, mit Anna Regina Denteler.

Geborene:

16. Jan. A. Marie Sophie, Töchterlein des Joh. Steinmeyer, Leinwebermeisters.
17. — D. Robert, Söhnlein des Joh. Friedrich Schlientz, Uhrmachermeisters und Lieutenants im K. Landwehr-Bataillon.

Gestorbene:

			Alter.
15. Jan.	C.	Jgfr. Katharine Sophie Schmidt, Lodwebermeisters-Tochter, an Herzbeutel-Wassersucht	44¼ Jahre.
eod. —	B.	Karoline Babette, Töchterlein des Joh. Georg Wiederhold, Destillateurs, am Brand	⅔ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Baron von Scherrer mit Gemahlin und Dienerschaft von Castel bei Cannstadt, Dümler, k. Bauconducteur v. Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Gerstle von Würzburg, Petri von Avignon, Rosenbach von Frankfurt, Hagerer von Nürnberg, Seeberger von Münchberg, Rudel von Erfurt, Mühleisen von Schwarzenbach, Oertel von Erlangen, Keller von Schwarzenbach, Greiner von Heidenheim, Lichtenberger von Frankfurt, Fleischmann und Gläßel von Nürnberg, Huber von Gmünd, Weegmann von Augsburg, Schroff von Constanz, Ziegler von Marktbreit. Madame Walther mit Sohn von Gmünd. Fräulein Schmidt von Heidenheim.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Scheuer von Fürth, Weißmann v. Forchheim, Schurer von Reutlingen, Stegner von Nürnberg, Stegner von Emskirchen, Göbel von Nürnberg. Madame Schmitt von Stuttgart.

In der Sonne. Die Herren: Nathan, Weinhändler von Würzburg, Schwager und Wurster, Handelsleute von Bosacker, Röttinger von Fremdingen, Dust, Handelsmann von Füßen, Kapper, Chirurg von Dürrwangen, Schmidt, Fabrikant von Krouthal, Kaufmann, Kaufmann von Stuttgart.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Richter, Schafhändler von Heidenheim, Hammer, Hopfenhändler aus Böhmen, Krieger, Steinhändler von Bartenstein, Mühlbeck, Tyroler-Sänger und Nietzellander, Tyroler-Sängerin v. Zillerthal.

Im Karpfen. Die Herren: Sturm, Posamentier v. Rothalmünster, Berdolt, Fabrikant von Fürth, Seitele, Studiosus von München, Hirsch und Einstein, Fabrikanten von Aufhausen, Haug, Schmiedmeister von Gnting, Berolzheimer, Handelsmann von Ehringen, König, Chevaurlegers-Corporal von Dinkelsbühl. Frau Meier, Bürstenmachers-Gattin von Wassertrüdingen.

Im weißen Roß. Die Herren: Krauß und Stahl von Göppingen, Steubel von Stuttgart, Kling mit Frau von Mödlingen, Steiner v. Imphofen, Hoffmann von Augsburg, Frisch und Grau von Dinkelsbühl, Huttelmeier und Heinle von Gmünd, Muser von Crailsheim.

In Privathäusern. Hr. Schmidt von Erlangen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	3	56	—	—	59	—	14	3
feiner Auszug	3	56	—	—	59	—	14	3
Schönmehl . .	3	44	—	—	55	—	13	3
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:	
(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Winterbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	11 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	— —	14	kr.
— — gegossene Lichter		26	kr.
— — gezunkte —		24	kr.
— — Seife	— —	18	kr.
— — Rindschmalz . . .	20 —	22	kr.
— — Schweinschmalz . .	19 —	20	kr.
— — Butter	14 —	15	kr.
Gänse, das Stück	— —	—	kr.
Enten — —	— —	—	kr.
Hennen — —	— —	—	kr.
Hühner das Paar	— —	—	kr.

Tauben das Paar	— bis	—	kr.
Eier 3 — 4 Stück		4	kr.
Salz das Pfund		4½	kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	— —	12	kr.
Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis	fl. —	kr.
Linsen — —	— fl. — kr. —	fl. —	kr.
Hirsen — —	. . . . .	5 fl. —	kr.
Lein — —	— fl. — kr. —	2 fl. 42	kr.
Wicken — —	fl. — kr. —	fl. —	kr.
Flachs das Pfund	18 —	24	kr.
Heu der Centner	— —	—	kr.

Die Klafter Buchenholz	16 fl. — kr.
— — Birkenholz	13 fl. — kr.
— — Eichenholz	12 fl. — kr.
— — Tannenholz	12 fl. 48 kr.
Torf, 1000 Stück	— fl. — kr.

Das Tagwerk	
Roggenstroh	3 fl. 30 kr.
Dinkelstroh	3 fl. — kr.
Haberstroh	— fl. — kr.
Gerstenstroh	2 fl. 42 kr.

Gebrannter Zeug.	
Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige des am 17. Januar 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster		Gegen die vorigen Mittelpreise			
						Preis des Schaffels.						gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	—	210	210	202	8	23	35	22	57	22	17	—	—	—	2
Waizen	4	231	235	170	65	22	42	22	30	22	16	—	1	—	—
Roggen	19	59	78	74	4	22	—	21	40	21	—	—	—	—	10
Gerste	1	428	429	278	151	18	50	18	10	17	17	—	—	—	10
Haber	50	144	194	183	11	7	36	7	13	6	49	—	—	—	5
Summe	74	1072	1146	907	239										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 16. Jan.	23 fl. 8 kr.	23 fl. 27 kr.	20 fl. 28 kr.	19 fl. 3 kr.	7 fl. 35 kr.
Donauwörth, am 14. Jan.	25 fl. 11 kr.	22 fl. 46 kr.	22 fl. 22 kr.	18 fl. 11 kr.	6 fl. 56 kr.
Ingolstadt, am 10. Jan.	25 fl. 14 kr.	23 fl. 2 kr.	22 fl. 8 kr.	18 fl. 35 kr.	7 fl. 13 kr.
Memmingen, am 13. Jan.	— fl. — kr.	24 fl. 26 kr.	23 fl. 40 kr.	20 fl. 42 kr.	7 fl. 37 kr.
Nürnberg, am 3. Jan.	20 fl. 34 kr.	— fl. — kr.	19 fl. 11 kr.	15 fl. 12 kr.	7 fl. 4 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 4.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 27. Januar 1846.

Amtliche Bekanntmachungen.

Für das Lichtmeßziel 1846 nimmt die hiesige Sparkasse Einlagen an
am Donnerstag und Freitag den 5. und 6. Februar d. J. auf dem hiesigen Rathhause von Morgens 8 — 11 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr
und zahlt die verfallenen Zinsen, so wie die gekündeten Einlagen
am Montag und Dienstag den 9. und 10. ejusd. zu obenbenannter Zeit und Ort,
auch werden an diesen 2 letztern Tagen die Zinsen — auf Verlangen — als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 24. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Im Laufe dieser Woche wurde
1) eine Deckbettzieche, roth und weiß gesteint,
2) eine roth, weiß und blau gesteinte Schürze, sowie
3) ein Weiberhemd von Baumwolltuch entwendet.

Indem man vor dem Ankauf dieser gestohlenen Gegenstände das Publikum warnt, wird dasselbe zur Anzeige im Falle sich ergebenden Verdachts aufgefordert.

Nördlingen am 24. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

In letzter Woche wurden von einem auf der Straße stehenden Wagen 4 Säcke entwendet, auf welchen der Name: Bergmüller stand.

Es wird vor deren Ankauf gewarnt und zur Verdachtsanzeige aufgefordert.

Nördlingen den 21. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Heute Morgens wurde von einem Fuhrmannswagen ein ungefähr 1½ Centner schwerer Radschuh entwendet.

Man warnt Jedermann vor dem Ankauf desselben und fordert im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 26. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Dienstag, den 3. Februar 1846 findet ein öffentlicher Holzverkauf im Winter'schen Wirthshause zu Utzmemmingen Statt.

Es kommt daselbst folgendes Holzmaterial zum Aufstreich:

I. Aus dem Aufsichtsbezirk Ederheim, und zwar:

Aus dem Forstort Baumgärtlein:

22 Klafter Buchen-Scheitholz,
½ " Eichen-Scheitholz (Binderholz),
1 " gemischtes Scheitholz,
4450 gemischte Butzwellen,
19 rothbuchene Nutzstücke für Wagner ꝛc.,
4 weißbuchene dergleichen,
2 rothbuchene Kleinnutzholzstücke,
2 Stumpenhaufen.

II. Aus dem Aufsichtsbezirk Schweindorf.

a) Aus dem Forstort Windhau:

18½ Klafter Buchen-Scheit- und Prügelholz,
4 " Eichen-Scheitholz,
2½ " Eichen-Oberholz,
3175 gemischte Butzwellen,
2 Stumpenhaufen.

b) Aus dem Forstort Birkenbühl:

11 Klafter Buchen-Scheit- und Prügelholz, worunter 1 Klafter starkes Weißbuchen-Prügelholz für Drechsler, Müller ꝛc.
4½ Klafter Eichenscheit, worunter ½ Klafter Binderholz,
3 Klafter Eichenoberholz,
1¾ " eichene Stöcke,
1650 größtentheils buchene Butzwellen,
1 Stumpenhaufen.

c) Aus dem Forstort Bodenacker:

60½ Klafter Buchen-Scheit- und namentlich Prügelholz,
1 " Eichen-Scheitholz,
2½ " gemischtes Prügelholz,
1 " gemischtes Abholz,
1 " Eichen-Abholz,
1 " Fichten-Prügelholz,
½ " eichene Stöcke,
2 starke Eichen-Nutzholzstücke, das eine namentlich für Binder oder zu einer Presse tauglich,
8500 größtentheils buchene Butzwellen,
2 Fichten-Aststreuhaufen,
2 Stumpenhaufen.

d) Aus dem Forstort Barfüsser:

2 Klafter Buchen-Scheitholz,
15½ " Eichen-Scheitholz,
2 " gemischtes Scheitholz,
825 gemischte Butzwellen,
1 Stumpenhaufen.

e) Aus dem Forstort Stiefennasang:

1250 Dornwellen.

f) Aus dem Forstort Dürreiß:

6150 Dornwellen.

Digitized by Google

III. Aus dem Aufsichtsbezirk Trochtelfingen.

a) Aus dem Forstort Baßmannshölzlein:

11 Klafter Fichten-Scheitholz,
9 Haufen Fichten-Aststreu,
325 Dornwellen.

b) Aus dem Forstort Lärchenbühl:

2600 Dornwellen.

c) Aus dem Forstort Härtlen:

400 Dornwellen.

Man ladet hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß nur solche zum Striche zugelassen werden, die Nichts an die dießseitige Stiftungskasse schulden.

Der Anfang der Verkaufsverhandlung ist 10 Uhr Vormittag.

Nördlingen den 23. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Mittwoch, den 4. Februar 1846, Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier die Fuhrlöhne für folgendes, in den Forstorten Bodenacker, Windhau, Baumgärtlein, Barfüsser, Birkenbühl, Zubersberg, Dürreiß, Buchbrunnen, Lärchenbühl und Rammstein befindliche Holzmateriale im Abstreich veraccordirt:

a) für die Spitalökonomie dahier
für . . . . . 8800 Butzwellen,

b) für die Stadtkammer dahier
für . . 9 Klafter Holz und 4525 Butzwellen,

c) für das Armen-Holzmagazin dahier
für . 10 Klafter Holz und 14300 Butzwellen,

d) für Besoldung an die Herren Geistlichen ꝛc. dahier
35 Klafter Holz, 500 Herrenwellen und 2500 Butzwellen.

Die Bedingungen werden beim Strichtermin näher bekannt gegeben. Schon hier aber wird bemerkt, daß zum mindesten eine ganze Klafter Holz, 250 Butz- oder 100 Herrenwellen auf einmal geführt werden müssen.

Nördlingen am 5. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Auf motivirten Antrag des Söldners Johannes Strauß von Pfäfflingen werden unter gerichtlicher Leitung nachfolgende Grundstücke desselben aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft:

a) in der Pfäfflinger Markung:

1) 35 Dez. Fürschwell Wiesen Pl.-Nr. 972 b,
2) 1 Tagwerk 34 Dez. Acker in der untern Lach Pl.-Nr. 972 a,
3) 33 Dez. Steingrubenacker Pl.-Nr. 371,
4) 56 Dez. Holzkirchenacker Pl.-Nr. 762,
5) 1 Tagwerk Acker im Wörthgwand Pl.-Nr. 223,
6) 1 Tagwerk 9 Dez. Acker auf'm Glöckle Pl.-Nr. 1782,

b) in der Wechinger Markung:

7) 94 Dez. Acker, die Schinderin, Pl.-Nr. 948.

Termin zur Versteigerung ist auf
Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im Vogelsang'schen Wirthshause in Pfäfflingen anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß man die Verkaufs-Termins-Bedingung am Termine bekannt geben wird.

Den 15. Jänner 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Nachdem die Nadlerstochter Regina Barbara Hoffmann von hier sich in dem in Bekanntmachung vom 20. November v. J. eröffneten zweimonatlichen Termine dahier nicht gestellt, und auch eine allenfallsige Descendenz derselben in diesem Termine sich nicht gemeldet hat, so wird Regina Barbara Hoffmann hiemit als verschollen erklärt, und wurde deren Vermögen an ihre nächst berechtigten Intestaterben hinausgegeben.

Den 16. Jänner 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung am kommenden Samstag den 31. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

100 Schaff Gerste

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 24. Januar 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Auf den motivirten Antrag des Söldners Michael Goppel von Birkhausen werden folgende Realitäten desselben, und zwar:

ein Söldenhaus sammt Zugehör Hs.-Nro. 41 a,
1 Tagw. 55 Dez. Acker in der Weilergaß Pl.-Nro. 224,
1 „ 63 „ Acker in denen 30 Morgen Pl.-Nro. 728,
59 „ Acker in den Wucher Pl.-Nro. 738,
72 „ Acker auf den Espen Pl.-Nro. 750,
70 „ Acker allda Pl.-Nro. 753,
79 „ Acker in der Hdll Pl.-Nro. 1261,
54 „ Wiesen in der Hohwies Pl.-Nro. 640,
1 „ 30 „ Acker im Wallersteiner Flur,

am Dienstag den 27. Jänner d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Offinger'schen Wirthshause zu Birkhausen öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 20. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden folgende der Barbara Lutz von Dürrenzimmern gehörige Grundstücke, nämlich:

68 Dez. Acker mit
10 „ Wiesen zu Holting Pl.-Nro. 1225 a et b,
84 „ Wiesen in der untern Holtingerin Pl.-Nro. 1165,

gerichtlich auf 220 fl. eingewerthet,

Mittwoch den 4. Februar 1846, Nachmittags 2 Uhr, in Dürrenzimmern öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837.

Wallerstein den 9. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

In der Verlassenschaft der Schmiedswittwe Johanna Elisabetha Bachmann von Deggingen werden

Mittwoch den 4. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, nachstehende Realitäten, als:

ein einstöckiges Wohnhaus mit Garten 9 Dez.
0,67 Dez. Acker an Dornzaum,
1,03 „ Acker der Kreuzgartenacker,
0,79 „ Acker am Birkleshau,
1,24 „ Wiesen am Holzsteig,
0,19 „ Acker am obern Hoch,
0,28 „ Acker allda,
0,97 „ Acker in der Schwärz,
0,93 „ Acker in der obern Hoch,
0,84 „ Acker beim steinernen Kreuz,
0,43 „ Acker im Ried,
0,81 „ Acker allda,
0,88 „ Acker in der Schwärz,
0,48 „ Wiesen zu Unterbach,

dann verschiedene Mobilien, Betten, Weißzeug Kleidungsstücke ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg am 6. Dezember 1845.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. Horn.

Holzverkauf.

Am Donnerstag den 29. dieses Monats, von Vormittags 10 Uhr an, wird in dem Wirthshause zu Ederheim nachbenanntes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Aus dem Forstort Bohsteinerle, an der Steig: 7 Klafter Laubholz, 1 Eichennutzholz-Stamm, 250 Stück Wellen;

aus dem Meierbauren-Holz und kurze Langen: 5 Klafter Laubholz, 700 Stück Wellen;

aus dem Forstort Thanhalte: 185 Klafter, 9875 Stück Wellen, 4 Eichennutzholz-Stämme, 1 Buchennutzholz-Stamm.

Zu dieser Aufstreichverhandlung werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Den 19. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Seiler. Nagel.

Mittwoch den 4. Februar 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern im Wirthshause zu Mauren aus den Forstorten Stachesbirken, Höchstetter und Streithau, Fürstlichen Forstreviers Harburg, nachstehendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

300 Klafter Brennholz,
12000 Stück geformte Wellen,
20 Stück Großnutzholz und
800 birkene Reifstäbe.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe selbst Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 25. Jänner 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Harburg. Mayer, Consulent.

Forstamt Harburg. Mayer, Forstmeister.

Dienstag den 3. Februar 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern auf dem Fürstlichen Carlshof nachstehendes Holzmaterial aus den Forstorten Mühlberg und Gehretsbühl, Fürstlichen Forstreviers Hohenaltheim, öffentlich versteigert:

300 Klafter Brennholz,
8 Klafter Stockholz,
17000 Stück Wellen und
10 Stück Großnutzholz.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Verkaufe selbst Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Bissingen und Mauren den 25. Jänner 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Bissingen. Stürzer, Rentbeamter.

Forstamt Harburg. Mayer, Forstmeister.

Am Dienstag den 3. Februar d. J. werden in diesseitigem Forstorte Obern Berg bei Aufhausen folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

138 Klafter Birken- und Aspenholz,
42 Klafter Eichenholz,
7000 gemischte Wellen,
18 eichene Blöcke,
1 buchener Block und
300 birkene Stangen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Verhandlung Vormittags 10 Uhr beginnt.

Amerdingen den 23. Januar 1846.

Freiherrlich Schenk von Stauffenberg'sches Rentamt.
Aldinger, Rentbeamter.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

20. Jan. B. Ferdinand Karl Heinrich Niklas, Metzgermeister, mit Jgfr. Barbare Elisabethe Benzing.

Geborene:

20. Jan. D. Marie Barbare, Töchterlein der Christine Barbare Luther.
21. — D. Anne Barbare, Töchterlein der Johanne Rosine Karoline Riedel.
22. — B. Johann Jakob, Söhnlein der Margarethe Karoline Wilhelmine Moll.

Gestorbene:

				Alter.
19. Jan.	C.	Johanne Marie, Töchterlein des Kaspar Ferdinand Braun, Lodwebermeisters, am Stickfluß		¾ Jahr.
20. —	D.	Johann Michael Strödel, Tuchmachermeister von Wasserträdingen, Wittwer, an Altersschwäche . . .		75¼ Jahre.
21. —	D.	Sophie Mathilde, Töchterlein des Joh. Friedrich Rehlen, Lebküchners und Spezereihändlers, an Convulsionen		¼ Jahr.
22. —	A.	Marie Rosine, Töchterlein des Johannes Weidenauer, Zieglergesellen, am Zehrfieber		⅔ Monat.
23. —	A.	Anne Katharine, Töchterlein des Johann Heinrich Bolz, Leinwebers, an Convulsionen		½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Ehrensperger, Gerichtshalter mit Gemahlin von Amerdingen, Baron von Späth von Augsburg, Dorner, k. Regierungs-Assessor von Neuburg, Breitenbach, k. Eisenbahn-Expropriations-Commissär von Nürnberg, Lusterer, Kupferschmied von Lauchheim. Die Herren Kaufleute: Levi von Eßlingen, Ebster von Frankfurt, Tripß von Nürnberg, Wüstefeld von Würzburg, Fischer von Regensburg, Heinrich von Frankfurt, Lumbrecht von Schweinfurt, Schmidt von Nürnberg, Ellgaß von Mannheim, Schlegel von Augsburg, Helk von Hanau, Schmutzer von Schweinfurt, Ullmann von Fürth, Roth von Hanau, Salm von Mannheim, Gscheidel von Heidenheim, Ebstein von Frankfurt, Möller von Schweinfurt, Freiheit von Constanz.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Meyer von Freiburg, Schwarz von Marktsteft, Schüler von Schweinfurt, Honsberg von Remscheid, Billing von Würzburg, Weiß von Ulm, Vatter von Kitzingen.

In der Sonne. Die Herren: Mandelbaum, Kaufmann von Feuchtwangen, Postner, Handelsmann von Dinkelsbühl, Elkan, Handelsmann von Mönchsroth, Gebhardt, Fabrikant von Hof, Neuburger, Kaufmann von Binswangen, v. Holz, Tanzlehrer von Bremen, Heidenschreider, Privatier von München. Fräul. Dersch von Augsburg. Madame Uebeldhr von Sonthofen.

Im Fuchs. Die Herren: Paul, Knopfmacher von München, Säger, Kaufmann von Oberbreit, Brechmann, Federnhändler v. Werthingen, Küster, Lutz und Kaspar, Handelsleute von Schrezhausen, Bernheimer von Schopfloch, Gänzler, Zinngießer von Uffenheim, Lotter, Handelsmann von Erfurt.

Im goldenen Löwen. Die Herren: Lippmann und Wild, Seifensieder von Schwäbisch Gmünd, Waldmann, Handelsmann von Buttenwiesen, Vogel, Handelsmann von Binswangen, Neuburger und Steinharter, Handelsleute von Deggingen, Resch, Leinwandhändler mit Frau von Leichingen.

Im rothen Löwen. Die Herren: Unsen, Knopfhändler von Ettelried, Kaspar, Musikus mit Consorten von Altheim.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	3	56	—	—	59	—	14	3
Schönmehl . .	3	44	—	—	55	—	13	3
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Winterbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 9 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 11 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — — 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 26 kr.
— — getunkte — . . . . . 24 kr.
— — Seife . . . . . — — 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 — 21 kr.
— — Schweinschmalz . . 19 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 14 — 15 kr.
Gänse, das Stück . . . . . — — — kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . — — — kr.
Hühner das Paar . . . . . — — — kr.
Die Klafter Buchenholz 16 fl. — kr.
— — Birkenholz 13 fl. — kr.
— — Eichenholz 12 fl. — kr.
— — Tannenholz 12 fl. 48 kr.
Torf, 1000 Stück — fl. — kr.

Das Tagwerk

Roggenstroh 3 fl. 30 kr.
Dinkelstroh 3 fl. — kr.
Haberstroh — fl. — kr.
Gerstenstroh 2 fl. 42 kr.

Tauben das Paar . . . . . — bis — kr.
Eier 3 — 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen — — 12 kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis fl. — kr.
Linsen — — —fl. — kr. — —fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. — kr.
Lein — — —fl. — kr. — 2 fl. 42 kr.
Wicken — — — fl. — kr. — —fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 24 kr.
Heu der Centner . . . . . — — — kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige des am 24. Januar 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	8	222	230	222	8	23	12	22	36	21	59	—	—	—	21
Waizen	65	154	219	172	47	22	23	21	48	20	53	—	—	—	44
Roggen	4	90	94	68	26	21	58	21	51	21	30	—	11	—	—
Gerste	151	314	465	394	71	18	29	17	53	17	8	—	—	—	17
Haber	11	126	137	97	40	7	45	7	27	7	5	—	14	—	—
Summe	239	906	1145	953	192										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 16. Jan.	23 fl. 8 kr.	23 fl. 27 kr.	20 fl. 28 kr.	19 fl. 3 kr.	7 fl. 35 kr.
Donauwörth, am 21. Jan.	22 fl. 31 kr.	22 fl. 1 kr.	22 fl. 6 kr.	18 fl. 22 kr.	6 fl. 53 kr.
Lauingen, am 10. Jan.	25 fl. 14 kr.	23 fl. 2 kr.	22 fl. 8 kr.	18 fl. 35 kr.	7 fl. 13 kr.
Memmingen, am 13. Jan.	— fl. — kr.	24 fl. 26 kr.	23 fl. 40 kr.	20 fl. 42 kr.	7 fl. 37 kr.
Nürnberg, am 3. Jan.	20 fl. 34 kr.	— fl. — kr.	19 fl. 11 kr.	15 fl. 12 kr.	7 fl. 4 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 4.

Privat-Anzeigen.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir, einem hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß ich — nachdem sich mein Geschäft bereits von allen Seiten eines gütigen Zutrauens zu erfreuen hat — auch fernerhin nichts ermangeln lassen werde, um meine verehrten Kunden auf's Beste bedienen zu können, wozu mich eine gründliche Einrichtung meines Geschäftes in den Stand setzt. Vor Kurzem habe ich von neuen Waaren aus Frankfurt die neueren Frisuren, wie auch Locken, Bandolin, Fixateur, Macassarbl, Kosmetik, feine Savons u. s. w., erhalten, sowie von mir selbst Borsdorfer-Aepfel-Pomade, gute China- und Balsam-Pomade verfertigt wird, welche Artikel für die Haare sehr dienlich sind. Auch graue Kopfhaare können ohne allen Nachtheil schön schwarz gefärbt werden. Für die bevorstehende Fastnacht können allerlei Perrücken und französische Bärte, wie auch a la Van ausgeliehen werden. — Für tägliches Frisiren werden noch einige Abonnenten angenommen für den billigen Abonnementspreis von 6 fl. per Jahr; eine gleiche Behandlung der Haare, schönes und gutes Frisiren ist das beste Mittel zur Erhaltung derselben, die ja eine große Zierde des Menschen sind. Auch kann zugleich Unterricht ertheilt werden in der Erlernung gründlicher Frisuren. Für Brautfrisuren ist ein Preis von mir nicht festgesetzt und werden solche Frisuren billigst besorgt. — Nachdem von den meisten Herren mehr und mehr eingesehen wird, daß die Friseure im Haarscheiden den Vorzug verdienen, indem ein hergerichteter Haarschnitt gut aussieht und bei mir die Kosten doch auch nicht höher kommen, (auch in meiner Wohnung — wo auch sonstige Artikel zu finden sind, um die Haare nach der jetzigen Mode zu gewöhnen — hat sich Niemand zu scheuen, indem für Reinlichkeit der Pudermäntel ꝛc. stets gesorgt ist,) hoffe ich recht viele Beschäftigung zu erhalten im täglichen Frisiren wie Haarschneiden. Ich werde jederzeit mit der größten Aufmerksamkeit bemüht sein, Alles zur Zufriedenheit zu stellen.

Nördlingen den 26. Januar 1846.

Benedikt Rühlein, Friseur.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine auf's beste assortirte **Schnitt-** und **Modewaaren-Handlung** eröffnet habe, auch von heute an ein beständiges Lager in den neuesten englischen und französischen Stoffen bei mir anzutreffen ist. Da ich in den ersten Fabriken dieser Länder meine Einkäufe mache, bin ich in den Stand gesetzt, meine werthen Abnehmer besonders reell und billig zu bedienen, und mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu empfehlen.

Kleinerdlingen den 12. Januar 1846.

B. Lautenbacher.

Tanzunterricht.

Unterzeichneter beabsichtigt auf seiner Durchreise folgende Course der höheren und niedern Tanzkunst zu eröffnen:

1 Cours für Anfänger,
1 Cours fur Française, Masurka, Pariser-Polka u. s. w.
1 Cours für Kinder.

Da mein Aufenthalt nur von kurzer Dauer sein wird, so ersuche ich die geehrten Familien und Theilnehmer, die mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, sich baldigst im Gasthof zur Sonne zu melden.

H. v. Holz,
Tanzlehrer und früheres Mitglied des k. k. Hof-Opern-Ballets zu Wien.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß auf einige Tage im Gasthaus zum Kreuz zu sehen ist:

Kolossale Rundumsicht
der
Völkerschlacht bei Leipzig,

die größte Schlachtumsicht, welche in Europa gezeigt wurde, nebst einem **großen Panorama.** Der Eintrittspreis: die Person 6 kr., Kinder 3 kr., wozu ergebenst einladet

Andr. Bührlen, Landschaftsmaler aus Ulm.

Ich lade alle meine geehrten Freunde und Gönner zu dem alljährlichen Gesellschaftstag, welchen ich am nächsten Montag den 2. Februar zu halten gesonnen bin, ergebenst ein. Um geneigten, zahlreichen Besuch bittet

Johann Erhard, Gastwirth zum schwarzen Lamm.

(Güterverkauf.) Dienstag den 3. Februar d. J., Abends 7 Uhr, wird bei Hrn. Reuter zu den 3 Mohren die bisher von Hrn. Friedrich Münzinger, sen., besessene 1/8 einer äußern Hub, bestehend in

1 Tagwerk 17 Dez. Acker im Löpsinger Feld, mit Dinkel besaamt, Pl.-Nro. 1936,
1 Tagwerk 29 Dez. Acker Mittelfeld, Pl.-Nro. 2759,
1 Tagwerk 38 Dez. Acker im Bergfeld, Pl.-Nro. 3343,
1 Tagwerk 17 Dez. Wiese auf der untern Langenwiese, unweit dem Sperrgraben, Pl.-Nro. 4033,

meistbietend verkauft. — Die Lasten benannter Grundstücke werden am Verkaufstage kund gegeben. Hiezu ladet ergebenst ein

D. Ostertag, Auctionator.

(Güterverkauf.) Donnerstag den 29. d. M., Abends 7 Uhr, werden in der Gastwirthschaft zum Schwanen dahier die Grundstücke des Taglöhners Sigmund Monninger öffentlich an den Meistbietenden verkauft:

im Löpsinger Feld:
Pl.-Nro. 2101. 94 Dez. Acker der Reuthe-Acker, zehentfrei,
im Mittelfeld:
Pl.-Nro. 2476. a) 76 Dez. Acker,
Pl.-Nro. 2476. b) 14 Dez. Acker Fürschwell, zehentfrei,
an Wiesen:
Pl.-Nro. 1829. 1 Tagw. 16 Dez. Wiesen auf der Kaiserwiesen,

gibt Heuzehnten den 10. und Ohmatzehnten den 3. Theil des Ertrags.

Zu diesem Verkauf ladet zahlungsfähige Käufer ein

Eduard Rehlen, Auctionator.

Die Unterzeichnete ist Willens ihr Wohnhaus mit realer Bäckergerechtigkeit Lit. A Nro. 140, bestehend in zwei Stockwerken mit 2 Zimmern, fünf Kammern, 2 Böden, Keller, Garten und Hof mit 5 Schweinställen, aus freier Hand zu verkaufen, und ladet Kaufsliebhaber ein, sich bei ihr einzufinden, indem täglich Einsicht davon genommen werden kann.

Nördlingen den 26. Januar 1846. Sophie Schober, Wittwe.

Sonntag den 1. Februar Tanzunterhaltung. Anfang Abends 8 Uhr.

Der Ausschuß des Casino.

Zu einer Metzelsuppe ladet Mittwoch den 28. d. M. ergebenst ein

Georg Riedel, zu den 3 Königen.

Bei Metzger zum Mondschein sind 2 steinerne Futtertröge für Schweine käuflich zu haben.

Es sucht Jemand einen Einstandsmann auf 4 Jahre. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Es wird eine brave Ausgängerin gesucht.

Ein Kapital von 1500 fl. ist gegen erste Hypothek unter das hiesige Landgericht täglich zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Zur Augsburger Abendzeitung werden einige Mitleser gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Zum Correspondenten werden 1 — 2 Leser in der Stadt gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Zum Christenboten werden einige Mitleser gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Zur Leipziger Modenzeitung sucht Mitleser die Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist so eben erschienen und in allen bayerischen Buchhandlungen, namentlich in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen, vorräthig:

Die neunte Auflage von

A. A. Cammerers Königreich Bayern

in seiner gegenwärtigen Gestalt, für Schulen und Vaterlandsfreunde, 9te, nach der neuen Kreis-Eintheilung von einem Freunde des Verstorbenen umgearbeitete, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. 19 Bogen 45 kr.

Dieses beliebte Buch erhielt wesentliche Verbesserungen, es sind fast sämmtliche Zahlen der Einwohnerschaft zu Stadt und Land nach den Ergebnissen der neuesten Volkszählungen berichtigt, alle neuen Landgerichte beschrieben, und in Beziehung auf Geschichte, Handel und Gewerbe ist so viel Neues und Bemerkenswerthes eingeschaltet, daß wir es nicht blos Schulen, sondern allen Freunden des Vaterlandes, die dasselbe näher kennen lernen wollen, als das beste Lehrbuch empfehlen können. Auf schönes Maschinenpapier, elegant gedruckt, kostet das 19 Bogen starke Buch doch nicht mehr als früher, und bitten wir, unserm so lange schon bekannten und beliebten Werke den Vorzug vor einigen neuern Nachahmungen desselben zu geben.

In der Kollmann'schen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Grundzüge der Naturgeschichte für den ersten wissenschaftlichen Unterricht, besonders an technischen Lehranstalten. Entworfen v. Dr. A. E. Fürnrohr, k. Professor der Naturgeschichte am Lyceum, Lehrer der Chemie, Gewerbskunde und Naturgeschichte an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule, und Sekretär der k. b. botanischen Gesellschaft zu Regensburg, der kaiserlichen Leopold. Carol. Akademie der Naturforscher, der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes, der Senkenberg. naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M., der physikalisch-medicinischen Societät zu Erlangen, des Vereins zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg, der Pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik und deren Grundwissenschaften, des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes, des botanischen Vereins am Mittel- und Niederrhein, der Gesellschaft für Botanik und Gartenbau in Dresden, des Vereins studirenden Pharmaceuten zu München, des Blumen- und Gartenbau-Vereins zu Stuttgart, und des historischen Vereins für die Oberpfalz und Regensburg Mitgliede. Vierte, neu umgearbeitete Auflage. Mit einem naturhistorischen Atlas von Professor Dr. Döbner, der jedoch separat verkauft wird. gr. 8. Preis 1 fl. 15 kr.

In der Brodtmann'schen Buchhandlung in Schaffhausen ist erschienen und in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Wunderquelle,

oder

die enthüllten Geheimnisse der Natur.

Ein unentbehrliches Handbuch für alle Stände.

Vierte, verbesserte Auflage. Preis 48 kr.

Inhalt: Kunst, Wildpret meilenweit herbeizulocken. — Kunst, ungeheure große Sparkeln zu ziehen. — Kunst, ein Licht zu machen, welches nie verlischt. — Kunst, blos mit Wasser zu heizen. — Kunst, grüne Lampen und Lichter zu machen. — Kunst, Haare im Gesicht zu vertilgen und rothe Haare blond zu färben. — Kunst, ein gutes Gedächtniß zu erhalten. — Kunst den Bart ohne Seife und Rasirmesser wegzubringen. — Kunst, Macassaröl zum Waschen der Haare zu machen. — Mittel beim Marschiren und Laufen nicht zu schwitzen und matt zu werden. — Mittel, nicht trunken zu werden. — Mittel, Obstbäume tragbar zu machen. — Mittel gegen Maden im Käse. — Wohlfeiles Rezept zu Dinten. — Mittel, sich vor dem Frost zu schützen beim Reiten und Fahren. — Mittel, Hausthiere schnell fett zu machen. — Mittel gegen Fliegen, gegen kupfrigen Ausschlag, gegen Sommerflecken. — Mittel zur Bereitung von Magenelixir, — Gehöröl gegen Taubheit, — Dinte für Leinwandzeichner, — für das Zahnen der Kinder, — für Heilung der Trinksucht, — gegen Gicht, — gegen Wassersucht, — Tafelbier zu bereiten, — Vögel zu fangen, — den Ertrag der Kartoffeln um's 6fache zu vermehren, — Lampenöl zuzubereiten, — Schnupftaback zu verfertigen, — Rauchtaback zu verbessern, — den Bandwurm zu vertreiben, — schöne Farben zu bereiten, — erfrorne Glieder zu heilen, — Mittel gegen Wasserscheu, — gegen Warzen — gegen Zahnschmerz, — gegen Magendrücken, — Epilepsie, gegen Stein- und Harnbeschwerden, vortreffliche Augenmittel und Zahnpulver, Balsame und noch viele andere vorzüglichen Mittel mehr.

Nro. 5.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 3. Februar 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 4. Die Bestellung des Gesetzblattes pro 1846. — Die gesetzlichen Steuernachlässe für 1844/45. — Die Aufstellung von Agenten zur Vermittlung von Ueberfahrtsgelegenheiten für Auswanderer nach Nordamerika. — Die 174ste Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Die Eröffnung des Beschälwesens im Jahr 1846. — Die Distriktsumlagenrechnung des k. Ldg. Kaufbeuren für 1844/45. — Die Erledigung der Pfarrei Weßling und Walchstadt. — Die Erledigung der Pfarrei Streitau, Dekanats Berneck. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Für das Lichtmeßziel 1846 nimmt die hiesige Sparkasse Einlagen an am Donnerstag und Freitag den 5. und 6. Februar d. J. auf dem hiesigen Rathhause von Morgens 8 — 11 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr

und zahlt die verfallenen Zinsen, so wie die gekündeten Einlagen am Montag und Dienstag den 9. und 10. ejusd. zu obenbenannter Zeit und Ort,

auch werden an diesen 2 letztern Tagen die Zinsen — auf Verlangen — als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 24. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron.

Schegk.

Die andauernde regnerische Witterung veranlaßt dazu, die polizeiliche Vorschrift in Erinnerung zu bringen, wornach jeder Hauseigenthümer verpflichtet ist, immer Mittwoch und Sonnabend Nachmittags die Straße vor seinem Hause vollständig kehren und reinigen zu lassen. Die genaue Einhaltung dieser Vorschrift erscheint allenthalben, namentlich aber in denjenigen Straßen dringend nothwendig, welche noch nicht gepflastert sind und wo sich daher auch der Schmutz am meisten sammelt.

Man vertraut, daß eine Hinweisung auf die bestehende Verpflichtung vollkommen genügen wird, um deren genaue Erfüllung zu bewirken, fügt jedoch sofort bei, daß etwaige gleichwohl vorkommende Saumsal entsprechende Ahndung unnachsichtlich finden müßte.

Nördlingen den 30. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron.

Schegk.

Nach hoher Anordnung Königlicher Regierung soll der Bedarf von Heu und Stroh, welcher für die vier zu Anfang des Monats März curr. dahier eintreffenden Beschälhengste nöthig ist, öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Bietungstermin hiezu wird auf Donnerstag den 5. Februar, Vormittags 10 Uhr, anberaumt und Einladung an Steigerungslustige mit dem Beifügen erlassen, daß die Accordsbedingungen am Termine selbst näher bekannt gegeben werden sollen.

Nördlingen den 31. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Von dem für die Hospitalstiftung dahier eingedungenen Getraid werden am

Freitag den 6. Februar, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus

83 Schfl. 1 Viertl. 1⅞ Sechsztl. Gerste und
119 Schfl. 4 Metzen ⅞ Sechsztl. Haber

öffentlich an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Nördlingen den 29. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung am kommenden Samstag den 7. Februar l. J., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

100 Schaff Gerste

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 31. Januar 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Von den Früchtenvorräthen der Hospitalstiftung Wemding aus dem Erndtejahr 1845 werden auf

Donnerstag den 12. Februar 1846, Vormittags 11 Uhr,

3 Schfl. 4 Metzen Waizen und Kern,
19 „ — „ Roggen,
26 „ 2 „ Dinkel,
29 „ 3 „ Gerste,
30 „ 5 „ Haber,

im Rathhaussaale zu Wemding öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und werden hiezu Kaufsliebhaber eingeladen, welche die Früchte vorher auf dem spitälischen Getraidspeicher einsehen können.

Wemding den 29. Januar 1846.

Stadtmagistrat.

Ritter, Bürgermeister.

Anwesens-Verkauf.

Mit kuratelamtlicher Genehmigung wird die Verlassenschaftsmasse der Viktoria Bosch von Marktoffingen, bestehend in

einer Sölde mit Stadel, Hofraum, Garten und Gemeinderecht Pl.-Nr. 178,
⅛ Feldhube, 8 Tagw. 22 Dez. Aecker und Wiesen haltend, Pl.-Nr. 237,
66 Dez. Acker im alten Heckle, Pl.-Nr. 1017,
74 „ „ am Barnberg, Pl.-Nro. 2248,
64 „ „ im teichenen Leib, Pl.-Nr. 911,

54 Dez. Acker im Loch Pl.-Nr. 1750,
21 " " im Weiherle, Pl.-Nr. 2270,
49 " " in der Holzwies, Pl.-Nr. 2230,
1 Tagw. 25 " " in der Steinstraße,

dann Baumannsfahrnissen unter gerichtlicher Leitung

Mittwoch den 11. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr,

zu Markroffingen an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Wallerstein den 23. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

Edictalladung.

Der Bäckermeister Xaver Göggerle von Wallerstein hat sich freiwillig dem Concurs-Verfahren unterworfen.

Sofort werden die gesetzlichen Edictstage, und zwar:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 27. Februar d. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf
Freitag den 27. März h. J.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar:
a) zur Replic auf Mittwoch den 15. April l. J.
b) zur Duplic auf Donnerstag den 30. April l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und sämmtliche dem Gerichte bekannte wie unbekannte Gläubiger des Schuldners hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der ganzen Forderung von gegenwärtiger Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Das Aktiv-Vermögen besteht laut gerichtlicher Einwerthung in 1057 fl. 18 kr., während sich die Passiven auf 1856 fl. 42 kr. belaufen, worunter 1200 fl. Hypothek-Schulden begriffen sind.

Wallerstein den 24. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Das zur Concurs-Masse der Gebrüder Emanuel und Jonas Hochstätter, Handlungsdiener von Deggingen, d. G., gehörige Waarenlager, bestehend in verschiedenen Stücken: Pers, Calicos, Shawls, seidenen und halbseidenen Tüchern, Hosenzeugen, Giletzeugen, auch einigen Resten Tuch, wird am

Montag den 2. März l. J., Mittags 12 Uhr

anfangend, in dem Landler'schen Wirthshause zu Deggingen öffentlich und gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg den 22. Januar 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. Horn.

Edictalladung.

Gegen die ledigen Handlungsdiener Gebrüder Emanuel und Jonas Hochstätter von Deggingen, d. Gerichts, ist auf Eröffnung des Universal-Concurses rechtskräftig erkannt, und es werden daher folgende Ediktstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung
Dienstag der 3. März

2) zur Abgabe der Exception
Donnerstag der 2. April und
3) zum Schlußverfahren, und zwar für die Replik
Montag der 4. Mai
und für die Duplik
Dienstag der 19. Mai,
jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche sowohl bekannte, als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an den bezeichneten Tagen dahier zu erscheinen und ihre Rechte zu wahren, widrigenfalls die Ausbleibenden am ersten Ediktstage den gänzlichen Ausschluß ihrer Forderungen von der Gantmasse, die Ausbleibenden an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen haben.

Am ersten Ediktstage wird ein Vergleich unter den Gläubigern versucht werden. Uebrigens wird den Gläubigern bemerkt, daß das ganze Vermögen der Cridare nach dem bereits aufgenommenen Inventar in Mobiliar- und Aktiv-Ausständen in einem Schätzungswerthe von 995 fl. 22 kr. bestehe, während die bekannten Gläubigerforderungen 3754 fl. 9 kr. betragen. Immobilien- und Hypotheken-Forderungen sind nicht vorhanden.

Harburg den 22. Januar 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer. Horn.

Bei dem unterzeichneten Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Rentamt sind dermal verkäuflich vorhanden:
150 Schaff Kern und
450 Schaff Gerste,
welches bekannt macht
Schloß Harburg den 1. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.
Mayer.

Von den unterzeichneten Aemtern wird im Laufe dieses Monats nachstehendes Holzmaterial aus dem Fürstlichen Forstrevier Deggingen öffentlich versteigert, und zwar
Dienstag den 10. Februar 1846 bei dem Pächter Diemer in Deggingen aus den Forstorten Buch, Steineberg und Röth:
350 Klafter Brennholz,
20000 Stück Wellen,
28 Buchenstämme,
36 Eichenstämme und
18 buchene Wagnerstangen;
Donnerstag den 12. Februar 1846 im Wirthshause zu Schaffhausen, aus den Forstorten Reimetshau und Lindich:
250 Klafter Brennholz,
18000 Stück Wellen und
40 Stück Nutzholzstämme.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe jedesmal Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 1. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg. Mayer, Consulent.
Forstamt Harburg. Mayer, Forstmeister.

Bopfingen. Oberamtsgerichts Neresheim. (Liegenschaftsverkauf.) Am Dienstag den 17. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, kommt in der Gantsache des Jakob Burger, Rothgerbers daselbst, nachbeschriebene Liegenschaft zum ersten Male in öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Häuser und Gebäude:

eine zweistöckige Behausung mit angebautem Stadel vor dem Nördlinger Thor, 1833/34 neu erbaut, nebst vollständig eingerichteter Rothgerberei;
Garten: ½ Tagwerk beim obigen Haus;
Wiesen: ½ Tagwerk im Sauren;
Aecker: ½ Morgen im neuen Feld,
¾ " in der Riedere,
½ " im grünen Feld,

wozu die Kaufsliebhaber auf die Stadtschultheißen-Amts-Kanzlei daselbst, mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 29. Jänner 1846.

Stadtrath.
vdt. K. Gerichts-Notariat Neresheim.
Amtsverw. Klein.

Den 5. Februar verkauft die Kirchenverwaltung 40 Schaff Dinkel aus dem Kirchenstiftungs-Zehnten, und ladet Käufer ein

Deiningen den 31. Januar 1846. A. Herrle, Kirchenpfleger.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.

Dank! innigen Dank allen Denen, welche dem Leichenbegängnisse meiner geliebten Gattin, unserer theuern unvergeßlichen Nichte und Schwester beigewohnt haben.

Wallerstein den 2. Februar 1846.

von Brandis. **von Seckendorff.**

Meinen verehrten Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch an, daß ich das Logis bei Herrn Johannes Mackh, Seilermeister, Lit. D Nro. 199 dieser Tage bezogen habe, und empfehle mich denselben wie zuvor unter guter und billiger Bedienung bestens. Georg Gundelfinger, Siebmachermeister.

Tanzunterricht.

Da mein Unterricht heute beginnt, so ersuche ich diejenigen, welche noch daran Theil zu nehmen gesonnen sind, sich dieser Tage gefälligst zu melden.

Auch mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß ich zu jeder beliebigen Zeit Personen auf einzelne Stunden Unterricht gebe.

H. v. Holz, Tanzlehrer ꝛc.

(Hausverkauf.) Bei Herrn Eger, Gastgeber zum Hirsch, wird am Montag den 9. Februar d. J., Abends 7 Uhr, das Haus des Tuchmachermeisters Philipp Winter, Lit. C Nro. 218, im Heugäßchen, welches 2 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, 1 Holzlage, 1 Boden und 1 Keller enthält, meistbietend verkauft. — Es ladet hiezu Kaufsliebhaber ein

D. Ostertag, Auctionator.

Die verfallenen Pfänder der Monate Oktober, November und Dezember 1844 und Januar 1845, oder von Nro. 3749 — 7551 im hiesigen Leihhause sind binnen vier Wochen auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, außerdem dieselben öffentlich versteigert werden. Rehlen.

Güterverkauf.

Donnerstag den 5. d. M., Abends 7 Uhr, werden in der Bräuerei zum goldenen Ochsen dahier die Grundstücke des Johannes Hubel, Taglöhners, öffentlich an den Meistbietenden verkauft:

im Löpfinger Feld:

Pl.-Nr. 1653. 65 Dez. Acker beim Fuchsbrückle, gibt die 20ste Garbe,
Pl.-Nr. 1653½. 125 Dez. Acker allda, ist zehentfrei.

Zu diesem Verkauf ladet zahlungsfähige Käufer ein

Eduard Rehlen, Auctionator.

(Versteigerung.) Freitag den 6. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, findet in dem Hause der Melbers-Wittwe Margarethe Wüst, wohnhaft neben der Gastwirthschaft zum schwarzen Bären, eine Auction Statt, worin folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich verstrichen werden: drei Pferde, 2 Kühe, 2 Jungrinder (sogenannte Raupen), 1 Schweinmutter, 4 junge Schweine, 1 kleiner, ein 2½zölliger und ein 4zölliger Wagen, ein viersitziger und 2 Holzschlitten, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Chaisen- und 2 Oekonomiegeschirre, verschiedene Ketten, Radschuhe, altes Eisen, eine Quantität Dünger, Gersten- und Dinkelstroh, circa 50 Zentner Heu und noch mehrere, hier nicht genannte Gegenstände. — Es ladet zu dieser Versteigerung geziemendst ein

D. Ostertag, Auctionator.

(Versteigerung.) Am Mittwoch den 4. Februar d. J., von Vormittags 10 Uhr an, wird in dem Hause des Herrn Bonzano in Oettingen eine Versteigerung eröffnet, worin einige vollständige, gut erhaltene Pferdgeschirre, Sattel und Reitzeug ꝛc., sowie circa 250 Zentner gutes Heu und Grummet nebst mehreren anderen brauchbaren Gegenständen gegen sofortige Baarzahlung verkauft und wozu Käufer höflichst eingeladen werden.

Oettingen den 26. Januar 1846.

Bettmann, verpflichteter Gerichts-Taxator.

Im Zehentstadel zu Nähermemmingen werden am Freitag den 6. Februar, Nachmittags 2 Uhr, 11 Tagwerk Haberstroh gegen Baarbezahlung an den Meistbietenden verkauft und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nähermemmingen den 31. Januar 1846.

Georg Melchior Heinrich.

Zu einer Metzelsuppe Mittwoch den 4. Februar ladet ergebenst ein

Deffner, zum rothen Hahnen.

Nächsten Mittwoch den 4. Februar lade ich zu einer Metzelsuppe höflichst ein.

Käßbohrer, zum Karpfen.

Kommenden Donnerstag ladet zu einer Metzelsuppe höflich ein

Metzger, zum Mondschein.

Zu einer Metzelsuppe ladet Montag den 9. d. M. ergebenst ein

Ehrentreich, zum Löwen.

---

300 fl. sind gegen doppelte Versicherung sogleich auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

In Lit. D Nro. 28 ist ein Logis zu vermiethen, welches zwei heizbare Zimmer, einen Alkov, Küche, zwei Kammern, einen verschließbaren Keller und Holzlage enthält, und täglich oder auch erst an Georgi bezogen werden kann.

Ein junger Mann, der die Handlung erlernte und in Häusern, sowohl auf Comptoir, als auch als Reisender conditionirte, sucht eine Stelle und könnte nöthigenfalls gleich eintreten. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

16. Jan. C. Georg Kaspar, Söhnlein des David Sigmund Egg, Bäckermeisters.
23. — A. Johann Gottlieb, Sohn des Herrn Johann Mathias Meyer, k. II. Pfarrers an der hiesigen Haupt- und Stadtpfarrkirche.
28. — C. Ludwig Karl, Söhnlein des August Johann Wilhelm Sebastian Bauer, Lodwebermeisters.
29. — C. Rosine Friederike, Töchterlein des Christian Daniel Hüber, Rothgerbermeisters.
30. — A. Johann Adam, Söhnlein des Joh. Georg Rommel, Pflästerergesellen.
31. — D. Christian Friedrich, Söhnlein der Rosine Margarethe Kopp.

		Gestorbene:	Alter.
25. Jan.	B.	Friedrich Wilhelm, Söhnlein des Christ. Balth. Mähnlen, Teppichwebermeisters und Musikers, am Darmbrand	¼ Jahr.
27. —	C.	Marie Louise, Töchterlein des Johann Georg Hiesinger, Wattenmachers, am Stickfluß	⅙ Jahr.
cod. —	D.	Anne Barbare, Töchterlein der Johanne Rosine Karoline Riedel, an Convulsionen	6 Tage.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Sonnenmeyer, k. Pfarrer von Grosselfingen, Thoma, Antiquar von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Schleibtner v. Augsburg, Vailler von Waldsassen, Teubner von Greitz, Westhoff von Düsseldorf, Eibach von Lahr, Schlauder von Reutlingen, Kahlert von Eisenach, Bühler von Würzburg, Lippack von Elberfeld, Römhild von Frankfurt, Hutschenreuther v. Glauchau, Dünkelspiel von Mannheim, Lederer und Letterrer von Nürnberg, Binder von Stuttgart, Mennendh von Gevelsberg, Kohn von Marktbreit, Jörg von Mannheim, Schmidt von Aachen.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Jäckl von Regensburg, Jaus von Augsburg, Schwarz von Marktsteft.

Im rothen Hahnen. Hr. Friedmann, Kaufmann von Mainstockheim.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Egger, Rautzer, Steinberger, Bacher, Oberwalter und Fratl, Teppichhändler von Defereggen.

In den drei Mohren. Hr. Wittmann, Handelsmann von Wertingen.

Im weißen Roß. Die Herren: Doppelbauer von Augsburg, Kling mit Frau und Sohn von Mödlingen, Gebrüder Höchstetter von Deggingen, Krauß von Göppingen, Huttelmeier von Gmünd, Schorrer und Schmid von Rothenburg.

Im Karpfen. Die Herren: Bonz, Bierbräuer von Rätlingen, Schied, Schultheis von Oberdorf, Schleier, Jäger v. Aschaffenburg, Grönwald, Handelsmann von Mittenwald, Waldmann, Handelsmann von Wertingen, Wiedmann, Gerichtsgehülfe von Wallerstein. Mad. Presle von Gunzenhausen.

In Privathäusern. Hr. Hallamts-Controleur Wörlen v. Kaiserslautern. Hr. Kurfes, Buchbindermeister von Aalen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	3	56	—	—	59	—	14	3
Schönmehl . .	3	44	—	—	55	—	13	3
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:	
(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Winterbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	11 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	—	—	14 kr.
— — gegossene Lichter			26 kr.
— — getunkte —			24 kr.
— — Seife	—	—	18 kr.
— — Rindschmalz . . .	21	—	22 kr.
— — Schweinschmalz . .	19	—	20 kr.
— — Butter	14	—	16 kr.
Gänse, das Stück	—	—	— kr.
Enten — —	—	—	— kr.
Hennen — —	—	—	— kr.
Hühner das Paar	—	—	— kr.
Die Klafter Buchenholz	16 fl.	—	kr.
— — Birkenholz	13 fl.	—	kr.
— — Eichenholz	12 fl.	—	kr.
— — Tannenholz	12 fl.	48	kr.
Torf, 1000 Stück	— fl.	—	kr.

Das Tagwerk		
Roggenstroh	3 fl.	30 kr.
Dinkelstroh	3 fl.	— kr.
Haberstroh	— fl.	— kr.
Gerstenstroh	2 fl.	42 kr.

Tauben das Paar	—	bis —	kr.
Eier 3 — 4 Stück			4 kr.
Salz das Pfund			4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	—	—	12 kr.
Erbsen der Metzen	fl. —	kr. bis fl. —	kr.
Linsen — —	—fl. —	kr. — —fl. —	kr.
Hirsen — —	. . . . .	6 fl. —	kr.
Lein — —	—fl. —	kr. — 2 fl. 42	kr.
Wicken — —	— fl. —	kr. — —fl. —	kr.
Flachs das Pfund		18 — 24	kr.
Heu der Centner		— — —	kr.

Gebrannter Zeug.		
Das Malter Kalk	54	kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30	kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30	kr.

Anzeige des am 31. Januar 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	8	196	204	198	6	23	20	22	50	22	9	—	14	—	—
Waizen	47	65	112	106	6	22	54	22	24	21	12	—	36	—	—
Roggen	26	87	113	63	50	22	—	21	45	21	—	—	—	—	6
Gerste	71	288	359	315	44	18	15	17	43	17	6	—	—	—	10
Haber	40	54	94	88	6	7	47	7	29	7	8	—	2	—	—
Summe	192	690	882	770	112										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 30. Jan.	23 fl. — kr.	23 fl. 47 kr.	21 fl. 21 kr.	17 fl. 58 kr.	7 fl. 43 kr.
Donauwörth, am 21. Jan.	22 fl. 31 kr.	22 fl. 1 kr.	22 fl. 6 kr.	18 fl. 22 kr.	6 fl. 53 kr.
Lauingen, am 24. Jan.	22 fl. 21 kr.	21 fl. 36 kr.	22 fl. 26 kr.	17 fl. 39 kr.	6 fl. 41 kr.
Memmingen, am 27. Jan.	— fl. — kr.	24 fl. 9 kr.	23 fl. 18 kr.	19 fl. 49 kr.	7 fl. 48 kr.
Nürnberg, am 3. Jan.	20 fl. 34 kr.	— fl. — kr.	19 fl. 11 kr.	15 fl. 12 kr.	7 fl. 4 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Nro. 6.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 10. Februar 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 5. Die Beschwerde des Apotheker-Gremiums von Oberbayern die Revision der Arzneitaxe vom 14. August v. J. — Die Distriktsumlagenrechnung des k. Landgerichts Kempten pro 1844/45. — Den Vollzug der Ministerialentschließung über die Ausscheidung der Büßer nach Confessionen und Geschlechter. — Die Errichtung einer Posterpedition in Altdorf. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aus Anlaß mehrfacher Beschwerden über den Verkauf gestohlener Haselreife wird verfügt, was folgt:

1) Jedermann, der Reife hieher zum Verkaufe bringt, muß sich über deren rechtlichen Erwerb entweder durch ein Zeugniß derjenigen Forstbehörde ausweisen, von welcher er dieselben erhalten hat, oder, falls die Reife aus Privatwaldungen bezogen wurden, durch ein von der Ortsbehörde bestätigtes Zeugniß der treffenden Waldbesitzer.
2) Von der Beibringung dieser Zeugnisse sind nur solche Personen befreit, welche selbst Waldungen besitzen und als unbescholtene Männer dem Magistrate genugsam bekannt sind.
3) Wer gleichwohl Reife ohne das vorgeschriebene Zeugniß hieher zum Verkauf bringt, und nicht unter die sub Nro. 2 bezeichneten Ausnahmen fällt, hat sich selbst zuzuschreiben, wenn die Reife einstweilen mit Beschlag belegt und in so lange zurückbehalten werden, bis das erforderliche Zeugniß nachgebracht ist.
4) Geschieht dies binnen 6 Wochen, vom Tage der Beschlagnahme an gerechnet, nicht, so werden die Reife als entwendet angesehen und zu Gunsten der hiesigen Armenkasse öffentlich verkauft, wenn nicht etwa ein Eigenthümer sich gemeldet und seine Ansprüche gehörig nachgewiesen haben sollte.
5) Wer Reife kauft, über deren rechtlichen Erwerb sich der Verkäufer nicht genügend auszuweisen im Stande ist, hat sich selbst die Beschlagnahme der Reife, so wie weitere entsprechende Einschreitung zuzumessen.

Die genaue Einhaltung dieser Anordnungen wird strengstens überwacht werden.

Nördlingen den 5. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

(Die im Monate Januar 1846 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Januar in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 6 Individuen wegen excessiven Betragens an öffentlichen Orten;
2) 2 " " Betrugs;
3) 9 " " wörtlicher und thätlicher Beleidigung;
4) 2 " " Diebstahls;
5) 2 " " Concubinats;
6) 3 " " Uebertretung der Polizeistunde;
7) 4 " " Contravention der Markt-
8) 8 " " " " Schrannen- } Ordnung;
9) 1 Individuum " Thorzolldefraudation;
10) 1 " " Straßenverunreinigung;
11) 1 " " unanständigen Betragens vor Amt;
12) 1 " " unterlassener Lösung des Hundezeichens;
13) 1 " " unbefugten Schmalzverkaufs;
14) 1 " " Getreideaufschlagsdefraudation.

Summa 42.

Drei Diebstahlsanzeigen wurden den kompetenten Kriminalgerichten mitgetheilt.

Nördlingen den 7. Februar 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung am kommenden Samstag den 14. Februar, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

100 Schaff Gerste

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 7. Februar 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.
Wiedenmann, Rentbeamter.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 2. Februar 1846 Nro. 1318 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 23. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Material-Quantitäten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich

der Bedarf an Steinmaterial zu den Kunstbauten des V. Arbeitslooses der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, bestehend

I. in 272,50 Schachtruthen rauhe Bruchsteine,
II. " 102,00 " gerichtete "
III. " 69,00 " rauhe Pflastersteine,

IV. in 204,00 Quadratfuß rauhe Deckplatten,
V. „ 51,00 Schachtruthen Brockensteine zu Steinwürfen,
VI. „ 5600,00 c' Hausteine zu den Kunstbauten Nr. XXXIII, XXXIV. Nr. XXXV und Ziffer 5,
VII. „ 14300,00 c' Hausteine zur Bahnbrücke Nr. XXXVI.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 9. Februar 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 21. Februar 1846, Abends 6 Uhr, bei einer der beiden unterfertigten Behörden frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Wallerstein am 7. Februar 1846.
Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht Wallerstein.
Kummer, Herrschaftsrichter.

Nördlingen am 7. Februar 1846.
Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Holzverkauf.

Vom Königlichen Forstamte Donauwörth werden künftigen Donnerstag den 12. Februar, von früh 9 Uhr anfangend, im Wirthshause zu Balgheim aus der k. Revier Eberheim:

53 Stück Stamm- und Nutzholz,
200 Klafter hartes Scheit- und Prügelholz und
105 Hundert harte und gemischte Wellen

versteigert.

Eberheim den 9. Februar 1846.

Aus forstamtlichem Auftrage
der königliche Revierförster
Wanderer.

Edictalladung.

Der Bäckermeister Xaver Göggerle von Wallerstein hat sich freiwillig dem Concurs-Verfahren unterworfen.

Sofort werden die gesetzlichen Edictstage, und zwar:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Freitag den 27. Februar d. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf Freitag den 27. März h. J.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar:
   a) zur Replic auf Mittwoch den 15. April l. J.
   b) zur Duplic auf Donnerstag den 30. April l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und sämmtliche dem Gerichte bekannte wie unbekannte Gläubiger des Schuldners hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorge-

laden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der ganzen Forderung von gegenwärtiger Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Das Aktiv-Vermögen besteht laut gerichtlicher Einwerthung in 1057 fl. 18 kr., während sich die Passiven auf 1856 fl. 42 kr. belaufen, worunter 1200 fl. Hypothek-Schulden begriffen sind.

Wallerstein den 24. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Anwesensverkauf.

Zufolge Antrages des Johann Georg Göttler von der Reißmühle bei Hürnheim werden dessen Besitzungen

a) ein Mühlgut, bestehend aus Wohnhaus, Nebenhaus, Hofraum, dann 20 Tagwerk 34 Dez. Aecker, Wiesen und Waldungen, Pl.-Nr. 432 und folgende

b) walzende Grundstücke:

		85	Dez.	Acker	am Bach auf die Gruben stoßend, Pl.-Nr. 118,
2	Tagw.	3	"	"	auf der Breitwiese, Pl.-Nr. 579,
		75	"	"	auf der mittlen Höhe, Pl.-Nr. 75,
1	"	50	"	"	am Hürnheimer Weg, Pl.-Nr. 1092,
1	"	50	"	"	auf der obern Höhe, Pl.-Nr. 1041,
1	"	13	"	"	am Butzenbühl, Pl.-Nr. 305,
1	"	46	"	"	bei der Betzenmühl, Pl.-Nr. 2574 a,
		78	"	"	daselbst, Pl.-Nr. 2574 b,
		73	"	"	bei der Bergmühl, Pl.-Nr. 2573 1/3,
		80	"	"	bei der Betzenmühle, Pl.-Nr. 2573,
		40	"	"	am krummen Weg, Pl.-Nr. 727 1/4,
1	"	82	"	"	bei der Reißmühl, Pl.-Nr. 741,
2	"	95	"	"	am Birkenfeld, Pl.-Nr. 783,
2	"	77	"	"	dortselbst, Pl.-Nr. 780,
1	"	38	"	"	am krummen Weg, Pl.-Nr. 727,
		70	"	"	bei der Reißmühl, Pl.-Nr. 742 1/2,
2	"	37	"	Wiesen	auf der Sauerwiese, Pl.-Nr. 474,

c) ein Feldlehen, bestehend aus

4 Tagwerk 26 Dez. Aecker, Pl.-Nr. 312,

Mittwoch den 18. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr,

unter gerichtlicher Leitung zu Hohenaltheim in dem Bauer'schen Wirthshause öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 24. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

Nachstehendes im Forstorte Osterholz, Distrikt Kirchheim, zum Verkaufe hergerichtetes Holzmateriale, als:

104 Klafter Fohren-, Lerchen- und Mischlingsholz,
2725 Stück geformte Wellen,
41 Nutzholzstämme,

19 Nro. Fohren-, Lerchen- und Eichenſtangen, dann
13 Schlauen-Reiſach

wird man am Dienſtag den 17. d. M. u. J. in der herrſchaftlichen Schenke zu Kirchheim verkaufen und ladet hiemit Kaufsliebhaber ein.

Am 6. Februar 1846.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches
Forſtamt Baldern und Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Mittwoch den 18. Februar 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern bei dem Bierbrauer Bauer in Hohenaltheim nachſtehendes Material aus den Forſtorten Buſchberg und Brendenhau, Fürſtlichen Forſtreviers Hohenaltheim, öffentlich verſteigert:

225 Klafter Brennholz,
12000 Stück geformte Wellen,
15 Stück eichene Blöcke und
34 birkene Wagnerſtangen.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe ſelbſt Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Biſſingen und Mauren den 6. Februar 1846.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches

Rentamt Biſſingen. Forſtamt Harburg.
Stürzer, Rentbeamter. Mayer, Forſtmeiſter.

In nachbenannten Gantſachen wird die Schulden-Liquidation mit den geſetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an hienach feſtgeſetzter Zeit und dort angegebenem Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger entweder perſönlich oder auch durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen, oder auch, wenn vorausſichtlich kein Anſtand obwaltet, ſtatt des Erſcheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch ſchriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für ihre Forderungen ſelbſt ſowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, ſo weit ihre Anſprüche nicht aus den Gerichtsakten erſichtlich ſind, am Schluſſe der Verhandlung durch Beſcheid von der Maſſe ausgeſchloſſen, von den nicht erſcheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß ſie hinſichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Maſſegegenſtände und der Beſtätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klaſſe beitreten.

1) In der Gantſache des G. Jakob Burger, Rothgerbers in Bopfingen,
Freitag den 27. Februar, Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhauſe in Bopfingen.

2) In der Gantſache des Johannes Bodenmüller, Schreiners in Kirchheim i. R.
Dienſtag den 3. März, Morgens 8 Uhr,
auf dem Gerichtszimmer zu Kirchheim.

Neresheim den 31. Januar 1846.

K. Oberamts-Gericht.
Oſtertag.

Bopfingen. Oberamtsgerichts Neresheim. (Liegenschaftsverkauf.) Am Dienstag den 17. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, kommt in der Gantsache des Jakob Burger, Rothgerbers daselbst, nachbeschriebene Liegenschaft zum ersten Male in öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Häuser und Gebäude:

eine zweistöckige Behausung mit angebautem Stadel vor dem Nördlinger Thor, 1833/34 neu erbaut, nebst vollständig eingerichteter Rothgerberei;
Garten: ½ Tagwerk beim obigen Haus;
Wiesen: ½ Tagwerk im Sauren;
Aecker: ½ Morgen im neuen Feld,
¾ " in der Riedere,
½ " im grünen Feld,

wozu die Kaufsliebhaber auf die Stadtschultheißen-Amts-Kanzlei daselbst, mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 29. Jänner 1846.

Stadtrath.
vdt. K. Gerichts-Notariat Neresheim.
Amtsverw. Klein.

Holzverkauf.

Montag den 16. d. M. werden in dem Walddistrikt Ziegelhau, Reviers Hochstadt, unweit Schloß Neresheim:

¼ Klafter Buchen-Scheiter,
128½ " " Prügel,
19 " Birken-Scheiter,
8½ " " Prügel,
9¾ " Aspen-Scheiter,
36¾ " " Prügel,
17900 harte
2500 gem. } Wellen
350 weiche

aufstreichsweise verkauft.

Die Verkaufsverhandlung beginnt Mittags 12 Uhr.

Dischingen den 6. Februar 1846.

Fürstlich Thurn und Taxis'sche Forstverwaltung Neresheim.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

29. Jan. A. Marie Bertha, Töchterlein des Friedrich Wilhelm Heinisch, Bäckermeisters.
eod. — C. Albrecht Friedrich, Söhnlein des Joh. Ferdinand Müller, Conditors, Spezereihändlers und Gemeindebevollmächtigten.
31. — C. Rosine Karoline, Töchterlein des Wilhelm Ludwig Luther, Lodwebermeisters.
eod. — B. Karl Friedrich, Söhnlein des Joh. Kaspar Schweiher, Inwohners und Taglöhners.

1. Febr. C. Marie Margarethe Rosine, Töchterlein des Christoph Friedrich Lippacher, Zeugschmiedmeisters.
4. — B. Katharine Margarethe, Töchterlein des Johann Nikolaus Beutner, Lodwebergesellen.
eod. — C. August Heinrich, Söhnlein des Johann Georg Rollwagen, Buchbindermeisters und Vorstands des Kunstvereins.
6. — D. Ein todtgebornes Töchterlein des Johannes Wiedenmann, Bäckermeisters.
eod. — B. Karoline Magdalene, Töchterlein des Johann Jakob Goschenhofer, Metzgermeisters.

		Gestorbene:	Alter.
1. Febr.	C.	Friedrich Melchior, Zwillingssöhnlein des Adam Friedrich Heilbronner, Metzgermeisters, an Entkräftung . .	1 Monat.
eod. —	C.	Johann Georg Brackenhofer, Lodwebermeister, Wittwer, im Hospital, an Altersschwäche	75½ Jahre.
2. —	D.	Johann Friedrich, Söhnlein der Marie Helene Blitt, an Abzehrung	½ Jahr.
3. —	D.	Anne Marie Wiedenmann, Seilermeisters-Tochter, an Luftröhrenschwindsucht	40¾ Jahre.
6. —	D.	Ein todtgebornes Töchterlein des Joh. Wiedenmann, Bäckermeisters.	
eod. —	D.	Elisabethe Barbare Eberhard, geb. Geyer, Schreinermeisters-Wittwe, an Lungenentzündung . . .	67⅔ Jahre.
7. —	C.	Marie Regine Rainftle, geb. Haaß, Kammmachermeisters-Ehefrau, an Unterleibsabzehrung	59¾ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Ringelmann, Musiker von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Killmeyer und Wirthmann von Marktbreit, Braun von Stuttgart, Hoffmann von Augsburg, Seyfert von Chemnitz, Merbach v. Brotteroda, Brecht von Barmen, Bemdschuh, Fischer und Arras von Reutlingen, Leo von Kitzingen, Schmidt von Schwelm, Chur von Hall, Rau von Frankfurt, Wittenau von Nürnberg, Achenbach und Oechs von Mainz, Küpferle von Pforzheim.

Im Reh. Hr. von Grundner, k. Bau-Inspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Meyer von Lindau, Plochmann und v. Schorn von Bamberg, Mannert von Kellheim, Butters von Stuttgart.

In der Sonne. Die Herren: Breitwißer, Kaufmann v. Heilbronn, Wieser, Rechnungsführersgehülfe von Gunzenhausen, Felsenstein, Fabrikant von Bruck, Wolf, Fabrikbesitzer von München, Rieger, Handelsmann von Schillingsfürst, Reißer, Kaufmann von Heidenheim, Will, Kaufmann v. Schweinfurt, Schilling, Kaufmann von München, Heinemann, Kaufmann v. Segnitz, Schmidt, Fabrikant von Krouthal.

Im Karpfen. Die Herren: Thal, Kaufmann von Stuttgart, Müller mit Sohn, Goldarbeiter von Pforzheim, Rall, Fabrikant von Ansbach, Lederer, Handelsmann von Lippach, Waizmann, Säcklermeister von Feuchtwangen, Kistler, Handelsmann von Wassertrüdingen. Jgfr. Blankenbühler von Ansbach.

Im rothen Löwen. Die Herren: Steuber und Kelsöf, Handelsleute von Niederschloide.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	3	56	—	—	59	—	14	3
feiner Auszug	3	44	—	—	55	—	13	3
Schönmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:	
(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Winterbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	11 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	—	—	14 kr.
— — gegossene Lichter			26 kr.
— — getunkte —			24 kr.
— — Seife	—	—	18 kr.
— — Rindschmalz . . .	21	—	22 kr.
— — Schweinschmalz . .	19	—	20 kr.
— — Butter	15	—	16 kr.
Gänse, das Stück	—	—	— kr.
Enten — —	—	—	— kr.
Hennen — —	—	—	— kr.
Hühner das Paar	—	—	— kr.

Tauben das Paar	—	bis	— kr.
Eier 4 — 5 Stück			4 kr.
Salz das Pfund			4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	—	—	12 kr.
Erbsen der Metzen	fl. — kr.	bis	fl. — kr.
Linsen — —	— fl. — kr.	—	fl. — kr.
Hirsen — —			6 fl. — kr.
Lein — —	— fl. — kr.	—	2 fl. 42 kr.
Wicken — —	— fl. — kr.	—	— fl. — kr.
Flachs das Pfund		18 —	24 kr.
Heu der Centner		1 fl.	12 kr.

Die Klafter Buchenholz	16 fl.	—	kr.
— — Birkenholz	13 fl.	—	kr.
— — Eichenholz	12 fl.	—	kr.
— — Tannenholz	12 fl.	—	kr.
Torf, 1000 Stück	— fl.	—	kr.

Das Tagwerk		
Roggenstroh	6 fl.	— kr.
Dinkelstroh	5 fl.	30 kr.
Haberstroh	— fl.	— kr.
Gerstenstroh	3 fl.	30 kr.

Gebrannter Zeug.		
Das Malter Kalk		54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl.	30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl.	30 kr.

Anzeige des am 7. Februar 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	6	158	164	164	—	23	50	23	27	22	40	—	37	—	—
Waizen	6	200	206	206	—	23	21	23	6	22	57	—	42	—	—
Roggen	50	75	125	63	60	22	3	21	49	21	28	—	4	—	—
Gerste	44	201	245	214	31	18	41	18	14	17	49	—	31	—	—
Haber	6	79	85	83	2	7	49	7	34	7	20	—	5	—	—
Summe	112	711	823	750	93										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 6. Febr.	24 fl. 16 kr.	24 fl. 25 kr.	23 fl. 9 kr.	18 fl. 58 kr.	7 fl. 42 kr.
Donauwörth, am 4. Febr.	22 fl. 37 kr.	22 fl. 34 kr.	23 fl. 32 kr.	16 fl. 36 kr.	7 fl. 4 kr.
Lauingen, am 31. Jan.	23 fl. 30 kr.	22 fl. 38 kr.	22 fl. 35 kr.	18 fl. 6 kr.	7 fl. 3 kr.
Memmingen, am 27. Jan.	— fl. — kr.	24 fl. 9 kr.	23 fl. 18 kr.	19 fl. 49 kr.	7 fl. 48 kr.
Nürnberg, am 24. Jan.	20 fl. 16 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 53 kr.	15 fl. 14 kr.	7 fl. 4 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 6.

Amtliche Bekanntmachungen.

Utzmemmingen, Gerichtsbezirks Neresheim. (Verlorne Schuldurkunde.) Die auf den Grund Ukb. Bd. III, Bl. 68 ursprünglich auf Johann Stolz, Zimmermann von Utzmemmingen, gegen Stadtschreiber Schreiber zu Nördlingen ausgestellte und später auf Joseph Bader, Taglöhner von Utzmemmingen, übergegangene Obligation über 175 fl. 12. Februar 1831 ist verloren gegangen.

Der etwaige Besitzer wird daher aufgefordert, dieselbe binnen 45 Tagen der unterzeichneten Stelle vorzulegen, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieses Dokument für kraftlos erklärt werden würde.

So beschlossen im Oberamtsgericht Neresheim
den 5. Februar 1846.

(Forstamt Kapfenburg.) Im Revier Weilermerkingen wird an den nachbenannten Tagen in den beigesetzten Staatswaldungen unter den allgemeinen Bedingungen Nutz- und Brennholz im öffentlichen Aufstreich verkauft werden

am Montag den 16. d. Mts.:

im untern und obern Hüfthau, Pfarrhau, Weidenhau, Diebsteig, Berghau und Dürreiß (Scheitholz) 92¾ Klafter Eichen-, Buchen-, Birken-, Aspen- und Nadelholz-Scheiter und Prügel, so wie 1675 dgl. Wellen, ferner im Schlage Diebsteig, Abth. II.

2 Stämme Eichenholz,
23 Klft. eichene Scheiter,
15½ Klft. eichene Prügel,
½ Klft. buchene Scheiter,
1 Klft. buchene Prügel,
1 Klft. birkene Prügel,
5000 Stück taxirte weiche Wellen und
75 Stück Grötzel-Reisach;

am Dienstag den 17. d. Mts.:

Scheitholz in den Waldungen: Weidendörferin, Hagenhau, Hörtlen, Bopfinger-Ungnad, Rommeshau II. Abtheilung, Sensenhau, Bopfinger-Birkhäule, Baders-Baurenhau, Vogelbrunnenhau, Seitzenhau, Ober- und Unterbühlen, Thierstein und Barein I. Abtheilung, Frohnholz, Rübacker, Adelsmannsgehren, Lindich:

152 Klft. Eichen-, Buchen-, Birken-, Aspen- und Nadelholz-Scheiter, Prügel- und Abfallholz, sowie
1044 dgl. Wellen,

am Mittwoch den 18. d. Mts.:

im Rdscherhau:

A) Scheitholz:

1 Klft. buchene Scheiter,
2 Klft. buchene Prügel,
16½ Klft. Nadelholzscheiter,
3 Klft. Nadelholz-Prügel,

20¾ Klft. Nadelholz-Roller,
125 Stück ganze buchene Wellen,
B) im Schlag daselbst:
30 Stück tannene Stangen über 40′ lang und 5″ stark,
2 Klft. birkene Scheiter,
1¼ Klft. ditto Prügel,
127½ Klft. Nadelholz-Scheiter,
111¾ Klft. Nadelholz-Roller,
10 Klft. Nadel-Astholz,
250 Stück birkene Wellen,
in den Lichteneichen:
5 Stück Tannen-Sägholz,
114 Klft. Tannen-Scheiter,
8 Klft. Tannen-Prügel,
1¾ Klft. Tannen-Roller,
2¾ Klft. Tannen-Astholz,
1 Klft. Tannen-Abfallholz.

Der Verkauf beginnt je Morgens 9 Uhr und ist der Ort der Zusammenkunft am ersten Tag bei günstiger Witterung im Staatswalde Oberfürsthau, oder beim Regenwetter im Gasthof zum Hirsch in Ohmenheim, am zweiten Tag im Staatswald Weidendörferin oder im Wirthshause zu Unterriffingen, am dritten Tage im Schlag Röschenhau oder im Wirthshause zu Oberriffingen.

Kapfenburg den 2. Februar 1846.

Königliches Forstamt.
Amtsv. Hartmann.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

Elisabethe Barbare Eberhard, Schreiners-Wittwe,

die letzte Ehre durch Begleitung ihrer Leiche erwiesen haben, sagen wir hiemit öffentlich unsern verbindlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß Gott sie Alle noch recht lange mit den Ihrigen gesund erhalten wolle.

Die Hinterbliebenen.

Zum Unterrichte in deutscher Sprache, Geschichte und Geographie erbietet sich
Studienlehrer Lang.

Renten-Anstalt
der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die VI. Jahresgesellschaft zählte am Schlusse des Jahres 1845 auf 766 Kassenscheinen ein Einlags-Kapital von 68,950 fl. und hat folglich die nach § 19 der Grundbestimmungen zur Constituirung erforderliche Größe nicht erreicht; es müssen daher gemäß § 21 die Einzahlungen zu derselben im Jahre 1846 fortgesetzt werden und die im Jahre 1845 gemachten Einlagen erhalten im Jahre 1847 eine Zinsvergütung von 3 Prozent.

Es wird dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabei bemerkt, daß die Einzahlungen zur VI. Jahresgesellschaft mit dem 1. Februar l. J.

wieder ihren Anfang nehmen und dabei einem Beschlusse der Bank-Administration zufolge in den ersten 6 Monaten eine Zinsvergütung in der Art statt findet, daß im Februar 1 fl. 30 kr., im März 1 fl. 15 kr., April 1 fl., Mai 45 kr., Juni 30 kr. und Juli 15 kr. vom Hundert der Einlagsumme in Abzug gebracht werden dürfen. — Auf die Nachzahlungen in die fünf ältern Jahresgesellschaften, welche erst nach dem Erscheinen des Rechenschaftsberichtes ihren Anfang nehmen, hat dieß jedoch keinen Bezug.

Da übrigens die VI. Jahresgesellschaft trotz der Einwirkung ungünstiger Zeitverhältnisse im vergangenen Jahre bereits eine so bedeutende Zahl von Mitgliedern erreicht hat, daß zur Vervollständigung wenig mehr erforderlich ist, so läßt sich erwarten, daß der Zugang im Laufe des Jahres 1846 um so stärker sein werde, als jeder Beitretende so zu sagen Gewißheit darüber hat, daß diese Gesellschaft eine der zahlreichsten unter den bereits bestehenden werden wird.

Um den Abschluß der Rechnungen nicht aufzuhalten, werden die Erben der im Jahre 1845 verstorbenen Mitglieder ersucht, die Anzeige der Todesfälle ungesäumt bei den ihnen zunächst wohnenden Agenten zu machen.

Der dießjährige sechste Rechenschaftsbericht wird, sobald die Verwaltung dazu in den Stand gesetzt ist, dem Druck übergeben werden.

München den 29. Januar 1846.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Fr. Xaver Riezler.

Aus Auftrag:
der Agent Al. Rädler.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, als ob ich von hier fortziehen wollte. Es scheint, daß dieses Gerücht von einer Seite kommt, welcher es wünschenswerth wäre. Ich gebe hiemit die Versicherung, daß dasselbe Unwahrheit ist, im Gegentheil ist mein Bestreben nur dahin gerichtet, durch ausgezeichnete Arbeiten mein Geschäft immer mehr zu erweitern.

Zugleich empfehle ich meine Masken-Perrücken, Schnurr- und Backenbärte alle Arten zu geneigter Abnahme. Friedrich Offenhäuser, Coiffeur.

Tanzunterricht.

Montag den 16. Februar beginnt ein neuer Cours, sowohl für Anfänger, als auch für Française, Mazurka ꝛc. ꝛc., wozu ergebenst einladet

H. v. Holz, Tanzlehrer, im Gasthof zur Sonne.

Masken-Wachsleinwand-Visire

sind zu billigen Preisen zu haben bei Joh. Müller, Buchbinder.

Auch kann bei selbigem ein meublirtes Zimmer sogleich bezogen werden.

(Stadel- und Mobilienversteigerung.) Montag den 16. Februar, Vormittags 9 Uhr beginnend, findet in dem Hause der Melbers-Wittwe Margarethe Wüst eine Auction Statt, worin Zinn, Kupfer, ein Paar silberne Sporn, eine Sackuhr, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Tische, Stühle, Sessel, Kleiderschränke, zwei Küchenkästen, eine Marktkiste, einiges Bindergeschirr und noch mehrere nicht benannte Gegenstände gegen Baarzahlung verstrichen werden.

Abends 7 Uhr am genannten Tage wird bei Herrn Wick zur Flasche der Stadel Lit. D Nro. 265 der Obigen, welcher 1 Viertel, 1 Pferd- und Kühstall, 3 Böden und 1 Hof enthält, meistbietend verkauft.

Es ladet hiezu höflichst ein D. Ostertag, Auctionator.

(Immobilien-Versteigerung.) Dienstag den 17. Februar d. J., Abends 7 Uhr, verkauft Ulrich Rupprecht, ehemaliger Entenwirth, bei Hrn. Müller zum Kreuz sein Wohnhaus Lit. C. Nro. 135 mit Stallung, Stadel und Hofraum, sodann das Wohnhaus Lit. C Nro. 136 mit Hofraum und Pumpbrunnen, dann folgende Grundstücke:

73 Dez. Acker in der gemeinen Gwand, mit Dinkel besäet, Pl.-Nr. 1104,
10 und 101 Dez. Acker auf der Bach, Pl.-Nr. 826 und 875,
74 Dez. Acker beim weißen Kreuz, zur Hälfte mit Klee besäet, Pl.-Nr. 405,
51 und 11 Dez. Acker neben dem Hecklein, Pl.-Nr. 489 und 555,
49 und 13 Dez. Acker, das Heckleinsbeet, Pl.-Nr. 490 und 554,
sämmtlich in der Baldinger Flur gelegen.

Die Bedingungen und Lasten werden am Verkaufstage kund gegeben.
Höflichst ladet ein D. Ostertag, Auctionator.

(Hausverkauf.) Friedrich Löw, Metzgermeister, ist Willens, sein Wohnhaus Lit. B Nro. 134, bei der Schönfarb, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es enthält zur ebenen Erde 1 Schafstall, 1 Kuhstall, 1 Holzlage, 1 Schlachtgar, 1 Keller und 1 Hof, im zweiten Stock 1 Stube mit eisernem Ofen, 1 Verschlag, 1 Stubenkammer, 1 Küche, worin 1 kupferner Kessel sich befindet, 3 Kammern und 3 Böden.

Liebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen und sich Freitag den 13. Februar, Abends 7 Uhr, bei Frau Rehlen zum goldenen Löwen einfinden. Es ladet hiezu höflich ein Daur, Auctionator.

Ein neues Berner Wägelchen sammt Sitz und Zackensperre, sowie auch drei Faß Steinkohlen und eine Klafter Tannenholz verkauft zu billigem Preis
Meyer, Schmiedmeister, in der Baldinger Gasse.

Bei Meyer, Seiler, in der hintern Gerbergasse, beim Spital, über der Brücke, und am Samstag am Stand, dem bayerischen Hof gegenüber, sind ausgezeichnet gute Zündhölzchen, in Schachteln, das 1000 zu 6 kr. zu haben.

Guter Dünger ist zu haben bei Philipp Niklas, jun.

Zum Correspondenten werden 1 — 2 Leser in der Stadt gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Zum Christenboten werden einige Mitleser gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Bei Andreas Stahl in der Baldinger Gasse ist für eine Person täglich oder bis Georgi ein Logis zu beziehen.

In Lit. C Nro. 212 ist ein Logis zu vermiethen, welches bis Georgi bezogen werden kann.

Lit. A Nro. 163 ist auf Georgi das obere Logis zu vermiethen.

Eine Kleiderbürste wurde gefunden und bei der Polizei deponirt.

Es hat sich vor 8 Tagen ein weiß- und schwarzgefleckter Hund, Rattenfänger-Race, verlaufen; der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung und Ersatz des Futtergeldes zurückzugeben; an wen? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Nro. 7.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 17. Februar 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 6. Den Satz für das braune Sommerbier im Sud-Jahr 1845/46. — Kollekte zum Behufe des Ausbaues der katholischen Kirche zu Wiesbaden im Herzogthum Nassau. — Die Erledigung der Pfarrei Illertissen. — Die Erledigung des Pfarrers Beggel'schen Familien-Stipendiums. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Wertingen für 1844/45. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Günzburg pro 1844/45. — Den Tod des Musiklehrers Georg Hammer, resp. die Wiederbesetzung der dadurch in Erledigung gekommenen Musiklehrerstelle am katholischen Schullehrer-Seminar zu Speyer. — Die Gesuche um Großjährigkeits-Erklärung. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Bewilligung von Kollekten betreffend.)

In Folge einer höchsten Entschließung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 18. November 1836 obigen Betreffes wird hiemit wiederholt zur Kenntnißnahme gebracht, was folgt:

Nachdem neben der inländischen Immobiliar-Feuerversicherungsanstalt und den beiden auf Prämienprincip gegründeten inländischen Mobiliar-Feuerversicherungssocietäten auch eine inländische Gegenseitigkeitsgesellschaft für Mobiliarfeuerversicherung in's Leben getreten und hiedurch Jedermann hinreichend Gelegenheit gegeben ist, sich den Wiedererſatz erlittener, unverschuldeter Brandschäden, sowohl in Bezug auf die Immobilien, als Mobilien, zu sichern, so finden sich Seine Königliche Majestät bewogen, zu verfügen: daß fernerhin keine Kollekten wegen Brandunglück, auch nicht in jenen Fällen ertheilt werden, in welchen nach der allerhöchsten Verordnung vom 14. Dezember 1834 noch eine Aussicht zur Bewilligung zugelassen war, sondern im Gegentheil Kollekten zu andern Zwecken vorbehalten bleiben und nur für solche Bedürfnisse genehmiget werden, zu deren Deckung nicht ähnliche nachhaltige Gelegenheiten zu Gebote stehen.

Nördlingen den 16. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegk.

Zur Visitation derjenigen Stuten, welche in diesem Jahre von den dahier eintreffenden Beschälhengsten belegt werden sollen, wird hiemit Termin, und zwar:

zur Visitation der Stuten aus hiesiger Stadt und dem Landgerichtsbezirk Nördlingen

auf Donnerstag den 26. Februar c., Vor- und Nachmittags,

zur Visitation der Stuten aus den Herrschaftsgerichtsbezirken Wallerstein, Harburg und Bissingen

auf Freitag den 27. Februar c., Vor- und Nachmittags,

anberaumt.

Die Eigenthümer von Stuten haben solche an den treffenden Tagen in dem Spitalhof dahier vorzuführen und zu gewärtigen, daß ihnen bezüglich derjenigen, welche sich als geeignet darstellen, die nöthigen Auflaßscheine ertheilt werden.

Ohne Auflaßschein wird keine Stute zur Beschälung zugelassen.

Die vorzuführenden Stuten dürfen nicht unter 4 und nicht über 10 Jahre alt sein.

Alle diejenigen Personen, welche ihre Stuten an den gedachten Terminen nicht vorführen und eine spätere Untersuchung derselben begehren, haben hiefür an den Thierarzt besondere Gebühr zu zahlen.

Nördlingen den 14. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Von den Materialvorräthen der Hospitalstiftung dahier werden

am Samstag den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause

50 Schaff Kern,
190 „ Gersten und
150 „ Haber

öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Nördlingen den 16. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Nach Beschluß vom Heutigen wurden die beiden Lodenschaumeister

August Weilbach und
Georg Joas

auch für das heurige Jahr als solche wieder erwählt.

Das Schaugericht des hiesigen Loden- und Tuchmacher-Vereins besteht daher nunmehr in nachfolgenden Personen:

1) den beiden Vereinsvorständen:
Friedrich Hüber und
Emanuel Moll,
2) den beiden verbleibenden Schaumeistern:
Kaspar Braun und
Georg Schneidt
3) den beiden wieder gewählten Schaumeistern:
August Weilbach und
Georg Joas.

Nördlingen den 12. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In der heutigen Sitzung wurden nachbenannte Unterstützungen bewilligt, und zwar:

a) an neuen Unterstützungen:
dem Kaspar Bissinger, Lodweber, 60 Jahr alt, 6 kr.
dem Michael Schmidt, Lodweber, 57 Jahr alt, 12 kr.

b) an Zulagen:

dem Kaspar Zeitrag, Lodweber, 66 Jahr alt, zu 18 kr. noch 3 kr.
dem Christian Müller, vormal. Thurmwächter, zu 9 kr. noch 3 kr.
dem Salomon Träubler, Schuhmacher, 75 Jahr alt, zu 14 kr. noch 4 kr.
der Rosine Dorothea Keßler, ledig, 66 Jahr alt, zu 15 kr. noch 3 kr.
der Marie Beckert, Taglöhners-Wittwe, 71 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Anna Dorothea Wiedenmann, Schneiders-Eheweib, zu 9 kr. noch 3 kr.
der Katharine Blatzer, Tuchmachers-Wittwe, 69 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Dorothea Roos, Stärkmachers-Wittwe, 84 Jahr alt, zu 6 kr. noch 6 kr.
der Rosine Weinmann, ledig, 57 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Katharine Bauer, Zieglers-Wittwe, 60 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Katharine Glanning, Taglöhners-Wittwe, 62 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Christine Barbare Schlumberger, Lodwebers-Wittwe, 78 Jahr alt, zu 18 kr. noch 3 kr.
der Anna Marie Göbel, Huckers-Wittwe, zu 9 kr. noch 3 kr.
der Barbare Herrmann, ledig, zu 8 kr. noch 4 kr.

c) an Schulgeld:

dem Adolph Engel, 11 Jahr alt, Sohn der Barbare Engel.

Nördlingen den 11. Februar 1846.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Liederskron. Schegk.

Im Wege der Hilfs-Vollstreckung wird das Wohnhaus des Schreiners Michael Schäfer dahier, der Brandversicherungs-Anstalt um 600 fl. einverleibt, gewerthet auf 450 fl. und 733 fl. Hypothekenschulden belastet, zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Termin hiezu steht auf

Montag den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstätte an, und werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes und vorbehaltlich der Bestimmung der §§ 98 — 101 der Novelle von 1837 erfolgt.

Die Kaufsbedingungen werden am Strichtermine bekannt gegeben.

Nördlingen den 4. Februar 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers wird das im Gemeinde-Bezirk Schmähingen dem verstorbenen Halbsöldner Johannes Henning gehörige Grundstück, Pl.-Nr. 625 a b, zum k. Rentamt Nördlingen handlohnbar, mit 10 Prozent in allen Besitzveränderungen unter Lebenden, mit 50 fl. Hypothek-Schulden belastet und auf 40 fl. gewerthet, zum Verkaufe gebracht, zu welchem Behufe auf Freitag den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause zu Schmähingen Termin anberaumt ist.

Der Zuschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes unter Vorbehalt der §§ 98 — 101 der Prozeßnovelle von 1837.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Nördlingen den 11. Februar 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung am kommenden Samstag den 21. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

100 Schaff Gerste

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 14. Februar 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.
Wiedenmann, Rentbeamter.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 2. Februar 1846 Nro. 1318 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 23. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Material-Quantitäten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich

der Bedarf an Steinmaterial zu den Kunstbauten des V. Arbeitslooses der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, bestehend

I.	in 272,50	Schachtruthen	rauhe Bruchsteine,
II.	„ 102,00	„	gerichtete „
III.	„ 69,00	„	rauhe Pflastersteine,
IV.	in 204,00	Quadratfuß	rauhe Deckplatten,
V.	„ 51,00	Schachtruthen	Brockensteine zu Steinwürfen,
VI.	„ 5600,00	c'	Hausteine zu den Kunstbauten Nr. XXXIII, XXXIV. Nr. XXXV und Ziffer 5,
VII.	„ 14300,00	c'	Hausteine zur Bahnbrücke Nr. XXXVI.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 9. Februar 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 21. Februar 1846, Abends 6 Uhr, bei einer der beiden unterfertigten Behörden frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Wallerstein am 7. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht Wallerstein.

Kummer, Herrschaftsrichter.

Nördlingen am 7. Februar 1846.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.

Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der königlichen Eisenbahnbau-Commission zu Nürnberg vom 5. Februar 1846 Nro. 471 und vorbehaltlich ihrer Genehmigung werden am

Donnerstag den 26. Februar 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten k. Polizeibehörde in ihrem Amtslokale nachstehend bezeichnete Eisenbahnbau-Materiallieferungen im Wege

des öffentlichen mündlichen Abgebotes

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Accord vergeben werden, nämlich:

der Bedarf an Fundament-Hintermauerungs- und Pflastersteinen zu den Kunstbauten des II. Looses der mitunterfertigten königl. Eisenbahnbau-Section in Lieferungsloose abgetheilt, wie folgt:

A. An Fundamentsteinen von 3 bis 6 Cubikfuß-Inhalt.

I.	Lieferungs-Loos	enthaltend	89	Schachtruthen	zu 100	Cubikfuß
II.	"	"	83½	"	"	"
III.	"	"	72	"	"	"
IV.	"	"	72½	"	"	"
V.	"	"	55	"	"	"

mit dem Angebotpreise der Schachtruthe für Lieferung sammt Fuhrlohn zu 4 fl. 36 kr. vier Gulden sechs und dreißig Kreuzer.

B. An Hintermauerungssteinen von 2 — 5 Cubikfuß-Inhalt.

I.	Lieferungs-Loos	enthaltend	7,790	Cubikfuß.
II.	"	"	3,040	"
III.	"	"	11,670	"
IV.	"	"	11,520	"
V.	"	"	10,000	"
VI.	"	"	10,600	"
VII.	"	"	10,600	"
VIII.	"	"	7,900	"
IX.	"	"	7,700	"

C. An Pflastersteinen von 1 Cubikfuß-Inhalt.

I.	Lieferungs-Loos	enthaltend	44	Schachtruthen	zu 100 c'	Inhalt.
II.	"	"	40	"	"	"
III.	"	"	60	"	"	"

mit dem Angebotspreise der Schachtruthe für Lieferung sammt Beifuhr, für die Schachtruthe rauhe Pflastersteine zu . . . . . 15 fl. — kr.
fünfzehn Gulden,
für die Schachtruthe gerichtete Pflastersteine zu . . . . . 17 fl. 6 kr.
siebenzehn Gulden sechs Kreuzer.

Die Vertheilungs- und Lieferungspläne, dann die Bedingnißhefte liegen vom 13. Februar 1846 an auf dem Bureau der mitunterfertigten königl. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen.

Gunzenhausen den 12. Februar 1846.

Königliches Landgericht Gunzenhausen.
Müller.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section Gunzenhausen.
Franz Müller, Sections-Ingenieur.
coll. Götz, Rechnungsführer.

Aus erheblichen Gründen werden nachstehende Realitäten des Söldners Georg Fälschle von Dürrenzimmern unter gerichtlicher Leitung

am Dienstag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

im Schrettmillerschen Wirthshause zu Dürrenzimmern verkauft, und zwar:

59	Dez.	Acker	auf dem Fußlinger, Pl.=Nr. 1571,
44	"	"	im Kühäckerle, Pl.=Nr. 358,
68	"	"	in der Siebeleswies, Pl.=Nr. 503,
57	"	"	auf der Hintenwies, Pl.=Nr. 793,
96	"	"	in der Simmeslach, Pl.=Nr. 1262,
21	"	Wiese	in der Siebeleswiese, Pl.=Nr. 502,
23	"	"	auf der hintern Wiese, Pl.=Nr. 794 und
¾	"	Acker	im Kühäckerle, zum k. Landgericht Nördlingen gerichtsbar.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Wallerstein den 9. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

Auf den motivirten Antrag der Wittwe Marianne Reimlinger dahier werden im Wege öffentlicher Versteigerung unter amtlicher Leitung

Donnerstag den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr,

im Gerichtslocale

71 Dez. Acker in der verlornen Gwandt, Pl.=Nr. 594 und

1 Tagwerk 23 Dez. Acker in der mittlern Gwandt, Pl.=Nr. 1016

verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 10. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

Ediktalladung.

Die Söldners=Wittwe Christina Lippenberger von Allerheim hat ihre Zahlungsunfähigkeit angezeigt, und sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen. Es werden daher nachstehende Ediktstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung

Dienstag den 10. März,

2) zur Exception: Donnerstg den 9. April,

3) zum Schlußverfahren, und zwar für die Replik: Montag den 11. Mai und für die Duplik: Dienstag den 26. Mai l. J., jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an diesen bezeichneten Tagen dahier zu erscheinen, und ihre Rechte zu wahren, widrigenfalls die Ausbleibenden am ersten Ediktstage den gänzlichen Ausschluß ihrer Forderungen von der Gantmasse, die Ausbleibenden an den übrigen Ediktstagen der Präclusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Zugleich wird den Gläubigern bemerkt, daß am ersten Ediktstage ein Vergleich ernstlich versucht werden wird, und daß die von der Gemeinschuldnerin angegebenen Forderungen 3375 fl. 28 kr. betragen, während die bereits eingewerthete Aktiva auf 2877 fl. 1 kr. sich belaufen, mithin eine Ueberschuldung von 498 fl. 27 kr. sich entziffert.

Harburg den 26. Jänner 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. coll. Horn.

In dem Verzeichniß über die abgereichten Weihnachts-Unterstützungen ist irrig Friedrich Joas, Lodweber, statt Daniel Joas, Lodweber und Holzmesser, vorgetragen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

10. Febr. C. Johann Gottfried Heider, Zimmergeselle, Wittwer, mit Marie Margarethe Nittinger.

Geborene:

1. Febr. D. Babette Susanne Karoline, Töchterlein des Joh. Friedrich Sturm, Stadtkämmerei-Rechners.

8. — D. Rosine Karoline Margarethe, Töchterlein des Ludwig Karl Aißlinger, Glasermeisters und Gastwirths zum bayerischen Hof.

Gestorbene:

				Alter.
7. Febr.	D.	Marie Sophie Haßler, geb. Wiedenmann, Sattlermeisters-Wittwe aus Ravensburg, an Altersschwäche		78¾ Jahre.
8. —	B.	Leonhard Paul, Söhnlein des Leonhard Simon Albrecht Wenz, Handelsmanns, am Stickfluß		½ Jahr.
9. —	D.	Georg Adam Adler, Schuhmachermeister und Musiker, an Magenverhärtung		55 Jahr.
12. —	C.	Katharine Babette Christiane, Töchterlein des Johann Friedrich Bayer, Säcklermeisters, an Convulsionen		⅔ Jahr.
13. —	C.	Junggeselle: Johann Friedrich Schröder, Lodweber- und Tuchmachergeselle, in der Heilungsanstalt, an Lungenvereiterung		18 Jahre.
eod. —	D.	Johann Georg, Zwillingssöhnlein des Joh. Georg Bosch, Lodwebergesellen, am Stickfluß		½ Jahr.
14. —	D.	Christoph Christian, Söhnlein des Adam Christoph Kopp, Lodwebermeisters, an Entkräftung		⅙ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Beck, Pfarrverweser von Hemhofen, Thoma, Antiquar von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Kellner von Mannheim, Rudolph von Gmünd, Ellinger von Pflaumloch, Koller von Stuttgart, Stahl von Schweinfurt, Ritter von Stuttgart, Richter von Reutlingen, Oehlhafen und Stückle von Stuttgart, Ullmann von Fürth, Schwarzkopf von Brotteroda.

Im Reh. Hr. Meitinger, Apotheker von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Blitters von Frankfurt, Roth von Bamberg, Hamburger von Marktbreit, Butters von Stuttgart.

In der Sonne. Die Herren: Schlumberger, Bierbräuer von Augsburg, Breitenbacher, Kaufmann von Obernbreit, Schadlock, Commis von Augsburg, Kern mit Frau Tochter von Ravensburg, Schwarz und Hammerer, Handelsleute von Berolzheim. Fräulein Gottfried von Dinkelsbühl.

Im Fuchs. Die Herren: Käßer, Bierbräuer von Eschenbach, Hänlein, Kaffeefabrikant von Fürth, Meier von Lutzingen, Schlott v. Grießbach, Gutmann, Handelsmann von Weissenburg, Schaber von Wiset, Kreis und Lehmer, Kornhändler von Rasbach.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Viertling			Sechsztl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	3	56	—	—	59	—	14	3
Schönmehl . .	3	44	—	—	55	—	13	3
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:	
(mit Einschluß der Schenkpfennigen u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Winterbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	11½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	—	—	14 kr.
— — gegossene Lichter			26 kr.
— — getunkte —			24 kr.
— — Seife	—	—	18 kr.
— — Rindschmalz . . .	20	—	21 kr.
— — Schweinschmalz . .	19	—	20 kr.
— — Butter	16	—	18 kr.
Gänse, das Stück	—	—	— kr.
Enten — —	—	—	— kr.
Hennen — —	—	—	— kr.
Hühner das Paar	—	—	— kr.
Die Klafter Buchenholz	16 fl.	—	kr.
— — Birkenholz	13 fl.	—	kr.
— — Eichenholz	12 fl.	—	kr.
— — Tannenholz	12 fl.	—	kr.
Torf, 1000 Stück	— fl.	—	kr.

Tauben das Paar	—	bis —	kr.
Eier 5 — 6 Stück			4 kr.
Salz das Pfund			4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	—	—	12 kr.
Erbsen der Metzen	fl. —	kr. bis 3 fl.	15 kr.
Linsen — —	— fl.	— kr. —	fl. — kr.
Hirsen — —			6 kr. — kr.
Lein — —	2 fl.	— kr. —	3 fl. — kr.
Wicken — —	— fl.	— kr. —	fl. — kr.
Flachs das Pfund	18	—	24 kr.
Heu der Centner	1	fl. 12	kr.

Das Tagwerk	
Roggenstroh	6 fl. — kr.
Dinkelstroh	5 fl. 30 kr.
Haberstroh	— fl. — kr.
Gerstenstroh	4 fl. 30 kr.

Gebrannter Zeug.	
Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige des am 14. Februar 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	—	246	246	245	1	23	44	23	14	22	41	—	—	—	13
Walzen	—	278	278	278	—	23	31	23	10	22	45	—	4	—	—
Roggen	60	97	157	130	27	21	54	21	42	21	10	—	—	—	7
Gerste	31	434	465	425	40	18	50	18	13	17	56	—	—	—	1
Haber	2	93	95	90	5	8	1	7	50	7	32	—	16	—	—
Summe	93	1148	1241	1168	73										

Fruchtpreise auswärtiger Schranne.

Schrannen-Orte:	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 6. Febr.	24 fl. 16 kr.	24 fl. 25 kr.	23 fl. 9 kr.	18 fl. 58 kr.	7 fl. 42 kr.
Donauwörth, am 11. Febr.	23 fl. 20 kr.	22 fl. 44 kr.	23 fl. 18 kr.	17 fl. 36 kr.	7 fl. 15 kr.
Lauingen, am 31. Jan.	25 fl. 30 kr.	22 fl. 38 kr.	22 fl. 35 kr.	18 fl. 6 kr.	7 fl. 3 kr.
Memmingen, am 10. Febr.	— fl. — kr.	24 fl. 31 kr.	23 fl. 20 kr.	20 fl. 21 kr.	7 fl. 52 kr.
Nürnberg, am 24. Jan.	20 fl. 16 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 53 kr.	15 fl. 14 kr.	7 fl. 4 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Digitized by Google

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 7.

Amtliche Bekanntmachungen.

Anwesensverkauf.

Zufolge Antrages des Johann Georg Göttler von der Reißmühle bei Hürnheim werden dessen Besitzungen

a) ein Mühlgut, bestehend aus Wohnhaus, Nebenhaus, Hofraum, dann 20 Tagwerk 34 Dez. Aecker, Wiesen und Waldungen, Pl.=Nr. 432 und folgende

b) walzende Grundstücke:

		85	Dez.	Acker am Bach auf die Gruben stoßend, Pl.=Nr. 118,
2	Tagw.	3	"	" auf der Breitwiese, Pl.=Nr. 579,
		75	"	" auf der mittlen Höhe, Pl.=Nr. 75,
1	"	50	"	" am Hürnheimer Weg, Pl.=Nr. 1092,
1	"	50	"	" auf der obern Höhe, Pl.=Nr. 1041,
1	"	13	"	" am Butzenbühl, Pl.=Nr. 305,
1	"	46	"	" bei der Betzenmühl, Pl.=Nr. 2574 a,
		78	"	" daselbst, Pl.=Nr. 2574 b,
		73	"	" bei der Bergmühl, Pl.=Nr. 2573 1/3,
		80	"	" bei der Betzenmühle, Pl.=Nr. 2573,
		40	"	" am krummen Weg, Pl.=Nr. 727 1/2,
1	"	82	"	" bei der Reißmühl, Pl.=Nr. 741,
2	"	95	"	" am Birkenfeld, Pl.=Nr. 783,
2	"	77	"	" dortselbst, Pl.=Nr. 780,
1	"	38	"	" am krummen Weg, Pl.=Nr. 727,
		70	"	" bei der Reißmühl, Pl.=Nr. 742 1/2,
2	"	37	"	Wiesen auf der Sauerwiese, Pl.=Nr. 474,

c) ein Feldlehen, bestehend aus
4 Tagwerk 26 Dez. Aecker, Pl.=Nr. 312,

Mittwoch den 18. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr,

unter gerichtlicher Leitung zu Hohenaltheim in dem Bauer'schen Wirthshause öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 24. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

Edictalladung.

Der Bäckermeister Xaver Göggerle von Wallerstein hat sich freiwillig dem Concurs=Verfahren unterworfen.

Sofort werden die gesetzlichen Edictstage, und zwar:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 27. Februar d. J.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf
Freitag den 27. März h. J.

3) zur Schlußverhandlung und zwar:
a) zur Replic auf Mittwoch den 15. April l. J.
b) zur Duplic auf Donnerstag den 30. April l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und sämmtliche dem Gerichte bekannte wie unbekannte Gläubiger des Schuldners hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der ganzen Forderung von gegenwärtiger Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Das Aktiv-Vermögen besteht laut gerichtlicher Einwerthung in 1057 fl. 18 kr., während sich die Passiven auf 1856 fl. 42 kr. belaufen, worunter 1200 fl. Hypothek-Schulden begriffen sind.

Wallerstein den 24. Januar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Das der in Concurs gerathenen Georg Lippenbergers Wittwe Christina von Allerheim gehörige Söldenanwesen, bestehend in

einem einstöckigen Söldenhause mit Stadel, Hofraum, Garten, altem und neuem Gemeinderecht und circa 7 Morgen eigene Aecker und Wiesen

werden am Montag den 9. März l. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Scheible'schen Wirthshause zu Allerheim, und vorbehaltlich der creditorschaftlichen Genehmigung öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg den 26. Jänner 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer. Horn, Oberschreiber.

In nachbenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an hienach festgesetzter Zeit und dort angegebenem Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger entweder persönlich oder auch durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für ihre Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichtsakten ersichtlich sind, am Schlusse der Verhandlung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) In der Gantsache des G. Jakob Burger, Rothgerbers in Bopfingen,
Freitag den 27. Februar, Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Bopfingen.

2) In der Gantsache des Johannes Bodenmüller, Schreiners in Kirchheim i. R.
Dienstag den 3. März, Morgens 8 Uhr,
auf dem Gerichtszimmer zu Kirchheim.

Neresheim den 31. Januar 1846.

K. Oberamts-Gericht.
Ostertag.

Bopfingen. Oberamtsgerichts Neresheim. (Liegenschaftsverkauf.) Am Dienstag den 17. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, kommt in der Gantsache des Jakob Burger, Rothgerbers daselbst, nachbeschriebene Liegenschaft zum ersten Male in öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Häuser und Gebäude:

eine zweistöckige Behausung mit angebautem Stadel vor dem Nördlinger Thor, 1833/34 neu erbaut, nebst vollständig eingerichteter Rothgerberei;

Garten: ½ Tagwerk beim obigen Haus;

Wiesen: ½ Tagwerk im Sauren;

Aecker: ½ Morgen im neuen Feld,
¾ „ in der Riedere,
½ „ im grünen Feld,

wozu die Kaufsliebhaber auf die Stadtschultheißen-Amts-Kanzlei daselbst, mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 29. Jänner 1846.

Stadtrath.
vdt. K. Gerichts-Notariat Neresheim.
Amtsverw. Klein.

Bopfingen, Oberamtsgerichts Neresheim. (Erben-Aufruf.) Am 1. Juli vorigen Jahres starb dahier Johanna Katharina Thalmann, evang., geb. den 19. März 1787, eltern- und kinderlos.

Dieselbe war eine uneheliche Tochter der Maria Elisabetha Chemnizer von Bopfingen und des Johann David Thalmann, Strumpfstrickergesellen von Marslau in Preußen.

Dieselbe Mutter war eine Tochter I. Ehe des Johann Erhard Chemnizer, Tuchmachergesellen, und der Eva Barbara geb. Enslin von hier, starb ebenfalls unverheurathet den 31. März 1824 dahier, und besaß einen vollbürtigen Bruder, Namens Johann Gottfried Chemnizer, von Profession ein Schlosser, welcher den 1. Juni 1757 dahier geboren wurde, und bald 89 Jahre alt würde, wenn er sich noch am Leben befinden sollte.

Dieser Bruder ist einzelnen hiesigen Bürgern persönlich wohl bekannt und dieselben wollen von Wandernden und Reisenden vernommen haben, daß er sich in den an das Königreich Sachsen angrenzenden Bayerischen Landestheilen auf seiner Profession umhergetrieben und allda auch verehelicht habe.

Dreißig Jahre lang wenigstens ließ solcher aber lediglich nichts mehr von sich hören.

Dieser Johann Gottfried Chemnizer, Schlosser, oder dessen Nachkommen, wären die Intestaterben der obengenannten verstorbenen Johanna Katharina Thalmann. Dieselben werden daher aufgefordert, sich zur Erbschaft binnen 30 Tagen diesseits genügend zu legitimiren, widrigenfalls auf sie keine Rücksicht genommen, sondern der Nachlaß den bis jetzt bekannten Erben von der mütterlichen Linie zugetheilt werden würde, da der Bruder der Mutter der Erblasserin das gesetzliche Todesalter erreicht hat und für verschollen angenommen werden müßte.

Den 13. Februar 1846.

Theilungs-Behörde.
Gesehen, K. Gerichts-Notariat Neresheim.
Amtsverw. Klein.

Privat-Anzeigen.

Renten-Anstalt
der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die VI. Jahresgesellschaft zählte am Schlusse des Jahres 1845 auf 766 Kassenscheinen ein Einlags-Kapital von 68,950 fl. und hat folglich die nach § 19 der Grundbestimmungen zur Constituirung erforderliche Größe nicht erreicht; es müssen daher gemäß § 21 die Einzahlungen zu derselben im Jahre 1846 fortgesetzt werden und die im Jahre 1845 gemachten Einlagen erhalten im Jahre 1847 eine Zinsvergütung von 3 Prozent.

Es wird dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabei bemerkt daß die Einzahlungen zur VI. Jahresgesellschaft mit dem 1. Februar l. J. wieder ihren Anfang nehmen und dabei einem Beschlusse der Bank-Administration zufolge in den ersten 6 Monaten eine Zinsvergütung in der Art statt findet, daß im Februar 1 fl. 30 kr., im März 1 fl. 15 kr., April 1 fl., Mai 45 kr., Juni 30 kr. und Juli 15 kr. vom Hundert der Einlagsumme in Abzug gebracht werden dürfen. — Auf die Nachzahlungen in die fünf ältern Jahresgesellschaften, welche erst nach dem Erscheinen des Rechenschaftsberichtes ihren Anfang nehmen, hat dieß jedoch keinen Bezug.

Da übrigens die VI. Jahresgesellschaft trotz der Einwirkung ungünstiger Zeitverhältnisse im vergangenen Jahre bereits eine so bedeutende Zahl von Mitgliedern erreicht hat, daß zur Vervollständigung wenig mehr erforderlich ist, so läßt sich erwarten, daß der Zugang im Laufe des Jahres 1846 um so stärker sein werde, als jeder Beitretende so zu sagen Gewißheit darüber hat, daß diese Gesellschaft eine der zahlreichsten unter den bereits bestehenden werden wird.

Um den Abschluß der Rechnungen nicht aufzuhalten, werden die Erben der im Jahre 1845 verstorbenen Mitglieder ersucht, die Anzeige der Todesfälle ungesäumt bei den ihnen zunächst wohnenden Agenten zu machen.

Der dießjährige sechste Rechenschaftsbericht wird, sobald die Verwaltung dazu in den Stand gesetzt ist, dem Druck übergeben werden.

München den 29. Januar 1846.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Fr. Xaver Riezler.

Aus Auftrag:
der Agent Al. Rädler.

(Stellwagenfahrt von Nördlingen nach Dinkelsbühl betr.)

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß der **Stellwagen** vom 3. März d. J. an jedesmal am Dienstag, Donnerstag und Samstag in der Früh 5 Uhr bei ihm von Nördlingen und Nachmittags 3 Uhr in Dinkelsbühl vom Gasthof zum Kreuz abfährt.

Zu zahlreicher Benützung ladet ein

Nördlingen den 16. Februar 1846.

Philipp Käßbohrer, Gastwirth zum Karpfen.

(Empfehlung.) **Königsräucherpulver** von feinstem Wohlgeruch die Schachtel à 3 kr. ist zu haben bei Materialist Weilbach.

Masken-Wachsleinwand-Visire

sind zu billigen Preisen zu haben bei Joh. Müller, Buchbinder.

Auch kann bei selbigem ein meublirtes Zimmer sogleich bezogen werden.

(Empfehlung.) Eine von Herrn Friedrich Lippacher, Zeugschmied-Meister hier für mich angefertigte Dezimalwaage veranlaßt mich, meine Zufriedenheit mit der gelungenen schönen Arbeit, sowie mit dem richtigen, leichten Gange derselben hiedurch öffentlich kund zu thun ꝛc., und zugleich den Wunsch auszusprechen, es mögen ihm von Seite des geschäftstreibenden Publikums recht viele Aufträge der Art zukommen. Wilhelm Grönlein.

Großherzoglich Badisches Staats-Anlehen von 14,000,000 Gulden.

Hauptgewinne: 50,000 fl., 15,000 fl. 5000 fl., 4 mal 2000 fl., 13 mal 1000 fl. ꝛc. Geringster Gewinn 42 fl. Die erste Ziehung findet am 28. Febr. in Karlsruhe statt und sind hierzu die Original-Obligationslooſe für 40 fl. gegen portofreie Einsendung des Betrags bei unterzeichnetem Handlungshause zu erhalten. **Moritz J. Stiebel**, Banquier in Frankfurt a. M.

N. S. Die in obiger Ziehung ohne Gewinn verbliebenen Looſe werden bis zum ersten April a. c. für 38 fl. wieder zurückgekauft. Wer sich daher nur für obige Ziehung zu betheiligen wünscht, hat lediglich die Differenz von 2 fl. per Loos einzusenden.

(Hausverkauf.) Montag den 23. d. M., Abends 7 Uhr, wird in der Bräuerei zur silbernen Flasche dahier das Wohnhaus mit realer Bäckergerechtigkeit Lit. A Nro. 140, der Frau Sophia Schober, Wittwe, gehörig, öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Dasselbe enthält 2 Zimmer, 5 Kammern, zwei Böden, Keller, Garten und Hof mit 5 Schweinställen.

Kaufsliebhaber können solches täglich einsehen.

Es ladet zu diesem Verkauf ergebenst ein

Eduard Rehlen, Auctionator.

Die Käuflers-Wittwe Karolina Kleyer ist gesonnen ihr Wohnhaus Lit. B Nro. 156, nächst der Greifenwirthschaft, kommenden Donnerstag den 19. d. M., Abends 8 Uhr, in dem Gasthause zum Greifen öffentlich zu verkaufen.

Dasselbe enthält zu ebener Erde drei Kammern und eine Holzlage, einen kleinen Keller und Gärtchen, im zweiten Stock zwei Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen und 2 Kammern, dann unter Dach 1 Boden mit 2 Kammern.

Kaufsliebhaber können dasselbe täglich in Augenschein nehmen. Dazu ladet höflich ein Daur, Auctionator.

Künftigen Samstag den 21. Februar, Vormittags 10 Uhr, wird von dem Unterzeichneten im goldenen Lamm dahier eine 10 Jahre alte, hellbraune Stute, auf welcher als Preispferd bei Erziehung von Fohlen noch zwei Preise stehen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Nördlingen den 16. Februar 1846. C. A. Weng.

Ein halbes Tagwerk Wiesen ist zu verkaufen. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Auf der Oettinger Bleiche wird Heu und Ohmat in beliebigen Quantitäten verkauft.

Es sind mehrere 100 große Lastreife zu haben bei

Dorothea Schmidt, Binders-Wittwe.

Bei Meyer, Seiler, in der hintern Gerbergasse, beim Spital, über der Brücke, und am Samstag am Stand, dem bayerischen Hof gegenüber, sind ausgezeichnet gute Zündhölzchen, in Schachteln, das 1000 zu 6 kr. zu haben.

(Caſino.) Montag den 23. dieß Ball, Anfang Abends 7 Uhr, bei welchem auch Nichtmitglieder in anſtändigen Masken bis 11 Uhr Zutritt haben.

Der Ausſchuß.

Kommenden Faſtnacht-Sonntag den 22. Februar iſt Ball im goldenen Reh. Entrée à Perſon 12 kr. Anfang halb 8 Uhr, wozu ich höflichſt einlade.

C. Rehlen, zum Reh.

Montag den 23. dieſes iſt Ball mit Entrée 30 kr. für Herren, Masken bezahlen die Hälfte, wozu ergebenſt einladet

K. Müller, zum goldenen Kreuz.

Zur Schlachtparthie ladet kommenden Donnerſtag höflichſt ein

Schneidt, zur Sonne.

Ich ſehe mich in die traurige Nothwendigkeit verſetzt, öffentlich bekannt zu machen, daß ich für meinen Stiefſohn Johann Michael Meyer keine Zahlung leiſte, und warne hiemit Jedermann, demſelben auf meinen Namen zu borgen.

Nördlingen den 13. Februar 1846. Georg Koffler.

Es ſucht Jemand, mit guten Zeugniſſen verſehen, nach, irgendwo als Schreiber unterkommen zu können. Näheres in der Beck'ſchen Buchhandlung.

Bei einem hieſigen Bäcker wird ein Lehrjunge aufzunehmen geſucht. Wo? ſagt die Beck'ſche Buchhandlung.

Bei einem Verein ſind 250 fl. gegen gute Verſicherung auszuleihen. Näheres in der Beck'ſchen Buchhandlung.

Bei Wüſt, Weber, iſt bis Georgi das untere Logis zu vermiethen.

Im bayeriſchen Hof iſt auf Georgi die mittlere Etage zu vermiethen.

Lit. D Nro. 146, unweit der Deininger Gaſſe, kann bis nächſtes Ziel Georgi das untere Logis bezogen werden.

An das ſchreibende Publikum.

So eben traf wieder eine direkte Sendung von folgenden wegen ihrer **vorzüglichen Qualität** und **Brauchbarkeit** ſo beliebten **Stahlfedern** ein, und koſtet das Groß von 144 Stück: Nationalfeder 36 kr.; Concurrenz-Comtoirfeder 54 kr.; Omnibusfeder in halbe Groß à 72 Stück 45 kr.; feine Schulfeder 45 kr.; Doppel-Concurenz- (Kaiſer-) Feder 1 fl. Dieſelben Sorten ausgeſucht auf Karten das Dutzend zu 8, 16, 27 kr. Ferner ☞ **beſtes Stahlfedern-Dintenpulver,** 18 kr. das Päckchen zu einer Weinflaſche voll ſchöner ſchwarzer Dinte.

Obige Federn ſind **breit- mittel-** und **feingeſpitzt** in mehreren 20 Sorten vorräthig in der Haupt-Niederlage in der C. H. Beck'ſchen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Literarische Anzeigen.

(Zum 18. Februar 1846.)

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Leben Dr. Martin Luther's nach Matthesius.

Preis 6 kr.

Bildniß Dr. Martin Luther's in Stahlstich. Preis 3 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist noch vorräthig:
Vater Strüf's Feierabend. Ein Kalender für's ganze Leben; zunächst auf das Jahr 1846. 4. broch. Preis 9 kr.

Vom 1. September 1845 an ist in unserm Verlage erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der

Volksvertreter.

Zeitschrift

von **Held.**

Ich liebe eine gesinnungsvolle Opposition.
Friedrich Wilhelm IV.

Monatlich erscheinen 6 Quartbogen in Doppelformat (mit Kunstbeilagen) zu dem Preise von 15 kr. Durch alle Königl. Postanstalten per Quartal für 42 kr. portofrei zu beziehen.

Der Redakteur dieser Zeitschrift, rühmlichst bekannt durch die früheren Blätter **„Locomotive"** und **„Courier"** hat in dieser neuen Zeitschrift ein Werk geschaffen, das man als Inbegriff alles Dessen betrachten kann, was eine wahre Volkszeitschrift sein soll, wobei wir noch bemerken, daß Herr **Held** an keiner andern Zeitschrift Mitarbeiter sein wird.

Den früheren Abonnenten der LOCOMOTIVE und des COURIERS machen wir die ergebene Anzeige, daß unsere Zeitschrift nur als eine **erweiterte Fortsetzung** dieser beiden Blätter erscheinen dürfte.

Ferdinand Reichhardt & Comp. in Berlin.

Neuigkeiten aus dem Verlage von Friedrich Mauke. Durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes, in Nördlingen durch die Beck'sche, zu erhalten:

Hand-Atlas

sämmtlicher

medicinisch-pharmaceutischer Gewächse

oder

naturgetreue Abbildungen und Beschreibung der officinellen Pflanzen

mit Berücksichtigung aller officiell eingeführten Pharmakopöen

für Pharmaceuten, Mediciner und Droguisten.

Herausgegeben von

einem Vereine Gelehrter.

Erste Lieferung. Mit 8 col. Kupfertafeln, kl. 4. geh. Preis 45 kr.

Es diene zur Nachricht, daß das Ganze in 2—4 wöchentlichen Lieferungen, jede mit 8 treu nach der Natur gezeichneten und colorirten Kupfertafeln erscheint, so daß die Vollendung bestimmt innerhalb zweier Jahre zu erwarten steht.

Um eine zahlreiche Subscription auf unser Hand-Atlas zu erhalten, haben wir für die Subscribenten, die ihre Bestellungen **bis zum 28. Febr. dieses Jahres** einreichen, den billigen Preis von 45 kr. pro Lieferung gestellt. Später eintreffende Abnehmer werden sich genöthigt sehen, für die Lieferung 54 kr. zu zahlen.

Wir haben keine Kosten gescheut, dem Werke ein gefälliges Aeußere zu verleihen und hoffen, dasselbe zur Zufriedenheit des Publikums durchzuführen.

Die erste Lieferung kann jede Buchhandlung zur Ansicht vorlegen, die zweite und folgende Lieferungen werden aber blos auf ausdrückliches Verlangen gesandt; man bittet deshalb, die Bestellungen recht bald zu machen.

Von dem in allen Theilen Deutschlands so überaus günstig aufgenommenen

Staats-Lexikon

für alle gebildeten Stände,

herausgegeben von C. v. Rotteck und C. Welker erscheint bereits eine zweite vielfach vermehrte und verbesserte Auflage zum Subscriptionspreis von 54 kr. à Heft.

Das Staaslexikon ertheilt bekanntlich nützliche und angenehme Belehrung über alle Gegenstände der Staatswissenschaften und der Politik, und ist ein unentbehrliches Handbuch für Alle, welche die in jetziger Zeit durchaus nöthige politische Bildung zu erlangen wünschen.

Das erste Heft ist bereits erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig.

Gute Schriften für Gesundheitspflege,

erschienen bei Georg Franz in München und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Janson, Dr. J., Versuch über die wichtigsten und häufigsten Verdauungsbeschwerden, bekannt unter den Benennungen von Indigestion, Nervenreizbarkeit, Geistesklemmuth, Hypochondrie, und bedingt durch eine krankhafte Empfindlichkeit des Magens und der Gedärme. Aus dem Englischen übersetzt, mit einer Vorrede von Dr. J. J. Roth. 2te Auflage. 8. broch. 45 kr.

Die Kunst, das neugeborne Kind zu pflegen. Leitfaden zur Bildung von Kindswärterinnen und zur Belehrung der Mütter, welche ihre Kinder gesund erziehen wollen. 8. 18 kr.

Die Kunst, den Kranken zu pflegen. Leitfaden für Krankenwärter und Krankenwärterinnen. 2te Auflage. 18 kr.

Bei J. C. Seitz in Ulm ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der Papparbeiter in Moskau,

oder

Wohlthun trägt Zinse.

Eine Erzählung für die reifere Jugend.

Von dem Verfasser des Kreuzfahrers. Mit 1 Stahlstich. 8. geh. 40 kr.

Nro. 8.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 24. Februar 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 7. Die Kartoffelfäule betreffend. — Die Kartoffelfäule, hier den Anbau der Kartoffeln im heurigen Jahre. — Die von dem Magistratssekretär Schlichthörle zu München herausgegebene Darstellung der Befugnisse der verschiedenen Gewerbe in München. — Die Beschlagnahme mehrerer Druckschriften. — Die Abgabe von Zuchtwiddern aus der Stammschäferei zu Schleißheim. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Obergünzburg pro 1844/45. — Die Erledigung des Curat- und Schul-Benefiziums in Gabelbachergreuth. — Besetzung des Schul-Benefiziums Roggden. — Meldung um die Pfarrei Zell, Dekanats Münchberg. — Die Erledigung der Pfarrei Bettenfeld, Dekanats Insingen. — Die Erledigung der I. Pfarrstelle und des damit verbundenen Dekanats Schwabach. — Dienstes-Nachrichten. — Schrannen-Anzeige. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die Kartoffelfäule betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterfertigte Stelle findet sich aufgefordert, nachstehende durch die Mittheilung von Gutachten der Central-Veterinär-Schule hervorgerufene gutachtliche Aeusserung des Comités des landwirthschaftlichen Vereines von Schwaben und Neuburg über die Verwendung der kranken Kartoffeln zur Nahrung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die von dieser Krankheit, welche ihre Entstehung lediglich in klimatisch-telluriſchen oder kosmiſchen Zuſtänden, und zwar speciell bezeichnet, in der naſſen Witterung des vorigen Sommers ihren Entstehungs-Grund hat, befallenen Kartoffeln sind, so lange ihre Verderbniß auf die äußere Haut beschränkt oder doch im Innern nur ganz unbedeutend ist, und so lange sie nur einzeln, unter anderm, besserm Futter gereicht, oder noch besser die kranken Theile aus- und weggeschnitten werden, eine ganz unschädliche Nahrung für das Vieh. Wenn aber die Fäulniß weiter um sich gegriffen hat, und dadurch die nährenden Bestandtheile der Kartoffel — Stärkmehl und Zucker — zerstört und verdorben worden sind, so sind die kranken Kartoffeln nicht nur zur Nahrung für Menschen, sondern auch zum Futter für Thiere ganz unbrauchbar, weil sie — wegen Mangel an nährenden Bestandtheilen nicht mehr zur Ernährung dienen können, und da ihr Schleim stark oxidirt, der Eiweißstoff größtentheils zersetzt, der Saft zum Theil mit Ammoniak geschwängert, überhaupt die Mischung ihrer Grundbestandtheile verändert wurde, nothwen

dig als krankmachende Potenzen einwirken müssen. Alles Reinigen, Waschen und Präpariren kann die weit vorgeschrittene und totale Verderbniß nicht ungeschehen machen.

Augsburg den 7. Februar 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
Dr. **von Fischer**, Präsident.
Wilhelm, coll.

(Die Kartoffelfäule hier den Anbau der Kartoffeln im heurigen Jahre betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da es von hoher Wichtigkeit ist, möglichst vorzusehen, daß der weiteren Verbreitung der Kartoffelfäule in der Fortpflanzung begegnet werde, so bringt die unterfertigte Stelle nachstehend das Gutachten des Bezirks-Comités des landwirthschaftlichen Kreis-Vereines hierüber zur Kenntniß der Betheiligten mit der Weisung für sämmtliche Polizeibehörden — dafür zu sorgen, daß die in diesem Gutachten enthaltenen Vorschläge den Landwirthen möglichst bekannt werden, daher in den Lokalblättern ebenfalls Aufnahme finden.

Die Weiterverbreitung in der Fortpflanzung wird verhindert werden:

1) wenn man die Kartoffeln künftig so viel als möglich nur in einen solchen Boden baut, welcher nicht zu naß, zu lehmig und zu bindig ist, und tüchtig gelockert wurde,
2) wenn man, wo es nothwendig ist, stark genug düngt, und zwar mit einem solchen Dünger, welcher der Beschaffenheit des Bodens angemessen ist, wobei bemerkt werden muß, daß alter, verwitterter Dünger den Kartoffeln zuträglicher ist, als frischer,
3) wenn man dafür sorgt, daß nicht nur ganz gesunde, sondern auch ihrer Qualität nach vorzügliche Sezkartoffeln, wo möglich aus solchen Gegenden, welche von der Krankheit verschont blieben, oder von solchen Sorten, welche ausnahmsweise nicht von ihr befallen wurden, zur Saat gewählt, und wenn dieses nur irgend möglich ist, unzertheilt gelegt werden,
4) wenn man überhaupt nicht mehr die mancherlei Kartoffelsorten, die nach und nach zu uns gekommen sind, ohne Rücksicht auf Boden und Erndtezeit nebeneinander pflanzt, einerndtet und zur Saat verwendet, sondern die verschiedenen Kartoffelsorten abgesondert anbaut und aufbewahrt, und einlegt, und wenn man die Sezkartoffeln schon im Herbste auswählt und besonders in zweckmäßigen Erdgruben aufbewahrt,
5) wenn man die Kartoffeln nicht zu schnell nacheinander auf ein und demselben Felde anbaut, sondern sowohl in der Kultur der Felder als aber auch in den Kartoffelgattungen selbst einen angemessenen Wechsel beobachtet,
6) wenn man die Saat nicht eher beginnt, als bis keine Frühjahrs-Fröste mehr zu befürchten sind, und wenn man überhaupt die Regel beobachtet: „Je trockner der Boden und später die Saat, desto tiefer die Einlage; je bindiger, kälter und feuchter der Boden, und je früher die Saatzeit, desto seichter sollen die Knollen gelegt werden; und wenn man die Sezkartoffeln nicht in den Mist, sondern unter oder neben denselben mit etwas Erde bedeckt, so legt, daß derselbe die Kartoffeln nicht berührt;

7) wenn die Kartoffeln nicht eher geerndtet werden, als bis das Kraut die frische grüne Farbe verloren hat, blaß, auch gelblich grün geworden ist, und wenigstens theilweise zu welken beginnt, wenn man das Kraut nicht früher als bis dieser Zeitpunkt eingetreten ist, abschneidet. Um die Kartoffeln nicht zu früh erndten zu müssen, dürfen sie nicht auf Felder gebaut werden, auf welchen unmittelbar auf sie Winterfrucht folgen soll;
8) wenn man aber auch mit der Erndte nicht zu lange zögert, und dadurch die Kartoffeln einer nassen, kalten Witterung und deren nachtheiliger Einwirkung preis gibt.

Augsburg den 7. Februar 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
Dr. **von Fischer**, Präsident.

Wilhelm, coll.

Nachstehendes hohes Ausschreiben Königlicher Regierung vom 12. d. M., die Abgabe von Zuchtwiddern aus der Stammschäferei zu Schleißheim betreffend, wird mit dem Beifügen zur Kenntniß sämmtlicher hiesiger Oekonomen gebracht, daß etwaige Gesuche

längstens bis zum 1. März c.

bei dem unterfertigten Magistrat anzubringen sind.

Nördlingen den 17. Februar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

(Die Abgabe von Zuchtwiddern aus der Stammschäferei zu Schleißheim betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Bezugnahme auf die im Kreis.-Int.-Blatte von 1843 Seite 826 bis 926 enthaltene Bekanntmachung vom 27. Oktbr. 1843 werden sämmtliche Schafzüchter des Regierungsbezirks wiederholt auf die alljährlich zur Veredlung der Schafzucht stattfindende unentgeldliche Vertheilung von Zuchtwiddern aus der Stammschäferei des k. Staatsgutes zu Schleißheim mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß alle desfallsige Gesuche, wenn sie berücksichtigt werden sollen, längstens bis zum 1. März jeden Jahres bei der einschlägigen Distrikts-Polizeibehörde angebracht werden, und daß die Empfänger von Zuchtwiddern sich verpflichten müssen, solche, in so lange sie zur Zucht tauglich sind, nicht zu verkaufen, und deren Benützung, soweit es ohne Verkürzung der eigenen Heerde geschehen kann, auch andern Besitzern veredelter Mutterschaafe unentgeldlich zu gestatten.

Zugleich werden die Distrikts-Polizeibehörden erinnert, die angebrachten Gesuche mit gutachtlicher Aeußerung über die größere oder geringere Würdigkeit der Bewerber und mit genauer Angabe, wie viel Mutterschaafe dieselben besitzen, ob diese ganz, halb oder gar nicht veredelt seien, dann ob die Bewerber schon in früheren Jahren Zuchtwidder aus Schleißheim erhalten haben, und was aus diesen geworden sei, längstens bis zum 15. März berichtlich anher vorzulegen.

Augsburg den 12. Februar 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.
Kammer des Innern.
Dr. **von Fischer**, Präsident.

Wilhelm, coll.

Aus Anlaß mehrfacher Beschwerden über den Verkauf gestohlener Haselreife wird verfügt, was folgt:

1) Jedermann, der Reife hieher zum Verkaufe bringt, muß sich über deren rechtlichen Erwerb entweder durch ein Zeugniß derjenigen Forstbehörde ausweisen, von welcher er dieselben erhalten hat, oder, falls die Reife aus Privatwaldungen bezogen wurden, durch ein von der Ortsbehörde bestätigtes Zeugniß der treffenden Waldbesitzer.
2) Von der Beibringung dieser Zeugnisse sind nur solche Personen befreit, welche selbst Waldungen besitzen und als unbescholtene Männer dem Magistrate genugsam bekannt sind.
3) Wer gleichwohl Reife ohne das vorgeschriebene Zeugniß hieher zum Verkauf bringt, und nicht unter die sub Nro. 2 bezeichneten Ausnahmen fällt, hat sich selbst zuzuschreiben, wenn die Reife einstweilen mit Beschlag belegt und in so lange zurückbehalten werden, bis das erforderliche Zeugniß nachgebracht ist.
4) Geschieht dies binnen 6 Wochen, vom Tage der Beschlagnahme an gerechnet, nicht, so werden die Reife als entwendet angesehen und zu Gunsten der hiesigen Armenkasse öffentlich verkauft, wenn nicht etwa ein Eigenthümer sich gemeldet und seine Ansprüche gehörig nachgewiesen haben sollte.
5) Wer Reife kauft, über deren rechtlichen Erwerb sich der Verkäufer nicht genügend auszuweisen im Stande ist, hat sich selbst die Beschlagnahme der Reife, so wie weitere entsprechende Einschreitung zuzumessen.

Die genaue Einhaltung dieser Anordnung wird strengstens überwacht werden.

Nördlingen den 5. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

An die Stelle des Schulverwesers Eduard Müller von hier, der auf gestelltes eigenes Ansuchen aus Gesundheitsrücksichten seines Dienstes temporär enthoben wurde, ist durch hohe Entschließung Kgl. Regierung dd. 17. praes. 21. d. M. der Schulgehülfe Johannes Hubel von hier, dermalen zu Mönchsroth als Verweser der I. Knabenklasse aufgestellt worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 21. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach neuerlichen Anordnungen bei dem städtischen Sprungvieh dahier durchaus kein auswärtiges Vieh mehr zugelassen werden darf.

Wenn solches gleichwohl hieher gebracht wird, haben sich daher die treffenden Viehzüchter selbst zuzuschreiben, daß sie ohne alle Rücksicht zurückgewiesen werden.

Nördlingen den 19. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Mehrfache Anzeigen veranlassen dazu, die längst bestehende polizeiliche Vorschrift in Erinnerung zu bringen, daß alle größern Hunde, als Doggen, Bullenbeißer u. s. w. mit gehörig verwahrten Maulkörben versehen sein müssen, ferner, daß das Mitnehmen von Hunden in Gasthäuser und andere öffentliche Orte gänzlich verboten ist.

Gleichwohl zur Anzeige kommende Zuwiderhandlungen haben ohne Rückſicht der Perſon empfindliche Strafe zur Folge.

Nördlingen den 20. Februar 1846.

Stadtmagiſtrat.
v. Liedersdron. Schegl.

Das Ergebniß der heuer vorgenommenen Wahlen und der gegenwärtige Stand der **Vorſteher hieſiger Gewerbsvereine**

wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Gewerbsverein.	Verbleibender und nunmehriger erſter Vorſtand.	Ausgetretener Vorſtand.	Neuerwählter Vorſtand.
Bauleute	Unrein, Chriſtoph, Schreinermeiſter.	Richenbächer, Kaſpar, Maurermeiſter,	Bei ſämmtlichen Vereinen der Ausgetretene.
Bäcker und Müller .	Stoll, Kaſpar, Bäcker.	Luther, Wilh., Bäcker,	
Bierbräuer u. Wirthe,	Dorner, Georg, Bierbräuer und Gaſtwirth zum Fuchs,	Weilbach, Philipp, Gaſtwirth zum Stieglitzen,	
Feuerarbeiter	Schmidt, Joh. Georg, Hufſchmied,	Müller, Friedrich, Kupferſchmied,	
Gerber	Keßler, Karl, Rothgerber,	Lippacher, Kaſpar, Rothgerber.	
Handelsſtand	Mayer, Johann Jakob, Kaufmann,	Bäuerlen, Johann, Kaufmann,	
Kleidermacher	Bühler, Fr., Schneider,	Bilz, B., Schneider,	
Kunſtgewerbe	Geyer, Friedr., Gürtler,	Rollwagen, Joh. Georg, Buchbinder,	
Leinweber	Reiger, Emanuel, Leinweber,	Stark, Fr., Leinweber, als Erſatzmann des Balth. Goſchenhofer,	
Metzger	Lemp, Jakob, Rindmetzger,	Wörlen, Ulrich, Rindmetzger,	
Oekonomiegewerbe . .	Schneidt, Joh. Jakob, Bürſtenmacher,	Sturm, Dan., Sattler,	
Schuhmacher	Mannes, Joh. Kaſpar, Schuhmacher,	Meyer, Johann Georg, Schuhmacher,	
Seiler und Hucker .	Rehlen, Heinr., Seiler,	Behringer, K., Seiler,	
Wollenarbeiter	Moll, Emanuel Friedr., Lodweber,	Hüber, Friedrich, Lodweber.	

Nördlingen den 21. Februar 1846.

Stadtmagiſtrat.
v. Liedersdron. Schegl.

Die längst bestehende Vorschrift, daß jeder hiesige Gastwirth, so wie jeder sonstige hiesige Einwohner diejenigen Personen, welche bei ihm über Nacht geblieben sind, bei dem Stadtmagistrat anzuzeigen habe, wird immer mehr vernachlässigt, so daß man sich veranlaßt sieht, solche hiemit in Erinnerung zu bringen und dabei noch Nachfolgendes zu bemerken:

1) Die Anzeigen sind sofort am Morgen nach der ersten Nacht, welche ein Fremder dahier zubringt, und zwar längstens bis 9 Uhr Vormittags zu erstatten.
2) Auch dann, wenn Verwandte oder befreundete Personen über Nacht behalten werden, tritt keine Befreiung von dieser Anzeige ein.
3) Die Anzeige hat schriftlich zu geschehen und neben den Namen desjenigen, der über Nacht behält, Name, Stand und Wohnort des Gastes auszuweisen.
4) Dieselbe ist bei dem Magistrat in der Wachtstube zu übergeben.
5) Wer diese Anzeige rechtzeitig zu erstatten unterläßt, hat sich die Verfällung in eine entsprechende Geldstrafe lediglich selbst zuzuschreiben.

Nördlingen den 19. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Mittwoch den 4. März 1846, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhaus dahier die Beifuhr von circa 275 Klafter Holz und mehreren Tausend Wellen, welche in einzelnen Forstorten der dießseitigen Stiftungswaldungen stehen und für die Spital-Oekonomie, Stadtkammer, Holzmagazin ꝛc. dahier bestimmt sind, im Abstreich verakkordirt.

Man ladet hiezu die Auspannbesitzer von hier und der Umgegend mit dem Bemerken ein, daß Niemand zur Verhandlung zugelassen wird, der noch früher zur Beifuhr übernommenes Holz ꝛc. im Walde stehen hat.

Nördlingen den 22. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Der Taglöhner Johann Georg Brenn von hier hat am 15. Dezember v. J. seine Insolvenz erklärt.

Die gerichtliche Beschreibung seiner Habe weist nun lediglich den Besitz des Hauses Lit. C Nro. 250 im Augergäßchen, der Brandversicherungs-Anstalt um 100 fl. einverleibt, nach Schätzung vom Gestrigen auf 300 fl. gewerthet und mit 275 fl. Hypothekenschulden belastet.

Dieses Haus bringt man nun zur öffentlichen Versteigerung, zu welchem Behufe auf

Mittwoch den 4. k. M., Vormittags 10 Uhr,

am Sitze des unterfertigten Gerichts Termin anberaumt ist.

Der Zuschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes unter Vorbehalt der §§ 98 — 101 des Prozeßgesetzes von 1837 und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Uebrigens werden sämmtliche, dem Gericht bekannte, wie unbekannte Gläubiger aufgefordert, an diesem Termine ihr Guthaben an die Gemeinschuldner bei Vermeidung der Ausschließung von gegenwärtiger Masse zu liquidiren.

Den 13. Februar 1846.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Genealogiſche Anzeigen.

Getraute:

17. Febr. B. Johann Georg Schrempf, Inwohner und Taglöhner, Wittwer, mit Jgfr. Chriſtine Katharine Geiß.

Geborene:

28. Jan. D. Eugen Philipp Auguſt, Söhnlein des Kgl. Advokaten Eduard Freiherrn von Völderndorf-Waradein.
16. Febr. D. Margarethe Amalie, Töchterlein des Georg Matthäus Deffner, Maurergeſellen.
17. — A. Georg Ulrich, Söhnlein des J. Kaſp. Wörlen, Gaſtwirths z. Mohrenkopf.
cod. — C. Jakob Heinrich, Söhnlein des Dan. Heinr. Keßler, Rothgerbermeiſters.
18. — D. Ein todtgebornes Söhnlein des Karl Richard Hüber, Lodwebermeiſters.
cod. — B. Roſine Katharine, Töchterlein des J. Ad. Hubel, Teppichwebermeiſters.

			Geſtorbene:	Alter.
16. Febr.	D.	Johann Heinrich, Söhnlein des Johannes Lämmerer, Schneidermeiſters, am Darmbrand		½ Jahr.
cod.	—	C.	Johann Chriſtoph, Söhnlein des Johann Heinrich Volk, Lodwebergeſellen, an Convulſionen	⅙ Jahr.
18.	—	C.	Bertha Laura Henriette, Töchterlein des Johann Jakob Vorwerk, Rothgerbermeiſters, am Zehrfieber . . .	⅚ Jahr.
cod.	—	D.	Ein todtgebornes Söhnlein des Karl Richard Hüber, Lodwebermeiſters.	

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: von Grauvogel, Oberaufſchlagsbeamter mit Fräulein Nichte und Mayer, Oberſchreiber von Augsburg, Metzger, Buchhändler von Rorſchach, Schoderer, Gutsbeſitzer mit Gemahlin von Oberſendlingen. Die Herren Kaufleute: Reifſtenger von Mezingen, Rekum von Marktbreit, Lipovsky von Nürnberg, Schütz von Ulm, Goldſchmidt von Frankfurt, Rudolph v. Gmünd, Bärlein von Fürth, Piſtorius von Stuttgart, Gräf von Nymbrecht, Schäfer von Stuttgart, Belz von Reutlingen, Kohn von Würzburg, Oppe von Mühlhauſen, Deuringer von Kempten, Eiſenlohr von Stuttgart, Beck von Frankfurt, Schmidt von Hamburg, Mühleiſen von Schwarzbach, Bachmann von Kitzingen, Hoffmann von Offenbach, Fritz von Augsburg.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Balz von Stuttgart, Gerdeiſen von Kempten, Teuſe von Augsburg, Schwab von Lindau.

In den drei Mohren. Die Herren: Rühl, Handelsmann von Schwabach, Buttenberger, Tuchmacher von Dinkelsbühl.

Im weißen Roß. Die Herren: Gebrüder Fürchts von Dinkelsbühl, Kling mit Frau von Mödlingen, Högele von Thannhauſen, Schied von Feuchtwangen, Müller von Rothenburg, Krauß von Göppingen, Köhler und Hutelmeyer von Gmünd. Frau Profeſſor Rau von Augsburg. Fräulein Reißner von München. Jgfr. Meier von Waſſertrüdingen.

Im Karpfen. Die Herren: Gerber von Schillingsfürſt, Arenſtein, Kaufmann von München, Roſenwirth, Pfarrer mit Fr. Schweſter von Riedenberg, Merz, Ziegler v. Mönchsroth, Mühling, Scribent v. Lauf, Vogt, Maler v. Mendelheim.

Im goldenen Löwen. Die Herren: Waldmann, Handelsmann v. Buttenwieſen, Dettelbacher von Dittenheim, Roſenthal, Tuchmacher von Lauchheim.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Viertling fl.	kr.	pf.	Sechszil. kr.	pf.
Kernmehl	3	56	—	—	59	—	14	3
feiner Auszug	3	44	—	—	55	—	13	3
Schönmehl . .	3	44	—	—	55	—	13	3
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier: (mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Winterbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	8½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	11½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	— —	14	kr.
— — gegossene Lichter		26	kr.
— — getunkte —		24	kr.
— — Seife	— —	18	kr.
— — Rindschmalz . . .	21 —	22	kr.
— — Schweinschmalz . .	20 —	21	kr.
— — Butter	17 —	18	kr.
Gänse, das Stück	— —	—	kr.
Enten — —	— —	—	kr.
Hennen — —	— —	—	kr.
Hühner das Paar	— —	—	kr.
Die Klafter Buchenholz	16 fl. —	kr.	
— — Birkenholz	13 fl. —	kr.	
— — Eichenholz	12 fl. —	kr.	
— — Tannenholz	12 fl. —	kr.	
Torf, 1000 Stück	— fl. —	kr.	

Das Tagwerk		Gebrannter Zeug.	
Roggenstroh	6 fl. — kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
Dinkelstroh	5 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Haberstroh	— fl. — kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.
Gerstenstroh	4 fl. 30 kr.		

Tauben das Paar . . . . . — bis — kr.
Eier 5 — 6 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen — — 12 kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 15 kr.
Linsen — — —fl. — kr. — —fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. — kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 3 fl. — kr.
Wicken — — — fl. — kr. — —fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 24 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Anzeige des am 21. Februar 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis		Mittler Preis		Niedrigster Preis		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	1	238	239	237	2	24	30	23	57	23	24	—	43	—	—
Walzen	—	305	305	305	—	23	59	23	40	23	15	—	30	—	—
Roggen	27	55	72	72	—	22	24	21	50	20	59	—	8	—	—
Gerste	40	263	303	302	1	19	2	18	21	17	38	—	8	—	—
Haber	5	135	138	108	30	7	54	7	34	7	4	—	—	—	16
Summe	73	974	1057	1024	33										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 20. Febr.	23 fl. 35 kr.	24 fl. 32 kr.	22 fl. 56 kr.	18 fl. 58 kr.	7 fl. 47 kr.
Donauwörth, am 18. Febr.	23 fl. 32 kr.	23 fl. 31 kr.	23 fl. 2 kr.	17 fl. 52 kr.	7 fl. 12 kr.
Landingen, am 14. Febr.	24 fl. 12 kr.	23 fl. 13 kr.	22 fl. 27 kr.	18 fl. 34 kr.	7 fl. 21 kr.
Memmingen, am 17. Febr.	— fl. — kr.	24 fl. 47 kr.	23 fl. 10 kr.	20 fl. 27 kr.	7 fl. 58 kr.
Nürnberg, am 7. Febr.	21 fl. 6 kr.	— fl. — kr.	19 fl. 17 kr.	14 fl. 48 kr.	7 fl. 4 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 8.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Geschäfte beim Königlichen Landgericht Nördlingen vermehren sich so zu sagen von Tag zu Tag und ihre Erledigung wird durch das Benehmen der Parteien, welche ihre in Handen habende Urkunden, Kauf-, Uebergabs- und Vertragsbriefe aller Art nicht mitbringen und daher das Aufsuchen der Protokolle und Hypothekenbücher außerordentlich erschweren und die kostbare Zeit verkümmern, selbst um viele Zeit verspätet.

Es werden daher sämmtliche Interessenten sowohl der Stadt Nördlingen, als des Königlichen Landgerichts und der übrigen Behörden zur Förderung ihres eigenen Interesse hiemit vertrauungsvoll angewiesen, bei ihrem Erscheinen alle Zeit die einschlägigen Urkunden, Kapital-, Kauf- und Vertragsbriefe mitzubringen, außerdessen sie sich die Verspätung ihrer Geschäfte und die Zurücksendung um die einschlägigen Urkunden selbst beimessen müßten.

Gleiche Verbindlichkeit tritt auch ein, besonders bei Verkäufen, ihre Steuerkataster und rentämtliche Umschreibzettel mitzubringen.

Actum den 19. Februar 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Wörlen.

In der Nachlaßsache der verlebten Schreinermeisterswittwe Elisabethe Barbare Eberhard von hier, werden

am Freitag den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

dahier im k. Landgerichts-Locale die beiden Wohnhäuser der Defunctin, nämlich:

a) das Haus Lit. D. Nro. 87, wobei sich ein kleiner Hofraum mit Schöpfbrunnen befindet, geschätzt zusammen auf 700 fl.

b) das Haus Lit. D. Nro. 111, wozu ein Gärtchen und Schöpfbrunnen gehört, geschätzt zusammen auf 1200 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wovon Kaufsliebhaber mit dem Beifügen hiemit in Kenntniß gesetzt werden, daß der Zuschlag nach Erreichung der Taxe bei Zustimmung der Erbsinteressenten sofort erfolgen wird.

Zugleich ergeht an alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund an den Nachlaß der Elisabethe Barbare Eberhard irgend einen Anspruch zu machen haben, hiemit die Aufforderung, solchen bis zum 18. März d. J. um so gewisser dahier anzumelden, als außerdem bei Auseinandersetzung der Masse hierauf keine Rücksicht genommen werden könnte.

Bis dahin hat auch jeder, der an den bezeichneten Nachlaß etwas schuldet, seine Schuld dahier einzuzahlen, widrigens der Weg der Klage gegen ihn betreten würde.

Nördlingen den 23. Februar 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Adler.

In der Nachlaßsache der verlebten Schreinermeisterswittwe Elisabethe Barbare Eberhard von hier wird

am Donnerstag den 26. Febr. und am Freitag den 27. Febr. d. J., von Morgens 8 Uhr an, die vorhandene Mobiliarschaft, bestehend aus Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Weißzeug, Kleidern, einem vollständigen Schreinerhandwerkszeug, Schreinwerk und sonstigem Hausgeräthe, dann einem Kirchenstuhl an den Meistbietenden in dem Hause der Erblasserin Lit. D. Nro. 87 öffentlich versteigert, was Kaufsliebhabern hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 23. Februar 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Adler.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Grund einer Ausschreibung des hohen General-Comitée des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern vom 12. dieß in Folge preisrichtlichen Ausspruches dem Gemeindevorstand und Landwirth Johann Wetzstein von Grosselfingen in Gegenwart des Königlichen Landrichters und durch selben, dann in Gegenwart der Königlichen Landgerichts-Assessoren v. Peter und Beck, dann sämmtlicher Gemeindevorstände die große silberne Vereins-Medaille mit Ehren-Diplom auf eine möglichst feierliche, öffentliche die erworbene Verdienste würdevoll ehrende und zur allseitigen Nacheiferung anfeuernde Weise zugestellt wurde.

Actum den 21. Februar 1846.

Der Königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Wörlen.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung am kommenden Samstag den 28. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

100 Schaff Gerste

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 21. Februar 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Die Grundzinse der protestantischen Kirchenstiftung, welche auf Realitäten hiesiger Einwohner lasten, sind pro $18^{45}/_{46}$ an Herrn Kirchenpfleger Lippacher innerhalb 8 Tagen abzuführen.

Nördlingen den 23. Februar 1846.

Protestantische Kirchenverwaltung.

Jordan, I. Pfarrer.

Der fixirte Getreidezehente von hiesiger Stadtflur ist für die unterfertigte Verwaltung am nächsten

Freitag den 27. Februar

auf dem untern Boden der Kornschranne in kastenmäßiger Frucht abzuliefern oder aber am Montag den 2. März, Nachmittags,

die Schuldigkeit nach dem Normalpreise auf dem Rathhause zu entrichten.

Nördlingen den 23. Februar 1846.

Protestantische Kirchenverwaltung.

Jordan, I. Pfarrer. Henning, Kirchenpfleger.

Am nächsten Samstag, den 28. Februar, Vormittags 9 Uhr, werden die Getreidevorräthe der unterfertigten Verwaltung an

Kern, Dinkel, Gerste und Haber

aus dem Erntejahre 1845 an den Meistbietenden verkauft.

Der Verkauf geschieht auf dem untern Fruchtboden der Kornschranne und ist durch die Genehmigung der Kirchenverwaltung bedingt. Das Nähere wird im Termine selbst kund gegeben werden.

Nördlingen den 23. Februar 1846.

Protestantische Kirchenverwaltung.

Jordan, I. Pfarrer. Henning, Kirchenpfleger.

Zufolge Beschlusses der königlichen Eisenbahnbau-Commission zu Nürnberg vom 5. Februar 1846 Nro. 471 und vorbehaltlich ihrer Genehmigung werden am

Donnerstag den 26. Februar 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten k. Polizeibehörde in ihrem Amtslokale nachstehend bezeichnete Eisenbahnbau-Materiallieferungen im Wege

des öffentlichen mündlichen Abgebotes

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Accord vergeben werden, nämlich:

der Bedarf an Fundament- Hintermauerungs- und Pflastersteinen zu den Kunstbauten des II. Looses der mitunterfertigten königl. Eisenbahnbau-Section in Lieferungslooſe abgetheilt, wie folgt:

A. An Fundamentsteinen von 3 bis 6 Cubikfuß-Inhalt.

I.	Lieferungs-Loos	enthaltend	89	Schachtruthen	zu	100	Cubikfuß
II.	"	"	83½	"	"	"	
III.	"	"	72	"	"	"	
IV.	"	"	72½	"	"	"	
V.	"	"	65	"	"	"	

mit dem Angebotpreiſe der Schachtruthe für Lieferung sammt Fuhrlohn zu 4 fl. 36 kr. vier Gulden sechs und dreißig Kreuzer.

B. An Hintermauerungssteinen von 2 — 5 Cubikfuß-Inhalt.

I.	Lieferungs-Loos	enthaltend	7,790	Cubikfuß.
II.	"	"	3,040	"
III.	"	"	11,670	"
IV.	"	"	11,520	"
V.	"	"	10.000	"
VI.	"	"	10.600	"
VII.	"	"	10,600	"
VIII.	"	"	7,900	"
IX.	"	"	7,700	"

C. An Pflastersteinen von 1 Cubikfuß-Inhalt.

I.	Lieferungs-Loos	enthaltend	44	Schachtruthen	zu	100 c'	Inhalt.
II.	"	"	40	"	"	"	
III.	"	"	60	"	"	"	

mit dem Angebotspreiſe der Schachtruthe für Lieferung sammt Beifuhr,

für die Schachtruthe rauhe Pflastersteine zu . . . . . 15 fl. — kr.
fünfzehn Gulden,

für die Schachtruthe gerichtete Pflastersteine zu . . . . . 17 fl. 6 kr.
siebenzehn Gulden sechs Kreuzer.

Die Vertheilungs- und Lieferungspläne, dann die Bedingnißhefte liegen vom 13. Februar 1846 an auf dem Bureau der mitunterfertigten königl. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen.

Gunzenhausen den 12. Februar 1846.

Königliches Landgericht
Gunzenhausen.
Müller.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section
Gunzenhausen.
Franz Müller, Sections-Ingenieur.
coll. Götz, Rechnungsführer.

Wer an den Nachlaß des in Deggingen verlebten ehemaligen Konradenbauern Johann Georg Pfister aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen zu können glaubt, wird hiemit vorgeladen, solche längstens bis

zum 20. März l. J.

dahier anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß an die Testamenterben hinausgegeben werden würde.

Harburg den 15. Februar 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer. Horn.

Die in dem Nachlasse des in Deggingen verlebten ehemaligen Konradenbauern Johann Georg Pfister vorhandenen Mobiliarschaft, bestehend in

Betten, Weißzeug, Leinwand, Schreinwerk und andern Haus- und Küchengeräthen,

wird am

Dienstag den 17. März curr., Vormittags 8 Uhr anfangend,

in loco Deggingen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Harburg den 15. Februar 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer. Horn.

Donnerstag den 26. Februar 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern in dem Wirthshause zu Berg nachstehendes Holzmaterial aus dem Forstorte Ottenhard, Fürstlichen Forstreviers Harburg, öffentlich versteigert:

270 Klafter Brennholz,
20000 Stück geformte Wellen und
103 Stück eichene Nutzholzstämme.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Donauwörth und Mauren den 17. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Heilig Kreuz. Forstamt Harburg.
Dürr, Patrimonialrichter. Mayer, Forstmeister.

Freitag den 27. Februar 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern in der herrschaftlichen Bräu zu Harburg nachstehendes Holzmaterial aus den Forstorten Brunnenkopf, Badholz, Eisbronn und Plattenhau, fürstlichen Forst-Reviers Harburg, öffentlich versteigert:

390 Klft. Brennholz, worunter 60 Klft. Fohrenholz begriffen sind;
20000 Stück geformte Wellen,

25 Stück Eichen- } Stämme und
10 Stück Fohren- }
600 Stück birkene Reife.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe selbst, Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 17. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg. Forstamt Harburg.
Mayer, Consulent. Mayer, Forstmeister.

Dienstag den 3. März 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern in der herrschaftlichen Bräu zu Deggingen nachstehendes Holzmaterial aus den Forstorten Ebnet und Birkleshau, Fürstlichen Forstreviers Hohenaltheim, öffentlich versteigert:

392 Klafter Brennholz,
12 Klafter Stockholz,
13000 Stück geformte Wellen,
29 Stück Großnutzstämme und
6 fichtene Baustämme.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe selbst Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Bissingen und Mauren den 20. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Stürzer, Rentbeamter. Mayer, Forstmeister.

Am Dienstag den 3. März l. J., von Vormittags 10 Uhr an, werden in der Adlerwirthschaft zu Baldern folgende Holzmaterialien öffentlich versteigert, als:

Forstort Rohbuck:
165 Klafter Laubholz,
26 Stück eichene Nutzholzblöcke,
2500 Stück geformte Wellen,
27 Wellschlauen,
650 Stück Faßreife,
60 Stück birkene Wagnerstangen,
150 Stück fichtene Stangen;

Forstort Hafner:
25½ Klafter Laubholz,
2 eichene Nutzholzstämme,
4 Stück eichene Wagnerstangen,
4 Haufen Fichtenäste;

Forstort Blankenhäule:
19 Klafter theils Birken-, theils Fichtenholz,
1050 Stück geformte Wellen,
17 Haufen Fichtenäste;

Forstort Endershau:
7½ Klafter Fichtenholz,
18 Haufen Fichtenäste,

und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen

Am 18. Februar 1846.

vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen
Forstamt Baldern und Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Holzverkauf.

In dem Wirthshause zu Köpingen findet am
Donnerstag den 26. dieses Monats, von Vormittags 10 Uhr an, ein Holzverkauf statt, und zwar
aus dem Forstort Keuberger:
56 Klafter Laubholz, 2 Eichenblöcke, Werkholz,
3500 Stück geformte Wellen;
aus den Forstorten Fischer, Kreuthäule und Ernsthau:
94 Klafter Laubholz, 2 Eichen, Schneidblöcke und
2600 Stück geformte Wellen.

Zu diesem Holzverkaufe werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. Den 19. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Am nächstkommenden Dienstage den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterfertigten Stelle:
9 Hirsch- und
14 Thierdecken, dann
20 Fuchsbälge, und
eine Parthie Hirschstangen,
an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, und unter dem Vorbehalte höchster Genehmigung, öffentlich versteigert.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Oettingen den 17. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Spielberg'sche Forst-Direktion.
Zöller.

Privat-Anzeigen.

(Abschied und Dank.) Indem wir unsern hochverehrten Verwandten und lieben Freunden und Gönnern bei unserm Scheiden aus der uns so theuern Vaterstadt Nördlingen hiemit ein herzliches Lebewohl zurufen, drücken wir denselben zugleich unsern verbindlichsten Dank aus für die Hochzeitgeschenke, womit wir beehrt worden sind, und empfehlen uns zu fernerem liebenden Andenken bestens.

Markt Bürgel den 20. Februar 1846.

Karl Hirschmann, Konditor und Kaufmann,
und dessen Gattin Friederike, geborne Rehlen.

Großherzoglich Badisches Staats-Anlehen von 14,000,000 Gulden.

Hauptgewinne: 50,000 fl., 15,000 fl. 5000 fl., 4 mal 2000 fl., 13 mal 1000 fl. ꝛc. Geringster Gewinn 42 fl. Die erste Ziehung findet am 28. Febr. in Karlsruhe statt und sind hierzu die Original-Obligationslooſe für 40 fl. gegen portofreie Einsendung des Betrags bei unterzeichnetem Handlungshause zu erhalten. **Moritz J. Stiebel**, Banquier in Frankfurt a. M.

N. S. Die in obiger Ziehung ohne Gewinn verbliebenen Looſe werden bis zum ersten April a. c. für 38 fl. wieder zurückgekauft. Wer sich daher nur für obige Ziehung zu betheiligen wünscht, hat lediglich die Differenz von 2 fl. per Loos einzusenden.

(Stellwagenfahrt von Nördlingen nach Dinkelsbühl betr.) Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß vom 3. März d. J. eine regelmäßige, wöchentlich dreimalige **Stellwagenfahrt** — am Dienstag, Donnerstag und Samstag — Statt findet, und bemerkt, daß in Nördlingen von der Gastwirthschaft zum Karpfen aus Morgens 5 Uhr und in Dinkelsbühl vom Gasthof zum Kreuz Nachmittags 3 Uhr abgefahren wird. Die Fahrpreise sind folgende:

von Nördlingen		von Dinkelsbühl	
bis Wallerstein	6 kr.	nach Greißelbach	12 kr.
„ Marktoffingen	12 kr.	„ Fremdingen	24 kr.
„ Fremdingen	24 kr.	„ Marktoffingen	36 kr.
„ Greißelbach	36 kr.	„ Wallerstein	42 kr.
„ Dinkelsbühl	48 kr.	„ Nördlingen	48 kr.

Zu zahlreicher Benützung ladet ein

Nördlingen den 16. Februar 1846.

Philipp Käßbohrer, Gastwirth zum Karpfen.

Bleich-Empfehlung.

Die Abnahme von Bleichgegenständen jeder Art, für die Haunstetter Bleiche hat bereits begonnen.

Zahlreichen Aufträgen sieht entgegen

A. C. Weinmann
bei der Kirche.

(Güterverkauf.) Montag den 2. März d. J., Abends 7 Uhr, verkauft die Melbers-Wittwe Frau Margarethe Wüst bei Herrn Bäuerlein zum weißen Roß (Fadenherrn) nachstehende Grundstücke:

Ein Viertel einer äußern Hub:

im Löpsinger Feld: an Aecker:

	92½	Dez.	Acker bei St. Leonhard, Pl.-Nr. 1409,
1 Tagwerk	8	„	„ beim Fuchsbrückle, Pl.-Nr. 1650,
	74	„	„ der Reutheacker, Pl.-Nr. 2106,
	66	„	„ beim Saubrunnen, Pl.-Nr. 2149,

im Mittelfeld:

	84	„	Acker am Deininger Steig, mit Dinkel besaamt, Plan-Nr. 2367,
	71	„	„ ebendaselbst, mit Dinkel besaamt, Pl.-Nr. 2410,
	69	„	„ im Heuthal, Pl.-Nr. 2546 a,
1 Tagwerk	18	„	„ am Ohrenberg, mit Dinkel besaamt, Pl.-Nr. 2649,

im Bergfeld:

	62	„	Acker beim Ziegelstadel, Pl.-Nr. 3251,
	42	„	„ am Todtenberg, Pl.-Nr. 3518,
	57	„	„ in der Egerstätt, Pl.-Nr. 3565,

an Wiesen:

1 Tagwerk	42	„	Wiese auf der obern Langenwiese, Pl.-Nr. 3811,
	10	„	„ im Heuthal, Pl.-Nr. 2546 b,

an walzenden Grundstücken:

im Löpsinger Feld: an Aecker:

	62	Dez.	Acker links am Deininger Steig, Pl.-Nr. 1745, zehntfrei,
	73⅘	„	„ an der Löpsinger Straße, Pl.-Nr. 1425, zehntfrei,

im Mittelfeld:
81 Dez. Acker am Grosselfinger Weg, Pl.=Nr. 2817, giebt die 10te Garb,
2 Tagwerk 27 „ „ am Heuthalweg, Pl.=Nr. 2615, zehntfrei, mit Dinkel besaamt,
im Bergfeld:
89½ Dez. Acker an der Möttinger Straße, Pl.=Nr. 3062,
im Herkheimer Feld:
1 Tagwerk 60 Dez. Acker am Binsenweg, Pl.=Nr. 278, mit Dinkel und Roggen besaamt,
an Wiesen:
94 Dez. Wiese in der Lach, Pl.=Nr. 2925,
1 Tagwerk 24 „ „ im Heuthal, Pl.=Nr. 2542.

Die Bedingungen und Lasten werden am Verkaufstage kund gegeben.
Es ladet höflichst ein Daniel Ostertag, Auctionator.

Gottfried Geis, Schreinermeister in Baldingen, ist Willens, seine zu dem Königl. Landgerichte Nördlingen gerichtsbare Söldе mit ganzem Gemeinderecht und 52 Dezimalen Baumgarten, bei Grubenwirth Schweyer in Baldingen am Dienstag den 10. März 1846, Abends, aus freier Hand zu verkaufen und ladet dazu Kaufsliebhaber höflichst ein.

Ein sehr gut erhaltener Brenn=Apparat, bestehend in einer Blase, beiläufig 4½ Eimer haltend, nebst Helm, Zickzackrohr und einem Vorwärmer, ist um billigen Preis zu verkaufen bei Fr. Müller, Kupferschmied.

Nächsten Donnerstag den 26. Februar ladet der Unterzeichnete zu einer Metzelsuppe ergebenst ein Kaspar Wiedenmann, zum Pflug.

Bei Johannes Goschenhofer in der Deininger Gasse kann täglich oder bis Georgi das obere Logis bezogen werden.

Bei Arnold, Zimmermeister, ist bis Georgi das obere Logis für einen Herrn zu vermiethen, mit oder ohne Meubel, welches täglich eingesehen werden kann.

Bei Brackenhofer, Knopfmacher, ist bis Georgi für eine Person ein Logis zu beziehen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Predigt zum **Gedächtniß** des am 18. Februar 1546 selig vollendeten Reformators Dr. Martin Luther, gehalten den 18. Februar 1846 in der protestantischen Haupt= und Stadtpfarrkirche zu Nördlingen von Johann Mathias Meyer, II. Pfarrer daselbst. Zum Besten des auf dem Gottes=Acker zu Nördlingen zu erbauenden Kirchleins. Auf Verlangen in den Druck gegeben, gr. 8. broch. Preis 9 kr.

☞ Der heutigen Nummer des Wochenblattes liegt eine Beilage von **F. G. Butz**, Kunst= und Handelsgärtner in Mönchsroth, bei, betreffend Verzeichniß der ausgezeichnetsten, dichtgefülltesten, schönfarbigsten **Georginen oder Dahlien** und einer reichen Auswahl von **ächten Gemüse= und Blumen=Sämereien**, auf welches ein respektives Publikum aufmerksam gemacht wird.

Nro. 9.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 3. März 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nr. 8. Die Ergänzung des stehenden Heeres für das Jahr 1846 aus der Altersklasse 1824. — Die Vorlage pfarramtlicher Geburts- und Taufzeugnisse bei Verehelichungsgesuchen. — Den Anstrich öffentlicher Gebäude. — Die Einlieferungen in das Zwangsarbeitshaus. — Die Verbreitung einer verrufenen Münze. — Den praktischen Unterricht für Töpfer. — Die 175ste Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Das amtliche Waarenverzeichniß zum Vereins-Zolltarife für das Jahr 1846/48. — Die Veranstaltung einer Collekte zum Zweck der Erbauung einer Kirche für die protestantische Gemeinde Mechtersheim in der Pfalz. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Alle Besitzer von Gärten, sowohl innerhalb als außerhalb der Stadt, werden hiemit aufgefordert, das Abraupen der Bäume und Hecken nunmehr vorzunehmen, und dafür zu sorgen, daß die damit beauftragten Personen die abgenommenen Raupennester entweder durch Verbrennen oder sorgfältiges Untergraben vernichten.

Nördlingen den 28. Februar 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegl.

Die Geschäfte beim Königlichen Landgericht Nördlingen vermehren sich so zu sagen von Tag zu Tag und ihre Erledigung wird durch das Benehmen der Parteien, welche ihre in Handen habende Urkunden, Kauf-, Uebergabs- und Vertragsbriefe aller Art nicht mitbringen und daher das Aufsuchen der Protokolle und Hypothekenbücher außerordentlich erschweren und die kostbare Zeit verkümmern, selbst um viele Zeit verspätet.

Es werden daher sämmtliche Interessenten sowohl der Stadt Nördlingen, als des Königlichen Landgerichts und der übrigen Behörden zur Förderung ihres eigenen Interesse hiemit vertrauungsvoll angewiesen, bei ihrem Erscheinen alle Zeit die einschlägigen Urkunden, Kapital-, Kauf- und Vertragsbriefe mitzubringen, außerdessen sie sich die Verspätung ihrer Geschäfte und die Zurücksendung um die einschlägigen Urkunden selbst beimessen müßten.

Gleiche Verbindlichkeit tritt auch ein, besonders bei Verkäufen, ihre Steuerkataster und rentämtliche Umschreibzettel mitzubringen.

Actum den 19. Februar 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Wörlen.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

In der Nachlaßsache der verlebten Schreinermeisterswittwe Elisabethe Barbara Eberhard von hier, werden

am Freitag den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

dahier im k. Landgerichts-Locale die beiden Wohnhäuser der Defunctin, nämlich:

a) das Haus Lit. D. Nro. 87, wobei sich ein kleiner Hofraum mit Schöpfbrunnen befindet, geschätzt zusammen auf 700 fl.

b) das Haus Lit. D. Nro. 111, wozu ein Gärtchen und Schöpfbrunnen gehört, geschätzt zusammen auf 1200 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wovon Kaufsliebhaber mit dem Beifügen hiemit in Kenntniß gesetzt werden, daß der Zuschlag nach Erreichung der Taxe bei Zustimmung der Erbsinteressenten sofort erfolgen wird.

Zugleich ergeht an alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund an den Nachlaß der Elisabethe Barbare Eberhard irgend einen Anspruch zu machen haben, hiemit die Aufforderung, solchen bis zum 18. März d. J. um so gewisser dahier anzumelden, als außerdem bei Auseinandersetzung der Masse hierauf keine Rücksicht genommen werden könnte.

Bis dahin hat auch jeder, der an den bezeichneten Nachlaß etwas schuldet, seine Schuld dahier einzuzahlen, widrigens der Weg der Klage gegen ihn betreten würde.

Nördlingen den 23. Februar 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Adler.

Vom Königlichen Rentamte Nördlingen

wird hiemit denjenigen Oekonomen zu Nördlingen, welche sowohl in hiesiger Stadtflur, als in auswärtigen Steuergemeinden gilt- und zehentbare Grundstücke besitzen, eröffnet, daß man zur Einzahlung der nach den Normalpreisen pro 18$^{44}/_{45}$ abzulösenden Gilten oder Zehenten

auf künftigen Donnerstag den 5. März

Termin anberaumt habe.

Indem man der pünktlichen Einhaltung dieses gegebenen Termins entgegen sieht, wird zugleich bemerkt, daß die Bezahlung in guten kassenmäßigen Geldsorten zu geschehen habe, und daß diejenigen Pflichtigen, welche ihre Schuldigkeiten an dem bestimmten Zahlungstage nicht abführen, als Restanten behandelt, und die Absendung eines Mahnbotens gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Gebühr von 4 kr. als erste Zahlungs-Aufforderung unnachsichtlich zu gewärtigen haben.

Nördlingen den 27. Februar 1846.

Der Königliche Rentbeamte

Wiedenmann.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung am kommenden Samstag den 7. März, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

100 Schaff Gerste

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 28. Februar 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 20. Februar 1846 Nro. 186 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 26. März 1846, Nachmittags 2 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die nachstehend verzeichneten, zur Ausführung der das IV. Loos der mitunterzeichneten Section bildenden Eisenbahnbrücke Nr. XXIV über das Schwabachthal bei Schwabach erforderlichen Arbeiten, und zwar

1)	die Maurer-Arbeiten, ausschließlich des Sandstein-Materials veranschlagt zu	29654 fl. 45 kr.
2)	die Steinhauer-Arbeiten, ausschließlich des Sandstein-Materials, veranschlagt zu	32936 fl. 36 kr.
3)	der Mörtelguß, alles inbegriffen, veranschlagt zu	923 fl. 40 kr.
4)	der Reißboden, alles inbegriffen	347 fl. 16 kr.
5)	die Bogenrüstungen, alles inbegriffen, veranschlagt	9000 fl. — kr.
	im Gesammtbetrag zu	72862 fl. 17 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 12. März 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Schwabach am 25. Februar 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
v. Hartlieb.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Kohler, Sections-Ingenieur.

Holzverkauf.

Unter Leitung des Unterzeichneten werden Freitag den 6. März c. im Wirthshause zu Ederheim, von früh 9 Uhr anfangend, aus der Privatwaldung des Simon Hurler zu Reimlingen

10 buchene Blöcke und Nutzholzstücke,
25 Klaftern größtentheils buchenes Scheit- und Prügelholz und
20 Hundert harte Wellen

öffentlich versteigert.

Ederheim den 1. März 1846.

Der Königliche Revierförster
Wanderer.

Proclama.

Auf motivirten Antrag des Schneidermeisters Matthäus Reißner werden unter amtlicher Leitung dessen besitzende nachstehende Realitäten, als:

ein einstöckiges Wohnhaus Hs.-Nro. 111 im Egelsee mit ganzem Gemeinderecht jedoch ohne Baßenwiese, dann
ein erst im Jahre 1837 neuerbauter Stadel, worin sich ein sehr guter geräumiger Keller befindet mit einem Theil vom Garten,
½ Morgen Acker in der Mündlinger Birken pag. 134, 68 Dez.
¼ oder 36 Dez. Acker daselbst pag. eod.
1,20 Dez. Acker am Heckiesberg Tom. XXI. pag. 677,
1,20 Dez. Acker allda Tom. XXI. pag. 676,
1,20 Dez. Oedung-, jetzt Acker Tom. XXI. pag. 676,
1 Tagw. Acker im mittleren Feld Tom. XXI. pag. 676,
1 Tagw. Acker allda pag. 677,

am Donnerstag den 12. März 1846, Vormittags 9 Uhr, öffentlich verkauft, und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Harburg den 14. Februar 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Avertissement.

Montag den 9. März d. J., von Vormittags 10 Uhr an, wird im Rößle zu Trochtelfingen folgendes Holzmaterial an den Meistbietenden verkauft, als:

Aus dem Holzschlag Karthäuserhau:
83 Klafter Laubholz,
4200 Stück geformte Wellen,
im Ohrenberg:
119 Klafter Nadelholz,
100 Stamm Fichtenbauholz,
140 Haufen Fichtenäste,
im Kreuthau:
30 Klafter Fohrenholz,
8 Schlauenäste.

Solvente Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen

von dem Fürstlich Oettingen Wallersteinischen
Rentamt Neresheim. Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Bopfingen, Oberamtsgerichts Neresheim. (Erben-Aufruf.) Am 1. Juli vorigen Jahres starb dahier Johanna Katharina Thalmann, evang., geb. den 19. März 1787, eltern- und kinderlos.

Dieselbe war eine uneheliche Tochter der Maria Elisabetha Chemnizer von Bopfingen und des Johann David Thalmann, Strumpfstrickergesellen von Marslau in Preußen.

Dieselbe Mutter war eine Tochter I. Ehe des Johann Erhard Chemnizer, Tuchmachergesellen, und der Eva Barbara geb. Enslin von hier, starb ebenfalls unverheurathet den 31. März 1824 dahier, und besaß einen volljährigen Bruder, Namens Johann Gottfried Chemnizer, von Profession ein Schlosser, welcher den 1. Juni 1757 dahier geboren wurde, und bald 89 Jahre alt würde, wenn er sich noch am Leben befinden sollte.

Digitized by Google

Dieser Bruder ist einzelnen hiesigen Bürgern persönlich wohl bekannt und dieselben wollen von Wandernden und Reisenden vernommen haben, daß er sich in den an das Königreich Sachsen angrenzenden Bayerischen Landestheilen auf seiner Profession umhergetrieben und allda auch verehelicht habe.

Dreißig Jahre lang wenigstens ließ solcher aber lediglich nichts mehr von sich hören.

Dieser Johann Gottfried Chemnizer, Schlosser, oder dessen Nachkommen, wären die Intestaterben der obengenannten verstorbenen Johanna Katharina Thalmann. Dieselben werden daher aufgefordert, sich zur Erbschaft binnen 30 Tagen diesseits genügend zu legitimiren, widrigenfalls auf sie keine Rücksicht genommen, sondern der Nachlaß den bis jetzt bekannten Erben von der mütterlichen Linie zugetheilt werden würde, da der Bruder der Mutter der Erblasserin das gesetzliche Todesalter erreicht hat und für verschollen angenommen werden müßte.

Den 13. Februar 1846.

Theilungs-Behörde.
Gesehen, K. Gerichts-Notariat Neresheim.
Amtsverw. Klein.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen wird Subscription angenommen auf:

Fliegende Blätter zur Unterhaltung und Erheiterung. Eine Sammlung humoristisch-satyrischer Skizzen, Erzählungen, Carrikaturen ꝛc. aus dem Leben und der Zeit. Mit vielen Original-Holzschnitten.

Die öffentliche Meinung hat sich über diese originellen Blätter schon zu entschieden günstig ausgesprochen, als daß es einer weitern Anpreisung derselben noch bedürfte. Es sind Original-Skizzen tüchtiger Künstler und literarische Beiträge namhafter Literaten aus allen Theilen Deutschlands, welche in heiterer bunter Färbung und trefflicher Ausstattung dem Publikum übergeben werden.

Subscriptions-Bedingungen:

a) Ausgabe in Nummern. Jeden Monat werden 2 — 3 Nummern ausgegeben. 24 Nummern mit 350 Original-Holzschnitten bilden einen Band, auf welchen man sich mit 3 fl. 36 kr. subscribirt;

b) Ausgabe in Heften. Jeder Band erscheint in 4 Heften zu gleichen Preisen, wie die Ausgabe in Nummern.

Letztere Ausgabe ist besonders für diejenigen Liebhaber einer heitern humoristischen Lectüre bestimmt, welche von dem raschen Verkehr großer Städte abgeschnitten, einzelne Nummern oft sehr unregelmäßig und mit bedeutendem Porto belastet würden. Probenummern sind in allen Buchhandlungen gratis zu erhalten.

☞ Der erste Band der fliegenden Blätter ist bereits vollständig erschienen und vom zweiten wurden bereits 3 Nummern ausgegeben.

München im Dezember 1845.

Braun & Schneider.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

François Guéeon.

Die äußern Zeichen der Milchergiebigkeit

bei den Kühen,

nach welchem sich nicht nur der Ertrag an Milch nach Menge und Güte, sondern auch die Dauer des Milchertrags während der neuen Trächtigkeit beurtheilen läßt. Aus dem Französischen übersetzt von F. S. Kurtz. Mit 72 Abbildungen auf 9 lithographirten Tafeln. 2te Aufl. gr. 8. 1 fl. 24 kr.

Die Erziehung der Obstbäume

und

ihre Behandlung bis in's hohe Alter.

Mit einer Werthschätzungs-Tabelle über die vorzüglichsten Obstsorten und einer Tabelle über die Verwandschaften der Bäume zur Veredlung.
Nach 27jährigen Erfahrungen verfaßt und herausgegeben
von Wilhelm Walker,
pensionirter Institutsgärtner in Hohenheim.
Mit 14 Holzschnitten. 8. 2te Auflage. Preis 42 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

24. Febr. A. Johann Jakob Schneidt, Bürstenmachermeister und Vorstand des Oekonomievereins, Wittwer, mit Marie Margarethe Schwerdberger.

Geborene:

14. Febr. A. Johann Adolph Konstantin, Sohnlein des k. I. Pfarrers an der Haupt- und Stadtpfarrkirche und Kapitels-Seniors Hrn. Joh. Heinrich Jordan.
18. — A. Maria Katharine, Töchterlein des Jos. Anton Löflath, Wegmachers.
19. — D. Friedrich, Sohnlein der Wilhelmine Rosine Nagel von Deiningen.
20. — B. Eva Rosine, Töchterlein der Anne Rosine Schlumberger.
24. — C. Marie Louise, Töchterlein des Eduard Wilhelm Rehlen, Lodwebermeisters und Käuflers.
25. — A. Johann Balthasar, Sohnlein des Johann Martin Funk, Lodwebermeisters.
27. — C. Anne Marie, Töchterlein des Johann Philipp Winter, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
21. Febr.	A.	Rosine Babette, Töchterlein der Regine Barbare Aufschlager, am Zehrfieber	1/3 Jahr.
eod.	— B.	Christine Barbare Schröder, geb. Memfarth, Tuchscheerermeisters-Wittwe, an Lungenschwindsucht	54 Jahre.
22.	— A.	Sophie Jakobine Schober, geb. Korhammer, Bäckermeisters-Wittwe, an Abzehrung	59 Jahre.
28.	— D.	Rudolf August, Sohnlein des Johann Gottlob Beyschlag, Handelsmanns und Magistratsraths, an Gehirnerweichung	3/4 Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone. Die Herren: von Heldenberg, königl. Hofjagd=Intendants=Sekretär mit Familie von München, Breitenbach, Expropriations=Kommissär von Würzburg, Baron von Zeppelin von Schorndorf, Köster, Sections=Palier von Forchheim, Weiß, Mechanikus von Wien. Die Herren Kaufleute: Sohn von Karlsruhe, Buschmann von Geltern, Burkhardt von Stuttgart, Mändlein von Gaildorf, Fleischmann von Fürth, Ziegler von Mainheim, Rückel von Elberfeld, Binswanger von Fürth, Friedländer von Berlin, Schmidt von Würzburg, Salm von Mannheim, Dicke von Barmen, Bachmann von Kriegshaber, Brühl von Fürth, Fries von Nürnberg, Kießel von Heidenheim, Burkhardt von Stuttgart, Pyranoff und Lonerstäfter von Wien, Schmidt von Halberstadt, Rümmelein von Heilbronn.

Im Reh. Hr. von Grundner, k. b. Bauinspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Leonhart von Culmbach, Drexel von Nürnberg, Blatz v. Würzburg, Roth von Aschaffenburg, Erdinger von Nürnberg.

In der Sonne. Die Herren: Burkhardt, Kaufmann v. Nürnberg, Frickner, Hypothekenamts=Aktuar von Ansbach, Dirrwanger, Fabrikant von Augsburg, Heidenspreider, Privatier von München, Seiz von Ansbach, Recknagel, Gastwirth von Weißheim, Wilbert, Handelsmann von Waldstetten, Kriesel, Barbier von Windsheim. Wilhelmine Einstein mit Schwester von Steppach. Hauser, Schuhmachers=Tochter von Ellenberg.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Hosling, Rothgerber von Erlangen, Altenhauser, Hutmacher von Straubing, Kreutzer, Handelsmann von Insbruck.

Im Fuchs. Die Herren: Eberlein, Müller von Rothenburg, Fickel, Handelsmann von Vilshofen, Kroner von Wensfeld, Schröpel, Hafner von Dennelohe, Gruber von Sommerhausen.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Paßler und Veit, Teppichhändler von Defereggen.

In den drei Mohren. Die Herren: Berring mit Frau von Dirrwangen, Ehrmann, Schuhmacher von Bernbach, Burger, Schuhmacher von Marktbreit.

Im silbernen Lamm. Die Herren: Schäfbeck, Kaminkehrer von Impfhofen, Fischer und Lindner von Altdorf, Stadler und Fenstner v. Buchau, Hader von Schwarzbach, Göhre, Seilermeister von Ansbach, Meier von Nürnberg.

Im Stuck. Die Herren: Heilingloh, Nagelschmied von Lauf, Schick, Handelsmann von Däufstetten.

Im Hirsch. Die Herren: Hergran, Wagner von Wisbach, Zeltner, Schneider von Aschaffenburg, Kapfer, Schneider von München, Bonneth, Hammerschmied von Altendorf.

Im Mohrenkopf. Die Herren: Sorg und Sintel von Burg.

Im braunen Roß. Die Herren: Schmutterer v. Dürrenzimmern, Wiedenmann von Ebermergen, Oberleiter von Lierheim.

Im rothen Löwen. Hr. Bauer, Oekonom von Dillingen.

In Privathäusern. Die Herren: Lindner, Apotheker von Windsheim, Fäßen, Conditor von Ansbach, Eberhard, Maler von Dinkelsbühl, Kaiser, Tuchmacher von Aalen, Volkert, Chirurg von Feuchtwangen. Huscher, Eskadron=Sattlers=Ehefrau von Dillingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	3	56	—	—	59	—	14	3
feiner Auszug	3	44	—	—	55	—	13	3
Schönmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Winterbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 9 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 11½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — — 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 26 kr.
— — getunkte — . . . . . 24 kr.
— — Seife . . . . . — — 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 — 21 kr.
— — Schweinschmalz . . 20 — 21 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 17 kr.
Gänse, das Stück . . . . . — — — kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . — — — kr.
Hühner das Paar . . . . . — — — kr.
Die Klafter Buchenholz 16 fl. — kr.
— — Birkenholz 13 fl. — kr.
— — Eichenholz 12 fl. — kr.
— — Tannenholz 12 fl. — kr.
Torf, 1000 Stück — fl. — kr.

Tauben das Paar . . . . . — bis — kr.
Eier 5 — 6 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen — — 12 kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 15 kr.
Linsen — — —fl. — kr. ——fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. — kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 3 fl. — kr.
Wicken — — — fl. — kr. — —fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 24 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Das Tagwerk	
Roggenstroh	6 fl. — kr.
Dinkelstroh	5 fl. 30 kr.
Haberstroh	— fl. — kr.
Gerstenstroh	4 fl. 30 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige des am 28. Februar 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorl. Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	2	294	296	274	22	23	56	23	24	22	41	—	—	—	35
Waizen	—	413	413	332	81	23	7	22	48	22	24	—	—	—	52
Roggen	—	184	184	70	114	22	1	21	40	21	6	—	—	—	10
Gerste	1	426	427	348	79	18	40	18	3	17	23	—	—	—	18
Haber	30	147	177	137	40	7	53	7	29	7	5	—	—	—	5
Summe	33	1464	1497	1161	336										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 20. Febr.	23 fl. 35 kr.	24 fl. 32 kr.	22 fl. 56 kr.	18 fl. 58 kr.	7 fl. 47 kr.
Donauwörth, am 25. Febr.	23 fl. 6 kr.	23 fl. 3 kr.	22 fl. 57 kr.	17 fl. 54 kr.	7 fl. 9 kr.
Lauingen, am 21. Febr.	24 fl. 19 kr.	23 fl. 37 kr.	23 fl. 9 kr.	18 fl. 35 kr.	7 fl. 24 kr.
Memmingen, am 17. Febr.	— fl. — kr.	24 fl. 47 kr.	23 fl. 10 kr.	20 fl. 27 kr.	7 fl. 58 kr.
Nürnberg, am 7. Febr.	21 fl. 6 kr.	— fl. — kr.	19 fl. 17 kr.	14 fl. 48 kr.	7 fl. 4 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 9.

Amtliche Bekanntmachung.

Aus erheblichen und triftigen Gründen werden die Realitäten des Bauern Friedrich Rau von Fessenheim, bestehend in

einem halben Hofgute, wozu gehört: ein Wohnhaus, Stadel, Schweinstall, Hofraum, 34 Dez. Wurz-, Gras- und Obstgarten, dann Gemeinderecht, so wie 38 Tagwerk 67 Aecker und Wiesen, Haus-Nr. 50,

an eigenen Gütern:

	94 Dez.	Acker	auf dem Gehren, Pl.-Nr. 748,
	76 „	„	auf der Wiesenbreit, Pl.-Nr. 678,
1 Tagwerk	33 „	„	der Lettenacker, Pl.-Nr. 190,
1 „	20 „	„	auf der Schand, Pl.-Nr. 828,
	76 „	„	der Hordwegacker, Pl.-Nr. 1273,
	71 „	„	der Gwändlesacker, Pl.-Nr. 1286,
1 „	40 „	„	im Rieth, Pl.-Nr. 1084,
1 „	13 „	„	beim Hochgerichte, Pl.-Nr. 554,
1 „	49 „	„	auf dem mittlen Weg, Pl.-Nr. 438,
	74 „	„	der Pfefferacker, Pl.-Nr. 825,
	74 „	„	allda, Pl.-Nr. 825½,
1 „	8 „	„	der Galgenacker, Pl.-Nr. 762,

künftigen Montag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Wagner'schen Wirthshause daselbst an den Meistbietenden unter amtlicher Leitung verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufs-Bedingungen am obigen Termine bekannt gegeben und die Lasten aus dem Steuerkataster ersehen werden können.

Wallerstein den 2. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Allen unsern werthen Freunden und Verwandten, welche uns am Tage unserer ehelichen Verbindung mit so vielen schönen Geschenken beehrten, sagen wir den verbindlichsten Dank und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen bestens.

Johann Jakob Schneidt
und dessen Gattin.

(Danksagung.) So schmerzlich auch der Verlust unserer geliebten Mutter, der **Sophie Jacobine Schober**, Bäckers-Wittwe, uns ergreifen mußte, so lag doch in der allgemeinen Theilnahme, welche sich bei ihrem Begräbnisse so ehrend aussprach, für unsere verwundeten Herzen etwas so Wohlthuendes und Tröstliches, daß wir uns verpflichtet fühlen, Allen, welche unserer theuern Vollendeten zu ihrer Ruhestätte das letzte Geleite gegeben haben, unsern gefühltesten Dank hiemit auszusprechen. Der Herr bewahre Sie und die Ihrigen recht lange vor ähnlichen schweren Prüfungen!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bleich-Empfehlung.

Die Abnahme von Bleichgegenständen jeder Art für die Haunstetter Bleiche hat bereits begonnen.

Zahlreichen Aufträgen sieht entgegen

A. C. Weinmann
bei der Kirche.

(Bleich-Empfehlung.) Der Unterzeichnete hat auch heuer die Spedition der Wasserträdinger Naturbleiche wieder übernommen, und empfiehlt sich, recht vielen Aufträgen entgegensehend, bestens.

Georg Ostermeyer in der Löpfinger Gasse.

(Empfehlung.) Die Unterzeichnete ist gesonnen, Mädchen anzunehmen, um denselben Unterricht im Nähen und Stricken zu ertheilen. Zugleich empfiehlt sie sich im Waschen und Bügeln aller Gattungen und Stoffen von Kleidern und Leibwäsche; indem sie billige, prompte und schöne Arbeiten zusichert, sieht sie recht vielen Aufträgen entgegen.

Kreszentia Unrein,
Schreinermeisters-Ehefrau, nächst der Herrgottskirche.

Dem verläumderischen Gerüchte, daß ich mein Geschäft aufgegeben hätte, entgegne ich, daß ich alle in dasselbe einschlagende Arbeiten, wie bisher, verfertige, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch. Adam Wieland, Webermeister.

Die Schenk im Schloß zu Kleinerdlingen mit 11 Morgen 47 Dez. Aecker und 4 Tagw. Wiesen, nebst Hopfen- und Schenkgarten, wird Sonntag den 8. März, Nachmittags 4 Uhr, im Bautenbacher'schen Wirthshause in Kleinerdlingen im Ganzen oder auch einzeln verpachtet werden, und die Herren Pachtlustige dazu eingeladen.

Mittwoch, den 11. März, Morgens halb 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Leihhause die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Rehlen.

Roggenmehl, Nürnberger Hirsen und Besen sind um billigen Preis zu haben.

Höchstetter, Hucker, in der Gerbergasse.

Kommenden Montag den 9. dieß, Vormittags 9 Uhr, werden bei Georg Bergmüller in Ehringen aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung folgende Gegenstände verkauft, als: 3 Zugpferde, ein einjähriges Pferd, 3 Kühe, eine tragende Kalbel, 3 zweijährige Stiere, 5 Raupen, 1 vierzölliger Wagen, ein 2½zölliger Wagen, 1 Chaise, 1 Wägelchen, 1 Pflug, 1 Egge, mehrere Geschirre für Pferde und noch andere Bauerngeräthschaften.

Ehringen den 2. März 1846.

(Versteigerung.) Freitag den 6. März, Nachmittags 1 Uhr anfangend, findet in der ehemaligen Entenwirthschaft, bei Ulrich Rupprecht, eine Auction statt, worin mehrere Oekonomiegegenstände, als: ein Pflug, verschiedenes Kettenzeug, altes Eisen, ein Dung- und ein vierräderiger Karren und noch mehrere hier nicht genannte Gegenstände, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Es ladet hiezu ergebenst ein

Eduard Rehlen, Käufer.

Auch ist bei Obengenanntem bis Georgi ein Logis zu vermiethen.

Heu ist zu verkaufen; bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

Heu- und Ohmat-Verkauf.

Dienstag den 10. März d. J. Vormittags 10 Uhr, werden in dem hiesigen Gasthause zum goldenen Löwen 600 Zentner Heu- und Ohmat von bester Qualität öffentlich versteigert, wozu Kauflustige einladet

Amerdingen am 28. Februar 1846.

Joseph Steger, Bäckermeister.

Bei Johann Waitzmann, Gärtner in Hohlheim, sind mehrere 100 Stück ganz vorzügliche Obstbäume von allen Sorten, wofür garantirt wird, zu haben.

Im Pfarrstadel zu Munningen sind circa 150 Zentner sehr gutes Heu billig zu verkaufen.

Guter Dünger, 25 bis 30 Fuder, ist zu verkaufen; wo? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Bei Friedrich Aumüller ist täglich das obere Loos zu beziehen.

Vermuthlich aus Versehen eines Dienstboten kam eine Mappe, die Nr. 75 bis 80 des Morgenblattes vom vorigen Jahre enthaltend, von Nähermemmingen aus nicht mehr an uns zurück; wir ersuchen daher diejenigen, welchen dieselbe zufälliger Weise etwa zugekommen sein möchte, geziemend um deren gefällige Zurückgabe an uns. Die Beck'sche Buchhandlung.

Beim Musikvereine vom verletzten Donnerstage wurde, vermuthlich aus Versehen, ein schwarzer Boa gegen einen von hellerer Farbe mitgenommen. Man ersucht um Zurückgabe des Ersteren in die Beck'sche Buchhandlung, wo der Zweite zur Auswechslung bereit liegt.

Am vergangenen Samstag wurde auf dem Wege von hier bis zur Marienhöhe ein silberner Ehering mit Granaten verloren. Der redliche Finder wird ersuche, die Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Ein Boa wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt. Der Eigenthümer kann sich hierum melden.

Eine Taschhaue wurde am letzten Samstag zwischen Kleinerdlingen und Hohlheim gefunden. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Vor einigen Tagen wurde ein Radreif gefunden. Dem Eigenthümer hievon kann nähere Auskunft in der Beck'schen Buchhandlung ertheilt werden.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Predigt zum **Gedächtniß** des am 18. Februar 1546 selig vollendeten Reformators Dr. Martin Luther, gehalten den 18. Februar 1846 in der protestantischen Haupt- und Stadtpfarrkirche zu Nördlingen von Johann Mathias Meyer, II. Pfarrer daselbst. Zum Besten des auf dem Gottesacker zu Nördlingen zu erbauenden Kirchleins. Auf Verlangen in den Druck gegeben, gr. 8. broch. Preis 9 kr.

Wie hat sich der Herr auch am todten Luther als einen Gott der Lebendigen bewährt? **Predigt** bei der dritten Säkularfeier der Beerdigung Dr. Martin Luthers am 22. Februar 1846 (Sonntag Estomihi) über Matth. 22, 32 gehalten von J. C. Joseph, k. protestantischem Pfarrer zu Heuberg, k. Dekanats Oettingen, gr. 8. broch. Preis 9 kr.

Digitized by Google

Für Liedertafeln, Gesangvereine und Freunde des Quartett- und Chor-Gesangs.

Durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen ist zu beziehen:

Partitur-Ausgabe: 2 fl. 24 kr. für den Band

Odeon.

Stimmen-Ausgabe: 1 fl. 12 kr. für das Stimmenheft jeden Bandes.

Für Quartett- und Chorgesang ohne Begleitung. Mit Original-Compositionen berühmter deutscher Tonsetzer herausgegeben von **Th. Täglichsbeck.**

Erster und zweiter Band.

Die bis jetzt vollständig erschienenen beiden ersten Bände enthalten eine Auswahl von 271 der besten und beliebtesten älteren, sowie der neuesten Original-Compositionen der berühmtesten Tonsetzer; es geht daraus hervor, daß jede Composition im Durchschnitt nur 1 kr. in der Partitur und ½ kr. in der einzelnen Stimme kostet, und daß somit Gesangfreunde und Vereine mit weit geringeren Kosten diese reiche Sammlung zu erwerben vermögen, als wofür selbst nur eine sehr kleine Anzahl von Gesangstücken im Stich oder abschriftlich zu erlangen ist. Die innere Gediegenheit der Sammlung ist von competenten Richtern mit größter Anerkennung gerühmt worden, und man kann sich davon, gleichwie von der gefälligen Ausstattung in Druck und Papier, durch Einsichtnahme überzeugen. Wir beschränken uns, hier nur eines der vielen öffentlichen Urtheile anzuführen.

Allgemeine Wiener Musikzeitung. 1844. Nro. 8.

„Es ist in neuester Zeit wohl keine Sammlung von Gesängen erschienen, welche die Aufmerksamkeit der Gesangsfreunde mehr in Anspruch nimmt als vorliegendes „Odeon." Nicht nur, daß sich darin beinahe alle bessern ältern oder bekannten Vocal-Quartetten vorfinden, so enthält dieselbe eine nicht geringe Anzahl von ganz neuen Compositionen. Bei der höchst niedlichen und zweckmäßigen Ausstattung im schönen Vereine mit einer wirklich überaus großen Billigkeit im Anbetrachte der Gediegenheit des Gebotenen, entspricht das Werk auch noch der Gemeinnützigkeit seines Zweckes auf's vollkommenste, und wir können deßhalb die Sammlung nicht nur allen Gesangsfreunden und Quartettsängern bestens anempfehlen, wir glauben auch den Wunsch aussprechen zu müssen, daß dieselbe jeder Männergesangs-Verein in sein Archiv aufnehmen möge."

Das „Odeon" ist in allen guten Buch- und Musikhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz stets vorräthig, und kann auf Verlangen auch ohne Preiserhöhung heftweise zu 24 kr. das Heft bezogen werden. Die Sammlung wird fortgesetzt und alle 6 bis 8 Wochen ein Heft erscheinen.

Neuigkeit aus dem Verlage von Friedrich Mauke.

Durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes, in Nördlingen durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung, ist zu erhalten:

Lehrbuch

der

Geschichte der Medicin

und der

Volkskrankheiten.

Von Prof. **Dr. H. Häser.** Lex. 8. 60 Bogen geh. Preis 1 fl. 9 kr.

Nro. 10.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 10. März 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nr. 9. Die Festgabe zur Erinnerung an die Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen. — Kapitals-Darlehen aus den Mitteln des Blinden-Erziehungs-Instituts zu München. — Die Unterstützung der Schul-Seminaristen, dann der Taubstummen und Blinden aus dem Kreisfond von Schwaben und Neuburg im Jahr 1844/45. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Monheim pro 1844/45. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Weiler für 1844/45. — Die Erledigung der kathol. Pfarrei Kemnath, k. Landg. Burgau. — Die Erledigung der Pfarrei Illertissen. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der heutigen Sitzung wurden nachbemerkte Unterstützungen bewilligt, und zwar

a) an neuen Unterstützungen:
dem Kaspar Goschenhofer, Lodweber, 74 Jahr alt, 12 kr.
der Friederike Hüber, Tochter der ledigen Barbare Hüber, 6 kr.
der Elisabethe Adler, Schuhmachers-Wittwe, 9 kr.
der Eva Barbare Häfelen, Pflugwirths-Wittwe, 6 kr.

b) an Zulagen:
dem Christian Neumeyer, ledig, 37 Jahr alt, zu 15 kr. noch 3 kr.
dem Joh. Zeiträg, Papiermachergesellen, 75 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Rosine Müller, Eheweib des Daniel Müller, Lodwebers, 56 Jahr alt, zu 9 kr. noch 3 kr.
der Apollonia Frick, Taglöhners-Eheweib, zu 9 kr. noch 3 kr.
der Maria Eva Ulrich, Taglöhners-Wittwe, 84 Jahr alt, zu 24 kr. noch 3 kr.
der Rosine Müller, Huckers-Wittwe, 50 Jahr alt, zu 6 kr. noch 2 kr.
der Regine Wörlen, Einheizers-Wittwe, zu 6 kr. noch 2 kr.
der Maria Greiner, Schneiders-Wittwe, 82 Jahr alt, zu 15 kr. noch 6 kr.
der Anne Rosine Hofielen, 59 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Dorothea Hölzlmeyer, Siebmachers-Wittwe, zu 15 kr. noch 5 kr.

Nördlingen den 3. März 1846.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Liederskron. Schegl.

Die feierliche Verleihung des Maximiliansstifts soll für das heurige Jahr am Sonntag den 15. März curr., Vormittags 11 Uhr, im Schulhaussaale statt finden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Nördlingen den 7. März 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Summarische Uebersicht
über die
Communal-Rechnungs-Ergebnisse
der
Stadt Nördlingen
für das Verwaltungs-Jahr $18^{39}/_{40}$.

	Vortrag der effectiven Einnahme.	Betrag. fl.	kr.		Vortrag der effectiven Ausgabe.	Betrag. fl.	kr.
I.	Aus dem Bestand der Vorjahre.			I.	Auf den Bestand der Vorjahre.		
	Aktivkassabestand, Aktivausstände, Rechnungsdefecte und Ersatzposten	1375	4½		Passivrechnisse, Zahlungsrückstände, Rechnungsdefekte und Ersatzposten	27	36¾
II.	Einnahmen des laufenden Jahres:			II.	Ausgabe des laufenden Jahrs:		
1.	Aus dem rentirenden Kommunal-Vermögen:			1.	Auf Einziehung der Renten u. übrigen Einnahmen	929	3½
	a) Kapitalzinse	2384	17½	2.	Auf Passiv-Reichnisse, Staats-Auflage, Kreis-Distrikt u. Lokalconcurrenzen	725	52
	b) aus dem Ertrage der Realitäten	2717	46½	3.	Auf Prozeß u. Exekutionskosten	2	19½
	c) aus Rechten und Gemeindegewerben	3622	24½	4.	Auf die Verwaltung u. Polizei		
2.	An besondern Abgaben	1378	45		a) Besoldungen	7845	—
3.	An Sustentationsbeiträgen	4300	17		b) Pensionen	867	30
4.	Aus der Verwaltung:				c) Regie	1853	3½
	a) des Gemeinde- und Stiftungs-Vermögens	7013	44	5.	Auf Gemeinde-Anstalten	10382	48½
	b) der Polizei	978	33	6.	Auf Bauten und zwar:		
5.	An indirekten Auflagen, und zwar:				a) Unterhaltung der Gebäude	3494	52½
	a) von Brücken-, Pflaster-, Weg- und Thorzöllen	5323	—		b) Neubauten	—	—
	b) von Aufschlägen:			7.	Leistungen an andere Kassen	1484	48
	aa) von Malz	5913	29	8.	Auf Schuldentilgung	8932	18¾
	bb) von Fleisch	1520	—		a) auf Verzinsung	23	20
	cc) von Mehl u. Getreid	2018	49½	9.	Auf Ankauf von Realitäten u. Rechten	—	—
	dd) von sonstigen indirecten Auflagen	—	—	10.	Auf Ablösungen von Gemeindelasten	—	—
6.	An direkten Gemeindeauflagen	—	—	11.	Auf ausgeliehene Aktiv-Kapitalien und geleistete Vorschüsse	1400	—
7.	An Erlös veräußerter Vermögenstheile	59	48	12.	Auf Verlust	—	—
8.	Heimbezahlte Aktivkapitalien und rückbezahlte Aktivvorschüsse	458	40				
9.	An aufgenommenen Passivkapitalien und Passivvorschüssen	—	—				
10.	An zufälligen Einnahmen	—	—				
	Summa der Einnahme	39064	38½		Summa der Ausgabe	37968	35

Digitized by Google

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 39064½ fl. 33½ kr.
Ausgabe: . . . . . 37968 fl. 33 kr.

Ueberschuß: 1096 fl. ½ kr.

Vermögen:		Schulden:	
a) rentirendes	175,246 fl. 36 kr.	a) verzinsliche	—— fl. — kr.
b) nicht rentirendes	95,413 fl. 26½ kr.	b) unverzinsliche	11,442 fl. 12 kr.
Summa:	270,660 fl. 2½ kr.	Summa:	11,442 fl. 12 kr.

Abgleichung.

Vermögen: . . . . . 270,660 fl. 2½ kr.
Schulden: . . . . . 11,442 fl. 12 kr.

Reiner Vermögensstand: 259,217 fl. 50½ kr.

Hievon das hiesige Publikum in Kenntniß setzend, bemerkt man, daß die Rechnung selbst mit ihren Beilagen 14 Tage lang auf dem hiesigen Magistrats-Bureau zur Einsicht aufliege, und daß allenfallsige Erinnerungen gegen dieselbe alldort zu Protokoll gegeben werden können.

Nördlingen den 20. Januar 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

(Die im Monate Februar 1846 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Februar in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	3	Individuen	wegen Bettelns;
2)	2	„	„ Concubinats;
3)	2	„	„ Thierquälerei;
4)	5	„	„ wörtlicher Beleidigung;
5)	4	„	„ Uebertretung der Polizeistunde;
6)	4	„	„ Diebstahls;
7)	2	„	„ Fahrläßigkeit im Stillwachdienst;
8)	3	„	„ Gewerbsbeeinträchtigung;
9)	12	„	„ Contravention gegen die Schrannen-Ordnung;
10)	5	„	„ „ „ Markt- „ „
11)	5	„	„ Uebertretung der Verordnung über Mitnehmen der Hunde an öffentliche Plätze ꝛc.
12)	1	Individuum	„ Befahrens eines verbotenen Wegs;
13)	1	„	„ unerlaubten Wirthschaftsbetriebs;
14)	1	„	„ Contravention gegen die Lodenbeschau-Verordnung;
15)	1	„	„ eigenmächtigen Dienstaustritts;
16)	1	„	„ Fahrläßigkeit mit Pferden;
17)	1	„	„ zweideutigen Herumziehens;
18)	1	„	„ Betrugs;
19)	1	„	„ übermäßigen Peitschengeknalls.

Summa 55.

Ein Individuum wurde wegen fortgesetzter Arbeitsscheue und liederlichen Lebenswandels in die Corrections-Anstalt Plassenburg abgeliefert.

Nördlingen den 6. März 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron. Schegk.

Künftigen Samstag den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Stadtkämmerei-Bureau

c. 16 Schaff Gerste vom Erndtejahr 1845

öffentlich an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Nördlingen den 9. März 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Auf hiesiger Beschälstation sind nunmehr vier Hengste eingetroffen, was mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß das Sprunggeld von 3 auf 2 Gulden herabgesetzt worden ist.

Nördlingen den 7. März 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In der Nachlaßsache der Bäckers-Wittwe Sophie Jacobine Schober von hier wird das Wohnhaus Lit. A Nro. 140 dahier mit der darauf haftenden realen Bäckerei-Gerechtigkeit, geschätzt zusammen auf 1500 fl.

Donnerstag den 19. März, Vormittags 11 Uhr,

im Landgerichts-Locale zum öffentlichen Verkauf gebracht, was mit dem Beifügen hiemit bekannt gegeben wird, daß der Zuschlag nach Erreichung der Taxe bei Zustimmung der Erbsinteressenten sofort erfolgen wird.

Zugleich wird jeder, der an den Nachlaß obengenannter Schober einen Anspruch hat, hiemit aufgefordert, diesen bis längstens zu obigem Termine dießorts anzumelden, widrigens bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht hierauf genommen werden könnte.

Nördlingen den 7. März 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Adler.

In der Nachlaßsache der Bäckers-Wittwe Sophie Jacobine Schober von hier wird

Freitag den 13. März, von Nachmittags 2 Uhr an,

die vorhandene Mobiliarschaft, meistens aus Schreinwerk bestehend, im Hause Lit. A Nro. 140 dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wovon Kaufsliebhaber hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Nördlingen den 7. März 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Adler.

In der Nachlaßsache der Schreiners-Wittwe Elisabethe Barbare Eberhard von hier werden die beiden Häuser

a) Lit. D Nro. 87,

b) Lit. D Nro. 111,

da heute Kaufsliebhaber nicht erschienen sind,

Freitag den 20. März, Vormittags 11 Uhr,

wiederholt dem öffentlichen Verkaufe im Landgerichts-Lokale unterstellt, was unter Bezug auf die frühere Bekanntmachung vom 23. v. M. (s. Beilage zum Nördlinger Wochenblatt Nro. 8) hiemit bekannt gegeben wird.

Nördlingen den 6. März 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Adler.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung am kommenden Samstag den 14. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

100 Schaff Gerste

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Signirt am 7. März 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Von Herrn Kaufmann G. A. Rehlen sind dem unterzeichneten Pfarramte 48 fl. und von Herrn Sattlermeister F. Hilsenbeck 15 fl. als freiwillige Beiträge einzelner hiesiger Einwohner zur dereinstigen Erbauung einer Gottesackerkirche übergeben worden. Hiezu kommen noch 3 fl. 15 kr. von einzelnen Einwohnern dem Pfarramte überliefert. Diese Beiträge, für die man bestens dankt, werden der Kirchenverwaltung zur allmäligen Admassirung übergeben.

Nördlingen den 9. März 1846.

Königliches protestantisches Stadtpfarramt.

Jordan, I. Pfarrer.

Elegie

auf den frühen Tod

des

Herrn Otto Wiedemann,

Cand. phil.

geb. zu Wallerstein 4. August 1826.
gest. zu München 19. Februar 1846.

Zwischen kalten Steinen öffnet
Gierig sich ein frisches Grab, —
Eine Jugendblüthe sinket
In den kalten Schlund hinab.

Konnte nicht die Blüthe reifen,
Die so schön geknospet hat!
Mußt', im Keime noch, ersticken
Diese hoffnungsreiche Saat!

Schicksal! hattest kein Erbarmen
Für den Jüngling sanft und gut,
Für sein stilles, frommes Streben
Für sein edles Jugendblut!

Sänke mit der finstern Truhe
Doch der Kummer in das Grab,
All' der Eltern bittre Thränen,
All' der Freunde Gram hinab!

Nicht die heimathliche Erde
Schließt die theure Hülle ein;
Nebenbei — in schaurer Stille —
Klagt ein fremder Marmorstein.

Doch der Geist hat keine Grenzen,
Schwingt sich über Zeit und Ort,
Mächtig die Gedanken eilen
Zu den fernen Lieben fort!

Ja, Du schwebest, theu'rer Schatten
Ob dem süßen Heimathland,
Wo die Liebe sich der Liebe
Treue Herzen fest verband.

Dahin bringe Trost und Stärke,
Dahin bringe Linderung,
Wo Du lebest unvergeßlich —
In der Schmerz-Erinnerung!

B. b.

Literarische Anzeige.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Populäre Buchhaltung

oder

Anleitung für Handelsleute, Krämer, Fabrikanten und Handwerker,
ihre Rechnungen klar, deutlich und allgemein verständlich zu führen.

Von J. A. Scheitlin.

Zweite, gänzlich umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage.

Lexikon-Oktav. Preis 36 kr.

Eine treffliche Schrift, die ganz praktisch Jedem, der auch keine weitern Vorkenntnisse der Buchhaltung besitzt, vollständige Belehrung giebt. — Sie ist daher auch schon in mehreren Anstalten als Lehrbuch eingeführt. Wir erlauben uns, die Herren Schuldirektoren auf diese Schrift aufmerksam zu machen.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

20. Febr. A. Friederike Kath., Töchterlein des Georg Friedrich Hirsch, Bürgers.
26. — C. Johann Georg Wilhelm, Söhnlein des Benedikt Jakob Sturm, Rothgerbermeisters.
27. — C. Karl Friedrich, Söhnlein des Johannes Becke, Seilermeisters und Oberlieutenants im Königl. Landwehr-Bataillon.
5. März A. Marie Babette, Töchterlein der Anne Marie Nitzer aus Vopfingen.
7. — C. Ein todtgebornes Söhnlein des Johann Georg Sauer, Gastwirths zur goldenen Rose.

Gestorbene:

			Alter.
3. März	C.	Karl August, Söhnlein des Karl August Sturm, Rothgerbermeisters, an Convulsionen	½ Jahr.
7. —	B.	Ein todtgebornes Söhnlein des Joh. Georg Sauer, Gastwirths zur goldenen Rose.	

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Baron von Müller mit Familie von Altona, Ropsy und von Gemmingen, Referendärs von Ellwangen, von Schütz, Gutsbesitzer mit Bedienung von Memmingen, Zeppritz, Fabrikant von Heidenheim, Müller, Werkführer von Mergelstetten. Die Herren Kaufleute: Watteseld von Würzburg, Siller von Augsburg, Pfäffin von Ludwigsburg, Kamer v. Eßlingen, Naschold von Gmünd, Brückner von Mainstockheim, Mohrenwitz von Somerach, Wünsch von Würzburg, Wurster von Eßlingen, Schmidt von Nürnberg, Stern von Ulm, Wiltner von Oerlinghausen, Ziegler von München, Bilfinger v. Stuttgart, Mentges von Marktsteft, Voigt von Gießen, Neidert von Bamberg, Bach von Augsburg, Rothbauer von Augsburg, Wagenseil von Kaufbeuren, Stadtler von Staufen.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Rudolph von Zell, Frech von Nürnberg, Sußner von Augsburg, Bachmann von Stuttgart, Engert von Kitzingen, Sattes von Mainstockheim.

In der Sonne. Die Herren: Kaus, Tuchmacher von Degendorf, Sommer, Großuhrmacher von Höchstädt, Gruber, Müller von Krailsheim, Schauer, Kaufmann von Offenbach, Ziegner, Steinhauer von Kempten, Holzinger, Graveur von Lechhausen, Zimmerer, Maurermeister von Dinkelsbühl, Ludwig, Kaufmann von Stuttgart, Hieber, Oekonom von Hiltenfingen, Michler von Oettingen.

Im rothen Hahnen. Die Herren: Jetter, Elementarlehrer von Trochtelfingen, Schlegel, Handelsmann von Balingen.

Im Greifen. Madame Büchner, Blumenfabrikantin von Nürnberg.

Im Kameel. Hr. Brizler, Handelsmann von Oberkochen.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Schlägel, Handelsmann von Lauf, Holzbauer, Tuchmacher von Aalen, Haas, Sattlermeister v. Freudenstadt, Fischer und Baumgärtner, Schuhmacher von Bischofsheim, Kaubacker v. Vinlingsstetten, Falk, Chirurg von Zorheim, Kloner von Berg.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Wittmer, Teppichhändler v. Defereggen, Krieger, Steinhändler von Bartholomä, Söldner, Leinwandhändler v. Würzburg, Dahlmann, Leinweber von Wemdingen, Meierhöfer und Hinterer, Teppichhändler von Defereggen, Luithardt, Weber von Bitterfeld.

Im Fuchs. Die Herren: Götting von Dinkelsbühl, Schuchti v. Wertingen.

Im Rad. Hr. Wagner, Samenhändler von Gömmingen.

Im goldenen Lamm. Die Herren: Waldmann und Schmal, Handelsleute von Deggingen.

In den drei Mohren. Die Herren: Dauzer von Wilsling, Haußler, Oekonom von Burgmagerbein, Weber von Bergheim, Hauswuhl, Metzgermeister von Ritlingen, Regner von Burggrub, Herbeck, Schuhmacher von Wenschdorf, Weinbach von Harburg.

Im Karpfen. Die Herren: Frankfurter, Schuhmacher von Oberdorf, Stoll, Handelsmann von Crailsheim, Baumgart, Kaufmann von Ingolstadt, Scheurer, Maurermeister von Dürrwang. Frau Megele von Dinkelbühl. Jgfr. Schlosser von Dinkelsbühl. Mademoiselle Hirsch von Feucht.

Im weißen Roß. Die Herren: Rupprecht, Gerber mit Gehülfen von Rennershofen, Kling mit Sohn, Getraidhändler von Mödlingen, Gebrüder Fürst, Getraidhändler von Dinkelsbühl, Mößlinger, Eisenhändler von Oettingen, Högele von Mödlingen, Steiner, Handelsmann von Impfhofen.

Im Stuck. Jgfr. Bacher von Schillingsfürst.

Im Hirsch. Die Herren: Klein, Schneider von Schönenberg, Keil, Kutscher von Stopfenheim, Feuertag, Schneider von Kitzingen, Schwimmer, Schneider von Deggingen, Wirth, Schneider v. Bug, Falk, Nadler v. Schwabach, Böller, Schneider von Geilsheim, Koch, Schneider von Heidenheim.

Im silbernen Lamm. Die Herren: Tachmann, Metzgermeister v. Kitzingen, Henzner und Kapp, Bäcker von Kehlheim, Piegel und Keck, Bäcker von Egersberg, Fischer, Bäcker v. Oberthalbo, Höpflinger, Metzger v. Hohlheim, Schanderl, Metzger von Wolfering.

Im rothen Löwen. Die Herren: Mergle mit Bruder, Nußhändler von Fünfterroth, Mekler mit Familie, Schuhmacher von Böckingen.

Im Storchen. Maria Hördrich, Citronenhändlerin von Augsburg.

Im Stern. Hr. Elsner, Kupferschmied von Dresden.

Im Mohrenkopf. Die Herren: Erlsbacher mit Sohn von Defereggen, Dorr von Laudenbach, Förschner von Merzing.

In Privathäusern. Hr. Böhm, Buchhalter von Augsburg. Margarethe Höhenberger von München.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Kr.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	3	56	—	—	59	—	14	3
Schönmehl . .	3	44	—	—	55	—	13	3
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Winterbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 9 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 11½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — — 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 26 kr.
— — gefunkte — . . . . . 24 kr.
— — Seife . . . . . — — 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 — 21 kr.
— — Schweinschmalz . . 20 — 21 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 17 kr.
Gänse, das Stück . . . . . — — — kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . — — — kr.
Hühner das Paar . . . . . — — — kr.

Die Klafter Buchenholz 15 fl. — kr.
— — Birkenholz 12 fl. — kr.
— — Eichenholz 12 fl. — kr.
— — Tannenholz 12 fl. — kr.
Torf, 1000 Stück — fl. — kr.

Tauben das Paar . . . . . — bis — kr.
Eier 5 — 6 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen — — 12 kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 15 kr.
Linsen — — —fl. — kr. — —fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. — kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 3 fl. — kr.
Wicken — — — fl. — kr. — —fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 24 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Das Tagwerk		Gebrannter Zeug.	
Roggenstroh	6 fl. — kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
Dinkelstroh	5 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Haberstroh	— fl. — kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.
Gerstenstroh	4 fl. 30 kr.		

Anzeige des am 7. März 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	22	260	282	221	61	23	14	22	22	21	27	—	—	1	2
Waizen	81	136	217	155	62	22	25	21	30	20	32	—	—	1	18
Roggen	114	70	184	91	93	20	27	19	47	18	54	—	—	2	3
Gerste	79	418	497	299	198	18	14	17	32	16	51	—	—	—	31
Haber	40	105	145	125	20	7	57	7	34	7	13	—	5	—	—
Summe	336	989	1325	891	434										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 6. März.	22 fl. 6 kr.	23 fl. 17 kr.	20 fl. 47 kr.	18 fl. 27 kr.	7 fl. 52 kr.
Donauwörth, am 4. März.	22 fl. 17 kr.	22 fl. 9 kr.	22 fl. 14 kr.	17 fl. 38 kr.	7 fl. 20 kr.
Lauingen, am 28. Febr.	24 fl. — kr.	25 fl. 42 kr.	22 fl. 48 kr.	18 fl. 35 kr.	7 fl. 29 kr.
Memmingen, am 3. März.	— fl. — kr.	23 fl. 10 kr.	21 fl. 52 kr.	20 fl. 8 kr.	7 fl. 54 kr.
Nürnberg, am 28. Febr.	21 fl. 1 kr.	— fl. — kr.	18 fl. 53 kr.	15 fl. 9 kr.	7 fl. 8 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit drei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 10.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 27. Februar 1846 Nro. 4138 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 16. März 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Materialien-Lieferungen im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich

folgende in Lieferungslooſe abgetheilten, zur Fundation der Kunstbauten im 5ten Arbeitslooſe der unterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section (in der Flur Löpsingen) erforderlichen Materialien

a) zu sämmtlichen Kunstbauten des Looſes

I.	Loos, enthaltend an gebranntem schwarzem Kalk	353 bayer. Schäffel,
II.	" " " ungebranntem Troßmehl	3400 Kubikfuß,
III.	" " " reinem scharfen Sand	68 Schachtruthen zu 100 c'
IV.	" " " Kießgerölle oder kleingeschlagenen Steinen	135½ Schachtruthen

b) zur Bahnbrücke Nr. XXXVI über die Mauch

V.	" enthaltend in 322 Stämmen an föhrenen oder tannenen Rostpfählen	5800 c'
VI.	" " an kantigen fichtenen oder föhrenen Rostschwellen	2300 c'
VII.	" " " föhrenen oder eichenen Rostdielen	1730 c'
VIII.	" " in 25 Stämmen an fichtenen Gerüsthölzern	600 c'
IX.	" " an Gerüstdielen	50 Stück
	" " an Gerüstbrettern	100 Stück

Bedingnißheft und Kostenanschläge liegen vom 7. März 1846 an im Amts-Locale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 14. März 1846, Abends 6 Uhr, bei einer der beiden unterfertigten Behörden frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 6. März 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
Lic. Pölzl, Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 23. Februar 1846 Nr. 3793 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 27. März 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

I.

die zwischen Kröttenbach und Cronheim liegende 9090' lange Abtheilung A des II. Looses der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

Erdarbeiten, veranschlagt zu	37,770 fl.	21 kr.
Kunstbauten, ausschließlich des Steinmaterials, veranschlagt zu	10,031 fl.	3 kr.
Wegkorrektionen, veranschlagt zu	2,054 fl.	21 kr.
Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . . .	259 fl.	52 kr.
Im Ganzen:	50,115 fl.	37 kr.

Ferner: II.

die zwischen Cronheim und Maicha liegende 6910' lange Abtheilung B des II. Looses der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

Erdarbeiten, veranschlagt zu	183,405 fl.	45 kr.
Kunstbauten, ausschließlich des Steinmaterials, veranschlagt zu	33,253 fl.	44 kr.
Wegkorrektionen, veranschlagt zu	814 fl.	48 kr.
Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . .	346 fl.	48 kr.
im Ganzen:	217,821 fl.	5 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. März 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten, für jedes der beiden Loose getrennt, längstens bis 26. März 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Gunzenhausen am 28. Februar 1846.

Kgl. Landgericht Gunzenhausen.
Müller, k. Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Franz Müller, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 20. Februar 1846 Nro. 186 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 26. März 1846, Nachmittags 2 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die nachstehend verzeichneten, zur Ausführung der das IV. Loos der mitunterzeichneten Section bildenden Eisenbahnbrücke Nr. XXIV über das Schwabachthal bei Schwabach erforderlichen Arbeiten, und zwar

1) die Maurer-Arbeiten, ausschließlich des Sandstein-Materials veranschlagt zu	29654 fl.	45 kr.
2) die Steinhauer-Arbeiten, ausschließlich des Sandstein-Materials, veranschlagt zu	32936 fl.	36 kr.
3) der Mörtelguß, alles inbegriffen, veranschlagt zu . .	923 fl.	40 kr.
4) der Reißboden, alles inbegriffen	347 fl.	16 kr.
5) die Bogenrüstungen, alles inbegriffen, veranschlagt . .	9000 fl.	— kr.
im Gesammtbetrag zu	72862 fl.	17 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 12. März 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Schwabach am 25. Februar 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
v. Hartlieb.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Kohler, Sections-Ingenieur.

Nachdem die am 19. Dezember v. J. vorgenommene Veraccordirung des Baues eines neuen Pfarrhauses zu Kleinsorheim die höchste Genehmigung der Königlichen Regierung nicht erhalten hat, so wird hiezu nochmals Termin auf

Montag den 16. März d. J., Nachmittags von 2 — 4 Uhr,

angesetzt, wozu Accordliebhaber unter der Bemerkung anher eingeladen werden, daß Kostenvoranschläge und Baupläne stündlich dahier eingesehen werden können.

Harburg den 3. März 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Auf motivirten Antrag des Söldners Joseph Holzmann von Diemantstein werden dessen Gesammtbesitzungen, als:

eine Söldenbehausung Haus-Nr. 38 mit angebautem Stadel, Stall, Wurz- und Grasgarten mit ganzer Gemeindsgerechtigkeit,

walzende Grundstücke:

	69	Dez.	Acker am Berg, Pl.-Nr. 400,
	69	"	Baumacker, Pl.-Nr. 545,
	81	"	Buckwiese, Pl.-Nr. 479½,
1 Tagwerk	12	"	Lindenacker, Pl.-Nr. 322,
	41	"	Acker beim Auhölzle, Pl.-Nr. 273 a b,
	68	"	" beim Auhölzle, Pl.-Nr. 276,
	81	"	" in der Kreuzgasse, Pl.-Nr. 401,
	48	"	" beim Bühlesfeld, Pl.-Nr. 423½ a,
	13	"	" daselbst, Pl.-Nr. 423½ b,
	77	"	" im Hofersfeldle, Pl.-Nr. 379,
1 Tagwerk	43	"	" am Unterliezheimer Steig, Pl.-Nr. 46,
	34	"	Wiesen an der untern Kessel, Pl.-Nr. 227,
	69	"	Baumacker,
1 Tagwerk	23	"	Wiesen, die Birkwiese,
	66	"	Acker im Aspenfeld,

mit mehreren Haus- und Baumannsfahrnissen, dann 3 Stück Rindvieh und 1 jähriger Stier,

dem Verkaufe unter gerichtlicher Leitung unterstellt.

Termin hiezu hat man auf

Dienstag den 24. März l. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Sonnenwirthschaft zu Diemantstein anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die nähern Kaufsbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Bissingen am 4. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. c. Burggraf.

Holzverkauf.

Zu dem am Montag den 16. dieß, von Vormittags 10 Uhr an, in dem Wirthshause zu Schweindorf stattfindenden Holzverkaufe werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber andurch eingeladen.

Die Holzgattungen sind folgende:

a) im Forstort Bopfinger:

167 Klafter, 21 eichene Nutzholzstämme und Bidcke, 1 hagenbuchener Nutzholzstamm, 7625 Stück geformte Wellen,

b) im Forstort Steigle:

46¼ Klafter Laubholz, 2460 Stück Wellen.

Den 5. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Seiler. Nagel.

Am Mittwoch den 18. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, verkaufen die unterfertigten Aemter im Rauwolfschen Wirthshause zu Zipplingen aus den Forstorten Gscheibterhau, Gorisholz, Langenmaad, Karthäuserle und Müllerhäule, der Revier Thannhausen:

187 Klafter Laub- und Nadelholz,
5525 Stück geformte Wellen,
87 Haufen Fichtenäste,
42 eichene Wagnerstangen,
8 Stämme Eichengroßnutzholz und
11 fichtene Leiterstangen

und laden hiezu Kaufsliebhaber ein.

Am 6. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern und Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Dienstag den 17. März 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern im Wirthshause zu Göllingen nachstehendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

1) aus den Forstorten Hirschberg und Siebenweg, Fürstlichen Forstreviers Bissingen:
160 Klafter Brennholz,
8000 Stück geformte Wellen,
21 Nutzholz-Stämme;
2) aus den Forstorten Roßberg, Pfändle und Leitenbuch, Fürstlichen Forstreviers Deggingen:
120 Klafter Brennholz,
16 Klafter Stockholz,
12000 Stück geformte Wellen,
24 Großnutzholzstämme und einiges Kleinnutzholz.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe selbst Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Bissingen, Harburg und Mauren den 6. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Bissingen.	Forstamt Harburg.	Rentamt Harburg.
Stürzer.	Mayer.	Mayer.

Bopfingen, Oberamtsgerichts Neresheim. (Erben-Aufruf.) Am 1. Juli vorigen Jahres starb dahier Johanna Katharina Thalmann, evang., geb. den 19. März 1787, eltern- und kinderlos.

Dieselbe war eine uneheliche Tochter der Maria Elisabetha Chemnizer von Bopfingen und des Johann David Thalmann, Strumpfstrickergesellen von Marslau in Preußen.

Dieselbe Mutter war eine Tochter I. Ehe des Johann Erhard Chemnizer, Tuchmachergesellen, und der Eva Barbara geb. Euslin von hier, starb ebenfalls unverheurathet den 31. März 1824 dahier, und besaß einen volljährigen Bruder, Namens Johann Gottfried Chemnizer, von Profession ein Schlosser, welcher den 1. Juni 1757 dahier geboren wurde, und bald 89 Jahre alt würde, wenn er sich noch am Leben befinden sollte.

Dieser Bruder ist einzelnen hiesigen Bürgern persönlich wohl bekannt und dieselben wollen von Wandernden und Reisenden vernommen haben, daß er sich in

den an das Königreich Sachsen angrenzenden Bayerischen Landestheilen auf seiner Profession umhergetrieben und allda auch verehelicht habe.

Dreißig Jahre lang wenigstens ließ solcher aber lediglich nichts mehr von sich hören.

Dieser Johann Gottfried Chemnitzer, Schlosser, oder dessen Nachkommen, wären die Intestaterben der obengenannten verstorbenen Johanna Katharina Thalmann. Dieselben werden daher aufgefordert, sich zur Erbschaft binnen 30 Tagen diesseits genügend zu legitimiren, widrigenfalls auf sie keine Rücksicht genommen, sondern der Nachlaß den bis jetzt bekannten Erben von der mütterlichen Linie zugetheilt werden würde, da der Bruder der Mutter der Erblasserin das gesetzliche Todesalter erreicht hat und für verschollen angenommen werden müßte.

Den 13. Februar 1846.

Theilungs-Behörde.
Gesehen, K. Gerichts-Notariat Neresheim.
Amtsverw. Klein.

Forstamt Kapfenburg. (Holzverkauf.) In den nachbenannten Waldungen des Reviers Weilermerkingen werden folgende Holz-Quantitäten unter den gewöhnlichen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

am Mittwoch und Donnerstag den 11. und 12. d. M.
im Staatswald Berghau:
20 Kl. eichene Scheiter, 9½ Kl. eichene Prügel, 18½ Kl. buchene Scheiter, 21 Kl. buchene Prügel, 35 Kl. birkene Scheiter, 11½ Kl. birkene Prügel, 61½ Kl. hartes Abfallholz, 2½ Kl. weiches Abfallholz, 15 Kl. fichtene Scheiter, 3½ Kl. fichtene Prügel, 12200 Stück unaufbereitete auf Maden gebrachte hart und weich gemischte Wellen und 200 Stück Grötzelreisach;

am Freitag und Samstag den 13. und 14. d. M.
im Staatswald Rommelshau, 1ste und 2te Abtheilung:
64 Kl. eichene Scheiter, von welchen sich ein Theil für Küfer zu Handwerksholz eignet, 37¼ Kl. eichene Prügel, 23¾ Kl. buchene Scheiter, 17 Kl. buchene Prügel, 1¼ Kl. birkene Prügel, 4½ Kl. aspene Prügel, 4¼ Klft. fichtene Scheiter, 4½ Kl. fichtene Prügel, 3¾ Kl. Fichten-Astholz, 49 Kl. hartes Abfallholz, 4325 Stück eichene, 3400 Stück buchene, 125 Stück birkene, 400 Stück aspene Wellen und 300 Stück Grötzelreisach.

Die Zusammenkunft ist bei günstiger Witterung je Morgens 9 Uhr in den betreffenden Waldtheilen, und bei schlechter an den ersten 2 Tagen der Verkauf im Gasthof zum Hirsch in Ohmenheim und an den beiden letzten Tagen im Wirthshaus zu Unterriffingen.

Den 6. März 1846.

Königliches Forstamt.
A. V. Hartmann.

Schloß Neresheim. (Verpachtung des Diepersbacher Hofs bei Ebnat, Oberamts Neresheim.) Das dießherrschaftliche Domänengut, der Diepersbacher Hof genannt, nahe bei Ebnat, wird unter Vorbehalt höchster Genehmigung auf mehrere Jahre

Freitag den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Rentamts-Kanzlei öffentlich verpachtet und hiezu Pachtliebhaber eingeladen.

Zu demſelben gehören

a) ein zweiſtöckiges Wohnhaus mit 2 Getraidböden und einem Pferdſtall,
b) ein Schweinhaus,
c) ein Waſch- und Backhaus,
d) ein Schafhaus, welches heuer noch vom Grund aus neu erbaut wird,
e) ein Viehhaus,
f) eine große Scheuer mit 3 Dräſchtennen,

341⅛ Morgen 41 Rth. 90 S. Aecker in 3 Felder abgetheilt,
60⅛ Tagwerk 19 Rth. 20 S. Wieſen,
7⅜ „ 16 „ 10 „ Gärten und
⅜ Morgen 2 „ — „ Kartoffelland,

Den Winter- und Sommerbau hat der abtretende Pächter vertragsmäßig noch zu beſorgen, d. h. den Anbau dieſer Felder, ſo wie er ihn beim Antritt des Pachtes gefunden, für dermalen zu bewirken.

Außerdem werden dem neuen Pächter gegen Verzinſung zur Benützung überlaſſen

circa 13 Stück Kühe,
6 „ Kalbel,
3 „ Kühkälber, einjährig,
8 „ Stierkälber, einjährig,
3 „ Wucherſtiere,
7 „ Schweine, nämlich 2 Eber und 5 Mutterſchweine,
2 „ Schweinsläufling,
7 „ Saugſchweine,
288 „ Schafe,
24 „ Gänſe,
6 „ Enten,
21 „ Hühner,

an Zugvieh circa

7 Stiere,
7 Paar Ochſen.

Alle weitern Aufſchlüſſe ertheilt das unterzeichnete Rentamt, bei welchem auch die näheren Pachtbedingungen eingeſehen werden können. Die Einſichtnahme des Hofgutes kann zu jeder Zeit geſchehen.

Endlich wird bemerkt, daß die Gründe in gutem Zuſtande ſich befinden und daß die Pachtliebhaber über genügendes Vermögen zur Kautionsleiſtung und zur Aufbringung eines entſprechenden Betriebskapitals mit giltigen amtlich beglaubigten Zeugniſſen auszuweiſen haben.

Den 1. März 1846.

Fürſtlich Thurn und Taxis'ſches Rentamt.

Ochs.

Holzverkauf.

Im Schlage Reune, Reviers Hochſtadt, unweit Frikingen gelegen, werden am Freitag den 13. d. M., Mittags 12 Uhr, im Aufſtreich verkauft:

12½	Buchen-	Scheiter-	Klafter
19	„	Prügel-	
2	Birken-	Scheiter-	
96½	Eichen-	Scheiter-	
64½	„	Prügel-	
1	Aſpen-	Scheiter-	

1250 harte
2475 gemischte } Wellen,
1950 weiche

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Verhandlung beginnt Mittags 12 Uhr im Schlage selbst.

Dischingen am 5. März 1846.

Fürstlich Thurn und Taxis'sche Forstverwaltung Neresheim.

Dorfmerkingen, Oberamts Neresheim. (Holzversteigerung.)

Aus dem Kommunwald — Hochholz — zu Dorfmerkingen kommen an den nachbenannten Tagen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf

Dienstag den 17. März d. J.

1) ungefähr 100 Klafter buchenes und
100 Klafter birkenes Holz,
2) „ 20000 Stück buchene und birkene Wellen, sodann

Mittwoch den 18. März

1) ungefähr 80 meist buchene und birkene Reisachschlauen,
2) „ 80 kleine Nutzholzblöcke und Wagnerholz,
3) „ 1000 Stück Reif und
4) „ von 800 größern und kleinern Eichen zusammen das Loh, worauf bereits ein Angebot von 425 fl. steht.

Die Versteigerung findet in dem Maunegger'schen Gasthaus dahier statt, und beginnt präcis Vormittags 9 Uhr. Bemerkt wird, daß sich auswärtige Käufer mit gemeinderäthlich beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Privat-Anzeigen.

Bleich-Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir auch für dieses Jahr meine Naturbleiche auf's Beste zu empfehlen, mit der Versicherung, alle mir anvertraut werdenden Gegenstände auf's Pünktlichste zu besorgen.

Leinwand, welche noch zur nächsten Messe gebleicht werden soll, wünsche ich längstens bis Ende dieses Monats zu erhalten.

Nördlingen den 9. März 1846.

Georg Sening, Bleichbesitzer.

Ellwangen. Bleich-Empfehlung.

Bei der eingetretenen günstigen Witterung wird auch auf meiner Bleiche der Anfang mit dem Auslegen in den nächsten Wochen gemacht.

Da ich einen Bleicher angenommen habe, welcher sich auf einigen großen Bleichen sehr gute Zeugnisse über seine Leistungen erworben hat, hoffe ich meine verehrlichen Kunden durch ganz schöne und unschädliche, auch viel schleunigere Rücklieferung von Leinwanden, Faden und Zwirn von nun an besonders zufrieden stellen zu können, und bitte ich recht viele Bleichwaaren für mich an

Herrn **Carl Pullich**, Kaufmann, neben dem Landgericht in Nördlingen übergeben lassen zu wollen, welcher die Rücksendung in 10, längstens 12 Wochen besorgen wird.

Den 5. März 1846.

C. C. Egelhaaf.

Beilage II.
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 10.

Amtliche Bekanntmachung.

In dem Nachlasse des verlebten Fürstlichen Försters Anton Knöpfle in Deggingen werden auf Antrag der rückgelassenen Wittwe mehrere Haus- und Baumannsfahrnisse, so wie mehreres Heu, Stroh, etwas Getraid, ein Wagen, dann ein Wägelchen ꝛc. an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und hiezu Termin auf

Freitag den 27. März 1846, Vormittags 9 Uhr,

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber in die Behausung des Defuncten hiemit eingeladen werden.

Harburg den 4. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer. Horn.

Privat-Anzeigen.

(Bleich-Empfehlung.) Der Unterzeichnete hat auch heuer die Spedition der Wasserträdinger Naturbleiche wieder übernommen, und empfiehlt sich, recht vielen Aufträgen entgegensehend, bestens.

Georg Ostermeyer in der Löpsinger Gasse.

(Stellwagenfahrt von Nördlingen nach Dinkelsbühl betr.)

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß der **Stellwagen** vom 3. März d. J. an jedesmal am Dienstag, Donnerstag und Samstag in der Früh 5 Uhr bei ihm von Nördlingen und Nachmittags 3 Uhr in Dinkelsbühl vom Gasthof zum Kreuz abfährt.

Zu zahlreicher Benützung ladet ein

Nördlingen den 16. Februar 1846.

Philipp Käßbohrer, Gastwirth zum Karpfen.

Holzverkauf.

Donnerstag den 12. März c. a. verkaufe ich aus meinem, an der Straße von Löpingen nach Frikingen liegenden Walde nachbenanntes Holz, als:

47½ Klafter Buchen-, Birken-, Eichen- und Aspenholz, würtembergisches Maaß,
33 Schlauen-Wellreiß,
1000 Stück lange und
3000 „ Butzwellen,
25 „ Eichen- und Buchenblöcke und Nutzholzstämme,
130 „ Buchen- und Birken-Stangen, Pflugsetzen und Karrenkengel, überhaupt Wagnerholz, dann
4000 „ Birken- und Haselreifstäbe und Stangen.

Die Verhandlung wird in meiner Wohnung vorgenommen und damit Vormittags 10 Uhr der Anfang gemacht werden.

Löpingen den 6. März 1846. Adlerwirth Frei.

Zur Uebernahme von Bestellungen auf die Hildburghauser Dorfzeitung nebst Beiblatt: „das Plauderstübchen" empfiehlt sich die
C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Zu den fliegenden Blättern werden Mitleser gesucht.
C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Mittwoch, den 11. März, Morgens halb 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Leihhause die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Rehlen.

In Wallerstein ist ein schöner, guterhaltener, geschlossener, zweisitziger Stadtwagen, gelb lakirt und mit Tuch ausgemacht, zu verkaufen. Liebhaber hiezu können denselben in dem Hause Nro. 1 einsehen.

Zwei heizbare Zimmer mit einem Alkov sind täglich oder bis Georgi für eine ruhige Familie oder einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Meubel, zu vermiethen bei Joh. Fr. Egg, Lit. D Nro. 66 nächst der Schranne.

Bei Schneidermeister Kugler, Lit. B Nro. 33 ist das untere Logis zu vermiethen.

Bei Heinrich Beyschlag, Seifensieder, nächst dem Greifen, ist das obere Logis zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Bei G. Strauß in der Luckengasse ist täglich ein meublirtes Zimmer zu beziehen.

Vergangenen Samstag wurde von der Thurmgasse bis zum Baldinger Thor eine wollene Decke verloren. Der redliche Finder wird ersucht, die Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Vor ungefähr 10 Tagen ist einem durch Nördlingen Reisenden ein junger Hund, Rattenfänger, nachgelaufen. Der Eigenthümer kann solchen gegen Erlegung des Futtergeldes und der Einrückungsgebühr abholen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Das geehrte Publikum machen wir auf die seit Johannis v. J. in Romberg's Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschienenen

Ergänzungsblätter
zu allen
Conversationslexiken,

herausgegeben von einem Verein von Gelehrten, Künstlern und Fachmännern unter der Redaktion von Dr. **F. Steger**,

ganz besonders aufmerksam. Wir haben uns aus dem bisher Erschienenen überzeugt, daß obige Blätter dem Zeitbedürfnisse in sehr genügender Weise entsprechen und daß sie hierin weit mehr leisten als der Titel besagt. Wenn Encyklopädien und Conversationslexiken bei dem Publikum einen so riesenhaften Absatz finden so liegt es doch in der Natur aller nach dem Alphabet geordneter Werke, daß die Aufnahme der Artikel sich nach dem Alphabet richtet und richten muß, und so sehr das Nachschlagen einzelner Artikel hierdurch erleichtert wird, so unmöglich wird es meistens eben hierdurch, Gegenstände zu besprechen, welche die Zeit berührt, die eine Zeitfrage bilden, und in aller Leute Munde sind. Ein Blick in das vo-

liegende erste Quartalheft der „Ergänzungsblätter" wird schon jetzt die Ueberzeugung gewinnen lassen, daß selbst bei dem kurzen Erscheinen dieser Zeitschrift die wichtigsten Gegenstände unserer Zeit, über welche das große Publikum Belehrung wünscht, schon besprochen wurden.

Die Gegenwart, ihre Erscheinungen für die Geschichte, die wir durchleben, die Zeitfragen, welche unsere Zeit zu entscheiden strebt, die Fortschritte in allen Wissenschaften, die Mitmenschen, welche hervortreten, alles das bildet in allen Kreisen den Mittelpunkt der Conversation, welcher eine wissenschaftliche Unterlage zu geben sich die Ergänzungsblätter bemühen. Sie haben daher den vierfachen Zweck:

1) **Alle wichtigen Erscheinungen des Tages zwar in bündiger Kürze, aber in übersichtlicher Darstellung zum klaren Bewußtsein des Publikums zu bringen.**
2) **Alle Fortschritte in den Wissenschaften zum Gemeingut des Publikums zu machen.**
3) **Wird diese Zeitschrift als erste encyclopädische, welche erscheint, dem Publikum durch das wöchentliche Erscheinen eine wissenschaftliche Unterhaltung bieten.**
4) **Erhalten die Ergänzungsblätter die frühern und gegenwärtigen Auflagen der Conversationslexiken stets neu.**

Wir können mit dem vollsten Recht diese Zeitschrift empfehlen, zumal da der dafür zu zahlende Preis ein höchst billiger ist, nämlich für einen halben Jahrgang von 26 Bogen Lex. 8. nebst Titel und Inhaltsverzeichniß 1 fl. 48 kr.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Bestellungen darauf an.

Die neue illustrirte Zeitschrift,

(Stuttgart bei C. Dittmarsch)

welche seit Januar 1845 erscheint, hat vom Neuen Jahr 1846 an

1) das Format bedeutend vergrößert und
2) die Zahl der Bilder ansehnlich vermehrt, und zwar

Ohne den geringsten Preisaufschlag.

In seiner jetzigen Gestalt und bei den literarischen und artistischen Kräften, die an dem Unternehmen mitwirken, verdient dasselbe alle Empfehlung. Die wichtigsten Ereignisse des Tages, Schilderein aus der Fremde und Heimath, Charakteristiken interessanter Personen mit Porträts wechseln mit Novellen, humoristischen Schilderungen, Anekdoten und Rebus ab. Alle Artikel sind von gelungenen Bildern, die anerkannt zu den schönsten Leistungen der deutschen Xylographie gehören, begleitet. Von 6 zu 6 Wochen erscheinen Preis-Rebus, auf deren Lösung Prämien im Betrag von 3 fl. bis 100 fl. gesetzt sind. Wöchentlich erscheint eine Nummer in Folio von 8 — 12 Seiten mit 8 — 10 Holzstichen, und kann man dieselbe wöchentlich oder

in monatlichen Lieferungen zu 24 kr.
in Quartalheften zu 1 fl. 12 kr.

beziehen. Man macht sich nur auf ein Semester verbindlich. Ein Jahrgang enthält so viel als 12 gewöhnliche Oktav-Bände, die sonst circa 24 fl. kosten. Der Preis von 4 fl. 48 kr. ist demnach enorm billig.

Zu recht zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

In der Brodtmann'schen Buchhandlung in Schaffhausen ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Baubüchlein.

Eine gedrängte Anleitung für Jedermann,

besonders für Maurer, Zimmerleute, Landwirthe u. s. w.

Zur Erbauung von gesunden, soliden, heitern und wohlfeilen Wohnungen

von Max Daffner, Ingenieur.

Mit 5 Tafeln Zeichnungen.

Preis 42 kr.

Inhalt: 1) von den Eigenschaften, welche eine Wohnung haben muß, wenn sie ihrem Zweck entsprechen soll. 2) Von der Wahl der Baustelle und vom Baugrund. 3) Ueber Anfertigung eines Entwurfes. 4) Ueber Kostenanschläge und Bauaccorde. 5) Von der Reihenfolge der einzelnen Bauarbeiten. 6) Von der Fundamentirung und von der Dicke der Mauern. 7) Von den Materialien zum Erbauen der Wände, von ihren Vor- und Nachtheilen. 8) Von der Herstellung steinerner Mauern. 9) Von den Kaminen. 10) Von den Dachbalken. 11) Von den Dachungen. 12) Von den Kellergewölben. 13) Von dem innern Ausbau. 14) Ueber Oefen, Holzersparnisse. 15) Ueber Verzierungen. 16) Ueber Instandhaltung der Häuser. 17) Ueber das Zeichnen von Bauplänen.

Im Verlage der Buchner'schen Buchhandlung in Bayreuth erschien so eben und ist durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Benker, L., der sichere Kartoffelbau oder die Kartoffelzucht aus Samenkörnern, Knollen, Augen und Kellerreben, auf Erfahrung gegründet. Eine vom landwirthschaftlichen Comité von Oberfranken geprüfte und empfohlene Schrift. Zweite, mit einem Anhang vermehrte Auflage, worinnen die gegenwärtig grassirende Kartoffelkrankheit beleuchtet, die traurigen Folgen hieraus gezeigt und Regeln zur Vorbeugung und Beseitigung derselben angegeben sind. Preis geh. 15 kr.

Neuigkeit aus dem Verlage von Friedrich Mauke.

Durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes, in Nördlingen durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung, ist zu erhalten:

Treppenbau

oder

Anweisung

zur Einrichtung und Anlage hölzerner Treppen

zum praktischen Gebrauche für Zimmerleute

bearbeitet von

Hermann Hederich.

Zweite Auflage. Nebst 24 Steindrucktafeln, in gr. 4. geh. Preis 3 fl. 18 kr.

Nro. 11.

Wochenblatt

der

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 17. März 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nr. 10. Die Vereinigung des Abrechnungs-Geschäftes mit Württemberg. — Die Abhaltung einer Prüfung für Kandidatinnen zum deutschen Schulamte und für Schuldienst-Expektantinnen. — Die Verbreitung falscher Goldmünzen. — Das landwirthschaftliche Kreis-Stipendium. — Die Erledigung der Pfarrei Weilheim, k. Landgerichts Monheim. — Die Erledigung der Pfarrei Blaichach. — Die Wahl des Kreis-Ausschusses für den bayer. Verein zum Ausbau des Doms in Köln. — Dienstes-Nachrichten. — Schrannen-Conspekt. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wie in den Vorjahren soll auch heuer mit Beginn des Frühjahres der Schaffverkauf auf hiesiger Schranne von 10 Uhr Morgens freigegeben werden.

Dies wird hiemit unter dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 21. d. M. als den nächsten Schrannentag der Schaffverkauf zum erstenmal wieder um 10 Uhr beginnt.

Diese Anordnung hat nur auf die Dauer des Sommers zu bestehen und ändert nichts an den Bestimmungen wegen des Metzenverkaufs.

Nördlingen den 13. März 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Von der Hospitalstiftung dahier werden am Samstag den 21. dieß, Nachmittags 2 Uhr, in der Schranne

100 Schaff Gerste

öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Nördlingen den 15. März 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Freitag den 20. März l. J., Vormittags halb 10 Uhr, wird auf dem Rathhaus dahier die Beifuhr von 66 Klaftern Holz, 2000 Herren- und circa 1500 Butzwellen, welche zur Zeit in den dießseitigen Forstorten Dürreiß und Rammstein stehen, im Abstrich veraccordirt.

Nördlingen den 14. März 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Freitag den 20. März l. J., Vormittags 10 Uhr, findet auf dem Rathhause dahier folgender Holzverkauf statt:

a) Aus dem Forstorte Hesselberg:
15 Klafter eichene Stöcke,
8 eichene Blöcke und
4 Haufen Stumpen.

b) Aus dem Forstorte Windhau:
4 Klafter eichene Stöcke,
1 starker Eichenblock,
1 Haufen Stumpen.

c) Aus dem Forstorte Bodenacker:
5½ Klafter eichene Stöcke,
1 starker Eichenblock,
2 Nutzstücke,
2 Haufen Stumpen und
20 Fichten-Aststreu-Haufen.

d) Aus dem Forstorte Rehhalde:
2 eichene Binder-Klaftern (Nr. 359. 360),
14 Klafter eichene und fichtene Stöcke,
6 Haufen Stumpen und
25 Fichten-Aststreu-Haufen.

e) Aus dem Forstorte Zubersberg:
5½ Klafter eichene Stöcke,
8 Eichen-Blöcke und
2 Haufen Stumpen.

f) Aus dem Forstorte Stiefennaſang:
7 eichene Binder-Klaftern, (Nr. 379. 396. 401. 407. 413. 421 u. 424)
13½ Klafter eichene Stöcke und
4 Haufen Stumpen.

g) Aus dem Forstort Dürreiß:
11½ Klafter eichene Stöcke,
4 starke Eichenblöcke,
5 Haufen Stumpen und
200 große Herren-Wellen.

h) Aus dem Forstorte Engelhardtslohe:
16½ Klafter Fichten-Scheitholz,
3 fichtene Sägblöcke und
9 Fichten-Aststreu-Haufen.

i) Aus dem Forstorte Rammſtein:
12 Klafter gemischtes Holz,
2 Klafter eichene Stöcke,
1 Eichenblock und
2 Weißbuchen-Nutzstücke für Müller zu Kammholz ꝛc.

Auf den Ankauf der Fichten-Aststreu, welche, klein gehackt, ein ausgezeichnetes Streumateriale liefert, werden namentlich diejenigen Grundholden der Stiftung aufmerksam gemacht, welche für dieses Frühjahr noch Streu nothwendig haben, indem für heuer in den Stiftungswaldungen kein Laub gerecht werden darf.

Nördlingen am 14. März 1846.

Stadtmagiſtrat.
v. Liederskron. Schegl.

Das zur Konkursmasse der Metzger'schen Eheleute zu Rudelstetten gehörige Bräu-Anwesen wird im Wege öffentlichen Aufstriches gerichtlich verkauft.

Dasselbe besteht im Wohnhaus sammt Zugebäuden, realer Bierbräuerei und Branntweingerechtigkeit, einem Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, nebst Schaf- und Gansweiderecht, dann an Krautgarten, in einem Areale von 1 Tagwerk 54 Dez. nach Schätzung vom 10. November v. J. gewerthet auf 2500 fl.

ferner in:

dem Viertel Mathes Bauernhof, per 35 Tagwerk 72 Dez., geschätzt zu 2000 fl.
35 Dez. alte Gemeindetheile, geschätzt zu 30 fl.
29 Dez. dergleichen, Pl.-Nr. 1802, geschätzt zu 15 fl.
1 Tagwerk 48 Dez. Gemeindetheil vom Jahre 1817 zu 75 fl.
3 Tagwerk 43 Dez. Aecker und Wiesen, pr. 150 fl.
11 Tagwerk 29 Dez. Aecker und Wiesen, geschätzt zu 450 fl.
98 Dez. Wiese in der Stockerin, Pl.-Nr. 463, zu 50 fl.
3 Tagwerk 89 Dez. Wiesen, zu 150 fl.
64 Dez. Prälwiese, zu 75 fl.
2 Tagwerk 71 Dez. Bestandtheile des Viertels Mathes Bauernhof mit dem im Kataster vorgetragenen Wechsel-Verhältnisse, zu 250 fl.
51 Dez. Herbergwiese, Pl.-Nr. 3211 und 3211½, pr. 45 fl.

dann 2 Wiesen, die Weiherwiese und das Trappenrieth in der Steuergemeinde Wemding gelegen, zu 150 fl.

Termin zur Versteigerung steht auf

Montag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Gemeinschuldner'schen Anwesen zu Rudelstetten an, und erfolgt selbe und der Hinschlag unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen mit Rücksichtsnahme auf die Prozeß-Novelle 1837, Abschnitt XII.

Die Steuerkataster-Auszüge über das Verkaufs-Objekt, aus welchen die Bonität und Belastung desselben zu entnehmen sind, können bis zum Termine im Gerichtslocale eingesehen werden.

Kaufsliebhaber, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, werden eingeladen.

Nördlingen den 16. März 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, k. Landrichter. Beyschlag.

In der Nachlaßsache der Schreiners-Wittwe Elisabethe Barbare Eberhard von hier werden die beiden Häuser

a) Lit. D Nro. 87,
b) Lit. D Nro. 111,

da heute Kaufsliebhaber nicht erschienen sind,

Freitag den 20. März, Vormittags 11 Uhr,

wiederholt dem öffentlichen Verkaufe im Landgerichts-Lokale unterstellt, was unter Bezug auf die frühere Bekanntmachung vom 23. v. M. (s. Beilage zum Nördlinger Wochenblatt Nro. 8) hiemit bekannt gegeben wird.

Nördlingen den 6. März 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Adler.

Zu der Nachlaßsache der Bäckers-Wittwe Sophie Jacobine Schober von hier wird das Wohnhaus Lit. A Nro. 140 dahier mit der darauf haftenden realen Bäckerei-Gerechtigkeit, geschätzt zusammen auf 1500 fl.

Donnerstag den 19. März, Vormittags 11 Uhr,

im Landgerichts-Locale zum öffentlichen Verkauf gebracht, was mit dem Beifügen hiemit bekannt gegeben wird, daß der Zuschlag nach Erreichung der Taxe bei Zustimmung der Erbsinteressenten sofort erfolgen wird.

Zugleich wird jeder, der an den Nachlaß obengenannter Schober einen Anspruch hat, hiemit aufgefordert, diesen bis längstens zu obigem Termine dießorts anzumelden, widrigens bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht hierauf genommen werden könnte.

Nördlingen den 7. März 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Adler.

Am nächsten Samstag den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich und an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft:

4 Pferdkummete mit vollständiger Zubehör, anderweitiges Sattelzeug, dann ein einspänniges Wägelchen.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Nördlingen den 14. März 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Johann Georg und Dorothea Wolfinger'schen Eheleute von hier gemäß Protokoll vom 13. dieß die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben haben und auch deßhalb von nun an jede gegenseitige Haftbarkeit als durchaus aufgehoben erklären.

Nördlingen den 14. März 1846.

Der Königliche Landrichter

Lic. Pölzl.

Auf motivirten Antrag des Bäckermeisters Balthas Lang von Appetshofen werden

Donnerstag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

im Bbg'schen Wirthshause zu Appetshofen nachfolgende demselben gehörige Grundstücke, theilweise hieher, und zum Theil zum fürstlichen Herrschaftsgericht Harburg gerichtsbar mit Zustimmung letztern Gerichts, aus freier Hand durch unterfertigte Behörde veräußert:

1 Tagwerk 46 Dez. Acker im Bauhof Pl.-Nro. 1425, zur Hälfte mit Waizen, zur Hälfte mit Roggen besaamt,
61 „ Acker in den 10 Morgen Pl.-Nro. 1395½,
beide zum Herrschaftsgericht Harburg gerichtsbar,
88 Dez. Acker am Wörnitzweg, Pl.-Nro. 996½,
83 „ Acker in der Wiesleshöh, Pl.-Nro. 1111 a,
7 „ Vorschwell daselbst, Pl.-Nro, 1111 b,
87 „ Acker zu Dorn, Pl.-Nro. 578,
hieher gerichtsbar.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben, und sofort Kaufsliebhaber eingeladen.

Nördlingen den 14. März 1846.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Der seitherige Pacht des ärarialischen Fischwassers im Egerflusse bei Lierheim läuft mit dem 30. April laufenden Jahrs ab.

Zu anderweitiger Verpachtung wird daher Termin auf

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 — 12 Uhr,

anberaumt, und werden Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß der Beschrieb dieses Fischwassers in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden kann.

Nördlingen den 10. März 1846.

Königliches Rentamt.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung am kommenden Samstag den 21. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

100 Schaff Gerste

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 14. März 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 20. Februar 1846 Nro. 186 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 26. März 1846, Nachmittags 2 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die nachstehend verzeichneten, zur Ausführung der das IV. Loos der mitunterzeichneten Section bildenden Eisenbahnbrücke Nr. XXIV über das Schwabachthal bei Schwabach erforderlichen Arbeiten, und zwar

1) die Maurer-Arbeiten, ausschließlich des Sandstein-Materials veranschlagt zu	29654 fl.	45 kr.
2) die Steinhauer-Arbeiten, ausschließlich des Sandstein-Materials, veranschlagt zu	32936 fl.	36 kr.
3) der Mörtelguß, alles inbegriffen, veranschlagt zu . . .	923 fl.	40 kr.
4) der Reißboden, alles inbegriffen	347 fl.	16 kr.
5) die Bogenrüstungen, alles inbegriffen, veranschlagt . .	9000 fl.	— kr.
im Gesammtbetrag zu	72862 fl.	17 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 12. März 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Schwabach am 25. Februar 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
v. Hartlieb.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Kohler, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 8. März 1846 Nro. 4913 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag am 28. März 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das zwischen den Profilen Nro. 224 bis 261 gelegene, zunächst der Flurgrenze der beiden Steuergemeinden Mörtlingen und Enkingen beginnende und in den Steuergemeinden Grosselfingen und Reimlingen, dann Nördlingen sich erstreckende III. Arbeitsloos der mitunterzeichneten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

a) die Ausführung der Erdarbeiten, veranschlagt zu	18258 fl.	25 kr.
b) die Ausführung der Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	8934 fl.	32 kr.
c) die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	5091 fl.	16 kr.
Im Ganzen:	32284 fl.	13 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. März 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 27. März 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, bei der k. Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 10. März 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
Lic. Pölzl.

Nördlingen am 10. März 1846.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

10. März D. Johann Phillipp Wörlen, Oberschreiber und Sportelrendant im K. Landgericht, mit Jgfr. Katharine Margarethe Schneidt.

Geborene:

2. März C. Marie Friederike Karoline, Töchterlein des Johannes Landsberger, Waffenschmiedmeisters.
5. — D. Marie Katharine, Töchterlein des Johann Matthäus Heumader, Schuhmachermeisters.
8. — C. Georg Leonhard, Söhnlein des Maximilian Böckh, Gärtnermeisters.
12. — C. Babette Katharine, Töchterlein der Dorothea Katharine Schwefel.
eod. — A. Martin, Söhnlein des Joseph Schlumberger, Tuchmachergesellen.

Gestorben:

			Alter.
6. März	—	Johann, Söhnlein des Joseph Reißner, Schuhmachers in Hetkheim, am Steckfluß	3½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren Kaufleute: Hübler von Ludwigsburg, Goßweiler von Zürich, Merker von Lahr, Cäsel von Köln, Neumaier von Augsburg, Vondeff von Gotha, Roth von Basel, Winter von Stuttgart, Stumpf von Köln, Lahmeyer von Frankfurt, Böck von Stuttgart, Wimmer von Cannstadt, Prückner von Hof, Neuber von Gmünd.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Groß von Reutlingen, Berger von Ludwigsburg, Buchner von Kitzingen, Treuer von Weissenburg, Weiß von Nürnberg, Frommel v. Augsburg, Harleß von Nürnberg, Lohr von Kempten, Diefenbacher von Köln.

In der Sonne. Die Herren: Hieber, Oekonom von Hiltenfingen, Geiß, Posamentier von Gredingen, Holzinger, Graveur mit Familie von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Fuchstach von Ludwigsburg, Neubaur von Cannstadt, Hofmann von Schillingsfürst, Schwarz von Pfersee, Kohn von Fürth, Heim von Marktbreit, Höchstätter von Degglingen.

Im Fuchs. Die Herren: Schäzler, Bräuer von Lindau, Eberle von Rothenburg, Lederer, Handelsmann von Dinkelsbühl, Zigel von Wittelshofen, Schön von Kriegshaber, Graz, Fabrikant von Lörach.

Im Wallfisch. Die Herren: Graf mit Gehülfen von Regensburg, Kron, Schreinermeister mit Frau von Heidenheim, Bader, Handelsmann von Unterkochen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Schörk, Handschuhhändler von Kapfing.

Im Stiegliz. Hr. Lehr, Oberzeller von Augsburg. Die Herren Handelsleute: May von Bamberg, Goßmann von Frammersbach, Salfner von Feuchtwangen, Günkel von Babenhausen.

In den drei Mohren. Die Herren: Gundel, Bierbräuer von Reichelshofen, Völker, Färbermeister von Lierheim, Elmann, Müller von Höchstädt, Baihl, Wagner von Leizlingen.

Im weißen Roß. Die Herren: Wölfinger, Eisenhändler von Oettingen, Löwenthal von Arzhofen, Engelhard, Bräuer von Hall, Braun von Gmünd, Krauß, Kunstmüller von Göppingen, Maier, Bäcker von Gmünd.

Im Karpfen. Die Herren: Hollreiter mit Sohn, Privatier von Stuttgart, Eberle, Kaufmann von Regensburg, Bauer, Kaufmann von Ansbach, Wagenmüller, Fabrikant von Hall, Musdorfer, Maier von Ellwangen, Fischer, Zinngießer von Ellwangen, Rieger, Kaufmann von Schillingsfürst. Die Herren Handelsleute: Huber aus Tyrol, Schneider von Schneidheim. Madame Kühl von Dinkelsbühl. Madame Mentardt von Nürnberg. Mad. Wurzer von Feuchtwang. Jgfr. Maier von Gunzenhausen.

Im silbernen Lamm. Die Herren: Fischer, Mayer und Blum, Viehhändler v. Aalen.

Im bayerischen Hof. Die Herren: Plapp mit Frau und Kinder, Algaier und Frau, Dorn und Frau mit vier Kinder, Auswanderer von Bergen.

Im goldenen Löwen. Die Herren: Rosenfeld, Rauwaarenhändler von Aufhausen, Jung, Handelsmann von Berolsheim.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Viertling fl.	kr.	pf	Sechzitl. kr.	pf.
Kernmehl	3	56	—	—	59	—	14	3
feiner Auszug	3	40	—	—	55	—	13	—
Schönmehl . .	3	40	—	—	55	—	13	—
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:	
(mit Einschluß der Schankpfennigen u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Winterbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	5½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	11½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	12 — 13 kr.	Tauben das Paar	— bis — kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Eier 5 — 6 Stück	4 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Seife	— — 16 kr.	Erdbirn, der Viertel-Metzen	— — 12 kr.
— — Rindschmalz . . .	19 — 20 kr.	Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis 3 fl. 15 kr.
— — Schweinschmalz . .	18 — 20 kr.	Linsen — —	—fl. — kr. — —fl. — kr.
— — Butter	19 — 20 kr.	Hirsen — —	. . . . . 6 fl. — kr.
Gänse, das Stück	— — — kr.	Lein — —	2 fl. — kr. — 3 fl. — kr.
Enten — —	— — — kr.	Wicken — —	— fl. — kr. — —fl. — kr.
Hennen — —	— — — kr.	Flachs das Pfund	18 — 24 kr.
Hühner das Paar	— — — kr.	Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

		Das Tagwerk		Gebrannter Zeug.	
Die Klafter Buchenholz	15 fl. — kr.	Roggenstroh	6 fl. — kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Birkenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	5 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— — Eichenholz	12 fl. — kr.	Haberstroh	— fl. — kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.
— — Tannenholz	11 fl. — kr.	Gerstenstroh	4 fl. 30 kr.		
Torf, 1000 Stück	— fl. — kr.				

Anzeige des am 14. März 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorleger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	61	222	283	269	14	23	18	22	40	22	4	—	18	—	—
Waizen	62	46	108	94	14	22	52	22	11	21	29	—	41	—	—
Roggen	93	24	117	95	22	21	20	20	41	19	51	—	54	—	—
Gerste	198	298	496	412	84	17	34	16	53	16	7	—	—	—	39
Haber	20	172	192	165	29	7	56	7	34	7	7	—	—	—	—
Summe	434	762	1196	1033	163										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 15. März.	21 fl. 25 kr.	22 fl. 35 kr.	19 fl. 9 kr.	17 fl. 43 kr.	7 fl. 52 kr.
Donauwörth, am 11. März.	22 fl. 3 kr.	22 fl. — kr.	21 fl. 16 kr.	17 fl. 36 kr.	7 fl. 34 kr.
Laulingen, am 7. März.	22 fl. 26 kr.	22 fl. 20 kr.	22 fl. 43 kr.	17 fl. 58 kr.	7 fl. 41 kr.
Memmingen, am 10. März.	— fl. — kr.	22 fl. 21 kr.	21 fl. 11 kr.	19 fl. 29 kr.	7 fl. 59 kr.
Nürnberg, am 28. Febr.	21 fl. 1 kr.	— fl. — kr.	18 fl. 55 kr.	15 fl. 9 kr.	7 fl. 8 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.
Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Digitized by Google

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 11.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 23. Februar 1846 Nr. 3793 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 27. März 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

I.

die zwischen Krottenbach und Cronheim liegende 9090' lange Abtheilung A des II. Looses der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

Erdarbeiten, veranschlagt zu	37,770 fl. 21 kr.
Kunstbauten, ausschließlich des Steinmaterials, veranschlagt zu	10,031 fl. 3 kr.
Wegkorrektionen, veranschlagt zu	2,054 fl. 21 kr.
Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . . .	259 fl. 52 kr.
Im Ganzen:	50,115 fl. 37 kr.

Ferner:

II.

die zwischen Cronheim und Maicha liegende 6910' lange Abtheilung B des II. Looses der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

Erdarbeiten, veranschlagt zu	183,405 fl. 45 kr.
Kunstbauten, ausschließlich des Steinmaterials, veranschlagt zu	33,253 fl. 44 kr.
Wegkorrektionen, veranschlagt zu	814 fl. 48 kr.
Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . .	346 fl. 48 kr.
im Ganzen:	217,821 fl. 5 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. März 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten, für jedes der beiden Loose getrennt, längstens bis 26. März 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn

solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Gunzenhausen am 28. Februar 1846.

Kgl. Landgericht Gunzenhausen. Müller, k. Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section. Franz Müller, Sections-Ingenieur.

Auf den Antrag der Metzgers-Wittwe Rike Heckscher von hier werden diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel an den Rücklaß des verlebten Metzgers Israel Heckscher eine Forderung geltend zu machen haben, hierorts zur Liquidation und Nachweisung derselben innerhalb 30 Tagen aufgefordert, widrigenfalls bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung und Vereinigung des Schuldenwesens des Defuncten keine Rücksicht genommen werden wird.

Wallerstein den 13 März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer. Bäuerlein.

Nachdem die unterm 6. Mai vorigen Jahres ediktaliter vorgeladenen landesabwesenden Personen, als:

1) Bacher, Gottlieb von Appetshofen, vermißt im russischen Feldzug.
2) Beck, Gottfried von Rohrbach, Soldat im 10. Bataillon der Nationalgarde.
3) Deuter, Matthäus von Appetshofen, Soldat im 4. leichten Infanterie-Bataillon.
4) Keck, Kaspar von Brünnsee, Soldat beim 3. Linien-Infanterie-Regiment.
5) Hussel, Balthas von Brünnsee, Soldat bei der Nationalgarde II. Klasse.
6) Fahr, Johann Georg von Hoppingen, Soldat beim 11. Linien-Infanterie-Regiment.
7) Gollisch, Johann Georg von Harburg, Soldat beim 10. National-Infanterie-Bataillon.
8) Wiedemann, Johannes von Zißwingen, Soldat beim 4. Chevaurlegers-Regiment.
9) Ruissing, Johann von Rohrbach, Soldat beim 13. Linien-Infanterie-Regiment und
10) Wayh, Johannes von Appetshofen, Soldat beim 11. Linien-Infanterie-Regiment,

oder ihre allenfallsige Descendenten innerhalb des vorgeschriebenen Termines von 6 Monaten, und auch bis zur Stunde nicht erschienen sind, auch von ihrem allenfallsigen Leben oder Aufenthalt eine Nachricht dahier nicht eingekommen ist, so werden diese hiemit für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten als Eigenthum zuerkannt, also ohne Caution ausgeantwortet.

Harburg den 3. März 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer. Horn.

Dienstag den 24. März 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern auf dem fürstlichen Carlshof nachstehendes Holzmaterial aus den Forstorten Hanghau, Zimmerhau, Junich, Westenberg und Fronmüllersbirken, fürstlichen Forstreviers Hohenaltheim, öffentlich versteigert:

240 Klafter Brennholz,
24000 Stück geformte Wellen,

Digitized by Google

17 Stück Nutzholzstämme und
30 Haufen Dorn.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Bissingen und Mauren den 12. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Stürzer, Rentbeamter. Mayer, Forstmeister.

Schloß Neresheim. (Verpachtung des Diepersbacher Hofs bei Ebnat, Oberamts Neresheim.) Das dießherrschaftliche Domänengut, der Diepersbacher Hof genannt, nahe bei Ebnat, wird unter Vorbehalt höchster Genehmigung auf mehrere Jahre

Freitag den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Rentamts-Kanzlei öffentlich verpachtet und hiezu Pachtliebhaber eingeladen.

Zu demselben gehören

a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Getraidböden und einem Pferdstall,
b) ein Schweinhaus,
c) ein Wasch- und Backhaus,
d) ein Schafhaus, welches heuer noch vom Grund aus neu erbaut wird,
e) ein Viehhaus,
f) eine große Scheuer mit 3 Dräschtennen,

341⅝ Morgen 41 Rth. 90 S. Aecker in 3 Felder abgetheilt,
60⅛ Tagwerk 19 Rth. 20 S. Wiesen,
7⅜ „ 16 „ 10 „ Gärten und
⅞ Morgen 2 „ — „ Kartoffelland,

Den Winter- und Sommerbau hat der abtretende Pächter vertragsmäßig noch zu besorgen, d. h. den Anbau dieser Felder, so wie er ihn beim Antritt des Pachtes gefunden, für dermalen zu bewirken.

Außerdem werden dem neuen Pächter gegen Verzinsung zur Benützung überlassen

circa 13 Stück Kühe,
6 „ Kalbel,
3 „ Kühkälber, einjährig,
8 „ Stierkälber, einjährig,
3 „ Wucherstiere,
7 „ Schweine, nämlich 2 Eber und 5 Mutterschweine,
2 „ Schweinsläufling,
7 „ Saugschweine,
288 „ Schafe,
24 „ Gänse,
6 „ Enten,
21 „ Hühner,

an Zugvieh circa

7 Stiere,
7 Paar Ochsen.

Alle weitern Aufschlüsse ertheilt das unterzeichnete Rentamt, bei welchem auch die näheren Pachtbedingungen eingesehen werden können. Die Einsichtnahme des Hofgutes kann zu jeder Zeit geschehen.

Endlich wird bemerkt, daß die Gründe in gutem Zustande sich befinden und daß die Pachtliebhaber über genügendes Vermögen zur Kautionsleistung und zur

Aufbringung eines entsprechenden Betriebskapitals mit giltigen amtlich beglaubigten Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 1. März 1846.

Fürstlich Thurn und Taxis'sches Rentamt.

Ochs.

Bei der Distrikts-Armenpflege des K. Landgerichts Nördlingen sind 100 fl. auszuleihen und zu erheben in Kleinerdlingen bei

Dekan Gerhard, als Distrikts-Kassier.

Nächsten Freitag den 20. März, Nachmittags 2 Uhr, wird beim hiesigen Ortsvorsteher die Schafweide für das Hütjahr 1846, auf welche 150 Stück getrieben werden können, verpachtet.

Baldingen den 16. März 1846.

Burger, Gemeindepfleger.

Privat-Anzeigen.

Benachrichtigung.

Ich bringe zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mit Genehmigung der K. Regierung und Zustimmung des wohllöblichen Stadtmagistrates die hier unter der Firma:

C. H. Beck'sche Buchhandlung

in realer Eigenschaft bestehenden und seit neun Jahren meiner Leitung anvertrauten Geschäfte einer **Buchhandlung** in Verbindung mit Antiquariat, Leihbibliothek, Kunst- und Musikalien-Handel, einer **Buchdruckerei** und **lithographischen Anstalt** am 1. Januar d. J. von meiner Mutter käuflich erworben habe, und in der bisherigen Weise fortzuführen beabsichtige.

Gern entledige ich mich bei diesem Anlasse der angenehmen Pflicht, im Namen meiner Mutter für das ihrem Hause seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte, ehrende Vertrauen zu danken, die Versicherung beifügend, daß ich es mir angelegen sein lassen werde, den ehrenhaften Ruf, welchen obige Firma seit fast einem Jahrhundert genießt, derselben auch ferner zu bewahren.

Nördlingen den 16. März 1846.

Carl Heinrich August Beck.
Firma: C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Sonntag den 22. d. Mts., Abends 7 Uhr, findet unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Gesangvereins und Orchesters, so wie mehrerer Herren Dilettanten im deutschen Schulhaussaale dahier

ein Vocal- und Instrumental-Concert

statt.

Da der Ertrag desselben zur Unterstützung der Wittwen und Waisen der Lehrer (beider Confessionen) von Schwaben und Neuburg bestimmt ist, so ladet Unterzeichneter Freunde der Musik und der Mildthätigkeit zur Theilnahme ergebenst ein. Entrée 24 kr.,

ohne dem Wohlthätigkeitssinn Schranken setzen zu wollen.

Nördlingen den 16. März 1846.

Maizmann, Lehrer und Chorregent.

Digitized by Google

(Dankſagung.) Für die an unſerm Hochzeitstage erhaltenen ſchönen Geſchenke ſagen wir herzlichen Dank.

Johann Philipp Wörlen und
Margarethe geb. Schneidt.

Zugleich rekommandire ich mich als Kleidermacherin, ſowie überhaupt im Nähen aller Art mit dem Beifügen, daß ich auch Mädchen Unterricht im Nähen und Kleidermachen ertheile.

Nördlingen den 13. März 1846.

Margarethe Schneidt.

Bleich-Empfehlung.

Die Abnahme von Bleichgegenſtänden jeder Art für die Haunſtetter Bleiche hat bereits begonnen.

Zahlreichen Aufträgen ſieht entgegen

A. C. Weinmann
bei der Kirche.

(**Stellwagenfahrt von Nördlingen nach Dinkelsbühl betr.**)

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenſte Anzeige, daß vom 3. März d. J. eine regelmäßige, wöchentlich dreimalige **Stellwagenfahrt** — am Dienſtag, Donnerſtag und Samstag — Statt findet, und bemerkt, daß in Nördlingen von der Gaſtwirthſchaft zum Karpfen aus Morgens 5 Uhr und in Dinkelsbühl vom Gaſthof zum Kreuz Nachmittags 3 Uhr abgefahren wird. Die Fahrpreiſe ſind folgende:

von Nördlingen		von Dinkelsbühl	
bis Wallerſtein	6 kr.	nach Greißelbach	12 kr.
„ Marktoffingen	12 kr.	„ Fremdingen	24 kr.
„ Fremdingen	24 kr.	„ Marktoffingen	36 kr.
„ Greißelbach	36 kr.	„ Wallerſtein	42 kr.
„ Dinkelsbühl	48 kr.	„ Nördlingen	48 kr.

Zu zahlreicher Benützung ladet ein

Nördlingen den 16. Februar 1846.

Philipp Käßbohrer, Gaſtwirth zum Karpfen.

Da die Unterzeichnete durch ein neues Verfahren in den Stand geſetzt iſt, ſowohl getragene Herren- und Damenſtrohhüte, als auch andere Stoffe ſo herzurichten, wie wenn ſie neu wären, ſo empfiehlt ſie ſich mit dem Bemerken, daß einzelne Hüte zu 12 — 15 kr., in größern Partien noch billiger gewaſchen werden.

Chriſtiane Deffner, Seidenwaſcherin, in der Münzgaſſe.

Der Unterzeichnete verkauft im Wege des Meiſtgebotes am nächſten Dienſtag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, in ſeinem eigenen Wirthshauſe zu Minderoffingen:

30 Tagwerk Waizen- und Dinkelſtroh,
15 „ Haberſtroh,
40 „ Gerſtenſtroh.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Minderoffingen den 16. März 1846. Franz Baumann.

Für das mir so zahlreich geschenkte Zutrauen verbindlichst dankend, empfehle ich mich auch für die Sommerarbeit im Waschen, sowie in jeder in dieses Fach einschlagenden Arbeit. Rosina Wenng, Putzarbeiterin.

Das Wohnhaus Lit. A. Nro. 64 ist täglich zu verkaufen; worüber man das Nähere bei Meyer, Schmiedmeister in der Baldinger Gasse, erfahren kann.

☞ Auktions-Anzeige.

Nächstkommenden Montag den 23. d. M. und die darauffolgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 1 Uhr anfangend, findet in der Brauerei zur rothen Rose (vulgo Dehler) dahier eine bedeutende Versteigerung statt, worin sehr schönes Weißzeug, Ziechen, Zinn, Kupfer, Steingut, ein zwei- und einthüriner Kleiderkasten, 1 Kuchekasten, Stühle, Bettstatten und Betten, eine Partie Kornsäcke, mehrere Blahen, 1 Putzmühle, 1 Windofen, dann verschiedene Oekonomiegegenstände, als: ein vierzölliger Leiterwagen, 1 Chaise, 1 Pferd, 2 Fohlen, 2 Kühe, 1 Schweinmutter und 3 andere große Schweine, 1 Ziegenbock, eine große Quantität Heu und Ohmat, mehreres Stroh, verschiedenes Faßzeug und sonst noch sehr viele hier nicht genannte nützliche Gegenstände öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Zahlungsfähige Liebhaber ladet hiezu mit dem Bemerken ein, daß hiesige Einwohner binnen 14 Tage, auswärtige aber gleich zu bezahlen haben.

Eduard Rehlen, Auktionator.

Auktions-Anzeige.

In dem Hause Lit. C Nro. 28 bei Hrn. Jakob Rainstle, Kammmachermeister, wohnhaft in der Baldinger Gasse, findet nächsten Freitag den 20. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 1 Uhr eine Auktion statt, worin verschiedene Frauenkleider, Schürzen, Strümpfe, Shawl, Sack- und Halstücher, Serviette, Tische, Negligée- und Bandhauben, goldene Ohrenringe, Granatporter, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, 1 kupferner Waschkessel, etwas Zinn, Tische, Sessel, ein zweithüriner Kleiderkasten, Bettstatten, Betten und noch mehrere hier nicht genannte Gegenstände öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Es ladet hiezu ergebenst ein

Eduard Rehlen, Auktionator.

Am Dienstag den 24. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, werden auf der Oettinger Bleiche circa 300 Ztr. Heu und Grummet von bester Qualität im Ganzen oder kleinern Parthien an den Meistbietenden öffentlich gegen sofortige Zahlung verkauft.

Oettingen den 16. März 1846.

Bettmann, geschworner Gerichts-Tarator.

Bei Friedrich Henning sind einige 1000 Hohlziegel künftich zu haben.

Ein neues, sehr elegant und solid gebautes Chaischen stehet zu verkaufen; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gutes Heu und Ohmat ist billig zu verkaufen bei

Memwarth in Baldingen.

Bei Georg Distler, Bindermeister, kann ein ordentlicher Mensch in die Lehre treten.

Bei A. Rehlen, Bäcker in der Löpfinger Gasse, ist für einen Herrn täglich ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Digitized by Google

In dem Hause Lit. D Nro. 171 in der untern Herrengasse ist das obere Logis zu vermiethen.

Am 4. d. M. wurde auf der Straße von Möttingen nach Nördlingen ein blauer Tuchmantel verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen ein gutes Douceur in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Am 7. d. M. wurde auf dem Wege von Nördlingen bis Schweindorf eine Winde mit dem Buchstaben L. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ½ Kronenthaler in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Bericht über die Feier des 18. und 22. Februar 1846 in Nördlingen nebst der am 22. Februar (Sonntag Estomihi) 1846 in der protestantischen Haupt- und Stadtpfarrkirche zu Nördlingen gehaltenen **Predigt**. Von J. H. Jordan, Kapitelsenior und I. Pfarrer daselbst. Der Ertrag ist für den zur Erbauung einer Gottesackerkirche zu bildenden Fond bestimmt. Auf Verlangen in den Druck gegeben. gr. 8. broch. Preis: in Nördlingen 6 kr., auswärts 9 kr.

Neuigkeit aus dem Verlage von Friedrich Mauke.

Durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes, in Nördlingen durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung, ist zu erhalten:

Terminologie

der

beschreibenden Botanik.

Nebst einem lateinisch-deutschen und deutsch-lateinischen Wörterbuche

bearbeitet von

Dr. Chr. Ed. Langethal,
Professor an der Universität zu Jena.

Mit den dazu nöthigen Abbildungen
von **Dr. Ernst Schenk,**
akademischem Zeichnenlehrer.

I. Lieferung. Mit 10 Tafeln Abbildung, gr. 8. geh. Preis 36 kr.

In der Vorrede hat sich der Herr Verfasser über den Zweck dieses Werkes, wovon wir die erste Lieferung dem Publikum übergeben haben, hinreichend ausgesprochen. Wir erlauben uns nur noch zu berichten, daß das Ganze mit 48 — 50 Tafeln in 8 — 10 Lieferungen bis Ostern 1846 vollständig erscheinen wird. Der Preis ist für die Lieferung so billig wie möglich, nämlich auf 36 kr. gestellt, so daß also die Summe von 5 fl. 52 kr. **bestimmt nicht** überschritten wird. Nach Beendigung des Werkes müssen wir uns jedoch eine Preiserhöhung vorbehalten.

Die Fortsetzung folgt nur auf gefälliges Verlangen.

In der J. Reitmayr'schen Buchhandlung in Regensburg ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Anleitung
zu
schriftlichen Aufsätzen
im
Landwehrdienste.
Mit höchster Genehmigung des K. Ministeriums des Innern
herausgegeben von
Karl Theodor Hilbrand,
Funktionär im K. Kreis-Commando der Landwehr der Oberpfalz und von Regensburg.
Mit acht Formularien.
Preis 18 Kreuzer.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist auf Bestellung zu erhalten:
Das einzige jetzt vollständige
und bis auf die neueste Zeit fortgeführte zugleich billigste
allgemeine deutsche
Conversations-Lexicon
für
die Gebildeten eines jeden Standes.
Herausgegeben
von einem Vereine Gelehrter.
Zwölf Bände. Gegen 700 Bogen in Lexikon-Oktav. 1840 — 1844.
Früher 34 fl. 12 kr. jetzt 10 fl. 48 kr.

Der elfte und zwölfte Band auch unter dem Titel:
Encyklopädische Darstellung
des letzten Jahrzehents
in seinen welt- und culturgeschichtlichen Hauptmomenten. Ein selbstständiges Werk und zugleich eine Ergänzung zu jedem Conversations-Lexikon. Zwei Bände. Gegen 130 Bogen in Lexikon-Oktav. 1842 — 1844.
Früher 7 fl. 12 kr. jetzt 3 fl. 36 kr.
Ausführliche Ankündigungen dieser Werke sind ebenfalls in allen Buchhandlungen zu erhalten.

Ein Hausschatz für Jedermann!
In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Das Büchlein
eines alten Schäfers
zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt.
7½ Bogen, geheftet. Preis 18 kr.
Ein reicher Schatz sowohl von Erfahrungen in der Haus- und Landwirthschaft, als auch von Recepten gegen Krankheiten von Menschen und Vieh wird in diesem Büchlein jedem Hausvater für eine Kleinigkeit geboten und es ersetzt ihm den besten Rathgeber, wenn er den „alten Schäfer" befragt.

Nro. 12.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 24. März 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nr. 11. Die Ausgabe des Kreis-Intelligenzblattes. — Die Bekleidung und Bewaffnung der städtischen Polizeimannschaft. — Die für den Staatsforstdienst abzuhaltende Prüfung. — Die Aufhebung der Eingangszölle auf Getreide für die Zollvereinsgränze Bayerns. — Die neue Auflage des Hof- und Staatshandbuches 1846. — Den Distrikts- und Gemeindewegbau, dann die Baumpflanzungen an den Straßen. — Die Einlieferung arbeitsunfähiger und gebrechlicher Individuen in das Zwangs-Arbeitshaus zu Kaisheim. — Die Verbreitung falscher Sechskreuzerstücke. — Die Distriktsumlagenrechnung des k. Landgerichts Sonthofen für 1844/45. — Die Erledigung der Pfarrei Fischen. — Die Abgabe von Widdern und Mutterschafen von der k. Stammschäferei zu Waldbrunn. — Die Erledigung der Pfarrei Goldkronach, Dekanats Berneck. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird im Rathhaus mehreres altes Holz, insbesondere Balken und Bretter, welche bei dem Umbau der Fleischbank entbehrlich geworden sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Nördlingen am 21. März 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Das zur Konkursmasse der Metzger'schen Eheleute zu Rudelstetten gehörige Bräu-Anwesen wird im Wege öffentlichen Aufstriches gerichtlich verkauft.

Dasselbe besteht im Wohnhaus sammt Zugebäuden, realer Bierbräuerei und Branntweingerechtigkeit, einem Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, nebst Schaf- und Gansweiderecht, dann an Krautgarten, in einem Areale von 1 Tagwerk 54 Dez. nach Schätzung vom 10. November v. J. gewerthet auf 2500 fl.

ferner in:

dem Viertel Mathes Bauernhof, per 35 Tagwerk 72 Dez., geschätzt zu 2000 fl.
35 Dez. alte Gemeindetheile, geschätzt zu 30 fl.
29 Dez. dergleichen, Pl.-Nr. 1802, geschätzt zu 15 fl.
1 Tagwerk 48 Dez. Gemeindetheil vom Jahre 1817 zu 75 fl.
3 Tagwerk 43 Dez. Aecker und Wiesen, pr. 150 fl.
11 Tagwerk 29 Dez. Aecker und Wiesen, geschätzt zu 450 fl.
98 Dez. Wiese in der Stockerin, Pl.-Nr. 463, zu 50 fl.
3 Tagwerk 89 Dez. Wiesen, zu 150 fl.
64 Dez. Prülwiese, zu 75 fl.

2 Tagwerk 71 Dez. Bestandtheile des Viertels Mathes Bauernhof mit dem im Kataster vorgetragenen Wechsel-Verhältnisse, zu 250 fl.
51 Dez. Herbergwiese, Pl.-Nr. 3211 und 3211⅓, pr. 45 fl.
dann 2 Wiesen, die Weiherwiese und das Trappenrieth in der Steuergemeinde Wemding gelegen, zu 150 fl.

Termin zur Versteigerung steht unter Abänderung des in der Ausschreibung im letzten Wochenblatte Nro. 11 angegebenen vom 30. d. M. auf

Montag den 18. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gemeinschuldner'schen Anwesen zu Rudelstetten an, und erfolgt selbe und der Hinschlag unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen mit Rücksichtsnahme auf die Prozeß-Novelle 1837, Abschnitt XII.

Die Steuerkataster-Auszüge über das Verkaufs-Objekt, aus welchen die Bonität und Belastung desselben zu entnehmen sind, können bis zum Termine im Gerichtslocale eingesehen werden.

Kaufsliebhaber, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, werden eingeladen.

Nördlingen den 16. März 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, k. Landrichter. Beyschlag.

Am Freitag den 3. kommenden Monats, Vormittags 10 Uhr, werden in hiesigem Landgerichts-Gebäude öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft:

1) fünf Pferde, nebst Geschirr,
2) eine Kuh,
3) ein Raupen,
4) zwei 4zöllige Wägen,
5) ein Dungwagen.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Nördlingen den 23. März 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung am kommenden Samstag den 28. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

circa 140 Schaff Gerste

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 21. März 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

In der Erhard Meyer'schen Nachlaßsache von Monheim wird das Schmied-Anwesen dahier, bestehend aus Wohnhaus, Nebengebäude, Hof, Gärtchen und Gemeinderecht und 9 Morgen 48 Dez. Gemeindetheile, Aecker und Wiesen und Schmiedgerechtsame im Anschlagspreis zu 3000 fl. öffentlich versteigert, wozu man Kaufsliebhaber auf

Dienstag den 7. April 1846, Vormittags 11 bis 12 Uhr,

hiemit einladet.

Monheim den 11. März 1846.

Königliches Landgericht.

v. Haasy.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 8. März 1846 Nro. 4913 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag am 28. März 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das zwischen den Profilen Nro. 224 bis 261 gelegene, zunächst der Flurgrenze der beiden Steuergemeinden Möttingen und Eukingen beginnende und in den Steuergemeinden Grosselfingen und Reimlingen, dann Nördlingen sich erstreckende III. Arbeitsloos der mitunterzeichneten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

a) die Ausführung der Erdarbeiten, veranschlagt zu	18258 fl.	25 kr.
b) die Ausführung der Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	8934 fl.	32 kr.
c) die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	5091 fl.	16 kr.
Im Ganzen:	32284 fl.	13 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. März 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 27. März 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, bei der k. Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 10. März 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
Lic. Pölzl.

Nördlingen am 10. März 1846.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 23. Februar 1846 Nr. 3793 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 27. März 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

I.

die zwischen Kröttenbach und Cronheim liegende 9090′ lange Abtheilung A des II. Looses der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

Erdarbeiten, veranschlagt zu	37,770 fl. 21 kr.
Kunstbauten, ausschließlich des Steinmaterials, veranschlagt zu	10,031 fl. 3 kr.
Wegkorrektionen, veranschlagt zu	2,054 fl. 21 kr.
Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . . .	259 fl. 52 kr.
Im Ganzen:	50,115 fl. 37 kr.

Ferner: II.

die zwischen Cronheim und Maicha liegende 6910′ lange Abtheilung B des II. Looses der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

Erdarbeiten, veranschlagt zu	183,405 fl. 45 kr.
Kunstbauten, ausschließlich des Steinmaterials, veranschlagt zu	33,253 fl. 44 kr.
Wegkorrektionen, veranschlagt zu	814 fl. 48 kr.
Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu . .	346 fl. 48 kr.
im Ganzen:	217,821 fl. 5 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. März 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten, für jedes der beiden Loose getrennt, längstens bis 26. März 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 25. März 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Gunzenhausen am 28. Februar 1846.

Kgl. Landgericht Gunzenhausen.
Müller, k. Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Franz Müller, Sections-Ingenieur.

Freitag den 27. März 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern im obern Wirthshause zu Hohenaltheim aus den Forstorten Bartelsbuck, Mäderhau, Ochsenberg und Haubenbergle, fürstlichen Forstreviers Hohenaltheim, nachstehendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

190 Klft. Brennholz,
10000 Stück geformte Wellen,
4 eichene und
4 buchene Blöcke nebst
60 birkene Wagnerstangen.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Bissingen und Mauren den 20. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Stürzer.

Forstamt Harburg. Mayer.

Am Montag den 30. d. Mts. verkaufen die unterzeichneten Beamtungen in dem Wirthshaus zum Rößle zu Trochtelfingen hiernach bemerktes Holz im öffentlichen Aufſtreich:

aus dem Forſtort Rauenberg bei Trochtelfingen:
40 Klft. Laubholz, 8 eichene Nutzholzſtämme, 3150 Stück geformte Wellen,

aus dem Forſtort Köhlloch:
4 Klft. ſaalenes Holz, 175 Stück geformte Wellen,

aus dem Forſtort Dornhäule:
35 Klft. eichenes und birkenes Brennholz, 2 eichene Nutzholzſtämme, 2350 Stück geformte Wellen,

aus dem Forſtort Firnhard:
62 Klft. Fohrenholz, 80 Stück } Fichten-Laubholz und fohrene Leg- und Stand-Deicheln,

aus dem Forſtort Steinhau:
94 Klftr. Laubholz, 12 Eichenblöcke und Baustämme, 16 Wellreiß-Schlauen,

aus dem Forſtort Buch:
24 Klft. Fohrenholz, 15 Haufen Fohren-Aeſte.

Zu dieſer Aufſtreichs-Verhandlung werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Den 18. März 1846.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches
Rentamt Neresheim. Forſtamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Nachſtehendes Holzmateriale im Revier Baldern wird man am Donnerſtag den 26. März d. Js., von Vormittags 10 Uhr an, in der Adlerwirthſchaft in Baldern zum Verkaufe bringen, als:

Holzſchlag Brand:
268 Klft. Laubholz,
21 eichene Nutzholzſtämme und Blöcke,
3500 Stück geformte Wellen,
41 Wellſchlauen,
190 birkene Wagnerſtangen.

Forſtort Siegert:
25 Klft. Laubholz und
4600 Stück geformte Wellen,

und ladet Kaufsliebhaber andurch ein

Am 19. März 1846.

das Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſche
Forſtamt Baldern und Rentamt Kirchheim
Nagel. Röhrle.

Freitag den 3. April dieſes Jahrs wird von den unterzeichneten Aemtern in der Hirſchwirthſchaft zu Wallerſtein, von Vormittags 10 Uhr an, nachſtehendes Holzmateriale aus der Revier Wallerſtein, Forſtort

Faſanerie: 29½ Klafter Brennholz,
5 eichene Nutzholzblöcke,
975 Stück geformte Wellen,

Haierholz: 26¼ Klafter Laubholz,
10 Wellrißschlauen,
15 Stück birkene Wagnerstangen

öffentlich versteigert werden.

Zahlungsfähige Käufer werden hiezu eingeladen.

Den 20. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Wallerstein.
Nagel. Böhm.

Oberamtsgerichts Neresheim. (Verschollene.)

Johannes Melber, Mühlknecht von Trochtelfingen, hat am 7. Juli v. J. und Johann Kaspar Wagner von Oberdorf hat bereits seit dem 28. April 1837 sein 70stes Lebensjahr zurückgelegt, daher ꝛc. Melber und ꝛc. Wagner, so wie ihre etwaigen Leibeserben hiemit aufgefordert werden, sich binnen 90 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls Erstere als ohne Leibes-Erben gestorben angenommen und ihr Vermögen unter ihre bekannten Seiten-Erben vertheilt werden würde.

Neresheim den 21. März 1846.

Königliches Oberamtsgericht.
Ostertag.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und zu haben:

Wucherer, J. F., Pfarrer, vom evangelisch-lutherischen Hauptgottesdienst. Eine historisch-liturgische Verständigung mit besonderer Berücksichtigung von Löhe's Agende und Zellfelder's Gefahr für die evangelische Kirche. 8. (4¼ Bogen.) geh. Preis: 24 kr.

Inhalt: Einleitendes Vorwort. — Eigenthümlichkeit der evangelisch-lutherischen Kirche und ihres Gottesdienstes. — Hauptgottesdienst und Nebengottesdienst. — Communio. — Römische Messe und lutherische Communio. — Theile der Communio und deren Verhältniß zu einander. — Thätige Theilnahme der Gemeinde am Gottesdienst. — Ceremonien. — Verfall der schönen Gottesdienste des Herrn. — Wiederaufrichtung der schönen Gottesdienste des Herrn. — Schluß.

Bericht über die Feier des 18. und 22. Februar 1846 in Nördlingen nebst der am 22. Februar (Sonntag Estomihi) 1846 in der protestantischen Haupt- und Stadtpfarrkirche zu Nördlingen gehaltenen **Predigt**. Von J. H. Fordan, Kapitelsenior und I. Pfarrer daselbst. Der Ertrag ist für den zur Erbauung einer Gottesackerkirche zu bildenden Fond bestimmt. Auf Verlangen in den Druck gegeben. gr. 8. brosch. Preis: in Nördlingen 6 kr., auswärts 9 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

14. März C. Angelus Joseph Edmund, Söhnlein des Joseph Deininger, Schneidermeisters.

16. — C. Georg Christian Zacharias, Söhnlein des Johann Zacharias Krauß, Kaufmanns.

18. — D. Karl Wilhelm, Söhnlein der Friederike Katharine Abel.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
14. März	D.	Christine Margarethe, Töchterlein des Joh. Georg Heinle, Inwohners und Taglöhners, an Convulsionen . . .	⅔ Jahr.
15. —	C.	Ludwig Karl, Söhnlein des August Joh. Wilhelm Sebastian Bauer, Lodwebermeisters, am Zehrfieber . . .	1½ Monat.
18. —	B.	Julie Regine, Töchterlein des Christian Adam Schröpel, Schuhmachermeisters, an Unterleibsabzehrung . .	1½ Jahr.
eod. —	B.	Georg Adam, Söhnlein des Georg Friedrich Schneidt, Bürstenmachermeisters, am Stickfluß	¾ Jahr.
eod. —	D.	Rosine Elisabethe Keßler, geb. Strauß, Rothgerbermeisters-Witwe, am Schlagfluß	72 Jahre.
21. —	D.	Jgfr. Margarethe Katharine Beyschlag, Schwarz- und Schönfärbermeisters hinterlassene Tochter, an Abzehrung	47 Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Kriek, Administrations-Kommissär von Nürnberg, Ehrensberger, Patrimonialrichter von Amerdingen, Dümler, k. Bauconduckteur von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Schäffer von Cannstadt, Stadtler von Nürnberg, Jänisch von Amberg, Walther von Schweinfurth, Koch von Stuttgart, Schmidt von Weissenburg, Müller mit Familie von Nürnberg, Hauff von Augsburg, Bernhard von Bremen, Heutschel von Leipzig, Hinkelbey von Nürnberg, Lechhorn von Hanau, Nother von Mannheim, Stahl von Wattershausen, Marbacher von Bayersdorf, Wenz von Reutlingen, Leher v. Brotteroda, Glöckel von Mannheim, Balinger von Unterkochen, Fröhlich und Roth von Augsburg.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Becker von Leipzig, Harleß von Nürnberg, Enke von Wertheim, Franz von Schweinfurt, Calquier von Kempten.

In der Sonne. Die Herren Kaufleute: Dauter v. München, Langenfeld v. Nürnberg, Murr von Deggingen, Dampf von Regensburg, Höchstädter von Deggingen.

Im rothen Hahnen. Hr. Stöcker, Kaufmann von Riedenhausen.

Im Greifen. Die Herren: Sherrüble, Schwarzfärber von Heidenheim, Hebel, Seifensieder von Eisenach, Di Mont, Metallfabrikant von Frankfurt.

Im goldenen Ochsen. Hr. Roßkopf, Handelsmann von Bergtolsheim.

Im Stieglitzen. Die Herren: Wild, Seifensieder von Petergmants, Engländer, Viehhändler von Hainsfarth, Allmandinger von Deggingen.

In den drei Mohren. Die Herren: Braun, Oekonom nebst Sohn und Globmann nebst zwei Söhnen von Enkebach.

Im weißen Roß. Die Herren: Güsing, Bierbräuer von Crailsheim, Fürst und Gehendör von Dinkelsbühl, Glaß von München, Kling mit Frau von Mödlingen, Sauer, Schuhmacher v. Mödlingen, Retter, Bräumeister v. Schorndorf. Jgfr. Riecker v. München.

Im Karpfen. Die Herren: Reilinger mit Frau von Ochsenfurt, Elsmann mit Sohn von Mannheim, Volz, Knopfmacher von Feuchtwang, Welchselbaum, Fabrikant von Rothenburg, Majer, Student von Würzburg, Litz, Student von München, Hirbel, Student von Stuttgart. Die Herren Handelsleute: Graf von Ellwangen, Scheirer von Feuchtwang, Garaus von Zell, Schlöpsbach und Damers von Wallerstein. Mad. Koch von Schwabach.

Im silbernen Lamm. Die Herren: Gäran, Seiler v. Ansbach, Blum v. Rotamtsdörfle, Weidner von Ipsheim, Fleischmann von Regensburg, Löw von Oberdorf, Fischer von Saldorf, Schuler und Baldauf, Handelsleute von Wangen, Ulrich, Handelsmann von Schorndorf, Goerb, Handelsmann von Stechendorf, Stadelmann, Müller von Ostheim.

Im Mohrenkopf. Die Herren: Haag mit Frau, Webermeister von Kaufbeuren, Leitner und Ladstätter, Teppichhändler von Defereggen, Springer, Schmalzhändler von Schopfloch.

In Privathäusern. Hr. Holndel, Büchsenmachermeister von München.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Kr.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechzkl. kr.	pf.
Kernmehl	5	56	—	—	59	—	14	3
feiner Auszug	5	56	—	—	59	—	14	3
Schönmehl . .	3	40	—	—	55	—	13	—
Rachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier: (mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Winterbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	11½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	12 — 13 kr.	Tauben das Paar	— bis — kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Eier 5 — 6 Stück	4 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Seife	— 16 kr.	Erdbirn, der Viertel-Metzen	10 — 12 kr.
— — Rindschmalz . . .	22 — 25 kr.	Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis 3 fl. — kr.
— — Schweinschmalz . .	— — 26 kr.	Linsen — —	—fl. — kr. — —fl. — kr.
— — Butter	18 — 19 kr.	Hirsen — —	. . . . . 6 fl. — kr.
Gänse, das Stück	— — — kr.	Lein — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 36 kr.
Enten — —	— — — kr.	Wicken — —	— fl. — kr. — —fl. — kr.
Hennen — —	— — — kr.	Flachs das Pfund	18 — 24 kr.
Hähner das Paar	— — — kr.	Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter Buchenholz	15 — 16 fl.	Das Tagwerk	Gebrannter Zeug.		
— — Birkenholz	12 fl. — kr.	Roggenstroh	6 fl. — kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	5 fl. — kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— — Tannenholz	12 fl. — kr.	Haberstroh	— fl. — kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück	— fl. — kr.	Gerstenstroh	5 fl. — kr.		

Anzeige des am 21. März 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler- fl.	kr.	Niederigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	14	304	318	296	22	23	16	22	39	21	58	—	—	—	1
Waizen	14	233	247	136	111	22	15	21	54	21	17	—	—	—	17
Roggen	22	151	173	79	94	20	50	20	27	19	56	—	—	—	14
Gerste	84	306	390	340	50	17	41	17	10	16	34	—	17	—	—
Haber	29	148	177	146	31	7	59	7	33	7	15	—	—	—	1
Summe	163	1142	1305	997	308										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 20. März.	22 fl. 15 kr.	22 fl. 39 kr.	19 fl. 14 kr.	18 fl. 5 kr.	7 fl. 50 kr.
Donauwörth, am 18. März.	22 fl. 5 kr.	21 fl. 7 kr.	20 fl. 33 kr.	16 fl. 29 kr.	7 fl. 15 kr.
Lauingen, am 14. März.	22 fl. 22 kr.	21 fl. 31 kr.	21 fl. 16 kr.	17 fl. 39 kr.	7 fl. 32 kr.
Memmingen, am 17. März.	— fl. — kr.	22 fl. 24 kr.	20 fl. 35 kr.	18 fl. 58 kr.	7 fl. 58 kr.
Nürnberg, am 28. Febr.	21 fl. 1 kr.	— fl. — kr.	18 fl. 53 kr.	15 fl. 9 kr.	7 fl. 8 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Digitized by Google

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 12.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf motivirten Antrag des Georg Rau von Holzkirchen wird unter gerichtlicher Leitung:

Donnerstag den 26. März l. J, Nachmittags 2 Uhr,

im Fälschlischen Wirthshause zu Holzkirchen dessen

Wohnhaus mit Garten und Gemeinderecht,
89 Dez. Acker auf der Oberwies, Pl.-Nr. 1126,
67 Dez. Acker in der Berggwandt, Pl.-Nr. 320,
80 Dez. Acker in der Waldhuft, Pl.-Nr. 672,
99 Dez. Acker auf dem Bühl, Pl.-Nr. 858,
2 Tagwerk 15 Dez. Waldung im Weilerholz, Pl.-Nr. 1954

verkauft.

Kaufsliebhaber werden zu diesem Verkaufe eingeladen.

Wallerstein den 18. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Zufolge Antrages des Bauern Franz Anton Nagler von Birkhausen wird dessen Gesammtanwesen, bestehend

aus einem Hofgute, dann walzenden Grundstücken, zusammen 33 Tagw. 22 Dez. unter gerichtlicher Leitung

Dienstag den 31. März 1846, Nachmittags 2 Uhr,

zu Birkhausen öffentlich verkauft, und werden die Kaufsbedingungen am Strichtermine selbst bekannt gegeben werden.

Wallerstein den 22. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.

In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. entschlief nach Gottes heiligem Willen schnell und unerwartet an einem Schlagflusse unsere theure Schwester und Verwandtin:

Frau Rosine Elisabethe Keßler, geb. **Strauß**,
Rothgerbermeisters-Wittwe.

Dank, innigen Dank allen den vielen verehrten Freunden und Verwandten, welche die Selige zu ihrer Ruhestätte begleiteten! — Indem wir bitten, die Verblichene in frommem Andenken zu behalten, empfehlen wir uns zu fernerm freundschaftlichem Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

(Empfehlung.) Bei herannahender Verbrauchszeit erlaube ich mir mein in Oel abgeriebenes und trockenes extra feines Cremser- und Bleiweiß, sowie eine sehr schöne Auswahl von den feinsten bis zu den ordinärsten Maler- und Tüncher-Farben, auch vorzüglich gutes Tintenpulver, nebst meinen übrigen Artikeln zu den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

C. Pürtner in der Baldinger Gasse.

(Empfehlung.) Um die irrige Meinung, als könnten in meiner Werkstätte Dezimal- oder Brückenwaagen nicht verfertigt werden, zu beseitigen, finde ich mich veranlaßt, dem verehrlichen Handelsstande, so wie allen übrigen Geschäftsleuten ergebenst anzuzeigen, daß ich bereit bin, selbe nach jeder beliebigen Größe aufs Billigste zu verfertigen, auch für Richtigkeit und Ausdauer Jahre lang garantire. — Bei dieser Gelegenheit empfehle ich zugleich die von mir verfertigten Tuch- und Deckenschützen, so wie auch probmäßige Stimmgabeln für Gesangfreunde und noch alle übrigen in mein Geschäft einschlagende Artikel.

Wilhelm Söldner, Zeugschmied.

Zur Annahme von Tücher, Zwirn und Garn auf die längst bekannte Naturbleiche in Klosterzimmern empfiehlt sich auch für dieses Jahr

Friedrich Geyer, Gürtler,
neben dem rothen Hahnen in der Baldinger Gasse.

Georg Michael Schäfer, Schreinermeister,
nunmehr wohnhaft in der Deininger Gasse, bei Hrn. Goschenhofer, Lohnkutscher, empfiehlt sich allen hiesigen, wie auswärtigen Freunden in allen Arten guter und billiger Schreiner-Arbeiten, und ist selbst bereit, nach Wunsch zu arbeiten in den Häusern mit oder ohne Zugabe des Materials.

Zugleich empfiehlt sich dessen Gattin in allen feinen Wasch- und Hauben-Arbeiten.

Heinrich Pfeffer, Kleiderreiniger, wohnhaft nächst der Langgasse, empfiehlt sich einem geehrten Publikum auch im Reinigen der Sommerkleider für Herren und Frauenzimmer. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Die rühmlichst bekannte ganz vorzügliche

ächt englische Universal-Glanzwichse

von G. Fleetworth in London

ist fortwährend in Büchsen zu 15 und 7½ kr. zu bekommen bei Hrn. Ph. Friedrich Weilbach in Nördlingen. Eduard Oeser in Leipzig.

Zur Beachtung.

Ein Handlungshaus wünscht ein Geschäft, das überall mit entsprechendem Erfolg geführt werden kann und welches dem Uebernehmer bei pünktlicher Besorgung **ansehnlichen Nutzen** bringt, solchen Agenten zu übertragen, die rechtlichen Charakter, ausdauernden Fleiß mit ausgedehnten Bekanntschaften verbinden.

Nur briefliche und portofreie Anträge, die man an Herrn Siegmund Lorch in Frankfurt am Main zu adressiren hat, können berücksichtigt werden.

Aecht römische und alle Sorten deutsche Saiten für Violin, Guitarre und Cello sind zu Fabrikpreisen zu haben in der

C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Bei der K. Postverwaltung Nördlingen ist das neue Hof- und Staatshandbuch pro 1846 auf Druckpapier zu 1 fl. 24 kr., auf Schreibpapier zu 1 fl. 48 kr. zu haben.

Auf künftigen Donnerstag den 26. d. M. ladet seine Gönner und Freunde zu einer Metzelsuppe ergebenst ein Schneidt zur Sonne.

(Hausverkauf.) Der Unterzeichnete ist beauftragt, das Wohnhaus Lit. C Nro. 192, beim Bauhof, zu verkaufen. Dasselbe enthält 3 Stuben, 2 Küchen, 7 Kammern, 2 Böden, 1 Keller, 1 Höfchen mit gemeinschaftlichem Pumpbrunnen. Benanntes Haus kann täglich eingesehen werden und ist wegen des Verkaufes sich zu wenden an D. Osterkag, Auctionator.

Das Wohnhaus Lit. B Nro. 201, nächst der Roßwette, mit einer Stube, Kammer und Küche im untern Stock und einer Stube, Kammern, Küche ꝛc. im zweiten Stock ist täglich zu verkaufen oder zu vermiethen. Liebhaber wollen sich wenden an Kaspar Euslen in Löpsingen.

Wertheimer Wein 1842er empfiehlt C. Rehlen zum Reh.

C. Mebold verkauft eine doppelte Haus- und eine Kammerthüre, beide mit Schloß und Band, zwei eichene Fensterstöcke nebst Rahmen und Tafelfenstern, mehrere Fenster mit runden Scheiben, zwei Paar Jalousieläden, zwei Firmatafeln, einige Riegel und Federn an Läden.

Auch vermiethet der Obige ein Logis, enthaltend zwei heizbare Zimmer, wovon eines mit Kochofen versehen ist, einen Alkov, eine Küche mit Sparherd, 2 Kammern ꝛc.

Bei Herrmann, Wagnermeister in Wallerstein, ist zu verkaufen: 1 breiter Wagen, 4zöllig, 1 schmaler Wagen, 2½zöllig, 1 Berner Wägelchen, 1 einspännige Chaise, 1 zweispännige Trotschke und 1 zweispänniger Charabanc.

(Zu verkaufen.) Es ist ein Wagen, zu 4 Pferden geeignet, mit vierzölligen Radfelgen nebst Sperr- und andern Ketten zu verkaufen. Das Nähere bei der Expedition dieses Blattes.

Bei Schlossermeister Trüdinger kann ein junger Mensch als Lehrling Unterkunft finden.

Ein Kapital von 800 fl. ist gegen gute Versicherung unter das hiesige k. Landgericht auszuleihen; von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Bei Johannes Distler in der Gerbergasse ist das untere Logis zu vermiethen.

(Unlieb verspätet.) Bei dem am Faschingmontage in der Casino-Gesellschaft dahier (im Gasthause zur Krone) stattgehabten Balle gieng ein großer goldener Roccoco-Ring mit einem Agathsteine, worauf sich in erhabener Arbeit eine Fliege und ein Käfer befinden, zu Verlust. Der Finder wird ersucht, denselben gegen angemessenes Douceur bei der Expedition dieses Blattes zu deponiren.

Literarische Anzeigen.

Den Forstmännern unserer Tage und Allen, welche sich für das Forstwesen mehr oder weniger interessiren, wird eine Schrift, welche unter dem Titel:

Betrachtungen über die **Abnahme der Wälder**, ihre Ursachen und Folgen und die Mittel, derselben Einhalt zu thun. Von Wilhelm v. Baumer, k. b. Forstmeister. 8. (196 S.) broch. Preis: 1 fl. 12 kr.

so eben in unserm Verlage erschienen ist, auf's Angelegentlichste empfohlen. Die von dem Verfasser auf den Grund fünf und dreißigjähriger Erfahrungen mitgetheilten Ansichten beziehen sich unter anderm auf den ursprünglichen Zustand der Wälder; — frühzeitige Entwaldung theils ganzer Länder, theils einzelner Landestheile; — schlimme Folge der Waldverwüstung; — Wichtigkeit der Wälder für die häusliche und bürgerliche Wohlfahrt; — schlimme Folgen des Streurechens in den Waldungen; — Durchforstungen; — die nachtheilige Nieder- und Mittelwaldwirthschaft; — Gewältigung der Sümpfe und Moräste; — Sandbrüche und Haideland, wo einst Wälder gewesen sind; — Abnahme der Unterthanenwaldungen bei erschlaffter Forstpolizei; — Ursachen der meisten Holzfrevel und die besten Mitteln dagegen; — Vortheile der Verweisung der Unterthanen mit ihrem Holzbedarf an bestimmte Forste; — auf welche Art Waldungen in Aufnahme gebracht und vermehrt werden können; — wie der Holzverbrauch vermindert werden könnte; — Mängel der Gesetze in Forstsachen; — Mängel des Forstrügewesens und wie dasselbe zu verbessern wäre; — Strafarten bei Abwandlung der Forstfrevel; — Vollzug der ausgesprochenen Strafen für Forstfrevel u. s. w.

Dieses Buch ist durch alle Buchhandlungen von uns zu beziehen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Neuigkeit aus dem Verlage von Friedrich Mauke.

Durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes, in Nördlingen durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung, ist zu erhalten:

Handbuch
der
chirurgischen Verbandlehre
für praktische Aerzte und Wundärzte
von
Professor **Dr. A. K. Hesselbach.**

Mit einem Atlas von 40 Tafeln Abbildungen in Folio, gr. 8. 75 Bogen.
Preis 10 fl. 48 kr.

Bei Ferd. Förderer in Villingen ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Ausführliche
katechetische Vorträge
über die christlichen Heilsmittel,

unter Zugrundlegung seines Religionshandbuches. Zum Gebrauche für Katecheten besonders beim Christenlehrunterricht; zur Belehrung und Erbauung der Jugend und des christkatholischen Volkes.

Verfaßt von
Th. Burkart, Pfarrer in Seedorf.
27 Bogen, gr. 8. Preis 2 fl. 24 kr.

Bibliographische Anzeigen №. 160.

Diese sämmtlichen Werke sind in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben.

Auch im Jahre 1846 werden folgende zwei Zeitschriften fortgesetzt und sind Bestellungen darauf zeitig zu machen, bevor einzelne Nummern vergriffen und sie nicht mehr vollständig zu haben sind:

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminirten Modeblatt, so wie ein doppelt bedrucktes Blatt mit Zuschneidemustern oder Patronen.

Der Elegante.

Ein Monatblatt

für

Herren-Kleidermacher und Modefreunde.

Der ganze Jahrgang wird nicht getrennt und kostet halbjährig 1½ Rthl. od. 2 fl. 42 kr. Herausgezahlung. Alle Buchhandlungen u. Postämter nehmen Bestellungen an.

Unter Redaction des bisherigen Herausgebers. — Weimar, bei B. F. Voigt.

(Bis jetzt eilf Jahrgänge.)

Diese Zeitschrift wird trotz aller Concurrenz mit immer steigendem Beifall auch ferner in noch mehr verbesserter und vervollkommneter Gestalt fortgesetzt. — Der Text beschäftigt sich nicht, gleich andern Modeblättern, mit Liebesgeschichten, Anekdoten, Theater, dichterischen Versuchen u. s. w., sondern einzig und allein mit Gegenständen, welche die Profession des Kleidermachers betreffen. — Da der Elegante nur Männeranzüge liefert und alle Damenmoden ausschließt, so kann er den Mannsschneidern für ihr Fach bei geringerem Preise viel Vollständigeres liefern, als andere Blätter, die beide Geschlechter umfassen.

Jeden Monat erscheint 3 mal ½ Bogen Text mit zwei illuminirten Modeblättern, nebst Beilagen von Zuschneidemustern, Strick- und Stickmustern.

Der Putztisch.

Zeitung

für

Damenschneider, Modehandlungen u. Putzmacherinnen.

Jedermann, der auf 1 Ex. subscribirt u. sich dadurch das Vorrecht des Eigenthums u. ersten Empfangs vorbehält, wird leicht nach 4—5 Blättern u. Mitgliedern aufgefunden können.

Diese Modezeitung unter Redaction einer Dame von Stande aus den höchsten Kreisen, liefert 2 mal monatlich die neuesten Modetrachten in den entsprechendsten, fein colorirten Bildern mit Zuschneide-, Stick- und Nähmustern und kostet halbjährig 1½ Rthl. oder 2 fl. 42 kr. Sie wird, gleich dem Eleganten, möglichste Neuheit der Modebilder mit einem dem Gewerbe stets nutzbaren Inhalte verbinden und ihre Abonnenten nach Möglichkeit befriedigen.

Der neueste Pariser

Zimmer- und Vorhangs-Decorateur und Meubleur.

Enthaltend eine reiche Auswahl der modernsten Muster von 20 verschiedenen höchst geschmackvollen und reichen Fensterbehängen nebst den dazu gehörigen Rouleaux und sonstigen Einzelheiten, von Spiegel- und Kamin-Drapperien, vielen Bett-, Alcoven- und Cabinetsdecorationen nebst den dazu gehörigen einzelnen Theilen, Gardinen und Gestellen; desgleichen vollständig eingerichteten decorirten und meublirten Zimmern und Salons, sowie auch Thürbehängen und drappirten Plafonds. Auf 16 großen fein illumin. Foliotafeln, nebst erklärendem Text. In zwanglosen Heften. Erste Lieferg. gr. Fol. eleg. geh. Ebdf. 3 Rthl. od. 5 fl. 24 kr.

Von diesem, durch seine prächtigen Musterblätter und übrigen fein colorirten Abbildungen, auch durch sonstige höchst elegante Ausstattung ausgezeichneten Werk sind die Verlagskosten sehr bedeutend und werden bei dem verhältnißmäßig sehr billigen Verkaufspreise von 3 Rthl. wohl schwerlich gedeckt werden. — Dagegen wird aber auch kein Exempl. zu bloßer Einsicht, sondern nur auf feste Bestellung verabfolgt, gegen welche es aber durch alle deutsche Buchhandlungen bezogen werden kann.

Das illustrirte Algier und Marokko.

Eine Planotafel, illuminirt. Ebendas. Preis ¼ Rthl. oder 18 kr.

Enthaltend: 1) Eine ziemlich deutliche Karte von Marokko, Algier, Tunis, Tripolis und dem ganzen nördlichen Afrika. 2) Die Portraits von 16 der ausgezeichnetsten, dort kommandirenden französischen Befehlshaber, von Abdel-Kader u. A. m. 3) Abbildungen der dort im Felde stehenden französischen und afrikanischen Krieger und Nachweis aller dorthin kommandirten französischen Regimenter und Truppentheile. 4) Ansichten afrikanischer Städte und Kolonien. 5) Bildliche Darstellung der bedeutendsten Treffen und Kriegsereignisse. 6) Kurze Statistik von Algier, Marokko und Tunis.

Digitized by Google

Jahrbuch für Pferdezucht,

Pferdekenntniß, Pferdehandel, Pferdedressur u. Roßarzneikunst a. d. J. 1846. Angefangen von S. v. Neuecker, fortgesetzt von mehreren Hippologen und Thierärzten. 22r Jahrg. Cart. 1½ Rthlr. od. 2 fl. 24 xr

Seit 22 Jahren hat sich dieses Jahrbuch so viele Freunde unter den Pferdeliebhabern erworben, daß es sich selbst unter den mißlichsten Conjuncturen hat halten können, während andere aufgetauchte hippologische Zeitschriften aus Mangel an Absatz bald wieder aufhören mußten, ja es werden noch jetzt häufig ganz vollständige Exemplare verlangt, von denen der 2te bis 16te (1r fehlt gänzlich) von 20 Thalern Ladenpreis auf 6 Thaler herabgesetzt sind. Dieser neueste 22te Jahrgang ist so überaus interessant, reich und mannichfaltig, daß wir die Inhaltsanzeige, welche 15 verschiedene Aufsätze umfaßt, auf diesem beschränkten Raume nicht mittheilen können. Wir bemerken blos, daß folgende Abhandlung auf vieles Verlangen daraus besonders abgedruckt u. separat für ⅔ Rthl. zu haben ist.

Des Hofrath und Prof. Dr. Renner Etwas über die

preußische Pferdezucht

und ihre Geschichte seit dem Tode Friedrichs des Großen. Mit Abbildung eines Gestütpferdes. In Umschlag broschirt. ⅔ Rthlr. oder 1 fl. 12 xr

---

Neues Taschenbuch für

Natur-, Forst- u. Jagdfreunde

angefangen von G. v. Schultes, fortgesetzt von Ferd. Freihrn. v. Biedenfeld. Sechster Jahrg. a. d. J. 1846. Mit 2 illumin. Forst- und Jagdkarten. 12. In sinnig emblematisch-allegorischen Umschlag elegant geheftet. Ebendas. Preis 1½ Rthlr. oder 2 fl. 24 xr

Den vielen Freunden dieses im Geiste Wildungens begründeten Taschenbuchs wird es erfreulich sein, daß nachdem der bisherige um dasselbe so verdiente Hr. Forstmeister v. Schultes in Coburg von dessen Redaction abgetreten, solches unter die Aegide des Frhrn. v. Biedenfeld gestellt worden ist, dieses leidenschaftlichen Jagdfreundes, dieses großen Kenners der Botanik, dieses angenehmen und beliebten Erzählers und Dichters. Obiger neuester Jahrgang übertrifft an Mannigfaltigkeit, an Reichthum der Beiträge u. an Bogenzahl seine Vorgänger. Beiträge haben außer dem Herausgeber geliefert: Forstrath König, Diezel, H. Zschokke, Liebich, L. Koch, Hain, Seidenstücker ꝛc. Die Beschreibung des Ettersbergs und des Jagdschlosses Ettersburg, viele Jahre hindurch der Mittelpunkt eines höchst interessanten Forst- und Jagdbetriebes und oft der Sitz der Hofhaltung und Aufenthalt unvergeßlicher fürstlicher Personen eröffnet mit 2 schön gearbeiteten Jagdkarten den Jahrgang. Es folgen die höchst lesenswerthen Biographien des Oberforstrathes Cotta, des Forstraths Kunze. — Die Pariser Jagddaguerreotypen, die Jagdscenen aus Südafrica, die Aufsätze über amerikanische Büffel u. französische Wölfe, über stumme Hunde, Füchse, normänn. Schweinsjagd, Diezels Abrichtung des Hühnerhundes und eine Wilddiebsgeschichte werden den Jagdfreund angenehme Unterhaltung gewähren, nicht minder den Forstmännern die Forststatistik des Cantons Aargau, die brasilian. Wälder, die Folgen der Ausrottung der Wälder, der Aufsatz über Holz und Holznoth, über hybride Waldbäume, über den Standpunct des Waldbaues 1845, über deutsche Urwaldgeschichte, über außerordentliche Vertilgung der Wespen u. s. w. Auch die Poesie verschönert diesen Jahrgang und einer ihrer bedeutendsten Repräsentanten unter den Lebenden, H. Laube, reiht seine freundliche Gabe würdig dem Besten hier an. — Am Schlusse sind vollständige Uebersichten der allerneuesten deutschen, französischen und englischen Forst- und Jagdliteratur beigefügt.

Von nachstehendem Werke erscheinen soeben die 4. 5. u. 6. Lief. Ch. Combes (K. Franz. Ob.-Berg-Ingenieur und Prof. d. Bergbaukk. an d. Bergwerksschule zu Paris) Handbuch der

Bergbaukunst,

od. die Lehre von der Aufsuchung u. Gewinnung der nutzbaren Mineralien. Deutsch bearbeitet von Dr. C. Hartmann. Zwei Bände. 4. Zusammen circa 100 Bogen Text, nebst Atlas von 50—60 Foliotafeln. In 8 Bdn. od. 10 Lieferg., jede zu 10 Bogen Text u. mit 6—7 Taf. Preis jeder Lieferung 1½ Rthlr. od. 2 fl. 42 xr

Die fünfte Lieferung enthält das Ende des ersten und den Anfang des zweiten und letzten Bandes dieses Werkes, das nur deßhalb um 20 Bogen Text und circa 10 Tafeln stärker wird, weil es sich inzwischen ergeben hat, daß das französische Original um einen Band stärker, also statt aus 2, nun aus 3 Bänden bestehen wird.

Der Maschinenbauer

oder Atlas und Beschreibung der Maschinen-Elemente. Zum Gebrauch für Maschinenbauer, Architecten, Zeichner, Künstler und Handwerker, sowie auch für polytechnische, Gewerbs-, Bauschulen ꝛc. Nachgelassenes Werk des Professors Leblanc. Nach dessen Tode durchgesehen, verbessert, vermehrt und herausgegeben von dem Ingenieur Felix Tourneux. Deutsch bearb. von Dr. C. Hartmann. In 3 Lieferungen: Erste Lieferung, bestehend aus 7 Bogen Text u. 25 lith. Foliotafeln. Ebendas. 8. 1½ Rthl. oder 2 fl. 24 kr.

(Bildet auch d. 143—145. Bd. d. neuen Schauplatzes d. Künste u. Handwerke.)

Der verewigte Professor Leblanc in Paris, war ein eben so ausgezeichneter Theoretiker als Praktiker: besonders als Zeichner aber ist er unübertroffen. Dieses sein nachgelassenes Werk ist das Beste, was er je geleistet, wozu noch kommt, daß gerade ein solches sowohl in der französ. als deutschen Literatur bis jetzt noch gar nicht vorhanden war. Es bildet vermittelst d. beigegeb. Atlas eine höchstwichtige Sammlung trefflicher Bauriße u. von Musterblättern zu Maschinenzeichnungen. Diese erste Lief. handelt von den zum Maschinenbau dienenden Materialien, ihrer Beschaffenheit, Auswahl u. ihrem Verhältnisse, den Haupt- u. Vortheilen der Maschinen im Allgemeinen u. von den Wellen, Scheiben, Muffen u. Zapfenlagern im Besondern.

Das Coloriren und Decoriren des

ächten Porzellans,

des Frittevorzellans, des englischen Steinguts, des Wedgewoodgeschirrs, des Steinzeugs u. der Fayence mit verglasbaren Farben und Metallen, nebst einer gründlichen Anweisung über die Darstellung, das Auftragen und das Brennen dieser Farben und Metalle nach den langjährigen Erfahrungen der königl. Porzellan-Manufactur zu Sèvres, von Alex. Brongniart, Direktor der königl. Porzellan-Manufactur zu Sèvres. Ins Deutsche übertragen von Dr. Ch. H. Schmidt. Mit 5 Quarttaf. Abbild. Ebd. 8. 1¼ Rthlr. od. 2 fl. 15 xr

(Bildet auch d. 146. Bd. des neuen Schauplatzes d. Künste und Handwerke.)

In obigem Werke sind die langjährigen und reichen Erfahrungen der Königl. Porzellanmanufactur zu Sèvres von dem sachkundigen und gelehrten Director derselben, Alexander Brongniart, über das Bemalen und Decoriren des Porzellanes und der feinern irdnen Geschirre mit den edlen Metallen und einigen andern mitgetheilt worden. Ebenso ist auch die Darstellung dieser Farben und Metalle, das Auftragen und das Brennen derselben auf eine höchst gründliche Weise darin gelehrt worden, was allen Porzellanfabricanten, Porzellanmalern und Porzellanvergoldern um so erwünschter seyn wird, als wir bis jetzt in unserer deutschen Literatur noch kein Werk für diesen wichtigen Industriezweig besitzen, welches dem obigen an Reichthum und Gründlichkeit beikommt.

Digitized by Google

Nro. 13.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 31. März 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nr. 12. Die Vorlage der Schrannen-Anzeigen. — Die Beschlagnahme mehrerer Druckschriften. — Uebersicht der Rechnungs-Revision und der Fundationes-Zuflüsse. — Die Vorlage der Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen pro 1844/45. — Die Vorlage der Rechnungs-Ergebnisse pro 1844/45. — Die 176ste Verlosung der ältern österreichischen Staatsschuld. — Die von dem k. Seminar-Inspektor Haindl herausgegebene Schrift: „Pädagogische Lesefrüchte oder Wichtigstes und Bestes aus pädagogischen Schriften alter und neuer Zeit." — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Neuburg pro 1844/45. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Kleinschlagen einer Partie Steine zur Beschüttung der ungepflasterten Straßen hiesiger Stadt sowohl, als des Feldweges von dem Klein'schen Ziegelstadel bis auf den Todtenberg soll

Donnerstag den 2. Aprkl ann. curr., Nachmittags 2 Uhr,

an die Mindestnehmenden verakkordirt werden, was man hiemit unter dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß die Verakkordirung klafterweise erfolgt.

Nördlingen den 28. März 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Kommenden **Samstag den 4. April d. J.** werden auf dem Stiftungs-Bureau, Nachmittags 2 Uhr,

circa 100 Schäffel Gerste vom Erndtejahr 1845

öffentlich an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 30. März 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Das zum Nachlaß der Bäckers-Wittwe Sophia Jacobina Schober von Nördlingen gehörige Wohnhaus Lit. A Nro. 140 dahier wird, da im Termine vom 19. März d. kein annehmbares Angeber gelegt worden ist, auf Antrag der Erbsinteressenten sammt der darauf haftenden realen Bäckereigerechtigkeit nochmals und zwar

Donnerstag den 2. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Landgerichts-Locale dem öffentlichen Verkauf unterstellt, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen am 26. März 1846.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Lic. Mayr. Adler.

In der Nachlaßsache der Rothgerbers-Wittwe Roſine Eliſabethe Keßler von hier wird

Donnerſtag und Freitag den 2. und 3. April d. J.,

von Morgens 8 Uhr an, die vorhandene Mobiliarſchaft, beſtehend in Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Betten, Kleidern, Leinwand, Schreinwerk, einem einſpännigen Chaischen, einem Schlitten und mehrfachen andern Gegenſtänden in dem Hauſe der Verſtorbenen Lit. D. Nro. 302 dahier an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigert, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Gleichzeitig wird jeder, der an den Nachlaß der genannten Rothgerbers-Wittwe Keßler irgend einen Anſpruch zu machen haben ſollte, andurch aufgefordert, dieſen binnen 14 Tagen um ſo gewiſſer dießorts anzumelden, als er außerdem bei Vertheilung der Maſſe nicht berückſichtigt werden könnte.

Nördlingen den 27. März 1846.

Königlich bayeriſches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Adler.

Auf Anrufen eines Gläubigers wird die obere Hälfte des Hauſes Lit. C Nro. 119 in der hintern Gerbergaſſe ſammt gemeinſchaftlichem Brunnen und Hdflein, dem Rothgerbermeiſter Jacob Friedrich Dehler gehörig, um 325 fl. gewerthet und um 300 fl. der Brandverſicherungs-Anſtalt einverleibt, zum öffentlichen Verkauf an den Meiſtbietenden gebracht.

Termin hiezu ſteht auf

Dienſtag den 7. April, Vormittags 10 Uhr,

an hieſiger Gerichtsſtätte an, und erfolgt der Zuſchlag nach § 64 des Hypotheken-Geſetzes unter Vorbehalt der §§ 97 — 101 des Prozeß-Geſetzes von 1837.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 20. März 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl. Beyſchlag.

Der Hutmacher Jakob Erdle von hier und deſſen Ehefrau Barbare haben die unter ihnen bisher beſtandene Gütergemeinſchaft vermöge dießgerichtlichen Protokolls vom Heutigen aufgehoben, was zur Darnachachtung hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen am 23. März 1846.

Königlich bayeriſches Landgericht.

Lic. Pölzl, k. Landrichter. Adler.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung am kommenden Samstag den 4. April, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

circa 140 Schaff Gerſte

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meiſtbietenden Verkaufe ausgeſetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 28. März 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Auf Antrag des Landgemällers Joseph Klaus von Malhingen werden folgende Grundstücke, und zwar:

1	Tagw.	19	Dez.	Acker in der Rappengrub Pl.=Nr. 1910,
1	„	53	„	„ beim Schnabelhölzle Pl.=Nr. 1923,
2	„	48	„	„ im öden Grund Pl.=Nr. 1941,
1	„	3	„	„ auf der Reuthe Pl.=Nr. 1960,
1	„	75	„	„ allda Pl.=Nr. 1968,
1	„	31	„	„ im Kessele und
		10	„	Wiese Pl.=Nr. 2060a und 2060b,
		76	„	Acker in den Blicken Pl.=Nr. 1638½,
		74	„	„ allda Pl.=Nr. 1638¼ und
1	„	35	„	„ auf Wiedberg,

Mittwoch den 15. April 1846, Nachmittags 2 Uhr, zu Malhingen unter gerichtlicher Leitung öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 28. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. c. Werner.

Auf den Antrag mehrerer Creditoren des verlebten Cantelisten Joseph Lack dahier wird das Wohnhaus desselben sammt Zugehör

Mittwoch den 8. April l. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Gerichtskanzlei dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, zu welchem Kaufsliebhaber, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, eingeladen werden.

Bis zu diesem Termine haben auch diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen hierorts noch nicht angemeldet haben, solche zu liquidiren und geltend zu machen, widrigenfalls hierauf bei einer etwaigen gütlichen Beilegung des indicirten Debitwesens des Defunkten keine Rücksicht genommen werden wird.

Wallerstein den 24. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. c. Werner.

Auf motivirten Antrag des ledigen Joseph Winter von Hohlheim und aus sonst erheblichen Gründen werden Dienstag den 7. April l. J., Nachmittags zwei Uhr, im Schäfer'schen Wirthshause zu Hohlheim nachfolgende, demselben gehörigen Realitäten, welche theilweise bisher und zum Theil zum k. Landgericht Nördlingen gerichtsbar sind, mit Zustimmung letztern Gerichts unter amtlicher Leitung verkauft:

ein Söldenhaus sammt Garten und Gemeinderecht,

		91	Dez.	Acker in der Reute Pl.=Nr. 132,
1	Tagw.	82	„	„ beim guten Brunnen Pl.=Nr. 337,
		73	„	„ in der Brunnengwandt Pl.=Nr. 583,
		70	„	Wiesen beim guten Brunnen Pl.=Nr. 336,
1	„	66	„	Acker an der Brunnengosse Pl.=Nr. 781,
		52	„	Wiesen im Schlanker Pl.=Nr. 735,
		61	„	Acker im Brunnenacker Pl.=Nr. 644,
		51	„	Wiesen im Schlackenacker Pl.=Nr. 735.

Die Verkaufsbedingungen werden am Termin selbst bekannt gegeben, und sofort Kaufsliebhaber eingeladen.

Wallerstein den 26. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. c. Werner.

In der Verlassenschaft der Zimmermeisters-Wittwe Katharine Gerer von Wallerstein wird zufolge Antrags der Erbsinteressenten das zur Masse gehörige Wohnhaus mit Stadel und Gemeinderecht

Montag den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 23. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. c. Werner.

Getreid-Verkauf.

Montag den 6. April d. J. werden dahier

175 Schaff Kern,
50 „ Roggen,
300 „ Gerste,
100 „ Haber

an den Meistbietenden salva ratificatione Fürstlicher Domänial-Kanzlei verkauft, und hiezu Käufer eingeladen.

Schloß Harburg den 25. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.

Mayer. Vogendörfer.

Holzverkauf.

Am Montag den 6. April d. J. werden hienach verzeichnete Holzgattungen in der Hirschwirthschaft zu Ohmenheim, von Vormittags 10 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft:

aus den Forstorten Pilzhau und Dachshalde:

11 Klafter Laubholz, 250 Stück geformte Wellen, 7 Wellrißschlauen,

aus den Forstorten Stokich, Gurgel, Kleehau und Lußhau:

2 eichene Nutzholz- } Klaftern,
45 Brennholz- }
2275 Stück Wellen, 4 Haufen Fohrenabholz, 16 Schlauen-Reisach,
3 eichene Nutzholzblöcke,

aus dem Forstort Härtle:

68½ Klafter Laubholz, 3775 Stück geformte Wellen, 5 Wellschlauen,
7 eichene Nutzholzstämme, 1 aspener Block, 14 Stück birkene Wagnerstangen und 200 birkene Lastreife.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber ladet man zu dieser Versteigerung hiemit ein.

Den 27. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Seiler. Nagel.

Rauhwaaren-Verkauf.

Auf der Kanzlei unterfertigter Stelle wird Samstag den 4. April d. J. nachstehende Rauhwaare im Wege des öffentlichen Aufstreichs verkauft:

circa 54 Fuchs-,
„ 7 Edelmarder-,
„ 5 Steinmarder- und
„ 2 Iltisbälge, dann

Digitized by Google

circa 1 Wild- und
„ 3 Rehdecken, sowie
„ 1 Hasenbalg.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Verhandlung Vormittags 10 Uhr beginnt und schriftliche Angebote nicht berücksichtiget werden.

Dischingen am 21. März 1846.

Fürstlich Thurn und Taxis'sche Forstverwaltung Neresheim.

Literarische Anzeigen.

Bücher-Gesuch.

Ich suche ältere und neuere klassische Werke aus allen Theilen der Literatur zu kaufen, oder, wenn es gewünscht wird, gegen andere Bücher einzutauschen. Ausgezeichnete, namentlich seltene und zugleich gut erhaltene Bücher zahle ich sehr gut. Ein ausführliches Verzeichniß dessen, was ich suche, ist hier nicht zulässig; ich bemerke deshalb nur im Allgemeinen, daß mir zunächst erwünscht sind:

1) Alte Manuscripte auf Pergament oder Papier, besonders mit Malereien.
2) Drucke aus dem 15. Jahrhundert, besonders erste Ausgaben aller von frühester bis auf gegenwärtige Zeit fortgedruckten Bücher, z. B. römische, griechische, italienische, französische und spanische Klassiker.
3) Auf Pergament gedruckte Bücher, was dieselben auch enthalten und welcher Zeit sie immer angehören mögen.
4) Wichtige theologische Werke; a) Polyglottenbibeln, und erste Bibelausgaben in allen Sprachen; b) Bibel-Commentare (Cornelius a Lapide u. A.); c) Kirchenväter in Mauriner Ausgaben; d) Concilienssammlungen, z. B. von Mansi, Labei, Harduin, Schannat und Harzheim, Wilkins etc., e) Kirchengeschichtliche Werke, Legenden u. s. w., z. B. Baronius annales mit Fortsetzungen und Pagi critica; Centuriatores Magdeburg. Bollantus acta Sanctorum, Surius etc. f) Werke der Reformatoren Luther, Melanchton, Calvin, Zwingli, **lateinisch**; deutsch nur Luther von Walch; g) ascetische Werke, z. B. Suarez (23 voll. in fol.), Lancicius, Pez; h) Scholastiker, z. B. Albertus Magnus, Thomas Aquin., Bonaventura, Duns Scotus etc. i) liturgische Werke, z. B. von Bona, Assemanus, Cavalieri, Missale ꝛc.
5) Wichtige historische Werke, (besonders über die slawischen Länder und Ungarn) Chroniken, Scriptores, Glossarien etc.
6) Alte Reisen, einzeln oder gesammelt, im Original oder in Uebersetzungen, z. B. Columbus, Marco Polo, de Bry, Hulsius, Feyerabend Reisbuch etc.
7) Gedichte, Romane, Schauspiele, Volksbücher und Lieder aus dem 15ten und 16ten Jahrhundert, in allen lebenden Sprachen, z. B. Roman de la Rose, Melusine, Eulenspiegel, vier Haymons-Kinder, Freidank, Thewerdank, Schriften v. Seb. Brandt, Murner, Fischart, Gayler v. Kaisersberg ꝛc.
8) Alte musikalische, theoret. und praktische Werke, Gesangbücher aus dem 16. Jahrhundert mit Noten; Musikstücke von Palestrina, Goudimel, Josquin u. A., Chansons etc.
9) Die wichtigsten neueren philologischen Werke.

10) Größere naturhistorische Werke, besonders mit fein color. Abbildungen.
11) Holzschnittwerke aller Schulen, Todtentänze, Turnierbücher, Weißkunig, Maximilians Ehrenpforte u. s. w.
12) Handschriften berühmter Männer, Briefe, Unterschriften u. s. w.

Bei gefälligen Offerten, **mit directer Post**, bitte Titel, Autor, Drucker und Jahr, Bändezahl, Format, Beschaffenheit des Buches und den Preis angeben zu wollen. Ganze Bibliotheken kaufe ich ebenfalls zu sehr annehmbaren Preisen.

Birett'sche Antiquar.-Buchhandlung
F. Butsch in Augsburg.

In der Sonnewald'schen Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Vollständiger Unterricht
für
Gold- und Silberarbeiter

enthaltend: die genaue Anweisung zur Behandlung und Bearbeitung des Goldes und Silbers, sämmtlicher erforderlichen Recepte, der Emaillen der galvanischen Vergoldung und der Galvanoplastik, und kurze Uebersicht der dem Juweliere nöthigen Edelsteine, nach eigenen praktischen Erfahrungen

von
Hugo Boer, Goldarbeiter u. Chemiker.
brech. Preis 1 fl. 36 kr.

Familien-Bilderbuch für alle Stände.

Das bei Hoffmann in Stuttgart erscheinende, in allen gebildeten Familien beliebte

Buch der Welt,

jährlich 12 Lief. mit 36 color. Bildern und 12 Stahlstichen in gr. 4.
Preis 30 kr. f. d. Lieferung,

wird auch im Jahr 1845 fortgesetzt; die erste Lieferung, welche in jeder Buchhandlung zur Einsicht zu haben ist, enthält: Der Gardasee, m. Stahlst.; Paestum, m. Stahlst.; Hirschjagd in Amerika; die Giraffe, m. color. Tafel; Volksbücher: Geschichte Fortunats; der Reyher, m. color. Tafel; Seebilder: die Meuterei; deutsche Schmetterlinge, m. color. Taf.; Spanien und sein Volk; der Tunnel; Räthsel.

Die früheren Jahrgänge, deren jeder ein geschlossenes Ganzes bildet, sind ebenfalls, und zwar in Lieferungen à 36 kr., durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Vorräthig und besonders empfohlen von der
C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

23. März D. Tobias Kaäulen, Schuhmacher, mit Anne Magdalene Lutz, Wittwe.

Digitized by Google

Geborene:

18. März A. Friedrich Max., Söhnlein des Johann Lorenz Würstlein, Bureaudieners bei der hiesigen Eisenbahnbau-Section.
21. — D. Maria Victoria, Töchterlein des Joseph Fichtmeyer, Wegmachers.
23. — A. Ein todtgebornes Töchterlein des Joh. Hetsch, Teppichwebermeisters.
24. — D. Margarethe Friederike, Töchterlein des Friedrich Karl Hofstetter, Leinwebermeisters und Musikers.
25. — A. Kaspar Heinrich, Söhnlein des Johann Heinrich Pfeffer, Lodwebermeisters.

Gestorbene: — **Alter.**

23. März A. Ein todtgebornes Töchterlein des Joh. Hetsch, Teppichwebermeisters.
26. — D. Anne Dorothee Hölzlmeyer, geb. Lauter, Siebmachermeisters-Wittwe, an Entkräftung . . . . . 62 Jahre.
eod. — A. Marie Margarethe, Töchterlein des Joh. Balth. Ziegler, Teppichwebermeisters, am Stickfluß . . . . . ¼ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Martin, k. Eisenbahn-Administrations-Kommissär und Breitenbach, k. Eisenbahn-Expropriations-Kommissär von Nürnberg, Schuhmann, Student von Hamburg. Die Herren Kaufleute: Supermann von Rheydt, Thoma von Kaufbeuren, Fischer von Elberfeld, Erhard von München, Bamberger von Augsburg, Lampert von Schwarzenbach, Lampert von Augsburg, Aschmann von Heidelberg, Halte von Frankfurt, Schultes von Ulm, Geyer von Metzlingen, Fleisch von Kriegshaber, Markert von Würzburg, Ziegler von Mannheim, Krämer von Lahr, Rau von Frankfurt, Gelbling von Crailsheim, Riggel von München. Frau Freifrau von Oberkamp mit Familie von Weißenbronn.

Im Reh. Hr. von Grundner, k. Bauinspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Golbert von Regensburg, Frobenius von Kitzingen, Franz v. Schweinfurt, Holzinger von Ansbach, Häuschmann von Aschaffenburg.

In der Sonne. Die Herren: Heul, Fuhrmann mit Tochter von Aalen, Anwander, Maler von Mindelheim, Lenk, Kaufmann mit Commis von Bärenwald, Müller, Handelsmann von Stuttgart, Zeißer, Commis von Nürnberg, Sondermann, Kaufmann v. Augsburg, Hechinger, Kaufmann von Buchau. Mad. Straßer, Blumenmacherin von München.

Im goldenen Kreuz. Hr. Samueller, erster Wachtmeister bei der k. Beschälstation Augsburg.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Gebrüder Ladstetter, Teppichhändler v. Defereggen, Hörhanger, Handschuhhändler von Zillerthal. Frau Schellhorn, Handelsmännin von Sturm.

In der Flasche. Die Herren: Schichtel, Museum-Kabinet-Inhaber mit Familie von München, Faul von Augsburg.

Im Rad. Die Herren: Dürr, Reisender von Ulm, Ulmann, Handelsmann von Buttenwiesen.

In den drei Mohren. Hr. Mätzel, Schuhmachermeister von Ebermergen.

Im weißen Roß. Die Herren: Wagner, Stuckmeister v. Wemding, Fürst, Handelsmann von Dinkelsbühl, Kling mit Frau von Mödlingen, Huttelmeier, Heinle, Kohler und Hohl von Gmünd.

Im goldenen Löwen. Die Herren: Wechsler, Kaufmann von Schwabach, Michael, Baumeister mit Frau, Handelsmann von Herrheim.

Im silbernen Lamm. Die Herren: Mayer und Bachmaier von Altenburg, Wagner von Loisling, Reiniger von Kleinlintach, Hagenbucher von Vogenberg, Weiuberger v. Gräfling, Glaser von Regensburg, Besthold, Handelsmann von Schnittfeld, Brand und Held von Dinkelsbühl, Graf, Seilermeister von Ansbach, Osterrieder von Niederstetten.

In der Glocke. Die Herren: Kraft und Wengert, Handelsleute von Göklingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ „ „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Viertling fl.	kr.	pf	Sechszkl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	3	56	—	—	59	—	14	3
Schönmehl . .	3	40	—	—	55	—	13	—
Nachmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Roggenmehl .	3	8	—	—	48	1	12	1

Bier:	
(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas brauner Winterbier . . . . —	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	5½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinefleisch	11½ kr

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	12 — 13 kr.	Tauben das Paar	7 bis 8 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Eier 5 — 6 Stück	4 kr.
— — gekunkte —	22 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Seife	— — 16 kr.	Erdbirn, der Viertel-Metzen	10 — 12 kr.
— — Rindschmalz . . .	21 — 22 kr.	Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis 3 fl. 30 kr.
— — Schweinschmalz . . — —	20 kr.	Linsen — —	fl. — kr. — 4 fl. 40 kr.
— — Butter	18 — 20 kr.	Hirsen — —	. . . . . 6 fl. — kr.
Gänse, das Stück, junge . . .	8 — 9 kr.	Lein — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 36 kr.
Enten — —	— — — kr.	Wicken — —	— fl. — kr. — — fl. — kr.
Hennen — —	14 — 15 kr.	Flachs das Pfund	18 — 24 kr.
Hühner das Paar	— — — kr.	Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	6 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	5 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	12 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug	
a) in der Geschwendner'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk . . 54 kr.	Das Malter Kalk . . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 28. März 1840 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels		Mittler Preis des Schäffels		Niedrigster Preis des Schäffels		Gegen die vorigen Mittlerpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	22	288	310	207	15	23	12	22	32	21	38	—	—	—	7
Waizen	111	57	168	117	51	22	56	21	27	20	30	—	27	—	—
Roggen	94	75	169	109	60	20	51	20	11	19	55	—	—	—	16
Gerste	50	302	352	298	54	17	57	17	30	16	41	—	20	—	—
Haber	31	161	192	142	50	8	9	7	45	7	24	—	12	—	—
Summe	308	883	1191	963	228										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 27. März.	23 fl. 22 kr.	23 fl. 35 kr.	20 fl. 59 kr.	17 fl. 8 kr.	7 fl. 55 kr.
Donauwörth, am 18. März.	22 fl. 8 kr.	21 fl. 7 kr.	20 fl. 33 kr.	16 fl. 29 kr.	7 fl. 15 kr.
Lauingen, am 14. März.	22 fl. 22 kr.	21 fl. 31 kr.	21 fl. 10 kr.	17 fl. 39 kr.	7 fl. 32 kr.
Memmingen, am 24. März.	— fl. — kr.	24 fl. 21 kr.	21 fl. 48 kr.	18 fl. 56 kr.	7 fl. 59 kr.
Nürnberg, am 14. März	19 fl. 57 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 9 kr.	14 fl. 6 kr.	7 fl. 1 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 13.

Amtliche Bekanntmachung.

Auf Antrag des Ziegelstadelbesitzers Klein wird der Preis des gebrannten Zeugs, und zwar bei den Dachplatten gleichwie bei den Ziegelsteinen auf 1 fl. 36 kr. pr. Hundert festgesetzt, gleichzeitig aber bemerkt, daß der Ziegelstadelbesitzer Wilh. Goschenhofer den bisherigen Preis zu 1 fl. 30 kr. pr. Hundert Platten und Steine bis auf Weiteres beibehalten will.

Nördlingen den 30. März 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Allen den edlen Menschenfreunden Nördlingens, welche mich in meiner traurigen Lage so kräftig unterstützten, sei hiemit der innigste, wärmste Dank dargebracht.

Bopfingen den 29. März 1846. J. Mayer, Barbier.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich eine Partie Waaren erhalten habe, welche zu Geschenken aller Art passend sind. Auch empfehle ich mich in Zink-, Weiß- und Schwarzblechbauarbeiten zu den billigsten Preisen. Um geneigte Abnahme und Zuspruch bittet G. S. Pfost, Spänglermeister, wohnhaft neben dem goldenen Rad.

Die Fürstliche Schneidmühle bei Hohenaltheim steht schon lange ohne Beschäftigung stille, weil die Fürstliche Standesherrschaft nicht mehr so viel schneiden läßt als früher; da es nun jedem erlaubt ist, seine Blöcke bei dem Unterzeichneten schneiden zu können, er sei Schneidwaarenhändler oder Privatmann, so ladet der Unterzeichnete ein, davon Gebrauch zu machen, und wünscht sich recht viele Beschäftigung, indem er gut geschnittene Waare um den billigsten Schnittlohn zu liefern verspricht. Wer einen Block zu schneiden hat und macht vorher die Bestellung, auf welchen Tag er ihn bringen will, kann gleich die Schnittwaare wieder mitnehmen. Johann Georg Kraft, Pächter von der Schneidmühle.

Ellwangen. Bleich-Empfehlung.

Bei der eingetretenen günstigen Witterung wird auch auf meiner Bleiche der Anfang mit dem Auslegen in den nächsten Wochen gemacht.

Da ich einen Bleicher angenommen habe, welcher sich auf einigen großen Bleichen sehr gute Zeugnisse über seine Leistungen erworben hat, hoffe ich meine verehrlichen Kunden durch ganz schöne und unschädliche, auch viel schleunigere Rücklieferung von Leinwanden, Faden und Zwirn, von nun an besonders zufrieden stellen zu können, und bitte ich recht viele Bleichwaaren für mich an

Herrn **Carl Pullich**, Kaufmann, neben dem k. Landgericht in Nördlingen übergeben lassen zu wollen, welcher die Rücksendung in 10, längstens 12 Wochen besorgen wird.

Den 5. März 1846. **C. C. Egelhaaf.**

Für die durch schonende Behandlung und gefällige Ausrüstung der Waaren bekannte Bleiche der Herren G. und F. Mebold in Heidenheim an der Brenz nehmen auch dieses Jahr wieder Aufträge an

H. und S. Pflaum in Pflaumloch.

Zur Beachtung.

Ein Handlungshaus wünscht ein Geschäft, das überall mit entsprechendem Erfolg geführt werden kann und welches dem Uebernehmer bei pünktlicher Besorgung **ansehnlichen Nutzen** bringt, solchen Agenten zu übertragen, die rechtlichen Charakter, ausdauernden Fleiß mit ausgedehnten Bekanntschaften verbinden.

Nur briefliche und portofreie Anträge, die man an Herrn Siegmund Lorch in Frankfurt am Main zu adressiren hat, können berücksichtigt werden.

Aecht römische und alle Sorten deutsche Saiten für Violin, Guitarre und Cello sind zu Fabrikpreisen zu haben in der

C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Erinnerungsblatt an Nördlingen, gestochen von H. Voltz. Preis 1 fl.

Bei Conditor Hambrecht ist für einen Herrn ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

In der ehemaligen Entenwirthschaft Lit. C Nro. 136 sind zwei Logis bis Georgi zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Am Sonntag den 15. März wurde im Gasthofe zur Krone ein schwarzer Regenschirm mit Fischbeinen, vermuthlich aus Versehen, verwechselt. Der Inhaber wird ersucht, solchen daselbst abzugeben, wo er den seinigen in Empfang nehmen kann.

Am Donnerstag den 26. dieß ist auf dem Wege von Ederheim über Nähermemmingen nach Hohlheim ein tuchener Mantel verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abgeben zu wollen.

Vergangenen Sonntag gieng vom Mühlbrücklen an bis Löpsingen eine wollene Decke, ausgeschnitten und roth eingefaßt, mit K. S. bezeichnet, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche in der goldenen Bretze in Nördlingen gegen Douçeur abzugeben.

Ein junger, kleiner Rattenfänger, schwarz und braun gezeichnet, hat sich verlaufen. Man bittet, solchen gegen Trinkgeld bei Drechsler Müller in der Deininger Gasse abzugeben.

Zwei Geldbeutel mit etwas Geld wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Der Sänger im Ries. Neues Liederbuch für fröhliche Zirkel. Allen Freunden eines harmlosen, heiteren Gesanges gewidmet. 8. broch. Preis 18 kr.

Bei J. C. Seitz in Ulm ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die lieblichsten **Sagen und Bilder** aus Süddeutschland, namentlich Schwaben. Dargestellt von Adolph Frauenlob. 12. geh. Preis 18 kr.

№ 14.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 7. April 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nr. 14. Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an die königl. Staatsgefällen. — Die Zuständigkeit der Armenpflegschaftsräthe bezüglich der Verleihung der Spitalpfründen. — Die Agenturen zum Abschlusse von Schiffahrts-Akkorden für deutsche Auswanderer. — Die auf die Pensions-Verhältnisse der aus dem Militär-Verbande entlassenen Unteroffiziere und Soldaten und deren Wittwen Bezug habenden Gesuche. — Die Abbildung des in der katholischen Kirche der Verklärung Christi zu Nauplia zum Andenken an die in Griechenland zurückgebliebenen Philhellenen errichteten Denkmals. — Das k. niederländische Konsulat zu Nürnberg. — Den Messungskosten-Tarif für die Bezirks-Geometer. — Den Aufwand für Erziehung und Bildung auf Kreisfonds im Jahre 1845/46. — Den Schuldenstand sämmtlicher Gemeinden am Schlusse des Jahres 1844/45. — Die Berechnung von Brandschadens-Vergütungen. — Den diesjährigen Anbau der Kartoffel. — Die Errichtung neuer Posterpeditionen. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Göggingen pro 1844/45. — Die Erledigung der Pfarrei Ammerfeld, k. Landgerichts Monheim. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gemäß hohen Ausschreibens Königlicher Regierung von Schwaben und Neuburg vom 5. Februar c. — Kreisblatt 1846 Nro. 6 — ist der Satz für das braune Sommerbier vom Sudjahre '18$^{15}/_{45}$ auf den Grund der erhobenen Preise des Hopfens und der Gerste nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnungen vom 25. April 1811 und 18. Mai 1812 im fünften Distrikt, zu welchem die Stadt Nördlingen gehört, auf sechs Kreuzer festgesetzt.

Mit Beirechnung des Schenkpreises und Kommunal-Aufschlags berechnet sich daher der Preis einer Maas braunen Sommerbiers für das laufende Jahr in hiesiger Stadt auf:

sechs Kreuzer drei Pfenninge,

was hiedurch mit dem Beisatz zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die über Erzeugung und Verleitgebung des Bieres bestehenden Vorschriften sorgfältigst überwacht werden sollen.

Nördlingen den 2. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Das längst bestehende Verbot des Fangens von Singvögeln wird hiemit unter dem Beifügen erneuert, daß jeder Contravenient ergiebige Geld- oder Arreststrafe zu gewärtigen hat.

Nördlingen am 4. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

(Die im Monate März 1846 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate März in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	4	Individuen	wegen	Bettels;
2)	3	"	"	Diebstahls;
3)	11	"	"	Uebertretung der Polizeistunde;
4)	3	"	"	Verkaufs nicht tarifmäßigen Brods;
5)	2	"	"	Entlaufens aus dem Dienst;
6)	8	"	"	wörtlicher Beschimpfung;
7)	2	"	"	nächtlicher Ruhestörung;
8)	2	"	"	Feldfrevels;
9)	2	"	"	liederlichen Lebenswandels;
10)	12	"	"	Contravention gegen die Schrannen-Ordnung;
11)	7	"	"	" " " Markt- "
12)	2	"	"	Ausstellung und Gebrauchs eines falschen Scheins;
13)	1	Individuum	"	Betrugs;
14)	1	"	"	übermäßigen Peitschengeknalls;
15)	1	"	"	unerlaubten Aufenthalts;
16)	1	"	"	Gewerbsbeeinträchtigung.

Summa 62.

Nördlingen den 4. April 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron. Schegl.

Es ist in neuerer Zeit mehrfach wahrgenommen worden, daß die Besitzer von Gärten in den Stadtgräben die Zwingermauern abbrechen, ohne hiezu die erforderliche Genehmigung nachgesucht zu haben.

Da dies schon an und für sich gegen die bestehenden allerhöchsten Verordnungen anstreitet, zudem aber auch die Stadt-Mauern durch Bloslegung des Grundbaues äußerst gefährdet, so wird hiemit Jedermann vor solchen Eigenmächtigkeiten nachdrücklichst verwarnt und für etwa gleichwohl vorkommende Zuwiderhandlungen, unter Vorbehalt jedweder Ansprüche wegen des dem städtischen Eigenthum zugefügten Schadens, eine Geldstrafe von 20 Reichsthaler angedroht.

Zugleich will man noch gegen alle Beschädigung der die Stadtgräben umschließenden Mauern, mögen solche aus böswilliger Absicht oder Fahrläßigkeit erfolgen, ernstlich gewarnt und dabei bemerkt haben, daß wegen dieser Beschädigungen öftere Nachsicht gepflogen und danach geeignete Einschreitung veranlaßt werden wird.

Nördlingen den 3. April 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Bei eintretender Saatzeit wird auf das Verbot des Fliegenlassens der Tauben mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß es den Feldeigenthümern erlaubt sei, alle während der Saatzeit auf ihren Feldern getroffenen Tauben zu fangen oder in sonst gesetzlicher Weise zu erlegen und unschädlich zu machen.

Nördlingen am 4. April 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Digitized by Google

In Vollzug der Schrannenordnung und zur Abstellung mehrerer eingeschlichener Mißbräuche wird hiemit nachfolgendes bekannt gemacht:

1) den Sackträgern gebührt:

ein Kreuzer für das Abladen eines Sackes ohne Unterschied der Größe,

ein Kreuzer zwei Pfennige für das Aufladen eines Sackes, wenn derselbe weniger als ein Schaff Getraid enthält,

zwei Kreuzer für das Aufladen eines Sackes, wenn derselbe ein Schaff Getraide oder mehr enthält.

Jede höhere Anforderung durch die Sackträger hat nachdrückliche Ahndung, im Wiederholungsfalle Entlassung von der Schranne zur Folge.

2) Wenn bei Ab- oder Aufladen von Getraid weder der Verkäufer noch der Käufer, noch deren eigene Dienstleute die Arbeit fördern können, sohin fremder Hilfe bedürfen, müssen stets die bestellten Sackträger zugezogen werden und ist sohin die Annahme fremder Dienstboten statt der Sackträger verboten.

3) Die Schrannengehilfen dürfen ihren Lohn ordnungsgemäß nur in Geld nehmen, ebenso bleibt denselben zur möglichsten Vermeidung aller Unterschleife verboten, auf der Schranne irgend etwas zu kaufen. Etwaige Zuwiderhandlungen haben sofortige Entlassung zur Folge.

4) Keinem Schrannengehilfen ist erlaubt, mehr Arbeit zu übernehmen, als er selbst zu fördern im Stande ist. Denselben bleibt daher die Annahme von Unterarbeiten zu einem geringeren Lohn nachdrücklich untersagt.

5) Die Schrannengäste werden wiederholt angewiesen, die für die einzelnen Fruchtgattungen in der Schranne bestimmten Plätze möglichst einzuhalten, da hierdurch die Handhabung der Ordnung namhaft gefördert wird.

6) Ferner werden die Schrannengäste ermahnt, sofort nach vollzogenem Verkauf mit dem Aufschütten und Abmessen ihres Getraides vorzufahren, damit ungebührliche Verzögerungen bis in die Nacht hinein fernerhin vermieden werden. Bei Nichtbeachtung dieser Ermahnung haben sich die treffenden Schrannengäste die hieraus entspringenden unangenehmen Folgen lediglich selbst zuzuschreiben.

Die genaue Einhaltung dieser Vorschriften wird strengstens überwacht und allen Anzeigen vorkommender Ordnungswidrigkeiten gebührende Berücksichtigung zugewendet werden.

Nördlingen den 4. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

Sonnabend den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier Dornen in kleineren Partien zum Verkaufe kommen.

Personen, welche Dornen benöthigt sind, werden sich hiebei um so zuverläßiger einfinden, als aus den diesseitigen Waldungen weitere Abgaben alsdann durchaus nicht mehr stattfinden.

Zu demselben Termin sollen auch einige Windfälle und ein unverkauft gebliebener Eichenstamm versteigert werden.

Nördlingen am 3. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Die Grasnutzung vom Promenadegraben zwischen Baldinger-Berger Thor und die Benützung der Terrassen links und rechts des Berger Thors innerhalb der Stadt einschlüßlich der auf denselben stehenden Obstbäume werden hiemit der Verpachtung unterstellt und zu diesem Zwecke Termin auf

Freitag den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau ansetzend, ladet man Pachtlustige hiezu ein.

Nördlingen den 4. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Von Seiten der unterfertigten Local-Schul-Commission wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährigen Prüfungen der hiesigen deutschen Schulen in folgender Ordnung abgehalten werden: am Dienstag den 14. April, Vormittag, wird geprüft die Leitner'sche, Nachmittag die Brand'sche, am Mittwoch den 15. April Vormittag die Müller'sche, Nachmittag die Wüst'sche am Donnerstag den 16. April Vormittag die Krauß'sche, Nachmittag die Volk'sche, am Freitag den 17. April Vormittag die Hubel'sche, Nachmittag die Bruneo'sche, am Montag den 20. April Vormittag die Wehr'sche, Nachmittag die Wetzstein'sche, am Dienstag den 21. April Vormittag die Waitzmann'sche, Nachmittag die Löffladsche Schule.

Die Prüfungen sind Vormittag jedesmal von 8 bis 11 Uhr für die Werktagsschüler, von 11 bis 12 Uhr aber für die Sonntagsschüler, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr für die Werktagsschüler, von 5 bis 6 Uhr für die Sonntagsschüler und Schülerinnen.

Aeltern und Schulfreunde werden zu diesen Prüfungen hiemit eingeladen.

Zugleich wird noch bemerkt, daß am Mittwoch den 22. April, Nachmittag 2 Uhr, die Preisvertheilung und am Donnerstag den 23. April, Vormittag 9 Uhr, die Aufnahme der schulpflichtig gewordenen Kinder in die untersten Klassen der deutschen Schule Statt findet. Schulpflichtig sind alle diejenigen Kinder, welche bis letzten April dieses Jahres das sechste Jahr erreicht haben. Dieselben sind zu der bemerkten Zeit in das deutsche Schulhaus zu führen, wo sich die Knaben bei dem Schulverweser Wetzstein, der vom neuen Schuljahre an die untere Knabenklasse I. übernimmt, die Mädchen aber bei dem Schulverweser Löffladsche zu melden haben. Die Tauf- und Impfscheine der Kinder sind dabei vorzulegen.

Nördlingen den 4. April 1846.

Königliche Local-Schul-Commission.

v. Liederskron. Ebermayer.

Der Hutmacher Jakob Erdlen von hier und dessen Ehefrau Barbare haben die unter ihnen bisher bestandene Gütergemeinschaft vermöge dießgerichtlichen Protokolls vom Heutigen aufgehoben; was zur Darnachachtung hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen am 23. März 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, k. Landrichter. Adler.

Auf Antrag des Langenmüllers Joseph Klaus von Maihingen werden folgende Grundstücke, und zwar:

1	Tagw.	19	Dez.	Acker	in der Rappengrub Pl.-Nr. 1910,
1	"	53	"	"	beim Schnabelhölzle Pl.-Nr. 1923,
2	"	48	"	"	im öden Grund Pl.-Nr. 1947,
1	"	3	"	"	auf der Reuthe Pl.-Nr. 1960,

1 Tagwerk 75 Dez. Acker allda Pl.-Nr. 1966,
1 „ 31 „ „ im Keſſele und
10 „ Wieſe Pl.-Nr. 2060 a und 2060 b,
76 „ Acker in den Blicken Pl.-Nr. 1638½,
74 „ „ allda Pl.-Nr. 1638⅓ und
1 „ 35 „ „ auf Wiadsberg,

Mittwoch den 15. April 1846, Nachmittags 2 Uhr, in Maihingen unter gerichtlicher Leitung öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerſtein den 28. März 1846.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.
Kummer. c. Werner.

Auf Antrag des Wagners Xaver Sorg von Birkhauſen werden folgende demſelben gehörige Grundſtücke, nämlich:

1½ Morgen Acker im ſchwarzen Furth Pl.-Nro. 294,
½ „ „ im Malhinger Feld Pl.-Nro. 850,
¼ „ „ in der verlornen Gwandt Pl.-Nro. 740,

Dienſtag den 21. April l. J., Nachmittags 2 Uhr,

zu Birkhauſen unter gerichtlicher Leitung öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerſtein den 3. April 1846.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.
Kummer.

Auf freiwillig geſtellten motivirten Antrag der Schneiderswittwe Johanna Friſch von Alerheim werden deren nachbenannte Realitäten, als:

ein einſtöckiges Söldenhaus mit angebautem Stadel und alter Gemeindsgerechtigkeit p. 865, die neuen Gemeindstheile vom Jahre 1812,
24 Dez. beim obern Krautgarten pag. 638,
29 Dez. Acker und Wieſen auf der Meder pag. 637,
31 Dez. Acker in der Sulz pag. 637,

an eigenen Grundſtücken:

½ Morg. Acker in der Sulz pag. 1126,
5/16 Morg. Acker auf'm Vorwand pag. 977,
¼ Morg. Acker auf der Döppel pag. 182 und
⅜ Morg. Acker im Feldle pag. 1055,

am Dienſtag den 21. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

im Scheible'ſchen Wirthshauſe zu Alerheim öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft, und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 24. März 1846.

Fürſtliches Herrſchaftsgericht.
Kummer. c. Horn.

Mittwoch den 15. April 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern im Wirthshauſe zu Schafthauſen nachſtehendes Holzmaterial öffentlich verſteigert:

1) aus dem Revier Harburg, Forſtort Burg und Frauenhau:
70 Klafter Brennholz,
2000 Stück geformte Wellen,
10 Stück Großnutzholz.

2) aus dem Revier Deggingen, Forstert Lach und Sabelbeeg:
200 Klftr. Brennholz, worunter sich 64 Klftr. Fohrenholz befinden,
5000 Stück geformte Wellen,
4 Buchen- } Stämme,
22 Eichen- } Stämme,
83 Fohren- } Stämme,
27 Stück Kleinnutzholz.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 29. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg. Forstamt Harburg.
Mayer, Consulent. Mayer, Forstmeister.

Freitag den 17. April 1846 wird von den unterzeichneten Aemtern bei günstiger Witterung im Geisserr, außerdem in der Lammwirthschaft zu Harburg, nachstehendes Holzmaterial aus den Forsterten Geisserr, Reuthe und Weiherschlag, Fürstlichen Forstreviers Harburg, öffentlich versteigert:

250 Klafter Brennholz,
6000 Stück geformte Wellen,
32 Stück Großnutzholz und
einiges Kleinnutzholz.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 29. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg. Forstamt Harburg.
Mayer, Consulent. Mayer, Forstmeister.

Unterzeichnete Aemter verkaufen am Mittwoch den 8. April 1846 in der Fürstlichen Bräu zu Deggingen aus den Forsterten Luckschlag, Dreibuchenschlag und Fällthorschlag, Fürstlichen Forstreviers Deggingen, nachstehendes Holzmaterial:

180 Klafter Brennholz,
10000 Stück geformte Wellen,
30 Großnutzholzstämme und
einiges Kleinnutzholz.

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 29. März 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg. Forstamt Harburg.
Mayer, Consulent. Mayer, Forstmeister.

Genealogische Anzeigen.

Geboren.

8. März A. Hartwig August Karl, Söhnlein des Johann Georg Hartwig Guth, Schneidermeisters.

29. — C. Friederike, Töchterlein der Sabine Margarethe Bissinger.

Gestorbene:	Alter.
28. März — Junggeselle Joseph Winter, Söldnerssohn von Herkheim, an Lungenschwindsucht	28 Jahre.
29. — A. Hieronymus Grün, Lodenbereitermeister, Wittwer, an Lungenlähmung	76½ Jahre.
30. — C. Johannes, Söhnlein des Jakob Friedrich Dehler, Rothgerbermeisters, an Convulsionen	1¼ Jahr.
eod. — C. Marie Elisabethe, Töchterlein des Georg Balth. Sening, Bleichbesitzers und Gemeinde-Bevollmächtigten, an Convulsionen	¾ Jahr.
1. April C. Anne Margarethe Werlinger, Dienstmagd von Alerheim, verunglückt	31¼ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Hrn.: Sr. Durchlaucht Hr. Fürst v. Leiningen v. Amorbach, Baron v. Speth v. Pfersee, v. Schierlinger, k. Ministerialrath und Eisenbahndirector mit Hrn. Sohn von München, Dümler, Bau-Conducteur von Donauwörth, Krauß, Studiosus v. Augsburg, Hoffmann, Privatier von Augsburg, Gmelner, Pharmaceut von München. Die Hrn. Kaufleute: Diener von Pforzheim, Haas von Augsburg, Bullinger von Unterkochen, Franke von Leipzig, Kaufmann von Wanlheim, Bockmühl von Barmen, Gutmann von Reutlingen, Dürrstein von Odenkirchen, Rameustein von Stuttgart, Herrschel von Lahr, Maischdeser von Pforzheim, Türke von Leipzig, Kruger von Elberfeld, Castin von Stuttgart, Klenger von Marktbreit, Lederer und Pfeifer von Nürnberg, Feldt von Cöln, Faust von Rheydt, Greß von Frankfurt.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Rösch von Mannheim, Bardel von Nürnberg, Hamburger von Marktbreit.

Im rothen Hahnen. Die Herren: Mayer, Müller, Weiser u. Schlen, Gymnasiasten von Augsburg.

Im Greifen. Madame Bücher, Blumenfabrikantin von Nürnberg.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Müller, Bader von Erlangen, Egert, Zeugmacher von Dinkelsbühl, Gerber, Kaufmann von Augsburg.

Im Fuchs. Die Herren Handelsleute: Bernheimer von Schopfloch, Ottenwalder von Antwerpen, Krauß von Adelmannsfelden, Sperrer von Gmünd, Schwab von Schwabach, Ries und Grammer, Güterbesitzer von Heilsheim.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Grimm und Ranzer, Teppichhändler v. Defereggen.

In der Fischer. Die Herren: Dörger, Ziegelstadelbesitzer von Pfalheim, Amrei, Papierhändler von Flammersbach, Joas, Baumhändler von Hattenhofen.

In den drei Mohren. Die Herren: Vorschofel von Buchdorf, Wieland, Handelsmann von Aulhausen, Sternberger von Kloster Deggingen.

Im Karpfen. Die Herren: Forner, Oekonomieverwalter von Ellenberg, Lorenz, Knopfmachermeister von Feuchtwang, Wiegler, Assessor, Fröhlich, Verwalter und Schneider, Studiosus von München, Straus, Kaufmann von Ulm, Günzburger, Kaufmann von Kriegshaber, Maurer mit Sohn, Accordant von Oberhausen, Gönninger, Schultheis von Remmlingen, Mettenleiter, Fabrikant und Frau Zink von Dinkelsbühl.

Im weißen Roß. Die Herren: Thenn, Metzger von Augsburg, Wagner v. Wemding, Kling mit Frau von Kloster Mödlingen, Krauß von Göppingen, Hutteimeyer von Gmünd.

Im Storchen. Hr. Maier, Uhrmacher von Lacherhof.

Im silbernen Lamm. Die Herren: Lenzenmaier, Branntweinhändler v. Schwaning, Bauer von Wernis, Gell, Handelsmann von Gallidorf, Mayer von Ulmingen, Benninger mit Tochter, Handelsmann von Thannhausen, Schiele, Tuchmacher von Wasserträdingen, Fischer von Gallidorf.

Im Mohrenkopf. Hr. Sautner und Sohn, Teppichhändler von Defereggen.

Im rothen Löwen. Die Herren: Hartmann, Tambour von Augsburg, Hofacker, Kürassier v. München, Hegele, Handelsmann nebst zwei Söhnen von Matzenbach, Paulus und Georg Nagler, Handelsleute von Matzenbach.

In Privathäusern. Hr. Pfarrer Schäfer von Wernhostheim.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	3	56	—	—	59	—	14	3
feiner Auszug	3	40	—	—	55	—	13	—
Schönmehl . .	3	24	—	—	51	—	12	3
Nachmehl . .	3	8	—	—	48	1	12	1
Roggenmehl .								

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Winterbier . . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 8½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	11½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	12 — 13 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.
— — getunkte —	22 kr.
— — Seife	— — 16 kr.
— — Rindschmalz . . .	24 — 26 kr.
— — Schweinschmalz . .	— — 24 kr.
— — Butter	23 — 24 kr.
Gänse, das Stück, junge . . .	13 — 14 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	14 — 15 kr.
Hühner das Paar	— — — kr.

Tauben das Paar	7 bis 8 kr.
Eier 5 — 6 Stück	4 kr.
Salz das Pfund	4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	10 — 12 kr.
Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis 3 fl. 30 kr.
Linsen — —	—fl. — kr. — 4 fl. 42 kr.
Hirsen — —	6 fl. — kr.
Lein — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 36 kr.
Wicken — —	fl. — kr. — —fl. — kr.
Flachs das Pfund	18 — 24 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	6 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	5 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	12 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 4. April 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	286	299	299	—	23	51	23	8	22	22	—	36	—	—
Waizen	51	124	175	175	—	22	48	22	24	22	—	—	57	—	—
Roggen	60	154	214	127	87	20	14	19	39	19	1	—	—	—	32
Gerste	54	324	378	310	68	17	50	17	11	16	19	—	—	—	19
Haber	50	135	185	155	30	8	8	7	38	7	7	—	—	—	7
Summe	228	1027	1251	1066	185										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 3. April.	23 fl. 17 kr.	23 fl. 35 kr.	21 fl. 38 kr.	17 fl. 15 kr.	7 fl. 55 kr.
Donauwörth, am 1. April.	23 fl. 19 kr.	22 fl. 13 kr.	21 fl. 41 kr.	16 fl. 32 kr.	7 fl. 39 kr.
Lauingen, am 28. März.	23 fl. 35 kr.	22 fl. 52 kr.	21 fl. 1 kr.	16 fl. 43 kr.	7 fl. 38 kr.
Memmingen, am 31. März.	— fl. — kr.	24 fl. 2 kr.	21 fl. 8 kr.	18 fl. 27 kr.	8 fl. 3 kr.
Nürnberg, am 21. März	20 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 5 kr.	13 fl. 29 kr.	7 fl. 6 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 14.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Nachlaß-Objekte der Sophia Weinmann, Handelsmanns-Wittwe und Putzarbeiterin von hier werden, und zwar

a) Dienstag den 14. l. M.

die Mobilien, bestehend aus verschiedenen Hausgeräthschaften, als:

Kästen, Kupfer, Porzellain, Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, Weißzeug, Betten, Silber, Pretiosen, goldene Uhren,

b) Mittwoch den 15. l. M.

verschiedene Putzartikel, als:

Spitzen, Bänder, Stroh-, Sammt- und andere Hüte, Seidenzeuge ꝛc.

c) Donnerstag den 16. ejusdem

das Wohnhaus

gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Ansprüche jeder Art, welche an den Nachlaß der Defunctin gemacht werden wollen, müssen innerhalb 30 Tagen hierorts angemeldet und geltend gemacht werden, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine Berücksichtigung erhalten könnten.

Wallerstein den 4. April 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Holzverkauf.

Nachstehendes Holzmateriale wird

am Dienstag den 14. April

in dem Junginger'schen Wirthshause zu Aufhausen am Schenkenstein, von Vormittags 10 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

Forstort Eisenhalte:
33 Klafter Buchenholz, 6200 geformte Wellen, 2 eichene Nutzholzstämme,

Forstort Illeschwang und Frauenberg:
88 Klafter meist Buchenholz, 5100 Stück geformte Wellen, 12 eichene Blöcke und Baustämme, 3 buchene Blöcke, 1 eschener Block,

Forstort Sachsenburg:
28 Klafter Laubholz, 1800 Stück geformte Wellen, 4 eichene und 2 buchene Blöcke, 1 Birken- und 1 Lindenblock,

Forstort hintere Leisgänge:
100 Fichten-Baustämme, 60 Haufen Fichtenstreu.

Zu diesem Holzverkauf werden hiemit zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 1. April 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim. Seiler.
Forstamt Balbern. Nagel.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen am Donnerstag den 16. April d. J., von Mittags 12 Uhr an, in der Fürstlichen Bräu zu Kirchheim nachstehende Holzsortimente:

aus'm Kirchheimer Holz:
101 Klftr. Brennholz, 21 eichene Nutzholzstämme, 115 birkene Wagnerstangen, 1500 Stück geformte Wellen und 200 birkene Reifstangen,

aus der Jaxtheimer Halde:
½ Klftr. Holz und 300 Stück Wellen,

und laden Kaufsliebhaber andurch ein.

Am 6. April 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern und Rentamt Kirchheim
Nagel. Rhrle.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.

Den verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten des vollendeten Fürstlich Wallersteinischen Domänial-Kanzlei-Sekretärs **Jopp** danken für Ihre vielfache Theilnahme und die ehrenvolle Leichenbegleitung

Wallerstein den 29. März 1846.

die Hinterbliebenen.

Zur Beachtung.

Ein Handlungshaus wünscht ein Geschäft, das überall mit entsprechendem Erfolg geführt werden kann und welches dem Uebernehmer bei pünktlicher Besorgung **ansehnlichen Nutzen** bringt, solchen Agenten zu übertragen, die rechtlichen Charakter, ausdauernden Fleiß mit ausgedehnten Bekanntschaften verbinden.

Nur briefliche und portofreie Anträge, die man an Herrn Siegmund Lorch in Frankfurt am Main zu adressiren hat, können berücksichtigt werden.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er von jetzt an in der Gastwirthschaft zu den drei Mohren, bei Hrn. Reuter in der Reimlinger Gasse, sein Absteigquartier hat, und an jedem Montage Vormittags Güter zum Verladen nach Rothenburg, Schweinfurt, Würzburg, Aschaffenburg und Frankfurt a. M. daselbst abgegeben werden können.

Zu recht häufiger Benützung dieser Fahrgelegenheit empfiehlt sich

Nicolaus Endres, Würzburger Bot.

Im goldenen Reh giebt kommenden Ostermontag die hiesige Blechmusik eine Produktion. Anfang 4 Uhr. Wozu höflichst einladet

C. Rehlen zum Reh.

(Empfehlung.) Das schon bekannte und beliebte Frankenmehl empfiehlt zur geneigten Abnahme

Johannes Schneidt,
Melber und Hucker in der Herrengasse.

(Empfehlung.) Unterzeichnete nimmt nächstes Ziel Mädchen in Nähunterricht an.

Katharine Erdlen, wohnhaft bei Rehlen, Käufler.

Verläumdungen wegen fühle ich mich genöthigt zu erklären, daß ich Arbeiten verfertige, die bis jetzt nur sehr wenig und zum Theil gar nicht in Bayern fabrizirt werden können, und daher meine Arbeiten nicht mit fremden Federn geschmückt sind, sondern Alles eigenes Fabrikat ist; wenn aber Jemand die beste Arbeit durch Ungeschicklichkeit ruinirt, so ist das nicht die Schuld dessen, der sie verfertigt hat.

F. Offenhäuser, Friseur.

Königlich Sardinisches Staats-Anlehen von 3,600,0000 Franken.

Am 1. Mai 1846 findet die erste Gewinn-Vertheilung dieses Staats-Anlehens öffentlich statt, bei welcher 4000 Gewinne, als: Frcs. 80.000, 10,000, 2000, 3 à 500, 10 à 100, 10 à 75 und 3974 à 40 gezogen werden.

Die Original-Obligationsloose hierzu sind bei unterzeichnetem Handlungshause für 20 fl. zu erhalten. — Plane gratis. —

Nach der Ziehung wird die amtliche Ziehungsliste der gezogenen 4000 Gewinne pünktlich eingesandt.

Moritz J. Stiebel, Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Die in obiger Ziehung ohne Gewinn verbliebenen Loose werden bis zum 1. Juni a. c. für 18 fl. wieder zurückgekauft. Wer sich daher lediglich für obige Ziehung zu betheiligen wünscht, hat zur Porto-Ersparung nur den Differenz von 2 fl. per Loos einzusenden.

(Hausverkauf.) Das Wohnhaus Lit. C Nro. 254, nächst dem Loder-Anger wird verkauft. Dasselbe kann täglich eingesehen und bezogen werden.

(Versteigerung.) Kommenden Osterdienstag den 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr anfangend, findet in dem Hause Lit. D Nro. 67 bei Metzgermeister Adam Baudenbacher, wohnhaft unweit der Kornschranne, von der verstorbenen Jgfr. Maria Wiedenmann eine Auction statt, worin verschiedenes Schreinwerk, ein Granatpotter, ein silberbeschlagenes Gesangbuch, ein silberbeschlagener Stock, ein Frauenkirchenstuhl, Bettstatten und Betten öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Es ladet hiezu ergebenst ein

Eduard Rehlen, Auctionator.

Ein Wagen mit Holzachsen von mittlerer Stärke ist zu verkaufen; bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Zwei Tausend Gulden (Kindsgelder) können in einem Vierteljahr unter das hiesige Landgericht zu 4 Prozent ausgeliehen werden.

Jakob Ostertag, Huf- und Zeugschmiedmeister in Bopfingen, sucht unter sehr annehmbaren Bedingungen einen Lehrling anzunehmen. Das Nähere bei Sal. Ostertag zum grünen Baum dahier.

Eine cottunene Bettzieche gieng vor einigen Tagen verloren. Der Finder hat solche gegen den Empfang eines Trinkgeldes bei der Polizei abzugeben.

Ein mit Perlen gestickter Geldbeutel mit etwas Geld wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

In der Nähe bei Hohlheim ist ein kleiner Radschuh gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen und das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung erfahren.

Vergangenen Montag den 30. v. M. hat sich ein junger Hund, Rattenfänger, schwarz, mit weißer Brust, gelben Füßen, dessen Ohren und Schweif erst vor Kurzem geschnitten wurden, verlaufen. Wer Auskunft darüber ertheilen kann, oder wem solcher zugelaufen ist, wolle gegen Erkenntlichkeit die Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung machen.

Literarische Anzeigen.

Bei Johann André in Offenbach ist neu erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Anton André

Werke für Pianoforte zu 4 Händen.

1ste Lieferung 2 fl. 42 kr. (Vollständig in 3 Lieferungen. Jede Lieferung ist auch einzeln zu haben.)

Die Vorzüge dieser Werke für den Unterricht und zur Ausbildung eines richtigen natürlichen Geschmacks an guter Musik sind anerkannt. Wir verweisen in dieser Hinsicht auf einige der 1. Lieferung beigegebene Beurtheilungen und bitten dieselbe zur Ansicht zu verlangen.

Bei Ferd. Förderer in Villingen ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Schuß für Schuß das Centrum.

Oder unentbehrlicher Rathgeber für Jäger, Scheibenschützen, Büchsenmacher und Alle, die nicht in's Blaue schießen wollen.

Von **W. K. Chrestmann**,

weiland Direktor der Schützengesellschaft zu Neuville ꝛc.

Mit Zeichnungen.

broch. 20 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Möglichst vollständige Anweisung zur **Vertilgung der Unkräuter** auf Feldern, Wiesen, Hutweiden in Waldungen. Auf eine jedem Landwirthe, daher auch dem in der Gewächskunde unbewanderten, verständliche Weise bearbeitet und nach vielen Erfahrungen und Versuchen auf die Natur der Gewächse gegründet, von Anton Bürgermeister, Wirthschaftsbeamten. 8. broch. 1 fl. 12 kr.

Bei J. C. Seitz in Ulm ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der neueste und zuverlässigste

Launenbändiger

für

Jung und Alt.

Ein Büchlein

voll interessanter Anekdoten, Witze u. s. w.

zum Zeitvertreib und zur Unterhaltung auf Reisen, bei Tisch und in geselligen Kreisen.

Von **Sauter.**

Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. 16. geh. Preis 20 kr.

Nro. 15.

Wochenblatt

der

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 14. April 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nr. 15. Die Gründung einer Versicherungs-Anstalt gegen Schaden an Pferden und Rindern für das Königreich Bayern. — Die 177ste Verloosung der ältern österreichischen Staatsschuld. — Den aus der Frohnveste zu Kipfenberg entwichenen Karl Fritsch von Hirschberg. — Dienstes-Nachricht. — Besondere Beilage. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehendes Ausschreiben der kgl. Regierung von Mittelfranken wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und damit die Aufforderung verknüpft, bei auftauchendem Verdacht dahier sofortige Anzeige zu erstatten.

Nördlingen den 6. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Ansbach den 29. März 1846.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. ist der wegen Diebstahl in Untersuchung befindliche Karl Fritsch von Hirschberg, k. Landgerichts Kipfenberg, aus der Frohnveste zu Kipfenberg entwichen und hat sich kurz darauf der Tödtung des Gendarmen Uenzer zu Kaising, Landgerichts Beilngries höchst verdächtig gemacht.

Da sich dieses der öffentlichen Sicherheit sehr gefährliche Individuum nach der That, welcher derselbe beschuldigt ist, flüchtig gemacht hat, und bisher nicht entdeckt und aufgegriffen werden konnte, so hat die unterfertigte Stelle im Hinblicke auf Art. 87. Theil II des Strafgesetzbuches beschlossen, zur Entdeckung des Karl Fritsch hiemit öffentlich aufzufordern und demjenigen, welcher denselben zur Haft bringt, oder über dessen Aufenthaltsort eine die Ergreifung desselben sichernde Auskunft giebt — eine Geldbelohnung von

fünfzig Gulden

andurch zuzusichern.

Das Signalement des Fritsch wird zu diesem Zwecke nachstehend bekannt gegeben.

Königliche Regierung von Mittelfranken,

Kammer des Innern.

Karl Fritsch, Hausmeisterssohn von Hirschberg, königl. Landgerichts Kipfenberg, ist 25 Jahr alt, 5½ Schuh groß, hat hellbraune Haare, blaue Augen, aufgestülpte Nase mit ziemlich großen Oeffnungen, proportionirten Mund, mittelmäßigen Körperbau und am linken Auge eine Verwundung, welche er erst kürzlich erhalten.

Seine Kleidung besteht aus einem dunkelblautuchenen Oberrocke mit Taschendeckeln, eine dunkle Deckelhaube, dunkelblautuchenen langen Hose, eine geblümte Weste und Halbstiefeln.

Summarische Uebersicht
der
Rechnung
der
Local-Armenpflege
zu Nördlingen
pro 1844/45.

Vortrag der Einnahme.				Vortrag der Ausgabe.			
		fl.	kr.			fl.	kr.
I.	Aus dem Bestand der Vorjahre	500	—	1.	Auf den Bestand der Vorjahre	917	4
II.	Einnahme des laufenden Jahrs:			II	Ausgabe für das laufende Jahr:		
1.	Aus dem rentirenden Vermögen	38	56	1.	Für die Administration . .	——	—
2.	Beiträge des Aerars, andere Stiftungen und Privaten	4802	39¾	2.	Auf den Zweck	5086	40¼
3.	Heimgezahlte Activkapitalien und Vorschüsse . . .	1562	17	3.	Auf Schuldentilgung Verzinsung	——	—
4.	Aufgenommene Passiv-Kapitalien	——	—	4.	Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Bestimmungen	544	23½
				5.	Ausgeliehene Aktivkapitalien und geleistete Vorschüsse	355	45
				6.	Nachlässe und Zahlungs-Rückstände 1307 fl. 37¼ kr.	——	—
	Summa	6903	52¾		Summa	6903	52¾

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 6903 fl. 52 kr. 3 pf.
Ausgabe: . . . . . 6903 fl. 52 kr. 3 pf.

Bestand: —— fl. — kr. — pf.

Vermögen:		Schulden:
a) rentirendes	—— fl. — kr. — pf.	1307 fl. 37 kr. 1 pf.
b) nicht rentirendes	1576 fl. 15 kr. 3 pf.	Zahlungsrückstände.
Summa:	1576 fl. 15 kr. 3 pf.	1307 fl. 37 kr. 1 pf.

Abschluß.

Vermögen: . . . . . 1576 fl. 15 kr. 3 pf.
Schulden: . . . . . 1307 fl. 37 kr. 1 pf.

Reiner Vermögensstand: 268 fl. 38 kr. 2 pf.

Vorstehende Rechnungs-Uebersicht wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Rechnung selbst im Polizei-Bureau 14 Tage lang zur allgemeinen Einsicht offen liegt und etwaige Erinnerungen hiegegen allda zu Protokoll erklärt werden können.

Nördlingen den 10. April 1846.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Liederskron.

Schegl.

Nachdem der Haus- und Straßenbettel noch immer andauert, so werden die desfalls bestehenden Verordnungen mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß man unnachsichtlich jede auf dem Bettel betroffene Person arretiren und mit Arrest oder nach Umständen mit körperlicher Züchtigung abwandeln wird.

Zugleich macht man alle hiesigen Einwohner darauf aufmerksam, daß diejenigen, welche herumziehenden Bettlern Almosen geben, nach bestehender allerhöchster Verordnung einer Geldstrafe von 1 — 5 fl. verfallen.

Nördlingen den 11. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Man sieht sich veranlaßt, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß alle Gesuche um Verleihung von sogenannten Stiften bei den treffenden Distriktsvorstehern anzubringen sind, welche dieselben sammeln und rechtzeitig zur weitern Verfügung bei dem Magistrat übergeben werden.

Diejenigen, welche ihre Gesuche nicht gehörigen Orts oder nicht zur rechten Zeit anbringen, haben sich selbst zuzuschreiben, wenn sie hiemit keine Berücksichtigung finden.

Nördlingen den 10. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Die Sparkasse nimmt pro Georgi 1846 Einlagen an am

Montag und Dienstag den 27. und 28. d. Mts., Vormittags von 8 — 11 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr auf dem Rathhause,

und zahlt die gekündeten Einlagen, so wie die verfallenen Zinsen am

Mittwoch und Donnerstag den 29. und 30. d. Mts.

zur obenbenannten Zeit. Auch werden an den letzten 2 Tagen die Zinsen auf Verlangen als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 12. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Die Grasnutzung vom Promenadegraben zwischen Baldinger-Berger Thor und die Benützung der Terrassen links und rechts des Berger Thors innerhalb der Stadt einschließlich der auf denselben stehenden Obstbäume werden hiemit der Verpachtung unterstellt. Zu diesem Zwecke wird Termin auf

Freitag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr,

in dem Stadtkämmerei-Bureau angesetzt und Ladung an Pachtlustige erlassen.

Nördlingen den 4. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 31. März 1846 Nr. 4684 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstags am 5. Mai 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das in den Fluren der Gemeinden Kleinsorheim und Möttingen zwischen den

Profilen Nr. 200 und 224 gelegene 11950′ lange II. Arbeitsloos der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

Erdarbeiten, veranschlagt zu	28,726 fl. 40 kr.
Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Kalksteinmaterials, veranschlagt zu	14,410 fl. 10 kr.
und Vollendung der Wegübergänge zu	3,409 fl. 55 kr.
Im Gesammtbetrag von	46,546 fl. 45 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 18. April 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 4. Mai 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 3. Mai 1846, Abends 6 Uhr, bei der k. Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 8. April 1846.

K. B. Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.

K. B. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Oekonomieguts-Verpachtung.

Wegen Familienverhältnissen des bisherigen Pächters kommt das schöne Oekonomiegut Ramstein, Privateigenthum Sr. Durchlaucht, des Fürsten Karl zu Oettingen-Wallerstein, wieder zur Verpachtung. Dieses Oekonomiegut ist zwei Stunden von Nördlingen, eine Stunde von Wallerstein, nahe bei Marktoffingen, unfern der Augsburg-Frankfurter Hauptstraße, freundlich gelegen; es hat sich schon vor der ersten Verpachtung im besten Stande befunden, und ist durch den gesammten umsichtigen und thätigen Oekonomiebetrieb des gegenwärtigen Pächters, wo möglich, in einen noch höheren Stand gebracht worden. Die Bestandtheile desselben sind:

1) die ganz geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäude mit eingerichteter Käserei;
2) Gärten: ein Wurzgarten am Haus, dann am Umfang der Gebäude: 2 Tagwerk 72 Dez. Gras- und Baumgarten;
3) Aecker: 163 Tagwerk 45 Dezimalen,
4) Wiesen: 63 Tagwerk 57 Dezimalen,

nebst 13 Dez. Weiher, 65 Dez. Oedung und einigen Zehent-, Waid-, Viehtränk- und Ohmatrechten.

Ueber dieses ist ein bedeutendes Inventar an lebenden und todten Gegenständen vorhanden, welches nach Verhältniß der Kaution des Pächters zum Pacht gegeben wird. Die Verpachtung auf Neun Jahre, vom 11. Dezember 1846 bis dahin 1855 wird auf dem Gute Ramstein selbst

am Montag den 11. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

vorgenommen; der Pachtsantritt und die Uebergabe des Guts an den neuen Pächter hingegen findet erst mit dem 11. Dezember 1846 Statt, an welchem Tage der

bisherige Pachtvertrag sich endigt, und wird die Ratifikation der Pachtherrschaft, welche bei annehmbaren Pachtofferten ohne Verzug ertheilt wird, vorbehalten. Das Gut kann zu jeder Zeit eingesehen werden, und die Pachtbedingungen eröffnet auf Verlangen der Fürstliche Hauptkassen-Controleur Mebold in Wallerstein.

Zu dieser Oekonomieguts-Verpachtung werden andurch alle Pachtliebhaber, welche sich durch legale Zeugnisse über hinreichendes Vermögen und guten Leumund ausweisen können, eingeladen.

Wallerstein den 30. März 1846.

Von der Privat-Rechnungsführung
Sr. Durchlaucht des Fürsten Karl zu Oettingen-Wallerstein.

Proclama.

Wer immer an dem Nachlaß des dahier im Wörnitzfluß ertrunkenen ledigen Kaspar Stippler von Mauren aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, solche längstens bis zum

29. April dieses Jahres

dahier anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß vertheilt und an die sich gemeldeten Erben hinausgegeben werden würde.

Harburg den 27. März 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer. c. Horn.

Holzverkauf.

In dem Wirthshause zu Schweindorf wird
am Dienstag den 21. dieses Monats, von Vormittags 10 Uhr an,
hienach bemerktes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft:

aus dem Forstort Feimlinger:
212½ Klafter Laubholz, 9300 Stück geformte Wellen, 24 eichene Blöcke und Nutzholz, 2 buchene Blöcke, 1 hagenbuchener Block und 43 buchene und birkene Wagnerstangen.

Zu diesem Holzverkauf werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Den 8. April 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Nachstehendes Holzmateriale im Revier Baldern wird am Mittwoch den 22. April d. J., von Vormittags 10 Uhr an, in der Kronenwirthschaft in Zöbingen öffentlich versteigert, als:

Holzschlag Nonnenholz:
110 Klafter Holz, 12 eichene Nutzholzstämme, 35 Wellschlauen und 200 Reifstangen,

im Boschischen Holz, bei der Haidmühle,
50 Klafter Brennholz, 10 Wellschlauen, 2 eichene Blöcke, 1 Fichtblock, 42 Haufen Fichtäste, 100 Stück Reifstangen, 6 fichtene Gerüststangen und 75 Stück Baumpfähle.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Am 9. April 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern und Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Getreid-Verkauf.

Von den auf hiesigem Amtsspeicher aus dem Erndte-Jahr 1845 vorräthig liegenden Früchten werden

am Montag den 20. dieses Monats

100 Schäffel Kern,
100 " Roggen,
175 " Dinkel,
200 " Gerste,
500 " Haber

im Ganzen oder partieenweise unter Vorbehalt der Genehmigung Fürstlicher Domänial-Kanzlei dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bissingen den 9. April 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.
Stürzer, Rentbeamter.

Forstamt Kapfenburg. (Holzverkauf.) An den nachbenannten Staatswaldungen des Reviers Weilermerkingen kommt unter Zugrundlegung der allgemeinen Holzverkaufs-Bedingungen nachstehendes Holz zum Verkauf:

Freitag den 17. April

im Staatswald Barein II.

7¾ Klafter Eichenscheiter,
4½ " Eichenprügel,
23½ " Buchenscheiter,
13 " Buchenprügel,
1½ " hartes Abfallholz,
225 Stück Eichenwellen,
2350 " Buchenwellen,
75 " Grözelreisach;

im Staatswald Weidendörferin:

½ Klafter Eichenscheiter,
1 " Eichenabholz,
9 " Buchenabholz,
1 " Birkenscheiter,
4½ " Birkenabholz;
5 " Aspenscheiter,
12¾ " Aspenabholz,
5¼ " hartes Abfallholz,
8½ " Nadelholzscheiter,
19½ " ditto Abholz,
275 Stück Eichenwellen,
700 " Buchenwellen,
250 " Birkenwellen,
1675 " Aspenwellen,
50 " Grözelreisach.

Bei günstiger Witterung beginnt der Verkauf Morgens 9 Uhr im Wald, bei ungünstiger wird solcher in Unterriffingen abgehalten.

Den 11. April 1846.

Königliches Forstamt.
Amtsverweser Hartmann.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Schrannen-Ordnung für die Stadt Nördlingen. Preis 6 kr.
Feldgerichts- oder Siebner-Ordnung, nebst angefügter **Flur-Ordnung** für den **Polizei- und Stadtbezirk Nördlingen.** Preis 6 kr.

Literarische Anzeige.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

F. S. Kurtz,
Verfasser des „württembergischen Flachsbaues."

Die Flachsbereitung
nach dem anerkannt besten und in Belgien üblichen Verfahren geschildert.
Mit Holzschnitten und 1 Lithographie. 8. 42 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

6. April B. Johann Christoph, Sohnlein des Johann Friedrich Stahl, Säcklermeisters.
8. — D. Johann Friedrich, Sohnlein des Georg Friedrich Roos, Waffenschmiedmeisters.
9. — C. Sophie Friederike, Töchterlein des Daniel Friedrich Haußmann, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
4. April	C.	Balthasar Winter, Söldner in Herkheim, verunglückt im Steinbruche	72 Jahre.
6. —	C.	Anne Margarethe, Töchterlein des Johann Hauck, Inwohners und Taglöhners, an Abzehrung	¾ Jahr.
cod. —	B.	Karoline Magdalene, Töchterlein des Joh. Jak. Goschenhofer, Metzgermeisters, an Convulsionen	⅙ Jahr.
cod. —	D.	Amalie Magdalene, Töchterlein des Joseph Fichtmeyer, Wegmachers, an Halsbräune	2¾ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Sr. Excellenz Hr. General von Hertling mit Bedienung und Baron v. Höpfin, k. b. Oberlieutenant v. Augsburg, Gräf, Maurermeister v. Kemnath. Die Herren Kaufleute: Irion von Reutlingen, Goethard von Tirschenreuth, Gärtner von Crefeld, Schmitz von Rönsohl, Oechl von Nürnberg, Schlimbach von Weimar, Neuber von Gmünd, Bachmann von Kriegshaber, Brockhaus von Iserlohn, Dietzel von Marktbreit, Weyersberg von Cöln, Dahm und Schöllkopf von Stuttgart, Bernstein von Würzburg, Arens von Lahr, Steiger von Augsburg, Wanner mit Fräulein Schwester von Gmünd. Frau Pühl von München.

Im Reh. Die Herren: v. Grundner, k. Bauinspector mit Sohn von Donauwörth, Nüßer, k. Advokat mit Fräul. Tochter von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Wachter von Erfurt, Haller von Aalen, Beer von Nürnberg.

In den drei Mohren. Die Herren: Lauß, Kürschner von Stuttgart, Harmt, Schuhmacher von Haunsheim.

Im Stuck. Hr. Mitz, Strohhutfabrikant von Lindenberg.

Im silbernen Lamm. Die Herren: Weimle, Handelsmann von Bleßberg, Renpfle von Malbingen.

In Privathäusern. Hr. Rieger, Rechts-Aktuar von Regensburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	4	6	—	1	2	—	15	2
Schönmehl . .	3	50	—	—	57	2	14	2
Nachmehl . .	3	34	—	—	53	2	13	2
Roggenmehl .	3	17	—	—	49	1	12	2

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Winterbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 11½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 12 — 13 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . — — 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 24 — 26 kr.
— — Schweinschmalz . . 22 — 24 kr.
— — Butter . . . . . 20 — 24 kr.
Gänse, das Stück, junge . . . 13 — 14 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 14 — 15 kr.
Hühner das Paar . . . . . — — — kr.
Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
Eier 5 — 6 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen 10 — 12 kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 30 kr.
Linsen — — —fl. — kr. —4 fl. 42 kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. — kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 3 fl. 36 kr.
Wicken — — — fl. — kr. — —fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 24 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	14 fl.	Roggenstroh	6 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	5 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 11. April 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	—	198	198	198	—	24	43	24	2	23	15	—	54	—	—
Waizen	—	143	143	143	—	23	46	22	59	21	44	—	35	—	—
Roggen	87	24	111	79	32	20	11	19	38	19	3	—	—	—	1
Gerste	68	162	230	221	9	17	54	17	18	17	2	—	7	—	—
Haber	30	60	90	86	4	8	32	7	54	7	37	—	16	—	—
Summe	185	587	772	727	45										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 3. April.	23 fl. 17 kr.	23 fl. 55 kr.	21 fl. 38 kr.	17 fl. 15 kr.	7 fl. 55 kr.
Donauwörth, am 8. April.	23 fl. 23 kr.	22 fl. 42 kr.	21 fl. 58 kr.	15 fl. 31 kr.	7 fl. 51 kr.
Lauingen, am 28. März.	23 fl. 35 kr.	22 fl. 52 kr.	21 fl. 1 kr.	16 fl. 43 kr.	7 fl. 38 kr.
Memmingen, am 31. März.	— fl. — kr.	24 fl. 2 kr.	21 fl. 8 kr.	18 fl. 27 kr.	8 fl. 3 kr.
Nürnberg, am 21. März	20 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 5 kr.	13 fl. 29 kr.	7 fl. 6 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 15.

Amtliche Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. April d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Holzschlage Baadhäulen, Reviers Nietheim, im öffentlichen Aufstreiche verkauft:

43	Eichenstämme,	
5	Buchenstämme,	
42	Klafter	Buchenscheiter,
18½	„	Buchenprügel,
29½	„	Birkenscheiter,
7	„	Birkenprügel,
39	„	Eichenscheiter,
24	„	Eichenprügel,
1	„	Aspenscheiter,
2½	„	Aspenprügel,
1975	harte	Wellen,
3100	gemischte	Wellen,
2375	weiche	Wellen,

wovon die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken benachrichtiget werden, daß mit dem Nutzholze der Anfang gemacht wird und bei gutem Wetter die Verhandlung im Schlage selbst, bei schlechtem hingegen im Lammwirthshause zu Großkuchen stattfindet.

Oettingen am 7. April 1846.

K. Fürstlich Thurn und Taxis'sche Forstverwaltung Neresheim.

Privat-Anzeigen.

Der landwirthschaftliche und technische Verein der Stadt Nördlingen hat in seiner Sitzung am 6. l. M. beschlossen, im Interesse der Gärtnerei nachstehende Bemerkungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Es ist erwiesen, daß die Erde und die auf derselben sich befindlichen Pflanzen nach Sonnenuntergang hauptsächlich durch Wärmeausstrahlung sich abkühlen, und zwar in einem um so höhern Grade, je reiner das Firmament, je heller also die Nacht ist; bei düsterem Himmel dagegen werden die Wärmestrahlen von den Wolken auf die Erde wieder zurückgeworfen und diese findet mithin an der Wolkendecke einen natürlichen Schutz gegen allzustarkes Erkalten. Da nun aus meteorologischen Gründen gegen Ende April und zu Anfang des Mai in der Regel die Nächte bei unbewölktem Himmel sehr rein sind, so erklärt es sich hieraus leicht, warum gerade zu dieser Zeit (Pancratius und Servatius) die zarten Gewächse so sehr durch den Frost leiden. Es läßt sich jedoch die Gefahr des Erfrierens solcher Pflanzen gänzlich dadurch beseitigen, daß man in geringer Entfernung über die Beete Zeuge von beliebigen Stoffen (Leinen-, Woll-, Baumwollzeuge ꝛc.) während der Nacht ausspannt und sie erst einige Zeit nach Sonnenaufgang wieder abnimmt. Solche Decken wirken nämlich analog den Wolken: sie werfen die ausgestrahlte Wärme wieder zurück und verhindern dadurch das Sinken der Temperatur

bis zu den respectiven Gefrierpunkten. — Dieses Verfahren hat schon während einer langen Reihe von Jahren namentlich in der holländischen Kunstgärtnerei als sehr praktisch und erfolgreich sich bewährt und wird daher Betheiligten zur Nachachtung empfohlen.

Nördlingen den 13. April 1846.

Der landwirthschaftliche und technische Verein der Stadt Nördlingen.

Dr. Knoblech, d. Z. Vorstand. Hauff, d. Z. Secretair.

Inländische Münchener und Aachener Mobilian-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

sanktionirt

durch des Königs von Bayern Majestät durch allerhöchstes Reskript vom 10. April 1834.

Folgendes sind die Resultate der in öffentlicher General-Versammlung am 23. März d. J. abgelegten Rechnung des Jahres 1845:

Kapital-Garantie . . .	5 Millionen	250,000 Gulden.
Einjährige Reserve . . .	1 „	506,682 „
Versicherungs-Kapital .	819 „	087,764 „

Die ausführlichen Abschlüsse sind bei dem unterzeichneten Agenten dieser inländischen Gesellschaft zur Einsicht für Jedermann bereit, welcher sich auch zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen, wie bisher, empfiehlt.

Nördlingen den 11. April 1846. August Schnizlein.

(Stellwagenfahrt von Nördlingen nach Dinkelsbühl betr.)

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß vom 19. April d. J. eine regelmäßige, wöchentlich viermalige Stellwagenfahrt — am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag — Statt findet, und bemerkt, daß in Nördlingen vom Gasthof zur Krone aus Morgens 5 Uhr, in Wallerstein vom Gasthof zum Adler 5½ Uhr Morgens und in Dinkelsbühl vom Gasthof zur Rose (auf der Post) Nachmittag 3 Uhr abgefahren wird.

Die Fahrpreise sind folgende:

von Nördlingen		von Dinkelsbühl	
bis Wallerstein	6 kr.	nach Greißelbach	12 kr.
„ Marktoffingen	12 kr.	„ Fremdingen	24 kr.
„ Fremdingen	24 kr.	„ Marktoffingen	36 kr.
„ Greißelbach	36 kr.	„ Wallerstein	42 kr.
„ Dinkelsbühl	48 kr.	„ Nördlingen	48 kr.

Zur zahlreichen Benützung ladet ein

Nördlingen den 7. April 1846. Friedrich Moll, Lohnkutscher.

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich eine schöne Auswahl ganz moderner Damen- und Kinder-Strohhüte erhalten habe, und gebe selbe zu sehr billigem Preise. Auch bemerke ich, daß die Strohhüte bei mir gewaschen und bei einer vorzüglich schönen Appretur auch gute Erhaltung des Strohgeflechtes verbürgen kann. Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich

Karoline Hetsch, Putzarbeiterin,
wohnhaft nächst der Krone.

Königlich Sardinisches Staats-Anlehen von 3,600,000 Franken.

Am 1. Mai 1846 findet die erste Gewinn-Vertheilung dieses Staats-Anlehens öffentlich statt, bei welcher 4000 Gewinne, als: Frcs. 80,000, 10,000, 2000, 3 à 500, 10 à 100, 10 à 75 und 3974 à 40 gezogen werden.

Die Original-Obligationsloose hierzu sind bei unterzeichnetem Handlungshause für 20 fl. zu erhalten. — Plane gratis. —

Nach der Ziehung wird die amtliche Ziehungsliste der gezogenen 4000 Gewinne pünktlich eingesandt.

Moritz J. Stiebel, Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Die in obiger Ziehung ohne Gewinn verbliebenen Loose werden bis zum 1. Juni a. c. für 18 fl. wieder zurückgekauft. Wer sich daher lediglich für obige Ziehung zu betheiligen wünscht, hat zur Porto-Ersparung nur den Differenz von 2 fl. per Loos einzusenden.

Das Haus Lit. D Nro. 194, nächst der Flasche, ist zu verkaufen, welches täglich eingesehen werden kann.

Ein halbes Wohnhaus Nro. 211 nebst Garten in Wallerstein ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Wer seine Auctions-Conto von den Schreiner Eberhardt'schen und Bäcker Schober'schen Verlassenschaften nicht bis längstens zum 19. d. M. an den Unterzeichneten berichtigt, hat sich etwaige unangenehme Folgen selbst zuzuschreiben.

D. Ostertag, Auctionator.

(Hausverkauf.) Mittwoch den 15. d. M., Abends 7 Uhr, wird in dem Riedel'schen Gasthaus zu den 3 Königen das neben dem Tuchscheerer Herrn Rollwagen stehende Wohnhaus Lit. B Nro. 201 meistbietend verkauft. Wer es beaugenscheinigen will, möge sich an den Unterzeichneten wenden, welcher zu dessen Verkauf hiemit ergebenst einladet.

D. Ostertag, Auctionator.

Sauerkraut ist vom Mittwoch an von Münzinger in Möttingen täglich zu haben bei Senihg, Färber.

Es hat sich ein rother, rauhaariger Rattenfänger mit einer weißen Brust und weißem Ring um den Hals verlaufen. Der redliche Finder wird ersucht, die Anzeige gegen gute Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Literarische Anzeigen.

Bei Ferd. Förderer in Villingen ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Grabschriften,

gesammelt auf den Kirchhöfen zu

Freiburg, Constanz und Villingen.

8. broch. Preis 24 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Die kleine deutsche Köchin,

oder Anweisung wie in einem bürgerlichen Hausstande die Küche, gut, schmackhaft, abwechselnd und dabei wohlfeil zu führen ist. Auf eigene seit 20 Jahren in der Küche gemachte Erfahrungen begründet und herausgegeben von

Louise Richter.

Preis 18 kr.

Sechste Auflage

☞ Enthält nahe an 600 Recepte zur Zubereitung aller Arten Speisen, als: 60 Suppen, 78 Fische, 60 Gemüse, 110 Fleisch, Wild und Geflügel, 58 Saucen, 18 Pudding, 39 Klöße, Pfannenkuchen und Eier, 30 Früchte und Compots, 55 Pasteten, Backwerk und Torten, 50 Gelées und Eingemachtes u. v. A.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist in 6ter Auflage erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hilfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und practischen Erfahrungen von Dr. E. Fränkel.

8. Preis 27 kr.

In allen Buchhandlungen, namentlich in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen, ist zu haben:

des Herrn Fürsten **Ludwig** von **Oettingen-Wallerstein** in der Kammer der Reichsräthe gehaltenen

drei Vorträge.

1) Ueber die Revision der bestehenden Distrikts- und Local-Umlagen-Gesetze; 2) Ueber den Vollzug der §§ 6, 7, 8 und 23 der IX. Verfassungs-Beilage, die Verhältnisse der Staatsdiener betreffend, 3) über den Nothstand der minderbemittelten Klassen, insbesonders die Theuerung der ersten Lebensbedürfnisse. gr. 8. 1¾ Bogen. 6 kr.

Erste Aeußerung über die Frage der Adressen in der XI. Sitzung der Kammer der Reichsräthe am 12. Februar 1846. gr. 8. ¾ Bogen. 3 kr.

Rede, gelegenheitlich der Berathungen über die Anträge des Herrn Fürsten von Wrede, in Betreff der Quarten und Klöster, nebst dem Vortrag im 3ten Ausschuß über diesen Gegenstand. Mit 5 Tabellen. gr. 8. 11¼ Bogen. 36 kr.

Die Rede allein mit dem Vortrag ohne den Beilagen. gr. 8. 6 kr.

Digitized by Google

Nro. 16.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 21. April 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nr. 16. Die Schuldentilgung der Gemeinden, insbesondere die Verwendung des Lokal-Malz-Aufschlages. — Die Vertretung der Fürstlich Schwarzenberg'schen Standesherrschaft vor den Gerichten. — Die Rechnung des Cölner Dombau-Vereins pro 1845 im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Nr. 17. Die Vertretung der Rechts-Angelegenheiten der Standesherrschaft Castell vor den Gerichten. — Die Vertretung des Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergischen Gesammthauses vor den Gerichten. — Die Vertretung des fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Gesammthauses vor den Gerichten. — Die Wiederbesetzung der Stelle eines Gemeinde- und Stiftungs-Anwaltes für die k. Landgerichte Ebermannstadt und Vorchheim. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Lindau über Unterhaltung der Straße vom Wigratzer-Bad nach Wangen für 1844/45. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Nr. 18. Die Vertheilung der medizinischen Reisestipendien. — Die Verlassenschaft der Karolina Bursy, gebornen Straben, in Wien, und Erbeinsetzung ihres Neffen Traubenburg. — Die ordentlichen Ersatzwahlen für die protestantischen Kirchen-Verwaltungen in den Städten. — Uebersicht des Verkehrs und der Preise des Getreides in den bedeutendern Schrannen des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg vom 15. bis 28. März 1846. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der heutigen Sitzung wurden nachbemerkte Unterstützungen bewilligt, und zwar:

a) an neuen Unterstützungen:
der Regine Brechenmacher, ledig, 65 Jahre alt, 9 kr.
der Katharine Schober, ledig, 12 kr.

b) an Zulagen:
dem Friedrich Bayer, 82 Jahre alt, zu 15 kr. noch 3 kr.
dem Bräuknecht Kucher, 92 Jahre alt, zu 30 kr. noch 3 kr.
der Katharine Beck, Schneiders-Wittwe, zu 10 kr. noch 3 kr.
der Sophie Beyschlag, Wittwe, zu 18 kr. noch 2 kr.
der Margarethe Hubel, Maurers-Wittwe, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Karoline Monninger, Maurers-Wittwe, zu 18 kr. noch 2 kr.
der Magdalene Heider, Stadtschäfers-Wittwe, zu 6 kr. noch 3 kr.

c) das Schulgeld:
der Magdalene Hafner, ledig.

Nördlingen den 7. April 1846.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Liederskron. Schegk.

Summarische Uebersicht
der
Schulstiftungs-Rechnung
der
Stadtgemeinde Nördlingen
pro 1844/45.

Vortrag der Einnahmen.				Vortrag der Ausgaben.			
		fl.	kr.			fl.	kr.
I.	Aus dem Bestand der Vorjahre	57	13½	I.	Aus dem Bestand der Vorjahre	1020	38¾
II.	Einnahmen des laufenden Jahrs:			II.	Ausgaben für das laufende Jahr:		
1.	Aus dem rentirenden Vermögen	598	48½	1.	Für die Administration:		
2.	Beiträge des Aerars, andere Stiftungen und Privaten . .	6043	19		a) Besoldung des Verwaltungs-Personals	26	56
3.	Heimbezahlte Aktivkapitalien und Vorschüsse	—	—		b) Regie-Bedürfnisse	15	41½
4.	Aufgenommene Passivkapitalien	—	—		c) Staats- und Kommunal-Auflagen	1	27¾
5.	Aufgenommene Passivvorschüsse	—	—	2.	Auf den Stiftungszweck	7639	13
6.	Legate und Fundirungszuflüsse .	—	—	3.	Auf Schuldentilgung Verzinsung	450	—
				4.	Beiträge zu andern Stiftungen und Bestimmungen	—	—
				5.	Ausgeliehene Aktivkapitalien und geleistete Vorschüsse . . .	—	—
				6.	Verlust	—	—
				7.	Nachlässe und Zahlungsrückstände	—	—
	Summa	6699	21		Summa	9153	57

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 6699 fl. 21 kr.
Ausgabe: . . . . . 9153 fl. 57 kr.

Passivrest: 2454 fl. 36 kr.

Vermögen:		Schulden:
a) rentirendes	15731 fl. — kr.	
b) nicht rentirendes	4698 fl. 11 kr.	2454 fl. 36 kr. Passivrest.
Summa:	20429 fl. 11 kr.	2454 fl. 36 kr.

Abschluß.

Vermögen: . . . . . 20429 fl. 11 kr.
Schulden: . . . . . 2454 fl. 36 kr.

Reiner Vermögensstand: 17974 fl. 35 kr.

Vorstehende Rechnungs-Uebersicht wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Rechnung selbst im Polizei-Bureau 14 Tage lang zur allgemeinen Einsicht offen liegt, und etwaige Erinnerungen hiegegen allda zu Protokoll erklärt werden können.

Nördlingen den 10. April 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Summarische Uebersicht
der
Säkular-Reformations-Schulstiftung
der
Stadtgemeinde Nördlingen
pro $18^{44}/_{45}$.

Vortrag der Einnahmen.				Vortrag der Ausgaben.			
		fl.	kr.			fl.	kr.
I.	Aus dem Bestand der Vorjahre	188	59	I.	Aus dem Bestand der Vorjahre	—	—
II.	Einnahmen des laufenden Jahrs:			II.	Ausgaben für das laufende Jahr:		
1.	Aus dem rentirenden Vermögen	50	17¾	1.	Für die Administration	—	—
2.	Beiträge des Aerars, anderer Stiftungen und Privaten . .	11	37½	2.	Auf den Stiftungszweck	48	1
3.	Heimbezahlte Aktivkapitalien und Vorschüsse	—	—	3.	Schuldentilgung Verzinsung	—	—
4.	Aufgenommene Passivkapitalien	—	—	4.	Beiträge zu andern Stiftungen und Bestimmungen	—	—
5.	Aufgenommene Passivvorschüsse	—	—	5.	Ausgeliehene Aktivkapitalien und geleistete Vorschüsse . . .	200	—
6.	Legate und Fundirungszuflüsse .	—	—	6.	Verlust	—	—
				7.	Nachlässe und Zahlungsrückstände	—	—
	Summa	250	53¾		Summa	248	1

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 250 fl. 53 kr. 3 pf.
Ausgabe: . . . . . 248 fl. 1 kr. — pf.

Aktivbestand: 2 fl. 52 kr. 3 pf.

Vermögen:		Schulden:
a) rentirendes	1300 fl. — kr. — pf.	Keine.
b) nicht rentirendes	2 fl. 52 kr. 3 pf.	
Summa:	1302 fl. 52 kr. 3 pf.	— fl. — kr. — pf.

Abschluß.

Vermögen: . . . . . 1302 fl. 52 kr. 3 pf.
Schulden: . . . . . — fl. — kr. — pf.

Reiner Vermögensstand: 1302 fl. 52 kr. 3 pf.

Vorstehende Rechnungs-Uebersicht wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Rechnung selbst im Polizei-Bureau 14 Tage lang zur allgemeinen Einsicht offen liegt, und etwaige Erinnerungen hiegegen allda zu Protokoll erklärt werden können.

Nördlingen den 10. April 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Summarische Uebersicht
der
Stipendienfonds-Rechnung
der
Stadtgemeinde Nördlingen
pro $18^{44}/_{45}$.

Vortrag der Einnahmen.				Vortrag der Ausgaben.			
		fl.	kr.			fl.	kr.
I.	Aus dem Bestand der Vorjahre	——	—	I.	Aus dem Bestand der Vorjahre	——	—
II.	Einnahmen des laufenden Jahrs:			II.	Ausgaben für das laufende Jahr:		
1.	Aus dem rentirenden Vermögen	328	12	1.	Für die Administration	——	—
2.	Beiträge des Aerars, anderer Stiftungen und Privaten . .	——	—	2.	Auf den Stiftungszweck	296	48
3.	Heimbezahlte Aktivkapitalien und Vorschüsse	——	—	3.	Schuldentilgung Verzinsung	——	—
4.	Aufgenommene Passivkapitalien	——	—	4.	Beiträge zu andern Stiftungen und Bestimmungen	——	—
5.	Aufgenommene Passivvorschüsse	——	—	5.	Ausgeliehene Aktivkapitalien und geleistete Vorschüsse . .	——	—
6.	Legate und Fundirungszuflüsse	——	—	6.	Verlust	——	—
				7.	Nachlässe und Zahlungsrückstände	——	—
	Summa	328	12		Summa	296	48

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 328 fl. 12 kr.
Ausgabe: . . . . . 296 fl. 48 kr.

Bestand: 31 fl. 24 kr.

Vermögen:		Schulden:
a) rentirendes	7420 fl. — kr.	——
b) nicht rentirendes	31 fl. 24 kr.	
Summa:	7451 fl. 24 kr.	——

Abschluß.

Vermögen: . . . . . 7451 fl. 24 kr.
Schulden: . . . . . —— fl. — kr.

Reiner Vermögensstand: 7451 fl. 24 kr.

Vorstehende Rechnungs-Uebersicht wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Rechnung selbst im Polizei-Bureau 14 Tage lang zur allgemeinen Einsicht offen liegt und etwaige Erinnerungen hiegegen allda zu Protokoll erklärt werden können.

Nördlingen den 10. April 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Summarische Uebersicht
über die
Rechnungs-Ergebnisse
der
vereinigten Wohlthätigkeits-Stiftungen
der
Stadt Nördlingen
für das Verwaltungs-Jahr 1844/45.

Vortrag der effektiven Einnahme.				Vortrag der effektiven Ausgabe.			
		fl.	kr.			fl.	kr.
I.	Aus dem Bestand der Vorjahre:			I.	Aus dem Bestand der Vorjahre:		
	Aktivkassebestand, Aktiv-Ausstände, Rechnungs-Defekte und Ersatzposten	35953	25		Passivreste, Zahlungsrückstände, Rechnungsdefekte und Ersatzposten	144	21
II.	Einnahmen des laufenden Jahrs:			II.	Ausgaben des laufenden Jahrs:		
1.	Aus dem rentirenden Stiftungsvermögen, und zwar			1.	Auf die Verwaltung:		
	a) an Zinsen von Aktivkapitalien	11603	32		a) Besoldungen und Remunerationen des Verwaltungs-Personals . . .	4117	4½
	b) Ertrag der Realitäten .	24640	27½		b) Regie-Bedürfnisse . . .	6968	15¾
	c) Ertrag aus Dominikal-Renten und sonstigen Rechten	24643	1¾		c) Staats- und Kommunal-Auflagen	2680	44
2.	An Sustentations-Beiträgen	282	19	2.	Auf den Stiftungszweck . . .	35206	35½
3.	An außerordentlichen oder zufälligen Einnahmen	——	—	3.	Schuldentilgung Verzinsung	12	—
4.	An Umlagen	——	—	4.	Sustentationsbeiträge an andere Kassen	2548	48
5.	An aufgenommenen Passivkapitalien und Vorschüssen	——	—	5.	Auf zurückbezahlte Passivkapitalien	500	—
6.	An heimbezahlten Aktivkapitalien und Vorschüssen . . .	4338	—	6.	Ausgeliehene Aktivkapitalien und geleistete Vorschüsse der erkauften Realitäten ꝛc. . .	9376	1½
7.	An Erlös aus verkauften Stiftungs-Realitäten u. Rechten	918	17½	7.	Verlust	——	—
8.	An Legaten und Fundirungs-Zuflüssen	43	15	8.	Nachlässe u. Zahlungsrückstände 496 fl. 10½ kr. 2808 fl. 42¼ kr.	——	—
	Summe der Einnahme	102422	17¾		Summe der Ausgabe	61553	50½

Abschluß.

Einnahme: . . . . 102,422 fl. 17 kr. 3 pf.
Ausgabe: . . . . 61,553 fl. 50 kr. 1 pf.

Ueberschuß: 40,868 fl. 27 kr. 2 pf.

Vermögen:		Schulden:	
a) rentirendes	1,014,244 fl. — kr. 2 pf.	a) verzinsliche	300 fl. — kr. — pf.
b) nicht rentirendes	83,116 fl. 1 kr. 2 pf.	b) unverzinsliche	2508 fl. 42 kr. 1 pf.
Summa:	**1,097,360 fl. 2 kr. — pf.**	**Summa:**	**2808 fl. 42 kr. 1 pf.**

Abgleichung.

Vermögen: . . . . 1,097,360 fl. 2 kr. — pf.
Schulden: . . . . 2,808 fl. 42 kr. 1 pf.

Activbestand: 1,094,551 fl. 19 kr. 3 pf.

Vorstehende Rechnungs-Uebersicht wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und dabei bemerkt, daß die Rechnung selbst 14 Tage lang zur allgemeinen Einsicht auf dem Polizei-Bureau offen liegt, allwo auch etwaige Erinnerungen zu Protokoll erklärt werden können.

Nördlingen den 11. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Zur Verpachtung des der hiesigen Stadtgemeinde zugehörigen Waag- und Niederlagsrechts nebst den zu dessen Ausübung gehörigen Localitäten auf die Zeit vom 1. August 1846 bis dahin 1849 wird Termin auf

Mittwoch den 29. April, Vormittags 10 Uhr,

im Stadtkämmerei-Bureau anberaumt, wozu an cautionsfähige Pachtliebhaber, welche die erforderliche Fertigkeit im Rechnen und Schreiben haben, Ladung unter dem Beifügen ergeht, daß die Pachtbedingungen in diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden können.

Nördlingen den 11. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In Gemäßheit der in Nro. 9 des Regierungsblattes 1846 enthaltenen höchsten Ausschreibung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 19. März, sowie der hohen Entschließung Königlicher Regierung vom 29. desselben Monats, sind die Brand-Assekuranz-Beiträge für das Jahr $18^{44}/_{45}$

auf 9 kr. vom Hundert der Versicherung in der I. Klasse,
" 10 kr. " " " " " " II. "
" 11 kr. " " " " " " III. "
" 12 kr. " " " " " " IV. "

festgesetzt worden.

Hievon werden die sämmtlichen Hausbesitzer mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß die Zahlung der Beträge auf dem Polizei-Bureau zu geschehen hat, und zwar an folgenden Tagen:

vom Stadtviertel A Freitag den 24. April,
" " B Samstag den 25. April,
" " C Montag den 27. April,
" " D Dienstag den 28. April.

Diejenigen, welche rechtzeitig Zahlung nicht leisten, haben sich die Einforderung durch die Polizeimannschaft gegen die Gebühr von 4 kr. selbst zuzuschreiben.

Nördlingen den 20. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Auf Antrag der Pächter hiesiger Jagd wird das Verbot, Hunde mit auf die Felder zu nehmen, hiemit erneuert und dabei bemerkt, daß etwaige Contravenienten sich die entstehenden Unannehmlichkeiten lediglich selbst zuzuschreiben haben.

Nördlingen am 17. April 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Genealogiſche Anzeigen.

Geborene:

6. April B. Anne Marie, Töchterlein des Georg Matth. Erdlen, Wildprethändlers.
7. — A. Johann Wilhelm Heinrich, Söhnlein des Johann Daniel Albrecht Erhard, Gaſtwirths zum ſchwarzen Lamm.
12. — D. Philipp Heinrich Albrecht, Söhnlein des Marx Friedrich Anton Klein, approbirten Baders und Geburtshelfers.
13. — C. Marie Margarethe, Töchterlein des Jakob Friedrich Brackenhofer, Gürtlermeiſters.
15. — C. Regine Roſine, Töchterlein des Johann Leonhard Münzinger, Schneidermeiſters.

		Geſtorbene:	Alter.
10. April	C.	Georg Philipp Wiedenmann, Seilergeſelle, an Altersſchwäche	70 Jahre.
11. —	D.	Marie Barbare, Töchterlein der Chriſtine Barbare Luther, am Zehrfieber	¼ Jahr.
13. —	C.	Anne Barbare Wendiſch, geb. Bauer, Oekonoms-Ehefrau, an Gehirnlähmung	45⅔ Jahre.
cod. —	B.	Georg Auguſt Beck, Kaufmann, an Lungenblutſchlag	67⅓ Jahre.
14. —	—	Joſeph, Söhnlein des Joſeph Brenner, Söldners in Herkheim, am Brand	9 Monate.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Baron v. Beck von Augsburg, Sutor, k. Rentbeamter von Friedberg, von Raumer, Rechtsrath von Dinkelsbühl, Dümler, k. Bau-Conducteur von Donauwörth, Degmair, k. Eiſenbahn-Ingenieur von Lindau, Lange, k. Baurath von München, Lang, Oberſchreiber von Erlangen. Die Herren Kaufleute: Hellweg v. Emmerich, Bach mit Gemahlin und Bruder von Augsburg, Knoll von Nürnberg, Heß von Schiltach, Peters von Düſſeldorf, Leyrer von Elberfeld, Schenk von Meiningen, Mann v. Stuttgart, Breßmer von Kirchheim, Rupp von Pforzheim, Guggenheimer von Mainz.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Mohr von Dinkelsbühl, Döhner von Schweinfurt, Mentzel von Stuttgart, Strauß von Augsburg, Böhr von Würzburg, Stockel von Nürnberg.

Im rothen Hahnen. Die Herren Gymnaſiaſten: Lud, Schlier, Mayer, Müller und Weiler von Augsburg.

Im goldenen Ochſen: Die Herren: Oppenneiger mit Sohn, Teppichhändler von Defereggen, Mariacher, Teppichhändler von Zillerthal.

Im Fuchs. Die Herren: Beckel, Landgerichts-Aktuar von Waſſertrüdingen, Hieſinger, Schreinermeiſter von Nürnberg, Kraft von Dillingen, Bernheimer und Ansbacher v. Schopfloch, Hirſchfels von Hohenried, Saushammer und Mekler, Handelsleute von Schleitz.

Im Karpfen. Die Herren: Stälin, Candidat mit Bruder, Gymnaſiaſt v. Augsburg, Cöberlein, Studienlehrer von Memmingen, Oſtermeier und Camleiter, Studenten von Crailsheim, Ziegler, Bierbräuer von Crailsheim, Fürſt mit Sohn, Metzgermeiſter von Ellwangen, Endres, Candidat der Philoſophie von Würzburg, Hayde, Architekt von Mainz, Zeller, Fabrikant, Sebaſtiany, Fabrikant und Kil mit Frau, Handelsmann von Dinkelsbühl, Kopp, Handelsmann v. Crailsheim, Schwarz, Handelsmann v. Cronbach, Mayer, Drechsler von Weilheim, Schreiber, Handelsmann von Dürrwangen. Mad. Kuck von Dinkelsbühl.

Im rothen Löwen. Hr. Nagler, Handelsmann mit Sohn von Matzenbach.

Im weißen Roß. Die Herren: Seifert, Kaufmann von Blauen, Obbinger, Schuhmacher von Aalen, Fürſt von Dinkelsbühl, Wagner von Wemding, Grucher, Müller von Augsburg, Gebrüder Huttelmeier und Heinle von Gmünd, Doppelbauer von Augsburg, Vollick, Künſtler v. Stuttgart, Rupprecht v. Neuburg. Frau Kling mit Sohn v. Mödlingen.

Im ſilbernen Lamm. Hr. Lorg, Seilermeiſter von Herrieden.

In Privathäuſern. Hr. Profeſſor Dr. Jordan von Ansbach.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	4	6	—	1	2	—	15	2
feiner Auszug	3	50	—	—	57	2	14	2
Schönmehl . .	3	34	—	—	53	2	13	2
Nachmehl . .	3	17	—	—	49	1	12	2
Roggenmehl .								

Bier:	
(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Winterbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	12	—	13 kr.
— — gegossene Lichter			24 kr.
— — getunkte —			22 kr.
— — Seife	—	—	16 kr.
— — Rindschmalz . . .	27	—	28 kr.
— — Schweinschmalz . .	—	—	24 kr.
— — Butter	23	—	24 kr.
Gänse, das Stück, junge . . .	—	—	8 kr.
Enten — —	—	—	— kr.
Hennen — —	14	—	15 kr.
Hühner das Paar	40	—	48 kr.

Tauben das Paar	9	bis	— kr.
Eier 4 — 5 Stück			4 kr.
Salz das Pfund			4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	10	—	12 kr.
Erbsen der Metzen	fl. — kr.	bis	3 fl. — kr.
Linsen — —	— fl. — kr.	—	4 fl. 42 kr.
Hirsen — —	. . . . .		6 fl. — kr.
Lein — —	2 fl. — kr.	—	3 fl. 36 kr.
Wicken — —	1 fl. 30 kr.	—	1 fl. 40 kr.
Flachs das Pfund	18	—	24 kr.
Heu der Centner	1 fl.	12	kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	6 fl.
Birkenholz	11 fl.	Dinkelstroh	5 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 18. April 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittler Preis des Schaffels.		Niedrigster Preis des Schaffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	—	242	242	215	27	25	3	24	8	23	8	—	6	—	—
Walzen	—	204	204	139	65	23	52	23	12	22	45	—	13	—	—
Roggen	32	115	147	131	16	20	49	20	10	19	34	—	32	—	—
Gerste	9	339	348	253	95	17	58	17	20	16	41	—	2	—	—
Haber	4	200	204	177	27	9	8	8	31	7	55	—	37	—	—
Summe	45	1100	1145	915	230										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 17. April.	22 fl. 48 kr.	24 fl. — kr.	20 fl. 52 kr.	17 fl. 42 kr.	8 fl. 14 kr.
Donauwörth, am 15. April.	23 fl. 54 kr.	23 fl. 9 kr.	21 fl. 44 kr.	16 fl. 43 kr.	8 fl. 6 kr.
Lauingen, am 11. April.	24 fl. 7 kr.	23 fl. 33 kr.	20 fl. 52 kr.	17 fl. 14 kr.	7 fl. 55 kr.
Memmingen, am 31. März.	— fl. — kr.	24 fl. 2 kr.	21 fl. 8 kr.	18 fl. 27 kr.	8 fl. 3 kr.
Nürnberg, am 21. März	20 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 5 kr.	13 fl. 29 kr.	7 fl. 6 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit drei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 16.

Amtliche Bekanntmachungen.

Obschon durch die im letzten Herbst ergriffenen Maßregeln sowohl, als durch die eingefallene nasse Witterung eine große Menge von Mäusen auf den Feldern zu Grunde gegangen ist, — zeigen sich deren doch noch immer sehr viele.

Veranlaßt durch ein hohes Ausschreiben königl. Regierung dd. 31. v. Mts. macht man daher wiederholt auf die empfohlenen Vertilgungsmittel, insbesondere den allenthalben mit Erfolg gebrauchten Phosphorteig aufmerksam und vertraut um so mehr, daß alle Grundbesitzer sich deren Anwendung überall, wo dieß nöthig erscheint, eifrigst angelegen sein lassen werden, als dieß zunächst nur ihnen selbst wieder zum Nutzen gereicht.

Namentlich wird dermalen bei Bestellung der Felder verdoppelte Aufmerksamkeit sich als besonders vortheilhaft bewähren.

Nördlingen am 17. April 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Der unterm 16. und 22. v. M. ausgeschriebene Termin zur Versteigerung der Metzger'schen Realitäten in Rudelstetten ist durch appellationsgerichtlichen Befehl vom 24. v. M. inhibirt, weshalb die Versteigerungs-Tagsfahrt vom 18. k. M. hiemit suspendirt wird.

Nördlingen den 18. April 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.
Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

In der Nachlaßsache der Rothgerbers-Wittwe Rosina Elisabetha Keßler von hier, werden sämmtliche nachbezeichnete Immobilien der Defunktin

Freitag den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Landgerichts-Lokale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wovon Kaufsliebhaber mit dem Beifügen hiemit in Kenntniß gesetzt werden, daß der Zuschlag nach erreichter Taxe bei Zustimmung der Erbsinteressenten sofort erfolgen wird:

1) das Wohnhaus Lit. D Nro. 302, taxirt auf 1600 fl.,
2) ein Viertel einer äußern Hub, Nro. 112, bestehend in:

Aecker.

Löpsinger Feld:

63,7 Dez. beim Mühlbrückle, Pl.-Nr. 1419,
82 „ beim Fuchsbrückle, Pl.-Nr. 1654,
58 „ rechts am Deininger Weg, Pl.-Nr. 1808,
50,8 „ rechts an der Löpsinger Straße, Pl.-Nr. 1965.

Mittelfeld:

1 Tagw. 76 Dez. beim Saubrunnen, Pl.-Nr. 2194,
55 Dez. beim langen Acker, Pl.-Nr. 2262,
62 „ beim Hochwegkreuz, Pl.-Nr. 2394,
56 „ am Heuthalweg, Pl.-Nr. 2620.

Bergfeld:

83 „ beim Ziegelstadel, Pl.-Nr. 3248,

81 Dez. in der Thalbreite Pl.=Nr. 3309,
52 „ am Schmähinger Weg, Pl.=Nr. 3376.

Wiesen:

43 Dez. auf der Ohmat, Pl.=Nr. 3695,
1 Tagw. 25 Dez. auf der obern Langenwiese, Pl.=Nr. 3849.
70 Dez. zu Vorbrunn, Pl.=Nr. 4156,
08 „ auf der Ohmat, Pl.=Nr. 3697½,

10 Tagw. 65,5 Dezimalen.

Taxirt in Summa auf 3000 fl.

3) Der vierte Theil von einem Viertel einer äußern Hub, Nro. 53.

Aecker.

Löpfinger Feld:

97 Dez. am Deininger Weg, rechts am Eck, Pl.=Nr. 1799,

Mittelfeld:

1 Tagw. 33 Dez. im Heuthal, Pl.=Nr. 2609.

2 Tagw. 30 Dezimalen.

Taxirt auf 700 fl.

4) Zwei Drittheil von einem Viertel einer äußern Hub, Nro. 43.

Aecker.

Löpfinger Feld:

2 Tagw. 06 Dez. am Deininger Weg, Pl.=Nr. 1677,

Mittelfeld:

1 „ 42 „ beim Hedelkreuz, Pl.=Nr. 2159,
2 „ 40 „ daselbst, Pl.=Nr. 2174.

Bergfeld:

1 Tagw. 44,1 Dez. an der Möttinger Straße, Pl.=Nr. 2954.

Wiesen:

1 Tagw. 24 Dez. auf der untern Langenwiese, Pl.=Nr. 3934.

8 Tagw. 56,1 Dezimalen.

Taxirt in Summa auf 3500 fl.

5) Folgende walzende Grundstücke:

31 Dez. Garten sammt dem halben Theil eines Gartenhauses, vor dem Löpfinger Thor, Pl.=Nr. 1352½,
1 Tagw. 12,4 „ Gartenacker vor dem Deininger Thor Pl.=Nr. 1396,

Aecker.

Löpfinger Feld:

98 „ beim Fuchsbrückle Pl.=Nr. 1730,
84 „ beim Kothsack Pl.=Nr. 2042,
80 „ am Deininger Steig Pl.=Nr. 1747,
92 „ an der Deininger=Grenze Pl.=Nr. 1708,
1 „ 03 „ der Reutheacker Pl=Nr. 2104,
79 „ äußerer Saubrunnen, links Pl.=Nr. 2146,
1 „ 16 „ auf dem Deininger Weg Pl.=Nr. 1824.

Mittelfeld:

72 „ am Deininger Weg Pl.=Nr. 2224,
40 „ beim Langen=Acker Pl.=Nr. 2275,
1 „ 06 „ im Heuthal Pl.=Nr. 2565,
1 „ 16 „ am Grosselfinger Weg Pl.=Nr. 2747,
2 „ 05 „ beim Hochwegkreuz Pl.=Nr. 2722.

Bergfeld:

		19,1	Dez.	in der Lach Pl.=Nr. 2927 a,
1	Tagw.	53,1	"	an der Möttinger Straße Pl.=Nr. 3057,
		71	"	am Grosselfinger Weg Pl.=Nr. 2898,
1	"	10	"	rechts an der Möttinger Straße Pl.=Nr. 3033,
		61	"	am Balgheimer Weg Pl.=Nr. 3114,
1	"	41	"	am Herkheimer Weg Pl.=Nr. 3430,

Wiesen:

		06	"	in der Lach Pl.=Nr. 2927 b,
2	"	64	"	auf der untern Langenwiese Pl.=Nr. 4023½,
1	"	33	"	daselbst Pl.=Nr. 4023,
		41	"	auf der Ohmat Pl.=Nr. 3699,

21 Tagw. 90,2 Dezimalen.

Taxirt in Summa auf 10650 fl.

Hinsichtlich der auf diesen Immobilien haftenden Lasten wird sich auf den Steuer=Kataster=Extrakt, der in der landgerichtlichen Kanzlei zur Einsicht offen liegt, bezogen.

Die Kaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gegeben.

Nördlingen am 19. April 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Vogtherr.

Am 1. d. M. starb in Löpsingen der hiesige Inwohner Kaspar Enslin mit Hinterlassung eines zwischen ihm und seiner, einige Zeit vorher verstorbenen Ehefrau Maria Margaretha errichteten, gegenseitigen Testaments.

Es werden nun alle diejenigen, welche an den Rücklaß dieser Eheleute Anforderungen irgend einer Art zu machen haben, aufgefordert, selbe innerhalb

6 Wochen a dato

bei unterfertigtem Gericht zu liquidiren, widrigenfalls der Rücklaß ohne Rücksicht auf selbe an den Testaments=Erben wird zur Vertheilung gebracht werden.

Geschehen am 15. April 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Adler.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau=Kommission zu Nürnberg vom 31. März 1846 Nr. 4684 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstags am 5. Mai 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau=Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das in den Fluren der Gemeinden Kleinsorheim und Möttingen zwischen den Profilen Nr. 200 und 224 gelegene 11950' lange II. Arbeitsloos der unterfertigten k. Eisenbahnbau=Section, enthaltend:

Erdarbeiten, veranschlagt zu	28,726 fl. 40 kr.
Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Kalksteinmaterials, veranschlagt zu	14,410 fl. 10 kr.
und Vollendung der Wegübergänge zu	3,409 fl. 55 kr.
Im Gesammtbetrag von	46,546 fl. 45 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 18. April 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 4. Mai 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 3. Mai 1846, Abends 6 Uhr, bei der k. Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 8. April 1846.

K. B. Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.

K. B. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 12. April 1846 Nro. 8749 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 19. Mai 1846, Nachmittags 2 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das 14972′ lange, zwischen den Profilen Nro. 125 und Nro. 154¹ in den Gemeindefluren Rittersbach, Belmbrach, Roth und Rothaurach gelegene V. Arbeitsloos der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

die Erdarbeiten, im Ganzen veranschlagt zu . .	85,253 fl. 18 kr.
die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Sandsteinmaterials, veranschlagt zu . . .	51,958½ fl. 34 kr.
die Uferschutzbauten an verschiedenen Stellen der Rednitz, veranschlagt zu	1,627 fl. 57 kr.
die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	9,537 fl. 31 kr.
Im Ganzen:	148,377 fl. 20 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 5. Mai 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 18. Mai 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 17. Mai 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches

verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Pleinfeld am 16. April 1846. Roth am 16. April 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht. Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.

Wenderer, k. Landrichter. Frhr. v. Pechmann, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 11. April 1846 Nro. 8453 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 13. Mai 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

A) das im Ganzen 7887 Fuß lange, zwischen den Profilen Nro. 107 und Nro. 118 in den Fluren der Gemeinden Unterwurmbach und Gunzenhausen gelegene IV. Arbeitsloos der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

die Erdarbeiten, veranschlagt zu	188401 fl. 38 kr.
die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	32376 fl. 15 kr.
die Verlegung der Nürnberg Nördlinger Staatsstraße bei Profil Nro. 107 sammt Bachcorrection, veranschlagt zu	5960 fl. 31 kr.
die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu .	749 fl. 24 kr.
Im Ganzen zu	227532 fl. 48 kr.

B) Die Maurer- und Steinhauer-Arbeiten ausschließlich der Steinmaterial-Lieferung, dann die Einrüstung der das V. Arbeitsloos bildenden 613 Fuß langen Eisenbahnbrücke Nr. XL über die Altmühl bei Gunzenhausen, veranschlagt zu . . . . . 49406 fl. 38 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 25. April 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten, getrennt für jedes der beiden Loose, längstens bis 12. Mai 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 10. Mai 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Gunzenhausen am 15. April 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht. Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.

Müller. Franz Müller, Sections-Ingenieur.

Oekonomieguts-Verpachtung.

Wegen Familienverhältnissen des bisherigen Pächters kommt das schöne Oekonomiegut Ramstein, Privateigenthum Sr. Durchlaucht, des Fürsten Karl zu Oettingen-Wallerstein, wieder zur Verpachtung. Dieses Oekonomiegut ist zwei Stunden von Nördlingen, eine Stunde von Wallerstein, nahe bei Marktoffingen, unfern der Augsburg-Frankfurter Hauptstraße, freundlich gelegen; es hat sich schon vor der ersten Verpachtung im besten Stande befunden, und ist durch den gesammten umsichtigen und thätigen Oekonomiebetrieb des gegenwärtigen Pächters, wo möglich, in einen noch höheren Stand gebracht worden. Die Bestandtheile desselben sind:

1) die ganz geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäude mit eingerichteter Käserei;
2) Gärten: ein Wurzgarten am Haus, dann am Umfang der Gebäude: 2 Tagwerk 72 Dez. Gras- und Baumgarten;
3) Aecker: 163 Tagwerk 45 Dezimalen,
4) Wiesen: 63 Tagwerk 57 Dezimalen,

nebst 13 Dez. Weiher, 65 Dez. Oedung und einigen Zehent-, Waid-, Viehtränk- und Ohmatrechten.

Ueber dieses ist ein bedeutendes Inventar an lebenden und todten Gegenständen vorhanden, welches nach Verhältniß der Kaution des Pächters zum Pacht gegeben wird. Die Verpachtung auf Neun Jahre, vom 11. Dezember 1846 bis dahin 1855 wird auf dem Gute Ramstein selbst

am Montag den 11. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

vorgenommen; der Pachtsantritt und die Uebergabe des Guts an den neuen Pächter hingegen findet erst mit dem 11. Dezember 1846 Statt, an welchem Tage der bisherige Pachtvertrag sich endigt, und wird die Ratifikation der Pachtherrschaft, welche bei annehmbaren Pachtofferten ohne Verzug ertheilt wird, vorbehalten. Das Gut kann zu jeder Zeit eingesehen werden, und die Pachtbedingungen eröffnet auf Verlangen der Fürstliche Hauptkassen-Controleur Mebold in Wallerstein.

Zu dieser Oekonomieguts-Verpachtung werden andurch alle Pachtliebhaber, welche sich durch legale Zeugnisse über hinreichendes Vermögen und guten Leumund ausweisen können, eingeladen.

Wallerstein den 30. März 1846.

Von der Privat-Rechnungsführung
Sr. Durchlaucht des Fürsten Karl zu Oettingen-Wallerstein.

Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird von der unterfertigten Behörde das Söldanwesen der Wittwe Anna Maria Dollinger zu Klosterzimmern, bestehend in Wohnhaus mit Stallung und Dreschtennen, nebst Gemeindetheil von 1½ Tagwerk Acker, zusammen gerichtlich auf 700 fl. gewerthet, am

Dienstag den 12. Mai a. curr., Nachmittags 2 Uhr,

in der Fürstlichen Bräuerei zu Klosterzimmern dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Käufer am Verkaufs-Termine ihre Zahlungsfähigkeit legal nachzuweisen haben.

Wallerstein den 23. April 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Die Johann Georg Ganzenmüller'schen Söldnersehleute von Deggingen haben in einem motivirten Antrag den Verkauf ihres Anwesens, bestehend in

einem Söldenhause mit ganzem Gemeinderecht und 6⅛ Morgen eigene Aecker und Wiesen, dann einen Wagen, Pflug, Egge ꝛc.

unter gerichtlicher Leitung beschlossen.

Zum Verkauf wird nun Termin auf

Freitag den 8. l. J., Nachmittags 2 Uhr,

in dem Landler'schen Wirthshause zu Deggingen angesetzt, und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 26. April 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. c. Horn.

Holzverkauf.

An nachbemerkten Tagen, von Vormittags 10 Uhr an, wird durch die unterzeichneten Beamtungen folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1) in dem Wirthshause zu Forheim

am Donnerstag den 7. Mai

aus den Walddistrikten Lummelhau, Mittenbühl und Keuberger:

2½	Klftr.	Buchen=,	bayer. Maaß,
4	"	Eichen=Scheit=,	
50	"	Eichen=Abholz=,	
5	"	Hartmischling=,	
18	"	Birken=,	
26½	"	Mischling= und	
19	"	Aspenholz,	
25	Nummern Well= und Dornschlauen,		
2500	Stück lange und		
800	Butzwellen, ferner:		
20	schöne starke Eichenblöcke,		
1	Buchenblock und		
9	Stück buchene und birkene Wagnerstangen,		

2) am Freitag den 8. Mai in dem Wirthshause zu Frikingen:

aus den Forstorten Bühlen und Kesselholz, zwischen Hofen und Aufhausen liegend:

6	Klftr.	Buchen=,	bayer. Maaß,
40	"	Eichen=,	
4	"	Hartmischling=,	
30	"	Birken=,	
40	"	Mischling und	
15	"	Aspenholz,	
18	Schlauen=Wellreißig,		
3000	Stück Wellen,		
2	Eichenblöcke,		
1	Kirschbaumblock,		
2	eichene Stangen und		
200	birkene Lastreife.		

Zu diesen Versteigerungen werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Den 26. April 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Neresheim. Seiler.

Forstamt Baldern. Nagel.

Folgendes Holzmateriale in Forstorten der Revier Thannhausen wird am Montag den 4. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an, auf'm Geißlinger Braunbierkeller öffentlich versteigert, als:

Forstort Sulz und Herrnschlag:

140 Klaftern Holz, 14 eichene Nutzholzstämme und Blöcke,
5000 geformte Wellen, 15 Wellrießschlauen und 66 birkene Wagnerstangen,

Holzschlag Zimmer:

24 Klafter Nadelholz und 9 fichtene Blöcke,

wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden

Am 25. April 1846.

vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen
Forstamt Baldern und Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Holzverkauf.

Am Donnerstag den 30. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, verkaufen die unterzeichneten Beamtungen in dem Wirthshause zu Unterriffingen hienach benanntes Holz im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Aus den Forstorten Haard und Baurenhau:

130 Klftr. Brennholz, 6 eichene Nutzholzstämme, 28 Wellschlauen.

Aus den Forstorten Grenzhau und Hundsbühl:

59 Klftr. Holz, 3500 Stück geformte Wellen, 26 Fichtenäste.

Aus dem Forstort Schurz Fleckle:

17 Klftr. Holz und 13 Wellschlauen.

Den 22. April 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

In der rechtskräftig erkannten Gantsache der Johanna, Wittwe des Joseph Bös in Dorfmerkingen, ist zur Schuldenliquidation und zum Versuch eines Borg- und Nachlaßvergleichs

Dienstag der 2. Juni d. J.

festgesetzt.

Es werden hiernach alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde mit einer Schuldforderung an dieselbe aufzutreten haben, sowie die Bürgen, hiermit öffentlich aufgerufen, an dem bezeichneten Tage Morgens 9 Uhr im Rathszimmer zu Dorfmerkingen um so gewisser entweder persönlich, oder durch rechtsgültig Bevollmächtigte, zu erscheinen, oder auch, wenn kein Anstand obwaltet, schriftlich zu liquidiren, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweise, zu Protokoll zu geben und sich in Absicht eines Borg- und Nachlaß-Vergleichs zu erklären, als gegen die nicht erschienenen in der nächsten Gerichtssitzung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden wird.

Neresheim den 20. April 1846.

Königliches Gerichtsnotariat.
Geroth.

Flochberg, Gerichtsbezirks Neresheim. (Gläubiger-Aufruf.) Maria Anna, Michael Saringers Wittwe, Mutter dreier Kinder und durch die nahrungslosen Zeiten verschuldet, hat bei Vornahme ihrer Vermögensuntersuchung, deren Ergebniß darüber, ob sie ihre Oekonomie fortan zu bestreiten vermöge, Zweifel

übrig ließ, den Wunsch ausgedrückt, ihre Debitverhältnisse durch einen außergerichtlichen Borg- und Nachlaßvergleich erledigt zu sehen. Da sie hiermit die Bemerkung verband, diesen Vergleich vermittelst einer entsprechenden Parthie auf festen Grund zu bauen, so wurde ihrem Gesuche durch Dekret vom 17. d. M. oberamtsgerichtlich entsprochen und das Notariat mit den weitern Schritten beauftragt.

Hiernach ergeht an sämmtliche Gläubiger derselben der Aufruf, zum Zweck der Vollziehung erwähnter Anordnung

Donnerstag den 28. Mai d. J., Morgens 9 Uhr,

im Rathszimmer zu Flochberg, versehen mit den Beweisen für ihre Forderungen, um so zuverlässiger persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte zu erscheinen, oder ihre Erklärungen, wenn kein Anstand obwaltet, vor oder bei der Liquidation schriftlich einzureichen und sich über die Bewilligung eines Nachlasses ꝛc. auszusprechen, als die nicht erschienenen bei der dereinstigen Verweisung der Vermögens-Masse eine Berücksichtigung nicht mehr finden könnten.

Neresheim den 18. April 1846.

Königliches Gerichtsnotariat.
Geroth.

Privat-Anzeigen.

Dank und Empfehlung.

Für die am Tage unserer Trauung erhaltenen Geschenke sei hiemit der verbindlichste Dank dargebracht.

Daniel und Christiane Schneidt.

Was meinen Geschäftsbetrieb betrifft, so werde ich mir stets zur Pflicht machen, meine verehrlichen Kunden zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen und mich jeden Vertrauens würdig zu beweisen, weßhalb ich recht vielen Aufträgen entgegensehe. D. Schneidt, Kleidermacher.

Oeffentlicher Dank.

Allen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten, welche unserer guten Gattin, Mutter- und Großmutter während ihrer Krankheit so viele Theilnahme und Liebe erwiesen, auch dieselbe in so schöner Anzahl zu ihrer Ruhestätte begleiteten, fühlen wir uns verpflichtet, hier öffentlich unsern herzlichsten Dank abzustatten, mit der gehorsamsten Bitte, uns ferner ein geneigtes Wohlwollen zu schenken.

Stadtmusikus Hetsch und seine Tochter
Rosina Bouyer, Zinngiesers-Ehefrau in Roth.

Stuttgarter-Rentenanstalt.

Der so eben erschienene Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für das Jahr 1845, wovon Exemplare bei dem Unterzeichneten unentgeldlich zu haben sind, weißt nach, für die noch bestehenden 47,370 Actien, ein Dotations-Kapital von 1,526,774 fl. 5 kr., wofür in Caution und Reservefonds eine Sicherstellung von 45,250 fl. gewährt ist.

Diese Anstalt bietet Jedermann Gelegenheit dar, sich oder Andern auch mittelst verhältnißmäßig unbedeutender Einlagen eine jährliche Rente zu verschaffen, welche — mit den Jahren wachsend — den länger lebenden Actionären ein ergiebiges Einkommen gewähren wird, was nur in Folge der kürzlich bei der Anstalt eingeführten wesentlichen Verbesserungen, hauptsächlich durch die später eintretende allmählige Kapitalsvertheilung in um so reichlicherem Maaße zu erwarten ist. Diejenigen, welche diesem Institute beizutreten beabsichtigen, werden darauf auf-

merksam gemacht, daß für neue Einlagen in der ersten Hälfte des Jahres keine Eintrittsgebühren zu entrichten sind.

Nördlingen den 25. April 1846. Der Agent
der allgemeinen Rentenanstalt zu Stuttgart:
Carl Pullich, Kaufmann.

Seine Chaise und Pferde empfiehlt zu kleinern und größern Fahrten bestens
C. Rehlen zum Reh.

Freitag den 1. Mai früh 6 Uhr fährt aus dem Gasthofe zum goldenen Reh eine Chaise nach Aalen, die Abends zurückkehrt, in der noch mehrere Personen mitfahren können.

Stellwagenfahrten
zwischen Nördlingen und Stuttgart und Heilbronn a. N.

Mit hoher Genehmigung der kgl. bayer. Regierung werden mit dem 28. April die täglichen ununterbrochenen Stellwagenfahrten zwischen Nördlingen, Lauchheim und Ellwangen und weiter nach Heilbronn, sowie von Lauchheim aus über Aalen, Stuttgart und Carlsruhe beginnen. Die Abfahrt geschieht in Nördlingen täglich Morgens 7 Uhr vom Gasthaus zur Krone, wo dieselben auch jeden Abend zwischen 4 und 5 Uhr eintreffen werden.

Ellwangen. Abr. Leicht, Gastgeber zum Adler.

Königlich Sardinisches Staats-Anlehen
von 3,600,000 Franken.

Am 1. Mai 1846 findet die erste Gewinn-Vertheilung dieses Staats-Anlehens öffentlich statt, bei welcher 4000 Gewinne, als: Frcs. 80,000, 10,000, 2000, 3 à 500, 10 à 100, 10 à 75 und 3974 à 40 gezogen werden.

Die Original-Obligationsloose hierzu sind bei unterzeichnetem Handlungshause für 20 fl. zu erhalten. — Plane gratis. —

Nach der Ziehung wird die amtliche Ziehungsliste der gezogenen 4000 Gewinne pünktlich eingesandt.

Moritz J. Stiebel, Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Die in obiger Ziehung ohne Gewinn verbliebenen Loose werden bis zum 1. Juni a. c. für 18 fl. wieder zurückgekauft. Wer sich daher lediglich für obige Ziehung zu betheiligen wünscht, hat zur Porto-Ersparung nur den Differenz von 2 fl. per Loos einzusenden.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß am 1. Mai der Bierkeller auf der Marienhöhe eröffnet und gutes Bier geschenkt wird, wozu er mit dem Bemerken einladet, daß auch kalte Speisen zu haben sind. Auch ist der Keller im Laufe dieses Jahres jeden Tag bei guter Witterung von Morgens bis Abends offen. Joh. Deffner, Gastwirth zum Bären.

Mit einer vorzüglichen Auswahl von Strohhüten neuester Façon, so wie zum Strohhütewaschen, empfiehlt sich ergebenst

Kleinerdlingen den 27. April 1846.

Karoline Springer, Putzarbeiterin.

Zum Stabenfeste empfehle ich meine Conditoreiwaaren bestens.
Hambrecht, Conditor.

(Hausverkauf.) Johannes Kleyer, auf dem Loderanger, ist gesonnen, sein halbes Wohnhaus Lit. C Nro. 264 aus freier Hand zu verkaufen, welches täglich eingesehen werden kann.

Ein halbes Wohnhaus Nro. 211 nebst Garten in Wallerstein ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Auctions-Anzeige.

Aus der Verlassenschaft des jüngst verlebten Herrn Sekretärs Jopp werden in dessen bisher innegehabter Wohnung, dem v. Brandis'schen Haus gegenüber in Wallerstein, Donnerstag den 30. April, Vor- und Nachmittags, auf dem Auctionswege verschiedene Gegenstände, namentlich Mannskleider, Weißzeug, Betten, Schreinwerk und sonstige Hausfahrnisse öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber unter dem Bemerken einladet, daß entweder sogleich, oder bei Abgabe der Conti Zahlung geleistet werden müsse.

Bei Unterzeichnetem ist täglich gute Hefe zu haben.
Friedrich Truckenmüller im Birkgäßchen.

Schöner, neuer Steyr'scher dreiblätteriger Kleesaamen ist billig zu haben bei
Joh. Jacob Mayer.

Bei Unterzeichnetem sind schöne Hopfenstangen käuflich zu haben.
Bopfingen den 26. April 1846.
Pfauenwirth Scheerer.

Ganz gutes Böllerpulver, sowie auch reines Sprengpulver, das bayer. Pfund zu 26 kr., ist zu haben bei Elterich, Büchsenmachermeister.

Einen guten Ofen mit rundem Geheiß nebst Rohr und Höllhafen verkauft
Friedrich Rollwagen, Buchbinder.
Auch sucht derselbe einen guterzogenen jungen Menschen in die Lehre.

Ein Kinder-Chaischen wird zu kaufen gesucht.

Bei Schlossermeister Trüdinger kann ein junger Mensch als Lehrling Unterkunft finden.

Es kann ein junger Mensch von der Stadt oder vom Lande bei einem hiesigen Schneidermeister in die Lehre treten. Das Nähere ist bei Wiedenmann, Schneiderzunftdiener, zu erfragen.

Mit oder ohne Lehrgeld steht einem ordentlichen Menschen eine Stelle offen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Vergangene Woche hat sich in einem naheliegenden Dorfe ein Hund eingestellt; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

So eben erscheint im Verlage von Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart und kann durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen bezogen werden: die vierte höchst niedliche Cabinets-Ausgabe von

Wilhelm Hauff's sämmtlichen Werken.

In 18 Bändchen.

Mit des Dichters Leben von **Gustav Schwab.**

Preis pro Bändchen 12 kr. (Wird in diesem Jahre vollständig.)

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich: die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

In der Riese'schen Buchhandlung in Coesfeld ist erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Jugendbibliothek deutscher Klassiker. Ausgewählte Sammlung aus den Werken deutscher Prosaiker und Dichter von Haller bis auf die neueste Zeit. Nebst einem Abriß der deutschen Literaturgeschichte mit kurzen Biographieen und Proben der früheren Jahrhunderte. Herausgegeben von Dr. **F. Orelli.** In 24 Lieferungen. Schillerformat. Velinpapier. Subscriptionspreis à Lieferung 18 kr.

Dieses Werk enthält in 24 sauber ausgestatteten Bändchen eine reichhaltige Sammlung des Trefflichsten aus den Meisterwerken der größten Geister unseres Volkes, es führt der Jugend durch eine anziehende Reihe der herrlichsten Schöpfungen aus allen Gattungen der Poesie und Prosa die gesammte deutsche klassische Literatur in einer Auswahl vorüber.

Nichts ist wohl zur Förderung wahrer Bildung geeigneter, als die Bekanntschaft mit den Schätzen unserer, von keiner anderen übertroffenen Literatur, schwerlich dürften daher Eltern und Freunde der Jugend ihren Lieben ein werthvolleres Geschenk machen können, als die „Jugendbibliothek deutscher Klassiker", die auch für ein späteres Lebensalter eine immer anziehende, unerschöpfliche Quelle der Belehrung und des Genusses bleiben wird.

Neun Lieferungen sind bereits erschienen: Fabeln, Erzählungen, Balladen und Romanzen eröffnen die poetische, Mährchen und Sagen die prosaische Abtheilung.

Für Auswanderer nach Texas.

Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Texas. Ein Handbuch für deutsche Auswanderer. Mit besonderer Rücksicht auf diejenigen, welche ihre Ueberfahrt und Ansiedelung durch Hilfe des Vereins zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas bewirken wollen. gr. 8. 2te mit einer illuminirten Karte vermehrte Auflage. broch. netto 1 fl. 12 kr.

Den zum Verlassen seiner Heimath entschlossenen Deutschen das Land zu beschreiben, welches gegenwärtig hauptsächlich und mit Recht die Auswanderer anzieht, so wie ihn auf die vortheilhaftesten Bedingungen aufmerksam zu machen, unter denen der erwähnte Verein es übernimmt, Kolonisten nach Texas überzuführen und anzusiedeln: dieß ist der Zweck vorliegenden Handbuches.

Digitized by Google

Nro. 18.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 5. Mai 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 20. Die Zurückgabe der Qualifikations-Zeugnisse an Bewerber um katholische Pfarreien und Benefizien des Privat-Patronats. — Erhebung und Verrechnung von Distrikts-Umlagen pro 1844/45 und 1845/46. — Die Rechnungs-Ergebnisse des Hagel-Versicherungs-Vereines für das Königreich Bayern vom Jahre 1845. — Concurs-Prüfung zur Aufnahme von Eleven in die k. Central-Veterinär-Schule. — Unterricht für Hufbeschlagschmiede. — Dienstesnachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach Verhandlungen, welche wegen Erhebung des Local-Malz-Aufschlags für das Sommerhalbjahr 1846 gepflogen worden sind, haben sich sämmtliche hiesige Bräuer und Wirthe verpflichtet, das Sommerbier statt um die Taxe von 6 kr. 3 pf. per Maas, vorläufig um

sechs Kreuzer zwei Pfennige

zu verleitgeben.

Indem man dies hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, bemerkt man zugleich, daß die Aufsicht auf Ausschenkung eines vollkommenen tarifmäßigen und zeughaltigen Bieres mit aller Strenge gehandhabt und jede Taxüberschreitung rücksichtslos bestraft werden wird.

Nördlingen den 2. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Man sieht sich veranlaßt, die Bestimmung der städtischen Marktordnungen in Erinnerung zu bringen, wonach bis zum Fahnenzug nur hiesige Einwohner und zwar blos zum eigenen Bedarf Einkäufe zu machen berechtigt sind.

Fremde, so wie solche hiesige Einwohner, welche zum Handel kaufen, haben sich daher selbst zuzuschreiben, wenn bei vorkommenden Zuwiderhandlungen unnachsichtlich gegen sie eingeschritten wird.

Zugleich will man hiebei wiederholt gegen das allzurasche Einkaufen warnen, da hiedurch offenbar die Preise gesteigert werden, wie dann merklich an den letzten Schrannentagen die Victualien in Folge ganz unnöthigen Drängens von Käufern vor dem Fahnenzug ungleich theuerer als nach demselben waren.

Nördlingen den 3. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Vom Magistrat der Königlichen Stadt Nördlingen

wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am Heutigen auf der Schranne dahier 2 Getraidsäcke, bezeichnet

Heinrich Hörner, Melber von Harburg, 1844 und 1845

entwendet wurden.

Man warnt vor dem Ankaufe, und sieht im Entdeckungsfalle des Thäters sofortiger Anzeige entgegen.

Nördlingen den 2. Mai 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron. Schegk.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 11. April 1846 Nro. 8453 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 13. Mai 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

A) das im Ganzen 7887 Fuß lange, zwischen den Profilen Nro. 107 und Nro. 118 in den Fluren der Gemeinden Unterwurmbach und Gunzenhausen gelegene IV. Arbeitsloos der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

die Erdarbeiten, veranschlagt zu	188401 fl. 38 kr.
die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	32376 fl. 16 kr.
die Verlegung der Nürnberg Nördlinger Staatsstraße bei Profil Nro. 107 sammt Bachcorrection, veranschlagt zu	5960 fl. 31 kr.
die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu .	749 fl. 24 kr.
Im Ganzen zu	227532 fl. 48 kr.

B) Die Maurer- und Steinhauer-Arbeiten ausschließlich der Steinmaterial-Lieferung, dann die Einrüstung der das V. Arbeitsloos bildenden 613 Fuß langen Eisenbahnbrücke Nr. XL über die Altmühl bei Gunzenhausen, veranschlagt zu . . . . . 49406 fl. 38 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 25. April 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten, getrennt für jedes der beiden Loose, längstens bis 12. Mai 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 10. Mai 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn

solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Gunzenhausen am 15. April 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht. Müller.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section. Franz Müller, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 12. April 1846 Nro. 8749 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 19. Mai 1846, Nachmittags 2 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das 14972′ lange, zwischen den Profilen Nro. 125 und Nro. 154¹ in den Gemeindefluren Rittersbach, Belmbrach, Roth und Rothaurach gelegene V. Arbeitsloos der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

die Erdarbeiten, im Ganzen veranschlagt zu . .	85,253 fl. 18 kr.
die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Sandsteinmaterials, veranschlagt zu . . .	51,958 fl. 34 kr.
die Uferschutzbauten an verschiedenen Stellen der Rednitz, veranschlagt zu	1,627 fl. 57 kr.
die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	9,537 fl. 31 kr.
Im Ganzen:	148,377 fl. 20 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 5. Mai 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 18. Mai 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 17. Mai 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Pleinfeld am 16. April 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht. Wunderer, k. Landrichter.

Roth am 16. April 1846.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section. Frhr. v. Pechmann, Sections-Ingenieur.

Die Gemeinde Ebermergen beabsichtigt eine Wohnung für Arme in ihr schon bestehendes Gemeindehaus einzubauen und veraccordirt die hiezu nöthige Maurer-, Zimmer-, Schlosser- und Glaserarbeit an den Wenigstnehmenden, jedoch schafft sie die Materialien, dann Holz, Steine, Sand und Kalk unentgeldlich bei.

Zur Veraccordirung dieser Bauerei wird nun Termin auf

Donnerstag den 14. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Gerichtskanzlei angesetzt, und hiezu werden Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß bis zu diesem Termine auch schriftliche Submissionen angenommen werden.

Baupläne und Kostenüberschläge, welch letztere sich auf 351 fl. 24 kr. berechnen, liegen bei den Akten, und können stündlich eingesehen werden.

Harburg den 28. April 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. Horn, Oberschreiber.

Flochberg, Gerichtsbezirks Neresheim. (Gläubiger-Aufruf.) Maria Anna, Michael Saringers Wittwe, Mutter dreier Kinder und durch die nahrungslosen Zeiten verschuldet, hat bei Vornahme ihrer Vermögensuntersuchung, deren Ergebniß darüber, ob sie ihre Oekonomie fortan zu bestreiten vermöge, Zweifel übrig ließ, den Wunsch ausgedrückt, ihre Debitverhältnisse durch einen außergerichtlichen Borg- und Nachlaßvergleich erledigt zu sehen. Da sie hiermit die Bemerkung verband, diesen Vergleich vermittelst einer entsprechenden Parthie auf festen Grund zu bauen, so wurde ihrem Gesuche durch Dekret vom 17. d. M. oberamtsgerichtlich entsprochen und das Notariat mit den weitern Schritten beauftragt.

Hiernach ergeht an sämmtliche Gläubiger derselben der Aufruf, zum Zweck der Vollziehung erwähnter Anordnung

Donnerstag den 28. Mai d. J., Morgens 9 Uhr,

im Rathszimmer zu Flochberg, versehen mit den Beweisen für ihre Forderungen, um so zuverlässiger persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte zu erscheinen, oder ihre Erklärungen, wenn kein Anstand obwaltet, vor oder bei der Liquidation schriftlich einzureichen und sich über die Bewilligung eines Nachlasses ꝛc. auszusprechen, als die nicht erschienenen bei der dereinstigen Verweisung der Vermögens-Masse eine Berücksichtigung nicht mehr finden könnten.

Neresheim den 18. April 1846.

Königliches Gerichtsnotariat.

Geroth.

In der rechtskräftig erkannten Gantsache der Johanna, Wittwe des Joseph Bös in Dorfmerkingen, ist zur Schuldenliquidation und zum Versuch eines Borg- und Nachlaßvergleichs

Dienstag der 2. Juni d. J.

festgesetzt.

Es werden hiernach alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde mit einer Schuldforderung an dieselbe aufzutreten haben, sowie die Bürgen, hiermit öffentlich aufgerufen, an dem bezeichneten Tage Morgens 9 Uhr im Rathszimmer zu Dorfmerkingen um so gewisser entweder persönlich, oder durch rechtsgültig Bevollmächtigte, zu erscheinen, oder auch, wenn kein Anstand obwaltet, schriftlich zu liquidiren, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweise, zu Protokoll zu geben und sich in Absicht eines Borg- und Nachlaß-Vergleichs zu erklären, als gegen die nicht erschienenen in der nächsten Gerichtssitzung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden wird.

Neresheim den 20. April 1846.

Königliches Gerichtsnotariat.

Geroth.

Digitized by Google

Neresheim. (Schuldenliquidationen.) An nachstehenden zur Rechtskraft erhobenen Gantsachen werden zur Liquidation der Schulden und der gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen nachstehende Tagsfahrten festgesetzt:

1) in der Gantsche des Johann Michael Hofiele, Hafners zu Neresheim
Donnerstag der 4. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

2) in der Concurssache des Leonhard Wunderle, Taglöhners zu Utzmemmingen
Freitag der 29. Mai d. J., Morgens 10 Uhr.

Es ergeht nun an die Gläubiger derselben, nicht minder an die Absonderungsberechtigten, hierdurch der öffentliche Aufruf, an den bezeichneten Tagen in den Rathszimmern der genannten Orte entweder persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, oder auch in klaren einfachen Fällen vor oder bei der Liquidation schriftliche Recesse einzureichen, jedenfalls aber die Beweismittel für ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte vorzulegen, und sich in Beziehung auf Borg- und Nachlaßvergleich bestimmt auszusprechen, als die nicht liquidirenden, in so weit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich wären, sogleich in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, die nicht erschienenen hingegen hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Verkaufsgenehmigung und Güterpflegers-Bestätigung der Majorität ihrer Klasse beigezählt werden müßten.

Neresheim den 21. April 1846.

Königliches Gerichts-Notariat.
Vorstände und Mitglieder des Stadt- und Gemeinderaths.
vdt. Gerichts-Notar
Geroth.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage von Johann Ulrich Landherr in Heilbronn ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Neueste und bewährte Entdeckung,
wie neben dem Gebrauche einiger weniger Medikamente und einem angemessenen Verhalten
durch das bloße süße Brunnenwasser
die Folgen der Selbstbefleckung, die unwillkürlichen nächtlichen Saamenergießungen und der weiße Fluß auf das gründlichste und zuverlässigste geheilt und die geschwächten Kräfte der Mannheit zu dem höchsten Grade der Vollkommenheit gebracht werden können.
Durch Erfahrungen und untrügliche Proben verbürgt.
Zur Belehrung für Eltern und Lehrer.
Zwölfte verbesserte Original-Auflage.
8. broch. Preis 2 fl. 15 kr.

☞ Vorstehende Schrift, von welcher bereits zwölf starke Original-Auflagen in 22,000 Exemplaren, und mehrere Uebersetzungen veranstaltet worden, ist so bewährt, daß keine weitere Anpreisung nöthig sein wird. — Viele Tausende nahe und fern verdanken ihre vollkommene Genesung, da die Heilmittel, welche sie angibt, die einzig wahren sind, den innern Krankheitsstoff, der bis jetzt so oft unheilbar geblieben, zu heilen.

So eben erscheint im Verlage von Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart und kann durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen bezogen werden: die vierte höchst niedliche Cabinets-Ausgabe von

Wilhelm Hauff's sämmtlichen Werken.

In 18 Bändchen.

Mit des Dichters Leben von **Gustav Schwab.**

Preis pro Bändchen 12 kr. (Wird in diesem Jahre vollständig.)

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich: die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Von der bei Engelhon und Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Musterzeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

(Preis vierteljährig 54 kr.)

ist die erste Nummer des 2ten Quartals 1846 bereits ausgegeben und werden hierauf, so wie auf das erste Quartal, von allen Buchhandlungen Bestellungen angenommen, namentlich von der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

In der Riese'schen Buchhandlung in Coesfeld ist erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen auf Bestellung zu beziehen:

Schulglobus.

drei Zoll im Durchmesser.

Entworfen von **Eduard Selss.**

Zweite verbesserte Auflage 1843.

Ausgabe Nro. 1 in einem Kistchen 1 fl. 9 kr.

Ausgabe Nro. 2 auf elegantem Gestell mit Horizont und metallenem Meridian Preis 2 fl.

Ausgabe Nro. 3 auf Gestell ohne Horizont und Meridian 1 fl. 30 kr.

(Mit einer Zugabe: Uebersicht des Wissenswürdigsten aus der Geographie.)

Da es gewiß zur Förderung des geographischen Unterrichts unendlich viel beiträgt, wenn jeder Schüler, wie im Besitze von Karten, so auch im Besitze eines Globus sich befindet, so wird jeder Lehrer den vorstehenden, dessen billiger Preis die allgemeine Einführung gestattet, mit Beifall begrüßen, und das um so mehr, da hier wirklich geleistet ist, was im Verhältnisse zu drei Zoll Durchmesser nur geleistet werden kann. Die Grenzen der fünf Erdtheile sind scharf gezeichnet und colorirt, die Hauptströme und die Hauptgebirgszüge sind angegeben. Von mathematischen Bestimmungen findet man die Längengrade, unter besonderer Bezeichnung des ersten Meridians, sowie die Breitengrade von 30 zu 30, die Ekliptik, die Wende- und Polarkreise.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

28. April A. Johann Heinrich Lettenmeyer, Bräuer und Gastwirth zur rothen Rose, mit Jgfr. Marie Magdalene Rehlen.

Geborene:

6. April C. Julie Mathilde Adelheid, Tochter des Alexander Karl Friedrich Schneider, Dr. med. und praktischen Arztes.
20. — A. Katharine Babette, Tochter des Joh. David Arnold, Zimmermeisters.
23. — C. Johann Georg Philipp, Sohn des Johann Georg Korhammer, Rothgerbermeisters.
eod. — D. Georg Heinrich, Sohn des Max. Christoph Schmidt, Büttnermeisters.
30. — D. Karl August, Sohn des Johannes Sening, Schwarz- und Schönfärbermeisters.
eod. — B. Johann Andreas, Sohn des Konrad Albrecht Stümpflen, Lodwebers.

Gestorbene:

			Alter.
29. April	—	Maria Kreszentia, Tochter des Joseph Weber, Bauers in Herkheim, an Gichter	4 Monate.
30.	— A.	Euphrosine Regine Schneidt, geb. Wiedenmann, Strumpfstrickermeisters-Wittwe, an Abzehrung	56¼ Jahre.
eod.	— A.	Regine Margarethe Schäblen, geb. Enzinger, Teppichwebermeisters-Ehefrau, am Nervenschlag . . .	66½ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Ihre Durchlaucht Frau Herzogin von Blacas mit Dienerschaft aus Italien. Die Herren: Baron von Schütz von Obermemmingen, Baron von Praschinky mit Bedienung von St. Petersburg, Priester, Rentbeamter von Ellingen, Beck, Pfarrer von Schweinfurt, Ehrensperger, Gerichtshalter von Amerdingen, Hell, Instrumentenmacher und Lüsch, Sattlermeister von Stuttgart, Schiele, Tuchmacher von Aalen, Marx, Schneidermeister von Mönchsroth, Rosenbaum, Fabrikant von München, Kaiser, Student v. Heidelberg. Die Herren Kaufleute: Schulz von Ulm, Grezinger von Reutlingen, Schmid von Augsburg, Bever von Schweinf, Fleischmann von Nürnberg, Dunker von Heidenheim, Chap von München, Frey von Stuttgart, Wertheimer von Schopfloch, Rehm und Rosenbach von Frankfurt, Schuster und Witmann von Nürnberg, Dietzel und Grober von Hanau, Pückert von Frankfurt. Madame Wülfert, Stadtgerichts-Directors-Gattin von Bamberg. Frau Bemmler, Handelsfrau von Dinkelsbühl. Frau Sarmair, Blumenfabrikantin von München. Frau Klas mit Tochter von Neuburg. Jgfr. Grönhelmer von Wassertrüdingen. Jgfr. Baumann von Baldern. Jgfr. Bauer v. Dinkelsbühl. Jgfr. Diener v. Rothenburg. Jgfr. Reußner von Oettingen.

Im Reh. Hr. Pfarrer Schäfer von Wörnitzostheim. Die Herren Kaufleute: Schwarz von Marktsteft, Gmehlin von Vaihingen, Kiber von Kempten, Rudolph von Frankfurt.

In der Sonne. Die Herren: Steinbauer, Conducteur v. Ehringen, Böck, Chaisen-Fabrikant von Lauingen. Die Herren Kaufleute: Stern von München, Christ von Mainz, Schwabacher von Heidingsfeld, Fleischmann von Constanz, Mack von München, Haimann von Binswangen. Fräulein Gastein von Rothenburg.

Im Fuchs. Die Herren: Schau und Winter von Hammstetten, Schöps, Bräuer von Wald, Künzle und Hammelbauer, Handelsleute von Roschach, Lechner, Gutsbesitzer von Straubing.

Im Stieglitzen. Die Herren Handelsleute: Scherr nebst Sohn von Meisselbach, Weinbreber mit Schwester von Steinhard, Mayer von Mönchsroth, Weiß mit Bruder von Flammersbach.

In den drei Mohren. Hr. Wolfmann, Handelsmann von Binswangen.

Im rothen Löwen. Hr. Feinwell von Krossen bei Wilna.

Im goldenen Löwen. Die Herren: Ringlein, Optikus nebst Frau von Burghaßlach, Waldmann von Buttenwiesen, Gutmann, Formstecher von Oettingen.

In Privathäusern. Die Herren: Hofstetter, Handlungsreisender von Augsburg, Heller, Lebkuchner von Koburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechszl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	4	6	—	1	2	—	15	2
Schönmehl . .	3	50	—	—	57	2	14	2
Nachmehl . .	3	34	—	—	53	2	13	2
Roggenmehl .	3	17	—	—	49	1	12	2

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Winterbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht tarirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 12 — 13 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . — — 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 24 — 26 kr.
— — Schweinschmalz . . 22 — 24 kr.
— — Butter . . . . . 20 — 24 kr.
Gänse, das Stück, junge . . . — — 8 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 14 — 15 kr.
Hühner das Paar . . . . . 40 — 48 kr.
Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
Eier 5 — 6 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen 14 — 15 kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis — fl. — kr.
Linsen — — —fl. — kr. —fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. — kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 3 fl. 36 kr.
Wicken — — 2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 24 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	14 fl.	Roggenstroh	6 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	5 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 2. Mai 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	63	204	267	263	4	24	55	24	14	23	25	—	23	—	—
Waizen	50	65	115	99	16	23	43	23	13	22	52	—	39	—	—
Roggen	48	76	124	124	—	20	49	20	8	19	37	1	6	—	—
Gerste	160	246	406	258	148	17	6	16	29	15	46	—	—	—	32
Haber	151	68	219	161	58	8	45	8	8	7	54	—	—	—	19
Summe	472	659	1131	905	226										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 1. Mai.	23 fl. 47 kr.	24 fl. 40 kr.	22 fl. 8 kr.	17 fl. 11 kr.	8 fl. 7 kr.
Donauwörth, am 29. April.	22 fl. 59 kr.	22 fl. 52 kr.	21 fl. 7 kr.	16 fl. 25 kr.	7 fl. 46 kr.
Lauingen, am 25. April.	22 fl. 57 kr.	23 fl. 16 kr.	20 fl. 43 kr.	17 fl. 12 kr.	7 fl. 52 kr.
Memmingen, am 21. April.	— fl. — kr.	24 fl. 37 kr.	22 fl. 15 kr.	18 fl. 14 kr.	8 fl. 32 kr.
Nürnberg, am 18. April.	20 fl. 39 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 22 kr.	12 fl. 55 kr.	7 fl. 12 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 18.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zufolge hoher Verfügung der General-Administration der k. Posten vom 23. April l. J. ist die unterfertigte Postverwaltung autorisirt worden, Reisende unmittelbar zu den Eisenbahnfahrten zwischen Nürnberg und Lichtenfels, dann zwischen Donauwörth resp. München einzuschreiben, und zwar:

a) Reisende nach Augsburg und München zu den um 8¾ Uhr und 11 Uhr Vormittags von Nordheim und resp. Augsburg abgehenden Eisenbahnfahrten,

b) Reisende nach Bamberg, Lichtenfels und Coburg zu der mit dem Eilwagen von Nördlingen im Anschlusse stehenden zweiten Eisenbahnfahrt um 11 Uhr Vormittags.

Nördlingen den 1. Mai 1846.

Königliche Postverwaltung.
Gleußner, k. Postverwalter.

Neresheim. (Schuldenliquidationen.) In nachstehenden zur Rechtskraft erhobenen Gantsachen werden zur Liquidation der Schulden und den gesetzlich damit verbundenen weitern Verhandlungen nachstehende Tagsfahrten festgesetzt:

1) in der Gantsache des Joseph Hafner zu Neresheim
Montag der 15. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

2) in der Gantsache des Franz Joseph Kaufmann zu Neresheim
Dienstag der 16. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

3) in der Gantsache der Karoline, Ludwig Maiers, Polizeidienerswittwe
Mittwoch der 17. Juni d. J., Morgens 9 Uhr.

Es ergeht nun an die Gläubiger derselben, nicht minder an die Absonderungsberechtigten hierdurch der öffentliche Aufruf, an den bezeichneten Tagen in dem Rathszimmer zu Neresheim entweder persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, oder auch in klaren einfachen Fällen vor oder bei der Liquidation schriftliche Recesse einzureichen, jedenfalls aber die Beweismittel für ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte vorzulegen, und sich in Beziehung auf Borg- und Nachlaßvergleich bestimmt auszusprechen, als die nicht liquidirenden in soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich wären, sogleich in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, die nicht erschienenen hiegegen hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Verkaufsgenehmigung und Güterpflegersbestätigung der Majorität ihrer Klasse beigezählt werden müßten.

Neresheim den 2. Mai 1846.

Königliches Gerichtsnotariat.
Gerok.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke erstatten wir hierdurch unsern verbindlichsten Dank und werden bei vorkommender Gelegenheit ein Gleiches beobachten.

Heinrich Lettenmeyer und
Magdalene Lettenmeyer, geb. Rehlen.

Zugleich empfehle ich mich als neuangehender Bierbräuer und Gastwirth zur rothen Rose dahier einem sehr verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum bestens.

Heinrich Lettenmeyer,
Bierbräuer und Gastwirth zur rothen Rose.

(Danksagung.) Bei dem großen Schmerze, den wir durch den Tod unserer lieben Gattin, Mutter und Schwiegermutter **Frau Regine Margarethe Schäblen** erfahren haben, gewährte uns die Theilnahme, welche sich durch die zahlreiche Begleitung ihrer Leiche zum Grabe kund gab, einigen Trost. Wir fühlen uns dadurch aufgefordert, allen jenen geehrten Freunden und Bekannten, die der Verblichenen noch die letzte Ehre erwiesen, sowie auch dem ehrenwerthen Webervereine, unsern herzlichsten Dank abzustatten. Wir wünschen, daß der Allgütige Sie alle noch recht lange mit den lieben Ihrigen im besten Wohlsein erhalten wolle.

Zu fernerer Freundschaft und Gewogenheit empfehlen sich

die trauernden Hinterbliebenen:
Johann Kaspar Schäblen, nebst Sohn und Schwiegertochter.

(Dank.) Den werthen Gönnern und Freunden, welche unsere dahingeschiedene theure Mutter **Frau Euphrosine Regine Schneidt,** Strumpfstrickers-Wittwe, während ihrer Krankheit so liebevoll besuchten und trösteten, und allen lieben Freunden, welche die Leiche zum Grabe begleiteten, danken wir hierdurch für die bezeugte Theilnahme und Freundschaft herzlich und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen.

Nördlingen den 4. Mai 1846. Die Hinterbliebenen.

(Baderöffnung.) Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum hiemit bekannt, daß das Johannisbad am 15. d. M. eröffnet wird. Er verspricht sich um so zahlreicheren Zuspruch, als genanntes Bad seit Jahren als ein sehr heilkräftiges bekannt ist. Für pünktliche und solide Bedienung wird stets Sorge tragen

Georg Löffler, d. Z. Badinhaber.

Kommenden Sonntag ist im Braunbierkeller zu Wallerstein Nördlinger Blechmusik, wozu einladet

der Vorstand.

Ein Kinder-Chaischen ist käuflich zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Ankündigung.) Ein halbes Dutzend eichene, gepolsterte Sessel, mit Kalbsleder überzogen, sind billig abzulassen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Es sind 5 bis 600 fl. zu 4 Prozent gegen doppelte Versicherung bei der Kirchenstiftung Enkingen auszuleihen.

---

300 fl. sind alle Tage gegen gute Versicherung unter das hiesige Landgericht zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann gegen annehmbare Bedingnisse sogleich in die Lehre treten; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Nro. 19.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 12. Mai 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 21. Die Visirung von Reisepässen für k. großbrittanische Unterthanen. — Das Verbot des Besuches öffentlicher Belustigungsorte von Seite der Gymnasial-Schüler. — Die Fortsetzung des Realregisters über die Kreis-Intelligenzblätter für den Oberdonaukreis und für Schwaben und Neuburg. — Den Andrang von Arbeitern zu dem Festungsbau in Rastatt. — Die Erledigung der Pfarrei Röthenbach. — Die Erledigung der Pfarrei Hechlingen, Dekanats Dittenheim. — Die Erledigung der Pfarrei Möttingen und Enkingen, Dekanats Nördlingen. — Die Erledigung der Pfarrei Arlesried, Dekanats Memmingen. — Die Erledigung der Pfarrei Obermögersheim, Dekanats Wassertrüdingen. — Die Normal-Pension der Pfarrers-Wittwen und minderjährigen Doppelwaisen für das Jahr 1845/46. — Die Erledigung der dritten Pfarrstelle in Fürth, Dekanats Zirndorf. — Uebersicht des Schrannen-Verkehrs und der Preise des Getreides. — Beilage.

Nro. 22. Bauführung der Gemeinden und Stiftungen. — Den aus der Frohnveste zu Kipfenberg entwichenen Karl Fritsch von Hirschberg. — Die Distriktsumlagen-Rechnung des k. Landgerichts Wemding für 1844/45. — Die Distriktsumlagen-Rechnung des k. Landgerichts Zusmarshausen für 1844/45. — Die Erledigung des Kaplaneibenefiziums in Wasserburg. — Die Bestimmung des Intelligenz-Blattes für den Regierungsbezirk. — Beilage.

Nro. 23. Königlich Allerhöchste Verordnung, die Auflösung der Landräthe und die Anordnung neuer Wahlen für dieselben. — Das dem k. Oberingenieur Hummel ertheilte Commissorium behufs der diesjährigen Kreisbereisung. — Maßregeln gegen die Verbreitung der Rotz- und Wurm-Krankheit unter den Pferden. — Ein falsches bayerisches Guldenstück. — Die Rettung des Johann Schneider von Wald und des Michael Sirch von Anhofen, k. Landgerichts Türkheim, durch den Floßer Nasso Zillober von Stockheim, nämlichen Gerichts. — Die Erledigung des protest. Schuldienstes zu Marienheim, k. Landgerichts Neuburg. — Die Errichtung neuer Posterpeditionen. — Die Erledigung der Pfarrei Georgensgemünd, Dekanats Roth. — Die diesjährige theologische Anstellungsprüfung. — **Besondere Beilage.** — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Man sieht sich veranlaßt, nachstehendes hohes Ausschreiben Königl. Regierung dd. 21. September 1843 die Zündhölzchen, insbesondere deren Feuergefährlichkeit betreffend, wiederholt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und namentlich die sub Nr. 1, 2 und 3 gegebenen Vorschriften zur pünktlichsten Befolgung einzuschärfen.

Da diese Befolgung ohnehin nur in dem eigenen Interesse der hiesigen Einwohnerschaft liegt, so hofft man nicht veranlaßt zu werden, solche erst zwangsweise erwirken zu müssen.

Nördlingen am 3. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron.

Schegk.

1) Zündhölzchen dürfen unter keiner Voraussetzung von den zum Verkauf Berechtigten resp. damit Handeltreibenden an Kinder, selbst wenn diese von ihren Aeltern geschickt sind, abgegeben werden.
2) Aeltern und Vormünder ꝛc. haben sorgfältig darüber zu wachen, daß die Zündhölzchen vor den Kindern sicher aufbewahrt, und mit aller nöthigen Vorsicht gebraucht werden.
3) Die Verkäufer und Verfertiger von Zündhölzchen sind gehalten, dieselben in möglichst feuerfesten Behältern, an hiezu geeigneten Orten in gehöriger Entfernung von brennbaren oder leicht feuerfangenden Gegenständen aufzubewahren.
4) Die Feuerbeschau-Kommissionen haben die Pflicht, bei Vornahme ihres Geschäftes die entsprechende Aufbewahrung der Zündhölzchen genauest zu kontroliren.
5) Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmungen sind von den Behörden innerhalb ihrer Zuständigkeit unnachsichtlich zu bestrafen.

Im übrigen wendet die unterfertigte Stelle sich vertrauensvoll an die Angehörigen des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg, deren Bestes ihrer oberpolizeilichen Fürsorge anvertraut ist, namentlich an die Familien-Väter und Dienstherrschaften, an die Lehrer und Pfarrer, an die Gemeindeverwaltungen und an die Polizeibehörden selbst.

Sie weißt hin auf das namenlose Unglück, welches durch die Macht des Elements über einzelne Familien, über ganze Dörfer und Städte gekommen ist; sie macht aufmerksam, wie in den meisten Fällen Fahrläßigkeit mit Feuer und Licht, Unbesonnenheit und Leichtsinn das Unglück verschuldet hat; sie erinnert an die Stimme des Gewissens, die bei dem nimmer schweigt, dem solches Verschulden zur Last fällt; sie bezeichnet endlich gerade die Zündhölzchen als Gegenstände, die ihrer besondern Feuergefährlichkeit halber die höchste Vorsicht bei ihrer Aufbewahrung und Benützung in Anspruch nehmen.

Die unterfertigte Stelle erwartet hiernach mit Zuversicht, daß Jeder in seinem Wirkungskreise durch Warnung, Anordnung und Beispiel, wie es von eigenem Interesse und von der Nächstenliebe geboten ist, das Seinige dazu beitrage, damit Unglück aus unvorsichtiger Aufbewahrung oder Verwendung von Zündhölzchen möglichst verhütet werde.

An die Lehrer namentlich richtet sich die Aufforderung, die schulpflichtigen Kinder über die Feuergefährlichkeit der Zündhölzchen geeiguet zu belehren, und dieselben vor deren Gebrauch eindringlich zu warnen.

Sie gewärtigt zugleich von dem Pflichteifer der Behörden, daß sie gegenwärtiges Ausschreiben in den Gemeinden und durch Local-Intelligenz-Blätter bekannt machen, diese Bekanntmachung von Zeit zu Zeit wiederholen, überhaupt Alles aufbieten werden, was den Vollzug obenerwähnter Verfügung und die Befolgung dieser allgemeinen Mahnung nur irgend zu sichern vermag.

Dem tüchtigen und wohlgemeinten Zusammenwirken wird und kann der gute Erfolg nicht fehlen.

Augsburg den 21. September 1843.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
(In Abwesenheit des K. Regierungs-Präsidenten)
v. Kopf, Director.

Wilhelm, coll.

In § 14 der Landboten-Ordnung vom 16. November 1822 ist ausgesprochen: Was die Uebernahme und Bestellung von Briefen und jene von Schriften, Paqueten unter einem halben Pfunde betrifft, so steht dieselbe den Boten nur zu:

a) hinsichtlich der mit Taxen und Sporteln belegten Briefe der königl. Stellen und Behörden, welche von den aufgebenden Expeditions-Aemtern und Behörden sowohl mit ihrer Unterschrift, als auch mit dem abzulösenden oder einzubringenden Taxbetrag in der Botenkarte eingetragen sind;

b) hinsichtlich der Briefe und der Schriften-Paquete auch unter einem halben Pfunde von Orten, wo keine Briefposten bestehen, welche jedoch der Bote, insoferne derselbe zur weitern Besorgung eine besondere Erlaubniß durch die königliche Generalpostadministration nicht schon erhalten hat, oder nicht noch erhalten wird, jederzeit in dem nächsten Orte auf seiner Route, in welchem eine Brief-Post besteht, abzulegen hat;

c) hinsichtlich der mit zollamtlichem Siegel verschlossenen Frachtbriefe und zollamtlichen Anweisungen. —

Ebenso enthält die allerhöchste Verordnung vom 20. Dezember 1842 über das Institut der Stellwägen in § 7 die Bestimmung:

Dagegen bleibt es den Stellwagen-Unternehmern bei Vermeidung der Concessionseinziehung verboten, sich mit der Annahme und Bestellung von Briefen, Zeitschriften, Paqueten, Geldern und Frachtstücken — mit Ausnahme des Passagiergutes — zu befassen.

Da in neuerer Zeit mehrfache Contraventionen gegen diese ausdrücklichen allerhöchsten Bestimmungen statt gefunden haben, so werden dieselben auf Antrag der Königl. Postverwaltung dahier zur genauesten Darnachachtung mit dem Bemerken wiederholt eingeschärft, daß jede Uebertretung und resp. Begünstigung unter Verurtheilung in den Schadensersatz mit empfindlichen Strafen belegt werden müßte.

Nördlingen den 11. Mai 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In der heutigen Sitzung wurden nachbemerkte Unterstützungen bewilligt, und zwar:

a) an Zulagen:

dem Andreas Herrle, 76 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
dem Johann Friedrich Beyschlag, zu 21 kr. noch 3 kr.
der Maria Margaretha Ulrich, Wittwe, zu 12 kr. noch 3 kr.

b) an Schulgeld:

dem Adam Friedrich Blitt, Sohn der Helena Blitt, ledig,
dem Heinrich Thum, Sohn der Taglöhners-Wittwe Magdalene Thum,
dem Johannes Zeitrag, Sohn des Johannes Zeitrag, Lodwebers,
der Rosina Bschorr, Tochter des Kaspar Bschorr,
der Margarethe Frick, Tochter des Johann Balthas Frick, Webers,
der Friederike Sturm, Tochter der Lodwebers-Wittwe Barbare Sturm.

Nördlingen den 5. Mai 1846.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Liederskron. Schegk.

(Die im Monate April 1846 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate April in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	2	Individuen	wegen	Verkaufs nicht tarifmäßigen Brods;
2)	10	„	„	Uebertretung der Markt- } Ordnung;
3)	8	„	„	„ „ Schrannen- }
4)	2	„	„	Diebstahls;
5)	2	„	„	Ehedissidien;
6)	3	„	„	Gewerbsbeeinträchtigung;
7)	16	„	„	wörtlicher und thätlicher Beleidigung;
8)	1	Individuum	„	Thierquälerei;
9)	1	„	„	Ueberschreitung der Biertaxe;
10)	1	„	„	Getreidaufschlags-Defraudation;
11)	1	„	„	unerlaubten Aufenthalts;
12)	1	„	„	übermäßigen Peitschengeknalls;
13)	1	„	„	Feldfrevels.

Summa 49.

Nördlingen den 5. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Im Interesse des Publikums macht man darauf aufmerksam, daß nach vorliegender Bekanntmachung der Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank

alle bis zum 31. Mai curr. bei den Bankcassen gegen baares Geld oder neuen Noten nicht umgewechselten alten Zehn Guldenscheine von jenem Tag an ihre Giltigkeit verlieren.

Nördlingen den 10. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

In hiesiger Schranne sind am 25. v. Mts.

1) ein Sack Haber, etwa ein Schaff haltend, gezeichnet: Jos. Böttinger von Minderoffingen 1843,
2) ein Sack Gerste, etwa 1 Schaff haltend, gezeichnet: Joh. Georg Sauer, goldener Rosenwirth in Nördlingen,
3) ein Sack Gerste, etwa ½ Schaff haltend, ohne Zeichen,

stehen geblieben.

Da unbekannt ist, wem dieses Getreid gehört, und die auf den Säcken benannten Personen zwar die Säcke, nicht aber das darinnen befindliche Getreide als ihr Eigenthum anerkennen, so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabei bemerkt, daß, wenn binnen 14 Tagen sich kein Eigenthümer zu dem fraglichen Getreid legitimiren sollte, dasselbe an den Meistbietenden versteigert und der Erlös zur Armenkasse abgegeben werden würde.

Nördlingen am 7. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Digitized by Google

Die Verwaltung des katholiſchen Kirchenvermögens dahier hat die Kultusſtiftungsrechnung für das Jahr 18$^{44}/_{45}$ anher übergeben, welche nun 14 Tage hindurch zur Einſichtnahme der wirklichen Gemeindeglieder auf dem Polizeibureau aufliegt, woſelbſt auch allenfallſige Erinnerungen über dieſe Rechnung zum Protokoll gegeben werden können.

Die ſummariſche Ueberſicht dieſer Rechnung iſt übrigens durch die Beilage des Wochenblattes Nro. 16 pag. 204 ſchon vorgängig zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.

Nördlingen den 9. Mai 1846.

Stadtmagiſtrat.
v. Liederskron. Schegk.

Alle diejenigen, welche Kapitalien an eine der ſtädtiſchen Kaſſen ſchulden, werden angewieſen, die am 1. April c. verfallenen Zinſe um ſo gewiſſer binnen 14 Tagen zu bezahlen, als ſie außerdem gerichtliche Klageſtellung zu gewärtigen hätten.

Nördlingen den 10. Mai 1846.

Stadtmagiſtrat.
v. Liederskron. Schegk.

Am 3. d. Mts. iſt in der Gaſtwirthſchaft zum Wallfiſch dahier einem Gaſte eine 2 gehäuſige ſilberne Taſchenuhr, das äußere Gehäuſe von lakirtem Blech, verloren gegangen. Dieſe Uhr hat römiſche Ziffern und an derſelben befindet ſich eine grüne Schnur mit 2 meſſingenen Schlüſſeln.

Der Finder wird aufgefordert, dieſelbe auf dem Polizei-Bureau dahier abzugeben.

Nördlingen den 4. Mai 1846.

Stadtmagiſtrat.
v. Liederskron. Schegk.

Am 9. d. M. wurde von einem Mühlwagen vor der Schranne ein Stumpen Kern, etwa 1 Metzen haltend, entwendet.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Sack, in welchem ſich das Getreid befand, wie folgt bezeichnet war

„Gottlob Rehlen, Weißgerber.“

Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Nördlingen den 11. Mai 1846.

Stadtmagiſtrat.
v. Liederskron. Schegk.

Auf freiwillig geſtellten motiſirten Antrag der Wittwe Maria Barbara Schönle von Deggingen werden in loco Deggingen

am Freitag den 22. d. M., Nachmittags,

nachſtehende Realitäten, als:

1,01 Dez. Acker in dem Steininger, Pl.-Nro. 304 und
0,76 Dez. Acker in der Steininger Gaſſe, Pl.-Nro. 477,
Merzinger Flur

öffentlich verſteigert und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 7. Mai 1846.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.
Kummer.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

5. Mai A. Johann Gottfried Kucher, Gastwirth zum Stuck, mit Jgfr. Marie Barbare Reuter.

Geborene:

17. April A. Elisabethe Marie Helene Sophie, Tochter des August Christian Lebrecht Weinmann, Kaufmanns und Gemeindebevollmächtigten.
26. — A. Helene Marie Bertha, Tochter des Christoph Alexander Weng, Privatiers und Magistratsraths.
28. — D. Friederike Wilhelmine, Tochter des Christian Friedrich Hambrecht, Buchbindermeisters.
29. — C. Katharine Heinrike, Tochter des Georg Kaspar Hopf, Schneidermeisters.
1. Mai C. Rosine Margarethe, Tochter des Jakob Friedrich Dehler, Rothgerbermeisters.
cod. — — Veronika, Tochter des Joseph Waizmann, Gärtners in Herkheim.
2. — A. Friedrich Georg Karl, Sohn des Karl Jakob Brand, Schullehrers an der Mittelknabenklasse II.
8. — C. Karoline Friederike, Tochter des Johann Kaspar Lippacher, Rothgerbermeisters.
cod. — A. August Heinrich, Zwillingssohn des Georg Matthäus Gruber, Briefträgers.
cod. — A. Eine todtgeborne Zwillingstochter des Georg Matthäus Gruber, Briefträgers.

Gestorbene:

			Alter.
1. Mai	B.	Marie Barbare Brehm, geb. Murr, Teppichwebermeisters-Ehefrau, an Entkräftung	40 Jahre.
2. —	C.	Juliane Friederike, Tochter des Johann Georg Distler, Büttnermeisters, am Zehrfieber	¾ Jahr.
5. —	C.	Jgfr. Anne Barbare Maurer, Oekonoms-Tochter von Neu-Schwetzingen, Landgerichts Neuburg, in der Heilungsanstalt, an nervösem Schleimfieber . .	19⅓ Jahre.
cod. —	A.	Marianna Bosch, vormalige Bleichpächters-Ehefrau, an Abzehrung	71 Jahre.
6. —	B.	Johann Philipp Wilhelm, Sohn der Katharine Dorothee Mänzer, an Convulsionen	½ Jahr.
7. —	C.	Anne Marie Knoll, geb. Kraft, Taglöhners-Wittwe, im Hospital, an Naturnachlaß	75 Jahre.
cod. —	C.	Frau Sophie Katharine Klein, geb. Güettler, Gattin des pensionirten K. Württbg. Herrn Pfarrers Karl Heinrich Klein von Schneitheim, an Altersschwäche	75⅓ Jahre.
8. —	A.	Katharine Sibylle, Tochter des Phil. Jakob Ehrentreich, Schuhmachermeisters, an Convulsionen	2¼ Jahre.
cod. —	A.	August Heinrich, Zwillingssohn des Georg Matthäus Gruber, Briefträgers, an Entkräftung	½ Stunde.
cod. —	A.	Eine todtgeborne Zwillings-Tochter des Georg Matth. Gruber, Briefträgers.	
9. —	C.	Rosine Friederike Beecke, geb. Heilbronner, Stärkmachers-Wittwe, an Wassersucht	77 Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Gries, k. Kreisbaurath v. Augsburg, Baron v. Zobel, Bergmeister von Königsbronn, Dümler, k. Bauconducteur von Donauwörth, Schüßel, k. Pfarrer von Lehngütingen, Martin, Kommissär von Nürnberg, Maul, k. Aufschläger von Fremdingen, Klee, k. Aufschläger von Dinkelsbühl, Säuerle, Baumeister von Königsbronn, Wiedenmann, Buchbinder mit Sohn von Stuttgart, Abegg, Privatier von Gratz, Schwab mit zwei Zöglingen von Würzburg, Milz, Messungsgehilfe von Heimkirchen, Pürkhauer, Cand. pharm. von Rothenburg, Zimmerer, Studiosus und Zimmerer, Maurermeister von Dinkelsbühl, Deibele mit Sohn von Gmünd, Schenk, Architekt von Frankfurt, Göbel, Wegmeister von Dinkelsbühl, Schwab, Apotheker von Oettingen, Hofmann, Gastgeber mit Sohn v. Nürnberg, Graf, Werkmeister v. Simbach, Ballauf, Schmiedmeister v. Straubing, Kirschbaum, Paller von Heilbronn, Schönbein, Paller von Cannstadt, Walther v. Gmünd. Die Herren Kaufleute: Wendel von Stuttgart, Arras und Frank von Reutlingen, Trapp von Schweinfurt, Eich v. Kaufbeuren, Sirt v. Bamberg, Köster v. Frankfurt, Dürrschmidt von Neukirchen, Munding von Lindau, v. Carl von Heidenheim, Mettenius und Esche von Rheyd, Ziegler von München, Blank von Würzburg, Huber von Gmünd, Mayer v. Offenbach, Heffner von Damm, Riederer von München, Neuburger von Mannheim, Ungerer von Stuttgart, Lambrecht von Schweinfurt, Mayer von Augsburg, Humel von Meiningen, Wolscherndorf und Cramer von Frankfurt, André von Offenbach, Eßenbeck von Bamberg, Breußing von Herisau, Moßmann von Burgbernheim, Stapf von Marktbreit, Zschille von Plauen, Schneider von Reichenbach, Baumann von Ulm, Storn von Marktbreit. Frau Oberbeamtin Keil und Frau Inspektorin Schwarz von Marktbreit. Madame Bauer v. Schwäbisch Gmünd. Madame Schurr, Gastgeberin mit Fräulein Tochter und Madame Walther von Gmünd. Madame Stark, Lehrers-Wittwe von Augsburg. Demoiselle Weinberger von Ansbach. Jgfr. Freitag von Weinsberg.

Im Reh. Hr. von Grundner, k. Bauinspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Reichel von Bingen, Schwarz von Marktsteft, Schuler von Schweinfurt, Mehmert von Nürnberg.

In der Sonne. Die Herren: Schlumberger, Bierbräuer v. Augsburg, Binz, Kaufmann von Augsburg, Encker, Kaufmann von Edereck, Steinkibler, Kaufmann von Kolperlingen, Schwarzmann, Kaufmann von Obermönchberg, Winkler, Kaufmann von München, Breitenbach, Kaufmann von Landau, Schmidt, Mechanikus von Neustadt, Stöppel, Maler von München.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Wümmer, Wachtmeister bei der k. Beschälstation von Augsburg, Bub, Handlungs-Commis von Würzburg.

Im Karpfen. Die Herren: Heß, Studiosus von Jena, Wildner und Schade von Bloßnau, Keppler, Student von Würzburg, Conradi, Student von Aschaffenburg, Enoll, Student von Rothenburg, Rodmund, Metzger von Dinkelsbühl, Schalg, Zeugschmied von Lauchheim, Baumann mit Frau von Baldern, Rau von Ellwangen, Schatzmann von Crailsheim, Meier, Accordant von Mönchsroth, Liebhard, Handelsmann aus Böhmen, Kohl und Ingolhaft, Studenten von Ellwangen, Beck, Handelsmann mit Frau von Dürrwangen, Megele von Lauingen. Madame Schleb von Dürrwangen. Madame Kill von Dinkelsbühl.

Im weißen Roß. Die Herren: Wagner, Stuckmeister von Wemding, Kling mit Frau von Kloster Mödlingen, Holzbauer von Aalen, Bauer, Bräuer von Schopfloch, Fuchs, Kaufmann von Stuttgart, Engländer, Handelsmann von Hainsfarth, Geidel, Kronwirth von Rottenburg, Heinle von Gmünd, Krauß von Göppingen.

Im silbernen Lamm. Die Herren: Mülbach, Handelsmann von Riedlingen, Blom mit Sohn, Müller von Rothamtsdörfle, Spat, Bäckermeister von Solenhofen, Fischer von Matzenbach.

Im Mohrenkopf. Die Herren: Wölfter und Deglscher, Teppichhändler v. Defereggen.

In Privathäusern. Die Herren: Pfarrer Klein von Hopfau, Drentwett, Uhrmacher von Augsburg, Funk, Kaufmann von Gunzenhausen. Madame Lehr, Oberzoll-Einnehmers-Gattin von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qr.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechzigtl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	6	—	1	2	—	15	2
Schönmehl . .	3	50	—	—	57	2	14	2
Nachmehl . .	3	34	—	—	53	2	13	2
Roggenmehl .	3	17	—	—	49	1	12	2

Bier:	
(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Sommerbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt	. .	12 — 13	kr.
— — gegossene Lichter	. . . . .	24	kr.
— — getunkte —	. . . . .	22	kr.
— — Seife	. . . . .	— — 16	kr.
— — Rindschmalz	. . .	24 — 26	kr.
— — Schweinschmalz	. .	— — 24	kr.
— — Butter	. . . . .	20 — 24	kr.
Gänse, das Stück, junge	. . .	— — 8	kr.
Enten — —	. . . . .	— — —	kr.
Hennen — —	. . . . .	20 — 24	kr.
Hühner das Paar	. . . . .	40 — 48	kr.

Tauben das Paar	. . . . .	8 bis 9	kr.
Eier 5 — 6 Stück	. . . . .	4	kr.
Salz das Pfund	. . . . .	4½	kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen		15 — 16	kr.
Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis	— fl. —	kr.
Linsen — —	— fl. — kr.	— — fl. —	kr.
Hirsen — —	. . . . .	— fl. —	kr.
Lein — —	2 fl. — kr.	— 3 fl. 30	kr.
Wicken — —	2 fl. 24 kr.	— — fl. —	kr.
Flachs das Pfund	. . . . .	18 — 24	kr.
Heu der Centner	. . . . .	1 fl. 12	kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	14 fl.	Roggenstroh	6 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	5 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 9. Mai 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittler Preis des Schaffels.		Niedrigster Preis des Schaffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	4	244	248	245	3	25	4	24	36	24	2	—	22	—	—
Waizen	16	154	170	170	—	24	34	24	19	22	36	1	6	—	—
Roggen	—	152	152	146	6	22	17	21	49	21	6	1	41	—	—
Gerste	148	159	307	304	3	16	53	16	15	15	36	—	—	—	14
Haber	58	133	191	151	40	8	43	8	15	7	57	—	7	—	—
Summe	226	842	1068	1016	52										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 8. Mai.	23 fl. 27 kr.	24 fl. 26 kr.	21 fl. 50 kr.	17 fl. 11 kr.	8 fl. 12 kr.
Donauwörth, am 29. April.	22 fl. 59 kr.	22 fl. 52 kr.	21 fl. 7 kr.	16 fl. 25 kr.	7 fl. 46 kr.
Lauingen, am 2. Mai.	24 fl. 26 kr.	24 fl. 14 kr.	21 fl. 32 kr.	16 fl. 39 kr.	8 fl. — kr.
Memmingen, am 5. Mai.	— fl. — kr.	25 fl. 10 kr.	22 fl. 25 kr.	18 fl. 26 kr.	8 fl. 37 kr.
Nürnberg, am 18. April.	20 fl. 39 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 22 kr.	12 fl. 55 kr.	7 fl. 12 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 19.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers werden nachfolgende, dem Büttner Georg Kaspar Strauß von Pföfflingen gehörige Grundstücke:

a) 1 Tagwerk 10 Dez. Acker in der obern Lach sammt Fürschwell, Pl.-Nro. 973, im Werthanschlage zu 275 fl.

b) 1 Tagwerk 30 Dez. Acker in Löpfinger Flur, in der Gänsrinne, gewerthet zu 400 fl.

c) 1 Tagwerk 62 Dez. Acker auf dem langen Perle, Pl.-Nro. 1220, gewerthet zu 300 fl.

d) 32 Dez. Wiesen in Löpfinger Flur, im Werthanschlage zu 75 fl.

an den Meistbietenden verkauft. Termin hiezu steht auf

Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

im Vogelsang'schen Wirthshause zu Pföfflingen an, und wird bemerkt, daß letztbezeichnetes Grundstück zum fürstl. Herrschaftsgericht Wallerstein gerichtsbar ist, und mit dessen Zustimmung durch königl. Landgericht zum Verkaufe gebracht wird.

Der Zuschlag erfolgt nach §. 64 des Hypothekengesetzes unter Vorbehalt der §§. 97 — 101 der Prozeßnovelle von 1837.

Die Verkaufsbedingungen werden am Verstriche bekannt gegeben.

Nördlingen den 9. Mai 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

In der Verlassenschaft des durch Einsturz eines Steinbruchs verunglückten Taglöhners Balthas Winter in Herkheim, wird dessen Rücklaß, bestehend in Hausfahrnissen und einer Kuh, ferner einem halben Söldenhause mit Stadel, Gärtchen und Gemeinde-Gerechtigkeit, gewerthet auf 650 fl., dann:

¼ Morgen eigener giltbarer Acker im Kleinfeld, Pl.-Nr. 444, taxirt auf 75 fl.

½ Morgen auf'm Sand, Pl.-Nr. 821, gewerthet auf 44 fl.

¼ Morgen Acker, der Haidacker, hinterm Hühnerbühl, Brach, Pl.-Nr. 434, angeschlagen auf 44 fl.

¼ Morg. Acker beim Bügele, mit Dinkel besaamt und auf 75 fl. gewerthet.

an den Meistbietenden veräußert.

Termin hiezu steht auf

Freitag den 15. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

im Orte Herkheim an, und wird mit der Versteigerung der Mobiliarschaft begonnen.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, und wird bemerkt, daß die Versteigerungsbedingungen bezüglich des Immobiliars am Verkaufstermin bekannt gegeben werden.

Nördlingen den 9. Mai 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Rentamte Nördlingen.

Mit dem 15. April ist bereits pro 1845/46

das letzte Grund- }
das 3te Haus- } Steuer-Simplum,
das 4te Dominikal- }
dann die Kreisumlage

verfallen, daher nunmehr die für dieses Etatsjahr treffenden Schuldigkeiten, nach Abzug der bereits hieran geleisteten Abschlagszahlungen zur Berichtigung kommen, womit übrigens auch, um den Steueranten mehrfache Gänge und Zeitversäumnisse zu ersparen, die Perzeption der noch im Rückstand befangenen Gewerb- und hievon treffenden Familiensteuer verbunden wird.

Zur Einhebung dieser Gefälle hat man nachbezeichnete Tage bestimmt:

für das Stadtviertel A Montag den 25. Mai,
„ „ „ B Dienstag „ 26. „
„ „ „ C Mittwoch „ 27. „
„ „ „ D Donnerstag „ 28. „

Die Erhebung beginnt jeden Tag früh 7 Uhr.

Indem man der pünktlichen Einhaltung dieser gegebenen Termine entgegensieht, wird zugleich bemerkt, daß

a) die Zahlung in gutem kassenmäßigem Gelde zu geschehen habe, ferner
b) daß diejenigen Pflichtigen, welche ihre Schuldigkeiten an dem bestimmten Zahlungstage nicht abführen, als Restanten behandelt werden, und die Absendung eines Mahnboten gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Gebühr von 4 kr. zu gewärtigen haben.

Nördlingen den 9. Mai 1846.

Der Königliche Rentbeamte
Wiedenmann.

In unterfertigter Anstalt werden fortwährend Rohstoffe von Privaten in Schaafwolle und Leinen zum Spinnen und Weben angenommen und die Versicherung ertheilt, daß schöne Waare zu den möglichst billigen Preisen verarbeitet wird.

Kaisheim den 7. Mai 1846.

Königliches Polizey-Kommissariat der Zwangsarbeits-Anstalt.
Closmann. Geiger.

Zum Bau der königlichen Eisenbahnen sind für nachverzeichnete Sektionen die dabei bemerkten Neigungs- und Eintheilungs-Zeichen von Eichenholz dermalen erforderlich, nämlich:

für die Sektion:	an Neigungstafeln und Säulen:	ganze und zehntels Stunden-Säulen	
1) Augsburg	15	3	30
2) Donauwörth mit Meitingen	10	8	77
3) Nürnberg mit Erlangen	31	11	100
4) Bamberg	30	9	82
5) Lichtenfels	46	7	69
6) Culmbach	41	10	82
in Summa:	173	48	440

welche abgetheilt nach Sektionen an die Mindest-Fordernden vergeben werden.

Die Zeichnungen darüber, sowie die Lieferungs-Bedingungen liegen bei jeder der obengenannten königlichen Eisenbahnbau-Sektionen zu Jedermanns Einsicht

offen vor, wo auch die Formularien für die schriftlich zu machenden Angebote in Empfang genommen werden können.

Diese für jede Sektion zu trennenden Angebote müssen couvertirt und versiegelt, auch mit der in den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschrift versehen, längstens bis Samstag den 23. Mai 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei der unterfertigten Commission in Nürnberg oder jener Sektion franco übergeben sein, für welche die Lieferung gemacht werden will.

Nürnberg am 22. April 1846.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Commission.

f. d. technischen Vorstand

Dürig. Lehritter.

Auf motivirten Antrag der Wittwe Anna Barbara Schönle von Deggingen werden nachstehende Realitäten, als:

1) ½ Söldenhaus mit Nebengebäuden, Hofraum, Garten, Schweinstall, Holzlage, alte und neue Gemeindsgerechtigkeit, mißt zusammen 0,43 Dez. Pl.-Nro. 208 a und b 842, 303,
2) 0,68 Dez. am Randlweg, Pl.-Nro. 1181,
3) 0,98 Dez. im Seefeld, Pl.-Nro. 434,

in der Gemeinde Deggingen,

4) 0,80 Dez. Pfaffensteig, Pl.-Nro. 938,
5) 1,03 Dez. im Seefeld, Pl.-Nro. 425,

öffentlich verkauft, und hiezu Termin in loco Deggingen auf Freitag den 22. Mai curr., Nachmittags 2 Uhr, im Landler'schen Wirthshause anberaumt, wozu man Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Harburg den 7. Mai 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Nachstehende Holzsortimente in den Forstorten Wößnere und Tiefegert der Revier Baldern werden am Freitag den 15. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an, auf'm Sommerkeller zu Baldern öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen, als:

250 Klftr. Laubholz, darunter ½ Klftr. Eichen-, 1½ Klftr. Ahorn-, 1 Klftr. Erlen- und 1 Klftr. Linden-Nutzholz sich befinden,
3 Eichen-, 2 Buchen-, 3 Eschen-, 3 Ahorn-, 2 Linden- und 1 Erlen-Blöcke,
3000 Stück geformte Wellen und 30 Wellschlauen.

Am 5. Mai 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.

Nagel. Röhrle.

Der Söldner Joseph Sauer von hier, welcher nach Würtemberg ausgewandert ist, hat den Antrag gestellt, seine besitzende Doppelsölde dahier unter gerichtlicher Leitung öffentlich zu versteigern. Zu dieser Versteigerung wird auf Mittwoch den 27. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr, Termin anberaumt, mit dem Bemerken, daß von den einzelnen Gutsbestandtheilen und den darauf ruhenden Lasten am Steigerungstermin Einsicht genommen werden könne.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Amerdingen den 8. Mai 1846.

Freiherrlich Schenk von Stauffenberg'sches Patrimonial-Gericht I. Klasse.

Ehrensberger, Patrimonialrichter.

Flochberg, Gerichtsbezirks Neresheim. (Gläubiger-Aufruf.) Maria Anna, Michael Saringers Wittwe, Mutter dreier Kinder und durch die nahrungslosen Zeiten verschuldet, hat bei Vornahme ihrer Vermögensuntersuchung, deren Ergebniß darüber, ob sie ihre Oekonomie fortan zu bestreiten vermöge, Zweifel übrig ließ, den Wunschausgedrückt, ihre Debitverhältnisse durch einen außergerichtlichen Borg- und Nachlaßvergleich erledigt zu sehen. Da sie hiermit die Bemerkung verband, diesen Vergleich vermittelst einer entsprechenden Parthie auf festen Grund zu bauen, so wurde ihrem Gesuche durch Dekret vom 17. d. M. oberamtsgerichtlich entsprochen und das Notariat mit den weitern Schritten beauftragt.

Hiernach ergeht an sämmtliche Gläubiger derselben der Aufruf, zum Zweck der Vollziehung erwähnter Anordnung

Donnerstag den 28. Mai d. J., Morgens 9 Uhr,

im Rathszimmer zu Flochberg, versehen mit den Beweisen für ihre Forderungen, um so zuverlässiger persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte zu erscheinen, oder ihre Erklärungen, wenn kein Anstand obwaltet, vor oder bei der Liquidation schriftlich einzureichen und sich über die Bewilligung eines Nachlasses ꝛc. auszusprechen, als die nicht erschienenen bei der dereinstigen Verweisung der Vermögens-Masse eine Berücksichtigung nicht mehr finden könnten.

Neresheim den 18. April 1846.

Königliches Gerichtsnotariat.

Gerok.

In der rechtskräftig erkannten Gantsache der Johanna, Wittwe des Joseph Bös in Dorfmerkingen, ist zur Schuldenliquidation und zum Versuch eines Borg- und Nachlaßvergleichs

Dienstag der 2. Juni d. J.

festgesetzt.

Es werden hiernach alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde mit einer Schuldforderung an dieselbe aufzutreten haben, sowie die Bürgen, hiemit öffentlich aufgerufen, an dem bezeichneten Tage Morgens 9 Uhr im Rathszimmer zu Dorfmerkingen um so gewisser entweder persönlich, oder durch rechtsgültig Bevollmächtigte, zu erscheinen, oder auch, wenn kein Anstand obwaltet, schriftlich zu liquidiren, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweise, zu Protokoll zu geben und sich in Absicht eines Borg- und Nachlaß-Vergleichs zu erklären, als gegen die nicht erschienenen in der nächsten Gerichtssitzung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden wird.

Neresheim den 20. April 1846.

Königliches Gerichtsnotariat.

Gerok.

Neresheim. (Schuldenliquidationen.) An nachstehenden zur Rechtskraft erhobenen Gantsachen werden zur Liquidation der Schulden und der gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen nachstehende Tagsfahrten festgesetzt:

1) in der Gantsche des Johann Michael Hofiele, Hafners zu Neresheim

Donnerstag der 4. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

2) in der Concurssache des Leonhard Wunderle, Taglöhners zu Utzmemmingen
Freitag der 29. Mai d. J., Morgens 10 Uhr.

Es ergeht nun an die Gläubiger derselben, nicht minder an die Absonderungsberechtigten, hierdurch der öffentliche Aufruf, an den bezeichneten Tagen in den Rathszimmern der genannten Orte entweder persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, oder auch in klaren einfachen Fällen vor oder bei der Liquidation schriftliche Recesse einzureichen, jedenfalls aber die Beweismittel für ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte vorzulegen, und sich in Beziehung auf Borg- und Nachlaßvergleich bestimmt auszusprechen, als die nicht liquidirenden, in so weit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich wären, sogleich in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, die nicht erschienenen hingegen hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Verkaufsgenehmigung und Güterpflegers-Bestätigung der Majorität ihrer Klasse beigezählt werden müßten.

Neresheim den 21. April 1846.

Königliches Gerichts-Notariat.
Vorstände und Mitglieder des Stadt- und Gemeinderaths.
vdt. Gerichts-Notar
Gerok.

Neresheim. (Schuldenliquidationen.) In nachstehenden zur Rechtskraft erhobenen Gantsachen werden zur Liquidation der Schulden und den gesetzlich damit verbundenen weitern Verhandlungen nachstehende Tagsfahrten festgesetzt:

1) in der Gantsache des Joseph Hafner zu Neresheim
Montag der 15. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr.
2) in der Gantsache des Franz Joseph Kaufmann zu Neresheim
Dienstag der 16. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,
3) in der Gantsache der Karoline, Ludwig Maiers, Polizeidienerswittwe
Mittwoch der 17. Juni d. J., Morgens 9 Uhr.

Es ergeht nun an die Gläubiger derselben, nicht minder an die Absonderungsberechtigten hierdurch der öffentliche Aufruf, an den bezeichneten Tagen in dem Rathszimmer zu Neresheim entweder persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, oder auch in klaren einfachen Fällen vor oder bei der Liquidation schriftliche Recesse einzureichen, jedenfalls aber die Beweismittel für ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte vorzulegen, und sich in Beziehung auf Borg- und Nachlaßvergleich bestimmt auszusprechen, als die nicht liquidirenden in soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich wären, sogleich in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, die nicht erschienenen hiegegen hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Verkaufsgenehmigung und Güterpflegersbestätigung der Majorität ihrer Klasse beigezählt werden müßten.

Neresheim den 2. Mai 1846.

Königliches Gerichtsnotariat.
Gerok.

Oberamtsgericht Neresheim. Verschollener.

Gottfried Friegel, geb. den 21. Oktober 1774, Sohn des verstorbenen Amtsdieners Johannes Friegel von Schweindorf, hat bereits sein 70. Lebensjahr zurückgelegt, daher der seit 50 Jahren verschollene Gottfried Friegel so wie seine Leibes-Erben hiemit aufgefordert werden, sich binnen 90 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls Ersterer als ohne Leibes-Erben

gestorben angenommen und das Vermögen unter die bekannten Seiten-Erben vertheilt werden würde.

Neresheim den 6. Mai 1846.

K. Oberamts-Gericht.

Ostertag.

(Holzverkauf.) Montag den 11. d. Mts. wird im Revier Hochstadt folgendes Holz im öffentlichen Austreich verkauft:

Schlag Neune.

circa	12	Klftr.	buchene Scheiter,
	19	"	buchene Prügel,
	2	"	birkene Scheiter,
	96½	"	eichene Scheiter,
	64	"	eichene Prügel,
	1200	harte	Wellen,
	2400	gemischte	Wellen,
	1400	weiche	Wellen,

Schlag Grafenlegert.

	17		eichene Nutzholzstämme,
	7		Aspen-Stämme,
	18½	Klftr.	buchene Scheiter,
	4	"	buchene Prügel,
	11½	"	birkene Scheiter,
	9½	"	birkene Prügel,
	4½	"	eichene Scheiter,
	21	"	eichene Prügel,
	12	"	aspene Scheiter,
	39	"	aspene Prügel,
	600	harte	Wellen.
	3900	gemischte	Wellen.
	5500	weiche	Wellen.

Die Verkaufsverhandlung beginnt Morgens 9 Uhr, und findet bei schlechter Witterung im Wirthshause zu Frickingen, außerdem in den Schlägen selbst statt.

Die Abfuhrwege sind gut.

Dischingen am 1. Mai 1846.

Fürstliche Forstverwaltung Neresheim.

Privat-Anzeigen.

Danksagung und Empfehlung.

Für die bei unserer ehelichen Verbindung erhaltenen schönen Geschenke verbindlichst dankend, empfehlen wir uns allen werthen Freunden und Verwandten bestens und geben die Versicherung, daß wir bei ähnlichen Fällen ein Gleiches beobachten werden.

Nördlingen den 12. Mai 1846.

Gottfried Kucher und
Baberte Kucher, geb. Reuter.

Nachdem ich mein älterliches Geschäft, die Gastwirthschaft zum Stuck, übernommen habe, so recommandire ich mich sowohl in dieser Beziehung, als auch mit meiner Lohnbäckerei und sichere zugleich prompte und billige Bedienung zu.

Der Obige.

Da es mir die Kürze der Zeit nicht erlaubt, bei meiner Abreise nach München mündlich mich zu verabschieden, so sage ich hiemit allen verehrten Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl! Indem ich zugleich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen danke, empfehle ich mich und meine Familie Ihrem freundlichen Andenken bestens.

Karl Münzinger von Möttingen.

Oeffentlicher Dank.

Unterzeichneter sagt hiemit seinen verbindlichsten Dank für die theilnahmvolle zahlreiche Begleitung der hingeschiedenen Hülle seiner geliebten Gattin zu ihrer Grabesruhe.

Pfarrer Klein.

(Dank.) Allen, sowohl hiesigen, als auswärtigen verehrten Freunden und Verwandten, welche meiner — leider für mich viel zu früh — entschlafenen Gattin **Maria Barbara**, geb. **Murr**, bei ihrer Beerdigung die letzte Ehre erwiesen und mir dabei ihre freundliche Theilnahme bezeugten, so wie für alle der Verblichenen erwiesenen Liebe und Freundschaft, bringe ich hiemit den innigstgefühltesten Dank mit dem Wunsche dar, daß der Lenker unserer Schicksale Sie alle im Kreise der Ihrigen bis in das späteste Menschenalter gnädig erhalten wolle.

Der trauernde Wittwer:
Johann Martin Brehm, Teppichwebermeister.

(Danksagung.) Mit gebeugten Herzen stehen wir am Grabe unserer geliebten Tochter und Schwester **Anna Barbara Maurer**; aber mit einem getrösteten Herzen verlassen wir ihr Grab. Denn sowohl den vielen Zuspruch, welchen die Verstorbene auf ihrem Krankenlager erfuhr, als auch die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sowie die Theilnahme, welche sich dadurch kund gab, war unserm Herzen wohlthuend. Wir fühlen uns daher verpflichtet, allen theuern hiesigen und auswärtigen Freunden und Verwandten, wie auch dem Herrn Dr. Böhm unsern innigsten Dank auszudrücken für die viele Bemühung, welche er der Verblichenen gewidmet hat. — Möge der allgütige Gott Sie alle vor so schmerzlicher Trennung recht lange bewahren!

Nördlingen den 11. Mai 1846.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Johann Georg Maurer.

Da ich die Schober'sche Bäckerei käuflich an mich gebracht und bereits bezogen habe, so bringe ich hiemit zur ergebensten Anzeige, daß von Heute an Brod in allen üblichen Sorten, welches ich besonders gut und schön zu liefern mich bestreben werde, zu haben ist.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich

Johannes Gerstenmayer, Bäckermeister.

Da ich wieder eine Auswahl der neuesten und sehr geschmackvollen Tapeten und Borduren-Dessins erhielt, so bringe ich dieselben zur gefälligen Anzeige. Zugleich bemerke ich auch, daß bereits vorräthige Tapeten und Borduren vorhanden sind. Zu recht zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich ergebenst

Fr. Hambrecht, Buchbinder.

Indem der Unterzeichnete hiemit ergebenst zur Anzeige bringt, daß er ferner nicht mehr im bayerischen Hof, sondern im Gasthaus zu den 3 Königen bei Herrn Riedel einstellt, empfiehlt er sich zu gütigen Aufträgen.

Schlagberger, Gunzenhauser Bote.

Digitized by Google

Auctionsanzeige.

Nächstkommenden Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr anfangend, findet in dem Hause des Herrn Georg Ammerbacher, Conditors, eine Auction statt, worin 1 silberbeschlagenes Buch mit silbernen Tafeln, silberne Schuhschnallen und Nähzeug, mehrere große Kupferbleche, 1 große Waage und Mörser, verschiedenes Schreinwerk, worunter zwei sehr schöne eichene Bettstatten, 1 Schreibpult, mehrere Bücher mit Neuhofers Morgen- und Abendbetrachtungen sich befinden, Fensterstöcke und Thüren, altes Eisen, Fässer, Kisten und sonstige Gegenstände gegen sogleich baare Zahlung an die Meistbietenden veräußert werden.

Es ladet hiezu ergebenst ein Eduard Rehlen, Auctionator.

(Versteigerung.) Freitag den 15. Mai wird in dem Gasthause zum schwarzen Roß eine Versteigerung abgehalten, worin alle Gattungen von Möbels, Haus-Geräthschaften und Betten ꝛc., Feld-, Garten- und Baumannsfahrnisse gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wallerstein den 9. Mai 1846. Christian Hainemann.

(Wägenverkauf.) Ein neuer vierzölliger Wagen mit eisernen Achsen, ein vierspänniger Dungwagen und ein Kühwagen stehen zu verkaufen. Es können auch schadhafte daran gegeben werden. Müller, Hufschmied bei der Schranne.

Bei Unterzeichnetem sind weiße Schürze und Staubhemden käuflich zu haben. Stadelmeyer, wohnhaft bei der Roßwette.

In Lit. B Nro. 15, auf dem Markt, ist das obere Logis zu vermiethen. — Auch sind daselbst einige Centner Ohmat zu verkaufen.

Bei Johann Peter Kopp Lit. B Nr. 34 ist bis Jakobi ein oberes bequemes Logis zu vermiethen.

In dem Hause Lit. A Nro. 129 kann bis Jakobi das obere Logis bezogen werden.

Lit. A Nro. 163 ist das obere Logis zu vermiethen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind zu haben:
Frachtbriefe für Eisenbahnen per Buch 40 kr.

Im Verlage von Johann Ulrich Landherr in Heilbronn ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Reisen in den Mond, in mehrere Sterne und in die Sonne.

Geschichte einer Somnambüle

in Weilheim an der Teck im Königreiche Württemberg.

Ein Buch,

in welchem Alle über das Jenseits wichtige Aufschlüsse finden werden.

Herausgegeben von einem täglichen Augenzeugen und Freunde der Wahrheit und der höheren Offenbarungen.

Mit einem Verzeichnisse derjenigen Heilmittel gegen verschiedene Krankheiten, welche die Somnambüle in ihren somnambülen Schläfen je auf besonderes Befragen angegeben hat, und die sich bei richtigerem Gebrauche bewährt haben.

Sechste Original-Auflage.

8. Elegant in farbigem Umschlag broch. Preis 2 fl.

Nro. 20.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 19. Mai 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 24. Den Besuch der Universitäten. — Die Prüfung der Bauhandwerker für 1846. — Die Verpflegung der Heimathlosen aus Kreisfonds pro 18$\frac{46}{47}$. — Die Auswanderung nach Nordamerika. — Die Erledigung der Pfarrei Christertshofen. — Die Erledigung der Pfarrei Mauerstetten. — Die Erledigung der Pfarrei Tiefenbach. — Die Wahl eines neuen Ausschusses und des gesammten Verwaltungspersonals der Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse für die Periode von 18$\frac{47}{49}$ bis 18$\frac{52}{54}$. — Die Postportofreiheit in Armensachen. — Dienstes-Nachrichten. — Uebersicht des Schrannen-Verkehrs und der Preise des Getreides. — Beilage.

Nro. 25. Die Vertretung des gräflich Erbach-Erbach-Wartenberg-Roth'schen Hauses vor den Gerichten. — Das landwirthschaftliche Kreis-Stipendium. — Die Erledigung der Pfarrei Ingenried. — Die Erledigung der Pfarrei Lützelburg. — Die Erledigung der Pfarrei Fürnried. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Nro. 26. Die Auszeichnung einiger Personen bei einem Brande in Hiltenfingen, k. Landgerichts Türkheim. — Das landwirthschaftliche Kreis-Stipendium. — Die Bestimmung des Intelligenz-Blattes für den Regierungsbezirk. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach hoher Anordnung Königlicher Regierung von Schwaben und Neuburg soll bei der lateinischen Schule und bei der Gewerbschule dahier ein Lehrer für die französische Sprache aufgestellt werden.

Qualificirte Bewerber um diese Stelle haben sich bis zum

15. Juni c.

bei dem unterfertigten Magistrate zu melden und ihre Meldungen mit den erforderlichen Zeugnissen zu belegen.

Bemerkt wird, daß zwar die Stelle nur mit einem fixen Geldbezuge von 100 fl. verbunden ist, daß indeß bei entsprechender Qualifikation Aussicht auf vielfachen Privatunterricht eröffnet werden kann.

Nördlingen am 14. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Zur Verpachtung des Zolles an den hiesigen fünf Stadtthoren auf die Zeit vom 1. Oktober 1846 bis dahin 1849 steht Termin in dem Stadtkämmerei-Bureau

auf Mittwoch den 27. Mai, Vormittags 10 Uhr an,

was hiemit unter Einladung von Pachtlustigen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 14. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Alle diejenigen, welche Kapitalien an eine der städtischen Kassen schulden, werden angewiesen, die am 1. April c. verfallenen Zinse um so gewisser binnen 14 Tagen zu bezahlen, als sie außerdem gerichtliche Klageſtellung zu gewärtigen hätten.

Nördlingen den 10. Mai 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Freitag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
werden in dem Spitalhof 8 ausgesuchte eichene Binderklaftern öffentlich an den Meistbietenden versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 16. Mai 1846.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Liederskron. Schegk.

Vom Königlichen Rentamte Nördlingen.

Mit dem 15. April ist bereits pro 1845/46
das letzte Grund- }
das 3te Haus- } Steuer-Simplum,
das 4te Dominikal- }
dann die Kreisumlage
verfallen, daher nunmehr die für dieses Etatsjahr treffenden Schuldigkeiten, nach Abzug der bereits hieran geleisteten Abschlagszahlungen zur Berichtigung kommen, womit übrigens auch, um den Steuerauten mehrfache Gänge und Zeitversäumnisse zu ersparen, die Perzeption der noch im Rückstand befangenen Gewerb- und hievon treffenden Familiensteuer verbunden wird.

Zur Einhebung dieser Gefälle hat man nachbezeichnete Tage bestimmt:

für das Stadtviertel	A	Montag	den 25. Mai,
" " "	B	Dienstag	" 26. "
" " "	C	Mittwoch	" 27. "
" " "	D	Donnerstag	" 28. "

Die Erhebung beginnt jeden Tag früh 7 Uhr.

Indem man der pünktlichen Einhaltung dieser gegebenen Termine entgegensieht, wird zugleich bemerkt, daß

a) die Zahlung in gutem kassenmäßigem Gelde zu geschehen habe, ferner
b) daß diejenigen Pflichtigen, welche ihre Schuldigkeiten an dem bestimmten Zahlungstage nicht abführen, als Restanten behandelt werden, und die Absendung eines Mahnbotens gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Gebühr von 4 kr. zu gewärtigen haben.

Nördlingen den 9. Mai 1846.

Der Königliche Rentbeamte
Wiedenmann.

Summarische Uebersicht
über die
Rechnungs-Ergebnisse
der
protestantischen Kirchenverwaltung
der
Königl. Bayer. Stadt Nördlingen
für das Verwaltungs-Jahr 18[illegible]/45.

	Vortrag der effectiven Einnahme.	Betrag: fl.	kr.		Vortrag der effectiven Ausgabe.	Betrag: fl.	kr.
I.	Aus dem Bestande der Vorjahre:			I.	Aus dem Bestande der Vorjahre:		
	Aktiv-Kassa-Bestand, Aktiv-Ausstände, Rechnungsdefekte und Ersatzposten	2720	$32\frac{1}{8}$		Passivreste, Zahlungsrückstände, Rechnungsdefekte und Ersatzposten	28	43
II.	Einnahmen des laufenden Jahres:			II.	Ausgaben des laufenden Jahres:		
1)	Aus dem rentirenden Stiftungs-Vermögen, und zwar:			1)	Auf die Verwaltung:		
	a) an Zinsen von Aktiv-Kapitalien	3219	48		a) Besoldungen und Remunerationen des Verwaltungspersonals	254	54
	b) Ertrag der Realitäten	222	42		b) Regie-Bedürfnisse	109	24
	c) Ertrag aus Dominikalrenten und sonstigen Rechten . .	5262	$19\frac{1}{4}$		c) Staats- und Kommunalauflagen . .	315	$27\frac{1}{4}$
2)	an Sustentations-Beiträgen	708	51	2)	auf den Stiftungszweck	6395	$28\frac{1}{8}$
3)	an außerordentlicher oder zufälliger Einnahme .	——	—	3)	auf Schuldentilgung . .	——	—
4)	an Umlagen	——	—		auf Verzinsung	——	—
5)	an aufgenommenen Passivkapitalien und Vorschüssen	——	—	4)	Sustentations-Beiträge an andere Kassen . .	3280	$9\frac{1}{2}$
6)	an heimbezahlten Aktiv-Kapitalien und Vorschüssen	3478	$28\frac{1}{2}$	5)	an ausgeliehenen Aktiv-Kapitalien und geleisteten Aktiv-Vorschüssen	5325	—
7)	an Erlös aus verkauften Stiftungsrealitäten u. Rechten	98	25	6)	auf Verlust	——	—
8)	an Legaten und Fundirungszuflüssen	——	—				
	Summe der Einnahme	15709	$5\frac{1}{8}$		Summe der Ausgabe	15709	$5\frac{1}{8}$

Abschluß.

Einnahme: 15709 fl. 5 kr. 3½ pf.
Ausgabe: 15709 fl. 5 kr. 3½ pf.

Ueberschuß: —— fl. — kr. — pf., weil der eigentliche Ueberschuß ad 2141 fl. 23 kr. 1½ pf. unter Abth. II, Nr. 2 sofort wieder verausgabt und mit bisher erübrigten Ueberschüssen von . . . . 9500 fl. — kr. — pf. dem Baufond behufs der Restauration des Innern der protestantischen Hauptkirche zugewiesen wurde.

Im Ganzen sind daher gegenwärtig zu diesem Zweck angesammelt . 11641 fl. 23 kr. 1½ pf.

Vermögen:		Schulden:	
a) rentirendes	161659 fl. — kr. 2 pf.	a) verzinsliche	—— fl. — kr.
b) nicht rentirendes	5215 fl. 24 kr. 1 pf.	b) unverzinsliche	381 fl. 28 kr.
Summe:	166874 fl. 24 kr. 3 pf.	Summe:	381 fl. 28 kr.

Hierunter befinden sich an Aktivausständen:
1516 fl. 27 kr.

Abgleichung.

Vermögen: 166874 fl. 24 kr. 3 pf.
Schulden: 381 fl. 28 kr. — pf.
Aktivstand: 166492 fl. 56 kr. 3 pf.

Nördlingen den 1. Mai 1846.

Protestantische Kirchenverwaltung.
Jordan, I. Pfarrer.

Polizei-Offiziant Bieringer,
als Rechnungsführer.

Zum Bau der königlichen Eisenbahnen sind für nachverzeichnete Sektionen die dabei bemerkten Neigungs- und Eintheilungs-Zeichen von Eichenholz dermalen erforderlich, nämlich:

für die Sektion:	an Neigungstafeln und Säulen:	ganze und zehntels Stunden-Säulen	
1) Augsburg	15	3 . .	30
2) Donauwörth mit Meitingen .	10	8 . .	77
3) Nürnberg mit Erlangen . .	31	11 . .	100
4) Bamberg	30	9 . .	82
5) Lichtenfels	46	7 . .	69
6) Culmbach	41	10 . .	82
in Summa:	173	48	440

welche abgetheilt nach Sektionen an die Mindest-Fordernden vergeben werden.

Die Zeichnungen darüber, sowie die Lieferungs-Bedingungen liegen bei jeder der obengenannten königlichen Eisenbahnbau-Sektionen zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Formularien für die schriftlich zu machenden Angebote in Empfang genommen werden können.

Dieſe für jede Sektion zu trennenden Angebote müſſen couvertirt und verſiegelt, auch mit der in den Bedingungen vorgeſchriebenen Aufſchrift verſehen, längſtens bis Samstag den 23. Mai 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei der unterfertigten Commiſſion in Nürnberg oder jener Sektion franco übergeben ſein, für welche die Lieferung gemacht werden will.

Nürnberg am 22. April 1846.

Königlich Bayeriſche Eiſenbahnbau-Commiſſion.

f. d. techniſchen Vorſtand

Dürig. Lehritter.

Verpachtung.

Die im Oberamte Neresheim, des Königreiches Württemberg, an dem Saume des reizenden Rieſes gelegene Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſche Domaine Kirchheim wird einer öffentlichen Wiederverpachtung auf 9 Jahre unterworfen.

Die Beſtandtheile dieſes mit Bräuerei- und Tafernwirthſchaftsgerechtſamen verſehenen ausgezeichneten Oekonomiegutes bilden:

1) die umfaſſenden, einem großartigen Betriebe angemeſſenen und in gutem Bauſtande befindlichen Wirthſchafts- und Bräuerei-Gebäude mit entſprechenden Kellern, Hofräumen und ſchön gelegenem Sommer-Schenkplatze,
2) 377 Morgen Aecker,
   213 „ Wieſen,
   5 „ Oedungen,
3) Gras- und Baumgarten und 14 Krautbeete,
4) Schafweidgerechtſame auf 600 Stücke,
5) ein anſehnliches und wohlerhaltenes Inventar an Rindvieh, Schafen, Pferden, Baumannsfahrniſſen, Bräuerei- und Wirthſchaftsgeräthſchaften, Futter ꝛc. ꝛc.

Bei der zu Kirchheim beſtehenden Domänenverwaltung oder bei dem Fürſtlichen Rentamte daſelbſt, ſo wie bei unterfertigter Stelle werden den Pachtbewerbern gerne auch vor dem Verpachtungs-Termine, welcher

Montag den 15. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

im herrſchaftlichen Gaſthauſe zu Kloſter Kirchheim abgehalten werden wird, gewünſchte nähere Aufſchlüſſe ertheilt.

Wallerſtein den 14. Mai 1846.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſche Domänialkanzlei.

Nächſten Freitag den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in der Ziegelmühle bei Löpſingen eine Partie tannene und fichtene Schwarten an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerſtein den 13. Mai 1846.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſche Baumagazins-Verwaltung.

Lammel.

Neresheim. (Schuldenliquidationen.) In nachſtehenden zur Rechtskraft erhobenen Gantſachen werden zur Liquidation der Schulden und den geſetzlich damit verbundenen weitern Verhandlungen nachſtehende Tagsfahrten feſtgeſetzt:

1) in der Gantſache des Joſeph Hafner zu Neresheim
   Montag der 15. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

2) in der Gantsache des Franz Joseph Kaufmann zu Neresheim
Dienstag der 16. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

3) in der Gantsache der Karoline, Ludwig Maiers, Polizeidienerswittwe
Mittwoch der 17. Juni d. J., Morgens 9 Uhr.

Es ergeht nun an die Gläubiger derselben, nicht minder an die Absonderungsberechtigten hierdurch der öffentliche Aufruf, an den bezeichneten Tagen in dem Rathszimmer zu Neresheim entweder persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, oder auch in klaren einfachen Fällen vor oder bei der Liquidation schriftliche Recesse einzureichen, jedenfalls aber die Beweismittel für ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte vorzulegen, und sich in Beziehung auf Borg- und Nachlaßvergleich bestimmt auszusprechen, als die nicht liquidirenden in soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich wären, sogleich in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, die nicht erschienenen hiegegen hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Verkaufsgenehmigung und Güterpflegersbestätigung der Majorität ihrer Klasse beigezählt werden müßten.

Neresheim den 2. Mai 1846.

Königliches Gerichtsnotariat.
Gerok.

Neresheim. (Schuldenliquidationen.) An nachstehenden zur Rechtskraft erhobenen Gantsachen werden zur Liquidation der Schulden und der gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen nachstehende Tagsfahrten festgesetzt:

1) in der Gantsache des Johann Michael Hofiele, Hafners zu Neresheim
Donnerstag der 4. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

2) in der Concurssache des Leonhard Wunderle, Taglöhners zu Utzmemmingen
Freitag der 29. Mai d. J., Morgens 10 Uhr.

Es ergeht nun an die Gläubiger derselben, nicht minder an die Absonderungsberechtigten, hierdurch der öffentliche Aufruf, an den bezeichneten Tagen in den Rathszimmern der genannten Orte entweder persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, oder auch in klaren einfachen Fällen vor oder bei der Liquidation schriftliche Recesse einzureichen, jedenfalls aber die Beweismittel für ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte vorzulegen, und sich in Beziehung auf Borg- und Nachlaßvergleich bestimmt auszusprechen, als die nicht liquidirenden, in so weit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich wären, sogleich in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, die nicht erschienenen hiegegen hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Verkaufsgenehmigung und Güterpflegers-Bestätigung der Majorität ihrer Klasse beigezählt werden müßten.

Neresheim den 21. April 1846.

Königliches Gerichts-Notariat.
Vorstände und Mitglieder des Stadt- und Gemeinderaths.
vdt. Gerichts-Notar
Gerok.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

9. Mai B. Maria Katharina Walburga, Tochter des Clemens Meier, Hufschmiedmeisters.

eod. — A. Ignatz, Sohn des Max. Waizmann, Schullehrers und Cantors.

10. Mai A. Karl August, nachgeborner Sohn des Johann Georg Bloß, Gastwirths zum Hecht.

12. — A. Marie Margarethe, Tochter des Johann Georg Volk, Inwohners und Taglöhners.

		Gestorbene:	Alter.
11. Mai	A.	Georg Wilhelm Gundelfinger, vorm. Oekonom, Wittwer, an Entkräftung	76¼ Jahre.
13. —	—	Veronika, Tochter des Joseph Waizmann, Gärtners in Herkheim, an Abzehrung	13 Tage.
14. —	D.	Karoline Friederike Wilhelmine, Tochter des Joh. Friedr. Richter, Kleidermachermeisters, an Convulsionen	1¾ Jahr.
cod. —	D.	Karl August, Sohn des Johannes Sening, Schwarz- und Schönfärbermeisters, an Entkräftung	½ Monat.
15. —	B.	Christian Balthas, Sohn der Maria Deckert, an Abzehrung	5½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Professor Locher mit zwei Zöglingen von Ellwangen, Klee, k. Aufschläger und Göbel, k. Wegmeister von Dinkelsbühl, Rottenheim, Rabbiner von Wallerstein, Schutter, Forstmann von München, Aub, Rabbiner von München, Götsch, Partikulier mit Frau und Fräulein Tochter von Ludwigsburg, Rosenbaum, Fabrikant von München, Dr. Streber, Professor mit Familie und Bedienung v. München, Bauer, Aktuar von Ellwangen, Beringer, Maler von Nürnberg, Moline, Fabrikbesitzer mit Familie von Rotterdam, Großmuth, Typograph von Augsburg, Rapp, Theolog v. München, Seiferling, Stud. jur. von München, Rödter, Papierfabrikant von Ulm, Bader, Säcklermeister von Oettingen, Bader, Benefiziant v. Münstetten. Die Herren Kaufleute: Longard v. Düllen, Rosenbaum mit Frau von Wambach, Schött von Cöln, Neuber von Gmünd, Ullmann von Fürth, Cohen von Frankfurt, Burkhardt von Stuttgart, Vogt von Bamberg, Silbermann von Frankfurt, Brand von Hanau, Nickel von Montjoie, Wulfing von Elberfeld, Frenkel und Ettinger von München, Jäger von Miltenberg, Kreß von Heilbronn, Neubert von Barmen, Goldschmidt von Frankfurt, Bender von Kempten. Frau von Metz, Majors-Wittwe von Würzburg. Madame Ebner, Buchhändlers-Gattin von Nürnberg. Fräulein Locher von Reutlingen. Jgfr. Simon von Kirchheim. Jgfr. Krafft von Obernbdorf.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Enslin von Hanau, Scheuer von Fürth, Meyer von Ulm.

In der Sonne. Die Herren: Oberlein und Wölfle, Geometer von Augsburg, Bohner, Heckemann und Pläckel, Geometer von München. Die Herren Kaufleute: Reiner v. Augsburg, Heller v. Bingenhausen, Frankel v. München. Frau Freifrau von Breitsheim mit Familie und Dienerschaft von Mosteln.

Im Fuchs. Die Herren: Pfau, Stadtmusikus von Oettingen, Greis, Müller von Kriegshaber, Rieß, Musiker mit Consorten von Adelmannsfelden, Gregor und Hügel, Handelsleute von Sammenheim, Klein, Handelsmann von Wertschdorf, Schäfer, Fabrikant von Insbruck.

Im Karpfen. Die Herren: Fulder, Buchbinder von Graubünden, Selbold, Goldarbeiter von Schwäbisch Gmünd, Hasp, Kaufmann von Neuburg, Groß, Kaufmann von Rothenburg, Lischem, Kaufmann von London, Kohn, Kaufmann von Rothenburg, Meier, Architekt von Stuttgart, Weinzierl, Bierbräuer und Hagen, Barbier v. München, Maurer mit Bruder, Accordant von Oberhausen, Mai mit Mutter von Fremdingen, Schmidt, Handelsmann von Mönchsroth. Frau Bassel von Mödlingen.

In der Glocke. Die Herren Handelsleute: Kraft und Bengert von Göckingen.

Im rothen Löwen. Hr. Auerhammer, Buchbinder mit Frau von Dinkelsbühl.

In der Bretzen. Die Herren: Obrist Ram von Nürnberg, Boller, Kaufmann mit Familie und Dienerschaft von Ulm.

In Privathäusern. Hr. Kiderlen, Kaufmann mit Gattin von Biberach.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:

	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechzktl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	6	—	1	2	—	15	2
Schönmehl . .	3	50	—	—	57	2	14	2
Nachmehl . .	3	34	—	—	53	2	13	2
Roggenmehl .	3	17	—	—	49	1	12	2

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	12 — 13 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.
— — getunkte —	22 kr.
— — Seife	— — 16 kr.
— — Rindschmalz . . .	24 — 26 kr.
— — Schweinschmalz . .	— — 24 kr.
— — Butter	20 — 24 kr.
Gänse, das Stück, junge . . .	— — 8 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	20 — 24 kr.
Hühner das Paar	40 — 48 kr.
Tauben das Paar	8 bis 9 kr.
Eier 5 — 6 Stück	4 kr.
Salz das Pfund	4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	15 — 16 kr.
Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis — fl. — kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — — fl. — kr.
Hirsen — —	. . . . . — fl. — kr.
Lein — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 50 kr.
Wicken — —	2 fl. 24 kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund	18 — 24 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	14 fl.	Roggenstroh	6 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	5 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 16. Mai 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	3	339	342	251	91	24	47	24	5	23	13	—	—	—	31
Waizen	—	209	209	85	124	23	48	23	15	22	31	—	—	1	4
Roggen	6	234	240	117	123	21	41	21	11	20	29	—	—	—	38
Gerste	3	147	150	141	9	16	55	16	16	15	33	—	1	—	—
Haber	40	94	134	96	38	8	47	8	16	7	48	—	1	—	—
Summe	52	1023	1075	690	385										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 15. Mai.	24 fl. 15 kr.	24 fl. 52 kr.	22 fl. 3 kr.	16 fl. 40 kr.	8 fl. 19 kr.
Donauwörth, am 13. Mai.	24 fl. 27 kr.	23 fl. 55 kr.	21 fl. 48 kr.	15 fl. 17 kr.	8 fl. 4 kr.
Lauingen, am 9. Mai.	25 fl. 22 kr.	25 fl. 16 kr.	22 fl. 32 kr.	16 fl. 38 kr.	8 fl. 6 kr.
Memmingen, am 12. Mai.	— fl. — kr.	25 fl. 32 kr.	23 fl. 3 kr.	18 fl. 3 kr.	9 fl. — kr.
Nürnberg, am 18. April.	20 fl. 39 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 22 kr.	12 fl. 55 kr.	7 fl. 12 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 20.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das gesammte Anwesen des Klosterwirths und Bierbräuers Leonhard Hallmann zu Mönchsroth mit verschiedenen Bräu- und Oekonomie-Geräthschaften wird hiemit dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, sofort zur gerichtlichen Versteigerung desselben

auf Montag den 15. Juni 1846, Vormittags 9 Uhr,

Termin anberaumt.

Die Bestandtheile dieses Anwesens sind:

a) Gebäude mit realer Wirthschafts-, Bräuerei- und Branntweinbrennerei-, Weinschenk- und Gastgerechtigkeit, nebst ganzem Gemeinderecht, nämlich:
Pl.-Nr. 7 a 44 Dez. das zweistöckige Wohn- und Gastwirthshaus Nro. 4 mit vollständiger Einrichtung zur Bierbrauerei und Branntweinbrennerei und drei gut gewölbten Kellern, einem laufenden Brunnen, zunächst dem Bräuhause, gerichtlich geschätzt auf . . . . . 2450 fl.

b) eine gedeckte Kegelbahn mit Gartenhaus im Garten am Hause, geschätzt auf . . . . . 125 fl.

c) Pl.-Nr. 7 b 8 Dez. Wasch- und Backhaus . . . . . 125 fl.

d) —— eine 57′ lange 33′ breite Scheune und eine weitere davon gebaute Scheune, 40′ lang und 37′ breit mit darin befindlichem Pferde- und Schaafstall, Dreschtennen, Vierteln und Getreidboden zum Aufschütten des Getreides, geschätzt auf 900 fl.

e) ein Viehhaus 62′ lang und 34′ breit, enthaltend: 2 Mastställe für 16 Ochsen mit 3 steinernen Futtertrögen, eine Stallung für wenigstens 16 Pferde und einen gut gebühnten Dachboden, geschätzt auf . . . . . 500 fl.

f) ein doppelter Schweinstall, geschätzt auf . . . . . 25 fl.

g) ein großer Lagerbierkeller, theils gewölbt, theils in Sandfelsen gehauen, ohnweit Mönchsroth, auf dem sogenannten Sandbuck, an der Vicinalstraße nach Dinkelsbühl, geschätzt auf . . . . . 500 fl.
sämmtliche Gebäude sind mit Platten gedeckt und dem allgemeinen Brandversicherungs-Institute pr. 3050 fl. einverleibt,

h) Pl.-Nr. 8 28 Dez. Wurzgarten, geschätzt auf . . . . . 50 fl.
i) „ „ 9 a 10 „ Wurzgarten, geschätzt auf . . . . . 35 fl.
k) „ „ 9 b 17 „ Gras- und Baumgarten, geschätzt auf . 40 fl.
l) „ „ 271 6 „ Wurzgarten, geschätzt auf . . . . . 15 fl.
m) „ „ 939 5 „ Krautbeet im Schießwasen, geschätzt auf 25 fl.
das ganze unvertheilte Gemeinde- und Weiderecht, geschätzt auf 75 fl.

Aecker:

Pl.-Nr. 1152 75 Dez. im Lettenfeld, zehentfrei, geschätzt auf 140 fl.
„ „ 1152½ 80 „ allda, zehentfrei, geschätzt auf . . . 145 fl.
„ „ 1154 2 Tagw. 13 Dez. daselbst, zehentfrei, geschätzt auf 325 fl.

Pl.-Nr.	1270 b	2	Tagw.	50	Dez.	im obern Brand, zehentfrei, geschätzt auf	200 fl.
" "	1272	1	"	57	"	im Wittenbacher Weg, geschätzt auf	150 fl.
" "	632½	1	"	52	"	im Stückfeld, geschätzt auf .	150 fl.
" "	1237	1	"	93	"	im Hofbuck, zehentfrei, geschätzt auf	250 fl.
" "	632¼	1	"	78	"	im Stückfeld, geschätzt auf .	230 fl.
" "	1109	2	"	82	"	im Schmiedfeld, zehentfrei, geschätzt auf	600 fl.
" "	633	4	"	32	"	im Stückfeld, geschätzt auf .	600 fl.
" "	634	2	"	90	"	daselbst, geschätzt auf . . .	400 fl.
" "	207⅙	1	"	17	"	Weidenacker, geschätzt auf .	50 fl.
						Wiesen:	
" "	272	2	"	17	Dez.	Fasanengartenwiese, geschätzt auf	600 fl.
" "	272½			79	"	Fischgarten-Antheil, theils Wiese, theils Aecker, g. a. . .	125 fl.
" "	272½	1	"	23	"	Fasanengartenwiese, g. a. .	280 fl.
" "	268½			57	"	Klosterhofwiese, g. a. . . .	100 fl.
" "	268 b			11	"	Klosterhofwiese, g. a. . . .	15 fl.
" "	1270 a	1	"	6	"	im oberen Brand, g. a. . .	175 fl.
" "	284	1	"	52	"	Nonnenwiese, g. a.	325 fl.
" "	289			48	"	Nonnenwiese, g. a.	125 fl.
" "	285	1	"	32	"	Nonnenwiese, g. a.	275 fl.
" "	1110½	1	"	32	"	Straßenweiherwiese, g. a. .	200 fl.
" "	325	1	"	20	"	auf der mittleren Rothe, g. a.	225 fl.
" "	1256			69	"	im untern Brand, g. a. . .	150 fl.
" "	1255			70	"	allda, g. a.	150 fl.
" "	1254			76	"	daselbst, g. a.	160 fl.
" "	207⅒			56	"	Wiese in der Diederstetter Markung, g. a.	75 fl.
" "	207¹⁄₂₁			44	"	allda, g. a.	40 fl.
						Summa	11025 fl.

sämmtliche Wiesen sind zehentfrei.

Besitz- und kaufsfähige Liebhaber, welche sich über hinreichendes Vermögen und guten Leumund ausweisen können, werden zu dieser Versteigerung eingeladen, können in der Zwischenzeit das Hallmann'sche Anwesen besichtigen und sich alle erforderlichen Aufschlüsse hierüber bei Gericht selbst und bei den verpflichteten Masse-Curatoren Gemeindevorsteher Georg Krebs und Tuchmachermeister Adam Mayer zu Mönchsroth erholen.

Der Hinschlag der Meistbietenden erfolgt nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes und den Bestimmungen der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837, § 98 — 101.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß verschiedene Geräthschaften und Mobilien in der Hallmann'schen Gastwirthschaft Dienstag den 16. Juni d. J., von Vormittags 8 Uhr anfangend, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Zahlung verkauft werden.

Mönchsroth am 7. Mai 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Groß.

Kirchheim am Ries. Gerichtsbezirks Neresheim. (Gläubiger-Aufruf.) Der bisherige Fürstl. Oettingen Wallersteinische Domainen-Pächter, Major von Renner, zu Kirchheim a. R., hat sich kürzlich mit seinen bekannten Gläubigern abgefunden.

Um nun dieser Abfindung die gerichtliche Genehmigung ertheilen und die Debitsache als erledigt betrachten zu können, ergeht an die unbekannten Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche um so gewisser binnen der nächsten 30 Tage bei dem Liquidations-Commissaire, Amtsnotar Renz zu Kirchheim a. R., anzumelden, als sie im Falle der Nichtbeachtung dieser Frist von der derzeitigen Masse ausgeschlossen werden würden.

So beschlossen im Königlichen Oberamts-Gericht
Neresheim den 12. Mai 1846.
Oberamts-Richter
Ostertag.

Kirchheim a. Ries, Oberamts Neresheim. (Versteigerung.) Aus einer Debitmasse kommt im hiesigen Kloster
am Mittwoch den 27. Mai d. J., von Morgens 9 Uhr an,
gegen gleich baare Bezahlung mittelst öffentlichen Aufstreiches zum Verkauf:

1 noch gut erhaltene zweispännige Drotschke mit Ketten, Radschuh, 2 ledernen Aufhaltern und Bedientensitz,
1 zweispänniger, grünangestrichener Schlitten,
2 alte Chaisengeschirre mit Kopfgestell und Leitseil,
90 würt. Eimer Sommerbier, mitunter ganz gute Qualität,
3 Imi Branntwein,
circa 58 Ztr. Schweizer Käse, vorzügliche Waare,
225 Stück Hopfenstangen,
2 eichene Blöcke, 17 und 16 Fuß lang.

Die Liebhaber werden eingeladen.
Den 12. Mai 1846.

Königlich Württembergisches Amts-Notariat.
Renz.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag den 24. l. M., Vormittags um 10 Uhr, findet im Lokale der Königlichen Landwirthschafts- und Gewerbsschule dahier unter Beaufsichtigung und Leitung einer Commission des landwirthschaftlichen und technischen Vereines und im Einvernehmen mit dem Königlichen Subrectorat der Landwirthschafts- und Gewerbsschule die zweite Ausstellung von Zeichnungen, Gyps-Ornamenten und Holzmodellen statt. Hievon setzt man alle Handwerksmeister und Gesellen, namentlich auch die Bauhandwerker in geeignete Kenntniß.

Nördlingen den 19. Mai 1846.

Der landwirthschaftliche und technische Verein
Dr. Knobloch, d. Z. Vorstand. Hauff, d. Z. Secretaire.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er den Sommerkeller in Reimlingen am Sonntag den 24. Mai das erste Mal öffnet, und so alle Wochen am Donnerstag. Er bittet das geehrte Publikum von Nördlingen und der Umgegend, ihn mit recht zahlreichem Zuspruche zu beehren.

Ignatz Röttinger, Fürstlicher Bräupächter.

Künftigen Donnerstag, an Himmelfahrt, ist Blechmusik im Reh.

Ein neues Fortepiano mit 6 Octaven steht zu verkaufen bei
Christoph Unrein am Berger Thor.

(Versteigerung.) Samstag den 23. d. M., Nachmittags 1 Uhr, versteigert der Unterzeichnete in der Gastwirthschaft zur goldenen Rose dahier 2 Zugpferde, 4 Pferdgeschirre, 1 vierzölligen Leiterwagen mit eisernen Achsen sammt Dung-Leitern und Traggeschirren.
Es ladet hiezu höflichst ein
Eduard Rehlen,
Auktionator.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind zu haben:
Bierausfuhr-Volletten.

1500 fl. sind auf gute Hypothek zu 4 Prozent täglich zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Bei Klein, Siebmacher, ist bis Jakobi ein Logis zu vermiethen.

Gestern vor 8 Tagen wurde Abends in der goldenen Krone dahier ein neuer seidener Hut, welcher inwendig weiß ausgefüttert ist, vertauscht; der Besitzer wird gebeten, denselben in der Krone abzugeben, und dagegen den seinigen in Empfang zu nehmen.

Am 10. Mai 1846 gieng in Wallerstein eine porzellainene Tabakspfeife mit einem schwarzen und weißen Ringchen versehenen Rohr, wo auf dem Kopfe an der Vorderseite die Armatur der berittenen Gendarmerie und auf der Rückseite mehrere Damen gemalt sind, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douçeur in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

J. A. Schlipf,
Oberlehrer an der k. Ackerbauschule zu Hohenheim.

Populäres Handbuch
der Landwirthschaft

für den praktischen Landwirth nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Fortschritte im Acker-, Wiesen- und Weinbau, der Obstbaumzucht, der Rindvieh-, Schaf-, Pferde-, Schweine- und Bienenzucht. **Eine gekrönte Preisschrift.** Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit zwischen den Text gedruckten Zeichnungen. gr. 8. 3 fl.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Beschreibung von mehreren auf langjährige Erfahrung gegründeten und durch vielfache Versuche als höchst zweckmäßig befundenen Einrichtungen von Zimmer-Oefen und Kochherden, welche mit sehr geringen Kosten angebracht werden können und wodurch **die Hälfte, ja mehr noch** von dem außerdem erforderlichen Brennmaterial erspart und doch ein bedeutend erhöhter und länger nachhaltender Wärmegrad erzielt wird. Herausgegeben von **Bencker.** Zweite Auflage. Mit zwei Tafeln Abbildungen. 8. broch. Preis 9 kr.

Nro. 21.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 26. Mai 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 27. Bekanntmachung, die Erleichterung der Waaren-Durchfuhr. — Die Handhabung der Victualien-Polizei. — Die Amtspraxis bei den Strafanstalten und Zwangs-Arbeitshäusern. — Das Feilhalten und den Verkauf von Backmödeln aus Zink. — Dienstesnachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehendes hohes Regierungs-Ausschreiben dd. 15. d. M., das Feilhalten und den Verkauf von Backmödeln aus Zink betreffend, wird zur Warnung hiemit allgemein veröffentlicht.

Nördlingen am 23. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

(Das Feilhalten und den Verkauf von Backmödeln aus Zink betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der diesjährigen Osterdult in Augsburg wurden bei den 9 — 12 kr.-Ständen mit kupferfarbigem Lack angestrichene Back- oder sog.-Gogelhopf-Mödel feilgeboten und zum Theil verkauft, welche nach einer chemischen Analyse fast ganz aus Zink bestehen.

Da diese Mödel der Gesundheit sehr nachtheilige Geschirre sind, so ergeht nebst einer Warnung an das Publikum vor deren Ankauf und Gebrauch an die Distrikts-Polizeibehörden der Auftrag, nicht allein gegenwärtige Bekanntmachung in den Gemeinden noch besonders veröffentlichen zu lassen, sondern auch gemeinschaftlich mit den Physikaten auf die fraglichen Geschirre, zumal bei Messen und Jahrmärkten, ein wachsames Auge zu haben, und, wo sich dergleichen zum Verkaufe vorfinden, die Hinwegnahme zu bewirken, resp. geeignet einzuschreiten.

Augsburg den 15. Mai 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
Dr. von Fischer, Präsident. Richard, coll.

Beim Herannahen der Badezeit sieht man sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß auch heuer, wie in den Vorjahren die Badeplätze ausgesteckt und die gefährlichen Stellen mit Warnungstafeln bezeichnet sind. Insbesondere will man Aeltern, Vormünder, Lehrer und Dienstherren mit der dringenden Aufforderung hierauf hingewiesen haben, ihre Kinder und sonstigen Angehörigen danach geeignet zu verständigen, damit traurigen Ereignissen vorgebeugt werde.

Nördlingen am 23. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Die hiesigen Bräuer und Wirthe haben sich herbeigelassen, das Sommerbier während der Monate Mai und Juni unter der Taxe und zwar um 6 kr. per Maas zu verleitgeben. Königliche Regierung ertheilte zu dieser Tarminderung die Genehmigung, hat aber dabei angeordnet, von Polizeiwegen zu überwachen, daß nur vollkommen tarifmäßiges Bier ausgeschenkt werde.

Indem nun solches durch das Localblatt zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, gibt man sich der Erwartung hin, daß das consumirende Publikum zu keinen Klagen über Ausschenken geringhaltigen Bieres veranlaßt und die Polizeibehörde nicht in die Nothwendigkeit versetzt werde, gegen dießfallsige Contraventionen mit den verordnungsmäßigen strengen Strafen einschreiten zu müssen.

Wie sich's dabei von selbst versteht, werden gegründete Anzeigen von wem immer gebührend gewürdigt werden.

Nördlingen den 23. Mai 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In dem Gasthause zum Karpfen dahier hat sich ein fremder schwarzer Schafhund eingestellt.

Bei der Bergmühle wurde ein französischer Schlüssel gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgegeben.

Die treffenden Eigenthümer werden hievon in Kenntniß gesetzt.

Nördlingen den 25. Mai 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In der Nachlaßsache des Georg Wilhelm Gundelfinger von hier wird die vorhandene Mobiliarschaft

Donnerstag den 28. Mai d., von Nachmittags 2 Uhr an,

im Hause des hiesigen Hafnermeisters Arnold Hs.-Nr. 267 Lit. A an den Meistbietenden öffentlich versteigert, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Zugleich wird jeder, der an den Nachlaß des genannten Gundelfinger irgend Anspruch zu machen hat, hiemit aufgefordert, diesen binnen 14 Tagen um so gewisser dießorts anzumelden, als er außerdem bei Vertheilung der Masse keine Berücksichtigung finden könnte.

Nördlingen am 23. Mai 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Vogtherr.

In der Nachlaßsache der Stärkmacherswittwe Rosine Friederike Becke von hier, wird

Freitag den 29. Mai d., von Nachmittags 2 Uhr an,

die vorhandene Mobiliarschaft, bestehend in Kleidern, Betten, Zinn und Schreinwerk ꝛc. im Hause des hiesigen Melbers und Stärkmachers Melchior Ehrentreich Lit. C Nr. 85 dem öffentlichen Verkauf unterstellt, was Kaufslustigen hiemit bekannt gegeben wird.

Zugleich ergeht an jeden, der an den Nachlaß der genannten Becke irgend einen Anspruch zu machen hat, hiemit die Aufforderung, diesen binnen längstens 14 Tagen um so gewisser dießorts anzumelden, als er außerdem bei der Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben würde.

Nördlingen am 23. Mai 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Vogtherr.

Die Thalmüller Leitz'schen Eheleute zu Ederheim verkaufen nach Antrag vom Gestrigen ihre Thalmühle dortselbst aus freier Hand, jedoch unter gerichtlicher Leitung.

Dieses Mühlgut steht unter der Gerichtsbarkeit des k. Landgerichts Nördlingen, ist zunächst der Nördlinger-Ulmer Hauptstraße gelegen, besteht aus 2 Mahlgängen und einem Gerbgange, Lodenwalke, Gyps- und Oelmühle, und ist mit entsprechender, ausdauernder Wasserkraft versehen.

Die Gebäude sind in gutem baulichem Zustande.

Zu dem Gute gehören die Gemeindegerechtigkeit und ein gebundener Komplex von 5 Tagwerk 38 Dez. Gärten und Aeckern, ferner der siebente Theil der s. g. Fasanerie mit 17 Tagw. Acker- und ödes Land.

Termin zur Aufnahme der Angebote steht nun auf

Donnerstag den 4. Juni, Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthshause zu Ederheim an, woselbst die speziellen Verkaufsbedingungen werden bekannt gegeben werden.

Zahlungsfähige Käufer ladet man ein.

Nördlingen den 23. Mai 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Anwesen-Verkauf.

(Gant des Schäfflers und Söldners Augustin Maierle von Schwenningen betreffend.)

Zum gerichtlichen Verkaufe des Söldners Augustin Maierle'schen Anwesens, bestehend in

1) Wohnhaus, Nebengebäude, Hofraum mit Garten und Gemeinderecht zu 38 Dez. sub. Pl.-Nr. 167,
2) Gemeindstheile Pl.-Nr. 2245, 2303, 2205, 2538, 733 und 769, zu 3 Tagw. 63 Dez.,
3) in den walzenden Gründen, als: den Steingrubenacker Pl.-Nr. 1177, zu 71 Dez.,
   dem Höllerstaudenäckerle Pl.-Nr. 1143½, zu 74 Dez.,
   ½ Fauchert auf der Au Pl.-Nr. 1344, zu 69 Dez.,
   dem Höllenkreuzacker Pl.-Nr. 1413, zu 54 Dez.,
   dem Rinnenacker Pl.-Nr. 323½, zu 1 Tagw. 8 Dez.,
   dem kleinen Bergacker Pl.-Nr. 994, zu 1 Tagw. 1 Dez.,
   1 Fauchert Holzwegacker Pl.-Nr. 495, zu 1 Tagw. 53 Dez.,
   dem Klugenacker Pl.-Nr. 1791, zu 1 Tagw. 37 Dez.,
   dem innern Hohenacker Pl.-Nr. 1853, zu 61 Dez.,

zusammen nach gerichtlicher Schätzung vom 31. März l. J. auf 3136 fl. gewerthet, steht auf Dienstag den 14. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, im Orte Schwenningen Termin an. Unter dem Bemerken, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes und §§ 98 — 101 des Prozeß-Gesetzes von 1837 erfolgt, daß ferner die Strichbedingnisse am Termin selbst bekannt gegeben werden, sieht man von Seite der dem Gerichte unbekannten Kauflustigen dem Ausweise über Leumund und Vermögen entgegen.

Die auf diesem Anwesen haftenden Lasten können aus dem in den Akten vorliegenden rentamtlichen Grundsteuer-Katasterauszug ersehen werden.

Hbchstädt den 14. Mai 1846.

Königliches Landgericht.

Müller, Landrichter. coll. Lippenberger.

Martin Remele, Bürger von Wertingen, hat sich dem Gantverfahren unterworfen, dessen Besitzstand bestehend

aus einem neugebauten Haus mit Stadel und Stallung unter einem Dach, Gras- und Obstgarten,

an Aeckern: 5 Jauchert 29 Dez. in 9 Parzellen,

an Wiesen: 1 Tagw. 75 Dez. in 2 Parzellen,

wird am 9. Juni l. J., von früh 8 — 12 Uhr,

in der k. Landgerichtskanzlei an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber werden hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß sich dieselben mit Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen und das Ratifikatorium der Gläubiger sich vorbehalten wird.

Wertingen den 16. Mai 1846.

Königliches Landgericht.

Frhr. v. Aretin.

Zur Fortsetzung der Bahn-Bauten auf nachbemerkten Bahn-Strecken werden abgetheilt nach Lager-Plätzen, oder auch theilweise an die Wenigstnehmenden

im Wege allgemeinen schriftlichen Angebotes

vergeben:

Nachverzeichnete Eichen-, Kienföhren- oder Weißtannen-Hölzer:	Für die Bahn-Strecke			Daher im Ganzen:
	von Neuenmarkt bis Hof	von Nürnberg bis Donauwörth	von Augsburg bis Kaufbeuren	
Vierkantige Hölzer von verschiedenen Dimensionen . . . . . Stücke	—	233	192	425
Dergleichen Lang-Schwellen . . laufende Fuße	—	5718	4800	10518
Fugen-Schwellen von Eichenholz . Stücke	554	1455	1243	3252
Zwischen-Schwellen von Eichenholz . Stücke	53	5907	6715	12675
Fugen-Schwellen von Kienföhren oder weißtannen Holze Stücke	4241	12786	12786	33602
Zwischen-Schwellen von Kienföhren oder weißtannen Holze Stücke	20906	83457	63920	168283

Das Bedingnißheft, welches die nähere Beschreibung der zu liefernden Hölzer, deren Dimensionen, Qualität und Holzarten, sowie eine Zeichnung der Querschnitte für die Querschwellen enthält, kann vom

1. Juni l. J. an

nebst den besonderen lithographirten Submissions-Exemplaren bei jeder der Königlichen Eisenbahnbau-Sectionen: Kaufbeuren, Schwabmünchen, Augsburg, Donauwörth, Nördlingen, Gunzenhausen, Roth, Schwabach, Nürnberg, Bamberg, Lichtenfels, Culmbach, Münchberg, Hof, Haßfurt und Schweinfurt persönlich oder mittelst frankirter Anträge in Empfang genommen werden.

Die nach Vorschrift dieses Bedingniß-Heftes abzufassenden Submissionen müssen längstens

bis Samstag den 20. Juni 1846, Abends 7 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Commission oder einer der obengenannten Sectionen frankirt eingelaufen sein, wegen deren Eröffnungs-Zeit und Ort das Nähere aus dem Bedingniß-Hefte zu entnehmen ist.

Nürnberg, am 20. Mai 1846.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Commission.

f. d. technischen Vorstand

Dürig. Lehritter.

Auf nachverzeichneten Objekten sind die dabei benannten aus den früheren Pfandschaftsprotokollen in die Hypothekenbücher des dießseitigen Gerichts übergetragenen Posten und zwar auf

1) 1 Morgen Acker im Egerfeld auf der Breite pag. 933, des Schmieds Georg Huber von Heroldingen,
   200 fl. zu 5% verzinslicher Kaufschilling an Heinrich Hofmann, Schreiner in Schrattenhofen, laut Obligation vom 18. Januar 1813,
2) 3/8 Morgen Acker im Gschlat, pag. 857 b des Söldners Konrad Schreitmüller von Ebermergen,
   100 fl. zu 5% verzinsliches Kapital an Herrn Pfarrer Zenker von Ebermergen, laut Obligation vom 3. Mai 1779,
3) 1/2 Morgen Acker am St. Jörgenweg pag. 670, des Metzgermeisters Mathes Stegner von Ebermergen,
   50 fl. zu 5% verzinsliches Kapital an die Bürgermeister Weiß'schen Relikten in Harburg, laut Obligation vom 24. Februar 1778,
4) 1/4 Morgen Acker im Reimlinger Feld pag. 1622, des Söldners Thomas Thürnheimer von Reimlingen,
   25 fl. zu 5% verzinslicher Kaufschilling an die ledige Barbara Lauterin in Reimlingen, laut Cessionsbrief vom 23. Juni 1770 und
   40 fl. unverzinslicher Fristenkaufschilling an den Juden Baruch Bafeld in Wallerstein, laut Kaufbrief vom 23. Juni 1790,
5) 1/2 Morgen Acker in der Reimlinger Flur, auf die Filchenwiese stoßend, pag. 736, des Söldners Sebastian Wagner von Reimlingen,
   75 fl. zu 6% verzinsliches Kapital an Simon Moses in Kleinerdlingen, laut Obligation vom 2. August 1777,
6) 1/2 Morgen Acker im Egelsee, das Hahnengärtle pag. 303, und 1/2 Morg. Acker allda, pg. 304 des Metzgermeisters Kaspar Korhammer sen. von Harburg,
   200 fl. zu 5% verzinsliches Kapital an die Frau Oberstin von Reiß in Ingolstadt, laut Hypothekenbrief vom 3. Februar 1784,
7) die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses mit angebautem halbem Stadel, 1/8 Tagw. Garten und halbe Gemeindegerechtigkeit sammt Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen pag. 96 und
   1/4 Morgen Acker am Egerberg pag. 201, des Schneiders Philipp Tuffentsammer von Großsorheim,
   75 fl. zu 5% verzinsliches und
   72 fl. unverzinsliches Anlehen an Israel Guggenheim in Harburg, laut Pfandschaftsprotokoll vom 27. Juli 1791,
8) 1/2 Morgen Acker in den Dörrlen pag. 1296, des Webers Kaspar Ziegelmeyer von Allerheim,

130 fl. Fristen an Michael Wiedemann in Allerheim, laut Pfandschafts-protokoll vom 14. September 1808.

9) ¼ Tagw. zweimädige Wiesen im Ried pag. 1077, des Söldners Georg Puppele von Allerheim,

250 fl. zu 5% verzinsliches Kapital an Leonhard Eckmeyer in Holzkirchen, laut Obligation vom 28. August 1809,

10) ¼ Tagw. Acker, der Kreuzacker pg. 722, des Söldners Johannes Benning von Möttingen,

100 fl. zu 5% verzinsliches Kapital an Pfarrer Heller in Untermagerbein, laut Obligation vom 28. Mai 1796,

11) ½ Morgen Acker an der Nachtwaid pag. 610, des Söldners Kaspar Mausile von Ebermergen,

56 fl. 5% verzinsliches Kapital an die Sieglen'sche Vormundschaft in Donauwörth, laut Obligation vom 9. September 1809,

12) dem einstöckigen Wohnhause mit Stall und Stadel p. 757, des Schneiders Georg Schwarz in Ebermergen,

30 fl. 5% verzinsliches Kapital an die zwei Eichinger'sche Geschwistrigte in Ebermergen, laut Kontracten-Protokoll vom 20. Februar 1788 und

13) auf ¼ Morg. und 25 Ruthen Acker, das Thalackerle genannt, pag. 1247, des Söldners Johannes Stegner von Schrattenhofen,

125 fl. unverzinslicher Kaufschilling an Moses und Sal. Seckler in Pflaumloch, laut Obligation vom 29. März 1796 und seit dem 28. Februar 1798 an die Wittwe Kanzlist Greselius in Nördlingen eingetragen.

Von den Besitzern dieser Objekte konnten weder die aufgeführten Gläubiger und deren nachgelassenen Relikten, noch die benannten Schuldocumente ausfindig gemacht werden; daher werden auf Antrag derselben die Gläubiger, deren Relikten oder wer immer an die erwähnten Schuld-Instrumente rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, ediktaliter vorgeladen, dieselben

binnen 3 Monaten

um so mehr hierorts geltend zu machen, als sonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die aufgeführten Posten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden würden.

Harburg den 14. Mai 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

19. Mai D. Christ. Karl Wüst, Melber und Hucker, mit Jgfr. Helene Sophie Stark.

Geborene:

15. Mai A. Margarethe Sophie, Tochter des Joh. Philipp Niklas, Metzgermeisters.
cod. — D. Johann Matthäus Andreas, Sohn der Wilhelmine Dorothea Stümpfen.
17. — C. Babette Elisabethe, Tochter des Joh. Kaspar Benzing, Leinwebers.
cod. —Nr. 1 Johann Kaspar, Sohn des Johannes Wenng, Bauers zu Herkheim.
18. — B. Karoline Babette, Tochter des Joh. Phil. Schneidt, Bäckermeisters.
19. — B. Karoline Friederike, Tochter des Joh. Heinrich Lember, Maurergesellen.
cod. — D. Amalie, Tochter des Karl Friedrich Brecheumacher, Lodwebermeisters.
cod. — B. Johanne Heinrike, Tochter des Johann Christoph Pfeifer, Schuhmachergesellen.
21. — A. Johann Christian, Sohn des Christian Eberle, Zimmergesellen.
22. — B. Georg Kaspar, Sohn des Joh. Jakob Korhammer, Leimsiedermeisters.

Gestorbene:			Alter.
21. Mai	B.	Johann Georg Weinmann, Teppichwebermeister, an Altersschwäche	78¼ Jahre.
eod. —	D.	Anne Marie Schlumberger, geborne Erdlen, Lodweber-meisters- und vormal. Thorzollpächters-Ehefrau, an Entkräftung	49⅓ Jahre.
22. —	A.	Johann Karl, Sohn des Joh. Christian Reuter, Gast-wirths zu den drei Mohren, am Nervenfieber . .	12¾ Jahre.
23. —	B.	Junggeselle: Friedrich Wilhelm Rieser, Drechslergeselle, Sohn des Spitalkirchners Friedrich Wilhelm Eberhard Rieser, an Lungensucht	22½ Jahre.
eod. —	A.	Johann Adam, Sohn des Georg Friedrich Rommel, Pflästerergesellen, am Stickfluß	⅓ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Seine Excellenz Freiherr v. Thüngen, k. Appellations-Gerichts-Präsident mit Gemahlin und Dienerschaft v. Aschaffenburg, Freiherr v. Thüngen, k. Kämmerer von Rosbach, Baron von Gaisberg mit Fräulein Schwester und Bedienung von Stuttgart, Dümler, k. Bau-Conducteur von Donauwörth, Mr. Leighten mit Familie und Dienerschaft aus England, Götz, k. Pfarrer mit Fräulein Tochter von Sinnbronn, Benz, Privatier von Lauchheim, Weng, Maler von Stuttgart, Ritzle, Oekonom von Oberdorf, Bachmann, Rechtspraktikant von Dinkelsbühl, Gendle, Goldarbeiter von Gmünd, Eißer, Graveur von Meistersdorf, Klingel, Messungsgehilfe von München, Freudenberg, Kleidermacher von Fulda, Birckner, Agent von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Schäfer von Stuttgart, Grasemann von Frankfurt, Greiner von Heidenheim, König von Bamberg, Rosenheim von Würzburg, Rauh von Nürnberg, Herrlein von Frankfurt, Raimarus von Mareuil, Brand von Schillingsfürst, Walraf von Grevenbroik, von Heckel von Frankfurt, Feyer von Stuttgart, Fuchs von Regensburg, Neuburger von Buchau, Belz v. Reutlingen, Weidel von Kempten, Wildenau von Nürnberg, Rall von Stuttgart, Lukhardt von Cöln, Schramm von Nürnberg, Ederheimer von Ulm, Bachmann von Frankfurt, Engel v. Zürich. Frau Oberamtsrichterin Stadelmann von Maulbronn. Frau Edle von Augsburg. Madame Kalhardt, Posterpeditors-Gattin von Neu-Ulm.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Müller von Worms, Jaus von Augsburg, Schulz von München, Hofmann von Aschaffenburg, Göbel und Schmitt von Nürnberg. Fräulein Schwarz von Weissenburg.

In der Sonne. Die Herren: Würth, Doctor von Würzburg, Fabe, Candidat von München, Berolsheimer, Kaufmann v. Fürth, Böck, Handelsmann v. Neu-Ulm, Liebmann, Student von Ellwangen, Uebelöder, Geometer von München, Mendel, Eberle und Texter, Geometers-Gehilfen von München.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Oberwalter, Steinberger, Gasser, Gebrüder Maierhofer und Leitgeb, Teppichhändler von Defereggen.

Im Karpfen. Die Herren: Schweizer, Handelsmann von Dinkelsbühl, Zimmerer, Maurermeister mit Consorten von Dinkelsbühl, Aurenheimer, Steinbruchbesitzer von Solenhofen, Meier, Privatier von Orenbau, Schön, Handelsmann von Dillingen, Edwardt, Schlossermeister von Gmünd, Eidel, Oekonom von Reutlingen, Lang, Färber von Geildorf, Danner und Graf, Früchtenhändler von München.

Im weißen Roß. Die Herren: Schüle mit Gehilfen von Marktbreit, Gebrüder Heinle von Gmünd, Kling mit Frau von Mödlingen, Steiner von Imphofen, Lehenthal von Argbofen, Holzbauer und Henne von Aalen, Beck und Bauer von Günzburg.

Im rothen Löwen. Hr. Gentner nebst Sohn von Deufstetten.

In Privathäusern. Frau Heberer, Regiments-Quartiermeisters-Gattin mit Fräulein Tochter v. Ansbach. Frau Magdalene Günzler, Graveurs-Gattin nebst Sohn Maximilian, Kostzögling eines Regiments-Knaben-Erziehungs-Instituts, aus Laibach.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qr.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Viertling fl.	kr.	pf.	Sechzetl. kr.	pf.
Kernmehl	4	12	—	1	3	—	15	2
feiner Auszug	4	6	—	1	2	—	15	2
Schönmehl . .	3	50	—	—	57	2	14	2
Nachmehl . . .	3	34	—	—	53	2	13	2
Roggenmehl .	3	17	—	—	49	1	12	2

Bier:	
(mit Einschluß der Schenkspfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Sommerbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	12 — 13 kr.	Tauben das Paar	8 bis 10 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Eier 5 — 6 Stück	4 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Seife	— 16 kr.	Erdbirn, der Viertel-Metzen	28 — 30 kr.
— — Rindschmalz . . .	24 — 26 kr.	Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis — fl. — kr.
— — Schweinschmalz . .	— 24 kr.	Linsen — —	— fl. — kr. — — fl. — kr.
— — Butter	20 — 24 kr.	Hirsen — —	— fl. — kr.
Gänse, das Stück, junge . .	40 — 48 kr.	Lein — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 24 kr.
Enten — —	40 — 48 kr.	Wicken — —	2 fl. 24 kr. — — fl. — kr.
Hennen — —	14 — 15 kr.	Flachs das Pfund	18 — 24 kr.
Hähner das Paar	36 — 40 kr.	Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter:		Das Tagwerk:	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	14 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug	
a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk . . 54 kr.	Das Malter Kalk . . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 25. Mai 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	91	190	281	281	—	25	33	24	57	24	15	—	52	—	—
Walzen	124	33	157	157	—	25	15	24	58	24	21	1	43	—	—
Roggen	123	144	267	189	78	21	45	21	12	20	42	—	1	—	—
Gerste	9	136	145	129	16	16	46	16	20	15	48	—	4	—	—
Haber	58	104	142	105	37	8	52	8	32	8	14	—	16	—	—
Summe	385	607	992	861	131										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 22. Mai.	25 fl. 4 kr.	25 fl. 11 kr.	22 fl. 15 kr.	17 fl. 29 kr.	8 fl. 39 kr.
Donauwörth, am 20. Mai.	24 fl. 50 kr.	24 fl. 11 kr.	22 fl. 15 kr.	15 fl. 46 kr.	8 fl. 34 kr.
Lauingen, am 16. Mai.	26 fl. — kr.	25 fl. 31 kr.	23 fl. 17 kr.	17 fl. 29 kr.	8 fl. 22 kr.
Memmingen, am 19. Mai.	— fl. — kr.	26 fl. 39 kr.	25 fl. 45 kr.	18 fl. 56 kr.	9 fl. 20 kr.
Nürnberg, am 18. April.	20 fl. 39 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 22 kr.	12 fl. 55 kr.	7 fl. 12 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 21.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verpachtung.

Die fürstliche Domäne **Straußenhof** in Hohenaltheim im Ries soll höherer Anordnung zufolge vom 1. Oktober h. Js. auf 9 Jahre verpachtet werden.

Dieses Domänengut besteht neben den nothwendigen Wirthschafts-Gebäuden, Hofraum und Garten, in

98 Tagw. 12 Dez. Aecker und
27 Tagw. 19 Dez. Wiesen.

Die Verpachtung selbst findet am

Dienstag den 9. Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr,

im untern Wirthshause zu Hohenaltheim statt, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen auch schon vor der Verpachtung dießorts in Erfahrung gebracht werden können.

Bissingen den 22. Mai 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.
Stürzer, Rentbeamter.

Verpachtung.

Die im Oberamte Neresheim, des Königreiches Württemberg, an dem Saume des reizenden Rieses gelegene Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domaine Kirchheim wird einer öffentlichen Wiederverpachtung auf 9 Jahre unterworfen.

Die Bestandtheile dieses mit Bräuerei- und Tafernwirthschaftsgerechtsamen versehenen ausgezeichneten Oekonomiegutes bilden:

1) die umfassenden, einem großartigen Betriebe angemessenen und in gutem Baustande befindlichen Wirthschafts- und Bräuerei-Gebäude mit entsprechenden Kellern, Hofräumen und schön gelegenem Sommer-Schenkplatze,
2) 377 Morgen Aecker,
   213 „ Wiesen,
   5 „ Oedungen,
3) Gras- und Baumgarten und 14 Krautbeete,
4) Schafweidgerechtsame auf 600 Stücke,
5) ein ansehnliches und wohlerhaltenes Inventar an Rindvieh, Schafen, Pferden, Baumannsfahrnissen, Bräuerei- und Wirthschaftsgeräthschaften, Futter ꝛc. ꝛc.

Bei der zu Kirchheim bestehenden Domänenverwaltung oder bei dem Fürstlichen Rentamte daselbst, so wie bei unterfertigter Stelle werden den Pachtbewerbern gerne auch vor dem Verpachtungs-Termine, welcher

Montag den 15. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

im herrschaftlichen Gasthause zu Kloster Kirchheim abgehalten werden wird, gewünschte nähere Aufschlüsse ertheilt.

Wallerstein den 14. Mai 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänialkanzlei.

Kirchheim a. Ries, Oberamts Neresheim. (Versteigerung.) Aus einer Debitmasse kommt im hiesigen Kloster
am Mittwoch den 27. Mai d. J., von Morgens 9 Uhr an,
gegen gleich baare Bezahlung mittelst öffentlichen Aufstreiches zum Verkauf:
1 noch gut erhaltene zweispännige Drotschke mit Ketten, Radschuh, 2 ledernen Aufhaltern und Bedientensitz,
1 zweispänniger, grünangestrichener Schlitten,
2 alte Chaisengeschirre mit Kopfgestell und Leitseil,
90 württ. Eimer Sommerbier, mitunter ganz gute Qualität,
3 Imi Branntwein,
circa 58 Ztr. Schweizer Käse, vorzügliche Waare,
225 Stück Hopfenstangen,
2 eichene Blöcke, 17 und 16 Fuß lang.
Die Liebhaber werden eingeladen.
Den 12. Mai 1846.

Königlich Württembergisches Amts-Notariat.
Renz.

Forstamt Kapfenburg, Revier Weilermerkingen. (Holzverkauf.) Aus den Staatswaldungen Diebsteig und Harthausen werden Donnerstag den 28. Mai d. J. im öffentlichen Aufstreich verkauft:
1½ Klftr. birkene Prügel, 23 Klftr. fohrene Prügel, 1½ Fohren-Astholz und 1 Klftr. Fichtenprügel.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Diebsteig.
Kapfenburg den 19. Mai 1846.

Königliches Forstamt.
v. Laug.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Allen unsern werthen Freunden und Bekannten, welche uns an unserm Trauungstage mit so schönen Geschenken beehrten, statten wir hiemit den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, keine Gelegenheit vorübergehen lassen zu wollen, uns in ähnlichen Fällen dankbar zu beweisen, und empfehlen uns Ihrem fernern gütigen Wohlwollen bestens.

Christoph Karl Wüst und
Helene Sophie Wüst, geb. Stark.

Zugleich nehme ich Veranlassung, meine in das Fach der Melberei und Huckerei einschlagenden Artikel, unter der Versicherung der besten Bedienung, zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Christoph Karl Wüst, Melber und Hucker,
wohnhaft neben dem Bärenwirth.

Ich leiste hiermit dem Lodwebermeister Matthäus Fischer dahier und seiner Ehefrau Elisabetha öffentliche Abbitte für die Beleidigungen, welche ich denselben bei Gelegenheit der gerichtlichen Verhandlung vom 27. März l. J. angethan habe. Ich erkläre, daß ich diese Beleidigungen hiemit zurücknehme und solche von Herzen bereue.
Nördlingen den 18. Mai 1846.

Adam Weber.

(Dank.) Eine schmerzliche Wunde hat das Schicksal uns geschlagen, indem es den guten Sohn und Bruder

Johann Karl

in dem hoffnungsvollen Alter von 18 Jahren von unserer Seite riß. Trauernd stehen wir an seinem Sarge und Thränen der Liebe folgen dem Guten nach. — Für die große den Elternherzen so wohlthuende Theilnahme an diesem unserm Verluste, welche sich besonders durch die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte des Verewigten so deutlich kund gab, bringen wir hiemit allen Freunden und Verwandten, dann insbesondere den sämmtlichen verehrlichen Herren Lehrern der Landwirthschafts- und Gewerbsschule, den Schülern, so wie auch den ehrsamen Handwerksgesellen — den innigst gefühltesten Dank mit dem herzlichen Wunsche dar, daß der Lenker unserer Schicksale sie Alle vor solch tieferschütternder Trennung gnädig bewahren wolle.

Nördlingen den 24. Mai 1846.

Die trauernden Eltern:
Johann Christian und Marie Elisabethe Reuter,
mit ihren vier Kindern.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig.

Der 15. Jahresbericht dieser Anstalt gibt abermals den Beweis von dem großen Nutzen, welcher aus der Versicherung des Lebens hervorgeht. Für die im Laufe des 1845sten Jahres verstorbenen 80 Mitglieder ist den Hinterbliebenen eine Summe von 197,750 fl. zugeflossen, und durch diese Erbschaften manche Familie der drückenden Sorge enthoben worden, welche außerdem wegen des ferneren Fortkommens entstanden sein würde. Mehrere der verstorbenen Versicherten hatten in Folge ihres frühzeitigen Absterbens nur ein oder zweimalige Beiträge bezahlt, wofür demnach das volle Kapital vergütet wurde. Es geht hieraus klar hervor, daß die Absicht, auf den Fall des Todes ein bestimmtes Kapital zu hinterlassen, nicht durch eigenes Ansammeln, sondern nur mittelst der Lebensversicherung erreicht werden kann. Zur Vermittlung von Anträgen zu Versicherungen ist unentgeldlich bereit

Carl Pullich,
Kaufmann in Nördlingen.

Vorläufige Meß-Anzeige.

Ich erlaube mir einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die bevorstehende Nördlinger Messe mit einem auf's schönste assortirten

Pariser Herren-Kleider-Lager

beziehe. Da ich mir durch reelle und billige Bedienung in mehreren größern Städten Zutrauen erworben habe, so hoffe ich, auch auf hiesigem Platze mit zahlreichem Zuspruche beehrt zu werden.

Das Verkaufslokal wird beim Beginne der Messe bekannt gemacht.

L. Morgenthau aus Ludwigshafen am Rhein.

Das Wohnhaus Lit. A Nro. 64, neben Herrn Meyer, Straußwirth, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Dasselbe enthält einen großen guten Keller, im ersten Stock eine heizbare Werkstatt und Kammer und im zweiten Stock eine Stube, eine Küche und eine große Kammer.

Der Unterzeichnete ist Willens, sein in gutem baulichem Zustande sich befindliches einstöckiges Wohnhaus Lit. C Nro. 128 täglich zu verkaufen.

Karl Gitter.

Auctions-Anzeige.

In dem Hause Lit. A Nro. 138 des Johann Kaspar Schäblen, Teppichwebermeisters, wohnhaft unweit der Bastei, findet Dienstag den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1 Uhr anfangend, eine Auction statt, worin verschiedene Frauenkleider, ein Wickelmantel, Schürzen, Strümpfe, Shawl, Sack- und Halstücher, Negligée- und Baudhauben, ein silberbeschlagenes Gesangbuch, eine goldene Uhr, ein Granatpotter, ein kupferner Kessel, Zinn, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Tische, Stühle, Küchen-, Commod- und Kleiderkästen, Betten sammt Bettstatten, ein vollständiger Weberhandwerkszeug und noch mehrere andere hier nicht genannte Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kaufsliebhaber einladet

Friedrich Schneidt, Auctionator.

Bei Unterzeichnetem sind gute Kleien, das Viertel zu 18 kr., zu haben bei

Friedrich Stumpf, wohnhaft beim grünen Meer.

Bei Johannes Hetsch, Weber, ist bis Jakobi das obere Logis zu vermiethen.

Eine Katze großer Art, tigergeflammt, wird zu kaufen gesucht.

(Hut-Verwechslung.) Diejenigen Herren, welche gestern vor 3 Wochen Abends von 9 — 11 Uhr in der Krone waren, werden höflichst ersucht, ihre Hüte zu besehen, indem ein Seidenhut, welcher weiß ausgefüttert ist und das Hutmacherzeichen von München hat, mitgenommen worden, und dafür ein anderer liegen geblieben ist, um dessen gefälligen Austausch gebeten wird.

Nördlingen den 26. Mai 1846. Th. . . .

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind zu haben:

Firmungs-Lieder.

Der Reisende zu Fuß. Eine Anleitung, wohlfeil und vortheilhaft Reisen zu Fuß zu machen, unentbehrlich einem jeden angehenden Reisenden von **P. P. Viandante.** 8. broch. (Ladenpreis: 24 kr.) Preis: 12 kr.

Bierausfuhr-Volletten.

Frachtbriefe für Eisenbahnen per Buch 40 kr.

Nro. 22.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 2. Juni 1846.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die im Monate Mai 1846 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Mai in Untersuchung gekommen und abgestraft worden:

1)	3	Individuen	wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
2)	7	"	" Uebertretung der Polizeistunde;
3)	5	"	" wörtlicher und thätlicher Beleidigung;
4)	2	"	" übermäßigen Peitschengeknalls;
5)	18	"	" Contravention gegen die Marktordnung, in specie Victualien-Aufkauf;
6)	8	"	" Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
7)	3	"	" Verkaufs nicht tarifmäßigen Brods;
8)	10	"	" Ausschenken geringhaltigen Bieres;
9)	15	"	" excessiven Betragens und resp. Renitenz gegen polizeiliche Anordnungen;
10)	1	Individuum	" schnellen Fahrens;
11)	1	"	" Fahrläßigkeit mit Licht;
12)	1	"	" Diebstahls;
13)	1	"	" unbefugten Gästesetzens;
14)	1	"	" groben Benehmens gegen einen Polizeisoldaten;
15)	1	"	" Unvorsichtigkeit mit Pferden;
16)	1	"	" Contravention gegen die Fleischbeschau-Ordnung;
17)	1	"	" Aufnahme eines Gesellen ohne Wanderbuch.

Summa 79.

Nördlingen den 1. Juni 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Mehrfache Beschwerden über die Erhebung des Thor- und Pflasterzolles dahier lassen entnehmen, daß sich die Thorzollpächter hie und da noch immer erlauben, die Körbe der die Thore passirenden Personen zu untersuchen und den Zoll nicht von dem Korb im ganzen, sondern von den hierin befindlichen einzelnen Gegenständen zu erheben.

Da diese Erhebungsweise den Pächtern nicht zusteht und ebenso nachtheilig für das hiesige gewerbtreibende Publikum, wie für die Passanten selbst ist, so will man hierauf allgemein aufmerksam gemacht haben und wiederholt zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß von einem Korbe oder sogenannte Traget, es mag nun

derselbe Gegenstände von gleicher oder verschiedener Gattung enthalten, nie mehr als ein Kreuzer Thorzoll zu entrichten ist.

Das, was in der Hand, so wie in den Kleidern getragen wird, ist vom Zolle gänzlich befreit.

Im übrigen verweiset man auf die unter jedem Thore angeschlagene Thor- und Pflasterzoll-Ordnung und sichert gegen jede zur Anzeige kommende Ueberforderung schleunigste Abhülfe zu.

Nördlingen den 30. Mai 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Mehrfache Vorkommnisse in neuerer Zeit machen es nothwendig bezüglich des Stehenlassens von Getraid in der Schranne hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß der Magistrat nur dann für das stehengebliebene Getraid haftet, wenn

1) dasselbe nach Beendigung des eigentlichen Schrannenverkehrs den hiezu aufgestellten Bediensteten förmlich übergeben worden ist,
2) der Eigenthümer sich am nächsten Schrannentage rechtzeitig — Morgens 8 Uhr — zu dessen Wiederempfangnahme in der Schranne eingefunden hat.

Getraid, welches übrigens der Schrannen-Kommission einmal zur Aufbewahrung übergeben wurde, kann an demselben Schrannen-Tage fernerhin nicht mehr zum Verkaufe gebracht werden.

Nördlingen den 30. Mai 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Der Transport von circa 200 Fuhren Kies von der Kornlache bis vor das Berger Thor wird am

Freitag den 5. Juni curr., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Polizei-Bureau öffentlich an den Mindestbietenden veraccordirt, wozu hiemit Ladung an Accordslustige ergeht.

Nördlingen den 30. Mai 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Die Thalmüller Leitz'schen Eheleute zu Ederheim verkaufen nach Antrag vom Gestrigen ihre Thalmühle dortselbst aus freier Hand, jedoch unter gerichtlicher Leitung.

Dieses Mühlgut steht unter der Gerichtsbarkeit des k. Landgerichts Nördlingen, ist zunächst der Nördlinger-Ulmer Hauptstraße gelegen, besteht aus 2 Mahlgängen und einem Gerbgange, Lodenwalke, Gyps- und Oelmühle, und ist mit entsprechender, ausdauernder Wasserkraft versehen.

Die Gebäude sind in gutem baulichem Zustande.

Zu dem Gute gehören die Gemeindegerechtigkeit und ein gebundener Komplex von 5 Tagwerk 38 Dez. Gärten und Aeckern, ferner der siebente Theil der s. g. Fasanerie mit 17 Tagw. Acker- und ödes Land.

Termin zur Aufnahme der Angebote steht nun auf

Donnerstag den 4. Juni, Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthshause zu Ederheim an, woselbst die speziellen Verkaufsbedingungen werden bekannt gegeben werden.

Zahlungsfähige Käufer ladet man ein.

Nördlingen den 23. Mai 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Am Dienstag den 9. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, wird in Rudelstetten das auf 18 — 20 Tagw. Wiesen der Wirth Metzger'schen Gant-Realitäten von dort stehende Heu unter gerichtlicher Leitung öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 30. Mai 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Zur Fortsetzung der Bahn-Bauten auf nachbemerkten Bahn-Strecken werden abgetheilt nach Lager-Plätzen, oder auch theilweise an die Wenigstnehmenden

im Wege allgemeinen schriftlichen Angebotes

vergeben:

Nachverzeichnete Eichen-, Kienföhren- oder Weißtannen-Hölzer:		Für die Bahn-Strecke von Neuenmarkt bis Hof	Für die Bahn-Strecke von Nürnberg bis Donauwörth	Für die Bahn-Strecke von Augsburg bis Kaufbeuren	Daher im Ganzen:
Vierkantige Hölzer von verschiedenen Dimensionen	Stücke	—	233	192	425
Dergleichen Lang-Schwellen	laufende Fuße	—	5718	4800	10518
Fugen-Schwellen von Eichenholz	Stücke	554	1455	1243	3252
Zwischen-Schwellen von Eichenholz	Stücke	53	5907	6715	12675
Fugen-Schwellen von kienföhren oder weißtannen Holz:	Stücke	4241	12786	12786	33602
Zwischen-Schwellen von kienföhren oder weißtannen Holz:	Stücke	20906	83457	63920	168283

Das Bedingnißheft, welches die nähere Beschreibung der zu liefernden Hölzer, deren Dimensionen, Qualität und Holzarten, sowie eine Zeichnung der Querschnitte für die Querschwellen enthält, kann vom

1. Juni l. J. an

nebst den besonderen lithographirten Submissions-Exemplaren bei jeder der Königlichen Eisenbahnbau-Sectionen: Kaufbeuren, Schwabmünchen, Augsburg, Donauwörth, Nördlingen, Gunzenhausen, Roth, Schwabach, Nürnberg, Bamberg, Lichtenfels, Culmbach, Münchberg, Hof, Haßfurt und Schweinfurt persönlich oder mittelst frankirter Anträge in Empfang genommen werden.

Die nach Vorschrift dieses Bedingniß-Heftes abzufassenden Submissionen müssen längstens

bis Samstag den 20. Juni 1846, Abends 7 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Commission oder einer der obengenannten Sectionen frankirt eingelaufen sein, wegen deren Eröffnungs-Zeit und Ort das Nähere aus dem Bedingniß-Hefte zu entnehmen ist.

Nürnberg, am 20. Mai 1846.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Commission.

f. d. technischen Vorstand

Dürig. Lehritter.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das den Xaver Schmidt'schen Eheleuten in Steinheim gehörige Anwesen, Haus-Nr. 90 daselbst, bestehend

1) aus einer Söldе mit Wohn- und Nebengebäude sammt den dazu gehörigen Gemeinderechten und Nutzungen,
2) aus 5 Tagwerk 40 Dezimalen Gemeindstheilen und
3) aus dem Spitelacker zu 47 Dezimalen,

zusammen auf 1435 fl. gerichtlich geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt und hiezu Termin in loco Steinheim festgesetzt auf

Dienstag den 23. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu mit der Bemerkung vorgeladen, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und mit Rücksichtnahme auf §. 98 — 101 der Gesetzesnovelle vom Jahre 1837 erfolgen werde.

Höchstädt den 25. Mai 1846.

Königliches Landgericht.

Müller, Landrichter. coll. Lippenberger.

Steinmaterial-Versteigerung und Steinbruch-Verpachtung.

Montags den 8. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden in der Zwangs-Arbeits-Anstalt Kaisheim

circa 4 Ruthen	Brocksteine,	dieses Material befindet sich im Steinbruche Korbschlag
„ 180 „	rauhe Bruchsteine, worunter die Hälfte kleine Steine sind, welche sich zum Kalkbrennen eignen,	
„ 222 Cub.-Fuß	zugerichtete Bruch- und Hausteine	
152 Stück	größtentheils für die k. Eisenbahn zugerichtete Marksteine	in der Anstalt selbst
1200 Cub.-Fuß	zugerichtete Bruch- und Hausteine, dann	
200 Haufen	geschlagenes Straßen-Material	im Steinbruche Haidwang

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Zum Schlusse wird der Steinbruch im Korbschlag bei Gunzenheim zur Ausbeutung in Verpachtung gegeben, wozu Liebhaber einladet

Kaisheim am 25. Mai 1846.

Königliches Polizei-Kommissariat der Zwangsarbeits-Anstalt Kaisheim.

Closmann.

Auf Antrag von Hypothek-Gläubigern wird von der unterfertigten Behörde das Anwesen des Bauern Johannes Lämmermair zu Wallerstein am

Montag den 15. Junius l. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gerichtslokale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dieses Anwesen besteht

aus dem Wohnhause sammt Stadel, Stallung, Garten und Gemeinderecht, Strb. pag. 391, geschätzt auf 800 fl.

dann dem Feldleben mit

1 Tagw. 51 Dez. Acker im Zwing pag. 77,
72 „ „ am Ehringer Bach pag. 1068,
70 „ „ im unteren Weg pag. 73,
1 „ 4 „ „ am Dietweg pag. 73,

80 Dez. Acker am Kuhtrieb pag. 74,
98 „ „ in der Weiheregert pag. 75,
1 Tagw. 81 „ „ am Birkhauser Weg pag. 76,
82 „ Wiesen in der Riegelwies pag. 80 und
1 „ 29 „ Wiesen, die Riegelwiese beim Krautgarten pag. 80,

gewerthet auf 1320 fl., so daß also das Gesammtanwesen einen gerichtlichen Schätzungswerth von 2120 fl. erreicht.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zu obigem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag der Verkaufsobjekte nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 incl. der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 geschieht.

Wallerstein den 28. Mai 1846.

Der Fürstliche Herrschaftsrichter
Kummer.

Verpachtung.

Die im Oberamte Neresheim, des Königreiches Württemberg, an dem Saume des reizenden Rieses gelegene Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domaine Kirchheim wird einer öffentlichen Wiederverpachtung auf 9 Jahre unterworfen.

Die Bestandtheile dieses mit Bräuerei- und Tafernwirthschaftsgerechtsamen versehenen ausgezeichneten Oekonomiegutes bilden:

1) die umfassenden, einem großartigen Betriebe angemessenen und in gutem Baustande befindlichen Wirthschafts- und Bräuerei-Gebäude mit entsprechenden Kellern, Hofräumen und schön gelegenem Sommer-Schenkplatze,
2) 377 Morgen Aecker,
   213 „ Wiesen,
   5 „ Oedungen,
3) Gras- und Baumgarten und 14 Krautbeete,
4) Schafweidgerechtsame auf 600 Stücke,
5) ein ansehnliches und wohlerhaltenes Inventar an Rindvieh, Schafen, Pferden, Baumannsfahrnissen, Bräuerei- und Wirthschaftsgeräthschaften, Futter ꝛc. ꝛc.

Bei der zu Kirchheim bestehenden Domänenverwaltung oder bei dem Fürstlichen Rentamte daselbst, so wie bei unterfertigter Stelle werden den Pachtbewerbern gerne auch vor dem Verpachtungs-Termine, welcher

Montag den 15. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

im herrschaftlichen Gasthause zu Kloster Kirchheim abgehalten werden wird, gewünschte nähere Aufschlüsse ertheilt.

Wallerstein den 14. Mai 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänialkanzlei.

Dorfmerkingen. Oberamts Neresheim. Aus dem Kommunwald zu Dorfmerkingen kommen an den nachbenannten Tagen zum Verkauf:

Montag den 8. Juni: 79 Klafter Eichenholz, wovon die Rinde abgeschält ist; sodann 10 000 eichene Halbwellen, sogenannte Schimmel-Wellen, 7000 lange Wellen, theils buchene, birkene und mischling und 400 Halbwellen derselben Qualität; sodann

Dienstag den 9. Juni: 48 eichene Sägblöcke, sodann 500 Stück theils größere, theils kleinere, abgeschälte Eichenstämme, vorzüglich für Wagner tauglich; ferner mehrere Wetterpflugsgründe ꝛc.

Der Verkauf beginnt jedesmal Morgens 8 Uhr bei guter Witterung im Schlag selbst, bei schlechter Witterung aber in dem Rauneggerschen Wirthshause dahier, wozu man die etwaigen Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu einladet, daß sich dieselben mit gemeinderäthlich beglaubigten Vermögens- und Bürgschafts-Urkunden auszuweisen haben. Die weitern Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht.

Dorfmerkingen den 29. Mai 1846.

In Abwesenheit des Schultheißen
der Gemeindepfleger:
Mack.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind zu haben:

Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte.

Orpheon.

Album für Gesang mit Pianoforte

in Original-Compositionen der berühmtesten deutschen Tonsetzer

herausgegeben von
Th. Täglichsbeck.

Erster bis vierter Band,

mit den Stahlstich-Portraits Marschners, Spohrs, Lindpaintners und Täglichsbecks.

Preis jeden Bandes: Geheftet: 3 fl. 36 kr. Elegant gebunden mit Goldschnitt: 4 fl. 12 kr. Pracht-Ausgabe mit reicher Vergoldung, je zwei Bände in Einem Einbande, also der Doppelband, in rother englischer Leinwand: 10 fl., in rothem Saffian: 12 fl.

Die bisher erschienenen vier Bände enthalten 163 Gesänge und für jede Stimmlage Passendes; es kostet demnach jede Composition durchschnittlich nur etwa 5 kr. also nur etwa den vierten bis sechten Theil der gewöhnlichen Notenpreise. Die allgemeine Wiener Musik-Zeitung 1844 Nr. 74 sagt in der Einleitung zu einer speciellen Beurtheilung der einzelnen Gesangstücke: „Aber auch um den Sologesang, um das eigentliche Lied, haben sich die HH. Täglichsbeck und Göpel durch die Herausgabe des „Orpheon" verdient gemacht. Es enthält dieses Album sorgfältig ausgewählte und wirklich ausgezeichnete Compositionen der bedeutendsten deutschen Tonsetzer, und wir können es den Freunden des Liedes auf das Beste empfehlen."

Das Gesang-Album Orpheon ist in allen guten Buch- und Musikhandlungen Deutschlands, Oestreichs und der Schweiz stets vorräthig; dasselbe kann auch ohne Preiserhöhung heftweise zu 36 kr. bezogen werden. Die Sammlung wird regelmäßig (alle 6 bis 8 Wochen ein Heft) fortgesetzt.

Verlagshandlung von Karl Göpel in Stuttgart.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Das Erziehungs- und Unterrichtswesen,
als Angelegenheit des Staates und Gegenstand der Gesetzgebung, mit besonderer Hinsicht auf Würtemberg.
8. Preis: 1 fl.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

23. Mai D. Gottlob Heinrich, Sohn des Karl-Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeisters.
24. — Nr. 30. Anne Katharine, Tochter des Johann Kaspar Schüle, Söldners und Schmiedmeisters zu Herkheim.
29. — D. Christiane Wilhelmine, Tochter des Karl Christoph Andreas Hoffmann, Kaufmanns und Gemeindebevollmächtigten.
eod. — C. Georg Heinrich, Sohn des Johann Georg Bruckmeier, Inwohners und Taglöhners.

			Gestorbene:	Alter.
24.	Mai	C.	Jgfr. Margarethe Barbare Thum, Maurergesellen-Tochter, im Hospital, an Lungensucht . . .	19 Jahre.
25.	—	C.	Karoline Friederike, Tochter des Joh. Kaspar Lippacher, Rothgerbermeisters, an Darmabzehrung . .	½ Monat.
28.	—	B.	Franz Joseph Mändel, Schuhmachergeselle, an Luftröhrenschwindsucht	33 Jahre.
eod.	—	D.	Eva Rosine, Tochter der Anne Rosine Schlumberger, am Zehrfieber	¼ Jahr.
29.	—	D.	Georg Karl, Sohn des Georg Friedrich Heidenreich, Schneidermeisters, an Unterleibsentzündung	1⅓ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Baron von Schütz mit Bruder, Gutsbesitzer von Obermemmingen, von Röthlein, k. Regierungsrath mit Gemahlin und Bedienung von Ansbach, Walzer, Ingenieur-Praktikant von Nürnberg, Dr. Franke mit Familie von Ulm, Streber, Bierbräuer von Schrobenhausen, Haldermann, Hutmacher von Würzburg, Gestler mit Gemahlin von Ellwangen, von Braun, Maler von Nürnberg, Wiedenmann, Bierbräuer von Deggingen, Darr und Möhrenschlager, Tonkünstler von Erlangen. Die Herren Kaufleute: Westhoff von Düsseldorf, Rutach von Eßlingen, Schill von Stuttgart, Schroff mit Gemahlin von Connstanz, Schmidt von Stuttgart, Schlauder von Reutlingen, Mayer von Fürth, Wirths von Cöln, Erhardt v. Heilbronn, Fritz v. Mailand, Reinele v. Augsburg, Schleich von Nürnberg, Weibien von Gmünd, Nicola von Würzburg, Brand von Schillingsfürst, Bodenwieser von Pforzheim, Stüklen von Augsburg, Böhme von Frankenberg, Hilfreich von Ulm, Braun von Nürnberg, Adlung von Gaildorf, von Hagen von Barmen, Schukhardt von Reichenbach, Mohr von Frankfurt, Freyheit v. Connstanz. Madame Böck, Funktionärs-Gattin von Augsburg. Jgfr. Wagner, Wildmeisters-Tochter von Schillingsfürst.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Schnürlein von Ansbach, Wormser von Fürth, Frech v. Nürnberg, Schmelz mit Gattin v. Gmünd, Laubmann v. Leipzig, Häck v. Rheydt.

Im weißen Roß. Die Herren: Taufeud von Augsburg, Wörle, Steinmetzmeister mit Paller von Eichstädt, Meier, Schornsteinfeger und Beck, Handelsmann von Günzburg, Müller mit Frau von Mödlingen, Huttelmeier und Heinle v. Gmünd, Stahl und Schwable von Göppingen, Holzbauer von Aalen, Spiegel mit Frau Schwägerin von Höchstädt.

In Privathäusern. Die Herren: Wolff, Kaufmann mit Sohn und Tochter von Amsterdam, Oppenrieder, Conditor von Leipzig, Back von Monstab. Jgfr. Wepf von Nürnberg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	3
Zwei „ „ „ . . „	7	2
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	1
Zwei „ „ „ „	8	2

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	36	—	1	9	—	17	1
Schönmehl . .	4	20	—	1	5	—	16	1
Nachmehl . .	4	4	—	1	1	÷	15	1
Roggenmehl .	3	44	—	—	55	3	14	—

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 12 — 13 kr.	Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.	Eier 5 — 6 Stück . . . . . 4 kr.
— — gekunkte — . . . . . 22 kr.	Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
— — Seife . . . . . — — 16 kr.	Erdbirn, der Viertel-Metzen — — 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 26 — 28 kr.	Erbsen der Metzen fl. — kr. bis — fl. — kr.
— — Schweinschmalz . . 24 — 25 kr.	Linsen — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
— — Butter . . . . . 25 — 28 kr.	Hirsen — — . . . . . — fl. — kr.
Gänse, das Stück, junge . . . — — 48 kr.	Lein — — — fl. — kr. — 2 fl. 24 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.	Wicken — — 2 fl. 24 kr. — 2 fl. 40 kr.
Hennen — — . . . . . — — — kr.	Flachs das Pfund . . . . . 18 — 20 kr.
Hühner das Paar . . . . . — — 30 kr.	Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	14 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 30. Mai 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	—	191	191	189	2	29	—	27	50	26	25	2	53	—	—
Waizen	—	114	114	114	—	28	24	27	19	25	46	2	21	—	—
Roggen	78	204	282	153	129	22	34	22	8	21	46	—	56	—	—
Gerste	16	107	123	120	3	17	—	16	40	16	12	—	20	—	—
Haber	37	110	147	109	38	9	—	8	44	8	20	—	12	—	—
Summe	131	726	857	785	172										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 29. Mai.	25 fl. 23 kr.	26 fl. 1 kr.	21 fl. 58 kr.	17 fl. — kr.	8 fl. 39 kr.
Donauwörth, am 27. Mai.	26 fl. 37 kr.	25 fl. 33 kr.	22 fl. 36 kr.	17 fl. 16 kr.	9 fl. 4 kr.
Lauingen, am 23. Mai.	26 fl. 8 kr.	26 fl. 26 kr.	22 fl. 44 kr.	17 fl. 48 kr.	8 fl. 34 kr.
Memmingen, am 19. Mai.	— fl. — kr.	26 fl. 39 kr.	23 fl. 45 kr.	18 fl. 56 kr.	9 fl. 20 kr.
Nürnberg, am 18. April.	20 fl. 39 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 22 kr.	12 fl. 55 kr.	7 fl. 12 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt No. 22.

Privat-Anzeigen.

Anzeige.

Von Seiner Majestät dem Könige zum Rechtsanwalte in hiesiger Stadt allergnädigst ernannt, habe ich unterm Heutigen meine Praxis angetreten, was ich hiedurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß mein Geschäfts-Lokal in meiner Wohnung im Hause des Gärtnermeisters Märkle befinde.

Oettingen am 30. Mai 1846.

Philipp v. Gutermann,
Doctor der Rechte und k. Advokat.

An Stotterer und Stammler.

Alle Augsburger Zeitungen sprechen mit großem Lobe von einem fremden Professor, der seit mehreren Wochen daselbst höchst wundervolle Kuren an Stotterer und Stammler jeden Alters machte. Ueber 70 Personen haben sich bereits ihm anvertraut, aus ganz Schwaben kommen die Leidenden zu ihm und Alle werden zufrieden gestellt. Möchten diejenigen unter uns, welche auch des Professors Hülfe bedürfen, eilen, zu ihm nach Augsburg zu gehen, denn er bleibt nur noch ganz kurze Zeit in unserer Gegend und eine solche Gelegenheit kommt selten. Er wohnt in Augsburg in der Steingasse Nr. 271.

Vorläufige Meß-Anzeige.

Ich erlaube mir einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die bevorstehende Nördlinger Messe mit einem auf's schönste assortirten

Pariser Herren-Kleider-Lager

beziehe. Da ich mir durch reelle und billige Bedienung in mehreren größern Städten Zutrauen erworben habe, so hoffe ich, auch auf hiesigem Platze mit zahlreichem Zuspruche beehrt zu werden.

Das Verkaufslokal wird beim Beginne der Messe bekannt gemacht.

L. Morgenthau aus Ludwigshafen am Rhein.

Meß-Lokal-Veränderung.

Das Verkaufs-Lokal von

A. J. Weil aus **Wallerstein,**

welches seit längerer Zeit bei Hrn. Conditor Mebold war, ist von gegenwärtiger Messe an bei Herrn Schaffitz, Lodwebermeister, in der Polizeistraße, der Briefpost gegenüber.

Meß-Anzeige.

Meinen werthen Geschäftsfreunden bringe hiermit zur Anzeige, daß ich die bevorstehende Nördlinger Messe mit einem ganz frisch assortirten Waarenlager beziehe. Mein Verkaufs-Lokal befindet sich im Hause des Herrn L. Mebold, Conditors, vis à vis dem Rathhaus, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

L. Murr, senior, aus Deggingen.

Anwesen-Verkauf.

Der Schmiedmeister Leonhard Ziegelmüller von Wemding ist gesonnen, sein Anwesen, bestehend in Haus mit ganzem Gemeinderecht, einer realen Schmiedgerechtsame sammt Werkzeug aus freier Hand öffentlich zu versteigern.

Steigerungslustige werden eingeladen, Montag den 8. Juni l. J. im Kreuz-Keller Mittags 12 Uhr zu erscheinen. Auch wird bemerkt, das 600 fl. Kapital darauf stehen bleiben können.

1800 fl. sind auf dieses Anwesen geboten.

Von den Gebrüdern Teror, ersten Parfumeurs zu Lyon, sind nachstehende ausgezeichnete Parfümerien angekommen, und im Commissions-Comptoir für Handel und Gewerbe in Dillingen für die beigesetzten Preise zu erhalten:

Essenz zum Haarwachsen.

Mit dieser Essenz wird diejenige Stelle, worauf die Haare wachsen sollen, täglich einigemal bestrichen, und in kurzer Zeit wird sich der gewünschte Erfolg zeigen. Sie hat dieselbe sichere Wirkung bei Kopf- wie Barthaaren. Wenn die Haare durch Krankheit ausgefallen sind, so leistet sie besonders schnelle Hülfe. Das Glas kostet 1 fl. 36 kr.

Tinktur zur Vertreibung der Sommersprossen.

Mit dieser Tinktur die Sommersprossen des Morgens und Abends bestrichen, verschwinden dieselben in einiger Zeit ganz sicher. Das Glas kostet 1 fl. 36 kr.

Essenz um rothe Haare nach und nach schön blond zu färben.

Mit dieser Essenz werden die rothen Haare des Tages einmal oder öfter, je nachdem man schnelle Wirkung wünscht, bestrichen, und damit fortgefahren, bis die gewünschte Farbe sich zeigt, dann aber aufgehört, damit die Haare nicht weiß werden. Das Glas kostet 2 fl.

Tinktur um graue Haare nach Belieben braun oder schwarz zu färben.

Mit dieser Flüssigkeit werden die grauen Haare des Tages 2mal bestrichen, worauf sie gleich nach einigen Tagen braun werden, wünscht man sie aber schwarz so wird mit dem Bestreichen der Haare noch einige Tage fortgefahren. Das Glas kostet 1 fl. 48 kr.

Zuverlässiges Mittel zur sichern und schnellen Heilung aller Warzen und Hühneraugen ohne allen Schmerz oder Empfindung.

Mit dieser Salbe werden die Warzen und Hühneraugen des Tages öfter bestrichen, worauf sie nach einigen Tagen allemal abfallen. Dieses Mittel hat noch in keinem Falle seine Wirkung versagt. Der Tigel kostet 54 kr.

Für den richtigen Erfolg sämmtlich hier verzeichneter Präparate wird garantirt. Nur hat man sich zu hüten, daß man nicht von Fremden diese Artikel nachgemacht erhält, welche oft von gar keinem Erfolge sind. Es ist daher am Besten, sie nur an dem obigen angezeigten Commissionsplatze allein zu kaufen.

Briefe und Gelder werden franco addressirt an das Commissions-Comptoir für Handel und Gewerbe von W. A. J. Roßnagel in Dillingen.

Bestellungen besorgt die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Lit. A Nro. 172 ist das Lokal, welches Herr Ottenfoser aus Fürth seit mehreren Jahren während der Messe jedesmal inne hatte, für die nächste Messe anderweitig zu vermiethen; auch ist ebendaselbst die Wohnung im obern Gaden, so wie auch für einen unverheuratheten Herrn zwei möblirte Zimmer täglich zu vergeben.

In Nro. 8 Lit. B über eine Stiege, gegen die Hauptstraße hin, ist ein hohes, sehr geräumiges Zimmer mit einem Nebenzimmer, mit zwei Betten und guten Möbeln versehen, auf die bevorstehende Messe zu vermiethen.

In der Gastwirthschaft zum grünen Baum sind zwei meublirte Zimmer mit Alkoven, sowohl die Messe über, als auch für die Zukunft zu vermiethen.

Lit. C Nr. 15 ist die Messe über ein ganz neu hergestellter Laden zu vermiethen.

Vorigen Donnerstag ging auf dem Wege vom Rathhause dahier bis in die Lbpsinger Gasse ein brauner, wollener Shawl verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Samstags Abends hat sich ein schwarzer Rattenfänger, mit braunen Füßen und beschnittenen Ohren, verlaufen. Es wird um dessen Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit gebeten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Literarische Anzeigen.

In Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Katholische Bilderpostille

für Kirche, Schule und Haus.

Enthaltend in römischer Reihenfolge

sämmtliche Episteln und Evangelien des Kirchenjahres,

nach Allioli's vom apostolischen Stuhle approbirter Bibelübersetzung und Betrachtungen über die sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien nach den heiligen Vätern und den besseren homiletischen Schriften der neuen Zeit, welche möglichst das Ganze der

Glaubens- und Sittenlehre

umfassen, mit gleichzeitig fortschreitenden Erklärungen der wichtigsten kirchlichen

Gebräuche und Ceremonien

von **J. Blum**, Pfarrer.

(Mit Genehmigung des hohen katholisch-geistlichen Consistorium im Königreiche Sachsen.)

Mit 7 Stahlstichen, vielen Holzschnitten in Randverzierungen nach berühmten Originalen alter und neuer Zeit von Raphael, Titian, Carraccio, Guercino, Murillo, Spagnoletto, Rubens, Rembrand, Lebrun, Delaroche, Overbeck und vielen Anderen, mit verzierten Anfangsbuchstaben, allegorischem Titel in Buntdruck und Umschlag. geh. gr. 8. Preis 36 kr.

☞ Dieses schöne Werk erscheint in 7 Lieferungen, jede im Preise zu 36 kr., welche in Zwischenräumen von je 6 Wochen regelmäßig ausgegeben werden. — Der Preis des ganzen Werkes wird demnach im Verhältnisse zur Ausstattung gewiß äußerst billig nur 4 fl. 12 kr. betragen.

Wichtige Anzeige!

Das hochberühmte „Maison rustique“ der Franzosen auf deutschem Boden!

Herausgegeben von der Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher erscheint bei Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Landwirth des neunzehnten Jahrhunderts,
oder das Ganze der Landwirthschaft. ☞ Mit 2500 Abbildungen.
Von einem Vereine praktischer Landwirthe Frankreichs; dirigirt
von Dr. **A. Birio.**

Dieses klassische Werk, für welche Bezeichnung die beigedruckten Namen der Herausgeber Bürge sind, umfaßt die allgemeine Landwirthschaft die Cultur der Handelsgewächse — die Hausthiere — die spezielle Landwirthschaft — die Forstwirthschaft — die Fischerei — die Gärtnerei, und darf mit vollem Rechte das vollständigste und populärste Buch über die ganze europäische Landwirthschaft genannt werden, anwendbar auf die verschiedensten klimatischen und anderen Verhältnisse.

Der Preis für diese deutsche, höchst gediegene Bearbeitung beträgt kaum ein Viertheil des französischen Originals, nämlich

☞ **nur 18 kr. pro Theil** (von etwa 250 Seiten) broschirt,

welchen Preis bloß die Aussicht auf die allgemeinste Theilnahme der deutschen Landwirthe, Gärtner, Forstmänner, Kameralisten, Gewerbe- und Handeltreibenden u. s. w. entstehen lassen konnte.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

J. A. Schlipf,
Oberlehrer an der k. Ackerbauschule zu Hohenheim.

Abhandlung
über
die vollständige Gewinnung und Benützung
des
thierischen Düngers
durch
Erdeinstreu in die Stallungen,
gegründet auf Theorie und Praxis.
Eine gekrönte Preisschrift.
gr. 8. geheftet. Preis 48 kr.

Nro. 23.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 9. Juni 1846.

Zur Nachricht.

☞ Vom 5. bis 26. Juni d. J. wird außer dem Dienstag auch je am Freitag ein Wochenblatt ausgegeben. Zu den Freitags-Nummern werden Inserate am Donnerstag erbeten.

Die Redaction des Wochenblattes.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 29 und 30. Die Regulirung der Mainschiffahrts-Abgaben und die Bestimmungen zu deren Vollziehung. — Die Competenz in Urkunden-Amortisationssachen. — Die Vertretung des Fürstlichen Hauses Oettingen-Spielberg vor den Gerichten. — Dienstes-Nachrichten. — Uebersicht des Schrannen-Verkehrs und der Preise des Getreides. — Beilage.

Nro. 31 und 32. Abschied für die Stände-Versammlung des Königreichs Bayern. — Die Anzeigen über das Ableben k. dänischer Unterthanen. — Die Erledigung der Pfarrei Mangersreuth, Dekanats Culmbach. — Die Bewerbung um die Pfarrei Schwarzenbach am Wald, Dekanats Steben. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Magistrat
der Königlich Bayerischen Stadt Nördlingen

erneuert für die bevorstehende Jahres-Messe folgende polizeiliche Anordnungen:

1) Die Messe nimmt Samstag den 13. Juni, Mittags 12 Uhr, ihren Anfang und endet Samstag den 27. Juni zur selbigen Stunde. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer nichts en detail verkaufen.

2) Was insbesondere die Großhändler betrifft, welche in Privathäusern ihre Waarenniederlage haben, so dürfen dieselben erst am 3. Tage vor der Messe, also am Mittwoch den 10. dieses Monats, ihre Waarenkisten öffnen, um ihre Waarenlager einzuräumen; aber keineswegs Waaren an die Fenster zur Schau stellen, oder gar ihre Firmen aushängen.

Die Hauseigenthümer haben diese Kaufleute insbesondere hierauf aufmerksam zu machen.

Wer sich gegen diese Bestimmungen verfehlt, unterliegt einer geeigneten Geldstrafe von mehreren Gulden.

3) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizeibureau zu melden, um dort ihre Pässe und Handelspatente vorzuzeigen, damit ihre Qualification zur Beziehung der Messe geprüft und denselben der nöthige Erlaubnißschein zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt ausgestellt werden könne.

4) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diese ihre Gäste anzuweisen, daß sie sich mit ihrer schriftlichen Legitimation unverzüglich auf der Polizei melden, damit sie gleichfalls mit Aufenthaltskarten versehen werden; dann diejenigen Fremden, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen und sie vor den nachtheiligen Folgen und Unannehmlichkeiten zu warnen.

5) Jeder Wirth und Hauseigenthümer hat sich selbst dadurch, daß er sich von seinem Gaste die gelöste Aufenthaltskarte vorzeigen läßt, zu überzeugen, daß der Fremde sich eine Karte wirklich gelöst hat.

6) Wer keine Aufenthaltskarte gelöst hat, unterliegt sowohl neben der weitern etwa erforderlichen polizeilichen Verfügung einer Geldstrafe, als auch der Gastwirth und Privatmann, welcher einen solchen Fremden beherbergt hat.

7) Die Verkäufer dürfen sich keines andern als des **bayerischen Gewichts** und **Maßes** bedienen.

8) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. Dezember 1819 festgesetzten Feingehalt haben, nämlich beim Gold 14 Karat und beim Silber 13 Loth. Nur ausnahmsweise dürfen kleine Silberarbeiten etwas geringhaltiger sein.

9) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Bureau zur Anzeige zu bringen.

10) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

11) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet und Leute mit Guckkästen und Drehorgeln haben nach erhaltener Bewilligung sich bloß auf den Marktplätzen an gewähltem und bestimmtem Orte aufzustellen.

12) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

13) An den Sonntagen Vormittags darf vor **geendigtem Gottesdienste** kein Stand und kein Waarenlager geöffnet und auch dürfen keine Waaren ausgehängt werden.

14) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

15) In den Stallungen, so wie unter den Dachböden darf man sich ohnehin niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedienen, welches vorzüglich zur Meßzeit allen und jeden eingeschärft wird.

16) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben, Kramläden, Buden und in jenen Straßen, wo Waarenstände stehen, zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabakrauchen verboten.

17) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

18) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßenreinigungsordnung wiederholt aufmerksam gemacht und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich zwei- bis dreimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese das allgemeine Beste bezielende Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 8. Juni 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Auf Antrag des Söldners Anton Wunderle von Kleinerdlingen werden nachstehende Grundstücke desselben aus freier Hand, jedoch unter gerichtlicher Leitung öffentlich veräußert, nämlich:

a) im Bergfeld:

1 Tagwerk 98 Dez. Acker beim Krautgarten, mit Wicken bebaut, Pl.=Nr. 558,

b) im Herkheimer Feld:

1) 53 Dez. Acker, 2 Beet, auf dem Krautgarten, mit Dinkel besaamt, Pl.=Nr. 759,

2) 90 Dez., 4 Beete, auf den Krautgärten, mit Dinkel besaamt, Plan=Nr. 765,

3) 1 Morgen in der langen Gwandt, 1 Tagwerk 25 Dez. enthaltend, ebenfalls mit Dinkel besaamt, Pl.=Nr. 809, dann

79 Dez. Weiherwiese im Hohlheimer Feld,

c) im Hohlheimer Feld:

1) 1 Tagwerk 58 Dez. Acker, der breite Morgen, mit Gersten bebaut, Pl.=Nr. 158,

2) 1 Tagwerk 64 Dez. Acker am schmalen Bach, Pl.=Nr. 218, mit Gersten besaamt, ferner

Ausbruch aus dem Hofgut, Haus=Nr. 45, Pl.=Nr. 272,

Kommission hiezu steht auf Donnerstag den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Baudenbacher'schen Wirthshause zu Kleinerdlingen an.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gegeben, und Kaufslustige hiemit eingeladen.

Nördlingen den 8. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.
Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Privat=Anzeigen.

(Westhausen, Oberamtsgericht Ellwangen.) Der Unterzeichnete hat aus seinem nahe bei Westhausen befindlichen Walde nachstehendes tannenes Bauholz und Säg=Klötze zu verkaufen, und wird dabei noch bemerkt, daß zur Erleichterung der Holzabfuhr der größte Theil des Holzes auf einen außerhalb des Waldes befindlichen freien Platz geführt wurde.

Das zu verkaufende Holzquantum besteht in folgenden Gattungen:

1) ungefähr 150 Stamm 40ger,
2) " 200 Stamm 50ger,
3) " 300 Stamm 60ger,
4) " 100 Stamm 70ger.

Dieses Holz ist so abgeschnitten, daß es am schwächsten Theil noch 5 — 6 Zoll stark ist.

5) Beiläufig 50 Stamm Sägblöcke, 40 — 45 Schuh lang, und im Durchmesser 15 — 16 Zoll stark. Die Sägstämme sind ganz astfrei und von weißtannenem Holz.

Die Liebhaber und Käufer zu diesen verschiedenen Holzquantitäten können solches auf dem Platze beaugenscheinigen, und mit dem Unterzeichneten selbst oder mit dem zum Verkauf beauftragten Herrn Stadtrath David Hieber von Bopfingen Kauf abschließen, und die Zahlungsbedingungen vernehmen, da über die Zeit des Verkaufs und Abfuhr des Holzes sich sowohl der Unterzeichnete, als der beauftragte Herr Stadtrath Hieber entweder im Walde selbst oder im Gasthof zum Kreuz in Westhausen aufhalten.

ref. Stadtschultheiß Leiber und Hieber
von Bopfingen.

Gutsverkauf.

In Folge des Ablebens meines Mannes, des Fürstlichen Domänen-Verwalters Alban Weckert selig, bin ich gesonnen, mein Oeconomie-Anwesen dahier im Ganzen oder nach Umständen im Einzelnen zu verkaufen. Selbiges ist **freieigen** und besteht

a) aus einem zweistöckigen Wohnhaus, neuerbautem großem Stadel, Stallungen, Wagenremisen, Gemeindegerechtigkeiten, Krautgarten, großen Baum- und Gemüsegarten, 14 Stück Rindvieh und den erforderlichen Baumannsfahrnissen und

b) 34 Tagwerk Aecker und Wiesen.

Letztere sind im besten bebauten Zustande und bester Qualität.

Die Hälfte des Kaufschillings kann als erste Hypothek auf dem Anwesen stehen bleiben.

Kaufsliebhaber wollen sich entweder mündlich oder in portofreien Briefen an die Unterzeichnete gefälligst wenden.

Wallerstein, im Ries, den 4. Juni 1846.

Marianna Weckert,
Verwalters-Wittwe.

Meß-Empfehlung.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum der hiesigen Stadt und deren Umgebung widme ich die ergebene Anzeige, daß ich bevorstehende Messe mit einem bestens assortirten Schnittwaarenlager, enthaltend die gangbarsten Artikel, sowohl für den Gebrauch der Herren als Damen zum erstenmale beziehen werde. Ich enthalte mich aller Anpreisungen, sondern ersuche um geneigte Besichtigung meiner Waaren, und wird mein Bestreben dahin gerichtet sein gleich billig als reell zu bedienen.

Meine Verkaufsbude befindet sich vis à vis dem Herrn Conditor G. F. Mebold und ist mit Firma versehen

L. Ellinger aus Pflaumloch.

Freitag den 12. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in der Reißmühle bei Hürnheim nachbenannte Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als:

Pferde:
ein Jährling,
ein Fohlen, ½ Jahr alt,

Rindvieh:
zwei zweijährige Stiere,
zwei zweijährige Kalbeln,
zwei tragende Schweinmütter,
ein fetter Schweinlöfel,

Geschirrzeug:
zwei neue Deichsel-Geschirre,
ein neuer Bauern-Sattel,
ein neues Riemen-Geschirr,
vier Ringhalftern,
ein Reitsattel,

ferner:
ein einspänniges Wägelchen mit zwei Sitzkästen,
ein neuer großer Holzschlitten,
ein Mühlstein von etlichen 20 Zoll,
ein neues großes Oelfaß, 14 Zentner haltend,
zwei große eichene Blöcke.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Das Waaren-Lager
der Gebrüder Flesch
aus Oettingen

befindet sich bevorstehende Nördlinger Messe wieder im Gasthause zur goldenen Sonne. Durch reichhaltige und geschmackvolle Auswahl der neuesten Gegenstände, sowie alle einschlägigen Artikel und durch äußerst billig gestellte Preise können wir einem verehrlichen Publikum mehr als hinreichende Befriedigung aller Anforderungen zusichern und laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Vorläufige Meß-Anzeige.

Ich erlaube mir einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die bevorstehende Nördlinger Messe mit einem auf's schönste assortirten

Pariser Herren-Kleider-Lager

beziehe. Da ich mir durch reelle und billige Bedienung in mehreren größern Städten Zutrauen erworben habe, so hoffe ich, auch auf hiesigem Platze mit zahlreichem Zuspruche beehrt zu werden.

Das Verkaufslokal wird beim Beginne der Messe bekannt gemacht.

L. Morgenthau aus Ludwigshafen am Rhein.

Meß-Lokal-Veränderung.

Das Verkaufs-Lokal von

A. J. Weil aus Wallerstein,

welches seit längerer Zeit bei Hrn. Conditor Mebold war, ist von gegenwärtiger Messe an bei Herrn Schaffitz, Lodwebermeister, in der Polizeistraße, der Briefpost gegenüber.

Meß-Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine bisherige Verkaufsbude verlassen habe und mein auf's Beste assortirtes Waarenlager von gegenwärtiger Messe an in der ersten Reihenbude, nächst der alten Waage, sich befindet, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Hinlein Eising aus Wallerstein.

Meß-Anzeige.

Meinen werthen Geschäftsfreunden bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich die bevorstehende Nördlinger Messe mit einem ganz frisch assortirten Waarenlager beziehe. Mein Verkaufs-Lokal befindet sich im Hause des Herrn L. Mebold, Conditors, vis à vis dem Rathhaus, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

L. Murr, senior, aus Deggingen.

H. und S. Pflaum aus Pflaumloch

bringen auch für diese Messe ihr bekanntes en gros und en detail wohl assortirtes Waarenlager empfehlend in Andenken, und beziehen, wie früher, den Laden des Herrn Heinisch, Bäckermeisters, dem Post-Bureau gegenüber.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich diese Messe mit meinem gewohnten Putzlager wie früher im Paradiese Nr. 26 beziehe, und bin auf's Reichhaltigste, besonders mit feinen französischen Stickereien, Strohhüten von feinster Gattung und in größter Auswahl, assortirt. Einer recht zahlreichen Abnahme sieht entgegen

Nördlingen den 9. Juni 1846. Karoline Springer.

Eine Holzhütte mit Platten und ein doppelter Schweinstall mit Platten gedeckt sind in gutem Zustande befindlich zu verkaufen.

Fr. Preu, Sattlermeister in Mönchsdeggingen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

2. Juni B. Wilhelm Matthäus Leonhard Markmüller, Maurergeselle, mit Jgfr. Marie Katharine Aufschlager.

Geboren:

30. Mai B. Marie Margarethe, Tochter des Johann Melchior Schweiher, Oekonoms.

Gestorbene:		Alter.
31. Mai D.	Amalie, Tochter des Karl Friedrich Brechenmacher, Lodweberme[i]sters, an Convulsionen	½ Monat.
2. Juni C.	Rosine Juliane Mühe, im Hospital, an Lungenlähmung	45 Jahre.
4. — C.	Johann Kaspar Wörlen, Lodwebermeister, Wittwer, im Hospital, an Altersschwäche	78⅔ Jahre.

Fremden = Anzeige.

In der Krone. Ihre Königliche Hoheit Prinzeß Alexandra mit hohem Gefolge und Dienerschaft von München. Die Herren: Breuse, königl. preußischer Hofrath von Berlin, Mr. le Comte de Campionleger mit Familie und Dienerschaft v. Madrid, Baron v. Kern, k. b. Eisenbahn = Ingenieur von Augsburg, Lautenschlager, k. Eisenbahn = Ingenieur von München, Schenbler, k. Gendarmerie-Lieutenant von Augsburg, Beraun, k. Geometer von München, Hartgen, Sekretär und Schrupp, Maurermeister von Nassau, Stiegelli, Hofsänger von Berlin, Krauß, Cand. theol. von Augsburg, Heß, Partikulier mit Gemahlin von München, Böckle, Reallehrer von Stuttgart, Fichtner, Hyp.=Aktuar von München, Mieg, k. Pfarrer von Waldthau, Krafft, Privatier von München, Bolz, Stiftungspfleger von Ebnat, Musselmann, Oekonom von Baden, Bacher, Schlossermeister von Augsburg, Steiger, Verwalter v. Tagmersheim, Guttenberger und Locher, Maurermeister v. München, Gödel, Fabrikant von Rheydt, Kurtz, Papierfabrikant von Aufhausen, Obernauer, Fabrikant von Niederflächen, Dr. Kohler von München. Die Herren Kaufleute: Höhn v. Winterthur, Merian von Basel, Weiß von Pforzheim, Schmitz von Elberfeld, Müller von Marktfest, Rekom von Louisenthal, Romhild von Frankfurt, Bohrmann von Mannheim, Barber, Neuber und Rudolph von Gmünd, Bundschuh von Reutlingen, Bucher mit Fräulein Tochter von Gmünd, Salm von Mannheim, Gasteiger von Augsburg, Frank von Würzburg, Schleibtner von Nürnberg, Maier von Stuttgart, Deder von Aachen. Frau Pfarrerin Schäffer von Stubertheim. Jgfr. Hegele und Jgfr. Haag von Aalen.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Felsenstein von Buchau, Löhrs von Nürnberg, Butters von Stuttgart, Bühler und Sußner von Augsburg.

In der Sonne. Die Herren: Meyer, Kupferstecher von München, Zimmerer, Maurermeister von Dinkelsbühl, Bissinger, Cigarrenmacher v. Ichenhausen, Doctor Berndet von Berlin, Löwenthal und Holz, Kaufleute von Ulm, Baurenbusch, Kaufmann v. Rothenburg, Sulzberger und Müller von München, Baron von Bontwille mit Dienerschaft von Paris, Faba, Candidat der Theologie von München. Mad. la Baronin de Cotto v. Paris. Fräulein Peterl von Augsburg. Fräulein Köhler und Fräulein Böck von München.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Mayer, Blechlakirer von Augsburg, Döderlen, Tuchmacher von Dinkelsbühl, Botschauer, Handelsmann von Seehausen, Schauer, Handelsmann von Rain, Schauer, Handelsmann von Golsche, Fichtner von Augsburg.

Im Karpfen. Die Herren: Killian, Privatier mit Gemahlin von Worms, Graf, Studienlehrer von Memmingen, Wolchroth, Oekonomiebesitzer v. Tübingen, Walck, Spänglermeister von Freysing, Gebrüder Zimmerer, Maurermeister von Dinkelsbühl, Rodell, Kaufmann von Würzburg, Mosheimer, Kaufmann von Augsburg, Neher, Jäger v. Wallerstein, Hoper, Handelsmann von Dinkelsbühl, Mandelbaum, Handelsmann von Feuchtwang, Wild, Handelsmann von Schopfloch, Wagner, Handelsmann von Dillingen. Madame Krasser von Würzburg.

Im weißen Roß. Die Herren: Kraft, Bühlmeyer, Uhl, Grau und Fürst, sämmtlich von Dinkelsbühl, Blechschmid, Kaufmann mit Sohn von Rudolstadt, Bielmeier, Bierbräuer von Illertissen, Bauer von Ottobeuren, Beck von Günzburg, Kling mit Frau von Mödlingen. Jgfr. Meier von Aalen.

In Privathäusern. Die Herren: Monninger, Civil=Architekt v. München, Lindner, Apotheker von Windsheim, Emanuel Murr nebst Commis v. Deggingen. Frau Ruttmann, Lehrers=Wittwe mit zwei Kinder von Dinkelsbühl. Fräulein Diez und Jgfr. Bachmann von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	3
Zwei „ „ „ . . „	7	2
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	1
Zwei „ „ „ „	8	2

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	36	—	1	9	—	17	1
Schönmehl . .	4	20	—	1	5	—	16	1
Nachmehl . .	4	4	—	1	1	—	15	1
Roggenmehl .	3	44	—	—	55	3	14	—

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	12	— 13	kr.
— — gegossene Lichter	24		kr.
— — getunkte —	22		kr.
— — Seife	—	— 16	kr.
— — Rindschmalz . . .	24	— 26	kr.
— — Schweinschmalz . .	—	— 24	kr.
— — Butter	20	— 22	kr.
Gänse, das Stück	36	— 40	kr.
Enten — —	—	— —	kr.
Hennen — —	17	— 18	kr.
Hühner das Paar	30	— 36	kr.

Tauben das Paar	8	bis 9	kr.
Eier 5 — 6 Stück		4	kr.
Salz das Pfund		4½	kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	—	— 18	kr.
Erbsen der Metzen	fl. —	kr. bis — fl. —	kr.
Linsen — —	— fl. —	kr. — — fl. —	kr.
Hirsen — —	. . . . .	— fl. —	kr.
Lein — —	— fl. —	kr. — 2 fl. 24	kr.
Wicken — —	2 fl. 24	kr. — 2 fl. 40	kr.
Flachs das Pfund	18	— 20	kr.
Heu der Centner	1 fl.	12	kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	14 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 6. Juni 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	2	288	290	272	18	30	53	30	6	29	16	2	16	—	—
Waizen	—	222	222	98	124	29	58	28	34	26	40	1	15	—	—
Roggen	129	130	259	158	101	23	—	22	40	22	10	—	32	—	—
Gerste	3	106	109	109	—	18	14	17	46	17	22	1	6	—	—
Haber	38	86	124	121	3	9	30	9	7	8	34	—	23	—	—
Summe	172	832	1004	758	246										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 29. Mai.	25 fl. 23 kr.	26 fl. 1 kr.	21 fl. 58 kr.	17 fl. — kr.	8 fl. 39 kr.
Donauwörth, am 3. Juni.	26 fl. 57 kr.	28 fl. 43 kr.	23 fl. 22 kr.	16 fl. 38 kr.	9 fl. 39 kr.
Lauingen, am 30. Mai.	28 fl. 17 kr.	28 fl. 10 kr.	22 fl. 40 kr.	17 fl. 44 kr.	8 fl. 29 kr.
Memmingen, am 2. Juni.	— fl. — kr.	29 fl. 13 kr.	24 fl. 9 kr.	20 fl. 45 kr.	9 fl. 35 kr.
Nürnberg, am 18. April.	20 fl. 39 kr.	— fl. — kr.	17 fl. 22 kr.	12 fl. 55 kr.	7 fl. 12 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 23.

Privat-Anzeigen.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehlen wir unsere

Buchdruckerei und Lithographie

unter Zusicherung einer stets schnellen und prompten Beförderung, schöner und geschmackvollen Arbeit und möglichst billiger Preise zu gefälligen Aufträgen bestens.

Nördlingen den 9. Juni 1846.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Lithographirte und gedruckte Formulare von Wechseln, Anweisungen, Frachtbriefen, Declarationen, Rechnungen, Waaren-Etiquetten ꝛc. sind stets vorräthig zu finden in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Unsern Vorrath von Landkarten, Musikalien, Lithographien, Zeichnungen und Schreibvorlagen, Stahlfedern, sowie von ächt römischen und deutschen Darmsaiten bringen wir in empfehlende Erinnerung.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

B. Conrad in Nördlingen

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er die bevorstehende Jahresmesse zum ersten Male bezieht. Sein Lager besteht in einer großen Auswahl (34 Sorten) von **Cigarren**, namentlich feinen Damen-, Piston- oder Knall-Cigarren; dabei geht ihm keine Sorte der neuesten Zeit ab. Bei sehr guter Waare ist er in den Stand gesetzt, zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Das **1000** Cigarren kann von 100 fl. bis zu 25, 20, 15, 10, 6 und selbst **5½** fl. herab bezogen werden.

Die Boutique befindet sich vor dem Eingange des Paradieses zur rechten Seite. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er heuer wieder die hiesige Jahresmesse mit **Meubeln** von Nußbaum-, Eichen- und Tannenholze bezieht.

Sein Verkaufs-Lokal befindet sich in dem ehemaligen Präceptor Erhardtschen Hause, unfern dem Wallfisch.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

D. Böckh, Schreinermeister aus Nördlingen.

Die Oettinger Blechmusik wird sich nächsten Donnerstag den 11. Juni auf dem Fürstlichen Sommerkeller zu Wallerstein produziren, wozu ergebenst einladet

Franz Kugler, Stadtmusikus in Oettingen.

Ein der Werktagsschule entwachsenes, ordentliches Mädchen wird als Ausgeherin gesucht. Näheres in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

(Wohnungs-Gesuch.) Es wird eine Wohnung mit 2 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche und sonstiger Bequemlichkeit zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

In der Gastwirthschaft zum schwarzen Bären dahier ist die Meßzeit über für fremde Kaufleute ein Zimmer zu vermiethen.

Bei Friedrich Hambrecht, Buchbinder, ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

In Nro. 8 Lit. B über eine Stiege, gegen die Hauptstraße hin, ist ein hohes, sehr geräumiges Zimmer mit einem Nebenzimmer, mit zwei Betten und guten Möbeln versehen, auf die bevorstehende Messe zu vermiethen.

(Kapital-Ausleihung.) 800 fl. (Pfleggeld) sind auf erste Hypothek unter das hiesige k. Landgericht auszuleihen. Näheres theilt mit

Fr. Rehlen, Seiler.

Ein silberner Armring mit einem Kreuz ist von der Bleiche bis in die Gegend des k. Landgerichts verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Durch Anschaffung neuerfundener Maschinen und Engagement der vorzüglichsten Arbeiter Englands ist es uns gelungen, Stahlfedern in höchster Vollkommenheit zu liefern, welche alle Vortheile des elastischen und zarten Gänsekiels mit der Dauer des Stahls in sich vereinigen und alles bisher Bekannte bei Weitem übertreffen. Es kostet das Dutzend auf Karte mit Halter:

Copierfeder, breit gespitzt, zu Abschriften, 12 kr.
Omnibusfeder, zum allgemeinen Gebrauch, 14 kr.
Feine Schulfeder, zur Schönschrift, 14 kr.
Damenfeder, zur Klein- und Schönschrift, 18 kr.
Lordfeder, mittelfein gespitzt, zur Schnellschrift, 21 kr.
Correspondenzfeder, feingespitzt, zum Briefschreiben, 27 kr.
Studentenfeder, die unverwüstliche, breitgespitzt, 28 kr.
Notenfeder, stumpf gespitzt, für Musiker und schwere Hände, 27 kr.
Musterkarte der 13 besten Sorten für jede Hand, 28 kr.

sämmtlich sorgfältig geschliffen.

☞ Wohlfeilere, jedoch sehr brauchbare Federn dieses soliden Fabrikats in Groß à 144 Stück von 18 kr. an sind nebst

☞ **bestem Stahlfedern-Dintenpulver**

à 18 kr. das Päckchen, ebenfalls in reicher Auswahl vorräthig in der Haupt-Niederlage, in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Literarische Anzeigen.

In der Riese'schen Buchhandlung in Coesfeld ist erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen auf Bestellung zu beziehen:

Der Kartenzeichner.

Zwölf Vorlegeblätter zum Nachzeichnen und dreißig Kartennetze.

Nebst einem Texthefte
eine Darstellung aller die Landkartenkunde und das Landkartenzeichnen betreffenden Kenntnisse enthaltend.
In Mappe. Preis: 1 fl. 36 kr.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

ORBIS PICTUS,

neuer,

für die Jugend, oder Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens in 322 lithographirten Abbildungen mit genauer Erklärung in deutscher, lateinischer, französischer und englischer Sprache nach der frühern Anlage des Comenius bearbeitet und dem jetzigen Zeitbedürfnisse gemäß eingerichtet von **J. E. Gailer**, Lehrer am Lyceum in Tübingen. Fünfte, mit Beigabe einer italienischen Uebersetzung vermehrte Auflage. Lexicon-Format.
Ungebunden 5 fl. Gebunden 5 fl. 36 kr.
Dasselbe Werk in deutscher, lateinischer und französischer Sprache.
Geb. Preis 4 fl. 48 kr.

In der B. Schmid'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

☞ Zweite unveränderte Auflage.

Briefe an Imanuel.

Spiegelbilder der Zeit
für Protestanten und Katholiken.
Von
Dr. **H. Carus.**
8. broch. Preis 45 kr.

In der Fluth von Schriften, welche die Wirren unserer Zeit mit Leidenschaftlichkeit und Parteiwuth zu Tage fördern, ist es wahrhaft erquickend, einer literarischen Arbeit zu begegnen, welche kühn, aber ohne Leidenschaft den Ereignissen des Tages in's Auge schaut und unbekümmert um Freund oder Feind, der Quelle nachforscht, die mit zersetzendem Gifte alle Bande religiöser wie politischer Ordnung zu vernichten droht. — Vorstehende Schrift müssen wir als eine solche Arbeit begrüßen und können sie, als einen Ruhepunkt in dem Chaos literarischen Parteigeschreies, dem gebildeten Publikum, insbesondere aber jenen Männern nicht dringend genug empfehlen, denen, das Wohl und Wehe der Throne und Völker zu wahren, ihre Pflicht ist. Katholiken wie Protestanten werden dieselbe nur mit Befriedigung bei Seite legen, und es dürfte wohl der sprechendste Beweis für die Gediegenheit der Schrift sein, daß nach dem kurzen Zeitraume von 14 Tagen, dem Erscheinen der ersten Auflage, schon diese zweite nothwendig geworden.

Am 1. April 1846 beginnt

ein neues Quartal-Abonnement

auf den

Herold.

Wochenschrift für Politik, Literatur und öffentliches Gerichtsverfahren.

Herausgegeben von

Professor **Carl Biedermann.**

Wöchentlich 2 Nummern in Folio. Preis 1 fl. 48 kr.

Bestellungen werden fortwährend von allen Buchhandlungen und Postämtern, namentlich von der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen, angenommen, und die bereits erschienenen Nummern des Quartals nachgeliefert. Probe-Nummern sind durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

Verlag von G. Mayer und G. Wigand in Leipzig.

So eben ist neu erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen Deutschlands, Oestreichs und der Schweiz vorräthig:

Zehn Alpenlieder

für Männerstimmen vier- und fünfstimmig eingerichtet

von **G. A. Dieterich.**

Partitur und Stimmen: 1 fl. 36 kr.
Die Stimmen besonders: 1 fl. 12 kr.

Inhalt:

Nr. 1. Mein Diendl hat g'sogt.
" 2. Singt Schweizern in der Fremde nie.
" 3. Wenn der Schnee von der Alma wega geht.
" 4. Woni geh' und steh' thut mir's Herz so weh'.
" 5. Mein Diendl is harb auf mi.
" 6. I hab' scho drei Somma.
" 7. Als i bin verwich'n zu mein Dienal gschlich'n.
" 8. Mi freut halt nix, als was mein Buchs.
" 9. Kein schöneres Leb'n kan's gar nimmer geb'n.
" 10. Auf de Berge lebt ma frei.

Sollten die vorliegenden, in Folge dringender Aufforderung seiner zahlreichen Freunde und Bekannten von dem Herausgeber veröffentlichten Alpenlieder für Männerquartett und Chor auch in dem größeren Kreise der musikalischen Welt den gehofften Beifall finden, so verspricht der Herausgeber ein weiteres Heft solcher aus dem Munde des Volkes gesammelten und für Männerquartett eingerichteten Alpenlieder folgen zu lassen, worauf wir die Freunde und Käufer dieses Heftes im Voraus hiemit aufmerksam machen wollen.

Verlagsbuchhandlung von Karl Göpel in Stuttgart.

Nro. 24.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Freitag den 12. Juni 1846.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf hieſiger Schranne iſt ſeit dem 30. v. M. ein Sack Gerſte, gezeichnet

A. T. W.

ſtehen geblieben, deſſen Eigenthümer unbekannt iſt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dann, wenn nach 14 Tagen ſich kein Eigenthümer zu der Gerſte legitimiren ſollte, derſelbe dem öffentlichen Verkaufe unterſtellt und der Erlös zur Armenkaſſe überwieſen werden würde.

Nördlingen am 8. Juni 1846.

Stadtmagiſtrat.
v. Liederskron. Schegk.

Der Rücklaß des verlebten Privatiers Auguſt Beck dahier, beſtehend in Leibwäſche, Mannskleidern, Betten, einer goldenen Repetir-Uhr, dann einer Stockuhr, mehreren Büchern, verſchiedenen andern Fahrniſſen, ferner einer beträchtlichen Quantität Cigarren, wird unter gerichtlicher Leitung

Freitags den 19. d. M., Vormittags ½ 9 Uhr,

in der Wohnung des Verſtorbenen Lit. B Nro. 223 in der Baldinger Gaſſe öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 12. Juni 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter. Beyſchlag.

Zufolge Beſchluſſes der Königlichen Eiſenbahnbau-Kommiſſion ſoll die

Heuernte von den in der Stadtgemeindeflur Nördlingen zum Eiſenbahnbau erworbenen Wieſen zuſammen
10 Tagwerk 7 Dez. verpachtet werden.

Man hat hiezu Termin auf

Donnerſtag den 18. dies Monats, Vormittags 9 Uhr,

im dießamtlichen Geſchäftslokale anberaumt und ladet die Pachtliebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Bedingniſſe am Termine ſelbſt werden bekannt gegeben werden.

Nördlingen den 11. Juni 1846.

Königlich bayeriſches Rentamt.
Wiedenmann, Rentbeamter.

Zur Fortsetzung der Bahn-Bauten auf nachbemerkten Bahn-Strecken werden abgetheilt nach Lager-Plätzen, oder auch theilweise an die Wenigstnehmenden

im Wege allgemeinen schriftlichen Angebotes

vergeben:

Nachverzeichnete Eichen-, Kienföhren- oder Weißtannen-Hölzer:		Für die Bahn-Strecke von Neuenmarkt bis Hof	Für die Bahn-Strecke von Nürnberg bis Donauwörth	Für die Bahn-Strecke von Augsburg bis Kaufbeuren	Daher im Ganzen:
Vierkantige Hölzer von verschiedenen Dimensionen	Stücke	——	233	192	425
Dergleichen Lang-Schwellen . .	laufende Fuße	——	5718	4800	10518
Fugen-Schwellen von Eichenholz .	Stücke	554	1455	1243	3252
Zwischen-Schwellen von Eichenholz	Stücke	53	5907	6715	12675
Fugen-Schwellen	von Kienföhren oder weißtannen Holze	Stücke 4241	12786	12786	33602
Zwischen-Schwellen	von Kienföhren oder weißtannen Holze	Stücke 20906	83457	63920	168283

Das Bedingnißheft, welches die nähere Beschreibung der zu liefernden Hölzer, deren Dimensionen, Qualität und Holzarten, sowie eine Zeichnung der Querschnitte für die Querschwellen enthält, kann vom

1. Juni l. J. an

nebst den besonderen lithographirten Submissions-Exemplaren bei jeder der Königlichen Eisenbahnbau-Sectionen: Kaufbeuren, Schwabmünchen, Augsburg, Donauwörth, Nördlingen, Gunzenhausen, Roth, Schwabach, Nürnberg, Bamberg, Lichtenfels, Culmbach, Münchberg, Hof, Haßfurt und Schweinfurt persönlich oder mittelst frankirter Anträge in Empfang genommen werden.

Die nach Vorschrift dieses Bedingniß-Heftes abzufassenden Submissionen müssen längstens

bis Samstag den 20. Juni 1846, Abends 7 Uhr,

entweder bei der unterfertigten Commission oder einer der obengenannten Sectionen frankirt eingelaufen sein, wegen deren Eröffnungs-Zeit und Ort das Nähere aus dem Bedingniß-Hefte zu entnehmen ist.

Nürnberg, am 20. Mai 1846.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Commission.

f. d. technischen Vorstand

Dürig. Lehritter.

Privat-Anzeigen.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehlen wir unsere

Buchdruckerei und Lithographie

unter Zusicherung einer stets schnellen und prompten Beförderung, schöner und geschmackvollen Arbeit und möglichst billiger Preise zu gefälligen Aufträgen bestens.

Nördlingen den 9. Juni 1846.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Lithographirte und gedruckte Formulare von Wechseln, Anweisungen, Frachtbriefen, Declarationen, Rechnungen, Waaren-Etiquetten ꝛc. sind stets vorräthig zu finden in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Unsern Vorrath von Landkarten, Musikalien, Lithographien, Zeichnungen und Schreibvorlagen, Stahlfedern, sowie von ächt römischen und deutschen Darmsaiten bringen wir in empfehlende Erinnerung.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

B. Conrad in Nördlingen

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er die bevorstehende Jahresmesse zum ersten Male bezieht. Sein Lager besteht in einer großen Auswahl (34 Sorten) von **Cigarren**, namentlich feinen Damen-, Piston- oder Knall-Cigarren; dabei geht ihm keine Sorte der neuesten Zeit ab. Bei sehr guter Waare ist er in den Stand gesetzt, zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Das **1000** Cigarren kann von 100 fl. bis zu 25, 20, 15, 10, 6 und selbst **5½ fl.** herab bezogen werden.

Die Boutique befindet sich vor dem Eingange des Paradieses zur rechten Seite. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Lorenz Küttlinger,

Mandelkaffee-Fabrikant aus Fürth bei Nürnberg,

empfiehlt sich dießmal wieder dem geehrten Publikum mit seinen rühmlich bekannten Sorten von Mandel-, Gelbrüben-, Eichel-, Cichorien-Kaffee. — Seine Bude ist wie gewöhnlich dem Gasthaus zum Wallfisch gegenüber. — (Daß dießmal nicht, wie früher, die Base, sondern der Sohn des Hauses die Messe besucht, wird zur Vorbeugung von Verwechslung angeführt.)

L. Morgenthau

aus Ludwigshafen am Rhein.

macht hiemit seine ergebenste Anzeige, daß er zum Erstenmale mit seinen nachstehenden Artikeln die Nördlinger Messe bezieht, und verkauft zu folgenden billigen Preisen:

Sommer-Paletots von 3 fl. an bis zu 16 fl. per Stück.
Winter-Paletots von 16 fl. an bis zu 30 fl. per Stück.
Sommer-Röcke von 3 fl. 30 kr. bis 10 fl. 30 kr.
Tuchröcke und Fracks von 10 fl. bis 27 fl.
Abgenähte Burnus v. fein. Niederl. Tuche 20 bis 30 fl.
Beinkleider von Tuch und Bokskin 6 fl., 10 fl. bis 12 fl.
Beinkleider von Sommerstoffen und Sommer-Bokskin 48 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr. bis 6 fl.
Westen in allen möglichen Stoffen von 42 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr., 2 fl., 3 fl., 4 fl. 6 fl.
Unterbeinkleider vom besten Barchent von 1 fl. 12 kr., bis 1 fl. 45 kr.
Aecht holländische Hemden in allen Farben von 2 fl., 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. 12 kr.
Herren-Hemden von halbleinen und Schirting von 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Herren-Halsbinden in allen Farben von 48 kr., 1 fl., 1 fl. 30 kr. bis 4 fl. 30 kr.
Eine große Auswahl Gummi-Hosenträger von 24 kr., 36 kr., 48 kr., 1 fl. bis 2 fl. 42 kr.
Schlaf- und Hausröcke in vielen Farben und Stoffen von 4 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl., 6 fl., 10 fl. 30 kr.
Ferner empfiehlt er eine schöne Auswahl in Niederländer Tuch, Hosen- und Westenzeuge in allen Farben, ächt englische Talars-Zeuge für Geistliche, von den feinsten Sorten zu 1 fl. 30 kr. und 2 fl. per Elle.

Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthofe **zur goldenen Sonne.**

☞ **Nebst meinem großen Herrenkleider-Lager empfehle ich besonders ganz feine, ächte Leinwandhemden von 3 fl. 30 kr., 4 fl., 5 und 6 fl., Schwimm- oder Badhosen von 24 und 30 kr., Nachthauben, ferner Gichtsocken für Damen, welche sehr gut für benanntes Leiden ist. Da ich nur reell und billig verkaufe, so bitte ich um zahlreichen Zuspruch.**

L. Morgenthau.

Mein Verkaufs-Lokal befindet sich im Gasthaus zur goldenen Sonne, auf dem Marktplatz.

Digitized by Google

☞ **Meß-Anzeige!!!**

B. Laudenbacher

aus

Kleinerdlingen

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er mit seinem schon bekannten auf's Beste und Neueste assortirten

Tuch- und Modewaaren-Lager

die hiesige Messe besucht, und da er seine **Waaren** aus den ersten Fabriken bezieht, so ist er im Stande, die Preise der Art billig zu stellen, daß er sich eines zahlreichen Besuchs schmeicheln darf.

Sein Verkaufslokal befindet sich im Paradies, **mit Firma: B. Laudenbacher und Nro. 37** versehen.

☞ **Nicht zu übersehen! — „Hier ist wirklich der billige Mann"!!** ☜

Johann Haag aus Augsburg

bezieht die hiesige Messe wieder mit seinem gut assortirten Lager:

Hosenträger von 6 kr. bis 36 kr.
Socken von 9 kr. bis 18 kr.
Strümpfe von 8 kr. bis zu 1 fl. 12 kr.
Handschuhe von 6 kr. bis zu 1 fl.
Schlafmützen von 6 kr. bis 24 kr.
Chemisetten von 9 kr. bis 18 kr.
Sacktücher von 9 kr. bis 30 kr.
Ungebleichte und weiße Cattune 1, 1½ und 2 Ellen breit,

ferner mit seinen vielen in Näh- und Strickgarn-, sowie Weiß- und Band-Waaren einschlagenden Artikeln, und empfiehlt sein Lager unter Zusicherung bester Bedienung einer gefälligen Abnahme.

Seine Bude befindet sich beim Eingang zu den Herren Seifensiedern.

Empfehlung.

Unterzeichneter bringt anmit zur Kenntniß, daß er hiesige Messe mit seinem

Schnittwaaren-Geschäfte en gros

bezogen hat.

Nördlingen den 12. Juni 1846.

Isidor Löwenhaar
aus
Fürth
in der Polizeistraße bei Herrn Landarzt Hambrecht.

A. Fränkel Fellheimer aus Fürth

beziehet bevorstehende Messe mit seinem bekannten

Schnitt- und Modewaaren-Lager,

bestehend in einer großen Auswahl der neuesten Cattune, Thibets, Merinos, Orleans, Ombri, Jacouets, Wollmousseline, Crêpe Rachel, Poil de Chevre, Möbelzeuge, Piqué und Piquédecken, ferner:

Eine hübsche Auswahl der neuesten gewirkten Shawls, Wollmousseline und Polka-Tücher, halbe und ganze wollene Umschlagtücher, Tisch- und Bettdecken, weiße und färbige leinene Taschentücher;

Eine Auswahl Hosenzeuge in Wolle, Leinen und Baumwolle, Westenzeuge nach den neuesten Dessins, Leinwand, Schirtings und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Unter Zusicherung äußerst billiger Preise, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Hause des Herrn Kaufmann **Westèr**, zunächst dem Paradies, und wird erst Dienstag geöffnet.

Meß-Lokal-Veränderung.

Das Verkaufs-Lokal von

A. J. Weil aus Wallerstein,

welches seit längerer Zeit bei Hrn. Conditor Mebold war, ist von gegenwärtiger Messe an bei Herrn Schaffitz, Lodwebermeister, in der Polizeistraße, der Briefpost gegenüber.

David Gift aus Hainsfarth

bezieht die hiesige Messe mit seinem auf's Reichhaltigste assortirten

Tuch- und Modewaaren-Lager.

Durch direkte vortheilhafte Einkäufe ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Ansprüchen auf Auswahl und billig gestellte Preise zu genügen, und sieht daher einem geneigten Besuche, unter Zusicherung reeller Bedienung, entgegen.

Der Verkaufsladen befindet sich in dem Hause des Herrn Kaufmann **Krauß**, vis à vis Herrn Mebold, mit obiger Firma versehen.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er während der Messe mit seinem

Kunst- und Zauber-Theater

täglich **3** Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr geben wird.

In der ersten Abtheilung wird Herr Louis Bergher mittelst kunstvoller Anwendung mechanischer, magischer und physikalischer Wissenschaften durch überraschende Verwandlungen und viele mit sicherer Gewandtheit ausgeführte Productionen das geehrte Publikum zu überraschen suchen. — Die zweite Abtheilung wird von Demoiselle Regina Strasburger ausgeführt und stellt das Orakel zu Delphi oder die weissagende Dame dar. Unstreitig ist diese Dame die erste ihres Faches; ihre außerordentliche Leistungen gränzen an das Unglaubliche und Wunderbare. — In der dritten Abtheil. gibt Demoiselle Adelheid Straßburger über alle chemische Experimente vollständige Erklärung und wird dadurch beweisen, daß der Mensch auch gegen Feuer, als das gefährlichste Element, einigermassen Widerstand zu leisten vermag. — In der vierten Abtheilung wird Adolph Straßburger ein Concert auf zwei Trommeln aufführen, und dadurch beweisen, wie man mit einem so lärmenden Instrumente dennoch im Stande ist, die schönsten Harmonien hervorzubringen.

Zum Schluß:

Die Darstellung

der

Enthauptung eines Menschen,

oder:

Das Kopfabnehmen.

Preise der Plätze: erster Platz 24 kr., zweiter Platz 12 kr., dritter Platz 6 kr.

Der Schauplatz ist in der großen Bude auf dem Platze bei der Hauptkirche.

Einem recht zahlreichen Besuche sieht entgegen

A. Strasburger.

Es sind billig zu verkaufen: 2 Waldhorn F, 1 Trompete F, 2 Clarinett, 2 Fagot und 1 Flöte. Nähere Auskunft giebt die Beck'sche Buchhandlung.

Es wünscht Jemand um einen billigen Preis ein Klavier zu miethen.

Ein Hund in der Größe eines Rattenfängers, aber glatthaarig und rehfarbig über den Rücken, mit langem Schweif, hat sich verlaufen. Der Besitzer wird gebeten, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Neueste und wohlfeilste Novellen-Zeitung!

Auflage bereits 5000.

Heilbronn. In unserm Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen bei C. H. Beck, zu haben:

Die erste Lieferung

der

Kreuzer-Blätter.

Unterhaltungs-Bibliothek der neuesten und beliebtesten Erzählungen und Novellen des In- und Auslandes für Leser aller Stände.

Mit artistischen Beigaben.

Jede Lieferung mit einem saubern Stahlstich in elegantem Umschlag geheftet nur

Preis 15 kr.

Der große Beifall, den dieses Journal in Württemberg gefunden hat, so daß die Abonnentenzahl daselbst in ganz kurzer Zeit bereits auf 5000 gestiegen ist, läßt die Verlagshandlung hoffen, daß dasselbe auch an andern Orten gleichen Anklang finden werde, indem bei sowohl gediegener innerer als gefälliger äußerer Ausstattung der Preis wirklich als sehr billig bezeichnet werden muß. Im Uebrigen erlaubt sich dieselbe, die verehrl. Interessenten auf die Rückseite des Umschlags zu diesem ersten Hefte noch besonders aufmerksam zu machen, worauf das Nähere in Betreff der Subscription enthalten ist. — Subscribentensammler erhalten auf 10 Exemplare ein Frei-Exemplar.

C. Drechsler'sche Buchhandlung.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Seine Durchlaucht Hr. Fürst von Leiningen mit Dienerschaft von Amorbach, Freiherr von Dörnberg, General-Postdirektor mit Bedienung von Frankfurt, Stark, k. Oberpostamts-Offizial von Nürnberg, Heffner, k. Landrichter von Friedberg, Dr. Götz von Landshut, Bilfinger, Dr. med. mit Gemahlin und Dr. Rümelin mit Gemahlin von Schwäbisch Hall, Kiderlen von Kapfenburg, Wölfle, Maler von München, Burgstaller mit Frau, Musiker von München, Eisenmann, Sergeant von München, Manhardt, Silberarbeiter von Hall, Kurtz, Papierfabrikant von Aufhausen, Hüber von Ellenberg. Die Herren Kaufleute: Kreß von Cöln, Brecht von Barmen, Rieß von Schwäbisch Gmünd, Feist von Fischach, Gelth von Heilbronn, Löwenstein von Fürth, Buß von Augsburg, Jahn von Hanau, Pellicot von Nürnberg, Steiner von Deverubach, Pauschinger von Nürnberg, von Stadler von Nürnberg, Stahl von Schweinfurt, Drey von Fürth, Hubner von Cöln. Frau Pfarrer Götz von Sinnbronn. Fräulein Hauenstein von Regensburg. Jgfr. Bracher von Osterberg.

Im Kameel. Hr. Hüttinger, Bürstenbindermeister von Regensburg.

In Privathäusern. Die Herren: Saßlein Ellern mit Tochter von Fürth, Sulzbacher von Fürth. Fräulein Emilie Braun von Wassertrüdingen.

Nro. 25.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 16. Juni 1846.

Nächsten Freitag wird wieder eine außerordentliche Nummer des Wochenblattes ausgegeben, in welche Inserate bis Donnerstag angenommen werden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gemäß hohen Auftrags Königlicher Regierung dd. 28. v. M. soll die Verordnung dd. 8. Februar 1845, die Feier der Sonn- und Festtage betreffend, nunmehr auch in hiesiger Stadt vollständig in Vollzug gesetzt werden.

Indem man daher solche in nachstehendem Abdruck zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird nach vorgängigem Benehmen mit dem protestantischen und katholischen Pfarramte dahier hoher Weisung zu Folge noch folgendes zur pünktlichsten Darnachachtung beigefügt.

Die Zeit, in welcher an den gewöhnlichen Sonntagen Nachmittags die sämmtlichen Marktbuden, Kaufs- und Gewerbsläden geschlossen werden müssen, ist auf die Stunde von 2 bis 3 Uhr festgesetzt.

An den gesetzlichen Festtagen und zwar am Adventfest, am allgemeinen Buß- und Bettag Sonntag Invocavit, Charfreitag, Himmelfahrtfest, Erndtefest und Reformationsfest dagegen sind die Läden von 2 bis 3½ Uhr geschlossen zu halten.

Am ersten Weihnachtsfeiertag, am Ostersonntag, Pfingstsonntag und Trinitatisfest müssen die Läden den ganzen Tag über geschlossen bleiben.

Man hofft, daß das hiesige Publikum sich diesen höhern Weisungen willig fügen und Anlaß zu Strafeinschreitungen um so weniger geben wird, als dem Magistrat die genaueste Ueberwachung zur Pflicht gemacht ist.

Nördlingen am 12. Juni 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Ministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben, auf so lange Allerhöchst dieselben nichts anders verfügen, allergnädigst zu bestimmen geruht, daß die bezüglich der Feier der Sonn- und Festtage bestehenden Vorschriften durch die k. Kreisregierungen mittelst folgender Anordnungen erneuert werden:

1) An Sonn- und gebotenen Feiertagen bleibt, und zwar in gemischten Orten nach Maßgabe des §. 82 der II. Verfassungs-Beilage, der Betrieb von knechtlichen Arbeiten und lärmenden Gewerben, dringende Fälle, wo Gefahr auf dem Verzuge liegt, ausgenommen, verboten, und den Gewerbsmeistern ist ferner das Anhalten der Gesellen und Lehrjungen zum Arbeiten an jenen Tagen zu untersagen.

2) An dem ersten Weihnachtstage, an den Ostern- und Pfingstsonntagen, so wie an dem Dreifaltigkeits-Sonntage, dann in katholischen Orten am Fronleichnamstage, haben die Marktbuden, Kauf-, und Gewerbsläden den ganzen Tag über geschlossen zu bleiben.

In gemischten Orten ist an dem Fronleichnams- und Charfreitage das Geschlossenhalten der Läden nach Vorschrift des erwähnten Paragraphen der II. Verfassungs-Beilage zu handhaben, jedenfalls aber strenge darauf zu halten, daß die sämmtlichen Läden am Fronleichnamstage während der Dauer der Prozession in den betreffenden Straßen nicht geöffnet werden.

3) An den übrigen Sonn- und Festtagen müssen die Marktbuden, Kauf- und Gewerbsläden während des vor- und nachmittägigen Pfarrgottesdienstes und zwar an den hienach von den Polizeibehörden im Benehmen mit den betreffenden Pfarrämtern für jede Ortschaft genau festzusetzenden Stunden geschlossen bleiben.

4) Ausgenommen von diesen Anordnungen (Ziff. 2 und 3) sind die Apotheken, Baderstuben und Bäckerläden, dann, wo es herkömmlich ist, die Wachszieherläden, welche an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag über, dann die Conditor-Läden, welche nach Beendigung des vormittägigen Pfarrgottesdienstes für die ganze übrige Tageszeit geöffnet bleiben dürfen. Das Offenhalten der Stuben der Haarschneider kann, wo es bisher gebräuchlich war, jedoch nur unter der Bedingung gestattet werden, daß die hiemit etwa in Verbindung stehenden Verkaufsläden gleich den übrigen Gewerbsläden geschlossen bleiben.

5) An den Sonn- und Festtagen, an welchen Messen und Jahrmärkte abgehalten werden, sind die Ortsläden und Marktbuden nur während der Dauer des vormittägigen Gottesdienstes geschlossen zu halten.

6) In Gemeinden, wo in allen diesen Beziehungen bisher eine strengere Uebung oder Anordnung ohne Vorkommen gegründeter Beschwerden statt gefunden hat, kann dieses Herkommen auch fernerhin aufrecht erhalten werden.

7) Lärmendes Zechen und Spielen, dann alle lärmenden Zusammenkünfte in Wirthshäusern und Zechstuben sind an Sonn- und Feiertagen vor Beendigung des nachmittägigen Pfarrgottesdienstes nicht zu dulden, desgleichen dürfen

8) die Scheiben- und Vogelschießen nicht vor der Beendigung des vormittägigen Pfarrgottesdienstes, dann

9) die Feier von Handwerks-Jahrtagen und das Abhalten lärmender Belustigungen, wie z. B. Kegelscheiben, Produktionen von Seiltänzern u. s. w. nicht vor Beendigung des nachmittägigen Pfarrgottesdienstes beginnen.

10) Das Austreiben und Hüten des Viehes während der Zeit des Pfarrgottesdienstes bleibt wie bisher verboten.

11) Treibjagden dürfen an Sonn- und Festtagen nicht abgehalten werden.

12) Die Verlegung der Viehmärkte auf Werktage ist, wie immer thunlich, nach den bereits bestehenden Anordnungen zu bewirken.

13) Vorkommende Uebertretungen der in allen diesen Beziehungen gegebenen Vorschriften sind mit entsprechenden Polizeistrafen und im Falle des Art. 6, Ziff. 4 des Gewerbs-Gesetzes gegebenen Falles mit zeitweiser oder gänzlicher Einstellung der betreffenden Gewerbs-Ausübung zu beahnden.

München den 8. Februar 1845.

Auf Sr. Kgl. Majestät allerhöchsten Befehl.

von Abel.

Der Magistrat
der Königlich Bayerischen Stadt Nördlingen

erneuert für die gegenwärtige Jahres-Messe folgende polizeiliche Anordnungen:

1) Die Messe nimmt Samstag den 13. Juni, Mittags 12 Uhr, ihren Anfang und endet Samstag den 27. Juni zur selbigen Stunde. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer nichts en detail verkaufen.

2) Was insbesondere die Großhändler betrifft, welche in Privathäusern ihre Waarenniederlage haben, so dürfen dieselben erst am 3. Tage vor der Messe, also am Mittwoch den 10. dieses Monats, ihre Waarenkisten öffnen, um ihre Waarenlager einzuräumen; aber keineswegs Waaren an die Fenster zur Schau stellen, oder gar ihre Firmen aushängen.

Die Hauseigenthümer haben diese Kaufleute insbesondere hierauf aufmerksam zu machen.

Wer sich gegen diese Bestimmungen verfehlt, unterliegt einer geeigneten Geldstrafe von mehreren Gulden.

3) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizeibureau zu melden, um dort ihre Pässe und Handelspatente vorzuzeigen, damit ihre Qualification zur Beziehung der Messe geprüft und denselben der nöthige Erlaubnißschein zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt ausgestellt werden könne.

4) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diese ihre Gäste anzuweisen, daß sie sich mit ihrer schriftlichen Legitimation unverzüglich auf der Polizei melden, damit sie gleichfalls mit Aufenthaltskarten versehen werden; dann diejenigen Fremden, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen und sie vor den nachtheiligen Folgen und Unannehmlichkeiten zu warnen.

5) Jeder Wirth und Hauseigenthümer hat sich selbst dadurch, daß er sich von seinem Gaste die gelöste Aufenthaltskarte vorzeigen läßt, zu überzeugen, daß der Fremde sich eine Karte wirklich gelöst hat.

6) Wer keine Aufenthaltskarte gelöst hat, unterliegt sowohl neben der weitern etwa erforderlichen polizeilichen Verfügung einer Geldstrafe, als auch der Gastwirth und Privatmann, welcher einen solchen Fremden beherbergt hat.

7) Die Verkäufer dürfen sich keines andern als des **bayerischen Gewichts** und **Maßes** bedienen.

8) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. Dezember 1819 festgesetzten Feingehalt haben, nämlich beim Gold 14 Karat und beim Silber 13 Loth. Nur ausnahmsweise dürfen kleine Silberarbeiten etwas geringhaltiger sein.

9) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Bureau zur Anzeige zu bringen.

10) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

11) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet und Leute mit Guckkästen und Drehorgeln haben nach erhaltener Bewilligung sich bloß auf den Marktplätzen an gewähltem und bestimmtem Orte aufzustellen.

12) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

13) An den Sonntagen Vormittags darf vor **geendigtem Gottesdienste** kein Stand und kein Waarenlager geöffnet und auch dürfen keine Waaren ausgehängt werden.

14) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

15) In den Stallungen, so wie unter den Dachböden darf man sich ohnehin niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedienen, welches vorzüglich zur Meßzeit allen und jeden eingeschärft wird.

16) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben, Kramläden, Buden und in jenen Straßen, wo Waarenstände stehen, zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabakrauchen verboten.

17) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

18) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßenreinigungsordnung wiederholt aufmerksam gemacht und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich zwei- bis dreimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese das allgemeine Beste bezielende Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 8. Juni 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Mehrfache Beschwerden über die Erhebung des Thor- und Pflasterzolles dahier lassen entnehmen, daß sich die Thorzollpächter hie und da noch immer erlauben, die Körbe der die Thore passirenden Personen zu untersuchen und den Zoll nicht von dem Korb im Ganzen, sondern von den hierin befindlichen einzelnen Gegenständen zu erheben.

Da diese Erhebungsweise den Pächtern nicht zusteht und ebenso nachtheilig für das hiesige gewerbtreibende Publikum, wie für die Passanten selbst ist, so will man hierauf allgemein aufmerksam gemacht haben und wiederholt zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß von einem Korbe oder sogenannter Traget, es mag nun derselbe Gegenstände von gleicher oder verschiedener Gattung enthalten, nie mehr als ein Kreuzer Thorzoll zu entrichten ist.

Das, was in der Hand, sowie in den Kleidern getragen wird, ist vom Zolle gänzlich befreit.

Im übrigen verweiset man auf die unter jedem Thore angeschlagene Thor- und Pflasterzoll-Ordnung und sichert gegen jede zur Anzeige kommende Ueberforderung schleunigste Abhülfe zu.

Nördlingen den 30. Mai 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

In Folge hohen Ausschreibens Königlicher Regierung dd. 24. v. M. werden sämmtliche Bräuer und Wirthe ermahnt, ihren Gästen stets das gebührende volle Maaß einzuschenken und hiebei bemerkt, daß gegen etwaige Zuwiderhandlungen um so nachdrücklicher eingeschritten werden müßte, als dieselben eine indirekte Ueberschreitung des Biersatzes enthalten.

Nördlingen am 10. Juni 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht, daß in dem Johannisbad dahier

1) für ein Bad ohne bestimmtes Zimmer 24 kr.
2) für ein Bad mit bestimmtem Zimmer, aber ohne Bett, 30 kr.
3) für ein Bad mit bestimmtem Zimmer und mit Bett 36 kr.

als Taxe festgesetzt wurden.

Ob neben dieser Taxe noch ein Trinkgeld gegeben werden will und wie viel, ist dem freien Willen des Badenden anheimgestellt.

Bemerkt wird übrigens, daß das Bett stets von dem Badegast mitgebracht werden muß und die erhöhte Taxe für ein Zimmer mit Bett sich blos auf das Aufbetten bezieht.

Nördlingen den 12. Juni 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

In der heutigen Sitzung wurden nachbemerkte Unterstützungen bewilligt, und zwar:

a) an neuen Unterstützungen:
dem Johannes Niklas, Metzger, 48 Jahre alt, 12 kr.
der Barbare Engel, Kartenmacherswittwe, 54 Jahre alt, 6 kr.
der Sophie Schwenninger, ledig, für ihren Sohn Georg, 6 kr.
der Friederike Katharine Abele, ledig, für ihren Sohn Karl Friedrich, 6 kr.
der Eleonora Weinmann, Leinweberswittwe, 59 Jahre alt, 12 kr.
der Sibylle Winkler, Eheweib des Friedrich Winkler, 6 kr.

b) an Zulagen:
der Margarethe Enzinger, Nagelschmiedswittwe, 78 Jahre alt, zu 18 kr. noch 3 kr.

c) das Schulgeld:
der Amalie Gerlach, 7 Jahre alt, Tochter der ledigen Nanette Gerlach,
der Marie Schröpel, 6 Jahre alt, Tochter des Daniel Schröpel, Zimmergesellen,
der Katharine Reiger, Tochter der Jakobine Reiger, Nachtwächterswittwe,
der Margarethe Trüdinger, Tochter des Balthas Trüdinger, Farbknechts,
dem Gottlob Weng, 11 Jahre alt, Sohn des Schreiners Nicolaus Weng.

Nördlingen den 9. Juni 1846.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Liederskron. Schegk.

Der Rücklaß des verlebten Privatiers August Beck dahier, bestehend in Leibwäsche, Mannskleidern, Betten, einer goldenen Repetir-Uhr, dann einer Stockuhr, mehreren Büchern, verschiedenen andern Fahrnissen, ferner einer beträchtlichen Quantität Cigarren, wird unter gerichtlicher Leitung

Freitags den 19. d. M., Vormittags ½ 9 Uhr,

in der Wohnung des Verstorbenen Lit. B Nro. 223 in der Baldinger Gasse öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 12. Juni 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden, unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung, am

kommenden Samstag den 20. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

100 Schaff Kern,
200 „ Dinkel und
100 „ Haber

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Signirt am 13. Juni 1846.

Königlich bayerisches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

9. Juni A. Johannes Gerstenmeyer, Bäckermeister, mit Jgfr. Anne Marie Bühler.

Geborene:

5. Juni D. Karoline Friederike, Tochter des Georg Michael Abt, Schäfers.
9. — C. Wilhelm Martin, Sohn des Matthias Jakob Adam Netzlen, Schlossermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
7. Juni	D.	Junggeselle: Maximilian Luther, Schneidergeselle, an Lungensucht	23⅔ Jahre.
8. —	D.	Johann Michael Heinisch, Nagelschmiedmeister, an Altersschwäche	78 Jahre.
eod. —	C.	Johann Kaspar Krauß, Schuhmachergeselle, im Hospital, verunglückt	57¾ Jahre.
9. —	D.	Frau Friederike Susanne Marie Burk, geborne Klein, Pfarrers-Wittwe, am Schlagfluß	72⅓ Jahre.
eod. —	C.	Rosine Karoline, Tochter des Wilhelm Ludwig Luther, Lodwebermeisters, am Darmbrand	⅓ Jahr.
11. —	D.	Friederike Wilhelmine, Tochter des Christian Friedrich Hambrecht, Buchbindermeisters, an Convulsionen	1½ Monat.
12. —	C.	Johann August Wilhelm Oppenrieder, quiescirter Fürstl. Wallerstein. Hofkammerrath, an Altersschwäche	75 Jahre.
eod. —	D.	Johann Balthas Schmidt, vormaliger Gastwirth zur blauen Ente, an Herzwassersucht	68 Jahre.

Fremden = Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Baron von Wöllwarth von Essingen, O. A. Aalen, Baron von Höflein, k. Gendarmerie=Oberlieutenant von Augsburg, Forster, Fabrikant von Augsburg, Haas, Kunstgießer von Sigmaringen, Grandler, Oekonom von Baldern, Renz, Schneidermeister und Vollmer, Schneidermeister von München. Die Herren Kaufleute: Klinger von Marktbreit, Hausen von Hanau, Wirthmann von Marktbreit, Ott v. Nürnberg, Roth von München, Rümelin von Heilbronn, Rosenbach von Frankfurt, Eßelen von Elberfeld, Thönen von Barmen, Richtmann von Elberfeld, Lutz v. Pforzheim, Bärlein v. Fürth. Frau Senator Jänisch mit Begleitung und Dienerschaft von Hamburg. Frau Beck von Dürrwangen. Jgfr. Hahn, Gutbesitzers=Tochter von Weigenholz.

Im Reh. Hr. von Grundner, k. Bauinspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Wolff von Frankfurt, Schorer nebst Gattin von Bern, Scheuermann mit Fräulein Tochter von Augsburg, Eigner von Lindau, Pöhlmann von Redtwitz, Fischer nebst Gattin von Wien, Schuhmann von Aschaffenburg.

Im rothen Hahnen. Die Herren: Casella von Augsburg, Sommer mit Sohn, Weißgerber von Künzelsau, Scheuing mit Sohn, Weißgerber von Ansbach, Heusler mit Sohn, Weißgerber von Weissenburg, Weckler, Weißgerber von Gmünd.

Im Greifen. Herr Diedrich von Nürnberg. Madame Metzger von Nürnberg. Madame Hirsch nebst Bruder von Kriegshaber.

Im Fuchs. Die Herren: Ferery mit Frau, Kaufmann von Dinkelsbühl, Goppel mit Frau, Bierbräuer von Lindersheim, Denemy, Schauspieler von Prag, Meier v. Solenhofen, Grabmeier von Adelmannsfelden, Schmidt und Ruf, Handelsleute von Stadel, Heberlein, Kaufmann mit Fräulein Tochter von Augsburg, Schwarzwälder, Uhrenfabrikant von Burgberg, Lützer und Schwab, Handelsleute von Ebersbach, Heisinger von Unterkochen. Jgfr. Gries und Jgfr. Schenk von Ellwangen.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Müller von Augsburg, Brechtelsbauer, Sattler von Ansbach, Althof, Tuchmacher von Weissenburg, Lehner, Handelsmann von Geislingen, Kunzmann von Gräfenberg, Widder, Handelsmann von Augsburg, Kraft, Sattler von Rothweil, Reiter, Sattler von Schotten, Gestenfohn, Färber von Hall, Hummel, Weiß= und Rothgerber von Vaihingen, Pohle, Weißgerber von Göhren.

Im goldenen Rad. Die Herren: Christian und Peter Seitz, Drechsler von Nürnberg, Einstein, Handelsmann von Uebenhausen. Madame Ruppert, Blumenhändlerin von Nürnberg.

In den drei Mohren. Die Herren: Schauschmiedt von Chemnitz, Haarthon von Fürth, Guckenheimer von Harburg. Madame Hiller mit Tochter von Harburg.

Im Stieglitzen. Die Herren: Rosa, Rechnungsrevisor von Augsburg, Neunhöffer mit Schwester, Kürschner von Gunzenhausen und Erdmannsdörfer, Kürschner von Gunzenhausen, Werthheimer, Handelsmann von Berolzheim, Güllich, Weißgerber von Ansbach, Gebrüder Hörner, Weißgerber von Oettingen.

Im Karpfen. Die Herren: Groß, Privatier von München, Erzberger, Chocolade=Fabrikant von München, Thenn, Metzgermeister von Augsburg, Schwenzle, Stiftungsrechnungsführer von Dinkelsbühl, Neukam, Drechslermeister v. Fürth, Marr, Spiegelfabrikant von Fürth, Mimmert, Handelsmann von Dinkelsbühl. Frau Pfarrer Götz von Sinnbronn. Madame Münzel, Paraplui=Fabrikantin von Nürnberg.

In der goldenen Bretzen. Die Herren: Gebrüder Schneider, Handelsleute von Eibenstock, Burckhard, Hafner mit Frau und Tochter von Treuchtlingen.

Im braunen Roß. Die Herren: Weßler, Handelsmann von Schwabach, Adelgeis, Käshändler von Unterschremberg, Herrmann, Handelsmann von Oettingen, Riger v. Pfannenstiel.

Im bayerischen Hof. Die Herren: Schwegler von Treuchtlingen, Wolf mit Consorten, Musiker von Großdilan, Straßburger, Mechanikus mit Consorten von Bamberg, Straßburger, Künstlerin von Bamberg.

Im Krebs. Madame Lebauer mit Familie von Wassertrüdingen.

Im rothen Löwen. Die Herren: Ruttmann, Schmied von Bopfingen, Weiler nebst Consorten von Dennelohe, Friedrich, Handelsmann mit Frau von Deufstetten.

Im schwarzen Lamm. Die Herren: Uzmann mit Familie, Korbhändler v. Amberg, Specht, Strohhutfabrikant von Lindenberg.

In Privathäusern. Die Herren: Pfarrer Schäfer von Wörnitzostheim, Schwab mit Commis von Oettingen. Frau Hirsch mit Bruder Muhr von Kriegshaber.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:

	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	3
Zwei „ „ „ . . „	7	2
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	1
Zwei „ „ „ „	8	2

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechszl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	36	—	1	9	—	17	1
Schönmehl . .	4	20	—	1	5	—	17	1
Nachmehl . .	4	4	—	1	1	—	16	1
Roggenmehl .	3	44	—	—	55	3	14	—

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 12 — 13 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . — — 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 24 — 25 kr.
— — Schweinschmalz . . 20 — 22 kr.
— — Butter . . . . . 20 — 21 kr.
Gänse, das Stück . . . . . 30 — 36 kr.
Enten — — . . . . . 48 — 50 kr.
Hennen — — . . . . . 15 — 20 kr.
Hühner das Paar . . . . . 30 — 36 kr.
Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
Eier 5 — 6 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen — — — kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis — fl. — kr.
Linsen — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . — fl. — kr.
Lein — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Wicken — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 20 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	14 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk . . 54 kr.	Das Malter Kalk . . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 13. Juni 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	18	329	347	233	114	28	10	27	37	26	45	—	—	2	29
Waizen	124	93	217	55	162	27	—	26	22	25	40	—	—	2	12
Roggen	101	185	286	186	100	22	10	21	22	20	27	—	—	1	18
Gerste	—	148	148	91	57	18	14	17	55	17	31	—	9	—	—
Haber	3	130	133	107	26	9	40	9	—	8	38	—	—	—	7
Summe	246	885	1131	672	459										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 12. Juni.	27 fl. 22 kr.	28 fl. 6 kr.	22 fl. — kr.	17 fl. 54 kr.	9 fl. 47 kr.
Donauwörth, am 10. Juni.	28 fl. 27 kr.	29 fl. 3 kr.	22 fl. 54 kr.	16 fl. 26 kr.	10 fl. 6 kr.
Lauingen, am 30. Mai.	28 fl. 17 kr.	28 fl. 10 kr.	22 fl. 40 kr.	17 fl. 44 kr.	8 fl. 29 kr.
Memmingen, am 9. Juni.	— fl. — kr.	28 fl. 42 kr.	24 fl. 13 kr.	20 fl. 12 kr.	9 fl. 32 kr.
Nürnberg, am —. ——	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit drei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 25.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Antrag des Söldners Anton Wunderle von Kleinerdlingen werden nachstehende Grundstücke desselben aus freier Hand, jedoch unter gerichtlicher Leitung öffentlich veräußert, nämlich:

a) im Bergfeld:

1 Tagwerk 98 Dez. Acker beim Krautgarten, mit Wicken bebaut, Pl.=Nr. 558,

b) im Herkheimer Feld:

1) 53 Dez. Acker, 2 Beet, auf dem Krautgarten, mit Dinkel besaamt, Pl.=Nr. 759,

2) 90 Dez., 4 Beete, auf den Krautgärten, mit Dinkel besaamt, Plan=Nr. 765,

3) 1 Morgen in der langen Gwandt, 1 Tagwerk 25 Dez. enthaltend, ebenfalls mit Dinkel besaamt, Pl.=Nr. 809, dann

79 Dez. Weiherwiese im Hohlheimer Feld,

c) im Hohlheimer Feld:

1) 1 Tagwerk 58 Dez. Acker, der breite Morgen, mit Gersten bebaut, Pl.=Nr. 158,

2) 1 Tagwerk 64 Dez. Acker am schmalen Bach, Pl.=Nr. 218, mit Gersten besaamt, ferner

Ausbruch aus dem Hofgut, Haus=Nr. 45, Pl.=Nr. 272,

Kommission hiezu steht auf Donnerstag den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Baudenbacher'schen Wirthshause zu Kleinerdlingen an.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gegeben, und Kaufslustige hiemit eingeladen.

Nördlingen den 8. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Zufolge Antrags von Hypothek=Gläubigern werden die Immobilien des Aloys Schuster von hier, bestehend in einem Hausanbau pag. 737, einem kleinen Wurzgärten und 5 Dez. Krautgarten als Zugehör, zusammen nach dem mittlern Schätzungswerthe auf 212 fl. 30 kr. taxirt,

Freitag den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr,

im Gerichtslokale dahier dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypotheken=Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 bis 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 erfolgt.

Wallerstein den 13. Juni 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Nachdem durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 3. März d. J. folgende seit dem russischen Feldzug vermißte Personen, nämlich:

1) Bacher, Gottlieb, von Alerheim,
2) Beck, Gottfried, von Rohrbach,
3) Deuter, Matthäus, von Appetzhofen,
4) Keck, Kaspar, von Brünnsee,
5) Hußel, Balthas, von Brünnsee,
6) Fahr, Johann Georg, von Hoppingen,
7) Gollisch, Johann Georg, von Harburg,
8) Wiedemann, Johannes, von Zißwingen,
9) Ruissin, Johannes, von Rohrbach und
10) Bayh, Johannes, von Appetzhofen,

als verschollen erklärt wurden, so werden alle diejenigen, welche an die Curatelmasse dieser Verschollenen Erbs- oder sonstige Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben hierorts innerhalb 6 Wochen und zwar längstens bis

Mittwoch den 15. Juli l. J.

anzumelden, widrigenfalls bei der Vertheilung der Masse auf die sich nicht Gemeldeten eine Rücksicht nicht genommen werden würde.

Die Vorlage der Legitimations-Urkunden wird zugleich von Seite der Erben erwartet.

Harburg den 3. Juni 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. Horn.

Subhastations-Patent.

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird von der unterfertigten Stelle die Halbsölde des Georg Häfele zu Nähermemmingen, bestehend in einem gut gebauten Wohnhause mit Gemeinderecht, dann Stadel, Stallung und einem kleinen Obstgarten, zusammen auf 675 fl. gerichtlich geschätzt, der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Tagsfahrt ist hiezu auf

Dienstag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Schmidt'schen Wirthshause zu Nähermemmingen anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 geschieht, und dem Gerichte unbekannte Käufer am Verkaufstermine ihre Zahlungsfähigkeit legal nachzuweisen haben.

Wallerstein den 10. Juni 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Privat-Anzeigen.

Lithographirte und gedruckte Formulare von Wechseln, Anweisungen, Frachtbriefen, Declarationen, Rechnungen, Waaren-Etiquetten ꝛc. sind stets vorräthig zu finden in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Unsern Vorrath von Landkarten, Musikalien, Lithographien, Zeichnungen und Schreibvorlagen, Stahlfedern, sowie von ächt römischen und deutschen Darmsaiten bringen wir in empfehlende Erinnerung.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehlen wir unsere

Buchdruckerei und Lithographie

unter Zusicherung einer stets schnellen und prompten Beförderung, schöner und geschmackvollen Arbeit und möglichst billiger Preise zu gefälligen Aufträgen bestens.

Nördlingen den 9. Juni 1846.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiemit erlaube ich mir die Anzeige, daß ich nun in meinem Hause Lit. C Nro. 17, dem Herrn Conditor Mebold gegenüber, meinen Laden eröffnet und denselben mit den **modernsten** Gegenständen von **Gold** und **Silber** in **schönster** Auswahl ausgestattet habe. Bestellungen und Reparaturen werde ich auf's solideste verfertigen und verspreche billigste Bedienung.

Georg Pullich,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter in Nördlingen.

Concert-Anzeige.

Dienstag den 16. Juni 1846

wird der Gefertigte unter gefälliger Mitwirkung einiger hiesiger respect. Herren Musikfreunde, im Gasthaus-Saale zum **Reh** die Ehre haben, ein

Gesang-Concert

zu geben, wozu er an das geehrte Publikum seine Einladung macht.

Vorkommende Piecen.

Erste Abtheilung:

Ouverture für Piano-Forte.
Lied, das Wiedersehen von H. Proch.
Männer-Vokal-Quartetto.
Adelaide, von L. Beethofen.
Das Fischermädchen von Franz Lachner.

Zweite Abtheilung:

Ouverture für Piano-Forte.
Romance aus der Oper: Zemire und Azon von L. Spohr.
Männer-Quartetto.
Die zwei Fensterlein, Lied von J. Staudigl.
Männer-Quartetto.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 18 kr.

Anton Fischer,
Tenor vom Hof-Opern-Theater aus Wien.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er heuer wieder die hiesige Jahresmesse mit **Meubeln** von Nußbaum-, Eichen- und Tannenholze bezieht.

Sein Verkaufs-Lokal befindet sich in dem ehemaligen Präceptor Erhard'schen Hause, unfern dem Wallfisch.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

D. Böckh, Schreinermeister aus Nördlingen.

Meine rühmlichst bekannten Haarscheideln in Tüll und Cros de Naples, deren ich eine bedeutende Auswahl habe, so wie Perrücken, Toupets-Metalique ꝛc. empfehle ich zur gefälligen Abnahme.

Friedrich Offenhäuser, Friseur.

B. Conrad in Nördlingen

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er die gegenwärtige Jahresmesse zum ersten Male bezieht. Sein Lager besteht in einer großen Auswahl (34 Sorten) von **Cigarren**, namentlich feinen Damen-, Piston- oder Knall-Cigarren; dabei geht ihm keine Sorte der neuesten Zeit ab. Bei sehr guter Waare ist er in den Stand gesetzt, zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Das **1000** Cigarren kann von 100 fl. bis zu 25, 20, 15, 10, 6 und selbst **5½ fl.** herab bezogen werden.

Die Boutique befindet sich vor dem Eingange des Paradieses zur rechten Seite. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Lorenz Küttlinger,

Mandelkaffee-Fabrikant aus Fürth bei Nürnberg,

empfiehlt sich dießmal wieder dem geehrten Publikum mit seinen rühmlich bekannten Sorten von Mandel-, Gelbrüben-, Eichel-, Cichorien-Kaffee. — Seine Bude ist wie gewöhnlich dem Gasthaus zum Wallfisch gegenüber. — (Daß dießmal nicht, wie früher, die Base, sondern der Sohn des Hauses die Messe besucht, wird zur Vorbeugung von Verwechslung angeführt.)

H. und S. Pflaum aus Pflaumloch

bringen auch für diese Messe ihr bekanntes en gros und en detail wohl assortirtes Waarenlager empfehlend in Andenken, und beziehen, wie früher, den Laden des Herrn Heinisch, Bäckermeisters, dem Post-Bureau gegenüber.

Das Modewaaren-Lager

von F. S. Sternau aus Fürth

befindet sich wie gewöhnlich im Hause der Frau Voltz, Eisenhändlers-Wittwe, vis à vis der Hauptkirche.

L. Morgenthau

aus Ludwigshafen am Rhein

macht hiemit ſeine ergebenſte Anzeige, daß er zum Erſtenmale mit ſeinen nachſtehenden Artikeln die Nördlinger Meſſe bezieht, und verkauft zu folgenden billigen Preiſen:

Sommer-Paletots von 3 fl. an bis zu 16 fl. per Stück.
Winter-Paletots von 16 fl. an bis zu 30 fl. per Stück.
Sommer-Röcke von 3 fl. 30 kr. bis 10 fl. 30 kr.
Tuchröcke und Fracks von 10 fl. bis 27 fl.
Abgenähte Burnus v. fein. Niederl. Tuche 20 bis 30 fl.
Beinkleider von Tuch und Bokslin 6 fl., 10 fl. bis 12 fl.
Beinkleider von Sommerſtoffen und Sommer-Bokslin 48 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr. bis 6 fl.
Weſten in allen möglichen Stoffen von 42 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr., 2 fl., 3 fl., 4 fl. 6 fl.
Unterbeinkleider vom beſten Barchent von 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Aecht holländiſche Hemden in allen Farben von 2 fl., 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. 12 kr.
Herren-Hemden von halbleinen und Schirting von 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Herren-Halsbinden in allen Farben von 48 kr., 1 fl., 1 fl. 30 kr. bis 4 fl. 30 kr.
Eine große Auswahl Gummi-Hoſenträger von 24 kr., 36 kr., 48 kr., 1 fl. bis 2 fl. 42 kr.
Schlaf- und Hausröcke in vielen Farben und Stoffen von 4 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl., 6 fl., 10 fl. 30 kr.

Ferner empfiehlt er eine ſchöne Auswahl in Niederländer Tuch, Hoſen- und Weſtenzeuge in allen Farben, ächt engliſche Talars-Zeuge für Geiſtliche, von den feinſten Sorten zu 1 fl. 30 kr. und 2 fl. per Elle.

Das Verkaufslokal befindet ſich im Gaſthofe zur goldenen Sonne.

☞ Nebſt meinem großen Herrenkleider-Lager empfehle ich beſonders ganz feine, ächte Leinwandhemden von 3 fl. 30 kr., 4 fl., 5 und 6 fl., Schwimm- oder Badhoſen von 24 und 30 kr., Nachthauben, ferner Gichtſocken für Damen, welche ſehr gut für benanntes Leiden ſind, Balteſchever, die bayer. Elle **nur 12 kr.**, ſchwarzſeidene Damen-Shawls von 10, 16, 18 bis 22 fl. — Da ich nur reell und billig verkaufe, ſo bitte ich um zahlreichen Zuſpruch.

L. Morgenthau.

Mein Verkaufs-Lokal befindet ſich im Gaſthaus zur goldenen Sonne, auf dem Marktplatz.

Einem geehrten Publikum und insbesondere meinen werthen Gönnern, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, diene zur Nachricht, daß ich die hiesige Messe erst am Bauern-Samstag beziehen und die folgenden Tage feil haben werde.

Mein **Hutlager** befindet sich im Gewölbe beim Eingang in's Paradies.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Bernhard Heilig,
Seidenhut-Fabrikant aus Ellwangen.

Das Waaren-Lager
der Gebrüder Flesch
aus Oettingen

befindet sich gegenwärtige Nördlinger Messe wieder im Gasthause zur goldenen Sonne. Durch reichhaltige und geschmackvolle Auswahl der neuesten Gegenstände, sowie alle einschlägigen Artikel und durch äußerst billig gestellte Preise können wir einem verehrlichen Publikum mehr als hinreichende Befriedigung aller Anforderungen zusichern und laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Meß-Empfehlung.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum der hiesigen Stadt und deren Umgebung widme ich die ergebene Anzeige, daß ich gegenwärtige Messe mit einem bestens assortirten Schnittwaarenlager, enthaltend die gangbarsten Artikel, sowohl für den Gebrauch der Herren als Damen zum erstenmale beziehen werde. Ich enthalte mich aller Anpreisungen, sondern ersuche um geneigte Besichtigung meiner Waaren, und wird mein Bestreben dahin gerichtet sein gleich billig als reell zu bedienen.

Meine Verkaufsbude befindet sich vis à vis dem Herrn Conditor G. F. Mebold und ist mit Firma versehen

L. Ellinger aus Pflaumloch.

Kleiderhandlung von München

zum erstenmale auf der hiesigen Messe, enthaltend: eine Auswahl fertiger Herren-Kleider vom gewöhnlichsten bis zum feinsten Anzuge. Direkte Verbindungen mit deutschen und französischen Fabriken setzen mich in den Stand, ein verehrliches Publikum, durch billige Preise und reelle Waare zufrieden zu stellen.

Es ladet daher zu geneigtem Zuspruch ergebenst ein

Sigmund Weiß, Kleiderhändler.

Das Verkaufslokal befindet sich neben dem Eingange des ***Paradieses.***

Münzel & Seibert,

Regenschirm-Fabrikanten aus Nürnberg,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager der modernsten Sonnen- und Regenschirme und versprechen, bei guter und reeller Waare, die äußerst billigen Preise.

Ihre Bude ist, wie schon bekannt, im Eingang links im Paradies.

G. C. Schwartz,

Cigarren-Fabrikant aus Nürnberg,

bezieht die hiesige Messe wieder mit einer schönen Auswahl von seinen beliebten Gattungen Cigarren, namentlich extra feine Damen-, spanische Papier-, einfache und Doppel-, Knall-, oder Piston-Cigarren zu den billigsten Preisen, das 100 zu 1 fl., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 2 fl., dann extra feine Havana von 2 fl. 30 kr. bis zu 8 fl. Auch empfiehlt er ganz feinen Rauchtaback.

Seine Bude ist hinterm Rathhaus Nro. 28.

Ich habe die Ehre einem verehrten Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich zum Erstenmale die hiesige Jahresmesse mit einem gut assortirten Lager von **Spezereien** bezogen habe, als: Zucker, das Pfund, den feinsten zu 26 kr., Kaffee, das Pfund, den feinsten zu 36 kr., alle Sorten feines Gewürze, vortrefflich gute Nürnberger Lebkuchen und Conditoreiwaaren, so wie auch viele Sorten Cigarren. Einem recht zahlreichen Zuspruche entgegen sehend, empfehle ich mich bestens. — Meine Bude befindet sich bei der Hauptkirche.

A. M. Mezger aus Nürnberg.

Empfehlung.

Ich zeige einem geehrten Publikum hiemit ergebenst an, daß ich die hiesige Messe bereits bezogen habe, und durch große und vortheilhafte Einkäufe in den Fabriken in den Stand gesetzt bin, alle **weißen Waaren** en gros und en detail **sehr billig** zu verkaufen, als: Batist in allen Breiten, glatte, brochirte, gestickte Forhängmolls, eine große Auswahl in **Stickereien** und Chemisetten von 36 kr. und höher, 2 Ellen breite, ganz feine, schottische Batiste, glatte und brochirte Molls zu Kleidern, 2 Ellen breit, die Elle von 20 bis 36 kr., Piqué, Walles und Damast-Bettdecken von 2 fl. 24 kr. und höher, Bordürkleider mit Einsatz, 7 Ellen breit, ganz feine Wallasien-Spitzen, Fadenbatiste, Taschentücher, ächte Blonden, Seiden-Tülls, Quasten, Borden und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Meine Bude befindet sich am Eingang links im Paradies.

C. W. Dittrich aus Nürnberg.

Lokal-Veränderung und Empfehlung.

Jacob Wedelsheimer

aus Wallerstein

zeigt hiemit an, daß sich sein auf das reichhaltigste assortirtes

Waaren-Lager

diese Messe in dem Hause des Gürtlermeisters Herrn Fr. Hohbach befindet; und sieht unter Zusicherung reellster Bedienung und billigster Preise einem recht zahlreichen Zuspruche entgegen.

☞ Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er mit seinem schon bekannten, wohl assortirten **Weißwaarenlager** die Messe wieder bezogen hat. Dasselbe besteht in Spitzen, Halbschleiern, Brabander-, Brüßler- und Valencier-Spitzen, gestickten Mollkrägen und sehr schönen Leib-Chemisetten, Blonden, schwarzen und weißen Tüllstreifen, gemusterten und glatten Tülls, gewirkten Frauen-, Mädchen- und Kinderhauben, Strümpfen, durchbrochen und glatt, allen Arten Handschuhen in Baumwolle, Halbseide, Atlas, Leinen und sehr eleganten Mailänder mit Knöpfchen, lange dergleichen, gewirkten Herren- und Frauen-Unterziehhosen und Jäckchen in allen Größen, gestickten Manschetten, Plisen oder gerippten elastischen Streifen, Plattkrägen, Geldbörsen, Servis-Mützen mit und ohne Quasten, Netzchen, Gummihosenträgern in beliebiger Qualität und Größe, Vorhang-Molls, Batist, Jaconets, Schirtings, Molls, Cambriks, schottischen Batist, weißen Doppeltüchern, Charletan in allen Farben, schwarzen und weißen Blondentüchern, Futtermolls und mehr in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Er versichert die billigsten Preise und reelle Bedienung und bittet um gütigen Besuch.

S. Hamburger Hollerbusch
aus Fürth.

☞ Seine Bude befindet sich vor der Kirche, dem Herrn Kaufmann Schnizlein gegenüber.

Johann Michael Marx,

Spiegelfabrikant aus Fürth bei Nürnberg,

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Spiegel, nebst Schatullen, Damenkästchen, Toiletten u. s. w. Er verkauft im Großen wie auch einzeln, und verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Seine Boutique ist am Rathhaus.

Während der gegenwärtigen Messe befindet sich mein **Waarenlager** im Hause des Herrn Lodwebermeisters Sigm. Moll, zunächst dem Paradies.

Indem ich's hiemit dem verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme bestens empfehle, bittet höflichst um recht zahlreichen Besuch

Jonas Schwab
aus Oettingen.

Besonders empfehle ich in großer Quantität zu äußerst billigen Preisen meine Strick-, Näh- und Leinengarne, sowie auch alle Arten Bänder und Schnüre.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich diese Messe mit meinem gewohnten Putzlager wie früher im Paradiese Nr. 26 beziehe, und bin auf's Reichhaltigste, besonders mit feinen französischen Stickereien, Strohhüten von feinster Gattung und in größter Auswahl, assortirt. Einer recht zahlreichen Abnahme sieht entgegen

Nördlingen den 9. Juni 1846. **Karoline Springer.**

Beilage II.

zum

Nördlinger Wochenblatt Nro. 25.

Privat-Anzeigen.

Im untern Wirthshaus in Hohenaltheim wird gegen baare Bezahlung
Montag den 22. Juni, Vormittags 9 Uhr,
öffentlich versteigert:

2 Pferde,
1 Fohlen,
2 zweijährige Stiere,
1 zweijähriges Kalbel,
3 dreijährige Kalbel und Stier,
1 angebundenes Stierkalb,
1 Wagen, 2¾zöllig, ganz gut,
1 Pflug,
1 Egge,
4 Geschirre.

Hohenaltheim den 14. Juni 1846.

Friedrich Erhard, Straußenhofpächter.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind zu haben:
Rechnungen ohne Namen, das 100 in Quart zu 30 kr. und in Octav zu 20 kr.

Es verkauft Jemanden dahier folgende Gegenstände: 2 Kühe, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge und sonstige Baumannsfahrnisse; wer? sagt die Redaction dieses Blattes.

Die noch ungelösten Pfänder der Monate Februar, März, April und Mai 1845 Nro. 7552 bis Nro. 12442 sind binnen 4 Wochen auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, außerdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Rehlen.

Ganz feines Franken-Mehl Nro. 1, wie auch Kernkleien sind billig zu haben
bei Höchstetter, Melber in der Gerbergasse.

Bei Philipp Rehlen, Bäcker in der sog. Säugasse, sind ganz gute Kernkleien zu verkaufen.

Es sind billig zu verkaufen: 2 Waldhorn F, 1 Trompete F, 2 Clarinett, 2 Fagot und 1 Flöte. Nähere Auskunft giebt die Beck'sche Buchhandlung.

Eine Holzhütte mit Platten und ein doppelter Schweinstall mit Platten gedeckt sind in gutem Zustande befindlich zu verkaufen.

Fr. Preu, Sattlermeister in Mönchsdeggingen.

Bei Georg Häfele, Weber, Lit. B Nro. 82, ist bis Jakobi das untere Logis zu vermiethen.

In dem Hause Lit. C Nro. 85 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

In dem Hause Lit. B Nro. 88 kann täglich oder bis Jakobi das obere Logis bezogen werden.

Eine mit Silber beschlagene Pfeife ist auf der Marienhöhe verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung dahier zurückzugeben.

Literarische Anzeigen.

Herausgegeben von der Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher erschien so eben bei Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Geschichte des deutschen Volkes und des deutschen Landes.

Von Dr. **Karl Wilhelm Böttiger.** (Mit Bildniß in Stahlstich.)

Dritte durchaus verbesserte Auflage in 8 Bänden, à nur 15 kr.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich:

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

In der B. Schmid'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, namentlich in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Ueber
die gegenwärtige Stellung
der
katholischen Kirche
zu den
von ihr getrennten Konfessionen.
Oder die Frage:
Ist eine Vereinigung oder Gemeinschaft mit den von uns getrennten Konfessionen möglich?
Beantwortet von
Alois Lindenbauer, Pfarrer in Mering.
Gr. 8. 1844. geheftet, Preis 48 kr.

Der Herr Verfasser gibt in seiner Schrift mit dogmatischer Schärfe, mit Klarheit und Lebendigkeit und mit umfassendem Blicke in die Verhältnisse der gegenwärtig religiös so vielfach bewegten Zeit — gründliche Aufschlüsse darüber, was es mit den oft besprochenen Friedens-Annäherungs- und Einigungs-Versuchen unter den christlichen Konfessionen der Gegenwart für eine Bewandtniß habe, und zeigt den einzig möglichen Weg zu einer wahren Vereinigung.

Der Herr Verfasser bekundet ferner in seiner Schrift eine ungemeine Vertrautheit mit theologischer und philosophischer Literatur, und bewegt sich bei manchen schwierigen Partieen auf dem Grund und Boden der Geschichte. Bei aller streng-katholischen Haltung, bei der schärfsten rückhaltlosesten Bezeichnung der Gegen-

sätze zeichnet sich doch die Darstellung durch jene Würde, Ruhe und Mäßigung aus, wie es nur der wahren Wissenschaftlichkeit eigen ist.

Die Verlagshandlung hat ihrerseits auch Alles aufgeboten, um der Schrift eine entsprechende äußere Ausstattung zu geben.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Heinrich Rebau's

Naturgeschichte

für die deutsche Jugend.

Vierte Auflage, nochmals durchgesehen und verbessert von dem Bearbeiter der zweiten Auflage, M. Ch. F. Hochstetter, Professor am Kgl. Haupt-Schullehrer-Seminar und zweiter Stadtpfarrer zu Eßlingen. Zwei Theile. Nebst 30 Tafeln mit 384 Abbildungen aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nach der Natur und den besten Hülfsmitteln gezeichnet. Mit Kgl. württembergischem Privilegium gegen den Nachdruck. gr. 8.

Erster Theil: Das Thierreich. Mit 283 Abbildungen auf 19 Tafeln und einem Titelkupfer.

Zweiter Theil: Das Pflanzenreich und Mineralreich. Mit 101 Abbildungen auf 11 Tafeln und einem Titelkupfer.

Nr. 1. Ausgabe mit schwarzen Abdrücken 4 fl. 12 kr.

Nr. 2. Dieselbe Ausgabe, fein colorirt, 6 fl. 45 kr.

So eben erschien und ist in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Kleiner

politischer Katechismus mit Reimen und Sprüchen.

8. geh. Preis 12 kr.

Obige kleine, aber sehr interessante Broschüre, aus der Feder eines tüchtigen und bereits sehr bekannten Schriftstellers, wird gewiß für Jedermann, der sich nur einigermaßen für die Jetzt-Zeit interessirt, eine willkommene Erscheinung sein, womit er sich manche heitere Stunde bereiten wird.

Die Universität.

Ueberblick ihrer Geschichte

und

Darstellung ihrer gegenwärtigen Aufgabe.

Von

Dr. Emil Anhalt.

Geschichte

der

Tridentinischen allgemeinen Kirchenversammlung

nach

Paoli-Sarpi.

Von

Dr. Tr. L. Danz,

Geh. Consistorialrath und Professor der Theologie.

8. geh. Preis 2 fl. 15 kr.

In der Riese'schen Buchhandlung in Coesfeld ist erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen auf Bestellung zu beziehen:

Erdklobus,

vier Zoll im Durchmesser.

Entworfen von E. Selfs.

Zweite, sorgfältig revidirte und verbesserte Auflage. 1843.

Auf elegantem Gestell mit Horizont und metallnem Meridian.

Preis 3 fl. 9 kr. (Emballage 9 kr.)

Der Herausgeber hat mit Glück den Fehler der meisten bisher erschienenen kleineren Globen, nämlich die Aufnahme zu vieler, die Auffassung des Ganzen störender Einzelheiten, zu vermeiden gewußt und hauptsächlich auf eine übersichtliche Darstellung des physikalischen Theils sein Augenmerk gerichtet.

Himmelsglobus,

vier Zoll im Durchmesser.

Nach Argelander entworfen von

E. Selfs.

Auf elegantem Gestell mit Horizont und metallnem Meridian.

Preis 3 fl. 36 kr. (Emballage 9 kr.)

Dieser Himmelsglobus ist mit Benutzung der rühmlichst bekannten Argelander'schen Sternkarten entworfen; die Sternbilder sind schwach durch punktirte Linien gezeichnet, für die Größenverschiedenheit der Sterne sind leicht zu unterscheidende Zeichen gewählt.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Daniel Völter,

Lehrer der Geographie und Geschichte an der Erziehungs-Anstalt zu Stetten.

Deutschland.

Die Natur seines Landes, seine Bewohner und seine Staaten.

Ein Lehrbuch für Gymnasien, für andere höhere Lehranstalten und zum Selbstunterricht. In drei Abtheilungen.

Erste Abtheilung. Die Natur des deutschen Landes. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Zweite Abtheilung. Die geschichtliche Entwicklung des deutschen Volks und der deutschen Staaten.

Erste Periode.

Von dem ersten Auftreten der germanisch-deutschen Völker bis zur Mitte des sechsten Jahrhunderts.

gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Nro. 26.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Freitag den 19. Juni 1846.

Privat-Anzeigen.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehlen wir unsere
Buchdruckerei und Lithographie
unter Zusicherung einer stets schnellen und prompten Beförderung, schöner und geschmackvollen Arbeit und möglichst billiger Preise zu gefälligen Aufträgen bestens.

Nördlingen den 9. Juni 1846.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Lithographirte und gedruckte Formulare von Wechseln, Anweisungen, Frachtbriefen, Declarationen, Rechnungen, Waaren-Etiquetten ꝛc. sind stets vorräthig zu finden in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Unsern Vorrath von Landkarten, Musikalien, Lithographien, Zeichnungen und Schreibvorlagen, Stahlfedern, sowie von ächt römischen und deutschen Darmsaiten bringen wir in empfehlende Erinnerung.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt zu billigen Preisen: Billardbälle zur Partie und auch zur Pyramid, beinerne Schachspiele, Domino, Kegelkugeln, das Paar zu 5, 7 bis 9 fl., Kegel und Kugeln aus Weißbuchenholz, Spazierstöcke in diversen Sorten, Pfeifen- und einzelne Rohr-Cigarren-Spitzen, sehr billige Rohrspitzen bester Härtung, Spielwaaren, Holz-Instrumente und Saiten dazu, Steg- und Roßhaarbezüge auf Bögen. — Der Verkauf ist während der Messe im sogenannten Salzgäßchen.

Christoph Mühe, Drechsler, neben dem goldenen Lamm.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er heuer wieder die hiesige Jahresmesse mit **Meubeln** von Nußbaum-, Eichen- und Tannenholze bezieht.

Sein Verkaufs-Lokal befindet sich in dem ehemaligen Präceptor Erhardtschen Hause, unfern dem Wallfisch.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

D. Böckh, Schreinermeister aus Nördlingen.

Unterzeichneter macht hierdurch mit Bewilligung des hiesigen Stadtmagistrats bekannt, daß er am nächsten Sonntag und Montag die von ihm selbst gefertigten Modelle von einer **Kunstmühle** und einem **Wasserwerk**, im Ganzen 4 Werke, welche miteinander laufen, auf der Hauptwache zur Schau ausstellt.

Der Eintrittspreis bleibt jedem Eintretenden überlassen.

Nördlingen den 18. Juni 1846.

Philipp Müller.

Christian Seitz, junior,

Drechslermeister aus Nürnberg,

empfiehlt während der Messe sein wohl assortirtes Lager in allen Sorten Porzellain-, Meerschaum- und Holzpfeifen nebst Cigarrenspitzen und einer großen Auswahl Spazierstöcke. Der Verkaufsplatz ist im Paradies Nro. 31.

Auch werden daselbst während der Messe alle Sorten Meerschaumköpfe sehr schön und gut in Wachs gesotten.

Münzel & Seibert,

Regenschirm-Fabrikanten aus Nürnberg,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager der modernsten Sonnen- und Regenschirme und versprechen, bei guter und reeller Waare, die äußerst billigen Preise.

Ihre Bude ist, wie schon bekannt, im Eingang links im Paradies.

Empfehlung.

Ich zeige einem geehrten Publikum hiemit ergebenst an, daß ich die hiesige Messe bereits bezogen habe, und durch große und vortheilhafte Einkäufe in den Fabriken in den Stand gesetzt bin, alle **weißen Waaren** en gros und en detail **sehr billig** zu verkaufen, als: Batist in allen Breiten, glatte, brochirte, gestickte Forhängmolls, eine große Auswahl in **Stickereien** und Chemiseten von 36 kr. und höher, 2 Ellen breite, ganz feine, schottische Batiste, glatte und brochirte Molls zu Kleidern, 2 Ellen breit, die Elle von 20 bis 36 kr., Piqué, Walles und Damast-Bettdecken von 2 fl. 24 kr. und höher, Bordürkleider mit Einsatz, 7 Ellen breit, ganz feine Wallasien-Spitzen, Fadenbatiste, Taschentücher, ächte Blonden, Seiden-Tülls, Quasten, Borden und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Meine Bude befindet sich am Eingang links im Paradies.

C. W. Dittrich aus Nürnberg.

Kleiderhandlung von München

zum erstenmale auf der hiesigen Messe, enthaltend: eine Auswahl fertiger Herren-Kleider vom gewöhnlichsten bis zum feinsten Anzuge. Direkte Verbindungen mit deutschen und französischen Fabriken setzen mich in den Stand, ein verehrliches Publikum durch billige Preise und reelle Waare zufrieden zu stellen.

Es ladet daher zu geneigtem Zuspruch ergebenst ein

Sigmund Weiß, Kleiderhändler.

Das Verkaufslokal befindet sich neben dem Eingange des ***Paradieses.***

G. C. Schwartz,

Cigarren-Fabrikant aus Nürnberg,

bezieht die hiesige Messe wieder mit einer schönen Auswahl von seinen beliebten Gattungen Cigarren, namentlich extra feine Damen-, spanische Papier-, einfache und Doppel-, Knall-, oder Piston-Cigarren zu den billigsten Preisen, das 100 zu 1 fl., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 2 fl., dann extra feine Havana von 2 fl. 30 kr. bis zu 8 fl. Auch empfiehlt er ganz feinen Rauchtabak.

Seine Bude ist hinterm Rathhaus Nro. 28.

L. Morgenthau

aus Ludwigshafen am Rhein

macht hiemit ſeine ergebenſte Anzeige, daß er zum Erſtenmale mit ſeinen nachſtehenden Artikeln die Nördlinger Meſſe bezieht, und verkauft zu folgenden billigen Preiſen:

Sommer-Paletots von 3 fl. an bis zu 16 fl. per Stück.
Winter-Paletots von 16 fl. an bis zu 30 fl. per Stück.
Sommer-Röcke von 3 fl. 30 kr. bis 10 fl. 30 kr.
Tuchröcke und Fracks von 10 fl. bis 27 fl.
Abgenähte Burnus v. fein. Niederl. Tuche 20 bis 30 fl.
Beinkleider von Tuch und Vokskin 6 fl., 10 fl. bis 12 fl.
Beinkleider von Sommerſtoffen und Sommer-Vokskin 48 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr. bis 6 fl.
Weſten in allen möglichen Stoffen von 42 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr., 2 fl., 3 fl., 4 fl. 6 fl.
Unterbeinkleider vom beſten Barchent von 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Aecht holländiſche Hemden in allen Farben von 2 fl., 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. 12 kr.
Herren-Hemden von halbleinen und Schirting von 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Herren-Halsbinden in allen Farben von 48 kr., 1 fl., 1 fl. 30 kr. bis 4 fl. 30 kr.
Eine große Auswahl Gummi-Hoſenträger von 24 kr., 36 kr., 48 kr., 1 fl. bis 2 fl. 42 kr.
Schlaf- und Hausröcke in vielen Farben und Stoffen von 4 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl., 6 fl., 10 fl. 30 kr.

Ferner empfiehlt er eine ſchöne Auswahl in Niederländer Tuch, Hoſen- und Weſtenzeuge in allen Farben, ächt engliſche Talars-Zeuge für Geiſtliche, von den feinſten Sorten zu 1 fl. 30 kr. und 2 fl. per Elle.

Das Verkaufslokal befindet ſich im Gaſthofe zur goldenen Sonne.

☞ Nebſt meinem großen **Herrenkleider-Lager** empfehle ich beſonders ganz feine, ächte Leinwandhemden von 3 fl. 30 kr., 4 fl., 5 und 6 fl., Schwimm- oder Badhoſen von 24 und 30 kr., Nachthauben, ferner Gichtſocken für Damen, welche ſehr gut für benanntes Leiden ſind, Balteſchever, die bayer. Elle **nur 12 kr.**, ſchwarzſeidene Damen-Shawls von 10 — 16 — 18 — 22 fl. Da ich nur reell und billig verkaufe, ſo bitte ich um zahlreichen Zuſpruch.

L. Morgenthau.

Mein **Verkaufs-Lokal** befindet ſich im **Gaſthaus zur goldenen Sonne**, auf dem Marktplatz.

Schiff aus Frankfurt.

Veritables Cachemirs de france Soieries & Nouveautés.

Ausverkauf.

Um denselben zu beschleunigen, werden untenbenannte Gegenstände, welche ohnedieß durch direkten Einkauf an den ersten Fabrikplätzen äußerst niedrig eingethan sind, zu auffallend billigen Preisen abgegeben, so daß keine Concurrenz möglich ist.

Preis-Courant.

400 Stück gewirkte Châles.

3 Ell. gr. garantirt ganz wollene 12—80 fl.
3 „ „ Châles Indoux . . . 10—14 fl.
3 „ „ Châles de Nismes 6—12 fl.

Sommer-Châles.

3 Ell. gr. Mousseline de laine imprimé . . . . . 4—9 fl.
3 „ „ Châles Grenadine . . 2—8 fl.
3 „ „ „ Barèges 1 fl. 30 kr.—5 fl.
3 „ „ weiße Mousseline de laine . . . . . 4—7 fl.

Echârpes.

Gewirkte in halbwollene . . . 7— 8 fl.
„ „ ganzwollene . . . 10—25 fl.
Barèges . . . . . 2— 6 fl.
Schwarzseidene . . . . . 3—3 fl. 48 kr.

Lyoner Seidenzeuge.

Pure Soie, tout Cuit.

Moiré, Satin de Chine, Gros de Naples, Pouet de Soie, Taffetas lustré per Elle 1 fl. 3 kr. — 2 fl. 30 kr.

Gestreifte Seidenzeuge in abgepaßten Kleidern } 14 — 16 fl.

Sommerstoffe zu Kleidern.

Mousseline de laine in größter Auswahl und neuesten Dessins . . . 6 — 14 fl.
Balzarines et Barèges . . . 8 — 14 fl.
Schottische Batistkleider . . 6 fl. 30 kr.
Aechtfarbige französische Jaconets per Elle 24—36 kr.
„ Ginghams per Elle 14—16 kr.

Ächtfärbige franz. Zitz zu Meubles & Kleidern.

In den verschiedenartigsten Dessins per Elle 10 — 14 kr.
Pamela ganz neu „ „ 16 — 20 kr.
Meubles-Zitz . . . „ „ 16 — 24 kr.

Um sich von der Aechtheit dieser Zitze zu überzeugen, werden in den Morgenstunden Proben zum Waschen abgegeben.

Französische Thibets, Orleans et Napoletaines in allen Farben und Qualitäten.

Außerdem

eine Partie ächter böhmischer Garnleinwand, Handgespinnst, ohne Beimischung von Baumwolle, per Elle 16 — 24 kr.

Für Herren:

Sommerwesten in Halbseiden per Elle 40 kr. — 2 fl. 30 kr.
Sommerbuckskin per Elle 40 kr. — 1 fl. 12 kr.
Schwarze, seidene Herrenbinden per Stück 2 fl. — 2 fl. 30 kr.
Seidene Foulardstaschentücher per Stück 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 45 kr.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich in der Bude vor der Hauptkirche.

Ich habe die Ehre einem verehrten Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich zum Erstenmale die hiesige Jahresmesse mit einem gut assortirten Lager von **Spezereien** bezogen habe, als: Zucker, das Pfund, den feinsten zu 26 kr., Kaffee, das Pfund, den feinsten zu 36 kr., alle Sorten feines Gewürze, vortrefflich gute Nürnberger Lebkuchen und Conditoreiwaaren, so wie auch viele Sorten Cigarren. Einem recht zahlreichen Zuspruche entgegen sehend, empfehle ich mich bestens. — Meine Bude befindet sich im **Paradies Nro. 36.**

A. M. Mezger aus Nürnberg.

Lokal-Veränderung und Empfehlung.

Jacob Redelsheimer

aus Wallerstein

zeigt hiemit an, daß sich sein auf das reichhaltigste assortirtes

Waaren-Lager

diese Messe in dem Hause des Gürtlermeisters Herrn Fr. Hohbach befindet, und sieht, unter Zusicherung reellster Bedienung und billigster Preise, einem recht zahlreichen Zuspruche entgegen.

A. Fränkel Fellheimer aus Fürth

hat gegenwärtige Messe mit seinem bekannten

Schnitt- und Modewaaren-Lager

bezogen, bestehend in einer großen Auswahl der neuesten Cattune, Thibets, Merinos, Orleans, Ombri, Jaconets, Wollmousseline, Crépo Rachel, Poil de Chevre, Möbelzeuge, Piqué und Piquédecken, ferner:

Eine hübsche Auswahl der neuesten gewirkten Shawls, Wollmousseline und Polka-Tücher, halbe und ganze wollene Umschlagtücher, Tisch- und Bettdecken, weiße und farbige, leinene Taschentücher;

Eine Auswahl Hosenzeuge in Wolle, Leinen und Baumwolle, Westenzeuge nach den neuesten Dessins, Leinwand, Schirtings und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Unter Zusicherung äußerst billiger Preise bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Hause des Herrn Kaufmann **Wester**, zunächst dem Paradies.

Bei Unterzeichnetem sind Mädchen- und Knaben-Hüte per Stück 9 kr. zu verkaufen.

Jonas Schwab aus Oettingen,
bei Herrn Moll im Salzgäßchen, nächst dem Paradies.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind zu haben:

Rechnungen ohne Namen, das 100 in Quart zu 30 kr. und in Octav zu 20 kr.

Beschriebenes oder unbeschriebenes altes Pergament sucht billig zu kaufen

Joseph Zetti aus Wallerstein.

Es sind billig zu verkaufen: 2 Waldhorn F, 1 Trompete F, 2 Clarinett, 2 Fagot und 1 Flöte. Nähere Auskunft giebt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Sonnenschirm ist dieser Tage irgendwo stehen geblieben; wo? sagt die Redaction dieses Blattes.

Literarische Anzeigen.

Von der bei Engelhorn und Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 kr.

ist die erste Nummer des 2ten Semesters für 1846 bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf das verflossene Semester und die Jahrgänge 1844 und 1845, von jeder Buchhandlung Bestellungen angenommen; namentlich von der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

— **Für 2 fl. 24 kr.** —

die Rotteck'sche Weltgeschichte vollständig!

Um der Concurrenz mit dem von einem Unbekannten besorgten Auszuge aus Rotteck's Weltgeschichte (so eben angezeigt in 2 Bdn. für 3 fl. 36 kr.) auf's kräftigste zu begegnen, bieten wir die in unserem Verlage neulich in neuer Auflage erschienene,

5 Bände (mit 8 Stahlstichen) umfassende,
von **K. v. Rotteck** selbst (also nicht von einem Fremden)
herausgegebene, bis auf die neueste Zeit führende

Allgemeine Weltgeschichte für alle Stände

zu dem (höchstens Papier-) Preise von 2 fl. 24 kr.
dem Publikum hiemit an, zu welchem Preise **alle 5 Bände zusammen** durch die sämmtlichen Buchhandlungen Deutschlands bezogen werden können!

Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

In der B. Schmid'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Sahwm Na Soggarth,

der Priesterfänger.

Eine irische Erzählung aus den Zeiten der Religionsacht.

Von

M. Archdeacon Esq.,

Verfasser von „Connaught im Jahr 1798." „Sagen von Connaught," „Everard" ꝛc.

Uebersetzt von **C. H.....**

23 Bogen in 8. Mit 1 Stahlstich br. 1 fl. 48 kr.

Obiges Werk ist ein Roman — ein guter Roman, wenn man den Urtheilen der irischen und englischen Kritik trauen darf. Dieß allein würde uns indeß noch nicht bewogen haben, ihn den deutschen, zunächst den katholischen Lesern in deutschem Gewande zu bieten. Das Werk behandelt auf rein historischem Hintergrunde

von katholischem Standpunkte aus die Zustände Irlands von 1782, als die katholische Religion vom Staate geächtet war und ihre Bekenner kraft der Poenalgesetze verfolgt wurden. Eine treue Schilderung dieser Zustände hat für die Leser, an die sich das Buch vorzugsweise wendet, wohl noch mehr als Romaninteresse, sie hat für sie ein geschichtliches, ein moralisches, ein christliches Interesse. Wie hat man uns irisches Leben bisher in Deutschland geschildert? Mit Talent, Witz, Humor, aber vielfach unwahr und immer einseitig. Den Katholiken Deutschlands muß und wird daran gelegen sein, ihre Glaubensgenossen auf der „Smaragdinsel", die seit den frühesten Jahrhunderten der christlichen Aera als Bollwerk des Katholicismus an den äußersten Westen der alten Welt hingestellt ist, in ihrer wahren Gestalt und geistigen Physiognomie kennen zu lernen. Zu diesem Zwecke hat die unterzeichnete Buchhandlung es unternommen, dem Publikum eine Reihe Uebersetzungen von Werken katholischer Irländer zu liefern, wovon das nächste: „Heilige und Sünder, von O'Neill Daunt", eine meisterhafte Darstellung der modernen socialen, politischen und religiösen Zustände Irlands, unter der Presse ist und in Bälde erscheinen wird.

Was die deutsche Bearbeitung angeht, können wir den Lesern versichern, daß er keine errando discimus-Uebersetzung, nach der Elle gefertigt, vor sich hat, und daß der Literat, aus dessen Feder sie geflossen, wirklich des Englischen mächtig war, ehe er an die Arbeit ging. Sapienti sat.

B. Schmid'sche Buchhandlung in Augsburg.

Die 5te (neueste) Auflage von dem berühmten Buche:

Die Erde und ihre Bewohner.

Von K. Fr. Vollr. Hoffmann.

kann die unterzeichnete Buchhandlung zu dem so billigen Preise von **3 fl.** ablassen. — Nehmen Lehranstalten 12 Exemplare auf einmal, so ist für diese pro Exemplar der Preis sogar nur

☞ **1 fl. 30 kr.**

Bei solchem Preise dürfen wir wohl zahlreiche Aufträge erwarten.

Stuttgart, im April 1846.

Scheible, Rieger und Sattler.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Aufträge an.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Henry Blaha, Chemiker.

Der erfahrene Lackirer,

oder Anleitung, wie alle Sorten Lacke und Firnisse auf das Beste und Billigste zu bereiten sind. Nebst einer Anweisung, Kutschen nach englischer Art eben so hellglänzend und dauerhaft zu lackiren, wie solche in London lackirt werden, und einem Anhange, welcher die Bereitung der farbigen Lackfirnisse, sowie der in der Lackirkunst gebräuchlichsten Farben und Beizen enthält. Ein unentbehrliches Handbuch für Handwerker und Künstler, die Firnisse gebrauchen, oder selbst verfertigen wollen. 8. Preis 48 kr.

Privat-Anzeige.

Das Mode-Waaren-Lager
von
M. S. Mayer

befindet sich von zweiter Meßwoche an, wie gewöhnlich, in einer Bude hinter der Kirche, der alten Post gegenüber.

Zu besonders herabgesetzten Preisen werden dießmal abgegeben:

1½ Ellen breite wollene Kleiderstoffe, als: Asanderine, Polka ꝛc. ꝛc. von 12, 14 und 15 kr. per Elle,
breite färbige Jaconets zu Kleider, 12 kr. per Elle,
breite Cattun oder Zitz in großer Auswahl von 10, 12 und 14 kr. per Elle,
¼ große Shawls in Wolle, neueste Muster, von 2, 2½ und 3 fl.
seidene Damen-Cravatten à 9 kr.,

sowie alle andere in dieses Fach gehörende Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Literarische Anzeigen.

So eben wurde an alle Buchhandlungen versandt und ist durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

F. C. Schlosser's
Weltgeschichte
für das deutsche Volk.

Unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von Dr. G. L. Kriegk.
Zweiter unveränderter Abdruck.
1stes Heft (6 Bogen gr. 8.) Preis 18 kr.

Wegen des Erscheinens dieses neuen Abdrucks des vortrefflichen Geschichtswerks erlauben wir uns auf den

Bericht und Einladung zur Subscription

hinzuweisen, welcher auf dem Umschlage des 1sten Heftes abgedruckt ist, jede Buchhandlung theilt solches bereitwilligst zur Ansicht mit.

Vom ersten Abdruck wurden gleichzeitig ausgegeben

4ter Band (38½ Bogen gr. 8.) Preis 1 fl. 30 kr.
8te Lieferung (24½ Bogen gr. 8.) Preis 45 kr.

Frankfurt a. M. F. Varrentrapps Verlag
(Ph. Krebs.)

Bei G. Franz in München ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Bemerkungen und Beiträge
zu einer
Advokaten-Taxordnung.
gr. 8. Preis 15 kr.

Nro. 27.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 23. Juni 1846.

Nächsten Freitag wird wieder eine außerordentliche Nummer des Wochenblattes ausgegeben, in welche Inserate bis Donnerstag angenommen werden.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 33. Gesetz, den §. 44 lit. c im I. Titel der X. Beilage zur Verfassungs-Urkunde. — Gesetz, die Ausscheidung der Kreislasten von den Staatslasten, und die Bildung der Kreisfonds. — Die Revision der Gemeinde- und Stiftungs-Etats-Sätze. — Die Einlieferung der in die Strafanstalt zu St. Georgen gehörigen Zwangsarbeiter in das Zwangsarbeitshaus zu Plassenburg. — Freistellen in den k. Erziehungs-Instituten für Töchter aus höhern Ständen. — Die Verpflegung der Heimathlosen aus Kreisfonds. — Die Erledigung des Curatbenefiziums in Bettlinshausen. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Nro. 34. Die Vertretung des Fürstlichen Hauses Oettingen-Spielberg vor den Gerichten. — Gesuch der Gemeinde Röttenbach um Bewilligung einer Collecte zum Behufe des Kirchenbaues. — Auswanderungen nach Nordamerika. — Die Aufstellung von Kanal-Agenten. — Die Competenz in Urkunden-Amortisationssachen. — Eine im Landgerichte Neustadt an der Aisch aufgegriffene Mannsperson von unbekanntem Herkommen. — Die Vertretung der Rechtsangelegenheiten des Fürsten Fugger-Babenhausen vor den Gerichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da die Zeit herannaht, in welcher einzelnes Obst zur Reife kommt, so will man hiemit gegen jedes unberechtigte Abnehmen desselben an den Straßenbäumen nachdrücklichst und mit dem Beifügen gewarnt haben, daß die Flurer zur strengsten Ueberwachung angewiesen sind.

Das Abnehmen von Obst mittels Rechen, so wie das Herunterschlagen desselben mit Stangen u. s. w. ist zur Schonung der Bäume unbedingt verboten.

Nördlingen am 19. Juni 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Das tägliche Begießen der Straßen mit frischem Wasser, so wie das Reinigen derselben vom Grase wird hiemit allgemein in Erinnerung gebracht und dabei bemerkt, daß die säumigen Hauseigenthümer sich die Verurtheilung in eine Anzeiggebühr zu 17 kr. für jeden einzelnen Fall selbst zuzuschreiben haben.

Nördlingen am 19. Juni 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Die Fuhrwerke, welche dermalen mit schweren, zum Bau der Eisenbahn gehörigen Steinen und Hölzern die Stadt passiren, ruiniren das Pflaster so sehr, daß es nothwendig wird, denselben bestimmte Straßen einzuweisen.

Demgemäß wird hiemit verfügt, wie folgt:

1) Alle Fuhrwerke der bezeichneten Art, die zum Baldinger Thor hereinkommen, um nach Donauwörth zu gehen, haben bei dem Kaufmann Egg'schen Hause einzubiegen, an dem Königlichen Landgerichtsgebäude vorüber zur Kornschranne und von da über den alten Graben in die Reimlinger Straße zu fahren.

2) Diejenigen Fuhrwerke, die zum Baldinger Thore hereinkommen, um nach Oettingen zu gehen, haben bis zum Königlichen Landgerichtsgebäude denselben Weg wie ad 1 einzuschlagen und dann die Löpsinger Straße zu passiren.

3) Alle Fuhrwerke dagegen, welche zum Berger Thore hereinkommen, um nach Donauwörth zu gehen, müssen bei dem sogenannten Pfleghof einbiegen und über den Brettermarkt in die Reimlinger Straße fahren.

4) Gleichen Weg haben die Fuhrwerke zu nehmen, welche zum Berger Thor hereinkommen, um nach Oettingen zu gehen, nur fahren diese vom Brettermarkt gerade aus über den alten Graben an der Kornschranne vorüber in die Löpsinger Straße.

Jede Contravention hat eine Strafe von 30 kr. zur Folge.

Nördlingen den 12. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegk.

Der bisher von den K. Beschälhengsten gewonnene Pferdedünger wird nächsten Freitag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich verkauft.

Kaufslustige haben sich an dem bestimmten Tage im Spitalhofe dahier einzufinden, woselbst der Verkauf vorgenommen wird.

Nördlingen den 20. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegk.

Die Abhaltung der Schafmärkte in Nördlingen betreffend.

Die dießjährigen Schafmärkte zu Nördlingen werden

Samstag den 11. Juli,
Samstag den 22. August, dann
Freitag den 18. September d. J.

abgehalten.

Zu zahlreichem Besuche wird hiedurch eingeladen.

Nördlingen den 16. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegk.

Vor dem Deininger Thor, bei dem s. g. Saubrunnen, wurde eine braune tuchene Mannsjacke gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgegeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 22. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegk.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden, unter Vorbehalt der Königlichen Regierungs-Genehmigung, am

kommenden Samstag den 27. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

circa 68 Schaff Kern,
200 „ Dinkel und
100 „ Haber

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 20. Juni 1846.

Königlich bayerisches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission vom 7. Juni 1846 Nro. 12526 soll das vorhin Patschky'sche Anwesen vor dem Deininger Thor, bestehend in

dem Wohngebäude und
0 Tagwerk 65 Dezimalen Garten

zur Verpachtung gebracht werden.

Termin hiezu ist auf

nächsten Donnerstag den 25. Juni 1846, früh 9 Uhr,

im Königlichen Rentamts-Lokale anberaumt.

Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtungsbedingnisse im Bureau des Königlichen Rentamts zur Einsicht vorliegen.

Nördlingen am 19. Juni 1846.

K. Rentamt Nördlingen. K. Eisenbahnbau-Section Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter. Maier, Ingenieur.

Fuhrleute und Fuhrwerks-Besitzer, welche aus der Umgegend von Nördlingen, Oettingen, Wassertrüdingen und Gunzenhausen nach Nürnberg fahren, können bei der diesseitigen Magazins-Verwaltung gegen billige Fracht jederzeit Rückladung auf die Lager-Plätze:

Cronheim, Wassertrüdingen } Section Gunzenhausen,

Oettingen, Dürrenzimmern, Nördlingen, Möttingen, } Section Nördlingen

finden, wenn sie mit einem Vorweise der betreffenden Eisenbahnbau-Section versehen sind, oder die richtige Ueberlieferung verbürgen können.

Nürnberg am 15. Juni 1846.

Königliche Eisenbahnbau-Kommission.

Pauli. Dürig.

Nachdem durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 3. März d. J. folgende seit dem russischen Feldzug vermißte Personen, nämlich:

1) Bacher, Gottlieb, von Alerheim,
2) Beck, Gottfried, von Rohrbach,
3) Deuter, Matthäus, von Appetzhofen,
4) Keck, Kaspar, von Brünnsee,
5) Hußel, Balthas, von Brünnsee,

6) Fahr, Johann Georg, von Hoppingen,
7) Gollisch, Johann Georg, von Harburg,
8) Wiedemann, Johannes, von Zißwingen,
9) Ruissin, Johannes, von Rohrbach und
10) Vayh, Johannes, von Appetzhofen,

als verschollen erklärt wurden, so werden alle diejenigen, welche an die Curatelmasse dieser Verschollenen Erbs- oder sonstige Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben hierorts innerhalb 6 Wochen und zwar längstens bis

Mittwoch den 15. Juli l. J.

anzumelden, widrigenfalls bei der Vertheilung der Masse auf die sich nicht Gemeldeten eine Rücksicht nicht genommen werden würde.

Die Vorlage der Legitimations-Urkunden wird zugleich von Seite der Erben erwartet. Harburg den 3. Juni 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. Horn.

Alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse des verstorbenen Freiherrn von Eichthal'schen Revierjägers Karl Lämmermeier von hier etwaige Ansprüche geltend zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 30 Tagen bei der unterfertigten Stelle um so gewisser zu liquidiren, als außerdem bei der bevorstehenden Verlassenschafts-Auseinandersetzung nicht mehr darauf Rücksicht genommen werden würde.

Wallerstein den 17. Juni 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Da in dem gestrigen Termine zur Versteigerung des gesammten Anwesens nebst Dareingaben des Klosterwirths und Bierbräuers Leonhard Hallmann zu Mönchsroth ein annehmbares Angebot auf dasselbe nicht gelegt wurde, so wird hiemit nach §. 98 und 99 der Novelle vom Jahr 1837 zur weitern Versteigerung desselben Termin auf

Donnerstag den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, welches unter Hinweisung auf die in dem Publicandum vom 7. v. M. enthaltene nähere Beschreibung und mit dem Bemerken andurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß in diesem Termine der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Besitz- und kaufsfähige Liebhaber, welche sich über hinlängliches Vermögen und guten Leumund ausweisen können, werden zu dieser Versteigerung eingeladen.

Mönchsroth am 16. Juni 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Groß.

Neresheim. (Oberdorf.) Christiane, Christoph Friedrich Segers Schultheißen Wittwe, hat an die Behörde das Ersuchen gestellt, die unterzeichnete Stelle auf den Grund eines angeblich neu aufgefundenen Ehevertrags vom Jahre 1830 mit der waisengerichtlichen Aufnahme der Verlassenschaft und Schulden ihres Mannes und mit der außergerichtlichen Erledigung seines Schuldenwesens mittelst Zusammenberufung und Verständigung der Gläubiger von dem Stande desselben zu beauftragen. Diesem Gesuche ist vorläufig und unter dem Vorbehalte weiterer Verfügung entsprochen worden.

Mit Vornahme eines Debit-Arrangements-Versuchs beauftragt, hat die Unterzeichnete Stelle unter Mitwirkung des Waisengerichts vorerst den Aktiv- und Passivstand derselben auf gesetzliche Weise aufgenommen.

Wenn nun gleich das Ergebniß der Unterſuchung über das Gelingen eines außergerichtlichen Verfahrens Zweifel übrig ließ, ſo wurde gleichwohl bei einem Zuſammenfluſſe eigenthümlicher Verhältniſſe dem Geſuche dieſer Wittwe für jetzt ſtattgegeben, und es ergeht hiernach an alle und jede Gläubiger und Bürgen derſelben der öffentliche Aufruf.

Montag den 13. Juli d. J., Morgens 9 Uhr,

in dem Rathszimmer zu Oberdorf entweder perſönlich oder durch legal Bevollmächtigte zu erſcheinen, oder wenn vorausſichtlich kein Anſtand vorläge, ſchriftliche Meldung einzureichen, jedenfalls aber ihre Forderungen unter Vorlegung der Urkunden rechtsgenügend nachzuweiſen, ſofort aber über ihre Geneigtheit zum Abſchluſſe eines außergerichtlichen Arrangements ſich auszuſprechen.

Mit dieſem öffentlichen Aufruf wird die Bemerkung verbunden, daß unmittelbar vor dem Vergleichsverſuche das vorhandene frequente und ſchön gelegene Bleichgut, in Wohnung, ganzem Gemeinderecht, 1 Morgen Ackers und 4 Tagwerk 1½ V. Wieſen beſtehend, aus freier Hand im öffentlichen Aufſtreiche unter waiſengerichtlicher Leitung zu verkaufen werde verſucht werden, zu welcher Verhandlung die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugniſſen verſehen, zugleich eingeladen werden.

Neresheim den 17. Juni 1846.

Königliches Gerichts-Notariat.
Gerok.

Die Kirchenverwaltung Deiningen verkauft Donnerſtag den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in der Sonne bei Gottfried Wüſt das ſtehende Gras auf 6 Tagwerk Wieſen, und ladet hiezu ein

Deiningen den 20. Juni 1846. A. Herrle, Kirchenpfleger.

Literariſche Anzeigen.

In der B. Schmid'ſchen Buchhandlung in Augsburg iſt ſo eben erſchienen und in allen Buchhandlungen, namentlich in der C. H. Beck'ſchen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Homilien
über
die ſonntäglichen Epiſteln des Kirchenjahres
von
Franz Seraph Mayr,
Benefiziaten und vormaligen Stadtpfarrprediger in Landsberg.
Mit biſchöfl. Augsburgiſcher Approbation.

Zwei Bände. gr. 8. Preis 2 fl. 24 kr.

I. Vom erſten Sonntage des Advents bis Pfingſten. 1844. II. Vom Pfingſtſonntage bis 24. und letzten Sonntag nach Pfingſten.

Dieſe im kathol. Kirchenjahre 1827/28 in Landsberg vom Herrn Verfaſſer vorgetragenen Homilien — zwei und fünfzig an der Zahl — übergibt derſelbe, von Männern vom Fach hiezu aufgefordert, hiemit durch den Druck der Oeffentlichkeit, hoffend, daß ſelbe, wie einſtens bei ſeinen Zuhörern, ſo auch jetzt bei ſeinen Leſern dahin wirken werden, das ewige Heil der Menſchen durch Gott in Chriſtus und ſeiner heil. katholiſchen Kirche zu fördern.

Das Feld der Epiſteln iſt von ältern Homiletikern nur wenig, von neuern faſt gar nicht bebaut worden; um ſo mehr erſcheint dieſes Werk als Orginal-Arbeit

und der Herr Verfasser hat es sich zur schweren Aufgabe gemacht, nicht blos einzelne Stellen oder Verse aus den Episteln auszuheben und über selbe eine Rede zu machen, sondern jedesmal die ganze Epistel von Wort zu Wort zu erklären und anzuwenden.

Die kath. Kirchenzeitung sagt bei Besprechung des früher erschienenen ersten Bandes unter Andern:

„Indem wir also diese Homilien lesen, setzen wir uns zu den Füßen der hoch„berühmten Lehrer der Gottesgelehrtheit, die in wenigen Linien mehr Inhalt bieten, „als ganze Predigtsammlungen sonst berühmter Namen nicht zu gewähren vermögen."

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, namentlich durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen, zu beziehen:

Kleine Erdbeschreibung in Fragen und Antworten, zunächst für Landschulen bearbeitet von Joseph Rothfischer, Schullehrer in Langquaid. Mit einem Anhang von 24 Erzählungen der merkwürdigsten Begebenheiten aus der Vaterlandsgeschichte. 8. 48 S. gut gebunden. Preis 9 kr.

Kurze und leichtfaßliche teutsche Sprachlehre in Fragen und Antworten, zunächst für Landschulen bearbeitet von Jos. Rothfischer, Schullehrer in Langquaid. Mit einem Anhange von 170 teutschen Sprach-Uebungen. 8. 46 Seiten. Preis 9 kr.

Naturgeschichte und Naturlehre, für die höhern Klassen der deutschen Werktagsschule bearbeitet von Georg Lemberger, Schullehrer in Landshut. 12. steif in Umschl. br. Preis 6 kr.

Wie steht es mit der Kindererziehung in unseren Tagen auf dem Lande? Beantwortet durch die Erfahrung. Mit einem Anhange. Ein sehr nützliches und zugleich interessantes Büchlein für Eltern, Lehrer, Vormünder und Seelsorger. Auf mehrseitiges Verlangen nach einer ältern Schrift neu bearbeitet, mit einleitendem Vorworte versehen, so wie mit vielen und wichtigen Zusätzen nach den Erfahrungen mehrer bewährter Pädagogen bereichert von einem katholischen Priester und Schulmanne. 8. broch. Preis 36 kr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Dekan Hartmann von Aalen, Benecke, Forstwart von Kl. Heilbronn, Dr. Uhl von Schneidheim, Raiher, Privatier von London, Prestinari, Hofgerichts-Rath von Rastadt, Krafft, Fabrikant von Dinkelsbühl, Mr. Liaz, Rentier und Miss. Meholz aus England, Claude, Graveur von Würzburg, Baron Hofer von Lobenstein von Stuttgart, Spitzweg und Schleich, Maler von München, Freiherr von Malzan mit Bedienung von Stuttgart, Eckardt, Hüttenverwalter von Unterkochen, Mayer, Schuhmachermeister von Mönchsroth, Maurer, Kellner von Mühlhausen, von Raumer, Rechtsrath von Dinkelsbühl, Helfrich, Domänenpächter v. Ellingen, Maurer, Kfm. und Eisenbahnaccordant von Donauwörth, Hanicke, Vogler, Erb, Dresler, Munken, Stark, Stanger u. Seebacher, sämmtlich Maler von München, von Lang, Oberförster mit Familie und von Mühlen, Forstpraktikant von Kapfenburg, Menger, Regiments-Quartiermeister von München. Die Herren Kaufleute: Friedländer von Berlin, Beck, Jung und Oppenheimer von Frankfurt, Benedict von Carlsruhe, Traumann von Mannheim, Böhm von Gmünd, Kellermann von Dinkelsbühl, Götze von Glauchau, Gutmann von Reutlingen, Herold von München,

Devrient von Stuttgart, Fritz von Augsburg, Letterer von Nürnberg, Binswanger von Leipzig, Süß von Fürth, Förster von Ravensburg, Abel von Frankfurt, Neuburger von München, Wagenseil von Augsburg, Igelberger von Nassau, Cula und Hoffmann v. Frankfurt, Schmid aus der Schweiz, Georgii von Elberfeld, Stettfeld von Connstanz, Momm von Elberfeld, Roth von Augsburg, Levering von Schwelm, Oesterlink von Quedlinburg, Neubronner von Staufen, Goll von Kempten, Link von Heilbronn, Rock von Cannstadt, Kieß von Schweinfurt, von Anns, Essinger, Bonné und Zerteu von Frankfurt, Dörner von Themar, Kreul aus Sachsen. Madame Kellermann von Dinkelsbühl. Madame Heck von Ellwangen. Madame Sperber von München.

In der Sonne. Die Herren: Berndel, Doctor von Berlin, Bettsch, Banquier mit Sohn und Dienerschaft von Frankfurt, Groß, Glasfabrikant von Roßenberg, Wertheimer, Privatier von München, Morgenthau, Commis von Deggingen, Bulling, Handelsmann von Gmünd. Die Herren Kaufleute: Burger von Nürnberg, Ochandr von München, Keiß von Niederstetten, Hechinger mit Gemahlin von Buchau, Schattle von Augsburg, Arnold von Ichenhausen, Knaus mit Fräulein Tochter von Nürnberg, Seeberger von Bamberg, Flesch von Oettingen, Morgenthau und Strauß von Ludwigshafen, Neuburger von Buchau, Weiß mit Fräulein Tochter von München, Osterberger von Fürth, Seidel von Treuen, Dreyfuß von Mainz, Schiff von Frankfurt, Mayer von Wiesbaden. Mademoiselle Ruppert und Mademoiselle Seidrich von Nürnberg.

Im Greifen. Hr. Regner mit Consorten von Augsburg. Mad. Schwarz, Cigarren-Fabrikantin von Nürnberg.

Im Fuchs. Die Herren: Schneidt mit Sohn, Faller und Meier, Metzgermeister von Wemding, Schneidt, Säglermeister von Monheim, Birkenthal, Bindermeister von Harburg, Grüster, Hechelfabrikant von Mannheim, Humrich, Tonkünstler von Schönlinde, Habermann und Schleißer von Bachagel.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Haag nebst Frau und Tochter, Handelsmann von Augsburg, Dürr, Metzgermeister von Donauwörth, Roßkopf, Handelsmann v. Berolzheim, Wörth, Citronenhändler von Lorenz.

Im Stieglitzen: Die Herren Handelsleute: Neumeyer mit Sohn v. Wassertrüdingen, Stettauer mit Sohn v. Treuchtlingen, Kleiner u. Berolzheimer mit Bruder v. Steinhardt, Nehm mit Sohn von Wassertrüdingen, Meyer nebst Frau von Heidenheim. Frau Glück und Frau Steinacker von Weiltingen.

Im Strauß. Die Herren: Neck, Handelsmann von Neppendorf, Brünn mit Sohn, Korbhändler von Sand, Eichinger mit Familie, Musiker von Kalsheim.

Im Stern. Die Herren: Eichhorn mit Sohn, Weißgerber von Marktbreit, Horst, Heckmann, Anton und Friedrich Welger, Biderhändler von Pirmasens.

Im silbernen Lamm. Die Herren: Daubert, Getraidhändler von Marktbreit, Althammer mit Frau, Hafnermeister von Treuchtlingen, Härdle und Gruber von Hechlingen, Hafnermeister Walz, Kastenhuber und Lettenbauer von Treuchtlingen, Schmid, Weinhändler von Kitzingen, Schnabel mit Gebrüder, Gerbermeister von Wassertrüdingen, Keim, Gerbermeister von Killingen, Goldhammer und Hensolt, Gerbermeister von Gunzenhausen, Nehm und Steinmeyer von Wassertrüdingen, Konzelmann von Weiltingen, Wenzel mit Consorten aus Böhmen, Schuster, Handelsmann von Gundelfingen.

In der goldenen Rose. Die Herren: Wirth, Handelsmann mit Frau v. Mönchsroth, Kill, Handelsmann mit Frau von Dinkelsbühl, Meyer, Musikus mit Consorten von Dinkelsbühl, Kümel, Handelsmann mit Frau v. Fürth, Schuler, Steckenbändler v. Schlatt.

Im bayerischen Hof. Die Herren: Hetsch und Münst von Breslau, Benzing, Uhrenfabrikant von Schwenningen, Federl mit Familie, Marionettenspiel-Inhaber von Freysing, Schläsinger, Künstler von Lasse.

In der Stadt. Hr. Rizer mit Consorten, Musiker von Dorfmerklugen.

Im rothen Löwen. Maria Streucher, Handelsfrau von Spakenweiler.

Im Mohrenkopf. Die Herren: Schneidt mit Frau, Optikus von Koblenz, Hirsch, Galanteriewaarenhändler und Sauer, Schnur- und Bandhändler von Rorheim.

In Privathäusern. Die Herren: Kiderlin von Nürnberg, Böhm, Buchhalter von Augsburg, Hauff mit Fräulein Tochter aus München, Jacob und Johann Hinner von Augsburg. Frau Doctor Hauff von Stuttgart. Frau Hämmerle, Seifensieders-Ehegattin von Monheim. Fräulein Beyschlag von Oettingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:

	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	3
Zwei „ „ „ . . „	7	2
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	1
Zwei „ „ „ „	8	2

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:

	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	36	—	1	9	—	17	1
Schönmehl . .	4	20	—	1	5	—	16	1
Nachmehl . .	4	4	—	1	1	—	15	1
Roggenmehl .	3	44	—	—	55	3	14	—

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	12 — 13 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.
— — getunkte —	22 kr.
— — Seife	— — 16 kr.
— — Rindschmalz . . .	22 — 24 kr.
— — Schweinschmalz . .	— — 23 kr.
— — Butter	20 — 22 kr.
Gänse, das Stück	40 — 48 kr.
Enten — —	48 — 50 kr.
Hennen — —	17 — 18 kr.
Hühner das Paar	30 — 36 kr.
Tauben das Paar	7 bis 8 kr.
Eier 4 — 5 Stück	4 kr.
Salz das Pfund	4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	— — kr.
Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis — fl. — kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — — fl. — kr.
Hirsen — —	. . . . . — fl. — kr.
Lein — —	— fl. — kr. — — fl. — kr.
Wicken — —	— fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund	18 — 20 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	14 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 20. Juni 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	114	114	228	177	51	29	52	28	59	27	58	1	22	—	—
Waizen	162	12	174	111	63	28	20	27	40	27	4	1	18	—	—
Roggen	100	65	165	108	55	22	17	21	50	21	20	—	28	—	—
Gerste	57	86	143	114	29	17	51	17	15	16	41	—	—	—	40
Haber	26	81	107	82	25	9	45	9	16	8	48	—	16	—	—
Summe	459	356	815	592	223										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 19. Juni.	27 fl. 5 kr.	28 fl. 56 kr.	22 fl. 10 kr.	18 fl. 36 kr.	9 fl. 41 kr.
Donauwörth, am 17. Juni.	28 fl. 52 kr.	30 fl. 24 kr.	22 fl. 59 kr.	17 fl. 18 kr.	10 fl. 7 kr.
Lauingen, am 13. Juni.	28 fl. 48 kr.	28 fl. 31 kr.	23 fl. 5 kr.	18 fl. 6 kr.	9 fl. 14 kr.
Memmingen, am 16. Juni.	— fl. — kr.	27 fl. 57 kr.	22 fl. 17 kr.	19 fl. 50 kr.	9 fl. 17 kr.
Nürnberg, am —. ——	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 27.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Für die während des Krankenlagers und bei dem Leichenbegängnisse unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Christiana Sibylla Dorothea Hoffmann,

bewiesene Theilnahme so vieler Freunde und Bekannten sagen wir unter den herzlichsten Wünschen für ihr aller zeitliches und ewiges Wohl hiemit gerührtesten Dank.

Die Hinterbliebenen.

An Auswanderer nach Nordamerika.

Am 1. August segelt der schöne 1100 Tonnen große Dreimaster „Emanuel" von Antwerpen nach Newyork, für welchen bereits bei mir 40 Personen eingeschrieben, aber noch 100 Plätze frei sind. Von Heilbronn ab bis Newyork frei übernehme ich die Erwachsenen p. 68 fl. 25 kr., Kinder p. 51 fl. 17 kr. Die Verträge werden von dem K. Bayer. Consulate in Antwerpen beurkundet.

Heilbronn den 19. Juni 1846. C. Stählen.

G. C. Schwartz,

Cigarren-Fabrikant aus Nürnberg,

bezieht die hiesige Messe wieder mit einer schönen Auswahl von seinen beliebten Gattungen Cigarren, namentlich extra feine Damen-, spanische Papier-, einfache und Doppel-, Kugll-, oder Piston-Cigarren zu den billigsten Preisen, das 100 zu 1 fl., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 2 fl., dann extra feine Havana von 2 fl. 30 kr. bis zu 8 fl. Auch empfiehlt er ganz feinen Rauchtabak.

Seine Bude ist hinterm Rathhaus Nro. 28.

Ich habe die Ehre einem verehrten Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich zum Erstenmale die hiesige Jahresmesse mit einem gut assortirten Lager von **Spezereien** bezogen habe, als: Zucker, das Pfund, den feinsten zu 26 kr., Kaffee, das Pfund, den feinsten zu 36 kr., alle Sorten feines Gewürze, vortrefflich gute Nürnberger Lebkuchen und Conditoreiwaaren, so wie auch viele Sorten Cigarren. Einem recht zahlreichen Zuspruche entgegen sehend, empfehle ich mich bestens. — Meine Bude befindet sich im **Paradies Nro. 36.**

A. M. Mezger aus Nürnberg.

W. Lowositz aus Fürth

bezieht zum Erstenmale die hiesige Messe und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seinem **Schnitt-** und **Mode-Waaren-Lager**, worunter auch eine große Auswahl seidener Foulards-Kleider zu den möglichst billigen Preisen.

Die Bude befindet sich an der Kirche, dem Herrn Kaufmann Schnitzlein gegenüber.

L. Morgenthau

aus Ludwigshafen am Rhein

macht hiemit seine ergebenste Anzeige, daß er zum Erstenmale mit seinen nachstehenden Artikeln die Nördlinger Messe bezieht, und verkauft zu folgenden billigen Preisen:

Sommer-Paletots von 3 fl. an bis zu 16 fl. per Stück.
Winter-Paletots von 16 fl. an bis zu 30 fl. per Stück.
Sommer-Röcke von 3 fl. 30 kr. bis 10 fl. 30 kr.
Tuchröcke und Fracks von 10 fl. bis 27 fl.
Abgenähte Burnus v. fein. Niederl. Tuche 20 bis 30 fl.
Beinkleider von Tuch und Bokskin 6 fl., 10 fl. bis 12 fl.
Beinkleider von Sommerstoffen und Sommer-Bokskin 48 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr. bis 6 fl.
Westen in allen möglichen Stoffen von 42 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr., 2 fl., 3 fl., 4 fl. 6 fl.
Unterbeinkleider vom besten Barchent von 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Aecht holländische Hemden in allen Farben von 2 fl., 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. 12 kr.
Herren-Hemden von halbleinen und Schirting von 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Herren-Halsbinden in allen Farben von 48 kr., 1 fl., 1 fl. 30 kr. bis 4 fl. 30 kr.
Eine große Auswahl Gummi-Hosenträger von 24 kr., 36 kr., 48 kr., 1 fl. bis 2 fl. 42 kr.
Schlaf- und Hausröcke in vielen Farben und Stoffen von 4 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl., 6 fl., 10 fl. 30 kr.

Ferner empfiehlt er eine schöne Auswahl in Niederländer Tuch, Hosen- und Westenzeuge in allen Farben, ächt englische Talars-Zeuge für Geistliche, von den feinsten Sorten zu 1 fl. 30 kr. und 2 fl. per Elle.

Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthofe zur goldenen Sonne.

☞ Nebst meinem großen Herrenkleider-Lager empfehle ich besonders ganz feine, ächte Leinwandhemden von 3 fl. 30 kr., 4 fl., 5 und 6 fl., Schwimm- oder Badhosen von 24 und 30 kr., Nachthauben, ferner Gichtsocken für Damen, welche sehr gut für benanntes Leiden sind, Balteschever, die bayer. Elle **nur 12 kr.**, schwarzseidene Damen-Shawls von 10 — 16 — 18 — 22 fl. Da ich nur reell und billig verkaufe, so bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

L. Morgenthau.

Mein Verkaufs-Lokal befindet sich im Gasthaus zur goldenen Sonne, auf dem Marktplatz.

Noch etwas ganz neues zur Messe.

Die Uhren- und Galanteriewaaren-Handlung des Christian Benzing aus dem Schwarzwald ist mit einer großen Auswahl von Uhren und Bronze-Waaren hier eingetroffen, bestehend aus ganz fein bronzirten und emailirten Geh-, Schlag- und Wecker-Uhren, (mit Gewicht und Federkraft gehend.) Er verkauft solche wegen später Ankunft zu beispiellos billigen Preisen, und zwar von 2 fl. bis 36 fl., desgleichen mit Lackschild von 1 fl. 36 kr. bis 11 fl. per Stück, wofür er Garantie leistet; so wie alle Gattungen von Uhrenbestandtheilen und Bronzerahmen; auch tauscht er ältere Uhren gegen neue ein, und ladet jeden Kunstkenner ein, sich von der Solidität seiner Waare gefälligst überzeugen zu wollen; da solche schon in den größten Städten von Deutschland mit größtem Beifall anerkannt wurde, so bitte ich mich auch auf hiesigem Platz mit Wohlwollen und Zutrauen zu beehren. Der Verkaufsplatz ist (wegen Mangel an einer Bude) an dem Hause der Eisenhandlung des Herrn G. W. Hoffmann. Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt.

Christian Benzing.

In der Bude Nro. 23 vor der Hauptkirche

befindet sich das

Schnitt- und Modewaaren-Lager

von Carl Dreyfuß aus Mainz,

welcher bei seiner Durchreise zum erstenmale die hiesige Messe bezieht, und ein geehrtes Publikum aufmerksam macht, die Gelegenheit, zu wirklich billigen Preisen einzukaufen, nicht unbenützt vorüber gehen zu lassen.

Preis - Courant:

Poil de Chevre per Elle 9 kr.
Cattun per Elle 9 — 18 kr.
Mousselin laine per Elle 18 — 30 kr.
Ginghams per Elle 14 — 16 kr.
Jacouets per Elle 18 — 24 kr.
Thibets und Orleans per Elle 30 — 54 kr.
Seidenzeuge alle Dessins per Elle 1 fl. bis 1 fl. 20 kr.
Shawls und Sommertücher 1 fl. — 30 fl.

und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Meine Bude ist vor der Hauptkirche Nro. 23.

Bitte genau auf Firma zu achten!

(Versteigerung.) Kommenden Donnerstag den 25. d. M., Nachmittags 1 Uhr anfangend, findet in dem Hause des Gerichtsdieners-Gehülfen Johann Ströbel eine Auktion statt, worin verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, Schreinwerk, als: ein 2- und ein 1thürner Kleiderkasten, 3 Bettstatten mit Hacken, 1 Klafter gespaltetes Brennholz, eine Partie Hackspäne und Wellen und sonstige hier nicht genannte nützliche Gegenstände öffentlich gegen sogleich Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert werden. Zugleich wird auch am obenbenannten Tage sein bisher besessenes Wohnhaus Lit. D Nro. 56 in der Judengasse gelegen, in dem Ostertag'schen Garten vor dem Berger Thor, Abends 8 Uhr, öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber können es täglich einsehen.

Es ladet hiezu ergebenst ein Eduard Rehlen, Auktionator.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind zu haben:
Rechnungen ohne Namen, das 100 in Quart zu 30 kr. und in Octav zu 20 kr.

Unterzeichneter ist gesonnen, die mit einer Schenkgerechtigkeit auf dem schön gelegenen Keller zu Reimlingen und einer Wirthschaft im Ort verbundene Bierbräuerei sammt allen erforderlichen Einrichtungen nebst der Gemeindegerechtigkeit vom 20. September d. J. an zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden, von welchem das Nähere zu erfahren ist.
Reimlingen den 22. Juni 1846. Michael Thierer.

In Wallerstein ist ein schöner, zweispänniger Stadtwagen, welcher auch viersitzig gemacht werden kann, zu verkaufen. Näheres ist bei Hofwagner Herrmann zu erfragen.

(Grasverkauf.) Das stehende Gras auf 4¾ Tagwerk Wiesen wird durch von Depra in Nördlingen verkauft.

Eine große, mit Eisen beschlagene Kiste ist zu verkaufen; bei wem? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfahren.

Freitag den 26. dieß ist Tanzunterhaltung; Anfang 7 Uhr, wozu höflichst einladet K. Müller zum goldenen Kreuz.

Nächsten Freitag ist bei Unterzeichnetem das Meßbad, wozu er seine Freunde und Gönner ergebenst einladet. Johannes Wick zur Flasche.

Bei Johann Georg Häfele, Schuhmachermeister, ist täglich oder bis Jakobi das untere Logis zu vermiethen.

Bei Georg Löpfinger, Schuhmacher in der Herrengasse, ist das untere Logis täglich oder bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D Nro. 66 ist ein oberes Logis für eine ruhige Familie täglich oder bis Jakobi zu vermiethen.

Lit. D Nro. 255 ist ein bequemes oberes Logis mit zwei heizbaren Zimmern zu vermiethen, welches Jakobi bezogen werden kann.

Es ist gestern hier eine Brieftasche, enthaltend einen Gewerbsschein mit Aufenthaltskarte von Passau und mehreren Briefen, verloren gegangen; der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

In einem Hause dahier hat sich ein schwarzer Hund mit gestutzten Ohren und einer Schnur um den Hals eingestellt. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

So eben ist erschienen:

Der bayerische Zapfenstreich.

Komisches Volkslied.

Text und Melodie. Mit einem Holzschnitt. Preis 3 kr.
Zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 28.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Freitag den 26. Juni 1846.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gemäß hohen Auftrags Königlicher Regierung dd. 28. v. M. soll die Verordnung dd. 8. Februar 1845, die Feier der Sonn- und Festtage betreffend, nunmehr auch in hiesiger Stadt vollständig in Vollzug gesetzt werden.

Indem man daher solche in nachstehendem Abdruck zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird nach vorgängigem Benehmen mit dem protestantischen und katholischen Pfarramte dahier hoher Weisung zu Folge noch folgendes zur pünktlichsten Darnachachtung beigefügt.

Die Zeit, in welcher an den gewöhnlichen Sonntagen Nachmittags die sämmtlichen Marktbuden, Kaufs- und Gewerbsläden geschlossen werden müssen, ist auf die Stunde von 2 bis 3 Uhr festgesetzt.

An den gesetzlichen Festtagen und zwar am Adventfest, am allgemeinen Buß- und Bettag Sonntag Invocavit, Charfreitag, Himmelfahrtfest, Erndtefest und Reformationsfest dagegen sind die Läden von 2 bis 3½ Uhr geschlossen zu halten.

Am ersten Weihnachtsfeiertag, am Ostersonntag, Pfingstsonntag und Trinitatisfest müssen die Läden den ganzen Tag über geschlossen bleiben.

Man hofft, daß das hiesige Publikum sich diesen höhern Weisungen willig fügen und Anlaß zu Strafeinschreitungen um so weniger geben wird, als dem Magistrat die genaueste Ueberwachung zur Pflicht gemacht ist.

Nördlingen am 12. Juni 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liebersktron. Schegl.

Ministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben, auf so lange Allerhöchstdieselben nichts anders verfügen, allergnädigst zu bestimmen geruht, daß die bezüglich der Feier der Sonn- und Festtage bestehenden Vorschriften durch die Königl. Kreis-Regierungen mittelst folgender Anordnungen erneuert werden:

1) An Sonn- und gebotenen Feiertagen bleibt, und zwar in gemischten Orten nach Maßgabe des §. 82 der II. Verfassungs-Beilage, der Betrieb von knechtlichen Arbeiten und lärmenden Gewerben, dringende Fälle, wo Gefahr auf dem Verzuge liegt, ausgenommen, verboten, und den Gewerbsmeistern ist ferner das Anhalten der Gesellen und Lehrjungen zum Arbeiten an jenen Tagen zu untersagen.
2) An dem ersten Weihnachtstage, an den Ostern- und Pfingstsonntagen, so wie an dem Dreifaltigkeits-Sonntage, dann in katholischen Orten am Fronleichnamstage, haben die Marktbuden, Kauf-, und Gewerbsläden den ganzen Tag über geschlossen zu bleiben.

In gemischten Orten ist an dem Fronleichnams- und Charfreitage das Geschlossenhalten der Läden nach Vorschrift des erwähnten Paragraphen der II. Verfassungs-Beilage zu handhaben, jedenfalls aber strenge darauf zu halten, daß die sämmtlichen Läden am Fronleichnamstage während der Dauer der Prozession in den betreffenden Straßen nicht geöffnet werden.

3) An den übrigen Sonn- und Festtagen müssen die Marktbuden, Kauf- und Gewerbsläden während des vor- und nachmittägigen Pfarrgottesdienstes und zwar an den hienach von den Polizeibehörden im Benehmen mit den betreffenden Pfarrämtern für jede Ortschaft genau festzusetzenden Stunden geschlossen bleiben.

4) Ausgenommen von diesen Anordnungen (Ziff. 2 und 3) sind die Apotheken, Baderstuben und Bäckerläden, dann, wo es herkömmlich ist, die Wachszieherläden, welche an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag über, dann die Conditor-Läden, welche nach Beendigung des vormittägigen Pfarrgottesdienstes für die ganze übrige Tageszeit geöffnet bleiben dürfen. Das Offenhalten der Stuben der Haarschneider kann, wo es bisher gebräuchlich war, jedoch nur unter der Bedingung gestattet werden, daß die hiemit etwa in Verbindung stehenden Verkaufsläden gleich den übrigen Gewerbsläden geschlossen bleiben.

5) An den Sonn- und Festtagen, an welchen Messen und Jahrmärkte abgehalten werden, sind die Ortsläden und Marktbuden nur während der Dauer des vormittägigen Gottesdienstes geschlossen zu halten.

6) In Gemeinden, wo in allen diesen Beziehungen bisher eine strengere Uebung oder Anordnung ohne Vorkommen gegründeter Beschwerden statt gefunden hat, kann dieses Herkommen auch fernerhin aufrecht erhalten werden.

7) Lärmendes Zechen und Spielen, dann alle lärmenden Zusammenkünfte in Wirthshäusern und Zechstuben sind an Sonn- und Feiertagen vor Beendigung des nachmittägigen Pfarrgottesdienstes nicht zu dulden, desgleichen dürfen

8) die Scheiben- und Vogelschießen nicht vor der Beendigung des vormittägigen Pfarrgottesdienstes, dann

9) die Feier von Handwerks-Jahrtagen und das Abhalten lärmender Belustigungen, wie z. B. Kegelscheiben, Produktionen von Seiltänzern u. s. w. nicht vor Beendigung des nachmittägigen Pfarrgottesdienstes beginnen.

10) Das Austreiben und Hüten des Viehes während der Zeit des Pfarrgottesdienstes bleibt wie bisher verboten.

11) Treibjagden dürfen an Sonn- und Festtagen nicht abgehalten werden.

12) Die Verlegung der Viehmärkte auf Werktage ist, wie immer thunlich, nach den bereits bestehenden Anordnungen zu bewirken.

13) Vorkommende Uebertretungen der in allen diesen Beziehungen gegebenen Vorschriften sind mit entsprechenden Polizeistrafen und im Falle des Art. 6, Ziff. 4 des Gewerbs-Gesetzes gegebenen Falles mit zeitweiser oder gänzlicher Einstellung der betreffenden Gewerbs-Ausübung zu beahnden.

München den 8. Februar 1845.

Auf Sr. Kgl. Majestät allerhöchsten Befehl.

von Abel.

Das tägliche Begießen der Straßen mit frischem Wasser, so wie das Reinigen derselben vom Grase wird hiemit allgemein in Erinnerung gebracht und dabei bemerkt, daß die säumigen Hauseigenthümer sich die Verurtheilung in eine Anzeigegebühr zu 17 kr. für jeden einzelnen Fall selbst zuzuschreiben haben.

Nördlingen am 19. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Da die Zeit herannaht, in welcher einzelnes Obst zur Reife kommt, so will man hiemit gegen jedes unberechtigte Abnehmen desselben an den Straßenbäumen nachdrücklichst und mit dem Beifügen gewarnt haben, daß die Flurer zur strengsten Ueberwachung angewiesen sind.

Das Abnehmen von Obst mittels Rechen, so wie das Herunterschlagen desselben mit Stangen u. s. w. ist zur Schonung der Bäume unbedingt verboten.

Nördlingen am 19. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Am 23. oder 24. d. M. wurde aus einem Hause dahier eine zweigehäusige, silberne Uhr mit arabischen Ziffern, an welcher sich eine silberne Kette und dergleichen Petschaft, eine Roßhaarschnur, dann eine weitere Kette von Semilor befanden, sammt messingenem Schlüssel entwendet.

Indem man vor dem Ankaufe warnt, wird zugleich im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters aufgefordert.

Nördlingen am 25. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurde von einem offenen Wagen auf freier Straße dahier ein schwarzgrautuchener Männer-Mantel mit langem Kragen entwendet. Man warnt vor dem Ankaufe und fordert im Entdeckungsfalle des Thäters zur Anzeige auf.

Nördlingen am 25. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Der bürgerliche Melber und Hucker Max Zinsmeister von hier will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche allenfalls Forderungen an Max Zinsmeister zu machen haben, werden auf

Mittwoch den 15. Juli, Vormittags von 8 — 12 Uhr,

hieher geladen, um gehörige Liquidation vornehmen zu können, mit dem Bemerken, daß die Ausbleibenden die Vermögens-Exportation nicht hindern können, und die hiedurch erschwerte Verfolgung ihrer Forderungen sie sich selbst zuzuschreiben haben.

Am 20. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht Wemding.

Stengel, Landrichter.

coll. Büttner, Rendant.

Privat-Anzeigen.

(Frage und Bitte.) Man sieht hier sehr häufig die Landleute während der Erntezeit ihre Sensen an den Sonntagen zum Schärfen in die Stadt bringen. Dieser Anblick und dieser Klang am heiligen Tage hat gewiß schon gar manches Auge und Ohr beleidigt, und es muß jedem christlichen Gemüth wehe thun, zu sehen, wie man dem Geber des Erntesegens gleich beim Einsammeln seiner Gaben mit der Uebertretung eines seiner Gebote lohnt. Wäre es denn wirklich durchaus unmöglich, dieses Aergerniß durch ernstliches Einschreiten dagegen abzuthun? —

Ein Freund christlicher Sonntagsfeier.

☞ (Eingesandt.) Wie wir vernehmen, steht den Kunstfreunden bis künftigen Dienstag ein eben so seltener als angenehmer Kunstgenuß bevor. — Herr Musikdirector Miller von Ansbach beabsichtigt mit seiner Familie im städtischen Schulsaale ein Concert zu geben. Den allerseits von demselben mit allgemeinen Acclamationen gegebenen Productionen steht von dem hiesigen Kunstsinn um so mehr eine rege Theilnahme zu erwarten, da uns derartige Kunstgenüsse nur selten geboten werden dürften.

Den auswärtigen Herren Hafnermeistern, welche die hiesige Messe besuchen, diene hiemit zur Nachricht, daß bei mir Bleierz, Silberglätte, Pottlorh und andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigen Preisen zu haben sind.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Materialist Weilbach, beim Spital.

W. Lowositz aus Fürth

bezieht zum Erstenmale die hiesige Messe und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seinem **Schnitt-** und **Mode-Waaren-Lager**, worunter auch eine große Auswahl seidener Foulards-Kleider zu den möglichst billigen Preisen.

Die Bude befindet sich an der Kirche, dem Herrn Kaufmann Schnitzlein gegenüber.

(Hausverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, sein bisher besessenes Wohnhaus Lit. A Nro. 138, unweit der Herrgottskirche, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe kann täglich eingesehen und das Nähere erfragt werden bei

Kaspar Schäblen, Teppichwebermeister.

Von den Gebrüdern Tetot, ersten Parfumeurs zu Lyon, sind nachstehende ausgezeichnete Parfümerien angekommen, und im Commissions-Comptoir für Handel und Gewerbe in Dillingen für die beigesetzten Preise zu erhalten:

Essenz zum Haarwachsen.

Mit dieser Essenz wird diejenige Stelle, worauf die Haare wachsen sollen, täglich einigemal bestrichen, und in kurzer Zeit wird sich der gewünschte Erfolg zeigen. Sie hat dieselbe sichere Wirkung bei Kopf- wie Barthaaren. Wenn die Haare durch Krankheit ausgefallen sind, so leistet sie besonders schnelle Hülfe. Das Glas kostet 1 fl. 36 kr.

Tinktur zur Vertreibung der Sommersprossen.

Mit dieser Tinktur die Sommersprossen des Morgens und Abends bestrichen, verschwinden dieselben in einiger Zeit ganz sicher. Das Glas kostet 1 fl. 36 kr.

Essenz um rothe Haare nach und nach schön blond zu färben.

Mit dieser Essenz werden die rothen Haare des Tages einmal oder öfter, je nachdem man schnelle Wirkung wünscht, bestrichen, und damit fortgefahren, bis die gewünschte Farbe sich zeigt, dann aber aufgehört, damit die Haare nicht weiß werden. Das Glas kostet 2 fl.

Tinktur um graue Haare nach Belieben braun oder schwarz zu färben.

Mit dieser Flüssigkeit werden die grauen Haare des Tages 2mal bestrichen, worauf sie gleich nach einigen Tagen braun werden, wünscht man sie aber schwarz so wird mit dem Bestreichen der Haare noch einige Tage fortgefahren. Das Glas kostet 1 fl. 48 kr.

Zuverlässiges Mittel zur sichern und schnellen Heilung aller Warzen und Hühneraugen ohne allen Schmerz oder Empfindung.

Mit dieser Salbe werden die Warzen und Hühneraugen des Tages öfter bestrichen, worauf sie nach einigen Tagen allemal abfallen. Dieses Mittel hat noch in keinem Falle seine Wirkung versagt. Der Tigel kostet 54 kr.

Für den richtigen Erfolg sämmtlich hier verzeichneter Präparate wird garantirt. Nur hat man sich zu hüten, daß man nicht von Fremden diese Artikel nachgemacht erhält, welche oft von gar keinem Erfolge sind. Es ist daher am Besten, sie nur an dem obigen angezeigten Commissionsplatze allein zu kaufen.

Briefe und Gelder werden franco addressirt an das Commissions-Comptoir für Handel und Gewerbe von W. A. F. Roßnagel in Dillingen.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Neben den wohlfeilsten Federn für den **Schul-** und **Geschäftsgebrauch**, das Groß von 18 kr. an und das Dutzend von 7 kr. an, sind ferner besonders empfehlenswerth und auf Karten zu haben:

Damenfeder 18 kr.; **Lordfeder**, bronzirt und Silberstahl, 21 kr.; **Correspondenzfeder** 27 kr.; **Riesenfeder** 28 kr.; **Doppel-Concurrenz-, (Kaiser-) Feder** 27 kr.; **Studentenfeder** 28 kr.; **Notenfeder** 27 kr.

☞ Das große Furore, welches obige Federn machen, hat eine Menge Nachahmungen erzeugt. Um vor Täuschungen sicher zu sein, fordere man **Schuberth**'sche Federn, welche zu den Fabrikpreisen in der Haupt-Niederlage, in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen, zu haben sind.

Bei Louise Henninger können Mädchen Beschäftigung im Nähen erhalten und das Nähere bei ihr erfahren.

Zwei Personen suchen eine Reisegelegenheit nach Nürnberg.

Man sucht eine brave Ausgeherin.

Am letzten Mittwoch Abends ist im Gasthofe zur Krone ein schwarzseidener Regenschirm verwechselt worden und ein anderer dafür stehen geblieben. Wer jenen in Händen hat, wolle denselben in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind zu haben:
Rechnungen ohne Namen, das 100 in Quart zu 30 kr. und in Octav zu 20 kr.

Concert-Anzeige.

Dienstag den 30. Juni 1846.

Concert

im städtischen Schulhaus-Saale

gegeben von

Musikdirector Miller von Ansbach und dessen Familie.

Das Programm besagt das Nähere.

Anfang 8 Uhr. Entrée 24 kr.

Billets sind bei Musikdiener Erdlen, im Gasthaus zur Sonne und Abends an der Kasse zu haben.

Zu dieser Vorstellung ladet ein kunstliebendes Publikum zu zahlreichem Besuche höflichst ein

Miller, Musikdirector.

Literarische Anzeigen.

In der B. Schmid'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, namentlich in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die göttliche

Lehr-Auktorität

in der katholischen Kirche.

Im Gegensatz zur anarchischen Lehrfreiheit außer der Kirche.

Oder

der historische und mythische Christus.

Von

Al. Lindenbaur, Pfarrer in Mering.

Nebst einem Anhange: Geschichtliche Würdigung einer Dr. Schubert'schen Ansicht über das sogenannte Reformationswerk.

24 Bogen gr. 8. br. Preis 2 fl.

Wer bedenkt, daß ein Geist der Verneinung durch die Völker dahin zieht, der in doctrineller und factischer Auflehnung gegen die geheiligten Auktoritäten der Kirche und des Staates sich kund giebt, wird ein Werk, wie das vorliegende, als ein hochwichtiges um so freudiger begrüßen, als er darin die dogmatischen, welt- und kirchengeschichtlichen Beweise oft mit dem erschütterndsten Ernste geführt sieht, wie nur im getreuen Anschlusse an die göttliche Auktorität der Kirche die heiligsten Interessen der Menschheit gesichert sind, mit der Losreißung von dieser Auktorität aber ein Abgrund zerstörender Kräfte sich aufthut, der Alles, was heilig und heilbringend ist, zu verschlingen droht.

Das Talent des Verfaſſers, dann die Früchte eines vieljährigen tüchtigen Studiums, edle Diction, große Beleſenheit und Vertrautheit mit der Literatur, Klarheit und Kraft in der Darſtellung — bekundet dieſe zweite Schrift des Herrn Verfaſſers in weit höherem Grade, als die erſte „Ueber die gegenwärtige Stellung der katholiſchen Kirche zu den außerkirchlichen Confeſſionen ꝛc.“, die bekanntlich nach dem übereinſtimmenden Urtheile mehrerer Recenſionen der günſtigſten Aufnahme und des ungetheilten Beifalls ſich erfreute.

Die Verlagshandlung hat ihrerſeits weder Mühe noch Koſten geſcheut, dem Werke eine elegante Ausſtattung zu geben.

UTRAQUE RESPUBLICA.

PAGELLAE

UTRIUSQUE JURIS DOCTORIBUS, UTRIUSQUE FORI CAUSARUM ADVOCATIS ET OMNIBUS, QUI DE UTRAQUE REPUBLICA BENE MERERI INTENDUNT, DESTINATAE.

Scopus harum Pagellarum, prout Annuntiatio eatenus edita uberius exponit, eo directus est, ut lectores de Veritatibus utramque Rempublicam concernentibus salutares meditationes non tam legant, quam potius ipsi suscipere possint, et hac ratione illi attentioni subveniatur, cujus defectus (le manque d'attention) cum sine attentione justi esse nequeamus, idem est ac injustitia.

Si reflectatur ad id, quod Justitia sit omnium Regnorum fundamentum, quodve quemadmodum Dominus Regni distinguitur a Domino Terrae: ita etiam Defensio Regni distinguenda sit a Defensione Terrae: facile perspicitur, meditationibus idmodi promoveri ac defendi tam Regnum Dei, quam et aliorum Regnantium Regna.

E Pagellis his, quae quarto jam nunc eduntur anno, hebdomadatim media phylera luci publicae traditur. — Pretium earum annuum 2 fl. 30 kr. Rhenenses. — Haberi possunt medio cunctorum Bibliopoliorum (in Nerdlinga apud C. H. Beck).

PASSAVII die 18. Januarii 1846.

Bibliopolium Ambrosio-Ambrosianum.

☞ Das achtzehnbändige 1846r

Stuttgarter Converſations-Lexikon

(herausgegeben von der Geſellſchaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher) können wir zu dem ſo äußerſt billigen Preiſe von

☞ **7 fl. 12 kr.**

ablaſſen und empfehlen wir uns zu gefälligen zahlreichen Aufträgen auf dies ſo gediegene, nun ganz vollſtändige, neueſte Converſations-Lexikon.

Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt ſich die

C. H. Beck'ſche Buchhandlung in Nördlingen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

15. Juni C. Johann Jakob Korhammer, Leimsiedermeister, mit Regine Barbare Wagner.

Geborene:

13. Juni C. Karl Heinrich, Sohn des Konrad Friedrich Lippacher, Rothgerbermeisters.

18. — C. Christine Juliane Sophie, Tochter des Alexander Schober, Bäckermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
15. Juni	B.	Johann Christoph, Sohn des Johann Friedrich Stahl, Säcklermeisters, am Zehrfieber	½ Jahr.
16. —	D.	Christiane Sibylle Dorothea Hoffmann, geb. Wucherer, Kaufmanns- und Gemeindebevollmächtigten-Gattin, an Gehirnlähmung	40¾ Jahre.
19. —	C.	Johann Georg Philipp, Sohn des Joh. Georg Korhammer, Rothgerbermeisters, am Darmbrand	½ Jahr.
21. —	D.	Elise Rosine, Tochter des Johann Georg Münch, Lebküchners und Spezereihändlers, am Stickfluß . .	½ Jahr.
eod. —	A.	Christine Erhardt, geb. Bauer, Studienlehrers-Wittwe, an Abzehrung	50½ Jahre.
eod. —	B.	Marie Regine, Tochter des Johann Daniel Schatzmann, gewesenen Bräuers und Gastwirths zum Lamm in Bopfingen, am Nervenfieber	14¾ Jahre.
22. —	A.	Johann Balthas Glauning, Maurergeselle von Löpfingen, am Darmbrand	28¾ Jahre.
eod. —	C.	Marie Margarethe, Tochter des Jak. Friedr. Brackenhofer, Gürtlermeisters, am Darmbrand	½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

Im Reh. Die Herren: von Grundner, k. Bauinspektor von Donauwörth, Wulfert, Revierförster v. Dachsheim, Schmelz mit Gattin, Fabrikant v. Gmünd. Die Herren Kaufleute: Königsberg von Worms, Wechsler von Ulm, Birner von Altenstadt, Trentwett mit Gattin von Augsburg, Eitel von Augsburg, Pöhlmann von Redtwitz, Lehner mit Fräulein Tochter von Augsburg.

Im weißen Roß. Die Herren: Kraft, Bühlmeyer, Rummel, Götz und Grau, sämmtlich mit Familien von Dinkelsbühl, Schrötzer mit Fräulein Tochter von Aalen, Block, Schmied mit Sohn von Rudelstädt, Seifert und Keilig von Schneeberg, Gerber mit Frau v. Rotenwisch, Doppelbauer v. Augsburg, Winter von Lauingen, Bauer v. Treuchtlingen, Kling mit Frau v. Mödlingen, Schammel mit Frau und Sohn, Wirth von Bachagel, Spiegel mit Frau, Wirth von Höchstädt, Rietinger von Lauingen, Gerber mit Frau v. Rendershofen, Röcke und Mößlinger von Oettingen, Schuldheiß mit Frau und zwei Töchter von Rehlingen, Heinle, Schabel, Huttelmeier und Fleicht von Gmünd, Krauß von Göppingen.

Im Stuck. Hr. Gebhard, Kellner von Haundorf.

In Privathäusern. Fräulein Voltz von Weissenburg.

Nro. 29.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 30. Juni 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 35. Gesetz, die Regulirung des Biersatzes und die Verhältnisse der Brauer zu den Wirthen und dem Publikum. — Die Versicherung von Kircheneinrichtungen gegen Feuerschaden. — Der Kartoffelbau. — Die von dem quiesc. Seminar-Inspektor Heindl herausgegebene Schrift: „Pädagogische Aehrenlese oder Wichtigstes und Bestes aus pädagogischen Schriften alter und neuer Zeit." — Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Göggingen für $18\frac{44}{45}$. — Die Erledigung der Pfarrei Adelhofen, Dekanats Uffenheim. — Die neue Auflage des Personalstandes der protestantischen Kirchen-Behörden und Stellen. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Nro. 36. Gesetz, die bei der Militär-Aushebung im Untersuchungs-Prozeß, im Verhaft, oder in Zwangsarbeitshäusern befindlichen Conscribirten. — Die Prüfung der katholischen Schullehrlinge für die Aufnahme in das Schullehrer-Seminar zu Lauingen für das Jahr $18\frac{45}{47}$. — Die Dienstesverhältnisse der Schulgehilfen zu den Schullehrern in Beziehung auf Organisten- und Meßners-Verrichten s. a. — Die Erledigung des protestantischen Schuldienstes in Riedheim, k. Landgerichts Günzburg. — Die in dem Verlage der Math. Riegerschen Buchhandlung zu Augsburg erscheinende periodische Zeitschrift: „der deutsche Schulbote." — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Türkheim pro $18\frac{43}{45}$. — Der Gütertransport auf den k. b. Eisenbahnen. — Dienstes-Nachrichten. — Uebersicht des Schrannen-Verkehrs und der Preise des Getreides. — Beilage.

Nro. 37. Teutsche Auswanderung nach Nordamerika. — Den Ankauf des vormals pfalzgräflich Veldenz'schen Schlosses zu Lauterecken behufs dessen Umwandlung in eine katholische Pfarrkirche, nunmehr den Neubau einer solchen. — Die für den Staatsforstdienst abzuhaltende Prüfung. — Die Vereinigung des Abrechnungs-Geschäftes mit Württemberg. — Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Donauwörth für $18\frac{44}{45}$. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Lauingen für $18\frac{44}{45}$.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Fuhrwerke, welche dermalen mit schweren, zum Bau der Eisenbahn gehörigen Steinen und Hölzern die Stadt passiren, ruiniren das Pflaster so sehr, daß es nothwendig wird, denselben bestimmte Straßen einzuweisen.

Demgemäß wird hiemit verfügt, wie folgt:

1) Alle Fuhrwerke der bezeichneten Art, die zum Baldinger Thor hereinkommen, und nach Donauwörth zu gehen, haben bei dem Kaufmann Egg'schen Hause einzubiegen, an dem Königlichen Landgerichtsgebäude vorüber zur Kornschranne und von da über den alten Graben in die Reimlinger Straße zu fahren.

2) Diejenigen Fuhrwerke, die zum Baldinger Thore hereinkommen, und nach Oettingen zu gehen, haben bis zum Königlichen Landgerichtsgebäude denselben Weg wie ad 1 einzuschlagen und dann die Löpsinger Straße zu passiren.

3) Alle Fuhrwerke dagegen, welche zum Berger Thore hereinkommen, und nach Donauwörth zu gehen, müssen bei dem sogenannten Pfleghof einbiegen und über den Brettermarkt in die Reimlinger Straße fahren.

4) Gleichen Weg haben die Fuhrwerke zu nehmen, welche zum Berger Thor hereinkommen, und nach Oettingen zu gehen, nur fahren diese vom Brettermarkt gerade aus über den alten Graben an der Kornschranne vorüber in die Löpsinger Straße.

Jede Contravention hat eine Strafe von 30 kr. zur Folge.

Nördlingen den 12. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Die Abhaltung der Schafmärkte in Nördlingen betreffend.

Die dießjährigen Schafmärkte zu Nördlingen werden

Samstag den 11. Juli,
Samstag den 22. August, dann
Freitag den 18. September d. J.

abgehalten.

Zu zahlreichem Besuche wird hiedurch eingeladen.

Nördlingen den 16. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In Duttenstein auf dem Bauhof der Fürstl. Thurn und Taxischen Standesherrschaft, im Gemeinde-Bezirk Demingen, königl. Würtembergischen Oberamts Neresheim, ist unter dem Dammwild und Rindvieh der Milzbrand ausgebrochen, weshalb aller Handel und Wandel mit sämmtlichen Thieren aus besagtem Ort bis auf weiteres bei Strafe gesperrt wird, was andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt

Nördlingen den 29. Juni 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

An den Kultusgebäuden zu Grosselfingen sind verschiedene Reparaturen nöthig, deren Gesammtvoranschlag auf 710 fl. 6 kr. revisorisch festgesetzt ist, wovon die Hälfte die von Garben'sche Stiftung zu Augsburg, die andere Hälfte die Fürstl. Wallersteinische Standesherrschaft zu tragen hat.

Zur Versteigerung dieser zu wendenden Baufälle an den Wenigstnehmenden steht auf

Dienstag den 14. Juli dieß, Vormittags 10 Uhr, im Schmidt'schen Wirthshause zu Grosselfingen

Termin an, wozu qualifizirte Werkleute hiemit eingeladen werden.

Der Kostenvoranschlag, sowie das Bedingnißheft liegt vom 6. Juli dieß an im diesseitigen Amtslokale zur Einsicht offen.

Nördlingen, am 29. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Vogtherr.

Am Dienstag den 14. Juli d. Js., Vormittags 9 Uhr, wird unter gerichtlicher Leitung in Rudelstetten der Roggen von den Wirth Metzger'schen Gütern im Voranschlage von 36 Schobern 30 Garben auf dem Halm, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß allenfallsige Anfragen vor der Versteigerung an den Ortsvorsteher und Masse-Curator Baalß

in Rudelstetten zu richten sind, der auch allein berechtigt ist, Kaufsliebhabern die zu verkaufenden Früchte zur Einsicht zu weisen.

Den 29. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Am 21. d. M. starb dahier die Studienlehrers-Wittwe Christine Erhardt von hier, geborne Bauer von Mörstätten, königl. Würt. Oberamts Münzingen, mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition, worin sie eine Nichte als Universalerbin einsetzte.

Alle diejenigen, welche erbrechtliche oder creditorschaftliche Ansprüche an den Rücklaß der Erblasserin zu machen haben, werden nun aufgefordert, selbe

innerhalb 2 Monaten a dato,

vor hiesigem Gericht zu liquidiren, widrigenfalls der Rücklaß ohne Rücksichtsnahme auf solche vertheilt werden wird.

Den 26. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Etwaige Ansprüche an Leonhard Ziegelmüller, Huf- und Grobschmied von Wemding, welcher mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auswandern will, sind am

Freitag den 17. Juli d. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr

dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie bei der Exportation seines Vermögens unberücksichtigt bleiben.

Am 21. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht Wemding.

Stengel, Landrichter.

coll. Büttner, Rendant.

Der Schreinermeister Johann Baptist Ammann von Wemding will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Zur Anmeldung allenfallsiger Forderungen an denselben wird Termin auf

Freitag den 17. Juli d. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr,

anberaumt, mit dem Bemerken, daß verspätete Anmeldungen unberücksichtigt bleiben müssen, und die Vermögens-Exportation ungehindert zugegeben wird.

Wemding am 21. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Stengel, Landrichter.

coll. Büttner, Rendant.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden, unter den gewöhnlichen Bedingnissen, am kommenden

Samstag den 4. Juli l. J., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

200 Schaff Dinkel und
100 „ Haber

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Am 27. Juni 1846.

Königlich bayerisches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Fuhrleute und Fuhrwerks-Besitzer, welche aus der Umgegend von Nördlingen, Oettingen, Wassertrüdingen und Gunzenhausen nach Nürnberg fahren, können bei der diesseitigen Magazins-Verwaltung gegen billige Fracht jederzeit Rückladung auf die Lager-Plätze:

Cronheim, Wassertrüdingen } Section Gunzenhausen,

Oettingen, Dürrenzimmern, Nördlingen, Möttingen } Section Nördlingen

finden, wenn sie mit einem Vorweise der betreffenden Eisenbahnbau-Section versehen sind, oder die richtige Ueberlieferung verbürgen können.

Nürnberg am 15. Juni 1846.

Königliche Eisenbahnbau-Kommission.

Pauli. Dürig.

Nachdem durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 3. März d. J. folgende seit dem russischen Feldzug vermißte Personen, nämlich:

1) Bacher, Gottlieb, von Alerheim,
2) Beck, Gottfried, von Rohrbach,
3) Deuter, Matthäus, von Appetzhofen,
4) Keck, Kaspar, von Brünnsee,
5) Hußel, Balthas, von Brünnsee,
6) Fahr, Johann Georg, von Hoppingen,
7) Gollisch, Johann Georg, von Harburg,
8) Wiedemann, Johannes, von Zißwingen,
9) Ruissin, Johannes, von Rohrbach und
10) Bayh, Johannes, von Appetzhofen,

als verschollen erklärt wurden, so werden alle diejenigen, welche an die Curatelmasse dieser Verschollenen Erbs- oder sonstige Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben hierorts innerhalb 6 Wochen und zwar längstens bis

Mittwoch den 15. Juli l. J.

anzumelden, widrigenfalls bei der Vertheilung der Masse auf die sich nicht Gemeldeten eine Rücksicht nicht genommen werden würde.

Die Vorlage der Legitimations-Urkunden wird zugleich von Seite der Erben erwartet. Harburg den 3. Juni 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. Horn.

Subhastations-Patent.

Zu Folge Antrags von Hypothekgläubigern werden nachbenannte Grundstücke des Matthäus Pfleiderer von Holzkirchen, als:

½ Morgen Acker auf'm Sand, pag. 495, taxirt auf 110 fl.
⅜ Morgen daselbst, pag. 350, gewerthet auf 75 fl.

unter gerichtlicher Leitung

Mittwoch den 8. Julius d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gerichts-Lokale dahier öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag der Verkaufs-Objekte nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehalt-

lich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 erfolgt.

Actum Wallerstein den 20. Juni 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Neresheim. (Oberdorf.) Christiane, Christoph Friedrich Segers, Schultheißen Wittwe, hat an die Behörde das Ersuchen gestellt, die unterzeichnete Stelle auf den Grund eines angeblich neu aufgefundenen Ehevertrags vom Jahre 1830 mit der waisengerichtlichen Aufnahme der Verlassenschaft und Schulden ihres Mannes und mit der außergerichtlichen Erledigung seines Schuldenwesens mittelst Zusammenberufung und Verständigung der Gläubiger von dem Stande desselben zu beauftragen. Diesem Gesuche ist vorläufig und unter dem Vorbehalte weiterer Verfügung entsprochen worden.

Mit Vornahme eines Debit-Arrangements-Versuchs beauftragt, hat die Unterzeichnete Stelle unter Mitwirkung des Waisengerichts vorerst den Aktiv- und Passivstand derselben auf gesetzliche Weise aufgenommen.

Wenn nun gleich das Ergebniß der Untersuchung über das Gelingen eines außergerichtlichen Verfahrens Zweifel übrig ließ, so wurde gleichwohl bei einem Zusammenflusse eigenthümlicher Verhältnisse dem Gesuche dieser Wittwe für jetzt stattgegeben, und es ergeht hiernach an alle und jede Gläubiger und Bürgen derselben der öffentliche Aufruf,

Montag den 13. Juli d. J., Morgens 9 Uhr,

in dem Rathszimmer zu Oberdorf entweder persönlich oder durch legal Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich kein Anstand vorläge, schriftliche Meldung einzureichen, jedenfalls aber ihre Forderungen unter Vorlegung der Urkunden rechtsgenügend nachzuweisen, sofort aber über ihre Geneigtheit zum Abschlusse eines außergerichtlichen Arrangements sich auszusprechen.

Mit diesem öffentlichen Aufrufe wird die Bemerkung verbunden, daß unmittelbar vor dem Vergleichsversuche das vorhandene frequente und schön gelegene Bleichgut, in Wohnung, ganzem Gemeinderecht, 1 Morgen Ackers und 4 Tagwerk 1½ V. Wiesen bestehend, aus freier Hand im öffentlichen Aufstreiche unter waisengerichtlicher Leitung zu verkaufen werde versucht werden, zu welcher Verhandlung die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, zugleich eingeladen werden.

Neresheim den 17. Juni 1846.

Königliches Gerichts-Notariat.

Gerok.

Literarische Anzeigen.

Bei Meier und Zeller in Zürich ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Ulrich von Hutten

in siebzehn Gesängen

v. A. E. Frhlich.

12. schön broch. 3 fl. 36 kr.

Wir glauben dieses ausgezeichnet schöne Epos des bekannten Schweizerdichters um so eher nicht bloß allen Freunden der Poesie, sondern auch den Freunden der Geschichte angelegentlichst empfehlen zu sollen, als dasselbe eine Menge neuer und interessanter Beziehungen auf die verschiedensten Persönlichkeiten und Lokalverhältnisse der Vergangenheit enthält.

Das nur à — **18 kr.** — erscheinende,
von der „Gesellschaft zur Verbreitung **guter** und **wohlfeiler** Bücher" herausgegebene
in Frankreich gekrönte, in Deutschland allenthalben so warm empfohlene Werk:

Der Landwirth des neunzehnten Jahrhunderts,

☞ **mit 2500 vorzüglichen Abbildungen,**

(Sich verbreitend über Feldwirthschaft, Gartenbau, Viehzucht ꝛc. in ganzem Umfang)
hat die unterzeichnete, sowie alle Buchhandlungen Deutschlands, namentlich die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen, in abermaligem Neu-Abdruck wieder vorräthig.

Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart.

Bei G. W. F. Müller in Berlin ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Schulz J. H. (Oberlehrer und Lehrer der Naturgeschichte an der K. Real- und Elisabethschule in Berlin); Grundriß der Zoologie und Botanik. Zum Gebrauche in Gymnasien, Seminarien und höheren Schul-Anstalten. Zweite verbesserte und mit einem Register vermehrte Auflage. gr. 8. (15½ Bogen.) Preis: 1 fl. 30 kr.

Ueber den nächsten Zweck des Buches spricht sich der Herr Verfasser in der Vorrede dahin aus, das Nachschreiben des Vortrages von Seiten der Schüler überflüssig zu machen, und denselben so eine lebendige Theilnahme am Unterricht, frei von geisttödtendem Mechanismus, möglich zu machen. Das Einheimische ist natürlich mehr als das Ausländische berücksichtigt, so daß das Buch zugleich ein Hülfsmittel ist, eigne Sammlungen von Pflanzen und Thieren mit Leichtigkeit zu ordnen. Da die deutschen Benennungen mannichfach schwanken, sind durchweg auch die lateinischen hinzugefügt. Die in dem Buche befolgten Systeme sind für die Zoologie das Cuvier'sche, jedoch mit vielen Abweichungen in den Unterabtheilungen, damit das Buch zugleich ein bequemer Wegweiser durch das Berliner zoologische Museum sein könne; für die Botanik die natürliche Methode Jussieu's, so jedoch, daß zuvor, um den Unterschied deutlich zu machen, das Linné'sche System dargelegt wird.

Angehängt sind zwei vollständige Namen-Register über die Zoologie und Botanik.

In Carl Mäcken's Verlag in Reutlingen ist erschienen und in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Theodor Mögling,

Das Neueste

im Gebiete der Land- und Forstwirthschaft, so wie deren technische Nebenfächer, oder gedrängter, systematisch geordneter Auszug aus den Protokollen der Versammlungen deutscher Land- und Forstwirthe vom Jahre 1837 — 1844.

Erste Lieferung. Preis 1 fl. 12 kr.

(Das Ganze erscheint noch vor Ende dieses Jahres.)

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

R. J. Wurst's

(frei resign. Professor und Seminar-Direktor in St. Gallen, später Lehrer an der Stadtschule zu Ellwangen in Württemberg),

Portrait in Stahlstich.

Preis 48 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

19. Juni B. Johann Philipp, Sohn des Johann Philipp Rehlen, Bäckermeisters.
22. — A. Matthäus Friedrich, Sohn des Johann Georg Gruber, Pflästerers.
23. — B. Franz Albert, Sohn des Ignatz Herzer, Nürnberger-Straßburger Fuhrmanns.
24. — A. Johanne Babette, Tochter des Johann Balthas Bosch, Teppichwebermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
20. Juni	A.	Sebastian Bosch, vormaliger Bleichpächter, am Brand	68	Jahre.
24. —	B.	Johann Daniel Hofmann, Güterbesitzer, an Altersschwäche	77¾	Jahre.
25. —	C.	Sophie Katharine, Tochter des Friedr. Daniel Haußmann, Lodwebermeisters, an Convulsionen	⅙	Jahr.
27. —	C.	Jgfr. Marie Judithe Schmidt, Lodwebermeisters hinterlassene Tochter, am Brand	42	Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Hr. Graf Waldenburg-Hohenems mit Bedienung von Hohenems, Baron von Schütz von Obermemmingen, Professor Rector Kieser von Stuttgart, Dr. Braun mit Gemahlin von Nürnberg, Schlicht, Rechtspraktikant von Ansbach, Beck, Rechtspraktikant von Dinkelsbühl, Schüßel mit Sohn, Pfarrer von Lehngütingen, Fik, Pfarrer von Veitsweiler, Nürmberger, k. b. Oberlieutenant von Eichstädt, Plouquet, kgl. Straßenbau-Inspektor und Beck, Straßen-Controleur von Ellwangen, Hopf, Pfarrer von Illenschwang, Knoll, Pfarrvikar von Sinnbronn, Bauer, Kameralverwalter v. Lorch, Zoller, Fürstlicher Thurn und Taxischer Forstgehilfe von Dischingen, Greiner, Sattlermeister von Passau, Pogt, Goldarbeiter von Gmünd, Simon, Lithograph von Straßburg. Die Herren Kaufleute: Kienzle von Affoltern, Süß von Fürth, Affelter v. Fürth, Zierlein v. München, Krüger von Elberfeld, Ziegler von München, Beck von Hohenstein, Feidel von Frankfurt, Allin von Glauchau, Flieger von Augsburg, Alexander von Thalmeßing, Hirschmann von Fürth, Bechter von Augsburg, Seyde von Chemnitz, Helfrich von Ulm. Madame Bauer von Amerdingen. Frau Kähler v. Nympfenburg. Madame Lowositz v. Fürth. Jgfr. Hubel von Augsburg. Jgfr. Steinhardt von Wittelshofen.

Im Reh. Hr. Lechner mit Gattin, Privatier von München. Die Herren Kaufleute: Greßli von Heilbronn, Reichmann von Stuttgart.

Im Kameel. Hr. Renepel, Bürstenmacher von Ellingen.

Im rothen Löwen. Die Herren: Riedel, Kuirassier von München, Scheidhauer von Osterdingen. Jgfr. Fink von Edenkoben.

In Privathäusern. Frau Bührlen, Oberförsters-Wittwe mit Fräulein Tochter von Ulm. Madame Kuch von Dinkelsbühl. Frau Nägelen, Marktaufsehers-Gattin von München. Fräulein Lettenbauer von Augsburg. Fräulein Schnizlein von Ansbach.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	3
Zwei „ „ „ . . „	7	2
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	1
Zwei „ „ „ „	8	2

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	56	—	1	14	—	18	2
Schönmehl . .	4	40	—	1	10	—	17	2
Nachmehl . .	4	24	—	1	6	—	16	2
Roggenmehl .	4	—	—	1	—	—	15	—

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 14 — 15 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . — — 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 — 22 kr.
— — Schweinschmalz . . 21 — 22 kr.
— — Butter . . . . . 18 — 20 kr.
Gänse, das Stück . . . . . 36 — 40 kr.
Enten — — . . . . . 36 — 40 kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 30 — 36 kr.

Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
Eier 4 — 5 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen — — — kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis — fl. — kr.
Linsen — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . — fl. — kr.
Lein — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Wicken — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 20 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	14 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 27. Juni 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittler Preis des Schaffels.		Niedrigster Preis des Schaffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	51	270	321	244	77	27	36	26	43	25	56	—	—	2	16
Waizen	63	42	105	74	31	24	51	24	—	23	32	—	—	3	40
Roggen	55	171	226	121	105	20	21	19	45	18	55	—	—	2	5
Gerste	29	154	183	84	99	16	45	16	3	15	24	—	—	1	12
Haber	25	115	140	85	55	9	28	9	2	8	34	—	—	—	14
Summe	223	752	975	608	367										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 26. Juni.	26 fl. 38 kr.	27 fl. 38 kr.	20 fl. 52 kr.	17 fl. 26 kr.	9 fl. 22 kr.
Donauwörth, am 23. Juni.	28 fl. 7 kr.	28 fl. 34 kr.	22 fl. 23 kr.	17 fl. 19 kr.	9 fl. 57 kr.
Lauingen, am 13. Juni.	28 fl. 48 kr.	28 fl. 31 kr.	23 fl. 5 kr.	18 fl. 6 kr.	9 fl. 14 kr.
Memmingen, am 16. Juni.	— fl. — kr.	27 fl. 57 kr.	22 fl. 17 kr.	19 fl. 50 kr.	9 fl. 17 kr.
Nürnberg, am —. ——	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 29.

Privat-Anzeigen.

Der Rechenschaftsbericht der
Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha
für 1845 ist erschienen und weist die glücklichsten Fortschritte der Bank in allen Theilen ihrer Wirksamkeit nach. Es haben sich derselben wieder über 1000 neue Mitglieder angeschlossen. Die Zahl der Versicherten war bis zum Jahresschluß auf 13468 Personen, die Versicherungssumme auf 21,570200 Thlr., der Bankfonds auf 4.312063 Thlr. gestiegen. Bei einer Jahres-Einnahme von 929397 Thlr. wurde ein Ueberschuß von 190441 Thlrn. erzielt. Die Dividende beträgt für 1846 25 Prozent.

Bericht und Antrags-Formulare werden unentgeldlich verabreicht von
Joh. Casp. Wünsch in Nördlingen.

Concert-Anzeige.

Dienstag den 30. Juni 1846.

Concert
im städtischen Schulhaus-Saale
gegeben von
Musikdirecter Miller von Ansbach und dessen Familie.
Das Programm besagt das Nähere.
Anfang 8 Uhr. Entrée 24 kr.

Billets sind bei Musikdiener Erdlen, im Gasthaus zur Sonne und Abends an der Kasse zu haben.

Zu dieser Vorstellung ladet ein kunstliebendes Publikum zu zahlreichem Besuche höflichst ein
Miller, Musikdirector.

An Auswanderer nach Nordamerika.

Am 1. August segelt der schöne 1100 Tonnen große Dreimaster „Emanuel“ von Antwerpen nach Newyork, für welchen bereits bei mir 40 Personen eingeschrieben, aber noch 100 Plätze frei sind. Von Heilbronn ab bis Newyork frei übernehme ich die Erwachsenen p. 68 fl. 25 kr., Kinder p. 51 fl. 17 kr. Die Verträge werden von dem K. Bayer. Consulate in Antwerpen beurkundet.

Heilbronn den 19. Juni 1846. C. Stählen.

Donnerstag den 9. Juli 1846 verkauft der Unterzeichnete im Winterfeld auf nachstehenden Aeckern den Schnitt, und zwar

1 Tagwerk Dinkel auf der Höhe,
1 „ Dinkel allda,
1 „ Dinkel allda,
2 „ mit Roggen und Dinkel, der Anwander.

Hohenaltheim den 26. Juni 1846.
Gottfried Erhard, Straußenhofpächter.

(Auctions-Anzeige.) Im Hause des Herrn Seilermeisters Münzinger, nächst dem Brettermarkt, wird aus dem Nachlaß der verlebten Frau Pfarrerin Burk, Wittwe, Freitag den 3. Juli, Nachmittags 1 Uhr, eine Versteigerung abgehalten, bei welcher Pretiosen, Silber, Weißzeug, Zinn, Betten, Bücher, Schreinwerk, so wie auch ein Frauenkirchenstuhl in der hiesigen Hauptkirche, in der Ziegler'schen Kapelle Nro. 1631, zum Verkauf kommen.

Zu dieser Versteigerung ladet geziemend ein

Eduard Rehlen, Auctionator.

Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 2. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, versteigert der Unterzeichnete in dem Wirthshause zu Ederheim vom vormaligen Thalmüller gegen Baarzahlung verschiedene Gegenstände, als: 3 Pferde, 1 großen Wagen mit eisernen Achsen, mehrere Ketten, 2 Winden und noch verschiedene Oekonomiegeräthschaften.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

D. Ostertag, Auktionator.

Bei Erdlen, Metzger in der Judengasse, ist für einen Herrn ein Zimmer zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

Ein freundliches Zimmer ist sogleich billig zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

In Lit. D Nro. 66 ist ein oberes Logis für eine ruhige Familie täglich oder bis Jakobi zu vermiethen.

(Mitleserge such.) Es werden einige Mitleser in der Stadt zum Correspondenten von und für Deutschland gesucht. Die Redaction dieses Blattes giebt hierüber nähern Aufschluß.

Eine wollene Pferddecke wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeige.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Pankraz Tobler,

oder über

Leben, Gesundheit, Krankheit, Alter, Sterben.

Eine Erzählung für's Volk zu Stadt und Land.

Von P. Scheitlin.

Zweite umgearbeitete Auflage.

Mit Titelkupfer. 36 kr.

Der Verfasser schildert hier in seiner eigenthümlichen Erzählungsweise das Leben eines Mannes, der schlicht seinen Weg ging. Keine außerordentlichen Ereignisse bezeichnen seinen Lebenspfad, weder besonderes Glück noch Unglück zeichnen ihn aus, wohl aber jene Ruhe und Heiterkeit, die ihn felsenfest gegen alle üblen Erfahrungen machen, und die die besten Lebenselixire für ein hohes Alter sind, das Tobler über seine Mitbürger setzte.

Nro. 30.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 7. Juli 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 38. Das Central-Landwirthschaftsfest zu München für 1846. — Teutsche Auswanderung nach Amerika resp. das Verfahren der Rheder in Rotterdam. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts-Immenstadt für 184½. — Dienstes-Nachricht. — Beilage.

Nro. 39. Königlich Allerhöchste Verordnung, die Einführung der breiten Radfelgen. — Die Erledigung der Pfarrei Unterhausen, k. Landgerichts Neuburg. — Dienstes-Nachricht. — Beilage.

Nro. 40. Die Vertretung der Standesherrschaften durch ihre Domainen-Kanzleien vor den Gerichten. — Die Aufnahmsprüfung in das protestantische Schullehrer-Seminar zu Schwabach für das Jahr 184⅚. — Das Coursiren falscher 6 kr.-Stücke. — Die Errichtung neuer Postanstalten in Bayern. — Die dießjährige Prämien-Vertheilung des Landgestütes. — Den vermißten blödsinnigen Bauern-Sohn Paul Pößl von Jeding. — Die Ergebnisse der Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen in den einem Land- oder Herrschaftsgericht untergebenen Städten und Märkten mit magistratischer Verfassung. — Die Vertretung des Ordens der Barmherzigen Schwestern vor Gericht. — Dienstes-Nachrichten. — Uebersicht des Schrannen-Verkehrs und der Preise des Getreides. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Errichtung neuer Postanstalten in Bayern betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Indem beifolgende Bekanntmachung der k. General-Administration der Posten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, erhalten zugleich diejenigen Polizei-Behörden, in deren Bezirke Local-Intelligenzblätter bestehen, den Auftrag, die Einrückung derselben Bekanntmachung in diese Blätter zu veranlassen.

Augsburg, den 27. Juni 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des königlichen Regierungs-Präsidenten.
von Kopf, Direktor. Wilhelm, coll.

Die Einrichtung einer Posterpedition in Weißenhorn betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit dem 1. Juli l. Js. wird in dem Städtchen Weißenhorn, im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg, zu der bereits dort bestehenden Poststallhalterei auch eine Brief- und Fahrposterpedition errichtet und diese durch tägliche Karriolpostfahrten zwischen Illertissen und Weißenhorn in unmittelbare Postverbindung gesetzt.

Dieß wird hiedurch mit dem Beifügen allgemein bekannt gemacht, daß mit den angegebenen Karriolpostfahrten sowohl Briefe und Zeitungen als auch alle zur

Annahme durch die Postanstalt überhaupt geeigneten Fahrpoststücke nach und von Weißenhorn befördert werden.

München, den 23. Juni 1846.

General-Administration der königl. Posten.

Goeb. Tauber.

Die dießjährige Prämien-Vertheilung des Landgestütes betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Bezugnahme auf die beifolgende Bekanntmachung der k. Landgestütsverwaltung vom 19. d. Mts., die dießjährige Prämien-Vertheilung des Landgestüts betreffend, werden sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Schwaben und Neuburg angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß diese Bekanntmachung zur Erzielung einer möglichst zahlreichen Conkurrenz den Pferdezüchtern in allen Gemeinden, Ortschaften und einzelnen Höfen schleunigst und vollständig zukomme, wobei sie besonders darauf aufmerksam zu machen sind, daß sie bei der Prämien-Vertheilung alle jene Stuten dem Vorstande der Landgestüts-Verwaltung vorzuführen haben, welche sie im künftigen Frühjahre von Landgestüts-Beschälern belegen lassen wollen.

Augsburg, den 27. Juni 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.

Kammer des Innern.

In Abwesenheit des königlichen Regierungs-Präsidenten.

von Kopf, Direktor. Richard, coll.

Die Prämien-Vertheilung zur Beförderung der Pferdezucht, ingleichen die Musterung der Zucht-Stuten und Gaureiterhengste betreffend.

In Gemäßheit der königl. allerhöchsten Verordnung vom 19. Februar 1844 wird wegen der dießjährigen Preise-Vertheilungen bei dem Landgestüte Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I.

Die Beschälstationen im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg bilden für das heurige Jahr 4 Bezirke:

Zum 1. Bezirke gehören: 1) Memmingen, 2) Kempten, 3) Sonthofen, und 4) Mindelheim;

Zum 2. Bezirke gehören: 1) Günzburg, 2) Lauingen und 3) Krumbach;

Zum 3. Bezirke gehören: 1) Neuburg und 2. Nördlingen, dann 3) Aichach, im Regierungsbezirke Oberbayern und 4) Eichstädt im Regierungsbezirke Mittelfranken;

Zum 4. Bezirke gehören: 1) Landsberg, 2) Pühl, k. Landgerichts Wellheim, und 3) Garmisch, k. Landgerichts Werdenfels im Regierungsbezirke Oberbayern, dann 4) Augsburg und 5) Schwabmünchen.

II.

Die Prämien-Vertheilung und Stutenbeschreibung findet statt:

a) Die Prämien-Vertheilung.

Im 1. Bezirke am 20. August in Memmingen,
Im 2. Bezirke am 23. August in Günzburg,
Im 3. Bezirke am 26. August in Neuburg,
Im 4. Bezirke am 17. August in Landsberg,

b) Die Stutenbeschreibung.

Den 21. August 1846. Den 24. August 1846.
Den 27. August 1846. Den 18. August 1846.

III.

Die zu vertheilenden Preise werden nach der Anzahl der belegten und zur Preisbewerbung vorgeführten Stuten bestimmt werden.

IV.

Der Eigenthümer eines als preiswürdig anerkannten Pferdes empfängt mit der Fahne auch ein Drittheil der treffenden Prämie; die zwei übrigen Drittheile werden aber erst nach Erfüllung der hierüber aufgestellten Bedingungen, d. h. für das erste und zweite Fohlen zahlbar.

V.

Diejenigen, welchen in den Vorjahren Prämien zugesprochen worden sind, und von daher noch Forderungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Prämien-Vertheilung ihres Bezirkes auf die bisher üblich gewesene Art geltend zu machen, und den betreffenden Betrag von dem Vorstand der Landgestüts-Verwaltung in Empfang zu nehmen.

VI.

Wer im künftigen Frühjahre eine oder mehrere Stuten durch Landgestüts-Beschäler belegen lassen will, hat dieselben dem Vorstande der Landgestüts-Verwaltung zur Musterung und vorschriftsmäßigen Approbation vorzuführen.

VII.

Auch die Hengste, welche noch ferners zum Gaureiten, deßgleichen diejenigen, welche zum erstenmale hiefür gebraucht werden wollen, müssen dem Vorstande der Landgestüts-Verwaltung zur Musterung und Approbation vorgeführt werden, worüber sodann die Hengstbesitzer Erlaubnißscheine erhalten. Ohne eines solchen Erlaubnißscheines ist dem Hengstbesitzer unter keinem Vorwande erlaubt, ganzureiten oder seinen Hengst irgendwo zum Beschälen zu verwenden.

München, den 19. Juni 1846.

Die Königlich Bayerische Landgestüts-Verwaltung.
Frhr. von Hertling, Generallieutenant.
Weiß, Quartiermeister.

Die verordnungsmäßige zweite Visitation sämmtlicher Hunde hiesiger Stadt soll aus den Stadtvierteln

A und B am Donnerstag den 9. und

aus den Stadtvierteln

C und D am Freitag den 10. d. M.

jedesmal von Morgens 6 bis 11 Uhr im untern Raume des Polizeigebäudes statt finden.

Es sind daher die Hunde der Kommission an diesen Tagen vorzuführen, die im Monate Dezember v. J. ausgegebenen Zeichen aufzulegen oder resp. neue zu lösen und die Gebühren mit 24 kr. pr. Hund zu entrichten.

Wer solches unterläßt, hat sich die unangenehmen Folgen: Bestrafung und Einfangen der Hunde selbst zuzuschreiben.

Nördlingen den 6. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

(Die im Monate Juni 1846 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Juni in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	2	Individuen	wegen	Bettels,
2)	2	"	"	Vagirens,
3)	5	"	"	Uebertretung der Polizeistunde,
4)	3	"	"	wörtlicher Beleidigung,
5)	3	"	"	übermäßigen Peitschengeknalls,
6)	1	Individuum	"	Straßenverunreinigung,
7)	1	"	"	liederlichen Lebenswandels,
8)	7	Individuen	"	Diebstahls,
9)	1	Individuum	"	Thierquälerei,
10)	1	"	"	Fortlaufen aus dem Dienste,
11)	2	Individuen	"	Verleitgebung geringhaltigen Bieres,
12)	1	Individuum	"	unerlaubten Handels,
13)	1	"	"	Uebertretung der Feldordnung,
14)	3	Individuen	"	Excesse,
15)	1	Individuum	"	unsittlichen Betragens,
16)	1	"	"	Uebertretung des Verbots des Aneinanderhängens von Wägen,
17)	1	"	"	Uebertretung der Schrannenordnung,
18)	2	Individuen	"	Concubinats,
19)	1	Individuum	"	Fleischaufschlags-Contravention,
20)	1	"	"	Contravention gegen die Fleischbeschauordnung.

Summa 40.

Zwei Diebstahlsanzeigen wurden dem kompetenten Kriminalgericht übergeben.

Nördlingen den 5. Juli 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron. Schegk.

Im Laufe voriger Woche wurde von einem Fremden in der Eile ein dunkelblauer Sommerrock mit schwarzem Kragen und dergleichen Aufschlägen, auf welchem sich ein Armeedenkzeichen und ein kleiner Veteranenschild befand, vor dem Reimlinger Thor dahier im Straßengraben zurückgelassen.

Indem man dieß zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird der Finder aufgefordert, dieses Kleidungsstück auf dem Polizei-Bureau abzugeben.

Nördlingen den 6. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

An den Kultusgebäuden zu Grosselfingen sind verschiedene Reparaturen nöthig, deren Gesammtvoranschlag auf 710 fl. 6 kr. revisorisch festgesetzt ist, wovon die Hälfte die von Garben'sche Stiftung zu Augsburg, die andere Hälfte die Fürstl. Wallersteinische Standesherrschaft zu tragen hat.

Zur Versteigerung dieser zu wendenden Baufälle an den Wenigstnehmenden steht auf

Dienstag den 14. Juli dieß, Vormittags 10 Uhr, im Schmidt'schen Wirthshause zu Grosselfingen

Termin an, wozu qualifizirte Werkleute hiemit eingeladen werden.

Digitized by Google

Der Kostenvoranschlag, sowie das Bedingnißheft liegt vom 6. Juli dieß an im diesseitigen Amtslokale zur Einsicht offen.

Nördlingen, am 29. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Vogtherr.

Am Dienstag den 14. Juli d. Js., Vormittags 9 Uhr, wird unter gerichtlicher Leitung in Rudelstetten der Roggen von den Wirth Metzger'schen Gütern im Voranschlage von 36 Schobern 30 Garben auf dem Halm, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß allenfallsige Anfragen vor der Versteigerung an den Ortsvorsteher und Masse-Curator Baalß in Rudelstetten zu richten sind, der auch allein berechtigt ist, Kaufsliebhabern die zu verkaufenden Früchte zur Einsicht zu weisen.

Den 29. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Friedrich Leitz aus Hohlheim hat nachfolgende Güter seinen Gläubigern überlassen, zu deren Verkauf auf

Donnerstag den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthshause zu Ederheim Termin ansteht:

1) 40 Dez. Acker in der untern Streck, Pl.-Nro. 396, mit Dinkel bebaut,
2) 47 " " daselbst, Pl.-Nro. 399, mit Dinkel bepflanzt,
3) 61 " " in der obern Streck, Pl.-Nro. 573, mit Dinkel,
4) 86 " " im Lachfeld, Anwander Pl.-Nro. 501, wie oben,
5) 1 Tagwerk 54 Dez. Acker in den Bogen, Pl.-Nro. 188, mit Gerste besaamt,
6) 64 Dez. Acker Schreinersacker, Pl.-Nro. 189 daselbst, mit Gerste,
7) 31 " " der Dillacker, Pl.-Nro. 258, mit Gerste,
8) 34 " " daselbst, Pl.-Nro. 259, wie oben,
9) 42 " " Pl.-Nro. 260 allda, mit Gerste,
10) 62 " " der Krautgarten-Acker, Pl.-Nro. 105, } mit Erbsen und
11) 42 " " desgleichen, Pl.-Nro. 1052½, } Erdbirn,
12) 50 " " Anwander am Buck, Pl.-Nro. 883, Brach,
13) 90 " " desgleichen, Pl.-Nro. 887, — d.,
14) 37 " " dgl. am Holz, Pl.-Nro. 888,
15) 44 " " Oedung, Pl.-Nro. 889,
16) 1 Tagwerk 19 Dez. Wiesen im Kiesbach, Pl.-Nro. 961,
17) 56 Dez. Höhlwiese, Pl.-Nro. 753½,
18) 1 Tagwerk 42 Dez. Karlsacker, Pl.-Nro. 834 in der Steig, Brach,
19) 1 Tagwerk 85 Dez. Acker am Binsenweg, Hohlheimer Flur, Pl.-Nro. 1000, mit Gersten bebaut.

Es werden nun Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes mit Bezugnahme auf §§. 98 — 101 des Prozeß-Gesetzes von 1837 erfolgt.

Den 4. Juli 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden, unter den gewöhnlichen Bedingnissen, am kommenden

Samstag den 11. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

200 Schaff Dinkel

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Signirt am 4. Juli 1846.

Königlich bayerisches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Fuhrleute und Fuhrwerks-Besitzer, welche aus der Umgegend von Nördlingen, Oettingen, Wassertrüdingen und Gunzenhausen nach Nürnberg fahren, können bei der diesseitigen Magazins-Verwaltung gegen billige Fracht jederzeit Rückladung auf die Lager-Plätze:

Cronheim, Wassertrüdingen } Section Gunzenhausen,

Oettingen, Dürrenzimmern, Nördlingen, Möttingen, } Section Nördlingen

finden, wenn sie mit einem Vorweise der betreffenden Eisenbahnbau-Section versehen sind, oder die richtige Ueberlieferung verbürgen können.

Nürnberg am 15. Juni 1846.

Königliche Eisenbahnbau-Kommission.

Pauli. Dürig.

Subhastations-Patent.

Zu dem durch Proclama vom 13. v. M. ausgeschriebenen Subhastations-Termin des dem Aloys Schuster von hier gehörigen Halbhauses pag. 737 sammt Zugehör hat kein Kaufslustiger sich eingefunden.

Unter Bezugnahme auf obiges Proclama wird daher weitere Versteigerungs-Tagsfahrt auf

Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Gerichts-Locale dahier anberaumt, und solches unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Zuschlag hiebei in Gemäßheit des §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und der §§. 99 — 101 der Prozeß-Novelle vom 17. Nov. 1837 ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen wird.

Wallerstein den 3. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

30. Juni A. Benedikt Jakob Beyschlag, Aktuar im K. Landgericht, Wittwer, mit Anne Marie Elisabethe Kohler.

Geborene:

19. Juni B. Laura Charlotte Josephine, Tochter des k. Advokaten Hrn. Konrad Arends.

25. — D. Katharine Wilhelmine, Tochter des Georg Sigmund Pfost, Spänglermeisters.

28. Juni B. Sophie Christine, Tochter des Johannes Schneidt, Huckers und Melbers.
cod. — B. Konrad Daniel, Sohn der Elisabethe Margarethe Conrad.
30. — A. Johann Friedrich, Sohn der Anne Marie Litzel.
2. Juli A. Johann Georg, Sohn des Johann Georg Hubel, Inwohners und Taglöhners.
4. — B. Georg Ludwig, Sohn des Johann Wilhelm Kraft, Schreinermeisters.

		Gestorbene:	Alter.
27. Juni	D.	Sigmund Peter, Sohn der Christine Barbare Luther, an Lungensucht	1½ Jahr.
29. —	C.	Karl Heinrich, Sohn des Konrad Friedrich Lippacher, Rothgerbermeisters, am Darmbrand	½ Monat.
30. —	A.	Johann Friedrich, Sohn der Anne Marie Litzel, am Stickfluß	½ Stunde.
1. Juli	C.	Julie Mathilde Adelheid, Tochter des Karl Friedrich Alexander Schneider, Dr. med. und praktischen Arztes, an Convulsionen	⅙ Jahr.
2. —	A.	Johann Georg, Sohn des Johann Georg Hubel, Inwohners und Taglöhners, am Stickfluß . . .	5 Stunden.

Fremden = Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Sr. Excellenz Hr. General von Hugenpoet mit Familie von Augsburg, Freiherr von Thüngen, k. Appellations=Gerichts=Director von Aschaffenburg, Madleur, Privatus von Grönenbach, Breitenbach, k. Eisenbahn=Expropriations=Kommissär von Nürnberg, von Winkler, k. b. Hauptmann und von Winkler, Junker von Eichstädt, Mr. Burnet, Rentier mit Familie und Bedienung von London, Meitinger, Pharmaceut von Donauwörth, Dr. Mattes, Pfarrer von Würtenberg, Dr. Braun mit Gemahlin v. Nürnberg, Bruckmayer, Postamts=Funktionär von Ansbach, Dellen mit Familie von Fischach. Die Herren Kaufleute: Gutmann von Reutlingen, Fränkel von München, Stark von Augsburg, Mayer von Buchau, Beer von Frankfurt, Peiffer von Nürnberg, Ziegler von München, Chan von Frankfurt, Hellbeck von Elberfeld, Hannawacker von Würzburg, Goes v. Schweinfurt. Frau Hofräthin Fohlisch mit Familie von Wertheim. Jgfr. Wetzstein v. Dinkelsbühl.

Im Reh. Hr. Bub, Candidat v. Ansbach. Die Herren Kaufleute: Röser v. Mannheim, Brest von Augsburg, Hüller von Nürnberg, Buchner mit Fräulein Schwester von Kitzingen, Schnerr von Leipzig, Scheerer von Reutlingen.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Martens, Sattler und Sick, Rothgerber von Erlangen, Schick, Gold= und Silberarbeiter von Kempten, Jahn, Rothgerber von Amorbach.

Im Karpfen. Die Herren: Pfaler, Wirth von Crailsheim, Rodwil, Kaufmann von Krakau, Fischer, Glasfabrikant aus Böhmen, Wieder, Glasschmelzer von Gaildorf, Krauß, Kaufmann von Kitzingen, Kramer, Studiosus von Dinkelsbühl, Menga und Reißinger, Studenten von Kochen, Bartholmä, Steinhauer von Würzburg, Weiß von Killingen, Poller, Kaufmann von Wien, Conradi, Kaufmann von Werdau, Meier, Verwalter von Augsburg, Bernhard, Schmied von Rothenburg, Friedmann, Handelsmann v. Binswangen, Kümmerle, Handelsmann von Urach, Brandstädter, Ziegler von Westhausen, Kubler, Fabrikant und Kolb, Handelsmann von Ellwangen, Gerlach, Schlosser von Regensburg. Jgfr. Müller von Dillingen.

Im weißen Roß. Die Herren: Steiner, Handelsmann von Deufbach, Heinle und Huttelmeier von Gmünd, Kling mit Frau von Mödlingen, Jinzle von Dinkelsbühl.

In den drei Mohren: Hr. Fallier, Handelsmann von Schrambastein.

In Privathäusern. Die Herren: Leidl, Polytechniker von München, Weißvogel, Papiermacher nebst Gattin und Frau Schwägerin von Unterkochen, Steiger, Kaufmann von Augsburg, Endres, Rothgerbermeister mit Familie von Calw. Frau Apotheker Dietrich und Fräulein Erhard von Wertheim. Frau Professor Jordan mit Fräulein Tochter von Ansbach.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	3
Zwei „ „ „ . . „	7	2
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	1
Zwei „ „ „ „	8	2

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 4½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	4	56	—	1	14	—	18	2
feiner Auszug	4	40	—	1	10	—	17	2
Schönmehl . .	4	24	—	1	6	—	16	2
Nachmehl . .	4	—	—	1	—	—	15	—
Roggenmehl .								

Bier:
(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)
Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12 kr.
In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	—	—	13 kr.
— — gegossene Lichter			24 kr.
— — getunkte —			22 kr.
— — Seife	—	—	16 kr.
— — Rindschmalz . . .	20	—	22 kr.
— — Schweinschmalz . .	21	—	22 kr.
— — Butter	16	—	18 kr.
Gänse, das Stück	30	—	44 kr.
Enten — Paar	36	—	40 kr.
Hennen — Stück	16	—	18 kr.
Hühner das Paar	30	—	34 kr.

Tauben das Paar	7	bis	8 kr.
Eier 4 — 5 Stück			4 kr.
Salz das Pfund			4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	—	—	— kr.
Erbsen der Metzen	fl. — kr.	bis	— fl. — kr.
Linsen — —	— fl. — kr.	—	— fl. — kr.
Hirsen — —	. . . . .	—	fl. — kr.
Lein — —	— fl. — kr.	—	— fl. — kr.
Wicken — —	— fl. — kr.	—	— fl. — kr.
Flachs das Pfund	18	—	20 kr.
Heu der Centner	1	fl.	12 kr.

Die Klafter	
Buchenholz	16 fl.
Birkenholz	14 fl.
Eichenholz	12 fl.
Tannenholz	11 fl.

Das Tagwerk	
Roggenstroh	7 fl.
Dinkelstroh	6 fl.
Haberstroh	— fl.
Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk . . 54 kr.	Das Malter Kalk . . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 4. Juli 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittler Preis des Schaffels.		Niedrigster Preis des Schaffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	77	301	378	268	110	25	40	22	49	21	47	—	—	3	54
Waizen	31	24	55	25	30	23	—	21	50	20	30	—	—	2	10
Roggen	105	96	201	125	76	16	54	16	24	15	45	—	—	3	—
Gerste	99	109	208	101	107	14	47	13	45	12	26	—	—	2	18
Haber	55	113	168	84	84	8	47	8	19	7	52	—	—	—	45
Summe	367	645	1010	603	407										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 26. Juni.	26 fl. 38 kr.	27 fl. 38 kr.	20 fl. 52 kr.	17 fl. 26 kr.	9 fl. 22 kr.
Donauwörth, am 23. Juni.	28 fl. 7 kr.	28 fl. 34 kr.	22 fl. 23 kr.	17 fl. 19 kr.	9 fl. 57 kr.
Lauingen, am 13. Juni.	28 fl. 48 kr.	28 fl. 31 kr.	23 fl. 5 kr.	18 fl. 6 kr.	9 fl. 14 kr.
Memmingen, am 16. Juni.	— fl. — kr.	27 fl. 57 kr.	22 fl. 17 kr.	19 fl. 50 kr.	9 fl. 17 kr.
Nürnberg, am —. ——	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 30.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 27. Juni 1846 Nro. 15118 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 28. Juli 1846, Vormittags 8 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde nachstehende Eisenbahnbau-Materialien im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich:

der Bedarf an Steinmaterial zu den Kunstbauten der die Steuergemeinde Hoppingen, Groß- und Kleinsorheim, Möttingen umfassenden Arbeitslooſe I, II und IV der mitunterfertigten Bau-Section, bestehend in

I.	403	Schacht-Ruthen	rauhe Pflastersteine zu den Kunstbauten des I. und II. Arbeitslooſes,
II.	323	" "	Hintermauerungssteine zu den Durchlässen Nr. I mit IV bei Profil 183 im I. Arbeitslooſe,
III.	325	" "	dergl. Steine zu den Durchlässen Nr. VII mit IX und bei Profil 193, 199, 199b, 210, 211, 217 bis 223 im I. und II. Arbeitsloos,
IV.	341	" "	dergl. und rauhe Pflastersteine zu den Kunstbauten des IV. Arbeitslooſes,
V.	301	" "	rauh bossirte Versetz- und innere Gewölbsteine zu den Kunstbauten des I. Arbeitslooſes,
VI.	167	" "	dergl. und gerichtete Pflastersteine zu den Kunstbauten des II. Arbeitslooſes,
VII.	116	" "	dergl. und gerichtete Pflastersteine zu den Kunstbauten des IV. Arbeitslooſes,
VIII.	3299	Quadratfuß	rauhe Deckplatten zu den Kunstbauten des I. II. und IV. Arbeitslooſes,
IX.	107½	Schacht-Ruthen	Brockensteine zu Steinwürfen im I. und II. Arbeitslooſe,
X.	60	" " "	zur Brücke Nr. XXXII im IV. Arbeitslooſe,
XI.	15830	Kubikfuß	Hausteine zu den Kunstbauten im I. Arbeitslooſe,
XII.	7789	"	Hausteine zu den Kunstbauten im II. Arbeitslooſe,
XIII.	6056	"	Hausteine zu den Kunstbauten im IV. Arbeitslooſe,
XIX.	23477	"	zur Brücke Nr. XXXII über die Eger im IV. Arbeitslooſe.

Bedingnißheft und Vertheilungspläne liegen vom 14. Juli 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten längstens bis 27. Juli 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 26. Juli 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich

oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 1. Juli 1846.

K. Landgericht Nördlingen. Lic. Pölzl, Landrichter.

K. Bayer. Eisenbahnbau-Section. Maier, Sections-Ingenieur.

Auf motivirten Antrag des Söldners Matthias Burger von Diemantstein werden dessen Gesammtbesitzungen, als

A. eine Söldenbehausung Haus-Nr. 40b mit angebautem Stadel, Wurz- und Grasgarten, dann ganzer Gemeindsgerechtigkeit,

B. walzende Grundstücke:

47 Dezimalen Acker hinter den Gärten, Pl.-Nr. 504 und
64 Dezimalen Acker, der Sauacker, Pl.-Nr. 655 a

dem öffentlichen Verkaufe unter gerichtlicher Leitung unterstellt.

Termin hiezu hat man auf

Donnerstag den 23. Juli l. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Bräuhause zu Diemantstein anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die nähern Kaufsbedingungen werden am Strichstermine bekannt gemacht werden.

Bissingen den 30. Juni 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Der Vorstand beurlaubt
Kummer, Verweser. Frisch.

Freitag den 10. Juli 1846 werden von dem Fürstlichen Forstamt Harburg unter Zuziehung der treffenden Rentämter aus den Revieren Bissingen, Deggingen und Harburg im Wirthshause zu Schaffhausen:

$12\frac{1}{2}$ Klafter buchenes } Stockholz
122 Klafter eichenes }

öffentlich versteigert.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe unmittelbar nach 12 Uhr Mittags begonnen wird.

Mauren den 3. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Harburg.

Mayer, Forstmeister.

Neresheim. (Oberdorf.) Christiane, Christoph Friedrich Segers, Schultheißen Wittwe, hat an die Behörde das Ersuchen gestellt, die unterzeichnete Stelle auf den Grund eines angeblich neu aufgefundenen Ehevertrags vom Jahre 1830 mit der waisengerichtlichen Aufnahme der Verlassenschaft und Schulden ihres Mannes und mit der außergerichtlichen Erledigung seines Schuldenwesens mittelst Zusammenberufung und Verständigung der Gläubiger von dem Stande desselben zu beauftragen. Diesem Gesuche ist vorläufig und unter dem Vorbehalte weiterer Verfügung entsprochen worden.

Mit Vornahme eines Debit-Arrangements-Versuchs beauftragt, hat die Unterzeichnete Stelle unter Mitwirkung des Waisengerichts vorerst den Aktiv- und Passivstand derselben auf gesetzliche Weise aufgenommen.

Wenn nun gleich das Ergebniß der Untersuchung über das Gelingen eines außergerichtlichen Verfahrens Zweifel übrig ließ, so wurde gleichwohl bei einem Zusammenflusse eigenthümlicher Verhältnisse dem Gesuche dieser Wittwe für jetzt stattgegeben, und es ergeht hiernach an alle und jede Gläubiger und Bürgen derselben der öffentliche Aufruf,

Montag den 13. Juli d. J., Morgens 9 Uhr,

in dem Rathszimmer zu Oberdorf entweder persönlich oder durch legal Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich kein Anstand vorläge, schriftliche Meldung einzu-

zeichen, jedenfalls aber ihre Forderungen unter Vorlegung der Urkunden rechtsgenügend nachzuweisen, sofort aber über ihre Geneigtheit zum Abschlusse eines außergerichtlichen Arrangements sich auszusprechen.

Mit diesem öffentlichen Aufrufe wird die Bemerkung verbunden, daß unmittelbar vor dem Vergleichsversuche das vorhandene frequente und schön gelegene Bleichgut, in Wohnung, ganzem Gemeinderecht, 1 Morgen Ackers und 4 Tagwerk 1½ V. Wiesen bestehend, aus freier Hand im öffentlichen Aufstreiche unter waisengerichtlicher Leitung zu verkaufen werde versucht werden, zu welcher Verhandlung die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, zugleich eingeladen werden.

Neresheim den 17. Juni 1846.

Königliches Gerichts-Notariat.

Gerok.

Privat-Anzeien.

(Danksagung.) Unsern verehrten Gönnern und Freunden, welche uns an unserm Trauungstage mit Geschenken beehrten, bringen wir andurch unsern verbindlichsten Dank unter der Zusicherung dar, bei vorkommender Gelegenheit unsere Gegen-Erkenntlichkeit kund zu geben, und empfehlen uns denselben ergebenst.

Nördlingen den 3. Juli 1846.

Benedikt Beyschlag, Landgerichts-Scribent dahier,
Marie Beyschlag, geborne Kohler.

Oeffentlicher Dank.

Tiefgerührt durch das Hinscheiden unseres geliebten, unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters, **Johann Daniel Hofmann**, Güterbesitzers, gewährte uns, bei unserm herben Verluste, die liebreiche Theilnahme bei der Begleitung zu seiner Grabesstätte, welche sich so tröstend für uns aussprach. Linderung des Schmerzes, und wir fühlen uns daher verpflichtet, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank mit dem Wunsche darzubringen, daß Sie Gott bei den Ihrigen noch recht lange erhalten wolle!

Dem fernern freundschaftlichen Wohlwollen empfehlen sich

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Putzgeschäfts-Empfehlung.

Hiemit bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß ich das temporair von meiner Schwester geführte Putzgeschäft von heute an wieder käuflich übernommen habe, und bitte, mich gefälligst mit recht vielen geehrten Aufträgen zu erfreuen. Bereits habe ich das Lager mit den modernsten Damenhüten, Hauben und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln sortirt, und wie früher werde ich mir es auch jetzt besonders angelegen sein lassen, meine verehrten Kunden auf's **geschmackvollste** und **billigste** zu bedienen.

Noch bemerke ich, daß sich das Putzwaarengeschäft nun nicht mehr bei Herrn Webermeister Wörlen, sondern vis à vis in meinem eigenen Hause Lit. C Nro. 68 über 1 Stiege befindet.

Nördlingen den 6. Juli 1846. Karoline Pullich, geb. Kleespieß.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 9. d. M., Vormittags 8 Uhr anfangend, findet in dem Hause Lit. C Nro. 152, bei Herrn Zinngießer Rehlen, aus der Verlassenschaft des Herrn Hofkammerrath Oppenrieder eine Versteigerung statt, worin Kleidungsstücke, Weißzeug, Silber: als: zwei Leuchter, eine Zuckerzange, Schuhschnallen,

eine Sackuhr, ferner silberbeschlagene Pfeifen, Zinn, Kupfer, Schreinwerk, ein Frauenkirchenstuhl, eine Partie Roßhaare, Bettstatten sammt Betten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es ladet hiezu ergebenst ein Eduard Rehlen, Auctionator.

Versteigerung und Hausverkauf.

Samstag den 11. d. M., Nachmittags 1 Uhr anfangend, findet in dem Hause Lit. D Nro. 60, nächst der Kornschranne, eine Versteigerung statt, bei welcher 6 Zugpferde, 2 einjährige Fohlen, männlichen Geschlechts, 1 Kälberkuh, 2 vierzöllige Leiterwägen, 1 dritthalbzölliger und ein großer Heuwagen, 1 Holzschlitten, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Dungkarren, 1 Winde, Pferdgeschirr mit Hinterzeug, verschiedenes Kettenzeug und noch mehrere hier nicht genannte nützliche Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Zugleich wird auch bemerkt, daß das oben benannte Wohnhaus, nebst realer Bäcker- und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit, Montag den 13. d. M., Abends 8 Uhr, auf der Schanz, bei Herrn Beck, Schlüsselwirth, öffentlich verkauft wird.

Dasselbe kann täglich in Augenschein genommen werden. Zahlungsfähige Liebhaber ladet hiezu ergebenst ein Eduard Rehlen, Auctionator.

☞ Auctions-Anzeige. ☜

Mittwoch den 15. d. M. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, findet in dem Hause Lit. B Nro. 185, bei Frau Magdalene Hofmann, Wittwe, wohnhaft in der Baldinger Gasse, eine Auction statt, worin verschiedene Kleidungsstücke, Silber, Zinn, Kupfer, Blei, Schreinwerk, Betten, verschiedenes Nadlerhandwerkszeug, mehrere Kisten und Fässer, eine Obstpresse, drei Fensterstöcke unter Glas und Rahm, ein eiserner Ofen, Bretter und Dielen, eine große Quantität altes Eisen zum Verstrich kommen.

Dann Freitag den 17. dieß werden 5 Kühe, worunter 4 tragbare sind, 1½jähriger Stier, 2 Raupen, einige Pferdgeschirre, mehreres Kettenzeug, ein Chaisenkasten, Schaufeln, Hacken und noch mehrere hier nicht genannte nützliche Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Es ladet hiezu ergebenst ein E. Rehlen, Auctionator.

Ein eiserner Ofen sammt blechernem Gehäuse steht zu verkaufen.

Guten Wörnitzsand hat billig zu verkaufen Gottlob Rehlen.

Das obere Logis ist zu vermiethen und kann täglich bezogen werden bei
Friedrich Wörlen, nächst dem Rathhaus.

Bei Ludwig Luther, Lodweber in der obern Einfahrt, kann täglich das untere Logis vermiethet und bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 136, der vormaligen Entenwirthschaft, ist bis Jakobi das untere Logis zu vermiethen. Auch kann ein Stall und Futterböden dazu gegeben werden. Näheres bei Ostertag, Auctionator.

Ein freundliches Zimmer ist sogleich billig zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lit. D. Nro. 229 ist der Stadel zu vermiethen.

Zum schwäbischen Merkur und zum bayerischen Landboten werden noch einige Mitleser gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Am vergangenen Samstag wurden von einer sehr armen Bötin ohngefähr 12 Leihhaus- und 1 Bleichzettel, welche sich in einem kleinen Säckchen befanden, verloren. Der Finder wird dringend um die Zurückgabe gebeten.

Nro. 31.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 14. Juli 1846.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem, ohngeachtet der dießseitigen Aufforderung im Wochenblatte Nr. 30 dd. 6. d. M., nur von dem geringsten Theile der hiesigen Hundebesitzer die Hunde rechtzeitig zur Visitation vorgeführt worden sind, so ergeht an die Säumigen wiederholt die Aufforderung

kommenden Donnerstag und Freitag den 16. und 17. d. M.,
von Vormittags 8 bis 11 Uhr,

der Kommission ihre Hunde im untern Raume des Polizeigebäudes um so gewisser zur Visitation vorzuführen, als ein jeder, der solches nicht beachtet, unnachsichtlich mit einer Ordnungsstrafe von 30 kr. belegt werden würde.

Man giebt sich der Erwartung hin, von dieser Strafandrohung keinen Gebrauch machen zu müssen.

Nördlingen den 11. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Nach Mittheilung des Kgl. Landgerichts Donauwörth ist in der zweiten Hälfte des vorigen Monats in dem Orte Lauterbach unter den Schafen der Milzbrand ausgebrochen. Dieß wird andurch mit dem Bemerken zur Kenntniß der Schafbesitzer und Metzger gebracht, daß bis auf Weiteres aller Handel mit Schafen von und nach Lauterbach verboten ist.

Nördlingen am 11. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Die hiesige Sparkasse nimmt pro Jacobi-Ziel d. J. Einlagen an
am Montag und Dienstag den 27. und 28. d. M.,
von Vormittags 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause und zahlt die gekündeten Einlagen sowohl, als die verfallenen Zinsen
am Donnerstag und Freitag den 30. und 31. d. M.
zur obenbenannten Zeit und Ort, auch werden am letztern Termine Zinsen — auf Verlangen — als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 10. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Im Laufe voriger Woche wurden nachbenannte Gegenstände, als

a) ein Radschuh,
b) ein Leihhauszettel Nro. 138 und eine Geldbörse
c) eine Geldbörse

in hiesiger Stadt gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgegeben, was hiedurch zur Kenntniß des Eigenthümer gebracht wird.

Nördlingen den 11. Juli 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird, Pl.-Nr. 346, 1 Tagw. 10 Dez. Acker am Sande im Gemeindebezirk Ederheim gelegen, mit Gerste bebaut, dem Maurer Kaspar Oehlinger von Ederheim gehörig, versteigert, wozu Termin auf

Freitag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt ist.

Der Zuschlag erfolgt nach § 64 des Hyp.-Gesetzes unter Bezugnahme auf die §§ 98 — 101 der Prozeß-Novelle von 1837.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Nördlingen den 13. Juli 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Die Mobiliarschaft der verstorbenen Studienlehrers-Wittwe Erhard von hier, bestehend in Meubeln, Betten ꝛc. wird in der Wohnung derselben

Donnerstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr,

unter gerichtlicher Leitung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 11. Juli 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Das Königliche Landgericht Wemding

hat im Debitwesen des Handelsmannes Franz Thedy von Wemding mit rechtskräftig gewordenem Beschlusse vom 8. d. M. den Universal-Konkurs erkannt, und werden somit die Ediktstage in der Art ausgeschrieben, daß

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Mittwoch den 5. August 1846
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Freitag den 4. September 1846
3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
   a) für die Replik auf Freitag den 2. Oktober 1846
   b) für die Duplik auf Freitag den 16. Oktober 1846

jedesmal Vormittags 9 Uhr Termin anberaumt wird.

Sämmtliche Gläubiger des Franz Thedy werden hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von gegenwärtiger Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Der Verkauf des Anwesens des Gantirers, bestehend aus dem Wohn- und Oekonomiegebäude, dem ganzen Gemeinderecht, dann 10 Tagwerk 54 Dez. Aecker und Wiesen, mit der Verhältnißzahl 92,0, geschätzt auf 3529 fl. 30 kr., ferner der realen Handlungsgerechtsame, geschätzt auf 500 fl. und wahrscheinlich auch des Waarenlagers in Pausch und Bogen, im Werthe von 1000 fl., wird auf

Dienstag den 4. August 1846, Vormittags von 10 — 12 Uhr,

nach §. 64 des Hypothekengesetzes und den einschlägigen Bestimmungen der Novelle vom 17. November 1837 beschäftigt, wozu zahlungsfähige Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufsbedingungen am Versteigerungs-Tage bekannt gegeben werden.

Kurrentgläubigern des Franz Thedy wird noch eröffnet, daß das Verhältniß des Aktivstandes zu dem bisher bekannten Passivstande z. B. von der Art ist, daß die ganze Masse von den bevorzugten Gläubigern verschlungen werden dürfte, daher §§. 32 und 33 der Pr. Ord. wahrscheinlich zur Anwendung gebracht werden müssen.

Wemding den 27. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Stengel, Landrichter. coll. Büttner, Rendant.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden, unter den gewöhnlichen Bedingnissen, am kommenden

Samstag den 18. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

200 Schaff Dinkel

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Signirt am 11. Juli 1846.

Königlich bayerisches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 27. Juni 1846 Nro. 15118 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 28. Juli 1846, Vormittags 8 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde nachstehende Eisenbahnbau-Materialien im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich:

der Bedarf an Steinmaterial zu den Kunstbauten der die Steuergemeinde Hoppingen, Groß- und Kleinsorheim, Möttingen umfassenden Arbeitsloose I, II und IV der mitunterfertigten Bau-Section, bestehend in

I.	403	Schacht-Ruthen	rauhe Pflastersteine zu den Kunstbauten des I. und II. Arbeitsloses,
II.	323	"	"	Hintermauerungssteine zu den Durchlässen Nr. I mit IV bei Profil 183 im I. Arbeitsloose,
III.	325	"	"	dergl. Steine zu den Durchlässen Nr. VII mit IX und bei Profil 193, 199, 199b, 210, 211, 217 bis 223 im I. und II. Arbeitsloos,
IV.	341	"	"	dergl. und rauhe Pflastersteine zu den Kunstbauten des IV. Arbeitsloses,
V.	301	"	"	rauh bossirte Versetz- und innere Gewölbsteine zu den Kunstbauten des I. Arbeitsloses,
VI.	167	"	"	dergl. und gerichtete Pflastersteine zu den Kunstbauten des II. Arbeitsloses,
VII.	116	"	"	dergl. und gerichtete Pflastersteine zu den Kunstbauten des IV. Arbeitsloses,
VIII.	3299	Quadratfuß		rauhe Deckplatten zu den Kunstbauten des I. II. und IV. Arbeitsloses,
IX.	107½	Schacht-Ruthen		Brockensteine zu Steinwürfen im I. und II. Arbeitsloose,
X.	60	"	"	" zur Brücke Nr. XXXII im IV. Arbeitsloose,
XI.	15830	Kubikfuß		Hausteine zu den Kunstbauten im I. Arbeitsloose,
XII.	7789	"		Hausteine zu den Kunstbauten im II. Arbeitsloose,
XIII.	6056	"		Hausteine zu den Kunstbauten im IV. Arbeitsloose,
XIX.	23477	"		zur Brücke Nr. XXXII über die Eger im IV. Arbeitsloose.

Bedingnißheft und Vertheilungspläne liegen vom 14. Juli 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten längstens bis 27. Juli 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 26. Juli 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 1. Juli 1846.

K. Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.

K. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Zur Fundation der Kunstbauten im IV. — die Flur Nördlingen umfassenden — Arbeitslose der unterfertigten Eisenbahnbau-Sektion sind circa 130 Schachtruthen Wörnitzsand erforderlich.

Wer Lust hat, die Lieferung des Sandes in Accord zu übernehmen, wolle sich im Sections-Bureau einfinden und das Nähere vernehmen.

Nördlingen am 11. Juli 1846.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion Nördlingen.
Maier, Ingenieur.

Die Kirchenverwaltung verkauft Mittwoch den 22. Juli das auf 9 Tagw. Wiesen im Heiligenbach stehende Gras im Wünsch'schen Wirthshause, und ladet hiezu ein

Deiningen den 12. Juli 1846.

A. Herrle, Kirchenpfleger.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Für die an unserm Trauungstage erhaltenen Geschenke erstatten wir unsern verbindlichsten Dank, und empfehlen uns allen Freunden und Bekannten, womit wir zugleich ein Lebewohl verbinden; auch werden wir bei vorkommender Gelegenheit ein Gleiches beobachten.

Karl Gerber, Kaufmann aus Augsburg
Christine Gerber, geborne Weilbach.

Allen unsern Freunden und Verwandten, die uns an unserm Hochzeitstage mit Geschenken beehrten, sagen wir den verbindlichsten Dank.

Johann Kaspar Endreß und
Charlotte Endreß, geb. Stark.

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß Sonntag den 19. dieses Monats das Kirchweihfest mit Tanzmusik bei ihm ist, wozu er unter Versicherung guter Speisen und Getränke recht viele Gönner höflichst einladet.

Christgarten den 13. Juli 1846. Martin Blank, Bockwirth.

Am Sonntag den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, beginnt bei dem Unterzeichneten mit obrigkeitlicher Genehmigung ein **Preis-Kegelschieben** mit 13 Naturalgewinnsten im Werthe zu 100 Gulden.

Die Bedingungen sind an der Kegelbahn zur gefälligen Einsichtsnahme angeheftet.

Ich beehre mich, die Herren Kegelschieb-Liebhaber zur geneigten Theilnahme ergebenst einzuladen und verspreche, dieselben, so wie meine hochgeehrten Gönner, mit gutem Bier und billige Speisen bestens zu bedienen.

Kloster Kirchheim den 11. Juli 1846.

Sageder, Fürstlicher Schenkpächter.

Donnerstag den 16. dieß, Morgens 9 Uhr, werden im Pfarrhofe zu Kleinerdlingen mehrere Gegenstände der Versteigerung unterlegt, als: Meubel, Spiegel, Betten, eine goldene Repetiruhr mit Spielwerk, eine Drotschke, Schlitten, ein Pferd sammt Fohlen, ungefähr 14 Bienenstöcke mit Bienenstand ꝛc., wozu Steigerungs-Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 13. Juli 1846.

Waldvogl, Testamentsexekutor.

☞ Auctions-Anzeige. ☜

Mittwoch den 15. d. M. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, findet in dem Hause Lit. B Nro. 185, bei Frau Magdalene Hofmann, Wittwe, wohnhaft in der Baldinger Gasse, eine Auction statt, worin verschiedene Kleidungsstücke, Silber, Zinn, Kupfer, Blei, Schreinwerk, Betten, verschiedenes Nadlerhandwerkszeug, mehrere Kisten und Fässer, eine Obstpresse, drei Fensterstöcke unter Glas und Rahm, eine große Waage, ein Branntweinhafen sammt Hut, mehrere Gewehre, ein eiserner Ofen, eine Kasserolle, 130 Stück neue Bretter und Dielen, eine große Quantität altes Eisen, ferner verschiedene Singvögel sammt Käfige zum Verstrich kommen.

Dann Freitag den 17. dieß werden 5 Kühe, worunter 4 tragbare sind, 1½jähriger Stier, 2 Raupen, einige Pferdgeschirre, mehreres Kettenzeug, eine Chaise, Chaisenkasten, Schaufeln, Hacken und noch mehrere hier nicht genannte nützliche Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Es ladet hiezu ergebenst ein E. Rehlen, Auctionator.

(Auktionsanzeige.) Montag den 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr anfangend, findet in dem Hause des Schuhmachermeisters Heinrich Wetzstein, wohnhaft bei der katholischen Kirche, gegen Baarzahlung eine Auktion statt, worin Kleidungsstücke, Schreinwerk und einige Betten veräußert werden.

Hiezu ladet höflichst ein D. Ostertag, Auktionator.

Der Graben vom Berger Thor bis an die Eger hin, enthaltend 142 Dez. mit 220 Obstbäumen und einem gut gebauten Gartenhaus, wird nächsten Montag den 20. Juli, Abends, im Garten des Hrn. Jakob Ostertag vor dem Berger Thor, aus freier Hand zum Verkauf ausgeboten. Derselbe kann täglich eingesehen und das Nähere hierüber mitgetheilt werden.

Es ladet hiezu ergebenst ein Eduard Rehlen, Auktionator.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, meinem Sohn Heinrich Winck auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für denselben keine Zahlung leiste.

Wallerstein den 13. Juli 1846. H. Winck, Glasermeister.

Bei Härpfer, Wagner, ist ein großer Keller zu vermiethen.

Zum bayerischen Landboten und schwäbischen Merkur werden noch einige Mitleser gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Ein junger Mensch, der durch verschiedene Zufälle mitten in seinen Lehrjahren unterbrochen wurde, sucht sie in irgend einer hiesigen Handlung gegen ein angemessenes Lehrgeld zu beenden. Hierauf Reflektirende wollen ihre Bedingungen gefälligst an die Redaction dieses Blattes verabfolgen unter der Chiffre L. H. oder sich bei derselben über das Nähere erkundigen.

☞ Das achtzehnbändige 1846r

Stuttgarter Conversations-Lexikon

(herausgegeben von der Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher) können wir zu dem so äußerst billigen Preise von

☞ **7 fl. 12 kr.**

ablassen und empfehlen wir uns zu gefälligen zahlreichen Aufträgen auf dies so gediegene, nun ganz vollständige, neueste Conversations-Lexikon.

Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich die

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

So eben erschien und ist in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Kleiner

politischer Katechismus mit Reimen und Sprüchen.

8. geh. Preis 12 kr.

Obige kleine, aber sehr interessante Broschüre, aus der Feder eines tüchtigen und bereits sehr bekannten Schriftstellers, wird gewiß für Jedermann, der sich nur einigermaßen für die Jetzt-Zeit interessirt, eine willkommene Erscheinung sein, womit er sich manche heitere Stunde bereiten wird.

Die Universität.

Ueberblick ihrer Geschichte

und

Darstellung ihrer gegenwärtigen Aufgabe.

Von

Dr. Emil Anhalt.

Geschichte

der

Tridentinischen allgemeinen Kirchenversammlung

nach

Paoli Sarpi.

Von

Dr. Tr. L. Danz,

Geh. Consistorialrath und Professor der Theologie.

8. geh. Preis 2 fl. 15 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

7. Juli. D. Johann Kaspar Endreß, Lodwebermeister, mit Charlotte Friederike Kießling, Lodwebers-Wittwe.

eod. — — Matthäus Pflanz, Söldner zu Herkheim, mit Jgfr. Anne Margarethe Hopf.

Geborene:

4. Juli B. Friedrich Sigmund, Sohn des Georg Sigmund Braun, Metzgermeisters.
8. — A. Johann Karl August, Sohn des Johann Leonhard Ehrentreich, Maurers.
10. — D. Katharine Sophie, Tochter des Leonhard Schuler, Nürnberger ordin. Fuhrmanns.

Gestorbene:

			Alter.
4. Juli	D.	Marie Katharine, Tochter der Marie Katharine Feldmeyer, Söldners-Tochter von Hohlheim, an Convulsionen	1 Jahr.
eod. —	B.	Georg Friedrich, Sohn des Georg Matthäus Erdlen, Wildprethändlers, an Wassersucht	2½ Jahre.
5. —	C.	Johann Michael Bening, Schneidergeselle von Mönchs-Deggingen, in der Heilungs-Anstalt, an Abzehrung	30 Jahre.
eod. —	C.	Joh. Georg Wilhelm, Sohn des Benedikt Jak. Sturm, Rothgerbermeisters, an Convulsionen	½ Jahr.
11. —	C.	Christine Wilhelmine, Tochter des Karl Christoph Andreas Hoffmann, Kaufmanns und Gemeindebevollmächtigten, an Entkräftung	1½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Baron von Wöllwarth mit Bedienung von Eßlingen, Mrs. Olivier mit Gemahlin und Dienerschaft von Edinburg, Mrs. Mardonold, k. brittischer Capitain mit Bedienung und Lady Aschwald mit Familie und Dienerschaft von London, Bär, k. sächsischer Kommissions-Rath von Dresden, Heim, Hauptzollamts-Controleur mit Familie von München, Freiherr von Mettlig mit Dienerschaft von München, Meitinger, Pharmaceut von Donauwörth, Siegmund, Maler von München, Schlamp, Privatier und Binder, Privatier von München, Wolfgang, k. Ministerial-Assessor in Dresden, Giesing, Gastgeber von Crailsheim, Schwarz, Buchhalter von Crailsheim, Thoma, Antiquar mit Familie von München, Dettenbach, Kellner von Ansbach, Schrenker, Fabrikbesitzer von Dietfurt. Die Herren Kaufleute: Churr von Hall, Ullmann von Fürth, Mayer v. Dettenbach, Henneberg von Würzburg, Demler von Leipzig, Kämpf von Heilbronn, Bernhold von Dinkelsbühl, Lessing von Mainz, Faust von Rheydt, Lehmann von München, Fischer von Regensburg, Schmutzer von Schweinfurt, Fiersheim von Frankfurt, Lonnerstädter v. Wien, Heyl von Hanau, Hummer von Frankfurt, Dittmayer von Augsburg, Helk von Hanau, Haas von Augsburg, Schubert von Chemnitz, Hofmann von Augsburg. Mad. Schlenker, Doctors-Gattin von Regensburg. Mad. Bär, k. Regierungs-Raths-Wittwe von Dresden.

In der Sonne. Die Herren: Zepplin mit Familie v. Deggendorf, Kenzbeck, Schriftsetzer von Ansbach, Weltinger, Kaufmann von München, Neuburger, Handelsmann und Heinemann, Handelsmann von Binswang, Schwabacher, Handelsmann von Oberdorf, Maier, Kaufmann von Obernstadt, Koch, Architekt von Heilbronn, Jordan, Kaufmann v. Ludwigsburg, Neuburger, Kaufmann von Buchau. Fräulein Beck von Ansbach. Fräulein Reni von München.

Im weißen Roß. Die Herren: Freier, Handelsmann v. Schwarzweiler, Bleckschmid, Künstler v. Rudolstadt, Bühler, Kaufmann v. Zürich, Heinle und Huttelmeier v. Gmünd, Krauß und Schabel von Göppingen, Hauser und Niemeier von Donauwörth, Sproßler von Aalen.

In den drei Mohren. Die Herren: Schloßnagel, Handelsmann von Buchbronn, Herrle und Spachholz, Glasmacher von Konstein, Will, Schuhmacher von Mellichstadt.

In Privathäusern. Die Herren: Pesel, Kaufmann von Paris, Morgenthau von Ludwigshafen. Mad. Erdinger, Kaufmannsgattin v. Augsburg. Fräulein Heller v. Coburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 4½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl- feiner Auszug	3	59	—	—	59	3	15	—
Schönmehl . .	3	43	—	—	55	3	14	—
Nachmehl . .	3	27	—	—	51	3	13	—
Roggenmehl .	3	14	—	—	48	2	12	1

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht tarirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	— —	13	kr.
— — gegossene Lichter		24	kr.
— — getunkte —		22	kr.
— — Seife	— —	16	kr.
— — Rindschmalz . . .	22 —	23	kr.
— — Schweinschmalz . .	— —	23	kr.
— — Butter	18 —	22	kr.
Gänse, das Stück	36 —	40	kr.
Enten — Paar	— —	36	kr.
Hennen — Stück	15 —	18	kr.
Hühner das Paar	30 —	34	kr.
Tauben das Paar	7 bis	8	kr.
Eier 4 — 5 Stück		4	kr.
Salz das Pfund		4½	kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	— —	—	kr.
Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis	— fl. —	kr.
Linsen — —	— fl. — kr.	— — fl. —	kr.
Hirsen — —	. . . . .	— fl. —	kr.
Lein — —	— fl. — kr.	— — fl. —	kr.
Wicken — —	— fl. — kr.	— — fl. —	kr.
Flachs das Pfund	18 —	20	kr.
Heu der Centner	1 fl.	12	kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	14 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk . . 54 kr.	Das Malter Kalk . . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 11. Juli 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	110	168	278	258	20	25	38	22	46	21	56	—	—	—	5
Waizen	30	9	39	39	—	22	25	21	30	20	45	—	—	—	20
Roggen	76	53	129	129	—	17	6	16	27	15	49	—	3	—	—
Gerste	107	75	182	159	23	14	58	13	15	12	14	—	—	—	30
Haber	84	47	131	101	30	8	54	8	12	7	50½	—	—	—	7
Summe	407	352	759	686	73										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 26. Juni.	26 fl. 38 kr.	27 fl. 38 kr.	20 fl. 52 kr.	17 fl. 26 kr.	9 fl. 22 kr.
Donauwörth, am 8. Juli.	22 fl. 57 kr.	21 fl. 50 kr.	16 fl. 26 kr.	15 fl. 46 kr.	8 fl. 29 kr.
Lauingen, am 3. Juli.	24 fl. — kr.	23 fl. 29 kr.	19 fl. 24 kr.	15 fl. 12 kr.	9 fl. 13 kr.
Memmingen, am 7. Juli.	— fl. — kr.	22 fl. 36 kr.	16 fl. 35 kr.	16 fl. 58 kr.	8 fl. 22 kr.
Nürnberg, am 4. Juli	22 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	14 fl. 23 kr.	12 fl. 51 kr.	9 fl. 15 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit einer literarischen Beilage.

Nro. 32.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 21. Juli 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 41. Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Höchstädt für $18\frac{44}{45}$. — Die Erhebung und Verrechnung von Distrikts-Umlagen für $18\frac{44}{45}$. — Die Siegelmäßigkeit der Universitäts-Professoren. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Nro. 42. Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Das Buch der Narrheit von Ludwig Kalisch, mit Holzschnitten, Mainz, Verlag von Joh. Wirth 1845." — Die Erledigung der Pfarrei Nassenbeuren. — Die Vertretung der Standesherrschaften durch ihre Domainenkanzleien vor den Gerichten. — Bewerbung um die Pfarrei Gereldsgrün, Dekanats Steben. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Nro. 43. Die Ausfertigung der Heirathbewilligung für nicht hausgesessene Brautleute. — Beschlagnahme von Druckschriften. — Die 178. Verloosung der ältern österreichischen Staatsschuld. — Stiftungen und Schenkungen für kirchliche Zwecke im Consistorialbezirke Ansbach pro 1845. — Uebersicht des Schrannenverkehrs und der Preise des Getreides. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der heutigen Sitzung wurden folgende Unterstützungen bewilligt, und zwar

a) an neuen Unterstützungen:
dem Johannes Wiedenmann, Grabenstecher, 75 Jahre alt, 6 kr.
dem Eduard Wilhelm Schneidt, 5 Jahre alt, 6 kr.

b) an Zulagen:
der Walburga Gruber, Taglöhners-Wittwe, 72 Jahre alt, zu 6 kr. noch 6 kr.
der Katharine Schober, ledig, zu 12 kr. noch 6 kr.
dem Michael Schmidt, Lodweber, 57 Jahre alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
dem Johannes Hahnemann, Schuhmacher, zu 6 kr. noch 3 kr.
dem Johannes Kießling, Taglöhner, 82 Jahre alt, zu 27 kr. noch 3 kr.
der Friederike Katharine Abele, unehel. Kind der Abele, zu 6 kr. noch 10 kr.

c) das Schulgeld:
der Friederike Wilhelmine Krauß, Tochter des Friedrich Krauß, Schuhmachers,
der Marie Wieland, 6 Jahre alt, Tochter des Friedrich Wieland, Leinwebers,
der Barbare Stümpflen, Tochter der ledigen Margarethe Stümpflen,
der Dorothea Salome Winkler, 7 Jahre alt, Tochter des Georg Friedrich Winkler, Lodwebers,
dem Leonhard Schnell, Sohn des Adam Schnell, Schuhmachers,
der Regine Magdalene Niklas, Tochter der ledigen Magdalene Niklas.

Nördlingen den 7. Juli 1846.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Liederskron. Schegl.

Die hiesige Sparkasse nimmt pro Jacobi-Ziel d. J. auf dem hiesigen Rathhaus Einlagen an

am Montag und Dienstag den 27. und 28. d. M.,

von Vormittags 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

und zahlt die gekündeten Einlagen sowohl, als die verfallenen Zinsen

am Donnerstag und Freitag den 30. und 31. d. M.

zur obenbenannten Zeit und Ort, auch werden am letztern Termine Zinsen — auf Verlangen — als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 10. Juli 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Trotz der wiederholten Aufforderung dd. 11. d. M. sind auch am 16. und 17. d. noch immer nicht sämmtliche Hunde dahier zur Visitation vorgeführt worden.

Obgleich hienach alle säumigen Hundebesitzer schon jetzt der angedrohten Ordnungsstrafe von 30 kr. verfallen wären, so will man doch, namentlich in Berücksichtigung des Umstandes, daß am 16. d. M. die sg. Kornpredigt abgehalten wurde — was beim Erlaß des Ausschreibens dd. 11. d. M. hierorts noch nicht bekannt war — und hiedurch das Ausbleiben billigerweise entschuldigt ist, nochmaligen Termin zur Visitation der noch nicht vorgeführten Hunde auf

Freitag den 24. d. M., Vormittags 8 — 11 Uhr,

anberaumen, bemerkt aber dabei ausdrücklich, daß alle Diejenigen, welche in diesem dritten Termin, wiederholt ihre Hunde nicht vorführen sollten, unnachsichtlich in die angedrohte Ordnungsstrafe von 30 kr. genommen werden würden.

Nördlingen am 19. Juli 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Die Mobiliarschaft der verstorbenen Studienlehrers-Wittwe Erhard von hier, bestehend in Meubeln, Betten ꝛc. wird in der Wohnung derselben

Donnerstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr,

unter gerichtlicher Leitung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 11. Juli 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden, unter den gewöhnlichen Bedingnissen, am kommenden

Samstag den 25. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

200 Schaff Dinkel

100 „ Haber

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Nördlingen den 18. Juli 1846.

Königlich bayerisches Rentamt.

Wiedenmann.

Zur Perzeption der Klassen-Familien-Steuer für das Etats-Jahr 18$^{13}/_{46}$ hat man für die Pflichtigen hiesiger Stadt

kommenden Dienstag den 28. d. M., Vormittags,

bestimmt.

Hievon werden sämmtliche Pflichtige, insbesondere die Taglöhner, Maurer-, Zimmer- und andere Gewerbsgesellen, welche bei ihren Meistern weder Kost noch Wohnung haben, sondern sich aus ihrem Lohne selbst verpflegen, dann die ledigen Weibspersonen, als Näherinnen, Spinnerinnen ꝛc., welche eine eigene Haushaltung führen, mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß das Ausbleiben an obigem Tage eine Mahngebühr von 4 kr. zur Folge hat.

Nördlingen den 18. Juli 1846.

Königlich bayerisches Rentamt.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Auf Andringen von Hypothek-Gläubigern wird das dem Wirth Franz Xaver Wiedemann in Treudelheim gehörige Anwesen, bestehend aus dem Wohnhause Nro. 13 und Nebengebäude mit Stall und Stadel und Schupfe unter einem Dache, assekurirt zu 400 fl., dann in 14 Tagwerk 15 Dezimalen Grundstücke, theils handlöhnig zum k. Rentamt Monheim mit 7½ %, theils erbrechtsweise grundbar zum Seminarfond Eichstädt, theils lodeigen, im Schätzungswerth zu 4,315 fl. dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu wird Termin auf

Donnerstag den 30. Juli d. J., Vormittags 10 — 12 Uhr,

in der Behausung des Imploraten angesetzt.

Solches wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß bei der Versteigerung die nähere Beschaffenheit der Grundstücke und die Bedingungen werden veröffentlicht werden, und daß dem Gerichte unbekannte Personen über Vermögen und Leumund sich legal auszuweisen haben.

Monheim den 30. Juni 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

v. Haasy.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 12. Juli 1846 Nro. 15753 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 14. August 1846, Nachmittags 3 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das 16,226 Fuß lange, zwischen den Profilen Nro. 92 und Nro. 125 in den Steuergemeinden Georgensgemünd und Rittersbach gelegene IV. Arbeitsloos der unterfertigten Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

Erd- und Dammarbeiten, veranschlagt zu . .	55,646 fl.	53 kr.
Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	34,378 fl.	— kr.
Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	9,109 fl.	28 kr.
Quellenableitung an den Hängen . . .	954 fl.	5 kr.
Im Ganzen:	100,088 fl.	26 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 18. Juli 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jeder-

manns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten längstens bis 13. August 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 11. August 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Pleinfeld am 15. Juli 1846. Roth am 15. Juli 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht. **Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.**

D. l. a.
Dr. Harl, I. Assessor.

Frhr. von Pechmann,
Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 27. Juni 1846 Nro. 15118 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 28. Juli 1846, Vormittags 8 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde nachstehende Eisenbahnbau-Materialien im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich:

der Bedarf an Steinmaterial zu den Kunstbauten der die Steuergemeinde Hoppingen, Groß- und Kleinsorheim, Möttingen umfassenden Arbeitsloose I, II und IV der mitunterfertigten Bau-Section, bestehend in

I.	403	Schacht-Ruthen	rauhe Pflastersteine	zu den Kunstbauten des I. und II. Arbeitsloose,
II.	323	"	"	Hintermauerungssteine zu den Durchlässen Nr. I mit IV bei Profil 183 im I. Arbeitsloose,
III.	325	"	"	dergl. Steine zu den Durchlässen Nr. VII mit IX und bei Profil 193, 199, 199b, 210, 211, 217 bis 223 im I. und II. Arbeitsloos,
IV.	341	"	"	dergl. und rauhe Pflastersteine zu den Kunstbauten des IV. Arbeitsloose,
V.	301	"	"	rauh bossirte Versetz- und innere Gewölbsteine zu den Kunstbauten des I. Arbeitsloose,
VI.	167	"	"	dergl. und gerichtete Pflastersteine zu den Kunstbauten des II. Arbeitsloose,
VII.	116	"	"	dergl. und gerichtete Pflastersteine zu den Kunstbauten des IV. Arbeitsloose,
VIII.	3299	Quadratfuß	rauhe Deckplatten	zu den Kunstbauten des I. II. und IV. Arbeitsloose,
IX.	107½	Schacht-Ruthen	Brockensteine	zu Steinwürfen im I. und II. Arbeitsloose,
X.	60	"	"	zur Brücke Nr. XXXII im IV. Arbeitsloose,
XI.	15830	Kubikfuß	Hausteine	zu den Kunstbauten im I. Arbeitsloose,
XII.	7789	"	Hausteine	zu den Kunstbauten im II. Arbeitsloose,
XIII.	6056	"	Hausteine	zu den Kunstbauten im IV. Arbeitsloose,
XIX.	23477	"		zur Brücke Nr. XXXII über die Eger im IV. Arbeitsloose.

Bedingnißheft und Vertheilungspläne liegen vom 14. Juli 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 27. Juli 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 26. Juli 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 1. Juli 1846.

K. Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.

K. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 12. Juli 1846 Nr. 16799 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 13. August 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Materialien im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich:

Zur Fundation der Bahnbrücke Nro. XLVII über die Wörnitz bei Oettingen

I. 4100 Kubikfuß ungebranntes Troßmehl, in 2 Lieferungsloosen von 2100 c' und 2000 c'
II. 137 Schachtruthen kleingeschlagener Steine in 2 Lieferungsloosen von 67 S. R. und 70 S. R.
III. 60 Schachtruthen Brockensteine zu Steinwürfen,
IV. 16500 Kubikfuß oder 700 Stämme föhrene oder tannene Rostpfähle in drei Lieferungsloosen von 5300 c' oder 225 Stämmen, 5300 c' oder 225 Stämme und 5900 c' oder 250 Stämme,
V. 4840 Kubikfuß föhrenes oder tannenes Rundholz zu Rostschwellen in zwei Lieferungsloosen von 3320 c' zu Langschwellen und 1520 c' zu Querschwellen,
VI. 3500 Kubikfuß oder 100 Stämmen fichtene Gerüsthölzer in 2 Lieferungs-Loosen von 2400 c' in 50 Stämmen und 1100 c' in 50 Stämmen,
VII. 3950 Quadratfuß eichene oder föhrene Rostdielen in 2 Lieferungsloosen von 2000 □ und 1950 □
VIII. 100 Stück Laufdielen,
IX. 100 Stück Gerüstdielen,
X. 200 Stück Gerüstbretter.

Das Bedingnißheft liegt vom 18. Juli 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten, für jede der obigen X Ziffern getrennt, längstens bis 12. August

1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 10. August 1846, Abends 6 Uhr, bei der k. Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 15. Juli 1846.

Königl. Bayer. Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.

K. B. Eisenbahnbau-Section Nördlingen.
Maier, Sections-Ingenieur.

Auf motivirten Antrag des Söldners Johann Strauß von Deiningen werden unter gerichtlicher Leitung

Donnerstag den 23. Juli l. J.

im Wünsch'schen Wirthshause zu Deiningen, Nachmittags 2 Uhr, nachfolgende Grundstücke, nämlich:

¼ Morgen Acker im Steig, pag. 83,
¼ " " daselbst, pag. 1321,
¼ " " in der Gwandt, pag. 480,
¼ " " daselbst, pag. 1404,
½ " " in der Eck, pag. 1083,
½ " " auf der Höh, pag. 1027,
½ " " im Saruchen, pag. 1244,
½ Tagwerk Wiesen, die Dürrwiese, pag. 1105

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 16. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

14. Juli B. Karl Gottlob Engel, Kaufmann, mit Jgfr. Marie Lydie Barbare Dorothea Goschenhofer.
20. — B. Ludwig Ferdinand Hetsch, Kondukteur bei der kgl. Stationsverwaltung Nordheim, mit Franziska Kämmerer.

Geborene:

9. Juli C. Johann Georg, Sohn des Johann Georg Joas, Lodwebermeisters.
10. — C. Johann Heinrich, Sohn des Johann Michael Sturm, Bäckermeisters.
14. — B. Friederike Margarethe, Tochter des Gottlob Daniel Ostertag, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
12. Juli	C.	Jgfr. Anne Marie Sara Schülen, Nagelschmiedmeisters nachgelassene Tochter, im Waisenhaus, an Rückenmarkslähmung	16 Jahre.

15. Juli B. Georg Kaspar, Sohn des Johann Jakob Korhammer, Leimsieders, am Zehrfieber . . . . . ½ Jahr.
16. — C. Johann Georg Lindenbauer, Zieglergeselle, im Hospital, an Wassersucht . . . . . 60¼ Jahre.
17. — B. Johann Adam, Sohn des Johannes Schreinmüller, Stegmüllers, am Darmbrand . . . . . 1¼ Jahr.
eod. — D. Anne Katharine, Tochter des Joh. Matthäus Heumader, Schuhmachermeisters, an Convulsionen . . . . ½ Jahr.
eod. — B. Georg Ludwig, Sohn des Johann Wilhelm Kraft, Schreinermeisters, am Zehrfieber . . . . . ½ Monat.
eod. — C. Jgfr. Anne Margarethe Völklein, Dienstmagd von Megesheim, in der Heilungs-Anstalt, am Darmbrand 28 Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Hr. Graf Deroy mit Gemahlin und Dienerschaft von München, Freiherr von Boutwille mit Dienerschaft und Freiherr v. Cetto mit Dienerschaft von München, Steuerrath Grünberger mit Fräulein Tochter v. München, Reuß, Legations-Rath mit Fräulein Tochter v. München, Valentin Leo und Carl Leo v. Kitzingen, Gutmann, Partikulier von Feuchtwangen, Ellmann, Mechaniker von Stuttgart, Ebenauer, Cand. theol. von Berolzheim, Goller, Stud. theol. von Erlangen, Heinzelmann, Stud. phil. v. Erlangen, Jahn, Rechtspraktikant von Dachau, Weißemann, Hammerwerksbesitzer von Pfahlheim. Die Herren Kaufleute: Wüstenfeld von Würzburg, Ebenauer von Schaffhausen, Kathan von Augsburg, Hefelen von Neresheim, Sutro von Aachen, Wimmer von Cannstadt, Oertel von Erlangen, Hempel von Nürnberg, Leuchs von Marktbreit, Rothbauer von Frankfurt, Sülzer von Marktbreit, Lampert von Schwarzenbach, de Bronn von Aachen, Kulp von Frankfurt, Kreh von Aschaffenburg, Kratzer von Wiesbaden, Keller von Schweim, von Magius von Lahr, Mauerhofer v. Langnau. Frau Freifrau v. Planckh, k. b. Kammerherrns- und Appellationsraths-Wittwe von Straubing. Frau Freifrau von Guggenberger, geb. Freyin v. Gugler mit Bedienung von Straubing.

Im Reh. Die Herren: von Grundner, k. Bau-Inspektor von Donauwörth, Diehm, Ingenieur mit Familie von München. Die Herren Kaufleute: Miller von Heidenheim, Anton von Wertheim, Kreßli von Heilbronn, Weiß von Ulm, Plochmann von Bamberg.

In der Sonne. Die Herren: Fürstel, preußischer Offizier mit Familie von Berlin, Maudieu, Kaufmann von Ansbach, Schmidt, Hopfenhändler von Hersbruck, Jordan, Kaufmann von Ludwigsburg, Glopfer, Kaufmann von Hürben, Trumerer, Lehrer v. Feuchtwang, Lenk mit Commis, Kaufleute aus Sachsen, Bergrath Doctor Scheller von Genf. Madame Stehle von Stuttgart.

Im rothen Hahnen. Die Herren: Ober, Privatier von Feuchtwang, Umgelder von Wasseralfingen.

Im Kameel. Hr. Groß, Buchbinder von Augsburg.

Im Fuchs. Die Herren: Engel, Antiquar von Ansbach, Scherer, Kramer, Nemy und Lichlich, Schauspieler v. Schleiz, Schremer, Samenhändler v. Weiblingen, Grießbauer, Handelsmann von Schroppenhausen.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Kauper, Rothgerber von Taunfeld, Schilz, Färber von Echternach.

Im Karpfen. Die Herren: Kohlmüller, Dr. med. von Insbruck, Gebrüder Bandmann, Kaufleute von Cassel, Busch, Schulverweser von Pfahlheim, Busch, Mechanikus v. Feuchtwang, Seibert, Schmied von Zweibrücken, Bruckmann mit Familie von Amsterdam, Ellert, Kaufmann von Mainz, Biedmann, Fabrikant von Pfahlheim, Rauscher, Handelsmann von Ansbach, Schmidt, Handelsmann von Augsburg, Eberlein und Wagner, Studenten von Würzburg, Kinneis und Beiser, Handelsleute von Dürrwang.

In Privathäusern. Hr. Fenninger von Neapel. Frau Kindervatter, Kaufmanns-Gattin mit Enkeltochter von Ulm. Madame Türcke von Ansbach.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechszt.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	3	59	—	—	59	3	15	—
Schönmehl . .	3	43	—	—	55	3	14	—
Nachmehl . .	3	27	—	—	51	3	13	—
Roggenmehl .	3	14	—	—	48	2	12	1

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — — 13 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . — — 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 22 — 24 kr.
— — Schweinschmalz . . 23 — 24 kr.
— — Butter . . . . . 18 — 22 kr.
Gänse, das Stück . . . . . 36 — 40 kr.
Enten — Paar . . . . . — — 36 kr.
Hennen — Stück . . . . . 15 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 30 — 34 kr.
Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
Eier 4 — 5 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen — — 16 kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis — fl. — kr.
Linsen — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . — fl. — kr.
Lein — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Wicken — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 20 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 18. Juli 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittler Preis des Schaffels.		Niedrigster Preis des Schaffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	20	242	262	222	40	25	20	24	23	23	10	1	37	—	—
Walzen	—	35	35	35	—	23	40	22	22	21	33	—	52	—	—
Roggen	—	66	66	65	1	22	—	21	30	21	2	5	3	—	—
Gerste	23	75	98	94	4	16	29	15	45	14	45	2	30	—	—
Haber	30	68	98	80	18	9	31	8	58	8	25	—	46	—	—
Summe	73	486	559	496	63										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 17. Juli.	22 fl. 40 kr.	23 fl. — kr.	16 fl. 57 kr.	13 fl. 46 kr.	7 fl. 59 kr.
Donauwörth, am 15. Juli.	22 fl. 40 kr.	21 fl. 8 kr.	16 fl. 47 kr.	13 fl. 10 kr.	8 fl. 24 kr.
Lauingen, am 3. Juli.	24 fl. — kr.	23 fl. 29 kr.	19 fl. 24 kr.	15 fl. 12 kr.	9 fl. 13 kr.
Memmingen, am 7. Juli.	— fl. — kr.	22 fl. 36 kr.	16 fl. 35 kr.	16 fl. 58 kr.	8 fl. 22 kr.
Nürnberg, am 4. Juli	22 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	14 fl. 23 kr.	12 fl. 51 kr.	9 fl. 15 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit drei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 32.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf den motivirten Antrag der Verwalters-Wittwe Marianne Weckert dahier werden unter amtlicher Leitung künftigen

Freitag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr,

in der Gerichtskanzlei folgende Realitäten an den Meistbietenden verkauft

1	Tagwerk	20	Dez.	Acker	auf der Leimgrub, Pl.-Nro. 516,	
		86	"	"	auf der Riegelwies, Pl.-Nro. 549 a,	
1	"	81	"	"	beim Mühlweg, Pl.-Nro. 863,	
1	"	50	"	"	im Munzinger Weg, Pl.-Nro. 907,	
2	"	46	"	"	der Blattenacker, Pl.-Nro. 910,	
3	"	36	"	"	im Kirchheimer Weg, Pl.-Nro. 1074,	
1	"	6	"	"	auf der Tafel, Pl.-Nro. 1129 a,	
		84	"	"	in der Hinterwies, Pl.-Nro. 1136 a,	
1	"	28	"	"	aufm Espen, Pl.-Nro. 1172,	
		89	"	"	auf der Lach, Pl.-Nro. 1208,	
		74	"	"	auf der Hoh, Pl.-Nro. 1251,	
2	"	46	"	"	allda, Pl.-Nro. 1155,	
1	"	20	"	"	auf der Hoh, Pl.-Nro. 1343,	
2	"	8	"	"	allda, Pl.-Nro. 1347,	
3	"	39	"	"	allda, Pl.-Nro. 1359,	
		83	"	"	im Hahngarten, Pl.-Nro. 1446,	
		88	"	"	auf der Hoh, oder Kühtriebgwand, Pl.-Nro. 1450,	
1	"	62	"	"	im Fladenlauf, Pl.-Nro. 541,	
		85	Dez.	Wiesen	die Hinterwies, Pl.-Nro. 957,	
1	"	79	"	"	im Brühl, Pl.-Nro. 1228½,	
		78	"	"	die Riegelwies, Pl.-Nro. 78,	
		13	"	"	allda, Pl.-Nro. 549 b,	Fürschwell
		15	"	"	auf der Tafel, Pl.-Nro. 1129,	Fürschwell
		8	"	"	in der Hinterwies, Pl.-Nro. 1136 b,	Fürschwell
					und	
		39	"	"	im Prühl, Pl.-Nro. 1228,	

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Wallerstein den 20. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse der Katharine Harlacher von Munzingen rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 4 Wochen und längstens bis zum 31. August 1846 um so gewisser dahier geltend zu machen, als außerdessen bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden würde.

Wallerstein den 16. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Schuhmachermeister Sebastian Gottfried von Wallerstein gehörige

halbe Wohnhaus mit Zugehör pag. 634

Montag den 3. August h. J., Vormittags 9 Uhr,

in der diesseitigen Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Der Zuschlag erfolgt in Gemäßheit der Bestimmung der §§ 98 — 101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837.

Wallerstein den 16. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Privat-Anzeigen.

Hiemit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich das seither betriebene Leinen-, Baumwollen- und Wollen-Manufaktur-Waaren-Geschäft mit allen Aktiven und Passiven an meinen Schwiegersohn

Herrn Karl Gottlob Engel

abgegeben habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Schwiegersohn zu übertragen, und empfehle mich hochachtungsvollst.

Nördlingen den 20. Juli 1846.

J. B. Goschenhofers sel. Wittwe.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes verbinde ich die weitere Anzeige, daß ich das von meiner Frau Schwiegermutter übernommene Geschäft auf die gleiche Weise wie bisher, und um das Andenken meines Herrn Schwiegervaters sel. zu ehren, unter der seitherigen Firma

J. B. Goschenhofer

fortführen werde; ich bitte um die Fortsetzung des dieser Firma bisher geschenkten Vertrauens, und werde mich bemühen, mich desselben würdig zu zeigen.

Mit Hochachtung empfiehlt sich

Nördlingen den 20. Juli 1846. **Karl Gottlob Engel.**

Für die schönen Hochzeitsgeschenke statten wir den werthen Gebern unseren verbindlichsten Dank ab, und empfehlen uns ihrem ferneren geneigten Wohlwollen.

Karl Gottlob Engel,

Marie Lydie Engel, geborne Goschenhofer.

Arbeiter-Gesuch.

Erdarbeiter finden am II. Eisenbahn-Loos bei Möttingen in der Section Nördlingen auf längere Zeit Beschäftigung.

Der Unterzeichnete verkauft

380 Dezimalen Acker auf dem Ohrenberg, mit Dinkel und Gerste,

191 " " " " " mit Dinkel und Gerste,

158 " " am Fuchsbrücklein in's Heuthal stoßend, mit Haber.

Der größte Theil des Kaufschillings kann auf dem Gut stehen bleiben.

Guter Dünger wird gekauft. Rehlen, Leihhausinhaber.

(Getreideschnitt-Verkauf.) Joh. Beck, Gastwirth zum Schlüssel, ist gesonnen, Mittwoch den 22. Juli, Abends 7 Uhr, sein auf dem Halme stehendes Getreide auf der Schanze öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen:

den Dinkel von ¾ Morgen Acker in Reimlinger Flur,
die Gerste von ¾ Morgen Acker am Deininger Steig,
die Gerste von ½ Morgen Acker beim steinigen Mann,
den Roggen und Dinkel auf der hohlen Schanze, zwischen Berger und Reimlinger Thor.

Zahlungsfähige Käufer ladet hiezu ergebenst ein

D. Ostertag, Auctionator.

(Getreideschnitt-Verkauf.) Montag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, ist Frau Margarethe Wüst, Melbers-Wittwe, gesonnen, die Feldfrüchte nachstehender Grundstücke auf dem Flaschenwirth'schen Sommerkeller meistbietend veräußern zu lassen:

im Löpsinger Feld:

die Gerste von 96 Dez. Acker bei St. Leonhard,
die Gerste von 108 Dez. Acker beim Fuchsbrückle,
die Gerste von 74 Dez. Acker, der Reutheacker,
die Gerste von 66 Dez. Acker beim Saubrunnen,

im Mittelfeld:

den Dinkel von 84 Dez. Acker an der Deininger Steig,
den Dinkel von 71 Dez. Acker ebendaselbst,
den Haber von 69 Dez. Acker im Heuthal,
die Gerste von 118 Dez. Acker am Ohrenberg.

Kaufsliebhaber ladet hiezu höflichst ein

Daniel Ostertag, Auctionator.

Den auf dem Halme stehenden Dinkel und die Gerste verkauft

v. Depra in Nördlingen.

Nächsten Donnerstag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, verkauft der Unterzeichnete in der Neuwirthschaft zu Baldingen circa 100 Zentner Heu, 2 Pferde, 6- und 3jährig, hellbraun, 3 Kühe, worunter sich 1 Kälberkuh befindet, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung.

Kaspar Eggetemeyer in Baldingen.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihren Stadel Lit. B Nro. 186 zu vermiethen; derselbe enthält 1 Dreschtennen, 1 großes Viertel und 2 große Böden.

Magdalena Hofmann, Wittwe.

Eine sehr gute Guitarre nebst Liederbuch mit Begleitung ist zu verkaufen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Eine kupferne und eine hölzerne Waage ist zu verkaufen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

In Lit. B Nro. 153 sind einige eingeräumte Zimmer täglich zu vermiethen.

Zum bayerischen Landboten und schwäbischen Merkur werden noch einige Mitleser gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Von Möttingen nach Nördlingen wurde eine Wagenwinde verloren. Der Finder wird ersucht, die Anzeige gegen eine Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Literarische Anzeigen.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die Mittelschule.

Zeitschrift für die Lehrwissenschaften und das öffentliche Erziehungswesen, unter Mitwirkung mehrerer deutschen Schulmänner.

Herausgegeben von Rektor Dr. Schnitzer und Professor Kapff.

8. I. Jahrgang. 4 Quartalhefte. 1845. 4 fl. 40 kr.

Albert Holland,

Buchhalter an dem königl. land- und forstwirthschaftlichen Institute zu Hohenheim.

Tagebuch

über eine mit besonderer Beziehung auf Landwirthschaft unternommene Reise durch Bayern, Sachsen-Altenburg, Königr. Sachsen, Böhmen, Mähren und Oestreich.

Mit drei lithographirten Tafeln. 12. Preis 1 fl.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Allgemeine Real-Encyklopädie oder **Conversations-Lexikon**

für das katholische Deutschland.

Bearbeitet und herausgegeben von einem Vereine katholischer Gelehrten.

16 bis 66 Heft à 15 kr.

Das ganze Werk umfaßt 270 Bogen größtes 8. in 10 Bdn. (od. 120 Heften à 6 Bogen) und kostet 30 fl.

Die Bearbeitung ruht in solchen Händen, daß nur Gediegenes zu erwarten ist. Die Namen der vorzüglichsten HH. Mitarbeiter sind auf den Umschlägen genannt und wir heben davon folgende aus: Andermatt, Rechtsconsulent in Zug. Berlage, Professor der Theologie in Münster. Dr. Wilhelm Binder, in Augsburg, Redacteur. J. A. Boost in Augsburg. Dr. Sebastian Brunner in Wien. J. Buchmann, Lic. der Theologie in Neiße. Dr. Ernst Buchner, k. Hofstabsbebarzt und Privatdocent an der Universität München. Dr. J. Döllinger, Professor der Theologie in München. Dr. Johann Nepomuk Ehrlich, Professor in Krems. Dr. J. Fehr in Wien. Dr. Heinrich, Domkaplan in Mainz. Dr. jur. Hirschel, Kaplan bei St. Ignatz in Mainz. Kehrein, Professor in Hadamar. Med. Dr. Kolb in Stuttgart. Dr. Karl Joseph Kreutzberg in Prag. Decan Longner in Amrichshausen. Graf Johann Mailáth in Pesth. Eduard Michelis, Professor der Theologie in Luxemburg. Med. Dr. Müller in Mainz. Ostertag, Pfarrkaplan zum heiligen Lampertus in Düsseldorf. Prof. Dr. C. Riffel in Mainz. Dr. Joseph Salzbacher, Domcapitular zu St. Stephan in Wien. Dr. Theodor Scherer in Luzern. Dr. Fr. J. Schermer, Pfarrer in Thundorf. C. G. Schervier, Rel.-Lehrer in Aachen. Dr. Staudenmayer, Domcapitular und Prof. in Freiburg i. B. Dr. M. Stenglein, Beneficiat in Bamberg. Alban Stolz, Repetent im erzbischöfl. Priesterseminar in Freiburg i. B. Beda Weber, Prof. in Meran. Hospitalpfarrer Winterer in Mannheim. Domdecan und erzbischöfl. geistlicher Rath Zarbl in Regensburg. — Das Ganze erscheint zuverlässig in 4 Jahren. — Das Werk enthält ein Drittel Artikel mehr als das Brockhaus'sche Conversationslexikon, kostet dessen ungeachtet 6 fl. weniger und erspart dem Käufer ein Drittel der Einbandkosten.

Die ersten Hefte und ausführliche Ankündigungen sind in allen Buchhandlungen einzusehen und abzuverlangen.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 32.

Bekanntmachung.

In nachfolgendem Abdruck wird das Programm für das Central-Landwirthschaftsfest in München pro 1846 zur allgemeinen Kenntniß gebracht und dabei besonders auf die genaue Einhaltung des Termins, an welchem die Zeugnisse spätestens zum Kreiscomité eingesendet sein müssen, — den 15. August c. — hingewiesen.

Nördlingen am 10. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Programm
zu dem
Central-Landwirthschafts-Fest
in München 1846.

Der Allerhöchsten Bestimmung **Seiner Majestät des Königs** zufolge wird das Central-Landwirthschafts-Fest für das Königreich Bayern im laufenden Jahre Sonntag den 4. Oktober in München abgehalten werden.

Bezüglich der Bewerbung um die in den verschiedenen Zweigen der Landwirthschaft ausgesetzt werdenden Preise bringt man nachstehende normative Bestimmungen Behufs genauer Darnachachtung zur öffentlichen Kenntniß:

§ I.

Preise für allgemeine und spezielle Leistungen auf dem Gesammtgebiete der praktischen Landwirthschaft.

Für allgemeine und spezielle Leistungen auf dem Gesammtgebiete der praktischen Landwirthschaft sind zur Preisbewerbung ausgesetzt:

Eine goldene Medaille im Werthe von 20 Dukaten sammt Ehrendiplom;

Zwei goldene Medaillen jede im Werthe von zehn Dukaten sammt Ehrendiplomen;

Acht goldene Medaillen jede im Werthe von vier Dukaten sammt Ehrendiplomen;

Vier und zwanzig große silberne Medaillen sammt Ehrendiplomen; und

Sechs und dreißig kleine silberne Medaillen sammt Ehrendiplomen.

Zur Bewerbung um diese Preise eignen sich:

A. In Rücksicht auf die allgemeinen Leistungen.

Jene Landwirthe, welche unter wohlbemessener Beachtung der örtlich agronomischen und klimatischen Verhältnisse eine verbesserte und rationelle Bewirthschaftung ihres Gesammt-Grundbesitzes in allen seinen Betriebszweigen mit legal nachgewiesenem günstigen Erfolge eingeführt haben.

B. In Rücksicht auf spezielle Leistungen.

Jene Landwirthe, welche sich verdient gemacht haben:

1) im Bereiche der erweiterten Bewirthschaftung: durch Beurbarung öder Gründe, durch Anlegung angemessener Ent- und Bewässerungen;
2) im Bereiche der Arrondirung (Zusammenlegung): entweder durch gänzliche oder theilweise Arrondirung d. h. durch Verwandlung zerstreut liegender Grundstücke in zusammenhängende Besitzungen;
3) im Bereiche der Düngerbereitung und Düngerverwendung:

durch sorgfältiges und zweckmäßiges Sammeln, Bereiten und Anwenden der verschiedenen ermittelbaren Düngungsstoffe, wohin namentlich auch größere klar nachgewiesene Versuche mittelst chemischer Düngungsmittel, mit Guano ꝛc. sowie Auffindung und Benützung von Mergellager zählen; durch regelmäßige Anlagen der Düngerstätten und Gülle-Gruben;

4) im Bereiche der landwirthschaftlichen Geräthe: durch Einführung und Anwendung nützlicher neuer Ackergeräthe dann land- und hauswirthschaftlicher Maschinen;

5) im Bereiche des Brachbaues überhaupt: durch Beseitigung der Brache und Anbau von Brachfrüchten in nachhaltiger, zweckmäßiger Fruchtfolge;

6) im Bereiche des Getreide- und Speisegewächse-Baues: durch rationellen und gelungenen Ausbau solcher Cerealien und Speisegewächse, deren Anbau in der Gegend bisher entweder noch wenig bekannt, oder gar nicht verbreitet war; dann durch Gewinnung und Verbreitung derlei Samens;

7) im Bereiche des Futterkräuterbaues: durch rationellen und gelungenen Anbau von Futterkräutern und Futterfrüchten in größerer Ausdehnung, dann durch Erzeugung und Verbreitung deßfallsigen Samens;

8) im Bereiche des Handelsgewächse-Baues: durch folgerecht unternommenen Anbau bisher in der betreffenden Gegend entweder wenig oder noch gar nicht produzirter Handelsgewächse, dann durch Erzeugung und Verbreitung deßfallsigen Samens;

9) im Bereiche der Bereitung der Handelsgewächse: durch gelungene Bereitung des Flachses, Hanfes und Tabacks, dann durch qualitativ ausgezeichnete Verarbeitung des Repses und Mohns zum häuslichen Gebrauche;

10) im Bereiche des Weinbaues: durch rationelle und gelungene Anlegung neuer oder Verbesserung bestehender Weinberge; Einführung der unter den örtlichen Voraussetzungen zusagendsten Weinsorten; sorgfältige Traubensortirung, verbesserte Trauben-Kelterung und Weinbereitung;

11) im Bereiche des Obstbaues: durch rationelle und gelungene Anlegung neuer oder Verbesserung bestehender Obstkulturen und Obstbaumschulen; Einführung der den örtlichen Voraussetzungen zusagendsten veredelten Obstsorten, Bereitung guten Obstmostes;

12) im Bereiche des Gartenbaues: durch rationelle und gelungene Verbesserung des Gartenbaues;

13) im Bereiche der Maulbeerbaumzucht: durch rationelle und gelungene Einführung neuer Maulbeerbaumanlagen;

14) im Bereiche der Seidenzucht; durch Begründung, Erweiterung und Verbesserung der Seidenwürmerzucht und der Coconsabhaspelungsanstalten;

15) im Bereiche der Bienenzucht; durch deren Begründung oder durch deren namhafte Erweiterung und Verbesserung;

16) im Bereiche der Viehzucht: durch Einführung der Stallfütterung und durch entsprechende und nachhaltige Vermehrung und Veredlung des Viehstandes;

17) im Bereiche der Viehnutzungen: durch gelungene Einführung neuer oder wesentliche Verbesserung der örtlich üblichen Benutzungsweisen; insbesondere durch Erzeugung ausgezeichneter Butter und Käse, dann durch rationelle Wäsche, Behandlung und Sortirung der Wolle;

18) im Bereiche der Waldwirthschaft; durch Begründung oder Erweiterung des geregelten Forstbetriebs;

19) im Bereiche der Holzersparung: durch Einführung oder Verbreitung holzersparender Feuerungsmethoden; Auffindung und Benutzung von Holz-Surrogaten; von Torf-, Braun- und Steinkohlen;

20) im Bereiche der landwirthschaftlichen Gebäude: durch Verbesserung und zweckmäßige Gestaltung der landwirthschaftlichen Räume, namentlich der Stallungen.

Die Bewerbung ist weder an die Einzelperson noch an das Grundeigenthum gebunden; Private sowohl als Corporationen, Nutznießer, Pächter und Verwalter, Ausländer sowohl als Inländer, sind zur Bewerbung gleich berechtiget; vorausgesetzt, daß die Leistungen in Bayern stattgefunden haben, und durch die erforderlichen Zeugnisse belegt sind. Die Zeugnisse müssen

a) genau nach Formular Anlage I. verfaßt sein und den in § VI. gegenwärtigen Programms näher bezeichneten Bestimmungen entsprechen,

b) bei allen Leistungen die Größe und den Erfolg derselben genau und gewissenhaft bezeichnen und constatiren, daß solche Leistungen im Laufe der letzten vier Jahre 1843, 1844, 1845 und 1846 stattgefunden haben, indem für allenfalls in frühere Jahre zurückgreifende derartige Leistungen eine Preiskonkurrenz nicht eröffnet ist;

auch müssen c) den Zeugnissen ad 9 gemäß Formular doppelt versiegelte Muster des Flachses und Hanfes, oder der fabrizirten Oele und Tabake beiliegen, ebenso den Bewerbungen ad 10 Muster von Wein und ad 11 derlei von Obstmost; endlich jenen ad 14, Seidenzucht betreffend, Muster von Cocons und gewonnener Seide;

endlich muß d) in den einschlägigen Zeugnissen stets angegeben werden, ob der Bewerber durch unentgeltliche Abgabe oder doch durch billigen Verkauf der erzeugten Samen, Pflanzen und Setzlinge, dann der nachgezogenen Thiere an Bewohner der Gegend, oder durch das gegebene Beispiel auch über das eigene Anwesen hinaus gemeinnützig gewirkt hat, indem bei sonst gleichen Verhältnissen begreiflichermassen jenen Bewerbern der Vorzug gebührt, welche in jedem einzelnen Fache auch auf ihre Mitbürger günstigen Einfluß geübt haben.

Die Ehrendiplome zu den 35 ersten Preisen dieses § I geruhen **Seine Königliche Hoheit der Vereins-Vorstand höchst** unmittelbar zu unterzeichnen.

§ II. Spezielle Preise für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen der Beamten, Seelsorger, Schullehrer und Gemeinde-Vorsteher zur Emporbringung und Förderung der Landwirthschaft.

Für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen der Beamten, Seelsorger, Schullehrer und Gemeinde-Vorsteher zu Emporbringung und Förderung der Landwirthschaft sind als Preise ausgesetzt:

drei goldene Medaillen, jede im Werthe von vier Dukaten, sammt Ehrendiplomen;

neun große silberne Medaillen sammt Ehrendiplomen;

zwölf kleine silberne Medaillen sammt Ehrendiplomen;

1) für diejenigen Beamten, welche sich zur Verbesserung der Landwirthschaft im Ganzen oder ihren einzelnen Zweigen, namentlich auch in Förderung der so wichtigen Güter-Arrondirungen vorzüglich thätig bewiesen, auf Verbreitung geläuterter landwirthschaftlichen Ansichten und Entwurzlung schädlicher Vorurtheile mit Erfolg hingewirkt, den agrikolen Interessen eine besondere Theilnahme

gewidmet, und zu Gunsten der vaterländischen Kultur einen vorzüglich regen, einsichtsvollen Eifer entwickelt haben;

2) für diejenigen Seelsorger und Schullehrer, welche sich in gleicher Richtung ausgezeichnet haben;

3) für diejenigen Gemeinde-Vorsteher

a) deren Einflusse solche Leistungen der Gesammtgemeinde oder Einzelner beizumessen sind, welche in § I gegenwärtigen Programms unter Lit. B. 1 bis einschlüßig 20 als preiswürdig bezeichnet werden, oder

b) sonst zu Verbreitung landwirthschaftlicher Intelligenz, zu Entwurzlung schädlicher Vorurtheile, zu Instandsetzung und musterhafter Erhaltung der Ortsstraßen und Ortswege, zu deren Bepflanzung mit entsprechend gesetzten und gepflegten Obstbäumen, zu Erzielung gemeinnütziger Anstalten, namentlich zu Begründung holzersparender Einrichtungen, zu Herstellung von Gemeindebacköfen, Obstdörren und Waschhäusern, Ausgezeichnetes und Erfolgreiches geleistet, oder:

c) in Bezug auf eine kräftige Handhabung des Feldschutzes und der Kulturverordnungen, dann auf Schlichtung kulturschädlicher Zwiste zwischen den Landwirthen des Orts sich besondere Verdienste erworben haben.

Die Form der Zeugnisse bestimmt das Formular Beilage II und in demselben ist gleichfalls legal zu konstatiren, daß die fraglichen Leistungen in den letzten 4 Jahren 1843, 1844, 1845 und 1846 stattgefunden haben, indem für allenfalls in frühere Jahre zurückgreifende Leistungen dieser Cathegorie eine Preiskonkurrenz nicht eröffnet ist.

Die Ehrendiplome zu sämmtlichen Preisen dieses § II geruhen **Seine Königliche Hoheit der Vereins-Vorstand** höchst unmittelbar zu unterzeichnen.

§. III. Spezielle Preise für die zum Betriebe der Landwirthschaft verwendeten Dienstboten.

Für Dienstboten, welche — zu landwirthschaftlichen Arbeiten irgend einer Art verwendet — sich durch vieljährige treue und eifrige Dienste bei stets gepflogener tadelloser Aufführung hervorgethan haben, sind zur Preisebewerbung vier und zwanzig silberne Vereins-Medaillen sammt Ehrendiplomen ausgesetzt, wovon zwölf den männlichen und zwölf den weiblichen Individuen dieser Cathegorie zukommen sollen.

Die Form dieser Zeugnisse ist aus Beilage III zu entnehmen.

§ IV. Spezielle Preise für Leistungen von Gemeinden.

Es werden für 1846 vier Preise ausgesetzt, jeder derselben bestehend aus einem Häufel- und einem Schäufelpfluge sammt Ehrendiplome und Preisbuche, unter Beifügung zu dem ersten Preise, einer goldenen Medaille im Werthe von vier Dukaten, zu dem zweiten Preise einer großen silbernen Medaille und zu dem dritten und vierten Preise einer kleinen silbernen Medaille.

Diese vier Preise sind ausschließend zur Konkurrenz eröffnet für diejenigen Gemeinden, welche im Laufe der jüngst verflossenen fünf Jahre sich ausgezeichnet haben durch ein oder mehrere der in vorstehenden § I benannten, insbesondere aber durch nachstehende, den gesammten Gemeindedistrikt umfassende Leistungen, als:

1) durch allgemein eingeführte regelrechte und verständige Anlage sämmtlicher Düngerstätten des Orts, durch deren Entfernen von den Ortsstraßen, durch Reinhalten dieser letztern vom nachtheiligen Abflusse des Odels; durch sorgfältiges Sammeln, Behandeln und Verwenden der verschiedenen Düngerstoffe, durch Anlegen von Güllegruben in jedem Anwesen des betreffenden Dorfes,

und durch allseitig zweckmäßige Benützung dieses flüssigen Düngers, durch Gebrauch von Compost-Dünger, oder Anwendung der Mergelung, oder

2) durch durchgreifende: a) allgemeine oder b) theilweise Arrondirung;
3) durch Ausführung ausgedehnter und durchgreifender Ent- und Bewässerungsanstalten;
4) durch Einführung der Stallfütterung und Freigebung der Brachbenützung in der ganzen Ortsflur zum sofortigen Anbau von Brachfrüchten in größerer Ausdehnung und wo triftiger Gründe wegen die Communweidenschaft local nicht aufgehoben werden kann, durch deren Regelung und Verbesserung;
5) durch Einführung eines den örtlichen Verhältnissen angemessenen rationellen Fruchtwechsels, unter entsprechend umfassendem Baue von Futterkräutern und Futtergewächsen;
6) durch Einführung holzersparender Heizungs-Vorrichtungen, insbesondere durch Errichtung von Gemeinde-Backöfen, Obstdörren und Waschhäusern.

Die so als Preise gegebenen Ackergeräthe bilden einen Bestandtheil des Gemeindevermögens, stehen als Gemeindegut unter der Verwahrung der Gemeindebehörde und unter der Obhut der gesetzlich bestehenden Curatelstelle und können von sämmtlichen Gemeindegliedern und Insassen unter gehöriger Aufsicht benützt werden.

Gleicher Fall tritt ein bezüglich des Preisbuches, welches den Ortsbewohnern zur lehrreichen Benützung im Bereiche ihres Standes und Berufes dienen soll.

Die mit dem einschlägigen Preise verbundene Medaille erhält als Eigenthum derjenige Ortsvorstand, oder dasjenige Gemeinde-Individuum, dessen Bemühungen vorzugsweise das Zustandekommen der angeführten Leistungen zuzumessen ist.

Die Form der Zeugnisse erhellt aus Beilage IV. und in diesen Zeugnissen muß Behufs des Zuerkennens der Medaille auch derjenige Vorsteher oder sonst verdiente Mann ausdrücklich benannt werden, dessen Einflusse die Gemeinleistungen zunächst entsprossen sind.

Die Ehrendiplome zu sämmtlichen Preisen dieses §. IV geruhen **Seine Königliche Hoheit der Vereins-Vorstand höchst** unmittelbar zu unterzeichnen.

§. V. Spezielle Preise für die Gewinnung eines in Qualität ausgezeichneten inländischen Saatleins.

Um die Gewinnung eines in Qualität ausgezeichneten inländisch gezogenen Saatleins zu befördern und zu dessen Cultur anzueifern, setzt das General-Comité in seiner Eigenschaft als landwirthschaftliches Kreis-Comité für Oberbayern aus oberbayerischen Kreis-Comité-Fonds drei Preise zur Bewerbung aus, der erste in einer vollständigen Garnitur bestvervollkommneter Hecheln unter Beigabe einer großen silbernen Medaille sammt Ehrendiplome, die beiden andern aus einer kleinen silbernen Medaille sammt Ehrendiplome bestehend.

Um diese Preise können sich nur ausübende Landwirthe des oberbayerischen Kreises bewerben, welche gemäß der im Centralblatte Jahrgang 1838 Seite 51—68 und Jahrgang 1840 Seite 385—396 bekannt gemachten Anleitungen im Jahre 1845 einen in Qualität ausgezeichneten inländischen Saatlein in einer entsprechend ansehnlichen Quantität, welche nicht unter Einem Schäffel bayerisch betragen darf, selbst gezogen haben.

Die nach dem Formulare Beil. V verfaßten Zeugnisse müssen jedoch neben der Selbsterzeugung des Samens durch die Bewerber, auch den Umfang des mit Saatlein bebauten Areals in bayerischen Tagwerken und Dezimalen genau aussprechen. Auch ist die Beigebung von Mustern unerläßlich, welche

1) mit dem Siegel der Gemeinde und des Distrikts-Vorstandes oder seines Stellvertreters zu versiegeln sind;
2) der Qualität des erzielten Gesammtsamens genau entsprechen;
3) vermöge ihrer Quantität zur Prüfung der Leistung hinreichen.

Die Ehrendiplome zu sämmtlichen Preisen dieses § V geruhen **Seine Königliche Hoheit der Vereins-Vorstand** höchst unmittelbar zu unterzeichnen.

Anmerkung. Die Landwirthe des oberbayerischen Kreises werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß auch im nächstfolgenden Jahre 1847 für im Jahrgang 1846 in gleicher Weise selbst gezogenen Saatlein von dem oberbayerischen Kreis-Comite ebenfalls wieder derlei Preise zur Bewerbung ausgesetzt werden.

§ VI. Allgemeine Vorschriften bezüglich der Zeugnisse zu § I. II. III. IV. und V.

Sämmtliche Zeugnisse zu §§ I, II, III, IV und V (Siehe Formulare Beilagen I, II, III, IV und V) werden, sofern die Bewerber dem Kreise Oberbayern angehören, direkt oder durch den einschlägigen landwirthschaftlichen Distrikt, sofern die Bewerber einem der sieben äußern Kreise angehören, durch das betreffende Kreis-Comite an das General-Comite des landwirthschaftlichen Vereins eingesendet. Sehr wünschenswerth erscheint, daß die einsendenden Bewerber sich die Aufgabe der Pakete Seitens der Post bescheinigen lassen. Die Einsendungen oberbayerischer Bewerber müssen spätestens am 1. September dieses Jahres bei dem General-Comite eingelaufen sein, die übrigen müssen spätestens am 15. August dieses Jahres in Händen des treffenden Kreis-Comites sich befinden, damit sie gleichfalls spätestens am 1. September zu dem Einlaufe des General-Comites gelangt seyen, da später Eintreffende durchaus nicht mehr berücksichtiget werden können.

Jedes Zeugniß muß in seinen Angaben bestimmt, klar, und so verfaßt sein, daß aus ihm nicht nur die Leistung an und für sich, sondern auch jener § und jene Ziffer gegenwärtigen Programmes genau erhelle, worauf die Bewerbung sich stützt.

Die Zeugnisse Formular I. III u. V sind von der treffenden Gemeindebehörde*) auszustellen. Auf jedem Gemeinde-Zeugnisse muß zugleich das Gutachten des einschlägigen landwirthschaftlichen Distrikts-Vorstandes, und in dessen Abwesenheit oder Verhinderungsfalle das Gutachten seines Stellvertreters, oder wenn der landwirthschaftliche Distrikt noch nicht organisirt sein sollte, das Gutachten der Distrikts-Polizeibehörde beigefügt sein, und dieses Gutachten muß:

1) das Gemeinde-Zeugniß, sofern selbes nicht klar oder bestimmt genug lauten sollte, gehörig vervollständigen,
2) angeben,
   a) daß der Vorstand des landwirthschaftlichen Distriktes, oder in dessen Abwesenheits- oder Verhinderungsfalle sein Stellvertreter oder wenn der landwirthschaftliche Distrikt noch nicht organisirt sein sollte, die Distrikts-Polizei-Behörde die Angaben des Preise-Bewerbers geprüft, und
   b) ob der Begutachtende sich als wahr, und den Voraussetzungen des Programmes gemäß erkannt hat.

Die Zeugnisse Formular II und IV stellt der Distriktsvorstand allein aus. Sollte der landwirthschaftliche Distrikt noch nicht organisirt sein, so kommen die Zeugnisse Formular IV, dann Formular II soweit es sich von Seelsorgern, Lehrern

*) In dem diesseits rheinischen Bayern Stadt- oder Markt-Magistrat, Gemeinde-Verwaltung in der Pfalz Bürgermeisteramt.

und Gemeindevorstehern handelt, der Distrikts-Polizeibehörde *) zu, und genügt zu jenem Formular II, so weit es sich von dem Beamten selbst handelt, eine gemeinsame Fertigung der Gemeinden des Polizeidistrikts.

Zu bemerken kommt noch, daß der Verein für dieselbe Leistung nur einmal einen Preis gewähren kann, daß also solche Bewerber, welche bereits Preise an den Kreisfesten für eine bestimmte Leistung erlangt haben, zwar von der gleichmäßigen Konkurrenz bei dem Centralfeste nicht ausgeschlossen sind, aber statt der sie allenfalls treffenden Medaille blos das Ehren-Diplom und die ehrende Erwähnung in dem Festberichte empfangen.

§. VII. Spezielle Preise für die vorgeführten landwirthschaftlichen Hausthiere.

Für die bei dem Central-Landwirthschafts-Feste zur Ausstellung, Musterung und Preiskonkurrenz vorgeführt werdenden landwirthschaftlichen Hausthiere werden nachstehende Preise ausgesetzt:

A. Für die schönsten zur Zucht tauglichen 3½ bis 4½ jährigen Hengste

a) sechs Hauptpreise mit Fahnen und Ehren-Diplomen, und zwar:

Erster Preis fünfzig bayer. Thaler,	Vierter Preis sechszehn bayer. Thaler,
Zweiter Preis dreißig bayer. Thaler,	Fünfter Preis zwölf bayer. Thaler,
Dritter Preis vier und zwanzig bayer. Thlr.	Sechster Preis zehn bayer. Thaler.

b) Zwölf Nachpreise, jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preis-Buche und einem Ehren-Diplome bestehend.

B. Für die schönsten zur Zucht tauglichen 3½ bis 4½ jährigen Stuten

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen und Ehren-Diplomen, und zwar:

Erster Preis fünfzig bayer. Thaler,	Vierter Preis sechzehn bayer. Thaler,
Zweiter Preis dreißig bayer. Thaler,	Fünfter Preis zwölf bayer. Thaler,
Dritter Preis vier und zwanzig bayer. Thlr.	Sechster Preis zehn bayer. Thaler,

b) Zwölf Nachpreise, jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preis-Buche und einem Ehren-Diplome bestehend.

Bezüglich der von dem Münchener Jockey-Clubb für Emporbringung der Pferdezucht auch im heurigen Jahre hocherfreulicher Weise zur Concurrenz ausgesetzten namhaften Preise wird auf das einschlägige Spezial-Programm Beilage XI hingewiesen.

C. Für die vorzüglichsten 1½ bis 2 jährigen zur Zucht tauglichen Stiere, bei welchen die 4 Schaufelzähne noch nicht vollkommen gebildet sind

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen und Ehren-Diplomen, und zwar:

Erster Preis fünf und zwanzig bayer. Thlr.	Dritter Preis fünfzehn bayer. Thaler,
Zweiter Preis zwanzig bayer. Thaler,	Vierter Preis zehn bayer. Thaler.

b) Sechs Nachpreise, jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preis-Buche und einem Ehren-Diplome bestehend.

---

*) In dem diesseits rheinischen Bayern Landgericht, Herrschaftsgericht, herrschaftliches Commissariat der Kreisregierung unmittelbar untergeordneter Magistrat; in der Pfalz Landcommissariat.

D. Für die besten 3 bis 4 jährigen Zuchtkühe, die bereits gekalbt haben.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen und Ehren-Diplomen, und zwar:

Erster Preis fünf und zwanzig bayer. Thlr. | Dritter Preis fünfzehn bayer. Thaler,
Zweiter Preis zwanzig bayer. Thaler, | Vierter Preis zehn bayer. Thaler.

b) Sechs Nachpreise, jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preis-Buche und einem Ehren-Diplome bestehend.

E. Für die Zucht veredelter Schafe im Alter von 3 Jahren.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen und Ehren-Diplomen, und zwar:

Erster Preis zwanzig bayer. Thaler, | Dritter Preis zehn bayer. Thaler,
Zweiter Preis zwölf bayer. Thaler, | Vierter Preis acht bayer. Thaler.

b) Vier Nachpreise, jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einer Schafscheere, einem Preisbuche und einem Ehren-Diplome bestehend.

Preisbewerber haben wenigstens einen Widder und zwei Mutterschafe vorzuführen. Auch ist die Preiswürdigkeit namentlich durch einen starken und gesunden Körperbau der Schafe bedingt.

F. Für die Schweinszucht.

a) Drei Hauptpreise mit Fahnen und Ehren-Diplomen, und zwar:

Erster Preis zehn bayer. Thaler, | Dritter Preis vier bayer. Thaler,
Zweiter Preis sechs bayer. Thaler, |

b) Ein Nachpreis in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preisbuche und einem Ehren-Diplome bestehend.

Die vorbenannten Preise sind nun für die Schweinsmütter ausgesetzt, welche sammt ihren Ferkeln auf den Musterungsplatz gebracht werden müssen.

G. Für Mastochsen,

welche in kürzester Zeit und auf die wohlfeilste Weise gemästet worden sind.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen und Ehrendiplomen, und zwar:

Erster Preis achtzehn bayer. Thaler, | Dritter Preis acht bayer. Thaler,
Zweiter Preis zwölf bayer. Thaler, | Vierter Preis sechs bayer. Thaler.

b) Vier Nachpreise, jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Preisbuche und einem Ehren-Diplome bestehend.

Um diese Preise für das Mastvieh können nur wirklich ausübende Landwirthe, keineswegs aber Metzger als solche, sich bewerben. Die Maststücke müssen während der ganzen Dauer der Mast in Fütterung, Wart und Pflege des Bewerbers gestanden sein, auch muß die Art der Mastung, so wie der Betrag der Mastungskosten, letztere zu Tagen ausgeschlagen, aus den Zeugnissen genau und gewissenhaft erhellen.

Um auch entfernteren Landwirthen die Concurrenz um diese Preise möglich zu machen, wird ein Gewichts-Zuschlag für den durch den Hertrieb verursachten Gewichtsverlust im Betrage zu 3 Pfund für die geometrische Stunde zugestanden.

Es ist also in den einschlägigen Zeugnissen die Entfernung des Ortes der vollzogenen Mastung von München in geometrischen Stunden genau zu bezeichnen und nach Vorschrift bestätigen zu lassen.

Rücksichtlich der Preiszuerkennung für die vorgeführten Viehstücke werden folgende Bestimmungen festgesetzt:

1) Zu Preisebewerbern von vorgeführten Viehstücken sind Gemeinden und Corporationen so gut als Privaten, Nutznießer, Pächter, Verwalter so gut als Eigenthümer, Ausländer so gut als Inländer berechtiget, vorausgesetzt, daß die Aufzucht oder Mastung durch sie in der Eigenschaft ausübender Landwirthe auf bayerischen Grund und Boden stattgefunden.

2) Die Preise werden unrücksichtlich der Frage zuerkannt, ob für dasselbe Viehstück bereits gelegentlich eines Kreisfestes Preise erlangt worden sind. Bei dem Centralfeste aber kann von demselben Viehstücke nur einmal auf eine Preiszuerkennung Anspruch gemacht werden.

3) Die nach Formular-Anlage VI, VII, VIII, IX und X verfaßten Zeugnisse müssen für jedes Viehstück gesondert ausgestellt und bezüglich der Ausstellung und Begutachtung genau den im §. VI des Programms gegebenen allgemeinen Erfordernissen entsprechen, zugleich muß in denselben ausgedrückt seyn,

   a) daß die Bewerber wirklich ausübende Landwirthe, d. h. Eigenthümer, Nutznießer oder Pächter eines mit allen landwirthschaftlichen Attributen versehenen, förmlichen Oekonomiegutes, oder größern oder kleinern Bauernhofes sind;

   b) daß sie das zur Preisconkurrenz vorgeführte Vieh entweder von Geburt her bis zu dem bedungenen Alter der Preiswürdigkeit selbst erzogen, oder die Aufzucht wenigstens seit der zweiten Hälfte dieses Alters übernommen und ununterbrochen fortgesetzt haben;

   c) daß sie für die vorgeführten Viehstücke bei dem Central-Landwirthschafts-Feste noch keine Preise erhielten;

   d) daß die Oekonomie des Preisebewerbers überhaupt gut bestellt, daß der nach Zahl, Race und Schlag anzugebende Viehstand allen Anforderungen entspreche, und daß das Preisevieh nicht mit Vernachlässigung des übrigen Viehbestandes besonders gepflegt worden, auch müssen den Zeugnissen über das Schafvieh noch insbesondere Wollmuster von den Vließen jedes vorgeführten Thieres beigefügt und die Muster-Pakete von der treffenden Gemeinde, dann von dem treffenden Distrikts-Vorstande oder in dessen Abwesenheits- oder Verhinderungs-Falle von dessen Stellvertreter und im Falle des Nicht-Organisirtseins eines landwirthschaftlichen Distrikts von der Distrikts-Polizeibehörde versiegelt sein.

Alle Zeugnisse über vorzuführendes Vieh müssen sich spätestens Freitag den 2. Oktober, Vormittags 10 Uhr in Handen des General-Comités befinden. Späteres Eintreffen der Zeugnisse zieht den unvermeidlichen Ausschluß des betreffenden Viehes von der Conkurrenz nach sich. Auch sind die hier vorbezeichneten Zeugnisse unerläßlich und allein gültig; sonstige Bescheinigungen irgend welcher Art können keine Berücksichtigungen finden, namentlich begründen die zu ganz anderem Zwecke bestimmten Beschäls- und Approbations-Atteste der k. Landgestüts-Kommissionen durchaus keine Preisebewerbung.

4) Staats-Anstalten verzichten in dem Falle der Conkurrenz und der Zuerkennung eines Preises auf diesen letztern in der Art, daß sie zwar an der betreffenden Rangstelle genannt werden und das Preise-Diplom entgegennehmen, den Preis selbst aber dem in der Preisordnung Nächstfolgenden überlassen.

5) Bewerber, welche mehrere preiswürdige Viehstücke derselben Gattung zur Ausstellung bringen, erhalten ab denselben nur einen Preis, die Preiswürdigkeit der übrigen Stücke wird jedoch mittelst des Festberichtes beurkundet.

6) Jedem jener Knechte und Dirnen, welche ein preistragendes Viehstück begleiten, wird eine Belohnung in Geld nebst einem belehrenden Schriftchen zugestellt.

7) Behufs der Musterung der Viehstücke und der daran sich reihenden Preise-Zuerkennung wird Seitens des General-Comités des landwirthschaftlichen Vereins für jede einzelne Viehgattung ein Preisgericht aus unpartheiischen sachverständigen Männern unter dem Vorsitze eines General-Comité-Mitgliedes nieder-

gesetzt, welches über seine Verhandlungen ein summarisches Protokoll zu führen hat, und dessen Mitglieder vor Beginne ihrer Wirksamkeit die feierliche Erklärung abgeben, daß sie ihre Urtheile nur nach bester Ueberzeugung, gewissenhaft und unpartheiisch schöpfen werden. Diesen Preisgerichten ist zur ausdrücklichen Obliegenheit gemacht, die zur Conkurrenz ausgesetzten Preise nur in so fern zuzuerkennen, als die Bewerber vermöge der wirklichen Preiswürdigkeit ihrer Viehstücke auf die betreffende Auszeichnung und Belohnung in der That vollen Anspruch behaupten.

8) Die Musterungen der verschiedenen Viehgattungen geht wie alljährig auf dem Platze vor der königlichen Reitschule vor sich. Dort beginnt die Auswahl der Pferde Freitags, den 2. Oktober Nachmittags 2 Uhr, jene der übrigen Viehgattungen Samstags den 3. Oktober Vormittags 8 Uhr. — Diejenigen Viehstücke, welche spätestens Samstag den 3. Oktober 8 Uhr Morgens den Preisgerichten noch nicht vorgeführt sein sollten, müssen nothwendig und unnachsichtlich von der Preisconcurrenz ausgeschlossen bleiben.

9) Am Festsonntag den 4. Oktober selbst Vormittags 11 Uhr, haben die Eigenthümer derjenigen Viehstücke, für welche Preise zuerkannt worden, ihre Preisstücke auf die Theresienwiese zu bringen und in die ihnen bezeichnet werdenden Standabtheilungen einzuführen, nachdem sie sich durch die von dem Preisgerichte empfangenen Scheine über ihre Berechtigung zur Einnehmung dieser Stellen legitimirt haben.

10) Bei der Preise-Vertheilung selbst müssen die vorgeführt werdenden Viehstücke von einer eigenen Person geleitet werden, damit der Eigenthümer zur Empfangnahme des ihm zugedachten Preises auf der Treppe des Königszeltes zu erscheinen vermöge.

§ VIII. Die Preise für vorzuführende Viehstücke empfängt der Preisträger am Festtage am Eingange des Königszeltes, die in § I, II, III, IV, und V Ausgesetzten dagegen werden den Vorständen der einschlägigen landwirthschaftlichen Distrikte, oder wo solche etwa noch nicht konstituirt sein sollten, den k. Distrikts-Polizeibehörden übermittelt, und von diesen in geziemend feierlicher Weise den betreffenden Individuen zugestellt.

§ IX. Wenn Seine Majestät der König und die Allerhöchsten Herrschaften das Central-Landwirthschaftsfest mit Allerhöchst Ihrer Gegenwart beglücken, werden Allerhöchst Dieselben von dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins an den Stufen des Königszeltes ehrfurchtvollst empfangen.

An die zu erbittende allerhuldreichste Besichtigung der in den einschlägigen Standabtheilungen aufgestellten preiswürdigen Viehstücke, und an die gleichmäßig nachzusuchende allergnädigste Einsichtsnahme der in der Bude des General-Comités zur Schau ausgestellten landwirthschaftlichen Produkte und Geräthe reiht sich zunächst die Vorführung der einzelnen Preis-Viehstücke und die Zustellung der zuerkannten Preise an die Besitzer derselben, und sofort das Pferderennen, dessen nähere Bestimmungen das deßfallsige Spezial-Programm des Magistrats der kgl. Haupt- und Residenz-Stadt (Beilage XII) auseinandersetzt.

§ X. Montag den 5. Oktober wird während des Laufes des Vormittags in bisher üblicher Weise der Viehmarkt auf der Festwiese abgehalten.

§ XI. Montag den 5. Oktober Nachmittags 5 Uhr findet in dem kgl. Odeongebäude die durch § 21 der Satzungen gebotene öffentliche Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins für den Kreis Oberbayern statt.

§ XII. Dienstag den 6. Oktober Vormittags 10. Uhr wird in demselben Gebäude die durch § 22 der Vereinssatzungen vorgeschriebene öffentliche General-Versammlung der Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins abgehalten, welche neben der Ablage des Rechenschafts-Berichtes einer allseitigen Besprechung der landwirthschaftlichen Interessen des Königreichs gewidmet ist.

Diejenigen Vereins-Mitglieder, welche hiebei öffentliche Vorträge zu halten wünschen, werden eingeladen, mindestens 2 Tage vorher das General-Comité hievon in Kenntniß zu setzen.

§ XIII. Während der Dauer der Festwoche bleiben die Lokalitäten des landwirthschaftlichen Vereins, Türkenstraße Nr. 2, sammt allen dort aufgestellten Sammlungen dem Besuche und der Anschauung des Publikums geöffnet.

§ XIV. Ueber die gelegentlich des Central-Landwirthschafts-Festes von dem Magistrate der k Haupt- und Residenzstadt veranstalteten sonstigen Festlichkeiten und Volksvergnügungen ist eine eigene Kundgabe erschienen, welche die Beilage XII. gegenwärtigen Fest-Progamms bildet.

§ XV. Gegenwärtiges Programm wird in allen Kreisen des Reichs durch die Kreis- und Lokal-Intelligenz- dann durch die übrigen öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden, überdieß ergeht an die kgl. Kreisregierungen, an die Kreis-Comitéen, dann an die königl. Distrikts- und Lokal-Polizeibehörden und an die Herrn Vorstände der landwirthschaftlichen Distrikte das dringende Ersuchen, für dessen möglichste Bekanntmachung an die Landwirthe aller Chategorien, sowie dafür zu sorgen, daß die Voraussetzungen, worauf sich etwaige Preisebewerbungen zu stützen haben, sammt den Zeugniß-Erfordernissen und sonstigen Formalitäten, durch welche der Erfolg solcher Bewerbungen bedingt ist, von den Bewerbungslustigen vollständig begriffen, gewürdigt und eingehalten werden, damit sowohl diesen achtbaren Männern die Unannehmlichkeit ablehnender Bescheide, als dem General-Comité das schmerzliche Gefühl erspart bleiben, durch Handhabung unerläßlicher Normen ehrenhaften Wünschen und Absichten wider Willen nahe treten zu müssen.

München den 29. Mai 1846.

Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.

Im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen als Vereins-Vorstandes
der stellvertretende Vorstand

Fürst von Oettingen-Wallerstein,

der 1. Sekretär v. Hofstetten. der 2. Sekretär Boshart.
coll. Scherer.

Beilage I.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm § 1, allgemeine und spezielle Leistungen im Gesammtgebiet der praktischen Landwirthschaft betreffend.

Zeugniß.

Vorzeiger dieses:
Namen (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth):
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizeidistrikts:
landwirthschaftl. Distrikts:
im Kreise:

bewirbt sich um die nach Programm zum Central-Landwirthschaftsfeste dieses Jahres § 1 ausgesetzten Ehrenpreise für nachstehende, innerhalb der letzten vier Jahre 1843, 1844, 1845 und 1846 ausgeführten Leistungen, als:

(nun werden hier alle anzuführenden Leistungen einzeln, genau und ausführlich klar und deutlich aufgezählt, und die Größe derselben so wie deren Erfolg gewissenhaft angegeben.)

Bestätigung.

Daß die in vorstehender Darstellung aufgeführten Leistungen des Preisbewerbers nach deren vollen Inhalte durch die eigenhändig unterzeichneten Gemeinde-Glieder als vollkommen in Wahrheit begründet befunden worden seien, bezeugt nach Pflicht und Gewissen unter Beidrückung des Gemeindesiegels

Datum

Die Gemeinde-Verwaltung N.
(in der Pfalz das Bürgermeisteramt)

(Siegel) Unterschriften:

a) des Gemeinde-Vorstandes,
b) und zweier zu vollgültigen Zeugen qualifizirter Gemeindeglieder

Gutachten.

Der eigenhändig unterzeichnete Vorstand (oder stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftlichen Distrikts N. N. hat die in vorstehendem Zeugnisse aufgeführten Thatsachen einer genauen Würdigung unterworfen und bemerkt in Bezug auf die Wahrheit des Thatbestandes folgendes:

(hier wird das die Bewerbung erläuternde Gutachten des landwirthschaftlichen Distrikts eingeschaltet, die dießfallsige Ansicht des Distrikts-Vorstandes und sofort die Bestätigung der aufgestellten Behauptungen nach Vorschrift des § VI des Fest-Programms ausgesprochen.)

Datum

(Siegel) Unterschrift und Fertigung des Vorstandes (oder in dessen Verhinderung, des stellvertretenden Vorstandes) des landwirthschaftlichen Distrikts N. N.

Bemerkung. Sollte in dem resp. Gerichtsbezirke der landwirthschaftlichen Distrikte noch nicht constituirt sein, so ist das vorstehende Gutachten gleichmäßig von der vorgesetzten Distrikts-Polizeibehörde (königl. Landgericht, Land-Commissariat oder herrschaftl. Commissariat, oder den Kreisregierungen unmittelbar untergeordneten Magistraten) zu supliren.

Beilage II.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbung nach Programm § II., die Leistungen der Beamten, Seelsorger, Schullehrer und Gemeindevorsteher betreffend.

Zeugniß.

Vorzeiger dieses:
Namen (Vor- und Zuname):
Eigenschaft: (königl. Beamter, oder Pfarrer, Schullehrer oder Gemeinde-Vorstand):
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizei-Distrikts:
landwirthschaftl. Distrikts:
im Kreise:

bewirbt sich um die nach Programm zum Central-Landwirthschaftsfeste dieses Jahres § II ausgesetzten Ehrenpreise für nachstehende, in den letzten vier Jahren 1843, 1844, 1845 und 1846 ausgeführten Leistungen, als:

(hier werden nun alle anzuführenden Leistungen einzeln, genau und ausführlich klar und deutlich aufgezählt und die Größe derselben und deren Erfolg gewissenhaft angegeben.)

A. Bei Bewerbungen von Beamten.

Bestätigung.

Daß die in vorstehender Darstellung aufgeführten Leistungen des Preisbewerbers nach deren vollen Inhalte durch die eigenhändig unterzeichneten Vorstände sämmtlicher Gemeinden des ganzen Amtsbezirkes und die mitunterfertigten als Zeugen beigezogenen Gemeindeglieder als vollkommen in Wahrheit begründet befunden worden seien, bestätigen nach Pflicht und Gewissen unter Beidrückung des Gemeindesiegels

Datum

Gemeinde-Verwaltung N.
(in der Pfalz das Bürgermeisteramt)

(Siegel) Unterschriften:

a) des Gemeinde-Vorstandes,
b) zweier zu vollgültigen Zeugen qualifizirter Gemeindeglieder.

(Hier folgen sich die Fertigungen aller im Amtsbezirke des preiswerbenden Beamten liegenden Gemeinde-Verwaltungen mit den entsprechenden Unterschriften.)

Gutachten.

Der eigenhändig unterfertigte Vorstand (stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftlichen Distrikts N. N. hat die in vorstehendem Zeugnisse aufgeführten Thatsachen einer genauen Würdigung unterworfen und bemerkt in Bezug auf die Wahrheit des Thatbestandes folgendes:

(hier wird das die Bewerbung erläuternde Gutachten des landwirthschaftlichen Distrikts eingeschaltet, die dießfallsige Ansicht des Distrikts-Vorstandes und sofort die Bestätigung der aufgestellten Behauptungen nach Vorschrift des § VI des Festprogramms ausgesprochen.)

Datum

(Siegel) (Unterschrift und Fertigung des Vorstandes oder stellvertretenden Vorstandes des landwirthschaftlichen Distrikts N. N.

B. Bei Bewerbungen von Seelsorgern, Schullehrern und Gemeinde-Vorständen.

Bestätigung und Gutachten.

Der Eigenhändig unterfertigte Vorstand (stellvertretende Vorstand des landwirthschaftl. Distrikts N. N. hat die in vorstehender Darstellung aufgeführten Thatsachen einer genauen Prüfung und Würdigung unterworfen und bemerkt in Bezug hierauf folgendes:

(hier werden die dießfallsigen Ansichten und Anträge des Distrikts-Vorstandes eingeschaltet.)

In Folge dessen bestätigt der unterzeichnete Distrikts-Vorstand die Wahrheit der in vorstehender Darstellung entwickelten Leistungen des Preisbewerbers nach dem

vollen Inhalte des Zeugnisses (nach Vorschrift des § VI des Festprogramms) mittelst Unterschrift und Fertigung

Datum

(Siegel) Unterschrift und Fertigung des Vorstandes oder stellvertretenden Vorstandes landwirthschaftl. Distrikts N. N.

Bemerkung. Sollte in dem resp. Gerichtsbezirke der landwirthschaftl. Distrikt noch nicht constituirt sein, so ist das vorstehende Gutachten zu B gleichmäßig abermal von der vorgesetzten Distrikts-Polizeibehörde (königl. Landgericht, Landcommissariate, Herrschaftsgericht, herrschaftl. Commissariat oder den königl. Kreisregierungen unmittelbar untergeordneten Magistraten) zu supliren, und genügt bei A das Zeugniß aller Gemeinden des Distrikts ohne Gutachten der vorgesetzten Behörde.

Beilage III.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm § III., landwirthschaftl. Dienstboten betreffend.

Zeugniß.

Vorzeiger (Vorzeigerin) dieses:
Namen (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (hier muß genau nachgewiesen werden, daß der Dienstbote während der Dauer seiner Dienstzeit zum Betriebe irgend eines Zweiges der praktischen Landwirthschaft verwendet worden und angegeben werden, in welcher Eigenschaft er als solcher diente.)
Name und Stand der Dienstherrschaft,
(welche ausübender Landwirth sein muß.)
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizei-Distrikts:
landwirthschaftl. Distrikts:
im Kreise:

bewirbt sich um die nach Programm zum Central-Landwirthschafts-Feste dieses Jahres §. III ausgesetzten Ehrenpreise auf den Grund nachstehender Leistungen:

(hier wird nun das physische Alter des Dienstboten und die Dauer der Dienstzeit bei ein und derselben Dienstherrschafts-Familie genau und gewissenhaft angegeben und über den Fleiß, die Geschicklichkeit, Treue, Anhänglichkeit und den gepflogenen, tadellosen, moralischen Lebenswandel der geeignete Ausweis bestimmt und deutlich ausgesprochen.)

Bestätigung.

Die in vorstehender Darstellung aufgeführten Thatsachen haben die eigenhändig unterzeichneten Gemeindeglieder als vollkommen in Wahrheit begründet befunden und bestätigen sonach den vollen Inhalt vorstehenden Zeugnisses nach Pflicht und Gewissen unter Beidrückung des Gemeinde Siegels

Datum

Die Gemeinde-Verwaltung N.
(in der Pfalz das Bürgermeisteramt)

(Siegel) Unterschriften:
a) des Gemeinde-Vorstandes,
b) zweier zu vollgültigen Zeugen qualifizirter Gemeindeglieder.

Gutachten.

Der eigenhändig unterzeichnete Vorstand (stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftl. Distrikts N. N. hat die in vorstehendem Zeugnisse aufgeführten Thatbestände einer genauen Würdigung unterworfen und bemerkt in Bezug auf deren Wahrheit folgendes:

(hier wird das Gutachten des Distriktsvorstandes nach Vorschrift des § VI des Festprogramms eingeschaltet.)

Datum

(Siegel) Unterschrift nnd Fertigung des Vorstandes (stellvertretenden Vorstandes) des landwirthschaftlichen Distrikts N. N.

Bemerkung. Sollte in dem betreffenden Gerichtsbezirke der landwirthschaftliche Distrikt noch nicht constituirt sein, so ist dasvorstehende Gutachten abermal und conform der oben allegirten Programmbestimmung von der einschlägigen Distrikts-Polizeibehörde (kön. Landgericht, Landkommissariat, Herrschaftsgericht, herrschaftl. Commissariat, oder den königl. Kreisregierungen unmittelbar untergeordneten Magistraten) zu supliren.

Beilage IV.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm § VI, Leistungen von Gesammtgemeinden betreffend.

Zeugniß.

Vorzeigerin dieses:

Name (Name der preiswerbenden Gemeinde):

Polizei-Distrikts:

landwirthschaftl. Distrikts:

im Kreise:

bewirbt sich um die nach Programm zum heurigen Central-Landwirthschaftsfeste § IV ausgesetzten Ehrenpreise für nachstehende innerhalb der jüngst verflossenen 5 Jahre ausgeführten Leistungen, als:

(hier werden nun unter Hinblick auf die im Programm § IV gegebenen Vorzeichnungen alle anzuführenden Leistungen einzeln, genau und ausführlich, klar und deutlich aufgezählt und beschrieben, die Größe derselben und deren Erfolg gewissenhaft ausgewiesen und der Name und Stand desjenigen Individuums bezeichnet, dessen Bemühungen und Einfluß das Zustandekommen der angerühmten Leistungen der Gesammtgemeinde vorzugsweise zugemessen werden muß.)

Bestätigung und Gutachten.

Die in vorstehender Darstellung aufgeführten Thatbestände hat der eigenhändig unterzeichnete und unterfertigte Vorstand stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftlichen Distrikts N. N. einer genauen Prüfung und Würdigung unterworfen und bemerkt in Bezug hierauf folgendes:

(hier wird nun das Gutachten des Distrikts-Vorstandes in der nach Programm § VI vorgeschriebenen Weise erstattet, womit die Wahrheit und Preiswürdigkeit der angerühmten Leistungen constatirt werden soll.)

Datum

(Siegel) Unterschrift und Fertigung des Vorstandes (stellvertretenden Vorstandes) des landwirthschaftl. Distrikts N. N.

Bemerkung. Im Falle in dem betreffenden Gerichtsbezirke der landwirthschaftl. Distrikt noch nicht constituirt sein, so ist das vorstehende Gutachten und die Zeugnißbestätigung gleichmäßig und conform den Programmsbestimmungen von der einschlägigen Distrikts-Polizeibehörde (k. Landgericht, Landcommissariat, Herrschaftsgericht, herrschaftl. Commissariate oder den königliche Kreisregierungen unmittelbar untergeordneten Magistraten) zu supliren.

Beilage V.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm § V, Gewinnung von inländisch gezogenen Saatlein betreffend.

Zeugniß.

Vorzeiger dieses:
Namen (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth ꝛc.)
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizei-Distrikts:
landwirthschaftl. Distrikts:
im Kreise Oberbayern:

bewirbt sich um die nach Programm zum Central-Landwirthschaftsfeste dieses Jahres § V ausgesetzten Ehrenpreise für im Kreise Oberbayern im Jahr 1845 selbst gezogenen Saatlein, und zwar auf den Grund nachstehenden Ausweises:

(folgt nunmehr eine genaue und ausführliche, klar und deutlich gegebene Darstellung und Beschreibung der fraglichen Leistungen, unter Hinblick auf die nach Programm § V dießfalls aufgegebenen Bedingnisse, namentlich bezüglich des genügenden Ausweises über die Größe und den Erfolg der Leistung, so daß die mit derlei Lein bebaute Bodenfläche in Tagw. und Dezimalen ausgedrückt, das ausgebaute Saatquantum mit Bezeichnung des Bezugsortes der Leinsaat (ob z. B. Rigaer Innthaler, oder inländisch-bayerischer Lein) und die Größe der Gesammternte genau bezeichnet erscheint.

Bemerkung. Dem Zeugnisse muß programmgemäß ein mit dem Siegel der Gemeindeverwaltung und jenem des landwirthschaftl. Distrikts-Vorstandes, und wo solcher nicht bestellt sein sollte, mit jedem der einschlägigen Distrikts-Polizeibehörde verschlossenes Muster des gewonnenen Saatleins, in Qualität mit jener der Gesammt-Saat-Leinernte vollkommen korrespondiren, und in Quantität zur genügenden Prüfung zureichend, beigefügt werden.

Bestätigung.

Daß die in vorstehender Darstellung aufgeführten Thatbestände von uns nachunterschriebenen Gemeindeglieder als vollkommen in Wahrheit begründet befunden worden seien, ferner daß das in der Anlage beigefügte, unter unserm Siegel verschlossene Muster des von dem Preisbewerber selbst gezogenen inländischen Saatleins in Qualität mit dessen derlei Gesammternte vollkommen correspondire und zum Zwecke der Preisbewerbung nicht besonders ausgesucht oder ausgeputzt worden sei, bestätigt nach Pflicht und Gewissen unter Beidrückung des Gemeindesiegels

Datum

Die Gemeinde-Verwaltung N.
(in der Pfalz das Bürgermeisteramt)

(Siegel)

Unterschriften:
a) des Gemeinde-Vorstandes,
b) zweier zu vollgültigen Zeugen qualifizirter Gemeindeglieder.

(Schluß folgt.)

Schluß von dem Programm zu dem Central-Landwirthschafts-Feste in München.

Gutachten.

Der eigenhändig unterzeichnete Vorstand (oder stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftlichen Distriktes N. N. hat in Conformität der Bestimmungen des Programms § VI die in vorstehendem Zeugnisse aufgeführten Thatsachen einer genauen Würdigung und Prüfung unterworfen, und bemerkt in Bezug auf die Wahrheit des oben spezifizirten Thatbestandes Folgendes:

(nun folgt das dießfallsige durch das Programm § VI bedingte Gutachten des Distrikts-Vorstandes und dessen hierauf auszusprechende Bestätigung der angerühmten Leistungen des Preisbewerbers, so wie der Aechtheit des beigefügten, unter seinem Siegel mitverschlossenen Musters des fraglichen Saatleins, dessen Qualität als mit derjenigen der Gesammt-Leinernte vollkommen conform, von dem Distrikts-Vorstande ebenfalls hier ausdrücklich constatirt werden muß.)

Datum

(Siegel) (Unterschrift und Fertigung des Vorstandes (oder stellvertretenden Vorstandes) des landwirthschaftlichen Distriktes N. N.

Bemerkung. Sollte in dem resp. Gerichtsbezirke der landwirthschaftliche Distrikt noch nicht constituirt sein, so ist das Gutachten des Distrikts-Vorstandes in ganz conformer Weise, wie oben vorgezeichnet, programmgemäß abermals von der einschlägigen Distrikts-Polizeibehörde (königl. Landgericht, Land-Commissariat, Herrschaftsgericht, herrschaftliches Commissariat oder den k. Kreisregierungen unmittelbar untergeordneten Magistraten) zu supliren.

Beilage VI.

Zeugniß-Formular für Preisebewerbungen nach Programm § VII A et B, Zuchthengste und Zuchtstuten betreffend.

Zeugniß.

Vorzeiger dieses:
Namen (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth.)
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizei-Distrikts:
landwirthschaftl. Distrikts:
im Kreise:

führt zum heurigen Central-Landwirthschaftsfeste zu München einen Zuchthengst (Zuchtstute):
von Farbe:
Abzeichen:
Höhe (Faust, Zoll):
wann geboren:
sohin dermaligen Alters:
Abstammung, Vater (ob Landgestütbeschäler, dessen Name) Mutter, (ob Landstute oder welcher Race):

Bewerber hat dieses Pferd erzogen:

a) von Geburt her oder

b) erkauft und selbst gepflegt seit . . sohin in eigener Pflege und Wart seit . . Jahren . . Monaten:

Der Preisbewerber hat für dieses oben beschriebene Pferd beim Central-Landwirthschaftsfeste zu München noch keinen Preis erhalten.

Des Eigenthümers Oekonomie, in einem Flächeninhalte von . . Tagw. . . . Dez. bestehend, befindet sich in einem . . . Zustande.

Der Gesammtviehstand des Preisbewerbers, bestehend in . . . Stück Pferden, . . . Stück Rindvieh, . . . Stück Schafen, . . . Stück Schweinen, befindet sich in . . . Zustande, und es wurde das oben beschriebene zur Preisconkurrenz vorgeführt werdende Pferd nicht auf Kosten und zum Nachtheil des übrigen Viehstandes besonders gepflegt.

Daß der in vorstehender Darstellung aufgeführte Thatbestand durch die eigenhändig unterzeichneten Gemeindeglieder als vollkommen in Wahrheit begründet befunden worden sei, bezeugt pflichtgemäß unter Beidrückung des Gemeindesiegels

Datum

Die Gemeinde-Verwaltung N.

(Siegel) Unterschriften:

a) des Gemeinde-Vorstandes;

b) zweier zu vollgültigen Zeugen qualifizirter Gemeindeglieder.

Vorstehendes Zeugniß bestätigt nach vorausgegangener genauer Prüfung nach seinem vollen Thatbestand wahr und getreu darstellenden Inhalte mittels eigenhändiger Unterschrift und Fertigung

Datum

Der Vorstand (stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftlichen Distrikts N.

(Siegel) Unterschrift:

Bemerkung. Im Falle in dem betreffenden Gerichtsbezirke der landwirthschaftliche Distrikt noch nicht constituirt sein sollte, so ist die vorstehende Bestätigung conform den Programmbestimmungen von der einschlägigen Distrikts-Polizeibehörde (k. Landgericht, Land-Commissariat, Herrschaftsgericht, herrschaftliches Commissariat, oder den Kreisregierungen unmittelbar untergeordneten Magistraten) zu supliren.

Beilage VII.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm § VII C et D., Zuchtstiere und Zuchtkühe betreffend.

Zeugniß.

Vorzeiger dieses:

Namen (Vor- und Zuname):

Eigenschaft (ausübender Landwirth):

Wohnort:

in der Gemeinde:

Polizeidistrikts:

landwirthschaftlichen Distrikts:

im Kreise:

führt zum heurigen Central-Landwirthschaftsfeste zu München einen Zuchtstier (Zuchtkuh)
von Farbe:
Abzeichen:
Höhe:
Länge:
Alter:
Abstammung (Race, Kreuzung):
Preisbewerber hat dieses Viehstück erzogen:
a) von Geburt her, oder
b) erkauft und selbst gepflegt seit . . . sohin in eigener Wart . Jahre . . Monate.

Der Eigenthümer hat für dieses vorgeschriebene Viehstück beim Central-Landwirthschaftsfeste in München noch keinen Preis erhalten.

Des Eigenthümers Oekonomie, in einem Flächen-Inhalte von . . Tagwerk . . Dez. bestehend, befindet sich in einem . . Zustande.

Des Preisbewerbers Gesammtviehstand in . . Stück Pferden, . . Stück Rindvieh, . . Stück Schafen, . . Stück Schweinen bestehend, befindet sich in einem . . . . Zustande und es wurde das oben bezeichnete zur Preisconkurrenz vorgeführt werdende Viehstück nicht auf Kosten und zum Nachtheil des übrigen Viehstandes besonders gepflegt.

Daß der in vorstehender Darstellung aufgeführte Thatbestand durch die eigenhändig unterzeichneten Gemeindeglieder als vollkommen und in Wahrheit begründet befunden worden sei, bezeugt pflichtgemäß unter Beidrückung des Gemeindesiegels

Datum.

Die Gemeinde-Verwaltung N.

(Siegel) Unterschriften:
a) des Gemeinde-Vorstandes,
b) zweier zu vollgültigen Zeugen qualifizirter Mitglieder.

Vorstehendes Zeugniß bestätigt nach vorausgegangener genauer Prüfung, nach seinem vollen den Thatbestand wahr und getreu darstellenden Inhalte mittels eigenhändiger Unterschrift und Fertigung

Datum

Der Vorstand (stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftl. Distrikts N.

(Siegel) Unterschrift:

Bemerkung. Im Falle in dem betreffenden Gerichtsbezirke der landwirthschaftliche Distrikt noch nicht constituirt sein sollte, so ist die vorstehende Bestätigung programmmäßig von der einschlägigen Distriktspolizeibehörde, wie im vorhergehenden Zeugniß-Formular näher bezeichnet, zu supliren.

Beilage VIII.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm § VII E, die veredelte Schafzucht betreffend.

Zeugniß.

Vorzeiger dieses:
Namen (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth):
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizeidistrikts:
landwirthschaftlichen Distrikts:
im Kreise:

führt zum heurigen Central-Landwirthschaftsfeste zu München

Widder
Mutterschafe } (Anzahl, Bezeichnung, Abstammung und Alter der Stücke):
Lämmer

Preisbewerber hat diese Stammthiere erzogen:

a) von Geburt her oder

b) erkauft und selbst gepflegt seit:

Die Schafheerde des Eigenthümers, mit den obigen bezeichneten vorgeführt werdenden Stücken von gleicher Veredlung, zählt im Ganzen:

Widder
Mutterschafe } (Anzahl der Stücke):
Lämmer

Preisbewerber hat aus dieser Heerde seit dem 1. Oktober 1845 . . Lämmer erhalten, und ist im Besitze dieser veredelten Schafheerde seit . . . , und hat für diese gegenwärtig zur Preiskonkurrenz gelangenden Stücke beim Central-Landwirthschaftsfeste noch keine Preise erhalten.

Der gegenwärtige Gesundheitszustand der Heerde ist gemäß vorgenommener thierärztlicher Untersuchung . . . . . .

Die zur Preisconkurrenz vorgeführt werdenden Viehstücke wurden nicht auf Kosten und mit Vernachlässigung des übrigen Viehstandes des Eigenthümers besonders gepflegt.

Des Preisbewerbers Oekonomie, in einem Flächeninhalte von . . Tagw. : . Dez. bestehend, befindet sich in einem . . Zustande.

Dessen Gesammtviehstand, bestehend in . . Pferden, . . Stück Rindvieh, . . Schafen, . . Schweinen, befindet sich in einem . . Zustande.

(Gegenwärtiger Bewerbung sind von den preisconkurrirenden oben bezeichneten Schafen vor der thierärztlichen Untersuchung abgenommene, unter dem Siegel der Gemeinde-Verwaltung und jenem des landwirthschaftlichen Distrikts-Vorstandes, und wo solcher nicht bestellt seyn sollte, jenem der betreffenden Distrikts-Polizeibehörde verschlossene Wollproben nach den Bestimmungen des Programms beizulegen).

Daß der in vorstehender Darstellung aufgeführte Thatbestand durch die eigenhändig unterzeichneten Gemeindeglieder als vollkommen in Wahrheit begründet befunden worden sei, bezeugt sammt der Aechtheit des unter Gemeindesiegel verschlossenen, hier angebogenen Wollmusters pflichtgemäß unter Beidrückung des Gemeinde-Siegels

Datum

Die Gemeinde-Verwaltung N.

(Siegel) Unterschriften:

a) des Gemeinde-Vorstandes,

b) zweier zu vollgültigen Zeugen qualifizirter Gemeindeglieder.

Vorstehendes Zeugniß, so wie die Aechtheit des beiliegenden Wollmusters bestätigt nach vorausgegangener genauer Prüfung, nach seinem vollen, den Thatbestand wahr und getreu darstellenden Inhalte mittelst eigenhändiger Unterschrift und Fertigung

Datum

Der Vorstand (stellvertretende Vorstand) des landwirthschaftlichen Distriktes N.

(Siegel) Unterschrift:

Bemerkung. Im Falle in dem betreffenden Gerichtsbezirke der landwirthschaftliche Distrikt noch nicht constituirt seyn sollte, so ist vorstehende Bestätigung des Distriktsvorstandes programmgemäß von der einschlägigen Distrikts-Polizeibehörde zu supliren.

Beilage IX.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm § VII F, die Schweinezucht betreffend.

Zeugniß.

Vorzeiger dieſes:
Namen (Vor- und Zuname):
Eigenſchaft (ausübender Landwirth):
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizeidiſtrikts:
landwirthſchaftlichen Diſtrikts:
im Kreiſe:
führt zum heurigen Central-Landwirthſchaftsfeſte zu München
a) Schweinsmütter (Anzahl) mit ihren
b) Ferkeln (deren Anzahl).
Der Preisbewerber hat dieſe Schweinsmütter erzogen:
a) von Geburt her, oder
b) erkauft und ſelbſt gepflegt ſeit
Des Eigenthümers Schweinezucht beſteht dermals in
a) Schweinsbären (Anzahl)
b) Schweinsmüttern (Anzahl).

Derſelbe hat aus dieſer Heerde ſeit dem 1. Oktober 1845 Ferkeln (Anzahl erhalten.

Preisbewerber hat für dieſe zur Preiskonkurrenz vorgeführt werdenden Viehſtücke beim Central-Landwirthſchaftsfeſte noch keine Preiſe erhalten. Dieſe fraglichen Stücke wurden nicht auf Koſten und zum Nachtheile des übrigen Viehſtandes, der in . . Pferden, . . Stück Rindvieh und . . Schafen beſteht, und in . Zuſtand ſich befindet, beſonders gepflegt.

Des Preisbewerbers Oekonomie, beſtehend in . . Tagw. . . Dez., befindet ſich in einem . Zuſtande.

Daß der in vorſtehender Darſtellung aufgeführte Thatbeſtand durch die eigenhändig unterzeichneten Gemeindeglieder als vollkommen in Wahrheit begründet befunden worden ſei, bezeugt pflichtgemäß unter Beidrückung des Gemeindeſiegels

Datum

Die Gemeinde-Verwaltung N.

(Siegel) Unterſchriften:

a) des Gemeinde-Vorſtandes,

b) zweier zu vollgültigen Zeugen qualifizirter Gemeindeglieder.

Vorſtehendes Zeugniß beſtätiget, nach vorausgegangener genauer Prüfung, nach ſeinem vollen den Thatbeſtand wahr und getreu darſtellenden Inhalte mittels eigenhändiger Unterſchrift und Fertigung

Datum

Der Vorſtand (ſtellvertretende Vorſtand) des landwirthſchaftlichen Diſtrikts N.

(Siegel) Unterſchrift:

Bemerkung. Im Falle in dem betreffenden Gerichtsbezirke der landwirthſchaftliche Diſtrikt noch nicht conſtituirt ſein ſollte, ſo iſt vorſtehende Beſtätigung des Diſtrikts-Vorſtandes programmgemäß von der einſchlägigen Diſtrikts-Polizeibehörde zu ſupliren.

Beilage X.

Zeugniß-Formular für Preisbewerbungen nach Programm §`VII G, das Maſtvieh betr.

Zeugniß.

Vorzeiger dieſes:
Namen (Vor- und Zuname):
Eigenſchaft (ausübender Landwirth):
Wohnort:
in der Gemeinde:
Polizeidiſtrikts:
landwirthſchaftlichen Diſtrikts:
im Kreiſe:

führt zum heurigen Central-Landwirthſchaftsfeſte zu München nachſtehend beſchriebenen während der ganzen Dauer der Maſtung ſelbſt gepflegten und gefütterten Maſt-Ochſen. Bezeichnung:

a) des Alters:
b) der Farbe und Abzeichen:
c) Höhe und Länge:
d) Gewicht vor der Maſtung:
e) dermaliges Gewicht:
f) die Maſtung hat gedauert:
von . . . . . bis . . . ., alſo . . Wochen,
g) die Fütterung beſtand während der Dauer der Maſtung in . . . . .
h) die Koſten der Maſtung betrugen per Tag . . . . . .

Der Eigenthümer hat für dieſes Maſtvieh am Central-Landwirthſchaftsfeſte noch keinen Preis erhalten

Der übrige Viehſtand des Preisbewerbers beſteht in . . Pferden, . . . Stück Rindvieh, . . . Schafen, . . . Schweinen und befindet ſich in einem . . . Zuſtande.

Die Oekonomie des Maſtvieh-Eigenthümers in einem Flächen-Inhalte von . . . Tagwerk . . . Dez. beſtehend, befindet ſich in einem . . . . Zuſtande.

Des Preisbewerbers Wohnort, von woher oben bezeichnetes Maſtvieh hergetrieben wird, iſt von München . . . . geometriſche Stunden entfernt.

Daß der in vorſtehender Darſtellung aufgeführte Thatbeſtand durch die eigenhändig unterzeichneten Gemeindeglieder vollkommen in Wahrheit begründet befunden worden ſei, bezeugt pflichtgemäß unter Beidrückung des Gemeindeſiegels

Datum

Die Gemeinde-Verwaltung N.

(Siegel) Unterſchriften:

a) des Gemeinde-Vorſtandes,
b) zweier zu vollgültigen Zeugen qualifizirter Gemeindeglieder.

Vorſtehendes Zeugniß beſtätiget nach vorausgegangener genauer Prüfung, nach ſeinem vollen, den Thatbeſtand wahr und getreu herausſtellenden Inhalte, mittelſt eigenhändiger Unterſchrift und Fertigung

Datum

Der Vorſtand (ſtellvertretende Vorſtand) des landwirthſchaftl. Diſtriktes N.

(Siegel) Unterſchrift:

Bemerkung. Im Falle in dem betreffenden Gerichtsbezirke der landwirthſchaftliche Diſtrikt noch nicht conſtituirt ſein ſollte, ſo iſt programmgemäß die vorſtehende Beſtätigung des landwirthſchaftlichen Diſtrikts-Vorſtandes, gleichwie in vorhergehenden Zeugniſſen bemerkt, von der einſchlägigen Diſtrikts-Polizeibehörde zu ſupliren.

Beilage XI.

Programm

über die von dem Münchener Jockey-Club bei Anlaß des Central-Landwirthschafts-Festes zu München im Jahre 1846 zur Beförderung der Pferdezucht ausgesetzten Preise.

Auch am dießjährigen Central-Landwirthschafts-Feste wird der Münchener Jockey-Club, im Einverständnisse mit dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins, zur Hebung und Aufmunterung der Pferdezucht folgende fünf Preise bei der allgemeinen Preisevertheilung mitvertheilen lassen.

1) fünfzig bayerische Geschichts-Thaler mit Diplom,
2) vierzig " " " " "
3) dreißig " " " " "
4) zwanzig " " " " "
5) zehn " " " " "

Zur Bewerbung um diese Preise sollen diejenigen Pferde zugelassen werden, welche sich zur Cavallerie-Remontirung und zu Luxus-Reitpferden eignen.

Diese Pferde, Hengste, Stuten und Wallachen müssen:

1) in Bayern geboren und erzogen sein (auf Vater und Mutter wird keine Rücksicht genommen),
2) mindestens 14 Faust, 3 Zoll rheinisch messen,
3) und nicht jünger als 4 Jahre sein; doch so, daß ein vor dem ersten Juli 1843 gebornes Füllen am 1sten Oktober 1846 als vierjährig gilt.

Ueber Namen, Stand, Wohnort des Besitzers, dann über Geburt und Aufzug des Füllens treten die bei dem landwirthschaftlichen Verein bestehenden Bestimmungen ein; dasselbe gilt von der Zeit und dem Orte der Musterung, mit dem Bemerken jedoch, daß über Preiswürdigkeit durch ein aus der Mitte der Gesellschaft eigens dazu gewähltes Schiedsgericht entschieden wird.

Auch solche Pferde, welche bei dem landwirthschaftlichen Vereine um Preise conkurriren, und solche erhalten haben, sind deßhalb von dieser Preisbewerbung nicht ausgeschlossen.

München, im April 1846.

Das Comité des Münchener Jockey-Clubs.

Carl Graf Taſcher de la Pagerie,

z. Z. Sekretär.

Beilage XII.

Programm

zu dem

Oktoberfeste auf der Theresien-Wiese

am Sonntag den 4. Oktober 1846.

I. Pferderennen.

Sonntag den 4. Oktober gegenwärtigen Jahres wird auf der Theresien-Wiese zu München nach der Preisevertheilung des landwirthschaftlichen Vereins ein Pferderennen unter folgenden Bestimmungen gehalten:

1) Die Herren Bürger: E. Baumgartner, Jos. Schmidt, Jos. Vielweck, Andreas Soiter und Jos. Köll machen zusammen das Renngericht aus, welches alle Vorfallenheiten nach Stimmenmehrheit unabänderlich entscheidet, die Preise zuerkennt und das ganze Pferderennen leitet. Alle Anstände, welche sich bei dem Pferderennen ergeben, müssen vor der Preisevertheilung dem Renngerichte angezeigt werden. Nach derselben werden keine Klagen mehr angehört. Mit vorläufigen Anfragen hat man sich an Herrn Baumgartner zu wenden, welchem als Vorstand des Renngerichts die Leitung des ganzen Rennens übertragen ist.

2) Der erste Preis besteht in 15 Dukaten; die übrigen Preise bestehen in 24, 20, 18, 16, 14, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2 und 1 bayerischen Thalern. Weitpreis wird keiner mehr gegeben.

   Zu jedem Preise wird eine Fahne gegeben. Auf der Fahne des ersten Preises ist der Namenszug Seiner Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin gestickt; die Fahnen des zweiten, dritten und vierten Preises sind mit Gemälden geziert.

3) Die Rennbahn beträgt genau den vierten Theil einer deutschen Meile, und muß viermal umritten werden.

4) Das Renngericht wird Tags vorher, Samstag den 3. Oktober, Morgens 10 Uhr, bei Herrn Baumgartner (Gasthaus zu den drei Rosen am Rindermarkte) sich versammeln, um die Einschreibung und am Sonntag um 10 Uhr die Verloosung vorzunehmen.

5) Am 4. Oktober, Morgens 8 Uhr, versammeln sich die Herren Rennmeister mit ihren Knaben daselbst, und verfügen sich von da auf den Bürgersaal, wo eine feierliche Messe gehalten wird.

   Nach Beendigung derselben wird die Stunde gegeben, zu welcher die Herren Rennmeister mit ihren Knaben und Pferden sich auf dem Max-Joseph Platze versammeln müssen, worauf die Preisefahnen auf dem Rathhause abgeholt werden, und sodann das Renngericht mit den Preiseträgern, den Rennmeistern, ihren Knaben und Pferden in feierlichem Zuge sich auf die Theresien-Wiese begibt. Diejenigen, welche sich zur bestimmten Stunde auf dem Max-Joseph-Platze nicht einfinden, werden zum Pferderennen nicht zugelassen.

6) Jene Rennknaben, welche sich durch Zeugnisse ihrer Pfarrer oder Ortsvorstände über fleißigen Schulbesuch und gute Aufführung ausweisen, und bei dem Rennen sich ordentlich betragen, werden nach dem Pferderennen von dem Renngerichte mit besondern Denkmünzen belohnt. Ohne Vorlage dieser Zeugnisse wird ihnen die Denkmünze nicht gegeben.

7) Die Rennknaben müssen in weißledernen Hosen und Stiefeln gekleidet und mit Schirmmützen versehen sein. Mit solchen Kleidungsstücken nicht versehene oder unreinlich gekleidete Rennknaben werden nicht zugelassen. Diejenigen drei Rennknaben, welche am schönsten gekleidet sind, erhalten Preise zu 3, 2 und 1 bayerischen Thaler.

8) Am 11. Oktober l. J. wird ein zweites Pferderennen auf der nämlichen Rennbahn gehalten. Die Einschreibung geschieht am Vorabend und die Verloosung Sonntags 10 Uhr Morgens bei Herrn Baumgartner unter den nämlichen Bestimmungen wie bei dem ersten Pferderennen.

Die Preise sind: 20, 16, 12, 10, 8, 6, 4, 3, 2 und 1 bayerischer Thaler.

Der Weitpreis fällt weg. Zu jedem Preise wird eine Fahne gegeben. Auf der Fahne des ersten Preises ist der Namenszug Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen und Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin gestickt; die Fahnen des zweiten und dritten Preises sind mit Gemälden geziert.

9) Beide Pferderennen sind ohne Einlagen ganz frei. Bei dem zweiten Rennen können auch solche Pferde mitlaufen, welche sich bei dem ersten Rennen nicht befunden haben.

10) Zur Vermeidung aller Unordnungen haben die Herren Rennmeister Sorge zu tragen, daß sich ihre Rennknaben überhaupt und vorzüglich bei dem Absprengen blos nach den Anordnungen des Renngerichts richten, dessen Mitglieder durch eine Schärpe ausgezeichnet sind. Insbesondere wird festgesetzt, daß die Rennknaben bei dem Pferderennen keine Peitsche oder andere diese ersetzende Mittel gebrauchen dürfen.

11) Sowohl bei dem ersten als bei dem zweiten Rennen werden neben den inländischen auch ausländische Pferde zugelassen.

Ernest Baumgartner.
Joseph Schmidt.
Joseph Vielweck.
Andreas Soiter.
Joseph Köll.

II. Vogel-, Scheiben- und Hirsch-Schießen mit Bürschstutzen.

Donnerstag den 5. Oktober l. J. wird auf der Theresien-Wiese zu München das Vogel-, Scheiben- und Hirsch-Schießen mit Bürschstutzen seinen Anfang nehmen, und unter folgenden Bestimmungen stattfinden, wozu alle zum Schießen nach der Schützenordnung befugten Schützenfreunde eingeladen werden.

I. Vogel-Schießen.

1) Bei dem Vogel-Schießen werden 5 Preiſe vertheilt, nämlich für das letzte Stück 5, für den Kopf 3, für jede Klaue 2 und für die Krone 1 bayeriſcher Thaler, in Summa 31 fl. 12 kr.

2) Zu jedem Preiſe wird eine Fahne gegeben, die des erſten Preiſes iſt mit einem Gemälde geziert.

3) Für jedes herabgeſchoſſene Stück Holz (ohne Preis) werden von 4 Loth angefangen, für jedes Loth 4 kr. bezahlt.

4) Der Theil der Krone, welchem der letzte Preis zufallen ſoll, muß der ſchwerere ſein, und ſoll wenigſtens 12 Loth wiegen, außerdem wird dieſer Preis auf der Perpendikel-Scheibe ausgeſchoſſen.

5) Sollten aber noch Preiſe übrig bleiben, ſo werden dieſe mit dem allenfallſigen Ueberſchuſſe der Leggelder am Freitag den 9. Oktober auf der Perpendikel-Scheibe ausgeſchoſſen, und zwar in der Art, daß für jedes Loos zwei Schüſſe gemacht werden.

6) Jeder Schütze iſt verbunden, ein Loos auf den Vogel zu nehmen; auch iſt geſtattet, daß ein Schütze von andern Schützen, welche wirklich auf die Scheiben oder einen Hirſchen ſchießen, drei Looſe kaufe oder zum Schießen übernehme, ſo daß ein Schütze mehr als vier Looſe nie ſchießen darf.

II. Schießen mit Stutzen und Büchſen.

1) Die drei erſten Gewinnſte ſind auf Haupt, Kranz und Glück gleich, und betragen:

das I. Gewinnſt 30 fl. — kr.
das II. Gewinnſt 15 fl. — kr.
das III. Gewinnſt 7 fl. 30 kr.

Zu Haupt und Kranz werden zuſammen 12, und für das Glück allein 10 Fahnen gegeben. Die erſte Fahne iſt auf dem Haupte mit dem Namenszug Seiner Majeſtät des Königs, die erſte Fahne auf dem Kranz mit dem Namenszuge Ihrer Majeſtät der Königin und die erſte Fahne auf dem Glück mit dem Namenszuge Seiner Königlichen Hoheit des Kron-Prinzen geſtickt.

Die zweiten Fahnen auf dem Haupte, Kranz und Glück ſind mit Gemälden geziert.

2) Die Einlage für 4 Stechſchüſſe beträgt auf jeder Scheibe 4 fl.; es kann daher auf Haupt und Kranz ein allenfallſiger Fehlſchuß gegen 1 fl., auf dem Glücke hingegen können 100 Schüſſe à 15 kr. gekauft werden.

III. Hirſch-Schießen mit Bürſchſtutzen.

Auf den laufenden Hirſch beträgt

das I. Beſte 15 fl. — kr.
das II. Beſte 7 fl. 30 kr.
das III. Beſte 3 fl. 45 kr.

nebſt 9 Fahnen, wovon die erſte mit einem Gemälde geziert iſt.

Die Einlage für 4 Stechschüsse beträgt 2 fl., auch können 50 Schüsse à 12 kr. gekauft werden. Hiebei ist bedungen, daß auf dem Hirschstande jeder Schütze nur ein Gewehr anlegen darf.

Als Bedingungen für das Bürschstutzen- und Hirsch-Schießen werden festgestellt:

1) darf der Lauf mit Einschluß der Patentschraube nur höchstens 30½ Zoll lang sein;
2) das Gewicht von 8 Pfund 8 Loth nicht überschreiten;
3) nicht mit Fingerbügeln versehen sein;
4) muß dieser mit einem Züngeldupfer, welcher auch ohne einzudupfen, abgedrückt werden kann, versehen sein;
5) sind die Dupfersperren gänzlich untersagt, und darf endlich
6) kein Guckerl, wohl aber ein Glas aufgesteckt werden.

Weitere Bestimmungen.

1) Der Vogel, dann Haupt, Kranz und Glück sind in einer Entfernung von 150 Schritten aufgestellt.
2) Der Hirsch, welcher nur mit dem Bürschstutzen geschossen werden darf, hat eine Entfernung von 120 Schritten.
3) Das Schwarze auf Haupt, Kranz und Glück, dann die Treffer auf den Hirschbretteln haben 12 Zoll im Durchmesser.
4) Gewinnste werden durchgehends auf zwei Drittel der Schußzahl regulirt und ertheilt.
5) Vorbezeichnete Schießen dauern von Montag den 5. Oktober bis einschlüßlich Freitag den 9. Oktober ununterbrochen; das Schießen auf den Vogel endet von selbst, sobald das letzte Stück herabgeschossen ist, oder ebenfalls am 9. mit dem übrigen Schießen.
6) Nach beendigtem Schießen wird bald möglichst abgezogen, jedenfalls werden die Hauptpreise mit Fahnen am Sonntag den 11. Oktober vor dem zweiten Pferderennen an die Preiseträger vertheilt werden.
7) Jedem Schützen steht es frei, auf jedes einzelne Beste einzulegen.
8) Von den inländischen Schützen, welche diesem Schießen beiwohnen, erhält der älteste nach dem Lebensalter eine gemalte Fahne, jedoch unter der Bedingung, daß derselbe auf Haupt, Kranz und Glück geschossen hat.

   Diese Fahne kann übrigens von einem und demselben Schützen nur alle drei Jahre einmal gewonnen werden, auch muß ein solcher Schütze irgend einer Schützengesellschaft einverleibt gewesen sein.
9) Jeder Schütze ist verbunden, nach Beendigung seiner Schüsse oder längstens bis zum 9. Oktober Abends seine Schießpolette an den Schützenaktuar bei Verlust seiner Einlage abzugeben.
10) Sämmtliche Beste werden frei gegeben; das Schießen selbst wird nach Vorschrift der bayerischen Schützenordnung geleitet.

11) Schlüßlich werden die Schützen geziemend eingeladen, Montag den 5. Oktober um 9½ Uhr mit ihren Gewehren sich im Rathhaussaale zu versammeln, um sich dann Schlag 10 Uhr in feierlichem Zuge unter Vortragung der Preise und Fahnen, sowie der Ehrengehänge der Hauptschützengesellschaft, von Musik begleitet, auf die Theresien-Wiese zur Eröffnung des Festschießens zu begeben.

Zu diesem Behufe werden die Vogelloose, Standbillets und Schützenzeichen ebenfalls am Montag den 5. Oktober zwischen 8 und 9 Uhr auf dem Rathhaus-Saale abgegeben.

Die Schützenmeister:

von Seite des Hofes:	Von Seite der Stadt:
Hierneiß, k. Advokat.	Jos. Talio.
J. B. Ramler.	Jos. Walk.

Mit allenfallsigen Anfragen im Betreffe aller Anordnungen des Oktoberfestes, welche von dem Magistrate getroffen werden, hat man sich an den Herrn Magistrats-Rath Widnmann zu wenden, welchem die Besorgung derselben übertragen ist.

Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

Dr. Bauer, Bürgermeister.

Nro. 33.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 28. Juli 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 44. Die Ernennung der Mitglieder des Landrathes von Schwaben und Neuburg. — Die Donau-Dampfschifffahrt. — Hebammen-Lehrkurs pro 1846. — Polizei auf öffentlichen Straßen. — Beschlagnahme von mehreren Druckschriften. — Die Erledigung der Pfarrei Kleinerdlingen. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

In nachstehendem Abdruck wird eine Bekanntmachung Königlicher Regierung von Schwaben und Neuburg, die Polizei auf den öffentlichen Straßen betreffend, zur allgemeinen Kenntniß gebracht und zugleich die genaueste Befolgung der hierin enthaltenen Vorschriften um so nachdrücklicher empfohlen, als von K. Regierung deren strengste Handhabung sämmtlichen Polizeibehörden zur besonderen Pflicht gemacht worden ist.

Nördlingen den 20. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liedersdron.

Schegk.

(Die Polizei auf öffentlichen Straßen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mehrfache Wahrnehmungen, daß die bestehenden Vorschriften über die Ordnung auf den öffentlichen Straßen und Wegen häufig unbeachtet bleiben, bestimmen die Königl. Regierung, diese Vorschriften in nachfolgender Zusammenstellung zu erneuern.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden des Regierungsbezirkes angewiesen, dieselben unausgesetzt mit aller Strenge zu handhaben und zu überwachen.

Die Zuständigkeit, Uebertretungen der Straßen-Polizei-Ordnung zu untersuchen und zu bestrafen, richtet sich nach den Bestimmungen über die Zuständigkeit bei Polizei-Uebertretungen überhaupt. Reisende, welche eine Uebertretung der Straßen-Polizei-Ordnung angeschuldigt sind, dürfen jedoch, wenn es sich nur um eine bestimmte Geldstrafe handelt, und sie sich nicht weigern, den höchsten Betrag der Geldstrafe bei dem, dem Orte der Uebertretung zunächst wohnenden Gemeindevorsteher zu erlegen, nicht aufgehalten werden, ihre Reise fortzusetzen, der betreffende Vorsteher hat über die Gelderlage eine Quittung auszustellen, und sofort von dem Vorgange seiner vorgesetzten Behörde Anzeige zu erstatten, welcher auch das erlegte Geld einzuhändigen ist.

Die Beweisführung richtet sich ebenfalls nach den allgemeinen Grundsätzen über das Beweisverfahren in Polizei-Strafsachen, daher den Aussagen der ver-

pflichteten Wegmacher dieselbe Beweiskraft zukommt, welche dem unbefangenen Zeugnisse obrigkeitlicher Diener überhaupt gesetzlich zugestanden ist.

Das Maaß der Strafe ist theils in den einzelnen Fällen bestimmt, z. B. bei Beschädigung der Straßen-Eintheilungszeichen, sofern sie nicht strafrechtlich wird, Verordnung vom 16. August 1805 Art. VIII, Reggs.-Bl. S. 897, in Bezug auf das Einhängen des Radschuhes, Verordnung vom 26. Dez. 1808, Reggsbl. 1809 S. 9, bei Uebertretung der Vorschriften über breite Radfelgen: Verordnung vom 16. Juli 1840, Reggsbl. S. 489, theils dem Ermessen der erkennenden Behörde überlassen, und in diesem letztern Falle stets mit Rücksicht auf die Schwere der Uebertretung, auf Vorsatz oder Fahrläßigkeit, auf die Größe der Beschädigung und die persönlichen Verhältnisse des Beklagten, sowie überhaupt mit Rücksicht auf die Grundsätze des Strafgesetzbuches Theil I, Kap. IV zu bemessen.

Die anfallenden Geldstrafen gebühren zur Hälfte dem Anzeiger, zur Hälfte der Armenkasse des nächstgelegenen Ortes.

Reg.-Ausschl. vom 19. Mai 1843, die dem Armenfonden überlassenen Geldstrafen betreffend.

Die unterzeichnete Stelle versieht sich zu sämmtlichen hier betheiligten Behörden, daß sie den vorstehenden Anordnungen im öffentlichen Interesse, und insbesondere auch zum Schutze der Reisenden stets den genauesten und raschesten Vollzug zuwenden, und keine Anzeige unbeachtet vielmehr alsbald die erforderlichen Beweise sammeln, und die Strafe der Uebertretung auf dem Fuße folgen lassen werden.

Die nachfolgenden Straßenpolizei-Vorschriften selbst sind in den Gemeinden verkünden zu lassen und in die Lokalblätter einzurücken.

Augsburg den 13. Juli 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
Dr. von Fischer, Präsident. Wilhelm, coll.

Bekanntmachung,

die Polizei auf öffentlichen Straßen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die bestehenden Straßen-Polizei-Vorschriften werden in nachstehender Zusammenstellung wiederholt zur Nachachtung veröffentlicht.

§. 1. Die Ausbesserung des Pflasters und der Kiesstraßen, der Brücken und Durchläße, wie die Aushebung der Straßengräben in Städten, Märkten und Dörfern, soweit sie den Gemeinden obliegt, hat stets rechtzeitig zu geschehen.

Die Weg- und Brücken-Gelder oder die dafür zu beziehende Entschädigung sind vor allem, und ausschließlich dazu zu verwenden.

Verordnung vom 16. Aug. 1805, Art. I u. II, Reg.-Bl. für die Provinz Schwaben S. 843.

§. 2. Düngerhaufen an den Hauptstraßen ohne Bedeckung zu halten, oder die Mistjauche, anstatt dieselbe in bedeckten Gruben zum landwirthschaftlichen Gebrauche zu sammeln, über die Straßen auslaufen zu lassen, ist unbedingt untersagt.

Ueberhaupt müssen die öffentlichen Landstraßen dem Verkehre auf denselben stets offen gehalten werden. Steine, Holz, Schlamm, Schutt und dergleichen werden weder auf den Straßen, noch in den Straßengräben geduldet.

Verordnung vom 16. August 1805 a. a. O.

Ministerial-Entschließung vom 10. Juni 1837. Döllinger Verordn.-Samml. Bd. 16, S. 660.

Ebensowenig dürfen Dachrinnen, deren Mündung in die Straßen ausläuft, gestattet werden.

Entschließung vom 15. Juni 1804, Reg.-Bl. S. 596.

Ministerial-Entschließung vom 21. September 1811, Döllinger Bd. XIII S. 793.

§. 3. Zäune und Mauern in den Ortschaften sollen soviel möglich von der äußersten Gränze der Landstraßen und zwar von dem Grabenrande wenigstens drei Schuh entfernt gehalten, und in die gleiche Baulinie mit den nächstangränzenden Mauern oder Zäunen gebracht werden.

Verordnung vom 16. August 1805, Art. V.

Verordnung vom 13. März 1812 (Döllinger Bd. XVI. S. 796.)

§. 4. Die Landstraßen außer den Ortschaften und beziehungsweise das Straßeneigenthum darf in keiner Weise von den angränzenden Grundbesitzern durch Anpflügen, Abgraben oder Auffüllen der Gräben und Böschungen oder durch Gebrauch derselben zu Abfahrten geschmälert werden; sondern es haben in letzterer Beziehung die Grundeigenthümer, wo es ihnen nöthig ist, sogenannte Aerndtebrücken nach Anweisung des Straßenbau-Personals herzustellen und zu unterhalten, damit der Abfluß des Wassers in den Straßengräben nicht gehemmt werde.

Verordnung vom 16. August 1805, Art. III.

§. 5. Zäune auf freiem Felde, welche näher als drei Fuß an dem Rande der Böschungen stehen, müssen zurückgesetzt, und so niedrig gehalten werden, daß sich der Schnee nicht auf der Landstraße in Massen aufhäufen kann.

Verordnung vom 16. August 1805, Art. V.

Verordnung vom 13. März 1812 (Döllinger Bd. XVI. S. 796.)

§. 6. Die Mühl- und Grundbesitzer, deren Mühl- und Bewässerungsgräben längs den öffentlichen Straßen hinziehen, haben deren Ufer zu unterhalten; sie dürfen dieselben nicht durch neue Anlagen über die Oberfläche der Straße hinauftreiben, oder gar das Wasser auf die Straße leiten.

Verordnung vom 16. August 1805, Art. VII.

§. 7. Wenn die Straßengräben geräumt werden, oder die Straße selbst vom Schlamme gereiniget wird, und der Koth nicht zur Erhöhung der Fußbänke, Erweiterung der Straßen durch Anschlagen an die Böschungen oder zur Ausfüllung verlassener Kiesgruben nöthig ist, haben die angränzenden und wenn diese dazu nicht geneigt sind, auch andere Grundeigenthümer gegen die Verbindlichkeit stets alsbaldigen Abführens die Befugniß, die ausgehobene Erde und den abgezogenen Schlamm und Koth auf ihre Grundstücke zu führen, ohne hiefür irgend eine Vergütung entrichten zu dürfen.

Zur Ersparung der Abfuhr des Schlammes von den Straßen kann jedoch derselbe auch auf die angränzenden Aecker geworfen werden, wenn diese unbesaamt sind, und denselben dadurch kein Nachtheil zugeht, wozu jedoch stets die Einwilligung des Eigenthümers zu erholen ist. Eine Anhäufung des Schlammes längs den Straßen oder ihren Gräben darf in keinem Falle stattfinden.

Verordnung v. 16. August 1805 Artikel IX. (a. a. Ort)

Minist.-Entschließ. vom 10. Juni 1837. (Dölling. Verordn.-Samml. Bnd. XVI. S. 661 Art. VI.)

§. 8. Die Benützung des Grases der Böschungen, welche zu den Dämmen, den Einschnitten und Gräben gehören, steht dem Angränzer nicht zu. Die Straßendämme, die Einschnitte und die Gräben mit ihren Böschungen sind daher als Aerarial-Eigenthum vor den Eingriffen der Adjacenten zu schützen.

Ministerial-Entschließung v. 4. August 1823 u. 19. Januar 1837. (Dölling. Band XVI. S. 352 u. 354.

(Schluß folgt.)

Das Obst von etwa 50 tragbaren, der Stadtkämmerei zugehörigen Straßenbäumen, welche zum größern Theil an dem Weg zum Lammwirthskeller stehen, wird Freitag den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Polizei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu hiemit allgemeine Ladung ergeht.

Nördlingen am 27. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Am 24. d. Mts., Nachmittags, ist in einem Gasthause dahier aus einer Commode eine mit Silber beschlagene hölzerne Tabakspfeife, auf deren Deckel ein Hirsch gravirt war, nebst einer hieran befindlichen silbernen Erbsenkette entwendet worden.

Indem dieß hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, fordert man im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen am 25. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Am Donnerstag den 30. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird der zur Metzgerschen Gantmasse von Rudelstetten gehörige Schnitt an Gerste und Haber, im Anschlage von 33½ Schober auf dem Felde, an den Meistbietenden unter gerichtlicher Leitung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 25. Juli 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.
Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden, unter den gewöhnlichen Bedingnissen, am kommenden

Samstag den 1. August l. J., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,
circa 200 Schaff Roggen

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Signirt den 25. Juli 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.
Wiedenmann, Rentbeamter.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Montag den 3. August die Prüfung zur Aufnahme der Schullehrlinge und Freitag den 7. August jene mit den Schullehrlingen vom 1. und zweiten Jahre abgehalten wird. Jede dieser Prüfungen beginnt Nachmittag um 2 Uhr, und es haben sich daher diejenigen Individuen, welche denselben beiwohnen müssen, zur genannten Zeit, mit Feder und Papier, sowie mit den Zeugnissen ihrer Lehrer versehen, im Dekanatshause dahier einzufinden.

Nördlingen den 27. Juli 1846.

Ebermayer,
Distrikts-Schul-Inspektor und Prüfungs-Kommissär.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 12. Juli 1846 Nr. 16799 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 13. August 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Materialien im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich:

Zur Fundation der Bahnbrücke Nro. XLVII über die Wörnitz bei Oettingen

I. 4100 Kubikfuß ungebranntes Troßmehl, in 2 Lieferungslosen von 2100 c' und 2000 c'
II. 137 Schachtruthen kleingeschlagener Steine in 2 Lieferungslosen von 67 S. R. und 70 S. R.
III. 60 Schachtruthen Brockensteine zu Steinwürfen,
IV. 16500 Kubikfuß oder 700 Stämme föhrene oder tannene Rostpfähle in drei Lieferungslosen von 5300 c' oder 225 Stämmen, 5300 c' oder 225 Stämme und 5900 c' oder 250 Stämme,
V. 4840 Kubikfuß föhrenes oder tannenes Rundholz zu Rostschwellen in zwei Lieferungslosen von 3320 c' zu Langschwellen und 1520 c' zu Querschwellen,
VI. 3500 Kubikfuß oder 100 Stämmen fichtene Gerüsthölzer in 2 Lieferungs-Losen von 2400 c' in 50 Stämmen und 1100 c' in 50 Stämmen,
VII. 3950 Quadratfuß eichene oder föhrene Rostdielen in 2 Lieferungslosen von 2000 □ und 1950 □
VIII. 100 Stück Laufdielen,
IX. 100 Stück Gerüstdielen,
X. 200 Stück Gerüstbretter.

Das Bedingnißheft liegt vom 18. Juli 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten, für jede der obigen X Ziffern getrennt, längstens bis 12. August 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 10. August 1846, Abends 6 Uhr, bei der k. Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 15. Juli 1846.

Königl. Bayer. Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.

K. B. Eisenbahnbau-Section Nördlingen.
Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 12. Juli 1846 Nro. 15753 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 14. August 1846, Nachmittags 3 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das 16,226 Fuß lange, zwischen den Profilen Nro. 92 und Nro. 125 in den Steuergemeinden Georgensgemünd und Rittersbach gelegene IV. Arbeitsloos der unterfertigten Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

Erd- und Dammarbeiten, veranschlagt zu . .	55,646 fl. 53 kr.
Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	34,378 fl. — kr.
Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	9,109 fl. 28 kr.
Quellenableitung an den Hängen . . .	954 fl. 5 kr.
Im Ganzen:	100,088 fl. 26 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 18. Juli 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 13. August 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 11. August 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Pleinfeld am 15. Juli 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.

D. l. a.

Dr. Harl, I. Assessor.

Roth am 15. Juli 1846.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.

Frhr. von Pechmann,

Sections-Ingenieur.

Von unterfertigter Stelle wird im Hause des Ochsenwirths Geiß dahier

Donnerstag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr,

der Rücklaß des verstorbenen Freiherrn v. Eichthal'schen Revierjägers Carl Lämmermair von hier, bestehend in einem vollständigen Bette, Wäsche, verschiedenen Kleidungsstücken, Gewehren und andern Geräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 20. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

16. Juli C. Johann Friedrich, Sohn der Heinrike Regine Häfelen.
19. — B. Adam Philipp, Sohn des Johann Philipp Ulrich, Tagwerkers.
20. — — Crescentia, Tochter der Josepha Raudler von Herkheim.
21. — D. Johann Karl, Sohn der Eva Marie Gruber.
24. — D. Karl, Sohn des Johann Kaspar Brechenmacher, Büttnermeisters.

			Gestorbene:	Alter.
19. Juli	A.	Johann Karl August, Sohn des Joh. Leonhard Ehrentreich, Maurers, an Entkräftung		½ Monat.
20. —	B.	Friedrich Sigmund Ulrich, Sohn des Georg Sigmund Braun, Metzgermeisters, an Entkräftung		½ Monat.
eod. —	—	Joseph Brenner, Söldner in Herkheim, an Gehirnlähmung		37 Jahre.
eod. —	A.	Katharina Höflinger, Rentamtsdieners-Tochter, an Lungenschwindsucht		23 Jahre.
24. —	A.	Friedrich, Sohn der Regine Memwarth von Alerheim, am Stickfluß		1⅓ Jahr.
eod. —	D.	Karl, Sohn des Joh. Kaspar Brechenmacher, Büttnermeisters, an Entkräftung		1 Stunde.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Hr. Graf von Seinsheim von Würzburg, Hr. Graf Floreth mit Familie von Salzburg, Hr. Baron von Rettberg v. Hannover, v. Buwinghausen von Hohenheim, von Oßwald von Augsburg, Huber, Abt zu St. Stephan von Augsburg, Vestner, k. Aufschläger von Fremdingen, Thum, Sattlermeister mit Tochter von München, Wagenpfeil, Gastwirth von München, Brucker, Maurermeister von Ulm, Hauber, Bäckermeister von Ellenberg, Gobe, Handelsmann von Schöpfenlack in Oesterreich, St. Goar, Buchhändler von Frankfurt. Die Herren Kaufleute: Lippak von Elberfeld, Facilides von Glauchau, Popper von Salzburg, Müller von Heidenheim, Ziegler von München, Bauer von Pforzheim, Weyrether von Pforzheim, Quehl von Nürnberg, Schlegel von Augsburg, Roth von Hanau, Keller von Schwarzenbach, Floh mit Bedienung von Crefeld, Groß von Frankfurt, Widemann von Kempten, Lehmann von Frankfurt, Kießel von Heidenheim, Bach von Augsburg, Gutmann von Feuchtwang, Ritter von Stuttgart, Rudolpf v. Gmünd, Reinhold von Nürnberg, Förster von Schweinfurt. Frau Schmidt von Ellwangen. Madame Kattlinger, Pfarrers-Wittwe von Rothenburg. Mad. Mayer mit Bedienung von Gmünd. Frau Fries von Rothenburg. Fräulein Seiler von Nürnberg. Jgfr. Bauer von Ellwangen. Jgfr. Ebermayer, Bäckers-Tochter von Augsburg.

In der Sonne. Die Herren: Tumler, General-Administrator nebst Fräulein Tochter von München, Birklein, Hofmusikus von Stuttgart, Steiner, Handelsmann von Dünsbach. Die Herren Kaufleute: Staudner mit Frau und Mellmeier von Ellwangen, Eberlein und Wacher von Carlsstadt.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Egert, Bauer und Feinauer, Zeugmacher von Dinkelsbühl, Vogel von Masting.

Im weißen Roß. Die Herren: Steinle von Gmünd, Eckstein von Dinkelsbühl, Schloß von Würzburg, Schleich mit Familie von Hall, Stadelmeier von Balmertshofen.

Im Karpfen. Die Herren: Wiedemann, Schullehrer von Frankenhofen, Klöpfler, Handelsmann von Schorndorf, Hardnagel, Handelsmann von Laudenbach, Schmidt, Weißgerber von Grundbach. Madame Hollebach mit Sohn von Nürnberg.

In Privathäusern. Hr. Stadtpfarrer Goes von Metzingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:

	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 4½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	3	59	—	—	59	3	15	—
feiner Auszug	3	45	—	—	55	3	14	—
Schönmehl . .	3	27	—	—	51	3	13	—
Nachmehl . .	3	14	—	—	48	2	12	1
Roggenmehl .								

Bier:

(Mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — —	13 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.
— — getunkte —	22 kr.
— — Seife . . . . . — —	16 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 —	24 kr.
— — Schweinschmalz . . 24 —	26 kr.
— — Butter . . . . . — —	18 kr.
Gänse, das Stück . . . . . 36 —	48 kr.
Enten — Paar . . . . . — —	40 kr.
Hennen — Stück . . . . . 15 —	18 kr.
Hühner das Paar . . . . . — —	36 kr.
Tauben das Paar . . . . . 6 bis 7	kr.
Eier 4 — 5 Stück	4 kr.
Salz das Pfund	4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen 8 —	12 kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis — fl.	— kr.
Linsen — — — fl. — kr. — — fl.	— kr.
Hirsen — — . . . . . — fl.	— kr.
Lein — — — fl. — kr. — — fl.	— kr.
Wicken — — — fl. — kr. — — fl.	— kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 —	20 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl.	12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 25. Juli 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
						Preis des Schäffels.									
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	40	238	278	243	35	23	5	22	24	21	56	—	—	1	59
Waizen	—	45	45	39	6	22	24	21	20	20	2	—	—	1	2
Roggen	1	161	162	90	72	17	57	17	1	15	50	—	—	4	29
Gerste	4	84	88	58	30	16	47	15	4	13	26	—	—	—	41
Haber	18	165	183	59	124	8	24	7	55	7	22	—	—	1	3
Summe	63	693	756	489	267										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 24. Juli.	23 fl. 46 kr.	23 fl. 7 kr.	17 fl. 7 kr.	13 fl. 50 kr.	8 fl. 1 kr.
Donauwörth, am 22. Juli.	22 fl. 49 kr.	21 fl. 38 kr.	16 fl. 55 kr.	— fl. — kr.	8 fl. 20 kr.
Lauingen, am 18. Juli.	21 fl. 15 kr.	22 fl. 49 kr.	16 fl. 36 kr.	13 fl. 39 kr.	7 fl. 29 kr.
Memmingen, am 14. Juli.	— fl. — kr.	21 fl. 27 kr.	15 fl. 48 kr.	16 fl. 3 kr.	8 fl. 10 kr.
Nürnberg, am 4. Juli	22 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	14 fl. 23 kr.	12 fl. 51 kr.	9 fl. 15 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit drei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 33.

In Auftrag Königlicher Regierung wird nachstehende Belehrung über den Milzbrand zur genauesten Beachtung veröffentlicht.

Nördlingen den 26. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Belehrung über den Milzbrand.

A. Beschreibung des Milzbrandes.

Unter dem Namen Milzbrand wird eine fieberhafte Krankheit verstanden, die bei allen Arten der Hausthiere, aber auch bei den wilden Thieren in den Wäldern und bei dem Geflügel vorkommt, oft sehr bösartig und ansteckend ist, und durch Ansteckung auch den Menschen gefährlich werden kann.

Diese Krankheit tritt im Allgemeinen plötzlich ein, verläuft schnell und ist hauptsächlich durch eine ungemein bald erfolgende Zersetzung des Blutes ausgezeichnet. Sie erscheint jedoch in mehreren Formen und hat deßhalb sehr vielfältige Benennungen erhalten. Die gebräuchlichsten derselben sind folgende: Milzseuche, Milzweh, Hinterbrand, Brandblut, wildes fliegendes Feuer, gelbes Wasser, gelber Schelm, gelber Knopf, Knotenkrankheit, Karbunkel- oder Beulen-Krankheit, Blutseuche, Sumpffieber, rauschender Brand, Erdsturz u. dgl. m.

Die wichtigsten Formen, unter denen der Milzbrand bei Thieren auftritt, sind nachstehende:

1) Der sehr schnell verlaufende Milzbrand; derselbe kommt am häufigsten beim Rindvieh, bei Pferden und Schafen, aber auch bei den wilden Thieren in den Wäldern und beim Geflügel vor und befällt die Thiere, welche bisher ganz gesund sich zeigten, bisweilen so plötzlich, daß sie auf der Weide, beim Futter im Stalle, oder auch bei der Arbeit niederstürzen, aus dem Maule schäumen, die Augen verdrehen, am Halse und an den Gliedmassen heftige Zuckungen bekommen, und in kurzer Zeit, oft augenblicklich oder doch schon in wenigen Minuten, längstens in einer Viertelstunde, zu Grunde gehen. Manchmal aber ist der Verlauf etwas langsamer, und die Thiere werden in diesem Falle, ehe sie niederstürzen, entweder ängstlich, unruhig, trippeln hin und her, zittern und taumeln, stellen die Füße breit auseinander, erscheinen für kurze Zeit wie betäubt und krepiren dann unter Zuckungen, oder aber sie werden plötzlich in ihrem Betragen sehr wild, selbst tobend, machen wilde Sprünge, suchen sich, wenn sie angebunden sind, loszureißen, laufen, wenn sie frei sind, eine Strecke davon und stürzen nieder, bewegen Hals, Füße und Schweif krampfhaft, haben sehr hervorgedrängte Augen, athmen ängstlich und sehr beschwerlich, und gehen, nachdem die Krankheit eine oder höchstens einige Stunden gedauert hat, mit Tod ab, und es fließt während oder bald nach dem Erlöschen des Lebens Blut aus dem Maule, aus der Nase, aus dem After.

2) Der langsamer verlaufende Milzbrand; er kommt am meisten beim Rindvieh, seltener bei andern Thieren vor und gibt sich durch Trägheit, Abgestumpftheit, verminderte Futter- und Trinklust, beim Rindvieh und den Schafen durch vermindertes oder auch ganz aufhörendes Wiederkäuen, kurzes, angestrengtes Athmen, anfangs hervorgedrängte und etwas geröthete, später jedoch blasse, matte und schwürige Augen, durch eine dunkelrothe Färbung der Nasenschleimhaut, und eine mehr gelblichrothe Farbe der Schleimhaut des Maules, und durch abwechselnde Hitze und Kälte der Haut zu erkennen. Bei Milchkühen hört die Milchabsonderung entweder ganz auf, oder sie ist wenigstens sehr vermindert, und die noch vorhandene Milch oft gelblich und von einem salzigen widrigen Geschmack.

Der anfangs trockene Koth wird allmählig weich und mit Schleim, ja zuletzt mit Blut gemengt; zuletzt werden die Thiere trommelartig aufgetrieben. Entweder schon im Beginne, oder nachdem der Milzbrand in dieser Form einige Zeit gedauert hat, entstehen unter der Haut am Halse, Rücken, Kopfe und an der Brust flache sogenannte Luft- oder Wind-Geschwülste, welche sich nach und nach ausbreiten, und beim Drucke mit der Hand ein knisterndes Geräusch wahrnehmen lassen. Uebrigens dauert die Milzkrankheit dieser Form entweder nur gegen 30 Stunden, oder 3 — 8, höchstselten 14 Tage.

Außer den beschriebenen Zufällen bemerkt man nun in dieser Form des Milzbrandes nicht selten aber keineswegs immer, die sogenannten Milzbrandbeulen oder Karbunkeln, nämlich Geschwülste von verschiedener Größe und Härte, welche an der Oberfläche des Körpers, insbesondere am Kopfe, an der Kehle, dem Halse, der Brust, den Schultern, am Bauche, Euter und an den Füßen, besonders den hintern, zum Vorschein kommen. Anfangs sind sie gewöhnlich klein, werden aber schneller oder langsamer größer, und erreichen zuweilen die Größe eines Menschenkopfes. Bald treten sie stark hervor und sind deutlich begrenzt, bald sind sie schwach und ohne scharfe Grenzen, oft heiß und empfindlich, zuweilen aber ganz kalt und unschmerzhaft. Einige fühlen sich ganz weich, andere teigig, andere mehr hart und speckartig derb an; die weichen enthalten ein gelbliches Wasser, die teigartigen eine gelbe, sulzige Materie, die harten eine speckartige Masse, und meistens findet in allen diesen Fällen eine Vermengung mit zersetztem oder geronnenem Blute statt, oder solches Blut findet sich auf der Grundfläche der Beulen, welche übrigens von selbst nie in Eiterung, wohl aber oft in Brand übergehen.

Außer den eben beschriebenen beiden Hauptformen des Milzbrandes gibt es mehrere namentlich dem mehr langsam verlaufenden Milzbrande untergeordnete Formen dieser Krankheit, die aber im Wesen nach den Hauptformen ganz gleich sind, und sich nur durch den Sitz der Milzbrandgeschwülste und örtlichen Erscheinungen überhaupt von denselben und von einander unterscheiden. Es gehören hieher:

a) der Zungenkrebs, welcher darin besteht, daß sich auf der Zunge des Rindviehes, bisweilen auch der Schafe, Blasen oder Blattern erzeugen, die schnell in zerstörende, brandige Geschwüre übergehen, und zu denen sich bald ein tödtliches Fieber gesellt,

b) das Rank- oder Gerstenkorn der Schweine, dem Zungenkrebse des Rindviehes und der Schafe ganz ähnlich;

c) die Bräune der Schweine, hauptsächlich in einer stark entzündlichen oder brandigen Geschwulst am Halse dieser Thiere bestehend, und bei denselben am häufigsten vorkommende Form des Milzbrandes;

d) die Rose, der Rothlauf, die milzbrandige Röthekrankheit, das heilige oder Antonius-Feuer der Schafe und Schweine, wobei die

Haut an einzelnen Stellen und zwar mehrentheils an der untern Fläche oder den Seitentheilen des Bauches, am Kopfe, Halse und Rücken, zuweilen aber auch an der Brust und an den Füßen sehr heiß und dunkelroth, selbst violett und manchmal mit kleinen Bläschen besetzt wird;

e) das milzbrandige Rücken- oder Lenden-Blut des Rindviehes, bei welchem Leiden der Bauch mehr oder weniger schnell aufgetrieben und empfindlich wird, der Mist selten abgeht und mit Blut gemischt ist, oft aber sich auch eine beträchtliche Menge schwarzes, theerartiges Blut im Mastdarme ansammelt.

Die Erscheinungen nach dem Verenden der milzbrandkranken Thiere sind zwar nach den verschiedenen Formen des Milzbrandes gleichfalls verschieden, jedoch in allen Formen gemeinschaftlich, daß die umgestandenen Thiere entweder nicht oder sehr langsam erstarren, längere Zeit warm bleiben, schnell in Fäulniß übergehen, deshalb schon wenige Stunden nach ihrem Ableben einen sehr üblen Geruch verbreiten, und bald trommelartig aufgetrieben werden. Das Blut ist ferner bei allen Milzbrandformen schwarz, theerartig, dickflüssig und gerinnt nicht leicht. An den gefallenen Thieren fließt ferner häufig Blut aus den verschiedenen Oeffnungen des Körpers, und wegen der starken Ueberfüllung der Blutgefäße hat das Fleisch eine schwärzlich-bläuliche Farbe, auch zeigen sich zahlreiche Blutunterlaufungen unter der Haut sowohl als im Innern des Körpers, so namentlich in den Lungen, und aus diesem Grunde findet man auch in fast allen Eingeweiden blaue oder schwarze Flecken oder Striemen von ausgetretenem Blute; die Milz ist besonders mit Blut überfüllt, ungewöhnlich groß, und in ihrem Innern in eine breiartige, schwarze, blutige Masse verwandelt. In andern Fällen, die jedoch seltener sind, zeigt sich die Milz kleiner, gleichsam zusammengeschrumpft und so trocken, daß sie sich leicht zerbröckeln läßt.

Sind die Kranken am Milzbrande mit Anschwellungen unter der Haut, (mit Wind- oder Luftgeschwülsten sowohl als mit Milzbrandbeulen) behaftet, so findet man diese Geschwülste an jenen Stellen, an denen sie sich im Leben gezeigt haben und von der beschriebenen Beschaffenheit. Doch kommen auch im Innern des Körpers an den Stellen, wo Fett lag, Ansammlungen von Feuchtigkeit vor, die derjenigen in den Geschwülsten unter der Haut ganz ähnlich ist.

B. Ursachen und Verbreitung des Milzbrandes.

Die Ursachen des Milzbrandes sind höchst wahrscheinlich in dem Genusse von Futter, das durch Mehlthau oder Rost verunreiniget wurde, und da er am häufigsten in heißen Sommer, in sumpfigen und tiefen Gegenden, nach Ueberschwemmungen, nach dem anhaltenden Genusse zu nahrhaften, besonders Körner- und Hülsefrüchten-Futters bei gleichzeitigem Aufenthalte in sehr warmen Ställen und geringer Bewegung, nach dem Genusse von Wasser aus Pfützen, Sümpfen oder Morästen, eintritt, so müssen diese Umstände wohl auch als Entstehungsursachen des Milzbrandes angesehen werden. Hat er sich aber aus diesen Ursachen einmal in einem oder mehreren meistens den fettesten, bestgenährten, vollsaftigsten und werthvollsten Thieren von selbst entwickelt, so verbreitet er sich auch durch Ansteckung, indem sich in den ersterkrankten Thieren ein Ansteckungsstoff bildet, vermöge dessen die Krankheit ohne Unterschied des Alters, Geschlechtes und der Leibesbeschaffenheit auf andere Thiere und selbst auf den Menschen übergehen kann. Dieser Ansteckungsstoff haftet an den Säften der am Milzbrande leidenden Thiere und vorzugsweise an ihrem Blute und der in den Milzbrandbeulen enthaltenen Materie, nebst dem aber auch in dem Fleische und andern Körpertheilen

len, selbst an den Fellen und Auswurfsstoffen der Thiere. Es ist schwer zu zerstören, noch geraume Zeit nach dem Tode der milzbrandkranken Thiere von den Säften und ebengenannten Theilen derselben aus wirksam, und läßt sich durch Kochen des Fleisches nicht sicher vertilgen.

Dem Menschen kann das Milzbrandgift auf zweierlei Art gefährlich werden:

a) dadurch, daß irgend ein Theil, zumal die Materie aus einer Milzbrandbeule oder das Blut oder Fleisch eines solchen kranken Thieres äußerlich und zwar mit einer verletzten oder auch nur zart überhäuteten Stelle in Berührung kommt. Dieses ist am meisten möglich beim Schlachten und Abledern milzbrandkranken Viehes, bei der Zubereitung von den Häuten desselben, bei Untersuchungen des Maules, des Afters u. dgl. kranker Thiere, beim Eingeben der Arzneien u. s. w.

Wenn auf solche Weise eine Ansteckung stattgefunden hat, so entsteht auf der Haut des angesteckten Menschen da, wo die Berührung statt fand, innerhalb 24 bis 72 Stunden ein Jucken oder Brennen und es erhebt sich ein weißes, hirsekorngroßes mit einer hellen, wässerigen Flüssigkeit gefülltes Bläschen, das schmerzlos ist, aber in kurzer Zeit wächst und dann die bösartige, schwarze Blatter (Milzbrandkarbunkel) bildet, die schnell und in einem weiten Umkreise zunimmt, zuletzt aufberstet und in ein brandiges Geschwüre übergeht, und zu welchen sich dann Zufälle eines allgemeinen Unwohlseins, ferner brennende Hitze, ein heftiger verzehrender Durst, Schwere und Druck im Kopfe, Röthe des Gesichts, Brustbeklemmung und oft auch Leibschmerzen gesellen, die Zunge wird dabei ganz trocken, braun, selbst schwärzlich, und während der örtliche Brand immer weiter um sich greift, erbrechen die Kranken oft eine schwärzliche stinkende Materie, oder bekommen einen eben so beschaffenen Durchfall, werden am Ende gleichgültig gegen ihren Zustand, bewußtlos, reden irre, verfallen in kalten Schweiß und sterben unter krampfhaften Zuckungen, nachdem die Krankheit 3 — 14 Tage gedauert hatte. Nur die früheste zweckmäßige ärztliche Hilfe kann möglicher Weise vom Tode erretten.

b) Durch den Genuß des Fleisches, der Eingeweide, der Milch milzbrandkranker Thiere, der Brühe von solchem Fleische oder der aus diesen bereiteten Würste.

Ein solcher Genuß bringt Uebelkeiten, Magendrücken, Leib- und Kopfweh und große Angst hervor Die Kranken erbrechen unter heftigem Würgen eine gelbe oder schwärzliche, zuweilen mit Blut getränkte Materie, bekommen einen starken Durchfall mit Abgang einer schwärzlichen, sehr übelriechenden mit Blut gemengten Materie, einen aufgeschwollenen Unterleib, an einzelnen Körperstellen beulenartige Geschwülste von zuerst gelblicher, dann blauer Farbe und oft in wirkliche Brandbeulen übergehend, manchmal aber statt der Beulen blos blaue Flecken oder Streifen und in einzelnen Fällen weder diese noch die erwähnten Beulen. Die Kräfte sinken auffallend, die Kranken werden bewußtlos, schwitzen abwechselnd bald kalt, bald warm, einzelne Theile werden gelähmt, es treten Zuckungen ein, der Tod erfolgt oft in weniger als 24 Stunden, zuweilen erst in 3 Tagen, und es entgehen demselben nur wenige der auf diese Art angesteckten Personen.

C. Verhütung der Entstehung des Milzbrandes.

Die Entstehung des Milzbrandes wird verhütet:

1) Wenn man die Thiere nie während der heißen Mittagszeit auf der Weide läßt, die Ställe, worin sie sich aufhalten müssen, fleißig durchlüftet, des Nachts offen hält, des Tages über so viel möglich das Einwirken der Sonnenstrahlen in dieselben hindert, und sie überhaupt so viel als thunlich kühl hält, wozu das Bespritzen der Böden und Wände der Ställe mit kaltem Wasser viel beiträgt.

2) Wenn man nur auf gute Weiden treibt, oder aber das Vieh unter den oben angeführten Bedingungen in den Ställen behält.
3) Wenn man Thieren, welche in den Ställen gefüttert werden, zur Zeit, wo der Milzbrand zu herrschen beginnt und nur einiger Verdacht vorhanden ist, es möchte derselbe seinen Entstehungsgrund im Futter haben, sogleich ein anderes Futter reicht.
4) Wenn man zu einer solchen Zeit die Thiere öfter mit kaltem Wasser begießt, oder auch dieselben schwemmt, und sie vor allzu starker Anstrengung, so wie vor Verkältung hütet.
5) Wenn man denselben, namentlich den Pferden, dem Rindvieh und den Schafen kaltes reines Wasser, etwa mit einem Zusatze von Kochsalz oder etwas Sauerteig zum Trinken gibt, den Schweinen aber saure Milch, Molken, Sauerteig in Wasser aufgelöst als Getränk reicht.
6) Wenn man nach besonderer Anleitung eines Thier-Arztes eine von diesem zu bestimmende Gabe von Chlorkalkauflösung gibt, und durch denselben an fetten und vollsaftigen Thieren einen den Verhältnissen angemessenen Aderlaß machen läßt.

D. Verhütung der Weiterverbreitung des schon entstandenen Milzbrandes.

Um die Verbreitung des einmal entstandenen Milzbrandes auf andere Thiere im Wege der Ansteckung und um die Uebertragung des Ansteckungsstoffes auf Menschen so viel als möglich zu verhüten, müssen
1) die kranken und gesunden Thiere von einander abgesondert, oder doch so viel als möglich von einander gestellt werden, weshalb eine schleunige Anzeige von jedem verdächtigen oder wirklichen Milzbrand-Erkrankungsfalle unbedingt nothwendig ist.
2) Die Wärter der kranken Thiere dürfen mit gesundem Vieh nicht in Berührung kommen, und die Kranken müssen eigene Futter- und Trink-Geschirre, sowie sonstige Stall- und Putzgeräthschaften erhalten.
3) Diese Wärter (so wie auch die Abdecker) sind über die Gefahr der Ansteckung zu belehren, dürfen an den Händen und im Gesichte keine Verletzung haben, und anzuweisen, sich vor der Ausübung ihrer Geschäfte bei den kranken Thieren die Hände und das Gesicht mit Oel oder Fett zu bestreichen, oder erstere mit einer naßgemachten Schweinsblase zu umhüllen, nicht unnöthiger Weise in das Maul oder in den After der Kranken zu greifen, und sich nach jeder Verrichtung an letztern die Hände und das Gesicht mit Essig zu waschen.
4) Die Hunde, Katzen und das Federvieh in Ortschaften, in denen der Milzbrand als Seuche erscheint, sind von den Ställen und Abgängen, so wie auch von den Wasenplätzen entfernt zu halten und dürfen Nichts, was von kranken Thieren stammt, genießen.
5) Das Benutzen der noch gesunden Thiere zur Arbeit oder das Treiben derselben auf die Weide darf zur heißen Tageszeit nicht geschehen.
6) Viehmärkte dürfen weder in den inficirten Ortschaften noch in deren nächsten Umgebung gehalten noch sonst ein Thier aus denselben verkauft, vertauscht oder sonst verschleppt werden.
7) Der Mist der kranken Thiere ist ohne alle Zerstreuung tief zu verscharren, dasselbe hat mit dem Aderlaßblute, so wie mit den Haarseilen und Ledern aus Fontanellen und andern zur Verbreitung der Krankheit geeigneten Gegenständen zu geschehen.
8) Das Schlachten milzbrandkranker Thiere, so wie der Verkauf und Verbrauch des Fleisches, der Eingeweide, des Blutes und der Milch von ihnen, ist zu verbieten, und als höchst lebensgefährlich von Jedermann zu unterlassen.

Dasselbe gilt von dem Verkaufe und Genusse des Wildpretes, von Jagdthieren, die milzbrandkrank waren.

9) Die am Milzbrande umgestandenen oder getödteten zahmen und wilden Thiere dürfen nicht abgehäutet, sondern müssen mit Haut und Haaren, nachdem erstere zuvor an mehreren Stellen kreuzweise durchschnitten wurde, in 6 — 8 Fuß tiefe Gruben vergraben, und mit Erde und Steinen wohl und fest bedeckt werden. Die Wasenmeister haben die Gruben zuvor mit Kalk zu überschütten. Sectionen der gefallenen oder getödteten Thiere dürfen nur ausnahmsweise und nur von den k. Gerichts-Aerzten und approbirten Thierärzten vorgenommen werden.

10) Nach Beendigung der Seuche ist der Krankenstall in folgender Weise zu reinigen: Futter und Getränke, welche den Kranken vorgelegen haben, so wie der Mist, werden unter den Düngerhaufen oder anderwärts tief vergraben, die Futter- und Trinkgeschirre, die Raufen und Tröge, und die Wandstelle hinter der Raufe werden mit heißer Aschenlauge sorgfältig gereiniget, metallene Striegel und Anlegeketten, so wie überhaupt Gegenstände von Metall ausgeglüht, die Anlegestricke und die Decken in Aschenlauge ausgekocht, und dann 14 Tage lang an der Luft getrocknet, werthlose Gegenstände aber verbrannt, der Stallboden aber durch Waschen mit Aschenlauge gereiniget, die Ställe selbst mit Chlor ausgeräuchert und dann mehrere Tage wohl gelüftet.

E. Behandlung des Milzbrandes.

Die Behandlung milzbrandkranker Thiere in örtlicher Beziehung richtet sich nach der Natur des Milzbrandes, dem Charakter des Fiebers und der vorwaltend dabei ergriffenen Organe; sie wird und darf nur von den Gerichts- und approbirten Thier-Aerzten vorgenommen werden, und ist schleunigst nachzusuchen.

Verfahren, wenn Menschen vom Milzbrandgifte angesteckt worden sind.

Ist die bloße Haut oder gar eine verletzte Stelle eines Menschen mit dem Blute oder Fleische, oder der Jauche oder andern Stoffen eines Milzbrandkranken oder am Brande umgestandenen oder getödteten Thieres in Berührung gekommen, so ist jedenfalls der betroffene Theil sogleich mit Essig oder mit Aschenlauge, oder mit Seifenwasser, und im Nothfalle selbst bloß mit kaltem Wasser mehrmal zu waschen und gründlich zu reinigen, wobei aber das Waschen nicht mit bloßen Händen, sondern mit einem Lappen oder Schwamme geschehen darf.

Würde aber ein Mensch das Unglück haben, in Folge einer Ansteckung von milzkranker Thieren auf eine der oben angeführten Arten zu erkranken, so ist augenblicklich die Hilfe eines Arztes nachzusuchen und zugleich den Polizei-Behörden Anzeige zu machen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 14. Juli 1846 Nro. 15752 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 14. August 1846, Vormittags 8 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amts-Lokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das 10472 Fuß lange, zwischen den Profilen Nro. 80 und Nro. 101 in den Fluren der Gemeinden Maicha, Ober- und Unterwurmbach gelegene III. Arbeits-Loos der mitunterfertigten Section, enthaltend:

die Erdarbeiten	114,886 fl.	17 kr.
die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	79,320 fl.	6 kr.
die Verlegung der Gunzenhauser = Wassertrüdinger Distrikts=Straße zwischen den Profilen 87 d und 89 c, veranschlagt zu	6,618 fl.	53 kr.
die Verlegung derselben Straße bei Profil Nro. 98, veranschlagt zu	4,692 fl.	17 kr.
die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	1,516 fl.	34 kr.
im Ganzen mit	207,034 fl.	6 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 1. August 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau=Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions = Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 13. August 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 11. August 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau = Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions = Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs = Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms= und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Gunzenhausen am 17. Juli 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht. Müller, k. Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau=Section. Franz Müller, Sections = Ingenieur.

In folgenden Forstorten der Revier Thannhausen, als:

Nonnenwald, Spitalwäldle, Hofschlag, Altfürstlicher Heckhau, Gorisholz und Zimmer sind . . . . . 37 fichtene } Stöck = Klafter,
dann im Langenmad und Sulz . . . . 4 eichene }

welche am Dienstag den 4. August, von Nachmittags 1 Uhr an, im Heidi'schen Wirthshause in Fremdingen verkauft und andurch Liebhaber eingeladen werden.

Am 23. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Baldern und Rentamt Kirchheim.

Nagel. Röhrle.

Privat=Anzeigen.

Vom löblichen Magistrate dahier wurde mir die Erlaubniß zum Putzarbeiten ertheilt.

Ich bringe dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß ich bereits meine Arbeit im Hause des Kaufmanns Herrn Gottlieb Egg Sohn dahier begonnen habe. Ich empfehle mich daher einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, und werde mich bestreben, durch solide und geschmackvolle Arbeit, verbunden mit billigen Preisen, mir Zutrauen zu erwerben. Therese Knoll, Putzarbeiterin.

Arbeiter = Gesuch.

Erdarbeiter finden am II. Eisenbahn=Loos bei Möttingen in der Section Nördlingen auf längere Zeit Beschäftigung.

Zur Aufmunterung meines Geschäftes

gebe ich mir die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß ich aus Frankfurt eine neue Art **Locken**, welche in größern Städten schon ziemlich getragen werden und eine Hauptzierde der Dame ist, erhalten habe, und mit **Parfümerien, Aepfel-Pomade**, welche den Haaren eine Kraft geben und mit **Haarbalsam**, welcher ein hauptsächlicher Bedarf für reines, schönes Frisiren nach neuerer Art ist, den Kopf von den Schiefern reinigt und die Poren der Haare stärkt, reichlich versehen bin.

Zugleich bringe ich in Erinnerung, daß mein **Kabinet** für's Haarschneiden, Frisiren, Haareintheilen, um die kahle Flecken unsichtbar zu machen, auf's Bequemste, wie in größern Städten, eingerichtet ist.

Indem ich hoffe, sowohl in als außer Haus recht lebhaft beschäftigt zu werden, empfehle ich mich einem geehrten Publikum auf's Angelegentlichste und Billigste.

Rühlein, Perrückenmacher.

Der Austritt zweier Zöglinge macht es mir möglich, ein oder zwei Mädchen in Kost, Logis und Unterricht im Clavierspielen und allen weiblichen Arbeiten zu nehmen.

Mit dem 1. August beginne ich auch wieder den Unterricht im Stricken, fein weiß Nähen, Häckeln, Sticken ꝛc. A. Le Bret.

Das Wohnhaus der Maurers-Wittwe Hubel, ohnweit der Walkmühle, Lit. B Nro. 146 wird zum Verkauf ausgeboten und kann täglich eingesehen werden. Kaufslustige wollen sich an Hr. Wilhelm Hubel, Maurer, wenden.

Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr, werden im Hause der Verwalters-Wittwe Anna Weckert zu Wallerstein im Wege öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung: 7 Stück Rindvieh (darunter 4 Kühe) 2 Wägen, sonstige Baumannsfahrnisse nebst andern Oekonomie- und Hausgeräthschaften verkauft. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Wallerstein den 27. Juli 1846. Anna Weckert, Verwalters-Wittwe.

Ganz vollkommen reife Früh-Kartoffeln (sg. Mäuslen), bester Qualität, sind in kleinern und größern Partieen zu haben bei

G. Böckh, Gärtner, im Garten vor dem Reimlinger Thor.

Eine kupferne und eine hölzerne Waage ist zu verkaufen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Eine schöne, geräumige Wohnung, so wie der größere Theil eines Stadels kann täglich gemiethet werden bei Ursula Maurer, Wittwe,

Besitzerin des Wohnhauses Nr. 88 und des Stadels Nr. 63 Lit. B.

Magnus Buhler, Lodweber, vermiethet sein bisher besessenes Logis, welches auf Galli-Ziel bezogen werden kann.

In dem Hause Lit. B Nro. 20, in der Polizeistraße, ist ein meublirtes Zimmer mit Alkov an einen Herrn mit oder ohne Bett zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Ein gut möblirtes Zimmer, wenn es gewünscht wird, mit Bett, ist zu vermiethen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Stadel, sehr geeignet für einen Schafbesitzer, ist zu vermiethen. Das Nähere ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Es hat sich in einem Hause dahier ein junger Rattenfänger eingestellt; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Nro. 34.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 4. August 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 45. Die Vorbedingungen zum Eintritte in die Lehre bei einem Apotheker. — Die Beschlagnahme mehrerer Druckschriften. — Die Beschlagnahme eines Sacktuches mit Johann Ronges Bildniß und Inschrift. Die Beschlagnahme von Tabacksdosen mit Ronges Bildniß und andern ungeeigneten Abbildungen. — Die Erledigung mehrerer katholischer Schuldienste im Regierungs-Bezirke von Schwaben und Neuburg. — Cursiren falscher Münzen. — Die Reinigung der Schübslinge. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Roggenburg pro 184$\frac{2}{3}$. — Hagelschaden. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schluß der Bekanntmachung,
die Polizei auf öffentlichen Straßen betreffend.

§ 9. Hinsichtlich des Treibens des Viehes auf den Straßen wird auf das schon früher ergangene Verbot hingewiesen, wornach die Beschädigungen von Straßengräben und Böschungen der gesetzlichen Strafe verfallen und die Führer von Viehheerden, wie die Eigenthümer der Thiere selbst für den durch die letzteren gestifteten Schaden verantwortlich und haftend sind.

Ausschreibung vom 15. April 1835 (Kreisblatt S. 607.)

§ 10. Das Auslichten der an den Landstraßen gelegenen Waldungen hat in der Art zu geschehen, daß das Gehölze auf beiden Seiten der Straßengräben in einer Breite von 10 Schritten abgehauen wird.

Ministerial-Entschließung vom 4. August 1835. (Döllinger Bd. XVI, S. 718.)

§ 11. Außer dem Schutze des Straßenkörpers selbst und der Straßengräben ist auch der Schutz der an den Landstraßen gesetzten Alleebäume vorzüglich zu berücksichtigen.

Da wo neue Baumpflanzungen an den öffentlichen Landstraßen vorgenommen werden sollen, hat dieses stets im Benehmen mit der k. Bauinspection zu geschehen.

Die hierauf bezüglichen Anordnungen sind in der Verordnung vom 17. Febr. 1804 (Döllinger's Verordn.-Samml. Bd. XVI, § 513,) dem Ausschreiben der k. Regierung vom 22. September 1835, Kreisbl. S. 1369 und in der besonderen Beilage zu Nr. 39, Ausschreiben v. 24. März 1842 (Kreisbl. S. 321,) Ausschreiben vom 9. Dez. 1844 (Kreisbl. S. 1067) bekannt gegeben.

§ 12. Die Beschädigung von Meilenzeigern, Wegweisern, Warnungstafeln, an Alleen und anderen öffentlich ausgestellten Gegenständen dieser Art, sind in dem Strafgesetzbuche Thl. I. Art. 436 mit Gefängniß von 8 Tagen bis zu 6 Monaten oder nach Umständen mit verhältnißmäßiger körperlicher Züchtigung bedroht; auch ist nach Art. 434 ebendaselbst derjenige, welcher zum Staatseigenthume gehörige Sachen rechtswidrig und absichtlich beschädiget, den Schaden vierfach zu ersetzen schuldig. —

Diese Bestimmungen sind bei einkommenden Anzeigen solcher Frevel zunächst zu berücksichtigen, und falls eine strafrechtliche Einschreitung gesetzlich nicht Platz greifen sollte, hat angemessene polizeiliche Bestrafung einzutreten.

§ 13. Zu den wesentlichen Beschädigungen der Straßen gehört auch das Nichteinhängen des Radschuhes auf den durch Warnungstafeln bezeichneten Stellen. Dem Hemmen der Wagen durch Radschuh gleich zu achten ist das sogenannte Bremsen der Wagen, und ersteres kann dadurch ersetzt werden.

Im Winter dagegen bei Glatteis sind an den Wagenrädern Eisenketten anzubringen, um Unglück zu verhüten. Die verordnungsmäßige Strafe von 6 fl. fällt zur Hälfte dem Anzeiger zu.

Verordn. vom 26. Dez. 1808. (Regierungsbl. 1809 S. 9.)

Bei leichten Postkarren ist allein gestattet, mit Ketten zu sperren.

Minist.-Entschließung vom 11. Juli 1821. (Döllinger. Verordn.-Samml. Bd. XVI. S. 800.)

§ 14. Bezüglich der Breite der Radfelgen wird auf die zum Vollzug der Verordnung vom 16. Juli 1840 erlassene Ministerial-Entschließung vom 3. März 1843 (Kreisblatt S. 146 — 156) verwiesen, und hiebei die Bestimmung über die Breite der Frachtwagen-Ladungen, welche in der Regel 9 Fuß bayerischen Maßes nicht überschreiten darf,

Verordnung vom 16. Juli 1840 § 14 (Kreisblatt 1840 S. 623 ff.)

sowie das Verbot des Anbringens von Seiten-Sitzen erneuert.

§ 15. Unter den Uebertretungen wider die Straßenpolizei zählen auch die Mißbräuche, welche sich die Führer der verschiedenen Gespanne und leeren Pferde erlauben.

Hierüber bestimmen die bestehenden Vorschriften Folgendes:

1) Alle Fuhrleute und Kutscher sind ohne Rücksicht auf die Beschaffenheit oder Ladung des Fuhrwerkes verbunden, den Extraposten und Eilwägen nach der entgegengesetzten Richtung, in welcher der Postillion fährt, auszuweichen.
2) Große Lastwägen müssen nach Beschaffenheit des Weges und zeitig genug den Posten ausweichen. Sie können zwar, wo es ohne das sichere Vorüberkommen zu hindern geschehen kann, gegen zweispännige leichte Postfuhren die Mitte der Straße behaupten, müssen aber in diesem Falle anhalten, damit die Postfuhr ohne Aufenthalt und Unfall vorbeifahren kann.
3) Alle auf öffentlichen Wegen und Landstraßen sich begegnenden Fuhrleute und Kutscher sind verbunden, sich gegenseitig mit ihren Fuhren rechts auszuweichen, und den nöthigen Raum zum Vorbeifahren zu lassen.
4) Wenn Fuhrleute oder Kutscher nach einerlei Richtung fahren, so ist der Vorausfahrende auf das Zeichen, welches der Nachfolgende ihm gibt, verbunden, links auszuweichen, und die rechte Seite der Straße zum Vorbeifahren einzuräumen.
5) Kein Kutscher oder Fuhrmann darf sich auf den Landstraßen und öffentlichen Wegen von seinem Fuhrwerke entfernen, sondern ist schuldig, seine Pferde unter steter Aufsicht, und die Straße ungestört frei zu halten.
6) Fuhrleute oder Kutscher, welche auf ihren Fuhrwerken schlafend getroffen werden, sind gleich jenen zu behandeln, welche die schuldige Aufsicht auf ihre Pferde vernachläßigen, und die Ordnung auf den Landstraßen beeinträchtigen oder gefährden.
7) Auch das Zusammengehen mehrerer Fuhrleute, welche ihre voran- oder nachkommenden Fuhrwerke verlassen, dann das Nebeneinanderspannen von mehr als zwei Pferden, das Anhängen der Pferde hinter dem Wagen, und das Aneinanderhängen mehrerer Wägen ist als Straßen-Polizei-Frevel untersagt.

Verordnung vom 2. Dezember 1840 (Reggbl. S. 977) Reg.-Entschl. v. 22. Jan. 1841 (Kr.-Bl. S. 99.)

Nur bezüglich der Eilwägen und der von dem Postdienste nach Hause zurückkehrenden Postillons behält es bei den dießfallsigen Ausnahms-Bestimmungen sein Bewenden.

8) Bei Benützung der Schlittenbahn ist nur das Anhängen von höchstens zwei Schlitten an den Haupt- oder Vorschlitten gestattet.
Ausschr. vom 15. November 1843 (Kr.-Bl. S. 867.)

9) Das Betteln auf den Landstraßen wird nach der allerhöchsten Verordnung vom 28. November 1816, Bettler und Landstreicher betreffend, Art. 1 u. 2 (Reggbl. S. 859) bestraft.

10) Das Tabackrauchen auf hölzernen Brücken, sowie das schnelle Reiten und Fahren über die Brücken ist bei Strafe bis zu 3 Thaler verboten.
Allerhöchste Entschl. vom 26. Juni 1812 (Döllinger Bd. XIII. S. 813.)

11) Schon bestehende Schießstätten, Kohlenmeiler, Abdeckereien und andere Unternehmungen, wodurch die Pferde scheu gemacht werden können, sind aus der Nähe der Straßen, so weit thunlich zu entfernen; durchaus unzuläßig ist aber, dergleichen erst dahin zu versetzen oder sie neu zu errichten.

§ 16. Den nächst den Landstraßen gelegenen Gemeinden liegt mit Ausnahme derjenigen im ehemaligen Fürstenthume Kempten unentgeldlich ob, die Winterbahn zu öffnen, nämlich den Schnee von den Landstraßen zu räumen, damit die Verbindung nicht unterbrochen werde.

Sie werden durch die Polizeibehörden angehalten werden, dieser Obliegenheit jederzeit schleunigst und befriedigend nachzukommen, was durch Anwendung von Bahnschlitten besonders erleichtert wird, zu deren Anschaffung sich auf gewisse Entfernungen zwei und mehreren Gemeinden vereinigen können.
Verordnung vom 22. Dezember 1803 und 1. Febr. 1805 (Döllinger Bd. XIII. S. 810.)
Minist.-Entschl. vom 22. Juli 1823 (ibid. S. 812.)
Gemeinde-Edikt §. 27. Lith. Ausschreiben vom 9. Februar 1845.

§ 17. Die Kiesgruben dürfen nur in einer Entfernung von mindestens 80 bis 100 Schuhen von den Straßen angelegt, und bei deren Ausgrabung muß mit Vorsicht verfahren werden; allenthalben aber müssen, wo es die Rücksicht für Sicherheit des Lebens und des Eigenthumes erfordert, an den Straßen und Brücken dauerhafte Geländer hergestellt, und in gutem Zustande erhalten werden.
Reg.-Ausschr. vom 7. April 1837 und Döllinger XVI. Bd. II. Th. S. 660.

§ 18. Außerdem bleiben die hieher bezüglichen Bestimmungen der Instruktion für die Wegmacher vom 26. August 1819 (Döllinger Bd. XVI, S. 157) und für die Wegmeister vom 31. März 1831 (Döllinger Bd. XVI, S. 102), so wie die Dienstvorschriften der Gendarmerie vom 11. Oktober 1812, Art. 136 und 137 aufrecht, und

zum Schlusse wird noch erinnert, daß gleichwie einerseits Jedermann gehalten ist, den mit der Wahrung und Handhabung der Straßen-Polizei-Ordnung beauftragten Angestellten des Baudienstes, den Gerichtsdienern, Gendarmen und Gemeindedienern gebührend zu begegnen, diese hinwieder mit aller Bescheidenheit und Mäßigung sich gegen die Reisenden zu benehmen haben.
Verordnung vom 16. August 1805, Art. X und XI (Reggbl. S. 897.)

Die Beifuhr von etwa 80 Fuhren Kies wird am

Freitag den 7. August c., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Polizei-Bureau öffentlich an den Mindestnehmenden veraccordirt und Ladung an Accordlustige hiemit erlassen.

Nördlingen den 30. Juli 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegl.

Man sieht sich veranlaßt, in nachstehendem Abdruck den §. 6 des Wilddiebstahls-Mandats dd. 9. August 1806 zur allgemeinen Warnung bekannt zu machen und dabei zu bemerken, daß alle diejenigen, welche etwa durch blindes Schießen Vögel von ihren Gärten und Feldern abhalten wollen, hiezu unbedingt der vorgängigen Erlaubniß der Jagdpächter, sowie der Polizeibehörde bedürfen.

Nördlingen am 30. Juli 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

§. 6.

Wird Jemand, der eine Jagdrevier mit Flinten, Büchsen oder andern Schießgewehren seines Berufs oder Rechts halber zu durchgehen nicht bemächtigt ist, in oder bei einer Jagdrevier mit einem solchen Gewehre und aufgeschraubten Schlosse betreten, so soll er, obgleich nicht erweislich, daß er geschossen, nebst dem Verluste des Gewehres, drei- bis sechsmonatliche Gefängnißstrafe; wenn er mit solchem Gewehre in eingefriedigten Wäldern, Parks oder Thiergärten betreten worden, gleiche Strafe von 6 bis zu 9 Monaten leiden. Wird er nach erlittener Strafe von Neuem betreten, so soll er wie ein überwiesener Wildschütze nach der in §. 7 enthaltenen Verordnung bestraft werden.

(Die im Monate Juli 1846 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Juli in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	3	Individuen	wegen Bettelns;
2)	3	"	" Mißhandlung;
3)	2	"	" Excesse;
4)	2	"	" groben Benehmens gegen die Polizeimannschaft;
5)	9	"	" Vagirens;
6)	4	"	" Diebstahls;
7)	2	"	" Entlaufens aus der Lehre;
8)	1	Individuum	" unrichtigen Gewichts;
9)	3	Individuen	" Entlaufens aus dem Dienste;
10)	8	"	" Injurien;
11)	1	Individuum	" Hausirens;
12)	1	"	" Thorzollcontravention;
13)	1	"	" Widersetzung;
14)	1	"	" Flurfrevels;
15)	2	Individuen	" Raufhandels;
16)	2	"	" Uebertretung der Feuerpolizei;
17)	1	Individuum	" Sonntagsentheiligung;
18)	3	Individuen	" verbotenen Schießens;
19)	1	Individuum	" unterlassener Lösung des vorgeschriebenen Getreid-Ausfuhrscheins.

Summa 50.

Nördlingen den 1. August 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron. Schegl.

Nach Inhalt eines hohen Regierungs-Rescripts dd. 30. v. M., 2. d. Mts. haben Seine Majestät der König in Allerhöchst landesväterlicher Fürsorge für die im Verlauf des diesjährigen Sommers durch Hagelwetter heimgesuchten Gemeinden Allergnädigst anzubefehlen geruht,

daß zur Unterstützung der Beschädigten eine Haussammlung im ganzen Umfang des Königreiches mit Ausnahme der selbst durch Hagel beschädigten Bezirke veranstaltet werde.

Diese Haussammlung wird in hiesiger Stadt im Verlaufe dieser Woche durch die Polizeimannschaft vorgenommen werden, was man hiemit unter dem Wunsche zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß auch bei diesem Anlaß sich der Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohnerschaft recht lebhaft bethätigen möchte.

Nördlingen den 3. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Aus Anlaß der im Verlauf des diesjährigen Sommers in nicht wenigen Gegenden der oberbayerischen, oberpfälzisch-regensburgischen und schwäbisch-neuburgischen Kreise vorgekommenen Hagelwetter haben Seine Majestät der König allergnädigst zu befehlen geruht, daß wiederholt an den bestehenden von Allerhöchstdenselben genehmigten Hagel-Assekuranz-Verein erinnert und zum Beitritt in selben ermahnt werde.

Nördlingen den 3. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Die bedenklichen Erscheinungen von Milzbrand unter dem Rindvieh, welche sich in jüngster Zeit sogar in der nächsten Umgebung hiesiger Stadt gezeigt haben, machen allenthalben die größte Vorsicht nothwendig und stellen namentlich an die Polizeibehörde die dringendste Anforderung, zur Abwendung allgemeinen Unglücks die geeigneten Maßregeln ungesäumt zu treffen.

Unter diesen Maßregeln steht eine strenge Durchführung der Fleischbeschau, genau nach den desfalls bestehenden Vorschriften obenan und erscheint dieselbe ebensosehr zur Entdeckung absichtlicher Unterschleife, wie zur Verhütung der Folgen bloßer Unkenntniß und Fahrlässigkeit unbedingt nothwendig.

In Hinblick auf die höchste Ministerial-Entschließung dd. 25. Januar 1833, Döllinger Verordnungssammlung Bd. XIII S. 899, sowie auf mehrfache frühere magistratische Beschlüsse, insbesondere dd. 1. September 1842 und 20. September 1844 ergeht demgemäß, was folgt:

1) Die längst bestehende Vorschrift, daß kein Stück Vieh weder von einem Metzger noch von einem Privaten dahier geschlachtet werden darf, ehe es von dem als Viehbeschauer verpflichteten Thierarzt Zeitlmann in lebendem Zustand besichtigt und für vollkommen gesund befunden worden ist, wird hiemit erneuert und zur genauesten Beachtung eingeschärft.
2) Nach erfolgter Schlachtung hat wiederholte Beschau und zwar nicht allein des Fleisches, sondern auch sämmtlicher Eingeweide zu erfolgen, wobei der Viehbeschauer verpflichtet ist, alles dasjenige, was irgendwie verdächtig erscheint, sofort vernichten zu lassen, und so den Verkauf oder die Aufarbeitung zu Würsten u. s. w. unmöglich zu machen.
3) Glaubt sich der treffende Metzger oder schlachtende Private bei dem Ausspruch des Viehbeschauers nicht beruhigen zu können, so steht ihm frei, sich deshalb an den Magistrat zu wenden, der nach vorgängigem Benehmen mit dem k. Gerichtsarzt sodann weitere Resolution erlassen wird.

4) Wie fernerhin alles Vieh der hiesigen Metzger der vorgängigen Beschau in lebendem Zustand unterstellt werden muß, so erscheint ein gleiches, namentlich unter den dermal obwaltenden Verhältnissen, auch bezüglich desjenigen Viehes nothwendig, dessen Fleisch von auswärtigen Metzgern dahier verkauft werden will. Es wird daher die fernere Einfuhr todten Fleisches in hiesige Stadt untersagt und haben alle auswärtigen Metzger, welche dahier Fleisch verkaufen wollen, gleich den hiesigen Metzgern ihr Vieh zuvor in lebendem Zustand zur Beschau zu stellen.

5) Bis zur Errichtung einer geräumigen Schlachtbank, worüber die geeigneten Verhandlungen bereits eingeleitet sind, wird den auswärtigen Metzgern, dann wenn sie nicht etwa dahier selbst geeignete Lokalitäten ausfindig machen, die in dem sg. Schweizerhaus im Spitalhof befindliche Schlachtstube zur unentgeldlichen Benützung eingeräumt.

6) Man hofft, daß diesen Anordnungen, welche durch die Anforderungen einer geregelten Sanitäts-Polizei unbedingt geboten sind, und allein bezwecken können, unsägliches Unglück von den hiesigen Einwohnern fern zu halten, — allenthalben die genaueste Befolgung zu Theil werde. Gleichwohl vorkommende Zuwiderhandlungen haben empfindliche Geldstrafen, nach Umständen sogar zeitweise Einziehung der Concessionen zur Folge.

Der Thierarzt Zeitlmann, so wie das gesammte städtische Aufsichtspersonale sind zur genauesten Vigilanz und sofortigen Anzeige etwaiger Contraventionen angewiesen.

Schlüßlich will man auf die von Königlicher Regierung veröffentliche Belehrung über den Milzbrand, Beilage zum Nördlinger Wochenblatt Nro. 33, zur genauesten Darnachachtung nochmals hingewiesen haben und damit die dringende Aufforderung verbinden, dann, wenn etwa auch in hiesiger Stadt der Verdacht eines Krankheitsfalles sich ergeben sollte, hievon sofortige Anzeige bei dem Magistrat zu erstatten.

Nördlingen den 3. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In der abgewichenen Woche wurde ein weißleinenes Sacktuch gefunden, was hiemit zur Kenntniß des Eigenthümers gebracht wird.

Nördlingen den 3. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Bei dem unterfertigten Königlichen Rentamte werden, unter den gewöhnlichen Bedingnissen, am kommenden

Samstag den 8. d. Mts., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

circa 138 Schaff Roggen

aus dem Erntejahr 1845 dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Signirt am 1. August 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

19. Juli C. Margarethe Barbare, Tochter des Johann Melchior Ehrentreich, Melbers, Huckers und Stärkmachers.

26. Juli A. Anna Maria, Tochter des J. Balth. Markmüller, Leinwebermeisters.
28. — D. Regine Barbare, Tochter des Joh. Georg Weigel, Waffenschmiedmeisters.

			Gestorbene:	Alter.
24. Juli	B.	Johanne Heinrike, Tochter des Johann Christoph Pfeifer, Schuhmachergesellen, am Stickfluß		1/6 Jahr.
27. —	C.	Marie Barbare Münzinger, geb. Müller, vorm. Seilermeisters- und Gemeindebevollmächtigten-Ehefrau, an Luftröhrenschwindsucht		62 1/2 Jahre.
eod. —	C.	Anne Marie Ostertag, geborne Braun, Lodwebermeisters-Ehefrau, am Darmbrand		31 Jahre.
28. —	C.	Joseph Probst, Glockengießer, Kirchenverwaltungs-Mitglied und emeritirter Oberlieutenant im Kgl. Landwehr-Bataillon, an Lungenlähmung		64 1/2 Jahre.
eod. —	B.	Marie Margarethe, Tochter des Joh. Melch. Schweiher, Oekonoms, an Convulsionen		1/6 Jahr.
eod. —	B.	Jgfr. Marie Karoline Katharine Huber, Maurergesellen-Tochter, an Lungenschwindsucht		19 3/4 Jahre.
30. —	D.	Wilhelm Martin, Sohn des Matthäus Jakob Adam Netzlen, Schlossermeisters, an Abzehrung . . .		1/6 Jahr.
1. Aug.	D.	Gottlob Heinrich, Sohn des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeisters, an Gehirnerweichung		1/6 Jahr.
eod. —	C.	Johann Georg, Sohn des Joh. Georg Joas, Lodwebermeisters, an Convulsionen		1/3 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Frau Fürstin von Narischkin mit Begleitung und Dienerschaft von Odessa. Die Herren: Hr. Baron von Welden, k. Gendarmerie-Oberlieutenant v. Augsburg, Dorner, k. Regierungs-Assessor von Neuburg, Hellmuth, k. Eisenbahnbau-Kommissär von Nürnberg, Wennegal, k. Finanz-Kommissär von Ellwangen, Kanzlei-Rath Rheinwald von Stuttgart, Auerbach, k. Postrechnungs-Kommissär von München, Schäfer, k. Posterpeditor von Feuchtwangen, Wenzlerl, Post-Accessist v. Nürnberg, Pfarrer Schleißing v. Lutzhausen, Westner, k. Aufschläger von Fremdingen, Bühlmeier, Verwalter v. Deggendorf, Christlieb, Dr. med., Feuerlein, Dr. jur., Mayer, Referendär und Umgelter, Mechaniker von Aalen, Schmidt, Cementfabrikant von München, Hüber, Gerbermeister von Lauchheim, Staber, Bäckermeister von Wien. Die Herren Kaufleute: Fries und Fleischmann von Nürnberg, Stern von Ulm, Ullmann von Fürth, Reisstenger von Mezingen, Hübler von Ludwigsburg, Heinemann von Eeegnitz, Platner von Nürnberg, Winter von Stuttgart, Werner von Mannheim, Schmidt von Bremersheim, Lambert von Neuß, Silbermann von Frankfurt, Uhrbach v. Bamberg, Cavalli mit Fräulein Tochter v. Mannheim, Burkhardt v. Stuttgart. Frau Hofräthin Föhlisch mit Fräulein Tochter von Wertheim. Madame Arnoldi von Gotha. Frau Apotheker Schäfer von Feuchtwangen. Jgfr. Eder von Mergentheim.

Im Kameel. Hr. Reichherzer, Bräuer von Stuttgart.

Im Fuchs. Die Herren: Mayer nebst Sohn, Hopfenhändler von Harburg, Lierner mit Bruder von Hersbruck, Landarzt Nitz, Kurz und Lambauer von Wittislingen, Grim, Handelsmann von Weißenstein.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Egger und Söhne und Gebrüder Ranzer, Teppichhändler von Deferegen, Ottinger, Gärtner von Augsburg.

Im Karpfen. Die Herren: Mangold, Handelsmann von Ellwangen, Einstein, Handelsmann von Laubheim, Leile und Hechling, Maler von Schaffhausen, Gebrüder Trüdel, Handelsleute von Ehningen, Deffner v. Augsburg, Eder v. Fremdingen. Mad. Korhammer und Jgfr. Sieber von Dinkelsbühl.

In Privathäusern. Mad. Lutz mit Familie v. Neumarkt. Jgfr. Rieser v. Regensburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 4½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	3	59	—	—	59	3	15	—
feiner Auszug	3	43	—	—	55	3	14	—
Schönmehl . .	3	27	—	—	51	3	13	—
Nachmehl . .	3	14	—	—	48	2	12	1
Roggenmehl .	3	14	—	—	48	2	12	1

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — —	13 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.
— — getunkte —	22 kr.
— — Seife . . . . . — —	16 kr.
— — Rindschmalz . . . — —	24 kr.
— — Schweinschmalz . . — — —	kr.
— — Butter . . . . . — —	22 kr.
Gänse, das Stück . . . . . 36 —	40 kr.
Enten — Paar . . . . . — —	44 kr.
Hennen — Stück . . . . . 15 —	18 kr.
Hühner das Paar . . . . . — —	30 kr.

Tauben das Paar	— bis — kr.
Eier 4 — 5 Stück	4 kr.
Salz das Pfund	4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	9 — 10 kr.
Erbsen der Metzen	fl. — kr. bis — fl. — kr.
Linsen — — —	fl. — kr. 2 fl. 42 kr.
Hirsen — —	6 fl. 30 kr.
Lein — — —	fl. — kr. — — fl. — kr.
Wicken — — —	fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund	18 — 24 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 1. August 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	35	258	293	293	—	23	47	22	51	21	49	—	27	—	—
Walzen	6	35	41	41	—	23	8	22	14	21	24	—	—	—	6
Roggen	72	38	110	98	12	17	33	16	52	16	3	—	—	—	9
Gerste	30	84	114	111	3	15	12	14	18	13	39	—	—	—	46
Haber	124	38	162	117	45	7	49	7	1	6	27	—	—	—	54
Summe	267	453	720	660	60										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 31. Juli.	22 fl. 54 kr.	23 fl. 24 kr.	17 fl. 11 kr.	14 fl. 21 kr.	7 fl. 56 kr.
Donauwörth, am 29. Juli.	20 fl. 47 kr.	19 fl. 31 kr.	16 fl. 38 kr.	12 fl. 37 kr.	7 fl. 29 kr.
Lauingen, am 25. Juli.	22 fl. 53 kr.	23 fl. 17 kr.	17 fl. — kr.	12 fl. 44 kr.	7 fl. 38 kr.
Memmingen, am 28. Juli.	— fl. — kr.	21 fl. 23 kr.	16 fl. 33 kr.	14 fl. 35 kr.	7 fl. 51 kr.
Nürnberg, am 4. Juli	22 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	14 fl. 25 kr.	12 fl. 51 kr.	9 fl. 15 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 34.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 12. Juli 1846 Nr. 16799 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 13. August 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Materialien im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich:

Zur Fundation der Bahnbrücke Nro. XLVII über die Wörnitz bei Oettingen

I. 4100 Kubikfuß ungebranntes Trotzmehl, in 2 Lieferungsloosen von 2100 c' und 2000 c'
II. 137 Schachtruthen kleingeschlagener Steine in 2 Lieferungsloosen von 67 S. R. und 70 S. R.
III. 60 Schachtruthen Brockensteine zu Steinwürfen,
IV. 16500 Kubikfuß oder 700 Stämme föhrene oder tannene Rostpfähle in drei Lieferungsloosen von 5300 c' oder 225 Stämmen, 5300 c' oder 225 Stämme und 5900 c' oder 250 Stämme,
V. 4840 Kubikfuß föhrenes oder tannenes Rundholz zu Rostschwellen in zwei Lieferungsloosen von 3320 c' zu Langschwellen und 1520 c' zu Querschwellen,
VI. 3500 Kubikfuß oder 100 Stämmen fichtene Gerüsthölzer in 2 Lieferungs-Loosen von 2400 c' in 50 Stämmen und 1100 c' in 50 Stämmen,
VII. 3950 Quadratfuß eichene oder föhrene Rostdielen in 2 Lieferungsloosen von 2000 □ und 1950 □
VIII. 100 Stück Laufdielen,
IX. 100 Stück Gerüstdielen,
X. 200 Stück Gerüstbretter.

Das Bedingnißheft liegt vom 18. Juli 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten K. Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten, für jede der obigen X Ziffern getrennt, längstens bis 12. August 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 10. August 1846, Abends 6 Uhr, bei der k. Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 15. Juli 1846.

Königl. Bayer. Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.

K. B. Eisenbahnbau-Section Nördlingen.
Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 14. Juli 1846 Nro. 15752 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 14. August 1846, Vormittags 8 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amts-Lokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das 10472 Fuß lange, zwischen den Profilen Nro. 80 und Nro. 101 in den Fluren der Gemeinden Maicha, Ober- und Unterwurmbach gelegene III. Arbeits-Loos der mitunterfertigten Section, enthaltend:

die Erdarbeiten	114,886 fl. 17 kr.
die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	79,320 fl. 5 kr.
die Verlegung der Gunzenhauser-Wassertrüdinger Distrikts-Straße zwischen den Profilen 87 d und 89 c, veranschlagt zu	6,618 fl. 53 kr.
die Verlegung derselben Straße bei Profil Nro. 98, veranschlagt zu	4,692 fl. 17 kr.
die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	1,516 fl. 34 kr.
im Ganzen mit	207,034 fl. 6 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 1. August 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 13. August 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 11. August 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Gunzenhausen am 17. Juli 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
Müller, k. Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Franz Müller, Sections-Ingenieur.

Bei der unterfertigten königlich bayerischen Eisenbahnbau-Behörde wird die Lieferung von circa

250 Fichten-Stämmen zu Gerüstholz,
500 Stück fichtene Laufdielen,
500 „ „ Rähmlinge,
1200 „ „ Bretter,
1000 „ „ Latten

in Accord gegeben. Lieferungslustige werden eingeladen, im Amtslokale dahier zu erscheinen und ihre Anerbietungen zu Protokoll zu geben.

Nördlingen am 29. Juli 1846.

Königliche Eisenbahnbau-Section Nördlingen.
Maier, Ingenieur.

Die Wittwe des fürstlichen Forst-Sekretairs Ritsch von Wallerstein hat sich freiwillig dem Concurs-Verfahren unterworfen.

Sofort werden die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag den 1. September 1846,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf Freitag den 2. Oktober 1846,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
   a) zur Replik auf Freitag den 6. November,
   b) zur Duplik auf Montag den 30. November 1846,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und sämmtliche dem Gerichte bekannte wie unbekannte Gläubiger der Schuldnerin hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der ganzen Forderung von gegenwärtiger Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Das Aktiv-Vermögen besteht laut gerichtlicher Einwerthung in 1348 fl. 40 kr., während sich die bis jetzt bekannten Passiven auf 2477 fl. 45 kr. belaufen.

Wallerstein den 31. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Für die so zahlreiche Begleitung meiner mir unvergeßlichen, thätigen Hausfrau zu ihrer Ruhestätte sage ich hiemit allen geehrten Verwandten und guten Freunden den verbindlichsten Dank. Münzinger, senior.

Danksagung und Empfehlung.

Für die ehrenvolle Leichenbegleitung unseres seligen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des **Joseph Probst**, Glockengießers dahier, sagen wir hiemit allen verehrlichen Freunden und Bekannten, besonders aber den verehrlichen Herren Offizieren des hiesigen Landwehr-Bataillons, unsern verbindlichsten Dank, mit der Bitte um Fortdauer Ihrer freundschaftlichen Gesinnungen.

Joseph Probst sel. Wittwe
und deren Töchter und Schwiegersöhne.

Zugleich bitte ich um Ihr ferneres Vertrauen zu meinem Geschäfte, welches ich mit meinem Tochtermann mit gewohnter Pünktlichkeit fortführen werde.

Die Obige.

(Danksagung.) Allen werthen Verwandten und Freunden und insbesondere den werthen Jugendfreundinnen, die unserer entschlafenen Tochter und Schwester **Marie Karoline Huber** bei ihrem Leichenbegängnisse die letzte Ehre und uns damit ihre freundliche Theilnahme bezeigten, sagen wir hierdurch, so wie für alle der Vollendeten erwiesene Liebe und Freundschaft unsern wärmsten, herzlichsten Dank und bitten um Ihre fernere Liebe und Gewogenheit

die betrübten Hinterbliebenen:
Johannes Huber und dessen Gattin,
nebst seinen zwei Söhnen und vier Töchtern.

(Hausverkauf.) Das Wohnhaus Lit. B Nr. 240 des Taglöhners Lenk wird Donnerstag Abends im Sommerkeller des Herrn Ostertag zum goldenen Ochsen öffentlich versteigert.

Kaufslustige ladet hiezu ein Eduard Rehlen, Auktionator.

Geschäfts-Empfehlung.

Zu der mir von einem hochlöblichen Stadtmagistrate dahier verliehenen Concession zum Rauhwaarenhandel wurde mir nun auch von Seite einer hohen Königl. Regierung von Schwaben und Neuburg die Concession zum Betriebe einer

Lederhandlung

allergnädigst ertheilt. Indem ich dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe, zeige ich zugleich an, daß ich mein Geschäft bereits eröffnet und ich mich mit allen Gattungen Leder bestens assortirt habe; ich bitte deshalb bei Bedarf um gütigen Zuspruch und empfehle mich, unter Versicherung stets vorzüglicher und billiger Bedienung, achtungsvoll

Wilhelm Krönlein in der Herrengasse,
dem Hause des Herrn J. B. Goschenhofer gegenüber.

(Lokalveränderung.) Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiemit bekannt, daß ich meine Wohnung in der Herrengasse verlassen, dagegen den Laden bei Herrn Georg Keßler in der Baldinger Straße bezogen habe. Dankend für das mir geschenkte Zutrauen, bemerke ich, daß mein Cigarren-Lager auf's Reichste assortirt ist und empfehle mich zu fernerm geneigtem Zuspruch.

B. Conrad, Cigarren-Fabrikant.

Vom löblichen Magistrate dahier wurde mir die Erlaubniß zum Putzarbeiten ertheilt.

Ich bringe dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß ich bereits meine Arbeit im Hause des Kaufmanns Herrn Gottlieb Egg Sohn dahier begonnen habe. Ich empfehle mich daher einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, und werde mich bestreben, durch solide und geschmackvolle Arbeit, verbunden mit billigen Preisen, mir Zutrauen zu erwerben. Therese Knoll, Putzarbeiterin.

Unterzeichnete erlaubt sich hiemit, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie gesonnen ist, jungen Töchtern Unterricht im Nähen, Stricken, Häkeln, Stramin-sticken und sonstigen weiblichen Arbeiten zu ertheilen, und bemerkt, daß sie das geschenkte Vertrauen durch angestrengten Fleiß und liebevolle Behandlung der Kinder erwiedern wird.

J. Friederike Thoma, geb. Stahl, aus München,
wohnhaft bei Herrn Seifensieder Beyschlag.

Gegen curatelmäßige Sicherheit und 4 prozentige Verzinsung können
200 fl. sofort und
1000 fl. in den ersten Tagen des Monats Oktober
dargeliehen werden. Das Nähere bei der Redaction dieses Blattes.

Unter das hiesige k. Landgericht sind 300 fl. (Pfleggeld) gegen gute Versicherung auszuleihen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Auf das Galliziel ist für eine kleine Familie das obere Logis zu vermiethen bei

Jakob Adler.

Bei Friedrich Hohbach, Gürtlermeister, ist bis nächstes Galliziel das obere, vordere Logis für ruhige Personen zu vermiethen.

Bei Tobias Zimmermann, Gärtner, ist das obere Logis täglich oder bis Galliziel zu vermiethen.

Ein schwarz- und weißfleckigter junger Rattenfänger hat sich eingestellt; wo? sagt die Redaction dieses Blattes.

Nro. 35.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 11. August 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 46. Den Vollzug der §§ 48 und 49 der II. Verfassungs-Beilage resp. die Verwendung der Renten-Ueberschüsse des Kirchenvermögens. — Deutsche Auswanderungen nach Nordamerika. — Den Verein gegen Thierquälerei. — Die Milzbrandkrankheit. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Landgerichts Mindelheim für $18\frac{4}{5}$.

Nro. 47. Die Ernennung der Mitglieder des Landraths von Schwaben und Neuburg. — Die Rechtschreibung des Wortes „Bayern." — Die Influenz der Stellwägen auf Eisenbahn-Stationen. — Die Vereinigung des Abrechnungsgeschäftes mit Würtemberg. — Die periodischen jährlichen Vorlagen in Schulangelegenheiten. — Die Kosten der Detention in den Zwangsarbeitshäusern. — Die vermißte Maria Anna Kastner, Bauers-Ehefrau von Braunshof. — Die Erledigung des Frühmeßbenefiziums in Holzheim. — Dienstes-Nachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Anlaß eines Schreibens des Kgl. Hauptzollamtes Augsburg werden aus Auftrag der K. Generalzolladministration alle Bräuer, dann Wein- und Bierwirthe dahier darauf aufmerksam gemacht:

daß Biere, Weine und Branntweine, die aus Würtemberg nach Bayern kommen oder von Bayern nach Würtemberg gehen, dem Königl. Nebenzollamte dahier bei Vermeidung der in der allerhöchsten Verordnung dd. 16. Dezember 1841 — Regierungsblatt 1841 Nr. 51 — angedrohten Strafen anzumelden und resp. bei demselben zu versteuern sind.

Nördlingen am 8. August 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liedersdron. Schegl.

In der heutigen Sitzung wurden nachbemerkte Unterstützungen bewilligt, und zwar

a) an neuen Unterstützungen:
der Veronika Auguste Höflinger, 4½ Monat alt, Tochter der verstorbenen Katharine Höflinger, 12 kr.
der Apollonia Brühlmeyer, Maurers-Tochter, 50 Jahre alt, 15 kr.
dem Ludwig Hubel, Schneidergesellen, 20 Jahre alt, 9 kr.

b) an Zulagen:
dem Friedrich Lindenbauer, Zimmergesellen, 70 Jahre alt, zu 21 kr. noch 3 kr.

c) das Schulgeld:
dem Mathias Braun, Sohn des Lodwebers Daniel Braun,
der Josephine Osterrieder, Tochter des Leinwebers Jakob Osterrieder.

Nördlingen den 4. August 1846.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Liedersdron. Schegl.

Trotz des diesfalls bestehenden allgemeinen Verbots lassen viele Taubenbesitzer während der Erndtezeit ihre Tauben fliegen und veranlassen dadurch nicht unbeträchtlichen Schaden an den Feldfrüchten, insbesondere den Erbsen, Wicken u. s. w.

Man will hievor nachdrücklich gewarnt und darauf hingewiesen haben, daß den Feldeigenthümern freisteht, die auf ihren Feldern getroffenen Tauben zu fangen oder in sonst gesetzlicher Weise unschädlich zu machen.

Nördlingen am 4. August 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Künftigen Freitag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Stadtkämmerei-Bureau der städtische Fleisch-Aufschlag für's künftige Etats-Jahr $18^{46}/_{47}$ an den Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 8. August 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Die Fällung von beiläufig 750 Klafter Holz nebst Wellen und Stöcken in den diesseitigen Stiftungswaldungen soll in angemessenen Parthieen an die Mindestnehmenden veraccordirt werden.

Termin hiezu steht im Rathhaus dahier auf

Sonnabend den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr an,

was man hiemit unter dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß die Accordsbedingungen im Termin selbst näher bekannt gegeben werden sollen.

Nördlingen am 6. August 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

Sonnabend den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr,

etwa 30 Asthaufen, dann einige Windfälle auf dem Rathhaus dahier an den Meistbietenden versteigert werden.

Zugleich wird die Beifuhr von $12^3/_4$ Klafter Holz an den Mindestnehmenden veraccordirt.

Nördlingen den 6. August 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Die Abhaltung der Schafmärkte in Nördlingen betreffend:

Freitag den 22. d. Mts. und
Freitag den 18. September h. J.

werden die zwei weitern Schafmärkte dahier abgehalten, zu deren zahlreichem Besuche eingeladen wird.

Nördlingen den 10. August 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

In dem Hause Lit. C Nro. 134 dahier hat sich ein schwarz und weißer Spitzhund eingestellt, welcher von dem Eigenthümer gegen Bezahlung des Futtergeldes abgeholt werden kann.

Nördlingen den 10. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Am Donnerstag den 13. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, wird in Rudelstetten das zur Metzger'schen Gantmasse gehörige Ohmat auf 16 Tagw. 64 Dez. Wiesen, unter gerichtlicher Leitung, versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 8. August 1846.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, zur Leitung der dießjährigen Absolutorialprüfung an der Königlichen Landwirthschafts- und Gewerbsschule dahier den Herrn Professor Walther von Augsburg als Königl. Ministerial-Kommissär Allergnädigst abzuordnen. Indem man dieß mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß die Prüfungen nächsten Freitag den 14. l. J., Vormittags 8 Uhr, im Zeichnungs-Saale der Königlichen Landwirthschafts- und Gewerbsschule beginnen, ladet man alle Freunde technischer Bildung zur Theilnahme an diesem Akte gebührend ein.

Nördlingen den 10. August 1846.

Das Königliche Subrectorat der Landwirthschafts- und Gewerbsschule

Dr. Knobloch.

Die Wittwe des fürstlichen Forst-Sekretairs Ritsch von Wallerstein hat sich freiwillig dem Concurs-Verfahren unterworfen.

Sofort werden die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag den 1. September 1846,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf Freitag den 2. Oktober 1846,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
   a) zur Replik auf Freitag den 6. November,
   b) zur Duplik auf Montag den 30. November 1846,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und sämmtliche dem Gerichte bekannte wie unbekannte Gläubiger der Schuldnerin hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der ganzen Forderung von gegenwärtiger Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Das Aktiv-Vermögen besteht laut gerichtlicher Einwerthung in 1348 fl. 40 kr., während sich die bis jetzt bekannten Passiven auf 2477 fl. 45 kr. belaufen.

Wallerstein den 31. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Den 24. August 1846 verkauft die Gemeinde Stillnau die Schafweide für das Sommerjahr 1847, worauf 300 Stück geweidet werden können. Das Nähere wird bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Stillnau den 7. August 1846. Keller, Vorsteher.

Den 30. August ist eine Schafweideverpachtung für 600 Stück im Wirthshause zu Schmähingen anberaumt. Pachtliebhaber werden hiezu eingeladen.

Teirler, Gemeindevorsteher in Schmähingen.

Privat-Anzeigen.

Indem wir allen lieben, theuern Verwandten, Freunden und gütigen Gebern für die vielen und schönen Hochzeitsgeschenke hiemit unsern verbindlichsten Dank aussprechen, empfehlen wir uns auf's Beste, mit der Bitte, uns auch in der Ferne jenes liebevolle freundschaftliche Andenken zu bewahren, von welchen wir hier so viele Beweise erhielten.

Nördlingen den 6. August 1846.

Wilhelm Lindner, Apotheker in Windsheim,
Laura Lindner, geborne Wolf.

Ich erlaube mir, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten ertheile, und bitte deßhalb die werthen Eltern, mir Ihr gütiges Zutrauen zu schenken. Ich werde mich befleißen, mich desselben würdig zu machen.

Zugleich empfehle ich mich im feinen Weißnähen und Kleidermachen, und werde mich bestreben, ihrer Zufriedenheit zu entsprechen.

Josephine Schäfer, wohnhaft in der Deininger Gasse,
bei Hrn. Goschenhofer, Lohnkutscher.

Besten Fruchtbranntwein, die Maas zu 14 kr. und den Eimer zu 13 fl., empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Bergtold, Wittwe, zum goldenen Anker.

Anerbieten für Eltern.

Eine kinderlose, gemüthliche Beamten-Familie, protestantischer Confession in Augsburg, ist erbötig, zwei oder drei gutartige Söhne oder Töchter, welche sich Unterrichtshalber hier aufhalten, sogleich oder später in Wohnung und freundliche Obhut zu nehmen, nöthigenfalls auch für sonstige Bedürfnisse besorgt zu sein. Anfragen wollen in frankirten Briefen an den königl. Bauinspector Pfeiffer in Augsburg, Lit. C Nro. 27, Karolinenstraße, gerichtet werden.

Es ist ein ganz guter Zwilling zu verkaufen; wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Es wird ein gut erhaltenes **Fortepiano** zu miethen gesucht. Das Nähere ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Unter das hiesige k. Landgericht sind 1200 bis 1500 fl. (Kindsgeld) auszuleihen. Das Nähere hierüber ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Bei Härpfer, Wagner, ist das obere Logis und ein großer Keller zu vermiethen.

Im Hause Lit. B Nro. 248 ist das obere Logis sogleich oder bis Gallitag zu vermiethen.

Vergangenen Sonntag vor 8 Tagen sind Jemanden zwei Schoßhündchen zugegangen. Der Eigenthümer kann das Nähere bei der Redaction dieses Blattes erfahren.

Literarische Anzeigen.

Das nur à — **18 kr.** — erscheinende,
von der „Gesellschaft zur Verbreitung **guter** und **wohlfeiler** Bücher" herausgegebene
in Frankreich gekrönte, in Deutschland allenthalben so warm empfohlene Werk:

Der Landwirth des neunzehnten Jahrhunderts,
mit 2500 vorzüglichen Abbildungen,
(Sich verbreitend über Feldwirthschaft, Gartenbau, Viehzucht ꝛc. in ganzem Umfang)
hat die unterzeichnete, sowie alle Buchhandlungen Deutschlands, namentlich die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen, in abermaligem Neu-Abdruck wieder vorräthig.

Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart.

So eben ist bei Th. Pergay in Aschaffenburg erschienen und vorräthig in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Dr. Mahir's
Handbuch für bayerische Staatsbürger
oder
das Unentbehrlichste
aus der
gesammten Gesetzgebung und Administration des Königreichs Bayern.
Ein Rathgeber für alle Stände, dritte Auflage, unter Berücksichtigung der neuesten Gesetzgebung umgearbeitet und vielfach vermehrt von Dr. L. Mayersohn.
27 Bogen des größten Oktavformats auf Velinpapier. Erste Hälfte. Preis für beide Hälften, deren zweite in einigen Wochen nachfolgt, 2 fl. 24 kr.

Die praktische Brauchbarkeit dieses, unter steter Hinweisung auf die Gesetzesstellen, in allgemein faßlicher Darstellung geschriebenen Werkes hat sich aufs' Neue durch den schnellen Absatz der vorigen, erst vor zwei Jahren erschienenen Auflage bewährt; sein reicher Inhalt umfaßt die am meisten vorkommenden Verwaltungs- und Rechtsinstitute aus der Polizei, der Finanzen, der Gemeindeverwaltung, dem Civil-, Kirchen- und Kriminalrechte; letzteres enthält nament-

lich sämmtliche Verbrechen und Vergehen und deren Bestrafung. Jedes Institut ist vollständig behandelt, und gibt stets das praktisch Geltende.

Mahir's Handbuch ist das einzige Werk, welches neben der Polizei und Administration auch das Civil-, Kirchen- und Kriminalrecht umfaßt, und bietet, in kompendiöser Zusammenstellung gründlich ausgeführt, dem Staatsbürger Gelegenheit, die Gesetze des Vaterlandes kennen zu lernen, es ist ihm in allen Fällen der treueste Rathgeber und wahrhaft unentbehrliche Wegweiser.

Im Verlage von J. Bagel in Wesel ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Der kleine Sänger am Klavier. 60 Lieder mit Begleitung des Klaviers, in progressiver Anordnung. 1s Heft. Preis 27 kr.

Praktische Guitarr-Schule oder gemeinfaßliche Anleitung, in kurzer Zeit selbst ohne alle Notenkenntniß bekannte Lieder auf der Guitarre begleiten zu können. Nebst 365 Liedern mit Angabe der Begleitung nach dieser Methode. Herausgegeben von F. Samans. Vierte Auflage. Preis für das Ganze, aus vier Heften bestehend, 1 fl. 48 kr., hübsch in engl. Cambric geb. 2 fl. 6 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

4. Aug. B. Wilhelm August Christian Lindner, Apotheker zu Windsheim, mit Jgfr. Amalie Laura Henriette Wolf.

eod. — B. Johann Martin Brehm, Teppichwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Marie Magdalene Schwab.

Geborene:

23. Juli B. Sophie Christiane, Tochter des Johann Bäuerlen, Kaufmanns und Magistratsraths.

30. — C. Ludwig Balthasar, Sohn des Ludwig Balthasar Brehm, Feilenhauermeisters.

eod. — D. Louise Auguste, Tochter des Karl Ludwig August Brackenhofer, Glasermeisters.

3. Aug. C. Marie Babette, Tochter des Adam Kaspar Rehlen, Bäckermeisters.

4. — Nr. 3. Johannes, Sohn des Johann Michael Schüle, Bauers zu Herkheim.

eod. — B. Katharine Judithe, Tochter des Georg Melchior Ehrentreich, Büttnermeisters.

6. — A. Regine Auguste, Tochter des Johann Georg Schiele, Teppichwebermeisters.

eod. — B. Johann Andreas Friedrich, Sohn des Friedrich Daniel Rehlen, Huckers und Melbers.

Gestorbene:

			Alter.
4. Aug.	C.	Regine Karoline, Tochter des Johann Georg Strauß, Taglöhners, an Abzehrung	¾ Jahr.
5. —	B.	Georg Adam, Sohn des Johann Jakob Thum, Webergesellen, am Nervenfieber	4½ Jahre.
eod. —	D.	Karoline Friederike, Tochter des Georg Michael Abt, Schäfers, am Darmbrand	⅙ Jahr.

5. Aug. C. Franz Albert, Sohn des Ignatz Herzer, Fuhrmanns, an Convulsionen . . . . . 6 Wochen.
6. — B. Johann Andreas, Sohn des Georg Albrecht Stümpflen, Lodwebergesellen, am Zehrfieber . . . . . ¼ Jahr.
cod. — D. Katharine Sophie, Tochter des Leonhard Schuler, Nürnberger ord. Fuhrmanns, am Stickfluß . . . . ¾ Monat.

Fremden = Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Seine Excellenz Hr. Generallieutenant Graf Zweibrücken mit Dienerschaft von München, Hr. Graf Reuß mit Gemahlin und Dienerschaft v. Sachsen, Hr. Baron von Kreußer mit Frau Mutter von Straßburg, Schwager, k. Rechnungs=Kommissär von Augsburg, Dr. Faber, Oberkirchen= und Schulrath von München, Wollschlager, k. Ober=Appellations=Gerichts=Sekretär von München, Veier, k. w. Oberamts=Richter v. Schorndorf, Schneidt, Bahnamts=Controleur v. Augsburg, Käppel, Ingenieur=Candidat und Trummer, Schullehrer von Feuchtwang, Fribiin und Reuß, Bierbräuereibesitzer von Hall, Schulz, Schreinermeister v. Weissenburg, Bettmann, Fabrikverwalter v. Schenkenau, Stobe, Schauspieler v. Leutkirch, Weber, Fabrikant von Hall, Ruf, Conditor v. Hamburg. Die Herren Kaufleute: Ziegler von München, Rausch von Nürnberg, Röder von Stuttgart, Banzhaf von Reutlingen, Reuter von Frankfurt, Börcke v. Glauchau, Glaißel v. Nürnberg, Vogel von Freiburg, Lambrecht von Schweinfurt, Menench von Gevelsberg, Hartenstein von Cannstadt, Dürselen von Oedenkirchen, Chur von Hall, Kreitz von Cöln, Sotta von Nürnberg, Magor v. München, Schwarzkopf v. Elberfeld, Küpper v. Ronsdorf, Bachmann von Kitzingen, Berg von Stuttgart, Schenk von Meiningen, Hanawacker von Würzburg, Oelhaffen von Stuttgart. Madame Franz, Sekretärs=Gattin von Würzburg. Mad. Ruf, Kaufmanns=Wittwe v. Hamburg. Jgfr. Gras v. Landshut. Jgfr. Linkenberg v. Regensburg.

Im Reh. Die Herren: von Grundner, k. Bauinspector v. Donauwörth, v. Weßlingen mit Familie von Arnstädt, Heß, Antiquar von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Weiß von Ulm, Rotter von Aschaffenburg, Frommel von Augsburg, Kleemann von Kempten, Erdinger von Nürnberg, Wagner von Heilbronn, Beinhauer von Rheydt, Link v. Kempten, Frobenius von Kitzingen, Schmitt von München, Bardel v. Nürnberg, Kapfer v. Augsburg, Butters von Stuttgart.

In der Sonne. Die Herren: Roßenthal, Schullehrer von Dörzbach, Mayer, Kaufmann von Cassel, Cösling, Kaufmann von Würzburg, Domischer, Kaufmann von München, Raffinner, Oekonom von München, Nep, Musiker mit Consorten von München, Hoßemann, Buchhändler von Augsburg, Münch, Wachsarbeiter von Augsburg, Thoma, Hopfenhändler von Hersbruck.

Im Kameel. Die Herren: Friedrich, Hopfenhändler von Happburg, Ullherr von Altsittenbach.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Peter, Weinreisender von Würzburg, Auer, Tuchmacher von Dinkelsbühl, Steiger, Rothgerber von Langenau, Steckler von Sulzberg, Kaspari von Frankfurt, Wilke von Guben, Wolstein von Kitzingen.

Im Rad. Madame Büchner, Blumenfabrikantin von Nürnberg.

Im Karpfen. Die Herren: Manghard mit Jgfr. Tochter von Heilbronn, Beck von Feuchtwang, Burghard von Mergentheim, Kinneis und Beiser, Handelsleute v. Dürrwang, Winder, Kaufmann von Rothenburg, Ritzer mit Frau von Landau, Bosch, Bierbräuer von Wien. Madame Kick von Nürnberg. Madame Kil von Dinkelsbühl. Mademoiselle Pfahler von München.

Im weißen Roß. Die Herren: Grau und Wagner mit Frau, Regenschirmfabrikant von Dinkelsbühl, Heinle und Huttelmeier von Gmünd, Steiner von Duisbach, Hieberle, Kronenwirth von Geißlingen, Fritz von Schopfloch, Gerber mit Tochter von Neuburg.

Im Mohrenkopf. Die Herren: Wolf, Musikus mit fünf Consorten aus Böhmen, Margold von Weilheim.

In Privathäusern. Frau Pfarrerin Krauß mit Fräulein Tochter von Augsburg. Jgfr. Klein von Memmingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 4½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	3	59	—	—	59	3	15	—
feiner Auszug	3	43	—	—	55	3	14	—
Schönmehl . .	3	43	—	—	55	3	14	—
Nachmehl . .	3	27	—	—	51	3	13	—
Roggenmehl .	3	14	—	—	48	2	12	1

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht tarirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — — 13 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . — — 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 22 — 24 kr.
— — Schweinschmalz . . — — — kr.
— — Butter . . . . . 20 — 22 kr.
Gänse, das Stück . . . . . 36 — 40 kr.
Enten — Paar . . . . . — — 44 kr.
Hennen — Stück . . . . . 18 — 24 kr.
Hühner das Paar . . . . . 30 — 36 kr.
Tauben das Paar . . . . . — bis — kr.
Eier 4 — 5 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen 9 — 10 kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis — fl. — kr.
Linsen — — — fl. — kr. 2 fl. 42 kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. 30 kr.
Lein — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Wicken — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 24 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 8. August 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	—	197	197	196	1	24	48	24	10	23	34	1	19	—	—
Waizen	—	99	99	99	—	23	27	22	53	22	12	—	39	—	—
Roggen	12	109	121	113	8	17	53	16	58	15	49	—	6	—	—
Gerste	3	139	142	142	—	15	44	15	11	14	29	—	53	—	—
Haber	45	22	67	60	7	8	28	7	38	6	44	—	37	—	—
Summe	60	566	626	610	16										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 31. Juli.	22 fl. 54 kr.	23 fl. 24 kr.	17 fl. 11 kr.	14 fl. 21 kr.	7 fl. 56 kr.
Donauwörth, am 5. August.	21 fl. 42 kr.	21 fl. 34 kr.	17 fl. 6 kr.	13 fl. 8 kr.	6 fl. — kr.
Lauingen, am 1. August.	22 fl. 30 kr.	22 fl. 52 kr.	15 fl. 47 kr.	13 fl. 6 kr.	7 fl. 11 kr.
Memmingen, am 4. August.	— fl. — kr.	23 fl. 39 kr.	16 fl. 57 kr.	12 fl. 55 kr.	7 fl. 28 kr.
Nürnberg, am 4. Juli	22 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	14 fl. 23 kr.	12 fl. 51 kr.	9 fl. 15 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit einer literarischen Beilage.

Nro. 36.

Wochenblatt

der

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 18. August 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 48. Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an k. Staatsgefällen. — Den Abschluß eines Münzkartels unter den Zollvereins-Staaten. — Die außerordentlichen Prüfungen für den Staatsbaudienst im Jahre 1846. — Die Ansteckung von Menschen durch die Rotzkrankheit der Pferde. — Die Hauptjahresprüfung für die katholischen Schulseminaristen zu Lauingen für das Jahr 1846. — Die Erledigung des protestantischen Schuldienstes zu Königsbrunn, k. Landgerichts Schwabmünchen. — Die Erledigung der Pfarrei Kleinerdlingen. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 49. Königlich allerhöchste Verordnung, über den Vollzug des Artikels 2, Abs. 1 der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen bezüglich der persönlichen Befähigung der Bewerber. — Die Wiederaufhebung der temporären Eingangszoll-Befreiung für Getreide. — Die General-Versammlung des Apothekergremiums. — Den Stand der Sparkassen. — Die Ergebnisse der protestantischen Kirchen-Konkurrenz-Kassa-Rechnung pro $18\frac{44}{45}$. — Das Cursiren falscher Münzen. — Hagelbeschädigungen im Jahr 1846. — Die vermißte Anna Maria Kastner, Bauers-Ehefrau von Braunshof. — Die dießjährige theologische Aufnahmsprüfung. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 50. Die zu gründende bayerische Versicherungs-Anstalt gegen Schaden an Pferden und Rindern. — Das Cursiren falscher 6 kr.-Stücke. — Eine in Prackenbach aufgegriffene irrsinnige Mannsperson. — Die Einsendung der Straf- und Succumbenz-Gelder an die Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt. — Erledigung der Pfarrei Rettenbach. — Dienstes-Nachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung der Schafmärkte in Nördlingen betreffend.

Samstag den 22. d. M. und
Freitag den 18. September h. J.

werden die zwei weitern Schafmärkte dahier abgehalten, zu deren zahlreichem Besuche eingeladen wird.

Nördlingen den 10. August 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Die Lieferung des Lampen-Oel-Bedarfs zur hiesigen Straßenbeleuchtung für $18\frac{46}{47}$ wird am

Freitag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, was man Lieferungslustigen hiemit zur Kenntniß bringt.

Nördlingen den 15. August 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Wahrnehmungen, die am letzten Schrannentage gemacht wurden, geben Anlaß, nachfolgende Vorschriften zur genauesten Darnachachtung in Erinnerung zu bringen:

1) Die Zufuhr zur Schranne kann die ganze Woche hindurch und am Schrannentage selbst schon von 4 Uhr früh im Sommer und von 6 Uhr früh im Winter geschehen, doch darf das am Schrannentage erst nach 10 Uhr Vormittags im Sommer oder 11 Uhr Vormittags im Winter zugeführte Getraid an diesem Tage nicht mehr verkauft, sondern muß zum nächsten Schrannentag eingestellt werden.

2) Kein Getraidmesser, Schrannengehilfe, oder sonst in irgend einer Weise bei der Schranne Bediensteter darf sich in einen Kauf mischen oder gar selbst für Andere Käufe abschließen. Jeder, der sich hiegegen verfehlt, hat unnachsichtlich die Entlassung vom Dienste zu gewärtigen.

Bei den noch immer andauernden hohen Preisen aller Getraidgattungen ist es im Interesse des Gesammt-Publikums unumgänglich nothwendig, daß diese Vorschriften auf das Genaueste vollzogen werden, weshalb man anmit Jedermann unter dem Beifügen hierauf aufmerksam macht, sich selbst vor den Folgen etwaiger Zuwiderhandlungen zu hüten.

Nördlingen am 16. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In nachstehendem Abdruck wird eine Anzeige des

bayer. Haus- und Landwirthschafts-Kalenders für das Jahr 1847

zur allgemeinen Kenntniß gebracht und dessen Anschaffung nachdrücklichst empfohlen, wofür der reiche Inhalt dieses Kalenders gleich sehr wie dessen äußerst billiger Preis genügende Veranlassung geben.

Nördlingen am 18. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Bayerischer Haus- und Landwirthschafts-Kalender für das Jahr 1847.

Bekanntlich gibt der landwirthschaftliche Verein in Bayern von 1846 anfangend einen eigenen bayerischen Haus- und Landwirthschafts-Kalender heraus. Dieser Kalender, eigens für den Gebrauch des Bürgerstandes und der Landleute bemessen, und in ganz populärer Sprache geschrieben, besteht nebst einem eleganten Titelblatte sammt Kalender-Practica, dem Kalender der Juden und der Uhrenregulirungs-Vorschrift, dann neben dem mit Schreibpapier durchschossenen katholischen und protestantischen Kalender-Texte aus der Genealogie des königlichen Hauses, aus einem Notizenbogen, d. h. aus einer Sammlung nützlicher Behelfe für das Geschäfts- und Berufsleben des Bürgers und Landmanns, und aus landwirthschaftlichen Mittheilungen. Der Text sowohl des Notizenbogens als der Mittheilungen soll alljährlich dergestalt wechseln, daß, wer den Kalender nach gemachtem Gebrauche aufbewahrt, allmählig auf die bequemste Art zu einem vollständigen Noth- und Hülfsbüchlein in eben so vielen Bänden als Jahrgängen gelangt.

Der zweite Jahrgang für 1847 hat so eben die Presse verlassen. Dieser Jahrgang stellt in so ferne einen wesentlichen Fortschritt dar, als — den Wünschen der verehrlichen Kreis-Comitéen entsprechend — der landwirthschaftliche Text und zwar ohne Preiserhöhung auf volle 4¼ Bogen gebracht, also um volle 1½ Bogen

erweitert wurde. Dießmal enthält, anbindend an ½ Bogen Titel und Genealogie des königlichen Hauses, dann Practica, Judenkalender und Uhrenregulirungs-Tabelle der Notizenbogen: Nachträge und Berichtigungen zu dem vorjährigen Verzeichnisse der Schrannen und Märkte; den Zollvereins-Tarif für die Jahre 1846, 1847 und 1848, soweit derselbe landwirthschaftliche Erzeugnisse betrifft; eine Vergleichung der bayerischen Maaße und Gewichte mit jenen einiger anderer Länder; die Uebersicht und Eintheilung der altbayerischen Maaße und Gewichte; das Schäffelgewicht der gemein üblichsten landwirthschaftlichen Erzeugnisse in bayerischen Pfunden und die Reductions-Tafel der preußischen Thaler.

Die 4¼ Bogen streng landwirthschaftlichen Textes geben zuerst des berühmten Menschenfreundes Benjamin Franklins „armen und wohlhabend gewordenen Richard" oder: „das Mittel, reich zu werden"; dann folgen kurze Abhandlungen: über die ländliche Gärtnerei; über Holzersparung im Allgemeinen und Vortheilhaftigkeit von Gemeindebackhöfen insbesondere; über den landwirthschaftlichen Betrieb namentlich in Rücksicht auf Futterbau; über Ansäßigmachung und Verehelichung, und was dabei die Pflicht und der wahre Nutzen der Gemeinden ist; über das landwirthschaftliche Dienstbotenwesen; und über das beste Mittel, gute Orts- und Distrikts-Straßen zu haben; ferner setzt der Pfarrer als Landwirth seine Belehrungen fort und schließt der landwirthschaftliche Text mit Bemerkungen bezüglich der Landwirthschaft im bayerischen Hochlande.

Bekanntlich beziehen die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins den Kalender unentgeldlich. Im Uebrigen kann derselbe geheftet und mit Schreibpapier durchschossen in dem Lokale des landwirthschaftlichen Vereins in München, Türkenstraße Nro. 2, trotz der bedeutenden Erweiterung auch dieses Jahr um den gewiß höchst billigen Preis von 18 Kreuzer täglich zu jeder beliebigen Stunde abgelangt werden. Auch werden bezüglich des Debits in den verschiedenen Kreisen des Reiches noch spezielle Aufschlüsse durch die verehrlichen Kreis-Organe kundgegeben werden. Wer eine Parthie von 20 Exemplaren oder darüber abnimmt, erhält einen Rabatt von 3 Kreuzer per Exemplar. Auch wird den Abnehmern größerer Parthieen nach Umständen Kredit bewilliget.

Im Orte Reimlingen soll noch in diesem Jahre ein neues Feuerspritzenhaus erbaut werden, wofür die Kosten excl. der Hand- und Spanndienste, welche von der Gemeinde Reimlingen unentgeldlich geleistet werden, auf 75 fl. 25 kr. veranschlagt sind.

Termin zur öffentlichen Versteigerung dieses Baues an den Mindestnehmenden ist auf

Donnerstag den 20. August c., Nachmittags 3 Uhr,

im Röttinger'schen Wirthshaus zu Reimlingen anberaumt, was strichlustigen qualifizirten Werkleuten hiemit unter dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingnißheft in der landgerichtlichen Kanzlei bereits zur Einsicht aufliegen.

Nördlingen am 15. August 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Vogtherr.

Der heurige Ertrag an Grummet von 8 Tagwerk 40 Dezimalen zum Eisenbahnbau erworbenen Wiesen in der Stadtflur Nördlingen wird nächsten

Mittwoch den 19. dieses August-Monats,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Amtslokale des mitunterfertigten Königlichen Rentamts an den Meißbietenden vergeben, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 17. August 1846.

K. Rentamt Nördlingen. K. Eisenbahnbau-Section Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter. Maier, Ingenieur.

Die Wittwe des fürstlichen Forst-Sekretairs Ritsch von Wallerstein hat sich freiwillig dem Concurs-Verfahren unterworfen.

Sofort werden die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag den 1. September 1846,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf Freitag den 2. Oktober 1846,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
   a) zur Replik auf Freitag den 6. November,
   b) zur Duplik auf Montag den 30. November 1846,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und sämmtliche dem Gerichte bekannte wie unbekannte Gläubiger der Schuldnerin hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der ganzen Forderung von gegenwärtiger Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Das Aktiv-Vermögen besteht laut gerichtlicher Einwerthung in 1348 fl. 40 kr., während sich die bis jetzt bekannten Passiven auf 2477 fl. 45 kr. belaufen.

Wallerstein den 31. Juli 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Privat-Anzeigen.

(Abschied.) Mit dem Wunsche, daß es unseren zahlreichen Verwandten und Freunden dahier allezeit auf das Beste ergehen möge, verbinden wir unsere herzlichste Danksagung für die Geschenke, mit denen sie uns an unserm Hochzeitfest erfreut haben, und die Bitte, auch fortan unsrer in treuer Liebe gedenken zu wollen.

Nördlingen den 17. August 1846.

Georg Friedrich Ostertag, k. Pfarrer zu Streitau,
Maria Magdalena Ostertag, geb. Schreiber.

Innigen Dank allen verehrten Freunden, Verwandten und Bekannten, und besonders dem löblichen Weberverein, für die ehrenvolle Begleitung der Leiche unseres selig verstorbenen Freundes und Vetters, **Johann Kaspar Hahn**, Bürgers und Teppichwebermeisters dahier, zu seiner Ruhestätte.

Die hinterbliebenen Freunde.

Zur Vorfeier des Doppelfestes **Seiner Majestät** veranstaltet der Unterzeichnete zum Besten eines guten Zweckes, Montag den 24. d. M., im Garten zum goldenen Reh eine große musikalische Abendunterhaltung, bei welcher Gesang und Musik eine stete Abwechslung bieten werden und das Ganze mit einem kleinen Ball sich schließen soll.

Freunde des Schönen und Geselligen sind hiemit ergebenst eingeladen.

Anfang 5 Uhr. Entrée à 12 kr. Stadtcantor Glauning.

Ich erlaube mir, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten ertheile, und bitte deßhalb die werthen Eltern, mir Ihr gütiges Zutrauen zu schenken. Ich werde mich befleißen, mich desselben würdig zu machen.

Zugleich empfehle ich mich im feinen Weißnähen und Kleidermachen, und werde mich bestreben, ihrer Zufriedenheit zu entsprechen.

Josephine Schäfer, wohnhaft in der Deininger Gasse, bei Hrn. Goschenhofer, Lohnkutscher.

Endesunterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die Klosterwirthschaft in Mönchsroth käuflich an sich gebracht habe, und ladet hiemit seine Gönner und Freunde mit dem Bemerken ein, daß er für gute Bedienung in Speisen und Getränken in jeder Beziehung auf's Angelegentlichste Sorge tragen werde.

Zugleich erlaubt sich Unterzeichneter zu bemerken, daß er sein Geschäft, wie bisher, fortbetreibe, und bittet daher seine verehrlichen Kunden, ihn fernerhin mit Ihren schätzbaren Aufträgen zu beehren.

Georg Meyer,
Zimmermeister und Gastwirth.

Großherzoglich Badisches Eisenbahn-Lotterie Anlehen
von
14 Millionen Gulden.

Dritte Ziehung am 31. August 1846 mit folgenden Gewinnen:

fl. **50,000**, **15,000**, **5000**, 4mal **2000**, 13mal **1000**, 20mal **250**, 250mal **50**, 1710mal **42**.

Zur Betheiligung auf diese Ziehung gegen Einsendung

von	1 fl. 30 kr.	auf	**1**	mitspielendes	Loos,
„	8 „ — „	„	**6**	mitspielende	Loose,
„	15 „ — „	„	**12**	„	„
„	30 „ — „	„	**25**	„	„

beliebe man sich an unterzeichnetes Handlungshaus zu wenden. Ziehungs-Listen werden prompt besorgt.

J. Nachmann und Söhne,
Banquiers in Mainz.

Freitag den 21. dieß findet bei Unterzeichnetem eine Metzelsuppe mit neuem Sauerkraut statt. Um zahlreichen Besuch bittet

Christ, im Schützenhaus.

(Auctions-Anzeige.) Donnerstag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr beginnend, findet in dem Hause Lit. C Nro. 15, über 2 Stiegen, dem Rathhaus gegenüber, bei Hrn. Friedrich Münzinger, eine Auction Statt, worin Frauenkleider, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Steingut, Porzellan, eine goldene Halskette, goldene Ohren- und Fingerringe, zwei silberne Messer-Bestecke, silberne Eß- und Kaffeelöffel, ein Granatpotter, Bettstätten, Betten, Kleiderschränke und andere hier nicht genannte Gegenstände gegen Baarzahlung veräußert werden.

Es ladet hiezu ergebenst ein Daniel Ostertag, Auctionator.

(Auctions-Anzeige und Hausverkauf.) Bei dem Lodwebermeister Kaspar Haußmann, wohnhaft im Heugäßchen, Lit. C Nro. 205, wird am Freitag den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, eine Auction eröffnet, worin gegen Baarzahlung folgende Gegenstände meistbietend verstrichen werden: Weißzeug, Zinn, Kupfer, ein mit Silber beschlagener Stock, Stielpfannen, Backbleche, Kleiderschränke, Bettstätten, Betten und ein vollständiger Lodweberhandwerkszeug.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Wohnhaus Lit. C Nro. 205 Montag den 24. d. M., Abends 7 Uhr, in dem Ankerwirth'schen Garten, bei Hrn. Ehrentreich, öffentlich verkauft wird. Dasselbe enthält 2 Stuben, 2 Küchen, 7 Kammern, 2 Böden, 1 Pferdestall, 1 Holzschupfe, 1 Keller, 1 Hof und 1 Gärtlein.

Kaufsliebhaber können es täglich einsehen, und wollen sich dieselben gefälligst am benannten Tage einfinden. Höflichst ladet hiezu ein

Daniel Ostertag, Auctionator.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, findet in dem hiesigen königlichen Landgerichts-Gebäude eine Auction statt, worin Commode, Kleiderkästen, Tische, Sessel, Bettstellen von Nuß-, Kirsch- und Tannenholz, 2 große Spiegel, eine Mineralien-Sammlung, 1 Waschmange, dann eine viersitzige Chaise, Rollzeuge, Zäume und Kopfgestelle, Flaschen, Bouteillen und Küchengeschirr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ladet ergebenst ein Eduard Rehlen, Auctionator.

Nördlingen. (Stellegesuch.) Für ein Mädchen von 19 Jahren aus einer ordentlichen Landfamilie, das einen guten Unterricht genossen und in weiblichen Arbeiten ziemlich Kenntnisse besitzt, wird hier eine Stelle bei einer ordentlichen Familie gesucht, in welcher sie Gelegenheit hätte, ihre Kenntnisse heranzubilden. Es wird mehr auf eine gute, freundliche Behandlung, als auf einen Gehalt gesehen. Das Nähere zu erfragen in der Beck'schen Buchhandlung.

Es erbietet sich eine Person zum Nähen, sowohl im Haus, als außer Haus; wer? sagt die Redaction dieses Blattes.

Ein Logis für einen Herrn oder eine Familie kann täglich bezogen werden bei

Aißlinger, Gastwirth zum bayerischen Hof.

Bei Karl Trüdinger in der Einfahrt ist auf Galli eine Wohnung zu vermiethen.

Lit. B Nro. 106 ist bis Galliziel das untere Logis zu vermiethen.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

6. Aug. B. Georg Friedrich, Sohn des Georg Kaspar Strauß, Tuchmachermeisters.

9. — A. Friedrich, Sohn des Christoph Friedrich Rollwagen, Buchbindermeisters.

eod. — A. Emilie Friederike, Tochter des Johann Kaspar Meyer, Viehhändlers.

13. — D. Marie Rosine, Tochter des Johann Alexander Lippacher, Buchbindermeisters und Magistratsraths.

eod. — A. Johann David, Sohn des Christian Salomon Erdlen, Teppichwebermeisters.

14. — D. Friederike Louise Auguste, Tochter der Marie Elisabethe Christiane Hahnemann.

		Gestorbene:	Alter.
9. Aug.	B.	Johann Heinrich, Sohn des Johann Christoph Pfeifer, Schuhmachergesellen, am Darmbrand	2 Jahre.
eod. —	D.	Sibylle Katharine Krauß, geborne Wiedenmann, Kaufmanns-Ehefrau, am Darmbrand	56¼ Jahre.
10. —	A.	Johann Kaspar Hahn, Teppichwebermeister, Wittwer, an Naturnachlaß	79¼ Jahre.
11. —	B.	Friederike Margarethe, Tochter des Gottlob Daniel Ostertag, Lodwebermeisters, am Darmbrand . . .	1 Monat.
eod. —	A.	Anne Marie Braun, geborne Jung, Inwohners- und Fuhrknechts-Wittwe, an Ruhr	59 Jahre.
eod. —	B.	Joseph Andreas, Sohn der Rosine Philippine Denteler, an Convulsionen	1½ Jahr.
15. —	D.	Marie Rosine, Tochter des Johann Alexander Lippacher, Buchbindermeisters und Magistratsraths, an Entkräftung	1 Tag.
eod. —	C.	Babette Elisabethe, Tochter des Joh. Kaspar Benzing, Teppichwebers, am Stickfluß	¼ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: von Sele, Hoffourier mit Gemahlin und Dienerschaft von Coburg, Walther, k. Professor von Augsburg, Georg und Joseph Helberg, k. Steuer-Rektifikations-Kommissär von Roggenburg und Günzburg, Spitzgerber, Partikulier mit Gemahlin und Dienerschaft von Berlin, Hobeder, Cand. jur. von Aschaffenburg, Candidat Leimbach, Rechtspraktikant Müller und Cand. jur. Mainzweig von München, Wittig, Bäckermeister v. Kirweiler, Hiller, Gastwirth mit Hrn. Sohn und Fräulein Tochter v. Crailsheim. Die Herren Kaufleute: Robert von Connstanz, Eibach von Lahr, Camaine von Speyer, Heinrich von Frankfurt, Reisig von Stuttgart, Schmidt von Heidenheim, Schweinhuber von Kriegshaber, Weißbrod und Delbele von Gmünd, Vailler von Waldsassen, Teubner von Greitz, Merker von Lahr, Schultes von Ulm, Paul von Waldenburg, Koller v. Stuttgart, Faust von Rheydt, Eisenlohr von Stuttgart, Kohn von Würzburg, Heeder von Halver, Aickelin von Reutlingen, Bärlein von Fürth, Achenbach und Höpfner von Frankfurt, Wätzel von Nürnberg, Morkramer von Rheydt, Dinkelspiel von Mannheim.

Im Reh. Hr. Heinrich Adam, Maler von München. Die Herren Kaufleute: Schulz von Ulm, Schmitt und Hörner v. Bamberg, Heilmann von Mainz, Schwarz v. Marktsteft.

In der Sonne. Die Herren: Seine Durchlaucht Herr Herzog Paul mit Dienerschaft und Hr. Baron von Zöfferlin mit Familie von Mergentheim, Sanf, Candidat von Würzburg, Hellmuth, Eisenbahn-Kommissär von Nürnberg, Fauerback, Thierarzt v. Kirchheim, Candidat Seubert und Candidat Meyer von Würzburg, Färz, Bierbräuer von Bühldorf. Die Herren Kaufleute: Castel von Köln, Hiller von Holzgerlingen, Peter von Frankfurt, Conradi von München, Raab von Girgenstadt.

Im Fuchs. Die Herren: Milz, Maler von Nürnberg, Künnlnger, Müllermeister von Abtsgmünd, Wörlein, Brückenpalier v. Ellingen, Schnitzlein, Müllermeister v. Weissenburg, Meier, Steinhändler v. Solenhofen, Rems, Ludwig und Ledermann, Handelsleute v. Nain.

Im Karpfen. Die Herren: Scheirerberger, Jäger von Ebersberg, Braun, Strickermeister von Donauwörth, Ulmann, Maler v. Darmstadt, Scherer, Bierbräuer v. Schwäbisch-Gmünd, Meier, Gastwirth von Mönchsroth, Zimmerer v. Dinkelsbühl, Hotter, Mechaniker von Augsburg, Gutmann von Herrieden. Madame Moßer von Rothenburg. Frau Rösch von Regensburg. Fräulein Gärtner von Stuttgart. Mademoiselle Zims von Ansbach.

Im weißen Roß. Die Herren: Huttelmeier, Eisele und Heinle von Gmünd, Steiner mit zwei Gehülfen von Duisbach, Fürst von Dinkelsbühl, Wörle, Steinmetz von Neuburg, Gutmann von Dennelohe, Wirth von Wemding, Kling mit Frau von Kloster Mödlingen Uhl und Seligmann von Dinkelsbühl.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 4½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	3	59	—	—	59	3	15	—
feiner Auszug	3	43	—	—	55	3	14	—
Schönmehl . .	3	27	—	—	51	3	13	—
Nachmehl . .	3	14	—	—	48	2	12	1
Roggenmehl .	3	14	—	—	48	2	12	1

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — —	13 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.
— — getunkte —	22 kr.
— — Seife . . . . . — —	16 kr.
— — Rindschmalz . . . — —	24 kr.
— — Schweinschmalz . . — —	— kr.
— — Butter . . . . . 20 —	22 kr.
Gänse, das Stück . . . . . 40 —	50 kr.
Enten — Paar . . . . . — —	48 kr.
Hennen — Stück . . . . . — —	18 kr.
Hühner das Paar . . . . . — —	30 kr.
Tauben das Paar . . . . . 7 bis	8 kr.
Eier 4 — 5 Stück	4 kr.
Salz das Pfund	4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	— 10 kr.
Erbsen der Metzen fl. — kr. bis	— fl. — kr.
Linsen — — — fl. — kr.	2 fl. 42 kr.
Hirsen — —	6 fl. — kr.
Lein — — — fl. — kr. — —	fl. — kr.
Wicken — — — fl. — kr. — —	fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . — —	18 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 15. August 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	1	225	226	226	—	24	50	24	7	23	29	—	—	—	3
Waizen	—	210	210	210	—	23	48	23	4	22	21	—	11	—	—
Roggen	8	67	75	65	10	18	5	17	26	16	35	—	28	—	—
Gerste	—	582	582	547	35	14	20	13	32	12	45	—	—	1	39
Haber	7	177	184	116	68	6	54	6	12	5	41	—	—	1	26
Summe	16	1261	1277	1164	113										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 14. Aug.	22 fl. 8 kr.	23 fl. 2 kr.	16 fl. 58 kr.	14 fl. 48 kr.	6 fl. 37 kr.
Donauwörth, am 12. Aug.	23 fl. 9 kr.	22 fl. 59 kr.	17 fl. 44 kr.	13 fl. 25 kr.	5 fl. 58 kr.
Lauingen, am 8. August.	23 fl. 5 kr.	23 fl. 37 kr.	16 fl. 45 kr.	12 fl. 56 kr.	6 fl. 8 kr.
Memmingen, am 11. Aug.	— fl. — kr.	24 fl. 13 kr.	17 fl. 48 kr.	13 fl. 56 kr.	7 fl. 15 kr.
Nürnberg, am 1. Aug.	20 fl. 5 kr.	— fl. — kr.	15 fl. 5 kr.	10 fl. 40 kr.	8 fl. 25 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit einer literarischen Beilage.

Nro. 37.

Wochenblatt der Stadt Nördlingen.

Dienstag den 25. August 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 51. Den Getreidhandel. — Die Abgabe des Intelligenzblattes an die dasselbe abnehmenden Stiftungen und Gemeinden. — Die Erledigung der Pfarrei Döpshofen. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 52. Die Benützung neuer öffentlicher Gebäude. — Die Visitation der Apotheken. — Die Heimath einer im Landgerichte Starenberg aufgegriffenen blödsinnigen Weibsperson. — Die Aufstellung eines Agenten der München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft. — Die Erledigung der Pfarrei Fledheim. — Die Erledigung der Pfarrei Obenhausen. — Dienstes-Nachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Es sind Klagen darüber eingelaufen, daß die zum Löpfinger Thor hereinkommenden Getreidwägen, nicht, wie solches durch die Schrannenordnung § 5 vorgeschrieben ist, die Löpfinger Straße entlang fahren, und sich zwischen dem silbernen Lamm und der Sening'schen Farbe aufstellen, sondern daß selbe bei der Einfahrt einbiegen, das sg. Schlüsselgäßchen passiren und sodann durch die Deininger Straße herauskommen.

Da hiedurch einerseits Unordnungen veranlaßt werden, andernseits aber auch wegen des Befahrens von schweren Wägen dem Pflaster der kleinern Nebengäßchen bedeutender Schaden zugeht, — so will man hiemit auf genaue Einhaltung des vorgeschriebenen Weges hingewiesen haben und dabei bemerken, daß etwaige Contravenienten sich angemessene Bestrafung lediglich selbst zuzuschreiben hätten.

Nördlingen am 20. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegl.

Es ist in letzter Zeit vorgekommen, daß Personen, welche in dem hiesigen Spital aufgenommen sind, Kleidungsstücke, die ihnen aus Stiftungsmitteln angeschafft worden waren, verkauft haben.

Da bei solchen Käufen die Käufer ebenso strafbar sind als die Verkäufer, indem die Vermögensverhältnisse der Hospitaliten allgemein bekannt sind und durch das Abkaufen der mannigfachsten Liederlichkeit offenbarer Vorschub geleistet wird, so will man hiemit allgemein davor warnen:

„irgend etwas, unter welchem Vorwand dieß auch sei, von einem Hospitaliten „zu erwerben,

und dabei sofort bemerken, daß treffenden Falls mit gleich strenger Strafe gegen den Käufer, wie gegen den Verkäufer vorgeschritten werden müßte.

Nördlingen den 20. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegl.

Diejenigen Bäckermeister von hier, welche wünschen, für das Etats-Jahr $18^{46}/_{47}$ die Spitalbäckerei zu erhalten, werden aufgefordert, sich bis

Mittwoch den 2. September c.

auf dem Polizei-Bureau zu melden, wonach alsdann weitere Resolution ergehen wird.

Nördlingen den 20. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Es kommt in neuerer Zeit öfter vor, daß hiesige Oekonomen ihr Vieh laufen lassen, ehe der Hirte zum Austreiben geblasen hat.

Da hiedurch begreiflicher Weise die größte Unordnung entsteht und mancherlei Beschädigungen verursacht werden, so will man vor solchem unzeitigem Laufenlassen des Viehes nachdrücklichst warnen, und dabei die Erwartung aussprechen, gegen die Wiederkehr ähnlicher Unordnungen nicht strafend vorschreiten zu müssen.

Nördlingen am 24. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In voriger Woche wurden aus einem Wohnhause dahier

a) ein messingener Mörser ohne Stößel und
b) eine runde, zinnerne Bettflasche

entwendet. Man warnt deshalb vor dem Ankaufe dieser Gegenstände und fordert im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen den 24. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Donnerstag den 27. und Freitag den 28. August werden die öffentlichen Prüfungen an der hiesigen lateinischen Schule im Schulsaale Statt finden, so daß Donnerstag Vormittags von 8 Uhr an die Unterklasse, Nachmittags von 2 Uhr an die Mittelklasse, Freitag Vormittags von 8 Uhr an die beiden Abtheilungen der Oberklasse, Nachmittags von 2 Uhr an die Singschüler zur Prüfung gelangen werden. Die öffentliche Preisevertheilung wird Montag den 31. August, Nachmittags 2 Uhr, im nämlichen Lokale vor sich gehen. Freunde der Schule und Jugend werden daher zur freundlichen Theilnahme hiemit geziemend eingeladen.

Nördlingen den 22. August 1846.

Das K. Subrectorat der lateinischen Schule.

Hirschmann, k. Subrector.

Nächsten Freitag den 28. c., Nachmittags um $3^1/_4$ Uhr, findet an der Königlichen Landwirthschafts- und Gewerbsschule dahier im Zeichnungssaale dieser Anstalt die öffentliche Preisevertheilung statt. Die Eltern der Zöglinge, so wie alle Freunde technischer Bildung ladet hiezu ein

Nördlingen den 24. August 1846.

das Königliche Subrectorat der Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

Dr. Knobloch.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 17. August 1846 Nro. 18708 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 24. September 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amts-Lokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das bei Profil Nro. 175 anfangende, bei Profil Nro. 200 endende, die Fluren der Steuergemeinden Hoppingen und Großsorheim in einer Länge von 12550 Fuß durchziehende I. Arbeitsloos der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

die Erdarbeiten der Bahn, veranschlagt zu . . .	48656 fl.	5 kr.
die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	24211 fl.	35 kr.
die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	6676 fl.	47 kr.
die Sicherung des Bahndammes bei Hoppingen, veranschlagt zu	530 fl.	40 kr.
die Grabenpflasterungen am Rollenberge, veranschlagt zu	1894 fl.	12 kr.
die Korrektion des Wörnitzflusses zwischen Hoppingen und der Tiefenmühle, veranschlagt zu . . .	10.541 fl.	34 kr.
im Ganzen zu	92510 fl.	53 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 8. September 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königl. Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 23. September 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 22. September 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 22. August 1846.

K. B. Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl.

K. B. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Vermöge gerichtlicher Uebereinkunft vom 13. August l. J. haben die Sprößlerschen Eheleute von Marktoffingen die im Fürstenthume Oettingen Wallerstein bestehende eheliche allgemeine Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wallerstein den 18. August 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Subhastations-Patent.

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das Wohnhaus des Metzgermeisters Leonhard Moll dahier sammt Krautgärten und übriger Zubehör, gerichtlich auf 350 fl. gewerthet und mit 325 fl. Hypotheken-Schulden belastet,

Montag den 14. September, Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im Gerichtslokale dahier der öffentlichen Versteigerung unterworfen, wozu solvente Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag der Objekte nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes, vorbehaltlich der §§ 98 — 101 des Prozeß-Gesetzes vom 17. November 1837, erfolgen wird.

Wallerstein den 18. August 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Auf motivirten Antrag des Zimmergesellen Johannes Strauß von Niederaltheim werden einige Besitzungen desselben, als:

¼	Morgen	Acker	in den Kriegsäckern,
¼	"	"	auf die lange Wiese stoßend,
¼	"	"	in der Gemeindsgasse,
¼	"	"	beim Wiedenhofholz,
½	"	"	im Agenried,
			63 Dez. Landgericht Nördling. Binsenacker Pl.-Nr. 1038,
½	"	"	im Stockbrunnen,
¼	"	"	in der langen Gasse,
¼	"	"	im Winkel,
¼	"	"	an der langen Gasse,
½	"	"	zur Ehle am Retzenbach,
¼	"	"	am Bächle,
¼	"	"	Hosenacker,
¼	"	"	Helmspiel und
½	"	"	im Winkel,

dem öffentlichen Verkaufe unter gerichtlicher Leitung unterstellt.

Termin hiezu hat man auf

Donnerstag den 27. August l. J., Nachmittags 2 Uhr,

in dem Wirthshause zu Niederaltheim anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die näheren Kaufsbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Bissingen den 20. August 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

d. V. b.

Kummer, Herrschaftsrichter,

Verweser.

(Schafweide-Verpachtung.) Die Gemeinde Hohlheim verpachtet am Sonntag den 30. August, Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause daselbst die Schafweide pro $18^{36}/_{47}$, auf welche 300 Stück getrieben werden können, im Wege des Meistgebotes und ladet Pachtliebhaber hiezu ein.

Die nähern Bedingungen werden bei der Verpachtung kund gegeben.

Hohlheim den 22. August 1846.

Ortsvorsteher Schiele.

Auf Freitag den 4. September dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, wird dahier im Wirthshaus die Schafweide für 300 Stück für das Hirtjahr 1847 verpachtet. Pachtliebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Nähermemmingen den 22. August 1846.

Fleischmann, Ortsvorsteher.

Die Kirchenverwaltung Deiningen verkauft das stehende Gras von 6 Tagwerk Wiesen, im Wünsch'schen Wirthshause, Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

Deiningen den 22. August 1846. Herrle, Kirchenpfleger.

Privat-Anzeigen.

Unterzeichnete erlaubt sich hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie gesonnen ist, jungen Töchtern Unterricht im Nähen, Stricken, Häkeln, Stramin-sticken und sonstigen weiblichen Arbeiten zu ertheilen, und bemerkt, daß sie das geschenkte Vertrauen durch angestrengten Fleiß und liebevolle Behandlung der Kinder erwiedern wird.

J. Friederike Thoma, geb. Stahl, aus München, wohnhaft bei Herrn Seifensieder Beyschlag.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete empfiehlt auch dieses Jahr sein Lager von

Arrasgarn und Strickwolle

auf's Beste, mit der Versicherung billigster Preise.

G. Strauß in der Luckengasse.

Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Anlehen

von

14 Millionen Gulden.

Dritte Ziehung am 31. August 1846 mit folgenden Gewinnen:

fl. **50,000, 15,000, 5000.** 4mal **2000,** 13mal **1000,**
20mal **250,** 250mal **50,** 1710mal **42.**

Zur Betheiligung auf diese Ziehung gegen Einsendung

von	1 fl. 30 kr.	auf	**1** mitspielendes Loos,
„	8 „ — „	„	**6** mitspielende Loose,
„	15 „ — „	„	**12** „ „
„	30 „ — „	„	**25** „ „

beliebe man sich an unterzeichnetes Handlungshaus zu wenden. Ziehungs-Listen werden prompt besorgt.

J. Rachmann und Söhne,
Banquiers in Mainz.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, findet in dem hiesigen königlichen Landgerichts-Gebäude eine Auction statt, worin Commode, Kleiderkästen, Tische, Sessel, Bettstellen von Nuß-, Kirsch- und Tannenholz, 2 große Spiegel, eine Mineralien-Sammlung, 1 Waschmange, dann eine viersitzige Chaise, Rollzeuge, Zäume und Kopfgestelle, ein ganz guter Zwilling, Flaschen, Bouteillen und Küchengeschirr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ladet ergebenst ein Eduard Rehlen, Auctionator.

Immobilien-Versteigerung.

Freitag den 28. d. M., Abends 8 Uhr, verkauft Heinrich Weiß, Mühlarzt, in der Gastwirthschaft zur Stadt dahier (vulgo Backel), sein Wohnhaus Lit. A Nro. 253 mit Stadel, Stallungen und Garten, dann folgende Grundstücke:

im Mittelfeld:

99 Dez. Acker, gibt die 10te Garbe, Pl.-Nr. 2731,

im Bergfeld:

79 Dez. Acker, Gartenacker, zehentfrei, Pl.-Nr. 1286,

an Wiesen auf der Egerstärt:

59 Dez. Wiesen, zehentfrei, Pl.-Nr. 3602.

Die Bedingungen werden am Verkaufstage kund gegeben.

Höflichst ladet hiezu ein E. Rehlen, Auctionator.

Hausverkauf oder Vermiethung.

Das Wohnhaus Lit. A Nro. 138 ist täglich zu verkaufen oder bis Galli zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bei Kaspar Schäblen.

Mittwoch den 2. September, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, worunter große messingene Hahnen, mehrere doppelte Flaschenzüge ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Rehlen.

Im Schlosse zu Reimlingen werden nächsten Donnerstag den 27. August gegen sogleich baare Bezahlung 3 im besten Zustand befindliche Kühe, 6 Klafter Eichenholz und 40 Zentner Heu und Stroh verkauft, wozu man Kaufslustige hiemit ergebenst einladet.

Zur Abdörrung als Grummet wird das stehende Gras durch v. Depra in ... verkauft.

(Zuchtstier-Verkauf.) Ein ganz schöner, zweijähriger Zuchtstier steht zu verkaufen bei F. E. Rehlen im Pfleghof.

Guter Dünger wird gekauft von Rehlen, Leihhausinhaber.

Dünger sucht zu kaufen Ostertag, zum grünen Baum.

Eine Handlung dahier oder in der Umgegend, oder eine Wirthschaft wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Zimmer im mittlern Stock, nöthigenfalls mit Küche und Alkoven, ist bis Galli zu vermiethen bei Mebold.

Bei Jakob Goschenhofer, Metzger in der Herrengasse, ist sogleich oder bis Gallitag das obere Logis zu vermiethen.

Bei G. Fischer, Schuhmacher, ist bis Galli das obere Logis zu vermiethen.

In Lit. A Nro. 211 ist bis Galliziel das untere Logis zu beziehen.

Ein ganz schönes Zimmer mit eigenem Eingang ist zu vermiethen.

Ein Cigarren-Etuis mit Spitze und Cigarren wurde vor einigen Tagen verloren. Der Finder wird um gefällige Zurückgabe gegen ein angemessenes Douceur gebeten.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

7. Aug. B. Agnes Gertraud Katharine, Tochter des Aloys Rädler, Kaufmanns und Hauptmanns im K. Landwehr-Bataillon.

16. Aug. A. Friederike Rosine, Tochter des Christoph Heinrich Döderlein, Lebküchners und Spezereihändlers.
19. — C. Margarethe Marie Magdalene, Tochter der Sibylle Marie Beutner.
20. — C. Wilhelm Friedrich, Sohn des Joh. Alexander Lemp, Metzgermeisters.

Gestorbene:			Alter.
16. Aug.	C.	Babette Katharine, Tochter der Dorothea Katharina Schwefel, an Convulsionen	½ Jahr.
cod. —	C.	Karoline, Zwillingstochter des Johann Daniel Burkhardt, Leinwebermeisters, an Convulsionen	1¼ Jahr.
17. —	D.	Louise Auguste, Tochter des Karl Ludwig August Brackenhofer, Glasermeisters, an Gehirnerweichung	⅔ Monat.
18. —	A.	Regine Auguste, Tochter des Johann Georg Schiele, Teppichwebermeisters, am Darmbrand	½ Monat.
19. —	A.	Karl August, Sohn des Johann Georg Hartwig Guth, Schneidermeisters, am Stickfluß	½ Jahr.
cod. —	C.	Ludwig Balthasar, Sohn des Ludwig Balthasar Brehm, Feilenhauermeisters, am Brand	⅔ Monat.
21. —	B.	Marie Elise, Tochter des Matthäus Philipp Beyschlag, Güterauffladers, an Convulsionen	1 Jahr.
22. —	C.	Louise, Zwillingstochter des Johann Daniel Burkhardt, Leinwebermeisters, an Wassersucht	1¼ Jahr.
23. —	A.	Marie Helene Rottenberger, geb. Volz, Bräuers und Gastwirths zum Wallfisch Wittwe, an Naturnachlaß	77 Jahre.
cod. —	C.	Euphrosine Christine Wilhelmine, Tochter des Georg Wilh. Keßler, Rothgerbermeisters, an Convulsionen	⅔ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Fescher, Partikulier von Tübingen, Schüler, k. Oberbereiter von München, Cohen, Gutsbesitzer, Hirsch, Landwirth und Mark, Landwirth von Würtemberg, Schlicht v. Nürnberg, Pfarrer Herrmann v. Coburg, Germann, Mechanikus von St. Gallen, Offelsmeyer, Inspektor von Ulm, Bockhart, Studiosus von Kempten, Scheibenberger, Webermeister von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Teufel von Mainz, Klein von Wald, König von Nürnberg, Wüstefeld von Würzburg, Heydrich von Hamburg, Bühler von Würzburg, Stählin von Augsburg, Brückner v. Mainstockheim, Hutschenreuther von Frankfurt, Rauch von Schmalkalden, Lahmeyer von Frankfurt, Frank von Reutlingen, Voigt von Giesen, Siller von Augsburg, Chur v. Hall, Schäfer und Keppler v. Stuttgart, Raum von Nürnberg, Schehl von Crefeld, Rümelin mit Familie von Gaildorf, Wagemann und Hirschmann, Handelsleute von Weissenburg. Frau Freifrau von Tröltsch mit Familie von Ulm. Madame Koch von Ansbach. Jgfr. Lindenthal von Feuchtwang. Jgfr. Beck von Dürrwangen. Jgfr. Sauer von Eibelstadt.

Im Reh. Die Herren: v. Grundner, k. Bau-Inspektor von Donauwörth, Tandebeut, Stud. jur. von München. Die Herren Kaufleute: Wittmann von Leipzig, Schwarz von Marktsteft, Hausberg von Remscheid, Frech von Nürnberg, Schuler von Schweinfurt, Watzdorf von Weimar.

In der Sonne. Die Herren: Dessaer, Kaufmann v. München, Bürkaner, Candidat v. Ansbach, Nelz, Optikus aus Ungarn, Flirschheim, Kaufmann v. Frankfurt, Goldschmidt, Handelsmann von Karlsberg, Fure, Gymnasiast von Neuburg.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Wepfer, Gastwirth von Kirchheim, Uebele und Böhmler von Ihmden, Blumer und Steinberger, Teppichhändler von Defereggen, Hubel, Hopfenhändler aus Böhmen, Gebrüder Hammer und Söhne, Hopfenhändler aus Böhmen, Eger, Meierhöfer, Goller und Ladstätter, Teppichhändler von Defereggen.

Im Mohrenkopf. Ht. Erisbacher, Teppichhändler von Defereggen.

In Privathäusern. Die Herren: Dekan Adler mit Fräulein Tochter von Berneck, Monninger, Stud. und Berger, Architekt von München.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 4½ kr.

Mehl:	Metzen			Viertling			Sechszl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl	3	59	—	—	59	3	15	—
feiner Auszug	3	45	—	—	55	3	14	—
Schönmehl	3	45	—	—	55	3	14	—
Nachmehl . .	3	27	—	—	51	3	13	—
Roggenmehl .	3	14	—	—	48	2	12	1

Bier:	
(mit Einschluß der Schrannpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Sommerbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — —	13 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.
— — getunkte —	22 kr.
— — Seife . . . . . — —	16 kr.
— — Rindschmalz . . . 24 —	25 kr.
— — Schweinschmalz . . — —	— kr.
— — Butter . . . . . 20 —	22 kr.
Gänse, das Stück . . . . . 48 —	52 kr.
Enten — Paar . . . . . — —	36 kr.
Hennen — Stück . . . . . 15 —	18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 36 —	40 kr.

Tauben das Paar	7 bis 8 kr.
Eier 4 — 5 Stück	4 kr.
Salz das Pfund	4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	10 — 12 kr.
Erbsen der Metzen	2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — —	—fl. — kr. — fl. — kr.
Hirsen — —	6 fl. — kr.
Lein — —	—fl. — kr. — —fl. — kr.
Wicken — —	—fl. — kr. — —fl. — kr.
Flachs das Pfund	— — 18 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter	
Buchenholz	14 fl.
Birkenholz	12 fl.
Eichenholz	11 fl.
Tannenholz	10 fl.

Das Tagwerk	
Roggenstroh	7 fl.
Dinkelstroh	6 fl.
Haberstroh	— fl.
Gerstenstroh	6 fl.

Gebrannter Zeug	
a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	
Das Malter Kalk . .	54 kr.
100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.
b) in der Klein'schen Ziegelei:	
Das Malter Kalk . .	54 kr.
100 Dachplatten	1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine	1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 22. August 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	—	299	299	299	—	25	16	24	58	23	51	—	31	—	—
Waizen	—	217	217	205	12	24	14	23	6	22	28	—	2	—	—
Roggen	10	78	88	85	3	18	38	17	57	17	7	—	31	—	—
Gerste	35	619	654	654	—	14	31	13	55	13	15	—	23	—	—
Haber	68	234	302	289	13	6	10	5	57	5	16	—	—	—	25
Summe	113	1447	1560	1532	28										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels: Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 21. Aug.	22 fl. 55 kr.	23 fl. 26 kr.	17 fl. 48 kr.	15 fl. 15 kr.	6 fl. 7 kr.
Donauwörth, am 19. Aug.	22 fl. 39 kr.	22 fl. 39 kr.	16 fl. 39 kr.	13 fl. 57 kr.	6 fl. 5 kr.
Laulingen, am 14. Aug.	24 fl. 13 kr.	24 fl. 23 kr.	19 fl. 1 kr.	13 fl. 52 kr.	6 fl. 1 kr.
Memmingen, am 18. Aug.	— fl. — kr.	25 fl. 9 kr.	19 fl. 1 kr.	15 fl. 17 kr.	6 fl. 42 kr.
Nürnberg, am 1. Aug.	20 fl. 5 kr.	— fl. — kr.	15 fl. 5 kr.	10 fl. 40 kr.	8 fl. 25 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 37.

Privat-Anzeigen.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er den Flaschenwirthskeller auf der Marienhöhe von nächstem Dienstag an schließt, dagegen aber in seiner Gastwirthschaft in der Stadt die Gesellschaftstage am Montag und Freitag, wie bisher, Statt haben werden.

Nördlingen den 24. August 1846.

Joh. Deffner zum schwarzen Bären.

Einladung zur Kirchweih.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm nächsten Freitag den 28. und Samstag den 29. August eine Wurstparthie mit gutem neuem Sauerkraut und Schwein-Kndcheln ist, ferner am darauffolgenden Sonntag den 30. und Montag den 31. August das Kirchweihfest abgehalten wird, wozu er unter Versicherung reeller und billiger Bedienung nebst guter Tanzmusik die verehrlichen Honoratioren, so wie das geehrte Publikum der Stadt Nördlingen und Umgegend höflichst einladet.

Sonntag den 6. September wird die Nachkirchweih abgehalten, wobei der Unterzeichnete noch bemerkt, daß er wieder ganz gutes Augsburger Bier erhalten hat. Kleinerdlingen den 24. August 1846.

Daniel Erdmannsdörfer, Tafernwirth.

Bei Kaspar Brechenmacher, Bindermeister, ist das obere Logis bis Galli zu vermiethen.

In Lit. D Nro. 169 ist bis Galliziel ein Logis zu beziehen.

Literarische Anzeigen.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Agathe,
oder
der Führer durch's Leben.

Für sinnige Jungfrauen. Von P. Scheitlin, Professor.

2te umgearbeitete Auflage, geb. in Sarsenet.

Mit Stahlstich. Preis 2 fl.

Der Verfasser hat seinen Ruhm durch Herausgabe des Agathon fest begründet und derselbe eine so außergewöhnlich günstige Beurtheilung sich erworben, daß auch von dieser Schrift die Hälfte der Auflage 4 Wochen nach Erscheinen schon vergriffen war.

Es kann der Jungfrau kein schöneres und nützlicheres Geschenk gegeben werden, es ist das trefflichste, was die deutsche Literatur in diesem Fache aufweist. Auch die Ausstattung darf besonders hervorgehoben werden.

In der B. Schmid'schen Buchhandlung in Augsburg ist **vollständig** erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Fragen
über die
biblische Geschichte
für Kinder.
Zum allgemeinen Gebrauche in den Volksschulen Bayerns.
Bearbeitet von
Friedrich Xaver Heindl.
q. k. Inspector des Schullehrer-Seminars für Schwaben und Neuburg.
Mit einem Vorworte begleitet von
Christoph v. Schmid,
Domkapitular zu Augsburg und Ritter des Civilverdienst-Ordens der bayerischen Krone.
Zwei Bändchen.
I. Altes Testament. II. Neues Testament.
Preis für jedes Bändchen 12 kr. ungebunden, 15 kr. ord. gebunden.

Der hochwürdige Domcapitular Christoph v. Schmid fällt über diese Schrift in seinem Vorworte ein sehr günstiges Urtheil, und die königl. Regierungen von Schwaben und Neuburg, Niederbayern, Mittelfranken, Unterfranken u. Oberbayern empfehlen dieselben in ihren Kreis-Intelligenz-Blättern.

— **Für 2 fl. 42 kr.** —
kann die unterzeichnete Buchhandlung eine Anzahl Exemplare liefern von der höchst eleganten Miniatur-Ausgabe von
A. F. E. Langbein's sämmtlichen Gedichten,
4 Bände ☞ **mit 65 Stahlstichen.**

Die Freunde einer in hohem Grade erheiternden Lektüre dürfren diese Gelegenheit wohl zahlreich benützen!

Stuttgart, im Mai 1846.

Scheible, Rieger und Sattler.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Im Verlage von J. Bagel in Wesel ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Zweite Sammlung beliebter Guitarrelieder, bestehend in 365 Nummern nebst Molodien und Begleitung. Herausgegeben von F. Samans. Nach der Ordnung von dessen praktischen Guitarrschule, wonach Jemand in kurzer Zeit, selbst ohne Kenntniß der Noten, bekannte Lieder mit der Guitarre begleiten lernen kann. Preis geh. 1 fl. 48 kr., hübsch in engl. Cambric geb. 2 fl. 6 kr.

Nro. 38.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 1. September 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 53. Die Versammlung des Landraths von Schwaben und Neuburg für das Jahr 18⅓. — Die Vorbedingungen zur Aufnahme in die Aschaffenburger Forstschule. — Das Collectengesuch des Müllers Michael Hartberger auf der Elchmühle, k. Landgerichts Mitterfels. — Die Erledigung der Pfarrei Gundelsheim im Dekanate Weissenburg. — Erledigung der Pfarrei Rieden an der Kötz.

Amtliche Bekanntmachungen.

Seine Majestät der König haben allerhuldvollst geruht, sich über den Empfang, der Allerhöchstdenselben am 30. d. M. in hiesiger Stadt bereitet worden ist, gegen den unterzeichneten Magistratsvorstand auf das gnädigste auszudrücken.

Derselbe hält es für Pflicht, diese allerhöchste Zufriedenheitsbezeugung zur Kenntniß der gesammten hiesigen Einwohnerschaft zu bringen, indem er glaubt, daß solche hierin den schönsten Lohn für die veranstalteten Feierlichkeiten, insbesondere für die ebenso allgemeine als freundliche Verzierung der treffenden Häuser finden wird.

Nördlingen am 31. August 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron. Schegk.

Zufolge magistratischen Beschlusses wurde der ledigen Dorothea Kopp von hier, welche nunmehr über ein halbes Jahrhundert hindurch bei einer und derselben Herrschaft sich in Diensten befindet und von derselben gleich sehr wegen ihres Fleißes, als ihrer seltenen Treue und Anhänglichkeit gerühmt wird, zum Zeichen wohlverdienter Anerkennung unterm Heutigen eine silberne Ehrenmünze überreicht, was man unter Beifügung öffentlicher Belobung für dies schöne Beispiel von Dienstboten-Treue behufs allgemeiner Nacheiferung andurch zur Kenntniß des Publikums zu bringen nicht versäumen will.

Nördlingen am 29. August 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Es sind gegründete Klagen darüber laut geworden, daß das Gewölbe, in welchem sich der sogenannte Spitalbrunnen befindet, auf die schamloseste Weise verunreinigt, und das vor diesem Brunnen befindliche Becken, so wie das Brunnenrohr selbst vielfach beschmutzt wird.

Vor solchem Unfug wird hiemit nachdrücklich gewarnt und Jedermann, der aus irgend einem andern Grund das fragliche Gewölbe betritt, als um sich an dem Brunnen Wasser zu holen, mit ergiebiger Geld- oder Arreststrafe bedroht.

Namentlich ist das Waschen an dem Brunnenbecken auf das strengste untersagt. Nördlingen den 29. August 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersfron. Schegk.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 17. August 1846 Nro. 18708 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 24. September 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amts-Lokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das bei Profil Nro. 175 anfangende, bei Profil Nro. 200 endende, die Fluren der Steuergemeinden Hoppingen und Großsorheim in einer Länge von 12550 Fuß durchziehende I. Arbeitsloos der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

die Erdarbeiten der Bahn, veranschlagt zu . . .	48656 fl. 5 kr.
die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	24211 fl. 35 kr.
die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	6676 fl. 47 kr.
die Sicherung des Bahndammes bei Hoppingen, veranschlagt zu	530 fl. 40 kr.
die Grabenpflasterungen am Rollenberge, veranschlagt zu	1894 fl. 12 kr.
die Korrektion des Wörnitzflusses zwischen Hoppingen und der Tiefenmühle, veranschlagt zu . . .	10.541 fl. 34 kr.
im Ganzen zu	92510 fl. 53 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 8. September 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königl. Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten längstens bis 23. September 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 22. September 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 22. August 1846.

K. B. Landgericht Nördlingen. K. B. Eisenbahnbau-Section.

Lic. Pölzl. Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 22. August 1846 Nro. 20912 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 25. September 1846, Nachmittags 3 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale zu Pleinfeld nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das 15,283 Fuß lange, zwischen den Profilen Nro. 62 bis 91 auf der Linie zwischen Mühlstetten und Gmünd gelegene dritte Arbeitsloos der unterfertigten Eisenbahnbau-Section, enthaltend

1) Erd- und Dammarbeiten, veranschlagt zu . .	71,675 fl.	22 kr.
2) Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials zu	56,244 fl.	33 kr.
3) Straßenverlegung bei Mühlstetten	4,090 fl.	55 kr.
4) Straßenverlegung bei Niedermauk	1,398 fl.	53 kr.
5) Durchstich der schwäbischen Rezat	1,235 fl.	24 kr.
6) Uferschutz bei Mühlstetten	226 fl.	59 kr.
Im Ganzen:	134,872 fl.	6 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 13. September 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten längstens bis 24. September 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 23. September 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Pleinfeld am 24. August 1846.
Kgl. Bayer. Landgericht.
D. l. a.
Eder, Assessor.

Roth am 24. August 1846.
Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Frhr. von Pechmann,
Sections-Ingenieur.

Auf Freitag den 4. September dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, wird dahier im Wirthshaus die Schafweide für 300 Stück für das Hirjahr 1847 verpachtet. Pachtliebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Nähermemmingen den 22. August 1846.

Fleischmann, Ortsvorsteher.

Privat-Anzeigen.

Verbindlichsten Dank allen unsern geehrten Freunden, Bekannten und Verwandten, welche uns an unserm Hochzeittage mit Geschenken beehrt haben. Wir werden es uns zur Pflicht machen, bei ähnlichen Gelegenheiten wieder dagegen erkenntlich zu sein.

Friedrich Ostertag, Teppichwebermeister, und
Barbare Ostertag, geborne Rastbucher.

Aalen. Der Unterzeichnete erbietet sich zum Einsetzen und Plumbiren von Zähnen nach den neuesten, in diesem Fach gemachten Erfahrungen.

Med. Dr. Christlieb.

Königl. Sächsische conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Obgleich Jedermann, wie auch seine Glücksgüter beschaffen sein mögen, aus der Versicherung des Lebens ersprieslichen Nutzen ziehen kann, so eignen sich solche doch ganz besonders für den Mittelstand und zwar für diejenigen Familienväter desselben, welche einsehen, daß ihr frühzeitiger Tod die betrübtesten Folgen für Weib und Kinder hervorbringen würde. Es wird daher blos nöthig sein, sie hiemit darauf aufmerksam zu machen, daß sie durch den Beitritt zur Lebensversicherungs-Anstalt den Ihrigen eine Erbschaft hinterlassen können, wodurch dem Fortkommen für die Zukunft gesichert ist. Zu Annahmen von Versicherungsanträgen und Ertheilung von näherer Auskunft ist bereit

Karl Pullich, Kaufmann in Nördlingen,
neben dem k. Landgericht.

Auch ist bei mir ein großer eiserner Ofen mit großem Bratrohr und Schiffchen zu verkaufen.

Großherzoglich Badisches Eisenbahn-Lotterie Anlehen
von
14 Millionen Gulden.

Dritte Ziehung am 31. August 1846 mit folgenden Gewinnen:
fl. **50,000, 15,000, 5000**. 4mal **2000**, 13mal **1000**,
20mal **250**, 250mal **50**, 1710mal **42**.

Zur Betheiligung auf diese Ziehung gegen Einsendung

von	1 fl. 30 kr.	auf	**1**	mitspielendes	Loos,
"	8 " — "	"	**6**	mitspielende	Loose,
"	15 " — "	"	**12**	"	"
"	30 " — "	"	**25**	"	"

beliebe man sich an unterzeichnetes Handlungshaus zu wenden. Ziehungs-Listen werden prompt besorgt.

J. Rachmann und Söhne,
Banquiers in Mainz.

Mittwoch den 2. September, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, worunter große messingene Hahnen, mehrere doppelte Flaschenzüge ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Würzburger Wein 1842er, den Schoppen zu sieben Kreuzer, empfiehlt bestens

C. Rehlen zum Reh.

Mehrere Gattungen Wein- und Wasserschläuche sind vorräthig zu haben bei

J. Mackh, Seiler, wohnhaft bei der Kornschranne.

(Hausverkauf.) Georg Distler, Bindermeister dahier, ist Willens, Montag den 7. September d. J., Abends 7 Uhr, bei Herrn Ostertag zum Kameel, sein Wohnhaus im sogenannten Heugäßchen Lit. C Nro. 206 meistbietend zu verkaufen. Dasselbe enthält 1 Stube, 1 Küche, 3 Kammern, 1 Boden, 1 Keller und 1 Höflein. Kaufsliebhaber können es täglich einsehen und wollen sich gefälligst am benannten Tage beim Verkaufe einfinden.

Wozu ergebenst einladet D. Ostertag, Auctionator.

Nach Donauwörth fährt nächsten Mittwoch und Donnerstag eine Chaise, in der noch mehrere Personen Platz haben, vom goldenen Reh ab.

Bei Friedrich Rollwagen, Buchbinder, steht ein Ofen mit blechernem Gehäuß und Rohr nebst Hellhafen zum Verkauf.

Auch sucht derselbe einen guterzogenen jungen Menschen in die Lehre.

Bei Tobias Zimmermann, Gärtner, ist gutes, neues Sauerkraut käuflich zu haben.

Bei Heidenreich, Schneidermeister in der Deininger Gasse, ist täglich für einen Herrn ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Bei Friedrich Aumüller, Gärtner, ist täglich das obere Logis zu beziehen.

In dem Hause Lit. D Nro. 194 ist bis Galliziel das obere Logis zu beziehen.

Am vergangenen Sonntag wurde auf dem Wege vom Carlshof bis auf Niederaltheim ein Radschuh gefunden; von wem? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Literarische Anzeigen.

Bei G. W. F. Müller in Berlin ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Böhme, A., Erstes Uebungsbuch im schriftlichen Rechnen für Elementarklassen jeder Schule bearbeitet. Kl. 8. (5½ Bog.) 1839. 18 kr.

— — Erläuternde Zuschrift und Beantwortungen zu den Aufgaben des ersten Uebungsbuches im schriftlichen Rechnen. kl. 8. (4 B.) 1839. n. 18 kr.

— — Zweites Uebungsbuch im schriftlichen und mündlichen Rechnen, für mittlere und obere Klassen der Mädchen- und Volksschulen, sowie für mittlere Klassen höherer Knabenschulen bearbeitet. Kl. 8. (7½ Bog.) 1840. n. 26 kr.

— — Erläuternde Zuschrift, Beantwortungen und Auflösungen zu den Aufgaben des zweiten Uebungsbuches im schriftlichen und mündlichen Rechnen. Kl. 8. (8 Bog.) 1840. n. 36 kr.

In diesen beiden Rechenbüchern, deren erläuternde Zuschriften für den Lehrer bestimmt sind, wird das gesammte Rechnen, so weit es im geselligen Verkehr Anwendung findet, durch Lehre und Beispiel so eingeübt, daß überall das Schwierige durch allmäliges Fortschreiten vorbereitet ist. Die Aufgaben sind so gewählt, daß sie meist auch für das Kopfrechnen gebraucht werden können. Der erste Theil enthält die vier Species in ganzen Zahlen; der 2te behandelt sie mit Rücksicht auf Brüche, und empfiehlt sich besonders auch dadurch, daß mit Recht in Volks- und Mädchenschulen die schwierige Lehre von den Proportionen nicht vorausgesetzt wird, sondern alle Aufgaben der Regel de Tri, Quinque, Septem, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- ꝛc. Rechnung werden auf natürlich genetischem Wege des Nachdenkens, ohne die gewöhnlich geisttödtenden mechanischen Ansätze, gelöset.

Im Verlage von F. Bagel in Wesel ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Deutsches Liederbuch. Enthaltend 274 Lieder mit beigedruckten 1=, 2=, 3= und 4stimmigen Melodien. Nebst vielen Trinksprüchen. Taschenformat. Preis hübsch geb. in engl. Cambric 1 fl. 12 kr.

Der Inhalt dieses Büchleins ist in vier Abtheilungen vertheilt, nämlich: I. Abtheilung: 74 Kriegs=, Helden= und Vaterlandslieder. II. Abth.: 69 Trink= und Gesellschaftslieder. III. Abth.: 66 Bergmannslieder. IV. Abth.: 65 Jäger= und Schützenlieder.

Ueber das Ganze sowohl, als über jede einzelne Abtheilung wird ein genaues alphabetisches Verzeichniß beigegeben, so daß man über den Inhalt sofort eine Uebersicht hat. Jede Abtheilung ist auch einzeln geheftet zu 15 kr. zu haben.

Der gewandte Clavier=Stimmer. Leichte, unfehlbare, am Pariser Conservatorium bewährte Stimm=Methode, wonach ein Jeder sein Piano in Zeit von einer halben Stunde rein stimmen kann. Nebst Regeln, wie man Instrumente halten soll, damit sie lange in gutem Zustande bleiben. Von A. J. Schubert. Preis 36 kr.

Die angegebene Methode ist auf Erfahrung gegründet, und das Ganze so klar, daß Jedem, sobald er nur einige Vorkenntnisse in der Musik besitzt, der Zugang zum Stimmen eröffnet wird, was besonders denen angenehm sein muß, welche auf dem Lande wohnen, wo nicht immer ein geübter Stimmer zu haben ist.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Agathon,
oder
der Führer durch's Leben.
Für denkende Jünglinge. Von P. Scheitlin, Professor.

2te vielverbesserte und vermehrte Auflage.
Mit Stahlstich. Preis 1 fl. 48 kr.

Wenige Schriften haben so außergewöhnlich günstigen Absatz gefunden. In 6 Wochen sind über 1000 Ex. verkauft worden und schon nach Jahresfrist konnte eine neue Auflage veranstaltet werden.

Alle Rezensionen ohne Ausnahme bezeichnen diese Schrift als den trefflichsten Führer für die Jugend und nur einer Stimme des größten Lobes erfreut sich der Verfasser durch ganz Deutschland.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

25. Aug. B. Johann Friedrich Matthäus Ostertag, Teppichwebermeister, mit Marie Barbare Rastbucher.

Geborene:

18. Aug. D. Johann Heinrich, Sohn des Karl Härpfer, Schuhmachermeisters.
22. — D. Johann Adam, Sohn des Johannes Schreitmüller, Stegmüllers.
cod. — C. Georg Karl August, Sohn des Georg Stephan Beyschlag, Tuchmachergesellen.

Gestorbene:			Alter.
24. Aug.	A.	Helene Christiane, Zwillingstochter des Johann Heinrich Deffner, Bräuers und Gastwirths zum Wallfisch, an Convulsionen	¾ Jahr.
eod. —	D.	Johann Karl, Sohn der Eva Marie Gruber, an Convulsionen	1 Monat.
26. —	A.	Louise Wilhelmine, Tochter des Johannes Steinmeyer, Leinwebermeisters, am Darmbrand	2 Jahre.
27. —	C.	Johann Friedrich, Sohn der Heinrike Regine Häfelen, am Zehrfieber	1½ Monat.
28. —	C.	Johann Heinrich, Sohn des Johann Michael Sturm, Bäckermeisters, am Zehrfieber	1½ Monat.
eod. —	B.	Leonhard Friedrich Gever, Gürtler- und Eichmeister, auch Vorstand des Kunstvereins, an Magenverhärtung	54¾ Jahre.
eod. —	B.	Hermann Julius, Sohn des Gottlieb Egg, Handelsmanns, an Convulsionen	1 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Ihro Erlaucht Frau Gräfin v. Rechberg mit Gefolge und Dienerschaft von Tonsdorf. Die Herren: Andr. Stupani, Rudolph Buculli, Rudolpho Gios und Augusto Vassalli, Partikulier aus Italien, Kubler, Gutsbesitzer von Siebenbürgen, Huber, Privatier von Landau, Pfarrer Hopf mit Gemahlin von Illenschwang, Pfarrer Beck von Städtlin, Apotheker Weiler von Rothenburg, Raumbusch, Studiosus von Rothenburg, Schneider, Kaplan von Dinkelsbühl, Ebner, Buchhändler von Ulm, Leffer, Domänen-Rath mit Familie von Kirchberg, Graf, Stadtpfarrer von Füßen, Dr. Förster von München, Heßenauer, Apotheker von Regensburg, Brod, Graveur von München, Kellner, Kupferstecher von Stuttgart, Stahl, Gießerei-Obermeister von Wasseralfingen, Dümler, k. Bau-Conducteur von Donauwörth, Sandel, Partikulier und Nitschke, Buchhändler von Hall, Oechsner, Oberamtsgerichts-Assistent von Neresheim, Weber, Assessor, Göz, Assessor und Walz, Oekonomie-Rath von Ellwangen, Stonz, Gastwirth von Eßlingen, Buchenreuth, Gerbermeister von Pfersen, Beck, Webermeister von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Leers von Regensburg, Stegmann von Reutlingen, Binswanger von Leipzig, Winter von Heilbronn, Drexel von Nürnberg, Erdmann von Friedrichroda, Edling von Rheydt, Fick v. Speyer, Pfaffrath v. Hückeswagen, Koch von Mannheim, Richter von Reutlingen, Popp mit Gemahlin von Nürnberg, Gloggengießer von Lindau, Bauer von Frankfurt, Wenz von Reutlingen, Mackert von Würzburg, Zschille von Reichenbach, Mühleisen v. Schwarzenbach, Teuffel von Unterkochen, Schmidt von Weissenburg, Ballgand von Stuttgart, Fränkel von München, Braun v. Nürnberg, Brockhaus v. Iserlohn. Mad. Loter und Jgfr. Engelhardt von Dinkelsbühl. Jgfr. Griesmayer von Donauwörth.

Im Reh. Die Herren: v. Lotter mit Familie und Kobell, Stud. jur. von München. Die Herren Kaufleute: Lohr von Kempten, Engert und Sattes von Kitzingen, Pansa von Frankfurt, Weßelt von Nürnberg. Fräulein Voßelt von Würzburg

Im weißen Roß. Die Herren: Gebrüder Huttelmeyer, Gebrüder Heinle, Schabel, Fleich und Ziegler, sämmtlich von Gmünd, Steiner von Impfhofen, Strele v. Crailsheim, Pfau und Schroterer von Kitzingen, Jungmeyer von Greifelbach.

Im Karpfen. Die Herren: Scherer, Bierbräuer von Gmünd, Meier, Wirth von Mönchsroth, Zimmer, Maurermeister von Dinkelsbühl, Hotter, Studiosus von Ansbach, Blank und Oberdörfer, Handelsleute v. Feuchtwang, Weber, Kaufmann v. Fulda, Treibler mit Frau von Wilburgstetten, Brandel, Salzfaktor mit Familie von München, Haug und Gutmann von Wassertrüdingen. Frau Schäppler, Fischerin von Dinkelsbühl.

Im Krebs. Hr. Helland, Schauspieler von Koburg.

In Privathäusern. Hr. Rath und Archivar Bleringer nebst Frau und Fräulein Tochter von München. Fräulein Beyschlag von Oettingen. Jgfr. Heinlein von München.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	4	—
Zwei „ „ „ . . „	8	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	2
Zwei „ „ „ „	9	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 4½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	3	59	—	—	59	3	15	—
Schönmehl . .	3	43	—	—	55	3	14	—
Nachmehl . .	3	27	—	—	51	3	13	—
Roggenmehl .	3	14	—	—	48	2	12	1

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	—	—	13 kr.
— — gegossene Lichter			24 kr.
— — getunkte —			22 kr.
— — Seife	—	—	16 kr.
— — Rindschmalz . . .	24	—	25 kr.
— — Schweinschmalz . .	—	—	— kr.
— — Butter	20	—	21 kr.
Gänse, das Stück	48	—	52 kr.
Enten — Paar	—	—	36 kr.
Hennen — Stück	15	—	18 kr.
Hühner das Paar	36	—	40 kr.

Tauben das Paar	7	bis	8 kr.
Eier 4 — 5 Stück			4 kr.
Salz das Pfund			4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	10	—	12 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr.	bis	2 fl.	42 kr.
Linsen — —	—fl.	— kr.	— fl. — kr.
Hirsen — —	. . . . .	6 fl.	— kr.
Lein — —	—fl. — kr.	—	—fl. — kr.
Wicken — —	—fl. — kr.	—	—fl. — kr.
Flachs das Pfund	—	—	18 kr.
Heu der Centner	1	fl.	12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	14 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 29. August 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	—	285	285	283	2	25	24	24	51	24	—	—	13	—	—
Waizen	12	326	338	250	88	23	57	23	3	22	9	—	—	—	3
Roggen	3	87	90	66	24	19	21	18	48	18	—	—	51	—	—
Gerste	—	640	640	640	—	15	32	15	2	14	26	1	7	—	—
Haber	13	96	109	109	—	6	54	6	10	5	48	—	33	—	—
Summe	28	1434	1462	1348	114										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 28. Aug.	23 fl. 39 kr.	24 fl. 29 kr.	18 fl. 46 kr.	16 fl. 5 kr.	6 fl. 29 kr.
Donauwörth, am 26. Aug.	22 fl. 58 kr.	25 fl. 3 kr.	18 fl. 2 kr.	14 fl. 32 kr.	6 fl. 13 kr.
Lauingen, am 22. Aug.	23 fl. 12 kr.	23 fl. 45 kr.	18 fl. 17 kr.	13 fl. 50 kr.	5 fl. 46 kr.
Memmingen, am 18. Aug.	— fl. — kr.	25 fl. 9 kr.	19 fl. 1 kr.	15 fl. 17 kr.	6 fl. 42 kr.
Nürnberg, am 1. Aug.	20 fl. 5 kr.	— fl. — kr.	15 fl. 5 kr.	10 fl. 40 kr.	8 fl. 25 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit einer literarischen Beilage.

Nro. 39.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 8. September 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 54. Tax- und Stempel-Gebühren bei Bestellung hypothekarischer Kautionen in Bausachen. — Den bayerischen Haus- und Landwirthschafts-Kalender. — Dienstes-Nachrichten. — Uebersicht des Schrannenverkehrs und der Preise des Getreides.

Nro. 55. Die Befähigungs-Nachweise ausländischer Apothekergehilfen. — Den Handverkauf der Apotheker. — Den vermißten Joseph Bauer. — Die Bestrebungen des Vereins gegen Thierquälerei. — Dienstes-Nachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit magistratischen Beschlusses vom 3. d. M. wurde dem Gürtlermeister Heinrich Geyer die durch den Tod seines Vaters Friedrich Geyer erledigte Aichmeisterösstelle übertragen.

Man bringt dieß unter dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums, daß die Einweisung und Verpflichtung desselben unterm Heutigen erfolgt ist.

Nördlingen den 5. September 1846.

Stadtmagistrat.
v. n.
Dittmar, Rechtsrath. Schegk.

Der Getreid-Abfall in hiesiger Kornschranne, das sg. Kehrkorn, wird für das Etats-Jahr $18^{46}/_{47}$ am nächsten

Donnerstag den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, wozu man Pachtliebhaber hiemit einladet.

Nördlingen den 5. September 1846.

Stadtmagistrat.
v. n.
Dittmar. Schegk.

Der dritte dießjährige Schaafmarkt dahier wird am

Freitag den 18. d. M.

abgehalten. Man ladet hiemit Käufer und Verkäufer zu recht zahlreichem Besuche ein.

Nördlingen den 7. September 1846.

Stadtmagistrat.
v. n.
Dittmar. Schegk.

(Die im Monate August 1846 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate August in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	2	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	2	"	"	Uebertretung der Victualienpolizei;
3)	1	Individuum	"	Contravention gegen Feuerpolizei;
4)	7	Individuen	"	Beschädigung der Straßen-Allee;
5)	1	Individuum	"	eigenmächtigen Entlaufens aus der Arbeit;
6)	1	"	"	Uebertretung der Marktordnung;
7)	11	Individuen	"	Einkauf vor dem Fahnenzug;
8)	2	"	"	Concubinats;
9)	1	Individuum	"	Fahrlässigkeit;
10)	1	"	"	Thierquälerei;
11)	1	"	"	Insulte eines Polizeisoldaten;
12)	8	Individuen	"	Injurien;
13)	3	"	"	Obstdiebstahls;
14)	2	"	"	groben Benehmens;
15)	1	Individuum	"	Herumstreunen;
16)	1	"	"	Exceß;
17)	4	Individuen	"	unerlaubten Leinwandverkaufs;
18)	4	"	"	unerlaubten Ankaufs, Hospitaliten zugehöriger Gegenstände;
19)	1	Individuum	"	Schrannen-Contravention;
20)	1	"	"	Betrügereien auf der Schranne;
21)	1	"	"	Diebstahls;
22)	1	"	"	groben Betragens gegen den Waisenvater;
23)	66	Individuen	"	Schulversäumnissen;
24)	2	"	"	nicht tarifmäßigen Brodes;
25)	1	Individuum	"	heimlicher Entfernung aus dem elterlichen Hause;
26)	5	Individuen	"	geringhaltigen Biers.

Summa 131.

Nördlingen den 4. September 1846.

Stadtmagistrat.

v. n.

Dittmar. Schegk.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 17. August 1846 Nro. 18708 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 24. September 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amts-Lokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das bei Profil Nro. 175 anfangende, bei Profil Nro. 200 endende, die Fluren der Steuergemeinden Hoppingen und Großsorheim in einer Länge von 12550 Fuß durchziehende I. Arbeitsloos der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, enthaltend:

die Erdarbeiten der Bahn, veranschlagt zu . . .	48656 fl. 5 kr.
die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials, veranschlagt zu	24211 fl. 35 kr.
die Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu	6676 fl. 47 kr.
die Sicherung des Bahndammes bei Hoppingen, veranschlagt zu	530 fl. 40 kr.
die Grabenpflasterungen am Rollenberge, veranschlagt zu	1894 fl. 12 kr.
die Korrektion des Wörnitzflusses zwischen Hoppingen und der Tiefenmühle, veranschlagt zu . . .	10,541 fl. 34 kr.
im Ganzen zu	92510 fl. 53 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 8. September 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königl. Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 23. September 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 22. September 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 22. August 1846.

K. B. Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl.

K. B. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 22. August 1846 Nro. 20912 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 25. September 1846, Nachmittags 3 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale zu Pleinfeld nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das 15,283 Fuß lange, zwischen den Profilen Nro. 62 bis 91! auf der Linie zwischen Mühlstetten und Gmünd gelegene dritte Arbeitsloos der unterfertigten Eisenbahnbau-Section, enthaltend

1) Erd- und Dammarbeiten, veranschlagt zu . .	71,675 fl. 22 kr.
2) Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials zu	56,244 fl. 33 kr.
3) Straßenverlegung bei Mühlstetten	4,090 fl. 55 kr.
4) Straßenverlegung bei Niedermauk	1,398 fl. 53 kr.
5) Durchstich der schwäbischen Rezat	1,235 fl. 24 kr.
6) Uferschutz bei Mühlstetten	226 fl. 59 kr.
Im Ganzen:	134,872 fl. 6 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 13. September 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 24. September 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 23. September 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Pleinfeld am 24. August 1846. Roth am 24. August 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht. Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.

D. l. a.
Eder, Assessor.

Frhr. von Pechmann,
Sections-Ingenieur.

Ediktalladung.

In dem Hypothekenbuche der Gemeinde Löpsingen sub fol. 2695 ist auf 8½ Tagwerk Wiesen im Bruckwinkel dieser Gemeinde nach Obligation vom 25. Nov. 1797 für den vormaligen Kronenwirth Friedrich Herrmann von Kirchberg im Hohenlohischen ein zu 5 % verzinsliches Kapital von 1000 fl. eingetragen.

Fragliches Kapital soll schon längst bezahlt worden sein, und die Gemeinde Löpsingen dringt nunmehr auf die Löschung im Hypothekenbuche.

Es werden sofort alle diejenigen, welche auf diese Forderung ein Recht zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen rechtlichen Ansprüche von heute an binnen sechs Monaten um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen, als nach fruchtlosem Umlaufe derselben der Ausschluß erkannt, und die fraglichen 1000 fl. im Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Wallerstein den 4. September 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Montag den 14. l. M. werden aus der Verlassenschaft der Handelsmanns-Wittwe Sophie Weinmann von hier noch mehrere Meubels, Betten, Kleidungsstücke, Weißzeug, Pretiosen und einige werthvolle Bücher an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 3. September 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Das unterzeichnete Amt verpachtet am Mittwoch den 30. September 1846, von Vormittags 10 Uhr an, auf hiesiger Forstamtskanzlei das pro $18^{46}/_{47}$ erlegt werdende hohe und niedere Wild aus den Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Jagdrevieren Baldern, Hertsfeldhausen, Köpfingen, Thannhausen, Wallerstein und Kirchheim und aus dem Fürstlichen Hochwildgarten bei Baldern an den Meistbietenden salva ratificatione.

Zugleich wird eine Quantität von
circa 80 Pfund Hirschgeweihen,
bestehend in abgeworfenen Stangen ohne Hirnschalen und mit Hirnschalen dem Verkauf ausgestellt, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Baldern den 5. September 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt.
Nagel.

Oberamtsgericht Neresheim. Baldern. Freiwillige Stellung unter Pflegschaft.

Der vormalige Schultheiß zu Baldern, Alois Schrott, hat sich der Verwaltung des Restes seines Vermögens freiwillig begeben und in die Bestellung des Gemeinderaths Weber zu Baldern als seinen Pfleger gewilligt. Indem man diese Pflegschaft zur öffentlichen Kenntniß bringt, bemerkt man, daß ꝛc. Schrott, ohne die Theilnahme seines Pflegers kein Rechtsgeschäft mehr eingehen kann und somit auch die von ihm von heute an allein gemachten Schulden nicht mehr beachtet werden können.

Neresheim den 31. August 1846.

K. Oberamts-Gericht.
Ostertag.

Privat-Anzeigen.

(Dank und Empfehlung.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen zahlreichen Geschenke drücken wir Freunden und Verwandten unsern herzlichsten Dank aus und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft bestens.

Nördlingen den 5. September 1846.

Karl Ostertag.
Margarethe geb. Luther.

Ich benütze zugleich diesen Anlaß, mich als Weißgerbermeister angelegentlichst zu empfehlen. Karl Ostertag, Weißgerbermeister,
(in der hintern Gerbergasse, in dem ehemals Schuler'schen Hause.)

(Dank und Empfehlung.) Für die ehrenvolle und äußerst zahlreiche Begleitung zum Grabe unsers unvergeßlichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Gürtler- und Aichmeisters,

Leonhard Friedrich Geyer,

bringen wir hiemit allen geehrten Freunden und Verwandten den innigstgefühltesten Dank dar, und bitten um die Fortdauer Ihres freundschaftlichen Wohlwollens.

Die trauernde Wittwe:
Katharine Felizitas Geyer, geborne Schwarz,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Auch bitte ich — da ich das Gürtlergewerbe mit einem geprüften Gesellen fortbetreiben werde — das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen, welchem ich, durch die bisher gewöhnte Pünktlichkeit, bestens zu entsprechen suchen werde.

Die Obige.

Bei Riegel und Wießner in Nürnberg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Quodlibet

für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre componirt, und Seiner Hochwohlgeboren Herrn Baron Otto von Fürstenwärther, hochachtungsvoll gewidmet von **C. M. Fischer.**

Quer 4. Preis 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

1. Sept. C. Georg Karl Ostertag, Weißgerbermeister, mit Katharine Margarethe Luther.

Geborene:

24. Aug. A. Theodor, Sohn des Hrn. Dr. Martin Böhm, k. Landgerichtsarztes.
25. — A. Rosine Louise, Tochter des Georg Friedrich Metzger, Gastwirths zum Mondschein.
28. — B. Philipp Karl, Sohn des Joh. Friedrich Beyschlag, Bürstenmachermeisters.
29. — D. Otto Heinrich, Sohn des Christoph Heinrich Heller, Lebküchners und Spezereihändlers.
30. — B. Marie Barbare, Tochter des Georg Alexander Hülsenbeck, Leinwebergesellen.
31. — D. Johann Heinrich, Sohn des Johann Friedrich Blatzer, Zieglergesellen.
1. Sept. A. Christine Friederike, Tochter des Johann Sigmund Thum, Beinringlermeisters.
3. — C. Johann Michael, Sohn des Johann Gottfried Heider, Zimmergesellen.

Gestorbene:

				Alter.
24. Aug.	A.	Theodor, Sohn des Hrn. Dr. Martin Böhm, k. Landgerichtsarztes, an Entkräftung	. . . . .	4 Stunden.
29. —	D.	Friederike Louise Auguste, Tochter der Marie Elisabethe Christiane Hahnemann, am Darmbrand	. . .	½ Monat.
30. —	B.	Auguste Emilie, Tochter des Christian Adam Schröpel, Schuhmachermeisters, am Zehrfieber	. . . . .	⅓ Jahr.
eod. —	C.	Konrad Balthas Joas, Lodwebermeister, Wittwer, an Wassersucht	. . . . .	58¼ Jahre.
2. Sept.	A.	Martin, Zwillingssohn des Jakob Groß, Bauern zu Großingersheim, Oberamts Besigheim, Königreich Württemberg, an Entkräftung	. . . . .	1½ Monat.
3. —	B.	Marie Sophie Friederike Wilhelmine Karoline, Tochter des Sigmund Friedrich Eberhard Wilhelm Freiherrn von Löffelholz-Colberg, städtischen Revierförsters, an Gehirnlähmung	. . . . .	1 Jahr.
eod. —	D.	Theodore Louise Magdalene, Tochter des Andreas Christ. Mebold, Konditors und Spezereihändlers, an gallichtem Zehrfieber	. . . . .	2⅙ Jahre.
eod. —	A.	Anne Margarethe Kienruß, geborne Winz, Taglöhners-Wittwe, an Altersschwäche	. . . . .	79⅓ Jahre.

4. Sept. A. Kaspar Heinrich, Sohn des Johann Heinrich Pfeffer, Lodwebermeisters, an Convulsionen . . . . . ½ Jahr.
5. — D. Johann Jakob Eßlinger, Zimmergeselle, an Lungen-Entzündung . . . . . 56⅔ Jahre.
eod. — B. Anne Dorothee Reichlen, geborne Hirschmann, Lodweber-gesellen-Ehefrau, an Nervenabzehrung . . . . 55½ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Seine Durchlaucht Herr Fürst Hohenloh-Bartenstein mit Begleitung und Dienerschaft von Niederstetten, Hr. Baron von Bretely mit Bedienung von Paris, Münch, k. Posterpeditor von Rothenburg, Hertle, Oberschreiber von Kirchheim, Stark, k. Oberpostamts-Offizial von Nürnberg, Wießlicen, k. Posterpeditor v. Wallerstein, Ehrensperger, Gerichtshalter v. Amerdingen, Rieger, Stadtförster v. Dinkelsbühl, Höppel, Studiosus von Erlangen, Riedner, Pfarrer von Aufkirchen, Fick, Pfarrer von Veitsweiler, Haas, Apotheker mit Gemahlin v. München, Knözinger, Cand. Phil. und Ortlopf, Stadt-Cantor von München, Dr. Beeg v. Heidenheim, Berger, Studiosus v. Erlangen, Lindner, Gastwirth von Crailsheim, Hauser, Büttner von Dinkelsbühl, Winkler, Braumeister von Würzburg, Haußelt, Hezel und Wunschenmeyer, Bierbräuer von Feuchtwang, Deubler, Steinhauer von Wildburgstetten, Steuerrath Grünberger mit Fräulein Tochter v. München, Professor Wurm mit Gemahlin von Homburg, Schultheiß Künstler von Nürnberg, Jörg, Musiker von Rettenberg. Die Herren Kaufleute: Fosler von Zürich, Lehr von Bremen, Altmann von München, Mayer von Augsburg, Schutz von Ulm, Teichmüller von Löbnitz, Ebner von Ulm, Mecke von Bremen, Kohn von Marktbreit, Webner von Barmen, Keller von Schwarzenbach, Herzfelder von Frankfurt, Gätschenberger von Heilbronn, Fludering von Rheydt, Siegele von Pforzheim, Gärtner von Crefeld, Wolf von Nürnberg, Schäfer von Frankfurt, Salm von Mannheim, Roth von Rothenburg, Pfeiffelmann von Ulm, Feistmann von Fürth, Teufel von Unterkochen, Mayer von Rosenheim, Kallmeyer von Erfurt, Bopp von Kaufbeuern, Heynich von Nürnberg, Kaufmann von Ellwangen. Frau Freifrau von Eyb mit Familie von Ulm. Frau Rechnungs-Kommissär Berger von München. Madame Lange mit Familie, Bauraths-Gattin von München. Frau von Auberg mit Dienerschaft von München. Madame Kollin von Riga. Fräulein Kollin von Kirchheim. Jgfr. Knöpfle von Kirchheim.

Im Reh. Die Herren: Seuffert, Apotheker von Stuttgart, Adam, sen., Maler und Adam, jun., Maler von München. Die Herren Kaufleute: Holzinger von Ansbach, Platz von Würzburg, Denninger von Carlsruhe, Diefenbacher von Cöln, Harleß von Nürnberg.

In der Sonne. Die Herren: Nabholtz, Kaufmann von Fürth, Geuder, Antiquar von Nürnberg, Moser, Verwalter von Ansbach, Haine, Kaufmann v. Marktbreit, Meiser, Kaufmann von Brüssel, Bachmann von Heilbronn, Schlegel, Kaufmann von Ballingen, Ranike, Gymnasiast von Ansbach, Neuburger, Kaufmann von Binswangen, Eberhard, Kaufmann von Neherems.

Im Greifen. Hr. Merian, Sänger von München.

Im Fuchs. Die Herren: Kaumann und Kopf von Geißlingen, Greiß mit Schwester von München, Schlotmaier und Schmidt v. Reinhausen, Letzmaier, Künstler mit Jgfr. Tochter von Gmünd, Heinemann mit Bruder und Schwester von Schleißheim.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Schneidt, Rothgerber von Nürnberg, Schlegel, Färber von Zell, Metzler, Barbier von Dettelsheim, Klanhs, Sattler von Dresden.

Im Karpfen. Die Herren: Keller, Sattler und Bäumle, Handelsmann von Gotha, Gugenmoß, Praktikant von Würzburg, Bogenhardt, Handelsmann von Gmünd, Ingelhard mit Familie, Privatier von Wasserburg. Jgfr. Lang von Aalen. Jgfr. Röller v. Ellwangen.

Im weißen Roß. Die Herren: Nusert von Bopfingen, Schüle, Bierbräuer von Kirchheim, Kling von Kloster Mödlingen, Ziegler und Schabel von Gmünd, Wörle, Steinmetz von Neuburg, Steiner, Handelsmann von Dulsbach.

In Privathäusern. Die Herren: Körber von Ansbach, Vischer, Privatus mit Gemahlin von Ulm.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	3
Zwei „ „ „ . . „	7	2
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	1
Zwei „ „ „ „	8	2

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	4	26	—	1	6	2	16	3
Schönmehl . .	4	10	—	1	2	2	15	3
Nachmehl . .	3	54	—	—	58	2	14	3
Roggenmehl .	3	34	1	—	53	2	13	2

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — —	15 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.
— — getunkte —	22 kr.
— — Seife . . . . . — —	16 kr.
— — Rindschmalz . . . 24 —	25 kr.
— — Schweinschmalz . . — — —	kr.
— — Butter . . . . . — —	20 kr.
Gänse, das Stück . . . . . — —	1 fl.
Enten — Paar . . . . . 46 —	48 kr.
Hennen — Stück . . . . . 17 —	18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 28 —	30 kr.
Tauben das Paar . . . . . 7 bis	8 kr.
Eier 4 — 5 Stück	4 kr.
Salz das Pfund	4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen — —	9 kr.
Erbsen der Metzen 3 fl. — kr. bis	— fl. — kr.
Linsen — — 4 fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Hirsen — — 6	fl. — kr.
Lein — — — fl. — kr.	— — fl. — kr.
Wicken — — — fl. — kr.	— — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . — —	18 kr.
Heu der Centner 1	fl. 12 kr.

Die Klafter	
Buchenholz	14 fl.
Birkenholz	12 fl.
Eichenholz	11 fl.
Tannenholz	10 fl.

Das Tagwerk	
Roggenstroh	7 fl.
Dinkelstroh	6 fl.
Haberstroh	— fl.
Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 5. September 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorläger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	2	232	234	232	2	25	21	24	50	24	4	—	—	—	1
Waizen	88	136	224	224	—	24	13	23	54	23	3	—	51	—	—
Roggen	24	106	130	111	19	22	9	21	29	20	51	2	41	—	—
Gerste	—	1152	1152	1150	2	15	44	15	9	14	33	—	7	—	—
Haber	—	203	203	203	—	6	57	6	28	6	4	—	18	—	—
Summe	114	1829	1943	1920	23										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 4. Sept.	24 fl. 38 kr.	25 fl. 57 kr.	20 fl. 31 kr.	17 fl. 18 kr.	7 fl. 1 kr.
Donauwörth, am 2. Sept.	24 fl. 37 kr.	24 fl. 5 kr.	21 fl. 35 kr.	15 fl. 16 kr.	6 fl. 17 kr.
Lauingen, am 22. Aug.	23 fl. 12 kr.	23 fl. 45 kr.	18 fl. 17 kr.	13 fl. 50 kr.	5 fl. 46 kr.
Memmingen, am 25. Aug.	— fl. — kr.	25 fl. 8 kr.	19 fl. 19 kr.	15 fl. 42 kr.	6 fl. 47 kr.
Nürnberg, am 1. Aug.	20 fl. 5 kr.	— fl. — kr.	15 fl. 5 kr.	10 fl. 40 kr.	8 fl. 25 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 39.

Amtliche Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das dem Söldner Johann Groll von Maihingen gehörige

Wohnhaus mit Gemeinderecht, pag. 891, dann
¾ Morgen Acker bei der Schrankenwies, pag. 25

Freitag den 25. September 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in Maihingen öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Der Hinschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes, dann der §§ 91 bis 101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837.

Wallerstein den 5. September 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Die allgemeine Theilnahme an unserm Schmerze war für uns sehr wohlthuend, und verpflichtet uns zum herzlichsten Danke. Besonders sagen wir ihn Allen, die unser Kindlein mit Blumen beschenkten und es zu seiner Ruhestätte begleiteten, durch diese Zeilen, da ihn einzeln mündlich auszusprechen uns zu schwer fiele, und bitten um Ihr ferneres freundliches Wohlwollen.

Christoph und Karoline Mebold.

(Dank.) Nicht nur die vielen Beweise von Wohlwollen und Theilnahme, welche unserer am 3. d. M. verstorbenen guten Mutter, Schwester und Schwägerin

Anne Margarethe Kienruß

während ihrem Kranksein erwiesen wurden, sondern auch die ehrenvolle und ausgezeichnet zahlreiche Begleitung am 6. d. M. zu ihrer letzten Ruhestätte, verpflichten uns, allen hiesigen und auswärtigen Gönnern, Freunden und Verwandten den innigstgefühltesten Dank hiefür mit dem herzlichen Wunsche darzubringen, daß der Lenker unserer Schicksale sie Alle, im Kreise der Ihrigen, bis in das späteste Menschenalter gesund erhalten wolle.

Die Hinterbliebenen.

Aalen. Der Unterzeichnete erbietet sich zum Einsetzen und Plumbiren von Zähnen nach den neuesten, in diesem Fach gemachten Erfahrungen.

Med. Dr. Christlieb.

(Hausverkauf.) Das Wohnhaus Lit. D Nro. 17 des Schneidermeisters Härdlen, in der Judengasse gelegen, wird Donnerstag den 10. d. M., Abends 8 Uhr, bei Herrn Deffner zum Wallfisch dahier, öffentlich versteigert.

Dasselbe kann täglich eingesehen werden.

Kaufslustige ladet hiezu ein E. Rehlen, Auctionator.

Würzburger Wein 1842er, den Schoppen zu 7 kr., empfiehlt
C. Rehlen zum Reh.

Bei dem Unterzeichneten sind wieder Preßrückstände von den Zuckerrüben, bekanntlich für Rindvieh, Schaafe und Schweine ein sehr gesundes und nahrhaftes Futter, der Zentner zu 12 kr., zu haben.

Die ersten Abnehmer werden während der ganzen Dauer der Fabrikation berücksichtigt. Rehlen.

Es sind 36 Garben schöner Flachs zu verkaufen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Eine sehr gut construirte Zwirn-Maschine ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Neue Häringe bei Kaufmann Mayer.

Neue Holländer Häringe bei G. A. Rehlen.

Bei Arnold, Zimmermeister, sind täglich zwei Zimmer, mit oder ohne Meubels, zu beziehen.

Bei Alexander Keßler, Bäckermeister, nächst der Herrgottskirche, ist täglich das obere Logis zu beziehen.

Bei Johannes Niklas, Metzgermeister in der Münzgasse, kann bis Galli das obere Logis bezogen werden.

In der Judengasse ist eine Wohnung zu vermiethen und kann täglich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen bei Elterich.

Bei Ehrentreich, Stärkmacher, ist ein kleines Logis zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D Nro. 166 ist bis Galliziel das obere Logis zu beziehen.

In Lit. C Nro. 15 ist sogleich eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Literarische Anzeige.

In der Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Erlangen ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Schnitzlein, Dr. A. Encyclopädie der Naturwissenschaften als Hilfslehren der Pharmacie. Ein Leitfaden zum Selbst- und Hilfsunterricht für angehende Pharmaceuten. Gr. 8. geheftet Preis 1 fl. 45 kr.

Diese Schrift enthält die wesentlichsten Sätze aus allen den theoretischen Wissenschaften, auf welchen die Pharmacie beruht, und es sind dieselben in der für den Unterricht am fruchtbringendsten Weise auseinander entwickelt, so daß stets der Zusammenhang aller Fächer sowohl, als der einzelnen Zweige jeder Wissenschaft und deren Grundsätze im Auge behalten wird, wodurch im Ganzen viele Klarheit erreicht wird, im Einzelnen ein stets zum Denken anregender Stoff gegeben ist.

Außerdem, was der Titel besagt, ist noch ein sehr nützlicher Anhang über pharmaceutische Nomenclatur, medizinische Fremdwörter und über Literatur beigefügt. Dies Werkchen kann also für jeden Apotheker, welcher Zöglinge unterrichten will, sowie für diese selbst als ein höchst nützliches, bestens empfohlen werden.

Nro. 40.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 15. September 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 36. Das Ausweichen der Wagen und Reiter bei Reisen Ihrer Königlichen Majestäten. — Die Schrift des Dr. Heydenreich in Ansbach über das Erkennen der Schwefelung des Hopfens. — Die in der Strafanstalt Lichtenau vorhandenen Ausschlagskranken. — Die Erledigung der Pfarrei Denklingen und des Frühmeß-Beneffiziums in Aislingen. — Dienstes-Nachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der dritte dießjährige Schaafmarkt dahier wird am
Freitag den 18. d. M.
abgehalten. Man ladet hiemit Käufer und Verkäufer zu recht zahlreichem Besuche ein.

Nördlingen den 7. September 1846.

Stadtmagistrat.
v. n.
Dittmar, Rechtsrath. Schegk.

Die Listen über die Almosenbeiträge und die Quartierlast für das kommende Etatsjahr $18^{46}/_{47}$ sind bereits in der Anfertigung begriffen und werden vom Samstag, den 19. bis Mittwoch den 30. d. Monats zur Einsicht und Vorbringung allenfallsiger Reclamationen im Magistratsbureau aufgelegt.

Nördlingen den 15. September 1846.

Stadtmagistrat.
v. n.
Dittmar, Rechtsrath. Schegk.

Am 22. vorigen Monats starb in Kleinerdlingen dieß Gerichts, die Handelsmanns-Wittwe Bela Schweizer, mit Hinterlassung eines gerichtlich hinterlegten Testaments den 6. Juni h. Js., worin sie mehrere ihrer Verwandten in Ermanglung von Kindern zu Universalerben ihres Rücklasses eingesetzt hat.

Es werden nun alle diejenigen, welche an dem Rücklaß der Defunctin Ansprüche als Erben oder Gläubiger zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb
zwei Monate a dato
vor hiesigem Verlassenschaftsgerichte anzubringen, widrigenfalls der Rücklaß ohne Rücksichtsnahme auf solche wird zur Vertheilung gebracht werden.

Nördlingen den 7. September 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.
Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Auf künftigen
Montag, den 26. Oktober, dann die folgenden Tage, jedesmal von 9 — 12 Uhr und von 2 — 5 Uhr
wird das Waarenlager des hiesigen Handelsmannes Franz Thedy, größtentheils in Schnittwaaren und Taback bestehend, dann dessen übrige Mobiliarschaft und Vieh ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wemding den 9. September 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.
Stengel, Landrichter.

Auf vormundschaftlichen Antrag wird das Anwesen der Relikten der Söldners-Wittwe Viktoria Helmschrott von Stillnau sammt Haus- und Baumannsfahrniß unter Vorbehalt der Genehmigung der Vormundschaft dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterstellt und steht hiezu auf
Donnerstag den 17. September l. J., Vormittags 8 Uhr für die Mobilien und Nachmittags 2 Uhr für die Immobilien
im Orte Stillnau Termin an.

Zu diesem Anwesen gehört: das Wohnhaus mit Stall, Stadel, Wurzgarten, Hofraum sammt Gemeindetheil, nebst Gemeinderecht an den noch unvertheilten Gemeinde-Besitzungen und der Schafweide-Gerechtigkeit mit vier Stück Schafen; dann
1 Tagw. 99 Dez. Wiesen und 2 Jchrt. 27 Dez. Aecker, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzt.

Die nähern Verhältnisse dieses Anwesens sind aus dem Kataster-Auszug zu ersehen, welcher bei dem dortigen Vorsteher zur Einsicht vorliegt.

Die Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht. Unbekannte Personen haben sich durch legale Vermögens- und Leumundszeugnisse auszuweisen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieser Verlassenschaft rechtliche Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, selbe, falls es nicht schon geschehen, binnen 30 Tag a dato dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls bei der Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft keine weitere Rücksicht genommen wird.

Bissingen den 31. August 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer, Verweser. c. Frisch.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das dem Söldner Johann Groll von Maihingen gehörige
Wohnhaus mit Gemeinderecht, pag. 891, dann
⅔ Morgen Acker bei der Schraukenwies, pag. 25
Freitag den 25. September 1846, Nachmittags 2 Uhr,
in Maihingen öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Der Hinschlag erfolgt nach § 64 des Hypothekengesetzes, dann der §§ 91 bis 101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837.

Wallerstein den 5. September 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Auf motivirten Antrag des Söldners und Wirths Andreas Hager von Leiheim werden dessen Besitzungen, als:

eine Söldenbehausung mit Stadel, Stall und Garten, dann der Gemeinde-Gerechtigkeit Hs-Nro. 19, so wie 29 Tagw. 83 Dez. Aecker und Wiesen

dem öffentlichen Verkaufe unter gerichtlicher Leitung unterstellt.

Termin hiezu hat man auf

Donnerstag den 24. September l. J., Nachmittags 2 Uhr,

in löco Leiheim angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Besitzungen werden auf Verlangen eines allenfallsigen Käufers einzeln, oder auch im Ganzen verkauft, so wie dem allenfallsigen Käufer auch als Dareingaben die vorhandene Erndte Heu, Ohmat, Stroh, Vieh, Wagen und Pflug ꝛc. abgetreten wird.

Die nähern Kaufs-Bedingungen werden am Strichtermin bekannt gemacht werden.

Bissingen den 4. September 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Montag den 21. September 1846, Vormittags 10 Uhr, wird in der Lammwirthschaft zu Harburg das pro $18^{46}/_{47}$ aus den fürstl. Oettingen Wallersteinischen Jagdrevieren:

Bissingen, Diemantstein, Deggingen, Harburg, Hohenaltheim und Klosterzimmern

erlegt werdende hohe und niedere Wild an den Meistbietenden salva ratificatione öffentlich verpachtet.

Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die näheren Bedingungen unmittelbar vor der Verpachtung bekannt gegeben werden, außerdem aber auch täglich bei dem unterzeichneten Forstamte hierüber Aufschluß erholt werden kann.

Mauren den 8. September 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Harburg.
Mayer, Forstmeister.

Auf den Grund amtlich gepflogener Verhandlungen wird der Bauer Michael Berndorfer zu Erlbach wegen nachgewiesener Geistesschwäche und sonstiger körperlichen Gebrechen unter Curatel gestellt und ihm dessen Schwager, der Bauer Georg Schachner zu Erlbach als Curator beigegeben, was nunmehr hiermit öffentlich mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß alle von dem Michael Berndorfer ohne Zustimmung seines Curators Georg Schachner zu Erlbach abzuschließenden Verträge und sonstig rechts verbindlichen Handlungen, namentlich aber auch zu etwa contrahirende Schulden als null und nichtig, somit unverbindlich angesehen und erklärt werden.

Hiernach ist sich strenge zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten.

Oettingen den 9. September 1846.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur, Justizrath. Bauer.

Am Dienstag den 22. d. M., Mittags 12 Uhr, werden im Metzger'schen Wirthshause zu Rudelstetten aus der Metzger'schen Konkursmasse die auf 122 Dez. Acker stehenden Erdbirn und Rüben, sowie 7 Dezimalen Kraut an den Meistbietenden versteigert. Steigerungslustige werden eingeladen.

Rudelstetten den 12. September 1846.

Aus Auftrag des Königlichen Landgerichts Nördlingen:
Karl Belß, Ortsvorsteher, als Masse-Curator.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Für die zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle meiner heißgeliebten, ältesten Tochter **Magdalena** zur Grabesruhe, welche meinem vom Grame tief gebeugten Herzen eine wohlthuende Linderung gewährte, sage ich allen Betheiligten den verbindlichsten Dank, und empfehle mich zu fernerem Wohlwollen.

Johann Beck zum Schlüssel.

Aufforderung.

Ich sehe mich nothgedrungen, alle, welche an die Dekan Gerhard'sche Verlassenschaftsmasse mit ihren Zahlungen noch im Rückstande sind, wiederholt aufzufordern, solche innerhalb acht Tagen zu leisten, weil bis dorthin die Rechnung gestellt und dem Königlichen Landgerichte übergeben werden wird.

Nördlingen den 13. September 1846. Waldvogl, Dekan, Testaments-Exekutor.

Aussteuer-Anstalt in Fürth.

Die Ziehung der schon seit 50 Jahren bestehenden Aussteuer-Anstalt wird dieses Jahr am 14. Oktober vorgenommen, und können Einlagen sofort zur ersten Klasse à 52 kr. a mit Gewinnsten à 150 fl. und zur II. Klasse à 1 fl. 44 kr. a, bei welcher jeder Gewinn 300 fl. beträgt, an den unterzeichneten Agenten gemacht werden; so sowie von demselbem jede Auskunft ertheilt wird.

Nördlingen den 14. September 1846.

Carl Pullich, Kaufmann.

(Erinnerung meines Geschäfts.) Bei gegenwärtiger Jahreszeit empfehle ich mich in allen vorkommenden Schwarzblech-Arbeiten, namentlich Ofengehäuße, Rinnen, Rauch- und Bratröhre u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

S. Pfost, Spänglermeister.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit, einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum zur Anzeige zu bringen, daß er für nächstkommenden Herbst ebenso wie sonst wollene Strümpfe um sehr billigen Preis walken und wieder herrichten wird. Sich zu recht vielen geneigten Aufträgen empfehlend, verbindet er zugleich die Anzeige damit, daß er in der Löpsinger Straße, bei Herrn Schreinermeister Geyer wohnt, und allenfallsige Bestellungen dortselbst abzugeben sind.

Nördlingen am 12. September 1846.

Johann Jakob Krauß.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er sein wohlassortirtes, in bereits 40 der besten Sorten bestehendes Rauchtaback-Lager gänzlich zu räumen gesonnen ist; es wird daher in größern und kleinern Partien gegen gleich baare Bezahlung zu billigen Preisen abgegeben werden. Es bittet daher um geneigte Abnahme

Oettingen den 9. September 1846. Joh. Konrad Fischer.

Der Unterzeichnete wünscht während der Dauer der Schulferien einigen Knaben oder Mädchen reiferen Alters Privatunterricht zu ertheilen. Haid.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Herrn Schuhmachermeister Ehrentreich verlassen und dagegen das Haus ober der Langgasse, nächst den Seelhäuschen, bezogen habe. Ich empfehle mich mit dem Reinigen der Herren- und Damenkleider bestens und bitte um ferneres geneigtes Zutrauen.
Heinrich Pfeffer, Kleiderreiniger in Nördlingen.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr beginnend, versteigert der Unterzeichnete in dem Hause Lit. C Nro. 23 in der Baldinger Gasse bei Frau Probst, Glockengießers-Wittwe, gegen Baarzahlung verschiedene Gegenstände, als: Herrnkleider, Ziechen, Zinn, Kupfer, ein schönes Sopha, ein Schreibkasten, mehrere Sessel, Tische, Bettstatten, goldene Fingerringe, zwei Uhren, eine Waschmange, mehrere Portrait, Bücher und Betten.
Kaufsliebhaber ladet höflichst ein D. Ostertag, Auctionator.

(Auctions-Anzeige.) Freitag den 18. d. M., Nachmittags 1 Uhr beginnend, wird in dem Hause Lit. D. Nro. 320 in der sogenannten Henkersgasse, des verstorbenen Zimmergesellen Jakob Eßlinger eine Auction abgehalten, worin mehrere Kleidungsstücke, Schreinzeug, sämmtlicher Handwerkszeug und noch verschiedene hier nicht genannte Gegenstände gegen Baarzahlung meistbietend verstrichen werden; wozu höflichst einladet D. Ostertag, Auctionator.

(Auctions-Anzeige.) Montag den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr anfangend, findet in dem Pfarrhause in Möttingen eine Auction Statt, worin verschiedene Herrnkleider, Weißzeug, Commode, Bettstatten, Betten, eine Chaise und mehrere hier nicht genannte Gegenstände gegen Baarzahlung veräußert werden.
Es ladet hiezu ergebenst ein Daniel Ostertag, Auctionator.

Bei Christoph Goschenhofer, Gärtner, hinterm goldenen Ochsen, ist täglich neues Sauerkraut zu haben.

Bei Unterzeichneter ist das obere Logis mit und ohne Meubel täglich zu vermiethen. Salomon Bissinger sel. Kürschners-Wittwe
in der Baldinger Gasse.

Bei Friedrich Stang am Deininger Thor ist täglich für eine ruhige Familie oder für einen Herrn das obere Logis zu vermiethen.

Bei Friedrich Joas, Lodweber, nächst der Kornschranne, ist bis Gallitag ein oberes Logis zu vermiethen.

Bei Lippacher, Zeugschmied, ist ein Logis auf Galli-Ziel zu vermiethen.

1500 bis 1800 fl. sind ganz oder theilweise bis Anfang Oktober auszuleihen; wo? sagt die Redaction dieses Blattes.

Am vergangenen Mittwoch den 9. d. M. wurde zwischen hier und Wallerstein eine goldene Brosche mit Granatsteinen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein gutes Douceur in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Vergangenen Samstag wurde in der Schranne dahier ein weißes Schriftchen von 4 Quartblättchen, worin mit Bleistift geschrieben war, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeige.

Empfehlenswerthe neue katholische Bücher.

Im Verlage von den Gebrüdern Carl und Nicolaus Benziger in Einsiedeln sind neu erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Fuster, P. Joseph, die Gebote des Herrn, das Vater unser und die acht evangelischen Seligkeiten erklärt und durch Erzählungen erläutert. 12. In elegantem Umschlag cart. 14 kr.

(Jede Abtheilung ist auch einzeln zu haben.)

Preis der Gebote des Herrn einzeln broch. 24 kr.
„ des Vater unsers einzeln broch. 12 kr.
„ der acht Seligkeiten einzeln broch. 15 kr.

Goffine, R. P., Ord. Praem., christkatholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch, enthaltend eine kurze Auslegung aller sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, und die Erklärung der wichtigsten Kirchengebräuche ꝛc. Bearbeitet von P. Theod. Florentini, Mitglied des Kapuzinerordens in der Schweiz. Zweite, verbesserte und stark vermehrte Ausgabe, mit der Approbation der hochwürdigsten schweizerischen Bischöfe. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

— Dritte Auflage, gr. 8. (In etwas kompresserm Satz und kleinerm Format, als obige zweite Ausgabe.) 54 kr.

Lebensregeln zu einem christlichen Wandel in der Welt, nebst einer Anweisung der dazu erforderlichen Hilfsmittel. Aus den Werken des heiligen Alphons von Liguori zusammengezogen von einem Priester aus der Versammlung des allerheiligsten Erlösers. Mit einem Anhang von Gebeten. Aus dem Französischen in's Deutsche übersetzt von einem Priester derselben Versammlung zu Freiburg in der Schweiz. 18. geh. 15 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

29. Aug. D. Georg Christian Ludwig, Sohn des Johannes Oefner, Gastwirths zum Bären.

1. Sept. B. Wilhelm Friedrich, Sohn des Christoph Karl Klein, Glockengießermeisters.

3. — D. Karl Friedrich, Sohn des Christian Gottfried Sylvester Hubel, Bäckermeisters.

4. — C. Johann Karl Friedrich, Sohn des Johannes Bleßing, Seifensiedermeisters.

cod. — D. Georg Friedrich, Sohn des Karl Friedrich Schneidt, Bräuers und Gastgebers zur goldenen Sonne.

9. — B. Marie Christine, Tochter der Anne Katharine Roßer, Söldners- und Schneiders-Tochter von Hürnheim.

		Gestorbene:	Alter.
5. Sept.	B.	Rosine Mayer, Hufschmieds-Ehefrau, an Abzehrung	36¾ Jahre.
8. —	D.	Marie Barbare, Tochter des Johann Georg Heinle, Inwohners und Taglöhners, am Stickfluß . . .	4½ Jahre.
cod. —	B.	Marie Katharine, Tochter des Joh. Gottlob Hülsenbeck, Lodwebermeisters, an Abzehrung	1 Jahr.

9. Sept.	C.	Marie Louise, Tochter des Eduard Wilhelm Rehlen, Lodwebermeisters und Käuflers, am Stickfluß . . .	½ Jahr.
10. —	D.	Magdalene Elisabethe Therese Charlotte, Tochter des Johannes Beck, Gastwirths zum Schlüssel, an Gehirnerweichung	9¾ Jahre.
11. —	C.	Friedrich Adolph, Sohn des Johann Michael Sturm, Bäckermeisters, an Gichter	1¼ Jahr.
12. —	D.	Marie Salome Distler, geborne Ehrentreich, Büttnermeisters-Ehefrau, am Zehrfieber	41¼ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Dorner, k. Regierungs-Assessor von Neuburg, v. Zoller, k. Artillerie-Hauptmann, Schmidt, k. Artillerie-Oberlieutenant, Freiherr von Neubeck, k. Artillerie-Lieutenant und Blank, k. Artillerie-Lieutenant von Würzburg, Professor Dietsch von Hof, Grimm, Lithograph von Pesth, Delüge, Fabrikant von Lüttich, Trautner, k. General-Administrator mit Fräulein Tochter von München, Armbruster, Säcklermeister von Augsburg, Scheuermann, Fabrikant von Heidenheim, Mayer mit Sohn, Bäckermeister von München, Rentbeamter Gärth von Jettingen, Stückle von Augsburg, Schmalenberg, Postmeister von Ellwangen, Förderreuther, Ingenieur von Nürnberg, Pauli, k. Regierungsrath mit Söhnen von Nürnberg, Lehritter, k. Ober-Ingenieur von Nürnberg, Lindner, Gastgeber, Gießing, Gastgeber und Hiller, Gastgeber von Crailsheim, Walter, Dr. med. v. Ellwangen, Haller von Leonberg, Heß, Hofmaler mit Gemahlin von München, Vernbach, k. Conservator von München, Retter, Gutsbesitzer und Fischer, Verwalter von Stuttgart, Reinfelder mit Fräulein Schwester, Apotheker von München, von Miller, k. Oberzoll-Inspektor v. Augsburg, Hummel, k. Ober-Ingenieur v. München, Dümmler, k. Bau-Conducteur v. Donauwörth, Kiderlin v. Eulmbach, Pfarrer Rabus v. Bühl, Gries, k. Kreisbaurath v. München. Die Herren Kaufleute: Wiedmann und Knorr von Nürnberg, Keim von Memmingen, Heß von Schiltach, Mayer von Seegnitz, Wolff von Pforzheim, Neuburger von Mannheim, Braun von Stuttgart, Kießel von Heidenheim, Niedereder von Zell, Wittmann v. Pappenheim, Munding von Lindau, Schloibtner von Augsburg, Binder von Gmünd, Ziegler von München, Beregoet von Paris, Liepermann von Rheydt, Boleg v. Elberfeld. Frau Gräfin Jersey mit Dienerschaft aus England. Madame Milsh mit Dienerschaft aus London. Fräulein Kohler von Nürnberg.

Im Reh. Die Herren: von Collin, k. pr. Hauptmann von Berlin, von Grundner, k. Bauinspektor von Donauwörth, v. Elsenhofen, Artillerie-Major mit Bedienter, Halder, Artillerie-Lieutenant mit Bedienter, Freir, Artillerie-Lieutenant mit Bedienter, Dr. Burkhart, Bataillons-Arzt und Werner, Unteroffizier von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Pansa von Frankfurt, Lippert von Heilbronn, Harleß von Nürnberg, Rammenstein von Stuttgart, Niederreuther von Zell, Belquier von Kempten, Butters von Stuttgart, Schenk von Reutlingen, Vermeil von Genf, Busard von Morges.

In der Sonne. Die Herren: Hochring, Maurerpalier v. München, Gutmann, Kaufmann von Ichenhausen, Mayerhöfer, Handelsmann von Ebersberg, Schluß, Tuchmacher von Donauwörth, Kirmeyer, Forstpraktikant von Waldstetten, Gebrüder Biazzi, Handelsleute aus der Schweiz, Meier, Kupferstecher von München, Träubler, Steinhauer von Wilburgstetten, Schröpel und Engelhardt von Dinkelsspiel, Steiner, Handelsmann von Mönchsroth.

Im weißen Roß. Die Herren: Stadler von Eichstädt, Höflinger von Dinkelsbühl, Lehenthal mit Gehülfen von Archshofen, Braun, Handelsmann von Gundelfingen, Steiner von Dulsbach. Frau Kling von Mödlingen.

Im Mohrenkopf. Die Herren: Degischer und Wölfler, Teppichhändler von Defereggen. Jgfr. Crescentia Holzhey von Dinkelsbühl.

Im goldenen Löwen. Die Herren: Wintmüller, Gärtner und Schuler, Tuchmacher von Göppingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	3
Zwei „ „ „ . . „	7	2
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	1
Zwei „ „ „ „	8	2

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	26	—	1	6	2	16	3
Schönmehl . .	4	10	—	1	2	2	15	3
Nachmehl . .	3	54	—	—	58	2	14	3
Roggenmehl .	3	34	1	—	55	2	13	2

Bier:	
(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Sommerbier . .	6 kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	— —	13	kr.
— — gegossene Lichter		24	kr.
— — getunkte —		22	kr.
— — Seife	— —	16	kr.
— — Rindschmalz . . .	24 —	25	kr.
— — Schweinschmalz . .	26 —	28	kr.
— — Butter	19 —	20	kr.
Gänse, das Stück	— —	1	fl.
Enten — Paar	40 —	48	kr.
Hennen — Stück	16 —	18	kr.
Hühner das Paar	36 —	40	kr.

Tauben das Paar	7 bis	8	kr.
Eier 4 — 5 Stück		4	kr.
Salz das Pfund		4½	kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	8 —	9	kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis	— fl.	—	kr.
Linsen — — 3 fl. — kr.	4 fl.	30	kr.
Hirsen — —	6 fl.	—	kr.
Lein — — 2 fl. 42 kr.	— — fl.	—	kr.
Wicken — — — fl. — kr.	— — fl.	—	kr.
Flachs das Pfund	— —	18	kr.
Heu der Centner	1 fl.	12	kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	14 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug	
a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 12. September 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	2	154	156	154	2	27	9	26	10	25	10	2	40	—	—
Waizen	—	189	189	186	3	26	26	25	50	24	46	2	46	—	—
Roggen	19	235	254	165	89	23	50	22	57	22	26	1	28	—	—
Gerste	2	653	655	653	2	17	50	17	3	16	19	2	6	—	—
Haber	—	181	181	177	4	7	47	7	21	6	50	—	53	—	—
Summe	23	1412	1435	1335	100										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 11. Sept.	24 fl. 47 kr.	26 fl. 58 kr.	21 fl. 16 kr.	18 fl. 28 kr.	7 fl. 37 kr.
Donauwörth, am 9. Sept.	25 fl. 9 kr.	23 fl. 54 kr.	22 fl. 15 kr.	16 fl. 5 kr.	6 fl. 34 kr.
Lauingen, am 5. Sept.	23 fl. 11 kr.	25 fl. 27 kr.	22 fl. 24 kr.	15 fl. 57 kr.	6 fl. 21 kr.
Memmingen, am 25. Aug.	— fl. — kr.	25 fl. 8 kr.	19 fl. 19 kr.	15 fl. 42 kr.	6 fl. 47 kr.
Nürnberg, am 1. Aug.	20 fl. 5 kr.	— fl. — kr.	15 fl. 5 kr.	10 fl. 40 kr.	8 fl. 25 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 41.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 22. September 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 37. Die Communal-Brücken- und Pflaster-Zölle in Beziehung auf den Bau der k. Eisenbahnen. — Den Besuch der öffentlichen Vergnügungsorte von Seite der lateinischen Schüler. — Die Abhaltung einer Anstellungs-Prüfung zur Erlangung definitiver Schuldienste. — Die Erledigung der Präfekten- und ersten Seminarlehrers-Stelle in dem Schullehrer-Seminar zu Lauingen. — Vorstellung des Kaufmanns Fr. Xaver Stießberger in München um Bewilligung zur Errichtung von Agenturen für Auswanderer nach Marienstadt in Pennsylvanien. — Die Bestellung von Sämereien. — Dienstes-Nachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Listen über die Almosenbeiträge und die Quartierlast für das kommende Etatsjahr $18^{46}/_{47}$ sind bereits in der Anfertigung begriffen und werden vom Samstag, den 19. bis Mittwoch den 30. d. Monats zur Einsicht und Vorbringung allenfallsiger Reclamationen im Magistratsbureau aufgelegt.

Nördlingen den 15. September 1846.

Stadtmagistrat.
v. n.
Dittmar, Rechtsrath. Schegk.

Die Feuerbeschau-Commission wird demnächst ihre Function beginnen, bei Vornahme derselben nicht blos auf feuerpolizeiliche Mängel, sondern auch auf alle und jede bauliche Gebrechen an den Gebäuden ihr Augenmerk richten und solche sofort zur Anzeige bringen.

Es werden daher die Eigenthümer und Administratoren von Gebäuden aufgefordert, bei Zeiten alle Baumängel durch Sachverständige heben zu lassen.

Nördlingen den 19. September 1846.

Stadtmagistrat.
v. n.
Dittmar. Schegk.

Die Fourage-Lieferung für Militär-Pferde pro $18^{46}/_{47}$ wird an den Wenigstnehmenden am Montag den 28. d. M. veraccordirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 22. September 1846.

Stadtmagistrat.
v. n.
Dittmar, Rechtsrath. Schegk.

Nach den neuesten Erhebungen besteht das wirksamste Mittel gegen eine weitere Ausdehnung der Kartoffelkrankheit darin, die Kartoffel, nachdem das Kraut abgedorrt ist, bei guter Witterung nicht länger mehr im Boden zu lassen und alles anzuwenden, um die Knollen rein von Erde in die Aufbewahrungsorte zu bringen, dieselben aber vor der Einkellerung vollkommen abtrocknen zu lassen. Die Abtrocknung wird am Besten dadurch bewirkt, daß man die Kartoffel an einem trocknen Orte in dünner Lage womöglich dem Luftzuge aussetzt und selbst in den Kellern durch geeignete Vorrichtungen der Luft möglichst allseitigen Zutritt verschafft.

Die gemachten Erfahrungen hierüber und wichtigere Vorkommnisse wollen anher zur Anzeige gebracht werden, um zufolge der Aufforderung hoher Königlicher Regierung über das Ergebniß der Ernte Bericht erstatten zu können.

Nördlingen den 18. September 1846.

Stadtmagistrat.

v. n.

Dittmar, Rechtsrath. Schegl.

Da durch Anfertigung von Schlüsseln für das Gesinde die Dienstherrschaften in mehrfacher Beziehung gefährdet werden können, so wird hiemit den treffenden Gewerbsmeistern aus Anlaß einer jüngst vorgekommenen Anzeige wiederholt zur Pflicht gemacht, die auf Bestellung des Gesinde, der Lehrlinge ꝛc. angefertigten Schlüssel in keine anderen Hände, als in die der Hauseigenthümer resp. der Familienhäupter abzugeben.

Nördlingen den 19. September 1846.

Stadtmagistrat.

v. n.

Dittmar. Schegl.

In der heutigen Sitzung wurden folgende Unterstützungen bewilligt, und zwar

a) an neuen Unterstützungen:

dem Melchior Distler, Binder, 72 Jahre alt, 12 kr.

b) an Zulagen:

der Barbare Greiner, Taglöhners-Wittwe, 71 Jahre alt, zu 12 kr. noch 3 kr.

c) das Schulgeld:

der Amalie Lindenbauer, 8 Jahre alt, Tochter des Beindrehers Johann Leonhard Lindenbauer,

der Barbare Weigel, Tochter des Schmieds Johann Georg Weigel.

Nördlingen den 15. September 1846.

Der Armenpflegschaftsrath:

v. n.

Dittmar, Rechtsrath. Schegl.

Im Laufe der vorigen Woche wurde dahier eine goldene Vorsteckнadel gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgegeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 21. September 1846.

Stadtmagistrat.

v. n.

Dittmar, Rechtsrath. Schegl.

Am 22. vorigen Monats starb in Kleinerdlingen dieß Gerichts, die Handelsmanns-Wittwe Bela Schweizer, mit Hinterlassung eines gerichtlich hinterlegten Testaments den 6. Juni h. Js., worin sie mehrere ihrer Verwandten in Ermanglung von Kindern zu Universalerben ihres Rücklasses eingesetzt hat.

Es werden nun alle diejenigen, welche an dem Rücklaß der Defunctin Ansprüche als Erben oder Gläubiger zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb

zwei Monate a dato

vor hiesigem Verlassenschaftsgerichte anzubringen, widrigenfalls der Rücklaß ohne Rücksichtsnahme auf solche wird zur Vertheilung gebracht werden.

Nördlingen den 7. September 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Nächsten Donnerstag, den 24. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden vor der Hauptwache alte Bretter, Bänke, Thürchen mit Beschlägen, Sessel, eiserne Stangen und dergl. parthienweise an den Meistbietenden versteigert.

Nördlingen den 21. September 1846.

Protestantische Kirchenverwaltung.

v. n.

Dittmar.

Ediktalladung.

Bei dem gerichtlichen Verkaufe vom 3. August l. J. ist auf das Wohnhaus des Schuhmachermeisters Sebastian Gottfried von Wallerstein ein den Schätzungspreis erreichendes Meistgebot von 201 fl. gelegt worden.

Auf dem fraglichen Hause ist für Joseph Alban und Ignatz Röttinger von Wallerstein eine Hypothek von 75 fl. im III. Satze eingetragen.

Da diese Hypothek durch das gelegte Meistgebot keine Befriedigung mehr erwarten kann, so werden Joseph und Ignatz Röttinger, deren gegenwärtiger Aufenthalt dahier unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen um so gewisser ihre Erklärung abzugeben, ob sie das ihnen zustehende Einlösungsrecht geltend machen wollen, als außerdessen der Verzicht hierauf angenommen werden würde.

Wallerstein den 16. September 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Wer immer an dem Nachlaß der verlebten Maurermeisters-Wittwe Eva Mittring von Deggingen eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen und längstens am 12. Oktober d. J. dahier anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß ohne Rücksicht an die betheiligten Erben vertheilt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Vermögenstheile der Eva Mittring in Handen haben, aufgefordert, solche binnen derselben Frist anher nahmhaft zu machen, wenn sie den Verdacht der Unterschlagung von sich abwenden wollen.

Harburg am 11. September 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. Horn.

Die in dem Nachlasse der verlebten Maurermeisters-Wittwe Eva Mittring von Deggingen vorhandenen Realitäten, als:

ein einstöckiges Wohnhaus mit angebautem Stadel, Hofraum, Garten, Schweinstall und Gemeindegerechtigkeit Pl.-Nr. 162, 163, 817, 275, 102 Dez. haltend,

½ Morgen Acker und Wiesen, der Bachacker, Pl.-Nr. 1036 a, b, 1 Tagwerk 05 Dez.,

½ Morgen Acker im Schneidbach, an der Hofmauer, Pl.-Nr. 835, 0.61 Dez.

dann mehrere Hausgeräthe,

werden am

Freitag den 25. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr,

in loco Deggingen öffentlich an den Meistbietenden verkauft und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 11. September 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. Horn.

Auf besondern motivirten Antrag der Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Domainial-Kanzlei wird das dem Fürstlichen Hause Oettingen Wallerstein zugefallene Gnadenfeldlehen, welches zuletzt der Utzenmüller Mathes Mayer in Deggingen besessen, bestehend in

16¾ Morgen Aecker und 2 Tagwerk Wiesen, Grundbuch Tom. XIII, pag. 179 nach bayerischem Maas 27 Tagwerk 65 Dezimalen, in der Steuergemeinde Deggingen, und 1 Tagwerk 25 Dezimalen in der Steuergemeinde Ziswingen

in erblehenbarer Eigenschaft an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und hiezu Bietungs-Termin auf

Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

in dem Landler'schen Wirthshause zu Deggingen angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Kaufsbedingungen können dahier und das Lehen selbst in Deggingen stündlich eingesehen werden.

Harburg den 20. September 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Auf den Grund amtlich gepflogener Verhandlungen wird der Bauer Michael Berndorfer zu Erlbach wegen nachgewiesener Geistesschwäche und sonstiger körperlichen Gebrechen unter Curatel gestellt und ihm dessen Schwager, der Bauer Georg Schachner zu Erlbach als Curator beigegeben, was nunmehr hiermit öffentlich mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß alle von dem Michael Berndorfer ohne Zustimmung seines Curators Georg Schachner zu Erlbach abzuschließenden Verträge und sonstig rechts verbindlichen Handlungen, namentlich aber auch zu etwa contrahirende Schulden als null und nichtig, somit unverbindlich angesehen und erklärt werden.

Hiernach ist sich strenge zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten.

Oettingen den 9. September 1846.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur, Justizrath. Bauer.

Bopfingen. (Schuldenliquidation.) In der Gantsache des † Johann David Hieber, gewesenen Stadtraths und Lakirers in Bopfingen, wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag den 12. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr,

und je nach Umständen den folgenden Tag auf dem Rathhause in Bopfingen vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten hiemit eingeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder am Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß in dem einen wie in dem andern Fall unter Vorlegung der Beweismittel für ihre Forderung selbst sowohl, als deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichtsakten ersichtlich sind, am Schlusse der Verhandlung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Neresheim den 12. September 1846.

Königliches Oberamtsgericht.

Ostertag.

(Verlorner Hund.) Bei einer Jagd in dem Waldtheil Bergholz dahier hat sich ein Schweißhund mittlerer Größe, kurzhaarig, von rother Farbe, mit Halsband und Schellen versehen, welche vielleicht nun fehlen können, verlaufen. Der Hund geht auf den Ruf „Waldmann."

Wer dieses Hundes habhaft werden kann, und ihn hieher wohlbehalten abliefert, erhält ein Geschenk von 2 Kronenthalern.

Schloß Neresheim den 18. September 1846.

Fürstliche Thurn und Taxis'sche Schloßverwaltung.

Ochs.

Am Mittwoch den 30. September 1846, Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause die Krazhofer Schaafweide, berechtiget zu 500 Stück, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Harburg am 14. September 1846.

Kinast, Bürgermeister.

Dienstag den 29. September 1846 wird Nachmittags von 12 — 1 Uhr zu Unterbissingen in der Wohnung des Ortsvorstehers die Schafweide für den Sommer 1847 zu 175 Stück öffentlich an den Meistbietenden verpachtet. Unkennbare Steigerungslustige haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen, und hat Pächter für Pferchkarren und Hurten selbst zu sorgen. Die Bedingnisse werden am Tage der Verpachtung bekannt gemacht, und die Ratification behält sich die Verwaltung bevor.

Unterbissingen den 15. September 1846.

Rieder, Ortsvorsteher.

Privat-Anzeigen.

Für die erhaltenen schönen Hochzeitgeschenke statten wir den verbindlichsten Dank ab und rufen unsern Freunden und Verwandten ein herzliches Lebewohl zu.

Peter Kraft, Lebküchner zu Fürth.
Lisette Kraft, geb. Conrad.

Georg Kaspar Goschenhofer und dessen Ehefrau, in der Schlüsselgasse, machen ihren verehrten Freunden und Bekannten geziemend bekannt, daß sie gesonnen sind, nächsten Sonntag ihre goldene Hochzeit zu feiern, und empfehlen sich zu fernerem Wohlwollen.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit, einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum zur Anzeige zu bringen, daß er für nächstkommenden Herbst ebenso wie sonst wollene Strümpfe um sehr billigen Preis walken und wieder herrichten wird. Sich zu recht vielen geneigten Aufträgen empfehlend, verbindet er zugleich die Anzeige damit, daß er in der Löpsinger Straße, bei Herrn Schreinermeister Geyer wohnt, und allenfallsige Bestellungen dortselbst abzugeben sind.

Nördlingen am 12. September 1846.

Johann Jakob Krauß.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

5. Sept. A. Friedrich Hermann, Sohn des Johann Kaspar Aufschlager, Sackträgers.
10. — A. Georg Christian, Sohn des Georg Andreas Ammerbacher, Konditors und Spezereihändlers.
11. — C. August Friedrich, Sohn des Karl August Sturm, Rothgerbermeisters.
12. — D. Karl Heinrich, Sohn der Rosine Katharine Hafner.
13. — A. Johannes, Sohn des Johann Adam Köhnlein, Wagnermeisters.
16. — A. Johann Matthäus, Sohn der Marie Barbare Schweyer.

Gestorbene:			Alter.
15. Sept.	Nr. 3.	Johannes, Sohn des Joh. Michael Schüle, Bauern zu Herkheim, an Abzehrung	1½ Monat.
16. —	A.	Anne Marie, Tochter des Balthas Markmüller, Webermeisters, an Abzehrung	7 Wochen.
eod. —	A.	Marie Sophie, Tochter des Johannes Steinmeyer, Leinwebermeisters, an Gichter	⅔ Jahr.
eod. —	A.	Marie Margarethe, Tochter des Johann Georg Volk, Inwohners und Taglöhners, an Convulsionen . .	½ Jahr.
eod. —	B.	Philipp Karl, Sohn des Johann Friedrich Beyschlag, Bürstenmachermeisters, an Gichter	½ Monat.
eod. —	C.	Johann Michael, Sohn des Johann Gottfried Heider, Zimmergesellen, an Entkräftung	½ Monat.
eod. —	D.	Anne Margarethe Mayer, geborne Mack, Oekonoms-Ehefrau, an Altersschwäche	70⅓ Jahre.
17. —	A.	Marie Rosine Schneidt, geborne Beyschlag, Privatiers-Ehefrau, an Herzbeutelwassersucht	61½ Jahre.

18. Sept. D. Johannes, Sohn des Wilh. Ludwig Kleyer, Lodweber-meisters, an Abzehrung . . . . . 1¼ Jahr.
eod. — A. Marie Helene, Tochter des Johann Balthasar Frick, Leinwebermeisters, an Ruhr . . . . . 7⅓ Jahre.
19. — A. Elisabethe Marie Helene Sophie, Tochter des August Christian Lebrecht Weinmann, Kaufmanns, Gemeinde-bevollmächtigten und Adjutanten im K. Landwehr-Bataillon dahier, an Convulsionen . . . . . ½ Jahr.
eod. — C. Friederike, Tochter der Sabine Margarethe Bissinger, an Gichter . . . . . ¼ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Seine Durchlaucht Hr. Fürst G. Lantatuzuos mit Gemahlin und Dienerschaft aus der Moldau, Finanzrath Schwab mit Gemahlin von Stuttgart, Freiherr v. Holzschuher, Lieutenant im k. Chevaurleger-Regiment Herzog Max v. Dillingen, von Böck, Beamter von Bächingen, Dr. Götz, Arzt von Lauingen, Dr. Krauß, Militär-Arzt von Dillingen, Spitzl, k. Artillerie-Lieutenant von Landau, Brändle, Cand. theol. v. Zußmarshausen, Bauer, Gemälde-Restaurateur und Koch, Paller v. München, Popp mit Gemahlin v. Nürnberg, Ebner, Buchhändler v. Nürnberg, Thomas, Färbermeister v. Giengen, Förster Hereloiker von München, Schalch, Käßfabrikant von Kupfertot, Ochs, Buchhalter mit Familie von Nürnberg, Mayer, Hofrath von Gotha, Spies, Hauptmann und Adjutant im k. General-Quartiermeister-Stab von München, Kellner, Glasmaler von Nürnberg, Dr. Kreitmeyer mit Sohn von Nürnberg, Gebrüder Neuburg, Fabrikanten von Buchau, Gebrüder Lönenthal und Lindauer von Buttenhausen, Bräuning, Oberamts-Pfleger und Hiller, Gastwirth von Crailsheim. Die Herren Kaufleute: Mayer von Buchau, Merian von Basel, Elsas von Augsburg, Stark von Mannheim, Herrschel von Lahr, Drechsler mit Sohn von Nürnberg, Ziegler von München, Stapff von Marktbreit, Wolschendorf von Frankfurt, Funk von Emskirchen, Lucas von Elberfeld, Roth von Basel, Ohler v. Barmen, Diener von Pforzheim, Schäffer von Cannstadt, Hayler von München, Dunker von Heidenheim, Arens von Bremen, Eispert von Ulm, Menkens von Gladbach, Möller von Schweinfurt, Hinkeldey und Schmidt von Nürnberg, Groß von Frankfurt. Frau von Walter von Gmünd. Frau von Retting von Würzburg. Fräulein Linsenmayer v. Donauwörth. Jgfr. Beck von Dinkelsbühl. Jgfr. Stiele von Ehingen.

Im Reh. Hr. von Grundner, k. Bauinspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Fischer von Cöln, Stöckel von Nürnberg, Mohr von Dinkelsbühl.

Im Karpfen. Die Herren: Großherr, Tuchfabrikant von Leipzig, Schmidt, Bierbräuer von Ettringen, Gruber, Bräuereibesitzer von Augsburg, Melchel, Bräuereibesitzer von Kitzingen, Bernhard, Paller von Geißlingen, Spannheimer, Mechanikus von München, Fries, Studiosus von Rothenburg, Neff, Schlossermeister von Biberach, Burghardt, Ingenieur mit Fräulein Schwester von Kaufbeuren, Wintergerst mit Gemahlin von Ellwangen, Flisner, Kaufmann von Rothenburg, Steingruber, Kaufmann von Ellwangen, Rein, Kaufmann von Chemnitz, Knoll, Kaufmann von Würzburg, Lichtenstadter, Handelsmann von Leutershausen, Böhm, Handelsmann von Mönchsroth, Meier, Schafhändler von Ehingen, Wolf, Handelsmann von Mönchsroth. Madame Grosser, Madame Bulnler und Madame Schöppler von Dinkelsbühl. Madame Kernstock von München. Jgfr. Zwung von Dinkelsbühl. Jgfr. Högemann von Schwäbisch Gmünd.

Im weißen Roß. Die Herren: Wörle, Steinmetz v. Eichstädt, Heinle, Huttelmeier und Schabel von Gmünd, Grinwald von Illertissen, Stahl, Kunstmüller von Göppingen, Rinkiger von Aalen. Frau Kling mit Sohn von Mödlingen. Fräulein Fücher von München.

Im Mohrenkopf. Die Herren: Ott, Ortsvorsteher v. Leiheim, Degischer, Teppichhändler von Defereggen, Oesterle von Obersontheim.

In Privathäusern. Madame Gerstmaier von Memmingen. Zwei Fräulein Erdinger von Ingolstadt. Demoiselle Schmidt von Gundstadt.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brode		Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . .	wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . .	„	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod	„	4	—
Zwei „ „ „	„	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechzil.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl. .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	— —	13	kr.
— — gegossene Lichter		24	kr.
— — getunkte —		22	kr.
— — Seife	— —	16	kr.
— — Rindschmalz . . .	24 —	25	kr.
— — Schweinschmalz . .	— —	—	kr.
— — Butter	20 —	21	kr.
Gänse, das Stück	— —	1	fl.
Enten — Paar	36 —	40	kr.
Hennen — Stück	16 —	18	kr.
Hühner das Paar	30 —	36	kr.
Tauben das Paar	7 bis	8	kr.
Eier 4 — 5 Stück		4	kr.
Salz das Pfund		4½	kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	10 —	11	kr.
Erbsen der Metzen 3 fl. 54 kr. bis	—fl. —		kr.
Linsen — — 4 fl. — kr.	5 fl. —		kr.
Hirsen — —	6 fl. —		kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr.	— —fl. —		kr.
Wicken — — —fl. — kr.	— —fl. —		kr.
Flachs das Pfund	— —	18	kr.
Heu der Centner	1 fl. 12		kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 19. September 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	2	120	122	121	1	29	35	28	39	27	42	2	29	—	—
Waizen	3	263	266	255	11	28	16	27	55	26	47	2	5	—	—
Roggen	89	127	216	155	61	23	30	22	27	21	18	—	—	—	30
Gerste	2	1132	1134	1100	34	17	44	17	6	16	19	—	3	—	—
Haber	4	250	254	242	12	7	44	7	21	6	56	—	—	—	—
Summe	100	1892	1992	1873	119										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 18. Sept.	26 fl. 5 kr.	27 fl. 36 kr.	21 fl. 24 kr.	18 fl. 37 kr.	8 fl. 12 kr.
Donauwörth, am 16. Sept.	25 fl. 55 kr.	25 fl. 10 kr.	22 fl. 25 kr.	17 fl. 29 kr.	7 fl. 2 kr.
Lauingen, am 12. Sept.	26 fl. 12 kr.	27 fl. 9 kr.	24 fl. 45 kr.	17 fl. 46 kr.	7 fl. 9 kr.
Memmingen, am 15. Sept.	— fl. — kr.	28 fl. 58 kr.	20 fl. 9 kr.	19 fl. 38 kr.	7 fl. 58 kr.
Nürnberg, am 29. Aug.	23 fl. 58 kr.	— fl. — kr.	18 fl. 19 kr.	14 fl. — kr.	7 fl. 39 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Statt pag. 487
bis 490

Berichtigung!

Ein Jan überschriebenen Regierungsblatt-Exemplare
ex anno 1846 mangelt das Nro 41
neu die Beilage de pag. 487 — 490,
was hiemit gefälligst berichtiget
hiermit ergebenst ersucht wird.

Landschaftsgefäll

Salzburg 28 Jänner 1847.

Vidi.
Dittmar, Rechtsrath. Schegl.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.
Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Nro. 42.

Wochenblatt

der

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 29. September 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 58. Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen, und die Rückstände an königl. Staats-Gefälle. — Die Uebereinkunft mit Würtemberg wegen Verhütung der Forstfrevel in den Grenz-Waldungen. — Die Aufstellung eines Agenten für die Münchner-Aachener-Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt. — Dienstesnachrichten.

Nro. 59 u. 60. Den Papier-Umsturz bei den Lottokollekten Ende 1845/46 betr. — Die Beschlagnahme von Druckschriften. — Die Erbauung einer katholischen Kirche in Röttenbach, kgl. Ldg. Herzogenaurach in Oberfranken. — Den Gotha'schen Allgemeinen Polizei-Anzeiger. — Die Ablieferung der Vereins-Beiträge für den Kölner Dombau-Verein für 1846. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 61. Die Abgabe von Arzneien an arme Kranke, resp. den Vollzug des § 34 Ziff. 6 der Apotheken-Ordnung betr. — Die Zuständigkeit der Unterbehörden in Auswanderungssachen. — Die Verpflichtung der Malzmüller zum Eintrage der in die Mühlen gebrachten Malzquantitäten in die Poletten. — Die Erledigung der Pfarrei Weissensberg. — Vertretung des landwirthschaftlichen Vereins vor den Gerichten. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 62. Die Kartoffelkrankheit. — Die Bestellung des Regierungsblattes für 1847. — Das Gesuch der Gemeinde Wollmetshofen um Lostrennung von dem k. Landgerichte Krumbach und dem k. Rentamte Ursberg, und Zutheilung zu dem k. Landgerichte und Rentamte Zusmarshausen. — Die Behandlung des Tax- und Stempelwesens in Ansässigmachungs- und Verehelichungs-Sachen. — Die Beschlagnahme von Druckschriften. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 63. Die Anlegung von Sparkassa-Geldern bei der k. Schuldentilgungs-Anstalt. — Die Erledigung mehrerer Schuldienste im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg. — Beschlagnahmen von Druckschriften. — Dienstesnachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach den neuesten Erhebungen besteht das wirksamste Mittel gegen eine weitere Ausdehnung der Kartoffelkrankheit darin, die Kartoffel, nachdem das Kraut abgedorrt ist, bei guter Witterung nicht länger mehr im Boden zu lassen und alles anzuwenden, um die Knollen rein von Erde in die Aufbewahrungsorte zu bringen, dieselben aber vor der Einkellerung vollkommen abtrocknen zu lassen. Die Abtrocknung wird am Besten dadurch bewirkt, daß man die Kartoffel an einem trocknen Orte in dünner Lage womöglich dem Luftzuge aussetzt und selbst in den Kellern durch geeignete Vorrichtungen der Luft möglichst allseitigen Zutritt verschafft.

Die gemachten Erfahrungen hierüber und wichtigere Vorkommnisse wollen anher zur Anzeige gebracht werden, um zufolge der Aufforderung hoher Königlicher Regierung über das Ergebniß der Ernte Bericht erstatten zu können.

Nördlingen den 18. September 1846.

Stadtmagistrat.

v. n.

Dittmar, Rechtsrath. Schegl.

Im Laufe dieser Woche wurde aus einem Gasthause dahier ein Kinderdeckbettchen mit weiß und rothem Ueberzuge entwendet.

Indem man vor dem Ankaufe dieses Gegenstandes warnt, fordert man im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen den 24. September 1846.

Stadtmagistrat.

v. u.

Dittmar. Schegk.

Es wird bekannt gemacht, daß die Sonntagsschulen am Sonntag den 4. Oktober und die Werktagsschulen am Montag den 5. Oktober wieder beginnen.

Nördlingen den 28. September 1846.

Die k. b. protestantische Schulinspection.

v. u.

Pfarrer Meyer.

Amortisations-Erkenntniß.

Durch Erkenntniß vom Heutigen des unterfertigten Gerichtes wurden die in der Ediktalladung vom 14. Mai 1846 ausgeschriebenen Schuld- und Pfandverschreibungen, nachdem sich innerhalb dem vorgestreckten Termine Niemand mit rechtlichen Ansprüchen hierorts gemeldet hat, für kraftlos erklärt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Harburg den 19. September 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

(Versteigerung.) Nächsten Donnerstag den 1. Oktober d. J. wird in dem Gebäude der Fürstlichen Reitschule dahier eine Partie altes Kupfer- und Messinggeschirr circa 125 Pfund, dann Eisenzeug öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, und ladet Kaufsliebhaber hiezu ein

Wallerstein den 26. Oktober 1846.

die Fürstlich Oettingen Wallersteinische Schloßinspection.

Bauer.

Auf den Grund amtlich gepflogener Verhandlungen wird der Bauer Michael Berndorfer zu Erlbach wegen nachgewiesener Geistesschwäche und sonstiger körperlichen Gebrechen unter Curatel gestellt und ihm dessen Schwager, der Bauer Georg Schachner zu Erlbach als Curator beigegeben, was nunmehr hiermit öffentlich mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß alle von dem Michael Berndorfer ohne Zustimmung seines Curators Georg Schachner zu Erlbach abzuschließenden Verträge und sonstig rechts verbindlichen Handlungen, namentlich aber auch zu etwa contrahirende Schulden als null und nichtig, somit unverbindlich angesehen und erklärt werden.

Hiernach ist sich strenge zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten.

Oettingen den 9. September 1846.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur, Justizrath. Bauer.

(Schafweideverpachtung.) Dienstag den 6. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in dem Baur'schen Wirthshause dahier die Sommerschafweide für das Jahr 1847, auf welcher 394 Stück Schafe getrieben werden können, öffentlich verpachtet.

Hohenaltheim den 26. September 1846. Ortsvorsteher Pfister.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Noch blutet stark die Wunde, welche der gnädige und barmherzige Gott meinem Herzen dadurch schlug, daß er meine älteste 10jährige Tochter aus der Zeitlichkeit in die Ewigkeit abrief, und schon wurde demselben eine neue, weit größere durch den Tod meiner treuen Gattin, mit der ich 11 Jahre in sehr glücklicher und zufriedener Ehe lebte, geschlagen. Groß ist mein Schmerz, und lange wird die Zeit meinen tiefen Gram nicht zu stillen vermögen; denn ich habe viel, sehr viel verloren, was nur Diejenigen zu beurtheilen wissen, welche die Verblichenen und mein nun zerrissenes Familienband ehedem gekannt haben. Doch ich will stille sein, nachdem mir an beiden Gräbern gespendeten Trostwort der heiligen Schrift, und meinen Gram mit Ergebung in den Willen des gnädigen Gottes ertragen. Einige wohlthuende Linderung wurde mir durch die allgemeine Theilnahme während des 6wöchentlichen Krankenlagers meiner lieben Frau und bei deren Beerdigung verschafft, und indem ich mich hiemit der Pflicht des Dankes entledige, empfehle ich mich der fernern stillen Theilnahme und des fortwährenden Wohlwollens meiner Gönner und Freunde.

Joh. Beck zum Schlüssel
mit seinen drei unmündigen Kindern.

Die ächt englische Universal-Glanzwichse von G. Fleetwort in London,

welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist, und laut deren sich in meinen Händen befindlichen Attesten nur solche Ingredienzen enthält, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt und durch die nöthige Verdünnung das zwölffache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen zu 15 und 7½ kr., nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei Herrn Materialist Weilbach in Nördlingen.

Ed. Oeser in Leipzig,
Haupt-Kommissionär des Herrn G Fleetwordt in London.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfehle ich mich auf bevorstehende Winter-Saison in allen vorkommenden Putzarbeiten. Ich werde mich bestreben, meine geehrten Abnehmer durch solide Arbeit und billige Preise zur Zufriedenheit zu bedienen. Therese Knoll.

Künftigen Freitag wird bei Unterzeichnetem ein Wurstessen, dann Sonn- und Montag die Kirchweihe gehalten, wozu ergebenst einladet

Baldingen den 28. September 1846. J. Thurm zum goldenen Lamm.

(Einladung.) Kommenden Freitag ist Wurstag und Sonntag Kirchweih, wozu höflichst einladet Memwarth in Baldingen.

(Einladung.) Bei Unterzeichnetem findet nächsten Freitag ein Wurstessen und Sonntag und Montag darauf das Kirchweihfest Statt, wozu er seine verehrlichen Freunde und Gönner höflichst einladet.

Leonhard Bänerlen zum Storchen in Baldingen.

Zu einer Metzelsuppe auf nächsten Freitag, sowie zu der darauffolgenden Kirchweih, den 4. und 5. Oktober, ladet auf's Höflichste ein

Joh. Hopf, Neuwirth in Baldingen.

(Einladung.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er Sonntag den 4. und Montag den 5. Oktober Kirchweihe hält, wozu er höflichst einladet.

Georg Ruff, Gastwirth in Herkheim.

Im Schlosse zu Otting, eine Stunde von Mouheim, sind über 1000 Zentner Heu und Ohmat bester Qualität zu verkaufen.

Otting den 25. September 1846.

Theresia Schmid, Pächters-Wittwe.

☞ Auctions-Anzeige. ☜

Herr Salomon Krauß ist Willens, Donnerstag den 1. Oktober und den darauffolgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 1 Uhr anfangend, in dem Hause Lit. D Nro. 166 des Herrn Koch, Augsburger Fuhrmann, in der Lbpfinger Gasse, eine Auction abzuhalten, worin seidene, Thibet-, Merino- und kattunene Kleider, ein Frauenzimmermantel, Shawls, Hals- und Sacktücher, Schürzen, Strümpfe, Negligée-Hauben, Stroh- und Seidenhüte, Weißzeug, Ziechen, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Spiegel, Gläser, ein Granatpotter, silberne Eß- und Kaffeelöffel, goldene Ohren- und Fingerringe, eine silberne Sack-Uhr, ein Commod von Nußbaumholz, ein zweithürner Kleiderkasten, ein Küchekasten, Tische, Sessel, Bettstatten, Betten, ein kupferner Kessel, eine spanische Wand, Bindergeschirr, so wie auch ein Frauenkirchenstuhl Nro. 731, unweit der Kanzel, öffentlich an die Meistbietenden gegen Baarzahlung erlassen werden.

Es ladet hiezu geziemend ein Eduard Rehlen, Auctionator.

Donnerstag den 8. Oktober werden auf dem Fürstlichen Gut Ramstein, bei Marktoffingen, zwei Hengstjährlinge, Fuchs und Braun, dann ein fast noch neuer Pferchkarren sammt Hurten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

(Auctions-Anzeige.) Montag den 5. Oktober, Vormittags 9 Uhr anfangend, versteigert Unterzeichneter in dem Hause Lit. D Nro. 115 in der Deininger Gasse bei Herrn Maier, Oekonom, folgende Gegenstände, als: Frauenkleider, Schürze, Sack- und Halstücher, Ziechen, Stiel- und Backpfannen, 1 zweithürner Kleiderkasten, Bettstatten, Betten und noch mehrere hier nicht genannte nützliche Gegenstände. Zahlungsfähige Kaufsliebhaber ladet hiezu ergebenst ein

Eduard Rehlen, Auctionator.

(Auctions-Anzeige.) Freitag den 2. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, findet in dem Hause Lit. D Nro. 209, bei Frau Beyhl, Kunstgärtners-Wittwe dahier, eine Auction Statt, worin Zinn, Kupfer, ein Kanapee, Sessel, Bettstatten, Kleiderkästen, mehreres altes Eisen und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung veräußert werden.

Kaufsliebhaber lader höflichst ein D. Ostertag, Auctionator.

Bei Friedrich Aumüller, Kunst- und Handelsgärtner, sind einige Tausend Viehrüben sammt Blättern käuflich zu haben.

Man wünscht die commissionsweise Besorgung des Verkaufes für ein gangbares Geschäft, das auch an den kleinsten Orten mit Erfolg betrieben werden kann, an thätige Agenten zu übertragen, und bemerkt, daß diese Agentur, welche keine kaufmännische Kenntnisse erfordert und bei der keine Kaution verlangt wird, einen wesentlichen Nutzen abwerfen wird.

Frankirte und versiegelte Anträge beliebe man an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen, und Namen, sowie Wohnort so genau als möglich zu bezeichnen.

Ein Mannskirchenstuhl im mittlern Gang ist zu verkaufen. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Bei Göbel, Huckers-Wittwe, ist bis Galli das untere Logis zu beziehen.

Bei Georg Distler im Heugäßchen ist das obere Logis täglich zu vermiethen.

Bei mir hat sich vorletzten Sonntag ein kleiner, rother Haushund eingestellt, welcher gegen Entrichtung des Futtergeldes abgeholt werden kann bei

Waizmann, Gärtner, in Hohlheim.

Literarische Anzeigen.

Bei J. F. Steinkopf in Stuttgart ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Glaubensmuth in bewegter Zeit. Eine wahre Geschichte, erzählt von **Friedrich Karl Wild**, Pfarrer zu Löpsingen bei Nördlingen. (Verbesserter Abdruck aus den Jugendblättern XX.) Mit mehrern Bildern. 8. In Umschlag. Preis 24 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Ueber Kartoffelnziehung aus Samen. Erfunden von G. Zander in Boitzenburg, und mitgetheilt von B. Göringer, Badeigenthümer in Rippoldsau. Abdruck aus der Karlsruher Zeitung. 8. broch. Preis 6 kr. — Abnehmer erhalten auf 10 Exemplare ein Freiexemplar.

Empfehlenswerthes neues katholisches Buch.

Im Verlage von den Gebrüdern Carl und Nicolaus Benziger in Einsiedeln ist neu erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Wille, P. Alexander, aus der Gesellschaft Jesu, vollständiges Gebet- und Tugendbuch. Oder Regeln und Uebungen andächtig zu beten, fromm zu leben und selig zu sterben. Neu herausgegeben von P. Joseph Fuster, aus dem Orden der Konventual-Franziskaner. Zweite Auflage. 8. Druckpapier Preis 42 kr.

So eben ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Leander, Charlotte, die Häkelschule für Damen. 7tes Heft. Enthaltend das Neueste in diesem Fache. Mit 24 Abbildungen. brosch. 36 kr.

Die frühern Hefte in 7ter Auflage sind vollständig und einzeln vorräthig.

Im Verlage von Johann Ulrich Landherr in Heilbronn ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes, namentlich in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen, vorräthig:

Johann Martin Strohm's
mehr als fünfzigjährige
Erfahrungen und Geheimnisse,

wie 1) ein ganz vorzüglicher Dünger durch den Viehstand erhoben werden kann. 2) Alle Gewächse auf eine weit größere, bessere und feinere Art wachsend zu machen. 3) Den Dünger so zuzurichten, daß ein Wagen voll mehr Nutzen bringt, als sonst 3 bis 4 derselben. 4) Junge Bäume beim Setzen und Wachsthum so zu behandeln, daß sie alle anders behandelten beim Tragen der Früchte wenigstens um's Doppelte übertreffen, nebst einigen andern Mitteln, wie die Pflanzen und alle Sämereien auf eine bisher unbekannte, aber weit bessere Art zu behandeln sind, wodurch der Ertrag von 2 Morgen Feldung so groß werden kann, als der eines ganzen Landgutes.

„Ein schwäbischer Landmann bin ich nur zwar,"
„Dafür ist aber auch mein Wort ganz wahr."

Achte verbesserte Original-Auflage.
Preis 18 kr.

☞ Die vorzüglich bewährten Mittel bieten jedem Oekonomen das höchste Interesse.

Im Verlage von J. Bagel in Wesel ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Tabellarische Cours-Berechnung des Amsterdamer, Frankfurter, Pariser, Augsburger, Bremer, Hamburger und Londoner Courses, nebst Interessen-Tabellen von $3\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{1}{2}$, 5 und 6 Prozent auf 1 Jahr, 1 Monat und 1 Tag und einer Reductions-Tabelle der Silbergroschen und Pfennige in Cents. Von Oswald Zilger. Preis 2 fl. 24 kr.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der bayerische Civilprozeß
nach dem Judiziar-Codex und den sämmtlichen bis jetzt erschienenen
Novellen
oder die erläuterte
bayerische Gerichtsordnung.

Zweite, ganz umgearbeitete, um das Doppelte vermehrte Auflage. gr. 8. 1 fl. 20 kr.

Bei Felix Schneider in Basel ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Herschell, Ridley, H., Besuch in meinem Vaterlande. Notizen, gesammelt auf einer Reise nach Syrien und Palästina im Jahre 1843. 208 Seiten. Hübsch geheftet. Preis 45 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

19. Sept. D. Karl Napoleon Oskar, Sohn des Karl Napoleon Wiedenmann, Schneidermeisters.
cod. — — Maria Victoria, Tochter des Martin Halbedel, Söldners in Herkheim.
22. — B. Karoline Friederike, Tochter des Georg Friedrich Joas, Lodwebers.
23. — A. Theresia, Tochter der ledigen Theresia Mailänder.
25. — D. Christiane Dorothea, Tochter des Johannes Gruber, gewesenen Bäckermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
22. Sept. D.	Jeanette Sophie Friederike Beck, geb. Strauch, Gastwirths zum Schlüssel Ehefrau, am Schleimfieber . . .		42 Jahre.
26. — C.	Johann Karl Friedrich, Sohn des Johannes Bleßing, Seifensiedermeisters, an Gichter		⅔ Monat.
27. — D.	Regine Barbare, Tochter des Johann Georg Weigel, Waffenschmiedmeisters, am Zehrfieber		½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: von Imhof, k. Artillerie-Lieutenant von Würzburg, Ingenieur Fischer von Nürnberg, Keerl, k. Porzellain-Manufaktur-Inspektor v. München, de Lemo, Maler und Zachels, Maler von Düsseldorf, Höhl, Stud. pharm. von München, Franz, Mechanikus von Würzburg, Hauenstein, Studiosus von Regensburg, Kuff, Großpfragner von Nürnberg, Dellefant, Rechts-Consulent von Ellwangen, Lorenzen, Studiosus von Tübingen, Haynd-Con mit Gemahlin, Professor von Oxford, Dachauer, Pharmaceut von Deggingen, Reinfelder, Apotheker von München. Die Herren Kaufleute: Knoth von Stuttgart, Winkelmann von Cassel, Silbermann von Frankfurt, Lederer von Nürnberg, Marold von Pforzheim, Balzer von Moskau, Goßweiler von Zürich, Bachmann von Augsburg, Spitz von Kriegshaber, Schuchard von Reichenbach, Maier mit Gattin von Ulm, Guggenheimer von Mainz, Gärtner von Crefeld, Schlauder von Reutlingen, Schrenker von Dietfurt, Mann von Stuttgart, Jordan von Elberfeld, Frank von Stuttgart, Schmidt von Nürnberg, Berger v. Augsburg. Madame Hehl v. Ansbach. Jgfr. Kohler v. Dinkelsbühl.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Reichhart von Ansbach, Sußner von Augsburg, Seybolt von Würzburg, Döhner von Schweinfurt, Häuschmann von Aschaffenburg, Butters von Stuttgart.

In der Sonne. Die Herren: Popp, Bierbräuer von Dillingen, Enßlin, Kaufmann von Fürth, Beck, Student von Würzburg, Mauthe von Sinbach, Hoßer, Gutsbesitzer von Galgenhof, Jung, Gastgeber von Donauwörth, Hellmuth, k. Eisenbahn-Kommissär von Nürnberg, Lotschge, Kaufmann von Nürnberg, Haaß, Student von Zirtheim, Derer, Kaufmann von Würzburg. Fräulein Hauber und Fräulein Fuchs von München.

Im Fuchs. Die Herren: Mauerer, Accordant von Oberhausen, Schroff, Paller von Augsburg, Naumann, Bräuer von Geißlingen, Künzle mit Tochter, Handelsmann von Gmünd, Simon, Sellermeister von Dinkelsbühl, Meier mit Sohn von Dittenheim, Lederer von Niedhausen, Schmid v. Uffenbach, Gramer und Hänlein, Fabrikant v. Fürth, Liebmann, Graveur von Zürich.

Im Karpfen. Die Herren: Dietz und Enor, Bierbräuereibesitzer von Frankfurt, Richter, Lehrer von Augsburg, Rosnagel, Antiquar von Dillingen, Zapff, Studiosus der Philosophie von Würzburg, Gieng, Papierfabrikant von Möhring, Winkler, Studiosus von Leutershausen, Scherer, Sächlermeister von Würzburg, Schneller, Maurermeister v. Augsburg, Fischer, Korporal im 3. Chevauxlegers-Regiment v. Dillingen, Beichle und Erenwirth, Kaufleute von Hamburg, Retschmann und Mendlein, Handelsleute von Feuchtwang. Mad. Lauter, Kaufmannsgattin von Augsburg. Madame Kli, Handelsfrau von Dinkelsbühl. Madame Müller, Handelsfrau von Schwenningen. Jgfr. Blots von Würzburg.

In Privathäusern. Fräulein Wilhelmine Bieringer von München.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:

	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei " " " . . "	7	—
Ein " gemischtes Kipfbrod "	4	—
Zwei " " " "	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechzkl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	4	46	—	1	11	2	18	—
feiner Auszug	4	30	—	1	7	2	16	3
Schönmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Nachmehl . .	3	52	—	—	58	—	14	2
Roggenmehl .								

Bier:

(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)

Die Maas braunes Sommerbier . . 6 kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 8½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	—	—	13 kr.
— — gegossene Lichter			24 kr.
— — getunkte —			22 kr.
— — Seife	—	—	16 kr.
— — Rindschmalz . . .	24	—	25 kr.
— — Schweinschmalz . .	—	—	— kr.
— — Butter	20	—	22 kr.
Gänse, das Stück	—	—	1 fl.
Enten — Paar	36	—	46 kr.
Hennen — Stück	15	—	16 kr.
Hühner das Paar	36	—	40 kr.

Tauben das Paar	6	bis	8 kr.
Eier 3 — 4 Stück			4 kr.
Salz das Pfund			4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	10	—	12 kr.
Erbsen der Metzen 4 fl.	—	kr. bis	— fl. — kr.
Linsen — — 6 fl.	—	kr. —	fl. — kr.
Hirsen — —	6	fl.	15 kr.
Lein — — 2 fl.	42	kr. —	— fl. — kr.
Wicken — — — fl.	—	kr. —	— fl. — kr.
Flachs das Pfund	—	—	18 kr.
Heu der Centner	1	fl.	12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 26. September 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittler Preis des Schaffels.		Niedrigster Preis des Schaffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	1	222	223	197	26	29	6	28	21	27	40	—	—	—	18
Walzen	11	334	345	277	68	27	50	27	4	26	3	—	—	—	51
Roggen	61	66	127	112	15	23	40	22	32	21	7	—	5	—	—
Gerste	34	735	769	753	16	17	38	17	5	16	34	—	—	—	1
Haber	12	229	241	241	—	7	50	7	24	7	—	—	3	—	—
Summe	119	1586	1705	1580	125										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 25. Sept.	27 fl. 1 kr.	28 fl. 58 kr.	21 fl. — kr.	17 fl. 47 kr.	8 fl. 15 kr.
Donauwörth, am 23. Sept.	26 fl. 46 kr.	27 fl. 9 kr.	22 fl. 53 kr.	17 fl. 25 kr.	7 fl. 24 kr.
Laulingen, am 19. Sept.	27 fl. 30 kr.	28 fl. 9 kr.	23 fl. 59 kr.	17 fl. 45 kr.	7 fl. 8 kr.
Memmingen, am 22. Sept.	— fl. — kr.	29 fl. 54 kr.	20 fl. 5 kr.	18 fl. 49 kr.	8 fl. 15 kr.
Nürnberg, am 29. Aug.	23 fl. 58 kr.	— fl. — kr.	18 fl. 19 kr.	14 fl. — kr.	7 fl. 39 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 43.

Wochenblatt

der

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 6. Oktober 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 64. Die Verwaltung des Ludwig-Kanals. — Die Erledigung einer Studienlehrers-Stelle an der lat. Schule zu Günzburg. — Die 179ste Verloosung der ältern österreichischen Staatsschuld. — Den angeblichen Johann Findelkind. — Kapitals-Darlehen aus den Mitteln des Blinden-Erziehungs-Instituts in München. — Distrikts-Umlagen-Rechnung des k. Lbgs. Buchloe pro 1844/45. — Die im Zwangsarbeitshause zu Kaisheim ausgebrochene Krankheit. — Die Einlieferung schwangerer Weibspersonen in die Strafanstalten. — Die Erledigung der Pfarrei Burggen. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 65. Den Getraidehandel betr. — Die Ziehung von Kartoffeln aus Samen. — Auswanderer nach Nord-Amerika. — Den Jahresbericht des Münchner-Vereins gegen Thierquälerei pro 1845 betr. — Die Verbreitung falscher Guldenstücke k. württembergischen Gepräges. — Das Kursiren falscher Kronenthaler österreichischen Gepräges. — Die Erledigung des Welz'schen Beneffiziums in Sonthofen. — Die Erledigung der Pfarrei Oberhochstadt, Dekanats Weissenburg. — Die Erledigung der Pfarrei Westheim, im Dekanate Rügheim.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehendes Ausschreiben hoher Kreisstelle dd. 26. September h. J., den Getraidhandel betreffend, bringt man hiemit unter dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß, daß es der Magistrat, namentlich bei den dermalen obwaltenden Verhältnissen, für heilige Pflicht hält, die hierin enthaltenen Vorschriften auf das Genaueste zu überwachen und gegen jede Zuwiderhandlung mit rücksichtsloser Strenge einzuschreiten.

Nördlingen den 4. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

(Den Getraidhandel betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die königliche Regierung findet sich bestimmt, nachstehende Vorschriften der allerhöchsten Verordnung vom 11. November v. J. wiederholt zu veröffentlichen:

§. 6. Es ist darüber zu wachen, daß der Zwischenhandel mit Getraide nur durch ansässige Personen betrieben, daß die Getraidebesitzer durch Vorspiegelungen und Umtriebe dritter nicht vom Besuche der öffentlichen Märkte abgehalten, die Getraidfuhren, welche für den Markt bestimmt sind, nicht auf dem Wege dahin weggekauft, dann daß nicht schon vor dem Anfange des Marktes heimliche Käufe geschlossen, Getraid-Vorräthe nur zum Scheine in die Schranne gestellt; daß ferner die eigenen Forderungen der Verkäufer von den Händlern oder andern Gewerbsleuten nicht überboten und daß nicht Verabredungen getroffen werden, um den Preis im Voraus zu bestimmen oder in die Höhe zu treiben.

§. 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften unterliegen, insoferne dabei Getraide auf unerlaubte Weise eingekauft und verkauft worden ist, der in den §. §. 3 — 5 gegenwärtiger Verordnung enthaltenen Straf-Bestimmungen. Außer diesem Falle ist gegen die Contravenienten mit Polizei-Arreststrafen bis zu 14 Tagen einzuschreiten, insoweit nicht die Handlung zur strafgerichtlichen Cognition sich eignet.

Die §. §. 3 — 5 verordnen:

§. 3. Gegen diejenigen, welche den vorstehenden Vorschriften entgegen, auf unerlaubte Weise Getraide einkaufen und verkaufen, tritt die Confiscation des Getraides, wenn es noch vorhanden ist, außerdem aber der volle Ersatz des Werthes und nebst dem die Confiscation des erlegten Kaufpreises als Strafe ein.

Im zweiten Uebertretungsfalle soll die vorbemerkte Strafe mit einem Polizeiarreste von 8 bis 14 Tagen geschärft werden; zugleich werden die Verkäufer des Rechtes zur Ausübung des Getraidehandels mittelst öffentlicher Ausschreibung in allen Kreis-Intelligenz-Blättern verlustig erklärt.

§. 4. Wer an einem solchen unerlaubten Getraidehandel als Gehilfe oder Begünstiger auf irgend eine Weise einen mittel- oder unmittelbaren Antheil nimmt, soll nach Umständen mit einer Geldbuße von 25 bis 50 Gulden, womit eine Arreststrafe von 3 — 8 Tagen verbunden werden kann, belegt werden.

§. 5. Die ausgesprochene Confiscation und Geldstrafen verfallen der Armenkasse jener Gemeinde, in deren Bezirk die Uebertretung stattgefunden hat; dem Anzeiger ist jedoch, wenn er die Entdeckung oder die Ueberführung des Schuldigen veranlaßt hat, die Hälfte dieser Strafen zu verabfolgen, dabei bleiben in mittelbaren Gerichtsbezirken die verfassungsmäßigen Rechte der Gutsinhaber auf die anfallenden Strafen vorbehalten. Sämmtliche Polizeibehörden und deren Organe haben sich von selbst verpflichtet zu erachten, diese allerhöchste Verordnung im Vollzuge mit allem Nachdrucke aufmerksam wahrzunehmen; es steht aber auch Jedermann zu, die Behörden in der Ueberwachung der vorstehenden Bestimmungen (§ 6) zu unterstützen, und die k. Regierung zählt auf eine rege Mitwirkung des Publikums in dieser Beziehung um so zuversichtlicher, als die in Frage stehenden allerhöchsten Anordnungen lediglich das Allgemeine Beste bezielen, und in ihrer strengen Geltendmachung die Klagen über wucherische Umtriebe mehrfach eine befriedigende Erwiederung finden werden.

Augsburg, den 26. September 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.
Kammer des Innern.
Dr. von Fischer, Präsident. v. Hermann, coll.

Im Laufe dieser Woche wird die Eger abgelassen und soll deren Reinigung vorgenommen werden.

Indem man dieß zur Kenntniß der Betheiligten bringt, fordert man zugleich alle diejenigen, denen die Reinigung obliegt, auf, ihrer Verpflichtung rechtzeitig und vollständig nachzukommen, da außerdem solches auf ihre Kosten von Amtswegen bewerkstelligt werden müßte.

Zugleich mit der Reinigung der Eger ist die Reinigung desjenigen Kanals vorzunehmen, der von der Walkmühle aus sich durch die Gräben bis zum Bleichweiher hinzieht und diesen letzteren aus der Eger mit Wasser speißet.

Die gehörige Reinigung wird von der Polizeimannschaft überwacht werden.

Nördlingen am 3. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

In Gemäßheit des Gesetzes über die Ergänzung des stehenden Heeres vom 15. August 1828 ist mit Herstellung der Conscriptionslisten am 4. November jeden Jahres zu beginnen und soll desfalls die geeignete Bekanntmachung 4 Wochen zuvor erfolgen.

Indem dieses hiemit geschieht, wird bemerkt, daß jeder Bayer verpflichtet ist, an dem bezeichneten Termin, nämlich am 4. November desjenigen Jahres, während dessen er das 21ste Lebensjahr zurücklegt, vor der Conscriptionsbehörde des Bezirks seiner gesetzlichen Heimath entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und sich zum Eintrag in die Conscriptionsliste zu melden.

Diese Anmeldung darf auch bei der Conscriptionsbehörde des temporären Aufenthalts geschehen, jedoch müssen sich solche Pflichtige 14 Tage vorher folglich spätestens am 19. Oktober melden, widrigenfalls ihre Anmeldung nicht mehr angenommen wird und sie lediglich in ihren Conscriptionsbezirk zu verweisen sind.

Bei der Anmeldung und Aufzeichnung muß der Conscriptionspflichtige alle Aufschlüsse und Nachweise geben, deren die Behörde zur Anfertigung der Conscriptionsliste bedarf.

Am zwölften Tag nach der ersten Anmeldung, also am 17. November, wird die Conscriptionsliste vollendet und sodann auf dem Rathhaus 8 Tage lang zur Einsicht aller Militärpflichtigen des Bezirks, ihrer Eltern und Vormünder aufgelegt.

Gleichzeitig wird das Namensverzeichniß der in hiesiger Stadtgemeinde conscribirten Jünglinge öffentlich am Rathhause angeheftet und in dieser Weise acht Tage lang zur allgemeinen Einsicht ausgestellt.

Nach Ablauf dieses achttägigen Termins, und zwar in den darauffolgenden drei Tagen müssen bei Vermeidung der Präclusion die gegen die Conscriptionsliste gerichteten Reklamationen bei der Conscriptionsbehörde unter Anführung der Ursache angemeldet werden. Diese Reklamationen haben nicht blos wegen unrichtiger, sondern auch wegen gänzlich unterlassener Eintragung zu erfolgen.

Das Recht der Reklamation steht außer den treffenden Conscribirten selbst auch sämmtlichen Militärpflichtigen des Bezirks, so wie den Eltern und Vormündern der erstern und letztern zu.

Wer versäumt, in dem festgesetzten Termin persönlich oder mittelst Bevollmächtigter

1) sich zur Eintragung in die Conscriptionsliste anzumelden,
2) bei der Verhandlung des Messens und der Visitation zu erscheinen,
3) der erhaltenen Aufforderung ungeachtet mit dem Kontingent seines Bezirks sich zur Revision der Conscriptionslisten oder zur Aushebung vor dem Rekrutirungsrathe zu stellen,

wird als ungehorsam behandelt, der Vortheile des Nummerntausches und der Zurückstellung verlustig erklärt, in die durch seine Pflichtverletzung sich allenfalls ergebenden Kosten und in eine Geldstrafe verurtheilt, welche im Falle Nro. 1 10 bis 20 fl., in jenem Nro. 2 5 bis 10 fl. und in jenem Nro. 3 50 bis 100 fl. beträgt.

Nach diesen Vorschriften haben sich die heuer zur Conscription gelangenden Jünglinge aus der Altersklasse 1825, so wie deren Angehörige zu richten, um den Magistrat der unangenehmen Nothwendigkeit zu überheben, nach den gesetzlichen Bestimmungen strafend vorschreiten zu müssen.

Nördlingen den 2. Oktober 1846.

Der Stadtmagistrat, als Conscriptionsbehörde.

v. Liederskron. Schegk.

Nach dem Gesetz vom 23. Mai laufenden Jahrs:

die Regulirung des Biersatzes und der Verhältnisse der Bräuer zu den Wirthen und dem Publikum betreffend,

müssen alle Verträge und Verabredungen der Bräuer und Wirthe, welche auf die Bierabnahme Bezug haben, bei der Distriktspolizeibehörde des Wohnorts des Bräuers angezeigt und von dieser unverzüglich zu Protokoll genommen und bestätiget werden.

Diese Anzeigen müssen längstens bis zum künftigen Freitag den 9. d. M. erfolgen.

Alle Verabredungen zwischen Wirthen und Bräuern, welche nicht in einem solchen protokollirten Vertrage enthalten sind, haben keine Rechtsverbindlichkeit und begründen für denjenigen, der sich darauf beruft, weder ein Recht zur Klage noch zur anderweiten Geltendmachung.

Die hiesigen Bierbräuer und Wirthe werden hierauf aufmerksam gemacht, um sich vor Schaden und Nachtheil zu hüten.

Nördlingen am 28. September 1846.

Stadtmagistrat.

v. u.

Dittmar, Rechtsrath. Schegk.

Man sieht sich veranlaßt nachfolgende Bestimmungen zur genauesten Beachtung in Erinnerung zu bringen:

1) Jedermann, der Reife hieher zum Verkaufe bringt, muß sich über deren rechtlichen Erwerb entweder durch ein Zeugniß derjenigen Forstbehörde ausweisen, von welcher er dieselben erhalten hat, oder, falls die Reife aus Privatwaldungen bezogen wurden, durch ein von der Ortsbehörde bestätigtes Zeugniß der treffenden Waldbesitzer.
2) Von der Beibringung dieser Zeugnisse sind nur solche Personen befreit, welche selbst Waldungen besitzen und als unbescholtene Männer dem Magistrate genugsam bekannt sind.
3) Wer gleichwohl Reife ohne das vorgeschriebene Zeugniß hieher zum Verkauf bringt, und nicht unter die sub Nro. 2 bezeichneten Ausnahmen fällt, hat sich selbst zuzuschreiben, wenn die Reife einstweilen mit Beschlag belegt und in so lange zurückbehalten werden, bis das erforderliche Zeugniß nachgebracht ist.
4) Geschieht dies binnen 6 Wochen, vom Tage der Beschlagnahme an gerechnet, nicht, so werden die Reife als entwendet angesehen und zu Gunsten der hiesigen Armenkasse öffentlich verkauft, wenn nicht etwa ein Eigenthümer sich gemeldet und seine Ansprüche gehörig nachgewiesen haben sollte.
5) Wer Reife kauft, über deren rechtlichen Erwerb sich der Verkäufer nicht genügend auszuweisen im Stande ist, hat sich selbst die Beschlagnahme der Reife, so wie weitere entsprechende Einschreitung zuzumessen.

Die genaue Einhaltung dieser Anordnungen wird strengstens überwacht werden.

Nördlingen den 3. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Ein französisches Feldzeichen wurde in hiesiger Stadt gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgegeben, was anmit zur Kenntniß des Eigenthümers gebracht wird. Nördlingen den 3. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

(Die im Monate September 1846 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate September in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	4	Individuen	wegen	nicht tarifmäßigen Brodes;
2)	1	Individuum	"	Straßencontravention;
3)	2	Individuen	"	Uebertretung der Marktordnung;
4)	1	Individuum	"	Uebertretung der Schrannenordnung;
5)	2	Individuen	"	Feldfrevel;
6)	1	Individuum	"	Hausiren;
7)	1	"	"	Stellwagenunfug;
8)	1	"	"	Untreue;
9)	1	"	"	Getreidaufschlagsdefraudation;
10)	2	Individuen	"	thätlicher Beleidigung;
11)	2	"	"	Mißhandlung;
12)	1	Individuum	"	Entlaufen aus dem Dienste;
13)	1	"	"	Gewerbsbeeinträchtigung;
14)	1	"	"	Trunkenheit und Arbeitsscheue;
15)	1	"	"	Thätlichkeiten;
16)	1	"	"	Entlaufen aus dem elterlichen Hause;
17)	1	"	"	Einkauf vor dem Fahnenzuge;
18)	1	"	"	Entlaufen aus der Lehre und Herumstreunen;
19)	4	Individuen	"	Steigerung der Getreidpreise;
20)	2	"	"	Ehrenkränkung;
21)	1	Individuum	"	Uebertretung der Straßenpolizei;
22)	1	"	"	Thorzollcontravention;
23)	1	"	"	wörtlicher Beleidigung;
24)	3	Individuen	"	Aufreizung;
25)	4	"	"	Excesse.
26)	2	"	"	Sonntagsentheiligung;
27)	124	"	"	Schulversäumnisse.

Summa 167.

Nördlingen den 4. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

(Den provisorischen Satz für das braune Winterbier im Sudjahre $18^{46}/_{47}$ betr.)

Auf den Grund der bestehenden Verordnungen, dann des Gesetzes vom 23. Mai l. J. wird hiemit der provisorische Satz des braunen Winterbiers einschlüssig des Schenkpreises zu

fünf Kreuzer drei Pfennige

vorbehaltlich der demnächst von hoher Königlicher Regierung erfolgenden Festsetzung ausgeschrieben.

Jeder Bräuer und Wirth, welcher diese Taxe überschreitet oder Bier verleitgibt, das den gesetzlichen Anforderungen nicht vollkommen entspricht, hat die strengste Einschreitung zu gewärtigen.

Nördlingen am 3. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Neben verschiedenen Geschenken an Viktualien wurden die Waisenkinder dahier im Laufe des Etatsjahrs $18^{45}/_{46}$ mit nachfolgenden Geldbeträgen bedacht:

1)	an der Leiche des Herrn Pfarrer Schuster mit	2 fl.	42 kr.
2)	„ „ Hochzeit des Maurer Ehrentreich	— „	48 „
3)	„ „ goldenen Hochzeit des vormaligen Herrn Magistrats-Raths Heilbronner	6 „	36 „
4)	„ „ Hochzeit des Herrn Conditor Ammerbacher	2 „	— „
5)	„ „ Leiche der Frau Stricker Rehlen	4 „	— „
6)	„ „ Leiche der Frau Conditor Ammerbacher	2 „	— „
7)	„ „ Taufe der Kinder des Herrn Bräuers Deffner . .	3 „	18 „
8)	„ „ Hochzeit des Herrn Seifensieders Beyschlag . . .	1 „	12 „
9)	„ „ Hochzeit des Herrn Bürstenmacher Schneidt	2 „	20 „
10)	„ „ Leiche der Frau Keßler, Wittwe	4 „	— „
11)	„ „ Leiche des Herrn Kaufmann Beck	2 „	— „
12)	„ „ Hochzeit des Herrn Bierbräuers Lettenmayer . . .	2 „	— „
13)	„ „ Leiche der Frau Hoffmann, Kaufmannsgattin . . .	1 „	— „
14)	„ „ Leiche der Frau Präceptor Erhardt	3 „	— „
15)	„ „ Hochzeit des Herrn Buchhändler Beck , ...	3 „	30 „
16)	„ „ Hochzeit des Herrn Kaufmann Engel	3 „	— „
17)	„ „ Hochzeit des Herrn Pfarrer Schäfer von Ostheim . .	2 „	— „
18)	„ „ Hochzeit des Herrn Apotheker Lindner v. Windsheim .	3 „	— „
19)	„ „ Leiche der Frau Rottenberger	1 „	27 „
20)	„ „ Taufe des Kindes des Herrn Glockengießer Klein . .	— „	24 „
21)	„ „ Leiche der Frau Schneidt, Privatiersgattin	1 „	27 „
22)	von Melchior Schurrer in Hohlheim	2 „	42 „
23)	Zins aus dem Pfarrmeßnerschen Schmidt'schen Stiftungskapital	2 „	— „
24)	von Herrn Schöner in Forheim	1 „	— „
25)	von einem ungenannten Wohlthäter	3 „	— „
26)	von Herrn Büttner Ehrentreich	— „	30 „
27)	für das Anmelden der Kornpredigt	15 „	42 „
	Summa	76 fl.	38 kr.

Indem man für diese Gaben Namens der Waisenkinder den gebührenden Dank hiemit sagt, stellt man die Bitte, auch fernerhin der armen Waisen mildthätig zu gedenken.

Nördlingen den 2. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

1. Okt. B. Johann Friedrich, Sohn der Anne Rosine Heber.
2. — A. Johann Georg Friedrich, Sohn des Johann Friedrich Salfner, Posamentirers.

eod. — D. Johann Ernst, Sohn des Johann Ernst Braun, Metzgermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
28. Sept.	A.	Rosine Sibylle Strauß, geb. Deffner, Gastwirths zum Hecht Wittwe, an Altersschwäche	70 Jahre.
eod. —	C.	Marie Elisabethe Babette, Tochter des Georg Wilhelm Ehrentreich, Gastwirths z. rothen Löwen, am Darmbrand	1 Jahr.

29. Sept. C. Rosine Friederike, Tochter des Christian Daniel Hieber, Rothgerbermeisters, an Abzehrung . . . . . $\frac{2}{3}$ Jahr.
1. Okt. — Maria Victoria, Tochter des Martin Halbedel, Söldners in Herkheim, an Abzehrung . . . . . 13 Tage.
3. — C. Christian Heinrich, Sohn des Karl Friedrich Rehlen, Rothgerbermeisters, an Convulsionen . . . . . $\frac{5}{6}$ Jahr.
cod. — D. Robert, Sohn des Johann Friedrich Schlientz, Uhrmachermeisters und Lieutenants im K. Landwehr-Bataillon dahier, an Gehirnwassersucht . . . . . $\frac{3}{4}$ Jahr.
4. — D. Karl Friedrich, Sohn des Christian Gottfried Sylvester Hubel, Bäckermeisters, an Gichter . . . . . $\frac{1}{12}$ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Ihre Königl. Hoheiten der Herr Erbgroßherzog und Frau Erbgroßherzogin von Hessen Darmstadt mit Gefolge und Dienerschaft von Darmstadt, Seine Königl. Hoheit Herr Herzog Max von Bayern mit Begleitung und Dienerschaft von München, Baron von Ropp mit Familie von Curland, von Meininger, k. b. Gendarmerie Obrist von München, Baron von Reisach von Stuttgart, Schulz, k. Landrichter mit Familie von hier, Dekan Fuchs von Dinkelsbühl, Professor Dr. Stahl von Fürth, Kreisforstrath Gwinner mit Familie von Ellwangen, Michels, Sections-Bau-Aufseher von Lichtenfels, Frey, k. w. Kreisbaurath von Ellwangen, Hauptmann von Becker von München, Stigler, Professor mit Familie von Wien, Pfarrer Kucher von Tübingen, Herrmann, Lehrer von Nürnberg, Schmidt, Cand. phil. von Würzburg, Braun, Privatier v. Augsburg, Schmidt, Privatier von Dinkelsbühl, Herz, Gymnasiast von Würzburg, Hauenstein, Student von Regensburg, Jele, Pharmaceut von Riegen. Die Herren Kaufleute: Blumgart v. Harburg, Hagen und Rode von Bremen, Becker von Ludenscheidt, Dürr von Augsburg, Stahl von Schweinfurt, Eich von Kempten, Eßkuchen von Nürnberg, Esche von Rheydt, Sax von St. Gallen, Langdorf von Lahr, Mühlen von Rheydt, Fink von Düren, Pfeiffer v. Nürnberg, Müller von Marktsteft, Rall von Stuttgart, Davisohn von Carlsruhe, Hoffmann von Offenbach, von Stadtler von Nürnberg. Madame Küttlinger von Rothenburg. Madame Wich mit Tochter von Rothenburg. Frau Kameralverwalter Siegel mit Familie von Unterkochen. Fräulein Eva und Fräulein Babette Bauer von Dillingen.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Held von Augsburg, Schägger von Schongau, Pöhlmann von Redwitz.

Im rothen Hahnen. Hr. Bissinger von Augsburg.

Im Fuchs. Die Herren: Böpenecker, Hammerschmiedbesitzer von Hechlingen, Bierner, Hopfenhändler von Hersbruck, Schneidt und Lanzer von Pechhofen, Salomon, Seiler, Meier und Offenbach, Handelsleute v. Kulmbach. Frau Ottinger, Müllersgattin v. Monheim.

Im Karpfen. Die Herren: Futter mit Familie, Bierbräuer von Gugenberg, Liebt, Cigarrenfabrikant von Leipzig, Biehler, Lehrer von Neuburg, Dahlheimer, Lehrer von Wilburgstetten, Gutglück und Schaufler, Kaufleute von München, Brenner, Student von Würzburg, Roth von München, Heß von Jena, Kibbs, Handelsmann von Walterskirchen, Klöpfer, Handelsmann von Schorndorf, Stadelmeier, Handelsmann v. Insbruck, Fennauer, Handelsmann von Dinkelsbühl, Seybelt, Kürschner von Dinkelsbühl, Seitz, Schreiner von Marktoffingen, Berger und Schnörzinger von Dinkelsbühl, Gleich von Mönchsroth. Frau Maier von Ebermergen. Jgfr. Rau von Dinkelsbühl.

Im weißen Roß. Die Herren: Stedler mit Gehilfen, Steinmetz von Eichstädt, Gebrüder Schmid, Studenten von Aufhausen, Hoß, Student von Zipplingen, Steiner, Handelsmann von Dulsbach, Glug von Mödlingen, Henle, Schabel, Ziegler u. Hutteimeier von Gmünd, Stahl von Göppingen, Spreßler von Aalen, Köder, Kaufmann v. Stuttgart, Gebrüder Uhlein, Handelsleute von Buchdorf. Zwei Fräulein Ganzenmeier von Wemding.

Im bayerischen Hof. Hr. Weinreich mit Familie, Musiker und Künstler von Micheloben aus Böhmen.

Im Mohrenkopf. Die Herren: Reh mit Bruder, Schmalzhändler von Eglingen, Krämer, Schäfer von Göllingen, Leitner, Teppichhändler von Defereggen.

In Privathäusern. Madame Heinzelmann mit Fräulein Tochter von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechszl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	4	46	—	1	11	2	18	—
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl . .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier:	
(mit Einschluß der Schenkpfennige u. des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braunes Winterbier, provis.	5¾ kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	— —	13	kr.
— — gegossene Lichter		24	kr.
— — getunkte —		22	kr.
— — Seife	— —	16	kr.
— — Rindschmalz . . .	24 —	25	kr.
— — Schweinschmalz . .	— —	—	kr.
— — Butter	20 —	22	kr.
Gänse, das Stück	54 —	56	kr.
Enten — Paar	36 —	46	kr.
Hennen — Stück	15 —	16	kr.
Hühner das Paar	36 —	40	kr.

Tauben das Paar	8 bis	9	kr.
Eier 3 — 4 Stück		4	kr.
Salz das Pfund		4½	kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	20 —	24	kr.
Erbsen der Metzen 3 fl. — kr.	bis 4 fl.	—	kr.
Linsen — — 5 fl. 30 kr.	— fl.	—	kr.
Hirsen — —	6 fl.	—	kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr.	— 2 fl.	42	kr.
Wicken — — — fl. — kr.	— — fl.	—	kr.
Flachs das Pfund	18 —	20	kr.
Heu der Centner	1 fl.	12	kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug	
a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk . . 54 kr.	Das Malter Kalk . . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 3. Oktober 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittler Preis des Schaffels.		Niedrigster Preis des Schaffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	26	234	260	180	80	27	30	27	—	26	3	—	—	1	21
Waizen	68	134	202	162	40	26	17	25	27	24	59	—	—	1	37
Roggen	15	50	65	59	6	24	25	23	27	22	19	—	55	—	—
Gerste	16	881	897	657	240	16	56	16	17	15	58	—	—	—	48
Haber	—	206	206	206	—	8	—	7	40	7	18	—	16	—	—
Summe	125	1505	1630	1264	366										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 25. Sept.	27 fl. 1 kr.	28 fl. 58 kr.	21 fl. — kr.	17 fl. 47 kr.	8 fl. 15 kr.
Donauwörth, am 30. Sept.	25 fl. 33 kr.	26 fl. 20 kr.	22 fl. 9 kr.	16 fl. 41 kr.	7 fl. 51 kr.
Lauingen, am 26. Sept.	28 fl. 30 kr.	28 fl. 41 kr.	23 fl. 8 kr.	16 fl. 43 kr.	7 fl. 23 kr.
Memmingen, am 29. Sept.	— fl. — kr.	27 fl. 34 kr.	21 fl. 15 kr.	17 fl. 20 kr.	7 fl. 57 kr.
Nürnberg, am 19. Sept.	24 fl. 49 kr.	— fl. — kr.	20 fl. 45 kr.	17 fl. 25 kr.	7 fl. 58 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 43.

Amtliche Bekanntmachungen.

Pro Galli-Ziel 1846 können in die hiesige Sparkasse am
Montag, Dienstag und Mittwoch den 19., 20. und 21. d. M.,
Vormittags von 8 — 11 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr,
auf dem Rathhause Einlagen gemacht, und die gekündeten Einlagen, so wie die verfallenen Zinsen baar erhoben werden — und geschieht an denselben Tagen auch die Umschreibung der Zinsen als Einlagen. —

Nördlingen den 5. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Zur Berichtigung der für Rechnung der Hospital-Stiftung Nördlingen mit Michaeli (24. September) 1846 fälligen
Forstgefälle (Holz, Wellen ꝛc.)
werden die Betheiligten, sowohl dahier in der Stadt, als auf dem platten Lande, anmit aufgefordert, mit der Bemerkung, daß die Zahlung an Herrn Magistrats-Rath Hoffmann zu geschehen hat.

Nördlingen den 4. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Ein schwarzer sg. Halsbuttel und ein Kinderhandschuh wurden gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgegeben.

Nördlingen den 5. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 25. September 1846 Nr. 23722 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden
Freitag am 16. Oktober 1846, Vormittags 9 Uhr,
bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Materialien im Wege der
allgemeinen schriftlichen Submission
an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich:

der Bedarf an frost- und wasserbeständigen Hausteinen und Hintermauerungssteinen zum Fundament- und Sockel-Mauerwerk der Bahnbrücke Nr. XLVII über die Wörnitz bei Oettingen im VII. Arbeitslooſe der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, bestehend in

I. 10062 Kubikfuß Hausteine zu den Fundamentschichten,
II. 9336 „ „ zu den Sockelschichten,
III. 126 Schachtruthen Hintermauerungssteinen.

Bedingnißheft und Pläne liegen vom 1. Oktober 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen

vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 15. Oktober 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 14. Oktober 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 6907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 30. September 1846.

K. B. Landgericht Nördlingen. K. B. Eisenbahnbau-Section.

Lic. Pölzl, Landrichter. Maier, Sections-Ingenieur.

Am 8. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Kanzlei der Zwangs-Arbeits-Anstalt Kaisheim eine Partie leinene Lumpen und Abfälle aus der Fabrik an den Meistbietenden, vorbehaltlich höchster Regierungs-Genehmigung, versteigert werden.

Kaisheim den 26. September 1846.

Königliches Polizei-Kommissariat.

Closmann.

Der Nachlaß des verlebten Protokollisten Johann Link dahier, welcher in Pretiosen, Uhren, Betten, Meubels, Kleidungsstücken, Küchen- und Hausgeräthschaften, Brennholz ꝛc. besteht, wird künftigen Donnerstag den 8. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, und den darauf folgenden Tagen öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zugleich fordert man alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des Defuncten rechtliche Ansprüche zu erheben haben, hiemit auf, dieselben binnen vier Wochen um so gewisser dahier geltend zu machen, als außerdessen bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden würde.

Auch haben diejenigen, welche Rücklaß-Gegenstände des Erblassers in Händen haben, solche innerhalb dieses Termins bei Vermeidung des doppelten Ersatzes hierorts zu deponiren.

Wallerstein den 3. Oktober 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.

Allen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, welche der Beerdigung meiner guten Mutter so zahlreich beizuwohnen die Güte hatten, sage ich den wärmsten Dank, und bitte, mir Ihr ferneres Wohlwollen zu bewahren.

Regine Barbare Bloß,
Hechtwirths-Wittwe.

Allen unsern verehrten Freunden, welche uns an unserer goldenen Hochzeit beschenkten, sagen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank.

Georg Kaspar Goschenhofer und dessen Gattin.

(Empfehlung.) Meinen verehrten Abnehmern die Anzeige, daß ich meine neuesten Pariser Modelle von Damenhüten, Häubchen, Stoffen und sonstigen Putzneuigkeiten bereits erhalten habe, und empfehle dieselben zu gefälliger Abnahme, unter Versicherung billigster und geschmackvollster Bedienung, bestens. Karoline Pullich, geb. Kleespies, in Nördlingen.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfehle ich mich auf bevorstehende Winter-Saison in allen vorkommenden Putzarbeiten. Ich werde mich bestreben, meine geehrten Abnehmer durch solide Arbeit und billige Preise zur Zufriedenheit zu bedienen. Therese Knoll.

Zahnärztliche Anzeige.

Der Unterzeichnete befindet sich gegenwärtig in Ellwangen und wird, wenn an ihn zahnärztliche Aufträge von Nördlingen nach Ellwangen in Gasthof zum Lamm ergehen, eine Reise dorthin unternehmen. Zum Beweis, daß er die Zähne sehr natürlich und unschmerzhaft einsetzt, diene nachstehendes, mir vor 2 Jahren von Herrn k. Gerichtsarzt Dr. Böhm ausgestellte Zeugniß.

Wund- und Zahnarzt Kaufmann aus Ulm.

Der Unterzeichnete bezeugt andurch, daß die von Herrn Zahnarzt Kaufmann aus Ulm künstlich eingesetzten Zähne sowohl sehr fest halten, und den natürlichen menschlichen Zähnen täuschend ähnlich sehen, als auch die Schmerzen während des Einsetzens meistens höchst unbedeutend, ja oft kaum fühlbar seien.

Nördlingen den 15. Mai 1844. Dr. Böhm, k. Gerichtsarzt.

Unterzeichneter beehrt sich bekannt zu machen, daß er die

Badwirthschaft vor dem Baldinger Thor

kommenden Freitag den 9. Oktober eröffnet, und an diesem Tage, sowie am darauffolgenden Montage seine verehrlichen Gönner und Gäste mit Metzelsuppen und Gansbraten bestens traktiren und ganz gutes altes Bier ausschenken wird.

Wilhelm Thiele zum St. Johannisbad.

(Einladung.) Bei Unterzeichnetem findet nächsten Freitag das letzte Wurstessen und Sonntag und Montag darauf die Nachkirchweih Statt, wozu er seine verehrlichen Freunde und Gönner höflichst einladet.

Leonhard Bäuerlen zum Storchen in Baldingen.

(Nähermemmingen.) Hierdurch gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß bis nächsten Freitag den 9. d. M. Metzelsuppe bei mir ist. Ferner am darauffolgenden Sonntag und Montag Kirchweihe. Für gute Speisen und Getränke, nebst wohlbesetzter Tanzmusik ist bestens Sorge getragen.

Es ladet höflichst ein Sophie Schmid, Wirths-Wittwe.

Das Haus Lit. B Nro. 169 in der untern Herrngasse ist zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden. Das Nähere bei Hager, Melber, in der Gerbergasse.

Süßer Weinmost ist bei dem Weinhändler Thalmessinger in Pflaumloch zu haben.

(Verkauf.) Bodenrüben und weiße Rüben sind täglich zu verkaufen im Pfarrhofe zu Wörnitzostheim.

Bei Friedrich Wörlen sind Dachziegel zu verkaufen.

Man wünscht die commissionsweise Besorgung des Verkaufes für ein gangbares Geschäft, das auch an den kleinsten Orten mit Erfolg betrieben werden kann, an thätige Agenten zu übertragen, und bemerkt, daß diese Agentur, welche keine kaufmännische Kenntnisse erfordert und bei der keine Kaution verlangt wird, einen wesentlichen Nutzen abwerfen wird.

Frankirte und versiegelte Anträge beliebe man an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen, und Namen, sowie Wohnort so genau als möglich zu bezeichnen.

Bei Gbbel, Huckers-Wittwe, ist bis Galli das untere Logis zu beziehen.

In dem Hause Lit. B Nro. 20 sind zwei Zimmer zu vermiethen, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Möbel.

Bei Adam Reiger, an der Berger Mauer, ist das untere Logis zu beziehen.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und zu haben:

Zu einem Zeugniß. Fünf Predigten von J. F. Wucherer, Hospital-Prediger zu Nördlingen und Pfarrer von Baldingen. gr. 8. 52 S. in Umschlag. Preis: 15 kr.

In der Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Erlangen ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Quellengeschichte und System des im Königreiche Bayern mit Ausschluß der Pfalz geltenden Privatrechts von Dr. H. G. Gengler, Privatdocenten der Rechte an der k. b. Universität zu Erlangen. Erster Band. Einleitung und Quellenkunde. Erste Lieferung. In Umschlag. gr. 8. 146 S. Preis 1 fl.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Der Sickinger Bote. Ein Schreibkalender für das evangelische Christenvolk auf das Jahr 1847 nach der gnadenreichen Geburt und Menschwerdung unseres einigen Erlösers und Seligmachers Jesu Christi. Herausgegeben von einem evangelischen Geistlichen. 4. geh. Preis: 6 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Ueber Kartoffelnziehung aus Samen. Erfunden von G. Zander in Boitzenburg, und mitgetheilt von B. Gbringer, Badeigenthümer in Rippoldsau. Abdruck aus der Karlsruher Zeitung. 8. broch. Preis 6 kr. — Abnehmer erhalten auf 10 Exemplare ein Freiexemplar.

Bei G. W. Niemayer in Hamburg ist in der 7. Auflage erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und practischen Erfahrungen von Dr. E. Fränkel. 8. geh. 27 kr.

Nro. 44.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 13. Oktober 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 66. Die praktische Prüfung der Rechts-Candidaten im Jahre 1846. — Taxen für erneuerte Ausstellung von Impfzeugnissen. — Beschlagnahme der Druckschrift: „Rheinische Jahrbücher zur gesellschaftlichen Reform." — Den entlaufenen Leonhard Hinterholzer von Wiedenzhausen betr. — Die Erhebung und Verrechnung der Distrikts-Umlagen. — Dienstes-Nachricht. — Uebersicht des Schrannen-Verkehrs und der Preise des Getreides.

Amtliche Bekanntmachungen.

Pro Galli-Ziel 1846 können in die hiesige Sparkasse am
Montag, Dienstag und Mittwoch den 19., 20. und 21. d. M.,
Vormittags von 8 — 11 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr,
auf dem Rathhause Einlagen gemacht, und die gekündeten Einlagen, so wie die verfallenen Zinsen baar erhoben werden — und geschieht an denselben Tagen auch die Umschreibung der Zinsen als Einlagen. —

Nördlingen den 5. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Zur Berichtigung der für Rechnung der Hospital-Stiftung Nördlingen mit Michaeli (24. September) 1846 fälligen
Forstgefälle (Holz, Wellen ꝛc.)
werden die Betheiligten, sowohl dahier in der Stadt, als auf dem platten Lande, anmit aufgefordert, mit der Bemerkung, daß die Zahlung an Herrn Magistrats-Rath Hoffmann zu geschehen hat.

Nördlingen den 4. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Die bauliche Unterhaltung derjenigen Wegstrecke, welche von Schweindorf aus auf die Nördlinger Neresheimer Straße zuführt, so weit solche die Waldungen der hiesigen Hospitalstiftung durchzieht, soll in Accord anderweit hingegeben werden und steht Termin hiezu auf
Sonnabend den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr,
im Rathhause dahier an.

Indem man Accordlustige hiezu einladet, bemerkt man, daß die Bedingungen im Strichtermine bekannt gegeben werden sollen.

Nördlingen den 8. Oktober 1846.

Stadtmagistrat,
v. Liederskron. Schegk.

Alle diejenigen, welche noch mit der Berichtigung von Kapitalszinsen, Pachtschillingen u. s. w. zu den vereinigten Wohlthätigkeitsstiftungen dahier im Rückstand sind, werden aufgefordert, ihre Schuldigkeiten längstens binnen 8 Tagen um so gewisser in Abführung zu bringen, als außerdem wegen der bevorstehenden Rechnungsstellung sofort klagend gegen sie vorgeschritten werden müßte.

Nördlingen den 6. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

In der heutigen Sitzung wurden nachbemerkte Unterstützungen bewilligt, und zwar an Zulagen:

dem Matthäus Memfarth, Lodweber, 58 Jahre alt, zu 9 kr. noch 3 kr.
dem Ludwig Hubel, Schneidergesellen, 17 Jahre alt, zu 9 kr. noch 3 kr.
dem Kaspar Bissinger, Lodweber, 61 Jahre alt, zu 6 kr. noch 3 kr.

Nördlingen den 6. Oktober 1846.

Der Armenpflegschaftsrath:

v. Liederskron. Schegl.

Das Zuführen des für die Stadtkämmerei benöthigten Holzes aus dem Spitalhof in das sogenannte Klösterle wird

Freitag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Polizei-Bureau öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert und Ladung an Steigerungslustige hiemit erlassen.

Nördlingen den 9. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Nach hoher Entschließung Königlicher Regierung dd. 8. praes. 10. d. M. ist der provisorische Satz des Winterbiers pro $18^{46}/_{47}$ in hiesiger Stadt per Maas vom Ganter auf 5 kr. festgesetzt worden, so daß sich unter Hinzurechnung von 2 Pfennigen Schenkantheil der Preis für eine Maas braunes Winterbier vorläufig und zwar bis zum 20. Dezember curr., mit welchem Tag die definitive Winterbiertaxe eintritt, auf

fünf Kreuzer zwei Pfennige

berechnet. Dieß wird unter Bezug auf diesseitige Bekanntmachung dd. 3. d. M. hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 10. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Die Eigenthümer oder Administratoren der Gebäude mit den Nummern Lit. A 2, 21, 32, 33, 50, 58, 103, 135, 112, 204, 257. B 75, 112, 132, 133, 164, 199, 221, 160, 149. C 22, 30, 42, 47, 49, 52, 65, 136, 198, 225. D 22, 290, 292, 244, woselbst bei der stattgefundenen Feuerschau Mängel oder sonstige Feuergefährlichkeiten wahrgenommen wurden, werden hiemit an die Herstellung der bereits durch die Feuerschau-Kommission aufgegebenen Reparaturen unter dem Bemerken erinnert, daß, wenn solche binnen 14 Tagen a dato nicht hergestellt werden, jede Unterlassung, die sich bei der Nachvisitation ergiebt, unnachsichtlich mit einer verhältnißmäßigen Geld- oder Arreststrafe belegt werden würde.

Nördlingen den 12. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Im Laufe des vorigen Monates wurden aus einem Ladengewölbe dahier

a) 1 Stück Flanell mit 27 Ellen,
b) 2 Stück Halbfrieß zu je 20 Ellen,
c) 2 Stück ganzer Frieß zu 32 und 33 Ellen und
d) 16 Ellen feiner, weißer Wollenzeug

entwendet. — Indem man diesen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert man im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen den 8. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegk.

Der Söldner Kaspar Metzger von Pföfflingen und dessen Ehefrau Anna Maria haben zur genauen Feststellung ihres Schuldenstandes, und um auf den Grund mehrfacher erlittener Unglücksfälle entweder Fristen und Nachlässe, oder zum Behufe ihrer Auswanderung nach Paris ein ihnen verbleibendes Vermögen von 500 fl. zu erwirken, die Convocation ihrer Gläubiger beantragt.

Demzufolge ist zur Anmeldung der Forderungen an die gedachten Metzger'schen Eheleute und zur Einvernehmung der Gläubiger über die vorberührten weitern Punkte, sowie zur sonstigen Beschlußfassung Termin auf

Donnerstag den 19. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

dießorts angesetzt worden.

Ladung hiezu ergeht hiemit:

a) an die bekannten Gläubiger unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß sie für den Fall des Nichterscheinens als den Erklärungen und Beschlüssen der Mehrheit beitretend angesehen werden sollen,
b) an die unbekannten Gläubiger unter dem Präjudize, daß sie im Falle ihres Nichterscheinens mit ihren Forderungen und Erinnerungen ausgeschlossen und bei weiterer Behandlung der Aktivmasse nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Nach den bisherigen Erhebungen betragen

a) die Aktiva . . . . . 7890 fl. 1 kr.
davon treffen 362 fl. 49 kr. auf die Mobilien
und . . . . . 7527 fl. 12 kr. auf die Immobilien,
b) die Passiva . . . . . 11047 fl. 45 kr.
worunter 8400 fl. Hypothekenschulden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von den Metzger'schen Eheleuten etwas in Handen haben, hiemit aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben.

Nördlingen am 3. Oktober 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Vogtherr.

Für das Studienjahr $18^{46}/_{47}$ wird an der Königlichen Landwirthschafts- und Gewerbsschule dahier Montag den 19. Oktober, Vormittags von 8 — 11 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr im Zeichnungssaale inscribirt. Sich neu Anmeldende haben ihre bisher erworbenen Schul- oder Studienzeugnisse, so wie auch ihre Tauf- und Impfscheine vorzulegen.

Das Weitere wird ihnen bei der Inscription selbst eröffnet werden.

Nördlingen den 10. Oktober 1846.

Das K. Subrectorat der Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

Dr. Knobloch.

Die Inscription für die hiesige lateinische Schule findet nächsten Freitag den 16. Oktober, von 8 bis 11 Uhr, Statt.

Die Anmeldung Derjenigen, welche in die Anstalt eintreten wollen, hat daher zur bestimmten Zeit unter Vorlage der Tauf- und Schulzeugnisse im Schullocale zu geschehen, woselbst den Betheiligten das Weitere eröffnet werden wird.

Nördlingen den 12. Oktober 1846.

Das Königliche Subrectorat der lateinischen Schule.

Meyer, k. Subrektor.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 25. September 1846 Nr. 23722 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag am 16. Oktober 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Materialien im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich:

der Bedarf an frost- und wasserbeständigen Hausteinen und Hintermauerungssteinen zum Fundament- und Sockel-Mauerwerk der Bahnbrücke Nr. XLVII über die Wörnitz bei Oettingen im VII. Arbeitsloose der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, bestehend in

I. 10062 Kubikfuß Hausteine zu den Fundamentschichten,
II. 9336 " " zu den Sockelschichten,
III. 126 Schachtruthen Hintermauerungssteinen.

Bedingnißheft und Pläne liegen vom 1. Oktober 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 15. Oktober 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 14. Oktober 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 30. September 1846.

K. B. Landgericht Nördlingen. Lic. Pölzl, Landrichter.

K. B. Eisenbahnbau-Section. Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 1. Oktober 1846 Nro. 23099 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 3. November 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amts-Lokale derselben nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden,

nämlich das V. Arbeitsloos der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, welches von Profil Nro. 134 bis Nro. 175 die Steuergemeinden Ebermergen, Harburg und Ronheim in einer Länge von 20500 Fuß durchzieht, und enthält:

1)	Erdarbeiten, im Kostenanschlage zu	135136 fl. 42 kr.
2)	Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmateriales zu	188107 fl. 37 kr.
3)	Wörnitzcorrektion bei Brücke Nro. LV . . .	16927 fl. 21 kr.
4)	" " " " LIX . . .	8838 fl. 8 kr.
5)	" " " " LX . . .	5544 fl. 57 kr.
6)	" " " " LXIII . .	6530 fl. 38 kr.
und 7)	Chaussirung und Pflasterung der Wegübergänge	4568 fl. 41 kr.
	zusammen	365654 fl. 4 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 17. Oktober 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königl. Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten von den Accordlustigen längstens bis 2. November 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 1. November 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königl. Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Donauwörth am 4. Oktober 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
Schill, Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Hohenner, Sections-Ingenieur.

Schafweideverpachtung.

Montag den 19. Oktober l. J., Mittags 12 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause die Schafweide, auf welche 300 Stück Schafe getrieben werden, für das Jahr 1847 öffentlich verpachtet.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich die Gemeinde-Verwaltung die Ratifikation des Pachtes vorbehält.

Pachtbedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht.

Bissingen den 5. Oktober 1846.

Der Gemeinde-Vorsteher
Knaus.

Privat-Anzeigen.

Vom landwirthschaftlichen und technischen Verein der Stadt Nördlingen.

Unter Bezugnahme auf sein Ausschreiben vom 18. Dezember 1845 (Beilage zum Nördlinger Wochenblatt Nro. 52) bringt der unterfertigte Verein zur öffentlichen Kenntniß, daß der Concurs um die ausgesetzten Preise in der Plenarver-

sammlung des Vereines am 5. Oktober l. J. statt hatte, wobei so vorzügliche Leistungen sowohl in der gewerblichen, als auch in der landwirthschaftlichen Abtheilung producirt wurden, daß der Verein einstimmig beschloß, anstatt der ursprünglich festgesetzten zwei Preise deren vier auszutheilen, welche für jede Abtheilung besonders erwählte Preisgerichte nachstehenden Concurrenten zuerkannte:

A. Gewerbliche Abtheilung:

Den ersten Preis „Ornamente von Julien nebst der silbernen Denkmünze" für ein in Thon modellirtes und in Gyps ausgeführtes Phantasie-Thier mit Verzierung erhielt mit fünf Stimmen gegen drei Heinrich Sening, Eleve der Königl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule Nürnberg.

Den zweiten Preis „Bauriſſe von Unger" ebenfalls für ein in Thon modellirtes und in Gyps ausgeführtes Phantasiethier mit Verzierung erhielt einstimmig Karl Behringer, Eleve der Königl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule Nürnberg.

B. Landwirthschaftliche Abtheilung:

Den ersten Preis „die Hufbeschlagkunst von Hördt nebst der silbernen Denkmünze" für seinen Vortrag über den Einfluß des Ackerbodens auf die Produktion erhielt einstimmig Heinrich Hubel, Eleve der Königl. Landwirthschafts- und Gewerbsschule Nördlingen.

Den zweiten Preis: „Liebig's Agriculturchemie, 5te Auflage" für seinen Vortrag über Maulbeerbaum- und Seidenzucht erhielt mit acht Stimmen gegen eine Georg Kiderlin, Eleve der Königl. Landwirthschafts- und Gewerbsschule Nördlingen.

Der Vortrag des Herrn Ferdinand Monninger, Eleve der K. polytechnischen Schule München, über Milch-Erzeugung und Verwerthung, wurde einstimmig der öffentlichen Belobung würdig erklärt.

Der Verein benützt zugleich diese Veranlassung, um verehrlichem Stadt-Magistrate für unentgeltliche Ueberlassung zweier silbernen Denkmünzen gebührend zu danken.

Nördlingen den 9. Oktober 1846.

Der landwirthschaftliche und technische Verein der Stadt Nördlingen.

Dr. Knobloch, d. Z. Vorstand. Hauff, d. Z. Secretär.

(Dank.) Für die allgemeine Theilnahme und für die so ehrenvolle Leichenbegleitung unserer lieben Gattin und Mutter, der **Eva Barbare Möhnle**, geb. **Balz**, sagen wir hiemit unsern werthen Verwandten und Bekannten den innigsten Dank, mit dem Wunsche, daß Gott Sie und uns Alle in seiner Gnade erhalten wolle.

Der betrübte Wittwer:
Johann Balthas Möhnle, Teppichwebermeister,
und seine Söhne und Tochter.

(Einladung.) Nächstkommenden Sonntag den 18. dieß ist bei Unterzeichnetem Kirchweih mit Tanzmusik, wozu er seine verehrten Gönner und Freunde höflichst einladet.

Wallerstein am 12. Oktober 1846.

Philipp Geiß, zum schwarzen Ochsen.

Bei Mebold ist in Kommission zu haben: gute Glanzwichse in Schachteln zu 1, 1½ und 2 kr. von C. F. Steinert in Bamberg, flüssiges Cautschuk (Gummielastikum), welches Stiefel, Schuhe und sonstiges Lederwerk geschmeidig und wasserdicht macht, von Liebich Sohn in Darmstadt, in Töpfchen zu 6 und 9 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

5. Okt. D. Marie Magdalene, Tochter des Ferdinand Bühler, Schneidermeisters.
cod. — B. Margarethe Barbare, Tochter des Karl August Reiger, Teppichwebermeisters und Musikers.
cod. — B. Karl August, Sohn des Johann Georg Löpfinger, Schuhmachermeisters.
8. — B. Margarethe Friederike, Tochter des Johann Friedrich Wagner, Teppichwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
5. Okt.	A.	Junggeselle: Johann Adam Defner, Müllergeselle von Nähermemmingen, an Abzehrung	39 Jahre.
cod. —	A.	Eva Barbare Möhnle, geb. Balz, Teppichwebermeisters-Ehefrau, an Ruhr	65¼ Jahre.
6. —	D.	Marie Magdalene, Tochter des Ferdinand Bühler, Schneidermeisters, an Entkräftung	2 Stunden.
cod. —	C.	Philipp Friedrich, Sohn des Johann Alexander Hager, Lodwebermeisters, an Abzehrung	1 Jahr.
cod. —	A.	Johann Balthas, Sohn des Leinwebermeisters Johann Balthas Markmüller, an Ruhr	13½ Jahre.
7. —	D.	Johann Jakob, Sohn der Margarethe Karoline Wilhelmine Moll, an Convulsionen	¾ Jahr.
9. —	B.	Katharine Judithe, Tochter des Georg Melchior Ehrentreich, Büttnermeisters, an Gichter	⅙ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Freiherr von Leonrod, k. Regierungs-Assessor und Beck, Revisor von Augsburg, Walther, Regierungs-Sekretär von München, Bernhardt, Privatier von Augsburg, Braun, Buchhändler von Erlangen, Weng mit Frau, Lehrer von Ebersdorf. Die Herren Kaufleute: Daber von Rheydt, Traumann von Mannheim, Westhoff von Düsseldorf, Engels von Gladbach, Specht von Augsburg, Raum von Hersbruck, Tröltsch mit Hrn. Bruder von Augsburg, Dietzel und Hopf von Hanau, Rehm von Frankfurt, Schrei von Aschaffenburg, Bock von Stuttgart, Maier mit Gemahlin von Ulm, Schubarth mit Gemahlin von Rheims.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Reimboth von Braunschweig, Beinhauer v. Rheydt, Klßling von Stuttgart.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Neuffert, Schafhändler von Kirchheim, Bäzler, Schäfer von Steinheim, Großlercher und Veiter, Teppichhändler von Defereggen, Fichtenbeiner mit Sohn, Steinhändler von Aalen.

Im Karpfen. Die Herren: Lange, Fabrikant von Leipzig, Köperlein, Kaufmann von Issen, Candidat Gleich und Theolog Koistlen von Tübingen, Plast, Lebkuchner von Geißelhöring, Groß, Lebkuchner von München, Albrecht, Kaufmann von Dinkelsbühl, Thorner, Kaufmann von Gmünd, Weiß und Beck, Candidaten von Stuttgart, Schmied, Handelsmann von Dürrwang, Zimmerer von Dinkelsbühl, Fälschle, Handelsmann von Crailsheim, Bieber, Steinbruchbesitzer von Solenhofen, Cohn von Wallerstein, Grau, Bäckermeister von München. Frau Müller von Kirchheim. Frau Schenk von Ellwangen. Fräulein Grauvogel von Dinkelsbühl. Jgfr. Lange von Aalen.

Im braunen Hirsch. Hr. Angerer, Unteroffizier von Burghausen.

In Privathäusern. Hr. Gassenmayer, Nadler von Schwabach.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Viertling			Sechsztl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl . .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier: (mit Einschluß des Schenkpreises.)	
Die Maas braunes Winterbier, provis.	5½ kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	— —	13	kr.
— — gegossene Lichter		24	kr.
— — getunkte —		22	kr.
— — Seife	— —	16	kr.
— — Rindschmalz	— —	25	kr.
— — Schweinschmalz . .	— —	—	kr.
— — Butter	20 —	22	kr.
Gänse, das Stück	54 —	56	kr.
Enten — Paar	— —	46	kr.
Hennen — Stück	15 —	18	kr.
Hühner das Paar	36 —	40	kr.

Tauben das Paar	7 bis	8	kr.
Eier 3 — 4 Stück		4	kr.
Salz das Pfund		4½	kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	— —	20	kr.
Erbsen der Metzen 3 fl. — kr. bis	4 fl. —		kr.
Linsen — — 5 fl. 30 kr.	— fl. —		kr.
Hirsen — —	6 fl. —		kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr.	— 2 fl. 40		kr.
Wicken — — —fl. — kr.	— —fl. —		kr.
Flachs das Pfund	18 — 20		kr.
Heu der Centner	1 fl. 12		kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug	
a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Kleiu'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 10. Oktober 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittler Preis des Schaffels.		Niedrigster Preis des Schaffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	80	141	221	187	34	26	55	26	4	25	30	—	—	—	56
Waizen	40	185	225	215	10	25	56	25	17	24	27	—	—	—	10
Roggen	6	104	110	63	47	22	34	21	31	20	30	—	—	1	56
Gerste	240	790	1030	964	66	15	36	15	6	14	31	—	—	1	11
Haber	—	359	359	261	98	7	32	7	5	6	34	—	—	—	35
Summe	366	1579	1945	1690	255										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 9. Okt.	25 fl. 28 kr.	27 fl. 25 kr.	20 fl. 2 kr.	16 fl. 42 kr.	7 fl. 46 kr.
Donauwörth, am 7. Okt.	24 fl. 30 kr.	25 fl. 11 kr.	21 fl. 5 kr.	15 fl. 32 kr.	7 fl. 7 kr.
Lauingen, am 26. Sept.	28 fl. 30 kr.	28 fl. 41 kr.	23 fl. 8 kr.	16 fl. 43 kr.	7 fl. 25 kr.
Memmingen, am 6. Okt.	— fl. — kr.	28 fl. 51 kr.	21 fl. 48 kr.	17 fl. 10 kr.	8 fl. 14 kr.
Nürnberg, am 19. Sept.	24 fl. 49 kr.	— fl. — kr.	20 fl. 45 kr.	17 fl. 25 kr.	7 fl. 58 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 44.

Privat-Anzeigen.

Bei gegenwärtiger Herbstzeit erlaube ich mir auf mein, in allen Gattungen wohl assortirtes

Leder-Lager

aufmerksam zu machen, indem ich noch besonders bemerke, daß ich mit ausgezeichnet schwerem Sohlleder gut versehen bin. Zugleich verbinde ich noch die weitere Anzeige, eine Sendung der als zweckmäßig erfundenen und schon weit verbreiteten

Dr. Patwordʼs

unverbesserlichen wasserdichten Lederschmiere erhalten zu haben, die ich Jagdliebhabern und den bei dem Baue der Eisenbahn-Beschäftigten, sowie überhaupt Jedermann, dessen Beruf es mit sich bringt, der nassen und feuchten Witterung ausgesetzt zu sein, bestens anempfehlen möchte.

Nördlingen im Oktober 1846. **Wilhelm Krönlein.**

Wirthschafts-Empfehlung und Einladung zur Kirchweih.

Einem verehrlichen hiesigen Publikum und der Umgegend bringt der Unterzeichnete zur ergebensten Anzeige, daß er die Wirthschaft zum Lamm dahier von Herrn Münzinger käuflich an sich gebracht habe. Indem er das seinem Vorgänger geschenkte Zutrauen zu erhalten sich bestreben wird, bittet er um ferneren gütigen Besuch.

Zugleich ladet er auf Sonntag und Montag den 18. und 19. Oktober zur Kirchweih ein, indem er dieselbe gleich früher abhalten wird, mit der Versicherung, die verehrlichen Besucher mit guten Speisen und Getränken bestens zu bedienen.

Möttingen, den 11. Oktober 1846. Melle, zum Lamm.

(Hausverkauf.) Das Wohnhaus Lit. A Nro. 226 sammt Hof und Garten an der Berger Mauer gelegen, der Taglöhners-Wittwe Barbare Schweiher gehörig, welches täglich eingesehen werden kann, wird Freitag den 16. d. M., Abends 8 Uhr, in der Bräuerei zum Kameel (vulgo Sixen) dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Kaufslustige ladet hiezu ergebenst ein

Eduard Rehlen, Auctionator.

Bei Göbel, Huckers-Wittwe, ist bis Galli das untere Logis zu beziehen.

Bei Philipp Winter, im sg. steinernen Haus, ist das obere Logis und ein Braunbierkeller zu vermiethen.

Bei Marie Brehm, an der Baldinger Mauer, kann täglich ein Logis für eine oder zwei Personen bezogen werden.

Bei Georg Häfele, Weber, Lit. B Nro. 82, ist das untere Logis zu vermiethen.

Drei Sacktücher und vier Schlüssel wurden in der Kirche gefunden.

Brunco, Stadtkirchner.

Am Samstag den 9. Oktober gieng auf dem Wege zwischen Aufhausen und Ehringen bei Nördlingen eine rothe, lederne Briefrasche verloren, welche ein Absolutorium philosophicum, nebst 4 Silhouetten (Schattenportraits) enthält. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe möglichst bald an Herrn Posthalter Mannhardt nach Fremdingen zu schicken.

Von der Baldinger Gasse bis über Baldingen ist eine Hornbrille mit Futteral verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Drei zusammengebundene Schlüsselchen sind verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solche in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und zu haben:

Zu einem Zeugniß. Fünf Predigten von J. F. Wucherer, Hospital-Prediger zu Nördlingen und Pfarrer von Baldingen. gr. 8. 52 S. in Umschlag. Preis: 15 kr.

Samenkörner des Gebets. Ein Taschenbüchlein für evangelische Christen. Herausgegeben von **W. Löhe**, Pfarrer. **Vierte** vermehrte Ausgabe 1846. 16. XXVIII und 368 Seiten. Preis: auf geleimtem, gutem Druckpapier, geb. 24 kr. Ausgabe in Oktav-Format auf Velinpapier mit breitem Rande (nur in dritter Auflage vorhanden) Preis: 1 fl.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist in den Stand gesetzt, eine Anzahl Exemplare von dem renomirten Werke:

Der Schullehrer des neunzehnten Jahrhunderts

oder Darstellung des gesammten Unterrichts für Väter und Lehrer,

für ☞ **nur 1 fl. 30 kr. (alle 4 Bände!)**

abgeben zu können, welche Nachricht gar vielen Erziehern erwünscht sein dürfte.

Stuttgart, im September 1846.

Scheible, Rieger und Sattler.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Bestellungen darauf an.

Von der bei Engelhorn und Hochdanz in Stuttgart erscheinenden **allgemeinen Muster-Zeitung**, Album für weibliche Arbeiten und Moden. Preis vierteljährlich 54 kr. ist die erste Nummer des vierten Quartals für 1846 bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf die drei verflossenen Quartale und die Jahrgänge 1844 und 1845, von jeder Buchhandlung Bestellungen angenommen; namentlich von der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 45.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 20. Oktober 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 67. Die Jahresberichte der Straf- und Zwangsarbeits-Anstalten. — Die jährlichen Gemeinde-Visitationen. — Uebersicht der Rechnungs-Revision, und Fundations-Zuflüsse. — Revision der Stiftungs- und Gemeinderechnungen für 1844|5. — Die Erledigung der Pfarrei Langweid. — Die Kosten in — nach den Bestimmungen des preußischen Landrechts vorgenommenen — Wahnsinnigkeits-Erklärungssachen. — Die Erledigung der Pfarrei Rückersdorf, Dekanats Nürnberg. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 68. Die Bekleidung und Bewaffnung der städtischen Polizeimannschaft. — Die Anzeigen über die Geburten, Trauungen und Todesfälle in den adeligen Familien des Regierungsbezirks während des Jahres 1845|46. — Die Beschlagnahme von Druckschriften. — Die auf Verpflegung fremder Truppen erlaufenen Kosten für 1845|46. — Die Erledigung des Curatbenefiziums in Englshausen. — Ein falsches Guldenstück. — Anberaumung von Terminen in Eisenbahnsachen. — Dienstesnachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Am 3. d. M. ist in der Schranne ein Sack Gerste von circa 4 Metzen stehen geblieben.

Der Eigenthümer hat sich hiezu binnen 8 Tagen um so gewisser hierorts zu melden, als außerdem der Sack nebst der Gerste verkauft und der Erlös zur Armenkasse überwiesen werden würde.

Nördlingen den 13. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegk.

Am verflossenen Mittwoch den 14. d. M. wurden aus einem Stadtgraben dahier

a) eine roth- und weißgewürfelte leinene Deckbettzieche und

b) eine dergleichen Kopfkissenzieche

entwendet. Indem man diesen Diebstahl hiemit zur Kenntniß bringt, warnt man vor dem Ankaufe und fordert im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen den 17. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegk.

Am letzten Schrannentag ist eines der sogenannten Schrannen-Karrenlein abhanden gekommen.

Indem man dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, warnt man vor dem Ankauf und fordert im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen den 19. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liedersdron. Schegk.

In der verwichenen Nacht wurden auf dem Bretterwarkt dahier 2 tannene Bretter von 12 Schuh Länge und 6 — 8 Zoll Breite, wovon das eine

Ott von Lehmingen

gezeichnet war, entwendet.

Man bringt diesen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und fordert im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen den 18. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Der Söldner Kaspar Metzger von Pföffingen und dessen Ehefrau Anna Maria haben zur genauen Feststellung ihres Schuldenstandes, und um auf den Grund mehrfacher erlittener Unglücksfälle entweder Fristen und Nachlässe, oder zum Behufe ihrer Auswanderung nach Paris ein ihnen verbleibendes Vermögen von 500 fl. zu erwirken, die Convocation ihrer Gläubiger beantragt.

Demzufolge ist zur Anmeldung der Forderungen an die gedachten Metzger'schen Eheleute und zur Einvernehmung der Gläubiger über die vorberührten weitern Punkte, sowie zur sonstigen Beschlußfassung Termin auf

Donnerstag den 19. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

dießorts angesetzt worden.

Ladung hiezu ergeht hiemit:

a) an die bekannten Gläubiger unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß sie für den Fall des Nichterscheinens als den Erklärungen und Beschlüssen der Mehrheit beitretend angesehen werden sollen,

b) an die unbekannten Gläubiger unter dem Präjudize, daß sie im Falle ihres Nichterscheinens mit ihren Forderungen und Erinnerungen ausgeschlossen und bei weiterer Behandlung der Aktivmasse nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Nach den bisherigen Erhebungen betragen

a) die Aktiva . . . . . 7890 fl. 1 kr.
davon treffen 362 fl. 49 kr. auf die Mobilien
und . . . . . 7527 fl. 12 kr. auf die Immobilien.

b) die Passiva . . . . . 11047 fl. 45 kr.
worunter 8400 fl. Hypothekenschulden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von den Metzger'schen Eheleuten etwas in Handen haben, hiemit aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben.

Nördlingen am 3. Oktober 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Vogtherr.

Proclama.

(Insolvenz-Erklärung des Söldners Johann Wunderle von Mörslingen betreffend.)

Johann Wunderle, Söldner und Wittwer zu Mörslingen, hat seine Insolvenz erklärt und gebeten, gegen ihn das Concursverfahren einzuleiten.

Diesem gemäß werden die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
Dienstag den 17. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

2) zur Vorbringung und Begründung der Einreden auf
Montag den 14. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

3) zur Schlußverhandlung, und zwar

a) zur Replik auf

Dienstag den 19. Jänner 1847, Vormittags 9 Uhr,

b) zur Duplik auf

Donnerstag den 4. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt und sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger hiezu unter dem Präjudize vorgeladen, daß die am ersten Ediktstage nicht erscheinenden mit ihren Forderungen von dieser Gantmasse ausgeschlossen werden, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den betreffenden Rechtshandlungen zur Folge hat.

Nach dem Antrage des Gemeinschuldners wird am ersten Ediktstage eine gütliche Beilegung der Sache versucht werden und wird hiemit bekannt gegeben, daß der bisher bekannte Schuldenstand in 4446 fl., worunter 3127 fl. Hypothekschulden enthalten sind, besteht, während das Aktivvermögen gemäß gerichtlicher Schätzung vom 8. d. M. nur auf 2500 fl. eingewerthet worden.

Schlüßlich werden alle diejenigen, welche etwas aus dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, dasselbe bei Vermeidung des Doppelersatzes, vorbehaltlich ihrer Rechte bei dem Gantgerichte abzuliefern.

Zugleich wird zum öffentlichen Verkaufe des Schuldners Söldanwesen, bestehend aus

a) Wohnhaus Nro. 84, Nebengebäuden und Hofraum, Garten und Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, dann

b) den schon vertheilten Gemeindebesitzungen, 5 Tagw. 71 Dezimalen haltend, Termin auf

Montag den 16. November d. J., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

im Wirthshause zu Mörslingen anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger, erfolgt und dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über Vermögen und Leumund legal auszuweisen haben, widrigenfalls sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Höchstädt am 10. Oktober 1846.

Königlich bayerisches Landgericht Höchstädt.

Müller, Landrichter.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 1. Oktober 1846 Nro. 23099 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 3. November 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amts-Lokale derselben nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden,

nämlich das V. Arbeitsloos der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, welches von Profil Nro. 134 bis Nro. 175 die Steuergemeinden Ebermergen, Harburg und Ronheim in einer Länge von 20500 Fuß durchzieht, und enthält:

1)	Erdarbeiten, im Kostenanschlage zu	135136 fl. 42 kr.
2)	Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmateriales zu	188107 fl. 37 kr.
3)	Wörnitzcorrektion bei Brücke Nro. LV . . .	16927 fl. 21 kr.
4)	„ „ „ „ LIX . . .	8838 fl. 8 kr.

5) Wörnitzcorrektion bei Brücke Nro. LX	5544 fl.	57 kr.
6) " " " " LXIII	6530 fl.	38 kr.
und 7) Chaussirung und Pflasterung der Wegübergänge	4568 fl.	41 kr.
zusammen	365654 fl.	4 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 17. Oktober 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königl. Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten von den Accordlustigen längstens bis 2. November 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 1. November 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königl. Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Donauwörth am 4. Oktober 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht. Schill, Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section. Hohenner, Sections-Ingenieur.

Nächstkommenden Montag ist im Wirthshause zu Niederaltheim eine Schafweide von 130 Stück, vorbehaltlich der Ratifikation, zu verpachten, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Kopp, Ortsvorsteher.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Wir fühlen uns verpflichtet, allen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten, welche unserer guten Gattin und Mutter während ihrer Krankheit so viele Theilnahme und Liebe erwiesen, auch dieselbe in so schöner Anzahl zu ihrer Ruhestätte begleiteten, hiemit öffentlich unsern herzlichsten Dank abzustatten, mit der gehorsamsten Bitte, uns ferner ein geneigtes Wohlwollen zu schenken.

Friedrich Löw, Metzgermeister, nebst seinen zwei Söhnen.

Das Großherzoglich Badische Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anlehen

besteht aus **400,000** Stück Lotterie-Loosen, ein jedes von 35 Gulden oder 20 Thaler preuß. Cour.,

welche nachstehende Preise gewinnen müssen:

14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5,000, 2mal 4,900, 58mal 4,000, 366mal 2,000, 1,944mal 1000, 1770mal 250, 27300mal 75, 39040mal 70, 5140mal 65, 23850mal 63, 23850mal 62, 23850mal 61, 26850mal 60, 21650mal 59, 16250mal 58, 10500mal 57, 12300mal 56, 123000mal 55, 11825mal 54, 10875mal 53, 8130mal 52, 8130mal 51, 12420mal 50, 8130mal 49, 8130mal 48, 8130mal 47, 8130mal 46, 8130mal 45, 8130mal 44, 5420mal 43, 47200mal 42 Gulden.

Zusammen 400,000 Gewinne, im Betrage von **30 Millionen 261,495 Gulden.**

Die Ziehungen finden statt von drei zu drei Monaten zu Carlsruhe, unter Aufsicht der betreffenden Behörde, und zwar:

Ende Februar, Ende Mai, Ende August und Ende November eines jeden Jahres.

☞ Es ist durchaus hierbei nichts zu verlieren, denn jedes Loos, wenn es keinen Haupttreffer zieht, muß wenigstens den kleinsten Gewinn von 42 fl. oder 24 Thaler preuß. Cour. erhalten.

Bei dem unterzeichneten Handlungshause sind jederzeit Original-Loose zu beziehen (Plane dazu gratis), und wird auf frankirte Anfrage jede ferner gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt.

J. Nachmann und Söhne, Banquiers in Mainz.

(Logisveränderung.) Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er seine Wohnung bei Hrn. Strumpfstricker Bucher bezogen hat, und empfiehlt sich seinen bisherigen Kunden, sowie seiner Nachbarschaft bestens.

Kanzler, Schuhmachermeister.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei ihm fortwährend **Gilet** und **Schlafröcke** von verschiedener Art und nach neuester Mode zu haben sind. Joseph Deininger, Schneidermeister.

Freitag den 23. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Gasthause zum Reh dahier ein Pferd und zwei Chaisen versteigert.

Es ladet dazu ein Rehlen, Auctionator.

Bei dem Weinhändler Thalmessinger in Pflaumloch ist ganz süßer Weinmost angekommen.

Es sind fünf Bienenstöcke nebst Stand käuflich zu haben bei

Daniel Lemp, Federhändler.

Neue Häringe empfiehlt Hambrecht.

Ein Pariser Seidenhut ist am letzten Donnerstag in der Krone dahier verwechselt worden. Wer hierüber Auskunft zu geben weiß, wolle die Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung machen.

Am Freitag Abends ist auf dem Wege von Pflaumloch nach Nördlingen eine Pfeife mit porzellanenem Kopf, mit der Zeichnung der Schlacht bei Waterloo, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Es hat sich dieser Tage ein kleiner, gelber, weiblicher Rattenfänger mit kurzen, glatten Haaren, zugespitzten Ohren, abgestumpftem Schweif und schwärzlichem Rücken verlaufen. Wem er zugekommen, wird ersucht, ihn gegen angemessene Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung anzumelden.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und zu haben:

Zu einem Zeugniß. Fünf Predigten von J. F. Wucherer, Hospital-Prediger zu Nördlingen und Pfarrer von Baldingen. gr. 8. 52 S. in Umschlag. Preis: 15 kr.

Ferner ist in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen erschienen und zu haben:
Samenkörner des Gebets. Ein Taschenbüchlein für evangelische Christen. Herausgegeben von **W. Löhe**, Pfarrer. **Vierte** vermehrte Ausgabe 1846. 16. XXVIII und 368 Seiten. Preis: auf geleimtem, gutem Druckpapier, geb. 24 kr. Ausgabe in Oktav-Format auf Velinpapier mit breitem Rande (nur in dritter Auflage vorhanden) Preis: 1 fl.

Im Verlage der Buchner'schen Buchhandlung ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu bekommen:
Pflug, J., kurzgefaßte Geschichte der Reformation, nach ihrer Veranlassung, Vorbereitung, ihrem Anfange, Fortgange und ihren Folgen für evangelisch-protestantische Schüler zur leichteren Auffassung chronologisch dargestellt. broch. Preis 6 kr.

Der für die protestantische Kirche so wichtige Gegenstand: **Die Reformationsgeschichte** ist in diesem Büchlein auf eine faßliche, bei aller Kürze gründliche Art und Weise für Schüler zusammengestellt, weswegen alle verehrlichen Herren Geistlichen und Lehrer angegangen werden, solches in ihren treffenden Schulen einführen zu wollen, zu welchem Behufe auch neben dem billigen Preis noch Freiexemplare bei Parthie-Abnahmen stattfinden.

Gubitz's Volkskalender für 1847

ist angekommen und zu haben in der
C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Bei George Westermann in Braunschweig ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der Gevattersmann.

Volksbuch für 1847.

Von Berthold Auerbach.
Dritter Jahrgang.
Mit 34 in den Text eingedruckten Holzschnitten.
Preis: 15 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

11. Okt. A. Eine todtgeborne Tochter des Joh. Matth. Strauß, Zimmergesellen.
12. — D. Karl August, Sohn des Georg Kaspar Goschenhofer, Lodwebermeisters.
13. — B. Jakob Philipp, Sohn der Margarethe Nannette Karoline Gerlach.
14. — B. Auguste Sophie, Tochter des Ferdinand Karl Heinrich Niklas, Metzgermeisters.
17. — D. Johann Karl Philipp, Sohn der Anne Apollonie Zink.

Gestorbene:

			Alter.
10. Okt.	B.	Karl Napoleon Oskar, Sohn des Karl Napoleon Wiedenmann, Schneidermeisters, am Darmbrand	$\frac{2}{3}$ Monat.
11.	— Nr. 23.	Christine Heber, geb. Bach, Söldners-Ehefrau von Herkheim, an Lungenlähmung	$36\frac{1}{2}$ Jahre.
cod.	— A.	Eine todtgeborne Tochter des Johann Matthäus Strauß, Zimmergesellen.	

12. Okt.	B.	Marie Magdalene Ehemann, geb. Hartfelder, Pflästerers-Wittwe, an Altersschwäche	72½ Jahre.
eod. —	B.	Anne Barbare Löw, geborne Weber, Metzgermeisters-Ehefrau, an Lungenlähmung	59½ Jahre.
13. —	B.	Katharine Barbare Lemp, geb. Aufschlager, Lodweber-meisters-Ehefrau, an Lungenlähmung	72½ Jahre.
14. —	D.	Johann Ernst, Sohn des Johann Ernst Braun, Metzger-meisters, an Gichter	½ Monat.
15. —	A.	Ignatz, Sohn des Max Waizmann, Schullehrers und Cantors, an Gichter	6 Monate.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Seine Excellenz Hr. Graf von Lourembourg mit Familie und Dienerschaft von Paris, Dorner, k. Regierungs-Assessor v. Neuburg, Baron v. Uexkull, Gutsbesitzer mit Gemahlin und Dienerschaft von Carlsruhe, v. Maillot, Offizier v. München, Heßenauer, Offizier von Augsburg, von Grosch, k. Oberaufschlags-Inspektor von München, Dr. med. Stollberg mit Fr. Schwester und Familie von München, Repetent Kollmann von Ehingen, Ottenheimer mit Hrn. Sohn von Eßlingen, Ritter mit Gemahlin von Stuttgart, Dümler, k. Bauconducteur von Donauwörth, Glaß, Magistratsrath von Neuburg, Erk, Pharmaceut von Mosbach, Bölz, Stud. theol. von Tübingen, Weiß, Stud. theol. von Killingen, Erhardt, Revierförster mit Hrn. Sohn von Fremdingen, Rosenberger, Student von Ichenhausen, Engelhardt, Schneidermeister von Nürnberg, Mußbeck, Gastwirth von Augsburg, v. Staudt, Gymnasiast von Feuchtwangen, Haubennestel, Privatier v. Augsburg, Auer, Blechner von Mannheim. Die Herren Kaufleute: Albrecht von Dinkelsbühl, Fischer von Heilbronn, Drechsel von Fürth, Brecht von Barmen, Geiger und Reineck von Ulm, Fränkel von München, Sigmund von Augsburg, Höhn von Winterthur, Götz von Zell, Wurster von Eßlingen, Fetzer von Stuttgart, Bühlmeyer von Dinkelsbühl, Mayer von Ludwigsburg, Elkan und Gutkind von Mönchsroth, Waldmann von Ichenhausen, Bonnet von Frankfurt, Ernst und Haas von Augsburg, Fleischmann von Nürnberg, Dietlen von Ulm, Tröglen von Pfuhl, Lampert von Schwarzenbach, Neuber v. Gmünd. Mad. Endres, Oberappellationsgerichtsräthin mit Familie v. München. Madame Walther mit Hrn. Sohn von Gmünd. Fräulein Kohn von Ulm.

Im Reh. Die Herren: Martin, Administrations-Kommissär bei der k. Eisenbahn-Commission von Nürnberg, Binswanger und Model von München. Die Herren Kaufleute: Albert von Bayreuth, Baller von Erfurt, Strauß von Augsburg.

Im Karpfen. Die Herren: Gaymann, Schafwoll-Spinnereifabrikant mit Frau von Augsburg, Gewolf von Regensburg, Wolf mit Sohn von Dinkelsbühl, Gleinbrod, Wachszieher von Lauingen, Rauwolff, Student von Ellwangen, Junger, Architekt von Gräfenberg, Rudolf, Studiosus von Rothenburg, Maierle, Studiosus von Elching, Schneller, Student von Wallerstein, Remmele, Poland, Seiz und Wintergerst, Gymnasiasten von Würzburg, Wolfbeer von Ellingen, Schrostle mit Frau von Lechhausen. Frau Brenner von München. Mad. Fbll, Parapluimacherin von Dinkelsbühl.

In den drei Mohren. Hr. Vogelmann, Oekonom von Abtsgmünd.

Im weißen Roß. Die Herren: Städner von Eichstädt, Wörle von Stoffenheim, Heinle, Huttelmeier, Schabel, Zieler und Schmid von Gmünd, Stahl von Göppingen, Streckel, Kaufmann von Augsburg, Schwarz und Braun von Aichach, Ohs, Reisender von Buchenau, Grau, Siegmund und Gebrüder Fürst von Dinkelsbühl, Welsch und Köhler mit Fräulein Tochter von Feuchtwang, Bost, Müller von Rothenburg, Rettenmeier von Westhausen, Schwarz von Wemding, Keilig, Kaufmann von Blauen.

Im Stuck. Hr. Ringnagelmann, Musiker von Würzburg.

In der Glocke. Hr. Wiedenmann, Schuhmacher von Günzburg.

In Privathäusern. Hr. Pfarrverweser Müller von Gunzenhausen. Jgfr. Weigel, Nadlerstochter von Reilingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl . .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . . .	4	14	—	1	5	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpreises.)

Die Maas braunes Winterbier, provis. 5½ kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12½ kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . — — 13 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . — — 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 26 — 27 kr.
— — Schweinschmalz . . — — — kr.
— — Butter . . . . . 22 — 23 kr.
Gänse, das Stück . . . . . 54 kr. — 1 fl.
Enten — Paar . . . . . 36 — 40 kr.
Hennen — Stück . . . . . 17 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . — — 30 kr.

Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
Eier 3 — 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen 11 — 12 kr.
Erbsen der Metzen 4 fl. 30 kr. bis — fl. — kr.
Linsen — — 5 fl. 30 kr. — fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. 15 kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr. — 2 fl. 42 kr.
Wicken — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 20 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 17. Oktober 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	34	146	180	178	2	27	49	26	52	25	45	—	48	—	—
Waizen	10	192	202	200	2	27	16	26	30	25	6	1	13	—	—
Roggen	47	60	107	95	12	22	8	21	6	20	5	—	—	—	25
Gerste	66	627	693	684	9	16	26	15	58	15	20	—	52	—	—
Haber	98	158	256	256	—	7	33	7	13	6	40	—	8	—	—
Summe	255	1183	1438	1413	25										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 16. Okt.	25 fl. 50 kr.	27 fl. 27 kr.	20 fl. 53 kr.	16 fl. 1 kr.	7 fl. 54 kr.
Donauwörth, am 14. Okt.	25 fl. 13 kr.	24 fl. 48 kr.	20 fl. 58 kr.	14 fl. 33 kr.	6 fl. 46 kr.
Lauingen, am 10. Okt.	25 fl. 57 kr.	26 fl. 33 kr.	21 fl. 39 kr.	15 fl. 43 kr.	7 fl. 1 kr.
Memmingen, am 13. Okt.	— fl. — kr.	28 fl. 43 kr.	22 fl. 58 kr.	17 fl. 9 kr.	8 fl. 7 kr.
Nürnberg, am 3. Okt.	25 fl. 41 kr.	— fl. — kr.	21 fl. 17 kr.	17 fl. 21 kr.	8 fl. 35 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

(Mit einer literarischen Beilage.)

№ 46.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 27. Oktober 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 69. Bekanntmachung, die obere Leitung der Verwaltung des Ludwig-Kanales. — Den provisorischen Viersatz für 1846/47 betr. — Die Kanalagenturen zu Pest, Mainz und Aachen. — Die Schrannen-Anzeigen. — Das tabellarische Verzeichniß des medizinischen Personals in den Jahresberichten. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 70. Bekanntmachung, den Gebühren-Tarif des Ludwig-Kanales für das Etats-Jahr 1846/47 betr. — Tarif. — Staatspassiv-Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 71. Die Aufhebung des Eingangs-Zolls von Getreide und Hülsenfrüchten. — Das Verlagswerk der Besser'schen Buchhandlung in Berlin „Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit." — Den Unterricht in der Behandlung der Feuerlöschgeräthschaften betr. — Gesuche um Großjährigkeits-Erklärung. — Die Erledigung der Pfarrei Burggen. — Die Erledigung des Curat- und Schulbenefiziums in Straßberg. — Die Erledigung der Pfarrei Pfofeld, Dekanats Gunzenhausen. — Dienstes-Nachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da trotz der öffentlichen Aufforderung vom 6. d. M. noch immer sehr viele Kapitalzinse zu den vereinigten Wohlthätigkeitsstiftungen dahier im Rückstand sind, eine längere Nachborge aber wegen der bevorstehenden Rechnungsstellung nicht mehr bewilligt werden kann, so ergeht an sämmtliche Restanten hiemit die nochmalige Aufforderung, binnen endlichen 8 Tagen ihre Schuldigkeiten um so gewisser in Abführung zu bringen, als sie nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist gerichtliche Klagestellung sich lediglich selbst beizumessen hätten.

Nördlingen den 22. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Im Laufe dieser Woche wurde eine eingehäusige silberne Taschenuhr mit römischen Ziffern, woran eine Kette von Stahl mit messingenen Uhrschlüsseln befestiget war, entwendet.

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert man im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen den 24. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Es sind mehrfach Klagen darüber laut geworden, daß unmittelbar an den Brunnen Schäffer gereinigt, Wäschen vorgenommen, ja daß sogar die Brunnendeckel dazu mißbraucht werden, auf denselben die Schäffer zum Trocknen aufzustellen, sowie die einzelnen Waschstücke zu gleichem Zwecke auszuhängen.

Da ein solches Verfahren eben so sehr aller Reinlichkeit widerstreitet, als gegen sanitätspolizeiliche Rücksichten anstrebt, so wird hiemit verfügt, daß alle Verrichtungen der bezeichneten Art stets in einer angemessenen Entfernung von den Brunnen stattzufinden haben; daß jede Benützung der Brunnendeckel zum Trocknen u. s. w. unbedingt verboten ist und das Ausleeren der Schäffer nie unmittelbar an den Brunnen, sondern stets in einiger Entfernung von denselben und immer in solcher Weise zu erfolgen hat, daß das Wasser in den Rinnen sofort abzufließen vermag.

Zuwiderhandelnde haben sich die Vorkehrung angemessener Strafen selbst zuzuschreiben.

Nördlingen den 23. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Am 17. d. M. wurden auf hiesiger Schranne 7 Stück Getraidsäcke, wovon 5 Stück mit

Melchior Schweier, Oekonom von Nördlingen und

1 Stück mit

Michael Schweier von Baldingen

gezeichnet waren, ein Stück aber kein Zeichen hatte, entfremdet.

Man warnt vor dem Ankaufe und fordert im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen den 20. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In der dahier wider den Söldner Michael Weidner von Illenschwang, Landgerichts Dinkelsbühl, durchgeführten Spezial-Inquisition wegen Verbrechen des Meineides, hat das Königliche Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg durch Erkenntniß vom 14/22. d. M. zu Recht erkannt:

1) gedachter Michael Weidner sei des Verbrechens des Meineides nicht als schuldig befunden worden, daher derselbe von der Strafe freigesprochen werde;

das Königliche Aerar habe sämmtliche Untersuchungs- und Vertheidigungskosten zu tragen.

Dieses Erkenntniß hat heute die Rechtskraft beschritten und wird auf Verlangen Weidners hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 26. Oktober 1846.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Schulz. v. Peter, Inquir.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 1. Oktober 1846 Nro. 23099 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Dienstag am 3. November 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amts-Lokale derselben nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden,

nämlich das V. Arbeitsloos der mitunterfertigten Königlichen Eisenbahnbau-Section, welches von Profil Nro. 134 bis Nro. 175 die Steuergemeinden Ebermergen, Harburg und Ronheim in einer Länge von 20500 Fuß durchzieht, und enthält:

1)	Erdarbeiten, im Kostenanschlage zu	135136 fl. 42 kr.
2)	Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmateriales zu	188107 fl. 37 kr.
3)	Wörnitzcorrektion bei Brücke Nro. LV . . .	16927 fl. 21 kr.
4)	" " " " LIX . . .	8838 fl. 8 kr.
5)	" " " " LX . . .	5544 fl. 57 kr.
6)	" " " " LXIII . .	6530 fl. 38 kr.
und 7)	Chaussirung und Pflasterung der Wegübergänge	4568 fl. 41 kr.
	zusammen	365654 fl. 4 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 17. Oktober 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königl. Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Converten von den Accordlustigen längstens bis 2. November 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 1. November 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königl. Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Donauwörth am 4. Oktober 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
Schill, Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Hohenner, Sections-Ingenieur.

Privat-Anzeigen.

Zur Rettung meiner gekränkten Ehre mache ich hiemit öffentlich bekannt, daß der hiesige Leimsieder Johann Korhammer wegen der mir und meiner Schwester Dorothea Vorwerk am 21. v. M. auf der Kaiserwiese zugefügten Beleidigungen uns beiden vor Gericht am 13. dieß Widerruf, förmliche Abbitte, sowie Ehrenerklärung geleistet, und wegen der weiters gegen mich verübten Real-Injurie 5 fl. zum Beßten des hiesigen Waisenhauses auf dem Magistrat zu erlegen hat.

Nördlingen, am 22. Oktober 1846.

Regine Salome Sturm.

(Anzeige und Empfehlung.) Indem ich meinen verehrlichen Geschäftsfreunden und Gönnern hiemit ergebenst zur Anzeige bringe, daß ich das käuflich an mich gebrachte Wohnhaus Lit. C Nro. 192, neben Herrn Richenbächer, Maurermeister, nun bezogen habe, empfehle ich mich unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung zu fernern gütigen Aufträgen im Herrenkleiderverfertigen.

Ferdinand Bühler, Schneidermeister.

Schafweide-Verpachtung.

Freitag den 30. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, wird in dem Deffner'schen Wirthshause die Sommerschafweide, auf welche 350 Stück Gangvieh getrieben werden können, öffentlich verpachtet.

Löpfingen den 26. Oktober 1846. Gruber, Ortsvorsteher.

Zahnärztliche Anzeige.

Maximilian Brach,

königlich bayerischer approbirter Zahnarzt aus Speyer,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Operationen, besonders im Einsetzen künstlicher Zähne, sowohl einzelner, wie auch Reihen und ganzer Zahngebisse, wozu er sich der neuerfundenen Transparentzähne bedient, die den Menschenzähnen täuschend ähnlich sind, und sich auf's Vortheilhafteste bewähren.

Seine Wohnung ist im **Gasthof zur Krone**. — Sein Aufenthalt dauert nur bis Mittwoch.

(Eingesandt.) Herr **Fröhlich** aus Stuttgart, welcher sich durch seine in der letzten Zeit in Würtemberg veranstalteten humoristischen Vorträge und Concerte einen wohlbegründeten Ruf erworben hat, wird diesen Abend auch hier im untern Lokale des Gasthofes zur Krone eine **humoristisch-declamatorisch-musikalische Abendunterhaltung** veranstalten, zu deren zahlreichem Besuche man um so mehr einladen zu dürfen glaubt, als sich nach den dem Referenten vorliegenden, vortheilhaften Zeugnissen mit Gewißheit ein genußreicher Abend erwarten läßt. Hr. **Fröhlich** wird eine Reihe neuer humoristischer Unterhaltungen nebst entsprechenden Gesangstücken, namentlich Baßarien, mit der ihm eigenen Virtuosität vortragen, und unter anderen die beiden Stimmen aus dem bekannten Duett in der Schweizerfamilie — den tiefen Baß des Vaters und die weibliche Stimme Emelinens — in seiner gewandten Manier singen, ein musikalischer Scherz, der den überraschendsten Eindruck nicht verfehlen kann.

* * *

(Auctions-Anzeige.) Montag den 2. November d. Js., Nachmittags 1 Uhr, findet in dem Hause des Lodwebermeisters Emanuel Ostertag, wohnhaft in der Hansengasse, eine Auktion Statt, worin gegen Baarzahlung: Frauenkleider, Betten und Schreinzeug meistbietend veräußert werden.

Hiezu ladet ergebenst ein D. Ostertag, Auctionator.

Süßen Most empfiehlt C. Rehlen, zum Reh.

Neue Vollhäringe empfiehlt zur gefälligen Abnahme

C. Püttner.

Bei Johann Weitzmann, Gärtner in Hohlheim, sind mehrere 100 starke, junge und vorzügliche Obstbäume, wofür garantirt wird, das Stück für 15 bis 24 kr., zu haben.

Unterzeichneter vermiethet nächstes Ziel Lichtmeß im mittleren Stocke eine große bequeme Wohnung. Monninger, Werkführer.

Zugleich mache ich bekannt, daß bei mir Cemment (hydraulischer Kalk) um billigste Preise abgegeben wird.

Schön ausgewachsene Mehlwürmer, das 1000 zu 30 kr., sind zu haben bei Uhrmacher Wüst an der Reimlinger Mauer.

2000 fl. sind gegen gute Versicherung auszuleihen. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Es sind 400 fl. Vormundschaftsgelder unter das K. Landgericht zu 4 Prozent gegen hinreichende Versicherung auszuleihen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Es sind 200 fl. gegen gute Versicherung zu 4 Prozent auszuleihen? von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Leihbibliothek
der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Beim Herannahen der Wintermonate erlauben wir uns, das verehrliche Publikum auf unsere **Leihbibliothek** ergebenst aufmerksam zu machen. Die vorhandene große Auswahl guter, unterhaltender neuer Bücher liefert den Beweis, wie sehr wir es uns angelegen sein ließen, den verschiedensten Wünschen des Publikums entgegen zu kommen, und unserm Lese-Institute eine Ausdehnung zu geben, welche dasselbe zur mannigfaltigsten Benützung geeignet und empfehlenswerth macht. Unsere Leihbibliothek, die wir auch fernerhin mit den neuesten und besten Schriften ꝛc. zu bereichern bedacht sein werden, ist nunmehr auf circa 4000 Bände vermehrt worden.

Das Verzeichniß Nro. 1 (welches in kurzer Zeit in neuer Auflage erscheinen wird) ist seinem Inhalte nach eingetheilt in:

I. Erzählungen, Novellen, Romane, Geschichten, Taschenbücher, Zeitschriften und vermischte Schriften,
II. Reisen.
III. Schauspiele.

Verzeichniß Nro. 2 enthält:

I. Erzählungen, Novellen, Romane, Schauspiele, Reisen, Geschichten und vermischte Schriften.
II. Taschenbücher.
III. Zeitschriften.
IV. Jugendschriften.

Indem wir Hiesige und Auswärtige zur Benützung unseres Institutes höflichst einladen, machen wir auf die dem Verzeichnisse beigedruckten, billigen Lesebedingungen aufmerksam, und erlauben uns, gelegentlich auch unsern **Taschenbücher-Cyklus**, unser **Journalistikum**, so wie unsere **Musikalien-Leihanstalt** und unsern **belletristischen Lesezirkel** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Nördlingen den 26. Oktober 1846. C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Einladung zur Subscription auf die neue illustrirte Auflage der gediegensten Uebersetzung von

A. THIERS
Geschichte des Consulats und Kaiserreichs.

Deutsch von **C. T. Heyne.**

Ausgabe mit 100 Bildern nach den berühmtesten Malern Frankreichs und den Portraits aller Marschälle, Generale und Staatsmänner Napoleons.

Subscriptions-Preis für die erste Lieferung 18 kr.

Wir haben bereits die erste Lieferung dieser als die beste anerkannte Uebersetzung des berühmten Werks vorräthig; die Fortsetzung wird schnell erscheinen und wenigstens alle 14 Tage eine Lieferung ausgegeben. Noch besonders machen wir aufmerksam, daß diese Ausgabe **(welche trotz der vielen Bilder zugleich die billigste ist)** mit einem Ueberblick über Napoleons Leben vor dem Consulat beginnt und so ein vollständiges Geschichtswerk über Napoleon bietet.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Auflage 6000.

Die neue illustrirte Zeitschrift

(Stuttgart bei C. Dittmarsch),

welche seit Januar 1845 erscheint, wird beim Herannahen des Winters dem leselustigen Publikum, namentlich aber allen

Journal-Lesezirkeln, Museen und Leihbibliotheken

zur Anschaffung empfohlen. Die wichtigsten Ereignisse des Tages, Schilderein aus der Fremde und Heimath, Charakteristiken interessanter Personen der Gegenwart wechseln mit Original-Erzählungen, humoristischen Schilderungen, Anekdoten und Rebus ab. Alle Artikel sind von gelungenen Bildern, die anerkannt zu den schönsten Leistungen deutscher Xylographie gehören, begleitet. Jedes Vierteljahr erscheint ein Preis-Rebus, auf dessen Lösung werthvolle Prämien gesetzt sind. Wöchentlich erscheint eine Nummer in kl. Fol. 8 — 12 Seiten mit 8 — 10 Holzstichen und kann man dieselbe wöchentlich oder in monatlichen Heften von 4 — 5 Fol.-Bogen zu 24 kr.; in Quartalheften zu 1 fl. 12 kr. beziehen. Um die Anschaffung des Ganzen zu erleichtern, wird neueintretenden Abonnenten der erste Band mit einem

Rabatt von 25 Procent

nachgeliefert. Derselbe enthält an 300 schöne Holzstiche und u. a. eine ausgezeichnete Original-Novelle unseres gefeierten Spindlers.

Zu recht zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich die

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

So eben ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Gewerbfreiheit für Nürnberg und Bayern.

Mit dem Motto: Früher oder später, wir werden ihr nicht entgehen!

Von **Joh. Carl Leuchs.**

Preis: 12 Kreuzer.

Die allgemeines Interesse erregende Schrift behandelt das Concessionswesen, die Prüfungen, den Vermögensnachweis, den gesicherten Nahrungsstand, die Armuth und andere wichtige Fragen der Zeit.

In der Palm'schen Verlagsbuchhandlung zu Erlangen ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Gengler, Dr. H. G., Quellengeschichte und System des im Königreiche Bayern mit Ausschluß der Pfalz geltenden Privatrechts.

1r Bd. 1 Lief. gr. 8. geh. Preis 1 fl.

Des I. Bandes zweite Lieferung erscheint in einigen Wochen, der II. Band bestimmt noch in diesem Jahr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

12. Okt. C. Hermann Otto, Sohn des Christian Heinrich Rehlen, Lebküchners und Spezereihändlers.

12. Okt. D. Marie Amalie, Tochter des Johann Friedrich Egg, Kammmachermeisters und Handelsmanns.
13. — D. Heinrich, Sohn des Georg Heinrich Bauer, Bräuers und Gastwirths zum goldenen Lamm.
16. — B. Johann Daniel August, Sohn des Ehrenfried Daniel Schneidt, Schneidermeisters und Musikers.
18. — Nr. 21. Georg Kaspar, Sohn des Johann Kaspar Wüst, Söldners und Maurers zu Herkheim.

		Gestorbene:	Alter.
21. Okt.	A.	Marie Sophie, hinterlassene Tochter des Christian Karl Pfefferlen, Teppichwebermeisters und Gerichtsdienersgehülfen, an Ruhr	10¾ Jahre.
eod.	— —	Joseph Randler, Söldner von Herkheim, an Entkräftung	71 Jahre.
22.	— A.	August Wilhelm, Sohn des Johann Leonhard Scharrer, Inwohners und Taglöhners, am Darmbrand . . .	1 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Ihro Durchlaucht Frau Zavalowsky mit Familie und Dienerschaft aus Polen. Die Herren: Baron von Znackel, Hauptmann mit Gemahlin und Bedienten von München, Bergmann, Artillerie-Lieutenant von München, Behringer, Lieutenant von Würzburg, von Hammer, k. Eisenbahn-Expropriations-Kommissär von Nürnberg, Mast mit Sohn, Schloßverwalter von Ellwangen, Geißler, Maler von München, Brach, Zahnarzt von Speyer, Pfeiffer, Buchhändler von Erlangen, Brugger, Tischlermeister von Insbruck, Rieger von Großbreit, Robert, Seifensieder v. Emmenstadt, Lindner und Hiller, Gastgeber von Crailsheim, Retter, Gutsbesitzer mit Gemahlin von Stuttgart, Ritter von Rauscher, k. Chevaurlegers-Lieutenant von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Remmelin v. Heilbronn, Gombert von Augsburg, von Berg von Schweinfurt, Bäumlein von Kriegshaber, Berger von Frankfurt, Kreß von Cöln, Auberger von Münchberg, Vöth von Stuttgart, Pückert von Frankfurt, Dispecker von Wallerstein, Bourgeois von Augsburg, Mauer von Biberach, Helfrich von Ulm, Heddeus von Elberfeld, Schett von Cöln. Frau Revierförster Erhardt von Fremdingen. Madame Fleischmann von Wassertrüdingen. Madame Richter mit Tochter von Wien. Madame Churr mit Familie und Bedienung von Hall. Jgfr. Freybler von Lauchheim. Jgfr. Kiel von Dinkelsbühl.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Billing von Nürnberg, Strauß von Augsburg, Hamburger von Marktbreit, Tense von Augsburg, Hornthal von München.

In der Sonne. Die Herren: Becker, Student von Würzburg, Bunck, Wagenfabrikant von Lauingen, Hofer, Oekonom von Galgenhof. Die Herren Kaufleute: Hechinger von Buchau, Straubenmeier mit Gemahlin von Gmünd, Simm von Preßlau, Wirthmann von Marktbreit, Grasella von Würzburg, Mauschel mit Fräulein Tochter von Buchbronn, Ansil von Fürth, Imrichen von Waldhütten, Schwabacher von Marktbreit.

Im Karpfen. Die Herren: Julian, Candidat der Medizin von Augsburg, Weigel, Studiosus von Würzburg, Wiegand, Theolog von Aschaffenburg, Kanfeld, Mechaniker von Wasseralfingen, Stegmeier, Gerbermeister von Thierhaupten, Gabler und Schneller, Pallere von Wemding, März von Solenhofen, Koch, Pallier v. Augsburg, Wurzer, Büttnermeister von Reutlingen, Speer, Scribent von Würzburg, Grunsfelder, Commis von Ansbach, Roth, Kaufmann von Ansbach, Chrauß, Handelsmann von Schillingsfürst, Schmidt, Viehhändler von Abtsgmünd. Frau Schneider von Schneidheim. Madame Ball von Ehringen. Jgfr. Wetzstein v. Dinkelsbühl. Jgfr. Gnoll von Orenbau.

Im weißen Roß. Die Herren: Graff und Wild, Accordanten v. Speyer, Gantherr von Kartheuser, Fürst und Sigmund von Dinkelsbühl, Bauer, Lutz und Meier, Müller von Aichach, König von Würzburg, Steiner von Dulfbach, Schmid von Aalen, Eisele und Heinle von Gmünd.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	4	46	—	1	11	2	18	—
feiner Auszug	4	30	—	1	7	2	16	3
Schönmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Nachmehl . .	3	52	—	—	58	—	14	2
Roggenmehl .								

Bier:

(mit Einschluß des Schenkpreises.)

Die Maas braunes Winterbier, provis. 5½ kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 13 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 — 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 25 kr.
— — getunkte — . . . . . 23 kr.
— — Seife . . . . . — — 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 26 — 27 kr.
— — Schweinschmalz . . — — — kr.
— — Butter . . . . . 22 — 23 kr.
Gänse, das Stück . . . . . 54 kr. — 1 fl.
Enten — Paar . . . . . 36 — 40 kr.
Hennen — Stück . . . . . 17 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . — — 30 kr.
Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
Eier 3 — 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen 11 — 12 kr.
Erbsen der Metzen 4 fl. 30 kr. bis — fl. — kr.
Linsen — — 5 fl. 30 kr. — fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. 15 kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr. — 2 fl. 42 kr.
Wicken — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 20 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 24. Oktober 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	2	165	167	166	1	27	50	27	7	26	17	—	15	—	—
Waizen	2	348	350	272	78	26	7	25	42	24	54	—	12	—	—
Roggen	12	40	52	50	2	24	20	23	23	22	17	2	17	—	—
Gerste	9	1377	1386	1127	259	16	1	15	13	14	38	—	—	—	45
Haber	—	319	319	275	44	7	40	7	7	6	50	—	—	—	6
Summe	25	2249	2274	1890	384										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 23. Okt.	25 fl. 40 kr.	28 fl. — kr.	21 fl. 54 kr.	16 fl. 22 kr.	7 fl. 54 kr.
Donauwörth, am 21. Okt.	26 fl. 9 kr.	26 fl. 35 kr.	22 fl. 44 kr.	15 fl. 19 kr.	7 fl. 18 kr.
Lauingen, am 17. Okt.	26 fl. 45 kr.	27 fl. 3 kr.	22 fl. 31 kr.	15 fl. 49 kr.	7 fl. — kr.
Memmingen, am 20. Okt.	— fl. — kr.	28 fl. 38 kr.	23 fl. 55 kr.	17 fl. 20 kr.	7 fl. 49 kr.
Nürnberg, am 10. Okt.	23 fl. 54 kr.	— fl. — kr.	19 fl. 20 kr.	15 fl. 59 kr.	7 fl. 59 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 47.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 3. November 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 72. Die Erhebung eines Ausgangszolles auf Getreid, Mehl und Mühlenfabrikate längs der Vereinsgrenze von Zweibrücken bis Pfronten. — Das Armenrecht in Civilprozessen. — Tax- und Stempel-Erhebung in Vormundschafts-Sachen. — Die Erledigung des Frühmeß-Benefiziums in Friedberg. — Dienstesnachrichten.

Nro. 73. Bekanntmachung, den Fortbestand des Verbotes der Kartoffelausfuhr über die Zollvereinsgrenze gegen Frankreich, Belgien und Holland und dessen Ausdehnung auf die Zollvereinsgrenze gegen die Schweiz betr. — Das Collectegesuch zweier durch den Erdsturz am Semmelberge, k. Landgerichts Tegernsee beschädigten Familien. — Die Erledigung mehrerer Schuldienste im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg. — Die Erledigung der Pfarrei Großkötz. — Die Erledigung der Pfarrei Leerstetten, Dekanats Schwabach. — Dienstes-Nachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehend wird eine Königliche Allerhöchste Verordnung dd. 23. v. M., den Getreidhandel betreffend, zur allgemeinen Wissenschaft und genauesten Befolgung unter dem Beifügen eröffnet, daß deren Vollzug auf das strengste überwacht werden wird und jeder Getreidhändler, der nicht mit den nöthigen Zeugnissen versehen ist, — §. 2 der allerhöchsten Verordnung — sowie jeder Andere, der sich sonst in irgend einer Weise verfehlt, unnachsichtlich die angedrohte Bestrafung zu gewärtigen hat.

Nördlingen den 30. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron.

Schegk.

Königlich Allerhöchste Verordnung,
den Getreidhandel betreffend.

Ludwig
von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.

Wir finden Uns bei der steigenden Theuerung des Getreides in landesväterlicher Fürsorge für das Wohl Unserer getreuen Unterthanen bewogen, auf so lange Wir nicht anders verfügen, zu verordnen, was folgt:

§. 1. Die Bestimmungen Unserer Verordnung vom 11. November v. J. über den Ankauf von Getreide zur Ausfuhr in das Ausland sollen allenthalben neuerdings verkündet und mit aller Strenge vollzogen werden.

Den Polizei- und Zollbehörden wird demgemäß bei schwerer Verantwortlichkeit wiederholt untersagt, Getreide über die Grenzen in das Ausland führen zu lassen, wenn nicht die vorschriftsmäßigen Zeugnisse darüber beigebracht sind, daß das zur Ausfuhr bestimmte Getreide, von einer ansässigen Person und auf einer inländischen Schranne eingekauft worden ist, oder daß die in dem §. 2 der erwähnten Verordnung bezeichneten Verhältnisse bestehen.

§. 2. Jeder Getreidhändler oder Unterhändler hat sich von nun an mit einem Zeugnisse der Distrikts-Polizei-Behörde seines ordentlichen Wohnortes zu versehen, welches das für die fragliche Handelsberechtigung vorgeschriebene Erforderniß der Ansässigkeit auf das Genaueste nachweiset.

Wer sich mit dem Ankaufe von Getreide zum Wiederverkaufe ohne den Besitz eines solchen Zeugnisses befaßt, soll mit einer Geldbuße von 25 — 100 fl. oder mit Arrest von 8 Tagen bis zu 4 Wochen beahndet werden.

§. 3. In Ansehung des verbotenen Ankaufes des Getreides auf dem Halme oder der Wurzel verbleibt es bei den Bestimmungen der unterm 13. Juni 1817 (Reg.-Bl. S. 587 ff.) ergangenen Verordnung.

§. 4. Wer Getreide oder Kartoffeln kauft, und sich dabei den Rücktritt von dem Kauf gegen Zurücklassung einer bei dem Kaufabschlusse erlegten Prämie oder Darangeldes, oder gegen Bezahlung einer Conventionalstrafe oder einer Preisdifferenz vorbehält, unterliegt den in der Verordnung vom 11. November 1845 §§. 3 — 5 festgesetzten Strafen. Mit gleicher Strafe ist in solchen Fällen gegen den Verkäufer einzuschreiten.

§. 5. Wer durch Verbreitung falscher oder entstellter Thatsachen, durch Anbietung höherer Preise, als die Käufer selbst fordern, durch Vereinigung mit Inhabern gleicher Gegenstände zu dem Ende, diese gar nicht, oder nur zu einem gewissen Zeitpunkt, oder zu einem höheren, als dem zur Zeit der Uebereinkunft bestehenden Preise zu verkaufen, oder wer durch Scheinverträge, durch Ansagen falscher Preise bei den Schrannenprotokollen oder durch sonstige Kunstgriffe das Steigen des Preises des Getreides, oder der Kartoffeln zu bewirken sucht, soll nach §. 7 der Verordnung vom 11. November v. J. bestraft werden.

§. 6. Gegenwärtige für die sieben Regierungsbezirke diesseits des Rheins geltende Verordnung hat mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Wirksamkeit zu treten.

Unser Ministerium des Innern ist mit dem Vollzuge beauftragt.

München den 23. Oktober 1846.

Ludwig.

v. Abel. Graf v. Seinsheim. Graf v. Bray, Staatsrath.
Frhr. v. Schrenk, Staatsrath. Frhr. v. Hertling, Generallieutenant.

Auf Königlich allerhöchsten Befehl
der General-Sekretär
an dessen Statt
der Ministerialrath v. Zwehl.

Nachstehend wird ein Ausschreiben Königl. Regierung von Schwaben und Neuburg dd. 22. d. M., das Kollektengesuch zweier durch den Erdsturz am Semmelberge, k. Landgerichts Tegernsee beschädigten Familien betreffend, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die allergnädigst bewilligte Kollecte in hiesiger Stadt im Laufe der ersten Woche des Monats November curr. durch die Polizeimannschaft vorgenommen werden wird.

Nördlingen den 30 Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

(Das Collektegesuch zweier durch den Erdsturz am Semmelberge, k. Ldg. Tegernsee beschädigten Familien betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben für Franz Lieb und Maria Sedelmaier von der Au, k. Ldg. Tegernsee zum Behufe der Wiederherstellung ihrer durch einen Erdsturz des Semmelberges schwer beschädigten Anwesen die Vornahme einer Hauskollekte in den Regierungsbezirken von Ober- und Niederbayern, dann von Schwaben und Neuburg mit dem Beifügen allergnädigst zu bewilligen geruht, daß

a) dieselbe allenthalben erst nach Beendigung der für die Hagelbeschädigten stattfindenden Sammlung begonnen und lediglich auf die vom Hagel nicht betroffenen Bezirke und resp. Gemeinden beschränkt, und

b) daß der Ertrag der Sammlung nach dem gutachtlichen Antrage der k. Regierung, K. d. J. zu 3/5 dem Franz Lieb und 2/5 der Maria Sedelmaier verabfolgt, die zweckgemäße Verwendung der zu erzielenden Unterstützungssumme aber von Seite der Distrikts-Polizeibehörde gehörig überwacht werde.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden werden hiedurch beauftragt, die allerhöchst genehmigte Hauskollekte in der festgesetzten Ausdehnung vornehmen zu lassen, die eingehenden Sammelgelder an das königl. Landgericht Tegernsee unmittelbar zu übersenden, und das Ergebniß der Sammlung binnen 6 Wochen hieher anzuzeigen.

Augsburg den 22. Oktober 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.
Kammer des Innern.
Dr. von Fischer, Präsident.
v. Hößlin. coll.

Auf eingekommene Beschwerden betheiligter Gewerbsleute, dann im Hinblick auf die Bestimmungen der bestehenden Waag- und Niederlage-Ordnung wurde schon zu Anfang des gegenwärtigen Jahres zum Beschlusse erhoben, daß alle Privatniederlagen der auswärtigen Rauhwaarenhändler aufzuhören hätten und Letzteren aller und jeder Verkauf, sowie das Abstoßen ihrer Waare in hiesiger Stadt bei namhafter Geldstrafe versagt sei. Dieser Beschluß hat auf eingelegten Recurs der gedachten Handelsleute die hohe Bestätigung Königl. Regierung erlangt. Gleichwohl aber bestehen einige dergleichen Privatniederlagen noch immer fort. Es wird daher im Anlasse neuerlicher Beschwerden die unterm 29. d. Mts. getroffene Verfügung dahin verböffentlicht:

„daß jede Privatniederlage von auswärtigen Rauhwaarenhändlern innerhalb 14 Tagen a dato von Polizeiwegen aufgehoben und die sich vorfindende Waare auf Kosten und Gefahr der Contravenienten in die städtische Niederlage geschafft, nicht minder aber auch gegen diese, so wie die Begünstiger nachdrücklichst eingeschritten werden müßte."

Nördlingen den 30. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Am Heutigen wurde dahier aus einem Wohnhause ein Sack mit 2 Metzen Gerste, welcher mit Röthel F. V. gezeichnet war, entwendet. Man warnt vor dem Ankaufe und fordert im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 31. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

(Die im Monate Oktober 1846 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Oktober in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	1	Individuum	wegen Thierquälerei.
2)	8	Individuen	wegen Uebertretung der Marktordnung.
3)	3	"	" Einkauf vor dem Fahnenzuge.
4)	2	"	" Unzucht.
5)	1	Individuum	" nächtlichem Unfug.
6)	4	Individuen	" Excesse.
7)	1	Individuum	" groben Betragens gegen Eltern.
8)	1	"	" Gewerbspfuscherei.
9)	3	Individuen	" Mißhandlung.
10)	1	Individuum	" Thorzollcontravention.
11)	1	"	" unerlaubten Getreidekaufs.
12)	4	Individuen	" Uebertretung der allerhöchsten Verordnung über die Radfelgenbreite.
13)	1	Individuum	" Arbeitslosigkeit.
14)	6	Individuen	" Uebertretung der Schrannenordnung.
15)	3	"	" Verleitgebung sauren Bieres.
16)	1	Individuum	" Straßenfrevel.
17)	1	"	" Vagirens und Bettelns.
18)	112	Individuen	" Schulversäumniß.

Summa 154.

1 Diebstahlsanzeige wurde an die Criminalbehörde abgegeben.

Nördlingen den 1. November 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Von Seite des Metzgergewerbs sind Klagen darüber erhoben worden, daß durch hiesige Gastwirthe Fleisch und Würste im rohen Zustande verkauft werden. Da jedoch den Wirthen lediglich die Befugniß zukommt, gekochte Speisen zu verwerthen, so werden dieselben vor der besagten Gewerbsbeeinträchtigung verwarnt und für künftige Ueberschreitungen ihrer Concessionsbefugnisse mit angemessenen Strafen bedroht.

Nördlingen den 31. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Auf das Ableben des Landarzts Hambrecht wurde nach vorgängigem Benehmen mit dem königl. Gerichtsarzt für alle wundärztlichen Verrichtungen, die sich in amtlichen Angelegenheiten sowohl, als bei Behandlung der Armen hiesiger Stadt ergeben, der Wundarzt Landsperger aufgestellt, was man unter dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß derselbe am Heutigen förmlich in Pflicht genommen worden ist.

Nördlingen den 31. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf das Ableben des für die ganze Stadt als Leichenbeschauer bestellt gewesenen Landarzts Hambrecht nach vorgängigem Benehmen mit dem königl. Gerichtsarzt die Leichenbeschau

in den Stadtvierteln A und B dem Wundarzt Landsperger,
in den Stadtvierteln C und D dem Wundarzt Klein,

mit der Bestimmung übertragen worden ist, daß sie sich wechselsweise in Verhinderungs-Fällen zu vertreten haben.

Die beiden neu aufgestellten Leichenbeschauer wurden vorschriftsmäßig in Pflicht genommen und auf genaue Einhaltung ihrer Instruction hingewiesen.

Nördlingen den 31. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Nach einem Ausschreiben der Königlichen Regierung von Mittelfranken vom 21. v. Mts. sind bei einem öffentlichen Amte Sechskreuzerstücke vorgekommen, welchen auf das ursprüngliche Koburgsche-Gepräge das Königliche würtemberg'sche Wappenschild aufgedrückt ist, um einer verrufenen und abgewürdigten Münze das Ansehen einer gangbaren zu geben und so zu dem vollen Nennwerth verausgeben zu können. Auf diese Münzfälschung wird hiemit aufmerksam gemacht.

Nördlingen den 30. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Die Rechnung über die Ausgleichung der Einquartirungskosten im Jahre 18$^{45}/_{46}$ ist angefertigt und liegt 8 Tage lang dem Publikum zur Einsicht und etwaigen Erinnerung auf dem magistratischen Bureau offen.

Hiernach trifft auf den Mann als Umlage 40 kr. Nach dieser Ausgleichung wird demnächst die Erhebung der treffenden Beträge vorgenommen, und sodann die Hinauszahlung an Jene bewirkt werden, welche wegen getragenen Quartiers Vergütung zu empfangen haben.

Wenn übrigens im verflossenen Etatsjahre die Umlage per Mann sich bis auf 40 kr. erhöhte, so rührt dieß namentlich von den Durchmärschen der zum Augsburger Lager beordneten Truppen her und steht für die künftigen Jahre um so mehr eine bedeutende Ermäßigung zu hoffen, als bereits die geeigneten Einleitungen getroffen sind, damit auch den die hiesige Stadt umgebenden Ortschaften entsprechende Einquartirung zugetheilt werde.

Nördlingen den 2. November 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers werden folgende, dem Metzgermeister Johann Melchior Goschenhofer dahier gehörige Realitäten zum öffentlichen Verkaufe gebracht:

1) das Wohnhaus Lit C Nro. 106 in der hintern Gerbergasse nebst Hofraum, Schupfe und Dungplatz, gewerthet auf 600 fl., die Gebäude der Brandversicherungs-Anstalt um 800 fl. einverleibt,
2) 13 Dez. Acker auf der Reuthe, früher Wiese, zehntfrei, Pl.-Nr. 2117 b und 1 Tagwerk 40 Dez. Wiese daselbst, Pl.-Nr. 2117 a, den 10. Schober Heuzehnt abreichend, zusammengewerthet auf 400 fl.,
3) 2 Tagwerk 64 Dez. am Stoffelsberg, im Bergfeld gelegen, Pl.-Nr. 3188, die 40ste Garb Zehnt reichend, gewerthet auf 150 fl.,

4) 1 Tagwerk 4 Dez. Acker auf der Kühtränke im Mittelfeld, zehntfrei, geschätzt auf 200 fl., Pl.-Nr. 2689.

Termin zu diesem Verkaufe steht an hiesiger Gerichtsstätte auf

Dienstag den 17. k. M., Vormittags 10 Uhr,

an, und werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag der Realitäten nach §. 64 des Hypothekengesetzes und unter Vorbehalt der Bestimmungen der §§. 97 — 101 der Prozeß-Novelle von 1837 erfolgt.

Nördlingen den 23. Oktober 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Schulz, Landrichter. Beyschlag.

Anwesens-Verkauf.

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers werden die dem Joseph Klaus von Maihingen gehörigen Objekte, nämlich:

1) eine Mühle, die sg. Langenmühle bei Maihingen, bestehend aus 2 Mahlgängen und einem Gerbgang mit angebautem Stadel, einem Schweinstall und 7 Dez. Hofraum, dann folgende zur Mühle gebundene Grundstücke,
2) 1,55 Dez. Gartenacker,
3) 2,21 " Wiesen neben der Mühle,
4) 2,66 " " gleichfalls neben der Mühle,
5) 59 " " daselbst,
6) 26 " " im Pfaffengärtlen,
7) 352 " Acker, die sogenannte Roggengrube,
8) 58 " " der Langenmühlacker,
9) 1,63 " " und
33 " Oedung, der Rankenacker

gerichtlich eingewerthet zu 4,490 fl., deren öffentlichen Verkaufe an Meistbietende unterstellt, und wird hiezu Termin auf

Mittwoch den 23. Dezember 1846, Nachmittags 2 — 4 Uhr,

in Maihingen anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen, so wie die Gutslasten bei der Versteigerung selbst werden bekannt gegeben werden, und der Hinschlag nur bei Erreichung des Schätzungswerthes erfolgen könne.

Wallerstein den 28. Oktober 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

21. Okt. C. Margarethe Friederike Karoline, Tochter des Karl August Wenng, Knopfmachermeisters.

22. — B. Johann Heinrich August, Sohn des Joh. Andreas Defner, Melbers und Huckers.

24. — A. Heinrich Ferdinand, Sohn des Christoph Heinrich Bühler, Bürstenmachermeisters.

27. — D. Martin Matthias, Sohn der Anna Sabine Hafner.

Gestorbene:

			Alter.
24. Okt.	B.	Johann Thomas Hambrecht, Landarzt, am Zehrfieber	64⅔ Jahre.
25. —	B.	Anne Margarethe Brenn, Zimmergesellentochter von Klosterzimmern, an Altersschwäche	61⅓ Jahre.

25. Okt. B. Katharine, Tochter der Eva Dollinger, Büttnerstochter von Klosterzimmern, am Darmbrand . . . . 1½ Jahr.
cod. — C. Anne Margarethe Rebler, geb. Bergmüller, Lebküchners- und Spezereihändlers-Ehefrau, an Gehirnlähmung 31 Jahre.
27. — B. Marie Christine, Tochter der Anne Katharine Roßer, Söldnerstochter von Hürnheim, an Gichter . . 1½ Monat.
28. — C. Jgfr. Anne Katharine Eisen, hinterlassene Bräuers-, Wirths- und Bäckerstochter von Baldingen, am Blutsturz 46¾ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Hr. Graf de Vegller mit Familie und Dienerschaft von Straßburg, Hr. Graf Zepelin von Stuttgart, Hr. Baron von Rehfeld, k. Regierungsrath von Augsburg, von Schulze, k. Ministerial-Oberinspektor von München, Ritter v. Rauscher, k. Chevaurlegers-Lieutenant von Ansbach, Baurath Frey von Ellwangen, Dr. Reinhard von Dinkelsbühl, Rineker, Forstamts-Aktuar von München, Inspektor Ströhlein und Blouquet von Ellwangen, Retter, Gutsbesitzer von Stuttgart, Schneider, Polytechniker v. Würzburg, Mayer, Lehrer von Nürnberg, Fröhlich, Künstler von Stuttgart, Kraft, Bierbräuer von Augsburg, Trostorff, Inspektor von Aachen, Linse, Rothgerber von Vopfingen, Haakh, Dr. phil. von Stuttgart, Weinreich, Cand. phil. von Würzburg, Postmeister Mayer von Schwäbisch Gmünd, Ihle, Registrator von Oettingen, Kliebenschedel, Studiosus von Würzburg, Wörlein, Bauinspektor von Oettingen. Die Herren Kaufleute: Gutmann von Frankfurt, Wülfing v. Elberfeld, Walraf von Grevenbroick, Lambrecht v. Schweinfurt, Riesheim von Mainz, von Hagen von Barmen, Frank von Reutlingen, Quehl von Nürnberg, Lucas v. Hanau, Gutmann v. Reutlingen, Löwenberg v. Michelbach, Goldschmidt v. Frankfurt, Gödel von Rheydt, Gunzenhauser von Feuchtwang, Kaufmann von Stuttgart, Reipamer v. Würzburg, Rekam von Louisenthal, Kittmayer v. Marktbreit, Laterer v. Nürnberg, Lintenmayer von Aalen, Lempp von Heilbronn, von Wildeisen von Augsburg, Burkhard von Stuttgart, Ullmann von Fürth, Easter mit Gemahlin und Kienne von Frankfurt, Buz von Augsburg, Jäger von Miltenburg, Fritz von Augsburg, Bruch von Saarbrücken, Seis von Bamberg, Schreuer von Aschaffenburg, Lämmlein von Kriegshaber, Schneider von Würzburg, Dörrel von Nürnberg, Hofmann von Augsburg, Leiners von Culmbach, Bayer von Göppingen, Haag von Stuttgart, Stehlein von Dinkelsbühl, Bähme von Frankenberg, Oppenheimer mit Sohn von Ellingen, Heinz von Hanau. Madame Bullinger von Unterlochen. Jgfr. Huber von Kronheim. Jgfr. Wetzstein v. München. Jgfr. Schwarz v. Wallerstein. Jgfr. Eckstein und Jgfr. Spätzler von Dinkelsbühl.

In der Sonne. Die Herren: Scheid, Bierbräuer von Kaufbeuren, Sondermann, Kaufmann von Augsburg, Kohn, Kaufmann von Hürben, Leopold, Kürschnermeister von Weissenburg, Reiger, Peitschen-Fabrikant von Augsburg, Hauhäuser, Kaufmann v. Hohenburg, Maro mit Gemahlin von Heilbronn. Fräulein Gutkind von Mönchsroth. Fräulein Schmidt, Dekans-Tochter von Ansbach. Fräulein Wirth von Obernburg.

Im Fuchs. Die Herren: Hoffmann und Meier, Getreidhändler von Feuchtwang, Meier, Bierbräuer v. Kirchberg, Seifert, Steinhauer v. Cannstadt, Sander und Gerngras von Remmersbach, Storch von Wesserdorf, Ort v. Schwabmünchen, Bürner, Hopfenhändler von Hersbruck, Günzler, Zinngießer von Uffenheim. Madame Wenny von Ellwangen.

Im Karpfen. Die Herren: Stählein, Gymnasiast von Wellingen, Werup, Kaufmann von Rothweil, Krauß, Färber von Dinkelsbühl, Fauler, Kaufmann von München, Fleischmann, Kaufmann v. Gmünd, Lindenthal, Kaufmann v. Fürth, Maler v. Fremdingen, Ingelbrecht, Studiosus v. Weilheim, Weiß, Maurermeister v. Augsburg, Stein, Handelsmann von Feuchtwang, Eberle, Handelsmann von Reutlingen, Megele und Strauß von Dinkelsbühl. Frau Zeller von Dillingen. Jgfr. Fischer von Dinkelsbühl.

Im Schwanen. Hr. Hierling, Musiker von Gotha.

In der Glocke. Die Herren: Kraft und Friederbach, Handelsleute von Göglingen.

Im Mohrenkopf. Hr. Sandner, Teppichhändler von Defereggen.

In Privathäusern. Die Herren: Preusch und Oerthle von Buttenhausen, Fischer, Buchbinder von Uffenheim. Frau Fuhrmann, Schuhmachersgattin von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl . .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier: (mit Einschluß des Schenkpreises.)	
Die Maas braunes Winterbier, provis.	5½ kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10½ kr.
— — Kuhfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch	13 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13 — 14	kr.	
— — gegossene Lichter	25	kr.	
— — getunkte —	23	kr.	
— — Seife	— — 18	kr.	
— — Rindschmalz . . .	26 — 27	kr.	
— — Schweinschmalz . .	28 — 30	kr.	
— — Butter	22 — 23	kr.	
Gänse, das Stück	54 kr. —	—	fl.
Enten — Paar	— —	—	kr.
Hennen — Stück	16 — 18	kr.	
Hühner das Paar	30 — 36	kr.	
Tauben das Paar	7 bis 8	kr.	
Eier 3 — 4 Stück	4	kr.	
Salz das Pfund	4½	kr.	
Erdbirn, der Viertel-Metzen	— — 12	kr.	
Erbsen der Metzen 4 fl. 30 kr. bis	— fl. —	kr.	
Linsen — — 5 fl. 30 kr.	— fl. —	kr.	
Hirsen — —	6 fl. 15	kr.	
Lein — — 2 fl. 30 kr.	— 2 fl. 42	kr.	
Wicken — — — fl. — kr.	— — fl. —	kr.	
Flachs das Pfund	18 — 24	kr.	
Heu der Centner	1 fl. 12	kr.	

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	15 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	12 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	11 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	10 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug		
	a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. .	54 kr.	54 kr.
100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.	1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.	1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 31. Oktober 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	1	209	210	150	60	27	47	26	53	25	51	—	—	—	14
Waizen	78	252	330	280	50	25	50	25	21	24	34	—	—	—	21
Roggen	2	102	104	74	30	22	42	22	3	21	44	—	—	1	20
Gerste	259	878	1137	1133	4	15	45	15	10	14	36	—	—	—	5
Haber	44	209	253	243	10	7	30	7	12	6	50	—	5	—	—
Summe	384	1650	2034	1880	154										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 30. Okt.	23 fl. 55 kr.	25 fl. 57 kr.	20 fl. 47 kr.	15 fl. 52 kr.	7 fl. 40 kr.
Donauwörth, am 28. Okt.	24 fl. 52 kr.	24 fl. 52 kr.	21 fl. 38 kr.	14 fl. 51 kr.	7 fl. 8 kr.
Lauingen, am 24. Okt.	25 fl. 52 kr.	27 fl. 41 kr.	22 fl. 56 kr.	15 fl. 55 kr.	6 fl. 55 kr.
Memmingen, am 27. Okt.	— fl. — kr.	26 fl. 45 kr.	23 fl. 14 kr.	16 fl. 46 kr.	7 fl. 35 kr.
Nürnberg, am 17. Okt.	23 fl. 19 kr.	— fl. — kr.	19 fl. 47 kr.	15 fl. 22 kr.	7 fl. 58 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 47.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Resultat
der
Rechnung der hiesigen Sparkasse
ist für das Jahr $18^{35}/_{46}$ folgendes:

Tit.	Einnahme.	Betrag. fl.	kr.	Tit.	Ausgabe.	Betrag. fl.	kr.
A.	Einnahme aus vorigen Jahren:			A.	Ausgaben auf die Vorjahre:		
I.	An Kassabestand nach voriger Rechnung . .	3634	47	I.	Zahlungsrückstände . .	——	—
II.	Rechnungsdefecte u. Ersatzposten	——	—	II.	Rechnungsvergütungen .	——	—
III.	Einnahms-Rückstände .	400	—	B.	Ausgabe des laufenden Jahres:		
B.	Einnahmen des laufenden Jahres:			III.	Zurückzahlungen an Einlagen	14022	2
IV.	Neue Einlagen u. Zinsen-Anwachs:	17650	$57\frac{1}{2}$	IV.	Passivzinse	2873	40
V.	Zurückerhaltene Activkapitalien	6050	—	V.	Hinausgeliehene Activkapitalien	11450	—
VI.	Zinse u. Activkapitalien	3133	32	VI.	Gegebene Activvorschüsse	——	—
VII.	Zurückerhaltene Activvorschüsse und daraus sich berechnenden Zinsen .	——	—	VII.	Verwaltungskosten . . .	331	8
VIII.	Zurückerstattete Activvorschüsse	——	—	VIII.	Gegebene Zuschüsse an andere Kassen	——	—
IX.	Gebühren für Sparkasse-Bücher, resp. deren Kostenersatz	16	32	IX.	Nachlässe und Verlust .	——	—
				X.	Uebrige Ausgaben . . .	——	—
	Summa	30885	$48\frac{1}{2}$		Summa	28676	50

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 30,885 fl. $48\frac{1}{2}$ kr.
Ausgabe: . . . . . 28,676 fl. 50 kr.

folglich Aktivkassebestand: 2,208 fl. $58\frac{1}{2}$ kr.

Abgleichung.

I. Vermögen:		II. Schulden:	
Aktivkapitalien, verzinsliche	93,845 fl. — kr.	Passivkapitalien und zwar verzinsliche an die verschiedenen Einleger	90,838 fl. 29 kr.
Kassebestand	2,208 fl. 58½ kr.		
Einnahms-Rückstände . .	843 fl. 35½ kr.		
Werth der Sparkassebüchlein und Mobilien . . .	129 fl. 29 kr.		
Summa:	97,027 fl. 3 kr.	Summa:	90,838 fl. 29 kr.

I. Vermögen: 97,027 fl. 3 kr.
II. Schulden: 90,838 fl. 29 kr.

folglich reines Vermögen: 6,188 fl. 34 kr.

Hievon setzt man das Publikum in Kenntniß und bemerkt, daß die Rechnung selbst mit ihren Beilagen auf dem Polizei-Bureau 14 Tage lang zur Einsicht aufliege, und daß allenfallsige Erinnerungen gegen diese Rechnung alldort zu Protokoll gegeben werden können.

Nördlingen den 1. November 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Ediktalladung.

In dem Hypothekenbuche der Gemeinde Löpfingen sub fol. 2695 ist auf 8½ Tagwerk Wiesen im Bruckwinkel dieser Gemeinde nach Obligation vom 25. Nov. 1797 für den vormaligen Kronenwirth Friedrich Herrmann von Kirchberg im Hohenlohischen ein zu 5 % verzinsliches Kapital von 1000 fl. eingetragen.

Fragliches Kapital soll schon längst bezahlt worden sein, und die Gemeinde Löpfingen dringt nunmehr auf die Löschung im Hypothekenbuche.

Es werden sofort alle diejenigen, welche auf diese Forderung ein Recht zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen rechtlichen Ansprüche von heute an binnen sechs Monaten um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen, als nach fruchtlosem Umlaufe derselben der Ausschluß erkannt, und die fraglichen 1000 fl. im Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Wallerstein den 4. September 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Oberamtsgericht Neresheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Der Ober-Amts-Thierarzt Joseph Wengert von Dunstelkingen mußte wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet und in Untersuchung gezogen werden.

Da dem Untersuchungsgerichte daran liegen muß, dessen Vermögensverhältnisse auf das Genaueste kennen zu lernen, so werden seine Gläubiger zur schleunigen Anmeldung ihrer Ansprüche aufgefordert.

Die aus der Verschweigung etwa entspringenden nachtheiligen Folgen hat sich der nicht Anmeldende selbst zuzuschreiben.

Neresheim den 24. Oktober 1846.

Königliches Oberamtsgericht.

Ostertag.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Abhaltung des von **Seiner Majestät** dem **Könige** der Gemeinde Mönchsroth allergnädigst bewilligten wochentlichen Victualien-Marktes am Freitag den 30. d. M. beginne und sofort an jedem Freitag in der Woche erfolge, zu dessen zahlreichen Besuch eingeladen wird.

Mönchsroth am 22. Oktober 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Allen lieben Verwandten und Freunden, besonders den Herren Offizieren der Landwehr, so wie auch der Grenadier-Compagnie, welche die Güte hatten, unsern lieben Gatten und Vater, den Landarzt Hambrecht, zu Grabe zu begleiten, sagen wir hiemit unsern verbindlichsten Dank. Wir empfehlen Denselben freundschaftlichem Andenken, uns aber fernerer Gewogenheit.

Die trauernden Hinterbliebenen.

(Danksagung.) Mit tiefbetrübtem Herzen erfülle ich hiemit die traurige Pflicht, allen meinen verehrten Verwandten und Freunden für die allseitig kundgegebene Theilnahme bei dem so frühen Dahinscheiden meiner innigst geliebten unvergeßlichen Gattin

Margaretha, eine geborne Bergmüller,

so wie auch für die zahlreiche Begleitung ihrer irdischen Hülle zur Ruhestätte meinen herzlichsten Dank darzubringen, und empfehle mich sammt meinen sechs Kindern mit dem herzlichen Wunsche, daß Sie Gott der Allmächtige vor ähnlich schmerzlichen Trennungen in Gnaden bewahren möge.

Christian Heinrich Rehlen,
Lebküchner und Spezereihändler.

☞ Die Ausstattungs-Anstalt zu Ansbach, welche sich schon seit mehreren Jahren eines sehr gedeihlichen Fortgangs zu erfreuen hat, theilte mir für die bevorstehende Ziehung eine Anzahl von Loosnummern für neue Theilnehmer mit. Ich bringe solches zur beliebigen Betheiligung bei dieser Anstalt zur allgemeinen Kenntniß und bemerke dabei, daß der jährliche Beitrag für ein Loos 1 fl. 12 kr., der Gewinn der gezogenen Nummer aber 200 fl. beträgt.

Daß in den jüngsten Jahren drei Gewinnste mit je 200 fl. auf hiesige Theilnehmer gefallen sind, dürfte bereits bekannt geworden sein.

Nördlingen den 2. November 1846.

Polizei-Offiziant Bieringer,
als Filialkassier.

(Logis-Veränderung.) Ich zeige hiemit an, daß ich die Wohnung bei Herrn Kopp, Nadlermeister in der Löpfinger Gasse, bezogen habe; zugleich empfehle ich mich bestens, und versichere schnelle und prompte Bedienung.

Joh. Härdle,
Herren-Kleidermacher.

Feinster orientalischer Räucher-Balsam,

welcher mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, im Zimmer den angenehmsten Wohlgeruch verbreitet, ist fortwährend in Fläschchen à 18 kr. zu bekommen bei Herrn Materialist Weilbach in Nördlingen.

Eduard Oeser in Leipzig.

Sonntag den 8. November wird auf dem Carlshof eine Kirchweih mit Musik abgehalten werden, wozu der Unterzeichnete höflichst einladet.

Schwaberer, Gutspächter.

(Hausverkauf.) Das Haus Lit. D Nro. 87 in der Schlüsselgasse ist zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden bei

Daniel Böckh, Schreinermeister.

Gebundenes Makulatur in 8., 4. und Folio offerirt für 7 fl. 30 kr. per Centner C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Bei Bühler in der Thurmgasse ist bis Lichtmeß das untere Logis zu vermiethen.

Bei Heinrich Beyschlag, Seifensieder nächst dem Greifen, ist das obere Logis bis Lichtmeß zu vermiethen.

Bei A. Rehlen, Bäcker in der Löpfinger Gasse, ist für einen Herrn täglich ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Das untere Logis ist täglich oder bis Lichtmeß für einen Herrn oder eine ruhige Familie zu vermiethen bei Marie Henninger.

In dem sogenannten Schellischen Hause ist täglich ein guter Keller für das Winter- und Sommer-Bier zu vermiethen. Kiderlin, Wittwe.

Gubitz's Volkskalender für 1847

ist angekommen und zu haben in der

C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Die Häkelschule für Damen,

oder

die Kunst

alle vorkommenden Häkelarbeiten auszuführen.

Als vollständige Anweisung, ohne Beihülfe die verschiedenen Häkelarbeiten zu erlernen. Zum Schul- und Hausgebrauch. Von Charlotte Leander.

6te Auflage. 6 Hefte mit 115 Abbildungen. broch. 3 fl. 36 kr.

Dasselbe, elegant gebunden, die 2 ersten Hefte zu Geschenken 1 fl. 24 kr.

Dasselbe, die 4 ersten Hefte in 2 Bände gebunden in einer Kapsel Preis 3 fl.

Einzelne Hefte sind ohne Erhöhung des Preises zu 36 kr. zu haben.

Nro. 48.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 10. November 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 74. Die Vertretung der Freiherrl. von Closen'schen Gutsherrschaft von Gern vor den Gerichten. — Die Handapotheken des ärztlichen Personals. — Anberaumung von Terminen zu Verhandlungen in Eisenbahnbausachen. — Stempelanwendung bei den Anlehen der Gemeinden und Stiftungen. — Einführung des Silbergroschens im Fürstenthume Lippe und Einziehung der ältern dortigen Scheidemünze. — Falsche Münzen. — Einen in der Gemeinde Olching aufgefundenen umherläufigen Knaben von 10 — 12 Jahren. — Die Rettung des siebenjährigen Knaben des Konrad Kalteisen von Auhausen vom Tode des Ertrinkens durch den Zimmergesellen Martin Käufer. — Die Erledigung der Pfarrei Kirchheim. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 75. Königlich Allerhöchste Verordnungen, den Getreidhandel betr. — Die Beschlagnahme der Druckschrift: Offenes Sendschreiben an Joh. Czerski als Antwort auf sein ökumenisches Rundschreiben an alle teutsch-katholische Gemeinden dd. Schneidemühle 19. Juni 1846. Leipzig, Einhorns Verlags-Expedition. — Die Erledigung der Pfarrei Ebratshofen. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 76. Die Funktionen des k. Kommissärs der Stadt Augsburg. — Die Baumpflanzungen an den Staatsstraßen. — Das Wandern der Handwerksgesellen nach Oesterreich. — Die Beschlagnahme einer Druckschrift. — Die Abnahme des Intelligenzblattes. — Fundations-Zuflüsse zu dem Communal- und Stiftungs-Vermögen im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg für das Etats-Jahr 1844/45. — Die Besetzung der in Kaufbeuren erledigten Studienlehrers und Kulle'schen Hilfspriesters-Stelle. — Errichtung neuer Post-Anstalten. — Dienstes-Nachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aus Anlaß der andauernden hohen Preise aller Lebensmittel hat der Stadtmagistrat beschlossen, zur Unterstützung der minder bemittelten Einwohnerschaft während der Wintermonate eine bestimmte Quantität Roggenbrod auszubacken und um abgeminderte Preise abzugeben.

Bei den großen Anforderungen, welche von allen Seiten an die Wohlthätigkeitsfonde erhoben werden, muß jedoch diese Maßregel auf Befriedigung des wahren Bedürfnisses beschränkt bleiben und wird deshalb nöthig, vor allem Diejenigen näher zu bestimmen, an welche Brod verabreicht werden darf.

Zu diesem Behuf ergeht andurch die Aufforderung, daß Alle, welche billiger Weise Anspruch auf Abgabe von Brod um geminderte Preise erheben zu können vermeinen, sich desfalls bei dem einschlägigen Distrikts-Vorsteher zu melden und bei diesen Meldungen

a) Hausnummer,
b) Tauf- und Geschlechtsnamen,
c) Alter,
d) Stand, ob ledig oder verheirathet,

e) Erwerbsart,
f) Zahl der noch in elterlichem Brode stehenden Kinder unter Anführung ihres Alters

genauest anzugeben haben.

Diese Meldungen werden Sonnabend den 14. d. M., Abends 6 Uhr, abgeschlossen und die hierüber aufgenommenen Listen dem Magistrat übergeben, der seinerseits durch eine aus Mitgliedern des Magistrats, der Gemeindebevollmächtigten und des Armenpflegschaftsraths zusammengesetzten Commission die einzelnen Meldungen prüfen und Bestimmung darüber treffen läßt, welche Gesuchsteller zu berücksichtigen, dann wie viele Pfund Brod allwöchentlich an jeden derselben abzugeben seien.

Nach den in dieser Weise festgesetzten Listen erfolgt dann die Abgabe des Brodes selbst und wird hierüber, sowie wegen des Preises demnächst weitere Bekanntmachung erfolgen.

Da diejenigen, welche aus Armenmitteln bereits Unterstützung beziehen, ohnehin schon soviel Erleichterung genießen, als nach dem Maaß der disponibeln Kräfte geboten zu werden vermag, so bleiben von gegenwärtiger Brodabgabe alle Personen, die im öffentlichen Almosen stehen, ausgeschlossen, und werden etwaige Anmeldungen derselben sofort von den Distrikts-Vorstehern zurückgewiesen werden.

Nördlingen den 7. November 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen hat in Anbetracht der gegenwärtigen hohen Getreidpreise, sowie der Qualität des Roggens heurigen Jahres bezüglich der Tarifirung des sogenannten schwarzen Brodes beschlossen:

1) daß bei der Preisbestimmung des schwarzen Brodes fernerhin nicht mehr der höchste Schrannenpreis wie bisher, sondern der Durchschnittspreis aus sämmtlichen auf je einer Schranne verkauften Schäffel Roggen zu Grunde zu legen sei.
2) daß bis auf weiteres nicht blos mehr 280 Pfund wie bisher, sondern 290 Pfund Schwarzbrod auf ein Schaff Roggen in Anrechnung zu kommen haben, ohne daß hiedurch der Qualität des Brodes das mindeste abgebrochen werden dürfte, da die vorzügliche Güte des heurigen Roggens diese Mehrung gestattet.

Indem man dies zur Kenntniß der hiesigen Einwohnerschaft bringt, versieht man sich zugleich von sämmtlichen Bäckern um so zuverlässiger der Bereitung eines vollkommen ausgebackenen, vollwichtigen und wohlschmeckenden Brodes, als die ihnen zugebilligte Mannsnahrung ohnehin den entsprechenden Gewerbsgewinn sichert und bei den vorzunehmenden Visitationen die strengste Controlle desfalls vorgekehrt werden wird.

Nördlingen den 7. November 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Aus einem Wohnhause dahier wurde ein $2\frac{1}{2}$ Maas haltender kupferner Hafen entwendet.

Indem man vor dem Ankaufe warnt, wird im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters aufgefordert.

Nördlingen den 7. November 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

In der heutigen Sitzung wurden nachbemerkte Unterstützungen bewilligt, und zwar

a) an neuen Unterstützungen:
der Marianna Remold, Eheweib des Xaver Remold, 8 kr.
der Juliane Burkhardt, ½ Jahr alt, Tochter der Wilhelmine Burkhardt, 6 kr.
dem Joh. Leonhard Brühlmeyer, 3½ Jahre alt, Sohn der ledigen Katharine Brühlmeyer, 6 kr.

b) an Zulagen:
der Barbare Buchert, Zieglergesellen-Wittwe, 54 Jahre alt, zu 8 kr. noch 4 kr.

c) das Schulgeld:
der Emilie Babette Herzog, 8 Jahre alt, Tochter des Lodwebers Martin Funk,
der Barbare Braun, 8 Jahre alt, Tochter des Michael Braun, Lodwebers,
der Rosine Friederike Huber, 11 Jahre alt, Tochter des Maurergesellen Johannes Huber.

Nördlingen den 3. November 1846.

Der Armenpflegschaftsrath
v. Liederskron. Schegk.

Sonnabend den 14. November, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier circa 30 Haufen Fichtenaststreu, dann eine Quantität Haselreife und Birkenreißig öffentlich an den Meistbietenden versteigert und Kaufsliebhaber hiezu mit besonderer Hinweisung auf die Fichtenaststreu, als ein ausgezeichnetes Düngungsmittel, eingeladen.

Nördlingen den 5. November 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Mittwoch den 11. November, Vormittags 10 Uhr, wird im Rathhause dahier durch den Fürstlich Wallersteinischen Herrn Domänial-Rath Freiherrn von Löffelholz zu Wallerstein, als stellvertretenden Vorstand des landwirthschaftlichen Distriktes Westries, die feierliche Vertheilung derjenigen Medaillen statt finden, welche durch den landwirthschaftlichen Verein an Einwohner hiesiger Stadt verliehen worden sind.

Zur Theilnahme an dieser Feierlichkeit wird hiemit geziemend eingeladen.

Nördlingen den 6. November 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers werden folgende, dem Metzgermeister Johann Melchior Goschenhofer dahier gehörige Realitäten zum öffentlichen Verkaufe gebracht:

1) das Wohnhaus Lit C Nro. 106 in der hintern Gerbergasse nebst Hofraum, Schupfe und Dungplatz, gewerthet auf 600 fl., die Gebäude der Brandversicherungs-Anstalt um 800 fl. einverleibt,
2) 13 Dez. Acker auf der Reuthe, früher Wiese, zehntfrei, Pl.-Nr. 2117 b und 1 Tagwerk 40 Dez. Wiese daselbst, Pl.-Nr. 2117 a, den 10. Schober Heuzehnt abreichend, zusammengewerthet auf 400 fl.,
3) 2 Tagwerk 64 Dez. am Stoffelsberg, im Bergfeld gelegen, Pl.-Nr. 3188 die 40ste Garb Zehnt reichend, gewerthet auf 150 fl.,
4) 1 Tagwerk 4 Dez. Acker auf der Kühtränke im Mittelfeld, zehntfrei, geschätzt auf 200 fl., Pl.-Nr. 2689.

Termin zu diesem Verkaufe steht an hiesiger Gerichtsstätte auf
Dienstag den 17. k. M., Vormittags 10 Uhr,
an, und werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag der Realitäten nach §. 64 des Hypothekengesetzes und unter Vorbehalt der Bestimmungen der §§. 97 — 101 der Prozeß-Novelle von 1837 erfolgt.

Nördlingen den 23. Oktober 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.
Schulz, Landrichter. Beyschlag.

Vom Königlichen Rentamte Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Einzahlung der Herbstgefälle, Besengelder, Brachzehenten und Handlohns-Bodenzinse pro $18^{16}/_{47}$ für die Pflichtigen der Stadt Nördlingen auf

Freitag den 13. November, Vormittags,

Termin anberaumt ist.

Indem man der pünktlichen Einhaltung dieses gegebenen Termines entgegensieht, wird zugleich bemerkt, daß die Zahlung in guten, kassenmäßigen Geldsorten zu geschehen habe und daß diejenigen Pflichtigen, welche ihre Schuldigkeiten an dem bestimmten Tage nicht abführen, als Restanten behandelt und gegen die vorgeschriebene Gebühr gemahnt werden.

Nördlingen den 6. November 1846.

Der Königliche Rentbeamte
Wiedenmann.

Zur Anerkennung der Abgaben-Repartitionen über die durch den Eisenbahnbau in Angriff gekommenen Grundstücke in der Stadtflur Nördlingen steht Termin auf kommenden

Donnerstag den 12. dieß für die Stadtviertel Lit. A und B
Freitag den 13. dieß für die Stadtviertel Lit. C und D

jedesmal früh 8 Uhr an.

Demzufolge ergehet an alle diejenigen, deren in Angriff gekommener Besitz mit Zins-, Gilt- oder anderen Abgaben belastet ist, der Auftrag, an den bezeichneten Tagen in der Kanzlei des unterfertigten Amtes sich einzufinden.

Nördlingen den 6. November 1846.

Königlich bayerisches Rentamt.
Wiedenmann, Rentbeamter.

Anwesens-Verkauf.

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers werden die dem Joseph Klaus von Maihingen gehörigen Objekte, nämlich:

1) eine Mühle, die sg. Langenmühle bei Maihingen, bestehend aus 2 Mahlgängen und einem Gerbgang mit angebautem Stadel, einem Schweinstall und 7 Dez. Hofraum, dann folgende zur Mühle gebundene Grundstücke,
2) 1,55 Dez. Gartenacker,
3) 2,21 „ Wiesen neben der Mühle,
4) 2,66 „ „ gleichfalls neben der Mühle,
5) 59 „ „ daselbst,
6) 26 „ „ im Pfaffengärtlen,
7) 3,52 „ Acker, die sogenannte Roggengrube,
8) 58 „ „ der Langenmühlacker,
9) 1,63 „ „ und
33 „ Oedung, der Rankenacker

gerichtlich eingewerthet zu 4,490 fl., deren öffentlichen Verkaufe an Meistbietende unterstellt, und wird hiezu Termin auf

Mittwoch den 23. Dezember 1846, Nachmittags 2 — 4 Uhr,

in Maihingen anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen, so wie die Gutslasten bei der Versteigerung selbst werden bekannt gegeben werden, und der Hinschlag nur bei Erreichung des Schätzungswerthes erfolgen könne.

Wallerstein den 28. Oktober 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Anwesens-Verkauf.

Auf Antrag der Erbsinteressenten wird die Nachlaßmasse des dahier verstorbenen Bäckermeisters Franz Anton Schwarz, bestehend

1) in einem Feldlehen zu

12 Tagwerk 71 Dez. Acker, Pl.-Nr. 499 ꝛc. ꝛc.
4 „ 24 „ Wiesen, Pl.-Nro. 670,

2) an eigenen Gütern:

1 Tagwerk	40	Dez.	Acker	auf der Weiherwies, Pl.-Nr. 823,
1 „	26	„	„	daselbst, Pl.-Nr. 824,
	93	„	„	am Mühlberg, Pl.-Nr. 869,
	80	„	„	im Salach, Pl.-Nr. 994,
1 „ „	35	„	„	im Zwing, Pl.-Nr. 1041,
	86	„	„	daselbst, Pl.-Nr. 1066,
	66	„	„	auf der Höh, Pl.-Nr. 1397,
	96	„	„	daselbst, Pl.-Nr. 1265,
	29	„	„	der Anwander, Pl.-Nr. 1397½,
	90	„	„	im See, Pl.-Nr. 1527 a,
	20	„	Wiesen	im Salach, Pl.-Nr. 9946,
	15	„	„	im See, Pl.-Nr. 15276,
	76	„	Acker	auf'm Michelmath, Pl.-Nr. 465,
	77	„	„	daselbst, Pl.-Nr. 465½,
	80	„	„	in den Kränzlen, Pl.-Nr. 1637,

3) in der Mobiliarschaft, als: Vieh, Getreide, Baumannsfahrnisse, Hausgeräthschaften ꝛc. ꝛc.

Dienstag den 17. November l. J., Vormittags 9 Uhr,

in dem Wohnhause des Defuncten dahier öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufsbedingungen am Termine selbst werden bekannt gemacht werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse rechtliche Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben binnen 4 Wochen um so gewisser dahier anzumelden, als außerdessen bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine Rücksicht genommen werden würde.

Wallerstein den 4. November 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Bäuerlein.

Aus dem herrschaftlichen Inventar der Domaine Kirchheim werden am

Montag den 16. l. M., von Vormittags 10 Uhr,

öffentlichem Verkaufe ausgesetzt:

16 Läste, theils mit eisernen und theils mit hölzernen Reifen,

24 Schenkbierfaß desgleichen,
1 Centner 90 Pfund älterer Hopfen.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Kirchheim i. R. den 6. November 1846.

Fürstlich Oettingen Wallerstein'sches Rentamt.
Rhyrle.

Montag den 16. November, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Scheible'schen Wirthshause zu Allerheim die hiesige Schafweide auf 3 Jahre verpachtet. Auf solcher werden, wie bisher, auf 3 Hurden 900 Stück Schafe ernährt und können zur gehörigen Zeit abgesetzt werden. Bemerkt wird, daß noch zu der liegenden Brach ungefähr 124 Tagwerk bayerisches Maaß Gemeinde-Waasen bis zu dem Waischtrieb zur Hut mit überlassen werden. Unbekannte Pachtliebhaber haben sich am Tage der Verpachtung durch gerichtliches Vermögenszeugniß auszuweisen.
Allerheim den 7. November 1846.

Georg Straß, Ortsvorsteher.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Sowohl für die unserer am 31. Oktober zur letzten Ruhe gebrachten lieben Schwester und Schwägerin:

Jgfr. Anne Katharine Eisen,

als auch unserer am 6. November zur Erde bestatteten unvergeßlichen Mutter und Schwiegermutter

Frau Marie Sabine Träubler,

bewiesene liebevolle Theilnahme und Begleitung zu ihren Gräbern, fühlen wir uns verpflichtet, allen hiesigen und auswärtigen verehrten Freunden und Verwandten den innigst gefühltesten Dank mit dem Wunsche darzubringen, daß der liebe Gott sie Alle vor solch schmerzlichen Trennungen gnädig bewahren wolle.

Die Hinterbliebenen.

Alle diejenigen, welche dem verstorbenen Landarzt Hambrecht noch Rückstände zu besorgen haben, werden hiemit höflich ersucht, dieselben in Bälde zu entrichten.

Da viele meiner Freunde den Wunsch äußern, wöchentliche Gesellschaftstage zu halten, bin ich gesonnen, solche alle Mittwoch und Freitag zu bestimmen und bitte um recht zahlreichen Besuch. Wilhelm Thiele, Badinhaber.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

3. Nov. B. Johannes Becker, Hufschmiedsgeselle, mit Jgfr. Margarethe Barbare Braun.

Geborene:

21. Okt. C. Sophie Emilie Karoline, Tochter des Karl Heinrich Philipp Pullich, Kaufmanns.

26. Okt. B. Rosine Friederike, Tochter des Johannes Niklas, Metzgermeisters.
30. — A. Wilhelmine Louise Sophie, Tochter des August Ferdinand Henning, Glasermeisters, Handelsmanns und Hauptmanns im Königlichen Landwehr-Bataillon.
1. Nov. B. Johann Adam, Sohn des Georg Daniel Ehrentreich, Lodwebermeisters.
6. — A. Marie Katharine, Tochter des Joh. Jakob Winter, Lodwebermeisters.

			Gestorbene:	Alter.
2.	Nov.	D.	Adam Kaspar Kopp, Lodwebermeister, Wittwer, an Altersschwäche	83¾ Jahre.
3.	—	D.	Marie Salome Träubler, geborne Träubler, Gastwirths zur goldenen Bretze, Wittwe, an Entkräftung	66 Jahre.
cod.	—	A.	Johann Jakob Hubel, Federbuschmacher, am Nervenfieber	71¾ Jahre.
cod.	—	B.	Johann Friedrich Beyschlag, Leinwebermeister, Wittwer, am Nervenfieber	74 Jahre.
4.	—	D.	Martin Matthias, Sohn der Anne Sabine Hafner, an Gichter	1 Woche.
5.	—	B.	Margarethe Elisabethe Meyer, geb. Söldner, Citronenhändlers-Ehefrau, an Abzehrung	64¾ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: von Both, Großherzogl. Oldenburg. Gesandter am Bundestag mit Familie und Dienerschaft von Frankfurt, Strittinger, k. Rentbeamter mit Familie und Bedienung von Colmberg, Aschenbrier, k. Gensdarmerie-Lieutenant v. Augsburg, Wieslicen, k. Posterpeditor mit Gemahlin und Fr. Schwägerin von Wallerstein, Wörlen, Bauinspektor von Oettingen, Jenweck, Stadtschreiber von Hall, Ziegler, Gutsbesitzer v. Herbsthausen, Wiener, Gutsbesitzer v. München, Scheel, Registrator v. Oettingen, Böcking, Privatier von Erlangen, Weber, Privatier von Wien, Giesing, Gastwirth von Crailsheim. Die Herren Kaufleute: Legnand von Paris, Laudenbacher von Kleinerdlingen, Scheuerlein von Ansbach, Tauber mit Fräulein Tochter v. Marktbreit, Förster v. Schweinfurt, Wirths von Cöln, Aeleben von Gleißen, Thoefner von Aachen, Schackenmeyer von Augsburg, Baumann mit Fräulein Schwester von Ulm, Eslinger von Frankfurt, Reuter von Ulm, Mohr von Frankfurt, Hempfel von Würzburg, Schmidt von Stuttgart, Grünfelder von Ansbach, Stumpf von Heidenheim, Heintze von Vierßen, Brauß von Bauneu. Die Herren Handelsleute: Kull von Dinkelsbühl, Schönmann von Rothenburg. Mad. Sebastian, Postverwalters-Wittwe mit Fräulein Tochter und Mad. Graf von Dinkelsbühl.

Im Reh. Hr. von Grundner, k. Bauinspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Hartmann von Zeitz, Kleemann von Kempten, Müller von Calw.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Hubel und Hamme, Hopfenhändler aus Böhmen, Gasser und Bacher, Teppichhändler von Defereggen, Scheffraner, Handschuhhändler von Zillerthal.

Im Karpfen. Die Herren: Maurer mit Sohn, Accordanten von Bamberg, Aures, Paller v. Neuburg, Fischer, Fehler, Seif, Aendres und Schneider v. Ingolstadt, Schneller von Augsburg, Scheffauer, Tenteler und Fleischmann von Regensburg, Eder, Schafhändler von Stuttgart, Moritzer von Würzburg, Fischer, Maler von München, Schwaderer, Gutsbesitzer von Hohenloh, Härdtle, Handelsmann von Höchstädt, Libe von Feuchtwang, Franz, Stricker von Dinkelsbühl, Roth, Gastwirth von Rothenburg, Löschenkohl, Studiosus von Dürrwang. Frau Reder, Gerstenhändlers-Gattin von Gundelfingen. Frau Maier von Mönchsroth. Jgfr. Schmidt von Schneidheim.

Im Storchen. Die Herren: Gebrüder Roth, Peitschenhändler von Killer.

Im Mohrenkopf. Hr. Drechsler von Döttingen.

Im rothen Löwen. Die Herren: Rehlen v. Gersthausen nebst Frau, Peter, Jäger mit Frau und Schwester, Handelsleute von Randsbach, Fröhlich von Baumbach.

In Privathäusern. Hr. Schmidt von Erlangen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechszl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl . .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpreises.)

Die Maas braunes Winterbier, provis. 5½ kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 8½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 13 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 — 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 25 kr.
— — getunkte — . . . . . 23 kr.
— — Seife . . . . . — — 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 26 — 27 kr.
— — Schweinschmalz . . — — — kr.
— — Butter . . . . . 22 — 23 kr.
Gänse, das Stück, fette 1 fl. mag. 36 — 56 kr.
Enten — Paar . . . . . — — — kr.
Hennen — Stück . . . . . 17 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 24 — 30 kr.
Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
Eier 3 — 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen 11 — 12 kr.
Erbsen der Metzen 4 fl. 30 kr. bis — fl. — kr.
Linsen — — 5 fl. 30 kr. — fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. 15 kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr. — 2 fl. 42 kr.
Wicken — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 20 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	13 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk . . 54 kr.	Das Malter Kalk . . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 7. November 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	60	152	212	206	6	27	28	26	40	25	46	—	—	—	15
Waizen	50	183	233	195	38	25	41	24	59	24	6	—	—	—	22
Roggen	30	68	98	79	19	22	45	21	57	21	—	—	—	—	6
Gerste	4	1118	1122	1116	6	16	1	15	40	15	6	—	30	—	—
Haber	10	219	229	229	—	7	24	7	7	6	40	—	—	—	5
Summe	154	1740	1894	1825	69										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 6. Nov.	25 fl. 32 kr.	26 fl. 38 kr.	21 fl. 47 kr.	16 fl. 17 kr.	7 fl. 41 kr.
Donauwörth, am 4. Nov.	24 fl. 39 kr.	24 fl. 55 kr.	21 fl. 12 kr.	14 fl. 29 kr.	7 fl. 17 kr.
Lauingen, am 31. Okt.	25 fl. 41 kr.	26 fl. 21 kr.	23 fl. 47 kr.	15 fl. 17 kr.	7 fl. 15 kr.
Memmingen, am 3. Nov.	— fl. — kr.	28 fl. 11 kr.	23 fl. 17 kr.	16 fl. 38 kr.	7 fl. 35 kr.
Nürnberg, am 24. Okt.	25 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	20 fl. 52 kr.	15 fl. 24 kr.	7 fl. 50 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit vier Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 48.

Amtliche Bekanntmachung.

Am 16. dieß wird die hiesige Schafweide verpachtet, welche im Frühlinge 125, nach der Erndte aber 200 — 250 Stücke ernährt. Die Bedingnisse können bei der Gemeinde-Verwaltung eingesehen werden.

Wallerstein den 9. November 1846.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Klaudi.

Privat-Anzeigen.

☞ Die Ausstattungs-Anstalt zu Ansbach, welche sich schon seit mehreren Jahren eines sehr gedeihlichen Fortgangs zu erfreuen hat, theilte mir für die bevorstehende Ziehung eine Anzahl von Loosnummern für neue Theilnehmer mit. Ich bringe solches zur beliebigen Betheiligung bei dieser Anstalt zur allgemeinen Kenntniß und bemerke dabei, daß der jährliche Beitrag für ein Loos 1 fl. 12 kr., der Gewinn der gezogenen Nummer aber 200 fl. beträgt.

Daß in den jüngsten Jahren drei Gewinnste mit je 200 fl. auf hiesige Theilnehmer gefallen sind, dürfte bereits bekannt geworden sein.

Nördlingen den 2. November 1846.

Polizei-Offiziant Bieringer,
als Filialkassier.

Renten-Anstalt
der
bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die VI. Jahresgesellschaft hat durch die bis jetzt erfolgten Einlagen bereits eine solche Zahl von Mitgliedern erreicht, daß sie nach §. 19 der Grundbestimmungen als constituirt betrachtet werden darf. Es wird dieß hiemit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht und zugleich bemerkt, daß einem Beschlusse der Bank-Administration zu Folge Einlagen zu dieser Jahresgesellschaft bei den Bank-Cassen dahier und in Augsburg noch bis zum 24. Dezember, bei den auswärtigen Agenten aber nur bis zum 15. Dezember l. J. angenommen werden.

Den im Jahr 1845 beigetretenen Mitgliedern diene bei dieser Gelegenheit zur Nachricht, daß sie die ihnen nach §. 21 der Grundbestimmungen für das Jahr 1846 zukommende Zinsvergütung von 3 pCt. des Einlagscapitals im Januar 1847 bei derjenigen Bank-Casse oder dem Agenten, bei welchem die Einlage ge-

macht wurde, gegen Vorzeigung der Cassenscheine und Quittirung des Empfangs, erheben können.

München den 29. Oktober 1846.

Die
Administration der bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Fr. Xaver Riezler.

Aus Auftrag
der Agent A. Rädler
für Nördlingen und Umgegend.

Da ich die sogenannte Vorschule wieder begonnen, steh ich denen, die dran Theil nehmen wollen, täglich von 1 — 2 Uhr zu näherer Besprechung zu Dienst.

Gottl. Laible, Studienlehrer.

Das Wohnhaus Lit. A Nro. 246 nebst Garten des Lottokollekteurs Anton Henke, welches täglich eingesehen werden kann, wird Donnerstag den 12. d. M., Abends 8 Uhr, in der Bräuerei zum Wallfisch dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Kaufslustige ladet hiezu ein

Eduard Rehlen, Auktiongtor.

Freitag den 13. d. M., Abends 8 Uhr, wird das Wohnhaus Lit. D Nro. 115 in der Deininger Gasse gelegen, dem ehemaligen Oekonomen Georg Meyer gehörig, in der Gastwirthschaft zum Schlüssel öffentlich an den Meistbietenden veräußert.

Es ladet hiezu ergebenst ein

Eduard Rehlen, Auktionator.

(Auctions-Anzeige.) Donnerstag den 12. d. M., Nachmittags 1 Uhr, findet in der Behausung des Maximilian Brechenmacher, Lit. D Nro. 316, unweit des Reimlinger Thors, eine Auction Statt, worin gegen Baarzahlung: Mannskleider, mehrere Ziechen, silberne Schuhschnallen, zwei Bettflaschen, ein einthürner Kleiderkasten, Bettstatten und Betten meistbietend veräußert werden.

Hiezu ladet ergebenst ein D. Ostertag, Auctionator.

Dritter Neuhäuser Steinkohlen-Verein.

Zweck: Abbau des Kohlenfeldes Juliane.

Flächengröße: etwa 8 Millionen Quadratfuß. — Geschätzter Kohleninhalt: über 100 Millionen Centner. — Abbauzeit: 100 Jahre. — Jährliche Förderung: circa 750000 Centner.

Kapital-Rente: zwölf Prozent.

Große Eisenhütten-Anlagen machen den Abbau meines reichen Neuhäuser-Kohlenfeldes Juliane nothwendig, und soll derselbe für gemeinschaftliche und halbe Rechnung mit einer Aktiengesellschaft unter der Firma: Dritter Neuhäuser Steinkohlen-Verein geschehen. Das erforderliche Kapital: 400,000 Thlr. Ct., wird aufgebracht durch Ausgabe von 2000 Aktien, à 200 Thlr. Ct. oder 350 Gulden in 24 fl. Fuß.

Das Steinkohlenfeld Juliane, kraft landesherrlicher Spezial-Beleihungs-Urkunde vom 13. Januar 1845 mein erbliches Besitzthum, liegt im herzogl. Sachsen-Meiningischen Bergrevier Neuhaus und wird von den Kohlenfeldern Bernhard, Sophie, Minna und Joseph begrenzt. Das berühmte Neuhäuser Steinkohlenflötz ist in demselben durch Bohrversuche nachgewiesen und tritt namentlich an der südlichen Feldgrenze mit der sehr großen Mächtigkeit von 26 Fuß in bester Qualität auf. Die Flächengröße des Complexes ist 160,000 Geviertlachter oder etwa 8 Millionen Quadratfuß und der geschätzte Kohleninhalt desselben, bei angenommener mittlerer Mächtigkeit von nur dreizehn Fuß, über hundert Millionen Ctr. Planmäßig ist die Abbauzeit auf 100 Jahre berechnet und die jährliche Förderung soll mindestens 750,000 Ctr. betragen. Es wird auf diese Förderung und auf die niedrigsten Verkaufspreise (24 Kreuzer per Ctr. Reinkohle und 12 Kreuzer per Ctr. Mischkohle) für die Aktionairs ein jährlicher Ueberschuß von etwa sieben Prozent als Dividende bleiben, und außerdem genießen sie von ihrem Kapital fünf und ein halb Prozent feste, unveränderliche Zinsen.

Ein Sechstel des gesammten Nettoertrags soll zur allmähligen Kapital-Amortisation verwendet werden. Bewirkt wird dieselbe von dem Zeitpunkte rentabler Kohlenförderung an durch jährliche Aktien-Ausloosung. Die Inhaber der verloosten Aktien, deren Rückzahlung innerhalb vier Wochen nach der Verloosung erfolgt, bleiben zum Fortbezug der Dividende noch auf die nächstfolgenden drei Jahre berechtigt. Dann ist ihr Antheil am Unternehmen erloschen.

Für das Aktienkapital tritt der Unterzeichnete dem Verein das halbe Abbaurecht für das ganze Feld, beziehungsweise den halben Ertrag der gesammten Kohlenförderung bis zur vollständigen Amortisation des Kapitals ab, er bestreitet auf seine Kosten das Abteufen eines Hauptförder- und Maschinenschachts von 200 □fuß Querdurchschnittsfläche bis auf das Kohlenflötz, den Bau eines ausgemauerten, etwa 70 Lachter langen Förderstollens, die Ausführung sämmtlicher Tagebauten, die Anlage der nöthigen Straßen und Schienenwege, die Anschaffung und Aufstellung zweier Dampfmaschinen von zusammen etwa hundert Pferdekräften, die Construktion und den Einbau der Apparate für Förderung und Wasserhaltung und die Verzinsung des Aktienkapitals selbst für so lange, bis eine rentable Kohlenförderung im Felde Juliane eingetreten ist.

Außerdem überläßt er dem Verein vom 1. August dieses Jahrs an auf die nächsten 10 Jahre den halben Ertrag der gesammten Kohlenförderung auf seinem in bereits in rentabelm Betrieb stehenden Steinkohlenwerke Vereinigter Nachbar einschließlich der vorhandenen Kohlenvorräthe und übernimmt den Ausbau des auf dieser Grube gegenwärtig im Abteufen begriffenen großen Maschinenschachts mit Tagegebäuden, Pomp- und Fördervorrichtungen auf seine alleinige Kosten.

Von dem Zeitpunkt an, wo die Kohlenförderung im Julianenfelde beginnt, unterliegt die Rechnungsführung gesetzlich der amtlichen Controlle. Der Rechenschaftsbericht der gemeinschaftlichen Grubenverwaltung wird am Schluß jedes Rechnungsjahres gedruckt und den Aktionairs auf Verlangen mitgetheilt. Die Größe der aus den Erträgnissen zu zahlenden Dividende wird Anfangs Juli jeden Jahrs durch die Augsburger Allgemeine Zeitung, die Weserzeitung und den Hamburger Correspondenten bekannt gemacht.

Es genießt dieses Unternehmen den großen Vorzug, daß, während im Kohlenfelde Juliane das Schachtabsinken geschieht, ein mit guter Ausbeute

bereits in Betrieb stehendes Kohlenwerk dem Verein zur gemeinschaftlichen Nutzung auf mindestens so lange Zeit überlassen wird, als erforderlich ist, um das Julianenfeld selbst zur vollen Rentabilität zu bringen, so daß folglich aus den Ueberschüssen der täglich wachsenden Kohlenförderung auf jenem Werke schon bei Verfall des ersten Zinscoupons Dividenden zur Vertheilung kommen. — Diese Dividenden werden bald sehr bedeutend werden; denn nach Niederbringen des Maschinenschachts, wozu blos noch acht Monate Zeit erforderlich sind, wird die Kohlengewinnung auf 1200 Ctr. täglich steigen, für welche der Absatz, der an die deutschen Eisenbahnschinen-Compagnie zu 24 kr. per Centner Koakkohle geschieht, zum Voraus gesichert ist. — Es kann unsern Kohlen an Absatz überhaupt niemals fehlen. Die neuen Eisenhüttenwerke steigern den Brennstoffbedarf in's Ungeheuere, und zudem kommen unsere Kohlenwerke im Julianeufelde nahe an den Bahnhofplatz der durch Staatsvertrag in der Ausführung sicher gestellten Sonneberg-Neuhäuser Eisenbahn zu liegen, welche als Zweigbahn der Main-Weserbahn, und durch diese mit den süd- und norddeutschen Eisenstraßen zusammenhängend, nach allen Richtungen hin einen weit größeren Markt eröffnet, als die Neuhäuser Kohlenproduktion jemals bedarf und befriedigen kann.

In Bezug auf Gefälle und Abgaben sind die Kohlenwerke im Julianenfelde sehr begünstigt. Sie entrichten den halben Zehnten und sind durch landesherrliche Privilegien von allen übrigen Abgaben befreit.

Der Angriff der Arbeiten im Julianenfelde ist bereits geschehen.

Aktien und deren Beziehung.

1) Die Aktien, welche auf den Inhaber lauten, sind für den Betrag von zweihundert Thaler Courant oder 350 fl. im 24 fl.-Fuß ausgestellt. Sie datiren vom 1. August dieses Jahres und geben von da ab fünf und ein halb Prozent Zinsen, außer den vom Ertrag der Kohlenförderung abhängigen, veränderlichen Dividenden. Für Zins und Dividenden sind den Aktien vierzig Coupons beigefügt. Die Beträge der Coupons sind jeden ersten August sowohl bei der Hauptkasse hier, als auch bei den auf den Zinsleisten bemerkten Bankhäusern in Augsburg, Frankfurt a/M. und Berlin zu erheben.

2) Wer Aktien bestellt, hat für dieselben innerhalb 8 Wochen Zahlung zu leisten. Es kann solche sowohl durch portofreie Zusendung des baaren Betrags, oder durch kurze Rimessen auf deutsche Wechselplätze, oder auch durch Einsendung von zinstragenden, kuranten deutschen Staatspapieren geschehen, die zum Tageskurs berechnet werden. Zahlungen an auswärtige Bankhäuser sind zulässig, bedürfen jedoch meiner vorherigen Genehmigung.

3) Nachdem die erste Aktienemission, welche al pari geschah, geschlossen ist, werden die weiteren Aktienbestellungen, die vor dem 31. Dezember eingehen, soweit der Vorrath reicht, noch mit 5 Prozent Aufgeld vollzogen.

Hildburghausen, am 1. November 1846.

Der Chef der deutschen Eisenbahnschinen-Compagnie
und Direktor der Neuhäuser Steinkohlen-Vereine
J. Meyer.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 48.

Privat-Anzeigen.

(Versteigerung.) Montag den 16. d. M., Nachmittags 1 Uhr, beginnt in dem Hause Lit. B Nro. 134, bei Metzgermeister Friedrich Löw, eine Versteigerung, worin Frauenkleider, Weißzeug, Hals- und Sacktücher, Schreinwerk und noch mehrere Gegenstände öffentlich versteigert werden.

Zahlungsfähige Liebhaber ladet hiezu ergebenst ein

Eduard Rehlen, Auktionator.

Das Dutzend Schachtel-Wichse à 15 kr., sowie gewöhnliche Schuh- und Stiefelschmiere bei Wilhelm Krönlein, Lederhändler.

Zwei gute Zugpferde sind zu verkaufen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Bei dem Polizeisoldaten Strauß kann bis Lichtmeß das untere Logis bezogen werden.

In Lit. C Nro. 135 wird eine brave Auslauferin gesucht.

Unter das hiesige königliche Landgericht sind 600 fl. gegen doppelte Versicherung auszuleihen; von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Verlornes.) Ein Brief, worin sich ein Oestreichischer 5 Gulden- und ein Nassauer 1 Gulden-Schein befand, wurde verloren. Wem dieses zu Hand kommen sollte, wird ersucht, die Anzeige gegen Belohnung der Beck'schen Buchhandlung dahier zu machen.

Vergangene Woche wurde ein goldener Ring verloren. Der redliche Finder wird gegen ein Douceur um gefällige Zurückgabe gebeten. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Vor einigen Wochen ist in einem hiesigen Laden ein weißgegerbtes Fell liegen geblieben. Wer das Eigenthumsrecht hierauf ansprechen kann, wolle sich in Lit. B Nro. 16 darum melden.

Nördlingen den 9. November 1846.

Wer eine Wagenwinde auf dem Wege von Wallerstein bis hieher fand, ist ersucht, den Eigenthümer bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen, allwo ihm ein Trinkgeld verabfolgt wird.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Vorlegblätter zu Modeltüchern.
Für Schul- und Hausgebrauch
von Charlotte Leander. 2 Hefte in Quart. broch. 36 kr.
Einzelne Hefte sind zu 48 kr. zu haben.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage von Fr. Manke in Jena erscheint und ist durch jede Buchhandlung zu erhalten, in Nördlingen durch die Beck'sche Buchhandlung:

Hand-Atlas

sämmtlicher

medicinisch-pharmaceutischer Gewächse

oder

naturgetreue Abbildungen und Beschreibung der officinellen Pflanzen

mit Berücksichtigung aller officiell eingeführten Pharmakopöen

für

Pharmaceuten, Mediciner und Droguisten.

Herausgegeben

von

einem Vereine Gelehrter.

In Lieferungen. 4to. Velinpapier, eleg. geheftet.

Prospect.

Wir haben dem, was die Herausgeber dieses Werks bereits in der Vorrede erklärten, nur noch hinzuzufügen, daß das Ganze in 2 — 4 wöchentlichen Lieferungen, jede mit 8 treu nach der Natur gezeichneten und colorirten Kupfertafeln erscheint, so daß die Vollendung bestimmt mit 30 Lieferungen innerhalb zweier Jahre zu erwarten steht.

Um eine zahlreiche Subscription auf unsern Hand-Atlas zu erhalten, haben wir für die Subscribenten, die ihre Bestellungen bis zum 31. December dieses Jahres einreichen, den billigen Preis von 45 kr. pro Lieferung gestellt. Später eintretende Abnehmer werden sich genöthigt sehen, für die Lieferung 45 kr. zu zahlen.

Wir haben keine Kosten gescheut, dem Werke ein gefälliges Aeußere zu verleihen und hoffen, dasselbe zur Zufriedenheit des Publikums durchzuführen.

Die zweite und folgende Lieferungen (10 Lieferungen liegen vorräthig vor und können nach Belieben auf einmal oder nach und nach bezogen werden) sendet die Verlagshandlung blos auf ausdrückliches Verlangen; man bittet deshalb, die Bestellungen recht bald zu machen.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf die

Illustrirte Zeitung

(vierteljährlich 3 fl. 36 kr.)

auf welche in allen Buchhandlungen und Postämter, in Nördlingen von der C. H. Beck'schen Buchhandlung, Bestellungen angenommen werden.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 48.

Summarische Uebersicht
der Rechnung der Lokal-Armenpflege
zu Nördlingen
pro 1845/46.

Vortrag der Einnahmen.		fl.	kr.	pf.
I.	Aus dem Bestand der Vorjahre . .	——	—	—
II.	Einnahmen des laufenden Jahrs:			
1.	Aus dem rentirenden Vermögen	23	6	—
2.	Beiträge des Aerars, anderer Stiftungen und Privaten	5502	21	2½
3.	Heimgezahlte Aktivkapitalien und Vorschüsse	1434	6	—
4.	Aufgenommene Passiv-Kapitalien	——	—	—
	Summa	6959	33	2½

Vortrag der Ausgaben.		fl.	kr.	pf.
I.	Auf den Bestand der Vorjahre	1307	37	1
II.	Ausgaben für das laufende Jahr:			
1.	Für die Administration .	——	—	—
2.	Auf den Zweck	5111	8	—
3.	Schuldentilgung Verzinsung	——	—	—
4.	Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Bestimmungen	86	46	2½
5.	Ausgeliehene Aktiv-Kapitalien und geleistete Vorschüsse	454	1	3
6.	Nachlässe und Zahlungsrückstände 1745 fl. 1⅜ kr.	——	—	—
	Summa	6959	33	2½

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 6959 fl. 33 kr. 2½ pf.
Ausgabe: . . . . . 6959 fl. 33 kr. 2½ pf.

Bestand: —— fl. — kr. — pf.

Vermögen:		Schulden:	
a) rentirendes	—— fl. — kr.	1745 fl. 13⅛ kr. Zahlungs-Rückstände.	
b) nicht rentirendes	1662 fl. 1¼ kr.		
Summa:	1662 fl. 1¼ kr.	1745 fl. 13⅛ kr.	

Abschluß.

Vermögen: . . . . . 1661 fl. 1¼ kr.
Schulden: . . . . . 1745 fl. 13⅛ kr.

Schuldenstand: 83 fl. 11⅞ kr.

Die Rechnung selbst liegt 14 Tage zur allgemeinen Einsicht im Polizei-Bureau auf und können etwaige Erinnerungen hiegegen während dieser Zeit allda zu Protokoll erklärt werden.

Nördlingen den 30. Oktober 1846.

Der Armenpflegschaftsrath:
v. Liederskron. Schegl.

Summarische Uebersicht
der
Rechnung
der
Heilungs-Anstalt für erkrankte Dienstboten
zu
Nördlingen
pro $18^{45}/_{46}$.

	Vortrag der Einnahme.	fl.	kr.	pf.
I.	Aus dem Bestand der Vorjahre . .	127	5	—
II.	Einnahmen des laufenden Jahrs:			
1.	Aus dem rentirenden Vermögen	——	—	—
2	Beiträge des Aerars, anderer Stiftungen und Privaten	1559	42	—
3	Heimgezahlte Aktiv-Kapitalien	——	—	—
4	Aufgenommene Passiv-Kapitalien	——	—	—
5.	Erlös aus verkauften Mobilien ꝛc.	18	56	1
	Summa	1705	43	1

	Vortrag der Ausgabe.	fl.	kr.	pf.
I.	Aus dem Bestand der Vorjahre . .	——	—	—
II.	Ausgabe für das laufende Jahr:			
1.	Für die Administration	232	30	—
2.	Auf den Zweck	866	57	1
3.	Auf Schuldentilgung Verzinsung	——	—	—
4.	Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Bestimmungen	——	—	—
5.	Ausgeliehene Aktiv-Kapitalien	——	—	—
6.	Nachlässe und Zahlungs-Rückstände	——	—	—
	Summa	1099	27	1

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 1705 fl. 43 kr. 1 pf.
Ausgabe: . . . . . 1099 fl. 27 kr. 1 pf.

Aktivbestand: 606 fl. 16 kr. — pf.

Vermögen:	Schulden:
a) rentirendes —— fl. — kr.	—— fl. — kr.
b) nicht rentirendes 1675 fl. ¾ kr.	
Summa: 1675 fl. ¾ kr.	—— fl. — kr.

Abschluß.

Vermögen: . . . . . 1675 fl. ¾ kr.
Schulden: . . . . . —— fl. — kr.

Reiner Vermögensstand: 1675 fl. ¾ kr.

Die Rechnung selbst liegt 14 Tage lang zur Einsicht auf dem Polizei-Bureau auf und können etwaige Erinnerungen hiegegen allda binnen dieser Frist zu Protokoll erklärt werden.

Nördlingen den 30. Oktober 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Nro. 49.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 17. November 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 77. Königlich Allerhöchste Verordnung, die bei dem diesjährigen Zollkongresse zu Berlin vereinbarten und mit dem 1. Jänner 1847 in Kraft tretenden Bestimmungen des Zolltarifes für die laufende Tarifsperiode 1846/48. — Den Schuldenstand sämmtlicher Gemeinden betr. — Die Reisekosten der k. Beamten und deren Stellvertreter bei Benützung der Eisenbahn. — Die Redaktion und Expedition des Kreis-Intelligenzblattes, dann die Kassaverwaltung. — Den Verkauf der Schießbaumwolle betr. — Die Urkunden-Beglaubigung. — Die Vertretung der k. Hof- und Staatsbibliothek in ihren Rechtsangelegenheiten. — Dienstes-Nachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Man sieht sich veranlaßt, nachstehendes hohes Ausschreiben Kgl. Regierung dd. 8. d. M., den Verkauf der Schießbaumwolle betreffend, zur genauesten Darnachachtung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Nördlingen den 10. November 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron. Schegk.

Augsburg den 8. November 1846.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mehrfache Erfahrungen haben die Gefährlichkeit der an der Stelle des Schieß-Pulvers verwendeten, aber auch unter Umständen durch Reibung und Rost entzündbaren sogenannten Schießbaumwolle dargethan.

Es wird daher der Verkauf dieses Präparats, wie jedes Andere von ähnlicher Bereitung und Wirkung um so mehr verboten, als zu diesem Verkaufe wie zu jenem des Schießpulvers eigene Concessionen erforderlich wären.

Hienach ist das Geeignete unverzüglich zu verfügen, und es sind insbesondere diejenigen, welche in öffentlichen Blättern den Verkauf bereits angezeigt haben, von dem gegenwärtigen Verbote in Kenntniß zu setzen.

Jeder Uebertretung soll strenge Bestrafung folgen.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.
Kammer des Innern.
von Fischer. Wilhelm, coll.

Nachdem am 4. d. M. die Herstellung und resp. die Berichtigung der Conscriptionsliste für die Altersklasse 1825 erfolgt ist, wird nunmehr zum Loosen und Messen Termin auf

Donnerstag den 3. Dezember, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, in welchem sämmtliche Conscriptionspflichtige zu erscheinen und sofort

zu erklären haben, ob sie sich für dienstuntauglich halten, dann ob sie Ansprüche auf Zurückstellung machen. In ersterer Beziehung müssen die Gebrechen, in letzterer die Gründe alsbald angegeben werden.

Diejenigen, die sich für dienstfähig erklären, werden bei der hiesigen Conscriptionsbehörde keiner Visitation unterworfen.

Bezüglich der Zurückstellungsansprüche entscheidet die Conscriptionsbehörde entweder sogleich unter dem Vorbehalt der Berufung, oder sie legt dem Conscribirten den erforderlichen Beweis auf, welcher bei Vermeidung der Präclusion binnen 14 Tagen auszuführen ist. Zu diesem Behuf haben sich die Reclamanten rechtzeitig ein Zeugniß des Pfarramtes über das Alter der Familienmitglieder, dann ein Zeugniß über ihr Vermögen, welches nicht allein den Besitzstand, sondern auch dessen Werth und die auf demselben haftenden Schulden enthält, ertheilen zu lassen. Dergleichen Zeugnisse zum Zweck der Militär-Conscription werden jedoch durchaus kostenfrei behandelt und unterliegen daher weder einer Stempelgebühr noch einer Taxe. Die ärztliche Untersuchung hat gleichfalls am

3. Dezember, Nachmittags 1 Uhr,

statt, bei welcher nicht nur sämmtliche Conscribirte aus der Altersklasse 1825 zu erscheinen haben, die sich für dienstuntauglich erklären, sondern auch alle diejenigen Conscribirten aus der Altersklasse 1824, welche aus irgend einem Grunde zur Altersklasse 1825 verwiesen worden sind, soweit sie noch unter der Loosnummer der Letzteingereihten stehen.

Die Verhandlungen werden sämmtlich auf dem Rathhause vorgenommen und haben bei zufälliger Abwesenheit eines oder des andern Conscribirten dessen Eltern oder sonstige Verwandte zu erscheinen. Alle diejenigen, welche nicht entweder persönlich oder durch Stellvertreter sich vorstellig machen, werden als ungehorsam der Vortheile der Zurückstellung und des Nummerntausches verlustigt und in eine Strafe von 5 bis 10 fl. verurtheilt.

Schließlich ergeht nach §. 69 des H. f. G. noch die ausdrückliche Verwarnung vor Andichtung oder böswilliger Herbeiführung von Krankheiten und Gebrechen unter dem Beifügen, daß alle Contravenienten dieser Art gleich den Widerspenstigen behandelt, mit 100 — 200 fl., so wie der Stellung eines Ersatzmannes auf ihre Kosten bestraft und zudem noch mit der Beschlagnahme ihres Vermögens belegt werden würden.

Nördlingen den 15. November 1846.

Stadtmagistrat, als Conscriptionsbehörde.

v. Liederskron. Schegk.

Den deshalb bestehenden Vorschriften zu Folge sind die Gesuche aller Derjenigen, welche entweder neue Licenzen zum Musikmachen zu erlangen, oder die Verlängerung der bereits erlangten Licenzen zu erwirken wünschen, demnächst Königlicher Regierung in Vorlage zu bringen.

Es ergeht daher an alle Betheiligten hiermit die Aufforderung, diese Gesuche längstens bis zum 25. d. M. auf dem Polizeibureau um so gewisser anzubringen, als sie sich außerdem die hieraus entspringenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen hätten.

Die Gesuche sind mit den benöthigten Nachweisen zu versehen, sowie die abgelaufenen Licenzscheine bei Amt zu übergeben.

Nördlingen den 14. November 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

In Vollzug der allerhöchsten Vorschriften über Getreidausfuhr wurde bestimmt, daß alle aus dem Königreich ausgehenden Getreidtransporte von den Zollbehörden durch Controllirung der vorgeschriebenen Ausfuhrscheine, dann durch Vormerkung der zu exportirenden Quantitäten zu überwachen seien.

Dieser Bestimmung gemäß wurden im Hauptzollamtsbezirk Augsburg

das Nebenzollamt Nördlingen,
die Uebergangsstation Neuulm,
die Uebergangsstation Gundelfingen,

als Ausgangsstellen benannt und ergehet hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß alle Diejenigen, welche Getreide auf hiesiger Schranne kaufen, um solches nach Würtemberg auszuführen, sich vor der Ausfuhr bei einer der benannten Uebergangsstellen zu melden und allda die erholten polizeilichen Ausfuhrscheine zur Controllirung vorzuzeigen haben.

Diejenigen, welche entweder gar keine Ausfuhrscheine lösen, oder solche zur zollamtlichen Controlle vorzulegen unterlassen, haben sich die strengste Bestrafung lediglich selbst beizumessen.

Nördlingen den 13. November 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Nachdem die Jahreszeit eingetreten ist, in welcher allenthalben wieder die Feuerung beginnt, hält man sich verpflichtet, besondere Achtsamkeit auf Feuer und Licht nachdrücklichst anzuempfehlen und insbesondere nachfolgende feuerpolizeiliche Vorschriften zur genauesten Darnachachtung in Erinnerung zu bringen:

1) Die Lichter sind in allen Behausungen und sonstigen Gebäuden sorgfältig zu verwahren. Niemand darf mit unverwahrtem Licht, brennenden Tabackspfeifen oder Cigarren in Ställen, Scheunen, Werkstätten, Haus- und Heuhöden umhergehen, oder Arbeiten mit Licht an allen Orten verrichten, wo feuergefährliche Gegenstände hinterliegen.
2) Alle leicht entzündbaren, zum Trocknen oder Wärmen bestimmten Gegenstände sind in angemessener Entfernung von Oefen, Herden u. s. w. zu halten und gilt dieß namentlich von Betten, Wäsche, Scheit- und Kinnholz u. s. w.
3) Die Schwefel- und Zündhölzchen dürfen nur in metallenen, gläsernen, porzellainenen oder irdenen Behältnissen aufbewahrt werden.
4) Alle Feuerstellen, Oefen und Herde sind im durchaus guten und versicherten Zustand zu erhalten. Die Kamine und Rauchröhre sind zu den vorgeschriebenen Zeiten durch den Kaminfeger kehren zu lassen; der hiebei abfallende Ruß darf nie in Abtritte geschüttet, sondern muß sorgfältig entfernt werden. Die Asche ist nicht auf den Böden aufzuschütten, sondern in irdenen oder metallenen Geschirren in den Kellern oder in Gewölben aufzubewahren.
5) Die sg. Gluth- oder Kohlenhäfen sind stets mit größter Vorsicht zu gebrauchen und beim Gebrauch mit Deckeln zu verschließen.
6) Die Zubereitung und das Sieden von Lack, Pech, Firniß, Oel, Lein, Wagenschmiere und anderen feuergefährlichen Materialien bleibt außer feuerfesten Gewölben strengstens verboten.

Man vertraut zu der gesammten hiesigen Einwohnerschaft, daß sie im eigenen Interesse sich die genaueste Einhaltung vorstehender Bestimmungen selbst angelegen sein lassen werde, wird jedoch bei der Feuerschau, so wie bei sonstigen Anlässen,

deren Einhaltung genauest überwachen und etwa vorgefundene Zuwiderhandlungen mit nachdrücklichen Strafen belegen.

Nördlingen den 9. November 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Die für das laufende Kalenderjahr ausgestellten Hausir- und Landkramhandelspatente müssen behufs ihrer Erneuerung demnächst k. Regierung in Vorlage gebracht werden.

Es ergeht daher an sämmtliche Hausir- und Landkramhändler dahier die Aufforderung, ihre Patente längstens bis zum 25. d. M. um so gewisser auf dem Polizeibureau abzugeben, als sie sich außerdem die hieraus erwachsenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Bezüglich der Gesuche um neue Verleihungen solcher Patente wird übrigens bemerkt, daß kgl. Regierung mittels hoher Entschließung vom 4. Jänner curr. ausgesprochen hat, daß die übergroße Zahl von Hausir- und Landkramhändlern keine Vermehrung derselben mehr zuläßt, vielmehr eine allmählige Verminderung als nothwendig darstelle.

Nördlingen den 14. November 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Nächsten Freitag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Stadtkämmerei-Bureau das der Kämmerei auf hiesiger Stadtflur zustehende Schafweide-Recht öffentlich an den Meistbietenden für das Kalenderjahr 1847 verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 14. November 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Vom Königlichen Rentamte Nördlingen.

Mittels Dekrets der Königl. Regierung vom 11. d. M. wurde das Libell über Gewerbsteuer-Nachlässe genehmigt, und werden sofort jene Gewerbtreibende in hiesiger Stadt, welche um Nachlaß eingekommen sind, aufgefordert, künftigen

Freitag den 20. dieß, früh 8 Uhr,

mit ihren Steuerbücheln zur Nachlaßbescheinigung dahier sich einzufinden.

Die Säumigen werden gegen die gewöhnliche Gebühr gemahnt.

Nördlingen den 16. November 1846.

Königlich bayerisches Rentamt.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Jahresbericht

über die

Bibelverbreitung in der protestantischen Pfarrei Nördlingen

im Jahre $18^{35}/_{46}$.

Noch immer dürfte von Seiten der Gemeinde eine regere Unterstützung der Sache der Bibelverbreitung gewünscht werden, um allen sich zeigenden Bedürfnissen in vollem Maße entsprechen zu können. In diesem Jahre haben die dem Unterzeichneten für die Bibelverbreitung übergebenen Gaben 46 fl. 53 kr. betragen. Hiezu kamen als Erlös von 88 verkauften Bibeln (Nachlaß 39 fl. 30 kr.) 75 fl. 18 kr. Die Gesammteinnahme betrug also 122 fl. 11 kr. Die Gesammtausgabe

dagegen belief sich auf 132 fl. 13 kr., nämlich Deficit vom Vorjahre 17 fl. 25 kr. und 114 fl. 48 kr. Ankaufspreis der verkauften 88 Bibeln, so daß sich auch heuer ein Deficit von 10 fl. 2 kr. herausstellt. Dem Distrikts-Bibelverein konnte kein Geschenk gegeben, ebenso konnten die Bibeln an die Kinderbibelvereine der lateinischen und der Gewerbsschule (da in diesen Anstalten weniger Kinder armer Aeltern sind, als in der deutschen Schule) nicht mehr um den ermäßigten, sondern um den vollen Preis abgegeben werden. Im Einzelnen wurden abgegeben: 1) An erwachsene Glieder der hiesigen Gemeinde 5 Bibeln (1 fl. Nachlaß, 5 fl. 54 kr. Bezahlung), 2) an Kinderbibelvereine dahier 83 Bibeln. Von diesen 83 Bibeln treffen 5 auf den Bibelverein der Landwirthschafts- und Gewerbsschule, vollständig bezahlt mit 6 fl. 30 kr., 1 Bibel auf die mittlere Klasse der lateinischen Schule, vollständig bezahlt mit 1 fl. 18 kr., 77 Bibeln auf die deutsche Schule, mit Nachlaß von 38 fl. 30 kr., bezahlt durch 61 fl. 36 kr. Die ganze Rechnung ist vom K. Dekanate revidirt und richtig befunden worden. — Indem man den bisherigen verehrten Gebern von Geschenken für diesen heiligen und heilsamen Zweck herzlichst dankt, wünscht und bittet man, daß noch recht viele Glieder der hiesigen protestantischen Gemeinde sich ihrem Beispiele anschließen mögen. Zugleich dankt man den Herrn Schullehrern der hiesigen deutschen Schule für ihre unermüdeten Bemühungen, die H. Schrift in die Hände jedes armen Schulkindes zu bringen, und wünscht, daß auch die erwachsenen Glieder der hiesigen Gemeinde, die das theure Bibelbuch noch nicht in Händen haben, die Gelegenheit nicht versäumen mögen, dasselbe um einen geringen Preis sich zu erwerben. Möge aber der Herr Sein Gedeihen geben, daß es nicht nur in die Hände, sondern auch in die Herzen komme!

Nördlingen, den 14. November 1846.

K. protestantisches Stadtpfarramt.

Jordan, I. Pfr.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 6. November 1846 Nr. 27369 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 9. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das IV. Arbeitsloos der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Section, welches außerhalb Felsheim bei Profil Nro. 100 beginnt, und außerhalb Ebermergen am Profil Nro. 134 mit einer Gesammtlänge von 17000 Fuß endet, enthaltend:

1)	die Erd- und Damm-Arbeiten im Kostenanschlage zu .	102863 fl.	4 kr.
2)	die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials und der Fundations-Arbeiten zu	104488 fl.	6 kr.
3)	die Wörnitz-Korrektion im Anschlage zu	7891 fl.	38 kr.
4)	die Vollendung der Wegübergänge, angeschlagen auf .	3900 fl.	21 kr.
	zusammen	219143 fl.	9 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 26. November 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 8. Dezember 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 6. Dezember 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Donauwörth am 10. November 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
Schill, Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Hohenner, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 6. November 1846 Nro. 18413 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 10. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das IV. Arbeitsloos der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Section in der Flur Nördlingen, Profil 261 beginnend, und bis zu Profil 295, zunächst der Nördlinger-Löpsinger-Flurgrenze auf eine Länge von 17000 Fuß sich erstreckend, enthaltend:

1)	die Ausführung der Erdarbeiten, veranschlagt zu . . .	63343 fl. 7 kr.
2)	die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials und der Fundations-Arbeiten zu	27294 fl. 58 kr.
3)	die Vollendung der Wegübergänge, die Lieferung des Steinmaterials ausgenommen zu	5661 fl. 2 kr.
	zusammen	96299 fl. 7 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 27. November 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 9. Dezember 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 7. Dezember 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 10. November 1846.

K. B. Landgericht Nördlingen.
Schulz, Landrichter.

K. B. Eisenbahnbau-Section.
Maier, Sections-Ingenieur.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

10. Nov. A. Georg Karl Rehlen, Gerichtsdienersgehülfe, mit Margarethe Katharine Pfefferlen, Wittwe.

Geborene:

6. Nov. B. Christoph Heinrich, Sohn des Gottlob Rollwagen, Tuchscheerermeisters.
11. — A. Rosine Christine, Tochter des Samuel Münzinger, Leinwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
7. Nov.	A.	Johann Balthasar, Sohn des Johann Martin Funk, Lodwebermeisters, an Abzehrung	¾ Jahr.
8. —	D.	Johann Heinrich, Sohn des Johann Friedrich Blatzer, Zieglergesellen, am Darmbrand	¼ Jahr.
9. —	B.	Karl, Sohn des Gottlob Rollwagen, Tuchscheerermeisters, am Zehrfieber	1 Jahr.
10. —	D.	Johann Michael Ostermeyer, Schuhmachermeister, an Wassersucht	49 Jahre.
12. —	C.	Judithe Schmidt, geborne Weilbach, Lodwebermeisters-Wittwe, an Altersschwäche	83¼ Jahre.
14. —	B.	Georg Christoph, Sohn des Georg Daniel Ehrentreich, Lodweber- und Tuchmachermeisters, am Stickfluß .	1⅓ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Seine Excellenz Herr Graf v. Rechberg mit Bedienung von Donzdorf, Hr. Graf Ludwig von Forgats mit Bedienung aus Ungarn, Hr. Baron v. Wöllwarth, Gutsbesitzer v. Laupach, Zangmeister, Pfarrvikar v. Memmingen, Hochgastner, Geometer mit Familie v. München, Holl mit Gemahlin, Assistent bei der k. General-Zoll-Administration v. München, Holaus u. Jaidl, Sänger aus dem Zillerthal, Deibler, Lieferant von Wildburgstetten. Die Herren Kaufleute: Fischer von Schweinfurt, Bielfinger v. Stuttgart, Salm von Mannheim, Stauch von Stuttgart, Reiff von Frankfurt, Eßenberg von Bamberg, Neuburg von Elberfeld, Götze von Glauchau, Schneider von Frankfurt, Marr von Mönchsroth, Rosenthal von Ichenhausen, Nestle und Kick von Stuttgart, Bärlein v. Fürth, Voigt v. Bamberg, Schmidt v. Braunschweig, Baumler von Augsburg, Peters v. Eßlingen, Beloth von Barmen. Madame Deisenhofer von Landsberg. Fräulein Link von Amberg. Jgfr. E. und T. Margreiter, Sängerinen aus dem Zillerthal.

Im Reh. Hr. Kommissär Hopf von Wellendorf. Die Herren Kaufleute: Büchelen und Frommel von Augsburg.

In der Sonne. Die Herren: Strauß, pensionirter Aktuar von Würzburg, Lenk, Kaufmann mit Commis aus Sachsen, Felsenstein, Kaufmann von Ichenhausen, Lechner, Handelsmann von Kronach, Kleiner, Oekonom von Stockach, Fleischmann, Kaufmann von Cannstadt. Fräulein Wirth von Obernburg.

Im Karpfen. Madame Schneider von Dinkelsbühl. Frau Henle von Schneidheim. Fräulein Rivel von Ansbach.

Im weißen Roß. Die Herren: Walter und Fürst von Dinkelsbühl, Gebrüder Huttelmeier, Heinle, Holz und Grauß von Gmünd, Holzbauer und Schwarz von Aalen, Baumann von Bachhagel, Stedtner von Eichstädt, Fuchs, Bäckermeister von Schneckenhofen, Lichtenstein von Langennau, Schmid von Gmünd, Kling mit Frau von Mödlingen, Ganther von Kartheusen, Steiner v. Duifbach, Braun mit zwei Schwestern v. Riethhausen, Winter von Dinkelsbühl, Körber von Rothenburg.

Im goldenen Hirsch. Hr. Knopf, Handelsmann von Bockenau.

In Privathäusern. Hr. Schmidt, Schmiedmeister von Gnodstadt. Jgfr. Gast von Wallerstein. Jgfr. Scherer von Gnodstadt.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling fl.	kr.	pf.	Sechszl. kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl . .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier:

(mit Einschluß des Schenkpreises.)

Die Maas braunes Winterbier, provis. 5½ kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch	13 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 — 14 kr.	Tauben das Paar . . . . . 7 bis 8 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 25 kr.	Eier 3 — 4 Stück . . . . . 4 kr.
— — getunkte — . . . . . 23 kr.	Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
— — Seife . . . . . — — 18 kr.	Erdbirn, der Viertel-Metzen 11 — 12 kr.
— — Rindschmalz . . . 26 — 28 kr.	Erbsen der Metzen 4 fl. 30 kr. bis — fl. — kr.
— — Schweinschmalz . . — — — 28 kr.	Linsen — — 5 fl. 30 kr. — fl. — kr.
— — Butter . . . . . 22 — 24 kr.	Hirsen — — . . . . . 6 fl. 15 kr.
Gänse, das Stück, fette 1 fl. mag. — — 45 kr.	Lein — — 2 fl. 30 kr. — 2 fl. 42 kr.
Enten — Paar . . . . . 36 — 40 kr.	Wicken — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Hennen — Stück . . . . . 16 — 18 kr.	Flachs das Pfund . . . . . 18 — 20 kr.
Hühner das Paar . . . . . 30 — 36 kr.	Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	13 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 14. November 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorl. Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	6	200	206	200	6	27	54	27	13	26	31	—	33	—	—
Waizen	58	144	182	182	—	26	14	25	47	25	3	—	48	—	—
Roggen	19	36	55	53	2	23	52	22	52	21	58	—	55	—	—
Gerste	6	1191	1197	1179	18	16	3	15	41	15	16	—	1	—	—
Haber	—	162	162	162	—	7	46	7	25	7	7	—	18	—	—
Summe	69	1733	1802	1776	26										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 13. Nov.	26 fl. 59 kr.	28 fl. 23 kr.	23 fl. 15 kr.	17 fl. 15 kr.	7 fl. 48 kr.
Donauwörth, am 11. Nov.	26 fl. 3 kr.	26 fl. 34 kr.	22 fl. 42 kr.	14 fl. 46 kr.	7 fl. 27 kr.
Lauingen, am 7. Nov.	26 fl. 22 kr.	26 fl. 32 kr.	23 fl. 10 kr.	15 fl. 28 kr.	7 fl. 3 kr.
Memmingen, am 10. Nov.	— fl. — kr.	28 fl. 50 kr.	23 fl. 36 kr.	17 fl. 8 kr.	7 fl. 39 kr.
Nürnberg, am 31. Okt.	24 fl. 10 kr.	— fl. — kr.	20 fl. 32 kr.	15 fl. 54 kr.	7 fl. 50 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovo eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 49.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Antrag des Langenmüllers Joseph Klaus von Maihingen werden folgende Ausbrüche:

1)	2	Tagw.	21	Dez.	Wiesen Pl.=Nr. 360,
2)	1	"	33	"	" Pl.=Nr. 361 a,
3)			59	"	" Pl.=Nr. 361 b,
4)			26	"	" Pl.=Nr. 361 c.
5)	1	"	52	"	Acker in der Roggengrube, Pl.=Nr. 1909,
6)	1	"	62	"	" der Rankenacker, Pl.=Nr. 530 a,
7)			33	"	Oedung, Pl.=Nr. 530 b,
8)			58	"	Acker, der Langenmühlacker, Pl.=Nr. 518,

Mittwoch den 25. November l. J., Nachmittags 2 Uhr, in Maihingen unter gerichtlicher Leitung öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen an dem Termine selbst bekannt gemacht werden.

Wallerstein den 11. November 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Auf den motivirten Antrag des Johannes Wurm von Speckbrodi, nunmehr Straußenhofpächter in Hohenaltheim, werden künftigen

Donnerstag den 19. l. M., Nachmittags 2 Uhr,

im Gutmann'schen Wirthshause zu Holzkirchen seine im Steuerdistrikte daselbst liegenden Realitäten öffentlich an den Meistbietenden unter amtlicher Leitung verkauft.

Diese Realitäten sind:

78	Dez.	Acker in der Dorngwandt, Pl.=Nr. 741,
88	"	" allda, Pl.=Nr. 742,
78	"	" in der Mittelgwandt, Pl.=Nr. 455,
82	"	" in der Sulz, Pl.=Nr. 310,
79	"	" in der Mädergwand, Pl.=Nr. 829,
45	"	Wiese hinter der Kirche, Pl.=Nr. 929 und
30	"	" allda, Pl.=Nr. 932.

Wallerstein den 12. November 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Zahlungs=Aufruf.

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags von 8 Uhr an, werden in der Wirthschaft

zum goldenen Lamm in Nördlingen

die pro Martini 1846 hieher fälligen, in der Stadt Nördlingen ausstehenden Holzgelder von dem unterzeichneten Rentamts=Vorstand eingenommen.

Alle diejenigen zu Nördlingen, welche hieher Holzgelder schulden, werden daher hiemit aufgerufen, an ermeldtem Tag, und zwar Vormittags, ihre dießfallsigen Schuldigkeiten in groben und gangbaren Münzsorten zuverlässig abzutragen.

Stadt Neresheim den 14. November 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.

Seiler.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere unvergeßliche Tochter

Marie Sophie Pfefferlen

nach einem harten Krankenlager in's bessere Jenseits abzurufen. Dank sagen wir allen guten Freunden und Bekannten, worunter besonders auch dem Herrn Lehrer, welche derselben die letzte Ehre durch die zahlreiche Begleitung ihrer Leiche erwiesen haben. Wir wünschen, daß Gott sie Alle noch recht lange vor so schmerzlichen Ereignissen in Gnaden bewahren möge.

Desgleichen danken wir allen unsern Freunden und Gönnern, welche uns an unserm Hochzeittage mit Geschenken beehrten. Wir werden bedacht sein, in ähnlichen Fällen unsere Erkenntlichkeit dagegen an den Tag zu legen.

G. K. Rehlen, Gerichtsdienersgehülfe, und dessen Ehefrau.

Renten-Anstalt
der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die VI. Jahresgesellschaft hat durch die bis jetzt erfolgten Einlagen bereits eine solche Zahl von Mitgliedern erreicht, daß sie nach §. 19 der Grundbestimmungen als constituirt betrachtet werden darf. Es wird dieß hiemit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht und zugleich bemerkt, daß einem Beschlusse der Bank-Administration zu Folge Einlagen zu dieser Jahresgesellschaft bei den Bank-Cassen dahier und in Augsburg noch bis zum 24. Dezember, bei den auswärtigen Agenten aber nur bis zum 15. Dezember l. J. angenommen werden.

Den im Jahr 1845 beigetretenen Mitgliedern diene bei dieser Gelegenheit zur Nachricht, daß sie die ihnen nach §. 21 der Grundbestimmungen für das Jahr 1846 zukommende Zinsvergütung von 3 pCt. des Einlagscapitals im Januar 1847 bei derjenigen Bank-Casse oder dem Agenten, bei welchem die Einlage gemacht wurde, gegen Vorzeigung der Cassenscheine und Quittirung des Empfangs, erheben können.

München den 29. Oktober 1846.

Die Administration der bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Fr. Xaver Riezler.

Aus Auftrag
der Agent A. Rädler
für Nördlingen und Umgegend.

Die gegenwärtig hier anwesenden ausgezeichneten Tyrolersänger lassen sich auf vielseitiges Verlangen Mittwoch Abends, den 18. d. M., wiederholt im Saale des Herrn Gastwirths Müller zum Kreuz gegen den im Verhältniß zu ihren ausgezeichneten Leistungen äußerst billig angesetzten Eintrittspreis von nur 12 kr. (Kinder zahlen 6 kr.) hören. Jedem Anwesenden wird ein sehr genußreicher Abend zugesichert von Freunden des Gesanges. Anfang präcis 8 Uhr.

Avertissement.

Concernant l'instruction française.

Seit 34 Jahren widmete ich meine freie Zeit dem französischen Sprachunterricht und habe das vollste Zutrauen der Eltern und Schüler mir erworben.

Väter, welche in ihrer Jugend diesen Unterricht bei mir nahmen, haben mir ihre Knaben zu demselben Zwecke wieder anvertraut, ein Beweis der vollsten Zufriedenheit. — Da ich nun aus dem K. Landgerichte dahier, bei welchem ich 29 Jahre gearbeitet habe, austrete, will ich meine Zeit diesem Unterricht fernerhin widmen, und mich dem Grundsatz eines französischen Autors anschließen, welcher sich dahin aussprach:

„il vaut mieux s'user que de se rouiller."

Die Instruktionen werden am 1. Dezember beginnen. Im Falle Mädchen sich geneigt finden, Unterricht zu nehmen, bin ich ebenfalls bereit, solchen in und außer meiner Wohnung zu ertheilen.

Es empfiehlt sich hiezu **Weilbach.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich als neuangehender Bäcker bestens. Joh. Daniel Hubel, Bäcker.
vis à vis der ehemaligen Entenwirthschaft.

(Schloß Neresheim.) Der Unterzeichnete hält eine Versteigerung von nachgenannten Gegenständen:

am 18. d. M. Wirthschaftsgeräthschaften aller Art:
Möbel, Betten, Glas, Porzellain und Küchengeschirr ꝛc., sodann

am 19. d. M. in Fuhrmannsfahrnissen:
1 großen Wagen mit breitem und 3 Wägen mit schmalem Leise, nebst allem Zugehör, 1 Bernerwägele, 4 Fuhrschlitten, 1 Kasten- und 1 Rennschlitten, 4 Pflüge, 4 Eggen, 30 Rähmlinge und 13 eichene Bretter, 8 Pferdgeschirre, 14 Stück Rindvieh, darunter 5 Stück Mastvieh, 6 Fahrpferde nebst 2 Fohlen ꝛc.

am 20. d. M. circa 50 Klafter Holz, circa 1000 Stück kleine und 300 Stück 4schuhige Faß-Dauben, Reife, 87000 Stück Torf, 200 Ctnr. Heu und Ohmat, 100 Schober Stroh, 300 Sri. Malz, 2 Ctnr. Hopfen, 2 würtemb. Eimer alten Wein von verschiedenen guten Sorten, und 50 Flaschen Extrawein, 30 würtemb. Maas guten alten Kirschengeist, 1 würtemb. Eimer Branntwein und circa 25 würtemb. Eimer gutes Winterbier ꝛc.

Der Verkauf beginnt jeden Tag Morgens 8 Uhr, und die Abgabe erfolgt nur gegen Baarzahlung. **Alex. Grimm.**

Die noch ungelösten Pfänder der Monate Juni, Juli, August, September und Oktober 1845 Nr. 12443 — 13769 und Nr. 1 — 3855 sind binnen 4 Wochen auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, außerdem dieselben öffentlich versteigert werden. Rehlen, Leihhausinhabee.

Drei Pferde, worunter zwei hübsche junge Braunen, verkauft
Rehlen, Leihhausinhaber.

(Casino.) Sonntag den 22. November große Tanzunterhaltung. Anfang Abends 7 Uhr. Der Ausschuß.

Nächsten Freitag findet im Stuck, bei gutem Augsburger Bier, eine Metzelsuppe Statt, wozu höflichst einladet Gottfried Kucher.

Montag den 23. d. M. ladet zu einer Metzelsuppe ergebenst ein
Wilhelm Ehrentreich, zum rothen Löwen.

(Hausverkauf.) Nächsten Donnerstag den 19. d. M., Abends 8 Uhr, wird in der Bräuerei zum Wallfisch dahier das Wohnhaus der verstorbenen Frau Helena Rottenberger, Bierbräuers-Wittwe, Lit. A Nro. 180, auf dem Holzmarkt gelegen, welches täglich eingesehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden veräußert.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber ladet hiezu ergebenst ein
Eduard Rehlen, Auctionator.

(Kommissions-Auction.) Kommenden Donnerstag den 19. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Hause des Unterzeichneten gegen Baarzahlung folgende Gegenstände meistbietend verstrichen: Weibskleider, Weißzeug, Ziechen, Zinn, Kupfer, 2 Granatpotter, ein silberbeschlagenes Gesangbuch, verschiedener Schreinzeug, ein Mörser ꝛc.

Bemerkt wird, daß sämmtliche Gegenstände in noch ganz gutem Stande sich befinden. — Zu dieser Versteigerung ladet höflichst ein
D. Ostertag. Auctionator.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1 Uhr, beginnt in dem Hause des verstorbenen Herrn Landarzts Hambrecht eine Auction, worin Herrenkleider, mehrere silberne ärztliche Instrumente, ein Sopha, Sessel, Tische, ein Schreib-, Glas- und Bücherkasten, Bettstatten, mehrere Bücher, eine einspännige Chaise und noch mehrere, hier nicht genannte nützliche Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Es ladet hiezu geziemend ein Eduard Rehlen, Auctionator.

Neue Häringe empfiehlt J. L. Zapff.

(Kaufgesuch.) Wir suchen zu kaufen:
2 Exemplare unserer Leihbibliothek, 1. Abth. von 1834.
C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Alle diejenigen, welche dem verstorbenen Landarzt Hambrecht noch Rückstände zu besorgen haben, werden hiemit höflich ersucht, dieselben in Bälde zu entrichten.

Im bayerischen Hof ist die mittlere Etage und zwei Zimmer für einzelne Herren, welche auch die Kost um billigen Preis bekommen können, täglich zu vermiethen.

Bei Philipp Winter im steinernen Haus ist eine ganz neue Uniform zu verkaufen.

Ein Fortepiano ist zu verkaufen. Das Nähere ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Am vergangenen Sonnabend sind ein paar goldene Ohrenringe verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Douceur bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Letzten Sonntag ist im untern Lokale der Krone ein Seidenhut verwechselt worden. Näheres ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Vergangene Woche wurde von Möttingen nach Nördlingen Geld und ein Farbzeichen gefunden. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Nro. 50.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 24. November 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 78. Die Erhaltung alter Kunstwerke. — Die von dem k. Hausarchivs-Sekretär Zottmair verfaßten genealogischen Tabellen des Königlichen Hauses. — Ein entwendetes Siegel. — Wiederbesetzung der erledigten Pfarrstelle zu Kirchentamitz, Dekanats Wunsiedel. — Dienstes-Nachrichten. — Uebersicht des Schrannenverkehrs und der Preise des Getreides. —

Nro. 79. Den Besuch der auswärtigen Studien-Anstalten. — Die 180. Verloosung der ältern österreichischen Staatsschuld. — Die gesetzlichen Steuer-Nachlässe pro 1845/46. —

Nro. 80. Die Bewilligung einer Hauskollekte für die durch Hochwasser beschädigten Gemeinden Pfronten-Berg und Pfronten-Steinach. — Einen in der Gemeinde Olching aufgefundenen unweltläufigen Knaben von 10—12 Jahren. — Die Erledigung des Beneffiziums St. Georg auf dem Schloßberge zu Mindelheim. — Die Erledigung des Pfarrer Reichart'schen Stipendiums. — Die Collekte zur Erbauung einer protestantischen Kirche zu Perlach, im Dekanate München. — Diensteenachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge nachstehender hoher Regierungs-Entschließung dd. 15. d. M. wurde die Polizeimannschaft beauftragt, die angeordnete Hauskollecte in nächster Woche vorzunehmen, was man hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht haben will.

Nördlingen den 21. November 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Augsburg den 15. November 1846.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch mehrere in Folge von Hochwasser am 2., 23. und 24. August d. J. stattgefundene Ueberschwemmungen erlitten die Bewohner der Gemeinden Pfronten-Berg und Pfronten-Steinach, im Landgerichte Füßen, einen gerichtlich auf 13400 fl. an Gemeinde-Eigenthum und auf 30415 fl. an Privat-Eigenthum geschätzten Schaden, welcher den Beschädigten um so schwerer fällt, als die Mehrzahl derselben sich in mißlichen Vermögens-Verhältnissen befindet, als ferner die gedachten zwei Gemeinden mit einer Gemeindeschuld von 7099 fl. belastet sind, und als sie bisher schon alljährlich zur Bestreitung ihrer Gemeinde-Bedürfnisse eine Geld-Umlage von mehr als 3100 fl. aufbringen mußten.

Seine Majestät der König haben daher gemäß höchster Entschließung des Königlichen Ministeriums des Innern allerhuldvollst zu genehmigen geruht, daß für diese schwerbeschädigten Gemeinden eine auf den gesammten Regierungs-Bezirk von Schwaben und Neuburg, jedoch mit Ausnahme der von dem dießjährigen Hagelschlag betroffenen Gemeinden, auszudehnende Hauskollecte vorgenommen, und der Ertrag unter die Beschädigten je nach Maßgabe des gehörig nachgewiesenen Bedürfnisses vertheilt werde.

Sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Schwaben und Neuburg werden demnach beauftragt, diese Hauskollecte demnächst in ihren Bezirken zu veranstalten, den Ertrag sofort an das Königliche Landgericht Füßen zu übersenden und gleichzeitig das Ergebniß längstens binnen 8 Wochen anher berichtlich anzuzeigen.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.
Kammer des Innern.
von Fischer. Richard.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung dd. 7. d. M., die Abgabe von Brod an minderbemittelte Einwohner hiesiger Stadt betreffend, ergeht nunmehr nach Vollendung der nöthig gewesenen Mehl- und Backproben, sowie nach erfolgter Prüfung der eingelaufenen Meldungen, wie folgt:

1) Zu Gunsten der minderbemittelten Einwohnerschaft hiesiger Stadt wird durch Vermittlung des Magistrats zu einem Drittheil mit Gerste gemischtes Roggenbrod ausgebacken und zwar zu Laiben von 3 und 6 Pfund.
2) Das Pfund von diesem vollkommen kräftigen, nahrhaften und dermalen ohnehin fast in allen Haushaltungen eingeführten Brod kostet 3½ kr.; die hierauf haftenden Mehrauslagen werden aus den Wohlthätigkeitsstiftungen gedeckt.
3) Die Verabreichung dieses Brodes findet allwochentlich stets am Freitag Mittags 1 Uhr durch die treffenden Herren Distriktsvorsteher in deren Behausung statt, und werden diese nach den in Händen habenden festgestellten Listen die Verabreichung gegen sofortige Baarzahlung besorgen.
4) Der Anfang mit der Brodabgabe wird Freitag den 27. d. M. gemacht und vertraut man, daß sämmtliche Betheiligte zur festgesetzten Zeit pünktlich treffenden Orts erscheinen und allda in Ruhe die Verabreichung abwarten.
5) Da die Herren Distriktsvorsteher für das an sie abgegebene Brod den berechneten Preis dem hiefür aufgestellten Kassier ohne Abzug einzuliefern haben, so versteht sich von selbst, daß dieselben nur gegen baare Bezahlung Brod ablassen können und daß sie etwa vorkommende Bitten, Brod auf Borg oder um weiter geminderte Preise abzugeben, nicht zu berücksichten vermögen.
6) Ebenso ist genau bestimmt, wie viel Pfund Brod einer jeden einzelnen Familie abzureichen sind; es können daher auch Bitten auf Verabreichung einer größern Quantität durch die Distriktsvorsteher nur in so weit Berücksichtigung finden, daß diese solche Bitten besonders vorzeichnen und zur Genehmigung in Vorlage bringen. Bis zum Einlauf dieser Genehmigung hat es lediglich bei den entworfenen Listen sein Bewenden.

Da Vorsorge getroffen ist, daß mit dieser Brodabgabe den ganzen Winter hindurch fortgefahren werden kann und schon dermalen nebst den sehr beträchtlichen ganz unentgeldlichen Brodunterstützungen, wöchentlich 3000 Pfund abgegeben werden, so hofft man hiedurch bei den dermaligen hohen Preisen aller Lebensmittel wesentliche Erleichterung zu bieten und der hiesigen Einwohnerschaft die Ueberzeugung zu verschaffen, daß man gerne bereit sei allenthalben zu helfen, soweit die Mittel nur irgendwie hiezu ausreichen.

Nördlingen den 20. November 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Nach vorliegender hoher Regierungs-Entschließung dd. 18. September curr. ist Donnerstag den 3. Dezember h. J.
mit der Unionsvolkszählung zu beginnen und dieselbe in hiesiger Stadt in der Weise zu bewirken, daß von Haus zu Haus sämmtliche Familien verzeichnet und in das Verzeichniß alle einzelnen Familienglieder nebst Dienstbothen, Gesellen u. s. w. nach Namen und Alter aufgenommen werden.

Indem man dieß hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert man zugleich die hiesige Einwohnerschaft auf, den mit besagter Zählung beauftragten magistratischen Bediensteten die erforderlichen Aufschlüsse bereitwillig zu ertheilen und zur möglichsten Förderung dieses langwierigen Geschäftes nach Thunlichkeit beizutragen.

Sehr wünschenswerth erschiene es in letzterer Beziehung, wenn jeder Hausvater sämmtliche Angehörigen seiner Familie, Frau, Kinder, Dienstbothen und Gesellen nach Namen und Alter schon im voraus verzeichnete, so daß der die Zählung vornehmende Bedienstete bei seinem Erscheinen in den treffenden Häusern dies Verzeichniß nur zu controlliren und richtig zu stellen hätte.

Jedenfalls wird unbedingt nothwendig, daß die Dienstherrschaften sich über Namen und Alter ihrer Dienstbothen und Gesellen rechtzeitig Gewißheit verschaffen, damit nicht durch nachträgliche Erkundigungen Verzögerung oder Verwirrung entsteht.

Die Zählung beginnt, wie bemerkt, am 3. Dezember und wird von da an ununterbrochen fortgesetzt werden. Da indeß bei dem Umfang hiesiger Stadt gleichwohl einige Tage darüber hingehen dürften, so ist dafür Sorge zu tragen, daß in jeder Familie in so lange, bis deren Zählung bewirkt sein wird, mindestens eine Person zu Hause zu treffen ist, welche die nöthigen Aufschlüsse zu geben vermag.

Bemerkt wird noch schlüßlich, daß die Zählung sich nicht etwa blos auf Angehörige hiesiger Stadt beschränkt, sondern auch auf alle Diejenigen auszudehnen hat, welche zur Zeit der Zählung sich dahier gerade temporär aufhalten.

Nördlingen den 23. November 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden von einem mit Sand beladenen Wagen auf öffentlicher Straße drei sg. Luixen mit Scheiben und drei Lohuen entwendet.

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, warnt man vor dem Ankaufe und fordert im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen den 18. November 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron. Schegk.

Am Montag den 30. dieß und Dienstag den 1. k. M. wird der Mobiliar-Nachlaß der Bela Schweizer von Kleinerdlingen in deren Wohnung gerichtlich versteigert.

Selber besteht in Kleidungsstücken, Leibwasche, Betten, einigem Gold und Silber, und werden sofort zu dieser Versteigerung Kaufsliebhaber eingeladen.

Nördlingen den 21. November 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.
Schulz. Beyschlag.

Nachdem beim Verkaufs-Termine vom 14. März h. J. ein entsprechendes Kaufsangebot nicht gelegt worden ist, so werden auf Instanz eines Hypotheken-Gläubigers nachfolgende Grundstücke des Büttners Georg Kaspar Strauß von Pfofflingen wiederholt zum Verkauf gebracht, als:

a) 1 Tagwerk 10 Dez. Acker in der obern Lach sammt Fürschwell, Pl.-Nr. 972, im Werth-Anschlag zu 275 fl.,

b) 1 Tagwerk 62 Dez. Acker auf'm langen Perle, Pl.-Nr. 1220, gewerthet zu 300 fl.,

c) 1 Tagwerk 30 Dez. Acker im Lopfinger Flur, in der Gänsrinne, gewerthet zu 400 fl.,

d) 32 Dez. Wiesen im Lopfinger Flur, im Werth-Anschlag zu 78 fl.

Verkaufs-Termin steht

Mittwoch den 2. k. M., Vormittags 10 Uhr,

am hiesigen Gerichtssitze an, und werden nun zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag unabhängig von dem Schätzungswerthe um das gelegte Meistgebot erfolgt.

Nördlingen den 14. November 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Schulz. Beyschlag.

In der Debitsache des Söldners Kaspar Metzger von Pfofflingen und dessen Ehefrau Anna Maria soll nach heutigem Antrag der Gläubiger und Gemeinschuldner die vorhandene Aktivmasse sofort dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Es wird nun Termin zum Verkauf

a) der Mobiliarschaft

auf Donnerstag den 26. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Metzger'schen Behausung zu Pfofflingen,

b) der Immobilien,

bestehend: in einem Söldengut Hs.-Nr. 54, dann mehreren walzenden Grundstücken auf

Montag den 7. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, im Vogelsang'schen Wirthshause zu Pfofflingen

hiemit anberaumt, und werden Kaufslustige mit dem Bemerken hiezu geladen, daß dem Gerichte unbekannte Personen zur Steigerung der Immobilien nicht zugelassen werden, wenn sie nicht sogleich ihre Zahlungsfähigkeit genügend nachzuweisen vermögen und daß in dem letztern Termin der Zuschlag nach Maßgabe des Hypothekengesetzes § 64 vorbehaltlich der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, §§ 98 bis 101 erfolgt.

Das Schätzungs-Protokoll und der Metzger'sche Steuer-Kataster-Extract kann täglich in der landgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

Nördlingen am 19. November 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Schulz. Vogtherr.

Gant des Johann Wunderle, Söldners von Mörslingen betreffend.

Da das unterm Gestrigen bei der ersten Versteigerung erzielte Meistgebot von 2325 fl. den Schätzungswerth nicht erreicht hat, so wird auf Antrag der Gläubiger das schuldner'sche Anwesen, sowie es unterm 10. vor. Mts. im Nördlinger und Dillinger Wochenblatte Nro. 42, dann in dem Kreis-Intelligenzblatte beschrieben ist, nämlich das Söldanwesen Haus-Nr. 84 mit Nebengebäude und Hofraum,

Garten, Gemeindsrecht zu einem ganzen Nutzantheil an den unvertheilten Gemeindegründen, dann 5 Tagwerk 71 Dezimalen schon vertheilte Gemeindegründe zum zweitenmale zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zu diesem Zwecke Termin auf Donnerstag den 10. Dezember d. J., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Wirthshause zu Mörslingen anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer sich über Vermögen und Leumund auszuweisen haben und der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungswerth nicht erreicht wird.

Höchstädt am 17. November 1846.

Königlich bayerisches Landgericht Höchstädt.

Müller, Landrichter.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 6. November 1846 Nro. 18413 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 10. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslocale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich

das IV. Arbeitsloos der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Section in der Flur Nördlingen, Profil 261 beginnend, und bis zu Profil 295, zunächst der Nördlinger-Löpsinger-Flurgrenze auf eine Länge von 17000 Fuß sich erstreckend, enthaltend:

1) die Ausführung der Erdarbeiten, veranschlagt zu . . .	63343 fl.	7 kr.
2) die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials und der Fundations-Arbeiten zu	27294 fl.	58 kr.
3) die Vollendung der Wegübergänge, die Lieferung des Steinmaterials ausgenommen zu	5661 fl.	2 kr.
zusammen	96299 fl.	7 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 27. November 1846 an im Amtslokale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 9. Dezember 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden oder bis 7. Dezember 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nördlingen am 10. November 1846.

K. B. Landgericht Nördlingen. Schulz, Landrichter.

K. B. Eisenbahnbau-Section. Maier, Sections-Ingenieur.

Zufolge Beschlusses der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg vom 6. November 1846 Nr. 27369 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 9. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr,

bei der mitunterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das IV. Arbeitsloos der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Section, welches außerhalb Felsheim bei Profil Nro. 100 beginnt, und außerhalb Ebermergen am Profil Nro. 134 mit einer Gesammtlänge von 17000 Fuß endet, enthaltend:

1)	die Erd- und Damm-Arbeiten im Kostenanschlage zu .	102863 fl.	4 kr.
2)	die Kunstbauten, ausschließlich der Lieferung des Steinmaterials und der Fundations-Arbeiten zu	104488 fl.	6 kr.
3)	die Wörnitz-Korrektion im Anschlage zu	7891 fl.	38 kr.
4)	die Vollendung der Wegübergänge, angeschlagen auf .	3900 fl.	21 kr.
	zusammen	219143 fl.	9 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 26. November 1846 an im Amtslocale der mitunterzeichneten Königlichen Eisenbahnbau-Behörde zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die lithographirten Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 8. Dezember 1846, Abends 6 Uhr, entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis 6. Dezember 1846, Abends 6 Uhr, bei der Königlichen Eisenbahnbau-Kommission zu Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 2, 4, 5, 9 und 10 der allgemeinen Submissions-Bedingungen vom 4. Juni 1844 Nro. 5907 angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms- und Kautionsfähigkeit sogleich genügend nachzuweisen, und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Donauwörth am 10. November 1846.

Kgl. Bayer. Landgericht.
Schill, Landrichter.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Hohenner, Sections-Ingenieur.

Nachdem sich der zwischen Kaspar Kehrle, Wagnermeister zu Diemantstein, mit seinen Gläubigern unter dem 9. Juli 1846 abgeschlossene Vergleich zerschlagen und Kaspar Kehrle sich unterm 6. Oktober 1846 als zahlungsunfähig erklärte, so wird in Folge des gegen ihn verhängten Universal-Concurses und in Anbetracht der geringfügigen Masse

1) zur Anbringung von Forderungen und deren gesetzlichen Nachweisung,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und
3) zur Schlußverhandlung

Termin auf Dienstag den 29. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt und sämmtliche unbekannte, sowie die bekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile andurch vorgeladen, daß das Nichterscheinen an diesem Tage die Ausschließung von der gegenwärtigen Concursmasse zur Folge habe.

Die Hypothekenschulden des Gantirers belaufen sich auf 1505 fl., das Vermögen ist auf 1100 fl. gerichtlich eingewerthet.

Schließlich werden jene Personen, welche irgend Etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben oder an ihn schulden, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes aufgefordert, das erstere vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu hinterlegen, das letztere anher zu bezahlen.

Bissingen am 10. November 1846.

Das Fürstlich Oettingen Wallersteinische Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

15. Nov. C. Johann Matthias, Sohn des Johannes Hauk, Inwohners und Taglöhners.

18. — A. Heinrich Wilhelm, Sohn des Johannes Goschenhofer, Metzgermeisters.

			Gestorbene:	Alter.
15. Nov.	A.	Junggeselle: Gustav Reinhard Böckelen, Schlossergeselle, an Lungenlähmung		30 Jahre.
17.	—	C.	Karl Heinrich, Sohn des Joh. Ulrich Unrein, Schreinermeisters, an Gichter	1½ Jahr.
18.	—	B.	Marie Margarethe Ulrich, geborne Böhm, Taglöhners-Wittwe, an Altersschwäche	70⅔ Jahre.
eod.	—	A.	Eduard Otto, Sohn des Gottlieb Egg, Handelsmanns, an Abzehrung	3½ Jahre.
eod.	—	B.	Auguste Albertine Wilhelmine, Tochter des Joh. Mich. Thoma, Antiquars, am Zehrfieber	¾ Jahr.
19.	—	A.	Marie Katharine, Tochter des Johann Jakob Winter, Lodwebermeisters, an Gichter	½ Monat.
20.	—	D.	Georg Christ. Ludwig, Sohn des Johannes Defner, Gastwirths zum Bären, am Darmbrand	2¾ Monat.
eod.	—	D.	Karl August, Sohn des Georg Kaspar Goschenhofer, Lodwebermeisters, an Gichter	1 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Dümler, k. Bauconducteur von Donauwörth, Braun, Maler von Hall, de Collin, Attaché de Legation v. Wien, Haas, Apotheker v. München, Zimmerer, Salzfactor von Ellwangen, Weinzierl, Messerschmied von Neuburg, Hörger, Organist von Neresheim, Angerer, Porzellainmaler von Fürth, Hatz, Oekonom v. München. Die Herren Kaufleute: Dondorf von Frankfurt, Ziegler von Mannheim, Wenz von Reutlingen, Schupf von Marktbreit, Heil von Hanau, Kaiser von Solingen, Schleich v. Nürnberg, Winter von Stuttgart, Wimmer von Cannstadt, Breitwieser v. Mannheim, Erhardt von München, Rothgerber von Binswangen, Moßmann v. Burghaslach, Bender v. Mannheim, Schwarz von Segnitz, Kämpf von Heilbronn, Schneider von Rheydt, Stettfeld von Augsburg. Jgfr. Hofacker von München. Jgfr. Heßenauer von Schillingsfürst.

Im Reh. Hr. Heß, Buchhändler von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Keller von Stuttgart, Fürgang von Aalen, Tröltsch mit Familie von Weissenburg, Riesmann von München, Hofmann von Aschaffenburg.

Im Kameel. Hr. Friederich, Hopfenhändler von Happurg.

Im Karpfen. Die Herren: Jörchhoffer, Goldarbeiter von Gmünd, Kar, Steinhauer von München, Müller, Kaufmann von Marktbreit, Zeller mit Tochter von Bergstädten, Nagel von Willburgstetten. Jgfr. Schock von Wallerstein.

Im Mohrenkopf. Hr. Dorstenstein und Hr. Kinnesberger, Schriftsetzer von Wien.

In der Glocke. Die Herren: Bahr und Steinel, Handelsleute von Gablingen.

Im rothen Löwen. Hr. Kron, Handelsmann von Wattenheim.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl . .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier: (mit Einschluß des Schenkpreises.)	
Die Maas braunes Winterbier, provis.	5½ kr.
Die Maas weißes Bier (nicht tarirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13	— 14	kr.
— — gegossene Lichter		25	kr.
— — getunkte —		23	kr.
— — Seife	—	— 18	kr.
— — Rindschmalz . . .	26	— 27	kr.
— — Schweinschmalz . .	—	— 28	kr.
— — Butter	20	— 23	kr.
Gänse, das Stück	1 fl.	36	kr.
Enten — Paar	—	— —	kr.
Hennen — Stück	16	— 18	kr.
Hühner das Paar	30	— 36	kr.

Tauben das Paar	—	bis —	kr.
Eier 3 — 4 Stück		4	kr.
Salz das Pfund		4½	kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	13	— 14	kr.
Erbsen der Metzen 4 fl. — kr. bis	— fl.	—	kr.
Linsen — — 4 fl. — kr.	5 fl.	—	kr.
Hirsen — —	6 fl.	15	kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr.	— 2 fl.	42	kr.
Wicken — — — fl. — kr.	— — fl.	—	kr.
Flachs das Pfund	18	— 24	kr.
Heu der Centner	1 fl.	12	kr.

Die Klafter	
Buchenholz	16 fl.
Birkenholz	13 fl.
Eichenholz	12 fl.
Tannenholz	11 fl.

Das Tagwerk	
Roggenstroh	7 fl.
Dinkelstroh	6 fl.
Haberstroh	— fl.
Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug	
a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	
Das Malter Kalk . .	54 kr.
100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.
b) in der Klein'schen Ziegelei:	
Das Malter Kalk . .	54 kr.
100 Dachplatten	1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine	1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 21. November 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	6	204	210	209	1	28	2	27	21	26	28	—	8	—	—
Waizen	—	303	303	303	—	26	57	26	20	25	40	—	33	—	—
Roggen	2	71	73	55	18	24	10	23	32	22	56	—	40	—	—
Gerste	18	1201	1219	1158	61	16	5	15	41	15	14	—	—	—	—
Haber	—	233	233	210	23	7	50	7	26	7	9	—	1	—	—
Summe	26	2012	2038	1935	103										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 20. Nov.	25 fl. 55 kr.	27 fl. 41 kr.	21 fl. 59 kr.	16 fl. 59 kr.	7 fl. 46 kr.
Donauwörth, am 18. Nov.	26 fl. 59 kr.	27 fl. 10 kr.	25 fl. 3 kr.	15 fl. 5 kr.	7 fl. 20 kr.
Lauingen, am 7. Nov.	26 fl. 22 kr.	26 fl. 32 kr.	23 fl. 10 kr.	15 fl. 28 kr.	7 fl. 3 kr.
Memmingen, am 17. Nov.	— fl. — kr.	28 fl. 7 kr.	22 fl. 42 kr.	17 fl. 24 kr.	7 fl. 30 kr.
Nürnberg, am 7. Nov.	24 fl. 21 kr.	— fl. — kr.	20 fl. 59 kr.	16 fl. 24 kr.	7 fl. 57 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 50.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Resultat der Rechnung
der
K. Landwirthschafts- und Gewerbsschule II. Klasse
zu Nördlingen
ist pro $18^{45}/_{46}$ folgendes:

Tit.	Einnahme.	Betrag. fl.	kr.	Tit.	Ausgabe.	Betrag. fl.	kr.
I.	Einnahme aus vorigen Jahren	——	5	A.	Ausgabe auf die vorigen Jahre	——	—
II.	Einnahme des laufenden Jahrs:			B.	Ausgabe des laufenden Jahrs:		
	1) Zuschuß aus dem Kreisfonde für Industrie und Kultur	——	—	I.	Lehrer-Besoldungen	1600	—
	2) Zuschuß für facultative Zwecke	765	—	II.	Lehrer-Remunerationen:		
	3) Beiträge aus der Kreis-Schuldotation	——	—		1) Religions-Unterricht	50	—
	4) Beitrag aus Gemeinde-Kassen	1420	—		2) Französischer Sprach-Unterricht	——	—
	5) Beitrag aus Lokalstiftungen	400	—		3) Realien-Unterricht	——	—
	6) Freiwillige Beiträge von Zünften	——	—		4) Schönschreib-Unterricht	50	—
	7) Ertrag der Schulgelder, resp. Ersatz durch die Kämmerei	50	25	III.	Real-Exigenz:		
	8) Uebrige Einnahmen	——	—		1) Für den botanischen Garten	59	57
					2) Für den Lehr-Apparat	309	$55\frac{1}{2}$
					3) Auf physikalische und chemische Versuche	82	23
					4) Schreibmaterialien, Amts- u. Bureau-Requisiten, dann Buchbinderlohn	51	54
					5) Insertions- und Drucksosten	78	31
					6) Reinigung des Locals und Bedienung der Anstalt	102	24
					7) Beheizung und Beleuchtung	72	56
					8) Miethe	100	—
					9) Postporto, Fuhr- und Botenlohn	32	38
					10) Preise	41	18
					11) Uebrige Ausgaben	1	$31\frac{1}{2}$
					12) Reservefonds	——	—
				IV.	Außerordentliche Ausgaben	——	—
	Summa	2633	30		Summa	2633	25

Bei Schüller in Crefeld iſt erſchienen und in der C. H. Beck'ſchen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der Liebesbote.

Sammlung ausgewählter Liebesbriefe
für
alle Verhältniſſe paſſend.
Von
Julius Alberty.
Preis 27 kr.

Motto:
Haſt Du noch niemals geliebt, ſo geh' und liebe noch heute,
Unempfunden entflieht ſonſt Dir das reizendſte Glück!

Es giebt gar viele Menſchen, die mal in den Fall kommen, ſich einer geliebten Perſon ſchriftlich mittheilen zu müſſen, denen es aber häufig an der nöthigen Bildung mangelt, ſelbſt derartige Briefe zu verfaſſen. Für ſolche iſt der vorſtehende Briefſteller zunächſt beſtimmt, da er, hauptſächlich in den beiden erſten Abtheilungen (Liebeserklärungen und Heirathsanträge,) Briefe enthält, welche durchſchnittlich für den Gebrauch des Volkes berechnet ſind und deſſen Anſprüchen in jeder Hinſicht genügen werden. Aber auch für den ſchon mehr Gebildeten, dem es nicht an Gedankenreichthum mangelt, kann es Stunden geben, in denen er nicht in der Stimmung iſt, welche nothwendig, um ſich auf eine angemeſſene Weiſe mittheilen, in denen er vielleicht wegen irgend einer Aeußerung, einer Wendung, deren er ſich bedienen will, in Verlegenheit iſt, und gleichſam einer Anregung bedarf, um zu beginnen und dann ſeinem eigenen Erguſſe freien Lauf zu laſſen. Auch einem ſolchen bietet der Liebesbote in der dritten Abtheilung (Liebesbriefe vermiſchten Inhalts) Manches dar, welches ſeinem Zwecke entſprechen wird.

In der J. C. Seitz'ſchen Verlagsbuchhandlung in Ulm iſt zu haben und durch die C. H. Beck'ſche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Vater Strüf's Feierabend.

Ein Kalender für's ganze Leben;
zunächſt auf das Jahr
1847.

Vierte unveränderte Auflage. — Preis 12 kr.

Dieſer Kalender kann beſtens empfohlen werden; dafür ſpricht namentlich der Abſatz von über 10000 Exemplaren binnen 3 Monaten. Der Jahrgang 1846 iſt auch noch um 9 kr. zu haben.

In der C. H. Beck'ſchen Buchhandlung in Nördlingen iſt zu haben:

Bayeriſcher Haus- und Landwirthſchafts-Kalender für das Jahr 1847.
gr. 4. broch. Preis 18 kr.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Allen unsern werthen Verwandten und Freunden sagen wir für die kundgegebene Theilnahme sowohl, als für die so zahlreiche Begleitung unseres lieben Sohnes **Eduard Otto** zum Grabe, unsern verbindlichsten Dank, mit dem herzlichsten Wunsche, daß die Vorsehung Sie recht lange vor solchen schmerzlichen Trennungen bewahren wolle, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft bestens.

Die trauernden Eltern:
Gottlieb und **Julie Egg.**

Die Unterzeichnete zeigt hiemit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß sie gesonnen ist, ihr Geschäft, wie bisher, fortzuführen. Unter Versicherung guter Arbeiten und billiger Preise empfiehlt sie sich bestens.

Böckelen, Schlossermeisters-Wittwe.

Stuttgarter allgemeine Renten-Anstalt.

Der 14. Jahresverein 1846 wird mit 31. Dezember d. J. geschlossen, es können daher Einlagen für denselben, so wie Zuzahlungen für frühere Jahresvereine hier oder bei den Herren Agenten nur bis zu diesem Zeitpunkte angenommen werden, da sie schon vom 1. Januar 1847 an in Zins treten.

Jede Einlage von 100 fl. gewährt eine sofort zahlbare jährliche Rente, deren Größe, nach dem Alter des Mitgliedes sich richtend, anfänglich 3 fl. 12 kr. bis 5 fl. beträgt, nach und nach steigt, bis sie eine Höhe von 300 fl. erreicht hat, welcher Betrag alsdann alljährlich zur Auszahlung kommt.

Von Einlagen unter 100 fl. wird die Rente nicht baar ausbezahlt, sondern so lange gutgeschrieben, bis dieselben hiedurch, so wie durch etwaige beliebige Nachzahlungen gleichfalls auf 100 fl. angewachsen sind, alsdann beginnt die Ausbezahlung der ebenso allmählich sich erhebenden Rente, so zwar, daß mittelst einer Einlage von nur 10 fl. den Längstlebenden auch eine jährliche Einnahme von 300 fl. gewährt wird.

Bei frühzeitigem Abgang von Mitgliedern wird dagegen alles baar eingelegte Kapital abzüglich der erhobenen Renten zurückbezahlt.

Durch diese Einrichtung kann Jeder nach seinen Verhältnissen sich und den Seinigen mit geringen Mitteln für's Alter eine Versorgung verschaffen. Seit dem Jahr 1833 sind bei dieser Anstalt bereits über 51,200 Aktien-Einlagen erworben worden, wovon den noch bestehenden ein Dotations-Kapital von nahe an 1,600,000 fl. zukommt.

Die Inhaber der seit 1. Januar 1845 fälligen noch unerhobenen Coupons werden aufgefordert, dieselben noch vor dem 31. Dezember 1846 zu erheben oder zur Gutschrift auf theilweise Aktien einzusenden, zu Vermeidung der Löschung aus dem Vereine und des damit verbundenen Verlustes der zwei letzten noch unerhobenen Jahresdividenden; ebenso wollen die bei der letzten Verloosung betheiligten und noch rückständigen theilweisen Aktien im Laufe dieses Jahres zur Gutschrift des Verloosungsgewinnstes eingereicht werden, widrigenfalls sie gelöscht würden.

Die etwa erfolgten Todesfälle von Aktionären sind Behufs der Rückgewährung sofort anzumelden und die Aktien-Urkunden sammt Todtenschein hieher vorzulegen.

An die Besitzer theilweiser Aktien ergeht in ihrem eigenen Interesse die Einladung, ihre theilweisen Aktien durch Zuzahlungen zu erhöhen, um desto früher und daher um so gewisser in den Genuß der baar zu erhebenden Rente zu gelangen, indem dadurch jetzt zugleich die Steigerung der Rente wesentlich befördert wird.

Nördlingen den 23. November 1846.

Im Namen der Direction der allgemeinen Renten-Anstalt
der Agent:
Karl Pullich, Kaufmann.

Stellwagenfahrt von Oettingen nach Donauwörth betreffend.

Die Unterzeichneten machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie mit obrigkeitlicher Erlaubniß eine regelmäßige Stellwagenfahrt von Oettingen nach Donauwörth eingerichtet haben. Die Abfahrt in Oettingen findet von Gutmann an jedem Sonntage und Donnerstage Früh 4 Uhr und die Abfahrt von Schreitmüller an jedem Montag, Mittwoch und Samstag gleichfalls um 4 Uhr Früh Statt. Der Fahrpreis für eine Person ist auf 54 kr. bis Donauwörth, und auf 1 fl. bis Nordheim festgesetzt. Die Abfahrt von Donauwörth nach Oettingen findet von Nordheim und Donauwörth aus, woselbst der Hirsch das Absteigquartier ist, jedesmal Nachmittags 3 Uhr Statt.

Zu zahlreicher Benützung laden ein

Oettingen den 22. November 1846.

Gutmann und Schreitmüller.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1 Uhr, beginnt in dem Hause des verstorbenen Herrn Landarzts Hambrecht eine Auction, worin Herrenkleider, mehrere silberne ärztliche Instrumente, ein Sopha, Sessel, Tische, ein Schreib-, Glas- und Bücherkasten, Bettstatten, mehrere Bücher, eine einspännige Chaise und noch mehrere, hier nicht genannte nützliche Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Es ladet hiezu geziemend ein Eduard Rehlen, Auctionator.

Auctions-Anzeige.

Nächsten Freitag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1 Uhr anfangend, wird in der Bräuerei und Gastwirthschaft zum rothen Ochsen dahier ein Verkauf von noch ganz wie neuen Gegenständen stattfinden, namentlich ein Sopha, ein runder Tisch, 6 Sessel, zwei Commode, zwei zweithürne Kleiderkästen von Eichenholz, Bettstatten, Spiegel, Zinn, Kupfer, sehr schönes Weißzeug und Betten.

Dann Samstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, zwei Dungwägen, vier Schlitten, darunter zwei Holzschlitten, ein Pflug, eine Egge, schweres Kettenzeug, eine große Quantität altes Eisen, 50 bis 60 Fuder Wörnitzsand, eichenes Büttnerholz und sonstige nützliche Gegenstände.

Zu dieser Versteigerung ladet geziemend ein

Eduard Rehlen, Auctionator.

Verziertes Briefpapier zu 6, 5, 4, 3 und 2 kr. das Blatt ist zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Mittwoch, den 25. d. M., ladet zu einer Metzelsuppe ergebenst ein
Georg Riedel, zu den drei Königen.

Künftigen Montag findet bei Unterzeichnetem eine Metzelsuppe Statt, wozu höflichst einladet Klein, zum Greifen.

Ein Paar Pistolen mit gezogenen Läufen und französischem Stecher, sowie mit sonstigen Zugehören versehen, zur Reise geeignet, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Zwei freundliche, bequeme Zimmer, vollständig und neu meublirt, mit Bett und Bedienung, sind für einen soliden Herrn zu vermiethen; wo? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Bei Maurermeister Monninger ist Lichtmeß eine große, bequeme Wohnung im mittleren Stocke zu beziehen.

In Lit. B Nro. 153 ist täglich für einen oder zwei Herren ein Logis zu beziehen.

Im Hause Lit. C Nro. 135 sucht man eine Ausgeherin.

Einladung zum Abonnement
auf den
Taschenbücher-Cyklus
der
C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen,

in welchem 12 der neuesten, eleganten und gediegensten Taschenbücher für **1847** für den billigen Jahres-Abonnementpreis von 1 fl. unter den verehrlichen Abonnenten circuliren.

Als ordnungsmäßige Lesezeit sind 8 Tage festgesetzt. — Gegen den doppelten Abonnementspreis werden 24 Taschenbücher geliefert.

Die cirkulirenden Taschenbücher sind:

Immergrün. — Rheinisches Taschenbuch von Adrian. — Penelope. — Vielliebchen von Gueck. — Cornelia von Schoppe. — Aurora von Seidl. — Gedenke mein. — Iduna. — Iris von Graf Mailath. — Urania. — Huldigung den Frauen von Castelli. — Rosen und Vergißmeinnicht. — Lilien von Wachsmann. — Christoterpe von Knapp. — Perlen von Heller. — Der Freund des schönen Geschlechts. — Veilchen. — Sonnenblumen von Adami. — Roswitha von Chlodwig. — Charitas von Fernau. — Novellen-Almanach von Gödeke. — Wintergrün von Lotz. — Oesterreichischer Novellen-Almanach. — Thalia von Vogl. — Weihnachtsblüthen von Plieninger.

Als interessantes Prachtwerk ist auch aufgenommen:

Historisch biographisches Universum. 3 Bände. Mit 150 Stahlstichen.

Zahlreichen Unterschriften sieht entgegen

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Literarische Anzeigen.

Bei G. W. F. Müller in Berlin ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Löffel, H., wahre Mährlein für Groß und Klein. 1844. (10 Bogen) br. Preis 1 fl. 12 kr.

Das Buch umfaßt folgende Erzählungen: 1) Der König und sein Narr; 2) die Hochzeit im Wasser; 3) der Glücksritter; 4) Guckla Puppenkopf; 5) der

große Hans; 6) Aennchen und Plaudertäschchen; der stille Friedel; 8) die schöne Hexe; 9) Weischen; 10) der starke Felix; 11) Duldchen; 12) der Verderber; 13) Eva und Adam; 14) Nimmersatt; 15) die Nachbarn; 16) die Gewerbeschau zu Hmym; 17) die ungleichen Brüder; 18) der bekehrte Quäker.

Eltern, welche ihren Kindern eine religiöse Lectüre in der Kindheit ansprechender Form wünschen, werden hier ihre Befriedigung finden.

Auflage 6000.

Die neue illustrirte Zeitschrift

(Stuttgart bei C. Dittmarsch),

welche seit Januar 1845 erscheint, wird beim Herannahen des Winters dem leselustigen Publikum, namentlich aber allen

Journal-Lesezirkeln, Museen und Leihbibliotheken

zur Anschaffung empfohlen. Die wichtigsten Ereignisse des Tages, Schilderein aus der Fremde und Heimath, Charakteristiken interessanter Personen der Gegenwart wechseln mit Original-Erzählungen, humoristischen Schilderungen, Anekdoten und Rebus ab. Alle Artikel sind von gelungenen Bildern, die anerkannt zu den schönsten Leistungen deutscher Xylographie gehören, begleitet. Jedes Vierteljahr erscheint ein Preis-Rebus, auf dessen Lösung werthvolle Prämien gesetzt sind. Wöchentlich erscheint eine Nummer in kl. Fol. 8 — 12 Seiten mit 8 — 10 Holzstichen und kann man dieselbe wöchentlich oder in monatlichen Heften von 4 — 5 Fol.-Bogen zu 24 kr.; in Quartalheften zu 1 fl. 12 kr. beziehen. Um die Anschaffung des Ganzen zu erleichtern, wird neueintretenden Abonnenten der erste Band mit einem

Rabatt von 25 Procent

nachgeliefert. Derselbe enthält an 300 schöne Holzstiche und u. a. eine ausgezeichnete Original-Novelle unseres gefeierten Spindlers.

Zu recht zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich die

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

J. C. Leuchs Färbekunde

zweite ganz umgearbeitete Auflage in 2 Bänden, worin der erste die Beschreibung aller Arbeiten in der Färberei, die Bereitung aller Beizen und Stoffe, die Appreturen, Maschinen und Rezepte, der zweite die Beschreibung der färbenden Körper und die beste Art sie anzuwenden enthält. Preis 4 preuß. Thaler.

Dieses Werk enthält mehr als alle bisher erschienenen Werke über Färben und Kattundrucken zusammen genommen, und unter andern auch die ganze Wollmuslindruckerei nach den besten Rezepten, die Maschinen zu ombrirten Waaren und 365 neue, noch nicht durch Druck bekannt gewesene Rezepte für Wollen-, Seide- Baumwolle- und Leinenfärberei, im Ganzen aber über 2000 Rezepte für Färben und Druck.

Nro. 51.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 1. Dezember 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 81. Dienstzeichen für Kataster-Funktionäre im äußern Dienste. — Die Erledigung der Pfarrei Altenbaindt. — Die Erledigung der Pfarrei Stetten, Dekanats Gunzenhausen. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 82. Die Prüfung der Kandidaten zu Herrschafts-Commissariaten, zu Patrimonialgerichten II. Klasse, zu Patrimonial-Aemtern, dann zu Stadt- und Marktschreiber-Stellen. — Die Heimath der in Wernek aufgegriffenen Bertha Koch. — Die Erledigung der Pfarrei Großköz. — Dienstesnachrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach vorliegender hoher Regierungs-Entschließung dd. 18. September curr. ist Donnerstag den 3. Dezember h. J.
mit der Unionsvolkszählung zu beginnen und dieselbe in hiesiger Stadt in der Weise zu bewirken, daß von Haus zu Haus sämmtliche Familien verzeichnet und in das Verzeichniß alle einzelnen Familienglieder nebst Dienstbothen, Gesellen u. s. w. nach Namen und Alter aufgenommen werden.

Indem man dieß hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert man zugleich die hiesige Einwohnerschaft auf, den mit besagter Zählung beauftragten magistratischen Bediensteten die erforderlichen Aufschlüsse bereitwillig zu ertheilen und zur möglichsten Förderung dieses langwierigen Geschäftes nach Thunlichkeit beizutragen.

Sehr wünschenswerth erschiene es in letzterer Beziehung, wenn jeder Hausvater sämmtliche Angehörigen seiner Familie, Frau, Kinder, Dienstbothen und Gesellen nach Namen und Alter schon im voraus verzeichnete, so daß der die Zählung vornehmende Bedienstete bei seinem Erscheinen in den treffenden Häusern dies Verzeichniß nur zu controlliren und richtig zu stellen hätte.

Jedenfalls wird unbedingt nothwendig, daß die Dienstherrschaften sich über Namen und Alter ihrer Dienstbothen und Gesellen rechtzeitig Gewißheit verschaffen, damit nicht durch nachträgliche Erkundigungen Verzögerung oder Verwirrung entsteht.

Die Zählung beginnt, wie bemerkt, am 3. Dezember und wird von da an ununterbrochen fortgesetzt werden. Da indeß bei dem Umfang hiesiger Stadt gleichwohl einige Tage darüber hingehen dürften, so ist dafür Sorge zu tragen, daß in jeder Familie in so lange, bis deren Zählung bewirkt sein wird, mindestens eine Person zu Hause zu treffen ist, welche die nöthigen Aufschlüsse zu geben vermag.

Bemerkt wird noch schließlich, daß die Zählung sich nicht etwa blos auf Angehörige hiesiger Stadt beschränkt, sondern auch auf alle Diejenigen auszudehnen hat, welche zur Zeit der Zählung sich dahier gerade temporär aufhalten.

Nördlingen den 23. November 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

In hiesiger Stadt sind bisher die polizeilichen Vorschriften über Audingung und Anmeldung von Dienstbothen außer aller Anwendung geblieben, so daß der Magistrat in vielen Fällen gar nicht einmal wußte, welche Dienstbothen sich dahier aufhielten und bei wem sie sich befanden. Dieser Zustand widerstreitet schon an und für sich den desfalls bestehenden klaren Verordnungen und kann es hiebei in der Folge um so weniger verbleiben, als Rücksichten für Ordnung und Sicherheit entschieden dagegen sprechen.

Zur Regelung für die Zukunft ergehet daher, was folgt:

1) Kein Dienstbothe, er sei männlichen oder weiblichen Geschlechts, darf in einen Dienst aufgenommen werden, wenn er nicht mit einem vorschriftsmäßig ausgestellten Dienstbuche versehen ist.

   In diesem Dienstbuch müssen dann, wenn der Dienstbothe schon vorher in Diensten stand, alle einzelnen Dienste der Reihe nach eingetragen und attestirt sein.

   Wer einen Dienstbothen annimmt, ohne daß derselbe mit einem Dienstbuch versehen oder ohne daß in diesem Dienstbuch das Zeugniß der letzten Dienstherrschaft vorgetragen ist, unterliegt polizeilicher Bestrafung.

2) In die Kategorie von Dienstbothen gehören nicht allein Mägde, Knechte und Kutscher, sondern überhaupt alle Personen, welche um Kost, Lohn und Wohnung häusliche Dienste verrichten.

3) Die Annahme eines jeden Dienstbothen ist binnen 24 Stunden von dem Dienstantritt an gerechnet, der Polizei zur Anzeige zu bringen und zwar unter Vorlage des Dienstbuches, in welches von dem neuen Dienstherrn die Zeit des Eintritts mit Angabe des Tags und Jahres bestätigt sein muß. Das Dienstbuch bleibt sodann bei dem Magistrat hinterlegt und wird auf dessen Grund geeigneter Eintrag in das Dienstbotheuregister gemacht.

4) Wie der Diensteintritt, so ist auch der Dienstaustritt binnen 24 Stunden bei der Polizei anzuzeigen, worauf das Dienstbuch zur Erholung des Zeugnisses über Fleiß und Betragen während der Dienstzeit hinausgegeben wird.

5) Bleibt der abtretende Dienstbothe in hiesiger Stadt und nimmt er einen neuen Dienst, so hat er nach Erholung des Zeugnisses seiner alten Herrschaft über Fleiß und Betragen, dann seiner neuen Herrschaft über den Diensteintritt, das Dienstbuch sofort wieder auf den Magistrat zu hinterlegen; verläßt er dagegen hiesige Stadt, so ist das Dienstbuch nur zur polizeilichen Bestätigung der dienstherrlichen Einträge allda in Vorlage zu bringen, und wird sodann alsbald wieder zurückgegeben.

6) Wenn ein Dienstbothe in Dienst tritt, ohne von seinem Diensteintritt dem Magistrat Anzeige zu erstatten, so soll derselbe mit einer angemessenen Geldstrafe, nach Umständen mit Arrest belegt werden. Zugleich bleiben auch die Dienstherrschaften für rechtzeitige Anzeige verantwortlich und haben sich selbst zuzuschreiben, wenn bei deren Unterlassung ebenso, als wie bei der Aufnahme eines Dienstbothen ohne Dienstbuch mit Geldstrafe gegen sie vorgefahren wird.

7) Was von Unterlassung der Anzeige des Diensteintrittes gilt, findet gleichmäßige Anwendung auf die Unterlassung der Anzeige des Dienstaustrittes.

8) Dienstbothen, welche außer der Zeit eines Dienstzieles ihr Dienstbothenbuch zurück verlangen, wird solches nur dann verabfolgt werden, wenn der Magistrat zuvor Gewißheit darüber erlangt hat, daß der betreffende Dienstbothe dasselbe zu einem ordentlichen Zweck, z. B. zur Vorzeigung bei seiner künftigen Herrschaft nothwendig hat und daß nicht etwa eigenmächtiges Entweichen aus dem Dienst und Polizeibezirke statt findet.

9) Wenn Scheindienste vorkommen, d. h. wenn Unterschleife in der Art versucht werden, daß Jemand einen Dienstbothen als bei ihm in Dienste stehend angibt, ohne daß er solchen nothwendig hat und als Dienstbothe verwendet, so wird gegen den angeblichen Dienstherrn nach den Bestimmungen des Art. 11 der Verordnung vom 28. November 1816 mit einer Arreststrafe von 1 bis 3 Tagen oder mit einer Geldstrafe von 1 — 10 fl., gegen den Dienstbothen aber nach den Bestimmungen über herumziehende dienstlose Dienstbothen mit Arrest oder nach Umständen mit körperlicher Züchtigung eingeschritten werden.

10) Dienstbothen, welche außer Dienst treten und aus irgend einem Anlaß nicht sofort wieder einen anderweitigen Dienst nehmen, haben bei dem Magistrat stets sofort eine Aufenthalts-Karte zu erholen, in welcher genau eingetragen werden wird, auf wie lange nach den zutreffenden Umständen der dienstlose Aufenthalt gestattet werden kann. Dienstbothen, insbesondere sogenannte Feierbursche, welche ohne eine solche Aufenthalts-Karte dahier betroffen werden, dann Hauseigenthümer und Wirthe, welche derlei Individuen Obdach geben, haben die strengste Bestrafung zu gewärtigen.

11) Arbeiter, welche zur Erndtezeit nur auf wenige Tage hieher zur Aushilfe kommen, müssen mit einer Legitimation ihrer Heimathsbehörde versehen sein, und diese bei ihrer Hieherkunft auf der Polizei sofort gegen eine Aufenthalts-Karte abgeben. Arbeiter, die ohne eine solche Karte dahier in Dienst treten, ebenso Dienstherrn, die ohne eine solche Karte Arbeiter aufnehmen, haben entsprechende Geld- und resp. Arreststrafe verwirkt.

Diese Anordnungen treten sofort nach ihrer Bekanntmachung in Wirksamkeit und wird deren genaue Durchführung pflichtmäßig überwacht werden.

Man vertraut zu dem gesetzlichen Sinn der hiesigen Einwohnerschaft, daß sie derselben allenthalben nachkommen und keinerlei Anlaß zu Strafeinschreitungen geben werde.

Was die Aufzeichnung der bereits dahier in Diensten stehenden Dienstbothen anlangt, so wird solche zugleich mit der demnächst vorzunehmenden Unionsvolkszählung erfolgen und wegen Uebergabe der Dienstbücher an den Magistrat seiner Zeit das weiter Nöthige ergehen.

Nördlingen den 27. November 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Nach vorliegenden Bestimmungen hat jeder Dienstbothe, so wie jeder Geselle und Lehrjunge dahier allwöchentlich einen Kreuzer als Beitrag zur Krankenheilungsanstalt hiesiger Stadt zu berichtigen, und sind die Dienstherrschaften, so wie die treffenden Meister gehalten, für die richtige Zahlung dieser Beiträge zu haften.

Diesen Bestimmungen zuwider ist es in neuerer Zeit mehrfach vorgekommen, daß von einzelnen Dienstherrn nur für wenigere Dienstbothen Zahlung geleistet wurde, als sich wirklich in ihrem Dienste befanden, dann daß Handwerksgesellen, welche nicht ein volles Vierteljahr dahier in Arbeit standen, gar nichts berichtigten.

Bei den ohnehin sehr niedrig gestellten Beiträgen erleidet die Krankenheilungsanstalt hiedurch namhaften Nachtheil und sieht man sich veranlaßt, sämmtliche Interessenten zur pünktlichen Zahlung mit dem Beifügen anmit aufzufordern, daß treffenden Falls die nachträgliche Einhebung der vorenthaltenen Beiträge sofort verfügt und nach Umständen sogar strafend vorgeschritten werden müßte.

Da nach neuerlichen Anordnungen die Register über sämmtliche Dienstbothen, Gesellen und Lehrjungen stets evident werden erhalten werden, so soll hienach geeignete Controlle eintreten und wird künftighin durchaus kein Dienst- oder Wander-

Bei dem Eintritt der Winterwitterung werden hiemit nachfolgende Anordnungen dem Publikum in Erinnerung gebracht:

1) Jeder Hauseigenthümer hat dafür zu sorgen, daß bei seiner Inwände die Passage durch Anhäufung von Schnee und Eis nicht erschwert oder gehindert, sondern vielmehr ein zusammenhängender Fußpfad hergestellt werde.
2) Des Ausgießens aller Arten Flüssigkeiten auf die öffentliche Straße und Auswerfens alles Unraths auf dieselbe hat sich Jedermann sorgfältig zu enthalten, auch seine Domestiken ernstlich davor zu warnen.
3) Jeder, der Schnee von seinem Dache oder von den Dachrinnen auf die Straße werfen läßt, hat Warnungszeichen aufzustellen und den heruntergeworfenen Schneehaufen sogleich vor die Stadt hinausführen zu lassen.
4) Kellerdffnungen, welche auf die Straße hinausgehen, dürfen nicht durch offenes Vorlegen von Dünger verwahrt, sondern dieser Dünger muß durch bretterne Kästchen verdeckt werden.
5) Bei Glatteis ist jeder Hausbesitzer verbunden, so weit seine Inwände reicht, Sand oder Asche streuen zu lassen, auch
6) die überfrornen Wasserrinnen fleißig auszuhauen, um den Abfluß des Wassers zu befördern, und besonders die Schleifen, welche vor den Häusern gebildet werden, nicht zu dulden, sondern sie jedesmal sogleich zu zerstören.
7) Das Schleifen, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren der Jugend in den öffentlichen Straßen und Gassen sowohl bei Tag als bei Nacht, ist durchaus untersagt, und nur des Tages an solchen Plätzen gestattet, wo weder für die Fahrenden selbst, noch für die Vorübergehenden oder in der Nähe Wohnenden Gefahr zu befürchten ist, wie z. B. bei der alten Bastei. Diejenigen abhängigen Plätze, auf welchen wegen häufigen Passirens von Fuhrwerken aller Art durchaus nicht von Kindern gefahren werden darf, sind
   a) hinter dem sogenannten Gürtel- und Hafenhaus,
   b) hinter dem Rathhaus,
   c) am Todtenberg.

   Eltern, Lehrer, Erzieher und Vormünder werden aufgefordert, die ihnen Untergebenen auf die Anordnung aufmerksam zu machen und sie zu warnen.
8) Alle Gattungen von Fuhrwerk sind mit Rollen zu versehen.
9) Das schnelle Reiten und Fahren, besonders in engen Straßen und durch die Thore, sowie um die Ecken der Straßen und auf Plätzen und durch Gassen, wo viele Menschen, besonders an Markttagen, befindlich sind, ist verboten.
10) Sobald das Wetter lau wird, hat jeder das Eis auf dem Fußweg und bei den Gußrinnen seines Hauses loshauen und wegschaffen zu lassen.
11) Ueberhaupt wird auf die Verpflichtung der Hauseigenthümer alle Mittwoch und Sonnabend Nachmittags die Straßen vor ihren Häusern zu reinigen zur genauen Beachtung wiederholt hingewiesen.

Nördlingen den 6. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Das Kleinschlagen von Steinen auf dem Deininger Feldweg wird
Freitag den 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,
auf dem Polizei-Bureau in einzelnen Parthieen an den Mindestnehmenden veraccordirt und werden befähigte Arbeitsleute hiezu vorgeladen.

Nördlingen den 7. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Dem Bürstenbinder Friedrich Schneidt, der als Käufler bisher concessionirt war, kann bis auf weiteres die Ausübung von Käufereigeschäften nicht mehr gestattet werden, was man hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht haben will.

Nördlingen den 2. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Auf die Dauer der Krankheit des Herrn Magistratsraths Gottlob Beyschlag ist die Perception der Kapitalzinse hiesiger Stadt, so wie der Güterpachtschillinge an Herrn Magistratsrath Grün übertragen, was man andurch mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß bis auf weitere Verfügung alle Zahlungen der bezeichneten Art an den letztbenannten Magistratsrath zu leisten sind.

Nördlingen den 7. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Obwohl der Termin zur Zahlung des im verflossenen Winter aus den städtischen Waldungen erkauften Holzes bereits längst verlaufen ist, sind doch noch eine Menge Käufer sowohl dahier in der Stadt, als auf dem Lande im Rückstand.

Da wegen bevorstehender Rechnungsstellung längere Nachsicht durchaus nicht mehr gewährt werden kann, ergeht daher an sämmtliche Restanten die gemessene Weisung, binnen endlicher 14 Tage um so bestimmter vollständige Zahlung zu leisten, als außerdem sofort gerichtliche Klage erhoben werden müßte.

Nördlingen den 7. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Die Abfuhr einer größern Quantität Steine vom Bauplatz des Waisenhauses auf den Deininger Feldweg wird

Freitag den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Polizeibureau in einzelnen Parthieen an den Wenigstnehmenden veraccordirt und werden strichlustige Anspannbesitzer hiezu eingeladen.

Nördlingen den 7. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Zur theilweisen Entrichtung der pro $18^{46}/_{47}$ schuldigen Grund- und Haussteuer, sowie der nächst fälligen Gewerbsteuer-Hälfte, werden für die Stadt Nördlingen nachstehende Termine bestimmt, nämlich:

1) für die Stadtviertel A und B

Donnerstag der 10. Dezember 1846,

2) für die Stadtviertel C und D

Freitag der 11. Dezember.

Indem man der pünktlichen Einhaltung dieser gegebenen Termine entgegensieht, wird zugleich bemerkt, daß die Zahlung in guten kassenmäßigen Geldsorten zu geschehen habe, und daß diejenigen Pflichtigen, welche ihre Schuldigkeiten an dem bestimmten Zahlungstage nicht abführen, als Restanten behandelt und gegen die vorgeschriebene Gebühr gemahnt werden.

Signirt den 28. November 1846.

Königliches Rentamt Nördlingen.

Wiedenmann, Rentbeamter.

Auf freiwillig gestellten Antrag des Bäckermeisters Michael Wiedemann von Allerheim werden dessen nachstehend verzeichnete Realitäten, als:

½ Morgen Acker in der langen Weiden, pag. 619, nach bayer. Maaß, 1,23 Dez., Pl.=Nr. 769,
½ Morgen Acker allda, pag. 625, nach bayer. Maaß, 1,15 Dezimalen, Pl.=Nr. 769½,
⅜ Morgen Acker im rothen Brunnen oder in der Marder, pag. 743, 0,88 Dez., Pl.=Nr. 1306,
¾ Morgen Acker im Mühlgrund, pag. 858, 0,80 Dez., Pl.=Nr. 2880,
¾ Morgen Acker im Hagler, am Berg, pag. 118, 1,26 Dez., Pl.=Nr. 2781,
1 Morgen Acker in der Schwärz, pag. 347, 1,62 Dez., Pl.=Nr. 1410,
¾ Morgen Acker im Feldle, pag. 308, 1,00 Dez., Pl.=Nr. 1491,
1 Morgen Acker auf der Steinbruck, pag. 472, 1,12 Dez., Pl.=Nr. 2454 a und 0,53 Dez. Wiesen, Pl.=Nr. 2454 b,
¾ Morgen Acker und Wiesen in der Krottenlach, pag. 418, 1,04 Dez., Pl.=Nr. 3019 und 3020,
½ Morgen Acker im rothen Brunnen, Pl.=Nr. 1265, 0,84 Dez.
2 Morgen Acker in der Hofwette, Pl.=Nr. 506 a, b, 2,83 Dez.
⅝ Morgen Acker unter den Bäumen, pag. 681, Pl.=Nr. 1120, 1,07 Dez.
1½ Morgen Acker im Hagler, pag. 373, 2.15 Dez., Pl.=Nr. 2669,
¾ Tagwerk Wiesen auf der Wörnitz, pag. 380, 0,94 Dez., Pl.=Nr. 3257,
¾ Tagwerk Wiesen auf'm Arnsee, pag. 1806, 1,26 Dez., Pl.=Nr. 3117,
1 Morgen Acker auf'm Merzenbühl, pag. 508 und 509, 1,12 Dezim., Pl.=Nr. 3053 und 3053½,
½ Morgen Acker in der Schwärz, 0 63 Dez., Pl.=Nr. 1416,
1 Morgen Acker in der Schrenz, 1,66 Dez., Pl.=Nr. 2134,
¾ Morgen Acker in der langen Egert, 1,10 Dez., Pl.=Nr. 855 und
½ Morgen Acker in der Schwärz

öffentlich an den Meistbietenden unter gerichtlicher Leitung verkauft.

Hiezu wird Termin auf

Dienstag den 15. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr,

in loco Allerheim im Scheible'schen Wirthshause angesetzt, und Kaufslustige hiemit eingeladen.

Harburg am 1. Dezember 1846.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer. Horn.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

26. Nov. D. Adam, Sohn des Daniel Erdlen, Lodwebermeisters, jetzt Hüttenwächters.

30. — B. Ein todtgeborner Sohn des Friedrich Wilhelm Heinrich Thiele, Inhabers des St. Johannisbades und Gastwirths zum braunen Hirsch.

4. Dez. C. Marie Elisabethe Barbare, Tochter des Joh. Richard Geissendörfer, Glockengießermeisters.

Gestorbene:			Alter.
30. Nov.	B.	Ein todtgeborner Sohn des Friedrich Wilhelm Heinrich Thiele, Inhabers des St. Johannisbades und Gastwirths zum braunen Hirsch.	
1. Dez.	B.	Margarethe Barbara, Tochter des Karl August Reiger, Teppichwebermeisters und Musikers, an Gichter . .	$\frac{1}{6}$ Jahr.
eod.	— C.	Johann Kaspar Schäffler, Inwohner und Taglöhner, Wittwer, im Hospital, an Altersschwäche . . .	78 Jahre.
2.	— A.	Bernhard Albert, Sohn des Schullehrers und Cantors Max Waizmann, an Darmgeschwüren	$3\frac{1}{4}$ Jahre.
3.	— B.	Junggeselle: Adam Kaspar Conrad, Kaminkehrergeselle, an Lungenschwindsucht	$19\frac{3}{4}$ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Hr. Baron von Schadelooch, k. Hauptmann v. Nürnberg, Hr. Baron von Stetten von Schloßstetten, Sieber, Glasermeister von Hall, Müller, Uhrenhändler von Schwarzwald. Die Herren Kaufleute: Schäfer von Stuttgart, Seel von Elberfeld, Speber v. Henfenfeld, Fränkel und Flersheim von Frankfurt, Kreß v. Heilbronn, Schrauder v. Bamberg, Gasteiger v. Augsburg, Grussy v. Laulngen, Stegmann v. Reutlingen, von Glerler von München, Levering von Schmelen, Schöllkopf von Stuttgart, Blank von Würzburg, Liedenfort von Hall, Fränkel von München, Breßerer von Kirchheim, Bösel, Pauschinger und Losch von Nürnberg, Bauer v. Karlsruhe, Bullinger v. Aalen, Hochkircher von Ichenhausen, Debus von Lahr, Affelter von Frankfurt, Daibler von Wilburgstetten. Madame Deisenhofer v. Landsberg und Madame Knauß nebst Fr. Tochter von Nürnberg.

Im Reh. Hr. v. Grundner, k. b. Baulnspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Mehring von Augsburg, Frech und Bardel von Nürnberg, Machwart von Köln.

In der Sonne. Die Herren: Sichler, Wachsarbeiter von Giengen, Holz, Conditor und Meßner, Geometer von München, Bunck, Chaisenfabrikant von Laulngen, Hopf, Instrumentenfabrikant aus Sachsen, Häußler, Meßgehülfe von Altenmünster, Berolzheimer, Kaufmann von Gunzenhausen, Brandeis, Optikus von Wassertrüdingen, Müller, Kaufmann von Neresheim, Haußer, Kaufmann von Laukirch, Barch, k. Zeugwart von München, Brenfleck, Kaufmann von Sulzfeld, Wetzer, Kaufmann von Schwarzenberg.

Im goldenen Ochsen. Die Herren: Hubel, Hopfenhändler aus Böhmen, Schiller, Handelsmann von Augsburg, Geiger, Schäfer von Süssen, Weigel, Nuber und Drechsel, Handelsleute von Gammesfeld.

Im weißen Roß. Die Herren: Fürst, Getreidhändler von Dinkelsbühl, Glück von Mödlingen, Blechschmidt mit Sohn, Porzellainfabrikant von Rudelstadt, Stattler, Steinmetzmeister von Eichstädt, Henle mit Sohn, Kannenwirth von Giengen, Haile, Eisele und Schabel, Fruchthändler von Gmünd, Stall, Bäckermeister von Göppingen. Jgfr. Fintz von Mindelhofen.

Im Karpfen. Die Herren: Bayer, Kaufmann von München, Lutz v. Wien, Mayer, Zimmermeister und Zeller von Möhr, Hoffmann von Frankfurt, Lang, Bierbräuer von Stuttgart, Wild und Rothmann von Dinkelsbühl. Jgfr. Regele von Aalen. Jgfr. Fischer von Stuttgart. Jgfr. Brasch von Dillingen und Jgfr. Banet von Ellwangen.

Im Mohrenkopf. Hr. Mayer, Gerichtsdienersgehülfe von Neubing.

In der Glocke. Die Herren: Gebrüder Dörler u. Roth, Handelsleute v. Göcklingen.

In Privathäusern. Die Herren: Monninger, Inspektions-Aktuar von München, Buhler, Bräuer von Oettingen, Krönlein, Oekonom von Seegnitz. Fräulein Hopach von München und Fräulein Hümmer von Oberpfelsheim.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl . .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier: (mit Einschluß des Schenkpreises.)	
Die Maas braunes Winterbier, provis.	5½ kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	3½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13	— 14	kr.
— — gegossene Lichter	25		kr.
— — getunkte —	23		kr.
— — Seife	—	— 18	kr.
— — Rindschmalz . . .	26	— 27	kr.
— — Schweinschmalz . .	27	— 28	kr.
— — Butter	22	— 23	kr.
Gänse, das Stück . . .	1 fl. 24	— 36	kr.
Enten — Paar	—	— —	kr.
Hennen — Stück	16	— 18	kr.
Hühner das Paar	30	— 36	kr.
Tauben das Paar	—	bis —	kr.
Eier 3 — 4 Stück		4	kr.
Salz das Pfund		4½	kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	13	— 14	kr.
Erbsen der Metzen	4 fl. — kr.	bis — fl. —	kr.
Linsen — —	4 fl. — kr.	5 fl. —	kr.
Hirsen — —	. . . . .	6 fl. 15	kr.
Lein — —	2 fl. 30 kr.	— 2 fl. 42	kr.
Wicken — —	—fl. — kr.	— —fl. —	kr.
Flachs das Pfund	18	— 24	kr.
Heu der Centner	1 fl. 12		kr.

Die Klafter	
Buchenholz	16 fl.
Birkenholz	13 fl.
Eichenholz	12 fl.
Tannenholz	11 fl.

Das Tagwerk	
Roggenstroh	7 fl.
Dinkelstroh	6 fl.
Haberstroh	— fl.
Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug	a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk . .	54 kr.	54 kr.
100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.	1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.	1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 5. Dezember 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorl. Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	—	229	229	186	43	28	4	27	21	26	28	—	—	—	34
Waizen	8	294	302	245	57	26	37	26	14	25	36	—	—	—	13
Roggen	24	61	85	76	9	23	—	22	7	20	55	—	—	—	49
Gerste	9	1083	1092	872	220	15	58	15	31	15	3	—	—	—	18
Haber	37	183	220	176	44	7	24	7	8	6	50	—	—	—	6
Summe	78	1850	1928	1555	373										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 4. Dez.	25 fl. 54 kr.	27 fl. 36 kr.	21 fl. 53 kr.	17 fl. 1 kr.	7 fl. 53 kr.
Donauwörth, am 2. Dez.	26 fl. 18 kr.	26 fl. 36 kr.	22 fl. 5 kr.	14 fl. 56 kr.	6 fl. 56 kr.
Lauingen, am 21. Nov.	27 fl. 23 kr.	27 fl. 39 kr.	23 fl. 44 kr.	15 fl. 44 kr.	7 fl. 9 kr.
Memmingen, am 1. Dez.	— fl. — kr.	28 fl. 10 kr.	22 fl. 38 kr.	17 fl. 25 kr.	7 fl. 48 kr.
Nürnberg, am 21. Nov.	24 fl. 52 kr.	— fl. — kr.	21 fl. 19 kr.	17 fl. 8 kr.	7 fl. 55 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 52.

Amtliche Bekanntmachung.

Getreid-Verkauf.

Von den hiesigen Fruchtvorräthen, 1846er Gewächs, werden
Donnerstag den 10. d. M.
dem öffentlichen Verkaufe mit Vorbehalt der Genehmigung Fürstlicher Domänial-Kanzlei ausgesetzt:

50 Schaff Kern,
100 " Roggen,
100 " Gerste,
200 " Dinkel,
100 " Haber.

Dabei wird bemerkt, daß diese Früchte im bayerischen Schaff abgemessen werden.

Schloß Harburg den 3. Dezember 1846.

Fürstliches Rentamt.
Mayer. Bogendörfer, Oberschreiber.

Privat-Anzeigen.

Dank und Geschäfts-Empfehlung.

Für die erhaltenen schönen Hochzeitgeschenke sagen wir hiemit unsern geehrten Freunden und Bekannten den verbindlichsten Dank, und versichern, keine Gelegenheit zu versäumen, uns in ähnlichen Fällen erkenntlich zu bezeigen.

Georg Kaspar Hülsenbeck und
Rosine Hülsenbeck, geb. Bergdolt.

Da ich das Geschäft von meiner Mutter übernommen habe, so recommandire ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum als neuangehender Schweinmetzgermeister, und bitte, das derselben geschenkte Zutrauen auch auf mich übergehen zu lassen.

Georg Kaspar Hülsenbeck, Schweinmetzgermeister,
wohnhaft in der Löpsinger Gasse.

Oeffentlicher Dank.

Allen unsern werthen Freunden und Verwandten, welche unserm lieben und unvergeßlichen Sohne, Bruder und Schwager **Adam Conrad**, Kaminfegergesellen, während seines langen Leidens so viele Beweise Ihrer Liebe und Theilnahme gegeben und denselben zu seiner Ruhestätte begleitet haben, sagen wir hiemit den herzlichsten Dank. Möge sie Alle der Allmächtige vor ähnlichen Prüfungen bewahren und mit bestem Segen beglücken!

Die Hinterbliebenen.

Stuttgarter allgemeine Renten-Anstalt.

Der 14. Jahresverein 1846 wird mit 31. Dezember d. J. geschlossen, es können daher Einlagen für denselben, so wie Zuzahlungen für frühere Jahresvereine hier oder bei den Herren Agenten nur bis zu diesem Zeitpunkte angenommen werden, da sie schon vom 1. Januar 1847 an in Zins treten.

Jede Einlage von 100 fl. gewährt eine sofort zahlbare jährliche Rente, deren Größe, nach dem Alter des Mitgliedes sich richtend, anfänglich 3 fl. 12 kr. bis 5 fl. beträgt, nach und nach steigt, bis sie eine Höhe von 300 fl. erreicht hat, welcher Betrag alsdann alljährlich zur Auszahlung kommt.

Von Einlagen unter 100 fl. wird die Rente nicht baar ausbezahlt, sondern so lange gutgeschrieben, bis dieselben hiedurch, so wie durch etwaige beliebige Nachzahlungen gleichfalls auf 100 fl. angewachsen sind, alsdann beginnt die Ausbezahlung der ebenso allmählich sich erhebenden Rente, so zwar, daß mittelst einer Einlage von nur 10 fl. den Längstlebenden auch eine jährliche Einnahme von 300 fl. gewährt wird.

Bei frühzeitigem Abgang von Mitgliedern wird dagegen alles baar eingelegte Kapital abzüglich der erhobenen Renten zurückbezahlt.

Durch diese Einrichtung kann Jeder nach seinen Verhältnissen sich und den Seinigen mit geringen Mitteln für's Alter eine Versorgung verschaffen. Seit dem Jahr 1833 sind bei dieser Anstalt bereits über 51,200 Aktien-Einlagen erworben worden, wovon den noch bestehenden ein Dotations-Kapital von nahe an 1,600,000 fl. zukommt.

Die Inhaber der seit 1. Januar 1845 fälligen noch unerhobenen Coupons werden aufgefordert, dieselben noch vor dem 31. Dezember 1846 zu erheben oder zur Gutschrift auf theilweise Aktien einzusenden, zu Vermeidung der Löschung aus dem Vereine und des damit verbundenen Verlustes der zwei letzten noch unerhobenen Jahresdividenden; ebenso wollen die bei der letzten Verloosung betheiligten und noch rückständigen theilweisen Aktien im Laufe dieses Jahres zur Gutschrift des Verloosungsgewinnstes eingereicht werden, widrigenfalls sie gelöscht würden.

Die etwa erfolgten Todesfälle von Aktionären sind Behufs der Rückgewährung sofort anzumelden und die Aktien-Urkunden sammt Todtenschein hieher vorzulegen.

An die Besitzer theilweiser Aktien ergeht in ihrem eigenen Interesse die Einladung, ihre theilweisen Aktien durch Zuzahlungen zu erhöhen, um desto früher und daher um so gewisser in den Genuß der baar zu erhebenden Rente zu gelangen, indem dadurch jetzt zugleich die Steigerung der Rente wesentlich befördert wird.

Nördlingen den 23. November 1846.

Im Namen der Direction der allgemeinen Renten-Anstalt
der Agent:
Karl Pullich, Kaufmann.

(Waaren-Empfehlung.) Unterzeichneter macht dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm ausgezeichnet schöne sächsische und Tyroler-Spielwaaren auf die Weihnachtsfeiertage zu den billigsten Preisen, so wie alle in das Drechslerfach einschlagenden Artikel zu haben sind.

Es bittet um gefällige Abnahme W. Müller, Drechsler,
neben der Gastwirthschaft zum Fuchs.

Bei bevorstehender Weihnachtszeit empfehle ich mein Lager in allen Sorten **Spielwaaren** zu Geschenken jeder Art. Auch bin ich mit **Lampen** und **Dochten** gut versehen. Es bittet um geneigte Abnahme

S. Pfost, Spänglermeister, neben dem goldenen Rad.

Zu Weihnachts- und Festgeschenken
für die Jugend sowohl als für Erwachsene

bietet das reiche Feld der Literatur vor Allem eine zweckmäßige und geeignete Auswahl dar. Wir erlauben uns auf unser nicht unbedeutendes Lager zu Festgeschenken sehr empfehlenswerther Artikel ergebenst aufmerksam zu machen und zur Einsicht und Auswahl einzuladen. Mit den Werken der beliebtesten deutschen Klassiker und Dichter, mit guten Unterhaltungs- und Bildungsschriften, Gebet- und Bilderbüchern, Atlassen, Zeichnungs-Vorlagen, Vorschriften, Strickbüchern, Musikalien, Lithographieen, Taschenbüchern, Kalendern ꝛc. sind wir wohl versehen. Sowie überhaupt alle in Zeitungen, Katalogen ꝛc. angekündeten Bücher stets bei uns zu gleichen Preisen zu erhalten sind, ist dieß auch bei den Weihnachtsschriften der Fall.

Mit Vergnügen werden Bücher, wie bereits bekannt, sowohl hier als auswärts, zur Einsicht mitgetheilt.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Den berühmten italienischen Zahn-Mastix,

das Gläschen zu 15 kr., welcher das heftigste Zahnweh augenblicklich stillt, den hohlen Zahn ausfüllt, so, daß derselbe wieder ganz brauchbar wird, und dessen Verkauf in ganz Bayern erlaubt ist, habe für Nördlingen und Umgebung Herrn **Ferdinand Müller**, jun., am Markt, in Commission übergeben.

F. A. Ravizza in München.

(Hausverkauf.) Das Wohnhaus Lit. B Nro. 169, neben der ehemaligen Herzwirthschaft, am alten Graben, wird kommenden Montag den 14. d. M., Abends 7 Uhr, bei Herrn Weilbach, Gastwirth zum Krieglitzen, meistbietend verkauft. Dasselbe enthält 2 Stuben mit Alkoven, vier Kammern, 2 Böden, 1 Brunnen und 1 Gärtlein. Kaufsliebhaber können solches täglich besichtigen und wollen sich gefälligst an benanntem Tage beim Verkaufe einfinden. Hiezu ladet ein

D. Ostertag, Auctionator.

(Hausverkauf.) Das Wohnhaus Lit. D Nro. 87 in der Schlüsselgasse gelegen, welches täglich eingesehen werden kann, wird Donnerstag den 10. d. M., Abends 8 Uhr, in der Gastwirthschaft zum Greifen öffentlich an den Meistbietenden veräußert.

Es ladet hiezu höflichst ein

Eduard Rehlen, Käufler.

Montag den 14. d. Mts., Abends 7 Uhr, werden in der Gastwirthschaft zum weißen Ochsen dahier folgende Grundstücke des Herrn Philipp Jakob Erdlen, Schweinmetzgers, öffentlich an den Meistbietenden veräußert:

Feld-Nro. im Löpsinger Feld:

2114. 1 Tagw. 40 Dezimalen Acker auf der Reuthe,

im Mittelfeld:

2762. 1 Tagw. 10 Dezimalen Acker am Grosselfinger Weg,

2487. 2 Tagw. 29 Dezimalen Acker im Heuthal,

im Bergfeld:

3157. 1 Tagw. 21 Dez. Acker am Fuchsschwanz, mit Dinkel besaamt.

Kaufsbedingnisse und Lasten werden am Tage des Verkaufs kundgegeben.

Zu diesem Verkaufe ladet zahlungsfähige Käufer ergebenst ein

Eduard Rehlen, Käufler.

Das Wohnhaus Lit. C Nro. 157 ist täglich zu verkaufen. Näheres hierüber ist zu erfragen bei Carl Sturm, Rothgerbermeister.

Zwei gute Zugpferde verkauft F. E. Rehlen im Pfleghof.

(Auctions-Anzeige.) Donnerstag den 10. d. M., Nachmittags 1 Uhr, findet bei Friedrich Fischer, wohnhaft in dem Hause des Bindermeisters Christoph Schmidt, eine Auction Statt, worin zwei Commode, zwei Bettstatten, ein Küchen- und ein Kleiderkasten, eine Mehltruhe, ein Lodweberhandwerkszeug, mehrere Ziechen und Betten gegen Baarzahlung veräußert werden.

Es ladet ergebenst ein D. Ostertag, Auctionator.

Journalisticum.

Im Jahre 18$^{36}/_{47}$ circuliren im **Journalistikum** der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen außer den in Nro. 51 des Wochenblattes angezeigten noch folgende Zeitschriften:

Musikwissenschaft.

Neue (Leipziger) Zeitschrift für Musik. Redakteur: Dr. Schumann. 23ster Jahrgang 1847. 52 Nummern.

Bauwissenschaft. Technologie. Handel.

Bauzeitung, allgemeine, mit Abbildungen für Architekten, Ingenieure, Dekorateurs, Bauprofessionisten, Oekonomen, Bauunternehmer und Alle, die an den Fortschritten und Leistungen der neuesten Zeit in der Baukunst und den dahin einschlagenden Fächern Antheil nehmen. Herausgegeben von Architekt Förster in Wien. 12r Jahrgang 1847. 52 Nummern (Bogen). — Journal für die Buchdruckerkunst, Schriftgießerei und verwandte Fächer. Herausgegeben von Meyer. 12 Nummern. — Zollvereinsblatt. Herausgegeben von Dr. Fr. List. 52 Nummern. gr. 8. Stuttgart. — Eisenbahnzeitung. Redigirt von Etzel und Klein. Mit Zeichnungen, Karten, Plänen und Ansichten. 52 Nummern. — Journal für die reine und angewandte Mathematik. Herausgegeben von A. L. Crelle. Jährlich 8 Hefte. — Dingler's polytechnisches Journal. Jährlich 24 Hefte.

Pädagogik. Jugendblätter.

Blätter, rheinische, für Erziehung und Unterricht. Mit besonderer Berücksichtigung des Volksschulwesens. Herausgegeben von Diesterweg. Jährlich sechs Doppelhefte. — Jugendblätter, Stuttgarter. Monatsschrift zur Förderung wahrer Bildung. Herausgegeben von C. G. Barth und L. Hänel. Jährlich 12 Hefte.

☞ Der Leihbetrag für 4 Journale ist vierteljährlich auf 1 fl. 20 kr. festgesetzt. Einzelne Journale werden mit 24 kr. quartaliter berechnet.

Zahlreichen Beitritts-Erklärungen sieht entgegen

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Formulare zu einem Fremdenbuche sind zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

(Einladung.) Zu einer Metzelsuppe auf nächsten Freitag ladet höflichst ein Carl Schneidt, zur Sonne.

(Einladung.) Bis Dienstag, als den 15. dieß, ladet zu einer Metzelsuppe ergebenst ein Magnus Träubler, zur goldenen Bretzen.

Verschiedene Sorten Nürnberger, Kempter, Ansbacher, Augsburger und Sulzbacher Kalender für 1847 sind zu billigen Preisen zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Patent-Oblaten mit Buchstaben und Vignetten, à 12 kr. per Schächtelchen, sind zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

In Lit. D Nro. 139 ist das untere und obere Logis bis kommendes Lichtmeß-Ziel zu vermiethen. Hierauf Reflektirende wollen sich direkt an den Eigenthümer Gottlieb Böckh, Gärtner vor dem Reimlinger Thor, wenden.

Bis Lichtmeß 1847 ist bei Rehlen, Käufer, das untere Logis zu vermiethen.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Um unsre Stahlfedern ächt englischer Fabrik, welche seit Jahren durch ihre innere Güte und Brauchbarkeit als die Besten und Brauchbarsten anerkannt sind, dem allgemeinsten Gebrauch zugänglich zu machen, haben wir die Preise derselben jetzt durchgängig bis auf die Hälfte, und theilweise sogar bis auf ein Drittel der früheren Preise ermäßigt, die Qualität aber durch Benutzung der neuesten Erfindungen ungemein verbessert, so daß sie alles bisher Bekannte übertreffen. Als vortrefflich empfehlen wir:

Nationalfeder, per Groß 36 kr. Concurrenzfeder, das halbe Groß 27 kr. Omnibusfeder, feine Schulfeder, das halbe Groß 36 kr., Lordfeder, Notenfeder, das halbe Groß 42 kr. Doppelconcurrenzfeder, das halbe Groß 54 kr.

Dieselben Sorten auf Karten, das Dutzend 7 bis 21 kr. Breit, mittel und fein gespitzt für jede Hand und Schriftart.

☞ **Attest!**

Nach Prüfung der Schuberth'schen Federn erklären wir hiermit, daß wir noch keine Stahlfedern gefunden haben, welche den obigen an Elasticität und Dauerhaftigkeit gleichkommen; wir empfehlen dieselben daher dem Publikum als die Besten aus voller Ueberzeugung. R. Boldt, H. Petersen, Schreiblehrer; Haucke, Schulrektor in Breslau. — Preis-Courant der 21 Sorten gratis. — Sämmtliche Sorten Stahlfedern sind in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Schmidt, E. O., praktisches Handbuch der Lackir- und Vergoldungs-Kunst. Enthält alle neuen Erfahrungen in diesen Arbeiten. br. 36 kr.

— — praktisches Handbuch für Decorateur, Zimmermaler und Tüncher. Enthält alles, was zur vortheilhaften Betreibung dieser Geschäfte in neuerer Zeit zu wissen nöthig ist. brosch. 36 kr.

W. Hauff's sämmtliche Werke

erscheinen so eben in einer höchst niedlichen Cabinets-Ausgabe

☞ **in 18 Theilen à nur 12 kr.**

und empfehlen wir uns zu zahlreichen Aufträgen auf diese so nette, correcte und äußerst billige Ausgabe der Werke des lieblichen Dichters.

Stuttgart, im November 1846.

Scheible, Rieger und Sattler.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen empfiehlt sich zu gefälligen Aufträgen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

☞ **Die Kopfschmerzen.**

ihre schnelle Linderung und gänzliche Heilung. — Ein Hülfsbuch für Alle, die Anfällen von Kopfweh unterworfen sind; als von dem Kopfschmerz, wo das Blut nach dem Kopf tritt. Von dem rheumatischen, krankhaften und gichtischen Kopfschmerz. Von bleibendem Kopfschmerz und fixirtem Gesichtsschmerz. 5te verbesserte Auflage. Preis 36 kr.

Rathgeber bei rheumatischen Schmerzen

oder Flußkrankheiten, Gliederreißen. Nebst Behandlung der Heilart und wie man sich vor Flußkrankheiten schützen kann. 2. Auflage. 36 kr.

Bei J. C. Seitz in Ulm ist erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Prophetischer

Bilderkalender

für das Volk

auf das Jahr 1847;

unter Zugrundlegung des in vielen Millionen jährlich verbreiteten französischen prophetischen Almanachs

von **C. Claudius.**

Mit Bildern. 4. geheftet. Preis 18 kr.

Außer dem prophetischen Inhalt, der dem Leser die wichtigsten Erscheinungen in der Gestirnenwelt, die muthmaßliche Witterung u. s. w. verkündigt, und lehrt: wie der fleißige Arbeiter sich selbst das Glück zinsbar machen und sein Schicksal schaffen kann, finden sich anmuthige Erzählungen, Vorschriften für Haus- und Landwirthe und sonstige Sachen vor.

Hundertjähriger Kalender

für das

neunzehnte Jahrhundert.

Von Dr. Christian Friedrich Eberhardt.

Mit Bildern. 8. geheftet. Preis 9 kr.

Dieser Kalender soll einen sogenannten immerwährenden Kalender bilden, welcher erklärt, wie Jedermann seinen Kalender zu verstehen und zu deuten habe, ja

sogar sich selbst jedes Jahr einen machen kann. Witterungsbeobachtungen und Vorherbestimmungen, alle Bauern- und Wirthschaftsregeln u. s. w., machen diesen Kalender noch prophetischer.

Ewiger untrüglicher Wetterkalender
und
Wetterprophet
für **Landleute und Bürger,**
von **Pater Dr. Fischart.**
Preis 12 kr.

Die darin gesammelten Erfahrungen und Regeln werden Jeden bei seinen Beobachtungen in der Witterung richtig leiten. Es hat auch dies Schriftchen den glänzendsten Beifall bisher erhalten. Der Preis ist billig.

Die Bauern-Zeitung.
Ein Wochenblatt zu Nutz- und Frommen wie zur Kurzweil geschreibter Land- und Hauswirthe
von **Lorenz Strüf**, Schloßbauer im Schwarzwälder Dorfe.

Preis 1 kr. das Blatt. Der Vierteljahrgang 13 kr. Der ganze Jahrgang 52 kr. bei Vorausbezahlung des ganzen Jahrgangs nur 48 kr., bei allen K. W. Postämtern 1 fl. 18 kr.

Diese Zeitschrift kann allen Landwirthen nicht genug empfohlen werden. Im Uebrigen verweisen wir auf den bisherigen Inhalt, woraus die Reichhaltigkeit ersehen werden kann. Der Preis ist billig, so daß der Unbemittelste nicht zögern wird, sich das Blatt anzuschaffen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Leander, Charlotte, die Häkelschule für Damen. 8tes Heft. Enthaltend das Neueste in diesem Fache. Mit 25 Abbildungen. broch. 36 kr.

— — die neuesten und elegantesten Stickmuster in Weiß. 10tes und 11tes Heft. (Ein Doppelheft.) Der Preis dieses Doppelheftes ist 54 kr.

— — bunte Stickmuster in Weiß. 1s Heft. Enthaltend zwei Wappen und die Buchstaben A B C D. Preis 36 kr.

— — Anweisung zur Kunst-Strickerei. 15tes und 16tes Heft. Enthält das Neueste in diesen Arbeiten. Mit Abbildungen. (Ein Doppelheft.) 18 kr.

— — die neuesten und elegantesten Stickmuster in Weiß. 12s und 13s Heft. (Ein Doppelheft.) Der Preis dieses Doppelheftes ist 54 kr.

— — bunte Stickmuster in Weiß. 2s Heft. Enthaltend zwei Wappen mit 4 Buchstaben. Preis 36 kr.

— — die Häkelschule für Damen. 6tes Heft. Enthaltend das Neueste in diesem Fache. Mit 17 Abbildungen. brosch. 36 kr.

Modenheft Nro. 5.
Weibliche Handarbeiten
in Stricken, Sticken, Häkeln, Filetstricken und andern Branchen.

Besonders geeignet zu Weihnachts- und andern Geschenken von Charlotte Leander, mit 24 Abbild. 36 kr.

Alle frühern Hefte der Leander'schen Schriften sind in neuer Auflage stets bei uns vorräthig.

Im Verlage von J. P. Diehl in Darmstadt ist so eben erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Das Thierreich,

naturgeschichtliches Lehr- und Lesebuch
mit 359 aus Dr. Kaup's Thierreich entnommenen Abbildungen
bearbeitet von
Dr. W. J. G. Curtman,
Direktor des Schullehrer-Seminars zu Friedberg
und
Georg Walter,
Lehrer an der Realschule zu Offenbach.
40 Bogen, brosch., complett in 1 Band. Preis 2 fl. 24 kr.

Zur Beachtung für Ortsvorsteher, Landwirthe und Bauern.

Bei Flammer und Hoffmann in Pforzheim ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Populäre Düngerlehre

oder faßliche Beschreibung aller Düngerstoffe, einer zweckmäßigen Anlage der Miststätten, der Behandlung und Verwendung des Düngers und der Beförderung und Erhaltung der Reinlichkeit in den Straßen und Gassen der Dörfer.

Von **J. A. Schlipf,**
Oberlehrer an der K. Ackerbauschule zu Hohenheim und Verfasser zweier landwirthschaftlichen Preisschriften.

Mit 14 Abbildungen.

Preis: einzeln 24 kr., in Parthieen 18 kr.

Der Herr Verfasser sagt in der Einleitung seiner Schrift folgendes: „Der Mist oder der Dünger ist die Seele der Landwirthschaft und deßwegen ist eine gutangelegte Miststätte eine wahre Goldgrube. Dieser Goldgrube verdankt der Landwirth den schönen Stand seiner Felder, seinen wohlgenährten Viehstand und seine vollen Vorrathskammern. Jeder Stand schöpft daraus seinen Lebensunterhalt, und daraus geht die Nothwendigkeit hervor, auf die Düngerbereitung allen Fleiß und alle Sorgfalt zu verwenden. Wer dies recht beobachtet und pünktlich ausführt, der findet den Stein der Weisen, der in dem Hof und auf dem Felde eines jeden Bauern wie ein Schatz verborgen liegt, und der nur wartet bis er gehoben wird. Diesen Schatz könnt ihr selbst heben, ohne daß ihr einen Schatzgräber braucht, der euch so lange zum Besten hat, bis er euer schönes Geld aus dem Beutel gelockt hat u. s. w.

Wollt ihr Bauern sein geehrt,
Haltet fein den Dünger werth,
Alle Kunst, die wird zu Schanden,
Kommt der Dünger euch abhanden.

Die Verlagshandlung bittet namentlich die Herren Ortsvorstände, ihre Bürger auf das Nützliche obiger Schrift aufmerksam zu machen.

Wenn 25 Exemplare auf einmal bestellt werden, so ist jede Buchhandlung in den Stand gesetzt, das Stück um 18 kr. zu liefern.

Nro. 53.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 15. Dezember 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 84. Die Gewährung einer außerordentlichen Unterstützung für das Personal der Schul- und Studien-Anstalten. — Die Gesuche um Nachlaß von Malzaufschlags-Defraudations-Strafen. — Die für die Jahre 1846/47 bis 1848/49 zu erhebenden definitiven Häusersteuern. — Die für die Jahre 1846/47, 1847/48 und 1848/49 zu erhebenden definitiven Rustikal-, Jagd- und Fischwasser-Steuern. — Dienstes-Nachrichten. — Uebersicht des Schrannenverkehrs und der Preise des Getreides.

Nro. 85. Das Gesuch des Parfürmeurs Firmer um Erlaubniß zum Verkaufe verschiedener kosmetischer Mittel. — Die Vorbereitungs-Praxis der theoretisch geprüften Rechtskandidaten. — Die Vorbereitungslehrer für Schullehrlinge. — Die Abschaffung der Doppeljoche bei dem Zugviehe. — Die Veranstaltung einer kirchlichen Collekte zur Erbauung einer neuen protestantischen Kirche in Unterleinleiter. — Erledigung der zweiten Pfarrstelle in der obern Stadt zu Regensburg. — Erledigung der Pfarrei Willmars im Dekanate Rothausen. — Kreis-Notizen.

Nro. 86. Bitte der k. Gerichtsholden zu Mauern um Zutheilung zum Landgerichte Donauwörth, dann der gesammten Steuergemeinde Mauern um Zutheilung zum Rentamte Donauwörth. — Die Beschlagnahme der Druckschrift: „Der deutsche Tribun, erstes Heft, ohne Angabe des Druckortes und Verfassers, mit Beiträgen von K. Heinzen aus Zürich vom Oktober 1846. — Eine im Landgerichtsbezirk Altdorf aufgegriffene blödsinnige Mannsperson. — Die Erledigung der Pfarrei Langenau. — Kreis-Notizen.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Vollzug höchster Weisung wird nachstehendes Ausschreiben Königlicher Regierung dd. 2. d. Mts., die Abschaffung der Doppeljoche bei dem Zugvieh betreffend, zur allgemeinen Kenntniß gebracht und auf dessen Grund allen Anspannsbesitzern die allmählige Einführung von Einzeljochen für das Zugvieh um so mehr an das Herz gelegt, als hiedurch wesentliche Nachtheile mit verhältnißmäßig geringen Kosten beseitigt werden.

Nördlingen den 12. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liedeskron. Schegl.

(Die Abschaffung der Doppeljoche bei dem Zugviehe betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Münchener Verein gegen Thierquälerei trägt darauf an, daß der Gebrauch der Doppeljoche bei dem Zugviehe, wo derselbe auch besteht, abgeschafft werden solle, weil die Thiere im Doppeljoche gespannt, den freien Gebrauch des Kopfes nicht haben, in der warmen Jahreszeit die Insekten nicht abwehren können, im Winter aber bei großer Kälte vielen Unfällen ausgesetzt sind, bei länger andauernder Bespannung die Stellen des Kopfes hinter den Hörnern so erhitzt werden, daß

sie zuweilen wie ohnmächtig einhertaumeln, oder ihnen das Blut aus den Nasenlöchern läuft.

Ueberdieß kann das Vieh in Doppeljochen eine große Last nicht lange fortschaffen, während bei dem Gebrauche der Einzeljoche schwerere Lasten mit größerer Leichtigkeit und Ausdauer selbst in Gebirgsgegenden fortgeschafft werden können. Demnach erscheint der Gebrauch der Doppeljoche für das Zugvieh als eine Zeit und Kraft raubende, und sohin auch in landwirthschaftlicher Beziehung schädliche Marter.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden erhalten daher, in soferne in deren Bezirken noch Doppeljoche für das Zugvieh gebraucht werden, den Auftrag, den Viehbesitzern die allmählige Beseitigung dieser Doppeljoche anzuempfehlen, und durch geeignete Belehrung dahin zu wirken, daß die Einzeljoche bei Anschaffung neuer Geschirre den Vorzug erhalten.

Augsburg, den 2. Dezember 1846.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.
Kammer des Innern.
von Fischer. Richard coll.

Nachdem auf Freitag und Sonnabend den 25. und 26. d. M. der erste und zweite Christfeiertag fällt, so wird der wochentliche Viktualien- und Schrannenmarkt auf

Donnerstag den 24. Dezember curr.

verlegt, was man hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Nördlingen den 14. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Vom 6. auf den 7. d. M. wurden aus einem Garten zwischen Berger und Reimlinger Thor dahier zwei Zwerch-Birnbäumchen entwendet.

Indem man vor dem Ankaufe warnt, wird im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters aufgefordert.

Nördlingen den 7. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Auf motivirten Antrag des Wirths Franz Baumann von Niederoffingen werden nachfolgende Grundstücke, nämlich:

1	Tagwerk	51	Dez.	Acker auf'm Entenberg, Pl.-Nr. 1226½,
		68	"	" daselbst, Pl.-Nr. 1226,
		85	"	" ebendaselbst, Pl.-Nr. 1213,
		97	"	" im Drachenschnabel, Pl.-Nr. 1277,
1	Tagwerk	—	"	" daselbst, Pl.-Nr. 1278,
		49	"	" ebendaselbst, Pl.-Nr. 1276,
1	Tagwerk	35	"	" im Baumgarten, Pl.-Nr. 210½,
2	"	4	"	" im Baumgarten, Pl.-Nr. 210⅓,
		61	"	" im Ochsenthaler Weg, Pl.-Nr. 224,
		45	"	" im Baumgarten, Pl.-Nr. 210,
2	"	86	"	" am Wilflinger Weg, Pl.-Nr. 210,
		31	"	" im Ochsenthaler Weg, Pl.-Nr. 224½,
		56	"	" auf der Haid, Pl.-Nr. 153,
		16	"	Wiesen im Sonnenthal, Pl.-Nr. 999½,

Donnerstag den 17. l. M., Nachmittags 2 Uhr,
im Baumann'schen Wirthshause zu Minderoffingen zum Verkauf ausgeboten,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 10. Dezember 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Zu Folge Fürstlicher Domänial-Kanzlei Weisung wird das im Zehntstadel zu Röttingen aus dem Zehnten pro 1846 erzielt werdende Stroh circa

115 Tagwerk Wintriges und
75 Tagwerk Sommriges } Stroh

an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und zwar am

Mittwoch den 30. Dezember l. J., von Morgens 10 bis 12 Uhr,
in dem Platzwirthshause zu Röttingen.

Liebhaber werden eingeladen.

Kirchheim den 6. Dezember 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.
Röhrle.

Frucht-Verkauf.

Unterzeichnetes Rentamt verkauft im öffentlichen Aufstriche unter Vorbehalt höherer Genehmigung am

Dienstag den 29. d. M.

von seinen Fruchtvorräthen pro 1846

50 Schäffel Kern,
50 „ Roggen,
200 „ Dinkel,
50 „ Gerste,
150 „ Haber,

wobei bemerkt wird, daß die Früchte auf dem Rentamtskasten im bayer. Schäffel abgemessen werden.

Zu dieser Versteigerung werden hiemit allenfallsige Kaufsliebhaber eingeladen.

Bissingen den 7. Dezember 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Bissingen.
Stürzer, Rentbeamter.

Lauchheim. Oberamts Ellwangen. Der Kunstmüller und Fruchthändler Joseph Hauser von hier ist mit Tod abgegangen.

Da er nun mit mehreren auswärtigen Personen in Geschäftsverhältnissen stand, so werden alle diejenigen, welche an denselben noch Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Verlassenschafts-Theilung nicht berücksichtiget werden würden.

Lauchheim den 5. Dezember 1846.

Waisen-Gericht.

Oberdorf, Oberamts Neresheim. (Anlehensgesuch.) Zu verschiedenen außerordentlichen Ausgaben hat die hiesige Gemeinde ein Kapital von 2000 fl. nöthig, und sucht solches zu 4 Prozent auf einem oder mehreren Posten aufzunehmen.

Die ganze Schuld wird in leidentlichen Fristen wieder abgetragen, und man ersucht die Kapitalisten, welche geneigt sind, das fragliche Anlehen zu machen, sich bald gefälligst an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Den 11. Dezember 1846.

Schultheißen-Amt.
Berg.

(Schafweideverpachtung.) Die Schafweide, auf welche 84 Stück getrieben werden können, wird im Beck'schen Wirthshause zu Aufhausen an der Kessel Dienstag den 22. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, verpachtet, wozu höflichst einladet

Aufhausen den 14. Dezember 1846.

Joh. Wunder, Gemeindepfleger.

Privat-Anzeigen.

Christverein. Die Bescherung des Christvereines an arme Schulkinder wird Freitag, den 25. Dezember, als am Heiligen Christfest, im deutschen Schulhaussaal Abends 4 Uhr Statt finden, zu welcher Feier Freunde der Jugend hiemit geziemend eingeladen werden. Im Namen des Christvereines, der in diesem Jahre mehr als sonst in Anspruch genommen wurde, stellt man an Menschenfreunde die ergebenste Bitte, denselben namentlich noch mit Obst und Eßwaaren oder auch mit andern Gaben zu unterstützen und dieselben so bald als möglich an Frau Präceptorin Doppelmayr, Frau Assessorin Weinreich oder Fräulein Kiderlin zu übergeben.

Nördlingen den 11. Dezember 1846.

Im Namen des Christvereines.
Jordan, I. Pfr.

Zu Weihnachts- und Festgeschenken
für die Jugend sowohl als für Erwachsene

bietet das reiche Feld der Literatur vor Allem eine zweckmäßige und geeignete Auswahl dar. Wir erlauben uns auf unser nicht unbedeutendes Lager zu Festgeschenken sehr empfehlenswerther Artikel ergebenst aufmerksam zu machen und zur Einsicht und Auswahl einzuladen. Mit den Werken der beliebtesten deutschen Klassiker und Dichter, mit guten Unterhaltungs- und Bildungsschriften, Gebet- und Bilderbüchern, Atlassen, Zeichnungs-Vorlagen, Vorschriften, Strickbüchern, Musikalien, Lithographieen, Taschenbüchern, Kalendern ꝛc. sind wir wohl versehen. Sowie überhaupt alle in Zeitungen, Katalogen ꝛc. angekündeten Bücher stets bei uns zu gleichen Preisen zu erhalten sind, ist dieß auch bei den Weihnachtsschriften der Fall.

Mit Vergnügen werden Bücher, wie bereits bekannt, sowohl hier als auswärts, zur Einsicht mitgetheilt.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt einem verehrlichen Publikum seine fertigen Meubels von Eichen- und Tannenholz, als Kleiderkästen, Commode, Tische, auch Eichen- und Tannenbettstatten, lackirt und polirt, und dergleichen Mehreres. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Friedrich Mußer,
Schreinermeister im Rothhahnengäßchen.

Plan
zu
einer deutschen Niederlassung in America
für das Jahr 1847.

Die Auswanderergesellschaft, zu deren Bildung der Unterzeichnete in mehreren öffentlichen Blättern (s. Augsburger Allg. Zeitung Nro. 273 und 277, Frankfurter Journal 274 und 278 und Weserzeitung Nro. 852 und 857) aufgefordert hat, soll aus 60 bis 80 Familien bestehen, welche zusammen ein Kapital von 50,000 fl. rhn., 30,000 Thlr. Preuß. oder 20,000 Dollars americanisch haben müssen. Sie soll zusammengesetzt sein

1) aus 8 wissenschaftlich Gebildeten: einem Pfarrer, Schullehrer, Ingenieur, Arzt, Apotheker, Chirurg, Jurist und Forstkundigen;
2) aus 20 Handwerkern: einem Bäcker, Brauer, Böttiger, Holzdreher, Gärtner, Glaser, Maurer, Metzger, Müller, Sattler, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Seifensieder, Spengler, Schreiner, Uhrmacher, Wagner, Ziegelbrenner und Zimmermann;
3) aus 40 Bauern oder Landwirthen.

Jeder der sich Meldenden muß neben seinen Geräthschaften wenigstens 400 fl. oder 230 Thlr. für sich und 300 fl. oder 190 Thlr. für jedes seiner Angehörigen baar übrig haben und gerichtlich nachweisen können. Bei einer Anzahl von Bewerbern wird unter sonst gleichen Umständen dem Vermögenderen der Vorzug gegeben.

Die Gesellschaft kauft sogleich nach ihrer Ankunft in America nach dem zuvor eingeholten Rathe der deutschen Unterstützungsgesellschaft in Cincinnati im Staat Ohio ein unangebautes großes Stück Land, wozu Jeder zu gleichen Theilen Geld zusammenlegt. Das Land muß im Anfange stückweise und gemeinschaftlich urbar gemacht und bewirthschaftet werden. Später wird es unter die einzelnen Besitzer gleichmäßig ausgetheilt. Alle öffentlichen Gebäude, Kirche, Schule, Spital und ein gemeinschaftliches Gasthaus mit Schießstätte und sonstigen Anlagen wird ebenfalls durch gemeinschaftliche Kosten und Arbeit errichtet. Wer eine Bierbrauerei, eine Fabrik oder eine Handlung in der Kolonie anlegt, soll keine Concurrenz zu fürchten haben unter der Bedingung, daß er auch andern Capitalisten freie Betheiligung an seinem Unternehmen gestattet. Der Preis unentbehrlicher Lebensbedürfnisse wird jedoch innerhalb der Niederlassung durch Gemeindebeschluß regulirt.

Die Bedingungen der Aufnahme in die Gesellschaft sind folgende:

1) Jedermann ohne Unterschied des Standes oder Vermögens trägt durch Feld- oder sonstige Handarbeit, das weibliche Geschlecht durch häusliche Arbeiten nicht allein zu seinem eigenen Unterhalt, sondern auch zum Bestehen der ganzen Niederlassung bei, falls Jemand nicht vorzieht, sie durch einen bezahlten Arbeiter verrichten zu lassen.
2) Die öffentlichen Arbeiten werden durch einen gemeinschaftlich erwählten Vorstand geleitet, welchem sich Jeder unterwerfen muß.
3) Es wird eine Ordnung gemeinschaftlich festgestellt, nach welcher die Wohlhabenderen die weniger Bemittelten im Nothfalle unterstützen, wogegen dieser Jenem eine näher zu bestimmende Entschädigung leisten muß.

Diejenigen unter den Auswanderern des künftigen Jahres, welche Mittel und Lust haben, diesem Unternehmen beizutreten, werden ersucht, recht bald in frankirten Briefen an den Unterzeichneten

1) ihre Namen nebst Profession oder sonstigem Charakter,

2) ihr Alter und die Zahl ihrer Familie,
3) ihr Vermögen und ihre Heimath

genau anzugeben, damit sobald als möglich die nöthigen Vorbereitungen zu einer gemeinschaftlichen Ueberfahrt und zur vorläufigen Wahl eines passenden Ansiedlungsortes getroffen werden können.

Erlangen den 14. Oktober 1846. **Carl Krafft.**

Vorstehender Plan ist in der Augsb. Allg. Zeitung Nro. 299. Frankfurter Journal Nro. 292 und Weserzeitung Nro. 871 abgedruckt, und drückt diejenigen Grundsätze aus, nach welchen eine deutsche Niederlassung in den Vereinigten Staaten nach meiner Ueberzeugung glücklich gedeihen kann. Einzelne Abänderungen daran, welche durch die Umstände nöthig gemacht werden, können erst durch gemeinsame Uebereinkunft getroffen werden. Ich habe noch zu bemerken, daß bei Gelegenheit der förmlichen Aufnahme in die Gesellschaft, welche erst bei unserer Zusammenkunft am Einschiffungsplatze stattfinden kann, jeder Theilnehmer zum Behufe gegenseitiger Sicherheit nicht allein einen gerichtlichen Nachweis über sein Vermögen, sondern auch ein obrigkeitliches Leumundszeugniß und ein ärztliches Gesundheitsattest beizulegen hat. —

Erlangen, den 28. Oktober 1846.

Carl Krafft, ordinirter Pfarramts-Candidat.

Bei J. C. Seitz in Ulm ist erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Vater Strüf's

Feierabend.

Ein Kalender für's ganze Leben;

zunächst auf's Jahr 1847.

Zweiter Jahrgang. Mit vielen Abbildungen.

4. in Umschlag geh. Preis 12 kr.

Dieser Kalender hat sich bereits durch seinen großen Absatz selbst empfohlen.

Der Rhein- und Donaubote.

Allgemeiner deutscher Volkskalender,

oder allerlei Neues zu Lust, Nutz und Frommen

des Bürgers und Landmannes.

Vom Herausgeber der beliebten Bauern-Zeitung.

Zweiter Jahrgang 1847.

Mit vielen herrlichen Bildern, wovon namentlich die beiden Porträts von JJ. KK. HH. des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Württemberg, als in Stahlstich ausgeführt, zu erwähnen sind.

gr. 4. In illustrirtem Umschlag geh. Preis 36 kr.

Dieser Kalender enthält Alles, was zur Erhöhung der Geistesbildung und des zeitlichen Wohls, wie zur Kurzweil beitragen kann. Also kauft!

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

8. Dez. B. Friedrich Gottfried Weinmann, Lagerplatzwächter, mit Katharine Rehle.

eod. — B. Johannes Erdlen, Hutmachermeister, mit Jgfr. Margarethe Regine Ehrentreich.

Geborene:

5. Dez. B. Anna Aloysia, Tochter des Johann Hofstätter, Leinwebermeisters.

11. — D. Christine Babette, Tochter des Joh. Heinrich Kucher, Bäckermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
7. Dez.	D.	Johann Karl Philipp, Sohn der Anne Apollonie Zink, am Darmbrand	1⅔ Monate.
9. —	A.	Johann Paulus Ehrentreich, Metzgermeister, an Lungenschwindsucht	62 Jahre.
eod. —	C.	Georg Daniel Schröpel, Zimmergeselle, an Rückenmarksschwindsucht	35¼ Jahre.
11. —	D.	Adam, Sohn des Daniel Erdlen, Lodwebermeisters, jetzt Hüttenwächters, am Darmbrand	½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Rist, Ingenieur-Praktikant v. Kaufbeuren, Staiger, Verwalter von Tagmersheim, Schmidt, Rentbeamter von München, Belz, Weinhändler von Niederstetten, Lachemaler, Werkmeister von Stuttgart, Retsch, Maurermeister v. Spib, Joa, Aktuar von Landau, Hartmann, Fabrikant von Göppingen, Weiß, Werkmeister von Stuttgart, Hauß, Holzhändler von Seyl, Kleinea, Rothgerber und Peß, Fabrikant von Münchberg, Pfähler, Gastgeber von Offenburg. Die Herren Kaufleute: Kießel von Heldenheim, Bender von Kempten, Goldstein von Heidingsfeld, Wieser mit Sohn von Enkebach, Meßerer von Markt Uhlfeld, Rothbauer von Frankfurt, Erhardt von München, Bluswanger von Fürth, Jeßing von Mainz, Schubert v. Chemnitz, Weber von Hall, Schmidt v. Heidenheim, Fürst von Stuttgart, Wagenseil von Augsburg, Graßemann von Frankfurt, Müller von Freiburg, Weiß von Ulm, Funk von Kempten, Rau von Gaildorf, Weiß und Heinisch von Stuttgart, Kolling von Bamberg. Madame Bimüller von Schweinfurt. Jgfr. Romer von Pflaumloch. Jgfr. Wetzstein von Dinkelsbühl.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Ringer von Ingelheim, Erdinger von Nürnberg, Ziegler von München, Frölich von Hall, Frobenius von Kitzingen, Rochmann von Bamberg, Schwarz von Marktsteft.

Im Fuchs. Die Herren: Wild und Bierner von Hersbruck, Meier, Hopfenhändler von Hazburg, Seifert von Laulingen, Hofmann und Meier, Handelsleute von Feuchtwang, Grießbach, Gutsbesitzer von Ottobayern, Liebmann, Fabrikant von Tölz, Bernheimer, Handelsmann v. Schopfloch, Schnitzlein, Müllermeister v. Weissenburg, Hoffmann, Musiker mit drei Consorten von Prag, Schmid von Windischhausen.

Im goldenen Rad. Die Herren: Nikolaus und Anton Ritter von Ballingen.

Im Karpfen. Die Herren: Brack, Musikdirector von Berlin, Setz, Kaufmann von Niederstetten, Hofmann von Heilbronn, Wiedekind von Augsburg, Köl, Sections-Paller von Augsburg. Jgfr. Bayer von Mönchsroth.

Im Mohrenkopf. Hr. Hoffmann mit Frau von Haslach.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5½ kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl								
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier: (mit Einschluß des Schenkpreises.)	
Die Maas braunes Winterbier, provis.	5½ kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt)	8½ kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13 — 14 kr.	Tauben das Paar	— bis — kr.
— — gegossene Lichter	25 kr.	Eier 5 Stück	4 kr.
— — getunkte —	23 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Seife	— — 18 kr.	Erdbirn, der Viertel-Metzen	13 — 14 kr.
— — Rindschmalz . . .	26 — 27 kr.	Erbsen der Metzen	4 fl. — kr. bis — fl. — kr.
— — Schweinschmalz . .	— — 26 kr.	Linsen — —	4 fl. — kr. 5 fl. — kr.
— — Butter	— — 22 kr.	Hirsen — —	6 fl. 15 kr.
Gänse, das Stück . . .	1 fl. 24 — 30 kr.	Lein — —	2 fl. 30 kr. — 2 fl. 42 kr.
Enten — Paar	— — — kr.	Wicken — —	— fl. — kr. — fl. — kr.
Hennen — Stück	— — — kr.	Flachs das Pfund	18 — 24 kr.
Hühner das Paar	— — — kr.	Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	13 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug	
a) in der Goscheuhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk. . 54 kr.	Das Malter Kalk. . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 12. Dezember 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	43	166	209	206	3	27	47	27	16	26	31	—	—	—	5
Waizen	57	275	332	332	—	26	30	25	45	25	20	—	—	—	29
Roggen	9	87	96	46	50	22	36	22	5	21	12	—	—	—	2
Gerste	220	615	835	835	—	16	7	15	46	15	22	—	15	—	—
Haber	44	134	178	168	10	7	35	7	13	6	52	—	5	—	—
Summe	373	1277	1650	1587	65										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 11. Dez.	26 fl. 10 kr.	27 fl. 52 kr.	21 fl. 44 kr.	16 fl. 40 kr.	7 fl. 56 kr.
Donauwörth, am 9. Dez.	26 fl. 42 kr.	27 fl. 6 kr.	21 fl. 46 kr.	14 fl. 56 kr.	7 fl. 14 kr.
Lauingen, am 21. Nov.	27 fl. 23 kr.	27 fl. 39 kr.	23 fl. 44 kr.	15 fl. 44 kr.	7 fl. 9 kr.
Memmingen, am 8. Dez.	— fl. — kr.	29 fl. 10 kr.	23 fl. 32 kr.	17 fl. 31 kr.	8 fl. 4 kr.
Nürnberg, am 21. Nov.	24 fl. 52 kr.	— fl. — kr.	21 fl. 19 kr.	17 fl. 8 kr.	7 fl. 55 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 53.

Privat-Anzeigen.

Danksagung und Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Freunden und Gönnern, welche uns an unserm Trauungstage mit Geschenken beehrten, sei hiemit der herzlichste Dank dargebracht!

Johannes Erdlen und
Regine Erdlen, geborne Ehrentreich.

Rücksichtlich meines Geschäftes empfehle ich mich sowohl dem hiesigen, als auswärtigen Publikum zu geneigtem Zuspruch und gebe die Versicherung, daß ich mich durch reelle Bedienung meiner verehrlichen Abnehmer bestreben werde, mich desselben Zutrauens würdig zu beweisen, dessen sich mein Vater während einer Reihe von mehr als dreißig Jahren zu erfreuen hatte.

Johannes Erdlen, Hutmachermeister,
in der Baldinger Straße.

Geschäftsempfehlung.

Ich veröffentliche hiemit, zu geneigter Berücksichtigung, daß ich die, von mir seit zwölf Jahren mit gewohnter Solidität geübte Geschäftsweise unverändert fortsetzen und das mir stets gewidmete, gütige Vertrauen zu rechtfertigen bemüht, auch mit Vergnügen, wie bisher, bereit sein werde, Jedem, der in mercantilischen Fällen meinen Rath oder meine Feder benützen möchte, so bereitwillig, als uneigennützig und verschwiegen zu dienen. Für das Spätjahr habe ich mein Lager in Tuchen und Langenwaaren so entsprechend ergänzt, daß ich gemessenen Anforderungen in jeder Beziehung zu entsprechen vermag.

Meinen zahlreichen, bewährten Freunden hier und auswärts halte ich mich empfohlen, ohne von allenfallsigen Gegnern nach, wie vor, eine Notiz zu nehmen.

Johann Bäurlen, Sohn.

Neue Rosinen, Weinbeere, Mandeln, Citronat und Pomeranzenschalen empfiehlt zur gefälligen Abnahme

C. Püttner in der Baldinger Gasse.

Zu Weihnachten empfehle ich meine **Conditoreiwaaren** in verschiedener Auswahl, sowie auch sehr gute **Chocolade** zur gefälligen Abnahme.

Hambrecht, Conditor.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er am zweiten Weihnachtsfeiertag, Samstag den 26. l. M. unter gütiger Mitwirkung mehrerer Damen, sowie vieler Gesangsfreunde im Saale des deutschen Schulgebäudes zum Besten der hiesigen Musiker

ein großes Vokal- und Instrumental-Concert

veranstaltet, in welchem

Die sieben Schläfer,

Oratorium in drei Abtheilungen von Professor Giesebrecht,

Musik von Dr. Löwe,

zur Aufführung kommen werden.

Da sowohl Wort- als Tondichtung sehr viel des Interessanten darbieten; so kann ein sehr genußreicher Abend verbürgt werden.

Entrée 24 kr. Anfang 6 Uhr. Text 3 kr.

Nördlingen den 15. Dezember 1846.

Stadtcantor Glauning.

Auf bevorstehende Weihnachten habe ich wieder eine schöne Auswahl in **Kinderspielwaaren, Gesellschaftsspielen, Docken**, ganz schön gekleidet, nebst Gestellen und Köpfen, in mehreren Sorten und Größen, zu auffallend billigen Preisen erhalten, welche ich, so wie auch mein wohl sortirtes Lager in **Gold- und Silberwaaren** und andern bekannten Artikeln zur gefälligen Abnahme bestens empfehle. **J. A. Wester.**

(Geschäfts-Empfehlung.) Indem ich für das bisher so vielfach bewiesene Zutrauen meinen herzlichsten Dank sage, empfehle ich mein aufs **modernste** sortirte Waarenlager wiederholt aufs Beste, solideste und billigste Bedienung zusichernd. Um mehreren Anfragen zu genügen, bemerke ich auch, daß ich künstliche Zahngebisse reparire. Georg Pullich,

Gold- und Silberarbeiter in Nördlingen.

Unterzeichnete Buchhandlung erklärt hiemit aus Anlaß mehrfach einlaufender Anfragen, daß sie alle von andern Buchhändlern oder Antiquaren — einschließlich des Herrn J. Heß in Ellwangen — irgendwo angekündigten Schriften ꝛc. zu den **nämlichen Preisen** zu liefern im Stande ist, und empfiehlt sich zu zahlreichen Aufträgen aller Art bestens.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

(Auctionsanzeige.) Montag den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr anfangend, findet in dem Hause Lit. B Nro. 87 bei Frau Monninger, Maurermeisters-Wittwe, über eine Stiege, eine Auction statt, worin ein Sopha, Sessel, Commode, Tische von Nußbaumholz, ein großer Spiegel, verschiedene Kinderspielwaaren, ein kupferner Waschkessel, mehrere Bücher, dann eine Droschke, ein Reitsattel, ein Pferd, Zäume, Pferdgeschirre und noch mehrere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Es ladet hiezu ergebenst ein Eduard Rehlen, Auctionator.

Ein viersitziger und ein Rennschlitten, sowie ein Kinderküschen steht zu verkaufen bei Rehlen, Leihhausinhaber.

Die Herren **S. W. Scholl** und **Comp.** in Stuttgart übergaben mir den Verkauf ihres Fabrikats in **Kautschukwaaren**, als **Gummi-Galoschen, Bälle** für Kinder ꝛc., was ich bei bevorstehender Festzeit zu Geschenken empfehlen möchte. **W. Krönlein.**

Am 28. Februar 1847.

Die fünfte Gewinn-Verlosung der Großherzoglich Badischen

Am 28. Februar 1847.

20 Thaler oder 35 Gulden-Loose

des Eisenbahn-Lotterie-Anlehens, worin die nachfolgenden Gewinne enthalten sind, nämlich: 14mal 50000 Gulden, 54mal 40000, 12mal 35000, 23mal 15000, 2mal 12000, 55mal 10000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 Gulden u. s. w. findet planmäßig am 28. Februar 1847 zu Carlsruhe statt.

Zur Betheiligung für diese benannte Ziehung
mit 1 Nummer für 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr. pr. C.
mit 6 Nummern für 8 fl. oder 5 Thlr. pr. C.
mit 12 Nummern für 15 fl. oder 9 Thlr. pr. C.
mit 25 Nummern für 30 fl. oder 18 Thlr. pr. C.

wolle man sich an das unterzeichnete Handlungshaus wenden. — Ziehungslisten werden seiner Zeit prompt besorgt. — Plane und jede gewünschte Auskunft gratis.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz.

Neue Holländer Häringe sind zu haben bei Henning, am Brettermarkt.

Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß er für etwaige Schulden, die sein Sohn Xaver Jörg ohne sein Vorwissen eingeht, keinerlei Haftung übernimmt, was hiemit zu Jedermanns Darnachachtung bekannt gemacht wird.

Oberringingen den 12. Dezember 1846. Joh. Jörg.

In der Nähe der Polizeistraße werden einige Mitleser zur Augsburger Abendzeitung gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Gottlieb Egg.

Neue Weihnachtsgeschenke für die Jugend.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist erschienen und in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

1. **Plaul, der Jugend Lust und Lehre in neuen Fabeln, Mährchen und Erzählungen mit 25 Bildern.** 8. geb. 1 fl. 30 kr.
2. **Der Mensch und die Elemente.** Dargestellt in Bildern und Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 13 colorirten Bildern. Text 18 Bogen. Groß Quart, gebunden. 3 fl.

1. Plauls Fabelbuch enthält blos Originale in poetischem Gewande. Man wird darin den reich begabten Dichter erkennen, den die Jugend bald als ihren Liebling schätzen lernen wird. Dem Buche werden sich in Bälde alle Eltern und Erzieher mit freudiger Theilnahme zuwenden als einem trefflichen Hilfsmittel zur Veredlung jugendlicher Herzen.

2. Das Bilderbuch: der Mensch und die Elemente, behandelt einen Stoff, der unsers Wissens der reifern Jugend in der ansprechenden Form von Erzählungen noch nie dargeboten wurde. Es schildert 1. die Elemente im Dienste der Menschen; 2. den Menschen im Kampfe mit den Elementen und 3. die entfesselten Elemente

in 72 Erzählungen. Auch dieser eben so belehrenden als unterhaltenden Jugendschrift wird es an allgemeinerer Theilnahme nicht fehlen, da der Ton, welchem die Jugend mit Wißbegierde und freudiger Ueberraschung gerne lauscht, glücklich getroffen ist. In Betreff der Ausstattung werden wenige Bilderbücher einen angenehmeren Eindruck hervorrufen, als obige zwei Werke.

(Journale betr.) Zu nachstehenden Journalen suchen wir noch einige Mitleser zum vierteljährigen Beitrage von je 24 kr.:

Allgemeine Musterzeitung. Album für weibliche Arbeiten und Moden. Jährlich 26 Nummern mit Mustern und Modebildern.

Ausland, ein Tagblatt zur Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker. 18r Jahrgang 1847. Redigirt von Wiedenmann, 365 Nummern.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Willkommenstes Christgeschenk für Damen!

Nro. 1. der allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden

für **1847.**

Jährlich 24 Nummern, bestehend aus 24 Bogen Text, 12 colorirten Modebildern und 24 Musterbogen.

Preis des Quartals nur 54 kr.

Der anerkannt praktische Werth dieser schönen und wohlfeilen **Damen-Zeitung** hat derselben in der kurzen Zeit ihres Bestehens einen beispiellos großen Absatz verschafft. Daß dieselbe in vielen Erziehungs-Anstalten als Leitfaden für alle weiblichen Arbeiten eingeführt ist, dürfte ihr zu besonderer Empfehlung dienen. Redaction und Verlagshandlung werden sich gemeinsam bestreben, auch in dem neuen Jahrgange immer das Neueste und Geschmackvollste in Moden und Arbeiten, und die artistischen Beilagen immer eleganter und nützlicher zu liefern.

Eltern, die ihre Töchter mit einem wohlfeilen und zugleich werthvollen Christgeschenke überraschen wollen, darf unser Journal mit vollem Rechte empfohlen werden; es ist namentlich sogleich zu haben in der

C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Rede bei der Einweihung des neuen Gottesackers in Deiningen, gehalten von dem katholischen Pfarrer Joseph Lenz, am 11. November 1846. 8. broch. Preis: 6 kr. (Der Ertrag ist zu einer Stiftung für arme Schulkinder bestimmt.)

Auf die heutige Beilage, betreffend

Stahlfedern und Musikalien,

machen wir ein respectives Publikum ergebenst aufmerksam.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich die

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 54.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 22. Dezember 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 87. Die Concursprüfung der katholischen Pfarramts-Candidaten der Diöcese Augsburg für das Jahr 1845. — Die Erledigung der Pfarrei Baudenbach, Dekanats Neustadt a/A. — Kreisnotizen.

Nro. 88. Königlich Allerhöchste Verordnung, die Bildung einer eigenen Abtheilung des Ministeriums des Innern für die Behandlung der kirchlichen Angelegenheiten. — Die Behandlung der Tax- und Stempelgebühren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, wenn ein Theil zum Armenrechte zugelassen ist. — Ein falsches bayerisches Guldenstück mit der Jahreszahl 1845. — Aufgreifung einer blödsinnigen Weibsperson zu Nürnberg. — Rechnungs-Ablage des Ausschusses für die Errichtung des Frhrl. von Kreittmayr'schen Denkmals. — Kreis-Notizen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem auf Freitag und Sonnabend den 25. und 26. d. M. der erste und zweite Christfeiertag fällt, so wird der wochentliche Viktualien- und Schrannenmarkt auf

Donnerstag den 24. Dezember curr.

verlegt, was man hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Nördlingen den 14. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Zur Kenntnißnahme aller Derjenigen, welche an hiesige Verwaltungen Gilten oder Zehenten abzuliefern haben, wird hiemit verfügt:

1) daß der Roggen allenthalben in natura einzudienen ist,
2) daß dagegen bezüglich der übrigen Getreidarten, als Dinkel, Gerste, Haber u. s. w. den Gilt- und Zehentpflichtigen freigegeben wird, ob sie ihre Giebigkeiten in natura liefern oder für dieselben den Normalpreis zahlen wollen, wie sich solcher nach den Schrannenpreisen vom 15. November bis 15. Dezember curr. regulirt.

Von denjenigen, welche bis Lichtmeß 1847 ihre Giebigkeiten nicht in natura eindienen, wird angenommen, daß sie die Zahlung nach den Normalpreisen vorziehen.

Schlüßlich wird bemerkt, daß auf dem Kastenboden nur gute, wohlgeputzte Frucht angenommen wird und die treffenden Percipienten zur strengsten Controlle angewiesen sind.

Nördlingen den 17. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Bei dem Herannahen der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage sieht man sich veranlaßt, gegen den Bettel wiederholt ernstlichst zu verwarnen und dabei zu bemerken, daß insbesondere auch das sogenannte Neujahranwünschen, welches für nichts anderes als versteckte Bettelei gelten kann, strengstens verboten ist.

Bei den reichen Unterstützungen, welche aus den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen fließen und welche namentlich in diesen Tagen durch außerordentliche Gaben an Geld und Holz noch erhöht worden sind, hofft man keinen Anlaß zu mißliebigen Einschreitungen zu erhalten.

Die Polizeimannschaft ist zur strengsten Aufsicht angewiesen.

Nördlingen den 21. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegl.

Die von dem Unterzeichneten am 20. Dezember 1845 ergangene Einladung durch Einschreibung eines beliebigen Beitrags für die Armen der persönlichen oder schriftlichen Darbringung von Glückwünschen zum neuen Jahre sich und Andere zu entheben

hatte sich günstiger Aufnahme zu erfreuen.

Der Grund, welcher diese Einladung hervorgerufen, — die andauernde Theuerung aller Lebensmittel — ist leider noch derselbe geblieben, weshalb man sich verpflichtet hält, die erwähnte Einladung auch am Schlusse dieses Jahres zu erneuern und zu dem Behuf folgendes wiederholt bekannt zu machen.

1) In den letzten Tagen des demnächst ablaufenden und den ersten Tagen des neu beginnenden Jahres liegt auf dem magistratischen Bureau eine Einzeichnungsliste offen.
2) Alle diejenigen, welche sich in dieselbe einschreiben, erklären hiedurch, daß sie der ergangenen öffentlichen Einladung zu Folge statt der bisher üblichen Neujahrbeglückwünschungen, einen Beitrag an die Armen entrichten wollen.
3) Die Erklärung wird durch Insertion der einzelnen Namen in das Wochenblatt öffentlich bekannt gemacht und gilt für alle Diejenigen als Nachricht, mit denen der Einzeichner in solchen Verhältnissen steht, daß sie der bisherigen Sitte gemäß von ihm beim Jahreswechsel Glückwünsche erwarten können.
4) Für diejenigen, welche auf dem magistratischen Bureau persönlich zu erscheinen verhindert sind, wird auf ausgedrückten Wunsch die Einzeichnung gerne von Amtswegen besorgt werden.
5) Der Beitrag für die Armen ist in der Einzeichnungsliste dem Namen sofort beizusetzen und wird später eingehoben werden.
6) Die Größe des Beitrags bleibt dem freien Ermessen des Einzeichners anheimgegeben.
7) Das Erträgniß sämmtlicher Beiträge wird seiner Zeit im Ganzen gleichfalls bekannt gemacht.

Man hofft von dem Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohner eine wohlwollende Aufnahme dieser Einladung und sieht im Interesse der Armen zahlreicher Einzeichnung zuversichtlich entgegen.

Nördlingen den 19. Dezember 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron. Schegl.

Auf Antrag des K. Nebenzollamts dahier wird nachträglich zu dem diesseitigen Ausschreiben dd. 1. d. M. — Wochenblatt Nro. 51 — bekannt gemacht, daß ausschließlich der Schrannentage, an welchen ausnahmsweise den ganzen Tag über bis 8 Uhr Abends das zollamtliche Visa für Getreidausfuhrscheine erholt werden kann, die Geschäftsstunden dahin festgestellt sind, daß Vormittags von 8 — 1 Uhr und Nachmittags von 3 — 5 Uhr die fraglichen Ausfuhrscheine visirt werden.

Nördlingen den 19. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Die polizeiliche Vorschrift, wonach bei Schneebahn alle Fuhrwerke, sie mögen in Schlitten oder Wägen bestehen, mit Pferden oder Rindvieh bespannt sein, mit dem erforderlichen Geläute versehen sein müssen, — wird so vielfach außer Acht gelassen, daß man sich veranlaßt sieht, zur Verhütung von Unglücksfällen hierauf mit der Bemerkung besonders hinzuweisen, daß Zuwiderhandlungen unnachsichtlich zur Strafe gezogen werden.

Nördlingen den 19. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Nach einem neuerlich gefaßten Beschluß sollen künftighin die in hiesiger Markung befindlichen Straßen außerhalb der Stadt durch Befahrung mit einem sg. Bahnschlitten, vom Schnee gereinigt und resp. auf denselben eine Fahrbahn offen gehalten werden.

Der hiezu benöthigte Anspann ist im Accord an den Mindestnehmenden hingegeben und wird zur Veraccordirung Termin auf

Donnerstag den 24. Dezember, Vormittags 11 Uhr,

im Polizei-Bureau anberaumt.

Strichlustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Anspann nicht allein mit Pferden, sondern auch mit Ochsen besorgt werden kann, dann daß die übrigen Accordsbedingungen im Termin selbst näher werden bekannt gegeben werden.

Nördlingen den 19. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Der israelitische Metzgermeister Jakob Binswanger von Ederheim beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind um so bestimmter bis zum

15. Januar 1847

dahier anzumelden, als außerdem nach Abfluß dieser Frist der nachgesuchte Reisepaß ohne Anstand ausgehändigt werden wird.

Nördlingen am 15. Dezember 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Schulz. Vogtherr.

Der israelitische Melber Samson Altmeier von Ederheim beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind um so bestimmter bis zum

15. Januar 1846

dahier anzumelden, als außerdem nach Abfluß dieser Frist der nachgesuchte Reisepaß ohne Anstand ausgehändigt werden wird.

Nördlingen am 15. Dezember 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Schulz. Vogtherr.

Lauchheim. Oberamts Ellwangen. Der Kunstmüller und Fruchthändler Joseph Hauser von hier ist mit Tod abgegangen.

Da er nun mit mehreren auswärtigen Personen in Geschäftsverhältnissen stand, so werden alle diejenigen, welche an denselben noch Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Verlassenschafts-Theilung nicht berücksichtiget werden würden.

Lauchheim den 5. Dezember 1846.

Waisen-Gericht.

Oberdorf, Oberamts Neresheim. (Anlehensgesuch.) Zu verschiedenen außerordentlichen Ausgaben hat die hiesige Gemeinde ein Kapital von 2000 fl. nöthig, und sucht solches zu 4 Prozent auf einem oder mehreren Posten aufzunehmen.

Die ganze Schuld wird in leidentlichen Fristen wieder abgetragen, und man ersucht die Kapitalisten, welche geneigt sind, das fragliche Anlehen zu machen, sich bald gefälligst an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Den 11. Dezember 1846.

Schultheißen-Amt.

Berg.

Privat-Anzeigen.

Geschäftsempfehlung.

Ich veröffentliche hiemit, zu geneigter Berücksichtigung, daß ich die, von mir seit zwölf Jahren mit gewohnter Solidität geübte Geschäftsweise unverändert fortsetzen und das mir stets gewidmete, gütige Vertrauen zu rechtfertigen bemüht, auch mit Vergnügen, wie bisher, bereit sein werde, Jedem, der in mercantilischen Fällen meinen Rath oder meine Feder benützen möchte, so bereitwillig, als uneigennützig und verschwiegen zu dienen. Für das Spätjahr habe ich mein Lager in Tuchen und Langenwaaren so entsprechend ergänzt, daß ich gemessenen Anforderungen in jeder Beziehung zu entsprechen vermag.

Meinen zahlreichen, bewährten Freunden hier und auswärts halte ich mich empfohlen, ohne von allenfallsigen Gegnern nach, wie vor, eine Notiz zu nehmen.

Johann Bäurlen, Sohn.

Stuttgarter allgemeine Renten-Anstalt.

Der 14. Jahresverein 1846 wird mit 31. Dezember d. J. geschlossen, es können daher Einlagen für denselben, so wie Zuzahlungen für frühere Jahresvereine hier oder bei den Herren Agenten nur bis zu diesem Zeitpunkte angenommen werden, da sie schon vom 1. Januar 1847 an in Zins treten.

Jede Einlage von 100 fl. gewährt eine sofort zahlbare jährliche Rente, deren Größe, nach dem Alter des Mitgliedes sich richtend, anfänglich 3 fl. 12 kr. bis 5 fl. beträgt, nach und nach steigt, bis sie eine Höhe von 300 fl. erreicht hat, welcher Betrag alsdann alljährlich zur Auszahlung kommt.

Von Einlagen unter 100 fl. wird die Rente nicht baar ausbezahlt, sondern so lange gutgeschrieben, bis dieselben hiedurch, so wie durch etwaige beliebige Nachzahlungen gleichfalls auf 100 fl. angewachsen sind, alsdann beginnt die Ausbezahlung der ebenso allmählich sich erhebenden Rente, so zwar, daß mittelst einer Einlage von nur 10 fl. den Längstlebenden auch eine jährliche Einnahme von 300 fl. gewährt wird.

Bei frühzeitigem Abgang von Mitgliedern wird dagegen alles baar eingelegte Kapital abzüglich der erhobenen Renten zurückbezahlt.

Durch diese Einrichtung kann Jeder nach seinen Verhältnissen sich und den Seinigen mit geringen Mitteln für's Alter eine Versorgung verschaffen. Seit dem Jahr 1833 sind bei dieser Anstalt bereits über 51,200 Aktien-Einlagen erworben worden, wovon den noch bestehenden ein Dotations-Kapital von nahe an 1,600,000 fl. zukommt.

Die Inhaber der seit 1. Januar 1845 fälligen noch unerhobenen Coupons werden aufgefordert, dieselben noch vor dem 31. Dezember 1846 zu erheben oder zur Gutschrift auf theilweise Aktien einzusenden, zu Vermeidung der Löschung aus dem Vereine und des damit verbundenen Verlustes der zwei letzten noch unerhobenen Jahresdividenden; ebenso wollen die bei der letzten Verloosung betheiligten und noch rückständigen theilweisen Aktien im Laufe dieses Jahres zur Gutschrift des Verloosungsgewinnstes eingereicht werden, widrigenfalls sie gelöscht würden.

Die etwa erfolgten Todesfälle von Aktionären sind Behufs der Rückgewährung sofort anzumelden und die Aktien-Urkunden sammt Todtenschein hieher vorzulegen.

An die Besitzer theilweiser Aktien ergeht in ihrem eigenen Interesse die Einladung, ihre theilweisen Aktien durch Zuzahlungen zu erhöhen, um desto früher und daher um so gewisser in den Genuß der baar zu erhebenden Rente zu gelangen, indem dadurch jetzt zugleich die Steigerung der Rente wesentlich befördert wird.

Nördlingen den 23. November 1846.

Im Namen der Direction der allgemeinen Renten-Anstalt
der Agent:
Karl Pullich, Kaufmann.

☞ **Auch sind bei mir noch Loose zur Hamburger Industrie-Gegenstände-Vertheilung zu haben.**

Unterzeichnete Buchhandlung erklärt hiemit aus Anlaß mehrfach einlaufender Anfragen, daß sie alle von andern Buchhändlern oder Antiquaren — einschließlich des Herrn J. Heß in Ellwangen — irgendwo angekündigten Schriften ꝛc. zu den **nämlichen Preisen** zu liefern im Stande ist, und empfiehlt sich zu zahlreichen Aufträgen aller Art bestens.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Wichtige Nachricht

über ein durch und durch populäres Unternehmen.

In unserem Verlage erschien so eben und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

(herausgegeben von der „Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher")

Wochenbände

für das

geistige und materielle Wohl des deutschen Volkes.

1ster — 3ter Theil à 3 Kreuzer.

Die Verlagshandlung publizirt hier die ersten Theile eines Unternehmens das so durch und durch populär, und so sehr für das geistige und materielle Wohl des Volkes, im weitesten Sinne, zu wirken **berufen** ist, daß es auf dem Boden, wo die Idee zu der Ausführung desselben erwuchs, in England,

nicht weniger als die großartige Zahl von mehr als 200,000 Abnehmern schon zu Ende des vorigen Jahres zählte.

Hier ist nichts zu finden von einer Affektation eines herablassenden Volksstyles; bloß Kerngesundes wird geboten, das Jeden, der nur offene Augen, ungeschwächten Menschenverstand und Freude am Herrlichen, Guten und nach allen Richtungen hin Nützlichen hat, ansprechen muß.— Doch, lassen wir das Werk lieber selbst reden!

Die „Wochenbände" erscheinen in Theilen wie die drei eben versendeten (wöchentlich 2—3) in einem Umfang von 40 bis 50 Seiten in hübschem Octavformat mit vielen erläuternden Abbildungen geschmückt. Jeder Theil kostet

☞ 3 Kreuzer,

und demnach jenes Buch, mit welchem wir beginnen:

Die Schöpfung in ihrer Herrlichkeit,

vollständig in 3 Theilen, zusammen nur 9 kr.

Dem Urtheil des Publikums wollen wir es überlassen, ob es diesen Preis nicht selbst als einen unglaublich billigen, die gute Sache fördernden bezeichnet, einen Preis, den nur die Voraussetzung der allgemeinsten Theilnahme bestimmen konnte, in der wir uns wohl kaum getäuscht haben dürften.

Stuttgart, im August 1846.

Expedition der Wochenbände.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich:

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

15. Dez. D. Adam Friedrich Distler, Büttnermeister, Wittwer, mit Jgfr. Sophie Margarethe Klein.
eod. — B. Johann Georg Abele, Lohnarbeiter, mit Wilhelmine Friederike Ostermeyer, Wittwe.

Geborene:

15. Dez. B. Karoline Christiane, Tochter des Heinrich Karl Trüdinger, Baumwoll- und Leinwebermeisters.
16. —Nr. 8. Marie Barbare, Tochter des Johann Balthasar Metzger, Söldners zu Herkheim.
eod. — B. Christian Friedrich, Sohn der Marie Louise Hetsch.

Gestorbene:

			Alter.
16. Dez.	C.	Christine Margarethe Döderlein, geb. Zenker, Pfarrers-Wittwe von Holzkirchen, am Nervenschlag . .	79½ Jahre.
eod. —	B.	Anton Soffner, Schuhmachermeister, an Lungenlähmung	62 Jahre.
17. —	C.	Hermann Otto, Sohn des Christian Heinrich Rehlen, Lebküchners und Spezereihändlers, am Darmbrand	½ Jahr.
eod. —	C.	Johann Reichert, Wasenknecht, an Altersschwäche . .	75 Jahre.
20. —	A.	Katharine Regine, Tochter des Johann Georg Pfleiderer, Lodwebergesellen, an Convulsionen	1 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Seine Excellenz Herr Graf Windingroda, herzoglich Nassauischer Gesandter am österreichischen Hof mit Familie und Dienerschaft von Wien, Hr. Baron von Wöllwarth, Gutsbesitzer mit Fräulein Tochter von Laupach, Dürig mit Hrn. Sohn, General-Director der kgl. Eisenbahnen von Nürnberg, Goes, kgl. Advokat von Nürnberg, Gert, Rentbeamter von Jettingen, Fuchs, k. Postverwalter v. Dinkelsbühl, Fleischmann, Hauptzollamts-Assistent mit Familie von Würzburg, Klee, Studiosus von Dinkelsbühl, Altmann, Schneidermeister von Würzburg, Schüttheim, Oekonom von Kleinbogenheim, Moser, Verwalter von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Nicola von Würzburg, Hirschmann und Affelder von Fürth, Keller von Schwarzenbach, Lambrecht von Schweinfurt, Bucher mit Fräulein Tochter von Gmünd, Grenzebold von Neuchatel, Haas von Augsburg, Schroff von Connstanz, Gubner von Köln, Rottach v. Eßlingen, Lampert v. Schwarzenbach, von Hagen von Nürnberg, Pachmeyer von München, Gebrüder Klomann von Kaiserslautern, Hebmann von Gmünd, Grammer von Cannstadt. Frau Postverwalterin Sebastiany mit Fräulein Tochter von Dinkelsbühl.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Poßelt von Nürnberg, Schwarz von Marktsteft, Bayer von Reutlingen.

Im Stieglitzen. Die Herren: Schön, Kaufmann von Heilbronn, Maurer, Accordant von Burglengenfeld.

Im Karpfen. Die Herren: Meierle, Handelsmann von Harburg, Jahreiß, Handelsmann von Nürnberg, Goberer, Wirth von Mindelheim, Erhardt, Oekonom von Riedlingen, Eckmann, Handelsmann von Schwäbisch Gmünd, Herold, Metzger v. Neuburg. Jgfr. Lind von München.

Im weißen Roß. Die Herren: Hofmann, Bräuer mit Gehilfen von Augsburg, Leich mit Sohn, Gastwirth von Schneckenhofen, Gling mit Frau, Fruchthändler v. Klostermödlingen, Stetler, Steinmetzmeister von Eichstädt, Gantherr von Christgarten, Rützer, Bräuer von Stuttgart, Sproles mit Sohn, Heinle und Fleich, Fruchthändler von Gmünd, Böck, Bierbräuer von Dirnhofen, Pfintz, Gutsbesitzer mit Consorten von Ochum, Bozenhard mit Frau, Schlossermeister von Königsbronn.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ . . „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechszl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
feiner Auszug	4	46	—	1	11	2	18	—
Schönmehl . .	4	30	—	1	7	2	16	3
Nachmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpreises.)

Die Maas braunes Winterbier, provis. 5½ kr.
Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 3½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch . . . . . 12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 — 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 25 kr.
— — getunkte — . . . . . 23 kr.
— — Seife . . . . . — — 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 26 — 27 kr.
— — Schweinschmalz . . — — 26 kr.
— — Butter . . . . . — — 22 kr.
Gänse, das Stück . . . 1 fl. 24 — 30 kr.
Enten — Paar . . . . . — — — kr.
Hennen — Stück . . . . . — — — kr.
Hühner das Paar . . . . . — — — kr.

Tauben das Paar . . . . . — bis — kr.
Eier 3 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen 13 — 14 kr.
Erbsen der Metzen 4 fl. — kr. bis — fl. — kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. 5 fl. — kr.
Hirsen — — . . . . . 6 fl. 15 kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr. — 2 fl. 42 kr.
Wicken — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 18 — 24 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 12 kr.

Die Klafter		Das Tagwerk	
Buchenholz	16 fl.	Roggenstroh	7 fl.
Birkenholz	13 fl.	Dinkelstroh	6 fl.
Eichenholz	12 fl.	Haberstroh	— fl.
Tannenholz	11 fl.	Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk . . 54 kr.	Das Malter Kalk . . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 19. Dezember 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Niedrigster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen. fl.	kr.	gefallen. fl.	kr.
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.										
Kern	3	117	120	120	—	28	27	27	57	27	26	—	41	—	—
Waizen	—	247	247	247	—	27	36	27	10	25	47	1	25	—	—
Roggen	50	8	58	46	12	22	51	22	15	21	55	—	8	—	—
Gerste	—	497	497	497	—	16	32	16	11	15	45	—	25	—	—
Haber	10	82	92	92	—	7	36	7	27	7	15	—	14	—	—
Summe	63	951	1014	1002	12										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 18. Dez.	26 fl. 10 kr.	27 fl. 55 kr.	21 fl. 49 kr.	16 fl. 57 kr.	8 fl. 7 kr.
Donauwörth, am 16. Dez.	26 fl. 36 kr.	26 fl. 48 kr.	21 fl. 55 kr.	15 fl. 31 kr.	7 fl. 23 kr.
Lauingen, am 5. Dez.	27 fl. 38 kr.	27 fl. 52 kr.	23 fl. 9 kr.	15 fl. 48 kr.	7 fl. 11 kr.
Memmingen, am 15. Dez.	— fl. — kr.	27 fl. 55 kr.	21 fl. 42 kr.	17 fl. 16 kr.	7 fl. 50 kr.
Nürnberg, am 21. Nov.	24 fl. 52 kr.	— fl. — kr.	21 fl. 19 kr.	17 fl. 8 kr.	7 fl. 55 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 54.

Amtliche Bekanntmachung.

Vom 21. auf den 22. d. M. wurden auf der hiesigen Stadtmauer zwischen Löpfinger und Baldinger Thor 6 Stück gegerbte trockene Schaaffelle entwendet.

Man warnt vor dem Ankaufe und fordert im Entdeckungsfalle zur Anzeige des Thäters auf.

Nördlingen den 22. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegk.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Für die ehrenvolle Leichenbegleitung unseres guten Gatten und Vaters, des bürgerlichen Schuhmachermeisters **Anton Soffner** sei hiemit der innigste Dank dargebracht. — Zugleich mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft mit meinen beiden Söhnen unverändert fortführe, und bitte ich, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zuzuwenden.

Die trauernde Wittwe:
Margarethe Soffner mit ihren acht Kindern.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er am zweiten Weihnachtsfeiertag, Samstag den 26. l. M. unter gütiger Mitwirkung mehrerer Damen, sowie vieler Gesangsfreunde im Saale des deutschen Schulgebäudes zum Besten der hiesigen Musiker

ein großes Vokal- und Instrumental-Concert

veranstaltet, in welchem

Die sieben Schläfer,

Oratorium in drei Abtheilungen von Professor Giesebrecht,
Musik von Dr. Löwe,

zur Aufführung kommen werden.

Da sowohl Wort- als Tondichtung sehr viel des Interessanten darbieten; so kann ein sehr genußreicher Abend verbürgt werden.

Entrée 24 kr. Anfang 6 Uhr. Text 3 kr.

Nördlingen den 15. Dezember 1846. Stadtcantor Glauning.

(Empfehlung.) Bei bevorstehender Weihnachts- und Neujahrszeit erlaube ich mir, mein Lager von feinen französischen und deutschen **Liqueuren** in ganzen und halben Bouteillen, ferner feinsten wasserhellen Batavia **Arrac**, ächtes Schweizer **Kirschwasser**, beste Ananas **Punschessenz**, so wie auch **Parfumerien**, als: feinstes Berliner **Königsrauchpulver** in Gläsern und Schachteln, orientalischen **Räucherbalsam**, feinen **Ofenlack** und **Rauchkerzchen**, ächtes **Kölnerwasser** von Farina in ganzen und halben Flaschen ꝛc. in empfehlende Erinnerung zu bringen, und sichere reelle und billige Bedienung zu.

Materialist **Weilbach.**

Der Unterzeichnete beehrt sich, dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ihm durch den hochlöblichen Stadtmagistrat die polizeiliche Lizenz zur Errichtung einer **Mehlniederlage** bei Hrn. **A. C. Höchstetter** dahier ertheilt worden ist. Indem ich versichere, bei demselben stets die besten und billigsten Sorten von **Kunstmehl** zu hinterlegen, sehe ich geneigtem Zuspruche entgegen.

Nördlingen den 20. Dezember 1846.

Georg Schwarz aus Segnitz.

Mich auf Vorstehendes beziehend, werde ich jedes Zutrauen durch billige und prompte Bedienung zu rechtfertigen, mich andererseits aber auch vor Eingriffen Unberechtigter zu schützen wissen.

Dabei bemerke ich, daß ich meine verschiedenen Sorten Kunstmehl gleich den übrigen Mehlgattungen bis zu den geringsten Quantitäten abgebe und somit in meinem Verkaufe die möglichste Erleichterung eintreten lasse.

A. C. Höchstetter, concessionirter Melber.

Bücher aus unserer Leihbibliothek liegen auch bei Hrn. Buchbinder Angerer in Harburg, sowie bei Hrn. Leihbibl. Bonn in Oettingen und Buchbinder Reinhard in Kaufbeuren zur Benützung vor, welche Herren eine Commissions-Leihbibliothek von uns in Händen haben, was hiemit anzeigt

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Zu schönem und nützlichem Flachshecheln empfiehlt sich

Balthas Meyer, Seilermeister,
in der hintern Gerbergasse, beim Hospital.

(Journale betr.) Zu nachstehenden Journalen suchen wir noch einige Mitleser zum vierteljährigen Beitrage von je 24 kr.:

Grenzbote. Eine deutsche Revue für Politik, Literatur und öffentliches Leben, redigirt von J. Kuranda, 52 Hefte mit 14tägigen Beilagen: Novellen-Bibliothek. Leipzig.

Illustrirte Zeitung. 52 Nummern. Reg.-Folio.

Neuestes Pariser Mode-Journal für Herren und Damen. Mit colorirten Modekupfern. 52 Nummern. (Ulm 1847.)

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Noch ein Paar pünktliche Mitleser an der Allgemeinen Zeitung 1847 sucht

Wucherer, Pfarrer.

Literarische Anzeigen.

Bei Flammer und Hoffmann in Pforzheim ist so eben erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Das Bekenntniß der Deutschkatholiken und Lichtfreunde. Nebst einem Nachwort an G. G. Gervinus. Von Dr. Gustav Widenmann. Geheftet. Preis 21 kr.

Dies rationalistische Bekenntniß der im Titel bezeichneten religiösen Parteien ist bisher vielfach von der rechtgläubigen Seite angegriffen und nur von den genannten Parteien selbst oder solchen, die ihnen gleichgesinnt waren, vertheidigt worden. In dieser Schrift tritt nun auch ein Rechtgläubiger für die genannten Parteien in Schranken, und diese Bemerkung mag genügen, um derselben diejenige Aufmerksamkeit zu schenken, welche sie verdient.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der neue Haussekretär,
ein ausführlicher Briefsteller
für alle Verhältnisse des Lebens.
Zur Selbstbelehrung verfaßt von Heinrich Dorn.
Groß Octav, elegant broch. 54 kr.
Zweite Auflage.

In Kurzem ist dieser Briefsteller einer der beliebtesten geworden. Wohl in keinem andern findet sich eine so reiche Fundgrube der Belehrung über die Rechtsfragen des bürgerlichen Lebens. Somit bietet Dorns Briefsteller nicht nur die trefflichsten Muster von Briefen und schriftlichen Aufsätzen aller Art, sondern zugleich einen zuverläßigen Rathgeber in Rechtsstreitigkeiten. Der ungemein billige Preis ist geeignet, das Buch in jedem Hause anschaffen zu können.

Dr. Härlin, Versuch einer praktischen Anleitung zu methodischer Behandlung der Lehre von den **gemeinen Brüchen** in den Volksschulen. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Der Verfasser bietet dem Lehrstande hiermit eine neue Schrift, welche durch einfache der Fassungskraft von Kindern angepaßte Anordnung des Lehrstoffes und vorzügliche Klarheit der Darstellung vermittelst überraschend versinnlichender Figuren Anerkennung finden dürfte. Wir empfehlen deshalb dies neue originelle Buch allen Lehrern.

Bei H. R. Sauerländer in Aarau ist erschienen und in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Gesammelte
Volksschriften
von
Heinrich Zschokke.
Für Volksbibliotheken und Lesevereine zu Stadt und Land.
Ein Band von 18 Bogen in gr. 8. Preis 42 kr.

Obige Sammlung enthält die vier Volksschriften: Goldmacherdorf, Meister Jordan oder Handwerk hat goldenen Boden, Spruch und Schwank des alten Botenmannes, und die Branntweinpest von dem allverehrten Verfasser. Ueber den Werth dieser Schriften, als eigentliche Volksschriften, kein Wort; Deutschland und die Schweiz haben ihr Urtheil darüber auf unzweideutige Weise ausgesprochen; mehrere derselben sind in die meisten europäischen Sprachen übersetzt, und genießen dort denselben Ruf wie hier. Da von verschiedenen höchst achtbaren Seiten der Wunsch ausgesprochen wurde, eine Ausgabe dieser ächten Volksschriften so zu veranstalten, daß sie den weniger bemittelten Ständen zugänglicher gemacht, und durch Vereine auf deren Verbreitung unter dem eigentlichen Volke gewirkt werden könne, haben sich Verfasser und Verleger in uneigennütziger Absicht zu der vorliegenden wohlfeilen Ausgabe verständigt. Vereine zur Verbreitung nützlicher Volksschriften, oder einzelne Volksfreunde, welche sich entschließen, dieses Buch in größerer Anzahl unter dem Volke zu verbreiten, mögen sich wegen möglichst billig zu stellender Parthie-Preisen direkt an den Verleger wenden.

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen und in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

C. A. Staudenmaier,
Pfarrer in Enzberg,

Der Geistliche am Krankenbette.

Anleitung für angehende Geistliche. 8. 48 kr.

Hofrath von Eckartshausen.

Gott ist die reinste Liebe.

Mein Gebet und meine Betrachtung. Neue, durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage von Franz Xaver Steck, katholischem Stadtpfarrer in Reutlingen. Mit einem Stahlstich. 45 kr.

Neue Bücher aus dem Verlage von Friedrich Mauke in Jena, welche durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen sind:

Der Schlag und die Töne
des
Herzens und der Arterien
im gesunden und kranken Zustande
von Dr. **W. Grabau**, Professor an der Universität Jena.
8. Velinpapier geh. 1 fl. 48 kr.

Bei J. C. Seitz in Ulm ist erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Vater Strüf's
Bauernkalender
auf das Jahr 1847.
Ein kurzweiliger und nützlicher Hausschatz
für den Land- und Hauswirth.
Mit Bildern. 4. geh. Preis 15 kr.

Des Gemüse-, Obst- und Blumengärtners
neuer illustrirter Gartenkalender.
Eine nützliche und schöne Neujahrsgabe
für Gärtner, Land- und Hauswirthe und Gartenfreunde
auf das Jahr 1847;
nach dem Muster der englischen und französischen jedes Jahr in zahlloser Menge verbreiteten Gartenkalender
von Handelsgärtner **Finsterlin.**
Mit Bildern. 4. geh. Preis 15 kr.

Diese beiden schätzbaren Kalender, welche die unentbehrlichsten Hausbücher für den Landwirth und Gärtner bilden, sind nicht nur für diese dienlich, sondern auch jedem Bürger und Hauswirthe gleich empfehlenswerth, wozu die schöne Ausstattung und der so billige Preis noch mehr aufmuntern dürfte.

Nro. 55.

Wochenblatt
der
Stadt Nördlingen.

Dienstag den 29. Dezember 1846.

Auszug aus dem Intelligenzblatte der Königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg 1846.

Nro. 89. Bekanntmachung, den Eingangszoll-Erlaß für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl- und andere Mühlenfabrikate betr. — Die Befugnisse der Civilarchitekten. — Die Erbauung einer katholischen Kirche in Neustadt an der Haard in der Pfalz. — Die definitive Berichtigung der Conscriptionslisten über die Altersklasse 1825. — Das Schneeräumen auf den Staatsstraßen. — Die Resultate der Concursprüfung für Erlangung definitiver Schuldienste vom Jahre 1844. — Die Distriktsumlagenrechnung des Herrschaftsgerichts Oettingen pro 1845/46. — Die Bestellung der Fürstl. Oettingen-Wallerstein'schen Domainen-Kanzlei-Räthe Gresbeck und Eitzenberger als Kammeranwälte des Fürstl. Hauses Oettingen-Wallerstein. — Die Erledigung der Pfarrei Aufkirch. — Kreis-Notizen.

Nro. 90. Den Verein zur Beförderung der Pferdezucht in Schwaben und Neuburg. — Die definitive Berichtigung der Conscriptionslisten über die Altersklasse 1825. — Die Erledigung der Pfarrei Sulzberg. — Einen im Verlag des Buchhändlers G. J. Manz in Regensburg erschienenen Schulatlas. — Die Eröffnung des Beschälgeschäftes im Jahre 1847. — Die Erledigung der ersten Pfarrstelle und des Dekanats Münchberg. — Kreis-Notizen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die von dem Unterzeichneten am 20. Dezember 1845 ergangene Einladung durch Einschreibung eines beliebigen Beitrags für die Armen der persönlichen oder schriftlichen Darbringung von Glückwünschen zum neuen Jahre sich und Andere zu entheben

hatte sich günstiger Aufnahme zu erfreuen.

Der Grund, welcher diese Einladung hervorgerufen, — die andauernde Theuerung aller Lebensmittel — ist leider noch derselbe geblieben, weshalb man sich verpflichtet hält, die erwähnte Einladung auch am Schlusse dieses Jahres zu erneuern und zu dem Behuf folgendes wiederholt bekannt zu machen.

1) In den letzten Tagen des demnächst ablaufenden und den ersten Tagen des neu beginnenden Jahres liegt auf dem magistratischen Bureau eine Einzeichnungsliste offen.
2) Alle diejenigen, welche sich in dieselbe einschreiben, erklären hiedurch, daß sie der ergangenen öffentlichen Einladung zu Folge statt der bisher üblichen Neujahrbeglückwünschungen, einen Beitrag an die Armen entrichten wollen.
3) Die Erklärung wird durch Insertion der einzelnen Namen in das Wochenblatt öffentlich bekannt gemacht und gilt für alle Diejenigen als Nachricht, mit denen der Einzeichner in solchen Verhältnissen steht, daß sie der bisherigen Sitte gemäß von ihm beim Jahreswechsel Glückwünsche erwarten können.
4) Für diejenigen, welche auf dem magistratischen Bureau persönlich zu erscheinen verhindert sind, wird auf ausgedrückten Wunsch die Einzeichnung gerne von Amtswegen besorgt werden.

5) Der Beitrag für die Armen ist in der Einzeichnungsliste dem Namen sofort beizusetzen und wird später eingehoben werden.
6) Die Größe des Beitrags bleibt dem freien Ermessen des Einzeichners anheimgegeben.
7) Das Erträgniß sämmtlicher Beiträge wird seiner Zeit im Ganzen gleichfalls bekannt gemacht.

Man hofft von dem Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohner eine wohlwollende Aufnahme dieser Einladung und sieht im Interesse der Armen zahlreicher Einzeichnung zuversichtlich entgegen.

Nördlingen den 19. Dezember 1846.

Der rechtskundige Bürgermeister
v. Liederskron. Schegk.

Unter Hinweisung auf die diesseitige Bekanntmachung dd. 27. v. Mts., das Dienstbothenwesen in hiesiger Stadt betreffend, werden alle diejenigen Dienstbothen, welche ihre Dienstbücher auf dem Polizeibureau noch nicht hinterlegt haben, hiemit angewiesen, dies um so bestimmter spätestens bis

zum 10. Januar 1847

zu bewirken, als sie sich außerdem selbst beizumessen haben, wenn die Dienstbücher gegen eine Gebühr von 6 kr. in ihren Häusern durch die Polizeimannschaft abgeholt werden.

Von selbst versteht sich, daß diejenigen Dienstbothen, welche noch gar keine Dienstbücher besitzen, sich bis zu dem angegebenen Termin mit solchen nachträglich zu versehen haben.

Die Dienstherrschaften werden aufgefordert bei Vermeidung eigener Haftbarkeit hienach ihre Dienstbothen geeignet zu verständigen.

Nördlingen den 26. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Nach hohem Ausschreiben königlicher Regierung dd. 16. Dezember curr. wird der königl. oberste Rekrutirungsrath von Schwaben und Neuburg die definitive Berichtigung der Conscriptionslisten der Alters-Klasse 1825 im Laufe des Monats Januar 1847 vornehmen und hiebei die einschlägigen Verhandlungen des Magistrates Nördlingen als der treffenden Conscriptions-Behörde hiesiger Stadt

Dienstag den 19. Januar 1847

bescheiden.

Indem dies hiemit zur Kenntniß sämmtlicher Betheiligten gebracht wird, hat man zugleich zur Vermeidung unnöthiger mit Kosten verbundener Reisen an den Sitz der Kreisstelle beizufügen, daß bei diesen Verhandlungen eine ärztliche Nachvisitation der Conscribirten nicht vorgenommen wird.

Nördlingen den 25. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Zur Nachricht für alle Pferdezüchter wird hiemit eröffnet, daß nach hohem Regierungserlaß das Beschälgeschäft des allgemeinen Landgestüts für das Jahr 1847 auf der Station Nördlingen mit 3 Hengsten zu Anfang des Monats März wieder beginnt.

Nördlingen den 25. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liederskron. Schegk.

Zur Beförderung der Pferdezucht in Schwaben und Neuburg hat sich mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs ein Verein gebildet, welcher seine Statuten mit der Einladung zu zahlreichem Beitritt in Nro. 88 des diesjährigen Kreisintelligenzblattes bekannt gemacht hat.

Da die von diesem Verein erzielte Aufgabe, eine Race tüchtiger Arbeitspferde von stärkerem als dem bisherigen Schlage zu bilden und zu erhalten, einem vielfach gefühlten Bedürfniß entspricht, und gewiß wohlthätig auf die Pferdezucht im Regierungsbezirke einwirkt, so wurden sämmtliche Districtspolizeibehörden von Schwaben und Neuburg auf jene Bekanntmachung aufmerksam gemacht und angewiesen, nicht nur zu deren Verbreitung unter den Pferdezüchtern ihres Bezirkes möglichst beizutragen, sondern überhaupt die Zwecke des Vereins und seine Ausdehnung in aller Weise zu fördern.

Demgemäß ergeht dann auch an sämmtliche hiesige Pferdezüchter die Nachricht, daß die fraglichen Vereinsstatuten auf dem magistratischen Bureau zur Einsicht aufliegen und allda abgeholt werden können.

Beitrittserklärungen werden gern an den Ausschuß des Vereins besorgt und ebenso wird die Uebersendung der Beiträge gern vermittelt.

Der erste jährliche Beitrag ist auf 3 fl. festgesetzt, jedoch ist jedem Theilnehmer unbenommen, sich mit mehreren Beiträgen zu betheiligen.

Die Wichtigkeit des Unternehmens ist wohl am deutlichsten dadurch beurkundet, daß der landwirthschaftliche Verein für Schwaben und Neuburg sofort mit 200 Beiträgen, sohin mit 600 fl. jährlicher Zahlung beigetreten ist.

Nördlingen den 24. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

Nach hoher Anordnung kgl. Regierung soll der Bedarf von Heu und Stroh, welcher für die drei zu Anfang des Monats März curr. dahier eintreffenden Beschälhengste nöthig ist, öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Bietungstermin hiezu wird

auf Montag den 4. Jänner 1847, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt und Einladung an Strichlustige mit dem Beifügen erlassen, daß die Accordbedingungen am Termin selbst näher bekannt gegeben werden sollen.

Nördlingen den 26. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.

v. Liederskron. Schegl.

In der Debitsache des Söldners Kaspar Metzger von Pfäfflingen und dessen Ehefrau Anna Maria wird das Söldengut Haus-Nr. 51 zu Pfäfflingen nebst allen übrigen zur Masse gehörigen Realitäten, da das im Termin vom 7. d. M. erzielte Meistgebot die Genehmigung der Creditorschaft nicht erhalten hat,

Donnerstag den 7. Januar 1847, Vormittags 9 Uhr,

im Vogelsang'schen Wirthshaus zu Pfäfflingen wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, was Kaufsliebhabern unter Bezug auf das frühere diesseitige Ausschreiben vom 19. November d. J., Nro. 50 des hiesigen Wochenblatts, mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß in diesem zweiten Termin der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zu gewärtigen ist.

Nördlingen am 23. Dezember 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Schulz, Landrichter. Vogtherr.

Der israelitische Melber Samson Altmeier von Ederheim beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind um so bestimmter bis zum

15. Januar 1846

dahier anzumelden, als außerdem nach Abfluß dieser Frist der nachgesuchte Reisepaß ohne Anstand ausgehändigt werden wird.

Nördlingen am 15. Dezember 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Schulz. Vogtherr.

Der israelitische Metzgermeister Jakob Binswanger von Ederheim beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind um so bestimmter bis zum

15. Januar 1847

dahier anzumelden, als außerdem nach Abfluß dieser Frist der nachgesuchte Reisepaß ohne Anstand ausgehändigt werden wird.

Nördlingen am 15. Dezember 1846.

Königlich bayerisches Landgericht.

Schulz. Vogtherr.

Ediktalladung.

In dem Hypothekenbuche der Gemeinde Löpfingen sub fol. 2695 ist auf 8½ Tagwerk Wiesen im Bruckwinkel dieser Gemeinde nach Obligation vom 25. Nov. 1797 für den vormaligen Kronenwirth Friedrich Herrmann von Kirchberg im Hohenlohischen ein zu 5 % verzinsliches Kapital von 1000 fl. eingetragen.

Fragliches Kapital soll schon längst bezahlt worden sein, und die Gemeinde Löpfingen dringt nunmehr auf die Löschung im Hypothekenbuche.

Es werden sofort alle diejenigen, welche auf diese Forderung ein Recht zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen rechtlichen Ansprüche von heute an binnen sechs Monaten um so gewisser bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen, als nach fruchtlosem Umlaufe derselben der Ausschluß erkannt, und die fraglichen 1000 fl. im Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Wallerstein den 4. September 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Aus erheblichen Gründen werden die Besitzungen des Lorenz Merrmann von Minderoffingen, deren Bestandtheile sind:

ein Haus mit den dazu gehörigen Gemeindstheilen,
25 Dez. Acker am Wilflinger Weg,
83 Dez. Acker auf'm Kies,
34 Dez. Acker auf der hintern Wiesen,
36 Dez. Acker auf dem Riedelbaum,
62 Dez. Wiesen in der Renne,
1 Tagwerk 14 Dez. Acker und Wiesen auf dem Ochsenthaler Weg,

Donnerstag den 31. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Baumann'schen Wirthshause zu Minderoffingen unter amtlicher Leitung öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 22. Dezember 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Aus dem Nachlasse der Wittwe Anne Barbare Bosch zu Deiningen werden mit kuratelamtlicher Genehmigung nachstehende Nachlaß-Objekte, als:

I. an Immobilien:

a) ½ Morgen Acker in der Frohnwies, Brach liegend, gerichtlich geschätzt auf 245 fl.

b) ½ Morgen Acker im Birkhäusle, im Sommerfeld, gewerthet auf 250 fl.

c) ½ Morgen Acker im Fessenheimer Weg, im Winterfeld, 240 fl. und

d) ½ Tagwerk Wiesen in der Frohnwies, auf 267 fl. taxirt und

II. an Mobilien:

ein Bett mit Bettstatt und einigen Geräthschaften, dann mehrere Pfund Flachs und verschiedene weibliche Kleidungsstücke ꝛc. ꝛc.

Freitag den 15. Januar 1847, Vormittags 9 Uhr,

in dem Deffner'schen Wirthshause zu Deiningen an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag der Grundstücke an den Meistbietenden nach vorausgegangener kuratelamtlicher Genehmigung erfolge und daß dem Gerichte unbekannte Käufer bei obiger Tagesfahrt über ihre Zahlungsfähigkeit legal sich auszuweisen haben.

Hiebei werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Defunktin Anna Bärbare Bosch Forderungen geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselben innerhalb 30 Tagen hierorts zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an fraglichen Nachlaß bei Auseinandersetzung der Masse ausgeschlossen werden. Wallerstein den 23. Dezember 1846.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Lauchheim. Oberamts Ellwangen. Der Kunstmüller und Fruchthändler Joseph Hauser von hier ist mit Tod abgegangen.

Da er nun mit mehreren auswärtigen Personen in Geschäftsverhältnissen stand, so werden alle diejenigen, welche an denselben noch Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Verlassenschafts-Theilung nicht berücksichtiget werden würden.

Lauchheim den 5. Dezember 1846.

Waisen-Gericht.

Die Kirchenverwaltung Deiningen verkauft den 5. Januar 1847

25 Schaff Gersten

im Deffner'schen Wirthshause daselbst, Nachmittags 2 Uhr, und ladet Kaufsliebhaber ein

Herrle, Kirchenpfleger.

Literarische Anzeigen.

Bei Flammer und Hoffmann in Pforzheim ist so eben erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Religion und Natur.

Randglosse eines Protestanten zu Hirscher's Erörterungen über die großen religiösen Fragen der Gegenwart.

Von Dr. Gustav Widenmann.

Geh. Preis 1 fl. 30 kr.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist erschienen und in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung vorräthig:

Populäres astronomisches

Handwörterbuch

oder Versuch einer Erklärung der vornehmsten Begriffe und Kunstwörter der

Astronomie

sammt Nachrichten von der Geschichte der astronomischen Entdeckungen und Erfindungen, biographischen und literarischen Notizen und einer kurzen Andeutung der Methoden und Werkzeuge. Mit Ausschluß aller irgend entbehrlichen analytischen Formelsprache.

Von Dr. Jos. Emil Nürnberger,

Königl. Preußischen Geheimen Rathe, Ritter ꝛc. ꝛc.

1. Band von A — K. Mit Figurentafeln und dem Bildnisse des Verfassers.

Preis 6 fl. 36 kr.

Wer dies classische Werk lieber in monatlichen Lieferungen beziehen will, erhält es auch noch so, die Lieferung zu 36 kr.

Wir können nun die Vollendung des ersten Bandes, der größeren Hälfte des astronomischen Handwörterbuches ankündigen, eines Werkes, das einzig dasteht in der Gesammtliteratur, eine merkwürdige Schöpfung deutschen Fleißes und deutscher Gelehrsamkeit. Keine andere Nation hat ein ähnliches Werk aufzuweisen, keine Literatur der Welt besitzt — merkwürdig genug! — bis jetzt ein **„astronomisches Wörterbuch."** Die riesenhafte Aufgabe, die Astronomie populär zu geben, das heißt, jedem gebildeten Laien die wunderbaren Resultate dieser herrlichsten aller Wissenschaften, ohne Kenntniß der höhern Mathematik, anschaulich zu machen, hat Dr. Nürnberger nach den Kritiken eines **Mädler, Klöden, Boguslawski** und anderer auf eine Weise gelöst, welche seinem Werke die Palme unvergänglichen Ruhmes sichert. Es ist dieses Werk die Arbeit mehr als 40jähriger angestrengter Studien, und schon deshalb eine in unserer Zeit seltene Erscheinung. Es sind alle Vorarbeiten so weit gediehen, daß der Druck des 2ten Bandes bereits begonnen hat und ohne Unterbrechung fortgeführt werden kann, so daß die Vollendung des Ganzen nicht mehr lange dauern wird.

Der fertige erste Band behandelt alle Artikel von A—K, wovon jeder ein abgeschlossenes Ganze bildet. Bis die Käufer mit dem reichen Inhalt des ersten Bandes vertraut sind, werden Sie in den Besitz des II. Bandes gelangen, da die Fortsetzung rasch aufeinander in Lieferungen von 6 Bogen folgen wird.

In der Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Erlangen ist so eben erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Gengler, Dr. H. G., Quellengeschichte und System des im Königreiche Bayern mit Ausschluß der Pfalz geltenden Privatrechts.

1. Band. 1. Lieferung. gr. 8. geh. 1 fl.

Die zweite Lieferung ist unter der Presse und wird in ein paar Wochen fertig. Der 2. Band erscheint noch bestimmt in diesem Jahre. —

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

22. Dez. D. Georg Eberhard Bub, Säcklermeister, mit Jgfr. Margarethe Barbare Unrein.

Gebohrene:

5. Dez. D. Eduard August, Sohn des Johann Gottlob Beyschlag, Handelsmanns und Magistratsraths.
16. — A. Amalie Christiane Marie Friederike, Tochter des Johann Abraham Wester, Kaufmanns.
19. — D. Friedrich Alexander, Sohn des Johann Konrad Schmidt, Lodwebermeisters.
21. — C. Georg Wilhelm, Sohn des Joh. Ulrich Unrein, Schreinermeisters.
22. — D. Katharine Rosine, Tochter des Joh. Philipp Wörlen, Oberschreibers im hiesigen K. Landgericht.
23. — B. Katharine Babette, Tochter des Johann Balthasar Mählen, Teppichwebermeisters und Musikers.
eod. — B. Marie Margarethe, Tochter der Anne Margarethe Fratz.

Gestorbene:

				Alter.
23. Dez.	B.	Christian Müller, Lodwebermeister, an Abzehrung	. .	55 Jahre.
25. —	D.	Lydia Sibylle Zeitrag, Lodwebermeisters-Tochter, an Lungenschwindsucht und Abzehrung	. . . . .	24½ Jahre.
26. —	B.	Johann Georg Häfelen, Leinwebermeister, an Abzehrung		69½ Jahre.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren: Baron von Wöllwarth mit Fräulein Schwester von Laupach, Dietrich, Partikulier von Oettingen, Mayer, Consulent von Harburg, v. Staudt, Gymnasiast von Feuchtwangen, Wiedemann, Fabrikant von Heidenheim, Caesar, Isephn und Jäger, Webermeister von Heidenheim, Wölfle, Geometer von München. Die Herren Kaufleute: Mayer von Utzwingen, Haußmann von Hanau, Frey mit Gemahlin von München, Fischer von Regensburg, Weber von Hall, Mayer von Augsburg, Etemoling und Faas von Weinsberg, Neuberger von Mannheim, Bernecker von Frankfurt.

In der Sonne. Die Herren: Keller, Bäuerlin und Volkert, Gymnasiasten v. Augsburg, Hellmuth, Eisenbahn-Kommissär von Nürnberg, Grabl, Kaufmann von Treuchtlingen, Höfling, Kaufmann von Würzburg, Murr, Kaufmann von Degglingen, Zimmerer, Kaufmann von Ochsenfurt, Weinberger, Revierförster von Breitenfurt, Dopfer, Werkmeister mit Gemahlin und Bruder von Wasseralfingen, Schneider, Buchbindermeister von Unterriffingen, Schmidt, Drechslermeister und Gutmann, Kaufmann von Ichenhausen. Fräulein Zirlein, Pfarrers-Tochter von Rothenburg.

Im goldenen Kreuz. Die Herren: Bröhm, Hutmacher von Schongau, Oettinger, Schuhmachermeister von Oettingen, Kirchringer, Sattler von Hohenwörth, Tobel, Fabrikant von Wald, Schmidt, Sattler von Tölz.

Im Karpfen. Die Herren: Erb, Maler von München, Bahn, Färber von Heuthal, Keller, Steinmetz von Marktoffingen, Elkan, Handelsmann von Mönchsroth, Knoll, Schornsteinkehrer von Dinkelsbühl, Kurz mit Frau, Handelsmann v. Augsburg, Franke, Handelsmann und Gebhard, Handelsmann von München, Ziegler und Schlosmann von Oberdorf, Schirmbeck, Steinhauer und Meier, Steinhauer von Regenstauf.

Im weißen Roß. Die Herren: Arnold, Tuchscheerer und Firechter von Aalen, Strafft von Augsburg, Roth, Bäckermeister von Dillingen, Schmidt, Geschäftsreisender von Augsburg, Häffele, Schäfer von Mördingen, Födt, Maschinenverfertiger von Heidenheim, Dörflein von Dirnhofen.

Im Stern. Die Herren: Petrie mit Frau, Bilderhändler von Pirmasens, Nördlinger, Handlungs-Commis von Augsburg.

Im Mohrenkopf. Die Herren: Eberle mit zwei Söhnen und Brandstetter mit Frau von Langfurt, Sindel von Haslach, Lang mit Sohn und Schneeberger von Keyerberg, Hardnagel von Mittelschönbronn, Rauscher von Dinkelsbühl. Jgfr. Schlecht von Dennelohe. Jgfr. Wildbühler von Deisenhausen. Jgfr. Lechner von Augsburg.

In Privathäusern. Frau Bühl von Feuchtwangen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Loth	Qt.
Ein Kreuzer weißes Brod . . wiegt	3	2
Zwei „ „ „ „ „	7	—
Ein „ gemischtes Kipfbrod „	4	—
Zwei „ „ „ „	8	—

Ein Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 5 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling			Sechszil.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf	kr.	pf.
Kernmehl	4	46	—	1	11	2	18	—
feiner Auszug	4	30	—	1	7	2	16	5
Schönmehl . .	4	14	—	1	3	2	16	—
Nachmehl . .	3	52	—	—	58	—	14	2
Roggenmehl .	3	52	—	—	58	—	14	2

Bier:

(mit Einschluß des Schenkpreises.)

Die Maas braunes Winterbier, provis. 5½ kr.

Die Maas weißes Bier (nicht taxirt) 8½ kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Kuhfleisch	8 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch	12 kr.

In der Freibank alle Gattungen um 1 kr. wohlfeiler.

Preise nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13 — 14 kr.
— — gegossene Lichter	25 kr.
— — getunkte —	23 kr.
— — Seife	— — 18 kr.
— — Rindschmalz . . .	26 — 27 kr.
— — Schweinschmalz . .	— — 26 kr.
— — Butter	22 — 24 kr.
Gänse, das Stück . . .	1 fl. 24 — 30 kr.
Enten — Paar	— — — kr.
Hennen — Stück	— — — kr.
Hühner das Paar	— — — kr.

Tauben das Paar	— bis — kr.
Eier 3 Stück	4 kr.
Salz das Pfund	4½ kr.
Erdbirn, der Viertel-Metzen	13 — 14 kr.
Erbsen der Metzen 4 fl. — kr.	bis — fl. — kr.
Linsen — — 4 fl. — kr.	5 fl. — kr.
Hirsen — —	6 fl. 15 kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr.	— 2 fl. 42 kr.
Wicken — — — fl. — kr.	— — fl. — kr.
Flachs das Pfund	18 — 24 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Die Klafter	
Buchenholz	16 fl.
Birkenholz	13 fl.
Eichenholz	12 fl.
Tannenholz	11 fl.

Das Tagwerk	
Roggenstroh	7 fl.
Dinkelstroh	6 fl.
Haberstroh	— fl.
Gerstenstroh	5 fl.

Gebrannter Zeug

a) in der Goschenhofer'schen Ziegelei:	b) in der Klein'schen Ziegelei:
Das Malter Kalk . . 54 kr.	Das Malter Kalk . . 54 kr.
100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.	100 Dachplatten 1 fl. 36 kr.
100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.	100 Ziegelsteine 1 fl. 36 kr.

Anzeige des am 24. Dezember 1846 zu Nördlingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen.		gefallen.	
	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	Schaff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	—	57	57	49	8	28	35	28	2	27	25	—	5	—	—
Waizen	—	177	177	142	35	27	30	26	57	25	50	—	—	—	13
Roggen	12	6	18	13	5	25	30	22	35	21	26	—	22	—	—
Gerste	—	232	232	230	2	16	37	16	16	15	52	—	5	—	—
Haber	—	42	42	39	3	7	43	7	32	7	19	—	5	—	—
Summe	12	514	526	473	53										

Fruchtpreise auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 18. Dez.	26 fl. 10 kr.	27 fl. 55 kr.	21 fl. 49 kr.	16 fl. 57 kr.	8 fl. 7 kr.
Donauwörth, am 23. Dez.	26 fl. 22 kr.	26 fl. 50 kr.	21 fl. — kr.	15 fl. 28 kr.	7 fl. 10 kr.
Lauingen, am 19. Dez.	26 fl. 50 kr.	27 fl. 49 kr.	22 fl. 57 kr.	16 fl. 8 kr.	7 fl. 8 kr.
Memmingen, am 15. Dez.	— fl. — kr.	27 fl. 53 kr.	21 fl. 42 kr.	17 fl. 16 kr.	7 fl. 50 kr.
Nürnberg, am 12. Dez.	25 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	22 fl. 7 kr.	17 fl. 26 kr.	8 fl. 5 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
Verantwortlicher Herausgeber: C. H. Beck.

Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.

Beilage
zum
Nördlinger Wochenblatt Nro. 55.

Einladung zum Abonnement.

Aus Anlaß des ablaufenden Jahrgangs des **Wochenblattes** laden wir alle diejenigen, welche dieses Blatt für kommendes Jahr 1847 zu halten wünschen, zu baldgefälliger Bestellung ergebenst ein und bemerken, daß der Preis für einen vollständigen Jahrgang, ausschließlich des Trägerlohns, 1 fl. 20 kr. beträgt. — Als Beigabe zu dem Wochenblatt wird der „**Erzähler**, ein Unterhaltungsblatt für Jedermann", 104 Nummern jährlich, ausgegeben und für die Abonnenten des Wochenblattes **mit nur 1 fl.** für den Jahrgang (also mit nicht viel mehr als ½ Kreuzer für jede Nummer) berechnet. Für Nichtabonnenten des Wochenblattes ist der Preis des Erzählers: 1 fl. 30 kr.

Nördlingen den 28. Dezember 1846.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Verzeichniß

derjenigen Personen, welche in Folge ergangener Einladung dd. 19. d. M. sich gegen Enthebung von Neujahrsgratulationen mit Beiträgen an Arme eingezeichnet haben.

Nach Reihenfolge der Einzeichnung bis zum 28. Dezember 1846:

Hr. Burger, Karl, Magistratsrath.
„ von Liedersdron, rechtskundiger Bürgermeister.
„ Strauß, Georg Kaspar, sen., Privatier.
„ Wolff, Magistrats-Kanzlist.
„ Weilbach, Philipp, Gastwirth.
„ Beck, Karl, Buchhändler.
„ Rehlen, Johann Michael, Privatier.
„ Schneidt, Daniel, Waagmeister.
„ Schulz, k. Landrichter und Stadtkommissär.
„ Leydel, k. Pfarrer.
Frau Wiedenmann, Rentbeamten-Wittwe.
Hr. Heller, Johann Georg, Privatier.
„ Schegk, Stadtschreiber.
„ Bieringer, Polizei-Offiziant.
„ Klein, Polizei-Offiziant.
„ Klein, k. Pfarrer.
„ Dittmar, Rechtsrath.
„ Frickhinger, Magistratsrath.
„ Klein, Stiftungs-Kassier.

Fortsetzung folgt.

Nördlingen den 28. Dezember 1846.

Stadtmagistrat.
v. Liedersdron. Schegk.

Privat-Anzeigen.

Der Unterzeichnete hat auch dieses Jahr das Verzeichniß über Geborne, Getraute und Gestorbene dem Drucke übergeben, und wird dasselbe, in den ersten Tagen des neuen Jahres, seinen seit Jahren bekannten Gönnern resp. Abnehmern mitzutheilen sich beehren. Sollte aber aus Versehen bei Jemanden ein Exemplar nicht abgegeben werden, so bitte ich, dasselbe gefälligst in der Wohnung des Unterzeichneten abzulangen.

C. Brunco, Stadtkirchner.

Schloß Neresheim. (Wirthschafts-Empfehlung.) Ich beehre mich, hiemit anzuzeigen, daß ich die hiesige herrschaftliche Brauerei und Wirthschaft zum goldenen Löwen wieder pachtweise übernommen und heute eröffnet habe.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß bringe, lade ich im Allgemeinen sowohl, als insbesondere auch die Herren Geschäfts-Reisenden zu recht zahlreichem Besuche mit dem Anfügen ein, daß ich mich, wie früher, eifrigst bestreben werde, mir durch prompte und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste zu erwerben.

Den 18. Dezember 1846.

Anton Menz,
Brauerei-Pächter und Gastgeber zum goldenen Löwen.

Am 28. Februar 1847.

Die fünfte Gewinn-Verlosung
der Großherzoglich Badischen

Am 28. Februar 1847.

20 Thaler- oder 35 Gulden-Loose

des Eisenbahn-Lotterie-Anlehens, worin die nachfolgenden Gewinne enthalten sind, nämlich: 14mal 50000 Gulden, 54mal 40000, 12mal 35000, 23mal 15000, 2mal 12000, 55mal 10000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 Gulden u. s. w. findet planmäßig am 28. Februar 1847 zu Carlsruhe statt.

Zur Betheiligung für diese benannte Ziehung
mit 1 Nummer für 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr. pr. C.
mit 6 Nummern für 8 fl. oder 5 Thlr. pr. C.
mit 12 Nummern für 15 fl. oder 9 Thlr. pr. C.
mit 25 Nummern für 30 fl. oder 18 Thlr. pr. C.

wolle man sich an das unterzeichnete Handlungshaus wenden. — Ziehungslisten werden seiner Zeit prompt besorgt. — Plane und jede gewünschte Auskunft gratis.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz.

Bücher aus unserer Leihbibliothek liegen auch bei Hrn. Buchbinder Angerer in Harburg, sowie bei Hrn. Leihbibl. Bonn in Oettingen und Buchbinder Reinhard in Kaufbeuern zur Benützung vor, welche Herren eine Commissions-Leihbibliothek von uns in Händen haben, was hiemit anzeigt

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

(Casino.) Am Sylvester-Abend den 31. Dezember Ball. Anfang 7 Uhr Abends.

Der Ausschuß.

Zu einer Metzelsuppe auf nächsten Mittwoch ladet höflichst ein

David Wiedenmann, zur Traube.

Die Preise unseres Kunstmehls stehen gegenwärtig ab hier per 100 Pfund baar

Waizenmehl:

1. Hofmehl	15 fl.
2. Schwungmehl . .	14 fl.
3. Grießmehl . . .	13 fl.
4. Weckmehl	11 fl. 30 kr.

Brodmehl:

1. Backmehl . . .	11 fl.
0. Vorlauf	12 fl.
Waizengries . . .	14 fl.

Zahlreichen Aufträgen sieht entgegen

Schweinfurt den 16. Dezember 1846. F. M. Krug und Comp.

(Journale betr.) Zu nachstehenden Journalen suchen wir noch einige Mitleser zum vierteljährigen Beitrage von je 24 kr.:

Neuestes Pariser Moden-Journal für Herren und Damen. Mit color. Modekupfern. 52 Nummern. (Ulm 1847.)

Novellenzeitung. Feuilleton ausgewählter Romane, Novellen, Erzählungen, Reisen, dramatischer und poetischer Werke. Wöchentlich 1 Nummer in Folio. Leipzig. C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

(Einladung.) Auf Montag den 4. Januar ladet zu einer Metzelsuppe höflichst ein Strambacher, zum silbernen Lamm.

Patent-Oblaten mit Buchstaben und Vignetten, à 12 kr. per Schächtelchen, sind zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Für die Abendzeitung sucht noch einige Mitleser

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Auf gute Hypothek sind drei bis vier Tausend Gulden zu 4 Prozent auszuleihen; von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Bei Heinrich Beyschlag, Seifensieder, nächst dem Greifen, ist ein bequemes Logis zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

In Lit. D Nro. 166 ist eine Wohnung, mit oder ohne Garten, täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

(Verlorenes.) Vergangenen Sonntag vor 8 Tagen ist auf dem Weg vom Reimlinger Thor bis Möttingen eine Reißkette verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, die Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Vergangene Woche hat sich ein glatthaariger Hund, schwarzbrauner Farbe, dahier eingestellt. Der Eigenthümer kann das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung erfragen.

Es hat sich in einem Hause dahier ein schwarzer Hund eingestellt. Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Bezahlung des Futtergeldes abholen. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

W. Hauff's sämmtliche Werke

erscheinen so eben in einer höchst niedlichen Cabinets-Ausgabe

☞ **in 18 Theilen à nur 12 kr.**

und empfehlen wir uns zu zahlreichen Aufträgen auf diese so nette, correcte und äußerst billige Ausgabe der Werke des lieblichen Dichters.

Stuttgart, im November 1846.

Scheible, Rieger und Sattler.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen empfiehlt sich zu gefälligen Aufträgen.

Bei Hennings und Hopf in Erfurt ist erschienen und in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Filet-Schule,

oder gründliche Anweisung, alle vorkommenden Netzarbeiten anzufertigen. Ein Handbuch zum Schul- und Hausgebrauch von Charlotte Leander. 3. Aufl. Zwei Hefte mit 42 Abbildungen. Preis 1 fl. 12 kr.

Einzelne Hefte sind ohne Erhöhung des Preises für 36 zu haben:

Die Häkelschule für Damen,

oder die Kunst, alle vorkommenden Häkelarbeiten auszuführen. Als vollständige Anweisung, ohne Beihülfe die verschiedenen Häkelarbeiten zu erlernen. Zum Schul- und Hausgebrauch. Von Charlotte Leander. 6. Aufl. 8 Hefte mit 172 Abbildungen. brosch. 4 fl. 48 kr.

Dasselbe die zwei ersten Hefte elegant gebunden zu Geschenken 1 fl. 36 kr. — Die vier ersten Hefte in 2 Bände gebunden in einer Kapsel 3 fl. — Einzelne Hefte sind ohne Erhöhung des Preises zu 36 kr. zu haben.

Die neuesten Häkel-, Strick- und Stickmuster.

Eine Sammlung von 128 Blättern Abbildungen.

Von Charl. Leander. 4. Aufl. 8 Hefte. brosch. 1 fl. 12 kr. Einzelne Hefte sind zu 9 kr. zu haben.

Die Knöpfel-Schule,

oder ausführliche Beschreibung, von Seide, Band, Perlen und feinen Bindfaden: Taschen, Börsen, Kragen, Jagdtaschen und Borden ꝛc. zu knöpfeln. Ein Lehrbuch für Damen und Herren von Charl. Leander. Mit allen möglichen Mustern und ausgeführten Arbeiten. 2 Hefte. 2. Auflage. 1 fl. 12 kr.

Einzelne Hefte sind zu 36 kr. zu haben.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google